Veröffentlichungen

des

Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

III. Jahrgang 1879.

Berlin.

Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt.

SW., Wilhelmstrasse 32.

Inhaltsverzeichniss.

Die bei den einzelnen Artikeln aufgeführten Zahlen bedeuten die Seitenzahlen der Veröffentlichungen.

T.

V.

W.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 1. **Berlin, den 13. Januar 1879.** III. Jahrgang.

Das bereitwillige Entgegenkommen der Vorstände der 9 grössten allgemeinen Krankenhäuser Berlins hat es dem Kaiserlichen Gesundheits-Amte ermöglicht, von heute ab eine wöchentliche Nachweisung des Gesammtbestandes sowie der Aufnahmen in den erwähnten Krankenhäusern mit Unterscheidung der wichtigeren Erkrankungsformen zu veröffentlichen.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(29. December 1878 bis 4. Januar 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an den meisten deutschen Beobachtungsstationen östliche und südöstliche, in Heiligenstadt und Carlsruhe südliche, in Cöln südwestliche Windrichtungen, die über Süd nach Südwest und West gingen und bis an das Ende der Woche vorwiegend blieben, nur am 2. Januar machten sich an einigen Stationen (Breslau, Heiligenstadt, Berlin und Cöln, in letzterer Stadt auch am 4. Januar), vorübergehend nördliche und nordwestliche Luftströmungen geltend.

Die Temperatur der Luft war eine milde, das Monatsmittel an den meisten Stationen übersteigende. Erst gegen Ende der Woche machte sich ein Sinken der Luftwärme bemerkbar.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in München (um 17,8° Cels.), die schwächste in Berlin (um 10,1° Cels.).

Die maximale Tagesschwankung war am bedeutendsten in Carlsruhe (11,0° Cels.) und am geringsten in Berlin, Conitz, Heiligenstadt (5,3 bezw. 5,4 und 5,5° Cels.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine mässig hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten Conitz, Breslau, München und Carlsruhe. Niederschläge, zum grossen Theil aus Schnee bestehend, in Heiligenstadt unter förmlichen Schneestürmen, waren häufig. Der reichlichste Niederschlag erfolgte in Carlsruhe (47,16 Par. Lin., am 4. Januar allein 24,5 Par. Lin.), der spärlichste in Breslau (3,5 Par. Lin.)

Der Gang des Luftdrucks erlag in den ersten Tagen der Woche nur geringen Schwankungen. Am 1. Januar Abends sank er erheblicher und stieg am 2. Januar an allen Stationen schnell, fiel aber am 3ten ebenso rasch wieder und zeigte gegen Ende der Woche wieder eine langsam steigende Tendenz.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 541 017 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3748, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 25,8 entspricht gegen 25,7 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 296 378 Einwohner 3465 Todesfälle = 24,7 pro Mille. Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5602, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1854 Personen ergiebt.

Im Vergleich zur Vorwoche hat die Gesammtsterblichkeit in den Städtegruppen der Ostseeküste, des mitteldeutschen Gebirgslandes und der oberrheinischen Niederung abgenommen, in den Städten der Oder- und Warthegegend blieb sie die gleiche wie in der Vorwoche, in den übrigen wurde sie grösser. Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten in der Ostseeküstengruppe, in der Oder- und Warthegegend, im mitteldeutschen Gebirgslande und in der Nordseeküstengruppe ein günstigeres Verhalten als die volksreicheren, in den übrigen Gruppen war das Verhalten ein umgekehrtes.

Der Antheil des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war in den meisten Städtegruppen ein erheblich grösserer als in der vorhergegangenen Woche, nur in den Städten des mitteldeutschen Gebirgslandes und der niederrheinischen Niederung war derselbe etwas vermindert. Die Betheiligung der höheren Altersklassen (über 60 Jahre) an der Gesammtsterblichkeit war dagegen in den meisten Städtegruppen vermindert. Das Verhältniss der beiden extremen Altersclassen zur Gesammtsterblichkeit gestaltete sich folgendermaassen:

Auf je 100 Todesfälle kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	31,8	19,3
der Oder- und Warthe-Gegend	38,0	16,3
des süddeutschen Hochlandes	39,9 (in München 37,7)	20,8
des mitteld. Gebirgslandes	28,2	19,9
des sächs.-märk. Tieflandes	31,1 (in Berlin 34,7)	15,7
der Nordseeküsten-Gruppe	31,3	19,2
der niederrheinischen Niederung	27,6	17,1
der oberrheinischen Niederung	29,5	22,3

Unter den Todesursachen haben von den Infectionskrankheiten Masern, Scharlachfieber u. diphtherische Affectionen nachgelassen, Keuchhusten und Unterleibstyphen erscheinen in nur wenig verminderter, Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder in etwas vermehrter Zahl als Todesveranlassung. Die Masern herrschen ausser in Nürnberg und Frankfurt a. M. auch in Fürth in grösserer Ausdehnung. Die Scharlachfieberepidemie in Danzig, Berlin und Essen sind im Rückgange, nur in Duisburg haben sich Todesfälle an Scharlachfieber vermehrt. Auch Todesfälle an diphtherischen Affectionen erscheinen in Berlin und Aachen vermindert, in Danzig, Dresden, München, Breslau, Dessau, Rheydt u. a. vermehrt; die Gesammtzahl der daran gestorbenen Kinder sank von 212 der Vorwoche auf 186. Unterleibstyphen traten im Allgemeinen gegen die Vorwoche wenig verändert auf. Flecktyphuserkrankungen werden aus Berlin 4, aus Breslau 1 gemeldet. Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder verliefen in Berlin, Breslau, München, Hamburg wieder etwas häufiger tödtlich. Todesfälle an Lungenphthisen und acuten Entzündungen der Athmungsorgane sind gegen die vorangegangene Woche wenig verändert. In Chemnitz starb eine Person an Hundswuth.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 556 Personen, 42 mehr als in der Vorwoche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 193 = 34,7 pCt.; in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 142 = 29,1 pCt. der damaligen Todesziffer von 488. — Von den Todesursachen haben Scharlachfieber und namentlich diphtherische Affectionen nachgelassen; Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder, sowie Todesfälle an Keuchhusten etwas zugenommen. Lungenphthisen und entzündliche Affectionen der Athmungsorgane erscheinen in etwas gesteigerter Zahl als Todesveranlassung. — Todesfälle an Unterleibstyphus sanken auf 3. In der Zeit vom 22.—28. December a. pr. wurden 13 neue Unterleibstyphuserkrankungen gemeldet.

In der 1. Jahreswoche (vom 29. December 1878 bis 4. Januar 1879) wurden in die 9 grösseren Krankenhäuser Berlins 653 Kranke aufgenommen; darunter litten 16 an Unterleibstyphus, 4 an Flecktyphus (Charité 1, Städtisches Lazareth 3), an Diphtherie 22, an Croup 3, an Trichinosis 1 (Charité). Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 84, und der Gesammtbestand betrug am 4. Januar 3230 Kranke.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London hat in der Berichtswoche weiter an Ausdehnung gewonnen. Die Zahl der Sterbefälle betrug in der Berichtswoche zwar nur so viel wie in der vorhergegangenen 13, doch wurden 87 neue Erkrankungsfälle gegen 71 der vorangegangenen Woche gemeldet. Der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern stieg auf 254. — In Wien sank die Zahl der Todesfälle auf 11, in Paris stieg sie auf 7, in Barcelona auf 12, in Petersburg auf 39. Aus Warschau wird aus der letzten Woche des Jahres 1878 kein Pockentodesfall mehr gemeldet; die Epidemie scheint, nachdem sie daselbst ein volles Jahr geherrscht, dem Erlöschen nahe zu sein. — Die Scharlachepidemien in Liverpool und Birmingham zeigen einen geringen Nachlass der Todesfälle. In London ist die Zahl der an acuten Entzündungen der Athmungsorgane Gestorbenen noch immer eine sehr bedeutende (485). — Aus New-Orleans werden aus der am 8. December a. pr. beendeten Woche nur noch 2 Todesfälle am gelben Fieber, sowie 1 Todesfall an endemischer Cholera gemeldet.

*) Beim Schluss der Redaction fehlte der Bericht aus Esslingen.

Statistische Nachweisung

über die in der 1. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 29. December 1878 bis 4. Januar 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	131	76	—	30,2	26	3	8	10	15	14	—	—	—	—	4	2	3	—	—	—	1	—	9	7	6	7	—	—	1	35	1	—	—
Danzig	107 216	78	72	1	34,9	23	12	6	7	14	10	—	—	—	5	11	—	—	—	—	—	—	—	9	5	—	1	—	4	—	36	1	—	—
Stettin	84 589	67	33	3	20,3	9	3	6	3	6	6	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	—	—	19	4	—	—
Lübeck	48 500	20	13	—	13,9	4	—	2	—	3	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	9	—	—	—
Kiel	42 000	38	15	—	18,6	4	2	1	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	8	—	1	—
Rostock	36 250	22	11	—	Im Durchschnitt 23,9	1	1	1	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	9	1	—	—
Elbing	33 749	29	18	—		9	3	2	2	2	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	15	13	—		7	2	—	2	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Stralsund	27 881	12	17	—		4	4	1	1	2	5	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Flensburg	27 697	22	17	—		6	1	2	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	6	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	14	9	—		3	1	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Thorn	21 887	12	8	—		3	1	3	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	—
Memel	20 625	11	8	—		2	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Tilsit	20 952	22	14	—		2	1	2	1	3	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Stolp	19 873	12	3	—		—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Greifswald	18 642	8	8	—		3	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Insterburg	17 835	12	7	1		1	1	1	2	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Graudenz	15 331	11	10	2		5	—	1	—	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Summa	724 150	536	352	7	25,3	112	37	38	38	59	68	—	—	2	10	26	3	8	—	—	—	5	—	39	35	6	10	—	5	1	191	10	1	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	190	169	3	32,6	67	24	6	23	23	26	—	—	—	1	4	2	1	—	—	—	—	—	9	9	11	4	—	12	2	113	1	—	—
Posen	64 562	65	37	3	29,8	16	5	1	5	6	4	—	—	—	1	1	1	3	—	—	—	1	—	4	6	—	1	—	—	—	17	2	—	—
Liegnitz	35 000	29	26	—	Im Durchschnitt 26,2	6	2	1	7	2	8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	22	—	—	—
Bromberg	34 058	27	12	—		7	2	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Königshütte	27 557	37	15	—		5	3	3	1	1	2	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	—	8	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	20	12	—		3	1	1	1	1	5	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	8	—	—	—
Schweidnitz	22 186	16	11	1		7	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	6	2	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 185	15	11	4		3	2	—	4	1	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Neisse	20 155	9	10	—		2	1	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	10	5	—		2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1
Ratibor	18 224	10	8	—		2	1	1	2	1	1	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Brieg	16 965	10	10	1		4	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	1	—	5	—	—	—
Summa	572 322	438	326	12	29,6	124	43	17	47	42	53	—	—	—	5	12	4	8	—	—	—	1	—	22	24	14	7	1	13	2	205	5	2	1
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	175	146	—	33,1	55	12	8	20	20	31	—	—	—	1	8	3	2	—	—	—	—	—	20	9	—	6	—	17	2	76	1	1	—
Stuttgart	105 230	81	38	—	18,8	16	3	—	5	5	9	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	7	—	—	1	2	—	21	1	1	—
Nürnberg	101 152	52	35	—	18,0	12	7	1	6	4	5	—	—	7	—	1	1	1	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	1	16	—	—	—
Augsburg	61 800	46	32	1	26,9	15	4	—	2	2	9	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	4	3	1	1	—	2	1	15	—	1	—
Regensburg	33 292	15	16	—	Im Durchsch. 29,8	5	—	2	1	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	1	—	1	—	8	—	—	—
Ulm	32 100	29	16	—		9	—	—	2	3	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	1	—	5	—	1	—
Fürth	29 506	20	22	—		7	6	1	2	2	4	—	—	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Heilbronn	22 944	12	13	—		4	2	1	3	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	10	—	—	—
Esslingen	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cannstatt	17 578	8	11	—		7	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	4	4	—	—	—
Reutlingen	16 023	10	9	—		5	2	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	5	—	—	—
Erlangen	14 436	23	8	2		3	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	664 061	471	346	3	27,1	138	37	14	43	42	72	—	—	14	1	17	6	4	—	—	—	1	—	43	36	2	10	1	24	9	172	2	4	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	146	96	5	23,5	23	13	5	18	18	19	—	—	1	1	10	—	—	—	—	—	—	—	11	9	—	4	—	—	—	59	1	—	—
Chemnitz	84 616	70	35	—	21,5	10	9	3	7	6	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	1	1	4	—	—	2	—	—	—	19	1	2	—
Kassel	56 649	33	26	2	23,9	6	3	4	2	6	5	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	7	1	—	—	—	—	—	12	1	1	—
Erfurt	48 909	27	22	—	23,4	12	2	1	1	2	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	19	1	—	—
Würzburg	48 808	16	30	5	32,0	4	4	4	2	3	13	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	1	1	—	—	—	16	1	—	2
Zwickau	34 704	40	11	2	Im Durchschnitt 23,2	3	1	—	3	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	5	1	1	—
Plauen	32 000	32	12	1		7	2	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Halberstadt	30 622	19	15	—		3	—	3	4	2	3	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	3	—	3	1	—	—	—	4	—	1	—
Bamberg	27 885	17	12	—		2	2	—	4	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	1	1	—	—	4	—	—	—
Nordhausen	25 343	23	12	—		4	1	1	2	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	1	3	—	—	—	4	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	14	9	1		1	2	—	—	4	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Gotha	24 259	12	9	—		1	2	1	1	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Altenburg	23 985	21	16	2		2	2	2	3	5	2	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Glauchau	21 518	21	8	1		3	2	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Meerane	22 890	22	10	—		3	2	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	6	—	—	—
Gera	24 287	15	13	—		7	—	2	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	1	2	—	—	2	1	3	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 230	22	12	—		4	2	2	1	1	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Zittau	22 381	25	12	—		6	2	—	2	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	8	—	—	—
Bayreuth	20 213	13	14	—		1	—	—	5	—	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	11	1	—	—
Hof	20 234	14	10	1		1	5	—	3	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Crimmitschau	19 294	22	10	1		2	3	1	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	6	1	—	—
Weimar	19 921	8	6	—		—	1	1	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	1	—
Bernburg	19 300	11	5	—		3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Göttingen	18 200	11	3	2		—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—
Aschersleben	17 894	14	12	—		6	2	—	1	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	2	—	—	—	4	—	—	—
Quedlinburg	17 525	11	10	—		2	1	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	1	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Weissenfels	18 617	11	7	1		2	1	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Eisenach	17 135	18	7	—		4	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Naumburg	17 134	8	6	—		4	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Coburg	15 878	4	8	—		3	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Summa	1 010 748	720	458	24	23,6	129	67	31	73	66	91	1	—	4	3	33	4	5	—	—	—	3	2	58	29	13	22	2	5	3	256	8	6	2
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 048 388	916	556	—	27,6	193	112	29	86	74	62	—	—	—	11	31	15	3	—	—	1	4	1	78	38	26	17	—	19	16	287	7	2	—
Leipzig	145 719	96	75	8	26,8	20	9	7	16	12	11	—	—	—	3	3	2	1	—	—	—	—	2	13	6	1	4	—	1	—	36	1	2	—
Magdeburg	90 641	63	46	4	26,4	15	5	1	7	4	14	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	1	6	2	—	1	1	—	1	29	—	—	—
Halle a. S.	66 580	52	24	6	18,7	4	5	6	—	3	6	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	2	3	1	—	—	—	11	—	—	—
Frankfurt a. O.	49 206	38	19	5	20,1	7	3	1	—	2	6	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	12	1	—	—
Görlitz	47 000	32	28	1	31,0	7	7	2	4	5	3	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	1	1	14	—	1	—
Potsdam	45 600	20	28	2	31,9	3	3	3	4	2	13	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	4	2	—	1	—	—	—	17	—	—	—
Spandau	31 732	28	12	—	Im Durchschnitt 28,7	4	3	2	1	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4	1	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	19	16	1		7	2	1	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	1	—	1	—	8	—	—	—
Charlottenburg	28 434	31	25	1		13	1	—	3	3	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	4	—	1	—	3	—	10	1	1	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	25	17	—		10	3	2	—	1	1	—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Guben	24 261	18	10	—		3	1	1	1	—	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Cottbus	24 090	17	11	—		2	2	1	1	1	4	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	5	—	—	—
Dessau	21 328	20	18	—		6	4	1	1	1	5	—	—	—	—	5	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Zeitz	17 211	14	10	—		4	—	2	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Prenzlau	16 503	8	3	—		—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Burg	15 380	9	7	1		2	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	2	—	1	—
Summa	1 727 098	1406	905	29	27,2	300	160	60	126	117	142	—	—	2	16	56	23	7	—	—	1	7	4	127	67	34	29	1	28	18	467	11	7	—

Beilage
zu den
Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 1. **Berlin, den 13. Januar 1879.** III. Jahrgang.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 29. December 1878 bis 4. Januar 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	3	—	1	—	1	1	—	1
Scharlach	2	—	—	2	—	—	—	—
Diphtherie	22	3	9	2	7	1	—	9
Croup	3	—	3	—	—	—	—	2
Keuchhusten	1	—	1	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	16	—	—	1	12	3	—	1
Rückfallsfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Flecktyphus	4	—	—	—	4	—	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	2	2	—	—	—	—	—	2
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	9	—	—	—	6	3	—	1
Wechselfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose	7	—	—	—	4	2	1	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	67	1	—	1	58	7	—	1
Trichinosis	1	—	—	—	1	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	15	—	—	—	9	5	1	6
Acuter Bronchialcatarrh	17	1	1	—	9	3	3	—
Lungenschwindsucht	39	—	—	1	22	16	—	27
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	19	—	1	1	5	10	2	2
Acuter Darmcatarrh	1	—	—	1	—	—	—	—
Gehirnschlagfluss	11	—	—	—	—	7	4	1
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	6	—	—	—	2	3	1	—
Acuter Gelenkrheumatismus	17	—	—	1	11	5	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	35	—	—	—	14	20	1	—
Verletzungen	34	—	2	—	15	16	1	1
Alle übrigen Krankheiten	322	23	6	14	122	135	22	30
Summe	**653**	**30**	**24**	**24**	**302**	**237**	**36**	**84**

Bestand war am 29. December 1878: 3 224.

Bestand bleibt am 4. Januar 1879: 3 230.

Seit Erlass der Bekanntmachung vom 2. d. M. (S. 1) haben im Regierungsbezirk Gumbinnen neue Ausbrüche der Rinderpest nicht stattgefunden.

Dagegen ist der Ausbruch der Seuche amtlich festgestellt worden:

im Regierungsbezirke Frankfurt a./O.:

am 3. d. M. in einem Gehöfte zu Gartow, Kreis Ost-Sternberg;

im Regierungsbezirke Merseburg:

am 6. d. M. in einem Gehöfte zu Hartmannsdorf, Kreis Schweinitz.

Ausserdem sind in den laut der bisherigen Bekanntmachungen bereits inficirten Ortschaften des Regierungsbezirks Frankfurt a./O. 7 Gehöfte von der Seuche neu ergriffen worden; desgleichen 1 Gehöft in einer solchen Ortschaft des Regierungsbezirks Potsdam.

Für seuchenfrei erklärt sind:

im Regierungsbezirke Frankfurt a./O.:

Küstrin, Güstebiese und Zäckerick, Kreis Königsberg N.-M.;
Niemaschkleba, Kreis Guben;
Merzwiese, Kreis Krossen;
Schützensorge, Kreis Landsberg;
Gross-Neuendorf, Kreis Lebus;
Ringenwalde, Kreis Soldin;

im Regierungsbezirke Potsdam:

Blumberg, Kreis Nieder-Barnim.

Berlin, den 9. Januar 1879.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Beiträge zur Weinfrage.

Unter den vielen in der letzten Zeit allerorten in Deutschland ventilirten Fragen nimmt diejenige, welche die Verfälschung der Nahrungs- und Genussmittel und den gegen diesen Unfug zu erlassenden Gesetzen betrifft, nicht den letzten Rang ein, da die Art und Weise, wie sie zur Lösung gebracht wird, zweifellos von weittragender, nationalökonomischer Bedeutung ist. Gilt es einestheils das Publikum durch strenge Gesetze auf diesem Gebiete vor leiblichem Schaden möglichst zu bewahren, so ist es auf der anderen Seite Pflicht der competenten Behörde bei Erlass solcher gesetzlichen Bestimmungen ganz besonders darauf zu achten, dass dieselben durch ihre Tragweite nicht auch den reellen Geschäftsmann und Industriellen schädigen und ihm unnöthig die Ausübung seines Berufes erschweren. Dieses scheint auf den ersten Blick nicht schwer; geht man aber zu Einzelfragen über, so findet man, dass die Sache nicht so leicht ist wie sie den Anschein hat. Wesentlich erleichtert aber wird sie dann, wenn die Behörden der Mitwirkung von auf den einzelnen Gebieten competenten Sachverständigen, wenn sie der Unterstützung von Vereinen theilhaftig werden, die, jeder auf seinem Gebiete, das zu erreichen streben, was in der Gesammtheit als allgemeine Lösung der Frage zu betrachten ist.

Versuchen wir das eben allgemein Gesagte zu specialisiren und auf einen besonderen Fall zu beziehen, so möchte sich das Capitel Wein hierzu ganz besonders eignen.

Die Weincultur beschäftigt und ernährt eine bedeutende Anzahl der Bewohner der westlichen Länderstriche des deutschen Reiches, die das grösste Interesse daran haben, auch den Lohn ihrer Mühe zu erhalten, was nur dadurch geschehen kann, dass der Ruf ihrer Weine ein guter ist. Leider haben sie nicht immer nur mit den Unbilden der Witterung zu kämpfen, sondern auch mit Personen, die ein Getränk in den Handel bringen, bei dem der Wein nur die Zuthat, das Fabrikat den wesentlichen Theil bildet — Producte, die, wenn auch in erster Hand als „Kunstwein" verkauft, doch schliesslich nur als „Wein" auf der Karte des Wirthes figuriren, die den Trinker betrügen, den Preis des reinen Naturproductes herabdrücken und den reellen Weinproducenten und Händler schädigen, abgesehen davon, dass ihnen die wohlthätigen Wirkungen eines reinen Weines grösstentheils abgehen und abgehen müssen, wie es denn auch schon von competentester Seite als „wissenschaftliche Verirrung" bezeichnet worden ist, dass zahlreiche Männer glauben konnten, es sei möglich, ein Naturproduct, das unter den complicirtesten Verhältnissen heranwächst, auf künstliche Weise herzustellen, bevor nur überhaupt die Mittel zu Gebote stehen, dasselbe in seiner ganzen chemischen Zusammensetzung kennen zu lernen.

In diesem Kampf finden die Weinproducenten besonders in der neueren Zeit gewichtige Unterstützung. So hat das Reichstagsmitglied, Herr Dr. Buhl, erst kürzlich im bayerischen Landrath der Pfalz einen auf das Verbot der Weinfabrikation hinzielenden Antrag gestellt — so nimmt der unter der bewährten Leitung des Herrn Dr. Blankenhorn stehende „Deutsche Weinbauverein" nur solche Mitglieder auf, die sich verpflichten, keinen fabricirten Wein als Naturwein zu verkaufen. Auch bei der am 6. September v. Js. in Dresden abgehaltenen Versammlung des „Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege" und dem vom 15. bis 21. September zu Würzburg tagenden „Vierten deutschen Weinbaucongress" sind höchst wichtige, von der Gesetzgebung in Bezug auf die Weinfrage nicht ausser Acht zu lassende, dem ehrlichen Weinhandel zum Schutz gereichende Momente zu Tage gefördert worden.

Die Massregeln, die der reellen Weincultur zu ihrem Rechte verhelfen sollen, sind aber nicht etwa hervorgerufen worden durch die neuere Agitation gegen die Verfälschung von Nahrungsmitteln — sie hat schon zu einer Zeit, wo man in Deutschland an diese im Allgemeinen noch gar nicht dachte, Vorkämpfer gefunden, welche mit offenem Visir den bei der Weinproduction zugestandener Massen angenommenen Missbräuchen entgegentraten.

Wer die früheren Jahrgänge der „Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreussen" durchliest, findet darin den Namen eines Mannes als Vorkämpfer, der viel zur Klärung der Frage beigetragen hat; es ist dies der leider zu früh verstorbene Dr. Arnoldi*), der in einer Reihe von sachverständigen Artikeln dem Naturwein zu seinem Rechte zu verhelfen sich bemüht, in Artikeln, denen Jeder nahe treten möchte, welcher sich mit der Weinfrage beschäftigt. Leider gestattet uns der Raum hier nicht, dieselben, wie es wohl unser Wunsch sein könnte, in extenso zum Abdruck zu bringen, doch entnehmen wir denselben einen Abschnitt, der besonders geeignet ist, den Leser auf die Originalabhandlungen aufmerksam zu machen.

Veranlassung zu den speciellen Ausführungen, die sich in der „Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreussen", 1867, p. 431 ff. finden, gab dem Dr. Arnoldi die von vielen Theoretikern und Praktikern aufgestellte Ansicht, dass die Behandlung des Weines nach Chaptal, Gall und Pétiot eine „Weinveredelung" sei, und wendet sich der Autor im Interesse des Naturweins gegen die Verfechter der Ansicht, die den so behandelten Weinen die Gleichberechtigung mit den Naturweinen einräumen wollen, und sagt folgendermassen:

„Den Herrn D.**) treibt nur das Intersse der Wissenschaft, aber einer „Wissenschaft", die, wie wir nachgewiesen haben, auf falschen Voraussetzungen beruht und auf den Weinbau angewendet, denselben seinen Untergang entgegenführt. Prüfen wir die Gründe näher, welche ihn, wie er meint, dazu berechtigen, das, was man vor etwa 10 oder 12 Jahren noch als eine Weinverfälschung brandmarkte, jetzt den Winzern zu einer Gewissenspflicht zu machen."

„Wäre es wirklich wahr, wie man sagen hört, dass es in Kreuznach und seiner Umgegend keine Weinverfälschung mehr gebe, sondern nur eine Weinverbesserung, so dürfte man hoffen, dass man dort, in einem wahren Eldorado, dem von Gall & Comp. verkündeten goldenen Zeitalter mit grossen Schritten entgegengehe. Einen Beweis davon könnte man darin sehen, dass dort Niemand sich scheuet zu sagen, dass er den Most veredele. Doch möchten wir es bezweifeln, dass der Character der Verfälschung schon dadurch beseitigt werde, wenn Jemand, etwa in der Gesellschaft von Gesinnungsgenossen, also sub rosa davon spricht, oder sich rühmt, dass er seinen geringen Wein auf diese oder jene Art veredele, dass er etwa so oder so viel „Sonne" zulaufen lasse. Der Werth und die Bedeutung einer solchen Erklärung liegt augenscheinlich darin, dass sie dem Käufer gegenüber gegeben wird;

---

*) Dr. Carl Wilhelm Arnoldi, geboren den 3. Februar 1809 zu Winningen bei Coblenz, gestorben daselbst am 14. October 1876, war Distriktsarzt und längere Zeit Vorstand der Weinbausection der Local-Abtheilung Coblenz.

**) Hier und im Folgenden sind die Namen der zum Theil noch lebenden Personen nicht abgedruckt.

noch mehr, dass sie vor dem Verkaufe und vor dem Verbrauche in der Art erfolgt, dass Käufer und Consument über die Natur der Waare keinen Augenblick im Zweifel stehen, dass ihnen namentlich nicht verhehlt werde, dass der „veredelte“ oder „verbesserte“ Wein aus mehr oder weniger unreifen Trauben, aus einem ganz geringen, ja ungeniessbaren Wein, aus Trestern, oder gar aus Birnen- oder Aepfelsaft unter Zugabe von so und so viel Zucker und Wasser entstanden ist. Jedenfalls muss der Käufer und der Consument wissen, dass die Waare kein Naturproduct, sondern à la Chaptal oder Gall „veredelt“ oder gar à la Pétiot vermehrt worden ist, um sich vor Schaden zu hüten und einem offenbaren Betruge zu entgehen“

— —

Das offene Auftreten der Weinfabrikation in einem renommirten Weinorte ist etwas so Abnormes, der gewohnten Art des Gewerbes Widersprechendes, dem Fortbestehen des Weinbaues so Feindseliges, dass man es für ein Märchen halten würde, selbst wenn Kreuznach und Bingen als Fabrikationsorte genannt würden, denen man am ersten so etwas zutraut. Kamen doch schon im Jahre 1427 nach einer alten Cölnischen Chronik von der Nahe 2 Partien Wein nach Cöln, die der Farbe und dem Geschmacke nach verfälscht waren, eine Partie von 7, die andere von 36 Fudern; die Weine wurden vor der Stadt auf dem Rheinufer ausgeschüttet, die Fässer verbrannt, die Händler gebrandmarkt und mit Ruthen aus der Stadt getrieben; sie würden ohne die dringende Fürsprache ihres Landesherrn getödtet worden sein. So veranlasste 1816 die massenhafte Anfertigung der Rosinenweine in Kreuznach eine medicinal-polizeiliche Untersuchung derselben. Da das Kr. Med.-Collegium sie für ein unschädliches Product erklärte, so wurde der Verkauf derselben nur unter der Bedingung erlaubt, dass sie unter dem Namen „Rosinenwein“, und nicht unter einem andern, willkürlich zugegebenen in den Handel kämen, eventualiter der Käufer berechtigt sein würde, die Hülfe der Gerichte in Anspruch zu nehmen. Später verdrängte der wohlfeilere Kartoffelzucker die Rosinen, und 1854 declarirten mehrere Weinfabrikanten ihren Wasserzusatz auf dem Steueramte, um denselben nicht der Mostbesteuerung anheimfallen zu lassen! Ob die Herren auch ihren Kunden gegenüber dieselbe Aufrichtigkeit bewiesen haben, ist nicht bekannt geworden; und doch ist sie es allein, welche der Weinfabrikation den Character der Verfälschung benimmt. Derselbe beruht nämlich nicht bloss auf der Schädlichkeit der gegebenen Zusätze, wie man längere Zeit geglaubt hat, sondern auf dem damit verbundenen Betrug, auf der absichtlichen Täuschung der Käufer oder Consumenten, wie dieses aus der Vergleichung der zuverlässigsten Autoren über Medicinalpolizei und der Strafgesetzgebung aller Zeiten, auch der neuesten in Frankreich, Belgien und Preussen, unzweifelhaft hervorgeht.“

„Der Irrthum in Betreff der Schädlichkeit, — die Verwechslung der Begriffe „verfälscht“ und „schädlich“ datirt erst aus neuerer Zeit, und zwar für die Rheinprovinz aus dem Erlass der K. Regierung zu Coblenz vom 28. Nov. 1844 an die Weinhandlungen K. & Co. in Ahrweiler betr. das negative Ergebniss der chemischen Untersuchung chaptalisirter Weinproben, und das darauf gegründete Gutachten des Rhein. Medicinal-Collegiums: dass die sog. Chaptalisirung der Weine durch Zusatz von Zucker und Alcohol, nach einer späteren Berichtigung nur von Zucker, vor der Gährung der Gesundheit in keiner Weise schädlich sei und durchaus nicht als eine Verfälschung des Weines angesehen werden könne. (Köln. Ztg. 6. und 8. Dec. 1844.)“

„Die chemische Untersuchung von Seiten des Dr. M. war weder auf den Zucker- noch den Alcoholgehalt der chaptalisirten Weine gerichtet worden, weil damals noch alle Zucker- und Alcoholarten für identisch galten, auch hatte man keine Rücksicht auf die Natur der Säure genommen. Es erklärt sich hieraus das negative Resultat der Untersuchung sehr leicht, nicht so der daraus abgeleitete positive Schluss, dass es keinen wesentlichen Unterschied zwischen einem Naturwein und einem durch Zuckerzusatz veredelten Weine gebe, folglich von einer Verfälschung nicht die Rede sein könne, das Chaptalisiren vielmehr für eine Weinverbesserung erachtet werden müsse. Gegen diese unrichtige Schlussfolgerung erhob die Generalversammlung der Weinbausection des landw. V. f. Rheinpreussen am 27. Dec. 1844 entschiedene Einsprache, indem sie nach eingehenden Berathungen, bei welchen sich die Anhänger Chaptal's lebhaft betheiligten, einstimmig feststellte: 1. dass jeder Wein, dem irgend eine Beimischung gegeben worden, aber als Naturwein verkauft werde, ein verfälschter Wein sei; 2. dass ein Wein, dem ein Zusatz gegeben worden, auch unter dem Namen dieses Zusatzes verkauft werden müsse.*)“

(Fortsetzung folgt.)

Der Ausbruch der Rinderpest in den Regierungs-Bezirken Frankfurt, Potsdam und Merseburg.

Der Viehhändler Krüger aus Vandsburg, Kreis Flatow, Reg.-Bez. Marienwerder, verlud am 19. November in Stallupönen, Reg.-Bez. Gumbinnen 17 Stück Rindvieh — 14 Ochsen, 1 Bulle, 2 Färsen — zur Eisenbahn und kam mit diesem Transporte in der Nacht vom 20. zum 21. November in Vietz, Kreis Landsberg, Reg.-Bez. Frankfurt, an. Die 17 Thiere sind dem Krüger am 17. und 18. November einzeln aus verschiedenen Ortschaften des Kreises Stallupönen zugetrieben und müssen kurz oder unmittelbar vorher aus Russisch-Polen eingeschmuggelt worden sein. Für die Richtigkeit dieser Annahme spricht das fast gleichzeitige Erkranken von 14 Thieren des Transportes an der Rinderpest, während sämmtliche Ortschaften des Kreises Stallupönen, aus denen das Vieh zur Bahn getrieben wurde, seuchenfrei geblieben sind. Die zur Verladung der Thiere auf Bahnhof Stallupönen nothwendigen Ursprungsatteste sind in regelrechter Form beigebracht worden.

Am 21. November trieb Krüger die 17 Stück Rindvieh auf den Viehmarkt in Neudamm und verkaufte daselbst je ein Stück nach Ringenwalde, Nabern und Briesenhorst. Am 22. November Abends kam Krüger mit 14 Stück in der Stadt Bärwalde an und verkaufte den Bullen an einen Schlächter, welcher denselben am 27. November weiter an einen anderen Schlächter in Drewitz bei Cüstrin veräusserte, woselbst der Bulle am 29. November geschlachtet worden ist. Der Rest des Transportes — 13 Stück — wurde in den Stall eines Gasthofes in Bärwalde eingestellt. Vom 23. bis 26. November ist Krüger mit den 13 Stück Rindvieh hausirend durch das Oderbruch gezogen und hat sich am längsten in der Gegend von Kienitz aufgehalten. Er verkaufte dort einen Ochsen an einen Schlächter in Neuendorf. Am 26. November kam Krüger mit dem Reste des Transportes in Cüstrin an und trieb daselbst die ihm noch verbliebenen 12 Ochsen am 27. November auf den Viehmarkt, welcher mit 500 bis 600 Stück Rindvieh besetzt war. Auf dem Markte selbst vereinigte Krüger seinen Bestand mit 22 Ochsen, welche die Handelsleute Ziegler und Keller am 26. November aus Osterode, Reg.-Bez. Königsberg, eingeführt hatten, und verkaufte seine noch vorhandenen 12 Ochsen an zusammen 6 Besitzer in Hathenow, Rathstock, Seelow, Kr. Lebus, Tschernow (2 Besitzer), Kr. West-Sternberg, Reg.-Bez. Frankfurt und Neu-Levin, Kr. Ober-Barnim, Reg.-Bez. Potsdam. Bei diesen 12 Stücken, ebenso bei den am 21. November in Neudamm nach Nabern und Ringenwalde verkauften Rindern ist fast gleichzeitig die Rinderpest ausgebrochen, ebenso in dem Stalle des Gasthofes zu Bärwalde, in welchem der Krügersche Transport am 22./23. November genächtigt hatte, und bei einigen Thieren des Schlächters und Händlers Seiler, welche während derselben Nacht in diesem Gasthofe gestanden hatten. Die weiteren Untersuchungen haben ergeben, dass die bisher bekannt gewordenen Stücke des Keller-Zieglerschen Transportes 4 bis 5 Tage später als die des Krügerschen an der Rinderpest erkrankt beziehentlich gestorben sind. Der Ausbruch der Rinderpest in je einem Gehöfte zu Zicher, Kutzdorf und Wilkersdorf, Kr. Königsberg, Reg.-Bez. Frankfurt ist mit Bestimmtheit auf Infection durch Berührung mit dem Krügerschen Vieh auf dem Markte in Neudamm am 21. November zurückzuführen. Die schnell auf den Ankauf folgende Schlachtung der drei Thiere des Krügerschen Bestandes, welche nach Briesenhorst und an die Schlächter in Drewitz und Neuendorf verkauft worden waren, legt die Vermuthung nahe, dass auch diese drei Stücke an der Rinderpest erkrankt waren.

Die Erkrankungen von Thieren unverdächtigen Ursprunges in Zicher und Wilkersdorf und der Ausbruch der Seuche bei dem Vieh des Gasthofsbesitzers in Bärwalde beweisen, dass sich bereits am 21. November in Neudamm und am 22./23. November in Bärwalde unter dem Transporte des Krüger Thiere, welche mit der Rinderpest behaftet waren, befunden haben müssen. Aus der Thatsache, dass am 30. November und am 1. December Thiere des Krügerschen Bestandes an der Rinderpest gestorben sind, geht ferner hervor, dass die letzteren unbedingt bereits am 27. November auf dem Cüstriner Markte krank und im Stande gewesen sein müssen, andere auf dem Markte vorhandene Thiere zu inficiren. Die zahlreichen weiteren Ausbrüche der Rinderpest in den Kreisen Lebus, Königsberg, West-Sternberg, Landsberg, Crossen, Soldin, Guben und Ost-Sternberg, Reg.-Bez. Frankfurt, sowie in den Kreisen Ober- und Nieder-Barnim, Reg.-Bez. Potsdam sind fast durchweg auf Infection durch Berührung mit Krügerschen Thieren in Cüstrin oder auf dem Transporte von dem Markte nach dem Wohnort der Besitzer zurückzuführen, und ebenso ist der Ausbruch der Rinderpest in Stolzenhain, Kr. Schweinitz, Reg.-Bez. Merseburg, durch eine Kuh veranlasst worden, welche auf dem Cüstriner Markt am 27. November durch Ochsen des Krüger inficirt und durch Handelsleute nach Stolzenhain gebracht war. Nur in wenigen Fällen gelangte erst die zweite Propagation der Krankheit zur Kenntniss der Behörden, weil die Krankheit nicht richtig erkannt beziehentlich weil das zuerst erkrankte Thier geschlachtet oder ohne weitere Anzeige dem Abdecker übergeben worden war; im Uebrigen wurde die Krankheit fast durchweg gleich bei dem ersten Auftreten richtig beurtheilt, so dass die Tilgungsmassregeln sofort in Kraft treten konnten.

Von den bis zum 20. December verseuchten 41 Orten des Reg.-Bez. Frankfurt entfallen 35 auf die Kreise Lebus, Königsberg und West-Sternberg, im Kreise Landsberg trat die Seuche in drei Orten, in den Kreisen Ost-Sternberg, Crossen, Soldin und Guben in je einem Orte auf. Eine bedeutende, durch die örtlichen Verhältnisse bedingte Verbreitung hat die Rinderpest bisher nur in der Stadt Bärwalde, in dem Dorfe Wilkersdorf, Kreis Königsberg und in dem Dorfe Tschernow, Kreis West-Sternberg, erlangt. In vielen Ortschaften blieb die Rinderpest auf das ursprüngliche Ausbruchsgehöft beschränkt, in anderen Fällen verbreitete sich dieselbe auf ein zweites und drittes Gehöft desselben Ortes; grössere Verluste sind nur in den oben genannten drei stark verseuchten Ortschaften zu befürchten. Der Gesammt-Verlust im Reg.-Bez. Frankfurt betrug bis zum 20. December etwa 800—900 Stück Rindvieh, 600—700 Schafe und 100—200 Ziegen; von den Rindern entfallen gegen 200 allein auf die Stadt Bärwalde und auf ein grösseres Gut des Kreises Soldin. Abgesehen von dem letzteren ist die Rinderpest bis dahin nur unter den Viehbeständen bäuerlicher Besitzer aufgetreten.

Im Reg.-Bez. Potsdam ist die Rinderpest während des Decembers in 4 Ortschaften des Kreises Ober-Barnim und in einer Ortschaft des Kreises Nieder-Barnim ausgebrochen; in einer fünften Ortschaft des Kreises Ober-Barnim lag gegen Ende des Monats Verdacht der Rinderpest vor. Die Seuche war zu Neujahr in zwei Ortschaften des Kreises Ober-Barnim bereits erloschen und nur in einer Ortschaft auf ein zweites Gehöft desselben Ortes übergegangen. Der Verlust betrug bis dahin etwa 80 Stück Rindvieh und 7 Schafe.

In auffallender Weise macht sich nicht selten bei diesem Rinderpestausbruch ein ungemein langsamer Verlauf der Krankheit bemerklich; ebenso sind einzelne Fälle beobachtet worden, welche zu der Annahme führen, dass die Incubation ungewöhnlich lange — bis 10, sogar 11 Tage — gedauert hat. Es ist jedoch auch möglich, dass die lange Dauer der ersten von auffälligen Erscheinungen nicht begleiteten Krankheitsstadien eine ungewöhnlich lange Incubation vorgetäuscht hat.

Bis zum 8. Januar hat die Unterdrückung der Rinderpest im Reg.-Bez. Frankfurt erhebliche Fortschritte gemacht. Die Kreise Soldin, Landsberg, Crossen und Guben sind vollkommen seuchenfrei geworden, die Gesammtzahl der verseuchten Ortschaften hat sich bis auf 19 vermindert.

In 8 Ortschaften des Kreises Lebus ist die Rinderpest erloschen, 2 Ortschaften dieses Kreises haben, weil die Desinfection noch nicht beendet ist, bisher nicht für seuchenfrei erklärt werden können, obgleich seit dem letzten Falle mehr als drei Wochen verstrichen sind. Noch als verseucht ist zu betrachten ein Ort, zu demselben gehört eine grosse Domaine, deren werthvoller Bestand von etwa 160 Stück Rindvieh behufs Tilgung der Rinderpest während der Neujahrswoche hat getödtet werden müssen.

In 9 Orten des Kreises Königsberg ist die Rinderpest erloschen, in 6 Orten dauern die Sperrmaassregeln noch fort, in 4 Orten sind während der letzten Tage neue Krankheitsfälle vorgekommen, ein Ort giebt zu der Befürchtung Anlass, dass die Seuche noch grössere Verluste bedingen wird, in der Stadt Bärwalde scheint die Rinderpest zu einem Stillstand gekommen zu sein.

In keinem Falle ist die Verbreitung der Rinderpest in den Kreisen Lebus und Königsberg über die durch Vieh vom Cüstriner Markt verseuchten Ortschaften hinausgegangen.

Im Kreise West-Sternberg sind zwei Ortschaften seuchenfrei geworden, in 5 Ortschaften dauert die Sperre fort, ausserdem ist die Krankheit in einem bis Neujahr noch nicht verseuchten Dorfe aufgetreten. In 3 Seuchenorten ist eine weitere Verbreitung der Pest noch zu befürchten, zu den gefährdeten Orten gehört namentlich die Stadt Drossen.

Im Kreise Ost-Sternberg hat die Rinderpest in dem einzigen seit dem 8. December v. J. verseuchten Orte eine erhebliche Verbreitung gewonnen und ist von diesem auf zwei benachbarte Dörfer übertragen worden.

Die Verseuchung von weiteren Gehöften desselben Ortes ist theils durch die unmittelbare Nachbarschaft der Ställe, theils durch den Umstand bedingt worden, dass die bäuerlichen Besitzer die Anzeige vielfach erst leisten, wenn die Krankheit einen hohen Grad erlangt hat. Bis zu dieser Zeit werden Nachbarn zur Besichtigung und Kurpfuscher — sogenannte Nothhelfer — zur Behandlung der erkrankten Thiere aufgefordert. Der hierdurch bedingte Verkehr in den Seuchenställen hat mehrfach auch zur Verschleppung der Seuche nach anderen Orten Anlass gegeben, namentlich trugen die oben erwähnten Nothhelfer nicht selten zur Verbreitung der Krankheit auf weitere Entfernungen bei. In drei Fällen ist anscheinend das Contagium durch Ratten, welche in Folge der Desinfectionsarbeiten verjagt wurden, nach benachbarten Ställen verschleppt worden.

Im Reg.-Bez. Potsdam beschränkte sich die Verbreitung der Rinderpest auf zwei Kreise. Die Krankheit ist zur Zeit im Kreise Nieder-Barnim erloschen, in welchem nur zwei Gehöfte verseucht waren. Zwei Orte des Kreises Ober-Barnim sind seuchenfrei geworden, in einem Orte hat sich die Krankheit auf ein weiteres Gehöft verbreitet. Pestausbrüche haben ferner im Kreise Ober-Barnim stattgefunden: in der Stadt Strausberg und auf dem isolirt gelegenen Vorwerke eines grösseren Gutes. In den beiden zuletzt genannten Orten gelangte erst die zweite Propogation der Rinderpest zur amtlichen Kenntniss.

Bis zum 31. December betrugen die Verluste:

a. im Regierungs-Bezirk Frankfurt:

47 St. Rindvieh gest., 1372 St. Rindvieh auf pol. Anordn. getödtet,
1013 Schafe „ „ „ „
237 Ziegen „ „ „ „

b. im Regierungs-Bezirk Potsdam:

6 St. Rindvieh gest., 131 St. Rindvieh auf pol. Anordn. getödtet,
12 Schafe „ „ „ „
1 Ziege „ „ „ „

*) Zeitschr. d. landwirthschaftl. Vereins für Rheinpreussen 1845 p. 87.

Im Reg.-Bez. Merseburg sind weitere Ausbrüche der Pest in dem früher verseuchten Dorfe des Kreises Schweinitz vorgekommen, ausserdem ist die Krankheit von dort in ein benachbartes Dorf desselben Kreises verschleppt worden.

Im Reg.-Bez. Gumbinnen brach die Pest kurze Zeit vor Aufhebung der Sperre in zwei weiteren Gehöften der Stadt Stallupönen aus.

Vergleichende Uebersicht

der wichtigsten Resultate der Volkszählung vom 1. December 1875 in Berlin, Hamburg, Breslau, Dresden, München und Leipzig.

Die Resultate der Volkszählungen als derjenigen periodischen Ermittelungen, welche sich auf den Stand der Bevölkerung, Wohn- und Berufs-Verhältnisse beziehen, gewähren in Verbindung mit der fortlaufenden Erhebung der auf die Bewegung der Bevölkerung und namentlich auf die Sterbefälle bezüglichen Thatsachen gewisse Rückschlüsse, welche insbesondere für die richtige Beurtheilung der jeweiligen Gesundheitsverhältnisse von weittragender Bedeutung sind.

Was die Vertheilung der Gesammtbevölkerung vom 1. December 1875 zunächst auf die Altersgruppen betrifft, so zeigen die hier berücksichtigten Städte keineswegs so gleichmässige Antheile, wie man vermuthen könnte.

Von 100 Lebenden kommen auf die entsprechende Geburtsjahrs-classe	Altersgruppe	Berlin	Hamburg	Breslau	Dresden	München	Leipzig
1871—1875	0.—5. Jahr	11,20	12,04	11,39	9,29	8,49	10,22
(darunter 1875 geboren		2,97	2,85	2,88	2,25	2,21	2,37)
1866—1870	5.—10. „	8,15	9,27	8,77	7,77	7,17	7,91
1861—1865	10.—15. „	7,10	7,60	7,78	7,84	6,35	7,56
1856—1860	15.—20. „	9,65	9,07	10,51	11,21	8,65	12,95
1851—1855	20.—25. „	13,97	10,88	11,52	15,14	13,16	15,16
1846—1850	25.—30. „	12,29	10,45	10,50	10,76	10,76	10,94
1841—1845	30.—35. „	9,75	9,15	8,84	8,06	8,98	8,00
1836—1840	35.—40. „	7,59	7,34	7,30	6,64	7,85	6,44
1831—1835	40.—45. „	5,42	5,64	5,69	5,33	6,42	4,95
1826—1830	45.—50. „	4,30	4,38	4,82	4,64	5,82	4,23
1821—1825	50.—55. „	3,53	3,91	4,13	4,06	4,80	3,85
1816—1820	55.—60. „	2,67	3,21	3,19	3,26	3,81	2,93
1811—1815	60.—65. „	1,80	2,59	2,14	2,27	3,11	2,02
1806—1810	65.—70. „	1,11	1,94	1,46	1,61	2,19	1,37
1801—1805	70.—75. „	0,80	1,41	0,91	1,08	1,42	0,83
1796—1800	75.—80. „		0,75	0,54	0,52	0,63	0,40
1791—1795	80.—85. „	0,59	0,27	0,16	0,21	0,26	0,14
vor 1790	über 85. „		0,10	0,06	0,08	0,10	0,05
nicht angegeben		0,08	—	0,29	0,23	0,03	0,05
Von 100 Lebenden waren:							
ledig		59,90	59,29	60,28	61,97	60,00	64,06
verheirathet		34,16	34,11	32,70	31,26	33,65	30,09
verwittwet		5,42	6,09	6,55	6,33	6,05	5,43
geschieden		0,46	0,51	0,47	0,44	0,30	0,42
und zwar unter 100 Männern:							
ledig		63,03	62,12	63,13	65,55	63,17	67,71
verheirathet		34,41	34,76	34,27	31,77	34,14	29,86
verwittwet		2,16	2,73	2,25	2,42	2,46	2,17
geschieden		0,31	0,39	0,35	0,26	0,23	0,26
unter 100 Weibern:							
ledig		56,74	56,55	57,66	58,44	56,89	60,31
verheirathet		33,89	33,49	31,26	30,75	33,18	30,34
verwittwet		8,74	9,34	10,49	10,19	9,57	8,76
geschieden		0,60	0,62	0,59	0,62	0,36	0,59
Auf ein bewohntes Grundstück kommen:							
Einwohner		57,88	32,58	43,88	31,97	25,00	36,87
Haushaltungen		12,79	10,87	9,89	6,85	5,80	7,12
Auf eine Haushaltung kommen:							
Einwohner		4,52	3,02	4,43	4,64	4,33	5,18
Von 100 Einwohnern kommen auf:							
Keller und Souterrain		10,19	6,21	4,43	3,24	0,35	2,29
Parterre und Entresol		17,34	23,13	18,85	20,03	24,96	17,16
I. Etage		20,79	20,55	24,79	23,88	31,88	23,14
II. „		20,55	19,98	22,18	17,91	20,66	22,26
III. „		17,86	13,85	17,39	12,67	12,45	19,98
IV. „ u. m., bz. Dachwohnung		11,58	5,28	7,46	11,73	9,70	12,74
Mehrere Etagen, bz. ein ganzes Haus bewohnend.		1,71	11,01	4,90	10,90	?	2,43

Schon das Säuglingsalter hat in München und Dresden eine weit geringere Vertretung als in Breslau, Hamburg und Berlin, wogegen das ganze erste Lebensjahrfünft in Hamburg den grössten Antheil zeigt. Gleichmässig in fast allen diesen Städten ist die Altersgruppe 10 — 15 Jahr vertreten. Von den productiven Altersklassen, 15—50 Jahr, haben nächst Berlin (62,97 pCt.) und Leipzig, auch München und Dresden noch über 60 pCt. aufzuweisen, während Hamburg und Breslau zurückstehen. Den Altersgruppen über 50 Jahr gehören in Berlin nur 10,58, in Leipzig 11,64, in Breslau 12,88 pCt., in Dresden aber 13,32 pCt. und in München sogar 16,35 pCt. an; auch bei den einzelnen Jahrzehnten höherer Ordnung nimmt München fast ausnahmslos die höchste Stelle ein.

Den Civilstand betreffend, so weisen Leipzig und Dresden den weitaus bedeutendsten Antheil unter den ledigen Einwohnern auf; unter den Verheiratheten stehen Berlin und Hamburg voran, Leipzig und Breslau zurück, während die Verwittweten und Geschiedenen in Breslau und Dresden zahlreicher vertreten sind.

Hinsichtlich der Wohndichtigkeit nimmt Berlin die ungünstigste Stelle ein und zwar, weil hier verhältnissmässig die grösste Menschenmenge in gemeinsam bewohnten Häusern lebt; im Durchschnitt kommen auf ein Grundstück 12 Haushaltungen und ca. 58 Einwohner, wogegen die anderen Grossstädte eine durchweg günstigere Wohndichtigkeit aufweisen. Als besonders charakteristisch für die Berliner Wohnweise muss die Zusammensetzung innerhalb der Familie, bezw. der Haushaltung gelten: beispielsweise beherbergen von allen Haushaltungen 44 708 oder über ein Fünftel derselben 78 698 Schlafleute (und zwar 60 574 Schlafburschen und 18 124 Schlafmädchen), mithin entbehren über acht Procent der Berliner Einwohner der eignen Wohnung, eines der ersten Vorzüge der civilisirten Menschheit, denn das Thier hat seine Schlafstelle, der Mensch soll wohnen. Diese Kategorie der grossstädtischen Bevölkerung ist es vornehmlich, welche des Gewinnes wegen in den Kreis der Familie hineingezogen, in derselben die schwerwiegendsten sittlichen Schäden fortpflanzt und nicht minder zur fortschreitenden Lockerung des Familienlebens beiträgt. Derartige Haushaltscombinationen sind aber gerade in den untersten Wohnungsclassen besonders häufig. Die Bewohnerschaft (425 624 oder 45 Procent der Bevölkerung) der 109 115 Wohnungen mit nur einem heizbaren Zimmer zeigt das Zusammentreffen von 24 555 Schlafleuten mit 93 691 Kindern und 8827 Verwandten des Haushaltungsvorstandes, — eine Zusammenhäufung, die, weil sie sich grösstentheils auf die Nachtzeit beschränkt, keineswegs minder bedenklich erscheint. Die ganze Wohn- und Lebensweise dieser Haushaltskategorien kann wohl als eine nothwendige Folge, aber noch lange nicht als die letzte Consequenz des dichten Zusammenwohnens angesehen werden, denn die verkehrte Richtung der Berliner Wohnverhältnisse, welche sich zum Theil auch in der Vertheilung der Einwohner auf die Stockwerke ausprägt, entspringt aus der überhandnehmenden speculativen Bauweise. Eine radicale Abhilfe lässt sich, wie der Herausgeber des zweiten Heftes des Berliner Volkszählungsberichts (dem diese Angaben entlehnt sind) treffend bemerkt, nur dann erreichen, wenn eine völlige Umkehr auf diesem abschüssigen Wege angebahnt wird und an Stelle des übermässigen Gehäuftwohnens in kasernenhaft gebauten Häusern wieder das Für-sich-leben in einzelnen Häusern tritt, wie dies in einzelnen deutschen Städten (Bremen, Hamburg, auch Dresden), ganz besonders aber in London der Fall ist, wo diese Wohnweise, welche Familie und Haus als identisch auffasst, sowohl auf das materielle Gedeihen, wie auch namentlich auf die Erhaltung der Gesundheit der Bevölkerung vortheilhaft einwirkt.

Bei der schon im vorigen Jahrhundert beobachteten und in neuerer Zeit besonders in der englischen Statistik vortrefflich nachgewiesenen Uebereinstimmung zwischen der hohen Behausungsziffer und der hohen Sterblichkeit muss es deshalb willkommen geheissen werden, dass für eine Stadt wie Berlin, welche sowohl in Ansehung der Dichtigkeit ihrer Bewohnung wie namentlich in Ansehung der Dichtigkeit ihrer Behausung so abnorm hohe Ziffern zeigt, der Erhebung der Sterblichkeitsverhältnisse nach einzelnen Häusern besondere Aufmerksamkeit zugewandt wird.

Die Jahresberichte des Landes-Medicinal-Collegiums

über das Medicinalwesen im Königreich Sachsen,

welche mit dem jetzt vorliegenden Berichte über das Jahr 1876 einen zehnjährigen Zeitraum umfassen, geben einen sprechenden Beweis dafür, wie segensreiche Folgen die 1865 angeordnete Errichtung des genannten Collegiums sowie das gleichzeitig erlassene Regulativ über die Bildung von ärztlichen und pharmaceutischen Kreisvereinen für das Land gehabt haben.

Seiner Organisation entsprechend, hat das Medicinal-Collegium, wie wir einer Rückschau seines Präsidenten Herrn Dr. H. Reinhard entnehmen, auf sämmtlichen Gebieten der öffentlichen Gesundheitspflege die ihm von der vorgesetzten Behörde angegebenen Aufgaben erledigt, sodann auch aus eigener Initiative die erforderlichen Anträge an die Staatsregierung gestellt; es ist gleichzeitig durch Prüfung der hygienischen Verhältnisse der Landes-, Heil-, Versorg- und Strafanstalten vermittelst zeitweiliger Besichtigung derselben, durch die staatsärztlichen Prüfungen, die Prüfungen der ausgebildeten Schülerinnen des Hebammeninstituts zu Dresden, sowie durch die Erstattung von gerichtsärztlichen Obergutachten thätig gewesen. Vornehmlich hat es sich die wissenschaftliche Förderung der Hygiene, sowohl auf dem Wege der Beobachtung, als des Experiments angelegen sein lassen und zu diesem Zweck zur Anbahnung einer umfassenden Medicinalstatistik und zur Errichtung der unter Leitung des Professor Fleck gestellten „chemischen Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege" zu Dresden die Anregung gegeben.

Die Functionen der ärztlichen Mitglieder der Kreishauptmannschaften und der Apothekenrevisoren sind während des Berichts-Decenniums dieselben geblieben, dagegen hat der Geschäftskreis der Bezirksärzte eine wesentliche Erweiterung erfahren. Während dieselben nach der früheren Instruction vom Jahre 1836 mit der Ueberwachung des Medicinalpersonals, der Aerzte, Wundärzte, Apotheker und Hebammen, sowie der Quacksalber und Arzneiverkäufer, mit der Leitung des Impfwesens, des Begräbnisswesens und der Maassregeln bei Epidemien, mit den Revisionen der Armen- und Krankenhäuser der Hauptsache nach ihre Aufgaben erledigt hatten, müssen sie nunmehr, unter alleiniger Befreiung von der Ueberwachung des Medicinalpersonals und der Quacksalber, auch noch die hygienischen Verhältnisse in den Gefängnissen und in den Schulen überwachen, bei der Gewerbehygiene und bei der Handhabung der Baupolizei mitwirken und einige wichtige Theile der Medicinalstatistik bearbeiten. Die Einrichtung der ärztlichen Kreisvereine, welche sich wegen ihrer räumlichen Ausdehnung als zu umfänglich erwiesen, wurde durch die 1872 erfolgte gesetzliche Anerkennung der Bezirksvereine vervollständigt; die pharmaceutischen Kreisvereine dagegen reichten in jeder Beziehung aus.

Betrachten wir nunmehr die Bevölkerungsvorgänge im Königreich Sachsen, so zeigt die Sterblichkeit (incl. Todtgeburten), welche in den ersten Jahren der zehnjährigen Periode zwischen 29 und 30 auf je 1000 Lebende betrug, seit 1871 eine Zunahme um 1—2½ ‰ und ist erst im letzten Berichtsjahre (1876) auf 29,9 zurückgegangen; der Durchschnitt in der Höhe von 30,58 ‰ übertrifft die gleiche Ziffer der Jahre 1859 bis mit 1864 um nahezu 2 ‰. Andererseits erfuhr die Zahl der Geburten, welche im Vergleich mit andern deutschen Staaten in Sachsen ohnehin gross ist, mit alleiniger Ausnahme des Jahres 1871, wo ein merklicher Abfall constatirt wurde, ein fast ununterbrochenes Steigen und erhob sich von 40,7 (1867) bis zu 47,2 (1876). Dabei mag noch besonders hervorgehoben werden, dass der Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle immer grösser geworden ist. Die ziemlich allgemeine Annahme, dass mit einer Zunahme der Geburten auch eine entsprechende Zunahmesterblichkeit verbunden sein müsse, findet daher auch hier wieder keine Bestätigung.

Von den Todesursachen, welche erst seit den letzten vier — für die Pocken seit den letzten fünf — Jahren genauer constatirt wurden, ist ein durchgehend erheblicher Antheil an der Mortalität dem Scharlach, Croup und der Diphtheritis zuzuschreiben, während man bei Typhus und besonders bei den Pocken ein Herabgehen bemerken konnte. Bei einer Zusammenstellung der Todesfälle in Folge der zymotischen Krankheiten für die einzelnen Monate erhält man Zahlenreihen, welche in fast ganz gleichmässiger Weise gegen die Mitte des Jahres zu abfallen, um gegen den Schluss wieder allmählich anzusteigen; das Maximum erreichten der Abdominaltyphus im September, das Scharlachfieber im October, der Croup, die Diphtheritis und der Keuchhusten im November und die Masern im December; eine Ausnahme allein machte die Dysenterie, welche im August am stärksten verbreitet war, sich aber auf diesen und die beiden folgenden Monate fast ganz beschränkte. Von der Trichinose sind in 17 Jahren, vom Anfang 1860 an, 46 Epidemien beobachtet worden, in denen, so weit bekannt, 1486 Personen erkrankt, und 23 = 1,5 % der Erkrankten gestorben sind. Neben dieser Krankheit scheint aber die Infection durch das Fleisch milzbrandkranker Thiere neuerdings mehr in den Vordergrund treten zu wollen, da seit 1872 fast alljährlich derartige Fälle vorgekommen sind. Speciell im Jahre 1876 herrschten von den Infectionskrankheiten in erheblicher Ausdehnung Croup, Diphtheritis, Keuchhusten, während alle übrigen, obenan die Pocken, gegen das Vorjahr eine sehr wesentliche Abnahme gefunden haben.

Die Erkrankungs- und Sterblichkeitsstatistik in den Krankenhäusern, welche auf Beschluss des Bundesrathes mit dem Jahre 1877 erhoben werden sollte, ist in Sachsen schon während des Jahres 1876 zur Ausführung gekommen. Wir geben im Folgenden die Tabelle wieder, welche die 20 am häufigsten beobachteten Krankheitsformen nach den Geschlechtern getrennt, enthalten, weil ein Vergleich dieser Reihen mit der Häufigkeit des Vorkommens der einzelnen Krankheiten in der Gesammtbevölkerung ergiebt, dass die ganze Krankenhausstatistik nur einen geringen Factor der Gesammtstatistik bildet und, für sich allein zur Grundlage für die gleichen Verhältnisse des Landes genommen, zu trügerischen Schlüssen führen würde.

Von je zehntausend Kranken litten an:

bei den Männern:		bei den Weibern:	
Krätze	683	Syphilis	1338
Schwindsucht	623	Krätze	405
Syphilis	543	Typhus	384
Knochenbrüche	415	Schwindsucht	379
Quetschungen	401	Geistesstörung	369
Wunden	331	Bösartige Geschwülste	363
Typhus	309	Gelenkkrankheiten	342
Gelenkkrankheiten	302	Rheumatismus	290
Gonorrhoe	272	Acuter Magenkatarrh	274
Geistesstörung	267	Blutarmuth	266
Chronische Bronchitis	251	Augenkrankheiten	230
Rheumatismus	225	Magenkrampf und -Geschwür	214
Lungenentzündung	220	Katarrh des Rachens	207
Augenkrankheiten	212	Altersschwäche	180
Knochenkrankheiten	195	Panaritium	167
Verstauchungen	181	Knochenkrankheiten	158
Rippenfellentzündung	180	Knochenbrüche	143
Säuferwahnsinn	180	Lungenentzündung	142
Acuter Magenkatarrh	177	Rose	138
Erfrierungen	170	Acuter Bronchialkatarrh	138

Im weiteren Verlauf betrachtet der Bericht für das Jahr 1876 die einzelnen Capitel der öffentlichen Gesundheitspflege, das Heilpersonal und die Heilanstalten und enthält zum Schluss eine Abhandlung von Dr. Merbach über das Vorkommen der tuberculösen Lungenschwindsucht im Königreich Sachsen. Das hierzu benutzte Material erstreckt sich auf die während der drei Jahre 1873—75 vorgekommenen Todesfälle der Städte über 5000 Einwohner, deren Zahl gerade 50 beträgt. Obwohl eine Reihe nicht unerheblicher Fehler, die zumal bei der noch jetzt herrschenden Leichenschau und anderen Verhältnissen zum grossen Theil als unvermeidbare bezeichnet werden müssen, den Werth derartiger Arbeiten schmälert, so dürften doch die nachfolgenden Ergebnisse geeignet sein, gewisse allgemeine Anhaltspunkte zu statuiren. Die Gesammtsumme der constatirten Todesfälle an tuberculöser Lungenschwindsucht beläuft sich auf 6440, wobei übrigens nur das 14. bis 60. Lebensjahr der Civilbevölkerung berücksichtigt ist. Diese Zahl entspricht 2,6 pro mille der Einwohner überhaupt und 4,0 pro mille der entsprechenden Altersklassen. Geht man etwas näher auf das Alter der an der Tuberculose Gestorbenen ein, so bestätigt sich die schon mehrfach beobachtete Thatsache, dass vornehmlich das 20. bis 40. Jahr von dieser Krankheit heimgesucht wird. Fernerhin zeigt sich, dass in der Altersklasse vom 20. bis 30. Jahre beinahe die Hälfte aller Todesfälle durch Lungenschwindsucht veranlasst wird, dass in der darauf folgenden Altersklasse dieses Verhältniss zwar nicht ganz so schlimm, aber immer noch sehr ungünstig ist, dass in den Altersklassen vom 14. bis 20. und vom 40. bis 50. Lebensjahre ohngefähr ein Dritttheil aller Todesfälle, und vom 50. bis 60. Lebensjahre nur der fünfte Theil durch die genannte Krankheit bewirkt wird. Einen durchgreifenden Einfluss der verschiedenen Höhenlagen der einzelnen Ortschaften in der Art, dass mit Zunahme der Höhe in gleichmässiger Weise auch eine entsprechende Abnahme der Todesfälle durch Lungenschwindsucht Hand in Hand ginge, kann Verfasser aus seinen Tabellen allerdings nicht ersehen, dennoch möchte er einen solchen, zumal in Anbetracht des Zahlengegensatzes, welcher sich zwischen den an Tuberculose Verstorbenen der am höchsten und am tiefsten gelegenen Ortschaften bemerkbar macht, nicht ganz und gar ableugnen. Ueber noch andere Punkte, wie z. B. Vergleichung der Wohnungsdichtigkeit mit dem Vorkommen der Lungenschwindsucht in den einzelnen Städten, bereits jetzt ein Urtheil zu begründen, reicht leider das vorliegende Material nicht aus und dürften dazu weitere eingehendere Erhebungen erforderlich sein.

Ausweis

über den Stand der Rinderpest in den im Reichsrathe vertretenen Ländern in der Zeit vom 2. bis 9. December 1878.

Erloschen ist die Rinderpest in obiger Zeit in der Contumazanstalt Podwoloczyska.

Ausgebrochen ist die Rinderpest in derselben Zeit in den dalmatinischen Orten Otisic (Gemeinde Vrlika) Bezirkes Sinj, Gjuric (Gemeinde Perasto) und Bratesic (Gemeinde Zuppa) Bezirkes Cattaro, Bolcic (Gemeinde Almissa), Krivac und Postinje (Gemeinde Muc) Bezirkes Spalato.

Am 9. December 1878 erscheinen sonach in den im Reichsrathe vertretenen Ländern nachgenannte Orte durch Rinderpest verseucht:

Land	Bezirk	Orte
Dalmatien	Macarsca	Metkovic, Vidonje, Desne, Dobranje, Kozica, Vergorac, Komin.
	Sinj	Sinj, Turjake, Otisic.
	Ragusa	Osojnik.
	Cattaro	Naljesic, Sisic, Polinovo, Josica, S. Mateo, Prevor, Kovaci, Illic, Skaljari, Pobrdje, Gjuric, Bratesic.
	Spalato	Castel sucurac, Bolcic, Krivac, Postinje.

Das gelbe Fieber in New-Orleans.

Ueber die heftige Gelbfieber-Epidemie, welche im vergangenen Jahre in und um New-Orleans geherrscht hat, hat eine besondere Commission während des Monats October eingehende Untersuchungen angestellt. Dieselbe erstattete ihren Bericht in der Jahresversammlung der American Sanitary Association einem eigens hierzu ernannten Comité und kam zu folgenden Schlusssätzen:

1. Wir haben nicht einen einzigen Fall von Gelbfieber gefunden, den man mit Recht als autochthon oder an Ort und Stelle entstanden ansehen könnte.

2. In den meisten Städten, die wir besuchten und die von der Epidemie am schwersten heimgesucht wurden, war die Einschleppung eine directe und überzeugend nachgewiesene.

3. Die Uebertragung der Krankheit zwischen zwei Orten, die einigermaassen von einander entfernt lagen, schien man durchaus dem menschlichen Verkehr zuschreiben zu müssen; einige Male fand dies vermittelst Kleider, in anderen Fällen durch Landleute, welche aus den inficirten Gegenden kamen, in noch anderen durch Baumwolle, Leinewand und andere Waaren statt.

4. Nachfragen ergaben eine ausgesprochene Abneigung gegen den weiteren Gebrauch desinficirender Stoffe. Die Aerzte in den von der Seuche heimgesuchten Städten erklärten fast ohne Ausnahme, dass dieselben gegen die Verbreitung des gelben Fiebers nutzlos seien, während einige aus den Dämpfen sogar einen ernstlichen Nachtheil für die Kranken herleiteten.

5. Der Gebrauch von Droguen oder anderen therapeutischen Mitteln zum Zweck der Prophylaxe hat sich constant als trügerisch erwiesen; eine Anzahl Aerzte hält zwar die Verabreichung kleiner Dosen Chinin in dieser Richtung für nützlich.

6. Die Einrichtung der Quarantäne hat, sofern eine absolute Aufhebung des Verkehrs beobachtet wurde, ausnahmslos die Einwohner gegen das gelbe Fieber in wirksamer Weise geschützt.

Das Comité erklärte sich, abgesehen von der Frage der Desinfection, mit diesen Resultaten einverstanden und sprach der Commission den Wunsch aus, sie möge das eigentliche Wesen der Krankheit aufzufinden suchen; dazu sei Havana der geeignetste Platz. Sie möge Excrete oder sonstige Stoffe aus den Körpern der Kranken Thieren beibringen, sowohl direct und nach Behandlung des betreffenden Materials bei verschiedenen Temperaturgraden, als auch nach Vermischung mit anderen Substanzen.

(British Medical Journal No. 938.)

Die in Leipzig erscheinende Zeitschrift gegen Verfälschung der Lebensmittel bringt in ihrer No. 14 vom 3. Januar cr. eine Zusammenstellung der erkannten Geldstrafen Seitens des Crefelder Polizeigerichts gegen Verkäufer verfälschter und verdorbener Lebensmittel in der Zeit vom 1. August 1877 bis 1. April 1878.

1.	Gegen Verkäufer	verfälschter	Milch	1561 ℳ.
2.	do.	do.	Butter	120 „
3.	do.	do.	Wurst	363 „
4.	do.	do.	Hefe	48 „
5.	do.	verfälschten	Zimmts . . .	240 „
6.	do.	do.	Pfeffers . . .	495 „
7.	do.	verfälschter	Muscatblüthe .	105 „
8.	do.	do.	Cichorien . . .	15 „
		Ausserdem:		
9.	Gegen Verkäufer	verdorbenen	Fleisches . . .	30 „
10.	do.	verdorbener	Fische	15 „
11.	do.	unreifen	Obstes	347 „
			Summa . . .	3339 ℳ.

Derselben Nummer entnehmen wir, dass ein Bierbrauer von dem königl. Bezirksgericht zu Bamberg wegen Uebertretung des Malzaufschlaggesetzes zu einer Geldstrafe von 200 ℳ. und sämmtlichen Kosten verurtheilt worden ist. Derselbe hatte, wie nachgewiesen wurde, vom Herbst 1875 bis zum Frühjahre 1876 über 3 Ctr. doppeltkohlensaures Natron von einer Nürnberger Droguenhandlung bezogen, und es fand sich auch bei einer vorgenommenen Nachsuchung noch eine Quantität dieses Salzes in der Wohnung des Angeklagten. Er suchte sich damit auszureden, dass er das Natron messerspitzenweise (!) zur Entsäuerung des Heinsleins (Nachbieres), grösstentheils aber zur Reinigung der Fässer und Geschirre, eine grössere Quantität von derselben Firma bezogenen Farinzucker dagegen zum Einkochen von Früchten verwendet habe. Der Sachverständige, königl. Medicinalrath Dr. Rapp, äusserte sich in seinem Gutachten unter Anderem dahin, er glaube, dass die Brauer die Biere vielseitig zu schwach einsieden, indem sie zu wenig Malz nehmen, wodurch sie leicht sauer würden, und, um sie dann zu entsäuern, Natron anwendeten. Der Genuss von saurem Bier sei absolut schädlich, und durch die Anwendung von kohlensaurem Natron, wodurch die Säure nur für einige Zeit abgestumpft, aber nicht entfernt würde, werde die Sache nur verschlimmert, denn das mit Natron versetzte Bier verursache nach längerem Genuss Magen- und Darmkatarrhe, die jetzt viel häufiger von den Aerzten beobachtet würden als sonst, ja sich verzehnfacht hätten, was grossentheils von den vielen natronisirten Bieren herkomme.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	371 843	303	191	6	26,7	60	28	12	31	26	34	—	—	—	4	2	3	2	—	—	—	1	—	24	21	4	10	—	17	1	96	4	2	—
Hannover	121 363	95	54	3	23,1	19	4	6	10	4	11	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	10	6	—	—	—	1	—	34	—	—	—
Bremen	106 000	73	45	2	22,1	12	6	3	9	6	7	2	—	2	—	4	—	1	—	—	—	—	—	12	5	1	2	—	1	—	17	—	—	—
Altona	91 802	71	39	2	22,1	13	8	1	10	1	6	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	7	5	—	1	—	1	1	19	—	2	—
Braunschweig	69 905	37	40	—	29,8	17	6	2	4	2	9	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	1	—	6	3	1	2	—	4	—	17	—	—	—
Münster	36 798	19	16	1	Im Durchschn. 20,9	3	1	2	—	2	8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Osnabrück	32 000	20	8	—		2	2	1	1	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Bielefeld	28 073	21	12	—		5	1	—	3	1	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Hildesheim	23 916	13	12	2		4	—	1	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	7	—	2	—
Celle	19 732	4	6	1		—	2	—	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Lüneburg	18 468	18	8	—		2	2	1	—	2	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Oldenburg	17 341	7	5	—		2	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Harburg	17 618	8	8	—		2	2	1	—	2	1	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—
Minden	17 448	9	10	—		1	2	2	2	—	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	2	—	—	—	3	—	—	—
Summa	**972 307**	**698**	**454**	**17**	**24,3**	**142**	**64**	**34**	**74**	**51**	**87**	**2**	—	**3**	**14**	**15**	**5**	**8**	—	—	—	**4**	**1**	**66**	**49**	**9**	**18**	—	**24**	**2**	**225**	**5**	**6**	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Cöln	140 208	104	73	3	27,1	24	13	5	8	10	13	—	—	—	—	2	3	2	—	—	—	1	—	13	6	4	4	—	1	—	37	—	—	—
Barmen	91 000	64	33	—	18,9	9	5	3	8	4	4	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	1	—	8	3	1	—	—	—	—	15	1	—	—
Düsseldorf	86 261	65	28	—	16,9	15	—	3	3	2	5	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	1	19	—	1	-
Elberfeld	90 000	73	42	—	24,3	10	13	3	5	8	3	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	2	—	8	—	—	—	—	—	1	28	—	—	—
Aachen	83 515	51	35	—	21,8	6	2	—	3	8	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	1	4	—	—	—	20	1	—	—
Crefeld	69 651	57	33	—	24,6	4	5	1	5	6	12	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	12	2	1	1	—	—	—	14	—	—	—
Dortmund	57 794	62	27	—	24,3	6	8	1	7	4	1	—	—	—	1	1	—	3	—	—	—	—	—	5	6	—	—	—	—	—	10	1	—	—
Essen	55 000	47	33	1	31,2	8	6	1	4	8	6	—	—	—	6	1	1	1	—	—	—	—	—	7	2	1	—	—	—	—	14	—	—	—
Duisburg	42 659	23	29	—	35,4	6	14	4	1	3	1	—	—	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	18	—	—	—
M.-Gladbach	36 920	46	30	—		17	2	—	3	4	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	—	—	21	1	—	—
Coblenz	27 610	10	9	—	Im Durchschnitt 29,3	3	—	—	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	4	—	—	—
Bonn	29 650	19	15	—		8	—	—	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	4	—	2	—	7	—	—	—
Bochum	28 366	31	16	—		5	2	2	—	7	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Remscheid	29 199	19	14	—		1	3	—	4	5	1	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	4	1	—	—
Hagen	27 622	21	18	—		2	4	2	2	6	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	1	—	4	—	2	—	3	1	—	—
Trier	22 457	12	19	4		3	3	—	3	5	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	1	—	—	13	—	—	
Viersen	20 150	15	11	—		4	—	1	2	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—
Wesel	20 521	6	7	—		2	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	4	1	—	—
Witten	20 375	14	14	2		2	3	1	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	—	—	—	1	—	4	1	—	—
Hamm	20 226	13	5	—		2	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 200	15	7	—		3	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	4	1	—	—
Iserlohn	17 328	21	13	—		—	5	1	4	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—	—	—	—	5	1	—	—
Rheydt	17 300	11	13	—		4	3	1	1	3	1	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Oberhausen	14 695	11	4	—		1	—	2	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Neuss	16 503	12	13	—		3	1	1	4	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	22	7	—		1	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Solingen	15 993	18	13	—		6	2	1	1	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	7	—	—	—
Summa	**1 120 511**	**862**	**561**	**10**	**26,0**	**155**	**96**	**34**	**81**	**99**	**96**	—	—	**5**	**24**	**15**	**8**	**12**	—	—	—	**6**	**2**	**106**	**40**	**12**	**27**	**1**	**7**	**2**	**282**	**11**	**1**	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	73	53	2	22,2	26	3	1	9	7	7	—	—	6	—	1	1	—	—	—	—	—	—	9	10	—	1	—	1	—	23	—	1	—
Strassburg i. E.	101 150	70	34	—	17,5	7	3	2	6	8	8	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	5	5	2	—	1	1	—	15	1	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	30	37	2	32,7	17	5	2	3	3	7	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	4	—	3	—	14	1	1	—
Mannheim	49 373	31	22	—	23,2	7	3	1	1	7	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Carlsruhe	50 000	31	21	1	21,8	5	2	2	4	3	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	—	—	12	2	—	—
Wiesbaden	47 000	41	16	2	17,7	2	—	3	4	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	1	2	—	1	—	4	—	—	—
Metz	56 033	29	28	—	26,0	7	5	2	3	—	11	—	—	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	4	3	5	—	—	—	7	1	1	—
Darmstadt	47 500	32	29	—	31,7	4	7	2	2	6	8	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	3	5	—	2	—	1	—	15	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	19	21	3	Im Durchschn. 25,5	4	—	1	2	8	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	2	—	—	—	12	—	—	—
Offenbach	28 446	17	7	—		—	2	—	2	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Pforzheim	26 689	19	16	4		6	1	1	1	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	1	—
Colmar	24 514	15	13	1		3	1	—	3	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	2	—	2	—	2	—	—	—
Heidelberg	23 500	14	12	4		2	1	2	1	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	1	—	7	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	23	12	—		5	2	—	3	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	7	—	—	—
Hanau	23 300	11	10	1		2	2	1	2	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Worms	17 700	13	8	2		1	1	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	2	3	—	—
Baden-Baden	11 636	3	7	1		4	1	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	**749 820**	**471**	**346**	**23**	**24,0**	**102**	**39**	**20**	**50**	**57**	**77**	**1**	—	**14**	**2**	**12**	**4**	**2**	—	—	—	—	—	**49**	**50**	**7**	**21**	**2**	**10**	**1**	**160**	**8**	**4**	—
Summa der deutschen Städte	**7 541 017**	**5602**	**3748**	**125**	**25,8**	**1202**	**543**	**248**	**532**	**533**	**686**	**4**	—	**44**	**75**	**186**	**57**	**54**	—	—	**1**	**27**	**9**	**510**	**330**	**97**	**144**	**8**	**116**	**38**	**1958**	**60**	**31**	**3**
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					258,4	82,9	37,4	17,1	36,7	36,8	47,3	0,3	—	3,0	5,2	12,8	3,9	3,7	—	—	0,1	1,9	0,6	35,2	22,8	6,7	9,9	0,6	8,0	2,6	135,0	4,1	2,1	0,2
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					246,9	77,6	38,7	15,8	34,3	35,9	44,3	0,3	0,1	2,6	6,2	13,8	4,3	3,8	—	—	0,1	1,5	1,0	35,6	24,2	4,9	10,0	0,4	7,7	2,4	122,9	2,6	2,5	0,4
Ausland.*)																																		
Wien (bis 4. Januar)	737 285	519	391	52	27,6	98	56	33	80	67	57	—	11	1	6	20	3	6	—	—	2	—	—	104	42	—	7	—	18	—	160	7	4	—
Budapest	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Prag (bis 4. Januar)	180 012	.	101	26	29,2	33	7	3	14	8	10	26	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	12	8	—	2	—	5	1	¹) 71	—	—	—
Triest (bis 4. Januar)	127 590	.	78	—	31,7	20	17	4	14	5	18	—	—	—	1	1	4	—	—	—	2	—	—	15	15	—	2	—	3	—	35	—	—	—
Krakau (bis 4. Januar)	56 000	.	37	—	34,0	5	2	4	10	13	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	5	7	—	—	—	—	—	20	—	—	—
Genf (bis 4. Januar)	69 755	29	30	—	22,5	6	—	1	4	10	9	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	6	—	3	—	1	—	14	—	—	—
Basel (bis 4. Januar)	50 471	36	25	—	25,8	8	3	3	4	3	4	—	—	—	1	2	1	2	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	1	—	11	1	—	—
Brüssel (bis 28. December)	175 782	109	100	—	29,2	21	15	6	14	17	27	—	—	—	1	3	3	1	—	—	—	—	—	13	26	—	6	—	7	—	37	3	—	—
Paris (bis 2. Januar)	1 988 806	.	947	—	24,8	.	.	.	.	.	.	.	7	8	1	27	—	12	—	—	1	7	2	140	132	—	—	—	—	2	591	17	—	—
London (bis 4. Januar)	3 620 868	2899	1900	—	27,4	373	278	114	219	346	570	—	13	11	29	25	65	30	—	—	—	5	14	179	485	36	67	14	10	1	822	80	12	2
Glasgow (bis 4. Januar)	578 156	432	327	—	29,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 4. Januar)	538 338	431	339	—	32,9	60	.	.	.	.	63	.	—	2	22	1	5	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	282	24	.	.
Birmingham (bis 4. Januar)	388 884	403	224	—	30,1	49	.	.	.	.	57	.	—	2	22	1	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	189	2	.	.
Manchester (bis 4. Januar)	361 819	262	254	—	36,6	57	.	.	.	.	54	.	—	7	5	1	12	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	219	7	.	.
Edinburg (bis 4. Januar)	226 075	129	109	—	25,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 31. December)	220 000	143	104	—	24,6	30	11	.	.	.	22	—	—	—	1	8	—	1	—	—	—	—	1	13	12	—	3	—	2	—	61	—	2	—
Stockholm (bis 28. December)	152 825	.	34	—	18,4	13	2	4	11	11	13	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	8	8	—	3	—	8	—	21	1	—	—
Christiania (bis 4. Januar)	109 000	104	21	—	10,0	4	1	4	6	3	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Petersburg (bis 28. December)	²) 669 741	.	550	—	42,7	125	99	48	124	88	62	4	39	3	9	21	2	30	4	—	1	3	—	88	78	—	15	—	66	—	186	2	2	1
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 28. December)	315 199	.	139	—	22,9	39	23	9	20	24	24	—	—	2	2	12	1	3	—	—	—	1	—	27	24	—	4	—	8	—	52	3	—	—
Odessa (bis 4. Januar)	177 700	.	128	—	37,5	34	21	8	31	16	18	—	—	2	—	7	1	6	1	—	4	1	1	15	10	—	—	—	6	—	73	1	—	—
Rom	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neapel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig (bis 28. December)	140 251	54	89	17	33,1	22	12	3	6	16	30	—	3	1	1	1	—	1	—	—	—	—	4	6	10	—	—	—	8	—	50	4	—	—
Bukarest	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lissabon (bis 29. December)	192 000	.	127	—	34,4	.	.	.	.	.	.	.	2	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	18	30	—	—	—	1	—	71	—	—	—
Barcelona (bis 28. December)	260 000	164	198	—	39,6	33	14	14	43	45	49	—	12	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	21	49	—	23	1	8	—	69	1	—	—
Alexandrien (bis 28. December)	212 034	213	148	—	36,0	58	17	16	20	18	19	—	—	—	—	—	5	11	—	—	10	—	1	13	4	—	—	—	17	—	86	1	—	—
New-York (bis 30. November)	1 084 222	.	474	—	22,7	88	103	.	.	.	.	.	—	2	31	44	3	7	—	—	—	5	13	91	68	—	9	1	19	—	167	12	2	—
Brooklyn (bis 30. November)	549 438	.	155	—	14,7	33	34	15	24	28	21	—	—	—	6	19	2	—	—	—	—	2	—	22	29	—	3	—	3	—	65	4	—	—
Philadelphia (bis 14. December)	876 118	.	306	—	18,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 7. December)	500 000	.	98	—	10,0	27	14	6	17	26	8	—	—	—	1	10	—	1	—	—	—	2	9	12	11	6	3	—	2	.	34	7	—	—
Baltimore (bis 21. December)	365 000	.	120	—	17,1	20	26	9	24	21	20	—	—	—	5	13	2	3	—	—	1	1	2	21	10	9	3	2	2	—	42	3	1	—
Chicago (bis 7. December)	460 000	.	136	—	15,4	43	25	12	27	17	12	—	—	—	6	16	—	3	—	—	1	—	2	9	19	1	2	—	5	—	65	6	—	1
New-Orleans (bis 8. December)	210 000	.	88	—	21,8	12	11	6	17	26	14	2	—	—	—	1	—	—	—	1	3	—	³) 7	9	7	3	5	—	6	1	42	3	—	—
San-Franzisko	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rio de Janeiro	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 30. November)	429 535	.	473	—	57,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	34	.	.	232	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 10. December)	644 405	.	463	—	29,5	.	.	.	.	.	.	.	—	2	—	—	—	1	—	9	54	—	160	—	44	—	—	—	29	—	153	11	—	—
Madras (bis 22. November)	394 552	311	335	—	43,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	107	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte.

Conitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Cöln, Carlsruhe,

für die Woche vom 29. December 1878 bis 4. Januar 1879.

Therm. Celsius. | Baromet. Par. Lin. | Relative Feuchtigk. | Regenhöhe.

Vorherrschende Windrichtung:

Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Conitz W. S. SO.	Conitz SW. S.	Conitz SW.	Conitz W. SW.	Conitz SW. W.	Conitz W. SW	Conitz SW.
Breslau SO.	Breslau S.	Breslau SW.	Breslau W.	Breslau NW.	Breslau SW.	Breslau W.
München O	München SO.	München W.	München W.	München W.	München S.	München W.
Heiligenstadt S.	Heiligenstadt S.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SW.	Heiligenst. SW. N.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt W.
Berlin S. SO.	Berlin S.	Berlin S. SW.	Berlin S. SW.	Berlin S. NW. SW.	Berlin SW. S.	Berlin SO. SW. W.
Bremen O. SO.	Bremen S.	Bremen SW.	Bremen WSW	Bremen WSW.	Bremen SW.	Bremen SW.
Cöln SW.	Cöln S.	Cöln SW.	Cöln W.	Cöln NW.	Cöln SW	Cöln N. W.
Carlsruhe S.	Carlsruhe SW.	Carlsruhe SW.	Carlsruhe SW.	Carlsruhe SW.	Carlsruhe SW.	Carlsruhe SW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Conitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Cöln** |-|-|-|-|-|, **Carlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 2. **Berlin, den 20. Januar 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(5. bis 11. Januar 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an den meisten deutschen Beobachtungsstationen westliche und südwestliche, in Conitz, Breslau nordwestliche, in Berlin auch nördliche Luftströmungen. Um die Mitte der Woche ging die Windrose fast allgemein nach Ost und Nordost, und gegen Ende der Woche nach Süd und Südost, nur in Cöln machten sich schon früher südöstliche, in München und Carlsruhe südwestliche, und am Schluss der Woche an letzterer Station und in Heiligenstadt auch nordöstliche Windrichtungen geltend.

Die Temperatur der Luft war in den ersten Tagen der Woche eine milde, das Monatsmittel übersteigende. Mit dem Umgange des Windes nach Nord sank die Temperatur an allen Stationen erheblich (in München am 11. Januar bis — 15,9° Cels.).

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in München (um 18° Cels.), die schwächste in Cöln (um 13,1° Cels.).

Die maximale Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in München (18,0° Cels.), und am geringsten in Carlsruhe (5,2° Cels.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine nur mässig hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten München, Carlsruhe, Berlin und Breslau. Niederschläge, fast nur aus Schnee bestehend, fanden nur mässig statt. Der reichlichste Niederschlag erfolgte in Berlin (7,45 Par. Lin.), der spärlichste in Bremen und Carlsruhe (0,45 resp. 0,74 Par. Lin.).

Der Luftdrucks stieg in den ersten Tagen. Vom 7. Januar ab zeigte der Gang des Luftdrucks unter mässigen Schwankungen wieder mehr Neigung zum Sinken.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 460 963 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3556, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 24,8 entspricht gegen 25,8 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen bei einer Einwohnerzahl von 7 243 606 — 3642 Todesfälle = 26,1 pro mille. Die Zahl der Lebendgeborenen der vorangegangenen Woche betrug 5462, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1906 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat im Vergleich zur Vorwoche in den meisten klimatischen Städtegruppen abgenommen, nur die Städte der Oder- und Warthegegend sowie der oberrheinischen Niederung zeigen eine Zunahme derselben. Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigen meist ein günstigeres Verhalten als die stärker bevölkerten, nur in den Städten des sächsich-märkischen Tieflandes und in den beiden rheinischen Gruppen war das Verhältniss ein umgekehrtes.

Im Vergleich zur vorhergegangenen Woche war das Sterblichkeitsverhältniss des Säuglingsalters ein geringeres.

Das Verhältniss der Sterblichkeit in den beiden extremen Altersclassen zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen gestaltete sich folgendermaassen:

Auf je 1000 Lebende: in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre		Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	80,4		51,0
der Oder- und Warthe-Gegend	104,5		48,2
des süddeutschen Hochlandes	98,2	(in München 113,0)	54,2
des mitteld. Gebirgslandes	53,5		44,6
des sächs.-märk. Tieflandes	90,3	(in Berlin 99,2)	38,6
der Nordseeküsten-Gruppe	73,6		44,8
der niederrheinischen Niederung	71,9		38,0
der oberrheinischen Niederung	69,3		59,6

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Heilbronn, Hof, Charlottenburg und Osnabrück.

Unter den Todesursachen haben von den Infectionskrankheiten Scharlachfieber, Keuchhusten und Flecktyphus etwas zu-, diphtherische Affectionen und Unterleibstyphen etwas abgenommen. Masern veranlassten die gleiche Zahl von Todesfällen wie in der vergangenen Woche. — Die Masernepidemie in Nürnberg und Fürth zeigt einen erheblichen Nachlass, in Frankfurt a. M. ist die Zahl der Opfer noch die gleiche wie in der Vorwoche geblieben, in Kaiserslautern ist sie auf 4 gestiegen. Das Scharlachfieber verlief in Danzig und Duisburg milder, trat aber in Berlin, Essen, Bochum und besonders in Ratibor mit grösserer Intensität auf. Diphtherische Affectionen erfuhren in München, Dresden, Stettin, Dessau Rückgänge, in Berlin, Leipzig, Königsberg, Augsburg war die Zahl der daran gestorbenen Kinder eine grössere. Die Gesammtzahl der Todesfälle sank von 186 der Vorwoche auf 174. Unterleibstyphen endeten etwas seltener tödtlich, dagegen stieg die Zahl der Todesfälle an Flecktyphus auf 3 (in Breslau, Berlin, Dresden je 1). Als neuerkrankt an Flecktyphus werden aus Berlin 10, aus Breslau 5 Personen gemeldet. Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder zeigen gegen die vorhergegangene Woche nur geringe Veränderung. Todesfälle an Lungenphthisen und acuten Entzündungen der Athmungsorgane führten etwas seltener zum Tode. —

In Berlin wurden in der Berichtswoche 544 Personen, 12 weniger als in der vorangegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 200 = 36,8 pCt.; in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 142 = 29,8 pCt. der damaligen Todesziffer von 476. — Von den Todesursachen werden Scharlachfieber und diphtherische Affectionen wieder etwas häufiger, Keuchhusten etwas seltener genannt. Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder zeigen keine wesentlichen Veränderungen. Die Zahl der Todesfälle an Unterleibstyphus blieb die gleiche der Vorwoche 3. In der Zeit vom 29. December a. pr. bis zum 4. Januar 1879 wurden 13 neue Unterleibstyphuserkrankungen gemeldet. Lungenphthisen führten etwas seltener, und acute Entzündungen der Athmungsorgane etwas häufiger zum Tode.

In der Berichtswoche wurden in die 9 grösseren Krankenhäuser Berlins 756 Kranke aufgenommen; darunter litten 13 an Unterleibstyphus, 10 an Flecktyphus (Charité 3, Städtisches Barackenlazareth 6, Bethanien 1), an Diphtherie 25, an Croup 2, an Pocken 1 (St. Hedwigs-Krankenhaus). Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 95, und der Gesammtbestand betrug am 11. Januar 3427 Kranke.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigt in der Berichtswoche einen geringen Nachlass der Todesfälle und Neuerkrankungen. Die Zahl der Todesfälle an Pocken sank auf 12, die der Neuerkrankungen auf 66. Der Bestand in den Hospitälern betrug 267. — In Wien blieb die Zahl der Pockentodesfälle die gleiche wie in der Vorwoche 11, in Paris stieg sie auf 10, in Budapest auf 12, in Dublin auf 18, in Warschau auf 8, in Petersburg auf 54. In Prag, Triest, Odessa kamen nur einige wenige Pockentodesfälle zur Meldung. — Das Scharlachfieber in Liverpool ist im Sinken, in Birmingham ist noch kein Abnehmen der Epidemie ersichtlich; in Bukarest herrschen Masern und Scharlach noch in hohem Grade. — Todesfälle an diphtherischen Affectionen sind in Wien und besonders in Budapest gestiegen. — Die Zahl der Todesfälle an Lungen- und Luftröhrenentzündungen erreichte in London die ungewöhnliche Höhe von 561. — Aus New-Orleans wird aus der am 14. December a. pr. beendeten Woche nur noch 1 Todesfall am gelben Fieber gemeldet.

In den letzten Tagen ist weder in Canea, noch in nächster Umgebung dieser Stadt ein neuer Blattern-Erkrankungsfall beobachtet worden, so dass die Epidemie als im Erlöschen begriffen angesehen werden kann.

Auf diese günstige Wendung blieb der seit 14 Tagen eingetretene Umschwung in den Witterungs- und Temperatur-Verhältnissen, die sich wieder normal gestalteten, offenbar nicht ohne Einfluss.

Zufolge amtlicher Auskunft der Warschauer Gubernial-Regierung herrscht in den Gemeinden Powonski, Mokotow und Wawer, dicht bei Warschau, die Rinderpest. In der ersteren sind vom 24. bis 31. December 1878 von 235 Stück Vieh 5 erkrankt, wovon 1 gefallen, 4 kranke und zwei verdächtige getödtet worden. In der 2. Gemeinde ist die Rinderpest am 26. December v. J. ausgebrochen. Von 189 Stück Vieh sind 4 erkrankt, davon 2 gefallen und 2 kranke getödtet, und ausserdem sind noch 6 verdächtige getödtet worden. In der Gemeinde Wawer, auf der sogenannten sächsischen Kempe, sind vom 26. Dec. v. J. bis zum 2. Januar cr. von 126 Stück Vieh 4 erkrankt, davon 2 gefallen, 2 getödtet worden; ebenso ein verdächtiges Stück Vieh.

Statistische Nachweisung

über die in der 2. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 5. bis 11. Januar 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	108	58	—	23,1	23	10	1	8	7	9	—	—	—	2	6	2	—	—	—	—	—	1	3	14	3	2	1	—	1	22	1	—	—
Danzig	107 216	64	63	3	30,6	26	11	3	5	10	8	—	—	—	4	7	—	1	—	—	—	1	—	4	4	—	2	—	2	—	38	—	—	—
Stettin	84 589	55	34	—	20,9	13	4	4	2	2	9	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	3	4	—	1	—	—	—	22	—	—	—
Lübeck	48 500	30	23	—	24,7	4	1	2	3	3	10	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	4	—	1	—	—	—	15	—	—	—
Kiel	42 000	38	19	—	23,5	5	1	2	9	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	5	1	—	3	—	—	—	6	—	1	—
Rostock	36 250	24	9	—	Im Durchschnitt 22,9	3	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Elbing	33 749	27	23	—		5	5	1	4	5	3	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	1	—	12	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	15	9	—		2	2	—	—	2	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Stralsund	27 881	23	13	—		3	1	—	1	2	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Flensburg	27 697	21	13	—		4	—	—	2	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	2	—	—	—	—	5	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	16	6	—		2	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Thorn	21 887	11	10	1		6	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	1	—
Memel	20 625	14	12	1		3	1	2	1	1	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	6	2	—	—
Tilsit	20 952	13	10	—		5	1	—	—	1	3	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	—	1	—
Stolp	19 873	12	8	—		4	2	1	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Greifswald	18 642	7	8	2		—	1	1	1	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—
Insterburg	17 835	14	8	1		4	1	—	1	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Graudenz	15 331	13	8	2		—	1	—	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Summa	724 150	505	334	10	24,0	112	42	18	44	47	71	—	—	3	12	21	6	4	—	—	1	3	2	36	34	7	13	2	4	1	179	3	3	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	205	170	3	32,7	60	26	6	25	27	26	—	—	—	—	2	1	2	1	—	—	—	5	17	18	10	4	—	11	2	96	1	—	—
Posen	64 562	53	39	5	31,4	13	4	2	8	7	5	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	1	—	7	2	—	2	—	—	—	22	1	—	—
Liegnitz	35 000	26	27	—	Im Durchschnitt 29,3	10	3	2	2	4	6	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	18	1	—	—
Bromberg	34 058	21	22	—		4	4	3	1	5	5	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	14	—	—	—
Königshütte	27 557	28	8	—		4	1	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	17	12	—		3	6	—	—	1	2	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Schweidnitz	22 186	28	16	1		4	3	1	3	2	3	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	2	—	—	—	5	1	1	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 185	16	16	2		6	4	—	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	12	2	—	—
Neisse	20 155	8	10	1		4	—	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	8	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	10	4	—		1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—
Ratibor	18 224	13	13	—		5	2	1	1	3	1	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Brieg	16 965	12	6	—		1	2	—	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—
Summa	572 322	437	343	12	31,2	115	55	19	46	55	53	—	—	1	13	11	3	8	1	—	—	2	5	38	23	10	9	—	12	3	195	7	2	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	154	123	—	27,8	50	9	6	11	18	29	—	—	—	—	5	1	2	—	—	—	—	—	9	10	—	4	—	14	2	73	3	—	—
Stuttgart	105 230	77	47	2	23,2	11	4	3	11	11	7	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	10	2	1	1	—	3	1	25	—	1	1
Nürnberg	101 152	68	45	—	23,1	14	10	1	3	4	13	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	1	4	6	1	2	—	3	3	21	—	—	—
Augsburg	61 800	53	33	1	27,8	16	5	1	1	4	6	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	—	—	2	—	19	—	1	—
Regensburg	33 292	15	15	—	Im Durchsch. 24,5	6	—	1	—	4	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	5	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Ulm	32 100	33	16	—		9	3	1	1	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	10	—	—	—
Fürth	29 506	18	13	—		4	4	—	—	3	2	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Heilbronn	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Esslingen	20 600	20	13	1		6	—	1	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	—	1	6	—	—	—
Cannstatt	17 578	16	9	—		3	2	—	1	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Reutlingen	16 023	13	6	—		3	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Erlangen	14 436	6	5	—		3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	661 717	473	325	4	25,5	125	39	14	28	50	69	—	—	3	1	19	4	3	—	—	—	—	1	37	30	3	11	—	22	8	177	3	2	1
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	150	92	6	22,5	22	15	7	11	16	20	1	—	2	3	6	2	—	1	—	—	—	—	15	5	—	4	—	1	1	49	1	2	—
Chemnitz	85 811	64	44	1	26,7	11	6	7	3	8	9	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	5	—	2	4	—	—	1	27	—	1	—
Kassel	56 649	23	30	—	27,5	5	7	1	2	7	8	—	—	3	—	1	2	—	—	—	—	1	—	6	2	2	—	—	1	—	9	3	—	—
Erfurt	48 909	31	24	—	25,5	8	2	2	5	2	5	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	5	3	—	—	—	1	1	10	1	—	—
Würzburg	48 808	25	29	7	30,9	1	6	2	8	6	6	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	9	4	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Zwickau	34 704	23	13	3	Im Durchschnitt 19,0	4	—	—	3	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	7	2	—	—
Plauen	32 000	19	15	—		3	1	2	3	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	4	—	—	—	6	—	1	—
Halberstadt	30 622	21	15	1		5	2	—	2	4	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	—	—	8	—	—	—
Bamberg	27 885	17	12	—		5	1	1	2	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	2	6	—	—	—
Nordhausen	25 343	24	12	—		6	3	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	7	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	22	9	3		3	—	—	1	4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	7	—	—	—
Gotha	24 259	22	6	—		—	3	—	—	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Altenburg	23 985	13	7	—		2	1	1	—	—	3	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Glauchau	21 518	24	10	1		5	1	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	6	1	—	—
Meerane	22 890	21	10	1		3	1	1	3	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Gera	24 287	23	13	—		3	3	1	2	3	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	3	—	3	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 230	15	5	—		1	1	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Zittau	22 381	8	7	—		4	2	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Bayreuth	20 213	15	6	—		1	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Hof	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Crimmitschau	19 294	16	7	—		1	1	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Weimar	19 921	10	7	—		1	1	—	1	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Bernburg	19 300	14	6	—		1	1	1	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Göttingen	18 200	8	4	2		—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—
Aschersleben	17 894	13	1	—		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Quedlinburg	17 525	8	7	—		2	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Weissenfels	18 617	11	4	—		1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Eisenach	17 135	14	10	—		1	—	2	2	1	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	1	—
Naumburg	17 134	12	5	—		1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Coburg	15 878	11	6	1		1	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	991 709	677	416	26	21,8	102	60	32	61	74	85	2	—	6	8	23	10	5	1	—	—	4	—	73	24	13	18	—	6	5	206	9	5	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 048 388	861	544	—	27,0	200	102	28	89	59	66	—	—	1	16	39	10	3	1	—	—	5	2	58	55	16	23	—	22	14	261	8	10	—
Leipzig	145 719	103	66	2	23,6	28	9	3	9	8	9	—	—	—	—	9	3	1	—	—	—	1	1	10	5	—	2	—	—	—	33	—	1	—
Magdeburg	90 641	67	38	4	21,8	9	4	2	3	11	9	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	1	6	3	—	1	—	—	—	22	—	1	—
Halle a. S.	66 580	52	30	4	23,4	11	6	—	6	3	4	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	3	2	7	—	—	1	—	13	—	—	—
Frankfurt a. O.	49 206	37	15	2	15,9	1	4	3	1	2	4	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	—	—	6	—	1	—
Görlitz	47 000	34	26	1	28,7	5	1	3	3	5	9	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	18	—	1	—
Potsdam	45 600	23	22	—	25,1	4	2	—	3	4	9	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	16	—	—	—
Spandau	31 732	29	12	—	Im Durchschnitt 27,3	6	—	1	3	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	2	1	—	—	—	4	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	13	17	—		5	3	1	2	2	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	8	—	1	—
Charlottenburg	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neustadt-Magdeburg	26 930	20	21	—		8	7	1	1	3	1	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	12	—	—	—
Guben	24 261	17	7	—		1	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	—	1	—
Cottbus	24 090	19	18	—		6	3	—	2	4	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Dessau	21 328	12	8	—		4	1	—	—	2	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Zeitz	17 211	11	5	—		2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—
Prenzlau	16 503	12	12	—		3	3	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	8	—	—	—
Burg	15 380	8	8	—		2	—	1	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	2	1	2	—	—	—
Summa	1 698 664	1318	849	13	26,0	295	147	44	124	113	126	—	—	1	21	59	22	8	1	—	—	6	4	104	76	27	33	1	26	16	420	8	16	—

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	371 843	269	177	7	24,8	61	20	16	20	21	39	—	—	2	4	2	2	3	—	—	—	2	4	26	20	3	8	—	14	2	79	2	4	—
Hannover	121 363	83	50	3	21,7	18	3	6	8	5	10	—	—	—	3	2	—	1	—	—	—	1	—	7	5	—	1	—	1	—	27	1	1	—
Bremen	106 000	68	33	2	16,2	11	3	1	7	7	4	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—	—	16	—	—	—
Altona	91 802	63	46	4	26,1	13	8	3	4	8	10	—	—	2	—	1	3	2	—	—	—	—	1	1	4	—	—	—	3	—	29	—	—	—
Braunschweig	69 905	68	34	—	25,3	10	4	1	7	6	6	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	6	5	—	1	—	2	—	17	—	—	—
Münster	36 798	19	17	2	Im Durchschn. 22,3	6	1	—	3	5	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Osnabrück	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bielefeld	28 073	19	10	—		3	3	—	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	5	1	—	—
Hildesheim	23 916	12	10	—		1	1	—	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	5	1	1	—
Celle	19 732	11	9	—		1	4	1	—	1	2	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Lüneburg	18 468	13	7	—		1	1	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	—	1	—
Oldenburg	17 341	11	6	—		3	1	2	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Harburg	17 618	13	10	—		5	2	—	—	2	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Minden	17 448	7	8	—		—	1	2	2	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	3	—	—	—
Summa	940 307	656	417	18	23,1	133	52	32	56	63	81	—	—	8	12	12	6	8	—	—	—	3	5	57	47	6	13	1	21	2	204	5	7	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Cöln	140 104	128	62	3	23,0	17	8	2	13	9	13	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	18	3	2	1	—	—	—	34	—	—	—
Barmen	91 000	75	33	—	18,9	8	10	6	6	1	2	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	13	2	—	—	—	—	1	13	—	1	—
Düsseldorf	86 261	75	33	—	19,9	12	2	1	10	4	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	3	—	—	—	—	2	20	1	1	—
Elberfeld	90 000	64	39	—	22,5	16	7	2	7	3	4	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	7	2	1	—	—	—	1	25	—	—	—
Aachen	83 515	51	38	—	23,7	9	2	1	4	10	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	6	—	1	—	—	—	26	1	—	—
Crefeld	69 651	61	31	1	23,1	6	5	1	7	5	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	6	1	1	1	1	—	—	17	—	1	—
Dortmund	57 800	64	30	—	27,0	6	9	—	7	5	3	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	8	7	—	—	—	—	—	11	1	—	—
Essen	55 000	37	38	2	35,9	15	6	5	7	1	4	—	—	1	8	—	1	—	—	—	—	1	—	8	3	—	—	—	1	—	14	1	—	—
Duisburg	42 659	35	26	—	31,7	4	9	3	3	3	4	—	—	—	6	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	1	14	—	—	—
M.-Gladbach	36 920	28	23	—	Im Durchschnitt 24,4	14	2	3	1	1	2	—	—	—	3	1	—	2	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	13	—	—	—
Coblenz	27 610	13	9	—		2	2	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Bonn	29 650	26	9	1		2	—	1	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—
Bochum	28 366	39	13	—		5	1	4	1	—	2	—	—	—	4	—	—	1	—	—	1	—	—	1	2	—	1	—	—	—	2	1	—	—
Remscheid	29 199	23	16	—		3	4	2	1	3	3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	7	1	—	—	—	2	—	—	—
Hagen	27 622	21	13	—		4	4	1	3	1	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	4	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Trier	22 457	21	19	—		6	—	1	3	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	1	—	—	—	11	1	1	—
Viersen	20 150	14	8	—		2	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Wesel	20 578	14	7	—		3	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Witten	20 375	23	12	—		1	6	—	1	1	3	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Hamm	20 226	7	6	—		3	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	21	9	1		3	2	—	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	3	—	—	—
Iserlohn	17 328	13	8	—		3	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Rheydt	17 300	15	6	—		1	1	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Oberhausen	15 649	14	2	—		1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuss	16 503	15	9	—		1	2	1	—	2	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	23	12	—		7	1	1	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	7	—	—	—
Solingen	15 993	9	9	—		1	1	1	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Summa	1 121 674	929	520	8	24,1	155	89	38	88	68	82	—	—	8	25	12	4	7	—	—	1	5	1	108	46	16	13	1	6	5	251	7	4	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	76	54	—	22,6	18	7	4	6	7	12	—	—	6	1	1	1	1	—	—	—	1	1	5	8	—	1	—	1	—	27	—	—	—
Strassburg i. E.	101 150	45	49	1	25,2	16	1	6	6	8	12	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	2	—	9	13	—	—	—	6	—	13	2	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	51	30	4	26,5	15	3	2	6	—	4	—	—	3	1	2	—	1	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	—	—	16	—	—	—
Mannheim	49 373	44	18	—	18,1	4	3	—	3	2	6	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Carlsruhe	50 000	21	16	—	16,6	6	3	—	3	1	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	9	—	1	—
Wiesbaden	47 000	37	17	1	18,8	5	2	1	—	5	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Metz	56 033	31	20	—	18,6	2	2	2	4	2	8	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	2	2	1	—	—	1	6	1	2	—
Darmstadt	47 500	31	27	3	29,6	3	5	2	3	7	7	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	1	4	1	2	2	—	—	—	13	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	24	18	2	Im Durchschn. 29,1	2	2	—	3	4	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	13	—	—	—
Offenbach	28 446	24	15	—		4	1	1	3	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	—	—	—	9	—	—	—
Pforzheim	26 689	12	11	2		3	1	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Colmar	24 514	13	18	—		5	—	2	6	—	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	2	2	4	—	2	—	3	—	—	—
Heidelberg	24 100	15	11	4		4	—	—	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1	6	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	13	19	—		8	7	—	2	1	1	—	—	4	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Hanau	23 300	15	16	—		2	3	1	4	1	5	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	9	—	—	—
Worms	17 700	11	7	—		2	1	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	5	—	—	—
Baden-Baden	11 636	4	6	—		1	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	750 420	467	352	17	24,4	100	41	22	57	45	86	1	—	14	7	17	4	6	—	—	—	5	3	41	44	7	16	—	12	2	168	3	3	—
Summa der deutschen Städte	7 460 963	5462	3556	108	24,8	1137	525	219	504	515	653	3	—	44	99	174	59	49	3	—	2	28	21	494	324	89	126	5	109	42	1800	45	42	1
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					247,8	79,2	36,6	15,3	35,1	35,9	45,5	0,2	—	3,1	6,9	12,1	4,1	3,4	0,2	—	0,1	2,0	1,5	34,4	22,6	6,2	8,8	0,3	7,6	2,9	125,5	3,1	2,9	0,1
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					261,5	81,8	39,9	15,9	36,5	40,3	46,7	0,4	0,2	2,7	7,7	13,4	4,6	4,0	0,1	—	0,2	1,9	0,9	37,5	24,6	6,1	11,2	0,9	8,0	2,5	129,5	3,1	2,4	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 11. Januar)	737 271	549	426	55	30,0	89	54	36	105	70	72	—	11	—	3	25	3	4	—	—	2	3	—	104	49	—	[illegible]	—	22	—	185	1	6	—
Budapest (bis 4. Januar)	323 659	185	250	—	40,1	60	54	17	42	40	37	—	12	3	5	16	6	8	—	—	—	—	—	44	28	—	6	—	16	—	102	3	1	—
Prag (bis 11. Januar)	180 012	.	128	26	37,0	34	13	8	11	13	23	26	2	—	1	3	1	1	—	—	—	1	1	23	10	—	2	1	5	—	[1]) 76	—	—	1
Triest (bis 11. Januar)	127 873	.	94	—	38,2	13	20	8	10	23	19	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	1	18	15	—	2	—	—	—	54	—	—	—
Krakau (bis 11. Januar)	56 400	.	43	—	39,7	9	4	5	11	4	10	—	—	—	1	2	—	1	2	—	—	—	3	4	7	—	—	—	2	—	21	—	—	—
Genf (bis 11. Januar)	69 755	29	30	—	22,4	3	—	—	9	8	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	—	1	—	—	—	19	1	—	—
Basel (bis 11. Januar)	50 471	27	32	—	33,1	8	—	1	3	14	6	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	7	5	—	3	—	3	—	11	—	—	—
Brüssel (bis 4. Janur)	175 782	113	72	—	21,4	14	12	4	14	12	16	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	2	—	10	8	—	5	—	9	—	32	1	1	—
Paris (bis 9. Januar)	1 988 806	.	1005	—	26,3	.	.	.	.	.	.	.	10	8	3	32	—	—	—	—	2	6	4	159	136	—	—	—	6	—	614	25	—	—
London (bis 11. Januar)	3 620 868	2643	1873	—	27,0	343	293	103	235	356	543	—	12	31	56	22	66	19	3	—	1	2	10	183	561	37	54	9	17	—	737	46	4	3
Glasgow (bis 11. Januar)	578 156	417	312	—	28,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 11. Januar)	538 338	430	334	—	32,4	46	.	.	.	.	66	.	—	2	13	2	7	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	286	9	.	.
Birmingham (bis 11. Januar)	388 884	312	229	—	30,7	46	.	.	.	.	46	.	—	1	24	1	6	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	174	19	.	.
Manchester (bis 11. Januar)	361 819	279	244	—	35,2	40	.	.	.	.	51	.	—	4	2	1	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	225	3	.	.
Edinburg (bis 11. Januar)	226 075	149	101	—	23,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 7. Januar)	225 000	189	98	—	22,6	32	6	.	.	.	27	—	—	—	1	5	1	1	—	—	—	1	2	13	9	1	5	—	4	—	54	1	—	—
Stockholm (bis 4. Januar)	152 825	.	69	—	23,5	24	7	3	9	9	17	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	5	17	—	—	—	8	—	35	—	—	1
Christiania (bis 11. Januar)	109 000	77	33	—	15,7	10	8	2	2	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	10	—	—	—	1	—	17	1	—	—
Petersburg (bis 4. Januar)	[2]) 669 741	.	574	—	43,8	138	105	47	106	106	66	6	54	3	6	16	2	26	9	—	1	1	9	91	72	—	13	—	62	—	198	7	3	1
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 4. Januar)	315 199	.	165	—	27,2	45	30	14	23	24	29	—	8	1	2	11	1	2	—	—	—	1	—	30	22	—	3	—	8	—	67	5	—	—
Odessa (bis 11. Januar)	177 700	.	147	—	43,0	48	20	5	31	23	20	—	1	8	—	4	—	5	—	—	2	1	—	14	6	—	3	—	9	—	88	4	2	.
Rom	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neapel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
Bukarest (bis 4. Januar)	200 000	119	178	—	46,3	29	62	19	25	23	20	—	—	16	20	5	3	9	1	—	3	—	—	18	28	—	—	—	13	—	62	—	—	—
Lissabon (bis 4. Januar)	192 000	.	117	—	31,7	.	.	.	.	.	.	.	3	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	13	19	—	—	—	5	—	74	—	—	—
Barcelona	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alexandrien (bis 4. Januar)	212 034	179	161	—	39,5	61	25	15	21	20	19	—	—	—	—	1	10	5	—	—	12	—	2	12	13	—	1	—	16	—	85	2	—	2
New-York (bis 7. December)	1 089 277	.	455	—	21,7	93	84	.	.	.	.	.	—	2	28	30	3	4	—	—	—	—	6	74	66	—	6	—	24	—	187	20	5	—
Brooklyn (bis 7. December)	549 438	.	170	—	16,1	32	44	14	29	24	27	—	—	1	7	24	1	1	—	—	—	1	—	19	25	—	5	—	3	—	81	2	—	—
Philadelphia (bis 21. December)	876 118	.	286	—	17,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 14. December)	500 000	.	113	—	11,8	27	18	7	25	25	11	—	—	—	—	10	—	1	—	—	—	—	7	23	10	7	—	—	7	—	45	1	2	—
Baltimore (bis 28. December)	365 000	.	129	—	18,7	32	21	12	27	16	21	—	—	—	8	15	1	1	—	—	—	—	4	16	4	2	3	1	2	—	69	3	—	—
Chicago (bis 14. December)	460 000	.	155	—	17,5	37	29	14	33	23	19	—	—	1	7	15	1	3	—	—	—	2	11	11	18	12	2	—	—	1	69	2	—	—
New-Orleans (bis 14. December)	210 000	.	92	—	22,8	23	11	7	16	19	14	2	—	—	—	5	—	—	—	—	—	1	[3]) 2	13	7	2	2	1	7	3	42	6	1	—
San-Franzisko (bis 14. December)	300 000	.	74	—	12,8	16	9	6	23	13	7	—	—	—	1	4	1	1	—	—	—	—	1	12	8	—	—	—	5	—	39	1	1	—
Rio de Janeiro	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 7. December)	429 535	.	436	—	52,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30	.	199	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Madras (bis 29. November)	394 552	279	277	—	36,2	.	.	.	.	.	.	.	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	75	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte.

Conitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Cöln, Carlsruhe,

für die Woche vom 5. bis 11. Januar 1879.

Vorherrschende Windrichtung.

Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Conitz W. NW.	Conitz WNW.	Conitz NW. NNO.	Conitz NW. NO.	Conitz NO.	Conitz O.	Conitz S. SO
Breslau NW.	Breslau NW.	Breslau O.	Breslau N.	Breslau O.	Breslau SO.	Breslau SO.
München W.	München W.	Münch. veränderl.	München O.	München NO.	München SW.	Münch. veränderl.
Heiligenstadt W.	Heiligenstadt W.	Heiligenstadt N.	Heiligenstadt NO.	Heiligenstadt NO.	Heiligenstadt NO.	Heiligenstadt SO.
Berlin SW. N.	Berlin N. NO.	Berlin N.	Berlin N.	Berlin N. NO	Berlin N. SO. O.	Berlin O. SO.
Bremen SW.	Bremen SW.	Bremen NNO.	Bremen ONO	Bremen NO	Bremen O.	Bremen OSO.
Cöln W.	Cöln SW.	Cöln N.	Cöln SO.	Cöln NO.	Cöln O	Cöln S.
Carlsruhe SW.	Carlsruhe SW.	Carlsruhe SW.	Carlsruhe NO	Carlsruhe NO.	Carlsruhe SW.	Carlsruhe NO.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Conitz** ———, **Breslau** ······, **München** 〰〰, **Heiligenstadt** •–•–•–•, **Berlin** –o–o–o–, **Bremen** - - - - -, **Cöln** |–|–|–|–|–|, **Carlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zu den

Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 2. **Berlin, den 20. Januar 1879.** III. Jahrgang.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 5. bis 11. Januar 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	1	—	—	—	1	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	1	—	—	—	1	—	—	1
Diphtherie	25	—	10	9	6	—	—	13
Croup	2	—	2	—	—	—	—	1
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	13	—	—	2	10	1	—	3
Rückfallsfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Flecktyphus	10	—	—	—	6	4	—	1
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	1	—	—	—	—	1	—	—
Brechdurchfall	2	2	—	—	—	—	—	—
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	2	—	—	—	2	—	—	2
Wechselfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose	9	—	—	—	5	3	1	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	98	—	—	3	81	13	1	1
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	14	—	—	—	9	5	—	6
Acuter Bronchialcatarrh	15	—	—	—	7	7	1	—
Lungenschwindsucht	55	1	—	—	22	29	3	23
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	27	—	—	—	9	14	4	1
Acuter Darmcatarrh	5	—	—	—	3	2	—	—
Gehirnschlagfluss	4	—	—	—	—	3	1	3
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	22	—	—	—	7	14	1	1
Acuter Gelenkrheumatismus	14	—	—	2	8	4	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	28	—	—	1	6	18	3	—
Verletzungen	61	—	3	2	19	33	4	5
Alle übrigen Krankheiten	347	26	9	27	148	126	11	34
Summe	**756**	**29**	**24**	**46**	**350**	**277**	**30**	**95**

Gesammtbestand war am 4. Januar 1879: 3 230.

Gesammtbestand bleibt am 11. Januar 1879: 3 427.

Seit Erlass der Bekanntmachung vom 9. d. M. (S. 17) haben laut der vorliegenden Nachrichten Ausbrüche der Rinderpest in bisher seuchenfreien Ortschaften nicht stattgefunden.

Dagegen sind in bereits inficirten Orten von der Seuche neu angegriffen worden:
im Regierungsbezirk Gumbinnen 2 Gehöfte,
im Regierungsbezirk Frankfurt a./O. 4 Gehöfte und
im Regierungsbezirk Merseburg 1 Gehöft.

Die Zahl der seit dem ersten Auftreten der Rinderpest gefallenen bezw. getödteten Thiere beträgt:
im Regierungsbezirke Gumbinnen 206 Stück Rindvieh;
im Regierungsbezirke Frankfurt a./O. 1 686 Stück Rindvieh, 1 141 Schafe, 304 Ziegen;
im Regierungsbezirke Potsdam 138 Stück Rindvieh, 13 Schafe, 1 Ziege;
im Regierungsbezirke Merseburg 54 Stück Rindvieh, 1 Ziege.

Für seuchenfrei erklärt sind:
im Regierungsbezirke Frankfurt a./O.:
Neumühl, Alt-Rüdnitz, Kreis Königsberg N.-M.;
Gorgast, Kienitz (Dorf), Kreis Lebus;
Klein-Rade, Stenzig, Kreis West-Sternberg;
im Regierungsbezirke Potsdam:
Alt-Wriezen, Alt-Ranft (Bergthal), Kreis Ober-Barnim.

Als verseucht sind noch anzusehen:
im Regierungsbezirk Gumbinnen 1 Ortschaft,
im Regierungsbezirk Frankfurt a./O. 12 Ortschaften,
im Regierungsbezirk Potsdam 1 Ortschaft,
im Regierungsbezirk Merseburg 2 Ortschaften,
ausschliesslich dreier Orte im Regierungsbezirk Frankfurt a./O., an welchen bis jetzt nur Verdacht vorliegt.

Berlin, den 16. Januar 1879.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:
Eck.

Beiträge zur Weinfrage.

(Fortsetzung.)

„Diese sachgemässe Resolution blieb ohne wahrnehmbaren Erfolg; die Künsteleien am Wein genossen auch unter den Formen, welche sie durch Dr. Gall annahmen, als rationelle Verbesserungen den vollen Schutz der Gewerbefreiheit, einer nachsichtigen Medicinalpolizei gegenüber, die durch die Voraussetzung der Unschädlichkeit und Nützlichkeit getäuscht, dem industriellen Unternehmen selbst den Schutz gegen die Strafgesetze zu gewähren bestrebt war. Dass die Weinfabrikation unter diesen Umständen sowohl innerhalb als ausserhalb des Weinlandes eine immer grössere Ausbreitung gewann, war natürlich und es blieben die verderblichen Folgen nicht aus. Dabei traten die ausserordentlichen Vortheile, welche die künstliche Weinbereitung, auch ohne den Betrug zu Hülfe zu nehmen, in pecuniärer Hinsicht vor dem Weinbau voraus hat, klar zu Tage. Die Unabhängigkeit von Wind und Wetter, der Schutz vor Regenübermass und Dürre, vor Hagel und Eischimmel, vor Vogel- und Insectenfrass, die Wohlfeilheit des Materials, das geringe Anlagecapital, der rasche Umschlag der ausgelegten Summen gewähren ja der Fabrikation bei gleicher Berechtigung, bei freier Concurrenz, einen grossen Vorsprung vor dem Weinbau. Nahm dabei die Industrie auf diesem Felde, wie gewöhnlich, den Betrug zu Hülfe, brachte sie ihr Fabrikat unter dem Namen eines renomirten Weines und zu einem verhältnissmässig hohen Preis in den Handel, so musste dieses doppelt verderblich auf den Weinbau zurückwirken, sowohl im Geldertrage als im guten Ruf."

„Hierauf gründet sich der von der Lokalabtheilung Ahrweiler im März 1861 einstimmig gefasste, und von der Weinbausection der General-Versammlung zu Trier am 2. September desselben Jahres einstimmig angenommene Antrag auf ein Strafgesetz des Inhalts: Wer unter Zugabe anderer Stoffe als Weintrauben bereiteten Wein, wissend, dass er in solcher Weise bereitet ist, ohne Angabe dieser Bereitung verkauft oder verkaufen lässt, soll mit Geldbusse bis zu 1000 Thalern und im Wiederholungsfalle mit Gefängniss nicht unter 6 Monaten bestraft werden."

„Dieser Gesetzentwurf ging insofern wohl etwas zu weit, als er der Weinfabrikation dasselbe Recht wie dem Weinbau zugestand, nur unter der Bedingung, dass sie dieses Recht nicht zum Betruge missbraucht. Wie wenig ihre Gönner und Freunde auf diese Bedingung einzugehen geneigt sind, beweisen die Verhandlungen über diesen Gesetzentwurf in der Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreussen, 1862 p. 153—162. Es wurde von ihnen schon in der Sitzung des Centralvorstandes zu Bonn offen zugestanden, dass ein Gesetz, welches dem Verkäufer zumuthete, beim Verkaufe, ohne darum gefragt zu sein, zu sagen, dass sein Wein aus Traubensaft und Zucker bereitet sei, praktisch einem Verbote des Gallisirens gleich käme."

„Dass auch im oberen Theil der Rheinprovinz und speciell an der Nahe der Begriff „Weinverfälschung" noch nicht ganz abhanden gekommen, beweist die Eingabe der Vertreter der Bürgermeisterei Langenlohnsheim, Kreis Kreuznach, an das Staatsministerium, mit der Bitte um ein Gesetz, wodurch den Betrügereien der Weinfabrikanten gesteuert und denselben bei schweren Strafen verboten werde, gemachte Weine als Naturweine zu verkaufen, und dass womöglich die Weinfabrikation völlig unterdrückt werde, wie in dem nahegelegenen Rheinbaiern."

„Dieser Antrag hat zu manchen interessanten Verhandlungen geführt, die zwar schliesslich im Schoosse des Königlichen Landesökonomie-Collegiums ad acta gelegt wurden, aber doch nicht ganz ohne Frucht geblieben sind und für einen erneuerten Versuch, wenn nicht ein neues Gesetz, so doch eine authentische Interpretation der bestehenden Strafgesetze zu erhalten, ein besseres Resultat versprechen, wenn es durch eine richtige Darstellung der Sachlage gelingt, der Unklarheit mancher Ideen und der immer noch herrschenden bedauerlichen Begriffsverwirrung in jenen Kreisen, die dem Weinbau fern stehen, ein Ende zu machen."

Dr. Arnoldi sucht nun weiter nachzuweisen, dass der ursprüngliche und auch jetzt noch wissenschaftlich feststehende Begriff der Weinverfälschung sich auf den des Betruges und nicht auf den der Schädlichkeit gründet und fährt dann fort:

„So haben schon 1707 Zeller und Wiesmann in ihrer sehr tüchtigen Arbeit über Bleivergiftung auch die Zusätze von Rosinen und Zucker zu sauern und harten Weinen, wie sie seit 1695 häufig vorkamen, für Verfälschungen erklärt, weil sie zwar ohne Bedrohung des Lebens, aber nicht ohne Betrug geschehen können, da man so den sauren Wein für einen guten zu einem höheren Preise zu verkaufen versucht; so klagte damals schon der berühmte Fr. Hoffmann zu Halle, dass seit einiger Zeit viel Betrug mit dem Tokayer vorgegangen, weil man denselben aus geringem Wein durch Zuthun des Zuckers und der Rosinen nachzukünsteln gesucht habe, nebenbei ein schlagender Beweis, dass diese Zusätze keine Erfindungen der neueren Chemie sind; so nennt Heister 1738 alle Dinge Verfälschungsmittel, durch deren Beimischung geringen, oft schon verdorbenen Weinen das täuschende Ansehen gegeben wird, als seien sie dem Alter, der Farbe, dem Geschmack oder Geruch nach besser als sie wirklich sind; so führt die Fürstlich Würzburgische Verordnung vom 20. Juli 1747 namentlich Farinzucker, grosse Rosinen, Syrupe etc. als solche Dinge auf, so zu derlei „Wein- und Most-Anschmierungen oder Verfälschung sonst gebraucht werden, und belegt sie mit schweren Strafen."

„Dasselbe geschah in Frankreich — auch nach Chaptals Auftreten. Ein weit verbreiteter, von Gall und Consorten eifrig unterhaltener Irrthum liess glauben, dass dergleichen Zusätze in Frankreich nicht bloss geübt, sondern auch erlaubt würden, und doch war dort schon ein verschärftes Strafverfahren eingetreten, indem eine umständlich motivirte Entscheidung des Cassationshofes die Weinverfälschung nicht mehr als Polizeivergehen, nach Maassgabe des Art. 475 des Code pénal, sondern nach Art. 423 als Verbrechen des Betruges (délit de tromperie sur la nature même de la marchandise) zur Verantwortlichkeit zog, und zwar auch dann, wenn die beigemischten Stoffe nichts der Gesundheit Nachtheiliges enthielten (et cela quoique les substances mélangées n'aient rien de nuisible à la santé). So erfolgte 1836 eine sehr bedeutende Beschlagnahme von 72 Fässern fabricirter Weine, die durch Gährung mit Rosinen und Zucker hergestellt waren; der Schuldige wurde verurtheilt. In einem ähnlichen Falle, den Reichensperger in seinem gründlichen und klaren Gutachten*) anführt, behauptete der Angeklagte, er habe dem Getränk nur Stoffe beigemischt welche geeignet wären, seine Stärke zu vermehren, seine Härte zu vermindern und ihm Farbe zu geben. Der berühmte General-Procurator Bertin habe aber über diese Art der Vertheidigung seine Verwunderung ausgesprochen und gefragt, was denn anders die Absicht jener Beimischung gewesen, als den Käufer über die Natur der Waaren zu täuschen und statt natürlichen Weines eine gewisse Menge anderer

*) Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreussen 1845 p. 82.

Stoffe und Wasser zu verkaufen? Diesem Grundsatze gemäss erkannte der Gerichtshof."

„Dieselben strafrechtlichen Grundsätze finden sich noch schärfer in dem Gesetz zum Zweck der wirksameren Unterdrückung gewisser Betrügereien im Waarenverkauf vom März 1851 ausgeprägt, da es nicht blos den Verkauf, sondern auch die Anfertigung verfälschter Weine mit den Strafen des Art. 423 belegt, auch das Feilhalten verfälschter Waaren mit einer höheren Polizeistrafe — statt 6—10 mit 16—25 Frcs. und mit Gefängniss von 6—10 Tagen belegt."

(Schluss folgt.)

„The Lancet" hält auf Grund der amtlichen Wochen-Nachweise einen Rückblick auf die Bevölkerungsvorgänge Londons während des verflossenen Jahres. Die Geburtszahl, im Betrage von 129 184, und die Todeszahl, im Betrage von 83 695, übertrafen die gleichen Ziffern des vorvergangenen Jahres um 1927 beziehentlich 6693; sie entsprachen 36,2 bez. 23,5 auf je 1000 der schätzungsweise berechneten Bevölkerung. Die gleiche Verhältnissziffer belief sich im Jahre 1877 für die Geburten auf 36,1, für die Todesfälle auf 21,9, die Sterblichkeitsziffer 1876 auf 22,3, und in der siebenjährigen Durchschnittsperiode 1871/77 auf 22,7. Unter den Todesursachen erforderten die sieben am stärksten aufgetretenen zymotischen Krankheiten nahezu 18 pCt. der Gesammtmortalität oder 14 734 Fälle. Ihre Verhältnisszahl von 4,1 auf 1000 Bewohner übertrifft diejenige jedes einzelnen der vorhergegangenen 7 Jahre, da diese sich während der ganzen Zeit unter 3,6 pro mille hielt und nur 1871, als eine mörderische Pockenepidemie herrschte, auf 6,0 pro mille gestiegen war. In erster Reihe ist der Keuchhusten zu nennen, welcher allein 4446 Male tödtlich verlief; ihm folgt die Diarrhöe, die in Folge der hohen Temperatur im Laufe des Juni und Juli 3651 Todesfälle bewirkte. Masern und Scharlach blieben unter der Durchschnittszahl, während die Diphtherie beträchtlich vermehrt auftrat. Die Sterblichkeit an den Pocken hat ungeachtet einer grösseren Epidemie im vergangenen Jahre die von 1877 lange nicht erreicht, trotzdem sie im Verhältniss zu früheren Jahren immerhin hoch genug sich beläuft — sie betrug nämlich 1875 nur 75, 1876 735, 1877 2544 und 1878 1416 Fälle, von denen 1174 auf die erste und 242 auf die zweite Jahreshälfte fallen. Auch die Kindersterblichkeit hat bedeutend zugenommen und übertrifft die Geburtszahl der beiden vorhergehenden Jahre um 7 bezw. 18 pro Tausend. Im Ganzen ist die „Lancet" der Meinung, dass die genannten Zahlen keinen sanitären Fortschritt erkennen lassen, zumal es sich doch dabei um Krankheiten handelt, welche zu den vermeidbaren gerechnet werden müssen.

Der wesentlichen Besserung des Gesundheitszustandes entsprechend, hat das Gesundheits-Amt zu Gibraltar die früheren Quarantäne-Bestimmungen zum grossen Theil aufgehoben. Nur die aus Mogadore kommenden Schiffe sollen die zur Zeit bestehende 21tägige Quarantäne halten, dagegen die aus den übrigen maurischen Häfen von derselben befreit sein, falls sie einen unbeanstandeten Gesundheitspass besitzen und an Bord Alle gesund sind. Ebenso dürfen Rindvieh und alle übrigen Vorräthe mit Ausnahme von Fleisch, sowie alle Güter und Waaren, ausgenommen die zur Ansammlung von Infectionsstoffen besonders geeigneten Artikel, gelandet werden.

Dem Jahresberichte der Gesundheitsbeamten über den Hafen von Calcutta für das Jahr 1877 entnehmen wir folgende Mittheilungen über die daselbst vorgekommenen Cholera- und Typhus-Erkrankungen. Die Cholera herrschte, wie aus nachstehender Tabelle erhellt, mit Ausnahme des Januar, während des ganzen Jahres; ihren Höhepunkt erreichte sie während der Monate September und October.

Die Krankheitsfälle stammten aus Schiffen, welche lagen

	oberhalb Fort Point	unterhalb Fort Point	in den trocknen Docks
Januar	—	—	—
Februar	—	1	—
März	3	5	1
April	1	4	—
Mai	2	1	—
Juni	—	1	—
Juli	—	1	—
August	3	4	—
September	10	2	—
October	5	5	—
November	2	—	—
December	1	2	1
in Summa	27	26	2

Vom Typhus sind 5 Fälle gemeldet worden. Der erste, welcher im Mai vorkam, konnte nicht näher untersucht werden, der dritte, im August gemeldete, fand sich auf einem vollständig sauberen Schiffe. Dagegen ergab sich bei den übrigen drei Fällen, dass die betreffenden Schiffe in sehr unsauberem Zustande gehalten waren, und dass besonders die Wasserclosets sich als schmutzig und mit Koth verunreinigt erwiesen.

Gutachten

über die Einführung der facultativen Leichenverbrennung im Auftrage des Münchener Gesundheitsrathes

erstattet vom Kreismedicinalrath Dr. Kerschensteiner.

In Erledigung der geehrten Zuschrift vom 28 Mai d. J. beehre ich mich nachstehend über den ausgesetzten Betreff mich gutachtlich zu äussern und zwar nach dem im Schreiben des Stadtmagistrats an den Gesundheitsrath vom 22. Mai d. J. ausgesprochenen Wunsche, „sowohl im Allgemeinen als mit Rücksicht auf die besonderen localen Verhältnisse":

I. Allgemeines.

Am 29. November 1849 las Jakob Grimm in der Akademie der Wissenschaften zu Berlin eine Abhandlung vor: „Ueber das Verbrennen der Leichen". Im Jahre 1851 wurde diese Abhandlung veröffentlicht. Dieses unvergleichlich schöne, klassische Werk des berühmten Sprachforschers wurde zum Ausgangspunkte einer Bewegung der Geister und Gemüther, welche anfangs langsam, fast schüchtern, allmählig aber rascher und ihres Zieles bewusster vortrat, bis sie nunmehr thatsächlich an einigen Orten sich eine Wirklichkeit, einen praktischen Erfolg verschafft hat.

Die Worte Grimm's auf Seite 82 jener Abhandlung:

> „Für die angemessenste, das Andenken am längsten sichernde Bewahrung unserer Ueberreste wird die gelten müssen, welche den geringsten Raum kostet und die zu verzehrende Gestalt zu erhalten aufgiebt"

beziehen sich zweifellos auf die Feuerbestattung. Dabei verhehlt sich der überaus gelehrte Akademiker keineswegs die Schwierigkeiten und Unzukömmlichkeiten der Wiedereinführung derselben, indem er weiterfährt:

> „Wir können nicht wieder zu den Gebräuchen ferner Vergangenheit umkehren, nachdem sie einmal seit lange abgelegt worden sind. Sie stehen jetzt ausser Bezug auf unsere übrige eingewohnte Lebensart und würden neu eingeführt den seltsamsten Eindruck machen, obgleich selbst der Sprachgebrauch immer noch duldet, von der Asche unserer verbrannten Eltern zu reden".

Wie das anliegende Literatur-Verzeichniss ausweist, ist seit jener Zeit ziemlich viel über diesen Gegenstand geschrieben worden. Der grössere Theil der Publicationen jedoch hat nur compilatorischen Werth, die meisten Schriftsteller nährten sich von der Arbeit Jakob Grimm's. Ein anderer Theil machte sich die Vervollkommnung der Technik zur Aufgabe und ist darin allerdings zur Construction einer brauchbaren Verbrennungsvorrichtung gelangt.

Besieht man sich die Gründe, welche die Agitation für Einführung der Feuerbestattung geltend macht, so sind es in der Hauptsache folgende:

1. Der erste und in allen Agitationsschriften obenanstehende Grund, welcher gegen die jetzt übliche Art der Todtenbestattung ins Feld geführt wird, ist die Furcht vor dem Lebendigbegrabenwerden. Dieser Grund ist derjenige, mit welchem allein es möglich wäre, die grosse Menge für die Agitation zu gewinnen. Und in der That! Es gibt für die menschliche Phantasie keine furchtbarere, keine scheusslichere Vorstellung, als die Schauerlichkeit des Lebendigbegrabenwerdens, und wenn die Möglichkeit bestünde, dass dieses Schrecklichste sich ereignete, dann wäre es geradezu unverantwortlich, auch nur einen Tag lang mit der Reform des Bestattungswesens zuzuwarten.

2. An die ebengenannte Vorstellung reiht sich in der Phantasie des Feuerbestattungsfreundes der Abscheu vor dem Gedanken, dass der menschliche Leib, das Ebenbild Gottes, den hässlichen Fäulniss- und Verwesungsvorgängen anheim falle, dass er wie ihr Lieblingsausdruck lautet „eine Speise der Würmer werde", ein Ende, welches doch ganz unwürdig sei des edelsten aller Geschöpfe, des Trägers einer unsterblichen Seele.

3. Die Befürchtung, dass die Friedhöfe die Luft und das Grundwasser in einer Weise verderben, dass hiedurch Leben und Gesundheit der Anwohner erheblich beschädigt wird.

4. Die Befürchtung, dass zur Zeit von Epidemien ein Friedhof Gelegenheit gäbe zur Weiterverbreitung und Verschlimmerung der eben herrschenden Krankheit.

5. Der Verlust grosser Areale an die Friedhöfe, während dieselben doch für viele unentbehrliche Zwecke der Lebenden in einer volkreichen Stadt so ausserordentlich nothwendig wären.

6. Gefühls- und ästhetische Rücksichten, religiöse Schwärmerei, antiker Aschencultus, welcher in dem Verbrennen die Poesie erblickt gegenüber der prosaischen Procedur des Begrabens.

Die unter Ziffer 2 und 6 angeführten Gründe entziehen sich, als das öffentliche Wohl in keiner Weise berührend, unserer Würdigung, wogegen die anderweitigen Gründe, als vorwiegend hygienischer und medicinalpolizeilicher Natur, hier eine Besprechung hervorrufen müssen.

(Fortsetzung folgt.)

Stand der Rinderpest in Preussen am 17. Januar 1879.

Nachdem auch in der letzten Woche mehrere Ortschaften für seuchenfrei erklärt worden sind, dauern die Sperrmassregeln noch fort in folgenden Ortschaften:

1. Regierungsbezirk Gumbinnen.
   Stadt Stallupönen — die letzten Ausbrüche sind in der Woche vom 5. bis 12. Januar vorgekommen.
2. Regierungsbezirk Frankfurt.
   A. Kreis Lebus.
      Im Amte Kienitz ist sämmtliches Rindvieh bis zum 3. Januar getödtet, die Desinfection noch nicht vollständig beendet.
   B. Kreis Königsberg.
      a. Stadt Bärwalde, sehr stark verseucht, letzter Fall am 30. December v. J.
      b. Wilkersdorf, sehr stark verseucht, letzter Fall am 3. Januar.
      c. Kutzdorf, im Ganzen 3 Seuchengehöfte, letzter Fall am 2. Januar.
      d. Zellin, im Ganzen 3 Seuchengehöfte, letzter Fall am 5. Januar.
      e. Clossow, stark verseucht, die letzten Ausbrüche am 15. Januar.
   C. Kreis West-Sternberg.
      a. Tschernow, stark verseucht, seit den ersten Tagen des Januar kein neuer Fall.
      b. Frauendorf, im Ganzen 4 Seuchengehöfte, seit 10 oder 12 Tagen kein weiterer Fall.
      c. Stadt Drossen, stark verseucht, letzter Fall im Laufe der letzten Woche.
      d. Säpzig, im Ganzen 3 Seuchengehöfte, letzter Fall in den ersten Tagen des Januar.
      e. Oetscher, erst am 26. December verseucht, im Ganzen zwei Seuchengehöfte, in der letzten Woche kein neuer Ausbruch.
   D. Kreis Ost-Sternberg.
      a. Limmeritz, nur ein Gehöft am 28. December bisher verseucht.
      b. Oegnitz, sehr stark verseucht, ein Ausbruch noch in der letzten Woche.
      c. Gartow, erst am 4. Januar verseucht, bisher nur ein Gehöft.
3. Regierungsbezirk Potsdam.
   Kreis Ober-Barnim.
      Stadt Straussberg, der letzte Ausbruch ist am 15. Januar vorgekommen.
      In Bergthal besteht die Sperre wegen einer bedeutenden Schafheerde, welche der Infection ausgesetzt gewesen war, noch fort.
4. Regierungsbezirk Merseburg.
   Kreis Schweinitz.
      In Stolzenhain und Hartmannsdorf sind seit unserer letzten Mittheilung (No. 1 dieser Veröffentlichungen) keine weiteren Ausbrüche der Rinderpest vorgekommen.

Verordnung des Englischen Geheimen Rathes über den Typhus der Schweine (Rothlauf).

Eine Verordnung des Englischen Geheimen Rathes vom 17. December 1878 dehnt verschiedene Bestimmungen des Viehseuchen-Gesetzes von 1878 auch auf die sogenannte Schweineseuche (typhoid fever of swine, soldier disease or red disease) aus. Die Localbehörden sollen die Abschlachtung aller mit der genannten Krankheit behafteten Schweine anordnen und aus Mitteln der Localbehörden eine Entschädigung zahlen, welche der Hälfte des Werthes entspricht, jedoch die Summe von 40 Schillingen nicht übersteigen darf. Aus Beständen, in denen die Schweineseuche herrscht oder in den letzten 6 Tagen geherrscht hat, dürfen Schweine nur für den Zweck der sofortigen Schlachtung und nur mit specieller Erlaubniss der Localbehörde entfernt werden. Ueber die Bedingungen, unter denen die Erlaubniss ertheilt werden darf, sind specielle Vorschriften gegeben.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 3. **Berlin, den 27. Januar 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(12. bis 18. Januar 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an den östlichen und mitteldeutschen Beobachtungsstationen östliche und südöstliche, in den west- und süddeutschen und in Heiligenstadt nördliche und nordwestliche Windrichtungen, die fast allgemein in südliche und südwestliche, um die Mitte der Woche jedoch wieder in südöstliche umgingen. In den letzten Tagen der Woche ging die Windrose an den meisten Stationen nach Nord, Nordwest und Nordost, nur in München und am Schluss der Woche auch in Heiligenstadt blieb Ostwind, in Cöln Südwestwind vorwiegend. Die Temperatur der Luft entsprach im Allgemeinen dem Monatsmittel, nur in Bremen überstieg die Kälte in den ersten Tagen der Woche den Durchschnitt erheblich.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Bremen (um 21,3° C.), die schwächste in Conitz (um 5° C.).

Die maximale Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in Bremen (13,7° C.) und am geringsten in Heiligenstadt (2,5° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine nur mässig hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten München, Breslau und Carlsruhe. Aus mehreren Stationen wird dicker Nebel gemeldet, der zeitweise, namentlich am 17. in München und am 18. in Berlin so dicht wurde, dass er eine starke Verfinsterung des Sonnenlichtes bewirkte. Niederschläge, zum Theil aus Schnee bestehend, erfolgten nur mässig. Der reichlichste Niederschlag fiel in Carlsruhe (7,4 Pariser Linien), der spärlichste in München (0,7 Pariser Linien).

Der Luftdruck stieg in den ersten Tagen, sank um die Mitte der Woche, stieg aber in den letzten Tagen wieder rasch.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 532 088 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3910, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 27,0 entspricht gegen 24,8 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 298 101 Einwohner 3625 Todesfälle = 25,8 pro mille. Die Zahl der Lebendgeborenen der vorangegangenen Woche betrug 5848, so dass sich ein natürlicher Zuwachs der Bevölkerung von 1938 Personen ergiebt.

Im Vergleich zur Vorwoche erfuhr die Gesammtsterblichkeit in den meisten klimatischen Städtegruppen eine Zunahme und nur in den Städten der Oder- und Warthegegend eine Abnahme; die Sterblichkeit der Städte der oberrheinischen Niederung blieb eine der Vorwoche nahezu gleiche. Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten meist ein günstigeres Verhalten als die volksreicheren, nur in den Städten des sächsich-märkischen Tieflandes und der oberrheinischen Niederung war das Verhältniss ein umgekehrtes. Die Sterblichkeit des Säuglingsalters sowie der höheren Altersklassen (über 60 Jahr) war eine grössere als in der vorangegangen Woche.

Das Verhältniss der Sterblichkeit der beiden extremen Altersclassen zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen gestaltete sich folgendermaassen:

Auf je 1000 Lebende:

	Todesfälle	
in den Städten	im 1. Lebensjahre	i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	92,4	63,6
der Oder- und Warthe-Gegend . .	83,6	46,3
des süddeutschen Hochlandes . . .	104,8 (in München 106,3)	50,9
des mitteld. Gebirgslandes	94,6	48,8
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	91,2 (in Berlin 98,2)	47,9
der Nordseeküsten-Gruppe	77,1	59,6
der niederrheinischen Niederung . .	92,3	41,9
der oberrheinischen Niederung . .	87,3	52,7

Unter den Todesursachen haben von den Infectionskrankheiten Scharlachfieber, Keuchhusten und Unterleibstyphen etwas ab-, Masern, Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder etwas zugenommen, diphtherische Affectionen zeigen gegen die Vorwoche keine wesentlichen Veränderungen.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte von Memel und Neuss.

Die Masern verlaufen in Nürnberg jetzt milder, in Frankfurt a. M., Fürth und Kaiserslautern zeigt die Epidemie noch keinen Nachlass, in Berlin und Bremen ist die Zahl der Todesfälle daran etwas vermehrt. Das Scharfieber verlief im Ganzen gleichfalls milder, doch wurde es in Danzig, Elbing, Berlin, Essen noch häufig Todesveranlassung. Die Zahl der an diphtherischen Affectionen gestorbenen Kinder stieg auf 178 von 174 der vorhergegangenen Woche. Die Zahl der Opfer wurde in Berlin eine geringere, in Danzig, Elbing, München, Dresden, Hamburg eine grössere. Unterleibstyphen erfuhren einen wesentlichen Rückgang; die Zahl der Gesammttodesfälle sank auf 32. Todesfälle an Flecktyphus wurden 3 aus Berlin gemeldet, Neuerkrankungen an Flecktyphus aus Berlin nur 1, aus Breslau keine. Aus Ratibor wird von 1 Todesfall an Pocken berichtet. Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder traten wieder etwas häufiger auf, namentlich in München und Strassburg. Lungenphthisen und acute Entzündungen der Athmungsorgane führten häufiger zum Tode als in der vorangegangenen Woche.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 552 Personen, 8 mehr als in der vorangegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 198 = 35,9 pCt.; in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 174 = 34,5 pCt. der damaligen Todesziffer von 504. — Von den Todesursachen werden Masern, Scharlachfieber und Flecktyphen häufiger, diphtherische Affectionen und Unterleibstyphen seltener genannt. In der Zeit vom 5. bis 11. Januar wurden 15 Typhuserkrankungen gemeldet. Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder, sowie acute Entzündungen der Athmungsorgane wurden seltener, Lungenphthisen häufiger Todesveranlassung.

In der Berichtswoche wurden in die 9 grösseren Krankenhäuser Berlins 725 Kranke aufgenommen; darunter litten 12 an Unterleibstyphus, 1 an Flecktyphus (Charité), an Diphtherie 16, an Croup 3. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 101 und der Gesammtbestand betrug am 18. Januar 3509 Kranke.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigt gegen die Vorwoche eine kleine Zunahme. Die Zahl der Todesfälle betrug in der Berichtswoche 13 gegen 12 der vorangegangenen Woche. Als neu erkrankt wurden 69 Personen gegen 66 der Vorwoche gemeldet. Der Bestand in den Hospitälern stieg auf 302. Auch in Wien stieg die Zahl der Blatterntodesfälle auf 13, in Budapest auf 18, in Paris auf 11, in Barcelona auf 14, in Warschau sank sie auf 6. Heftig wüthet die Epidemie auch in Dublin, wo derselben in der Berichtswoche 27 Personen erlagen. In Genf, Brüssel, Bukarest kamen nur vereinzelte Blatterntodesfälle vor. — In Liverpool und Birmingham scheint das Scharlachfieber mit geringerer Heftigkeit aufzutreten, wenigstens ist die Zahl der Opfer in diesen Städten erheblich kleiner geworden. — Acute Entzündungen der Athmungsorgane veranlassten in London noch immer eine ungewöhnlich hohe Zahl von Todesfällen, wenngleich die Zahl derselben (594) etwas kleiner ist, als in der vorhergegangenen Woche.

Stand der Rinderpest in Oesterreich-Ungarn und in Russland.

Am 30. December v. J. waren in den im Reichsrath vertretenen Ländern der österreichisch-ungarischen Monarchie durch die Rinderpest verseucht: zusammen 24 Ortschaften in den dalmatinischen Bezirken Macarsca, Sinj, Cattaro, Spalato und Iwoski, ausserdem die Contumaz-Anstalt Kozaczowka, Bezirk Borszczow, in Galizien.

Am 28. December v. J. herrschte die Rinderpest in folgenden Gemeinden des Königreichs Ungarn: Szlatina, Szörényer und Pojana, Biharer Comitat, in Jakovo, Becmen und Projar, welche zuletzt genannten drei Ortschaften in der Militairgrenze liegen. Kroatien und Slavonien waren seuchenfrei.

Die amtlichen Mittheilungen aus Budapest vom 28. December v. J. berichten ausserdem über das Herrschen der Rinderpest in drei Gemeinden des bosnischen Bezirkes Livno.

Die letzten amtlichen Nachrichten über den Stand der Rinderpest in Russland reichen bis zum 14./26. November v. J. In diesen Mittheilungen werden als verseucht angeführt: zusammen 209 Ortschaften der Gouvernements Bessarabien, Wolhynien, Jekaterinoslaw, Podolien, Taurien und Cherson, ausserdem die Stadt Odessa.

Nach einer Bekanntmachung im amtlichen Warschauer Tageblatt sind Anfang Januar in Sodzie, Kr. Wladyslawow, Gouvernement Suwalki drei Stück Rindvieh an der Rinderpest gefallen.

Statistische Nachweisung

über die in der 3. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 12. bis 18. Januar 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	125	75	—	29,8	26	3	6	10	9	21	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	2	1	8	6	5	4	—	2	2	39	—	1	—
Danzig	107 216	82	84	3	40,7	33	9	11	8	13	9	1	—	—	5	6	1	—	—	—	—	—	3	11	6	—	2	—	2	—	46	1	1	—
Stettin	84 589	68	44	2	27,0	11	7	3	9	8	6	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	6	1	2	—	—	2	—	25	3	—	—
Lübeck	48 500	26	29	1	30,1	4	2	4	1	5	13	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	6	3	—	3	—	1	—	12	—	1	—
Kiel	42 000	26	11	1	13,6	2	3	1	—	1	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Rostock	36 250	24	15	—	Im Durchschnitt 30,1	6	1	1	2	3	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Elbing	33 749	31	25	—		6	6	3	3	4	3	—	—	—	4	6	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	—	11	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	16	7	—		2	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Stralsund	27 881	14	16	—		4	2	3	—	4	3	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	8	—	—	—
Flensburg	27 697	21	18	1		4	—	1	3	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	2	—	—	—	9	—	1	—
Stargard i. P.	21 503	21	17	—		7	2	1	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	1	—
Thorn	21 887	12	12	—		6	1	2	2	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	4	—	—	—
Memel	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tilsit	20 952	15	16	1		1	3	2	4	3	2	1	—	—	—	3	1	1	—	—	—	1	—	3	1	—	—	1	—	—	4	1	—	—
Stolp	19 873	12	9	—		2	2	—	1	2	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Greifswald	18 642	23	12	—		3	—	—	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Insterburg	17 835	11	9	1		1	1	2	—	3	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	2	2	—	—
Graudenz	15 331	10	12	3		7	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Summa	**703 525**	**537**	**411**	**13**	**30,4**	**125**	**42**	**40**	**51**	**65**	**86**	**2**	—	**2**	**15**	**26**	**8**	**2**	—	—	—	**3**	**4**	**52**	**31**	**12**	**16**	**1**	**9**	**3**	**215**	**7**	**5**	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	218	162	8	31,2	44	29	8	23	29	29	—	—	—	3	3	2	—	—	—	—	—	1	12	11	9	3	—	7	3	108	—	—	—
Posen	64 562	53	30	1	24,2	10	4	—	4	6	6	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	4	3	—	—	—	—	—	20	—	—	—
Liegnitz	35 000	25	22	—	Im Durchschnitt 25,4	9	3	2	2	3	3	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—
Bromberg	34 058	25	18	—		4	3	3	—	6	2	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	9	—	—	—
Königshütte	27 557	26	10	—		2	4	1	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	5	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	16	8	1		2	3	—	2	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—
Schweidnitz	22 186	12	16	1		7	1	—	1	3	3	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	10	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 185	21	9	1		5	—	1	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—
Neisse	20 155	7	10	1		3	—	—	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	7	11	—		3	—	—	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Ratibor	18 224	5	7	—		2	1	1	1	2	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Brieg	16 965	11	5	1		1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—
Summa	**572 322**	**426**	**308**	**14**	**28,0**	**92**	**48**	**16**	**45**	**55**	**51**	**1**	**1**	**2**	**9**	**10**	**4**	**2**	—	—	—	**1**	**1**	**30**	**21**	**10**	**8**	**1**	**10**	**3**	**191**	**2**	**2**	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	175	150	2	33,9	47	17	7	18	30	31	—	—	—	—	10	1	3	—	—	—	—	3	20	15	—	3	—	16	3	74	—	2	—
Stuttgart	105 230	91	43	1	21,2	16	2	4	5	7	9	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	1	3	22	1	2	—
Nürnberg	101 152	60	37	1	19,0	13	3	5	4	7	5	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	1	7	4	—	—	—	—	2	14	2	1	—
Augsburg	61 800	44	34	2	28,6	15	1	3	3	1	11	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	2	1	26	—	—	—
Regensburg	33 292	14	14	—	Im Durchsch. 25,7	7	1	—	—	3	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	10	—	—	—
Ulm	32 100	20	11	—		8	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	1	—	5	—	—	—
Fürth	29 506	30	21	—		11	5	1	1	3	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	2	10	—	—	—
Heilbronn	22 944	28	5	—		3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Esslingen	20 600	25	12	—		6	2	—	—	3	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Cannstatt	17 578	14	7	1		6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Reutlingen	16 023	10	12	—		4	2	—	—	3	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Erlangen	14 436	17	10	4		2	2	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Summa	**684 661**	**528**	**356**	**11**	**27,0**	**138**	**36**	**20**	**33**	**62**	**67**	—	—	**6**	**2**	**18**	**4**	**6**	—	—	—	—	**4**	**46**	**33**	—	**4**	—	**22**	**11**	**191**	**4**	**5**	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	139	122	6	29,8	42	22	5	13	22	18	—	—	—	1	7	—	1	—	—	—	1	—	15	8	—	3	—	—	4	80	2	—	—
Chemnitz	85 811	82	42	—	25,5	14	5	4	8	5	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	2	—	—	—	29	—	—	—
Kassel	56 649	33	39	2	35,8	12	4	4	4	4	11	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	2	1	—	1	—	25	—	—	—
Erfurt	48 909	28	14	—	14,9	7	—	—	3	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	8	—	—	—
Würzburg	48 808	33	29	3	30,9	13	2	1	4	4	5	—	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	3	—	3	—	3	—	11	—	—	1
Zwickau	34 704	27	14	—	Im Durchschnitt 27,1	8	2	—	3	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Plauen	32 000	27	13	—		7	3	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Halberstadt	30 622	16	20	—		6	1	—	3	5	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	4	—	—	—	11	—	—	—
Bamberg	27 885	14	12	—		3	1	1	1	4	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Nordhausen	25 343	18	14	—		6	2	1	2	1	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	14	15	—		3	1	1	1	4	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	8	1	—	—
Gotha	24 259	12	18	—		6	3	1	—	4	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	5	1	3	—	1	—	6	—	—	—
Altenburg	23 985	18	12	1		3	4	1	1	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	7	1	—	—
Glauchau	21 518	22	14	—		7	1	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	10	—	—	—
Meerane	22 890	19	21	—		10	4	2	2	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	15	—	—	—
Gera	24 287	26	11	—		4	2	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	1	5	—	1	—
Mühlhausen i. Thür.	22 230	23	8	—		1	—	1	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Zittau	22 381	5	6	—		2	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	2	—	—	—
Bayreuth	20 213	10	8	—		3	—	—	—	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Hof	20 234	16	14	—		5	2	3	1	1	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Crimmitschau	19 294	22	6	—		3	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Weimar	19 921	16	9	—		1	—	1	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	4	—	1	—
Bernburg	19 300	9	9	—		2	2	1	—	—	4	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Göttingen	18 200	14	10	5		1	2	1	4	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Aschersleben	17 894	18	11	—		4	3	—	—	2	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	4	—	—	—
Quedlinburg	17 525	18	13	1		3	3	2	—	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	4	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Weissenfels	18 617	16	12	—		6	—	2	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	2	—	—	—	4	—	—	—
Eisenach	17 135	16	10	—		2	4	—	1	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Naumburg	17 134	19	5	—		—	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—
Coburg	15 878	7	6	—		—	1	—	1	1	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	**1 011 943**	**737**	**537**	**18**	**27,6**	**184**	**75**	**36**	**63**	**83**	**95**	**1**	—	**4**	**4**	**29**	**3**	**8**	—	—	**1**	**4**	—	**80**	**38**	**4**	**30**	**1**	**13**	**6**	**303**	**5**	**3**	**1**
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 048 388	905	552	—	27,4	198	83	36	83	77	75	—	—	4	**17**	**24**	8	2	3	—	1	7	8	65	40	18	22	—	14	13	300	2	4	—
Leipzig	145 719	108	69	4	24,6	25	3	2	11	13	15	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	10	6	5	1	—	1	1	37	1	3	—
Magdeburg	90 641	83	45	2	25,8	13	7	3	8	5	9	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	2	—	2	1	22	1	—	—
Halle a. S.	66 580	57	34	5	26,6	8	5	3	2	6	10	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	2	4	2	—	2	1	19	—	—	—
Frankfurt a. O.	49 206	36	20	1	21,0	4	2	2	4	3	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	1	2	—	—	—	9	—	1	—
Görlitz	47 000	35	28	1	31,0	14	1	1	4	4	4	—	—	1	1	—	3	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	2	—	5	10	—	1	—
Potsdam	45 600	25	22	—	25,1	3	2	3	2	6	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	2	—	—	—	11	2	—	—
Spandau	31 732	27	16	—	Im Durchschnitt 30,0	3	4	—	4	2	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	3	2	—	—	—	—	6	1	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	14	14	—		—	1	2	3	3	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	1	2	—	—	—	6	—	—	1
Charlottenburg	28 434	32	23	—		10	—	1	3	2	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	1	—	13	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	30	19	—		6	5	—	1	3	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	—	—	12	—	—	—
Guben	24 261	21	12	—		3	1	—	—	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	1	—	7	—	—	—
Cottbus	24 090	26	13	—		4	3	1	2	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	7	—	—	—
Dessau	21 328	14	5	1		—	1	—	1	1	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Zeitz	17 211	15	9	—		2	2	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	1	—	3	—	—	—
Prenzlau	16 503	14	16	—		6	2	1	—	3	4	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	11	—	—	—
Burg	15 380	12	8	—		4	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	3	1	—	—
Summa	**1 727 098**	**1454**	**905**	**14**	**27,2**	**303**	**122**	**55**	**129**	**137**	**159**	—	—	**6**	**19**	**39**	**12**	**7**	**3**	—	**1**	**9**	**9**	**110**	**73**	**34**	**39**	**3**	**24**	**21**	**478**	**8**	**9**	**1**

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Andere vorherrschende Krankheiten							Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr	2.–5. Jahr	6.–20. Jahr	21.–40. Jahr	41.–60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall		Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	314	210	5	29,0	66	35	10	22	30	47	—	—	2	—	6	3	1	—	—	—	1	—	28	23	2	12	—	10	1	118	2	1	—
Hannover	121 363	99	43	2	18,4	11	2	4	10	4	12	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	9	4	—	2	—	—	—	24	—	1	—
Bremen	106 000	79	54	1	26,5	22	5	6	5	6	9	1	—	4	1	2	1	—	—	—	—	—	1	7	8	1	3	—	—	1	23	—	1	1
Altona	91 802	64	40	3	22,7	10	6	2	6	7	9	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	5	7	—	2	1	2	2	19	—	—	—
Braunschweig	69 905	44	38	—	28,3	11	6	3	4	7	7	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	1	5	2	—	3	—	2	—	19	1	—	—
Münster	36 798	24	22	1	Im Durchschn. 25,1	4	1	4	4	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	2	1	—	—	13	2	—	—
Osnabrück	32 000	29	9	1		2	3	—	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Bielefeld	28 073	20	21	—		8	2	1	2	4	4	—	—	—	—	4	—	2	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Hildesheim	23 916	19	11	3		2	—	1	2	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	7	1	—	—
Celle	19 732	10	12	1		2	3	—	1	3	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	—	—	—	2	2	—	—
Lüneburg	18 468	10	7	—		2	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Oldenburg	17 341	10	5	—		2	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Harburg	17 618	16	8	—		2	—	4	—	1	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Minden	17 448	8	7	—		1	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	**977 532**	**746**	**487**	**17**	**25,9**	**145**	**63**	**36**	**58**	**72**	**112**	**1**	—	**6**	**11**	**17**	**6**	**3**	—	—	—	**1**	**2**	**71**	**54**	**3**	**28**	**2**	**14**	**4**	**253**	**8**	**3**	**1**
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Cöln	140 104	97	80	1	29,7	32	12	4	7	10	15	—	—	1	—	3	1	—	—	—	—	1	—	8	2	3	8	—	—	—	51	1	1	—
Barmen	91 000	74	42	—	24,0	16	6	2	9	5	4	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	11	4	—	—	—	4	—	19	—	—	—
Düsseldorf	86 261	78	46	1	27,7	20	4	5	6	1	10	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	10	3	—	3	—	1	—	25	1	—	—
Elberfeld	90 000	61	42	—	24,3	15	10	2	3	4	8	—	—	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	1	—	29	—	1	—
Aachen	83 515	63	36	3	22,4	6	6	2	9	4	9	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	3	—	5	2	2	3	—	—	—	17	—	—	—
Crefeld	69 651	52	29	—	21,7	7	6	2	2	4	8	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	3	3	—	2	—	—	—	17	—	—	—
Dortmund	57 800	74	32	—	28,8	14	5	—	4	7	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	9	—	—	—	—	—	15	—	1	1
Essen	55 000	50	35	1	33,1	18	6	5	3	3	—	—	—	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	6	5	—	—	—	1	—	13	1	—	—
Duisburg	42 659	35	24	—	29,3	5	5	2	4	3	5	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	3	5	—	1	—	—	—	9	1	1	—
M.-Gladbach	36 920	40	25	—		12	6	2	1	2	2	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	2	—	—	—	11	1	—	—
Coblenz	27 610	15	10	—	Im Durchschnitt 25,4	3	1	1	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Bonn	29 650	18	14	1		5	3	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	2	—	2	—	3	1	—	—
Bochum	28 366	31	11	1		4	1	2	—	3	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Remscheid	29 199	18	14	—		2	4	—	4	2	2	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	3	1	—	—	—	1	—	—	1
Hagen	27 622	18	14	1		5	3	1	1	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Trier	22 457	12	7	—		4	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Viersen	20 150	16	13	—		3	2	—	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Wesel	20 578	27	8	—		4	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Witten	19 791	22	10	1		1	3	1	2	2	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	1	—	—
Hamm	20 226	8	9	1		2	2	—	2	2	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	15	11	—		3	1	3	2	—	2	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Iserlohn	17 328	18	14	—		5	—	1	3	1	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	7	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Rheydt	17 300	9	9	—		4	2	—	1	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Oberhausen	15 649	20	6	—		2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Neuss	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	19	8	1		2	—	1	—	3	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	4	1	—	—
Solingen	15 993	12	7	—		2	3	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	**1 104 587**	**902**	**556**	**12**	**26,2**	**196**	**94**	**38**	**73**	**65**	**89**	**1**	—	**10**	**22**	**23**	**6**	**4**	—	—	—	**9**	—	**98**	**52**	**12**	**24**	—	**10**	—	**271**	**9**	**4**	**2**
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	80	48	—	20,1	23	3	3	9	6	4	—	—	8	—	1	—	—	—	—	1	—	—	12	5	—	1	—	5	—	15	—	—	—
Strassburg i. E.	101 150	98	65	3	33,4	26	8	1	3	13	14	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	7	9	—	4	—	**10**	—	28	—	1	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	27	29	1	25,6	13	2	2	3	5	4	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	8	2	—	—	—	1	—	14	—	—	—
Mannheim	49 373	34	22	—	23,1	9	4	—	—	1	8	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	15	—	—	—
Carlsruhe	50 000	26	17	1	17,7	7	2	1	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	1	2	—	1	—	6	—	—	—
Wiesbaden	47 000	37	23	—	25,4	3	1	1	3	7	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	2	5	—	—	—	8	—	—	—
Metz	56 033	26	20	—	18,6	9	1	1	1	1	7	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	4	2	—	2	1	3	1	—	—
Darmstadt	47 500	26	18	1	19,7	5	3	1	2	1	6	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	11	—	1	—
Freiburg i. B.	35 000	24	19	5	Im Durchschn. 26,0	6	—	1	7	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	1	—	—	—	9	1	—	—
Offenbach	28 446	26	8	—		2	3	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Pforzheim	26 689	15	15	1		6	1	1	4	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	1	—	—	1	6	—	1	—
Colmar	24 514	16	17	1		3	5	—	2	2	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	2	1	2	—	1	—	4	—	—	—
Heidelberg	24 100	20	8	2		2	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	26	17	—		5	5	—	1	3	3	—	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Hanau	23 300	14	14	—		5	1	—	3	1	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	8	—	—	—
Worms	17 700	14	6	—		1	2	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Baden-Baden	11 636	9	4	—		1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	**750 420**	**518**	**350**	**15**	**24,3**	**126**	**41**	**12**	**46**	**48**	**76**	**1**	—	**14**	**3**	**16**	**3**	—	—	—	**1**	—	—	**65**	**40**	**8**	**19**	—	**21**	**2**	**153**	**2**	**3**	—
Summa der deutschen Städte	**7 532 088**	**5848**	3910	**114**	**27,0**	1309	**521**	**253**	**498**	**587**	**735**	**7**	**1**	**50**	**85**	**178**	**46**	**32**	**3**	—	**3**	**27**	**20**	**552**	**342**	**83**	**168**	**8**	**123**	**50**	2055	**45**	**34**	**5**
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					269,9	90,4	36,0	17,5	34,4	40,5	50,7	0,5	0,07	3,5	5,9	12,3	3,2	2,2	0,2	—	0,2	1,9	1,4	38,1	23,6	5,7	11,6	0,6	8,5	3,5	141,9	3,1	2,3	0,3
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					258,3	84,4	37,6	15,2	36,8	38,5	45,4	0,4	—	2,0	5,8	11,4	4,9	5,3	—	—	0,3	2,0	0,7	37,3	23,7	6,1	10,3	0,6	7,7	2,9	131,5	3,6	2,3	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 18. Januar)	737 271	526	397	48	28,0	92	54	51	77	69	54	—	13	1	9	22	3	5	—	—	2	1	—	87	35	—	6	—	15	—	190	3	5	—
Budapest (bis 11. Januar)	323 659	232	223	—	35,8	52	43	16	43	35	33	1	18	1	2	6	5	5	—	—	—	2	—	55	20	—	1	—	15	—	88	2	3	—
Prag (bis 18. Januar)	181 514	.	132	33	37,8	28	9	3	16	15	28	33	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	1	21	7	—	5	—	6	—	¹) 84	1	2	—
Triest (bis 18. Januar)	127 873	.	100	—	40,6	29	15	7	12	12	25	—	—	—	—	2	1	2	—	—	1	—	—	10	26	—	—	—	3	—	54	1	—	—
Krakau (bis 18. Januar)	56 400	.	30	—	27,6	2	3	5	5	11	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	4	9	—	—	—	1	—	12	—	—	—
Genf (bis 18. Januar)	69 755	28	35	—	26,2	5	1	4	6	10	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	—	3	—	1	—	18	2	1	—
Basel (bis 18. Januar)	50 471	34	25	—	25,8	6	1	1	5	4	8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	1	—	14	1	—	—
Brüssel (bis 11. Janaur)	175 782	101	91	—	26,9	27	14	2	15	11	22	—	1	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	12	20	—	4	—	15	—	33	1	—	—
Paris (bis 16. Januar)	1 988 806	.	1039	—	27,2	.	.	.	.	.	.	.	11	5	—	34	—	21	—	—	1	6	6	167	136	—	—	—	5	—	621	26	—	—
London (bis 18. Januar)	3 620 868	2658	1947	—	28,1	394	279	108	207	377	582	—	12	18	44	18	67	20	1	—	2	2	18	169	594	38	49	10	19	—	815	49	2	—
Glasgow (bis 18. Januar)	578 156	367	300	—	27,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 18. Januar)	538 338	461	376	—	36,4	67	.	.	.	.	81	.	—	3	21	3	4	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	322	17	.	.
Birmingham (bis 18. Januar)	388 884	310	216	—	29,0	53	.	.	.	.	49	.	—	—	16	1	5	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	179	10	.	.
Manchester (bis 18. Januar)	361 819	286	242	—	34,9	53	.	.	.	.	57	.	—	3	4	1	7	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	215	9	.	.
Edinburg (bis 18. Januar)	226 075	167	100	—	23,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 14. Januar)	225 000	147	101	—	23,3	24	13	.	.	.	26	.	—	—	—	7	—	2	—	—	—	3	—	23	8	1	2	—	2	—	49	4	—	—
Stockholm (bis 11. Januar)	152 825	.	65	—	22,1	22	4	1	14	16	8	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	17	15	1	2	—	10	—	16	1	—	—
Christiania (bis 18. Januar)	109 000	118	43	—	20,5	12	7	4	8	7	5	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	—	—	7	11	—	—	—	—	—	19	1	—	—
Petersburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 11. Januar)	315 199	.	188	—	31,0	56	39	10	25	29	29	—	6	2	1	10	6	4	—	—	—	1	—	26	31	—	6	—	13	—	81	2	—	.
Odessa (bis 18. Januar)	177 700	.	110	—	32,2	31	16	6	26	20	11	—	—	2	1	2	1	6	—	—	6	—	2	7	8	—	3	—	5	—	66	1	—	—
Rom	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neapel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 11. Januar)	200 000	117	151	—	39,3	39	34	11	24	22	21	—	1	10	13	3	1	8	1	—	2	1	—	15	30	—	3	.	8	—	55	—	—	—
Lissabon (bis 11. Januar)	180 000	.	135	—	36,0	.	.	.	.	.	.	.	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	21	16	—	—	—	2	—	92	—	—	—
Barcelona (bis 11. Januar)	267 000	186	158	—	30,8	35	18	15	29	28	33	—	14	1	1	—	1	8	—	—	—	2	—	20	29	—	11	—	7	—	61	3	—	—
Alexandrien (bis 11. Januar)	212 034	183	177	—	43,5	73	33	10	24	17	20	—	1	—	—	—	16	6	—	—	9	—	1	10	9	—	—	—	31	—	88	3	2	1
New-York (bis 14. December)	1 089 277	.	495	—	23,6	92	85	.	.	.	.	.	—	2	36	35	3	5	—	—	—	5	14	94	81	—	13	4	13	—	182	6	2	—
Brooklyn (bis 14 December)	549 438	.	183	—	17,3	34	41	14	27	37	30	—	1	—	9	17	4	1	—	—	—	3	—	25	25	—	6	—	2	—	85	5	—	—
Philadelphia (bis 28. December)	876 118	.	305	—	18,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Baltimore (bis 4. Januar)	365 000	.	137	—	19,2	35	17	13	34	22	16	—	—	—	2	12	—	3	1	—	—	—	1	28	21	7	2	2	—	—	53	4	1	—
Chicago (bis 28. December)	460 000	.	155	—	17,5	48	29	19	20	18	21	—	—	—	4	20	—	2	—	—	—	—	6	12	8	4	4	—	5	1	65	4	—	—
New-Orleans	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
San-Franzisko (bis 21. December)	300 000	.	110	—	19,1	19	16	6	33	21	15	—	—	—	1	8	4	2	—	—	1	1	—	17	11	—	—	—	—	1	60	3	1	—
Rio de Janeiro	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
Calcutta (bis 14. December)	429 535	.	457	—	55,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	25	.	.	200	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 17. December)	644 405	.	481	—	30,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	180	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Madras (bis 6. December)	394 552	293	290	—	37,9	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	93	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier (vom 1 bis 12. Januar)	49 000	.	50	—	30,6	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	15	—	—	—	3	—	24	—	—	—

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. ¹) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der Todesursachen.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte.

Conitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Cöln, Carlsruhe,

für die Woche vom 12. bis 18. Januar 1879.

Therm. Celsius.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Baromet Par. Lin.

Vorherrschende Windrichtung:

	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Conitz	O. SO.	NW.	SW.	SO.	O. SO.	NO.	NO.
Breslau	SO.	W.	SO.	SO.	S.	W.	NW.
München	veränderl.	NO.	veränderl.	veränderl.	W.	O.	O.
Heiligenstadt	NW.	SW.	SW.	SW.	W.	NW.	O.
Berlin	SO. O.	S.	S.	S. SO.	SO. SW. N.	N.	N. NO.
Bremen	O. SO.	S.	S.	SO.	S.	NO.	NO.
Cöln	NW.	SSW.	S.	S.	veränderl.	NW	SW.
Carlsruhe	N.	SW.	veränderl.	SW	SW.	NO.	NO.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (Conitz ———, Breslau ·······, München ~~~~~~, Heiligenstadt •••••••, Berlin —o—o—o—, Bremen - - - - -, Cöln |—|—|—|—|, Carlsruhe ➔➔➔). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage
zu den
Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.
№ 3. Berlin, den 27. Januar 1879. III. Jahrgang.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 12. bis 18. Januar 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	1	—	—	—	1	—	—	—
Scharlach	3	—	1	1	1	—	—	—
Diphtherie	16	—	8	5	3	—	—	8
Croup	3	—	—	2	1	—	—	1
Keuchhusten	2	1	1	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	12	—	—	—	8	4	—	—
Rückfallsfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Flecktyphus	1	—	—	—	1	—	—	3
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	2	2	—	—	—	—	—	7
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	3	—	—	—	3	—	—	2
Wechselfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose	15	—	1	1	9	4	—	4
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	105	—	—	—	100	5	—	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	16	—	1	—	6	9	—	4
Acuter Bronchialcatarrh	19	1	1	—	8	6	3	—
Lungenschwindsucht	56	—	—	1	26	27	2	17
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	25	1	—	—	5	17	2	5
Acuter Darmcatarrh	6	—	—	—	3	3	—	1
Gehirnschlagfluss	2	—	—	—	—	1	1	6
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	12	—	—	—	1	11	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	6	—	—	—	2	4	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	41	—	—	—	14	24	3	—
Verletzungen	43	—	2	3	17	21	—	1
Alle übrigen Krankheiten	336	18	11	21	153	117	16	42
Summe	**725**	**23**	**26**	**34**	**362**	**253**	**27**	**101**

Gesammtbestand war am 11. Januar 1879: 3 427.

Gesammtbestand bleibt am 18. Januar 1879: 3 509.

Seit Erlass der Bekanntmachung vom 16. d. M. ist laut der vorliegenden Nachrichten ein neuer Ausbruch der Rinderpest im Regierungsbezirk Merseburg, und zwar am 19. d. Mts. in einem Gehöfte zu Neuerstadt, Kreis Schweinitz, amtlich festgestellt worden.

In bereits inficirten Orten sind von der Seuche neu ergriffen worden: im Regierungsbezirk Frankfurt a./O. 6 Gehöfte, im Regierungsbezirk Potsdam 2 Gehöfte und im Regierungsbezirk Merseburg 1 Gehöft.

Die Zahl der seit dem ersten Auftreten der Rinderpest gefallenen bezw. getödteten Thiere beträgt:

im Regierungsbezirke Gumbinnen 206 Stück Rindvieh;
im Regierungsbezirke Frankfurt a./O. 1906 Stück Rindvieh, 1178 Schafe 362 Ziegen;
im Regierungsbezirke Potsdam 143 Stück Rindvieh, 13 Schafe, 1 Ziege;
im Regierungsbezirke Merseburg 66 Stück Rindvieh, 2 Ziegen.

Für seuchenfrei erklärt sind:

im Regierungsbezirke Frankfurt a./O.:
Bärwalde, Zorndorf, Kreis Königsberg N.-M.;
Limmritz, Kreis Ost-Sternberg;
Saepzig, Tschernow, Kreis West-Sternberg.

Als verseucht sind noch anzusehen:

im Regierungsbezirk Gumbinnen 1 Ortschaft,
im Regierungsbezirk Frankfurt a./O. 10 Ortschaften,
im Regierungsbezirk Potsdam 1 Ortschaft,
im Regierungsbezirk Merseburg 3 Ortschaften,
ausschliesslich der drei Orte im Regierungsbezirk Frankfurt a./O., an welchen nur Verdacht vorliegt.

Berlin, den 23. Januar 1879.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:
Eck.

Beiträge zur Weinfrage.

(Schluss.)

„Chevallier vermisste in diesem Gesetze eine Strafbestimmung für den, welcher den Betrug anräth oder den Unternehmer in den Stand setzt, denselben auszuüben, und fragt, wesshalb man die Verfälschungen der Producte nicht als einen strafbaren Missbrauch des Vertrauens (comme un vol de confiance) verfolgt? Er hofft, dass endlich die nöthigen Massregeln ergriffen werden 1. gegen diejenigen, welche den Betrug anrathen (qui conseillent la fraude), 2. gegen die, welche ihn ausführen (qui la mettent en pratique), und 3. gegen die, welche die verfälschten Producte verkaufen (qui vendent les produits fraudés), cfr. dessen Dictionnaire des altérations et falsifications des substances alimentaires, medicamenteuses et commerciales, II. edit. Paris 1855 Tome II, préface IV."

„Wir finden die von ihm gewünschten Strafbestimmungen in dem neuen belgischen Gesetz vom März 1856, das im Uebrigen mit dem französischen Gesetz vom März 1861 nahezu übereinstimmt*). Dasselbe hat mit seinen Motiven auch bei uns vielfältig eine klarere Anschauung der Sache angebahnt. Wir dürfen wohl auch die Circularverfügungen des Ministeriums, betr. die Controle der zum Verkaufe gestellten Nahrungsmittel vom 31. August 1856 dem Einfluss desselben zuschreiben. Es heisst darin: Das Feilhalten von Lebensmitteln und Getränken, welche mit fremdartigen, aber nicht der Gesundheit nachtheiligen Stoffen vermischt sind, fällt in der Regel unter den Begriff des Betruges (§ 241 des Strafgesetzbuches vom 14. April 1851), es kann also nach § 242 und § 19 neben der Confiscation der verfälschten Waaren Gefängnissstrafe bis zu 5 Jahren, Geldbusse bis zu 1000 Thalern und zeitige Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte eintreten. Ist die betrügliche Absicht des Contravenienten nicht zu erweisen und fällt ihm nur Fahrlässigkeit zur Last, so ist doch immer, nach § 345 No. 5 und dem Schlusssatze dieses Paragraphen, neben der Confiscation der verfälschten Waaren, auf Geldbusse bis zu 50 Thlrn. oder Gefängniss bis zu 6 Wochen zu erkennen."

Nachdem nun Dr. Arnoldi die Gründe auseinandergesetzt hat aus welchen dieser Ministerialerlass ohne Wirkung geblieben ist, die hauptsächlich in einer, auch von Fachleuten gezeigten, auf Wein bezüglichen Begriffsverwirrung zu suchen seien, fährt er in seinen Ausführungen weiter fort:

„Unter den chemischen Autoritäten die sich mit diesem Gegenstande befassten, giebt es Keinen welcher einem solchen Betrug das Wort redete. So sprach es der Professor J. Christ. Wiegleb, der 1776 in seinem neuen Lehrbuch von der Gährung die Art den Wein durch das Gefrieren sowie durch das Gähren des Mostes mit grossen Rosinen zu verbessern lehrte, entschieden aus, „dass ein solcher veredelter Wein nur für das ausgegeben werden dürfe was er eigentlich ist; es bleibe unrecht und strafbar, solchen Wein als ein entferntes Gewächs und unter fremdem Namen zu verkaufen und dem Käufer nach solchem Wahne das Geld abzunehmen".

„So beschränkte Chaptal 1819 alle Zusätze auf den von Traubensyrup; so empfahl 1822 Döbereiner sein „kühles Tränkchen für Professoren" als Wein-Ersatzmittel zunächst seinen Collegen und anderen „braven Leuten", die davon keinen unerlaubten, betrügerischen Gebrauch machen würden; so bezeichnete 1843 der Professor Thomae, der den Stärkesyrup zur Verbesserung von Bier und geringem Wein empfohlen hatte, auf die energische Protestation der Winzer im Rheingau, das als „einen groben sträflichen Betrug, wenn man einen schwachen, durch Zucker oder Syrup verstärkten Wein für einen natürlichen ausgeben wollte. Die Fälschung liege nicht in der Bereitungsmethode des Zuckerweines, sondern in der absichtlichen Täuschung dessen, der unächte Waare für ächte verkauft. Der Käufer verlange für sein Geld eine bestimmte Sache, aber keinen nach Willkür erfundenen oder verlängerten Namen. Wer mit Semilor oder Tombak handle, bei dem suche man kein Gold, und wer gefärbte Glasflüsse für Edelsteine verkaufe, den führe man vor die Polizei." So sind es nach Professor Bergmann**) ausser dem Weingeist noch andere Materien, welche die Güte des Weines wesentlich mitbedingen, deren Mangel durch keine Künstelei ersetzt werden kann: „Die Verstärkung eines schwachen Mostes von 14 pCt. auf 20 pCt. Zucker würde einen schlechten Wein liefern, in welchem die einzelnen Bestandtheile zu einander in einem ganz unrichtigen Verhältniss stehen und der Geschmack würde selbst dem Nichtkenner die Verfälschung verrathen." — Der Freiherr von Liebig hatte einen Zusatz von 6—7 pCt. reinen Zuckers zu einem Most, der keinen geniessbaren Wein zu liefern im Stande ist, gebilligt, sagte aber selbst, dass dieser Zusatz keinen wirklich guten Wein zu liefern vermag, wenn er nicht in einer guten Lage oder in guten Jahren gewachsen ist, da der Weingeistgehalt allein für die Güte des Weines nicht entscheidend sei. Maumené, welcher den pétiotisirten Wein als Wein-Ersatzmittel, als „Wein von Zuckerwasser" (vin d'eau sucrée) für Aermere empfohlen hatte, bezeichnet dessen Verkauf als „Wein" als Weinverfälschung, zu welcher Weinsurrogate so häufig Anlass geben (les imitations de vin et leur vente frauduleuse, § 557) und zwar gerade wegen der äusseren Aehnlichkeit dieser Nachahmungen mit dem Naturweine. Er gesteht es zu, dass die Winzer im fortdauernden Streite mit den Theoretikern nicht ganz ohne Grund diesen den Vorwurf machten, dass sie die Natur des Weines ändern und dessen hygienische Eigenschaften mehr oder weniger vollständig modificiren. Er warnt desshalb ernstlich vor einer voreiligen Anwendung chemischer Kenntnisse. So habe man lange an die absolute Identität des Kartoffelzuckers mit dem Traubenzucker geglaubt; jetzt wüssten wir, dass diese Identität keine vollständige sei. „Seien wir desshalb die ersten", mahnt er p. 536 mit Recht, „den Eifer derer zu mässigen, welche die noch unvollständigen Ergebnisse unserer Studien im chemischen Laboratorium ohne Weiteres praktisch verwerthen wollen." — Lasst uns nicht leichtfertig Stoffe von so hoher Wichtigkeit, wie den Wein, ändern wollen, der durch die Güte des Schöpfers so trefflich zubereitet ist, wir würden eine schwere Verantwortlichkeit für alle verwegenen Hände auf uns laden" (§ 750).

„Es fiel demnach diesen chemischen Autoritäten nicht ein, mit Gall nicht bloss dem geringen, sondern ohne Unterschied jedem Most einen Zuckergehalt von 24—28 pCt. zu geben, oder jeder Ohm Most 1 Zentner Farin zuzumischen***), oder den Alkoholgehalt deutscher Weine direct bis auf 18—20pCt. zu erhöhen."

„Allen Träumereien einer Weltverbesserung auf diesem Wege machte der Professor Mulder in Utrecht durch seine klassische Monographie: Die Chemie des Weines, (aus dem Holländ. von Karl Arenz, Leipzig 1856) ein Ende. Nach ihm ist der Wein „Traubensaft, der durch die Gährung verändert ist, und nichts mehr und nichts weniger." „Verfälschung ist jede Beimischung von Stoffen, um eine bestimmte Eigenschaft eines guten Weines zu erzielen; das Nachmachen des Weines

---

*) Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreussen 1864 p. 122 ff.
**) Zeitschrift d. landwirthsch. Vereins für Rheinpreussen 1850 p. 61.
***) Landwirthsch. Zeitschrift f. Rheinpreussen 1845 p. 139.

aus Weinhefe oder anderen Weinbestandtheilen, auch wohl aus anderen Stoffen, das Zusetzen eines Aroma, das Zusetzen von Rohrzucker oder Fruchtzucker zum Traubensaft, es mag in einer Absicht geschehen in welcher es wolle (p. 54, 376, 381), das Zusetzen von Mitteln, wodurch die Säure entzogen oder gebunden wird, das Zusetzen von Farbmitteln, von Wasser, von Alkohol, das Vermischen von schlechterem Wein mit besserem (p. 377), auch die Weinverschneidung. Jedoch ist das Verschneiden keine Verfälschung, wenn man den Wein nur mit Wein vermischt und ihm keinen anderen Namen beilegt. Sobald das aber geschieht, so macht man sich, wenn man guten Wein gebraucht, einer Unwahrheit schuldig, und Unwahrheit ist Verfälschung, und Verfälschung ist Betrug, und der, welcher ihn begeht, ist ein Betrüger.““ (p. 378).

„Mulder stellt sich unbedingt auf die Seite derjenigen, welche Alles Verfälschung nennen, was dem gegohrenen Traubensafte zugesetzt und entzogen wird, selbst das Klären mit Eiweiss und Fischleim mit einbegriffen, und zwar aus dem Grunde, weil Weine, die wenig Gerbsäure enthalten, wie der Burgunder, welche sich schon von selbst leicht umsetzen, durch das Klären noch leichter zersetzbar werden (S. 100 flgd., S. 207 und 245). In diesem ausgedehnten Sinne wird Verfälschung meistens nicht verstanden, und ich habe, setzt Mulder hinzu, kein Recht, sie so aufzufassen, obgleich ich es sehr bedauern muss, da in der allgemeinen Bezeichnung Verfälschung jede willkürliche Unterscheidung, was man Verfälschung und was man Nicht-Verfälschung nennt, hinwegfallen muss.“ (S. 376.)

Uebersicht der Geburts- und Sterblichkeits-Verhältnisse der Stadt Colmar im Jahre 1878.

Bevölkerungszahl 24 508 Einwohner. — Lebendgeborene 955. — Todtgeborene 53. — Todesfälle 731 (darunter ortsfremde Gestorbene 23).
Verhältnisszahl der Todesfälle exclusive Todtgeborene auf 1000 Einwohner 29,8.

Monat.	Lebendgeborene männlich	Lebendgeborene weiblich	Lebendgeborene Summa	davon sind unehelich männlich	davon sind unehelich weiblich	Todtgeborene männlich	Todtgeborene weiblich	Todtgeborene Summa	davon sind unehelich männlich	davon sind unehelich weiblich	Todesfälle ohne Todtgeborene männlich	weiblich	Summa	0—1 Jahr ehelich	0—1 Jahr unehelich	2—5 Jahr ehelich	2—5 Jahr unehelich	1—15 Jahr	16—20 Jahr	21—30 Jahr	31—40 Jahr	41—60 Jahr	61—80 Jahr	81 Jahr und darüber	Alter unbekannt
Januar	48	52	100	15	10	2	2	4	2	—	37	38	75	18	2	5	—	1	2	3	6	13	23	2	—
Februar	37	28	65	8	3	—	4	4	—	1	31	32	63	14	5	7	—	1	2	2	1	10	18	3	—
März	34	48	82	5	7	1	4	5	1	1	32	39	71	16	3	8	1	1	1	2	3	18	17	1	—
April	40	40	80	7	7	—	2	2	—	—	37	29	66	11	7	7	—	3	1	1	4	12	19	1	—
Mai	39	36	75	6	7	1	1	2	—	—	28	26	54	15	3	5	—	3	2	4	1	9	11	1	—
Juni	50	32	82	14	7	1	2	3	—	—	31	25	56	23	8	4	—	2	—	1	—	7	11	—	—
Juli	48	34	82	4	10	—	2	2	—	—	28	35	63	26	2	5	—	—	3	3	2	4	16	2	—
August	26	36	62	5	5	4	7	11	—	2	34	29	63	30	6	1	1	—	1	2	4	7	7	3	1
September	46	46	92	11	9	1	3	4	—	1	24	24	48	11	5	3	2	1	—	4	2	6	11	3	—
October	40	48	88	6	11	7	3	10	4	—	21	27	48	7	4	2	—	3	—	2	4	6	16	4	—
November	40	33	73	6	8	1	—	1	—	—	30	28	58	11	3	—	—	3	2	4	1	12	18	4	—
December	41	33	74	8	6	3	2	5	—	1	33	33	66	8	4	9	—	4	—	4	3	12	18	4	—
	489	466	955	95	90	21	32	53	7	6	366	365	731	190	52	56	4	22	14	32	31	116	185	28	1
	955			185		53			13		731			242		60									
														731											
Auf je 10 000 Einwohner kommen	389,7					21,6					298,3			98,7		24,5		9,0	5,7	13,1	12,6	47,3	75,5	11,4	0,4

Monat.	Infections-Krankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Diphtherie und Croup	Keuchhusten	Typhus und Fieber	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber	Andere Infectionskrankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Pneumonie und Bronchitis	And. acute Krankheiten der Athmungsorgane	Apoplexie	Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Verunglückung oder nicht const. gewalts. Einwirkung	durch Selbstmord: Vergiftung	Ertränkung	Erhängung	Erschiessen	Anderweite Selbstmordarten	Durch Todschlag	Summa	Ortsfremde
Januar	—	—	—	9	1	2	—	—	—	—	—	8	13	3	12	1	6	—	19	1	—	—	—	—	—	—	75	4
Februar	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	3	4	13	5	9	—	6	—	13	—	—	—	—	—	—	—	63	2
März	—	—	—	9	—	1	—	—	—	—	2	8	11	4	12	—	7	—	16	—	—	—	1	—	—	—	71	1
April	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	4	7	12	5	11	—	7	—	15	—	—	—	1	—	—	—	66	1
Mai	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	3	6	7	4	12	—	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	54	3
Juni	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	1	11	4	11	—	13	1	11	—	—	—	—	—	—	—	56	—
Juli	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	2	4	10	4	6	1	14	1	17	—	—	—	—	—	—	—	63	2
August	—	—	1	1	—	2	—	—	1	—	2	3	9	1	6	—	26	—	9	—	—	—	1	—	1	—	63	1
September	—	—	—	1	—	5	—	—	—	—	4	4	6	3	7	—	8	—	10	—	—	—	—	—	—	—	48	1
October	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	3	2	8	4	9	—	3	—	14	—	—	—	—	—	—	—	48	2
November	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	3	15	7	6	1	6	—	15	1	—	—	—	—	—	—	58	2
December	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	7	12	6	12	—	13	—	10	—	—	—	1	—	—	—	66	4
	—	—	3	47	1	16	—	—	3	—	26	57	127	50	113	3	118	2	158	2	—	—	4	—	1	—	731	23
	96											470								7								
	731																											
Auf je 10 000 Einwohner kommen	—	—	1,2	19,2	0,4	6,5	—	—	1,2	—	10,6	23,3	51,8	20,4	46,1	1,2	48,1	0,8	64,5	0,8	—	—	1,6	—	0,4	—	298,3	—
	39,1											191,8								2,9								

Jahresbericht über die Bewegung der Bevölkerung in Leipzig für das Jahr 1878.

Eheschliessungen: 1267 Paare (gegen 1381 Paare im Jahre 1877).

Lebendgeborene: ehelich männl. 2200, weibl. 2020, zus. 4220,
„ unehel. „ 362, „ 352, „ 714,
Summe 1878: 4934,
„ 1877: 4910.

Todtgeborene: ehelich männlich 67, weiblich 54, zus. 121,
„ unehel. „ 21, „ 19, „ 40,
Summe 1878: 161,
„ 1877: 192.

Verstorbene (ohne Todtgeborene).

Jahr	Ueberhaupt Summe	davon männl.	davon weibl.	0—1 Jahr ehel.	0—1 Jahr unehel.	2—5 Jahr ehel.	2—5 Jahr unehel.	6—15 Jahr	16—20 Jahr	21—30 Jahr	31—40 Jahr	41—60 Jahr	61—80 Jahr	81 Jahr und darüber	Alter unbekannt	in der innern Stadt	in der äussern Stadt	Ortsfremde im Krankenhause zu St. Jacob
1878 . . .	3182	1785	1397	1026	236	237	10	93	81	297	238	491	419	47	7	389	2574	219
1877 . . .	3198	1738	1460	1074	215	249	18	93	88	237	246	489	422	47	20	390	2606	202

Nach den hauptsächlichsten Todesursachen.

Monat	Infections-Krankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus, Nervenfieber	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhrenentzündung	Andere acute Krankheiten der Athmungsorgane	Gehirnschlagfluss	Acuter Gelenkrheumatismus	Darmkatarrh	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Verunglückt	Durch Selbstmord: Vergiftung	Ertränkung	Erhängung	Erschiessen	Andere Selbstmordarten	Durch Todtschlag
Januar	—	—	10	7	6	1	—	—	—	—	—	36	27	16	9	2	4	1	118	1	1	2	2	—	—	—
Februar	—	1	16	19	3	5	—	—	—	—	1	52	21	8	8	1	8	—	120	3	—	—	1	2	—	—
März	—	—	1	13	1	2	—	—	—	1	2	43	37	9	11	4	11	4	142	2	—	—	4	—	1	—
April	—	—	7	10	3	2	1	—	—	1	3	54	32	12	8	—	14	—	118	3	—	3	—	1	—	—
Mai	—	—	6	9	—	1	—	—	—	—	2	56	20	14	7	—	14	4	127	3	—	2	5	—	2	—
Juni	—	—	8	6	3	2	—	—	1	—	2	42	19	8	11	1	27	17	128	2	2	1	6	—	—	—
Juli	—	—	4	6	—	3	—	—	1	1	2	36	11	10	5	—	26	20	116	4	—	—	2	1	1	—
August	—	—	2	13	1	3	—	—	—	2	2	42	9	9	9	1	37	30	120	3	—	1	6	—	—	1
September	—	—	3	10	1	7	—	—	1	2	—	40	13	10	5	—	36	26	124	—	1	—	3	—	—	—
October	—	—	8	7	—	3	—	—	—	2	—	39	18	8	8	1	28	2	121	1	—	1	5	—	1	—
November	—	—	1	12	1	4	—	—	—	—	2	40	22	14	7	1	9	1	98	3	2	1	3	—	—	—
December	—	—	5	13	4	—	—	—	—	2	3	44	23	11	12	1	9	1	122	1	—	3	2	—	—	—
Summe . .	—	1	71	125	23	33	1	—	3	11	*) 19	524	252	129	100	12	223	106	1454	26	6	14	39	4	5	1
Von je 100 Verstorbenen verstarben an: 1878	—	0,03	2,23	3,93	0,72	1,04	0,03	—	0,09	0,35	0,60	16,47	7,92	4,05	3,14	0,38	7,01	3,33	45,69	0,82	0,19	0,44	1,23	0,13	0,16	0,03
												28,44									2,14					
1877	0,03	1,75	3,72	2,44	2,06	0,75	—	—	0,25	0,50	0,28	14,48	9,63	3,88	3,31	0,31	5,54	3,41	43,71	1,22	0,06	0,69	0,81	0,44	0,13	—

*) Anmerkung. Die 19 Fälle „Andere Infections-Krankheiten“ vertheilen sich auf: Eitervergiftung 12, epidemische Hirnhaut-Entzündung 5, Rothlauf 2.

Das statistische Bureau der Stadt Leipzig.

Stand der Rinderpest in Preussen am 25. Januar 1879.

(Siehe Mittheilung No. 2 dieser Veröffentlichungen S. 14.)

1. Regierungsbezirk Gumbinnen.
   Die Stadt Stallupönen hat noch nicht für seuchenfrei erklärt werden können, weitere Fälle von Rinderpest sind nicht vorgekommen.
2. Regierungsbezirk Frankfurt.
   Neue Ausbrüche der Rinderpest haben seit der letzten Mittheilung stattgefunden:
   a) Stadt Drossen, Kreis West-Sternberg, in je einem Gehöfte am 16. und 17. Januar;
   b) Clossow, Kreis Königsberg, in einem Gehöfte am 20. Januar;
   c) in dem bis dahin nicht verseuchten Dorfe Batzlow, Kreis Königsberg, am 23. Januar; Details noch nicht bekannt.

   Die Sperrmassregeln sind noch nicht aufgehoben in:
   d) Zellin, Kreis Königsberg;
   e) Oetscher, Kreis West-Sternberg;
   f) Oegnitz, Kreis Ost-Sternberg;
   g) Kienitz, Kreis Lebus.

   Wenn in diesen Orten keine weiteren Pestfälle vorkommen, wird Zellin am 27., Oetscher am 29. Januar, Oegnitz am 2. Februar seuchenfrei erklärt werden. In Kieritz handelt es sich nur um Beendigung der Desinfection.

   Am 23. Januar sind die Ortschaften Kutzdorf, Kreis Königsberg, Frauendorf und Gartow, Kreis West-Sternberg, am 24. Januar ist Wilkersdorf, Kreis Königsberg, seuchenfrei erklärt worden.
3. Regierungsbezirk Potsdam.
   Kreis Ober-Barnim.
   In der Stadt Strausberg kamen weitere Ausbrüche der Rinderpest in je einem Gehöfte am 16. und 19. Januar vor.
4. Regierungsbezirk Merseburg.
   Kreis Schweinitz.
   a) Stolzenhain, letzter Fall am 5. Januar, drei verseuchte Gehöfte;
   b) Hartmannsdorf, zwei Seuchengehöfte, kein neuer Fall während der letzten Woche;
   c) Neuerstadt, Ausbruch in einem Gehöfte am 19. Januar; die Einschleppung aus Hartmannsdorf ist nachgewiesen.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 4. **Berlin, den 3. Februar 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(19. bis 25. Januar 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an fast allen deutschen Beobachtungsstationen nordöstliche (in München östliche, in Berlin nördliche) Windrichtungen vor, die um die Mitte der Woche an den meisten Stationen in östliche und südöstliche, gegen Ende der Woche aber wieder in nordöstliche, in Conitz in nordwestliche, in Cöln über Nordwest in südöstliche Luftströmungen übergingen.

Die Temperatur der Luft sank in der ersten Hälfte der Woche erheblich unter das Monatsmittel, in Breslau sank das Thermometer am 22. bis unter —18° C. In der zweiten Wochenhälfte stieg die Luftwärme und überstieg an den meisten Stationen die Durchschnittswärme.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Breslau (um 21,7° C.), die schwächste in Heiligenstadt (um 8,8° C.).

Die maximale Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in Breslau (11,7° C.) und am geringsten in Heiligenstadt (2,6° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine nur mässig hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten München, Breslau, Berlin. Niederschläge, zum Theil in Schneeform, fanden nur in mässigem Grade statt. Der reichlichste Niederschlag fiel in Berlin (12,88 Pariser Linien), der spärlichste in München (0,1 Pariser Linien).

Der beim Beginn der Woche hohe Luftdruck sank im Laufe der Woche allmählig, zeigte jedoch am Schluss der Woche wieder Neigung zum Steigen.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 546 445 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3706, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 25,5 entspricht gegen 27,0 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 327 898 Einwohner 3577 Todesfälle = 25,4 pro mille. Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5927, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 2221 Personen ergiebt.

Im Vergleich zur Vorwoche hat die Gesammtsterblichkeit fast in allen klimatischen Städtegruppen, mit alleiniger Ausnahme der oberrheinischen Niederung, abgenommen. Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten in der Ost- und Nordseeküstengruppe, in dem Oder- und Warthegebiete, sowie im mitteldeutschen Gebirgslande ein günstigeres Verhalten als die stärker bevölkerten, in den übrigen Städtegruppen war das Verhältniss ein umgekehrtes. Die Sterblichkeit des Säuglingsalters sowie die der höheren Altersklassen (über 60 Jahr) hat fast in allen Städtegruppen abgenommen, nur in München war die Sterblichkeit beider Altersklassen, im Oder- und Warthegebiet die Sterblichkeit des Säuglingsalters und in der niederrheinischen Niederung die der höheren Altersklassen eine grössere als in der Vorwoche.

Das Verhältniss der Sterblichkeit der beiden extremen Altersklassen zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen gestaltete sich folgendermaassen:

Auf je 1000 Lebende:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	79,8	52,5
der Oder- und Warthe-Gegend	87,2	40,9
des süddeutschen Hochlandes	98,0 (in München 115,3)	50,1
des mitteld. Gebirgslandes	74,0	48,3
des sächs.-märk. Tieflandes	85,2 (in Berlin 93,2)	40,0
der Nordseeküsten-Gruppe	72,3	52,7
der niederrheinischen Niederung	73,0	44,7
der oberrheinischen Niederung	70,7	49,2

Unter den Todesursachen haben von den Infectionskrankheiten Masern, Scharlachfieber, Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder ab-, diphtherische Affectionen, Keuchhusten und Unterleibstyphen etwas zugenommen. Die Masern haben in Nürnberg, Frankfurt a. M. und Fürth ihren bösartigen Charakter verloren, zeigen sich aber in Strassburg i. E. und Metz häufiger. Das Scharlachfieber verlief gleichfalls in Danzig, Elbing, Berlin, Essen milder, trat aber in Beuthen O.-Schl. und in Celle mit grösserer Heftigkeit auf. Die diphtherischen Affectionen forderten im Ganzen wieder mehr Opfer wie in der vorhergegangenen Woche. Die Gesammtzahl der Todesfälle daran stieg von 178 auf 196. Insbesondere ist die Zahl der Todesfälle in München, Kassel, Berlin, Spandau, Dortmund und M.-Gladbach eine grössere geworden. Todesfälle an Unterleibstyphen stiegen von 32 der Vorwoche auf 46, herrschen aber in keiner deutschen Stadt in grösserer Ausdehnung. Todesfälle an Flecktyphus wurden nur einer aus Königshütte Erkrankungen an Flecktyphus aus Breslau 1, aus Berlin 3 gemeldet. Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder traten an den meisten Orten nur in geringerer Zahl als Todesursache auf. Aus Magdeburg wird von 1 Todesfall (1 Kind) angeblich an Varicellen berichtet. Lungenphthisen und acute entzündliche Processe der Athmungsorgane erfuhren nur eine geringe Steigerung der Todesfälle.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 540 Personen, 12 weniger als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 188 = 34,8 pCt.; in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 156 = 36,0 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 433. — Von den Todesursachen werden, Masern, Scharlachfieber, Darmkatarrhe der Kinder und Brechdurchfälle seltener, diphtherische Affectionen, Keuchhusten und Unterleibstyphen häufiger genannt. In der Zeit vom 12. bis 18. Januar wurden 17 Unterleibstyphus-Erkrankungen gemeldet. Lungenphthisen und acute Entzündungen der Athmungsorgane führte etwas häufiger zum Tode als in der Vorwoche.

In der Berichtswoche wurden in die 9 grösseren Krankenhäuser Berlins 701 Kranke aufgenommen; darunter litten 11 an Unterleibstyphus, 3 an Flecktyphus (Charité), 30 an Diphtherie. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 91 und der Gesammtbestand betrug am 25. Januar 3538 Kranke.

*) Beim Schluss der Redaction fehlt der Bericht aus Memel.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigt gegen die Vorwoche eine weitere Zunahme. Die Zahl der Todesfälle betrug in der Berichtswoche 24 gegen 12, die der Neuerkrankten 75 gegen 69 der vorangegangenen Woche. Der Krankenbestand in den Hospitälern stieg auf 311. In Wien und Budapest blieb die Zahl der Pockensterbefälle die gleiche der Vorwoche (13 bezw. 18), in Paris stieg sie auf 12, in Prag auf 3, in Barcelona sank sie auf 10, in Petersburg auf 48. Aus Brüssel, Warschau, Odessa, Venedig werden nur vereinzelte Pockentodesfälle gemeldet. — In Liverpool und Birmingham hat das Scharlachfieber den bösartigen Charakter verloren. — In Petersburg war die Zahl der Todesfälle an typhösen Fiebern wieder eine vermehrte; dem Unterleibstyphus erlagen 32, dem Flecktyphus 12 Personen.

Stand der Rinderpest in Preussen am 1. Februar 1879.

In den Regierungsbezirken Gumbinnen, Frankfurt und Potsdam sind keine Erkrankungen an Rinderpest seit dem 23. Januar vorgekommen. Im Regierungsbezirk Frankfurt bestehen die Sperrmassregeln in vier, im Regierungsbezirk Potsdam in einer Ortschaft fort. Die letzten Seuchenfälle wurden in diesen Ortschaften an folgenden Tagen beobachtet: Oegnitz: 12. Januar, Drossen: 17. Januar, Clossow: 20. Januar, Batzlow: 23. Januar, Straussberg: 19. Januar. Ueber die Einschleppung der Rinderpest nach Batzlow hat etwas Bestimmtes nicht ermittelt werden können.

Im Kreise Schweinitz des Regierungsbezirkes Merseburg sind ebenfalls seit der Mittheilung in No. 3 dieser Veröffentlichungen keine Fälle von Rinderpest vorgekommen, die Sperrmassregeln bestehen in Hartmannsdorf und Neuerstadt noch fort. Dagegen wurden am 25. bez. 27. Januar Ausbrüche der Rinderpest in drei Gehöften der Stadt Lützen und in einem Gehöfte zu Bothfeld, Kreis Merseburg, constatirt. Die Einschleppung in diese bisher nicht verseuchten Orte, welche weit entfernt von den Seuchenherden des Kreises Schweinitz liegen, bleibt bis jetzt durchaus räthselhaft, Vieh ist in die verseuchten Gehöfte nicht eingeführt worden. Bis heute sind in den beiden Ortschaften 6 Stück Rindvieh gefallen, 103 Stück Rindvieh und 5 Ziegen auf polizeiliche Anordnung getödtet.

Statistische Nachweisung

über die in der 4. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 19. bis 25. Januar 1879.

Namen der Städte	Einwohner					Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Andere vorherrschende Krankheiten								Gewaltsamer Tod		
	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	116	79	—	31,6	31	2	7	9	11	19	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	12	10	3	12	—	1	5	30	—	1	—
Danzig	107 216	84	59	3	28,6	17	10	2	8	10	12	—	—	—	3	3	—	2	—	—	—	2	—	7	4	—	—	—	2	—	32	2	2	—
Stettin	84 589	58	33	3	20,3	12	3	2	5	5	6	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	1	—	6	2	—	—	—	—	1	18	—	—	—
Lübeck	48 500	32	19	—	20,4	5	1	—	4	4	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	—	—	10	—	2	—
Kiel	42 000	36	14	1	17,1	3	3	—	4	4	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	6	1	—	—
Rostock	36 250	30	17	—	Im Durchschnitt 24,0	4	2	—	4	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	15	—	—	—
Elbing	33 749	25	19	1		7	2	—	3	2	5	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	1	8	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	7	9	—		2	1	1	2	1	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Stralsund	27 881	17	13	—		5	—	1	2	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	2	—	—	—	1	—	5	—	1	—
Flensburg	27 697	22	9	—		3	—	1	—	1	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	20	6	—		3	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Thorn	21 887	11	6	—		2	2	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—
Memel	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tilsit	20 952	12	18	—		2	7	1	5	2	—	1	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	8	—	1	1
Stolp	19 873	19	12	1		3	1	—	—	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	—	1	6	—	—	—
Greifswald	18 642	22	14	—		5	1	2	—	3	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	9	—	1	—
Insterburg	17 835	11	7	—		2	—	—	—	1	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Graudenz	15 331	16	4	—		2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Summa	**703 525**	**538**	**338**	**9**	**25,0**	**108**	**35**	**18**	**48**	**55**	**71**	**3**	—	**3**	**7**	**21**	**2**	**5**	—	—	**1**	**3**	**2**	**42**	**31**	**5**	**18**	**1**	**4**	**8**	**173**	**3**	**8**	**1**
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	183	163	6	31,4	60	28	8	18	26	23	—	—	—	—	2	4	1	—	—	—	—	—	16	13	12	8	1	10	—	95	1	—	—
Posen	64 562	47	36	5	29,0	10	7	4	6	2	7	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	4	3	3	2	—	—	—	21	—	—	—
Liegnitz	35 000	36	16	—	Im Durchschnitt 22,7	1	3	—	4	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	12	—	—	—
Bromberg	34 058	21	10	—		4	2	—	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Königshütte	27 557	25	11	—		5	2	1	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	26	11	—		2	—	1	2	4	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	6	1	1	—
Schweidnitz	22 186	16	8	5		1	—	3	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 185	9	13	2		4	3	1	1	2	2	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Neisse	20 155	1	10	—		3	2	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	5	10	—		2	1	2	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	—	—	5	—	—	—
Ratibor	18 224	5	5	—		2	—	—	—	2	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Brieg	16 965	13	10	—		2	2	—	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Summa	**572 322**	**387**	**303**	**18**	**27,5**	**96**	**50**	**20**	**43**	**49**	**45**	—	—	—	**9**	**4**	**6**	**5**	**1**	—	—	—	—	**36**	**22**	**16**	**16**	**1**	**11**	—	**173**	**2**	**1**	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	185	122	1	27,6	51	16	2	8	21	24	—	—	—	1	7	1	—	—	—	—	—	1	11	10	—	5	—	12	1	73	—	—	—
Stuttgart	105 230	78	41	3	20,3	17	3	3	4	10	4	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	3	8	—	—	—	1	—	24	1	—	—
Nürnberg	101 152	74	49	—	25,2	17	8	3	5	9	7	—	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	8	10	1	—	—	—	1	23	—	1	—
Augsburg	61 800	42	34	2	28,6	16	2	3	4	3	6	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1	—	5	4	1	—	—	3	—	16	—	—	—
Regensburg	33 292	26	15	—	Im Durchsch. 25,9	4	1	—	2	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	3	—	7	—	—	—
Ulm	32 100	13	19	—		8	2	—	4	2	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	1	—	11	—	—	—
Fürth	29 506	32	16	—		2	5	1	3	3	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Heilbronn	22 944	23	13	—		4	2	1	—	2	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	1	6	—	1	—
Esslingen	20 600	15	8	—		3	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Cannstatt	17 578	17	3	—		2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Reutlingen	16 023	14	6	—		2	—	1	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Erlangen	14 436	11	13	3		3	—	1	3	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	8	1	2	—
Summa	**684 661**	**530**	**339**	**9**	**25,7**	**129**	**40**	**15**	**35**	**54**	**66**	—	—	**4**	**2**	**18**	**2**	**2**	—	—	—	**1**	**1**	**39**	**38**	**2**	**10**	—	**21**	**3**	**190**	**2**	**4**	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	152	106	3	25,9	34	13	5	15	23	16	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	22	11	2	7	1	1	3	51	—	2	—
Chemnitz	85 811	71	33	—	20,0	13	5	2	4	4	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	26	—	1	—
Kassel	56 649	35	39	4	35,8	5	10	3	6	6	9	—	—	1	—	6	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	—	—	23	2	—	—
Erfurt	48 909	38	17	—	18,1	5	4	—	3	1	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	2	10	—	—	—
Würzburg	48 808	27	35	3	37,5	6	4	3	6	9	7	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	3	—	2	—	1	—	18	—	1	—
Zwickau	34 704	27	20	2	Im Durchschnitt 24,5	11	3	—	5	1	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	10	2	—	—
Plauen	32 000	31	12	—		5	3	3	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Halberstadt	30 622	29	17	—		4	2	1	4	4	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	4	3	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Bamberg	27 885	18	9	—		2	2	1	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	5	—	1	—
Nordhausen	25 343	17	11	—		3	4	3	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	5	—	1	—
Freiberg i. S.	25 445	22	20	—		11	2	—	2	2	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	12	—	1	—
Gotha	24 259	19	10	—		1	1	1	1	1	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—	3	—	—	—
Altenburg	23 985	24	16	3		3	1	—	2	2	8	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	9	1	—	—
Glauchau	21 518	24	14	—		6	—	1	5	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	1	—	7	—	—	—
Meerane	22 890	19	17	—		6	3	1	3	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	13	—	—	—
Gera	24 287	21	8	—		5	2	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	4	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	18	13	—		2	1	2	2	2	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Zittau	22 381	13	11	—		5	2	1	1	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Bayreuth	20 213	21	6	—		—	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	3	—	—	—
Hof	20 234	15	9	—		1	3	1	2	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	1	—
Crimmitschau	19 294	17	6	—		3	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Weimar	19 921	5	4	—		2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Bernburg	19 300	21	8	1		—	—	—	2	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	3	1	—	—
Göttingen	18 200	11	12	2		—	3	—	2	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Aschersleben	17 894	22	8	2		2	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Quedlinburg	17 760	12	8	1		3	1	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Weissenfels	18 617	17	9	—		2	1	—	1	1	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Eisenach	17 135	13	6	1		1	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Naumburg	17 134	8	4	—		1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Koburg	15 878	6	5	—		2	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	**1 012 218**	**773**	**493**	**22**	**25,3**	**144**	**72**	**31**	**73**	**79**	**94**	—	—	**2**	**5**	**34**	**3**	**9**	—	—	—	**2**	**1**	**70**	**39**	**5**	**22**	**2**	**6**	**5**	**274**	**6**	**8**	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	954	540	—	26,8	188	104	33	70	75	70	—	—	3	9	34	14	6	—	—	—	5	4	71	47	15	20	2	7	6	297	—	—	—
Leipzig	145 719	100	52	3	18,6	20	5	5	3	11	8	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	1	4	1	6	—	—	4	—	30	—	1	—
Magdeburg	90 641	77	41	1	23,2	10	7	1	9	6	8	—	1	—	3	3	—	2	—	—	—	—	—	8	3	—	2	—	—	—	19	—	—	—
Halle a. S.	66 580	56	29	1	22,6	16	4	1	2	2	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	4	2	—	—	3	3	14	—	—	—
Frankfurt a. O.	49 206	42	24	4	25,4	2	6	2	2	2	10	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	2	—	—	—	13	—	—	—
Görlitz	47 000	28	13	—	14,4	7	1	—	3	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	9	—	—	—
Potsdam	45 600	25	22	2	25,1	4	2	2	3	2	9	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	1	—	—	13	—	—	1
Spandau	31 732	21	17	—	Im Durchschnitt 26,2	8	2	2	1	3	1	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	19	16	—		2	2	1	4	2	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	10	—	—	—
Charlottenburg	28 434	22	9	—		4	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	3	1	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	21	19	—		9	6	1	2	—	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	13	—	1	—
Guben	24 261	18	8	—		2	2	—	1	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Kottbus	24 090	16	13	—		2	2	1	3	2	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Dessau	21 328	17	13	—		4	2	1	1	1	4	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Zeitz	17 211	20	7	—		2	—	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	4	—	—	—
Prenzlau	16 503	11	11	—		3	—	3	—	1	4	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Burg	15 380	11	5	—		—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	**1 727 881**	**1458**	**839**	**11**	**25,2**	**283**	**149**	**57**	**106**	**111**	**133**	—	**1**	**4**	**16**	**61**	**22**	**10**	—	—	—	**6**	**5**	**102**	**66**	**28**	**30**	**3**	**18**	**9**	**454**	**1**	**2**	**1**

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	304	202	11	27,9	59	19	8	33	43	40	—	—	1	2	3	4	—	—	—	—	—	—	47	18	1	6	1	9	—	102	2	5	1
Hannover	121 363	77	37	2	15,9	12	1	2	7	6	9	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	4	3	—	1	1	2	—	23	1	—	—
Bremen	106 000	93	59	—	28,4	19	7	3	12	7	11	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	12	9	4	4	—	1	—	23	—	1	—
Altona	91 802	78	48	3	27,2	17	8	5	7	6	5	—	—	1	2	1	3	—	—	—	—	1	—	6	8	1	—	—	1	—	22	—	2	—
Braunschweig	69 905	37	39	1	29,0	11	1	2	8	6	11	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	8	11	—	1	—	—	—	17	—	—	—
Münster	36 798	23	22	4	Im Durchschn. 23,1	5	—	2	7	2	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	2	2	—	—	—	—	12	—	—	—
Osnabrück	32 000	30	10	—		—	2	1	3	3	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Bielefeld	28 073	25	8	—		1	—	—	4	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—
Hildesheim	23 916	16	10	1		4	1	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Celle	19 732	8	9	—		—	2	5	—	1	1	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Lüneburg	18 468	6	9	1		1	—	—	1	2	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Oldenburg	17 341	9	10	—		4	1	—	2	—	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Harburg	17 618	12	12	—		3	6	—	—	1	2	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Minden	17 448	12	4	—		—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	**977 532**	**730**	**479**	**23**	**25,5**	**136**	**49**	**29**	**85**	**81**	**99**	—	—	**4**	**15**	**13**	**8**	**4**	—	—	—	**2**	—	**97**	**57**	**9**	**15**	**2**	**14**	—	**227**	**3**	**8**	**1**
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	122	54	1	20,0	18	6	3	7	12	8	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	6	5	2	7	—	—	—	31	—	—	—
Barmen	91 000	88	27	—	15,4	7	6	—	7	3	4	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	5	3	1	1	—	2	—	11	—	—	—
Düsseldorf	86 261	77	44	1	26,5	12	1	2	5	15	9	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	11	4	—	2	1	—	—	24	—	—	—
Elberfeld	90 000	90	33	—	19,1	3	5	6	8	4	7	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	9	—	—	2	—	—	—	17	1	1	—
Aachen	83 515	74	46	1	28,6	12	5	1	6	6	16	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	1	4	6	—	—	—	1	—	27	3	—	—
Krefeld	69 651	71	35	—	26,1	8	9	3	3	6	6	—	—	—	1	4	1	—	—	—	—	—	—	10	1	1	1	—	—	—	16	—	—	—
Dortmund	57 800	60	30	—	27,0	10	6	1	3	4	6	—	—	—	—	5	—	1	—	—	—	—	—	3	7	—	1	—	—	—	12	—	1	—
Essen	55 000	51	37	1	35,0	10	11	4	4	6	2	—	—	—	5	3	2	2	—	—	—	—	—	5	2	—	1	—	—	—	16	1	—	—
Duisburg	42 659	39	23	—	28,0	4	4	4	3	3	4	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	2	—	10	1	—	—
M.-Gladbach	36 920	19	27	—		10	9	4	1	2	1	—	—	2	3	6	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	1	—	—	—	9	—	—	—
Koblenz	27 610	22	9	—	Im Durchschnitt 28,5	5	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Bonn	29 650	27	23	3		5	1	2	2	6	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	4	—	1	—	9	1	—	—
Bochum	28 366	37	15	—		3	5	1	2	3	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Remscheid	29 199	27	16	—		7	2	—	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	5	2	—	—	—	3	—	—	—
Hagen	24 418	23	12	—		3	5	—	1	1	2	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Trier	22 457	14	11	1		3	2	1	—	1	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Viersen	20 150	21	15	—		8	3	—	3	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	11	—	—	—
Wesel	20 578	17	10	1		1	1	—	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Witten	19 791	26	11	1		—	7	—	2	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Hamm	20 226	12	10	—		4	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	1	—	5	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	15	13	—		5	2	2	2	1	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	2	—	—	—	4	—	—	—
Iserlohn	17 328	18	9	—		6	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Rheydt	17 300	17	9	—		1	4	—	—	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Oberhausen	15 649	18	8	—		4	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—
Neuss	16 503	21	5	—		1	2	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	11	10	—		4	1	—	1	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Solingen	15 993	14	7	—		3	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	**1 117 886**	**1031**	**549**	**10**	**25,5**	**157**	**101**	**35**	**73**	**86**	**96**	**1**	—	**6**	**22**	**26**	**7**	**9**	—	—	—	**3**	**2**	**106**	**54**	**11**	**26**	**1**	**8**	—	**257**	**9**	**2**	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	64	49	1	20,5	7	10	3	7	13	9	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	12	4	—	2	—	2	—	25	—	—	—
Strassburg i. E.	101 150	71	53	2	27,2	24	5	1	4	9	10	—	—	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	5	16	—	—	—	7	—	17	—	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	39	30	—	26,9	10	5	2	1	5	6	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	3	—	19	—	—	—
Mannheim	49 373	41	23	—	24,2	8	2	—	5	4	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	6	—	1	—	—	—	10	1	—	—
Karlsruhe	50 000	28	17	—	17,7	6	—	1	7	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Wiesbaden	47 000	37	29	2	32,4	5	3	3	5	9	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	8	3	1	1	—	—	—	13	—	—	—
Metz	56 033	32	34	—	31,6	7	7	3	6	3	8	—	—	4	—	3	—	—	—	—	—	—	—	4	4	6	3	—	1	—	7	2	—	—
Darmstadt	47 500	22	22	4	24,1	2	7	1	3	4	5	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	10	—	1	—
Freiburg i. B.	35 000	25	21	3	Im Durchschn. 26,2	6	2	1	5	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Offenbach	28 446	14	13	—		2	2	—	4	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Pforzheim	26 689	15	13	—		7	2	2	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	2	—	7	—	—	—
Colmar	24 514	19	11	1		5	1	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	—	2	—	3	—	—	—
Heidelberg	24 100	17	13	—		4	1	—	3	2	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	17	16	—		3	3	3	—	3	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	—	—	7	—	—	—
Hanau	23 300	15	8	—		2	1	—	3	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Worms	17 700	16	9	—		3	2	1	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	—	2	1	—	—
Baden-Baden	11 636	8	5	1		1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Summa	**750 420**	**480**	**366**	**14**	**25,4**	**102**	**53**	**21**	**56**	**62**	**71**	**1**	—	**11**	**4**	**19**	**5**	**2**	—	—	—	**1**	—	**66**	**53**	**8**	**14**	—	**18**	—	**160**	**4**	**1**	—
Summa der deutschen Städte	**7 546 445**	**5927**	**3706**	**116**	**25,5**	**1155**	**548**	**227**	**519**	**577**	**675**	**5**	**1**	**34**	**80**	**196**	**55**	**46**	**1**	—	**1**	**18**	**11**	**558**	**360**	**84**	**151**	**10**	**100**	**25**	**1908**	**30**	**34**	**3**
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					255,4	79,6	37,8	15,6	35,8	39,8	46,5	0,3	0,1	2,3	5,5	13,5	3,8	3,2	0,1	—	0,1	1,2	0,8	38,4	24,8	5,8	10,4	0,7	6,9	1,7	131,5	2,1	2,3	0,2
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					253,8	85,1	38,3	15,5	34,8	35,6	44,1	0,4	—	2,3	6,1	12,8	4,6	4,4	—	—	0,1	1,6	0,7	37,4	24,2	6,3	8,2	0,5	9,4	2,8	127,6	2,4	2,3	0,2
Ausland.*)																																		
Wien (bis 25. Januar)	737 271	558	421	51	29,7	109	77	34	76	65	60	—	13	—	6	26	3	2	—	—	1	—	—	102	47	—	8	—	24	—	184	1	4	—
Budapest (bis 18. Januar)	323 659	218	245	—	34,3	62	40	22	45	39	37	—	18	1	1	9	4	4	—	—	—	—	—	52	21	—	4	—	17	—	110	3	1	—
Prag (bis 25. Januar)	181 514	.	137	31	39,2	31	11	5	18	16	25	31	3	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	25	14	—	2	—	11	—	[1]) 77	—	1	—
Triest (bis 25. Januar)	127 873	.	97	—	39,4	34	12	9	12	9	21	—	—	—	2	3	—	3	—	—	—	—	1	11	20	—	4	—	1	—	51	1	—	—
Krakau (bis 25. Januar)	56 400	.	34	—	31,3	5	4	1	8	9	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	2	5	7	—	—	—	1	—	16	—	—	—
Genf (bis 25. Januar)	69 755	43	26	—	19,4	3	2	—	1	11	9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	1	—	1	—	16	—	—	—
Basel (bis 25. Januar)	50 471	46	36	—	37,2	15	2	4	7	7	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	11	3	—	—	—	2	—	16	2	—	—
Brüssel (bis 18. Januar)	175 782	94	91	—	26,9	26	18	2	7	18	20	—	1	2	—	3	2	2	—	—	—	—	—	15	17	—	7	—	10	—	32	—	—	—
Paris (bis 23. Januar)	1 988 806	.	1071	—	28,0	.	.	.	.	.	.	.	12	4	2	43	—	23	—	—	2	5	7	163	136	—	—	—	5	—	648	21	—	—
London (bis 25. Januar)	3 620 868	2641	1812	—	26,1	364	242	101	218	357	530	—	24	18	46	22	71	17	2	—	2	—	12	179	497	33	50	19	19	—	751	46	4	—
Glasgow (bis 25. Januar)	578 156	379	316	—	28,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 25. Januar)	538 338	415	324	—	31,4	56	.	.	.	.	76	—	.	.	14	1	10	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	—	272	15	.	.
Birmingham (bis 25. Januar)	388 884	312	177	—	23,8	48	.	.	.	.	35	—	.	.	14	1	6	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	146	6	.	.
Manchester (bis 25. Januar)	361 819	253	233	—	33,6	41	.	.	.	.	53	—	.	4	3	3	15	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	201	3	—	—
Edinburg (bis 25. Januar)	226 075	150	89	—	20,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 21. Januar)	225 000	161	104	—	24,0	27	9	.	.	.	32	—	—	—	—	5	4	—	—	—	—	—	2	12	12	2	4	—	5	—	54	2	2	—
Stockholm (bis 18. Januar)	152 825	.	63	—	21,4	13	7	4	8	17	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	17	1	4	—	5	—	21	—	1	—
Christiania (bis 25. Januar)	109 000	76	36	—	17,1	11	3	6	5	5	6	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	4	8	—	—	—	—	—	19	1	—	—
Petersburg (bis 11. Januar)	[2]) 669 741	.	601	—	46,7	133	90	69	137	94	75	3	48	1	10	16	2	32	12	—	2	3	7	95	74	—	15	—	71	—	203	7	3	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 18. Januar)	315 199	.	151	—	25,5	38	37	10	21	25	20	—	1	—	4	12	6	6	—	—	—	3	1	25	23	—	3	—	11	—	54	2	—	—
Odessa (bis 25. Januar)	177 700	.	140	—	40,9	45	15	8	32	18	22	—	1	3	—	4	2	9	—	—	—	2	5	12	13	—	3	—	4	—	80	2	—	—
Rom	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neapel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig (bis 25. Januar)	139 796	64	85	5	31,4	17	6	7	9	15	31	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	2	8	18	—	—	—	3	—	48	2	—	—
Bukarest (bis 25. Januar)	200 000	107	118	—	30,7	31	28	13	29	10	7	—	—	17	10	2	2	4	2	—	—	—	—	9	19	—	—	—	5	—	48	—	—	—
Lissabon (bis 18. Januar)	180 000	.	129	—	34,9	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	3	—	1	—	—	1	—	—	17	27	—	—	—	—	—	80	—	—	—
Barcelona (bis 18. Januar)	267 000	144	176	—	34,3	38	21	10	31	27	49	—	10	4	1	2	—	10	—	—	—	2	—	20	31	—	23	1	10	—	61	1	—	—
Alexandrien (bis 18. Januar)	212 034	176	138	—	33,8	47	24	13	15	18	21	—	—	—	—	3	8	6	—	—	8	—	1	10	—	8	—	—	32	—	61	1	—	—
New-York (bis 21. December)	1 089 277	.	475	—	22,7	94	82	.	.	.	.	.	—	1	43	34	9	3	—	—	—	5	13	90	66	—	9	1	15	—	159	21	6	—
Brooklyn (bis 28. December)	549 438	.	233	—	22,1	40	53	23	35	41	41	—	—	—	15	29	7	2	—	—	—	2	—	28	32	—	6	—	2	—	131	8	—	—
Philadelphia (bis 4. Januar)	876 118	.	313	—	18,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Baltimore (bis 11. Januar)	365 000	.	162	—	23,1	41	25	17	17	17	45	—	—	1	4	12	—	2	—	—	—	—	5	17	24	2	3	1	1	—	89	1	—	—
Chicago	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 5. Januar)	210 000	.	80	—	19,8	18	3	4	19	14	19	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10	15	1	5	—	5	—	38	3	1	—
San-Franzisko (bis 28. December)	300 000	.	117	—	20,3	29	17	10	28	24	9	—	—	—	2	12	1	2	—	—	—	1	—	14	16	—	—	—	2	3	58	4	2	—
Rio de Janeiro	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 21. December)	429 535	.	444	—	53,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	34	.	.	196	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 7. Januar)	644 405	275	487	—	31,0	.	.	.	.	.	.	.	1	4	—	—	—	—	—	9	46	—	174	—	49	—	—	—	33	—	163	8	—	—
Madras (bis 13. December)	394 552	266	271	—	35,4	.	.	.	.	.	.	.	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	88	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

… fehlen, bei Angabe der Altersklassen und der

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte.

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 19. bis 25. Januar 1879.

Therm. Celsius.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Baromet Par. Lin.

Relative Feuchtigk — Regenhöhe.

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz	NO.	SO. SW.	N.	NO. O.	O. SO.	S. SW.	NW. NNO.
Breslau	NO.	NO.	SO.	SO.	S.	SO.	N.
München	O.	O.	O.	O.	veränderl.	NO.	O.
Heiligenstadt	NO.	NO.	SO.	SO.	SO.	NO.	NO.
Berlin	N.	N. NO.	N.	N.	N.	N.	N.
Bremen	NO.	NNW.	O.	ONO.	NO.	NNO.	ONO.
Köln	NO.	SO.	SO.	S.	NNW.	NW.	NW.
Karlsruhe	NO.	NO.	NO.	NO.	SO.	veränderl.	NO.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •—•—•—•, **Berlin** —o—o—o—, **Bremen** - - - - -, **Köln** |—|—|—|—|—|, **Karlsruhe** —>—>—>). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zu den

Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 4. **Berlin, den 3. Februar 1879.** III. Jahrgang.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 19. bis 25. Januar 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	1	—	—	—	1	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	1	—	—	—	1	—	—	—
Scharlach	2	—	—	1	—	1	—	1
Diphtherie	30	—	12	10	8	—	—	11
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	2	—	2	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	11	—	—	2	6	3	—	2
Rückfallsfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Flecktyphus	3	—	—	—	1	2	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	2	1	—	—	—	1	—	3
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	1	—	—	2
Wechselfieber	2	—	—	—	—	2	—	—
Rose	3	—	—	—	3	—	—	1
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	97	—	—	—	81	16	—	1
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	20	—	—	—	8	12	—	5
Acuter Bronchialcatarrh	26	1	2	1	4	16	2	—
Lungenschwindsucht	48	—	—	—	20	28	—	27
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	24	—	1	—	4	17	2	1
Acuter Darmcatarrh	5	—	—	—	1	3	1	—
Gehirnschlagfluss	7	—	—	—	—	2	5	4
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	16	—	—	—	1	15	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	19	—	—	—	8	11	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	27	—	—	—	12	14	1	—
Verletzungen	42	—	1	2	14	22	3	1
Alle übrigen Krankheiten	312	20	6	14	139	121	12	32
Summe	**701**	**22**	**24**	**30**	**313**	**286**	**26**	**91**

Gesammtbestand war am 18. Januar 1879: 3 509.

Gesammtbestand bleibt am 25. Januar 1879: 3 538.

Seit Erlass der Bekanntmachung vom 23. d. Mts. haben in den Regierungsbezirken Gumbinnen und Potsdam neue Ausbrüche der Rinderpest nicht stattgefunden.

Dagegen ist der Ausbruch der Seuche amtlich festgestellt worden:

im Regierungsbezirk Frankfurt a./O.:

am 23. d. Mts. in einem Gehöfte zu Batzlow, Kreis Königsberg N./M.;

im Regierungsbezirk Merseburg:

am 25. d. Mts. in zwei Gehöften zu Lützen, Kreis Merseburg;

am 27. d. Mts. in einem Gehöfte zu Bothfeld, Kreis Merseburg.

In bereits inficirten Orten ist nur im Regierungsbezirk Frankfurt a./O. ein Gehöft von der Seuche neu ergriffen worden.

Für seuchenfrei erklärt sind:

Kutzdorf, Zellin, Kreis Königsberg N.-M.;
Kienitz (Amt), Kreis Lebus;
Gartow, Kreis Ost-Sternberg;
Frauendorf, Kreis West-Sternberg;

sämmtlich im Regierungsbezirk Frankfurt a./O. belegen.

Als verseucht sind noch anzusehen:

im Regierungsbezirk Gumbinnen 1 Ortschaft,
im Regierungsbezirk Frankfurt a./O. 6 Ortschaften,
im Regierungsbezirk Potsdam 1 Ortschaft,
im Regierungsbezirk Merseburg 5 Ortschaften.

Berlin, den 30. Januar 1879.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:
Eck.

Amtlichen Berichten aus Constantinopel vom 21. Januar cr. zu Folge ist in der letzten Sitzung des Internationalen Gesundheitsrathes die von dem Journal „La Turquie" mitgetheilte Nachricht über den Ausbruch einer mit Bubonen combinirten epidemischen Erkrankung in den Dörfern Arnautköi (Alemdagh) und Paschabagtsche am Bosporus dementirt worden. In Paschabagtsche constatirte der inspicirende Arzt Dr. Bicchi nur eine einzige Kranke, welche am Unterleibstyphus erkrankt war. Dr. Vitalis berichtete ferner, dass in dem 2½ Stunden landeinwärts liegenden und von 1800 bis 2400 Seelen bewohnten Dorfe Arnautköi (Arvanitochori) gegenwärtig elf Kranke sich befinden, von denen fünf an einem leichten Unterleibstyphus, die übrigen an acuten Lungenkatarrhen leiden. Während der letzten beiden Monate waren elf Personen im Ganzen gestorben, meist an gewöhnlichen Krankheiten. Der kaiserl. russische Delegirte theilte ein Telegramm des auswärtigen Ministeriums mit, welchem zu Folge die in dem Gouvernement Astrachan herrschenden Krankheiten von dem Specialarzte als „typhus galoppans" erkannt seien, dass dieselben durch einen dreifachen Cordon umgrenzt seien und Dank der strengen Winterkälte abnehmen. Die Administration hat indess die Sanitätsposten am Schwarzen Meere von dem Auftreten der Pest in Südrussland benachrichtigt und angeordnet, auf die Provenienzen aus den russischen Häfen besonders aufmerksam zu sein.

Die Pestepidemie im Gouvernement Astrachan.

Ueber die im untern Wolga-Thale ausgebrochene Seuche liegen erst jetzt soweit zuverlässige Berichte aus theils amtlichen, theils privaten Quellen vor, dass wir über Herkunft, Charakter und bisherige Ausdehnung der Krankheit ein vorläufiges Bild zu gewinnen vermögen, dessen Vervollständigung und vielleicht theilweise Berichtigung erst den Ergebnissen der bevorstehenden Experten-Mission nach dem Schauplatze der Ereignisse vorbehalten bleiben muss.

Zunächst lassen die genaueren Krankheitsschilderungen, welche wir den russischen, an Ort und Stelle gewesenen Obermilitärärzten verdanken, kaum mehr einen Zweifel darüber bestehen, dass es sich um einen sehr begrenzten, aber intensiven Ausbruch der Pest, und zwar der indischen Pest handelt, welche sich durch vorherrschende Complication mit entzündlicher Lungenaffection und durch ausserordentlich acuten, meist sehr rasch zum Tode führenden Verlauf auszeichnet. Es wäre demnach dieselbe Form, welche im 14. Jahrhundert Deutschland unter dem Namen des „schwarzen Todes" verheerend durchzog. Der erste nachweisliche Ausbruch der Seuche auf ihrem augenblicklichen Schauplatze fand am 19. November (unserer Zeitrechnung) vor. J. zu Wetljanka statt, einem nahe dem rechten Wolga-Ufer, 28 deutsche Meilen von Astrachan auf hohem, mässig abfallenden, nicht sumpfigen Boden gelegenen Dorfe, dessen 1700 Einwohner sich meist von Fischfang und von Handel mit gedörrten und gesalzenen Fischen ernähren. Ob und welche örtliche Bedingungen den Ausbruch der Krankheit gerade an diesem Punkte veranlasst oder begünstigt haben, ist bis jetzt nicht bekannt; — für die Angabe, dass aus dem Kriege zurückkehrende Truppen dort eine Anzahl gestorbener Typhuskranken oder, nach anderer Version, gefallener rotzkranker Pferde oberflächlich beerdigt und in der Nähe dieser Beerdigungsstelle die ersten Erkrankungen beobachtet worden seien, liegt bis dahin keine Bestätigung vor. Dagegen fehlt es nicht an Ermittelungen, welche mit Wahrscheinlichkeit darauf hinweisen, dass es sich in dem vorliegenden Falle nicht um eine selbständige primäre Entstehung der Krankheit handelt, sondern um das Endglied einer vorher unbeachtet gebliebenen Kette von geringfügigeren Ausbrüchen und Verschleppungen, deren erster Ursprung in einer der Hauptwiegen dieser Seuche, in dem nordwestlichsten Gebietswinkel des persischen Reiches zu suchen ist. Dort, in dem Hochlande Aderbeidschan, welches sich vom Ararat bis südlich vom Schari-See hinzieht und nordwärts unmittelbar an russisch Kaukasien angrenzt, hat die Pest, nachdem sie daselbst anscheinend 28 Jahre hindurch verschwunden gewesen, seit 1863 sich in wiederholten mehr oder weniger zur öffentlichen Kenntniss gelangenden, zunächst schwächeren, dann successive stärkeren Ausbrüchen gezeigt (1863—64, 1870—71, 1873—74, 1876—77), welche mit ähnlichen Ausbrüchen im unteren Euphrat-Thale bei Bagdad abwechselten (1867—68, 1873—74, 1877). Der rege Verkehr der im nordwestlichen Persien lebenden Schiiten mit den die Heiligthümer derselben bergenden Orten Kerbella und Nedschef in der Euphrat-Niederung, namentlich aber der Gebrauch jener mohammedanischen Secte, die Leichen ihrer verstorbenen Angehörigen von Zeit zu Zeit mittels eigener Karavanenzüge aus Persien nach jenen heiligen Orten zum Zwecke der Bestattung zu bringen, scheint mit der wiederholten Aufeinanderfolge von Seuchen-Ausbrüchen in jenen beiden Gegenden in ursächlichem Zusammenhange zu stehen. Es ist dies um so wahrscheinlicher, da sowohl die provisorische Aufbewahrungsweise der schiitischen Leichen vor ihrer Ueberbringung nach den heiligen Orten, wie auch die Bestattungsweise an den letzteren und die Art des Transportes dahin eine äusserst nachlässige, aller öffentlichen Gesundheitsrücksicht hohnsprechende ist. Die Begegnung solcher Leichen-Karawanen wird von dortigen Reisenden als einer der denkbar widerwärtigsten Eindrücke geschildert und dieser religiöse Missbrauch als einer der Hauptvermittelungswege zum Austausche der Pest zwischen jenen beiden Gegenden — wenn nicht sogar als eine Entstehungsquelle der Krankheit — angesehen.

Welche Häufigkeit und Verbreitung die Krankheit während des letzten Jahrzehnts im gebirgigen Innern von Aderbeidschan thatsächlich gehabt habe, — wie viele kleinere Erkrankungsausbrüche ausser den bedeutenderen sich der allgemeinen Kenntniss entzogen haben mögen, — ist bei den dortigen Verhältnissen und namentlich bei der Furcht der Einwohner vor allen Absperrungsmassregeln, die beim Kundwerden der Erkrankungsfälle über sie verhängt werden könnten, unbemessbar. Als während des grösseren Ausbruchs von 1871 eine aus 4 Aerzten bestehende amtliche Commission die Verbreitung der Seuche näher festzustellen versuchte, war dieselbe nicht im Stande, in die inneren Districte, in den eigentlichen Ursprungsheerd der Krankheit zu gelangen, da die umwohnenden Stämme sie mit dem Tode bedrohten, wenn sie wagen würden, weiter vorzudringen.

Im Februar 1877 erreichte die Seuche ostwärts vordringend die Provinz Ghilan am kaspischen Meere, deren Hauptstadt Rescht stark heimgesucht wurde. Von dort besteht ein reger Seeverkehr mit dem Gouvernement Astrachan, während zu Lande mit den stammverwandten Bewohnern des östlichen Kaukasiens lebhafte Beziehungen, auch ein nicht unbedeutender Schmuggel in Thee und Seide unterhalten wird. Bei diesen vielfachen Verbindungen darf es nicht verwundern, wenn — wie gegenwärtig aus mehreren glaubwürdigen Quellen übereinstimmend verlautet — bereits im Mai 1877 und seitdem wiederholt von Zeit zu Zeit an verschiedenen Orten im Süden des Gouvernements Astrachan Erkrankungsfälle — zuweilen in grösserer Zahl gleichzeitig — beobachtet wurden, deren Symptome mit denjenigen des jetzigen heftigeren Ausbruches zu Wetljanka grosse Aehnlichkeit hatten, wenngleich der Verlauf ein

verhältnissmässig gutartigerer war. In einem derartigen sporadischen Falle wurde von den Ergriffenen die Berührung mit persischen Häuten als Ursache der Erkrankung angegeben.

Auch zu Wetljanka ging dem schweren Massen-Ausbruch eine Gruppe leichterer Erkrankungen voraus. Letztere fielen mit trockener Kälte im November zusammen; als aber dann zu Ende November und Anfang December eine Temperatur von + 2 bis + 14 Grad Reaumur und gleichzeitig feuchtes, nebliges Wetter eintrat, da schnellte plötzlich die Zahl der Erkrankungen und damit gleichzeitig die Heftigkeit des Krankheitsverlaufes zu einem erschreckenden Grade empor. Fast sämmtliche Kranke — angeblich nahezu 300 — erlagen nach kurzer Dauer, und der grösste Theil der überlebenden Bevölkerung floh in die Umgegend, den Keim der Seuche weiter tragend. Bald traten Erkrankungen von gleich heftigem Character in Nikolskoje, Udatschnoje, Michailowsk, Staritzkoje auf, und als zu Anfang Januars eine militärische Absperrung des ganzen verseuchten Districts zum Schutze der weiteren Umgebung vorgenommen wurde, mussten 19 Ortschaften in diesen Kordon hineingezogen werden: am rechten Wolga-Ufer Staritzkoje, Kirda, Wladimirowska, Jenotajewsk, Kopanowskaja, Wetljanka, Gratschewskaja, Tscherny̆ijar; am linken Wladimirowka, Nikolskoje, Batajewka, Sukrutow, Bolchuny, Pirogowo, Udatschnaja, Michailowsk, Sasykalskoje, Tambowka und Selitrenoje (vergleiche die unten folgende Karte des Seuchen-Schauplatzes). Um eine Infection des von dem Seuchenheerde etwa 16 deutsche Meilen entfernten Endpunktes des russischen Eisenbahnnetzes, der Stadt Zarizyn möglichst sicher zu stellen, wurde dieselbe nebst ihrer Umgebung noch durch einen, in weitem nur nach Nordwest offenen Bogen gezogenen besonderen Cordon gegen die Richtung der verseuchten Gegend abgesperrt. Derselbe beginnt nördlich zu Sredne-Pogromnoje am linken Ufer der Wolga, setzt sich über Werchne und Sredne-Achtubinskoje fort, überschreitet die Wolga bei der blühenden deutschen Colonie Sarepta und endet bei Ostradnoje. Nach den jüngsten Nachrichten wäre dieser Cordon jetzt auch im nordwestlichen Umfange geschlosssen, so dass Zarizyn augenblicklich für jeden anderen Verkehr als denjenigen mittels der Eisenbahn unzugänglich wäre.

Seit dem 24. December liess bei steigender Kälte die Heftigkeit der Epidemie rasch nach.

Unter den von dem erstbeschriebenen Cordon umschlossenen Ortschaften hatte nach den letzten Nachrichten nur das am südöstlichsten Ende des Seuchendistricts gelegene Selitrenoje noch frische Erkrankungsfälle; dagegen sind seit dem 28. Januar mehrere solche Fälle in dem ausserhalb des Cordons — südöstlich von Selitrenoje — gelegenen Keuselitzeja aufgetreten. Auch dort hat man sofort die erforderlichen Absperrungs- und Desinfections-Massregeln angeordnet. Dem Vernehmen nach wird die Zerstörung sämmtlicher von der Seuche heimgesuchten Häuser durch Feuer auf Staatskosten beabsichtigt.

Im Gouvernement Saratow, dessen Behörden einen Abschliessungs-Cordon gegen das Gouvernement Astrachan errichtet haben, sowie in den übrigen russischen Gouvernements ist bis jetzt kein Fall von Pesterkrankung constatirt worden.

Ueber die gegenüber der Gefahr einer Einschleppung der Seuche nach Deutschland zu ergreifenden Massregeln ist ein vollkommenes Einvernehmen der deutschen mit der österreichischen und ungarischen Regierung hergestellt worden, welchem sich auch die rumänische Regierung angeschlossen hat. Ausser dem bereits durch Kaiserliche Verordnung vom 30. Januar erlassenen Verbot der Einfuhr gewisser verdächtiger Waaren aus Russland wird eine geeignete Ueberwachung des bezüglichen Personenverkehrs unmittelbar angeordnet werden. Um ferner über den Character und die Verbreitungsweise der Seuche sowie über die Wirksamkeit der gegen dieselbe an Ort und Stelle ergriffenen Massregeln möglichst genaue Informationen zu gewinnen, werden auf Einladung der russischen Regierung sowohl von Seiten der deutschen wie von der österreichischen und ungarischen Regierung ärztliche Experten-Commissionen nach dem Schauplatze der Seuche abgehen.

Karte des Seuchendistrictes im Wolgathale.

(Die eingezeichneten Kreuzpunkt-Curven bezeichnen die zur Absperrung des Seuchendistrictes und zum Schutze Zarizyn's errichteten militairischen Cordons.)

Ueber die Marktmilch-Controle in Braunschweig.

Mittheilung aus dem öffentlichen, chemischen Laboratorium von Dr. **R. Frühling** und Dr. **Julius Schulz.**

Mit Bezugnahme auf unsere Veröffentlichung in No. 31 (v. 5. Aug. 1878) dieses Blattes, geben wir im Nachstehenden abermals einige Zahlenreihen, betreffend den Gehalt an Trockensubstanz und Fett nebst Bestimmung des specifischen Gewichts der hiesigen Marktmilch.

Es muss hervorgehoben werden, dass die in No. 31 angegebene Art und Weise der Bestrafung unredlicher Milchhändler seitdem hat modificirt werden müssen, nachdem verschiedene Verkäufer, welche auf Grund chemischer Begutachtung in Polizeistrafe genommen waren, den Rechtsweg beschritten und in fast allen Fällen wegen mangelnden Beweises freigesprochen worden sind.

Das richterliche Erkenntniss stützt sich dabei auf den Wortlaut des § 367 Absatz 7 des R. St. G.-B., welcher mit Strafe denjenigen bedroht, „welcher verfälschte oder verdorbene Esswaaren oder Getränke feilhält und verkauft“, sowie auf den Commentar dieses Paragraphen (Oppelnhoff § 651. Note 43 und 46) wonach als „Verfälschung“ anzusehen ist, „wenn dem zum Geniessen fertigen Gegenstande nachträglich ein fremdartiger Stoff beigemischt wird, ohne Rücksicht auf eventuelle Gesundheitsschädlichkeit“. Ebendaselbst wird ein Gegenstand als „verdorben“ interpretirt, „sobald er sich in einem schlechten, zum Genuss nicht geeigneten Zustande befindet.“

Danach ist der Zusatz von Wasser zur Milch strafbar, die Entnahme von Rahm aber nicht, und da unter gewöhnlichen Umständen bei geringwerthiger Marktmilch selten mit absoluter Gewissheit gesagt werden kann, ob eine derartige Milch nur verdünnt oder nicht auch gleichzeitig partiell entrahmt sei, — ein Verdorbensein im Sinne des Gesetzes aber fast nie constatirt werden kann, so wird der Richter fast immer in die Lage versetzt sein, trotz auffallend niedriger Zahlenwerthe für Trockensubstanz und Fett auf Freisprechung zu erkennen.

Diese Umstände haben dazu führen müssen, den bislang hier geübten Strafmodus seitens der Polizeibehörde aufzugeben und es ist an Stelle desselben die Veröffentlichung der Untersuchungen getreten.

Nachdem in den jedesmaligen bezw. Bekanntmachungen vorausgeschickt worden, dass als der geringste Gehalt der Marktmilch „an Trockensubstanz 11,1 pCt. und an Fett 2,2 pCt. angenommen wurde, folgen neben Namen und Wohnort der Händler resp. Producenten, deren Milch der Controle unterzogen worden ist, die directen Untersuchungs-Resultate. Es wird dem Publicum auf diese Weise ein Mittel an die Hand gegeben, sich denjenigen Verkäufer auszusuchen, der die beste Waare führt, den schlechten Plätzen dagegen die Kundschaft zu entziehen oder dieselben zur Besserung zu nöthigen.

Der heilsame Erfolg dieser Maassregel erhellt am besten aus dem Vergleich der nachstehenden vier Tabellen, welche die Untersuchungsresultate von vier Controlen, je 50—52 Händler umfassend, enthalten.

Von diesen Milchproben enthielten weniger wie 11,1 pCt. Trockensubstanz, resp. 2,2 pCt. Fett:

am 7. September	56	pCt. der untersuchten Proben
„ 19. „	24	„ „ „ „
„ 10. October	14	„ „ „ „
„ 2. November	8	„ „ „ „

Der Durchschnittsgehalt der jedesmal untersuchten Proben stellte sich:

am 7. September	auf 11,20	pCt. Trockensubstanz und	2,32	pCt. Fett.
„ 19. „	„ 11,46	„ „ „	2,57	„ „
„ 10. October	„ 11,93	„ „ „	2,73	„ „
„ 2. November	„ 12,18	„ „ „	2,83	„ „

I. 7. September.				II. 19. September.				III. 10. October.				IV. 2. November.			
Laufende Nr.	Specifisches Gewicht bei 17,5 °C.	Trockensubstanz (Gewicht pCt.)	Fettgehalt (Gewicht pCt.)	Laufende Nr.	Specifisches Gewicht bei 17,5 °C.	Trockensubstanz (Gewicht pCt.)	Fettgehalt (Gewicht pCt.)	Laufende Nr.	Specifisches Gewicht bei 17,5 °C.	Trockensubstanz (Gewicht pCt.)	Fettgehalt (Gewicht pCt.)	Laufende Nr.	Specifisches Gewicht bei 17,5 °C.	Trockensubstanz (Gewicht pCt.)	Fettgehalt (Gewicht pCt.)
1	1,0310	11,8	3,2	1	1,0315	11,5	2,6	1	1,0290	11,5	2,5	1	1,0286	12,0	2,8
2	1,0300	11,5	2,5	2	1,0294	11,1	2,6	2	1,0300	10,8	2,0	2	1,298	11,8	2,4
3	1,0300	11,7	3,0	3	1,0311	11,4	2,3	3	1,0300	12,8	3,0	3	1,0286	13,8	4,5
4	1,0300	10,6	2,0	4	1,0310	11,5	3,6	4	1,0290	11,1	2,3	4	1,0311	13,3	3,8
5	1,0280	10,4	2,3	5	1,0310	12,2	3,3	5	1,0282	12,0	3,1	5	1,0322	12,6	2,9
6	1,0320	10,9	2,0	6	1,0330	11,0	2,4	6	1,0286	11,1	2,1	6	1,0322	11,8	2,2
7	1,0310	11,8	3,0	7	1,0320	11,8	3,2	7	1,0286	12,9	3,6	7	1,0286	12,6	3,8
8	1,0320	10,6	1,7	8	1,0325	11,2	2,4	8	1,0282	11,9	2,6	8	1,0319	12,4	2,5
9	1,0310	11,3	2,6	9	1,0320	11,8	3,6	9	1,0290	12,4	3,0	9	1,0302	11,4	2,0
10	1,0330	11,1	2,5	10	1,0311	11,4	3,1	10	1,0286	11,4	2,2	10	1,0327	11,4	1,5
11	1,0300	11,1	2,8	11	1,0311	11,1	3,1	11	1,0282	11,7	2,5	11	1,0294	12,2	3,0
12	1,0290	10,7	2,2	12	1,0294	12,7	4,2	12	1,0290	12,3	2,8	12	1,0327	12,1	2,3
13	1,0330	11,5	2,8	13	1,0302	11,1	2,6	13	1,0282	12,6	3,5	13	1,0334	12,0	2,8
14	1,0300	11,0	2,4	14	1,0302	10,5	2,1	14	1,0290	12,4	2,9	14	1,0311	11,8	2,5
15	1,0310	11,2	2,4	15	1,0282	12,0	3,8	15	1,0311	11,8	2,6	15	1,0327	13,0	3,4
16	1,0300	10,6	1,9	16	1,0302	12,2	3,3	16	1,0274	11,7	2,7	16	1,0311	12,1	2,5
17	1,0310	11,1	2,4	17	1,0319	11,5	2,4	17	1,0290	12,6	3,0	17	1,0319	12,8	3,2
18	1,0280	11,2	2,6	18	1,0302	11,3	2,6	18	1,0266	12,0	2,9	18	1,0311	12,2	2,5
19	1,0310	12,5	3,5	19	1,0295	11,8	3,1	19	1,0258	12,8	3,3	19	1,0302	12,5	3,6
20	1,0310	11,0	1,8	20	1,0315	12,0	3,4	20	1,0280	13,0	3,3	20	1,0302	11,6	2,2
21	1,0300	12,6	2,3	21	1,0323	11,3	2,2	21	1,0274	11,9	2,5	21	1,0311	12,4	3,0
22	1,0320	11,5	2,7	*22	1,0294	11,3	3,1	22	1,0249	12,1	2,8	22	1,0286	11,3	2,8
23	1,0310	11,5	2,3	23	1,0268	9,1	1,8	23	1,0266	11,5	2,4	23	1,0294	12,4	3,0
24	1,0320	12,5	2,5	24	1,0319	11,2	2,5	24	1,0300	12,6	3,3	24	1,0294	11,8	2,6
25	1,0300	11,4	3,3	25	1,0286	11,1	2,6	25	1,0274	11,5	2,8	25	1,0286	11,6	2,8
26	1,0300	10,2	2,1	26	1,0294	11,3	2,7	26	1,0300	11,2	1,8	26	1,0302	11,7	2,1
27	1,0280	12,2	3,1	27	1,0318	10,6	2,3	27	1,0266	10,5	1,7	27	1,0319	13,4	3,6
28	1,0330	11,5	2,1	28	1,0323	12,2	3,6	28	1,0274	13,2	4,1	28	1,0286	11,4	2,7
29	1,0320	11,2	2,8	29	1,0275	10,5	2,6	29	1,0249	13,2	4,6	29	1,0311	11,9	2,6
30	1,0310	11,5	2,1	30	1,0319	11,8	2,5	30	1,0300	12,2	2,6	30	1,0286	12,6	3,1
31	1,0320	10,9	1,7	31	1,0302	11,0	2,3	31	1,0286	11,7	2,4	31	1,0311	11,2	1,8
32	1,0300	11,8	2,6	32	1,0282	10,3	2,3	32	1,0282	11,3	2,2	32	1,0266	13,1	4,2
33	1,0310	10,5	1,6	33	1,0311	11,0	2,3	33	1,0290	11,2	2,1	33	1,0286	11,6	2,4
34	1,0310	11,2	2,1	34	1,0318	11,9	2,5	34	1,0282	11,4	1,9	34	1,0319	13,1	3,6
35	1,0310	10,3	1,6	35	1,0323	11,7	2,5	35	1,0282	11,2	2,2	35	1,0327	11,8	2,5
36	1,0300	10,9	2,0	36	1,0286	11,9	3,3	36	1,0286	11,8	2,2	36	1,0311	11,6	2,2
37	1,0310	10,8	2,0	37	1,0331	11,7	2,8	37	1,0282	13,2	3,9	37	1,0286	13,0	3,1
38	1,0320	10,8	2,0	38	1,0323	10,8	2,1	38	1,0274	12,7	3,4	38	1,0312	12,8	3,9
39	1,0310	10,7	1,7	39	1,0319	11,5	2,7	39	1,0274	12,0	3,1	39	1,0302	11,3	2,4
40	1,0310	11,0	2,2	40	1,0294	11,8	3,3	40	1,0286	11,4	2,5	40	1,0311	12,7	2,7
41	1,0320	11,0	2,3	41	1,0302	12,7	3,3	41	1,0294	12,1	2,9	41	1,0323	12,7	3,5
42	1,0300	10,9	2,5	42	1,0294	10,9	2,2	42	1,0294	11,6	2,6	42	1,0323	12,7	3,0
43	1,0330	11,3	1,9	43	1,0323	11,1	1,8	43	1,0302	12,2	2,5	43	1,0294	12,7	3,4
44	1,0290	10,1	2,1	44	1,0294	11,9	3,2	44	1,0258	12,1	2,6	44	1,0323	12,0	2,4
45	1,0330	11,2	1,9	45	1,0311	10,8	2,0	45	1,0286	11,6	2,3	45	1,0311	12,5	3,0
46	1,0310	12,3	3,2	46	1,0323	11,2	2,2	46	1,0274	12,8	3,4	46	1,0311	11,5	2,4
47	1,0330	11,4	2,4	47	1,0311	11,7	2,5	47	1,0294	12,7	2,8	47	1,0302	11,8	2,7
48	1,0310	11,2	1,7	48	1,0294	11,4	3,0	48	1,0282	11,4	2,3	48	1,0311	12,1	2,6
49	1,0350	11,7	1,7	49	1,0311	11,5	2,6	49	1,0274	11,2	2,4	49	1,0311	11,6	2,6
50	1,0310	10,1	1,5	50	1,0319	12,6	3,6	50	1,0249	10,2	2,1	50	1,0331	11,5	2,6
51	—	—	—	51	1,0302	11,7	2,2	51	—	—	—	51	—	—	—
52	—	—	—	52	1,0282	13,5	4,5	52	—	—	—	52	—	—	—

*) Ziegenmilch.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ. pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

№ 5. **Berlin, den 10. Februar 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(26. Januar bis 1. Februar 1879.)

Witterung.

Während der Berichtswoche herrschten an allen deutschen Beobachtungsstationen östliche, nordöstliche und beim Beginn der Woche an einigen Stationen südöstliche Luftströmungen vor, nur gegen das Ende der Woche machte sich in Berlin wieder Südost-, in München und Cöln Nordwestwind geltend.

Die Temperatur der Luft entsprach in den ersten Tagen dem Monatsmittel, in der zweiten Hälfte der Woche sank die Luftwärme, an einzelnen Stationen (Konitz) sogar bis unter — 18° C.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Konitz (um 18,8° C.), die schwächste in Karlsruhe (um 2,1° C.).

Die maximale Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in Konitz (8,7° C.) und am geringsten in Karlsruhe (1,7° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine nur mässig hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten Breslau, München und Karlsruhe. Niederschläge fanden nur sehr spärlich statt; der reichlichste erfolgte in Breslau (0,66 Pariser Linien), aus Köln wird gar kein Niederschlag gemeldet.

Der Luftdruck stieg beim Beginn der Woche, hielt sich im Laufe derselben mit geringen Schwankungen auf seiner Höhe und sank erst wieder gegen den Schluss der Woche hin ein wenig.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 531 651 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3742, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 25,8 entspricht gegen 25,5 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 334 825 Einwohner 3652 Todesfälle = 25,9 pro mille. Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5935, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 2193 Personen ergiebt.

Im Vergleich zur Vorwoche hat die Gesammtsterblichkeit ein wenig zugenommen. Den einzelnen Gruppen nach erscheint sie in den Städten an der Ostseeküste, des süddeutschen Hochlandes und der beiden rheinischen Gruppen vermehrt, in den übrigen vermindert. Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten meist ein günstigeres Verhältniss, als die volksreicheren, nur in den Städten des mitteldeutschen Gebirgslandes und des sächsisch-märkischen Tieflandes war das Verhalten ein umgekehrtes.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters war im Vergleich zur Vorwoche eine gesteigerte und zwar in den meisten Städtegruppen, nur in der Gruppe des mitteldeutschen Gebirgslandes und der Nordseeküste, sowie in Berlin, war die Säuglingssterblichkeit etwas vermindert; die Sterblichkeit der höheren Altersklassen (über 60 Jahr) war eine geringere und nur im süddeutschen Hochlande, sowie in den beiden rheinischen Gruppen eine höhere.

Das Sterblichkeits-Verhältniss der beiden Altersextreme zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen war folgendes:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	82,6	46,0
der Oder- und Warthe-Gegend	89,0	36,3
des süddeutschen Hochlandes	119,2 (in München 135,7)	55,4
des mitteld. Gebirgslandes	70,9	42,1
des sächs.-märk. Tieflandes	90,0 (in Berlin 90,7)	37,0
der Nordseeküsten-Gruppe	70,4	52,5
der niederrheinischen Niederung	82,3	53,0
der oberrheinischen Niederung	77,6	50,6

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Oldenburg und Viersen.

Unter den Todesursachen haben von den Infectionskrankheiten nur diphtherische Affectionen einen Nachlass erfahren, Masern und Scharlach traten in fast gleicher Zahl wie in der Vorwoche auf, die übrigen, insbesondere Flecktyphen erschienen gesteigert. Masern haben in den meisten von ihnen heimgesuchten Orten Nürnberg, Fürth, Frankfurt a. M. den bösartigen Charakter verloren, nur in Witten ist die Zahl der Maserntodesfälle eine grössere. Auch das Scharlachfieber verläuft meist milder, nur in Berlin und Duisburg war die Zahl der Todesfälle an Scharlachfieber vermehrt. Noch immer ist die Zahl der durch diphtherische Affectionen gestorbenen Kinder eine grosse, besonders in Königsberg, Danzig, München, Augsburg, Dresden, Hamburg, Strassburg. In Berlin ist ein wesentlicher Nachlass der letztgenannten Krankheit bemerklich, doch übersteigt die Zahl der Opfer noch immer die hier gewöhnliche Ziffer. Die Gesammtzahl der Todesfälle an Diphtherie und Bräune in den deutschen Städten sank von 196 der Vorwoche auf 176 in der Berichtswoche. Die Zahl der Todesfälle an Unterleibstyphus stieg von 46 der Vorwoche auf 54, die der Flecktyphen auf 5 (Danzig, Posen, Berlin, Bielefeld, Metz je 1). In Berlin hat übrigens der Flecktyphus eine grössere Ausdehnung gewonnen und wurden 44 Erkrankungsfälle, aus Breslau 3 gemeldet. Auch aus dem Regierungsbezirk Gumbinnen wird über den Ausbruch einer Flecktyphus-Epidemie in dem Dorfe Wielitzken berichtet. — Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder erscheinen sowohl im Ganzen, wie besonders in Königsberg, Berlin und München wieder häufiger. — Aus Berlin wird eine Erkrankung an Trichinosis gemeldet. — Lungenphthisen und entzündliche Processe der Athmungsorgane zeigten gegen die Vorwoche keine wesentliche Veränderung ihres Vorkommens.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 493 Personen, 47 weniger als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 183 = 37,1 pCt.; in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 146 = 31,3 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 467. — Von den Todesursachen erfuhren Scharlachfieber und Darmkatarrhe der Kinder eine Steigerung, diphtherische Affectionen, Keuchhusten und Unterleibstyphen eine Verminderung ihres Vorkommens. Erkrankungsfälle an Unterleibstyphus wurden in der Zeit vom 19. bis 25. Januar 12 gemeldet.

In der Berichtswoche wurden in die 9 grösseren Krankenhäuser Berlins 765 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 15, an Flecktyphus 44, (Barackenlazarath 25, Charité 18, Bethanien 1), an Diphtherie 8, an Bräune 3, an Varicellen ein Kind (Barackenlazareth), an Trichinosis 1 (Friedrichshain). Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 90 und der Gesammtbestand betrug am 1. Februar 3614 Kranke.

Ausland.

Die Zahl der Pockentodesfälle in London stieg in der Berichtswoche auf 28, der Bestand an Kranken in den Hospitälern betrug 324, auf's Neue erkrankten 51 Personen gegen 75 der vorhergegangenen Woche. In Wien sank die Zahl der Pockentodesfälle auf 11, in Budapest auf 15, in Paris auf 8, in Barcelona auf 7, in Genf stieg sie auf 3, in Warschau auf 12, in Dublin auf 21, in Petersburg auf 58. Aus Prag, Odessa, Lissabon werden nur vereinzelte Blatterntodesfälle gemeldet. — Die Scharlachfieberepidemien in Liverpool und Birmingham zeigen gegen die Vorwoche keine wesentliche Veränderung. — Die Zahl der Flecktyphustodesfälle in Petersburg hat etwas abgenommen.

Nach den amtlichen Ausweisen spielt in Grossbritannien unter den Todesursachen der Säuglinge der Erstickungstod eine beträchtliche Rolle. Während der vierjährigen Periode von 1873—76 erlagen demselben durchschnittlich in Schottland 1,0, in England und Wales 1,4 Kinder im ersten Lebensjahre auf je 1000 Geborene. In den verschiedenen Städten zeigten sich mannigfache Schwankungen: während sich das bezügliche Verhältniss beispielsweise in Sunderland auf 0,5, in Sheffield auf 0,6, in Manchester auf 0,7 beziffert, stieg dasselbe in London bis zu 4,0, in Liverpool bis zu 8,4 und in Birmingham sogar bis zu 9,3. Im vergangenen Jahre, 1878, starben in London 503 Säuglinge am Erstickungstode, d. h. 3,9 auf je 1000 Geborene, von denen fast doppelt so viele Fälle dem Winter als dem Sommer angehörten.

(The Lancet 1879 I. Nr. 4).

Statistische Nachweisung

über die in der 5. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 26. Januar bis 1. Februar 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.–5. Jahr	6.–20. Jahr	21.–40. Jahr	41.–60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	130	83	—	33,0	39	7	5	12	12	8	—	—	—	—	8	1	1	—	—	—	2	2	6	6	3	7	—	3	8	35	—	1	—
Danzig	107 216	83	64	—	31,0	21	16	4	9	8	6	—	—	1	1	7	1	—	1	—	—	1	—	7	6	—	1	1	1	—	34	—	2	—
Stettin	84 589	77	39	3	24,0	8	3	4	5	11	7	1	—	—	1	—	1	2	—	—	—	1	—	6	6	—	1	—	—	—	21	—	—	—
Lübeck	48 500	41	19	—	20,4	3	3	—	—	3	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	15	—	—	—
Kiel	42 000	25	14	1	17,3	2	1	2	4	3	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Rostock	36 250	27	9	1	Im Durchschnitt 24,9	2	—	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Elbing	33 749	35	24	—		11	1	2	1	1	8	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	2	—	2	—	9	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	11	11	—		3	1	—	2	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	1	—	6	—	—	—
Stralsund	27 881	18	11	2		3	1	—	3	1	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	6	—	—	—
Flensburg	27 697	19	10	2		1	—	1	1	4	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	18	10	—		2	1	1	2	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Thorn	21 887	19	6	1		3	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—
Memel	20 625	9	7	—		1	2	1	1	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Tilsit	20 952	18	16	—		3	6	2	—	2	1	2	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	3	—	3	—	—	—
Stolp	19 873	20	14	1		3	1	1	3	3	3	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Greifswald	18 642	13	15	2		6	1	—	4	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	3	—	—	—	—	7	—	—	—
Insterburg	17 835	14	10	—		2	2	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Graudenz	15 331	11	6	—		2	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—
Summa	724 150	588	368	13	26,4	115	47	24	52	62	64	4	—	5	7	23	5	8	1	—	—	5	2	46	32	11	14	2	11	8	183	1	4	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	213	144	5	27,7	51	18	7	21	23	24	—	—	—	3	4	1	1	—	—	—	—	—	11	9	9	3	1	8	1	92	1	—	—
Posen	64 562	56	30	1	24,2	10	6	1	6	5	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	21	1	—	1
Liegnitz	35 000	37	18	—	Im Durchschnitt 24,7	8	1	4	—	2	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	14	—	—	—
Bromberg	34 058	26	15	—		3	3	3	3	2	1	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	3	—	—
Königshütte	27 557	24	14	—		6	1	3	—	2	2	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	5	1	—	—
Landsberg a. W.	23 559	12	5	1		1	1	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—
Schweidnitz	22 186	11	19	3		7	2	2	3	3	2	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1	1	2	—	1	—	9	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 185	16	10	—		4	1	—	1	2	2	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Neisse	20 155	6	9	—		1	1	1	1	4	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5	—	—	1
Gross-Glogau	17 871	10	8	1		4	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	4	—	—	—
Ratibor	18 224	3	8	—		1	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Brieg	16 965	11	7	—		2	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	572 322	425	287	11	26,1	98	36	23	39	50	40	1	—	—	10	10	3	7	1	—	—	1	—	23	14	10	10	2	10	1	175	7	1	2
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	189	146	3	33,0	60	19	5	21	19	22	—	—	—	2	9	1	5	—	—	—	—	1	11	16	—	4	—	22	—	72	2	1	—
Stuttgart	105 230	69	41	2	20,3	11	5	—	4	9	12	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	8	3	—	1	—	—	—	26	1	—	—
Nürnberg	101 152	64	60	—	30,8	23	10	1	6	7	13	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	6	16	1	2	—	1	2	29	—	—	—
Augsburg	61 800	45	46	4	38,7	19	4	4	7	9	3	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	1	9	6	1	1	—	4	1	16	—	—	—
Regensburg	33 292	24	14	—	Im Durchsch. 30,1	4	1	2	3	1	3	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Ulm	32 100	28	15	—		8	2	—	—	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	3	1	5	—	—	—
Fürth	29 506	18	24	—		9	5	3	3	2	2	—	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	11	1	1	—
Heilbronn	22 944	15	5	—		2	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Esslingen	20 600	15	9	—		4	2	—	2	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Cannstatt	17 578	12	17	1		5	1	1	2	3	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	7	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Reutlingen	16 023	11	16	—		7	—	1	1	—	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	3	10	—	—	—
Erlangen	14 436	12	8	1		5	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Summa	684 661	502	401	11	30,5	157	49	17	51	54	73	—	—	4	5	22	5	8	—	—	—	1	2	47	57	2	11	—	30	7	192	6	2	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	160	96	7	23,4	31	14	5	18	13	15	—	—	—	2	8	—	—	—	—	—	1	—	17	5	1	3	—	1	2	55	—	1	—
Chemnitz	85 811	79	43	—	26,1	17	10	2	4	5	5	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	2	2	—	3	—	30	—	1	—
Kassel	56 649	36	22	1	20,2	5	4	—	4	3	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	2	—	14	—	1	—
Erfurt	49 349	41	11	—	11,7	4	2	—	1	4	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Würzburg	48 808	31	23	4	24,5	2	5	3	3	7	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	2	—	—	—	10	—	1	—
Zwickau	34 704	39	17	2	Im Durchschnitt 23,7	7	1	3	3	1	2	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	8	2	1	—
Plauen	32 000	27	9	1		2	2	1	—	1	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Halberstadt	30 622	23	17	—		4	5	1	—	3	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	4	—	—	—	7	—	1	—
Bamberg	27 885	22	19	1		8	1	1	2	5	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	2	—	7	—	—	—
Nordhausen	25 343	15	9	—		3	4	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	—	1	—
Freiberg i. S.	25 445	13	11	—		6	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Gotha	24 259	17	8	—		—	2	—	1	2	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	2	—	1	—
Altenburg	23 985	21	13	—		5	2	—	—	2	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	10	—	—	—
Glauchau	21 518	24	10	—		4	1	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Meerane	22 890	21	12	—		4	—	—	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Gera	24 287	24	13	—		4	3	1	2	1	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	20	14	1		—	3	1	2	4	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	9	1	—	—
Zittau	22 381	9	9	2		3	1	2	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	2	—	—
Bayreuth	20 213	15	9	—		4	1	1	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Hof	20 234	26	14	—		8	2	—	—	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	4	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Crimmitschau	19 294	20	5	—		1	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Weimar	19 921	12	5	—		1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Bernburg	19 300	8	9	—		2	1	—	1	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	2	1	—	1
Göttingen	18 200	12	8	2		2	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Aschersleben	17 894	21	6	—		2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	1	1	—
Quedlinburg	17 760	13	8	—		1	—	1	—	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Weissenfels	18 617	16	7	—		5	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Eisenach	17 135	14	8	1		1	2	—	1	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Naumburg	17 134	5	10	1		1	—	2	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Koburg	15 878	10	5	—		1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	1 012 658	794	450	23	23,1	138	70	30	53	77	82	—	—	—	9	30	5	2	—	—	—	2	2	74	27	8	19	—	10	2	242	7	10	1
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	897	493	—	24,4	183	75	29	86	63	57	—	—	—	13	22	12	3	1	—	—	7	5	76	32	20	18	1	25	4	246	6	2	—
Leipzig	145 719	94	46	1	16,4	16	3	2	7	12	6	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	5	3	3	2	—	1	—	28	—	—	—
Magdeburg	90 641	65	55	3	31,6	21	6	3	5	5	15	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	7	8	—	4	—	2	—	29	—	1	—
Halle a. S.	66 580	57	36	—	28,1	15	6	3	2	7	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	5	7	1	—	—	3	15	—	1	—
Frankfurt a. O.	49 206	40	29	1	30,6	9	4	2	3	5	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	2	1	—	—	18	2	1	—
Görlitz	47 500	39	22	1	24,1	7	5	1	4	4	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	1	—	15	—	—	—
Potsdam	45 600	21	25	1	28,5	5	5	5	3	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	3	—	1	—	2	—	12	1	—	—
Spandau	31 732	24	9	—	Im Durchschnitt 27,1	4	2	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	20	21	—		3	3	3	4	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	1	2	1	—	—	11	—	1	—
Charlottenburg	28 434	24	23	1		12	—	4	1	2	4	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	2	4	—	2	—	2	—	8	—	1	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	23	20	—		7	4	2	2	2	3	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	12	—	—	—
Guben	24 261	19	11	—		4	2	—	—	2	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	5	—	—	—
Kottbus	24 090	14	12	—		4	1	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	3	—	6	—	—	—
Dessau	21 328	19	4	—		1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Zeitz	17 211	14	5	—		2	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Prenzlau	16 503	19	10	1		4	1	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	6	—	—	—
Burg	15 380	13	7	—		2	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—
Summa	1 728 381	1402	828	9	24,9	299	118	57	126	105	123	—	—	—	16	34	14	13	1	—	—	10	6	115	62	34	36	3	39	7	422	9	7	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Andere vorherrschende Krankheiten							Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall		Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	300	196	5	27,0	63	28	8	30	33	34	—	—	2	2	6	4	4	—	—	—	—	—	28	22	3	3	—	9	2	107	2	2	—
Hannover	121 363	83	40	—	17,1	5	8	5	7	6	9	—	—	—	3	3	2	1	—	—	—	—	—	7	2	—	3	—	—	—	15	4	—	—
Bremen	106 000	71	53	—	26,0	18	7	4	5	6	13	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	8	1	2	—	—	—	32	—	—	—
Altona	91 802	85	38	1	21,5	10	12	2	4	3	7	—	—	—	1	1	3	1	—	—	—	2	—	2	6	—	3	1	2	—	16	—	—	—
Braunschweig	69 905	56	38	2	28,3	9	6	1	6	7	9	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	7	2	—	3	—	2	—	20	—	—	—
Münster	36 798	22	14	1	Im Durchschn. 23,3	8	—	—	—	4	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	9	—	—	—
Osnabrück	32 000	23	17	2		3	2	1	3	2	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	1	11	—	—	—
Bielefeld	28 073	29	12	—		6	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	3	1	—	—	—	5	—	—	—
Hildesheim	23 916	15	6	—		1	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	3	—	—	—
Celle	19 732	12	4	—		—	—	3	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Lüneburg	18 468	13	9	—		2	—	—	1	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Oldenburg	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Harburg	17 618	18	15	—		4	2	2	4	2	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	—	—	—	—	6	1	—	—
Minden	17 448	11	10	—		1	—	1	2	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	960 191	738	452	11	24,5	130	65	27	64	69	97	—	—	5	9	18	10	6	1	—	—	3	2	62	47	10	17	1	13	3	236	7	2	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	99	79	3	29,3	24	10	—	18	9	18	—	—	1	—	2	2	1	—	—	—	—	—	18	6	3	3	—	—	—	42	1	—	—
Barmen	91 000	85	40	—	22,8	14	7	1	8	5	5	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	7	4	1	1	—	4	—	19	—	1	—
Düsseldorf	87 393	70	46	—	27,4	16	3	2	7	6	12	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	—	2	—	—	1	31	—	1	—
Elberfeld	90 000	65	53	—	30,6	8	10	5	11	11	8	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	1	—	13	3	2	2	1	3	—	23	1	—	—
Aachen	83 515	86	34	1	21,2	6	6	—	2	7	13	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	7	5	—	2	—	—	—	16	—	—	—
Krefeld	69 651	63	31	—	23,1	7	5	2	3	3	11	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	10	3	1	2	—	—	—	12	—	—	—
Dortmund	57 800	45	34	—	30,6	8	6	6	6	4	4	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	7	5	—	—	—	—	—	15	3	—	—
Essen	55 000	56	30	—	28,4	13	5	2	4	4	2	—	—	—	3	1	3	1	—	—	—	—	—	2	4	—	—	1	—	—	14	—	1	—
Duisburg	42 659	38	30	—	36,6	7	7	5	4	5	2	—	—	1	5	—	1	—	—	—	—	—	—	4	3	1	2	—	—	—	13	—	—	—
M.-Gladbach	36 920	35	28	1	Im Durchschnitt 27,1	11	3	4	4	2	4	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	6	4	—	1	—	1	—	10	—	—	—
Koblenz	27 610	17	14	2		7	1	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	1	—	8	—	—	—
Bonn	29 650	26	18	3		6	1	2	5	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	5	—	—	—	8	—	1	—
Bochum	28 366	28	13	—		8	2	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Remscheid	29 199	25	11	—		5	—	—	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	5	—	—	—	—	2	—	—	—
Hagen	24 418	31	13	1		4	2	1	1	2	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Trier	22 457	17	17	3		5	—	1	1	2	8	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	11	—	—	—
Viersen	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wesel	20 578	13	5	—		2	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Witten	19 791	29	13	—		5	7	—	—	—	1	—	—	4	—	1	2	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Hamm	20 226	12	7	—		1	1	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	19	10	1		2	1	1	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Iserlohn	17 328	14	8	—		1	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Rheydt	17 300	15	9	—		3	2	1	—	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Oberhausen	15 649	16	9	—		2	6	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Neuss	16 503	11	8	—		3	4	—	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	27	13	—		5	1	—	2	5	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	1	—	6	—	—	—
Solingen	15 993	11	3	—		1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	1 098 868	953	576	15	27,3	174	91	36	86	77	112	—	—	10	19	21	11	7	—	—	—	1	—	116	54	15	23	2	11	1	276	5	4	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	92	55	5	23,0	10	12	1	13	12	7	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	15	5	—	4	—	—	—	24	2	1	—
Strassburg i. E.	101 150	86	70	2	36,0	28	6	2	10	6	18	—	—	5	2	6	—	—	—	—	—	—	—	11	14	—	—	—	7	—	25	—	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	44	36	4	31,8	9	5	2	9	5	6	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	7	10	—	—	—	—	—	16	—	—	—
Mannheim	49 373	37	23	—	24,1	8	2	1	5	3	4	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	6	—	1	—	—	—	—	12	—	—	—
Karlsruhe	50 000	27	28	1	29,1	13	3	1	3	5	3	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	4	4	—	1	—	3	—	11	—	1	—
Wiesbaden	47 000	30	13	—	14,4	4	2	1	—	5	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Metz	56 033	37	35	—	32,5	10	5	2	4	4	10	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	7	7	2	1	1	—	11	1	1	—
Darmstadt	47 500	26	26	5	28,5	3	8	3	5	1	6	—	—	—	3	2	1	1	—	—	—	—	—	2	4	—	1	—	—	—	12	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	26	21	5	Im Durchschn. 22,6	7	—	—	6	4	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	4	—	2	—	—	—	9	1	—	—
Offenbach	28 446	23	12	—		2	3	—	3	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Pforzheim	26 689	13	8	1		4	2	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Colmar	24 514	22	10	—		3	—	—	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—	—	1	—	4	—	—	—
Heidelberg	24 100	14	9	—		3	3	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	2	—	—
Kaiserslautern	25 000	27	12	—		3	3	1	3	1	1	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Hanau	23 300	13	10	—		1	—	—	3	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Worms	17 700	9	8	—		3	2	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Baden-Baden	11 636	7	4	—		1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	750 420	533	380	23	26,3	112	58	14	66	56	73	1	—	11	5	18	5	3	1	—	—	3	—	64	56	11	12	1	13	1	166	7	3	—
Summa der deutschen Städte	7 531 651	5935	3742	116	25,8	1223	534	228	537	550	664	6	—	35	80	176	58	54	5	—	—	26	14	547	349	101	142	11	137	30	1892	49	33	3
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					258,4	84,4	36,9	15,7	37,1	38,0	45,8	0,4	—	2,4	5,5	12,2	4,0	3,7	0,3	—	—	1,8	1,0	37,8	24,1	7,0	9,8	0,8	9,5	2,1	130,6	3,4	2,3	0,2
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					258,9	81,1	38,9	14,2	37,4	40,6	46,2	0,4	0,07	2,1	5,9	13,3	5,2	6,1	—	—	0,1	2,1	0,9	37,0	23,3	6,9	9,0	0,6	9,0	2,4	129,1	3,0	2,8	—
Ausland.*)																																		
Wien (bis 1. Februar)	737 271	556	422	48	29,8	108	74	40	75	63	62	—	11	2	6	29	5	2	—	—	—	1	—	97	45	—	—	—	10	—	206	6	2	—
Budapest (bis 25. Januar)	323 659	251	241	—	38,7	52	49	24	49	37	30	—	15	3	5	7	5	6	—	—	—	—	—	63	31	—	2	—	19	—	83	1	1	—
Prag (bis 1. Februar)	181 514	.	137	30	39,2	38	8	6	15	19	21	30	1	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	19	17	—	6	—	13	—	[1]) 72	—	4	—
Triest (bis 1. Februar)	127 873	.	101	—	41,0	29	20	3	14	18	17	—	—	1	—	3	5	1	—	—	—	—	2	12	27	—	1	—	1	—	48	—	—	—
Krakau (bis 1. Februar)	56 400	.	32	—	29,5	7	3	5	3	9	5	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	—	—	2	—	18	1	—	—
Genf (bis 1. Februar)	69 755	28	33	—	25,8	5	1	3	5	7	12	—	3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	7	4	—	—	—	—	—	15	1	—	—
Basel (bis 1. Februar)	50 471	30	25	—	25,8	5	1	—	5	9	5	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	7	1	—	—	—	1	—	13	—	—	—
Brüssel (bis 25. Januar)	175 782	89	102	—	30,1	21	12	3	19	18	29	—	—	1	—	1	3	5	—	—	—	1	—	19	21	—	5	—	6	—	35	2	3	—
Paris (bis 30. Januar)	1 988 806	.	1109	—	29,0	.	.	.	.	.	.	.	8	15	1	44	—	21	—	—	—	6	5	170	138	—	—	—	4	—	672	25	—	—
London (bis 1. Februar)	3 620 868	2651	1821	—	26,2	351	273	92	231	350	524	—	28	23	33	31	64	13	3	—	2	—	6	182	488	32	53	15	25	1	763	51	5	3
Glasgow (bis 1. Februar)	578 156	392	326	—	29,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 1. Februar)	538 338	427	368	—	35,7	75	.	.	.	.	83	.	—	—	11	1	7	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	—	328	13	.	.
Birmingham (bis 1. Februar)	388 884	304	204	—	27,4	50	.	.	.	.	44	.	—	—	17	1	8	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	168	6	.	.
Manchester (bis 1. Februar)	361 819	291	242	—	34,9	51	.	.	.	.	51	.	—	2	8	1	10	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	211	6	.	.
Edinburg (bis 1. Februar)	226 075	130	107	—	24,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 28. Januar)	225 000	166	97	—	22,4	26	15	.	.	.	22	.	—	—	2	1	1	2	—	—	—	1	2	11	13	—	—	—	2	—	60	1	1	—
Stockholm (bis 25. Januar)	152 825	.	64	—	21,7	17	5	5	12	12	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	9	10	—	—	—	8	—	33	—	3	—
Christiania (bis 1. Februar)	109 000	84	49	—	23,4	20	5	3	10	6	5	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	8	9	—	—	—	3	—	25	—	—	—
Petersburg (bis 18. Januar)	[2]) 669 741	.	623	—	48,4	140	103	61	139	104	73	3	58	3	15	14	4	26	6	—	1	4	4	107	68	—	21	—	84	—	206	2	—	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 25. Januar)	315 199	.	148	—	24,0	42	36	12	12	29	17	—	12	1	3	14	2	5	—	—	—	—	1	21	27	—	2	—	10	—	48	2	—	—
Odessa (bis 1. Februar)	177 700	.	152	—	44,5	43	16	5	33	31	24	—	2	—	—	1	3	3	—	—	2	—	4	19	10	—	3	—	5	—	96	3	—	1
Rom	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neapel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 1. Februar)	200 000	124	154	—	40,0	41	41	12	24	20	16	—	—	20	5	3	1	9	—	—	3	—	—	15	26	—	—	—	7	—	64	—	1	—
Lissabon (bis 25. Januar)	192 312	.	141	—	38,1	.	.	.	.	.	.	.	1	—	—	4	2	1	—	—	—	1	—	25	22	—	—	—	4	—	81	—	—	—
Barcelona (bis 25. Januar)	267 000	150	154	—	30.0	49	9	14	23	26	33	—	7	1	1	1	—	7	—	—	—	—	—	19	25	—	16	1	9	—	66	1	—	—
Alexandrien (bis 25. Januar)	212 034	163	142	—	34,8	59	21	9	21	12	20	—	—	—	—	—	11	9	—	—	5	—	—	10	2	7	2	—	18	—	77	1	—	—
New-York (bis 28. December)	1 089 277	.	502	—	24,0	78	118	.	.	.	.	.	—	1	53	37	8	10	—	—	—	4	9	106	64	—	8	4	12	—	171	14	1	—
Brooklyn (bis 4. Januar)	564 448	.	224	—	20,6	52	50	21	31	32	38	—	—	—	8	27	5	—	—	—	—	1	—	31	39	—	2	—	4	—	100	7	—	—
Philadelphia (bis 11. Januar)	876 118	.	359	—	21,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11	9	.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 4. Januar)	500 000	.	109	—	11,3	26	15	6	20	26	16	—	—	2	2	7	—	—	—	—	—	3	6	11	14	—	3	—	7	—	50	4	—	—
Baltimore (bis 18. Januar)	365 000	.	163	—	23,2	40	22	14	26	20	41	—	—	1	4	7	2	6	—	—	—	—	—	15	28	6	4	1	—	—	85	4	—	—
Chicago	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
San-Franzisko (bis 4. Januar)	300 000	.	114	—	19,8	16	12	7	27	33	19	—	—	—	2	5	—	2	—	—	—	—	2	14	29	5	—	—	—	—	53	2	—	—
Rio de Janeiro	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 28. December)	429 535	.	411	—	49,9	.	.	.	.	.	.	.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	142	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 14. Januar)	644 405	274	476	—	30,3	.	.	.	.	.	.	.	5	—	—	—	—	1	—	10	51	—	191	—	41	—	—	—	21	—	150	6	—	—
Madras	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier (bis 17. Januar)	49 000	.	34	—	36,1	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	8	2	—	—	—	—	17	—	—	—

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. [1]) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der Todesursachen. [2]) Nach dem Census vom Jahre 1869.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte.

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 26. Januar bis 1. Februar 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet Par. Lin.

Relative Feuchtigk. — Regenhöhe.

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz	O. OSO. SO.	NO. NNO.	NNO. NO.	NO. O.	O.	NO.	N. NO.
Breslau	SO.	NW.	NO.	O.	O.	O.	NO.
München	O.	O.	O.	O.	O.	NO.	NW.
Heiligenstadt	NO.	NO.	NO.	NO.	NO.	NO.	NO.
Berlin	N. O.	O. NO.	N. O.	O.	O. SO.	SO.	O. SO.
Bremen	O. SO.	N.	NNO.	NO.	ONO.	ONO.	NO.
Köln	SO.	O.	O.	SO.	O.	NW	NW.
Karlsruhe	NO.	NO.	NO.	NO	NO.	O.	NO.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden **Luftdruck-Curven** beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** ➤➤➤). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der **täglichen Wärmeschwankungen** (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der **täglichen Schwankungen** (**Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit**. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen **Regenhöhen** in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden **Windrichtungen** sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage
zu den
Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.
№ 5. Berlin, den 10. Februar 1879. III. Jahrgang.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus
für die Woche vom 26. Januar bis 1. Februar 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	1	—	1	—	—	—	—	—
Masern	1	—	1	—	—	—	—	—
Scharlach	2	—	2	—	—	—	—	1
Diphtherie	8	—	4	1	2	1	—	7
Croup	3	—	2	1	—	—	—	2
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	15	—	—	3	11	1	—	1
Rückfallsfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Flecktyphus	44	—	—	1	26	16	1	1
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	1	—	—	—	—	1	—	—
Brechdurchfall	1	1	—	—	—	—	—	—
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	6	—	—	—	1	5	—	2
Wechselfieber	1	—	—	—	—	1	—	—
Rose	7	—	—	—	2	4	1	2
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	98	1	—	3	86	8	—	—
Trichinosis	1	—	—	—	1	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	13	—	1	—	5	6	1	7
Acuter Bronchialcatarrh	17	—	2	—	6	7	2	—
Lungenschwindsucht	42	—	—	1	22	19	—	29
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	22	—	1	1	7	12	1	—
Acuter Darmcatarrh	5	—	1	—	3	1	—	1
Gehirnschlagfluss	6	—	—	—	—	1	5	3
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	10	—	—	1	4	4	1	3
Acuter Gelenkrheumatismus	17	—	—	1	11	5	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	29	—	—	—	11	15	3	—
Verletzungen	46	—	2	6	14	21	3	4
Alle übrigen Krankheiten	369	39	6	25	164	121	14	27
Summe	**765**	**41**	**23**	**44**	**376**	**249**	**32**	**90**

Gesammtbestand war am 25. Januar 1879: 3 538.
Gesammtbestand bleibt am 1. Februar 1879: 3 614.

Die Pest-Epidemie im Gouvernement Astrachan.

Alle im Laufe der Woche eingegangene Nachrichten bestätigen einestheils den Charakter der im Wolgathale ausgebrochenen Seuche als wirkliche Beulenpest, anderntheils die bisherige Beschränkung ihrer Verbreitung auf ein verhältnissmässig enges Gebiet, sowie innerhalb dieses letzteren auf wenige neue Erkrankungsfälle. Die Angaben über weitere Ausbruchsheerde, namentlich über einen solchen in der Nähe von Moskau, welcher durch einen aus Wetljanka kommenden Bauern veranlasst worden sei, finden keine Bestätigung. Bei der seit dem russisch-türkischen Kriege datirenden starken Verbreitung des Flecktyphus sowohl in Russland wie in der europäischen Türkei und bei der augenblicklichen erregten Stimmung der Bevölkerung gegenüber der Pestgefahr ist eine häufige Verwechselung beider in ihren Anfangssymptomen sich ähnlichen Krankheiten zu gewärtigen. Auf einer solchen Verwechselung dürfte auch, wie man bis jetzt zu hoffen berechtigt ist, die Nachricht von einem Pestausbruche bei Salonichi beruhen. Nach einer in der Sitzung des Internationalen Gesundheitsraths zu Constantinopel am 28. Januar verlesenen Meldung des Sanitätsarztes zu Salonichi herrschte in Schipkowa und drei benachbarten Weilern bereits seit drei Monaten der Flecktyphus, welchem während dieser Zeit 250 Personen erlagen. Der zur Inspection an Ort und Stelle abgesandte Dr. Logothetis constatirte, dass die Epidemie in gleicher Stärke fortdauerte.

In derselben Sitzung des Gesundheitsraths zeigte der britische Delegirte in einem historischen Rückblick, dass die heutige Epidemie die grösste Analogie mit der ganz Europa überziehenden Pest des 14. Jahrhunderts zeige, welche, von China ausgehend, ebenfalls über Astrachan und Constantinopel in's Mittelmeer gelangte.

Der Generalinspector Dr. Bartoletti äusserte, dass sich durch Combination der Daten ein Zusammenhang der Pest an der Wolga mit den vereinzelten Ausbrüchen in Rescht und den kaspischen Provinzen Persiens nachweisen lasse. Auf eine telegraphische Anfrage habe der türkische Delegirte in Teheran, Dr. Millingen, am 27. Januar erwidert, dass in Gilan und Nordwest-Persien der Gesundheitszustand gegenwärtig befriedigend sei. Die russische Gesandtschaft in Teheran und der persische Consul in Astrachan melden übereinstimmend, dass die Küsten des Kaspischen Meeres in gutem Zustande seien.

Der internationale Gesundheitsrath war der Ansicht, dass die Pforte ihr Verhalten ganz demjenigen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns anpassen solle; als Grundlage wurde das Programm der Wiener Conferenzen angenommen. Die Provenienzen aus sämmtlichen russischen Häfen des Schwarzen und Asowschen Meeres sollen bei ihrer Ankunft in den türkischen Häfen der ärztlichen Visitation unterworfen werden, welche sich auf jeden Passagier erstreckt und zu deren Ausführung ein Zeitraum von 24 Stunden festgesetzt ist. Alle susceptiblen Waaren und Effecten (Wolle, Pelze, Felle, Rauchwerk, Baumwolle, Kleidungsstücke etc.) werden am Bestimmungsort der vorgeschriebenen Desinfection unterzogen, ebenso wie die Schiffsräume selbst. Waaren, welche nur durchgehen, werden nicht von dieser Maassregel betroffen; dagegen erhalten die Schiffe am Eingange des Bosporus einen Sanitätswächter an Bord, welcher dieselben, ohne dass sie mit dem Lande irgend communiciren, bis an den Dardanellen-Ausgang begleitet. Das Visa des türkischen Consuls in den Ausgangshäfen ist für die Gesundheitspässe erforderlich. Um die Ueberwachung der Provenienzen aus dem Schwarzen Meere zu vervollständigen, sollen die Remorqeure, welche in's Meer auslaufen, gleichfalls einen Sanitätswächter an Bord nehmen, beim Unterlassen dieser Vorschrift eine Strafe von 5 Pfd. zahlen. Die Absendung eines Arztes, welcher die mesopotamischen Pestepidemien wiederholt beobachtet, in das Gouvernement Astrachan wurde beschlossen. Ein zweiter Arzt soll nach Erzerum gehen, um den Sanitätsdienst an der russisch-persisch-türkischen Grenze im Einverständniss mit den russischen Behörden zu reorganisiren.

Welche Ausdehnung der Pestseuche von ihrer Ausbruchsstelle im Wolgathale her drohe, lässt sich vor dem Eintritt von Thauwitterung in jener Gegend — bis jetzt ist die Temperatur daselbst nicht über — 8 Grad gestiegen — in keiner Weise bemessen. Mit dem Eintritte feuchtwarmen Wetters erst wird die etwa in weiteren Kreisen vorhandene Infection zur äusseren Geltung kommen, um so mehr, als von jenem Zeitpunkte an der Verkehr des unteren Wolgagebietes mit dem Inneren Russlands eine grosse Lebhaftigkeit anzunehmen pflegt. Die Wolga wird bei Astrachan in der Regel um den 25. März, bei Saratow um den 19. April eisfrei; dann gehen viele zu Astrachan überwinternde Schiffe stromaufwärts, während der nur im Winter durch Schlittbahn mögliche seitliche Landverkehr fast ganz aufhört. Etwas später im Frühjahr pflegt eine Wanderung von Arbeitern aus der stärker bevölkerten Wolga eben nach den getreidereicheren aber menschenarmen nordwestlichen Gouvernements zu beginnen. Die inzwischen nach den jüngsten Nachrichten von der russischen Regierung mit grossem Aufgebot von Mitteln durchgeführte Absperrung des ganzen Gouvernements Astrachan gegen die angrenzenden Districte wird den Gefahren, welche aus den vorbezeichneten Verkehrsthatsachen erwachsen könnten, hoffentlich mit Erfolg entgegenwirken.

Die am 9. ds. Mts. auf Einladung der Kaiserlich Russischen Regierung abgegangenen ärztlichen Experten Deutschlands werden, nachdem sie der Vereinbarung gemäss am 10. ds. zu Warschau mit den österreichischen und ungarischen Experten zusammengetroffen, sich zunächst nach Moskau und von dort nach dem Schauplatze der Seuche, sowie nach Astrachan begeben, um unter Mitwirkung der russischen Experten auch über die Vorgeschichte des gegenwärtigen Ausbruchs und über die ein hohes internationales Interesse darbietenden sanitären Beziehungen Südrusslands zu Persien nähere Ermittelungen anzustellen.

Die neueste officielle Nachricht aus Astrachan vom 8. Februar lautet: In Wetljanka und Umgegend kein Kranker. Aus dem Flecken Nicolajewsk, Distrikt Tsarewo, Gouvernement Saratow, 600 Werst von Astrachan, wird ein Krankheitsfall gemeldet, der zweifelhaft erscheint, der Gouverneur erwartet näheren Bericht von den Aerzten. Im Dorfe Selitrenn und innerhalb des Quarantänerayons sind einige neue Fälle der Epidemie vorgekommen, die tödtlich verliefen. Der Gouverneur hat sich sofort an Ort und Stelle begeben. 9 Grad Kälte.

Seit Erlass der Bekanntmachung vom 23. v. Mts. haben neue Ausbrüche der Rinderpest nicht stattgefunden.

Die Zahl der seit dem ersten Auftreten gefallenen bezw. getödteten Thiere beträgt:
im Regierungsbezirk Gumbinnen 206 Stück Rindvieh;
im Regierungsbezirk Frankfurt a./O. 1934 Stück Rindvieh, 1204 Schafe, 384 Ziegen;
im Regierungsbezirk Potsdam 160 Stück Rindvieh, 13 Schafe, 10 Ziegen;
im Regierungsbezirk Merseburg 169 Stück Rindvieh, 9 Ziegen.

Für seuchenfrei erklärt sind:
im Regierungsbezirk Gumbinnen:
Stallupönen;
im Regierungsbezirk Frankfurt a./O.:
Wilkersdorf, Kreis Königsberg N.-M.;
Oegnitz, Kreis Ost-Sternberg.

Als verseucht sind noch anzusehen:
im Regierungsbezirk Frankfurt a./O. 4 Ortschaften;
im Regierungsbezirk Potsdam 1 Ortschaft;
im Regierungsbezirk Merseburg 5 Ortschaften.

Im Regierungsbezirk Gumbinnen ist die Rinderpest nunmehr für erloschen zu erachten (§ 37 der Instruction vom 9. Juni 1873).

Berlin, den 6. Februar 1879.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Verordnungen des Englischen Geheimen Rathes betreffend die Einfuhr von Vieh in England.

Die „Foreign Animals Order“ vom 6. December 1878 No. 452 verbietet die Einfuhr von Vieh, aus:
Oesterreich-Ungarn, Griechenland, Italien, Russland, Montenegro, Rumänien und aus der Türkei einschliesslich der Provinzen Bosnien und Herzegowina.

In den Häfen Goole, Grimsby, Hartlepool, London, Plymouth und Sunderland sind durch Orders of Council vom 17. December 1878 No. 456—460 bestimmte Oertlichkeiten als foreign animals wharves, d. h. als Stellen bezeichnet, an denen aus dem Auslande eingeführtes Vieh unter der Bedingung der Schlachtung in den nächsten zehn Tagen (ausschliesslich des Tages der Landung) gelandet werden darf. Nicht zur Schlachtung bestimmtes Vieh darf nur im Hafen von Southampton eingeführt werden und muss an einer bestimmten Stelle des letzteren eine Quarantaine halten, deren Dauer der Geheime Rath für jeden einzelnen Fall verfügt. Alle früher gültigen Bestimmungen in Betreff der oben genannten Häfen werden durch Order of Council vom 17. December 1878 No. 455 aufgehoben.

Vieh aus:
Britisch Nordamerika, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Dänemark, Norwegen, Schweden, Spanien und Portugal
kann in den oben genannten sechs Häfen, ausserdem in Bristol, Cardiff, Falmouth, Glasgow, Granton, Leith, Liverpool, Newcastle upon Tyne, Portsmouth, Southampton und Weymouth gelandet werden. Das aus den zuletzt genannten

Ländern eingeführte Vieh kann lebend in England verkehren und unterliegt dem Schlachtzwange nicht.

Die Foreign Animals Order erwähnt Deutschland gar nicht, weil die Einfuhr von Rindvieh aus Deutschland und Belgien durch die Verordnung vom 27. Januar 1877 speciell verboten ist. Die Verordnung vom 21. Mai 1878 gestattete für eine beschränkte Zeit die Einfuhr von Rindvieh aus Schleswig-Holstein unter der Bedingung, dass die Thiere am Landungsplatz geschlachtet würden.

Die Verordnungen vom 3. December 1878 hebt die oben genannte Erlaubniss der Einfuhr aus Schleswig-Holstein auf, und die Verordnung vom 19. December 1878 No. 464 setzt unter anderen Verordnungen auch sämmtliche Orders ausser Kraft, welche die Vieheinfuhr aus Deutschland (im Besonderen Schleswig-Holstein) und Belgien betreffen. Die Verordnung vom 17. December 1878 No. 454 bestimmt dagegen in dieser Hinsicht durch § 2 wörtlich:

> Rindvieh darf aus irgend einem Hafen oder Orte in Deutschland und Belgien nach England nicht eingeführt werden, ebensowenig Rindvieh, Schafe oder Ziegen, welche sich gleichzeitig zusammen in demselben Schiffe befinden oder befunden haben.

Nach einer vollkommen authentischen Interpretation des Englischen Veterinär-Departements ist die Einfuhr von Rindvieh aus Deutschland und Belgien zur Zeit nicht gestattet. Schafe und Ziegen dürfen unter der Bedingung der sofortigen Schlachtung am Landungsplatze eingeführt werden, wenn sie nicht zusammen mit Rindvieh in demselben Schiffe nach England gebracht werden.

Nach diesen Bestimmungen unterliegt dem Schlachtzwange bei der Einfuhr nach England hauptsächlich der Import von Rindvieh aus Frankreich und den Niederlanden.

Statistische Nachweisung

über die in dem IV. Quartal des Jahres 1878 (13 Wochen, vom Sonntag den 29. September bis Sonnabend den 28. December 1878) stattgehabten Bevölkerungsvorgänge in den deutschen Städten mit 15 000 und mehr Einwohnern.*)

Namen der Städte.	Einwohner.	Lebendgeborene.	Verhältnisszahl der Lebendgeborenen aufs Jahr und 1000 Einwohner.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen aufs Jahr und 1000 Einwohner.	In Krankenhäusern gestorbene Ortsfremde.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastr. Fieber u. Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalf.)	Andere Infectionskrankh.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- u. Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acut. Gelenk-Rheumatism.	Darmcatarrh u. Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewalts. Tod: Verunglück. od. nicht näher constat. gewalts. Einwirkg.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																				
Königsberg i. Pr.	128 096	1319	41,2	898	28,0	—	340	99	71	127	137	124	—	—	1	13	77	7	33	1	—	—	13	14	63	84	50	36	2	36	55	395	13	5	—
Danzig	104 912	980	37,4	802	30,6	26	274	177	75	76	102	95	3	—	—	63	84	9	6	—	—	—	7	3	51	41	1	21	1	34	17	439	18	6	1
Stettin	84 491	821	38,9	517	24,5	27	165	94	44	74	74	66	—	—	1	19	34	15	9	—	—	—	4	—	56	45	2	13	—	13	18	276	8	4	—
Lübeck	47 600	408	34,3	277	23,3	11	90	28	14	35	40	70	—	—	—	—	5	11	6	—	—	—	1	—	22	22	—	20	1	12	—	170	3	4	—
Kiel	41 714	405	38,8	193	18,5	18	50	29	16	38	26	34	—	—	—	15	5	1	5	—	—	—	2	—	25	16	—	5	—	4	3	110	1	1	—
Rostock	36 250	306	33,8	172	19,0	15	38	16	6	28	30	54	—	—	—	—	6	1	2	—	—	—	2	—	12	10	1	11	—	1	—	119	4	3	—
Elbing	33 200	323	38,9	211	25,4	—	85	21	18	26	20	40	1	—	—	8	18	1	8	—	—	—	1	—	18	12	6	5	—	11	14	106	1	2	—
Schwerin i. M.	28 000	217	31,0	147	21,0	4	34	23	14	20	19	34	3	—	4	—	3	1	4	—	—	—	—	1	17	9	20	3	—	2	—	81	1	1	—
Stralsund	28 000	214	30,6	163	23,3	4	39	20	15	29	23	37	—	—	—	6	6	1	11	—	—	—	1	—	23	5	—	9	—	11	4	81	2	3	—
Flensburg	27 697	260	37,5	164	23,7	9	45	7	8	27	29	48	—	—	—	2	2	—	5	—	—	—	1	—	20	19	1	10	1	9	—	91	1	2	—
Stargard i. P.	21 339	214	40,1	124	23,2	1	32	14	10	17	21	30	—	—	4	—	5	—	3	—	—	—	2	1	7	5	2	8	—	2	3	78	3	1	—
Thorn	21 619	167	30,9	141	26,1	14	38	29	24	20	13	17	—	—	—	39	12	4	5	—	—	—	1	—	14	4	—	3	—	2	5	46	4	—	2
Memel	20 675	160	31,0	126	24,4	—	37	12	11	14	35	17	—	—	—	4	13	4	—	—	—	—	1	—	13	11	—	—	—	2	—	68	8	2	—
Tilsit	20 563	155	30,2	184	35,8	13	49	38	21	19	22	21	14	—	—	8	27	6	5	—	—	—	—	1	18	9	4	5	1	3	8	82	5	2	—
Stolp	19 170	195	40,7	116	24,2	2	42	16	7	16	21	14	—	—	—	10	7	—	3	—	—	—	—	—	16	5	2	5	—	3	4	60	—	1	—
Greifswald	18 500	169	36,5	111	24,0	20	20	5	16	12	31	27	—	—	—	1	5	—	1	—	—	—	—	3	13	7	8	4	—	—	4	63	—	2	—
Insterburg	17 320	160	37,0	104	24,0	7	34	26	6	7	17	14	—	—	11	2	13	4	1	—	—	1	1	—	8	7	—	2	—	—	1	51	1	1	—
Graudenz	15 126	153	40,5	107	28,3	11	29	11	11	19	16	20	1	—	—	2	9	1	11	—	—	—	—	1	14	4	2	3	—	3	1	54	2	—	—
Summa	**714 272**	**6626**	**37,1**	**4557**	**25,5**	**182**	**1441**	**665**	**387**	**604**	**676**	**762**	**22**	**—**	**21**	**192**	**331**	**66**	**118**	**1**	**—**	**1**	**37**	**24**	**410**	**315**	**99**	**163**	**6**	**147**	**138**	**2370**	**75**	**40**	**3**
II. Oder- u. Warthegebiet.																																				
Breslau	267 000	2612	39,1	1801	27,0	87	595	264	108	264	313	257	—	3	—	51	33	16	32	7	—	2	6	12	153	131	120	40	2	126	22	1 023	13	9	—
Posen	63 568	573	36,1	420	26,4	32	133	60	22	63	75	66	1	—	1	16	11	7	21	—	—	1	9	—	32	39	—	13	1	9	4	242	9	5	—
Liegnitz	34 000	350	41,2	309	36,4	—	99	61	25	35	46	43	—	—	—	20	8	4	11	—	—	—	4	—	16	7	—	4	—	1	—	228	1	4	1
Bromberg	33 250	290	34,9	213	25,6	7	48	29	18	35	40	43	—	—	1	25	10	1	18	—	—	—	3	—	27	10	2	10	3	2	1	92	3	5	—
Königshütte	27 658	370	53,5	173	25,0	—	70	45	17	12	19	10	—	—	1	18	18	7	2	—	—	—	4	—	14	6	2	5	—	3	6	83	4	—	—
Landsberg a. W.	22 852	247	43,2	139	24,3	4	68	13	5	18	14	21	—	—	1	3	14	1	2	—	—	1	3	—	16	7	1	13	—	—	—	76	1	—	—
Schweidnitz	21 232	167	31,5	156	29,4	15	41	20	15	20	26	34	—	—	—	23	5	—	3	—	—	—	—	—	19	7	15	9	—	2	—	72	1	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 109	215	38,9	106	19,2	15	30	10	4	22	22	16	2	—	—	1	8	1	1	—	—	—	1	—	13	8	1	6	—	2	1	59	4	—	—
Neisse	20 041	118	23,6	96	19,2	10	29	10	6	23	8	20	—	—	—	2	5	—	6	—	—	—	—	—	12	4	—	1	—	6	1	57	2	—	—
Gross-Glogau	18 000	124	27,6	85	18,9	3	27	5	2	14	14	21	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	20	5	2	10	—	2	—	44	1	—	—
Ratibor	18 262	99	21,7	103	22,6	—	30	19	8	15	12	19	—	—	9	16	6	8	—	—	—	2	—	1	17	4	1	3	—	2	1	31	1	1	—
Brieg	16 846	140	33,2	111	26,4	6	28	18	16	11	19	18	1	—	—	11	5	—	3	—	—	—	—	1	17	2	3	4	—	11	1	52	—	1	—
Summa	**564 818**	**5305**	**37,6**	**3712**	**26,3**	**179**	**1198**	**554**	**246**	**532**	**608**	**568**	**6**	**3**	**13**	**186**	**123**	**45**	**99**	**7**	**—**	**6**	**30**	**15**	**356**	**230**	**147**	**118**	**6**	**166**	**37**	**2059**	**40**	**25**	**1**
III. Süddeutsches Hochland.																																				
München	222 000	2200	39,6	1708	30,8	72	705	187	64	203	252	297	—	—	1	6	86	15	32	—	—	—	2	—	192	132	—	75	2	273	18	857	11	5	1
Stuttgart	104 387	932	35,7	532	20,4	16	219	60	22	88	67	76	—	—	—	2	24	14	3	—	—	—	2	—	68	51	4	13	1	27	36	269	8	9	1
Nürnberg	95 811	733	30,6	635	26,5	18	205	119	34	87	87	103	—	1	79	1	22	7	3	—	—	—	3	4	112	56	2	19	1	14	27	264	9	10	1
Augsburg	60 334	568	37,7	526	34,9	31	258	37	24	44	78	85	—	—	—	2	40	—	6	—	—	—	2	1	56	27	30	17	1	46	7	282	7	2	—
Regensburg	33 210	291	35,0	223	26,9	1	94	16	12	21	30	49	1	—	—	3	8	3	3	—	—	—	—	—	28	17	—	10	—	13	8	126	4	—	—
Ulm	31 400	283	36,1	176	22,4	1	69	23	4	25	21	34	—	—	—	4	3	4	4	—	—	—	—	—	16	17	—	2	—	17	11	94	1	3	—
Fürth	29 158	264	36,2	190	26,1	—	68	34	8	20	31	29	—	—	10	—	9	—	3	—	—	—	—	—	37	19	2	3	—	5	1	98	1	—	2
Heilbronn	22 381	169	30,2	91	16,3	3	23	10	3	11	24	20	—	—	—	1	4	—	1	—	—	—	—	—	7	14	2	2	1	3	1	50	2	3	-
Esslingen	20 400	166	32,5	107	21,0	3	33	13	6	13	12	30	—	—	—	1	5	—	1	—	—	—	—	—	13	2	1	4	—	—	2	77	1	—	—
Cannstatt	16 287	174	42,7	91	22,3	7	35	15	5	11	12	13	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	11	9	1	3	—	—	9	46	5	4	—
Reutlingen	15 624	140	35,8	99	25,3	—	34	7	6	8	15	29	—	—	—	2	2	2	4	—	—	—	—	—	4	6	—	12	—	—	4	62	—	1	—
Erlangen	14 148	148	41,8	103	29,1	27	31	4	7	12	20	28	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	14	20	5	6	1	—	1	49	—	3	—
Summa	**665 140**	**6068**	**36,5**	**4481**	**26,9**	**179**	**1774**	**525**	**195**	**543**	**649**	**793**	**2**	**1**	**90**	**23**	**209**	**45**	**60**	**—**	**—**	**—**	**9**	**5**	**558**	**370**	**47**	**166**	**7**	**398**	**125**	**2274**	**49**	**40**	**5**
IV. Mitteldeutsches Gebirgsland.																																				
Dresden	210 377	1799	34,2	1158	22,0	49	324	175	78	183	172	221	5	—	28	20	79	8	9	—	—	—	7	—	188	42	8	42	1	14	27	665	9	11	—
Chemnitz	84 616	931	44,0	537	25,4	4	245	84	29	54	61	63	1	—	—	16	24	—	4	—	—	—	6	—	72	2	18	9	1	3	9	363	4	6	—
Kassel	55 406	440	31,8	324	23,4	22	56	59	17	46	61	82	3	—	24	1	16	8	7	—	—	—	3	—	47	15	8	10	1	12	—	159	6	7	—
Erfurt	48 909	477	39,0	298	24,4	—	93	42	17	40	50	56	—	—	—	—	16	3	6	—	—	—	2	—	46	27	—	2	—	7	4	174	6	5	—
Würzburg	48 186	356	29,6	321	26,6	51	66	27	17	49	67	95	—	—	16	1	5	3	4	—	—	—	2	—	56	18	4	19	—	7	—	176	4	3	3
Zwickau	33 662	407	48,4	236	28,0	14	109	20	14	30	34	29	—	—	—	4	24	—	6	—	—	—	3	1	12	13	4	7	2	15	2	135	5	3	—
Plauen	30 200	333	44,1	184	24,4	7	74	40	16	18	12	24	—	—	—	27	13	—	—	—	—	—	2	—	12	9	—	4	1	4	—	107	2	3	—
Halberstadt	29 600	267	36,1	185	25,0	4	67	31	12	19	28	27	1	—	—	2	13	—	2	—	—	—	—	—	29	7	7	10	—	5	2	103	4	1	—
Bamberg	27 568	198	28,7	184	26,7	4	28	34	12	25	39	46	—	—	1	1	24	3	3	—	—	—	2	—	29	16	—	11	—	5	1	86	2	—	—
Nordhausen	24 768	221	35,7	141	22,8	—	43	31	7	13	17	30	—	—	—	1	12	10	4	—	—	—	1	—	16	6	6	20	—	2	2	56	1	4	—
Freiberg i. S.	24 974	222	35,6	147	23,5	5	54	11	8	19	27	28	—	—	—	3	12	1	1	—	—	—	—	—	20	8	5	9	—	1	10	75	1	1	—
Gotha	24 000	226	37,7	130	21,7	1	34	22	11	21	15	27	—	—	—	1	11	1	3	—	—	—	—	—	8	8	1	14	1	6	—	73	—	3	—
Altenburg	23 411	247	42,2	143	24,4	12	40	17	12	19	19	36	—	—	—	5	5	—	1	—	—	—	2	1	18	10	1	3	—	8	1	83	1	4	—
Glauchau	21 743	236	43,4	200	36,8	1	100	21	16	17	18	28	—	—	—	—	8	1	11	—	—	—	2	—	9	4	4	4	—	9	—	146	—	2	—
Meerane	22 726	284	50,0	174	30,6	1	80	28	8	19	19	20	—	—	—	—	5	—	9	—	—	—	2	—	17	8	1	1	2	2	—	126	—	1	—
Gera	23 878	228	38,2	147	24,6	3	60	22	9	20	11	25	—	—	—	—	18	—	6	—	—	—	1	—	18	6	1	5	—	28	14	46	1	3	—
Mühlhausen in Thür.	22 230	223	40,1	133	23,9	2	31	18	12	14	25	33	—	—	—	—	13	—	2	—	—	—	—	—	15	13	1	5	—	5	—	72	5	2	—
Zittau	21 744	195	35,9	149	27,4	1	62	21	11	16	18	21	—	—	—	13	9	—	1	—	—	—	3	—	13	8	—	17	—	8	1	72	3	1	—
Bayreuth	20 181	148	29,3	98	19,4	—	23	6	3	13	24	29	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	20	2	2	5	—	1	4	55	4	1	—
Hof	20 310	196	38,6	122	24,0	2	30	38	11	9	17	17	—	—	4	2	18	1	2	—	—	—	—	—	11	16	2	5	—	1	—	58	1	1	—
Crimmitschau	18 800	228	48,5	148	31,5	—	78	30	9	7	11	13	—	—	8	—	9	5	4	—	—	—	—	—	10	5	2	3	—	1	3	98	—	—	—
Weimar	19 894	151	30,4	99	19,9	4	26	10	9	13	14	27	—	—	—	—	13	2	3	—	—	—	1	—	5	3	1	8	—	4	1	50	4	3	1
Bernburg	18 500	164	35,5	94	20,3	11	20	21	7	14	15	17	—	—	—	—	13	4	10	—	—	—	1	—	11	7	2	2	—	3	4	34	2	1	—
Göttingen	17 900	143	32,0	113	25,3	27	16	9	5	19	31	33	—	—	—	—	5	—	4	—	—	—	—	—	18	10	4	1	—	—	—	65	2	4	—
Aschersleben	17 810	173	38,9	131	29,4	1	58	12	4	11	19	26	1	—	—	2	1	8	3	—	—	—	—	—	22	18	1	6	—	7	—	59	4	—	—
Quedlinburg	17 600	169	38,4	106	24,1	—	32	16	7	12	21	18	—	—	1	—	5	—	3	—	—	2	2	2	17	10	1	4	—	15	1	43	—	—	—
Weissenfels	17 904	196	43,8	94	21,0	1	28	16	7	10	14	19	—	—	—	—	11	—	1	—	—	—	1	—	13	2	4	9	2	—	—	47	2	2	—
Eisenach	17 135	144	33,6	92	21,5	4	37	10	1	13	13	18	—	—	1	—	14	—	3	—	—	—	—	—	8	12	—	4	—	1	1	44	1	3	—
Naumburg a. S.	16 600	125	30,1	98	23,6	1	27	5	4	13	19	29	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	9	13	4	7	—	9	4	47	—	1	—
Koburg	15 878	99	24,9	63	15,9	6	24	4	5	7	11	12	—	—	—	—	5	—	1	—	—	—	—	—	10	7	—	4	—	3	2	29	2	—	—
Summa	**996 510**	**9 226**	**37,0**	**6049**	**24,3**	**238**	**1 965**	**880**	**378**	**763**	**902**	**1119**	**12**	**—**	**83**	**101**	**403**	**58**	**116**	**—**	**—**	**2**	**44**	**4**	**779**	**325**	**92**	**250**	**11**	**186**	**93**	**3 346**	**76**	**76**	**4**

*) Die Abweichungen von den veröffentlichten wöchentlichen bezw. vierteljährlichen Nachweisungen beruhen auf den nachträglich ermittelten Ergänzungen und Richtigstellungen.

Namen der Städte	Einwohner	Lebendgeborene	Verhältnisszahl der Lebendgeborenen aufs Jahr und 1000 Einwohner	Gestorbene excl. Todtgeborene	Verhältnisszahl der Gestorbenen aufs Jahr und 1000 Einwohner	In Krankenhäusern gestorbene Ortsfremde	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastr. Fieber u. Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalf.)	Andere Infectionskrankh.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- u. Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acut. Gelenk-Rheumatism.	Darmcatarrh u. Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewalts. Tod: Verunglück. od. nicht näher constat. gewalts. Einwirkg.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag.
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																			
Berlin	1032034	11219	43,5	6789	26,3	—	2 352	1358	524	948	799	808	—	1	22	293	521	103	155	—	—	28	60	51	760	416	377	204	7	322	84	3 229	78	76	2
Leipzig	140 602	1 191	33,9	714	20,3	51	252	48	45	124	127	116	2	—	—	11	29	4	7	—	—	—	3	2	125	61	32	25	2	38	6	348	5	16	—
Magdeburg	90 800	840	37,0	515	22,7	30	161	79	31	75	86	83	—	—	6	6	24	8	8	—	—	—	1	—	71	48	2	6	—	7	3	310	9	6	—
Halle a. S.	64 500	633	39,3	365	22,6	31	109	55	26	54	54	67	—	—	—	1	18	10	4	—	—	—	—	—	41	38	45	16	—	8	6	170	3	5	—
Frankfurt a. O.	48 763	495	40,6	304	24,9	29	82	84	14	36	33	54	1	—	24	12	20	—	7	—	—	—	3	2	36	17	9	5	2	10	2	150	2	3	—
Görlitz	47 000	438	37,3	300	25,5	3	102	42	17	49	35	55	—	—	6	4	13	6	7	—	—	—	—	—	44	10	2	14	1	8	26	150	2	6	1
Potsdam	45 400	315	27,8	237	20,9	11	68	27	25	30	29	58	—	—	11	3	14	1	15	—	—	—	—	—	26	17	—	5	—	5	3	133	3	1	—
Spandau	31 244	302	38,7	160	20,5	—	75	14	9	29	19	14	—	—	—	—	22	1	1	—	—	—	4	—	19	15	1	10	—	5	10	68	4	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	233	33,2	151	21,5	—	64	16	9	17	20	25	—	—	—	—	5	3	5	—	—	—	—	2	22	13	—	14	2	4	2	76	2	1	—
Charlottenburg	27 200	308	45,3	187	27,5	14	92	13	8	28	24	22	—	—	1	4	13	1	5	—	—	—	1	—	14	10	—	22	2	8	9	94	2	1	—
Neustadt-Magdeburg	26 010	350	53,8	272	41,8	—	113	73	9	31	27	19	—	—	5	13	17	4	8	—	—	—	—	—	29	5	—	15	—	6	5	161	2	2	—
Guben	24 000	237	39,5	125	20,8	—	51	13	4	16	21	20	—	—	1	1	18	—	2	—	—	—	4	1	19	3	—	13	—	6	—	55	1	1	—
Kottbus	23 859	218	36,5	187	31,4	—	55	47	17	25	19	24	—	—	—	18	32	4	4	—	—	—	3	—	27	7	6	13	—	6	6	57	3	1	—
Dessau	21 020	202	38,4	132	25,1	—	43	21	7	11	14	35	1	—	—	—	29	1	2	—	—	1	1	—	12	9	—	11	—	1	7	57	—	1	—
Zeitz	16 974	203	47,8	102	24,0	3	31	13	7	15	11	25	—	—	—	—	8	1	1	—	—	1	2	—	12	15	8	6	—	5	4	37	1	1	—
Prenzlau	16 212	125	30,8	105	25,9	6	34	14	3	17	19	18	—	—	—	1	3	—	8	—	—	2	1	—	9	5	2	5	—	1	1	64	3	—	—
Burg	15 228	154	40,5	97	25,5	—	30	21	10	4	12	20	—	—	—	—	21	1	5	—	—	—	—	—	13	1	5	4	—	31	—	14	—	2	—
Summa	**1698941**	**17463**	**41,1**	**10 742**	**25,3**	**178**	**3 714**	**1938**	**765**	**1509**	**1 349**	**1463**	**4**	**1**	**76**	**367**	**807**	**148**	**244**	**—**	**—**	**32**	**83**	**58**	**1 279**	**690**	**489**	**388**	**16**	**471**	**174**	**5 173**	**120**	**123**	**3**
VI. Nordsee-Küstenland.																																			
Hamburg incl. Vorort.	371 843	3 613	38,9	2370	25,5	115	810	332	128	340	312	447	1	1	16	56	67	33	35	—	—	2	—	—	296	220	29	87	5	168	25	1 260	37	32	*1
Hannover	117 500	1 041	35,4	523	17,8	24	153	50	39	95	79	107	—	—	4	19	18	6	18	—	—	—	8	—	85	28	—	22	2	1	7	290	9	6	—
Bremen	105 400	982	37,3	534	20,3	5	179	36	39	87	80	106	7	—	7	4	14	5	3	—	—	—	5	4	92	47	12	25	2	7	15	273	5	13	1
Altona	89 303	893	40,0	623	27,9	18	199	105	35	91	99	92	2	—	7	16	15	34	9	—	—	1	7	1	97	68	3	30	4	36	9	267	8	11	—
Braunschweig	70 369	634	36,0	417	23,7	9	120	75	25	61	59	77	—	1	1	21	15	6	7	—	—	—	7	2	58	42	3	14	—	36	6	186	6	6	—
Münster	36 478	268	29,4	227	24,9	19	63	9	11	37	53	54	—	—	—	—	4	—	2	—	—	—	4	—	47	19	10	12	—	—	4	120	2	3	—
Osnabrück	32 000	288	36,0	168	21,0	15	31	25	11	35	26	40	—	—	—	1	8	3	4	—	—	—	1	—	33	16	—	8	—	2	5	83	3	1	—
Bielefeld	28 000	303	43,3	165	23,6	—	69	20	11	24	24	17	—	—	—	4	10	12	5	—	—	4	3	—	32	12	13	4	—	1	—	62	3	—	—
Hildesheim	23 471	172	29,3	117	19,9	15	17	9	5	21	22	43	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	11	6	9	1	—	—	—	85	1	2	—
Celle	18 544	119	25,7	88	19,0	3	22	6	12	7	17	24	—	—	—	16	—	—	1	—	—	—	—	—	13	7	—	7	—	—	—	42	—	2	—
Lüneburg	18 468	150	32,5	105	22,7	3	20	21	12	10	15	25	2	—	—	21	2	—	4	—	—	—	1	1	11	13	1	4	—	1	2	40	—	4	—
Oldenburg	17 900	155	34,6	109	24,4	10	22	16	9	13	21	28	—	—	4	—	3	2	1	—	—	—	1	—	17	11	1	5	—	2	—	61	—	1	—
Harburg	17 300	137	31,7	120	27,7	6	35	20	13	17	20	15	—	—	—	17	12	—	1	—	—	—	2	—	18	7	—	4	—	10	1	46	1	1	—
Minden	17 400	135	31,0	69	15,9	—	20	8	6	7	10	18	—	—	—	—	4	—	2	—	—	—	—	—	12	8	1	2	—	—	—	38	—	2	—
Summa	**963 976**	**8 890**	**36,9**	**5635**	**23,4**	**242**	**1760**	**732**	**356**	**845**	**837**	**1093**	**12**	**2**	**39**	**176**	**172**	**101**	**93**	**—**	**—**	**7**	**39**	**8**	**822**	**504**	**82**	**225**	**13**	**264**	**74**	**2 853**	**75**	**84**	**2**
VII. Niederrheinische Niederung.																																			
Köln	138 836	1 384	39,9	785	22,6	27	263	120	27	141	105	124	5	—	12	3	18	13	4	—	—	—	8	5	139	56	20	42	—	4	—	448	10	3	—
Barmen	92 783	951	41,0	462	19,9	1	121	65	30	84	81	81	—	—	—	6	8	7	8	—	—	1	3	—	91	56	2	13	—	17	7	225	14	4	—
Düsseldorf	86 261	848	39,3	456	21,1	13	171	57	23	64	56	85	—	—	3	5	12	10	10	—	—	—	5	—	55	41	1	17	1	11	9	267	6	3	—
Elberfeld	88 000	796	36,2	469	21,3	6	114	65	27	87	82	94	—	—	5	6	14	2	9	—	—	—	7	5	86	45	9	8	3	20	6	226	13	5	—
Aachen	82 864	806	38,9	463	22,3	10	135	73	18	64	68	105	—	—	—	—	29	5	6	—	—	—	5	1	76	56	12	25	—	6	2	235	3	2	—
Krefeld	67 828	715	42,2	400	23,6	5	124	68	29	54	56	69	—	—	—	7	25	9	4	—	—	—	1	—	96	23	20	15	1	2	8	183	3	3	—
Dortmund	57 800	717	49,6	414	28,7	—	131	118	17	62	52	33	1	—	6	—	16	22	15	—	—	2	2	—	57	61	—	5	—	8	6	201	9	3	1
Essen	55 600	664	47,8	534	38,4	11	183	143	73	42	51	42	—	—	3	173	25	7	5	—	—	—	1	1	64	33	5	8	1	14	3	186	3	2	—
Duisburg	40 947	426	41,6	283	27,6	1	91	69	18	32	37	36	—	—	11	15	8	10	6	—	—	—	—	—	35	28	9	2	—	15	3	131	7	3	—
M.-Gladbach	36 310	416	45,8	192	21,2	1	80	20	16	25	25	26	—	—	4	8	3	—	6	—	—	—	1	—	44	7	5	15	—	2	1	94	2	—	—
Koblenz	32 605	224	27,5	136	16,7	11	38	14	6	24	20	32	2	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1	—	29	6	—	6	2	6	—	80	2	—	—
Bonn	29 050	238	32,8	163	22,4	23	58	8	6	20	35	36	—	—	—	2	7	—	—	—	—	—	—	2	27	15	1	31	—	13	1	62	2	—	—
Bochum	28 345	366	51,6	180	25,4	19	75	26	9	23	14	14	19	—	1	14	1	9	6	—	—	1	3	1	31	28	—	2	—	12	1	66	4	—	—
Remscheid	26 120	245	37,5	143	21,9	—	43	16	5	25	21	33	—	—	2	—	5	—	6	—	—	1	—	—	48	7	17	7	—	—	—	46	2	1	1
Hagen	24 400	262	43,0	204	33,4	7	44	66	13	38	21	22	—	—	23	—	14	8	2	—	—	—	5	—	41	33	1	5	—	7	—	60	5	—	—
Trier	22 243	153	27,5	107	19,2	20	20	13	7	15	20	32	—	—	4	—	5	—	1	—	—	—	2	—	20	6	—	4	—	2	—	62	—	1	—
Viersen	20 000	161	32,2	101	20,2	—	29	8	5	11	17	31	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	2	—	24	6	—	5	—	1	2	56	—	—	—
Wesel	20 028	149	29,8	97	19,4	—	28	17	9	10	9	24	—	—	—	2	4	—	—	—	—	1	2	—	16	9	1	4	—	1	—	54	2	1	—
Witten	19 257	218	45,3	136	28,2	7	30	46	15	25	13	7	—	—	6	—	10	8	10	—	—	2	—	—	18	11	4	6	—	1	7	50	2	1	—
Hamm	19 557	199	40,7	120	24,5	2	31	14	9	22	17	26	1	—	—	—	—	7	1	—	—	1	1	—	27	19	1	—	—	—	1	60	—	2	—
Mülheim a. Rh.	18 200	192	42,2	92	20,2	2	37	13	3	15	14	10	—	—	—	5	5	1	2	—	—	—	—	—	25	3	—	3	—	1	—	46	—	1	—
Iserlohn	17 000	166	39,1	84	19,8	—	17	19	6	10	20	12	—	1	—	5	1	—	6	—	—	—	—	—	18	—	5	3	—	1	—	43	1	—	—
Rheydt	17 300	171	39,5	98	22,7	—	19	32	9	11	11	16	—	—	—	17	9	—	4	—	—	—	1	—	15	9	4	3	—	—	1	34	—	1	—
Oberhausen	14 695	213	58,0	84	22,9	—	30	23	9	10	7	5	—	—	—	15	2	1	1	—	—	1	—	—	9	6	6	4	—	3	3	29	4	—	—
Neuss	16 478	177	43,0	89	21,6	—	29	4	8	11	10	27	—	—	—	4	1	—	3	—	—	—	—	—	23	4	1	2	—	1	3	46	1	—	—
Eschweiler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	223	41,9	108	20,3	2	33	9	12	15	16	23	—	—	—	2	1	6	1	—	—	—	—	—	18	9	11	6	—	—	2	48	4	—	—
Solingen	15 915	138	34,7	113	28,4	—	41	16	12	15	16	13	—	—	7	—	1	1	4	—	—	—	1	2	28	21	4	—	1	3	1	38	1	—	—
Summa	**1109730**	**11218**	**40,4**	**6513**	**23,5**	**168**	**2015**	**1142**	**421**	**955**	**894**	**1058**	**28**	**1**	**87**	**289**	**227**	**126**	**126**	**—**	**—**	**10**	**51**	**17**	**1160**	**598**	**139**	**241**	**9**	**151**	**67**	**3 076**	**100**	**36**	**2**
VIII. Oberrheinische Niederung.																																			
Frankfurt a. M.	122 292	961	31,4	588	19,2	11	156	55	39	110	114	114	—	—	8	2	19	15	14	—	—	2	—	1	126	46	—	30	1	25	6	272	7	14	—
Strassburg i. E.	98 946	880	35,6	603	24,4	24	213	47	31	74	77	158	3	—	7	16	28	2	9	—	—	—	3	4	75	102	1	33	—	86	—	218	14	5	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	59 218	461	31,1	337	22,8	35	111	30	18	59	54	65	—	—	24	4	13	5	5	—	—	—	1	1	54	37	—	7	—	9	2	165	7	3	—
Mannheim	50 728	421	33,2	239	18,8	—	98	26	6	31	32	41	5	—	7	1	9	7	—	—	—	—	1	—	40	34	4	1	—	14	3	113	2	3	—
Karlsruhe	48 000	320	26,7	225	18,8	6	85	11	8	35	46	40	—	—	—	4	3	9	1	—	—	—	1	—	40	30	4	8	1	10	4	106	2	2	—
Wiesbaden	46 500	394	33,9	239	20,6	16	74	10	8	52	44	51	—	—	—	2	6	3	6	—	—	—	—	—	44	19	19	21	1	6	2	102	4	3	1
Metz	53 000	375	28,3	293	22,1	—	78	20	16	50	56	72	1	—	1	6	5	1	1	—	—	—	—	—	41	51	30	23	5	28	5	82	13	1	—
Darmstadt	46 600	330	28,3	206	17,7	13	58	37	9	31	27	44	—	—	—	2	21	9	2	—	—	—	—	—	30	19	2	7	1	14	1	91	1	6	—
Freiburg i. B.	35 000	267	30,5	198	22,6	37	67	12	5	33	32	49	—	—	—	—	5	—	4	—	—	—	1	—	24	23	—	8	—	4	10	119	—	—	—
Offenbach	27 624	223	32,3	108	15,6	3	33	19	5	18	24	9	—	—	—	—	2	6	—	—	—	—	—	—	16	8	—	4	—	2	—	67	1	2	—
Pforzheim	25 405	241	37,9	143	22,5	13	50	26	6	20	19	22	—	—	—	1	9	4	1	—	—	1	3	1	19	10	—	11	—	17	1	63	2	—	—
Colmar	24 508	233	38,0	173	28,2	8	37	11	12	18	31	64	—	—	—	2	6	—	4	—	—	—	—	—	11	38	17	27	1	21	—	45	1	—	—
Heidelberg	23 500	199	33,9	137	23,3	24	34	13	4	19	22	45	—	—	—	—	10	1	2	—	—	—	1	—	16	8	2	9	—	6	2	77	—	3	—
Kaiserslautern	24 500	230	37,6	150	24,5	2	37	41	14	20	26	12	—	—	1	21	21	—	1	—	—	—	1	—	29	8	—	4	1	—	5	54	2	2	—
Hanau	22 800	183	32,1	146	25,6	8	39	20	10	25	18	34	—	—	—	—	7	26	—	—	—	—	3	—	26	8	2	8	—	5	—	58	2	1	—
Worms	17 700	169	38,2	99	22,4	1	32	15	8	10	13	21	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—	—	1	14	11	—	5	—	7	—	44	2	2	1
Baden-Baden	11 828	69	23,3	64	21,6	11	12	2	1	12	16	21	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—	1	—	9	6	—	4	1	—	—	36	1	1	—
Summa	**738 149**	**5 956**	**32,3**	**3948**	**21,4**	**212**	**1 214**	**395**	**200**	**617**	**651**	**862**	**9**	**—**	**48**	**62**	**170**	**94**	**54**	**—**	**—**	**3**	**16**	**8**	**614**	**458**	**81**	**210**	**12**	**254**	**41**	**1712**	**61**	**48**	**2**
Sa. aller deutschen Städte	7 451 536	70 752	38,0	45 637	21,5	1573	15 081	6 831	2 948	6 368	6 566	7 748	95	8	457	1396	2 442	683	910	8	—	61	309	139	5 978	3 490	1176	1 761	80	2 037	749	22 863	596	472	22

Die natürliche Bevölkerungs-Zunahme in den Städten mit mehr als 40 000 Einwohnern beträgt nach vorstehender Nachweisung (aufs Jahr und 1000 Einwohner berechnet) im IV. Quartal in

	1878	1877		1878	1877		1878	1877		1878	1877		1878	1877		1878	1877
Barmen	21,1	21,1	Berlin	17,2	19,5	Stettin	14,4	14,7	Braunschweig	12,3	13,5	Darmstadt	10,6	5,9	Danzig	6,8	10,7
Dortmund	20,9	21,8	Bremen	17,0	17,5	Mannheim	14,4	19,2	Dresden	12,2	13,6	Posen	9,7	12,2	Metz	6,2	9,5
Kiel	20,3	19,8	Halle a. S.	16,7	19,6	Magdeburg	14,3	13,8	Frankfurt a. M.	12,2	16,3	Essen	9,4	25,3	Nürnberg	4,1	15,7
Chemnitz	18,6	13,2	Aachen	16,6	16,4	Duisburg	14,0	26,1	Breslau	12,1	13,7	München	8,8	11,5	Würzburg	3,0	5,3
Krefeld	18,6	19,3	Frankfurt a. O.	15,7	17,5	Leipzig	13,6	14,3	Altona	12,1	18,8	Kassel	8,4	7,7	Augsburg	2,8	3,6
Düsseldorf	18,2	18,0	Stuttgart	15,3	15,9	Hamburg	13,4	16,8	Görlitz	11,8	9,2	Mainz	8,3	13,8			
Hannover	17,6	19,5	Elberfeld	14,9	10,7	Wiesbaden	13,3	15,7	Strassburg i. E.	11,2	13,9	Karlsruhe	7,9	12,0			
Köln	17,3	16,8	Erfurt	14,6	17,0	Königsberg	13,2	11,5	Lübeck	11,0	13,9	Potsdam	6,9	9,7			

*) 1 Hinrichtung.

Die bedeutend kleinere natürliche Zunahme der Bevölkerung in Essen und Nürnberg im IV. Quartal 1878 gegen diejenige des IV. Quartal 1877 ist durch die in letzterer Zeit dort herrschenden Scharlachfieber- bezw. Masernepidemien bedingt worden und zwar starben im Verhältniss zur Gesammtsterblichkeit in Essen 32,4 pCt. an Scharlachfieber, in Nürnberg 12,4 pCt. an den Masern.

Von den Städten mit weniger als 40 000 Einwohnern haben eine Bevölkerungs-Einbusse erlitten: Tilsit (—5,6) und Ratibor (—0,9). — In allen übrigen Städten überwog die Zahl der Lebendgeborenen diejenige der Gestorbenen.

Vergleichende Zusammenstellung der Verhältnisszahlen der Städtegruppen-Summen des IV. Quartals 1878 mit denjenigen des IV. Quartals 1877.

(Aufs Jahr und 10 000 Einwohner berechnet).

Namen der Städte-Gruppen.		Lebendgeborene.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.
I. Ostsee-Küstenland	1878	371,1	255,2	80,7	37,2	21,7	33,8	37,9	42,7	1,2
IV. Quart.	1877	368,5	249,5	83,0	35,5	20,5	31,0	36,8	41,9	0,7
II. Oder- u. Warthegebiet	1878	375,7	262,9	84,8	39,2	17,4	37,7	43,1	40,2	0,4
IV. Quart.	1877	377,4	257,0	83,9	34,3	17,2	38,3	42,6	39,9	0,7
III. Süddeut. Hochland	1878	364,9	269,5	106,7	31,6	11,7	32,7	39,0	47,7	0,1
IV. Quart.	1877	387,6	264,1	107,6	28,7	13,6	31,9	35,5	46,7	0,1
IV. Mitteld. Gebirgsland	1878	370,3	242,8	78,9	35,3	15,2	30,6	36,2	46,1	0,5
IV. Quart.	1877	386,2	252,7	83,4	39,3	16,8	30,4	35,6	46,2	1,1
V. Sächs.-Märk. Tiefland	1878	411,2	252,9	87,4	45,6	18,0	35,5	31,8	34,4	0,1
IV. Quart.	1877	421,0	240,3	78,4	41,8	19,3	35,9	32,4	32,4	0,1
VI. Nordsee-Küstenland	1878	368,9	233,8	73,0	30,4	14,8	35,1	34,7	45,4	0,5
IV. Quart.	1877	384,0	222,7	74,7	30,1	12,1	32,8	32,3	40,5	0,3
VII. Niederrh. Niederung	1878	404,4	234,8	72,6	41,2	15,2	34,4	32,2	38,1	1,0
IV. Quart.	1877	418,0	234,5	74,6	39,2	16,3	33,0	32,6	38,0	0,8
VIII. Oberrh. Niederung	1878	322,8	213,9	65,8	21,4	10,8	33,4	35,3	46,7	0,5
IV. Quart.	1877	340,1	204,3	62,3	20,8	12,2	33,6	32,2	42,9	0,4
Gesammtsumme	1878	**379,8**	**245,0**	**81,0**	**36,7**	**15,8**	**34,2**	**35,2**	**41,6**	**0,5**
IV. Quartal	1877	391,8	239,6	79,9	35,1	16,3	33,5	34,3	39,9	0,5

Namen der Städte-Gruppen.		Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastr. Fieber u. Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalf.)	Andere Infectionskrankh.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- u. Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acut. Gelenk-Rheumatism.	Darmcatarrh u. Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewalts. Tod: Verunglück. od. nicht näher constat. gewalts. Einwirkg.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland	1878	—	1,2	10,8	18,5	3,7	6,7	0,06	—	0,06	2,1	1,3	23,0	17,6	5,5	9,1	0,3	8,2	7,7	132,7	4,2	2,2	0,2
IV. Quart.	1877	—	3,4	11,5	16,8	5,3	5,4	0,7	—	0,1	1,7	0,9	22,2	18,3	5,7	9,8	0,3	7,5	5,4	127,8	4,6	1,6	0,3
II. Oder- u. Warthegebiet	1878	0,2	0,9	13,2	8,7	3,2	7,0	0,5	—	0,4	2,1	1,1	25,2	16,3	10,4	8,4	0,4	11,8	2,6	145,8	2,8	1,8	0,07
IV. Quart.	1877	0,1	1,7	7,7	9,0	4,6	5,9	0,1	—	0,4	1,9	1,1	28,9	15,5	5,3	9,5	0,7	8,1	2,1	147,3	4,9	2,2	0,07
III. Süddeut. Hochland	1878	0,06	5,4	1,4	12,6	2,7	3,6	—	—	—	0,5	0,3	33,6	22,3	2,8	10,0	0,4	23,9	7,5	136,8	2,9	2,4	0,3
IV. Quart.	1877	—	1,0	3,1	13,2	2,1	6,0	—	—	0,1	1,1	0,9	33,9	21,9	1,9	6,4	0,4	26,2	6,7	133,5	4,2	1,5	0,2
IV. Mitteld. Gebirgsland	1878	—	3,3	4,1	16,2	2,3	4,7	—	—	0,1	1,8	0,2	31,3	13,0	3,7	10,0	0,4	7,5	3,7	134,3	3,1	3,1	0,2
IV. Quart.	1877	0,1	4,7	6,1	16,6	4,5	3,4	0,04	—	0,04	1,6	0,8	31,9	17,0	3,2	11,7	0,3	6,2	2,1	136,0	3,0	3,2	0,1
V. Sächs.-Märk. Tiefland	1878	0,02	1,8	8,6	19,0	3,5	5,7	—	—	0,8	2,0	1,4	30,1	16,2	11,5	9,1	0,4	11,1	4,1	121,8	2,8	2,9	0,1
IV. Quart.	1877	—	1,1	12,8	14,2	3,5	7,3	—	—	0,5	2,1	1,2	30,0	13,6	4,5	8,2	0,6	8,9	4,4	121,0	2,8	3,5	0,05
VI. Nordsee-Küstenland	1878	0,1	1,6	7,3	7,1	4,2	3,9	—	—	0,3	1,6	0,3	34,1	20,9	3,4	9,3	0,5	11,0	3,1	118,4	3,1	3,5	0,1
IV. Quart.	1877	0,1	2,0	2,5	5,2	7,8	4,0	—	—	0,3	1,4	0,3	30,8	22,2	3,8	7,4	0,6	11,4	3,6	111,5	4,2	3,3	0,2
VII. Niederrh. Niederung	1878	0,04	3,1	10,4	8,2	4,5	4,5	—	—	0,4	1,8	0,6	41,8	21,6	5,0	8,7	0,3	5,4	2,4	110,9	3,6	1,3	0,07
IV. Quart.	1877	0,04	2,8	8,8	11,1	4,5	4,2	—	—	0,2	1,1	0,7	44,8	21,1	4,4	8,6	0,4	6,7	2,5	106,1	4,6	1,5	0,4
VIII. Oberrh. Niederung	1878	—	2,6	3,4	9,2	5,1	2,9	—	—	0,2	0,9	0,4	33,3	24,8	4,4	11,4	0,7	13,8	2,2	92,8	3,3	2,6	0,1
IV. Quart.	1877	—	1,4	3,1	9,0	3,3	3,1	—	—	0,2	1,1	0,8	32,6	24,4	3,2	11,3	0,6	12,6	2,3	89,2	4,2	1,8	0,2
Gesammtsumme	1878	**0,04**	**2,5**	**7,5**	**13,1**	**3,7**	**4,9**	**0,04**	—	**0,3**	**1,7**	**0,7**	**32,1**	**18,7**	**6,3**	**9,5**	**0,4**	**10,9**	**4,0**	**122,7**	**3,2**	**2,5**	**0,1**
IV. Quartal	1877	0,04	2,2	7,6	12,1	4,5	5,1	0,1	—	0,3	1,6	0,8	32,3	18,7	4,0	9,0	0,5	10,3	3,6	120,2	3,9	2,5	0,2

Jahresübersicht der Geburts- und Sterblichkeits-Verhältnisse der Stadt München während des Jahres 1878.

Einwohnerzahl (im Jahresdurchschnitte) 226 000.
Eingesandt vom Statistischen Bureau der Stadt München.

Monat.	Geburten: Lebendgeborene: männlich	weiblich	Summa	Todtgeborene	Zahl der Todesfälle ohne Todtgeborene: männlich	weiblich	Summa	Alter der Gestorbenen: 0—1 Jahr: ehelich	0—1 Jahr: unehelich	2—5 Jahr: ehelich	2—5 Jahr: unehelich	6—15 Jahr	16—20 Jahr	21—30 Jahr	31—40 Jahr	41—60 Jahr	61—80 Jahr	81 Jahr und darüber	Ortsfremde in Krankenhäusern
Januar	388	402	790	22	330	310	640	211	65	89	4	13	11	35	43	70	84	15	3
Februar	409	370	779	19	312	337	649	190	90	77	11	13	11	44	30	77	90	16	10
März	416	361	777	29	426	383	809	269	107	94	18	21	1	41	47	92	104	15	11
April	422	356	778	26	340	318	658	195	52	71	9	18	7	48	46	94	98	20	8
Mai	414	389	803	25	374	274	648	197	78	55	7	16	7	44	49	98	79	18	15
Juni	392	376	768	20	364	275	639	200	89	62	5	25	6	30	33	90	85	14	10
Juli	385	381	766	20	333	286	619	226	96	50	4	14	8	26	40	63	76	16	4
August	359	394	753	18	364	329	693	281	91	52	10	15	6	29	34	79	84	12	4
September	364	389	753	22	331	297	628	264	92	38	7	11	8	27	38	67	63	13	8
October	341	357	698	19	302	261	563	185	70	44	12	17	5	31	33	72	80	14	3
November	393	353	746	19	284	270	554	163	69	53	5	14	5	27	42	92	74	10	10
December	380	376	756	20	315	294	609	157	64	67	7	10	16	31	40	92	101	24	10
1878	4663	4504	9167	259	4075	3634	7709	2538	963	752	99	187	91	413	475	986	1018	187	96
	40,56 p. M. zur Gesammtbevölkerung			2,75 pCt. zur Gesammtz. d. Geburten	34,11 p. M. zur Gesammtbevölkerung			32,92	12,49	9,76	1,28	2,43	1,18	5,36	6,16	12,79	13,21	2,42	
								45,41											
								56,45 pCt.											

Monat.	Todesursachen: Infections-Krankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Diphtherie und Croup	Keuchhusten	Unterleibstyphus	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber	Andere Infectionskrankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Pneumonie und Bronchitis	Gehirnapoplexie	Acuter Gelenkrheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod durch: Verunglückung	Selbstmord: Vergiftung	Ertränkung	Erhängung	Erschiessen	Andere Arten	Todschlag	Todesfälle ohne Todtgeburten auf das Jahr und 1000 Einwohner
Januar	2	10	2	34	8	9	—	—	—	1	2	66	50	28	1	84	15	315	9	1	—	2	—	1	—	34,0
Februar	—	7	1	18	3	13	—	—	—	1	3	79	62	22	—	86	9	330	8	—	—	—	2	3	2	34,5
März	—	1	—	34	13	14	—	—	—	2	2	77	140	19	—	89	8	399	6	—	—	1	3	—	1	43,0
April	—	3	2	25	8	12	—	—	—	1	5	88	86	23	1	65	8	320	6	1	—	2	1	—	1	34,9
Mai	—	4	1	20	6	8	—	—	—	—	—	96	28	20	—	99	19	337	5	—	—	—	2	3	—	34,4
Juni	—	4	1	25	8	6	—	—	—	—	—	73	50	20	—	130	17	297	7	—	—	1	—	—	—	33,9
Juli	—	1	—	17	9	6	—	—	—	—	—	71	27	18	—	168	20	274	4	—	1	—	1	—	2	32,9
August	—	4	—	26	7	6	—	—	—	—	4	63	21	20	—	163	45	318	12	—	1	1	2	—	—	36,8
September	—	—	1	12	11	11	—	—	—	—	—	58	23	12	—	175	19	295	5	—	1	1	3	—	1	33,3
October	—	—	2	23	6	13	—	—	—	1	—	68	32	14	—	120	4	276	3	—	—	—	—	1	—	29,9
November	—	—	2	29	5	7	—	—	—	1	—	65	54	30	1	85	8	264	3	—	—	—	—	—	—	29,4
December	—	1	3	35	3	11	—	—	—	—	—	58	57	34	1	69	3	323	6	—	2	1	1	—	1	32,3
1878	2	35	15	298	87	116	—	—	—	7	16	862	630	260	4	1333	175	3748	74	2	5	9	15	8	8	34,11
	0,03	0,45	0,19	3,87	1,13	1,50	—	—	—	0,09	0,21	11,18	8,17	3,37	0,06	17,29	2,27	48,62	0,96	0,51					0,10	
	7,47 pCt.																									

Procente zur Gesammtzahl der Gestorbenen

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 6. **Berlin, den 17. Februar 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(2. bis 8. Februar 1879.)

Witterung.

Beim Wochenbeginn herrschten an fast allen deutschen Beobachtungsstationen östliche (südöstliche und nordöstliche), in Cöln südwestliche Luftströmungen, die meist, nach kurzem Wechsel mit Süd und Südost, wieder nach Ost und Nordost, in Cöln nach Nordwest, in München nach West umgingen. Am 6. Februar ging die Luftströmung fast allgemein nach Süd und Südwest, in Cöln und München abwechselnd auch nach West.

Die Temperatur der Luft war in der ersten Wochenhälfte eine verhältnissmässig kalte (in Konitz bis — 16° C.) und erreichte das Monatsmittel nicht. Mit dem Umgange des Windes nach Süd nahm die Temperatur der Luft zu und überstieg an den meisten Stationen das Durchschnittsmittel.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Breslau (um 22,2° C.), die schwächste in Heiligenstadt (um 12,9° C.).

Die maximale Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in Breslau (16,0° C.) und am geringsten in Heiligenstadt (4,5° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war namentlich an den mitteldeutschen Stationen eine nur mässig hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten Konitz, Breslau, München und Karlsruhe. Niederschläge fanden häufig statt; der reichlichste Niederschlag erfolgte in Karlsruhe (19,9 Pariser Linien), der spärlichst in Breslau (0,32 Pariser Linien).

Der Anfangs der Woche hohe Luftdruck fiel in den ersten Tagen der Woche, stieg um die Mitte der Woche, sank aber wieder und zeigte mit geringen Schwankungen bis zum Wochenschluss sinkende Tendenz.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 548 371 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3863, welche Zahl auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 26,6 entspricht gegen 25,8 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen bei einer Einwohnerzahl von 7 372 279 3930 Todesfälle = 27,7 pro mille. Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5792, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1929 Personen ergiebt.

Im Vergleich zur Vorwoche hat die Gesammtsterblichkeit um 0,8 pro Mille zugenommen, und zwar in den meisten klimatischen Städtegruppen, nur in den beiden rheinischen Städtegruppen erscheint sie vermindert. Die Städte unter 40 000 Einwohnern verhielten sich meist günstiger als die stärker bevölkerten, nur in den Städten der Ostseeküstengruppe und in der Oder- und Warthegegend zeigten sie das umgekehrte Verhalten.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters war im Vergleich zur vorangegangenen Woche eine gesteigerte und nur in den Städtegruppen des süddeutschen Hoch-, des säschsisch-märkischen Tieflandes und der oberrheinischen Niederung eine geringere. Die Sterblichkeit der höheren Altersklassen (über 60 Jahre) erscheint auch erhöht und zwar gleichfalls in den meisten Städtegruppen mit Ausnahme des süddeutschen Hochlandes und der niederrheinischen Niederung.

Die beiden extremen Altersgruppen zeigten zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen folgendes Sterblichkeitsverhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

	Todesfälle	
in den Städten	im 1. Lebensjahre	i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	88,0	56,9
der Oder- und Warthe-Gegend . .	91,8	47,2
des süddeutschen Hochlandes . . .	114,7 (in München 137,9)	51,6
des mitteld. Gebirgslandes	88,8	54,4
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	84,5 (in Berlin 87,3)	43,0
der Nordseeküsten-Gruppe	79,3	53,7
der niederrheinischen Niederung . .	88,8	39,0
der oberrheinischen Niederung . .	62,4	52,0

Unter den Todesursachen erscheinen von den Infectionskrankheiten nur Keuchhusten und Flecktyphen häufiger, die übrigen im Allgemeinen etwas seltener. — Masern traten in Nürnberg und Frankfurt a. M. wieder heftiger auf; das Scharlachfieber weist meist Nachlässe auf, nur in Berlin, Leipzig und Hamburg ist die Zahl der Todesfälle noch eine grössere. Die diphtherischen Affectionen haben in vielen Orten einen milderen Charakter angenommen. Noch ist die Zahl der Opfer in den deutschen Städten eine grössere, namentlich in Berlin, Königsberg, Leipzig, Dresden, Strassburg; doch sank die Gesammtzahl der daran gestorbenen Kinder von 176 der Vorwoche auf 159 in der Berichtswoche — Die Zahl der Todesfälle an Unterleibstyphus sank von 54 der Vorwoche auf 41 und erscheint nur in München vermehrt. Dagegen ist die Zahl der Flecktyphustodesfälle auf 7 gestiegen (in Berlin 4, Posen 2, Gera 1). Als neu erkrankt an Flecktyphus werden aus Berlin 42, aus Breslau 2 gemeldet, ferner aus Breslau 12 Erkrankungsfälle an Febris recurrens. — Die in verschiedenen Ortschaften des Regierungsbezirkes Marienwerder, in Czarnowo (Kreis Konitz) und Rentschkau und Lonzyn (Kreis Thorn) gegen Ende des verflossenen Jahres ausgebrochenen Flecktyphusepidemieen haben Dank der Fürsorge der dortigen Sanitätsbehörden keine weitere Ausdehnung gefunden und sind dem Erlöschen nahe. — Darmkatarrhe der Kinder erscheinen erheblich vermindert, nur in München etwas vermehrt, Brechdurchfälle in wenig gegen die Vorwoche veränderter Zahl. Etwas häufiger, namentlich in Berlin, ward der Keuchhusten Todesveranlassung, sowie auch Lungenphthisen und acute Entzündungen der Athmungsorgane allgemein in namhaft gesteigerter Zahl als Todesursachen auftreten.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 493 Personen, genau soviel als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 166 = 33,7 pCt.; in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 148 = 30,5 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 486. — Von den Todesursachen werden Flecktyphen und Keuchhusten häufiger, Darmkatarrhe und Brechdurchfälle etwas seltener genannt; Scharlachfieber, diphtherische Affectionen sowie Unterleibstyphen erscheinen gegen die Vorwoche wenig geändert. Erkrankungsfälle an Unterleibstyphus waren in der Zeit vom 26. Januar bis 1. Februar 11 gemeldet.

In der Berichtswoche wurden in die 9 grösseren Krankenhäuser Berlins 858 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 15, an Flecktyphus 42 (Barackenlazareth 32, Charitée 10), an Diphtherie 21, an Bräune 3, an Scharlach 6. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 85 und der Gesammtbestand betrug am 8. Februar 3720.

*) Beim Schluse der Redaction fehlte der Bericht aus Memel.

Ausland.

Die Zahl der Pockentodesfälle in London sank in der Berichtswoche auf 17, der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern betrug 317, auf's Neue erkrankten 70 Personen gegen 51 der vorhergegangenen Woche. In Wien stieg die Zahl der Todesfälle an Blattern auf 17, in Barcelona auf 9, in Dublin auf 22, in Budapest sank sie auf 13, in Paris auf 7, in Petersburg auf 43. Aus Prag, Triest, Genf, Warschau, Lissabon werden nur vereinzelte Pockentodesfälle gemeldet.

Epidemische Krankheiten in Polen.

Im Dorfe Goclow, Plock'er Kreises, sind die natürlichen Pocken aufgetreten. Dort und in dem Dorfe Glinojeck, Kreises Plotzk, wo diese Krankheit fortdauert, sind zu den am 5. December 1878 verbliebenen 6 Kranken bis zum 20. December 16 hinzugekommen und von der Gesammtzahl von 22 Kranken 4 genesen, 6 gestorben und 12 verblieben.

Im Dorfe Dubie, Kreises Kalwarya, und Nowinki, Kreises Sejny, Gouvernement Suwalki, ist der Flecktyphus aufgetreten; es sind daran 44 Personen erkrankt, von denen 15 genesen, 9 gestorben, 20 Kranke verblieben sind.

In dem Flecken Siewierz und den Dörfern Rudniki, Wlodawice und Porzbie, Kreises Bendzin, Gouvernement Petrikau (Petrokow), sind die natürlichen Pocken aufgetreten. In den genannten Ortschaften, sowie auch in den Städten Petrikau und Czenstochow, wo diese Krankheit fortdauert, sind zu den am 28. November 1878 verbliebenen 18 Kranken bis zum 20. December 39 hinzugekommen und von der Gesammtzahl von 57 Kranken 27 genesen, 13 gestorben und 17 Kranke verblieben.

In der Stadt Kolo und in der Colonie Powiercie, Kreises Kolo, wo die natürlichen Pocken fortdauern, sind zu den Ende November verbliebenen 3 Kranken bis zum 21. December 4 hinzugekommen und von der Gesammtzahl von 7 Kranken 2 genesen, 1 gestorben, 4 verblieben.

Im Dorfe Koscielna-Wies, Kreis Kalisch, wo der Flecktyphus fortdauert, sind zu den Ende November verbliebenen 6 Kranken bis zum 31. December 5 hinzugekommen und von der Gesammtzahl von 11 Kranken 2 gestorben, 9 verblieben.

Druckfehler-Berichtigung. In dem Aufsatze über die Pest-Epidemie im Gouvernement Astrachan in Nr. 5 der Veröffentlichungen lies Zeile 24 **an's** Mittelmeer statt in's Mittelmeer und Zeile 69 **Wolga-Ebene** statt Wolga eben.

Statistische Nachweisung

über die in der 6. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 2. bis 8. Februar 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.–5. Jahr	6.–20. Jahr	21.–40. Jahr	41.–60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	109	86	—	34,1	38	7	5	12	12	12	—	—	—	—	9	3	2	—	—	—	2	—	6	11	5	5	—	2	7	30	1	3	—
Danzig	107 216	94	63	—	30,6	15	12	4	11	10	10	1	—	—	2	5	2	—	—	—	—	2	—	13	6	—	3	—	1	—	28	1	—	—
Stettin	84 589	68	47	1	29,7	8	10	2	9	6	12	—	—	—	3	3	1	—	—	—	—	1	—	6	3	2	2	—	1	1	23	1	—	—
Lübeck	48 500	32	12	—	12,9	5	—	—	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	10	—	—	—
Kiel	42 000	23	16	2	19,8	6	—	1	2	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	11	1	—	—
Rostock	36 250	25	11	1	Im Durchschnitt 29,0	3	—	—	1	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Elbing	33 749	39	25	—		9	3	1	3	6	3	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	1	—	—	2	11	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	14	14	—		4	3	—	1	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	11	—	—	—
Stralsund	27 881	14	17	—		4	2	1	3	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3	—	—	—	11	—	—	—
Flensburg	27 697	22	14	1		2	1	1	3	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	1	1	—	—	—	6	1	—	—
Stargard i. P.	21 503	22	14	—		3	1	—	4	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	7	3	—	—
Thorn	21 887	13	6	—		3	1	1	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Memel	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tilsit	20 952	7	14	1		2	2	2	4	1	3	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Stolp	19 873	18	15	—		5	—	—	2	5	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	1	5	3	—	—
Greifswald	18 642	11	13	1		2	2	—	3	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	7	1	1	—
Insterburg	17 835	13	7	—		2	1	1	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Graudenz	15 331	8	12	1		8	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Summa	703 525	532	386	8	28,5	119	45	19	61	62	77	3	—	1	8	23	9	3	—	—	—	9	2	49	34	10	21	—	5	11	184	13	4	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	203	141	4	27,2	44	23	6	16	26	26	—	—	1	—	2	6	3	—	—	—	2	1	9	11	8	3	—	3	—	91	—	1	—
Posen	64 562	41	29	4	23,4	6	5	—	13	2	3	—	—	—	—	1	1	2	2	—	—	2	—	6	2	—	2	—	—	—	10	1	—	—
Liegnitz	35 000	27	27	—	Im Durchschnitt 27,3	15	6	1	—	1	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	23	—	—	—
Bromberg	34 058	24	13	—		4	3	2	3	1	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1
Königshütte	27 557	23	13	—		4	2	—	3	2	2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	7	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	13	14	—		5	1	—	1	3	4	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	6	—	—	—
Schweidnitz	22 186	13	13	—		4	2	—	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	10	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 185	14	15	—		10	2	1	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	11	—	—	—
Neisse	20 155	10	10	—		4	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	11	7	—		2	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	1	—	1	—	—	—
Ratibor	18 224	10	6	—		1	1	—	2	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Brieg	16 965	14	7	—		2	1	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Summa	572 322	403	295	8	26,8	101	46	14	41	41	52	—	—	1	6	9	9	7	2	—	—	4	1	31	20	9	16	—	4	—	172	2	1	1
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	191	160	2	36,2	61	18	5	18	29	29	—	—	—	2	4	1	5	—	—	—	—	—	27	8	—	3	—	19	—	91	—	—	—
Stuttgart	105 230	76	43	4	21,2	17	6	2	7	3	8	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	6	3	1	1	—	1	2	25	2	—	—
Nürnberg	101 152	80	59	1	30,3	19	9	2	13	10	6	—	—	5	—	4	2	1	—	—	—	—	—	13	6	—	—	—	—	1	27	—	—	—
Augsburg	61 800	43	39	2	32,8	20	1	1	4	8	5	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	2	2	1	2	—	3	2	23	—	—	—
Regensburg	33 292	30	21	—	Im Durchsch. 30,1	7	1	1	4	5	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	2	—	9	1	—	—
Ulm	32 100	21	20	—		9	4	—	2	2	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	1	1	10	—	—	—
Fürth	29 506	21	20	—		2	4	1	4	4	5	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	10	—	1	—
Heilbronn	22 944	12	11	1		3	3	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	8	—	—	—
Esslingen	20 600	19	7	—		3	—	—	—	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Cannstatt	17 578	10	13	1		2	3	—	—	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Reutlingen	16 023	15	6	—		3	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Erlangen	14 436	14	10	4		5	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	—	1	—	4	—	—	—
Summa	684 661	532	409	15	31,1	151	50	13	55	72	68	—	—	6	4	13	6	8	—	—	—	—	—	67	32	5	8	—	28	6	221	4	1	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	161	90	4	22,0	32	12	5	9	10	22	—	—	1	1	4	—	—	—	—	1	—	—	16	10	—	3	—	1	3	49	1	—	—
Chemnitz	85 811	81	41	—	24,8	20	8	2	2	4	5	—	—	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	27	1	1	—
Kassel	56 649	34	37	2	34,0	9	6	—	5	8	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	3	2	—	—	—	23	1	—	—
Erfurt	49 349	27	16	—	16,9	8	3	1	—	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	1	—	9	—	—	—
Würzburg	48 808	29	33	6	35,2	6	7	4	4	5	7	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	5	—	—	1	1	1	15	1	—	—
Zwickau	34 704	36	24	3	Im Durchschnitt 24,2	11	—	1	5	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	1	—	—	—	2	—	14	—	—	—
Plauen	32 000	35	10	—		5	2	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Halberstadt	30 622	27	14	—		3	2	1	1	3	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	3	—	—	—	4	—	—	—
Bamberg	27 885	14	16	1		2	2	3	5	1	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	8	—	—	—
Nordhausen	25 343	14	9	—		3	1	—	2	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	—	1	2	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	15	13	—		7	3	—	1	—	2	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Gotha	24 259	25	7	1		1	1	1	2	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—
Altenburg	23 985	17	17	—		6	2	—	1	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—
Glauchau	21 518	18	13	—		12	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Meerane	22 890	20	9	—		5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Gera	24 287	15	15	—		7	2	—	1	1	4	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	3	4	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	18	11	—		4	1	—	1	2	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Zittau	22 381	16	19	—		8	2	2	4	1	2	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	1	—	2	1	1	—	—	—	—	9	1	—	—
Bayreuth	20 213	14	14	—		2	1	—	1	5	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	8	—	—	—
Hof	20 234	11	5	—		3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Crimmitschau	19 294	18	6	—		3	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Weimar	19 921	7	2	—		—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Bernburg	19 300	14	12	—		2	2	—	3	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Göttingen	18 200	10	8	1		2	3	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Aschersleben	17 894	13	7	—		1	2	—	—	1	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Quedlinburg	17 760	10	6	—		3	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Weissenfels	18 617	21	10	—		6	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Eisenach	17 135	17	7	2		1	1	1	—	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Naumburg	17 134	14	4	—		1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Koburg	15 878	8	2	—		—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	1 012 658	759	477	20	24,5	173	70	22	50	55	106	1	—	3	8	25	7	1	1	—	2	5	—	64	42	16	17	1	7	9	263	5	1	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	871	493	—	24,4	166	91	30	67	74	65	—	—	—	12	24	16	3	4	—	—	2	6	71	38	18	13	4	10	4	262	3	3	—
Leipzig	145 719	115	92	5	32,8	15	12	10	18	19	18	—	—	—	4	6	1	1	—	—	—	—	1	17	10	7	3	—	—	—	39	—	3	—
Magdeburg	90 641	69	41	2	23,2	16	6	1	8	4	6	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	9	4	—	3	—	1	—	20	—	—	1
Halle a. S.	66 580	62	37	5	28,9	11	6	3	7	4	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	5	7	5	3	—	2	—	13	—	—	—
Frankfurt a. O.	49 206	46	31	2	32,8	14	5	3	4	3	2	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	7	4	1	—	—	1	—	14	—	—	—
Görlitz	47 500	33	37	1	40,5	13	4	—	6	5	9	—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	6	1	—	1	—	1	1	21	—	1	—
Potsdam	45 600	15	31	2	35,4	6	6	—	8	3	8	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	6	—	1	—	—	—	19	—	—	—
Spandau	31 732	25	13	—	Im Durchschnitt 25,8	5	1	2	1	1	3	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	5	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	22	15	—		5	2	1	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	2	—	—	—	7	1	—	—
Charlottenburg	28 434	22	15	1		4	—	1	1	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	3	1	—	—	6	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	29	17	—		9	5	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	14	—	—	—
Guben	24 261	17	14	—		7	1	—	2	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	2	1	—	—	1	—	6	—	—	—
Kottbus	24 090	24	14	—		3	2	—	5	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Dessau	21 328	21	11	—		2	1	1	—	4	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Zeitz	17 211	14	2	—		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Prenzlau	16 357	8	11	—		2	3	1	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	8	1	1	—
Burg	15 380	13	4	—		1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—
Summa	1 728 235	1406	878	18	26,4	281	146	54	128	126	143	—	—	1	20	43	21	5	4	—	—	5	8	131	78	35	32	5	20	6	450	5	8	1

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	277	198	6	27,3	56	31	16	23	24	48	—	—	1	5	1	2	4	—	—	—	1	3	33	31	5	9	—	1	1	97	3	—	1
Hannover	121 363	93	54	—	23,1	25	3	4	7	7	8	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	1	—	10	12	—	1	—	1	—	22	—	1	—
Bremen	106 000	97	42	3	20,6	14	6	2	4	7	9	—	—	2	—	2	1	1	—	—	—	—	—	8	6	2	3	—	—	—	17	—	—	—
Altona	91 802	58	53	2	30,0	18	7	4	8	11	5	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	3	—	6	10	—	3	—	4	—	24	—	—	—
Braunschweig	69 905	55	40	3	29,8	15	2	1	8	8	6	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	10	3	—	—	—	1	—	23	—	—	—
Münster	36 798	27	14	2	Im Durchschn. 24,1	3	1	2	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Osnabrück	32 000	18	15	—		5	1	—	3	3	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Bielefeld	28 073	19	15	—		4	3	1	4	—	3	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	8	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—
Hildesheim	23 916	15	12	1		2	3	—	3	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	7	—	—	—
Celle	19 732	9	10	2		1	1	—	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Lüneburg	18 468	14	7	—		1	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Oldenburg	17 341	7	9	—		3	2	—	1	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Harburg	17 618	13	10	—		1	3	—	2	3	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Minden	17 448	11	6	—		1	1	—	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—
Summa	**977 532**	**713**	**485**	**19**	**25,8**	**149**	**64**	**30**	**72**	**69**	**101**	—	—	**3**	**9**	**10**	**11**	**6**	—	—	—	**7**	**3**	**94**	**70**	**9**	**19**	—	**7**	**2**	**229**	**3**	**2**	**1**
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	104	84	1	31,7	29	7	6	13	16	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	19	6	3	6	—	1	—	47	—	—	—
Barmen	91 000	76	42	—	24,0	10	5	6	10	6	5	—	—	1	2	2	1	—	—	—	—	1	—	9	3	—	1	—	4	—	18	—	—	—
Düsseldorf	87 393	56	35	—	20,8	17	—	1	7	—	10	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	7	3	1	—	—	—	—	21	—	—	—
Elberfeld	90 000	73	41	—	23,7	13	6	6	4	5	7	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	11	3	—	3	—	—	1	20	1	—	—
Aachen	83 515	72	48	3	29,9	14	13	2	8	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	6	4	1	—	—	1	27	2	—	—
Krefeld	69 651	50	45	1	33,7	16	11	2	7	1	8	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	1	—	10	5	3	1	—	1	—	20	—	—	—
Dortmund	57 800	77	20	—	18,0	7	4	1	2	4	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Essen	55 000	48	27	—	25,5	15	1	2	4	4	1	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	6	4	1	1	—	2	—	8	—	—	—
Duisburg	42 659	45	23	—	28,0	7	3	4	5	2	2	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—
M.-Gladbach	36 920	30	26	—	Im Durchschnitt 26,5	11	3	3	5	2	2	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	1	—	—	—	12	1	—	—
Koblenz	27 610	17	12	1		5	—	1	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Bonn	29 650	29	11	1		5	1	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	—	1	—	4	1	—	—
Bochum	28 366	37	10	1		3	3	—	—	1	2	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Remscheid	29 199	20	9	—		1	—	1	3	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Hagen	24 418	25	15	—		4	4	3	2	—	2	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	1	—	4	—	—	—
Trier	22 457	11	6	1		2	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Viersen	20 150	16	12	—		3	1	1	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Wesel	20 578	19	10	—		1	2	2	1	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Witten	19 791	24	14	—		4	5	—	—	4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	4	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Hamm	20 226	17	8	—		3	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	12	15	—		4	2	1	7	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	2	—	—	—	6	—	—	—
Iserlohn	17 328	14	3	—		1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Rheydt	17 300	19	10	—		4	3	3	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Oberhausen	15 649	8	11	—		3	5	1	1	—	1	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	.	—	—	—	—	3	1	—	—
Neuss	16 503	21	8	—		2	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	—		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	21	15	2		4	1	3	3	1	3	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	7	1	—	—
Solingen	15 993	11	10	—		3	3	1	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Summa	**1 119 018**	**952**	**570**	**11**	**26,5**	**191**	**85**	**55**	**93**	**61**	**84**	**1**	—	**6**	**18**	**19**	**4**	**8**	—	—	—	**6**	**2**	**118**	**52**	**14**	**22**	—	**11**	**2**	**280**	**7**	**1**	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	92	52	2	21,8	8	8	1	13	12	10	—	—	5	—	—	—	1	—	—	1	1	—	11	7	—	3	—	2	—	19	—	2	—
Strassburg i. E.	101 150	68	55	2	28,3	12	9	4	5	8	17	—	—	2	3	5	1	—	—	—	—	2	—	9	15	—	1	—	3	—	12	1	—	1
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	40	32	—	28,3	7	6	2	6	8	3	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1	—	6	2	—	1	—	2	1	14	1	—	—
Mannheim	49 373	36	22	—	23,2	10	1	2	2	3	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	1	—	2	—	10	—	1	—
Karlsruhe	50 000	21	20	—	20,8	7	1	—	7	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	2	1	8	—	—	—
Wiesbaden	47 000	38	28	2	31,0	5	3	3	2	8	7	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	10	3	—	1	—	—	—	13	—	—	—
Metz	56 033	30	31	—	28,8	10	4	1	5	5	6	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	5	4	3	—	2	—	6	2	—	—
Darmstadt	47 500	23	21	2	23,0	6	6	1	1	4	3	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	3	—	1	2	—	2	—	8	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	18	20	1	Im Durchschn. 24,5	6	1	—	4	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	1	—	10	1	—	—
Offenbach	28 446	19	12	1		4	2	—	2	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Pforzheim	26 689	20	10	1		2	2	1	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Colmar	24 514	21	18	—		5	3	1	1	2	6	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	2	5	—	2	—	—	—	4	—	1	—
Heidelberg	24 100	20	11	—		4	1	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	17	13	—		2	2	2	1	4	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	3	—	—	—	4	—	—	—
Hanau	23 300	15	8	2		2	—	—	4	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Worms	17 700	11	7	—		—	2	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Baden-Baden	11 636	6	3	1		—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	**750 420**	**495**	**363**	**14**	**25,2**	**90**	**52**	**21**	**56**	**69**	**75**	—	—	**9**	**5**	**17**	**4**	**3**	—	—	**1**	**5**	—	**72**	**66**	**7**	**17**	—	**19**	**2**	**126**	**5**	**4**	**1**
Summa der deutschen Städte	**7 548 371**	**5792**	**3363**	**113**	**26,6**	**1255**	**558**	**228**	**556**	**555**	**706**	**5**	—	**30**	**78**	**159**	**71**	**41**	**7**	—	**3**	**41**	**16**	**626**	**394**	**105**	**152**	**6**	**101**	**38**	**1925**	**44**	**22**	**4**
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					266,1	86,5	38,4	15,7	38,3	38,2	48,6	0,3	—	2,1	5,4	11,0	4,9	2,8	0,5	—	0,2	2,8	1,1	43,1	27,1	7,2	10,5	0,4	7,0	2,6	132,6	3,0	1,5	0,3
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					277,2	87,9	42,9	17,0	41,7	37,5	49,9	0,4	0,07	1,8	6,4	13,0	4,4	5,3	—	—	0,07	1,7	0,6	43,6	26,0	5,4	10,5	1,1	9,9	2,7	139,2	3,0	2,6	—
Ausland.*)																																		
Wien (bis 8. Februar)	737 271	573	428	55	30,2	81	72	41	82	64	88	—	17	1	5	26	3	5	—	—	2	—	—	95	47	—	12	—	11	—	192	6	6	—
Budapest (bis 1. Februar)	323 659	244	263	—	42,3	76	46	22	47	43	28	1	13	—	—	9	4	8	1	—	—	1	—	58	25	—	2	—	20	—	116	2	3	1
Prag (bis 8. Februar)	181 514	.	127	25	36,4	41	16	3	19	9	14	25	1	—	2	3	1	1	—	—	—	1	1	20	15	—	3	—	12	—	¹) 66	—	1	—
Triest (bis 8. Februar)	127 873	.	101	—	41,0	28	20	6	10	15	22	—	2	—	1	5	3	—	—	—	—	—	2	13	17	—	4	—	—	—	53	—	1	—
Krakau (bis 8. Februar)	56 400	.	32	—	29,5	6	2	2	8	11	3	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	4	7	—	—	—	5	—	12	—	—	—
Genf (bis 8. Februar)	69 755	37	37	—	27,7	6	2	—	12	9	8	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	7	3	—	3	—	1	—	18	1	—	—
Basel (bis 8. Februar)	50 471	36	28	—	28,9	10	2	2	4	4	6	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	2	5	—	1	—	2	—	12	2	—	—
Brüssel (bis 1. Februar)	175 782	125	90	—	26,6	21	10	3	14	11	31	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	17	19	—	3	—	4	—	41	3	1	—
Paris (bis 6. Februar)	1 988 806	.	1026	—	26,8	.	.	.	.	.	.	.	7	—	5	41	—	12	—	—	1	3	3	162	150	—	—	—	10	—	603	29	—	—
London (bis 8. Februar)	3 620 868	2667	1839	—	26,5	387	275	95	239	293	550	—	17	13	38	18	47	16	3	—	—	—	8	177	525	32	66	7	22	—	788	55	6	1
Glasgow (bis 8. Februar)	578 156	354	297	—	26,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 8. Februar)	538 338	436	426	—	41,3	73	.	.	.	.	98	.	.	1	21	3	12	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	370	9	.	.
Birmingham (bis 8. Februar)	388 884	313	226	—	30,3	69	.	.	.	.	37	—	.	4	14	1	13	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	175	16	.	.
Manchester (bis 8. Februar)	361 819	270	280	—	40,4	55	.	.	.	.	64	.	—	1	2	1	20	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	243	8	.	.
Edinburg (bis 8. Februar)	226 075	135	120	—	27,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 4. Februar)	225 000	179	105	—	24,3	36	9	.	.	.	32	.	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	1	13	12	1	—	1	4	—	64	2	—	—
Stockholm (bis 1. Februar)	152 825	.	74	—	25,2	29	5	2	13	11	14	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	13	17	—	5	—	10	—	26	1	—	—
Christiania (bis 8. Februar)	109 000	66	40	—	19,1	14	5	2	8	8	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	11	13	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Petersburg (bis 25. Januar)	²) 669 741	.	589	—	44,4	143	98	53	123	106	62	4	43	5	6	15	1	25	4	—	2	7	11	94	89	—	8	—	80	—	195	2	2	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 1. Februar)	315 199	.	147	—	24,3	40	30	8	17	26	26	—	1	1	—	6	1	5	—	—	—	2	1	18	25	—	1	1	16	—	63	6	—	—
Odessa (bis 8. Februar)	177 700	.	120	—	35,1	24	15	11	25	28	17	—	—	1	—	5	1	6	—	—	—	1	9	19	14	—	2	—	—	—	59	1	2	—
Rom	286 400	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	139 796	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 8. Februar)	200 000	141	160	—	41,6	32	38	27	29	17	17	—	—	19	10	3	2	7	—	—	1	1	—	24	27	—	—	—	8	—	58	—	—	—
Lissabon (bis 1. Februar)	192 312	.	148	—	40,0	.	.	.	.	.	.	.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	24	22	—	—	—	5	—	94	—	—	—
Barcelona (bis 1. Februar)	207 000	160	154	—	30,0	46	14	15	24	33	22	—	9	—	1	4	—	4	—	—	2	1	—	17	28	—	13	—	10	—	64	—	—	1
Alexandrien (bis 1. Februar)	212 034	154	149	—	36,5	61	22	14	15	16	21	—	1	—	1	3	8	8	—	—	9	—	1	8	7	—	—	—	22	—	80	1	—	—
New-York (bis 4. Januar)	1 090 365	.	555	—	26,5	97	129	.	.	.	.	.	—	1	53	42	8	4	—	—	—	7	10	85	83	—	10	3	17	—	209	20	3	—
Brooklyn (bis 11. Januar)	564 448	.	243	—	22,4	41	42	30	53	35	42	—	—	—	15	22	3	1	—	—	—	3	—	39	54	—	5	—	3	—	93	5	—	—
Philadelphia (bis 18. Januar)	876 118	.	361	—	21,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12	.	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 11. Januar)	500 000	.	125	—	13,0	26	14	6	29	25	25	—	—	—	—	8	1	2	—	—	—	—	6	11	23	—	2	—	10	—	59	2	—	1
Baltimore (bis 25. Januar)	365 000	.	159	—	19,9	23	26	21	25	27	37	—	—	—	2	13	1	4	—	—	—	1	1	28	19	3	3	2	—	—	82	1	—	—
Chicago	460 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 13. Januar)	210 000	.	124	—	30,7	21	11	5	25	29	30	3	—	—	—	5	—	—	—	—	1	—	2	12	18	4	4	1	4	1	67	5	—	—
San-Franzisko (bis 11. Januar)	300 000	.	129	—	22,4	13	23	12	39	30	12	—	—	—	5	8	—	3	1	—	—	1	1	23	30	—	—	—	3	2	46	2	4	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 4. Januar)	429 535	.	409	—	49,6	.	.	.	.	.	.	.	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	144	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 21. Januar)	644 405	297	420	—	26,7	.	.	.	.	.	.	.	4	2	—	—	—	—	—	9	38	—	149	—	38	—	—	—	28	—	144	8	—	—
Madras (bis 27. December)	394 552	253	318	—	41,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	80	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier (bis 26. Januar)	49 000	.	38	—	40,3	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	3	4	9	1	—	—	2	—	16	—	—	—

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern.

¹) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte.

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 2. bis 8. Februar 1879.

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz	O. SO.	SSO.	NO.	SO. WSW.	SSO. SSW.	SW.	SSW.
Breslau	O.	S.	O.	O.	S.	SW.	SW.
München	O.	O.	W.	O.	W.	veränderl.	W.
Heiligenstadt	NO.	SO.	NO.	SO.	veränderl.	SW.	SW.
Berlin	O. SO.	SO. O.	O. NO.	NO.	NO. SW.	S. SW.	S. SW.
Bremen	O. SO.	NO.	NO.	O.	S.	S.	SW.
Köln	SSW.	S.	NNW.	NW.	SW.	S	W.
Karlsruhe	NO.	SO.	SW.	SW	SW.	SW.	SW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zu den

Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 6. **Berlin, den 17. Februar 1879.** III. Jahrgang.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 2. bis 8. Februar 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	6	—	1	1	4	—	—	1
Diphtherie	21	1	8	8	4	—	—	5
Croup	3	—	1	2	—	—	—	—
Keuchhusten	1	1	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	15	—	—	—	10	5	—	—
Rückfallsfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Flecktyphus	42	—	—	—	24	18	—	4
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	1	1	—	—	—	—	—	1
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	4	—	—	—	1	3	—	2
Wechselfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose	6	—	—	—	3	3	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	108	1	—	—	94	12	1	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	22	—	1	2	10	8	1	9
Acuter Bronchialcatarrh	20	—	—	—	12	6	2	—
Lungenschwindsucht	55	—	—	1	22	30	2	25
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	23	—	—	—	5	10	8	1
Acuter Darmcatarrh	6	—	—	—	5	1	—	—
Gehirnschlagfluss	4	—	—	—	—	2	2	2
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	15	—	—	—	3	10	2	1
Acuter Gelenkrheumatismus	9	—	—	—	6	3	—	3
Andere rheumatische Krankheiten	26	—	—	—	10	15	1	—
Verletzungen	53	—	3	2	12	35	1	2
Alle übrigen Krankheiten	418	34	15	20	193	136	20	29
Summe	**858**	**38**	**29**	**36**	**418**	**297**	**40**	**85**

Gesammtbestand war am 1. Februar 1879: 3 614.
Gesammtbestand bleibt am 8. Februar 1879: 3 720.

Die Pest-Epidemie im Gouvernement Astrachan.

Die Nachrichten aus dem Seuchendistricte im Wolgathale, auf welchen sich bis jetzt die Verbreitung der Epidemie beschränkt hat, lassen auf die Fortdauer von Neuerkrankungen schliessen, wenn auch in nur geringer Häufigkeit. Diese Neuerkrankungen betreffen, soweit die amtlichen Berichte erkennen lassen, nur den äussersten südöstlichen Winkel des Cordon-Bezirkes, also den am weitesten von Zaritzin und von dem Eisenbahnverkehre entfernten wolgaabwärts gelegenen Punkt desselben. Ueber den weiteren Verlauf der Erkrankungen in dem ausserhalb des Cordons südöstlich gelegenen Keuselitzeja fehlen neuere Nachrichten, ebenso wie über eine Ausführung der angeordneten Verbrennung des zuerst und am stärksten inficirten Dorfes Wetljanka. Ausserhalb des Gouvernements Astrachan sind bis jetzt keine Pest-Erkrankungen constatirt worden; dagegen wird über ein ungewöhnlich heftiges Auftreten des Typhus sowohl wie der Diphtherie in den Gouvernements Kiew und Tschernigow berichtet.

Die übereinstimmmenden Nachrichten über ein ungewöhnliches Vorherrschen des Flecktyphus in den das schwarze Meer und die Levante umgebenden Ländern erinnert an die geschichtliche Thatsache, dass diese Krankheit auch früheren Pestepidemien theils als Vorläufer, theils als Begleiter zu dienen pflegte. Bezüglich der angeblichen Pesterkrankungsfälle bei Salonichi hat sich die Annahme bestätigt, dass es sich daselbst bis jetzt nur um Fälle von sehr bösartig verlaufendem Flecktyphus handele.

Die unter Leitung des Geh. Rath Prof. Hirsch am 8. d. M. von hier abgegangene Experten-Commission ist zu Warschau mit der österreichisch-ungarischen Commission zusammengetroffen und hat mit derselben gemeinschaftlich ihre Reise zunächst nach Moskau fortgesetzt, wo sie am 13. d. M. eingetroffen ist. Derselben ist seitens der Kaiserlich russischen Behörden der zuvorkommendste Empfang bereitet und sowohl zu ihrer Unterkunft in Zaritzin wie zu ihrer freien Bewegung innerhalb des Seuchendistricts alle wünschenswerthen Anordnungen getroffen worden.

Als Schutzmassregeln europäischer Staaten gegen die Einschleppung der Pest aus Russland sind ausser den bereits mitgetheilten der österreichisch-ungarischen und der türkischen Regierung noch folgende zu erwähnen:

Die rumänische Regierung hat den aus Bulgarien kommenden Provenienzen gegenüber die Quarantäne eingeführt und 2 Regimenter beordert, längs des Pruth einen Cordon zu ziehen. Ferner hat die Regierung unter dem 7. Februar ein fürstliches Decret, betreffend die Präventivmassregeln gegen die Pest, erlassen, welches ein den Wiener Beschlüssen entsprechendes Einfuhrverbot gegenüber allen Provenienzen aus Russland und Bulgarien enthält und bestimmt, dass Correspondenzen und Geld systematisch desinficirt werden müssen. Der Eintritt zu Land und zu Wasser ist jeder Person verboten, die seit weniger als 20 Tagen einen inficirten oder verdächtigen Ort verliess. Ebenso ist für alle Waggons I. und II. Classe auf den Eisenbahnlinien Ungheni-Jassy und Bender-Galatz der Eintritt verboten, während die Waggons III. Classe und die Waarenwaggons desinficirt werden müssen. Die Schiffe aus russischen und bulgarischen Häf n mit den darauf befindlichen Personen und Waaren unterliegen der sanitätlichen Revision und den angeordneten Quarantainemassregeln. Die Pässe der aus Russland und Bulgarien kommenden Reisenden müssen das Visa eines rumänischen Consuls tragen und eine Bestätigung enthalten, dass die Reisenden aus pestfreien Orten kommen. —

Die serbische Regierung schliesst sich den von Deutschland mit Oesterreich-Ungarn vereinbarten Maasregeln an.

Die französische Regierung hat angeordnet, dass die von den Küsten der Türkei kommenden Provenienzen in den französischen Häfen des Mittelmeers, des atlantischen Oceans und des Kanals, selbst bei ordnungsmässigen Gesundheitsattesten als verdächtig behandelt und dem französischen Reglement für Schiffe mit verdächtigen Gesundheitsattesten unterworfen werden sollen.

Seitens der italienischen Regierung wurde znnächst für alle aus dem schwarzen und asowschen Meere kommenden Schiffe eine Quarantaine von 7 Tagen angeordnet, welche dann durch Erlass vom 6. Februar auf 20 Tage verlängert und auf alle Häfen der Türkei, Griechenlands und Montenegros ausgedehnt wurde. Durch diesen Erlass wird auch die Einfuhr aller in den Sanitätsgesetzen vom Jahre 1871 aufgeführten Gegenstände der ersten Categorie verboten. — Ein späterer Erlass vom 7. Februar dehnt diese Besimmungen auch auf die Provenienzen aus Aegypten, Tripolis und Tunis aus.

In England hat der Geheime Rath als Vorsichtsmassregel eine sorgfältige Prüfung der Gesundheitscertificate der aus dem schwarzen und asowschen Meere kommenden Schiffe, sowie die Errichtung einer Quarantaine zu Malta angeordnet.

In Spanien hat das Comité für die Gesundheitspflege in allen spanischen Häfen für die aus dem schwarzen wie aus dem asowschen Meere kommenden Provenienzen die Quarantaine angeordnet. Alle Kauffahrteischiffe und alle Reisenden haben sich in besonderen Quarantaine-Anstalten während eines Zeitraums von 7 Tagen der vorgeschriebenen Desinfection zu unterziehen. —

Die griechische Regierung hat eine Quarantaine von 21 Tagen für alle Provenienzen aus dem asowschen Meere angeordnet. —

Auch die Regierung der Niederlande hat alle russischen Häfen des schwarzen und des asowschen Meeres für verseucht erklärt. —

Die russische Regierung hat den mit der Ausstellung von Reisepässen beauftragten Gouverneuren Anweisung zugehen lassen wegen der Certificate, die den nach Deutschland und Oesterreich Reisenden darüber auszustellen sind, dass sie innerhalb der letzten 20 Tage nicht in den von der Epidemie heimgesuchten Gouvernements sich aufgehalten haben, und wonach die betreffenden Certificate von einem deutschen oder österreichischen Consul visirt sein müssen.

Das Vorkommen des Unterleibstyphus in Stuttgart seit 1783.

Im vergangenen Herbst hat Medizinalrath Dr. Cless in dem medicinischen Correspondenzblatt des Württembergischen ärztlichen Vereins mit grosser Sorgfalt sämmtliche Daten über den Typhus in Stuttgart, welche ihm zu Gebote standen, gesammelt und damit ein der Nachahmung sehr empfehlenswerthes Beispiel einer Orts-Typhus-Statistik statuirt. Der Leser ist durch diese Zusammenstellung in den Stand gesetzt, sämmtliche Typhus-Epidemien, welche Stuttgart während des langen Zeitraums von 1783 bis 1877 heimsuchten, im Zusammenhang zu überschauen, und es dürfte diese Art von Statistik gerade für Infectionskrankheiten, und besonders den Typhus, um so werthvoller sein, als dabei der Boden, abgesehen von den regelmässig in ihm ablaufenden Veränderungen, an sich als mehr weniger constante Grösse betrachtet werden kann. Das zu Grunde liegende Material ist allerdings nicht durchweg gleich gut und zuverlässig, vielmehr hat sich Verfasser veranlasst gesehen, verschiedene Perioden zu unterscheiden, in deren erster, der „historischen" Zeit, lediglich monographische Bearbeitungen über den Typhus vorhanden sind. In der zweiten Periode, welche von der Eröffnung des Catharinen-Hospitals im Januar 1828 datirt, konnten die Erhebungen dieses Krankenhauses, in der dritten, d. h. von 1852 an, gleichzeitig die im Vereinsblatte regelmässig veröffentlichten Monats- und Jahresberichte über die Gesammtsterblichkeit der Stadt Stuttgart und die wichtigsten Todesursachen als Unterlage für die Arbeit benutzt werden, bis endlich mit der Anbahnung einer festen Organisation für die Mortalitätsstatistik der Stadt, welche den Bemühungen des Stuttgarter ärztlichen Vereins im Jahr 1872 ihre Begründung verdankt, die vierte und letzte Periode, die eigentlich exacte und organisirte, anhebt.

In diesem nahezu hundertjährigen Zeitraum waren 12 Epidemien und Subepidemien zu verzeichnen, von denen die nach Dauer und Ausdehnung grösseren auf die Jahre 1783, 1792, 1819, 1835 und 1845 fallen. Seit 1845 hat Stuttgart keine grössere, und seit 1872 überhaupt keine Typhus-Epidemie gehabt. Localisirt, d. h. auf einen gewissen Stadttheil beschränkt, mit nachweisbarem Infectionsherd, blieben nur zwei Epidemien, während die übrigen sich mehr weniger über die ganze Stadt verbreiteten.

Eine zeitliche Vergleichung sämmtlicher Typhusfälle Stuttgarts führt zu dem thatsächlichen Schluss, dass sowohl der sporadische, wie der epidemische Typhus nach 1852 viel seltener geworden, als er vor 1852 gewesen ist, ja noch mehr, dass die Abnahme continuirlich fortgeschritten ist, bis in den Jahren 1876 und 1877 der Minimalstand erreicht wurde. Da die letztere Zeit gerade einer Periode schnellen Wachsthums der Stadt, ihrer sogenannten Grossstadtentwickelung entspricht, so ergiebt sich gleichzeitig, dass die Zunahme der Bevölkerung kein Hinderniss für das Sinken der Typhusfrequenz abgegeben hat. Die Gesammtmortalität der Erwachsenen dagegen ist in derselben Zeit, d. h. von 1852 an, ziemlich stabil geblieben, so dass eine Abhängigkeit des Typhus von der allgemeinen Morbilität und Mortalität nicht ersichtlich ist. Im Verhältniss zu anderen Städten ist die Typhusfrequenz Stuttgarts eine sehr mässige, dasselbe behauptet hierin sogar den Vorrang vor den meisten Grossstädten. Einen sehr hervorragenden Einfluss unter den disponirenden Ursachen des Typhus übt das Alter aus, denn einmal werden Kinder relativ selten von demselben befallen, andererseits sind es unter den Erwachsenen gerade die jugendlichen Classen, welche das grösste Erkrankungscontingent bilden. Aus diesem Umstande erklärt Verfasser auch die grosse Häufigkeit des Typhus in den Hospitälern, muss dagegen auf Grund seiner Zahlen einen von manchen Seiten angenommenen Einfluss des Standes (d. h. grössere Geneigtheit der Dienstboten und Arbeiter), entschieden in Abrede stellen. Was schliesslich die Jahreszeiten anlangt, so erwies sich der Typhus in Stuttgart als eine stetige, nahezu ohne alle Unterbrechung herrschende Krankheit. Als constante Thatsache ergab sich nur ein Minimalstand im Frühling, während sich um das Maximum Winter und Herbst streiten.

Uebersicht der Geburts- und Sterblichkeits-Verhältnisse der Stadt Frankfurt a./O. im Jahre 1878.

Mittlere berechnete Bevölkerungszahl incl. Militair 48 800 (unter Berücksichtigung des Zu- und Abzugs).

Monat	Geburten: Lebendgeborene männlich	weiblich	zusammen	Todtgeborene männlich	weiblich	zusammen	Todesfälle ohne Todtgeburten männlich	weiblich	zusammen	Alter der Gestorbenen: 0–1 Jahr ehelich	0–1 Jahr unehelich	1–5 Jahre ehelich	1–5 Jahre unehelich	6–15 Jahre	16–20 Jahre	21–30 Jahre	31–40 Jahre	41–60 Jahre	61–80 Jahre	81 Jahre und darüber	Alter unbekannt
Januar	65	77	142	2	8	10	51	38	89	23	6	15	2	4	—	4	6	14	13	2	—
Februar	81	69	150	4	3	7	44	36	80	20	4	9	3	6	2	5	4	14	11	2	—
März	99	73	172	5	2	7	60	40	100	33	5	11	1	7	2	6	3	14	17	—	1
April	81	76	157	1	1	2	62	53	115	30	7	19	—	3	2	9	4	17	15	9	—
Mai	73	63	136	4	3	7	66	49	115	45	11	9	1	4	3	7	8	8	16	1	2
Juni	74	63	137	5	1	6	53	45	98	34	4	11	—	9	2	9	2	10	12	5	—
Juli	76	80	156	5	—	5	57	46	103	36	14	14	—	2	3	7	5	9	8	5	—
August	88	81	169	3	2	5	76	72	148	67	10	18	—	6	4	6	6	12	14	3	2
September	90	73	163	1	3	4	75	43	118	57	6	12	—	2	—	5	7	10	15	4	—
October	81	77	158	7	1	8	47	41	88	16	1	21	1	2	2	4	8	14	17	2	—
November	89	74	163	6	4	10	61	43	104	28	2	26	2	2	2	7	8	8	14	5	—
December	99	96	195	9	5	14	58	53	111	25	6	33	1	5	2	3	5	11	13	6	1
Summa	996	902	1 898	52	33	85	710	559	1 269	414	76	198	11	52	24	72	66	141	165	44	6
	38,8 ‰ zur Gesammtbevölkerung. 83+82 = 165 uneheliche Geburten. pr. 11,50 der Lebendgeborenen.			4,4 % zur Gesammtzahl der Geburten. 11+9 = 20 unehelich. 4,25 der Gesammtzahl.			26,0 ‰ zur Gesammtbevölkerung.			32,62 %	5,98 %	15,60 %	0,86 %								
										490		209									
										38,6 %		16,4 %		4,0 %	1,8 %	5,6 %	5,2 %	11,1 %	13,0 %	3,4 %	0,4 %
										zur Gesammtzahl der Gestorbenen.											

Monat	Todesursachen: Infections-Krankheiten: Pocken	Masern	Scharlach	Rachen-Diphtherie u. Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibs-Typhus (Gastr. und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere akute Athmungs-Krankheiten	Apoplexie (Schlagfluss)	Akut. Gelenkrheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewalts. Tod: Durch Verungl. od. nicht näh. konst. gewalts. Einwirkung	Selbstmord	Todtschlag	Todesursache ärztlich nicht festgestellt	Todesfälle ohne Todtgeburten aufs Jahr u. 1 000 Einw. (nach der monatl. Durchschnittszahl d. Bevölkerung berechnet)
Januar	—	—	2	11	—	2	—	—	—	1	2	10	7	—	4	—	1	3	35	—	4	—	7	22,0
Februar	—	—	—	6	1	—	—	—	—	1	2	12	6	1	4	—	2	—	35	1	2	-	7	19,7
März	—	—	4	6	—	1	—	—	—	—	3	12	11	1	4	—	7	4	40	—	2	—	5	24,6
April	—	1	1	4	—	3	—	—	—	1	2	10	17	4	5	—	7	3	51	—	2	—	4	28,3
Mai	—	—	2	2	—	2	—	—	—	—	2	16	16	3	4	—	14	2	44	—	4	—	4	28,3
Juni	—	—	5	4	—	3	—	—	—	—	1	16	6	—	2	—	6	3	45	—	2	—	5	24,1
Juli	—	—	3	1	3	—	—	—	—	1	3	8	6	1	1	—	14	13	34	2	5	—	8	25,3
August	—	—	4	5	—	1	—	—	—	—	4	10	3	2	—	—	16	26	61	—	7	1	8	36,4
September	—	1	2	2	—	1	—	—	—	—	2	9	8	2	2	—	18	17	46	2	1	—	5	29,0
October	—	4	5	2	—	4	—	—	—	—	1	14	3	4	1	2	7	—	33	1	3	—	4	21,8
November	—	8	4	6	—	2	—	—	—	2	2	11	4	4	4	—	1	—	48	—	—	—	8	25,4
December	—	12	3	12	—	1	—	—	—	1	1	11	11	1	—	—	1	1	43	1	1	—	11	27,0
Summa	—	26	35	61	4	20	—	—	—	7	* 25	139	98	23	31	2	94	72	515	7	33	1	76	26,0
	—	2,0 %	2,7 %	4,8 %	0,3 %	1,5 %	—	—	—	0,5 %	1,9 %	10,9 %	7,7 %	1,8 %	2,4 %	0,1 %	7,4 %	5,6 %	40,5 %	0,5 %	2,6 %	0,05 %	6 %	
	zur Gesammtzahl der Gestorbenen.																							
	—	5,3	7,1	12,5	0,8	4,0	—	—	—	1,4	5,1	28,4	20,0	4,7	6,3	0,4	19,2	14,7	105,5	1,4	6,7	0,2	15,5	
	auf 1000 Lebende der Bevölkerung.																							

* Andere Infections-Krankheiten: Parotitis 2, Erysipelas 3, Syphilis 17 (worunter 16 hereditäre), Wechselfieber 1, Eitervergiftung 2.

Dr. Goepel.

Nachweisung über den Stand der Typhus-Epidemie im Regierungs-Bezirk Oppeln im IV. Quartal 1878.

Kreise	Zeitraum	Erkrankt	Gestorben	Genesen	Bestand
Beuthen.	Ende September waren	376	24	347	5
	Im Monat October	12	1	6	10
	„ „ November	4	—	6	8
	„ „ December	12	1	7	12
		404	26	366	12
Gleiwitz.	Ende September waren	180	26	151	3
	Im Monat October	6	2	2	5
	„ „ November	12	—	8	9
	„ „ December	27	1	24	11
		225	29	185	11
Falkenberg. Erloschen.	Im Ganzen waren	14	2	12	—
Grottkau. Erloschen.	Im Ganzen waren	13	4	9	—
Kattowitz. Erloschen.	Im Ganzen waren	8	3	5	—
Lublinitz. Erloschen.	Im Ganzen waren	1	—	1	—
Neisse. Erloschen.	Im Ganzen waren	27	10	17	—
Neustadt.	Ende September waren	64	7	31	26
	Im Monat October	6	1	21	10
	„ „ November	4	2	3	9
	„ „ December	4	3	4	6
		78	13	59	6
Oppeln. Erloschen.	Im Ganzen waren	111	12	99	—
Pless.	Im December (incl. 11 Fälle von Unterleibstyphus)	31	3	8	20
Rosenberg. Erloschen.	Im Ganzen waren	65	9	56	—
Gross-Strelitz. Erloschen.	Im Ganzen waren	58	5	53	—
Zabrze. Erloschen.	Im Ganzen waren	103	14	89	—
	Summa	**1 138**	**130**	**959**	**49**

Der englische Geheime Rath*) hat am 4. Februar 1879 eine Verordnung erlassen, welche genaue Bestimmungen über die Einrichtung der Molkereien, sowie der für Milchvieh verwendeten Ställe und der zum Milchverkauf benutzten Räumlichkeiten trifft — the dairies, cow sheds and milk-stops Order of 1879 No. 466.

Die Ortsbehörden sollen ein Register aller Personen anlegen, welche in dem betreffenden Bezirke gewerbsmässig Kühe zum Zwecke der Milchnutzung halten, oder das Geschäft der Molkerei beziehentlich des Milchverkaufes betreiben. Das Register muss von Zeit zu Zeit revidirt und berichtigt werden. Nach Ablauf einer bestimmten Zeit darf Niemand, ohne in das erwähnte Register eingetragen zu sein, das Gewerbe der Kuhhaltung, der Molkerei oder des Milchverkaufes betreiben.

Die Erlaubniss zum Betriebe eines der oben genannten Gewerbe in einer bisher zu diesem Zweck nicht benutzten Räumlichkeit darf nur ertheilt werden, wenn die erforderliche Beleuchtung, Ventilation, Reinlichkeit, Drainage der Räumlichkeiten, sowie deren Versorgung mit Wasser vorher nachgewiesen worden ist. In allen Fällen muss durch die Einrichtung der zu den genannten Gewerben benutzten Räumlichkeiten eine Gewähr geboten werden: dass die Gesundheit und gute Haltung der Kühe sicher gestellt ist, sowie dass die zum Verkauf der Milch bestimmten Gefässe rein erhalten werden, und dass die Milch vor jeder Infection und Verunreinigung bewahrt bleibt. Die Ortsbehörden können durch besondere Verordnungen diejenigen Anforderungen genau bezeichnen, welche alle die oben genannten Gewerbe betreibenden Personen in Betreff der Reinlichkeit der Ställe, Molkereien, Milchkammern, Milchgefässe und Verkaufs-Localitäten zu erfüllen haben.

Die Milch einer erkrankten Kuh darf weder als Nahrungsmittel für Menschen verkauft, noch mit der Milch anderer Kühe vermischt werden. Für Schweine und andere Thiere ist solche Milch erst nach vorhergegangenem Aufkochen zu benutzen.

Personen, welche an gefährlichen ansteckenden Krankheiten leiden oder mit an solchen leidenden Menschen während der letzten Zeit in Berührung gekommen sind, dürfen sich in keiner Weise an den oben erwähnten Gewerben der Kuhhaltung, des Milchverkaufs etc. betheiligen, bis die Gefahr einer Infection oder Verunreinigung der Milch vollständig vorüber ist. Die für Aufbewahrung oder Verkauf der Milch bestimmten Räumlichkeiten dürfen nicht zu einem Gewerbe oder zu einer Beschäftigung verwendet werden, welche mit der Reinerhaltung der genannten Localitäten, der Milchgefässe oder der Milch selbst unvereinbar ist.

*) Der Geheime Rath (Privy Council) ist eine Behörde, welche die Befugniss hat, innerhalb bestimmter Grenzen Verordnungen mit Gesetzeskraft zu erlassen.

Rinderpest.

Seit Erlass der Bekanntmachung vom 6. d. Mts. haben in den Regierungsbezirken Frankfurt a./O. und Potsdam neue Ausbrüche der Rinderpest nicht stattgefunden.

Dagegen ist in einem bereits inficirten Orte im Regierungsbezirk Merseburg 1 Gehöft von der Seuche neu ergriffen worden.

Für seuchenfrei erklärt sind:
im Regierungsbezirk Frankfurt a./O.:
Drossen, Kreis West-Sternberg.
im Regierungsbezirk Potsdam:
Strausberg, Kreis Ober-Barnim.

Als verseucht sind noch anzusehen:
im Regierungsbezirk Frankfurt a./O. 2 Ortschaften;
im Regierungsbezirk Merseburg 5 Ortschaften.

Im Regierungsbezirk Potsdam ist die Rinderpest nunmehr für erloschen zu erachten (§ 37 der Instruction vom 9. Juni 1873).

Berlin, den 13. Februar 1879.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 7. **Berlin, den 24. Februar 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(9. bis 15. Februar 1879.)

Witterung.

Die beim Beginn der Berichtswoche an allen deutschen Beobachtungsstationen vorherrschenden südwestlichen Luftströmungen blieben auch bis um die Mitte der Woche, mit Ausnahme Münchens, wo der Wind nach Ost umging, die vorwaltenden. Um die Mitte der Woche ging der Wind an einigen Stationen nach West, in Cöln, Berlin, Konitz bis Nordwest, in den letzten Tagen schlug die Windströmung jedoch nach Ost und Südost, in Konitz, Bremen und Karlsruhe nach Nordost um.

Die Temperatur der Luft war in den ersten Tagen der Woche eine milde, das Monatsmittel übersteigende. Mit dem Umgange des Windes nach Ost sank die Luftwärme, besonders in den östlichen Stationen, in Konitz bis — 5° C.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in München (um 14,9° C.) und in Karlsruhe (um 14° C.), die schwächste in Heiligenstadt (um 8° C.).

Die maximale Tagesschwankung war am bedeutendsten in München (10,5° C.) und am geringsten in Heiligenstadt (4,0° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine nur mässig hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt. Niederschläge, zum Theil aus Schnee bestehend, fanden namentlich in der ersten Wochenhälfte häufig statt. Der reichlichste Niederschlag erfolgte in Breslau (12,9 Pariser Linien), der spärlichste in Karlsruhe 4,2 Pariser Linien).

Der Druck der Luft sank in den ersten Tagen der Woche, stieg aber um die Mitte derselben wieder rasch und behauptete sich bis Ende der Woche auf dem eingenommenen Standpunkte.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 549 967 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3832, welche Zahl auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 26,4 entspricht gegen 26,6 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen bei einer Einwohnerzahl von 7 287 362 — 4012 Todesfälle = 28,6 pro mille. Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5811, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1979 Personen ergiebt.

Im Vergleich zur Vorwoche hat die Gesammtsterblichkeit nur wenig, um 0,2 pro Mille, abgenommen. Den einzelnen Gruppen nach wurde sie in den Städten an der Ost- und Nordseeküste, im süddeutschen Hoch- und im sächsisch-märkischen Tieflande geringer, in den übrigen grösser. Die Städte unter 40 000 Einwohner zeigten in allen Gruppen mit Ausnahme der oberrheinischen Niederung, ein ungünstigeres Verhalten als die volksreicheren.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters hat im Vergleich zur vorangegangenen Woche in den meisten Gruppen abgenommen und war nur im süddeutschen Hochlande (mit Ausnahme Münchens) und in der oberrheinischen Niederung eine höhere. Auch die Sterblichkeit der höheren Altersklassen (über 60 Jahre) erscheint im Allgemeinen gleichfalls als eine geringere und nur im süddeutschen Hochlande und in den beiden rheinischen Gruppen eine gesteigerte.

Das Verhalten der beiden extremen Altersklassen zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen gestaltete sich folgendermaassen:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

	Todesfälle	
in den Städten	im 1. Lebensjahre	i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	86,5	54,0
der Oder- und Warthe-Gegend . .	80,0	44,5
des süddeutschen Hochlandes . . .	116,2 (in München 131,1)	56,2
des mitteld. Gebirgslandes	82,1	48,3
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	83,9 (in Berlin 82,8)	36,7
der Nordseeküsten-Gruppe	76,1	53,7
der niederrheinischen Niederung . .	85,9	47,7
der oberrheinischen Niederung . .	76,2	59,6

Unter den Todesursachen erscheinen von den Infectionskrankheiten nur typhöse Fieber ein wenig vermehrt, die übrigen ein wenig vermindert. Die Masern haben in den meisten Orten den epidemischen Charakter verloren, nur in Frankfurt a./M. und Gladbach herrschen sie noch in höherem Grade. Auch das Scharlachfieber verläuft meist milder, in Danzig, Stettin, Ratibor, Hannover ist die Zahl der Opfer noch eine grössere. Das Vorkommen der diphtherischen Affectionen zeigt gegen die Vorwoche keine wesentliche Veränderung. Die Gesammtzahl der Todesfälle sank auf 156 von 159 der Vorwoche. In Berlin, Breslau, Augsburg, Bremen, Danzig, Chemnitz übersteigt die Zahl der Todesfälle noch immer die gewöhnliche Ziffer, obgleich im Allgemeinen der Verlauf ein milderer geworden ist. Die Zahl der Todesfälle an Unterleibstyphus betrug 43 (gegen 41 der Vorwoche) und erscheint nur in Posen relativ vermehrt. Todesfälle an Flecktyphus wurden nur aus Berlin (8) gemeldet; die Zahl der Neuerkrankten an Flecktyphus sank auf 27 von 42 der vorhergegangenen Woche. Aus Breslau werden 6 Erkrankungen an Flecktyphus, 15 an febris recurrens und 1 Todesfall an letzterem gemeldet. Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder haben in den meisten Städten nachgelassen. Lungenphthisen führten seltener, acute Entzündungen der Athmungsorgane häufiger zum Tode. Aus Rostock wird 1 Todesfall an nachgewiesener Rotzkrankheit gemeldet. —

In Berlin wurden in der Berichtswoche 521 Personen, 28 mehr als in der vorhergegangenen Woche als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 167 = 32,1 pCt.; in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 198 = 36,1 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 548. Unter den Todesursachen wurden namentlich Flecktyphen häufiger, auch diphtherische Affectionen erscheinen gegen die Vorwoche wieder ein wenig gesteigert, Scharlachfieber, Keuchhusten und Darmkatarrhe der Kinder vermindert. Dem Unterleibstyphus erlagen 2 Personen, Erkrankungsfälle an Unterleibstyphus wurden in der Zeit vom 2. bis 8. Februar 12 gemeldet.

In der Berichtswoche wurden in die 9 grösseren Krankenhäuser Berlin's 767 Kranke aufgenommen, darunter litten an Unterleibstyphus 8, an Flecktyphus 27 (Charité 6, Baracken-Lazareth 21), an Diphtheritis 14, an Bräune 2, an Scharlach 2. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 112 und der Gesammtbestand betrug am 15. Februar 3679.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London gewinnt allmählich wieder an Ausdehnung. Die Zahl der Pockentodesfälle in London stieg in der Berichtswoche auf 20, die der Neuerkrankungen auf 100, der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern betrug beim Wochenschlusse 345. Auch in Dublin stieg die Zahl der Blatterntodesfälle auf 27, in Budapest auf 18, in Paris auf 14, in Barcelona auf 15, in Petersburg auf 66; in Wien sank sie auf 15. Aus Genf, Warschau, Venedig werden nur vereinzelte Todesfälle an Pocken gemeldet. Vereinzelte Flecktyphustodesfälle kamen auch in Wien, Budapest und London vor, in Petersburg betrug die Zahl derselben 9.

Quarantäne-Massregeln gegen Einschleppung der Pest.

Das Generalgouvernement in Algier hat für alle aus den Häfen der russischen Küste des schwarzen und asowschen Meeres kommenden Schiffe eine 5tägige Beobachtungsquarantäne eingeführt. Die türkische Regierung unterwirft alle Provenienzen aus russischen Häfen des schwarzen Meeres einer sanitätlichen Untersuchung und einer 24stündigen Quarantäne und lässt alle Waaren und Gegenstände, die als Träger der Epidemie anzusehen sind, vor der Auslieferung desinficiren. Die dänische Regierung hat Quarantänemassregeln gegen die aus verdächtigen Häfen des schwarzen oder asowschen Meeres kommenden Schiffe am 11. Februar verordnet, sowie ein Verbot der Waarenausfuhr aus verdächtigen Orten Russlands erlassen, das sich im allgemeinen an die dieserhalb erlassenen deutsch-österreichischen Bestimmungen hält. Die Hafenbehörde in Nizza hat für alle aus den mehrfach genannten Meeren kommenden Provenienzen eine mit einer Desinfection verbundene 2tägige Quarantäne angeordnet. Der internationale Gesundheitsrath in Alexandrien verfügte für alle aus den genannten Gegenden, mit einem Gesundheitspass ankommenden Schiffe, eine 3tägige Observation. Dagegen sollen alle Schiffe, welche der Pest verdächtig sind, zurückgewiesen werden, weil sich an der Mittelmeerküste Egyptens kein zur Abhaltung der strengen Quarantäne geeignetes Lazareth findet. Im übrigen werden auch alle von der türkischen Küste zwischen der Halbinsel Gallipolis und der griechischen Grenze kommenden Schiffe einer ärztlichen Untersuchung und einer Desinfection der Gift fangenden Gegenstände unterzogen. In Folge ärztlichen Gutachtens ist von der griechischen Regierung die Quarantäne von 21 Tagen für die Provenienzen aus der Türkei nach Griechenland in eine 5tägige Beobachtungsquarantäne umgewandelt worden. Die Quarantäne für die Provenienzen aus dem asowschen Meer und den russischen oder von Russland besetzten Häfen des schwarzen Meeres ist auf 11 Tage herabgesetzt worden. — Von der Localregierung zu Malta ist vom 10. Februar an für alle von der Türkei, Griechenland und Tripolis ankommenden Schiffe bis auf Weiteres eine Quarantäne von 21 vollen Tagen angeordnet worden. Die Gesundheitscommission zu Dünkirchen hat am 12. Februar beschlossen, dass alle vom schwarzen oder vom asowschen Meere kommenden Schiffe, selbst wenn sie mit einem Gesundheitspasse versehen sind, als verdächtig betrachtet werden und eine Quarantäne von mindestens 5 Tagen durchzumachen haben.

*) Beim Schluss der Redaction fehlte der Bericht aus Memel.

Statistische Nachweisung

über die in der 7. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 9. bis 15. Februar 1879.

Namen der Städte	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	102	74	—	29,4	27	5	4	11	9	18	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	2	—	5	11	7	3	—	3	2	34	3	—	—
Danzig	107 216	79	56	1	27,2	19	12	2	7	6	10	—	—	—	5	4	—	—	—	—	—	2	—	4	5	—	2	—	—	—	34	—	—	—
Stettin	84 589	69	41	2	24,2	10	6	4	9	2	9	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	6	5	1	1	—	—	1	22	—	—	—
Lübeck	48 500	42	23	—	24,7	5	5	2	4	2	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	2	—	—	—	10	1	—	—
Kiel	42 000	37	17	—	20,8	4	5	1	1	5	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Rostock	36 250	20	18	1	Im Durchschnitt 27,0	2	1	1	3	3	8	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	—	2	—	—	—	11	—	—	—
Elbing	33 749	39	25	—		13	5	—	3	2	2	—	—	2	2	3	—	—	—	—	—	1	—	3	4	2	1	—	—	1	6	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	11	9	—		3	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Stralsund	27 881	27	12	1		3	2	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Flensburg	27 697	18	6	—		1	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	17	13	—		7	1	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	9	—	—	—
Thorn	21 887	13	9	1		2	1	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Memel	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tilsit	20 952	14	15	—		2	6	—	3	—	2	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Stolp	19 873	15	15	—		7	1	1	1	5	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Greifswald	18 642	19	10	1		2	—	1	2	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Insterburg	17 835	9	8	2		1	2	—	2	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—
Graudenz	15 331	17	11	—		9	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Summa	703 525	538	362	9	26,8	117	52	19	56	42	73	—	—	3	11	19	1	7	—	—	—	5	1	45	43	11	13	—	4	4	189	4	2	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	194	143	6	27,5	36	25	10	27	24	21	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—	—	2	16	11	5	4	1	3	—	92	—	2	—
Posen	64 562	51	34	4	27,4	8	2	2	9	7	6	—	—	1	1	1	1	3	—	—	—	2	—	9	—	2	1	—	—	—	13	—	—	—
Liegnitz	35 000	30	19	—	Im Durchschnitt 30,4	9	2	2	3	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	13	—	2	—
Bromberg	34 058	19	21	—		7	1	3	1	3	6	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	1	2	—	—	—	12	—	—	—
Königshütte	27 557	28	21	—		8	5	4	3	1	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	1	1	—	2	—	—	2	—	—	—	9	2	—	—
Landsberg a. W.	23 559	20	9	—		5	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Schweidnitz	22 186	13	10	3		1	1	—	1	2	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	4	—	1	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 185	24	16	3		5	5	3	3	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	9	—	—	—
Neisse	20 155	13	5	—		—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—
Gross-Glogau	17 871	7	10	1		4	1	—	1	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Ratibor	18 224	10	16	—		2	4	—	3	3	4	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Brieg	16 965	8	12	1		3	4	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Summa	572 322	417	316	18	28,7	88	51	25	57	46	49	—	—	1	11	9	3	10	—	—	1	3	2	41	18	8	14	1	3	—	182	4	5	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	209	135	1	30,5	58	8	3	16	20	30	—	—	1	—	4	1	1	—	—	—	—	1	14	13	—	2	—	15	—	79	—	4	—
Stuttgart	105 230	81	29	1	14,3	14	1	—	3	6	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	4	—	2	—	2	1	16	—	—	—
Nürnberg	101 152	62	58	1	29,8	15	7	3	11	11	11	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	17	9	1	4	—	1	—	21	—	1	1*
Augsburg	61 800	50	47	4	39,5	16	6	2	4	11	8	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	7	8	1	2	—	3	—	19	1	—	—
Regensburg	33 292	25	25	—	Im Durchsch. 30,4	13	—	—	3	3	6	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	2	—	15	2	—	—
Ulm	32 100	32	18	—		10	1	—	1	2	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Fürth	29 506	25	17	—		10	6	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Heilbronn	22 944	10	15	—		6	4	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	13	—	—	—
Esslingen	20 600	24	9	—		3	1	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Cannstatt	17 578	17	10	—		2	—	—	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	2	—	—	—	2	1	1	—
Reutlingen	16 023	18	7	—		4	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Erlangen	14 436	12	8	2		2	1	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	3	—	—	—
Summa	684 661	565	378	9	28,7	153	35	9	45	62	74	—	—	2	—	12	7	1	—	—	1	—	2	44	52	2	14	1	23	1	205	4	6	1
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	144	91	6	22,2	29	5	7	13	17	20	—	—	—	2	1	1	—	—	—	1	1	—	25	6	2	4	—	3	1	43	—	1	—
Chemnitz	85 811	78	47	1	28,5	17	13	3	2	6	6	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	2	—	—	1	32	1	1	—
Kassel	56 649	35	28	1	25,7	6	7	—	7	4	4	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	1	4	—	2	1	1	—	—	15	—	—	—
Erfurt	49 650	38	24	—	25,1	6	2	3	6	2	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	6	1	—	—	—	—	—	11	—	2	—
Würzburg	48 808	26	33	4	35,2	7	2	3	8	5	8	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	8	4	—	1	—	—	1	17	—	—	—
Zwickau	34 704	30	20	—	Im Durchschnitt 25,9	12	—	—	3	4	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	3	—	9	—	—	—
Plauen	32 000	33	16	—		4	3	2	2	4	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Halberstadt	30 622	25	10	—		2	1	—	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Bamberg	27 885	16	12	—		—	3	—	3	3	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Nordhausen	25 343	17	11	—		2	3	1	2	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2	—	—	—	5	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	12	23	—		11	2	—	2	4	4	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	1	15	—	—	—
Gotha	24 259	15	11	—		1	—	—	1	4	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Altenburg	23 985	31	7	—		1	2	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Glauchau	21 518	21	13	—		5	3	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	10	—	—	—
Meerane	22 890	21	15	1		6	5	—	2	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	9	—	1	—
Gera	24 287	23	15	—		6	2	1	2	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	3	—	7	—	1	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	12	8	—		3	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Zittau	22 381	22	9	—		3	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Bayreuth	20 213	16	9	—		3	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Hof	20 234	19	14	—		2	3	2	2	2	3	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	3	—	1	—
Crimmitschau	19 294	17	10	—		4	1	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	7	—	—	—
Weimar	19 921	11	7	1		1	1	—	1	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Bernburg	19 300	11	6	—		1	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Göttingen	18 200	14	10	4		1	—	—	2	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Aschersleben	17 894	12	4	—		4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Quedlinburg	17 760	15	16	1		7	2	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	—	9	1	—	—
Weissenfels	18 617	17	11	—		6	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	8	—	1	—
Eisenach	17 135	5	6	—		5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Naumburg	17 134	12	7	—		1	1	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	4	—	—	—
Koburg	15 878	8	9	2		4	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Summa	1 012 959	756	502	21	25,8	160	64	28	72	84	94	—	—	1	5	16	8	5	—	—	1	4	4	84	39	14	20	1	12	4	274	2	8	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	898	521	—	25,8	167	95	24	90	78	67	—	—	1	9	30	9	2	8	—	—	4	4	75	31	24	23	—	9	5	268	10	9	—
Leipzig	145 719	103	55	6	19,6	18	3	2	12	11	9	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	14	2	1	3	1	4	—	26	—	—	—
Magdeburg	90 641	76	50	1	28,7	20	8	2	5	6	9	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	8	2	—	2	—	1	—	35	—	—	—
Halle a. S.	66 580	42	27	2	21,7	7	4	—	2	8	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	4	5	—	1	—	1	11	—	—	—
Frankfurt a. O.	49 206	44	21	1	22,2	6	7	—	2	3	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	3	2	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Görlitz	47 500	35	24	1	26,3	10	5	1	3	2	3	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	3	1	12	—	—	—
Potsdam	45 600	21	22	—	25,1	7	2	1	4	3	5	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Spandau	31 732	21	14	—	Im Durchschnitt 26,5	5	1	—	5	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	1	—	5	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	26	12	—		4	2	1	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	1	—	7	—	—	—
Charlottenburg	28 434	23	14	2		10	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—	1	—	1	—	4	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	20	18	—		8	7	—	1	1	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Guben	24 261	17	10	—		3	2	—	1	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Kottbus	24 090	20	14	—		4	3	1	2	3	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	3	—	1	—	4	—	—	—
Dessau	21 328	13	13	—		5	1	3	1	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	4	—	—	—	4	—	—	—
Zeitz	17 211	22	5	—		3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Prenzlau	16 357	8	6	1		—	—	1	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—
Burg	15 380	15	13	—		2	2	2	—	1	6	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	6	—	—	—
Summa	1 728 235	1404	839	14	25,2	279	143	38	136	121	122	—	—	2	12	47	14	3	8	—	—	7	5	125	60	34	40	2	22	9	430	10	9	—

*) 1 Hinrichtung.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	270	176	6	24,3	56	34	6	24	18	38	—	—	1	4	3	2	—	—	—	—	1	—	20	21	1	5	—	6	—	110	1	1	—
Hannover	121 363	76	43	1	18,4	14	5	4	9	1	10	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	1	—	6	6	—	3	—	—	—	21	—	—	—
Bremen	106 000	74	42	1	21,5	15	7	1	3	6	9	1	—	—	2	5	—	1	—	—	—	1	—	6	6	1	—	—	—	—	17	—	3	—
Altona	91 802	74	44	3	24,9	13	9	4	3	6	9	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	3	9	1	1	—	—	—	26	1	—	—
Braunschweig	69 905	56	47	1	35,0	13	12	2	5	7	8	—	—	1	2	3	1	1	—	—	—	—	1	—	15	—	2	—	1	—	18	—	2	—
Münster	36 798	21	17	3	Im Durchschn. 28,3	4	1	—	1	5	6	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	10	—	—	—
Osnabrück	32 000	26	15	—		6	3	1	2	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	4	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Bielefeld	28 073	29	24	—		10	—	3	1	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	4	—	—	—	—	15	—	—	—
Hildesheim	23 916	15	17	3		2	2	1	3	3	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	13	—	—	—
Celle	19 732	9	12	1		2	1	1	—	5	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Lüneburg	18 468	10	4	—		1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Oldenburg	17 341	8	9	3		1	1	2	3	—	2	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Harburg	17 618	17	11	—		5	2	1	1	1	1	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Minden	17 448	7	6	—		1	—	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	977 532	662	467	22	24,8	143	78	27	56	61	101	1	—	3	17	22	6	3	—	—	—	4	1	52	66	9	14	—	7	—	254	2	7	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	104	82	5	30,4	23	12	6	13	13	15	—	—	—	—	1	4	1	—	—	—	—	—	12	10	1	5	—	—	—	48	—	—	—
Barmen	91 000	77	41	—	23,4	13	10	—	6	6	6	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	10	7	—	—	—	2	1	15	—	—	—
Düsseldorf	87 393	81	36	2	21,4	19	—	2	8	2	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	2	—	1	—	3	1	23	—	—	—
Elberfeld	90 000	71	57	1	32,9	17	13	4	5	5	13	—	—	2	—	2	—	1	—	—	—	—	1	8	5	2	1	—	—	1	34	—	—	—
Aachen	83 515	60	35	2	21,8	7	1	4	5	7	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	4	—	3	—	—	—	22	1	—	—
Krefeld	69 651	64	35	—	26,1	11	9	2	5	7	1	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	1	—	9	4	—	2	—	—	—	15	—	—	—
Dortmund	57 800	72	35	—	31,5	9	9	3	7	6	1	—	—	—	1	1	1	2	—	—	—	1	—	6	5	—	1	—	—	—	17	—	—	—
Essen	55 000	67	35	1	33,1	13	7	3	6	3	3	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	7	8	—	—	—	—	—	15	—	—	—
Duisburg	42 659	36	16	—	19,5	1	6	1	3	1	4	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	9	—	—	—
M.-Gladbach	36 920	40	27	—	Im Durchschnitt 28,2	9	6	5	5	1	1	—	—	4	3	2	—	—	—	—	—	1	—	3	4	2	4	—	1	—	3	—	—	—
Koblenz	27 610	21	11	—		6	1	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Bonn	29 650	18	16	1		6	—	1	3	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	2	—	1	—	7	—	—	—
Bochum	29 661	47	7	—		4	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Remscheid	29 199	26	16	—		6	5	1	4	—	—	—	—	3	1	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	6	1	—	—	—	1	—	—	—
Hagen	24 418	24	13	—		2	3	—	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Trier	22 457	11	7	1		3	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Viersen	20 150	12	11	—		3	—	1	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Wesel	20 578	9	7	—		—	1	1	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Witten	19 791	21	21	1		6	5	1	1	2	6	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	2	—	1	—	11	—	—	—
Hamm	20 226	20	11	—		6	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	7	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	14	6	1		1	2	—	—	1	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Iserlohn	17 328	19	10	—		4	3	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Rheydt	17 300	14	13	—		2	6	1	1	1	2	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Oberhausen	15 649	16	9	—		1	1	3	2	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—
Neuss	16 503	11	13	2		8	1	—	1	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	13	17	1		5	1	—	4	—	7	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	—	8	—	—	—
Solingen	15 993	14	4	—		—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	1 120 313	982	591	18	27,4	185	105	39	89	68	105	—	—	10	18	16	13	11	—	—	—	5	1	100	69	14	28	—	8	3	292	3	—	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	72	60	3	25,1	8	14	5	14	10	9	—	—	4	—	3	2	1	—	—	—	—	—	16	9	—	1	—	1	—	22	1	—	—
Strassburg i. E.	101 150	73	51	2	26,2	15	2	2	9	4	19	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8	18	—	1	—	7	—	15	—	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	37	35	—	30,9	11	7	1	5	6	5	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	21	1	—	—
Mannheim	49 373	39	23	—	24,1	13	1	—	4	2	3	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	2	7	2	—	—	—	—	8	—	—	—
Karlsruhe	50 000	30	22	1	22,9	10	1	—	1	4	6	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	6	—	—	—	—	—	9	1	—	—
Wiesbaden	47 000	26	23	1	25,5	7	3	—	3	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	5	1	1	—	—	—	12	—	—	—
Metz	56 033	32	32	—	29,7	10	2	—	4	8	8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	11	5	1	—	2	—	7	1	—	—
Darmstadt	47 500	38	28	—	30,7	12	2	1	—	7	6	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	3	3	—	4	—	1	—	11	—	1	1
Freiburg i. B.	35 000	14	13	—	Im Durchschn. 24,8	2	1	—	2	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	7	—	2	—
Offenbach	28 446	18	9	—		3	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	5	—	—	—
Pforzheim	26 689	15	12	2		3	2	2	4	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	4	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Colmar	24 514	15	12	—		3	—	—	5	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	1	—	1	—	5	—	1	—
Heidelberg	24 100	12	18	2		4	2	1	5	1	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	5	—	1	1	—	—	—	9	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	28	12	—		3	5	—	1	2	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—
Hanau	23 300	15	9	1		3	1	—	2	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	1	—	—
Worms	17 700	14	10	—		3	3	—	1	1	2	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Baden-Baden	11 636	9	8	—		—	2	—	3	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	750 420	487	377	12	26,1	110	50	12	63	56	86	—	—	6	1	15	12	3	—	—	1	4	—	63	71	10	11	—	14	1	154	5	5	1
Summa der deutschen Städte	7 549 967	5811	3332	123	26,4	1235	578	197	574	540	704	4	—	28	75	156	64	43	8	—	4	32	16	554	418	102	154	5	93	22	1980	34	42	2
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					264,1	85,1	39,8	13,6	39,5	37,2	48,5	0,3	—	1,9	5,2	10,7	4,4	3,0	0,6	—	0,3	2,2	1,1	38,2	28,8	7,0	10,6	0,3	6,4	1,5	136,4	2,3	2,9	0,1
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					286,3	92,7	42,5	17,1	44,0	42,0	46,3	1,7	—	1,6	4,7	13,1	5,0	5,3	0,1	—	0,1	2,1	0,9	45,7	29,3	7,7	9,8	0,4	10,2	3,0	141,7	2,9	2,2	0,3
Ausland.*)																																		
Wien (bis 15. Februar)	737 271	527	456	60	32,2	105	70	37	104	68	72	—	15	—	3	31	3	5	1	—	—	2	—	121	47	—	6	—	15	—	201	2	4	—
Budapest (bis 8. Februar)	323 659	274	253	.	40,6	65	51	17	54	35	30	1	18	1	2	7	1	5	1	—	—	—	—	60	32	—	1	—	13	—	107	2	3	—
Prag (bis 15. Februar)	181 514	.	131	26	37,5	35	10	10	12	18	20	26	1	—	1	—	—	2	—	—	1	—	—	24	12	—	4	—	6	—	¹) 79	1	—	—
Triest (bis 15. Februar)	127 873	.	96	.	39,0	28	21	4	9	13	21	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	1	15	15	—	9	—	3	—	47	—	2	—
Krakau (bis 15. Februar)	56 400	.	33	—	30,4	6	4	—	6	11	6	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	1	3	8	—	—	—	1	—	17	—	—	—
Genf (bis 15. Februar)	69 755	37	27	—	20,2	2	—	3	5	8	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	—	—	20	—	—	—
Basel (bis 15. Februar)	50 471	25	19	—	19,6	4	1	3	1	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	8	—	—	—	1	—	8	—	—	—
Brüssel (bis 8. Februar)	175 782	103	96	—	28,4	22	20	9	13	16	16	—	—	2	1	—	1	2	—	—	—	—	—	10	14	—	5	—	12	—	49	—	—	—
Paris (bis 13. Februar)	1 988 806	.	1019	—	26,6	.	.	.	.	.	.	.	14	10	2	37	—	23	—	—	2	8	2	155	140	—	—	—	3	—	603	20	—	—
London (bis 15. Februar)	3 620 868	2597	1646	—	23,7	401	253	98	197	293	404	—	20	17	31	21	67	10	1	—	1	9	11	157	397	34	44	8	20	—	745	49	2	2
Glasgow (bis 15. Februar)	578 156	387	295	—	26,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 15. Februar)	538 338	424	367	—	35,6	61	.	.	.	.	88	.	—	—	18	4	12	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	315	13	.	.
Birmingham (bis 15. Februar)	388 884	320	192	—	25,8	52	.	.	.	.	38	.	—	—	12	2	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	.	167	7	.	.
Manchester (bis 15. Februar)	361 819	285	281	—	40,5	47	.	.	.	.	64	.	—	2	12	2	20	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	.	238	6	.	.
Edinburg (bis 15. Februar)	226 075	127	103	—	23,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 11. Februar)	225 000	184	110	—	25,4	37	13	.	.	.	27	.	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	13	17	1	4	—	1	—	65	3	1	—
Stockholm (bis 8. Februar)	152 825	.	74	—	25,2	24	2	4	12	15	17	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	12	10	—	2	—	13	—	33	2	—	—
Christiania (bis 15. Februar)	109 000	123	31	—	14,8	5	5	6	6	3	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	12	6	—	—	—	1	—	11	—	—	—
Petersburg (bis 1. Februar)	²) 669 741	.	674	—	52,3	149	100	67	156	107	89	6	66	6	13	15	4	34	9	—	3	9	11	105	78	—	16	—	66	—	234	4	1	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 8. Februar)	315 199	.	134	—	22,1	40	28	12	14	18	22	—	1	—	1	12	2	1	—	—	—	2	2	18	22	—	1	1	12	—	59	—	—	—
Odessa (bis 15. Februar)	177 700	.	117	—	34,2	32	16	9	30	14	16	—	—	2	—	2	2	3	—	—	—	3	5	13	3	—	5	1	3	—	73	—	2	—
Rom (bis 18. Januar)	289 321	183	191	48	34,3	32	30	15	38	33	43	—	—	1	1	—	11	6	—	—	1	2	22	19	46	3	7	—	10	—	61	—	1	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig (bis 8. Februar)	140 637	66	70	9	25,9	8	8	2	5	15	32	—	1	—	—	2	1	1	—	—	—	—	3	3	14	—	—	—	7	—	36	2	—	—
Bukarest (bis 15. Februar)	200 000	144	122	—	31,6	21	30	15	24	16	16	—	—	10	4	3	3	1	—	—	1	—	—	19	28	—	—	—	5	—	46	—	2	—
Lissabon (bis 8. Februar)	192 312	.	120	—	32,5	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	17	34	—	—	—	3	—	64	—	—	—
Barcelona (bis 8. Februar)	267 000	141	165	—	32,1	42	16	17	30	26	34	—	15	2	1	4	1	6	—	—	1	—	2	22	27	—	17	—	6	—	61	—	—	—
Alexandrien (bis 8. Februar)	212 034	177	158	—	38,6	60	14	17	20	27	20	—	—	1	—	3	6	4	—	—	10	—	3	12	2	11	2	—	19	—	83	2	—	—
New-York	1 089 277	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brooklyn (bis 18. Januar)	564 448	.	246	—	22,7	44	60	24	35	37	46	—	—	—	20	17	9	3	—	—	—	6	—	37	50	—	3	—	1	—	98	2	—	—
Philadelphia (bis 25. Januar)	876 118	.	324	—	19,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	.	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 18. Januar)	500 000	.	129	—	13,4	29	15	15	27	31	12	—	—	—	—	10	1	4	—	—	—	2	6	20	19	—	3	—	3	—	55	6	—	—
Baltimore (bis 1. Februar)	365 000	.	158	—	22,5	32	22	20	30	23	31	—	—	2	2	14	2	6	—	—	—	1	3	27	25	—	1	—	—	—	75	—	—	—
Chicago	460 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 18. Januar)	210 000	.	142	—	35,2	18	6	9	44	36	29	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	1	2	22	25	7	2	—	3	—	73	2	—	—
San-Franzisko (bis 25. Januar)	300 000	.	111	—	19,2	14	17	4	31	34	11	—	—	—	2	7	2	2	—	—	—	1	—	24	15	—	—	—	3	—	53	1	1	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta	429 535	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay	644 405	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Madras (bis 3. Januar)	394 552	233	265	—	34,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	73	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier (bis 2. Februar)	49 000	.	30	—	31,8	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	9	1	—	—	—	—	15	1	—	—

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern.

¹) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte.

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 9. bis 15. Februar 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet Par. Lin.

Relative Feuchtigk.

Bremen, Köln, Breslau, Berlin, Konitz, Karlsruhe, Heiligenstadt, München

Regenhöhe.

Vorherrschende Windrichtung.

	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz	SW.	SW.	SW. WSW.	SW. W.	W. NW.	NW.	NO.
Breslau	SW.	S.	SW.	W.	W.	N.	O.
München	SW.	SO.	O.	W.	W.	O.	veränderl.
Heiligenstadt	SW.	SW.	SW.	W.	W.	SO.	O.
Berlin	S. SW.	S. SW.	S. SW.	S. SW.	W. NW.	N. NO.	O.
Bremen	SW.	S.	SSW.	WSW.	WSW.	O.	NO.
Köln	SSW.	SSW.	SW.	NW.	W.	SW.	SO.
Karlsruhe	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.	O.	NO.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •—•—•—•, **Berlin** ○—○—○—, **Bremen** - - - - -, **Köln** |—|—|—|—|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage
zu den
Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.
№ 7. **Berlin, den 24. Februar 1879.** III. Jahrgang.

Nachweisung
über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:
Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus
für die Woche vom 9. bis 15. Februar 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	1	—	1	—	—	—	—	—
Scharlach	2	—	1	1	—	—	—	1
Diphtherie	14	1	5	7	—	1	—	14
Croup	2	—	1	1	—	—	—	—
Keuchhusten	1	1	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	8	—	—	—	5	3	—	1
Rückfallsfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Flecktyphus	27	—	—	—	16	11	—	9
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	1	—	—	—	1	—	—	—
Brechdurchfall	2	2	—	—	—	—	—	2
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	4	—	—	—	3	1	—	2
Wechselfieber	1	—	—	—	1	—	—	—
Rose	10	—	1	1	5	2	1	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	99	—	—	—	87	12	—	1
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	23	—	—	—	11	11	1	3
Acuter Bronchialcatarrh	8	—	—	—	2	4	2	—
Lungenschwindsucht	53	—	—	—	25	28	—	37
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	39	3	1	2	8	16	9	2
Acuter Darmcatarrh	5	—	—	—	3	2	—	—
Gehirnschlagfluss	1	—	—	—	—	—	1	2
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	6	—	—	—	1	5	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	14	—	—	1	6	6	1	—
Andere rheumatische Krankheiten	24	—	—	—	10	13	1	—
Verletzungen	34	—	1	—	19	14	—	5
Alle übrigen Krankheiten	388	26	17	22	181	129	13	33
Summe	**767**	**33**	**28**	**35**	**384**	**258**	**29**	**112**

Gesammtbestand war am 8. Februar 1879: 3 720.
Gesammtbestand bleibt am 15. Februar 1879: 3 679.

Die Pest-Epidemie im Gouvernement Astrachan.

Die Pestseuche im Astrachan'schen Gebiete ist amtlichen Mittheilungen zufolge vorläufig ganz erloschen, und auch in den benachbarten Gouvernements hat sich — soweit bekannt — kein Fall von Pesterkrankung gezeigt. Die Zahl der in Wetljanka Gestorbenen wird gegenwärtig auf 600 geschätzt. Dass bei den — wie sich jetzt herausgestellt — sehr ungenügend gewesenen Absperrungsmaassregeln die Seuche doch so wenig verschleppt wurde, schreibt man der von Natur sehr isolirten Lage der dortigen in einer Steppengegend weit auseinander liegenden und nur einen äusserst geringen Verkehr miteinander unterhaltenden Orte zu. Selbst ein Ort wie Wetljanka, welcher Poststation ist, entsende selten einen Menschen anders wohin, wenigstens im Winter; die Poststation dient nur den Durchreisenden.

Als sehr vollkommen werden von zuverlässiger Seite die Cordon- und Quarantäne-Einrichtungen geschildert, welche man nördlich vom Seuchenschauplatze zum Schutze Zarizyn's und Sarepta's getroffen hat. Der Verkehr von Astrachan nach Zarizyn ist unter Sperrung der durch den Seuchendistrict führenden Handelsstrasse auf einen um 250 Werst weiteren Weg durch die Steppe angewiesen. Wer ohne den Nachweis, dass er diesen neuen Weg zurückgelegt habe, von südlicher Seite zu Sarepta ankommt, wird einer 10 tägigen Quarantäne unterworfen. Die gleiche Maassregel soll in der Stadt Astrachan gegenüber den von Norden kommenden Reisenden bestehen. In den verseuchten Ortschaften soll nach Anordnung des General von Loris-Melikoff jedes Haus, in welchem ein Erkrankungsfall stattgefunden, bis zum Ablaufe von 42 Tagen nach dem Ende der Erkrankung abgesperrt bleiben. Dem Beginne der Thätigkeit einer Desinfections-Commission wurde (am 14. Februar) unmittelbar entgegen gesehen.

Die deutsche sowie die österreichisch-ungarische und die rumänische Experten-Commission, — mit dem eigenen Begleitpersonale ohne die russischen Beamten 16 Personen, — welche am 21. Februar in Zarizyn eingetroffen ist, beabsichtigte am 23. sich in den Seuchendistrict zu begeben, aus welchem sie nach Abhaltung der auch ihr vorgeschriebenen 10 tägigen Quarantäne nach Astrachan weiter zu reisen gedenkt. Da die Wege von Zarizyn nach Astrachan in Folge des eingetretenen Thauwetters grundlos sein sollen, so wird das Weiterkommen der Commission kein schnelles sein und einer Berichterstattung derselben über Zustände und Maassnahmen im inficirten Gebiete nicht in sehr naher Frist entgegengesehen werden können.

Bezüglich der Erkrankungsvorgänge bei Salonichi, welche auf Grund von Laien-Mittheilungen als Pestfälle bezeichnet worden und zu den bekannten Schutzmassregeln in den Häfen des Mittelländischen Meeres Anlass gegeben hatten, ist auf Grund zuverlässiger ärztlicher Ermittelungen jetzt auch von griechischer Seite amtlich anerkannt worden, dass es sich bis jetzt dort nur um eine sehr verbreitete und bösartige Flecktyphus-Epidemie handelt. Der vereinzelte Fall einer gleichzeitigen Drüsenanschwellung, bei einem der dortigen Kranken war im December vorgekommen und seitdem keine ähnliche Beobachtung mehr konstatirt worden.

Verordnung,
betreffend die Massregeln zur Sicherung gegen das Eindringen der Pest auf dem Wege des Seeverkehrs.

Zur Sicherung gegen das Eindringen der Pest auf dem Wege des Seeverkehrs verordnen wir bis auf Weiteres für sämmtliche dem Handelsverkehr geöffnete preussische Häfen was folgt:

§ 1. Schiffe, welche aus russischen Häfen kommen, sind nebst den darauf befindlichen Personen und Waaren nicht eher zum freien Verkehr zuzulassen, als bis sie einer strengen sanitären Inspection unterworfen worden, welche den Zweck hat, den Gesundheitszustand am Bord festzustellen.

§ 2. Wenn aus der Inspection sich ergiebt, dass unter der Bemannung oder den Passagieren kein Pestkranker und kein Pestverdächtiger sich befindet, auch kein Todesfall an der Pest oder an einer pestartigen Krankheit während der Fahrt vorgekommen ist, so ist das Schiff zum freien Verkehr zuzulassen. Sind aber während der Fahrt Pest- oder pestverdächtige Todesfälle dieser Art vorgekommen, so sind nach Entfernung der Passagiere die Schiffe, die Kleidungsstücke der Bemannung und aller Passagiere, sowie die zum Gebrauche derselben bestimmten Effecten zunächst einer strengen Desinfection zu unterwerfen. Die Desinfection hat mittelst schwefliger Säure zu erfolgen und zwar betreffs der Kleidungsstücke und Effecten in der in der Anlage A. bezeichneten Weise.

Ausser der Desinfection der Schiffsräume ist das Bilschwasser aus dem Schiffe auszupumpen und sind die Wände der betreffenden Räume mit einer Lösung von Chlorzink zu reinigen.

§ 3. Wenn sich bei der Ankunft des Schiffes pestkranke oder pestverdächtige Personen vorfinden, so sind diese sofort in ein Lazareth oder doch in ein isolirt gelegenes Local zu bringen, welches zu ihrer Aufnahme bereit und geeignet ist. Die nur Pestverdächtigen sind dabei von den unzweifelhaft mit der Pest Behafteten streng getrennt unterzubringen.

Die nur Pestverdächtigen sind in dem Lazareth sieben Tage zu beobachten und zurückzubehalten und nach Ablauf dieser Zeit, falls sich bis dahin der Verdacht nicht bestätigt haben sollte, zu entlassen; die Pestkranken verweilen dort bis zur vollständigen Genesung.

Vor der Entlassung der pestverdächtig Gewesenen sind alle in ihrem Gebrauche befindlichen Kleidungsstücke und Effecten einer strengen Desinfection nach Maassgabe des § 2 in einem besonderen Local unter genauer ärztlicher Controle zu unterwerfen, vor Entlassung der an der Pestkrankheit Behandelten oder im Fall ihres Todes sind die während der Krankheit von ihnen benutzten Gegenstände durch Feuer zu vernichten.

§ 4. Etwa bei der Ankunft der Schiffe vorgefundene Leichnahme der an der Pest oder an einer pestverdächtigen Krankheit Gestorbenen sind sofort aus dem Schiffe zu entfernen und ebenso wie die etwa im Lazareth Verstorbenen an einem, von der Hafenpolizeibehörde näher zu bezeichnenden Ort unter den geeigneten Vorsichtsmassregeln unterzubringen, wo sie bis zu der thunlichst zu beschleunigenden Beerdigung in grosse, mit starker Chlorkalklösung getränkte und wiederholt damit zu befeuchtende Laken eingeschlagen aufbewahrt werden.

§ 5. Können in einem Hafen die in den §§ 3 und 4 aufgeführten Vorsichtsmaassregeln nicht getroffen werden, so ist das betreffende Schiff, welches Pestkranke oder Pestverdächtige am Bord hat, abzuweisen und dem zunächst gelegenen, mit den entsprechenden Einrichtungen versehenen Hafen zu überweisen.

§ 6. Die auf den in § 1 genannten Schiffen vorgefundenen Waaren sind zum freien Verkehr zuzulassen, soweit ihre Einfuhr nach der Kaiserlichen Verordnung vom 29. Januar d. J. (R. G. Bl. S. 3.) nicht verboten ist.

Waaren, welche zwar in der gedachten Verordnung genannt sind, deren Ursprung aus Russland aber nicht nachzuweisen ist, müssen vor dem Eintritt in den freien Verkehr einer gründlichen Desinfection unter Beachtung der im § 2 für Kleidungsstücke und Effecten gegebenen Vorschriften unterworfen werden.

§ 7. Die Hafenpolizeibehörde hat zu den nach Maassgabe vorstehender Bestimmungen vorzunehmenden sanitären Inspectionen den Kreisphysikus und, wo ein solcher nicht schleunig zu erlangen ist, einen anderen qualificirten Arzt zuzuziehen.

Berlin, den 20. Februar 1879.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
Falk.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
Maybach.

Anlage A.
Desinfectionsverfahren.

Zur Desinfection von trockenen Gegenständen, an welchen Infectionsstoffe haften können, verwendet man schweflige Säure, erzeugt durch Verbrennung von käuflichem Stangenschwefel in atmosphärischer Luft und in einem Maasse, dass man in einem geschlossenen Raume, in welchen die zu desinficirenden Gegenstände gebracht und über einander geschichtet werden, mindestens 15 g Schwefel auf jeden Cubikmeter Luft verbrennt und die Gegenstände längere Zeit (sechs Stunden) dem Einflusse der geschwefelten Luft ausgesetzt lässt. Danach wird der Raum gelüftet und können die Gegenstände sofort dem freien Verkehr übergeben werden.

Ist eine grössere Menge von Gegenständen zu desinficiren, so empfiehlt es sich, zweckentsprechende besondere Räume für die Vornahme der Desinfection auszuwählen, womöglich solche, in welchen Fenster und Thüren gut schliessen, aber eine Thür und ein Fenster sich gegenüberliegen. Nach sechs Stunden öffnet man zuerst von aussen das Fenster in's Freie, nach einigen Minuten die gegenüberliegende Thür und in kürzester Zeit kann dann der Raum von Menschen wieder betreten werden.

Zum Verbrennen des Schwefels zerstösst man Stangenschwefel zu etwa haselnussgrossen Stücken, bringt ihn in eine flache irdene glasirte Schüssel, die man zur Verhütung von Feuersgefahr bei zufälligem Springen der Schüssel in einen mit Sand gefüllten Napf stellt, steckt einige Schwefelfäden zwischen die zerstossenen Schwefelstücke, zündet die Fäden an, entfernt sich durch die Thür und schliesst diese ab.

Für einen Desinfectionsraum, der nicht mehr als 100 cbm misst und demnach $1\frac{1}{2}$ kg Schwefel erfordert, ist es nicht nothwendig, den nicht zu verbrennenden Schwefel in mehrere Schüsseln zu vertheilen, da die Bewegung der Luft im Raume und das Diffusionsbestreben der Gase hinreichend für eine gleichmässige Vertheilung der schwefligen Säure sorgt.

Gefahr des Anbrennens der Gegenstände ist nicht zu fürchten, wenn sie nur 50 cm vom brennenden Schwefel entfernt sind.

Die Schwefelung kleinerer Gegenstände kann man in geschlossenen Kästen vornehmen.

Rinderpest.

Seit Erlass der Bekanntmachung vom 13. d. Mts. haben neue Ausbrüche der Rinderpest nicht stattgefunden.

Für seuchenfrei erklärt sind:

Clossow, Batzlow, Kreis Königsberg N./M., Reg.-Bez. Frankfurt a./O.

Im Regierungsbezirk Frankfurt a./O. ist die Rinderpest nunmehr für erloschen zu erachten (§ 37 der Instruction vom 9. Juni 1873).

Berlin, den 20. Februar 1879.

Der Reichskanzler.
In Vertretung: Eck.

Uebersicht der Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse der Stadt Duisburg während des Jahres 1878.

Eingesandt vom Oberbürgermeister-Amt.

Berechnete Bevölkerungszahl 40 947.

Monat	Geburten: Lebendgeborene männlich	Lebendgeborene weiblich	Lebendgeborene Summa	Todtgeborene männlich	Todtgeborene weiblich	Todtgeborene Summa	Gestorbene excl. Todtgeborene männlich	weiblich	Summa	Dar. Ortsfremde in Krankenh. Gestorb.	Lebensalter der Gestorbenen: 0–1 Jahr ehelich	0–1 Jahr unehelich	2–5 Jahre ehelich	2–5 Jahre unehelich	6–15 Jahre	16–20 Jahre	21–30 Jahre	31–40 Jahre	41–60 Jahre	61–80 Jahre	81 Jahre und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infections-Krankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie u. Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibs-Typhus (Gastr. und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere akute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Akut. Gelenkrheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. od. nicht näh. const. gewalts. Einwirkung	durch Selbstmord: Vergiftung	Ertränkung	Erhängung	Erschiessen	And. Selbstmordart.	Todschlag
Januar	92	79	171	6	3	9	44	46	90	1	35	2	11	—	3	2	5	6	18	7	1	—	—	—	2	1	2	1	—	—	—	—	—	14	15	1	1	—	3	—	48	2	—	—	—	—	—	—
Februar	78	80	158	4	2	6	54	55	109	1	41	1	16	1	2	1	3	9	16	16	3	—	—	—	3	2	1	2	—	—	—	1	—	16	21	1	2	—	1	—	58	—	—	—	1	—	—	—
März	93	80	173	9	1	10	53	49	102	—	36	—	15	—	5	4	8	9	16	8	—	1	—	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	22	12	1	2	1	7	—	51	—	—	—	1	—	—	—
April	89	84	173	3	2	5	52	32	84	2	32	—	14	—	5	1	3	5	17	7	—	—	—	—	1	1	1	4	—	—	—	—	—	11	17	1	1	—	4	—	41	—	—	1	1	—	—	—
Mai	80	89	169	3	4	7	37	40	77	—	16	4	18	—	5	3	2	12	10	6	—	1	—	—	2	6	—	4	—	—	—	—	—	13	9	—	1	—	4	—	34	3	—	1	—	—	—	—
Juni	69	57	126	3	4	7	46	32	78	—	30	—	16	—	3	2	2	8	7	6	3	1	—	—	2	—	1	2	—	—	—	1	—	9	3	1	—	—	7	3	43	6	—	—	—	—	—	—
Juli	75	83	158	3	4	7	43	40	83	1	33	—	13	—	6	1	5	9	10	4	—	2	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	18	4	—	2	—	5	5	42	3	—	1	—	—	—	—
August	72	67	139	6	5	11	40	41	81	1	37	—	13	—	2	2	4	5	9	6	3	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	10	3	—	1	—	8	6	43	1	—	1	1	1	—	1
September	91	81	172	2	1	3	39	48	87	1	30	—	27	—	2	1	1	9	6	10	1	—	—	2	3	1	3	—	—	—	—	—	—	11	4	—	4	—	6	5	47	1	—	—	—	—	—	—
October	81	72	153	2	3	5	51	43	94	1	39	—	28	1	2	1	3	3	9	7	1	—	—	6	1	1	4	1	—	—	—	—	—	8	11	3	2	—	7	1	49	—	—	—	—	—	—	—
November	72	70	142	5	1	6	50	47	97	—	29	—	22	—	7	1	4	6	15	13	—	—	—	5	7	4	4	5	—	—	—	—	—	14	8	4	—	—	4	1	37	2	—	—	2	—	—	—
December	73	61	134	4	2	6	56	48	104	—	23	1	26	—	11	—	8	8	13	14	—	—	—	—	13	5	2	—	—	—	—	—	—	12	10	5	—	1	2	—	51	2	1	—	—	—	—	—
Summa	965	903	1 868	50	32	82	565	521	1 086	8	381	8	219	2	53	19	48	89	146	104	12	5	—	14	37	23	23	21	—	—	—	2	—	158	117	17	16	2	58	21	544	20	1	4	6	1	—	1
	1 868 4,56 % zur Gesammtbevölkerung.			82 4,21 % zur Gesammtzahl der Geburten.			1 086 2,65 % zur Gesammtbevölkerung.			0,74 %	35,08 %	0,74 %	20,17 %	0,18 %	4,88 %	1,75 %	4,42 %	8,20 %	13,44 %	9,58 %	1,10 %	0,46 %	—	1,29 %	3,41 %	2,12 %	2,12 %	1,93 %	—	—	—	0,19 %	—	14,55 %	10,77 %	1,57 %	1,47 %	0,19 %	5,34 %	1,93 %	50,09 %	1,84 %	0,09 %	0,37 %	0,55 %	0,09 %	—	0,09 %
											35,82 %		2,35 %																																			

(Prozentzahlen der Lebensalter: zur Gesammtzahl der Gestorbenen. Prozentzahlen der Todesursachen: zur Gesammtzahl der Gestorbenen.)

Geburts- und Sterblichkeits-Verhältnisse der Stadt Breslau während des Jahres 1878.

Einwohnerzahl im Durchschnitt des Jahres 267 000.

Monat	Eheschliessungen	Geburten: Lebendgeborene männlich	Lebendgeborene weiblich	Lebendgeborene überhaupt	Todtgeborene überhaupt	Zahl der Todesfälle ohne Todtgeburten männlich	weiblich	überhaupt	Alter der Gestorbenen: 0–1 Jahr ehelich	0–1 Jahr unehelich	1–5 Jahre ehelich	1–5 Jahre unehelich	5–10 Jahre	10–15 Jahre	15–20 Jahre	20–30 Jahre	30–40 Jahre	40–60 Jahre	60–80 Jahre	über 80 J. und unbekannt	Todesursachen: Infections-Krankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie u. Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus u. Nervenfieber (Gastr. Fieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber	And. Infectionskrankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Apoplexie (Schlagfluss)	Akut. Gelenkrheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsam. Tod: Durch Verungl. od. nicht näh. const. gewalts. Einwirkung	Durch Selbstmord	Todtschlag	Geburts-Ziffer (ohne Todtgeburten) auf 1 Jahr und 1000 Einwohner	Sterblichkeits-Ziffer (ohne Todtgeburten) auf 1 Jahr und 1000 Einwohner	Von 1000 Todesfällen entfallen auf die einzelnen Monate
Januar	176	475	439	914	42	297	261	558	135	52	44	10	16	8	6	31	55	119	71	11	—	—	8	9	4	2	—	—	—	4	2	41	40	20	1	17	2	388	16	4	—	41,08	25,08	67,80
Februar	164	432	382	814	37	307	266	573	147	44	78	15	9	7	7	42	33	112	67	12	—	—	3	6	1	10	—	—	—	1	2	60	30	13	2	32	1	394	6	7	—	36,58	25,75	69,62
März	174	434	384	818	44	380	301	681	174	49	77	9	10	7	6	64	77	114	77	17	1	—	4	7	4	7	11	—	1	3	5	73	42	22	1	36	1	452	6	5	—	36,76	30,61	82,75
April	255	427	411	838	45	428	366	794	225	43	137	14	15	6	15	47	58	128	91	15	—	—	2	13	3	4	6	—	—	2	10	74	64	29	1	40	6	521	6	12	1	37,66	35,69	96,48
Mai	221	504	462	966	45	395	323	718	199	64	97	10	13	1	13	38	62	123	83	15	—	—	1	6	4	6	2	—	1	1	6	52	76	22	—	43	8	470	11	9	—	43,33	32,27	87,24
Juni	181	442	404	846	49	397	339	736	235	65	94	14	13	4	18	54	51	98	77	13	—	—	6	11	2	8	2	—	1	1	5	52	46	16	—	87	32	451	12	4	—	38,02	33,08	89,43
Juli	237	457	472	929	36	402	351	753	273	93	85	6	7	4	10	46	60	92	68	9	—	—	10	6	4	16	—	—	4	—	3	58	31	19	—	146	39	396	6	15	—	41,75	33,84	91 49
August	177	459	485	944	29	463	430	893	343	88	109	12	25	10	10	51	63	102	68	12	—	—	21	6	5	14	2	—	9	4	5	47	34	13	—	180	74	463	8	8	—	42,43	40,13	108,51
September	159	442	407	849	50	367	265	632	233	64	77	7	15	6	7	34	43	73	59	14	—	—	20	10	3	6	—	—	1	1	3	51	25	9	—	104	36	347	11	5	—	38,16	28,40	76,79
October	283	473	445	918	46	320	313	633	145	43	103	6	16	10	16	45	52	107	74	16	—	—	29	10	3	17	1	—	1	1	1	58	31	20	—	46	12	386	9	7	1	41,21	28,45	76,91
November	222	434	427	861	38	305	272	577	136	47	77	7	19	6	13	44	45	105	66	12	1	—	17	10	7	9	4	—	—	3	6	54	47	7	1	36	5	356	5	9	—	38,70	25,93	70,11
December	154	433	419	852	45	350	332	682	191	53	76	7	14	6	9	48	53	121	98	6	2	—	5	12	7	6	2	—	—	2	9	42	39	16	1	47	4	470	9	9	—	38,29	30,65	82,87
Summa	2403	5412	5137	10 549	506	4411	3819	8230	2436	705	1054	117	172	75	130	544	652	1294	899	152	4	—	126	106	47	105	30	—	18	23	57	662	505	211	7	814	220	5094	105	94	2	39,51	30,82	1000,00
	0,90 % zur Ges.-Bevölkerung.	10 549 3,95 % zur Gesammt-Bevölkerung.			4,58 % zur Ges.-Zahl d. Geb.	8230 3,08 % zur Gesammt-Bevölkerung.			29,60 %	8,57 %	12,81 %	1,42 %	2,09 %	0,91 %	1,58 %	6,61 %	7,92 %	15,72 %	10,92 %	1,85 %	0,05 %	—	1,53 %	1,29 %	0,57 %	1,28 %	0,37 %	—	0,22 %	0,28 %	0,69 %	8,05 %	6,14 %	2,56 %	0,09 %	9,89 %	2,67 %	61,90 %	1,28 %	1,14 %	0,02 %			

(Prozentzahlen: zur Gesammtzahl der Gestorbenen.)

Städtisches statistisches Bureau.

Mortalitäts-Statistik von Weimar für das Jahr 1878.

Einwohnerzahl: 19 894.

Monat	Geburten: Lebend Geborene ehelich männlich	ehelich weiblich	ausserehelich männlich	ausserehelich weiblich	Summa	Todtgeborene männlich	Todtgeborene weiblich	Todtgeborene Summa	Summa	Zahl der Todesfälle ohne Todtgeburten männlich	weiblich	Summa	Alter der Gestorbenen: 0–1 Jahr ehelich	0–1 Jahr ausserehelich	2–5 Jahr ehelich	2–5 Jahr ausserehelich	6–15 Jahre	16–20 Jahre	21–30 Jahre	31–40 Jahre	41–60 Jahre	61–80 Jahre	81 Jahre und darüber	Todesfälle in Krankenhäusern und Lazarethen	Todesursachen: Infections-Krankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Diphtherie und Croup	Keuchhusten	Unterleibstyphus	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber	And. Infections-Krankh.	And. vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Pneumonie u. Bronchitis	Acut. Gelenk-Rheumat.	Gehirnapoplexie	Darmkatarrh u. Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verunglückung	durch Selbstmord: Vergiftung	Ertränkung	Erhängung	Erschiessen	Andere Arten	Todtschlag
Januar	26	10	1	1	38	1	—	1	39	17	9	26	10	2	3	—	2	—	—	1	2	5	1	2	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	1	1	4	—	—	2	—	13	—	—	—	—	—	—	—
Februar	17	9	1	1	28	—	1	1	29	10	14	24	7	—	1	—	2	—	1	3	2	7	1	3	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	2	1	—	2	1	—	11	—	—	—	—	2	—	—
März	13	25	3	—	41	3	1	4	45	16	6	22	3	1	4	—	—	—	1	—	6	6	1	1	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	3	1	—	8	—	—	—	—	—	—	—
April	14	19	1	1	35	—	—	—	35	11	19	30	6	1	4	—	—	—	2	—	4	12	1	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	—	—	1	2	—	3	2	1	13	—	—	1	—	—	—	—
Mai	14	16	3	2	35	1	2	3	38	21	14	35	7	—	2	—	1	2	3	1	12	6	1	5	—	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	6	4	—	—	—	—	18	—	—	2	—	—	—	—
Juni	28	17	2	2	49	4	1	5	54	12	15	27	10	3	—	—	—	1	1	2	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	1	3	—	14	—	—	—	1	—	—	1*
Juli	27	13	2	—	42	2	1	3	45	18	13	31	10	4	3	—	—	1	2	1	3	6	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	1	4	19	—	—	—	—	—	—	—
August	22	15	5	3	45	2	—	2	47	19	16	35	21	1	3	—	—	1	—	—	3	5	1	1	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	2	9	16	—	—	—	—	—	—	—
September	27	18	3	6	54	—	2	2	56	10	13	23	8	2	2	—	—	—	1	2	1	6	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	3	—	—	1	3	12	—	—	—	—	—	—	—
October	17	19	2	3	41	1	3	4	45	14	12	26	8	—	3	—	—	—	2	1	4	7	1	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	2	—	4	1	—	12	—	—	2	—	—	—	—
November	22	34	3	1	60	2	—	2	62	20	20	40	8	2	2	—	3	—	2	4	5	14	—	1	—	—	—	4	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	3	27	—	—	—	—	—	—	—
December	21	27	4	3	55	—	1	1	56	14	18	32	4	1	5	—	3	2	1	4	6	5	1	4	—	—	—	7	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	6	—	1	11	1	—	—	—	—	1	1*
Summa	248	222	30	23	523	16	12	28	551	182	169	351	102	17	32	—	11	7	16	19	52	85	10	19	—	—	2	32	5	13	—	—	—	—	1	27	27	—	23	14	21	174	1	—	5	1	2	1	2
	523 2,61 pCt. zur Gesammt-bevölkerung.					28 5,08 pCt. zur Ges.-Zahl der Geburten.				351 1,75 pCt. zur Gesammt-bevölker.			27,63	4,84	9,11	—	3,13	1,99	4,55	5,41	14,81	24,21	2,85	5,41	—	—	0,56	9,11	1,42	3,70	—	—	—	—	0,28	7,69	7,69	—	6,55	3,98	5,98	50,17	12 = 3,41						

(Prozentzahlen: pCt. der Gessammtzahl der Gestorbenen.)

* Hinrichtungen.

Druckfehler-Berichtigung: In der Uebersicht der Bevölkerungsvorgänge der Stadt Frankfurt a./O. in No. 6 der Veröffentlichungen lies am Schluss der Tabelle: auf **10 000** Lebende der Bevölkerung und nicht auf **1000**.

Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 8. **Berlin, den 3. März 1879.** III. Jahrgang.

Der heutigen Nummer der Veröffentlichungen liegt ein Bericht des Herrn v. Pettenkoffer über Desinfectionsversuche als aussergewöhnliche Beilage bei. Der nächsten Nummer wird ein Bericht des Herrn Dr. Mehlhausen über den gleichen Gegenstand beigefügt werden.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(16. bis 22. Februar 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an den meisten deutschen Beobachtungsstationen östliche und südöstliche, in Konitz nordöstliche, in Köln und Karlsruhe südliche bezw. südwestliche Windrichtungen, die aber bald allgemein über Süd nach West umgingen, nur in Konitz, Berlin und Bremen machten sich um die Wochenmitte auch nördliche Luftströmungen geltend. In der zweiten Wochenhälfte sprang der Wind an den östlichen und mitteldeutschen Stationen vorübergehend nach Südost und Ost, in Köln und Karlsruhe blieb Südost vorwiegend, welche Luftströmungen auch an den anderen Stationen bald wieder vorherrschend wurden, bis sich am Schluss der Woche der Wind an den meisten Stationen nach West, in Berlin, Bremen, Köln bis nach Nordwest drehte.

Die Temperatur der Luft war in der ersten Wochenhälfte an allen Stationen eine milde, dem Durchschnittsmittel entsprechende. In der zweiten Wochenhälfte sank die Luftwärme in Konitz, München, Bremen, Heiligenstadt erheblich (in letzterer Stadt am 22. bis unter — 9° C.)

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Heiligenstadt (um 13,9° C.), die schwächste in Cöln und Karlsruhe (um 6,0 resp. 6,6° C.).

Die maximale Tagesschwankung war am bedeutendsten in München und Bremen (8,4 resp. 8,1° C.), und am geringsten in Berlin und Karlsruhe (4,8 resp. 4,9° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine nur mässig hohe. Das Sättigungsmaximum erreichte nur München. Niederschläge, zumeist aus Schnee bestehend, fielen häufig. Der reichlichste Niederschlag erfolgte in Karlsruhe (19,23 Pariser Linien), der spärlichste in Breslau (0,87 Pariser Linien).

Der beim Beginn der Woche nicht hohe Luftdruck erreichte in den ersten Tagen der Woche einen ungewöhnlch niedrigen Standpunkt, stieg dann um die Mitte der Woche rasch, sank abermals und zeigte erst am Schluss der Woche wieder steigende Tendenz.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 512 707 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 4005, welche Zahl auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 27,7 entspricht gegen 26,4 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 250 998 Einwohner 3899 Todesfälle = 28,0 pro mille. Die Zahl der Lebendgeborenen der vorangegangenen Woche betrug 5797, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1792 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat im Vergleich zur Vorwoche in den meisten Städtegruppen zugenommen, nur in der niederrheinischen Städtegruppe erscheint sie vermindert, in dem sächsisch-märkischen Tieflande blieb sie die gleiche wie in der Vorwoche. Die Städte unter 40 000 Einwohner verhielten sich in der Ost- und Nordseeküsten-Gruppe, in der Oder- und Warthe-Gegend und in der niederrheinischen Niederung günstiger als die stärker bevölkerten, in den übrigen Gruppen war das Verhältniss ein umgekehrtes.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters erscheint im Vergleich zur Vorwoche gesteigert und zwar in den meisten Städtegruppen, nur in den Städten des sächsisch-märkischen Tieflandes, besonders in Berlin, sowie in denen der niederrheinischen Niederung hat sie abgenommen. Die Sterblichkeit der höheren Altersclassen (über 60 Jahre) erscheint im Allgemeinen verringert.

Die beiden Altersextreme zeigten zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen folgendes Verhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	91,9	46.0
der Oder- und Warthe-Gegend	106,3	50,0
des süddeutschen Hochlandes	143,0 (in München 149,2)	58,2
des mitteld. Gebirgslandes	106,8	52,1
des sächs.-märk. Tieflandes	74,6 (in Berlin 68,4)	38,5
der Nordseeküsten-Gruppe	90,4	47,9
der niederrheinischen Niederung	71,0	45,0
der oberrheinischen Niederung	85,2	47,9

Unter den Todesursachen erscheinen die meisten Infectionskrankheiten im Vergleich zur Vorwoche wenig verändert. Diphtherische Affectionen, typhöse Fieber, Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder waren etwas vermehrt, Scharlachfieber, Keuchhusten und Flecktyphus ein wenig vermindert. Masern wurden in Dresden und Hof häufiger Todesveranlassung. Das Scharlachfieber nahm meist einen milderen Verlauf, diphtherische Affectionen herrschen namentlich in Königsberg, Bromberg, Dresden, Leipzig. In Berlin ist die Zahl der daran Gestorbenen etwas kleiner als in der vorhergegangenen Woche. Todesfälle am Unterleibstyphus stiegen von 43 der Vorwoche auf 53 in der Berichtswoche, doch ist die Zahl der Todesfälle in keiner deutschen Stadt eine grössere. Der Flecktyphus forderte 5 Opfer, in Metz 1, in Berlin 4, gegen 8 der vorhergegangenen Woche. Als neu erkrankt an Flecktyphus werden aus Berlin 30, aus Breslau 1 gemeldet. Der febris recurrens erlagen in Breslau 3 Personen; aufs Neue erkrankten daran 24, in Berlin 1. Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder zeigen sich namhaft gesteigert, besonders in München und Berlin, die Gesammtzahl der daran Gestorbenen stieg auf 147 und 42 von 93 bezw. 22 der vorangegangenen Woche. Auch Lungenphthisen führten häufiger, acute Entzündungen der Athmungsorgane seltener zum Tode. Aus Ratibor wird 1 Todesfall an Pocken gemeldet.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 467 Personen, 54 weniger als in der vorhergegangenen Woche als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 138 = 29,6 pCt.; in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 167 = 32,4 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 515. Unter den Todesursachen waren Darmkatarrhe der Kinder erheblich vermehrt, auch die Zahl der Todesfälle an Unterleibstyphus stieg auf 5, während die der Flecktyphen auf 4 sank; auch das Scharlachfieber wie diphtherische Affectionen weisen einen kleinen Nachlass auf. An Unterleibstyphus wurden in der Zeit vom 9. bis 15. Februar cr. 13 neue Erkrankungsfälle gemeldet.

In der Berichtswoche wurden in den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins 722 Kranke aufgenommen, darunter litten an Unterleibstyphus 12, an Flecktyphus 30 (Charité 6, Barackenlazareth 24), an febris recurrens 1 (Charité), an Diphtherie 9, an Scharlach 5, an Trichinosis 1 (Bethanien).— Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 89 und der Gesammtbestand betrug am 22. Februar 3709.

Ausland.

Bezüglich der Pestepidemie in Russland lauteten die Nachrichten aus Zarizin, auch während der abgelaufenen Woche, in so fern beruhigend, als weder in dem bekannten Seuchendistrict noch in dessen Umgebung neue Erkrankungen vorgefallen waren. Die Einschliessung des Seuchendistrictes, welche, wie sich jetzt ergiebt, auf dem linken Wolgaufer noch überhaupt fehlt und auf dem rechten Ufer bis dahin nur mittels Kosakenpikets in je 2 Werst Entfernung unterhalten wird, soll nun durch herangezogene Infanterie vollständig hergestellt werden. Von den noch besonders für sich mit Cordons eingeschlossenen inficirt gewesenen Dörfern sind Prischibinsky, Nikolskoje und Staritzkoje wieder dem Verkehre innerhalb des gemeinsamen Cordons geöffnet, weil in denselben seit 42 Tagen kein Erkrankungsfall mehr vorgekommen war.

Die Aufhebung soll allmälig auf die übrigen Punkte ausgedehnt werden, in denen die gesetzliche Quarantänefrist abläuft. Die allgemeine Absperrungslinie bleibt indessen noch in Kraft. Ausserdem bleiben in den vorgenannten Orten einzelne Häuser, in denen früher Pestfälle vorkamen, abgesperrt, bis zur Ankunft der aus Zarizin und Astrachan zur Abschätzung des zu verbrennenden Eigenthums und zur Desinfection der Gräber und aller inficirten Punkte entsendeten Kommission. Die Reinigung und die Desinfection der Orte soll nach der Anweisung des Prof. Jacobi aus Charkow concentrisch nach Wetljanka hin vorgenommen werden. In Wetljanka selbst hat sich unter dem Vorsitz des Dr. Krassowsky ein Gesundheits-Comité gebildet, welches seine Thätigkeit damit begann, die Kirchhöfe, die zur Aufnahme der an der Pest Gestorbenen dienten, mit einer Lage Erde von 2 Archinen (etwa 1,4 m) Höhe bedecken und die Höfe aller inficirten Häuser gründlich reinigen zu lassen. — Am 21. Februar waren im ganzen astrachan'schen Kreise seit 10 Tagen keine Erkrankungen, in Wetljanka seit 30 Tagen keine Sterbefälle an der Epidemie mehr vorgekommen; im letzteren Orte feiert die Bevölkerung den Carneval, und die Kosaken geben sich ihren Lieblingsvergnügungen hin.

Während an der Wolga die Seuche erloschen scheint, erwachsen neue Beunruhigungen durch wiederholte pestverdächtige Erkrankungsfälle in verschiedenen anderen Gegenden Russlands, welche indess bis jetzt nur ganz vereinzelt auftreten. Zwei derselben, schon etwas älteren Datums, sind bereits durch amtliche Erhebungen richtig gestellt. Von diesen betrifft der eine einen 13jährigen Knaben, welcher mit seinem Vater aus dem Astrachanschen Gebiete nach Antipino, einem Dorfe des Districts Prousk in der Provinz Rjäsan, gekommen und nach etwa fünftägiger Krankheit in der Nacht vom 24. auf den 25. Januar daselbst verstorben ist. Die Symptome bestanden in Kopfschmerz, Frost, Erbrechen, Aufregung ohne Delirien, und Schmerzen in der Leiste, woselbst sich eine Anschwellung und ein schwarzer Fleck von Erbsengrösse, dessen Centrum eingefallen war, zeigte. Die Aerzte erklärten den Fall für die Astrachan'sche Krankheit: sofort wurden umfassende Massregeln getroffen. Die frühere Umgebung des Todten wurde unter ärztliche Bewachung gestellt, die Wohnungen der Verwandten mit einem Sanitätscordon umgeben, alle verdächtigen Gegenstände verbrannt oder desinficirt, das Sterbehaus streng desinficirt, Thüren und Fenster geschlossen und der Eintritt in dasselbe Jedem von einer Wache verboten. In den umliegenden Dörfern fahndete man auf alle Personen, die mit dem Verstorbenen früher in Berührung gekommen waren; dieselben wurden, 73 an der Zahl, unter strenge ärztliche Controle gestellt. Bis zum 24. Februar war keiner der Beobachteten erkrankt, auch sonst keine verdächtige Affection vorgekommen; dennoch dauerten die Vorsichtsmassregeln fort. Der zweite Fall betraf den Bauer Kassatkin aus der Provinz Kostroma, welcher am 20. Januar zu Lyskowo in der Provinz Nijni-Nowgorod nach ebenfalls fünftägigem Krankenlager verschied. Er kam schon ohne Bewustsein in das Hospital mit einer Temperatur von 40,2°, schwachem Herzschlag und hoher Pulsfrequenz; Respiration schwach, zeitweiser Husten, laute Delirien; der Körper war mit rothen, überlinsengrossen Flecken bedeckt. Der Arzt stellte die Diagnose: „Typhus exanthematicus et pneumonia hypostatica", war aber leider nicht im Stande, den Fall bis zu Ende zu verfolgen. Im weiteren Verlaufe nahm die Prostration zu und wurde schliesslich allgemein. Nach erfolgtem Tode fand sich am ganzen Körper eine Eruption rother Flecke und eine Anschwellung der Leistendrüsen in der Form von harten Bohnen. Zur Vorsicht wurde Leichnam und Sarg desinficirt und tief vergraben, Kleidung, Bettwäsche und Bett verbrannt, das Zimmer sorgfältig desinficirt, sowie sämmtliche 43 Personen, die mit dem Todten in Berührung gekommen waren, und alle Kranke des Districts ärztlich untersucht. Der officielle Bericht schliesst mit der Bemerkung, dass ein genaues Studium des Falles zu der

(Fortsetzung in der Beilage.)

*) Beim Schluss der Redaction fehlte der Bericht aus Heilbronn, Gera und Baden-Baden.

Statistische Nachweisung

über die in der 8. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 16. bis 22. Februar 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.–5. Jahr	6.–20. Jahr	21.–40. Jahr	41.–60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	93	79	—	31,4	34	13	—	9	14	9	—	—	—	1	12	—	4	—	—	—	3	—	7	10	4	1	—	4	4	28	1	—	—
Danzig	107 216	77	57	1	27,6	25	5	2	11	7	7	—	—	—	2	3	—	1	—	—	—	2	2	6	3	—	2	—	5	—	30	1	—	—
Stettin	84 589	64	46	1	28,3	21	6	—	2	9	8	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	3	10	—	1	—	—	1	27	1	—	—
Lübeck	48 500	34	13	—	13,9	2	5	1	—	2	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	9	—	—	—
Kiel	42 000	32	17	2	21,0	4	1	5	1	4	2	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	1	7	—	—	—
Rostock	36 250	25	16	—	Im Durchschnitt 27,9	1	—	1	2	6	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	2	—	—	—	7	1	—	—
Elbing	33 749	24	32	1		14	5	3	2	4	4	—	—	1	2	3	1	—	—	—	—	1	—	3	—	2	1	—	1	3	14	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	15	10	—		1	2	—	1	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Stralsund	27 881	14	17	—		2	3	2	2	3	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	10	—	—	—
Flensburg	27 697	12	15	1		5	—	2	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	—	—	—	—	7	—	1	—
Stargard i. P.	21 503	18	11	1		—	—	—	5	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Thorn	21 887	14	5	—		3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Memel	20 625	19	16	—		7	—	2	2	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	2	2	—	—	—	—	9	—	—	—
Tilsit	20 952	15	16	3		4	3	1	1	2	2	3	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1	2	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Stolp	19 873	20	4	1		1	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Greifswald	18 642	10	7	—		1	—	1	1	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Insterburg	17 835	14	12	—		1	3	—	—	7	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Graudenz	15 331	11	6	2		2	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Summa	724 150	511	379	13	27,2	128	47	20	47	68	64	5	—	2	9	24	4	8	—	—	—	10	4	42	39	10	13	—	12	9	188	4	1	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	200	176	1	33,9	58	30	12	25	25	26	—	—	—	1	3	5	3	—	—	1	—	3	17	13	6	2	1	14	—	106	1	—	—
Posen	64 562	55	30	3	24,2	9	5	2	4	5	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	3	—	2	—	—	—	19	—	1	—
Liegnitz	35 000	23	27	—	Im Durchschnitt 35,0	7	2	3	5	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	2	—	—	—	19	—	—	—
Bromberg	34 058	27	26	1		7	2	6	7	2	2	—	—	—	2	5	—	1	—	—	—	—	—	4	2	2	—	—	—	—	9	1	—	—
Königshütte	27 557	36	17	—		11	4	1	—	1	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	9	1	—	—
Landsberg a. W.	23 559	15	8	1		—	1	2	1	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	4	—	—	—
Schweidnitz	22 186	17	21	8		5	1	—	4	7	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	1	—	—	—	11	1	2	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 185	18	13	2		8	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Neisse	20 155	5	17	5		5	1	—	4	4	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	2	—	1	—	—	—	9	—	1	—
Gross-Glogau	17 871	7	5	—		—	—	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Ratibor	18 224	11	13	—		1	5	—	1	4	2	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Brieg	16 965	16	13	1		6	2	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	1	—	5	—	—	—
Summa	572 322	430	366	22	33,3	117	54	28	52	60	55	—	1	—	6	13	7	6	—	—	2	—	3	42	30	10	12	1	15	2	208	4	4	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	192	148	1	33,4	66	9	4	23	13	33	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	23	14	—	4	—	17	2	84	—	—	—
Stuttgart	105 230	88	64	3	31,6	18	10	8	11	11	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	8	4	—	1	—	—	4	43	1	—	—
Nürnberg	101 152	66	64	—	32,9	24	8	5	10	9	8	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	14	10	—	1	1	1	—	31	1	1	—
Augsburg	61 800	45	41	1	34,5	23	3	—	4	2	9	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	6	—	22	1	—	—
Regensburg	33 292	20	25	—	Im Durchsch. 31,5	13	1	—	2	4	5	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	3	—	2	—	2	—	13	—	—	—
Ulm	32 100	13	21	—		13	2	—	2	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	3	—	10	—	—	—
Fürth	29 506	16	18	—		5	3	—	4	2	4	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	7	3	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Heilbronn	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Esslingen	20 600	19	12	—		6	1	—	1	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Cannstatt	17 578	10	7	—		5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Reutlingen	16 023	5	13	—		7	2	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	7	1	—	—
Erlangen	14 436	13	3	—		2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—
Summa	661 717	487	416	5	32,7	182	41	18	58	43	74	—	—	—	3	12	4	3	—	—	—	—	1	60	48	—	11	1	31	7	230	4	1	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	132	124	4	30,3	44	22	5	17	16	20	—	—	5	3	5	2	—	—	—	—	—	—	19	9	—	2	—	—	2	75	1	1	—
Chemnitz	85 811	77	50	—	30,3	28	9	2	4	4	3	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	1	—	3	—	3	2	—	—	—	36	—	1	—
Kassel	56 649	25	31	1	28,4	7	3	1	8	4	8	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	8	—	1	3	—	1	—	14	—	—	—
Erfurt	49 650	42	27	—	28,3	12	1	1	3	5	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	19	—	1	—
Würzburg	48 808	25	34	6	36,2	4	7	1	8	4	10	—	—	1	—	3	1	2	—	—	—	—	—	4	1	—	2	—	1	—	19	—	—	—
Zwickau	34 704	34	19	1	Im Durchschnitt 28,5	13	3	—	—	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	2	—	12	—	—	—
Plauen	32 000	34	16	—		6	5	1	3	—	1	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1	—	—	7	—	—	—
Halberstadt	30 622	24	17	1		6	—	2	4	3	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	4	2	—	2	—	—	—	6	—	—	—
Bamberg	27 885	18	13	—		2	—	—	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Nordhausen	25 343	17	12	—		4	—	—	3	2	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	6	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	18	18	—		11	1	1	1	3	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3	1	1	1	—	—	—	9	—	—	—
Gotha	24 259	16	15	—		4	5	1	1	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	—	—	8	1	—	—
Altenburg	23 985	17	19	1		4	5	2	1	2	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	11	—	2	—
Glauchau	21 518	28	19	—		9	4	1	3	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	12	—	—	—
Meerane	22 890	21	15	—		9	3	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Gera	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mühlhausen i. Thür.	22 270	25	5	—		2	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Zittau	22 381	13	10	—		5	2	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Bayreuth	20 213	14	14	—		5	—	1	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Hof	20 234	10	12	—		2	7	1	1	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	5	—	—	—
Crimmitschau	19 294	20	8	2		3	2	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Weimar	19 921	10	2	—		—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Bernburg	19 300	23	6	2		1	2	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Göttingen	18 200	11	9	2		1	1	—	1	3	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Aschersleben	17 894	19	7	—		1	1	1	1	1	2	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Quedlinburg	17 760	18	12	—		3	1	1	1	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Weissenfels	18 617	16	13	—		6	2	2	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	8	—	—	—
Eisenach	17 135	13	12	—		3	1	1	3	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	1	—	4	—	—	—
Naumburg	17 134	16	11	—		4	—	—	3	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	3	—	2	—
Koburg	15 878	8	9	1		4	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	988 672	744	559	21	29,4	203	88	25	74	70	99	—	—	11	9	31	6	7	—	—	1	3	1	78	37	11	23	1	7	3	321	2	7	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	832	467	—	23,1	138	91	28	77	64	69	—	—	2	8	27	9	5	4	—	—	4	6	78	25	19	13	1	22	8	232	2	2	—
Leipzig	145 719	81	73	3	26,1	23	8	4	11	12	15	—	—	—	1	7	—	—	—	—	—	—	—	11	10	7	2	—	1	—	31	—	3	—
Magdeburg	90 641	79	52	3	29,8	11	10	4	7	15	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	14	8	—	2	—	1	—	25	—	—	—
Halle a. S.	66 580	58	30	5	24,1	9	4	1	7	4	5	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	4	3	3	3	—	—	1	13	—	—	—
Frankfurt a. O.	49 206	46	39	3	41,2	8	10	—	8	5	7	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	—	6	6	1	—	—	1	1	18	—	1	—
Görlitz	47 500	42	28	1	30,7	12	4	1	4	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	1	—	—	3	2	14	—	1	—
Potsdam	45 600	18	28	—	31,9	7	3	—	9	5	4	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—	—	—	—	17	—	—	—
Spandau	31 732	21	17	—	Im Durchschnitt 26,9	11	1	—	2	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	—	2	—	8	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	19	20	—		2	4	1	5	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	1	2	—	—	—	8	—	1	—
Charlottenburg	28 434	18	6	—		3	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	23	22	—		10	5	—	3	2	2	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	16	1	—	—
Guben	24 261	17	8	—		3	1	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	3	—	—	—
Kottbus	24 090	11	13	—		5	3	—	—	4	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	9	—	—	—
Dessau	21 328	13	15	—		2	2	2	4	4	1	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Zeitz	17 211	12	5	—		2	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Prenzlau	16 357	12	7	1		—	1	—	1	3	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Burg	15 380	10	8	—		2	1	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	2	—	2	—	—	—
Summa	1 728 235	1312	838	16	25,2	248	150	42	139	130	128	1	—	2	11	53	11	9	4	—	—	6	6	139	64	41	26	1	35	13	405	3	9	—

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen. 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten. Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten. Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod. Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	301	210	3	29,0	86	32	11	24	24	33	—	—	3	4	5	2	5	—	—	—	1	—	25	25	1	6	1	7	3	118	2	2	—
Hannover	121 363	95	61	2	26,1	27	7	4	5	11	7	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	15	4	—	4	—	1	—	30	1	—	—
Bremen	106 000	76	48	—	23,5	17	3	4	8	8	8	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	11	7	—	3	—	—	—	23	—	—	—
Altona	91 802	58	43	1	24,4	9	8	3	8	8	7	—	—	—	3	1	1	1	—	—	—	1	—	10	3	—	1	—	2	1	19	—	—	—
Braunschweig	69 905	48	33	2	24,5	7	10	3	3	4	6	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	4	4	—	1	—	1	—	21	—	—	—
Münster	36 798	30	19	1	Im Durchschn. 23,9	7	—	—	3	3	6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	2	—	—	—	13	—	—	—
Osnabrück	32 000	28	8	—		1	3	—	—	1	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Bielefeld	28 073	22	14	—		8	1	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Hildesheim	23 916	24	11	1		1	2	1	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Celle	19 732	16	11	—		2	1	—	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Lüneburg	18 468	9	11	2		—	2	—	2	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	—	—	6	—	—	—
Oldenburg	17 341	13	4	3		—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Harburg	17 618	15	11	1		4	—	3	2	—	2	—	—	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Minden	17 448	7	8	—		1	—	—	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	977 532	742	492	16	26,2	170	69	31	63	69	90	—	—	5	14	12	5	9	—	—	1	5	—	79	54	2	23	1	11	4	262	3	2	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	95	75	3	27,8	19	12	3	12	11	18	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	1	—	15	9	—	3	—	1	—	41	—	—	—
Barmen	91 000	66	33	—	18,9	7	7	1	10	4	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	9	2	1	—	—	1	—	16	1	—	—
Düsseldorf	87 393	77	39	1	23,2	15	5	1	8	4	6	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	11	1	—	1	—	1	—	22	—	—	—
Elberfeld	90 000	88	36	—	20,8	5	10	3	7	8	3	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	13	2	2	—	—	1	—	14	—	1	—
Aachen	83 515	81	42	1	26,2	11	2	1	9	5	14	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	14	3	—	2	—	—	—	20	1	—	—
Krefeld	69 651	62	35	—	26,1	12	5	2	7	3	6	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	9	1	2	1	—	—	—	19	—	—	—
Dortmund	57 800	64	26	—	23,4	6	7	2	9	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9	6	—	1	—	—	—	9	—	—	—
Essen	55 000	65	38	2	35,9	16	7	2	5	6	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	1	—	7	4	—	—	—	3	1	18	—	—	—
Duisburg	42 659	37	27	—	32,9	5	7	1	4	6	4	—	—	4	3	1	—	1	—	—	—	—	—	3	7	2	1	—	1	—	4	—	—	—
M.-Gladbach	36 920	40	22	—		5	6	2	2	6	1	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	10	—	—	—
Koblenz	27 610	29	16	1	Im Durchschnitt 28,6	3	—	2	2	2	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	10	—	2	—
Bonn	29 650	24	18	4		3	1	—	6	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	2	—	3	—	6	—	—	—
Bochum	29 661	37	14	1		5	2	—	5	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	—	6	—	—	—
Remscheid	29 199	26	13	—		4	1	3	—	3	2	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	4	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—
Hagen	25 400	27	13	—		5	—	—	2	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Trier	22 457	15	15	2		1	—	—	1	8	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	10	—	—	—
Viersen	20 150	19	8	—		—	1	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Wesel	20 578	21	8	—		5	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Witten	19 791	18	14	2		6	3	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	—	—	—	2	3	1	—	—
Hamm	20 226	20	10	1		1	1	—	4	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	14	14	1		3	1	1	4	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Iserlohn	17 328	16	11	—		4	—	4	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	1	—	5	—	—	—
Rheydt	17 300	17	15	—		1	6	2	1	1	4	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Oberhausen	15 649	14	6	—		2	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—
Neuss	16 503	17	10	—		3	2	1	3	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	27	9	1		6	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	5	1	—	—
Solingen	15 993	14	6	—		—	3	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	1 121 295	1030	573	20	26,6	153	91	35	109	86	97	2	—	6	13	17	11	8	—	—	—	5	3	145	46	11	20	—	16	3	262	4	3	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	93	44	—	18,4	9	9	3	8	8	7	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	11	4	—	3	—	4	—	16	1	—	—
Strassburg i. E.	101 150	84	71	4	36,5	28	8	6	5	8	16	—	—	2	—	6	3	1	—	—	—	1	—	9	14	—	—	—	6	—	29	—	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	45	28	—	24,7	11	7	—	—	2	8	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	2	—	—	—	16	1	—	—
Mannheim	49 373	34	28	—	29,5	10	4	5	1	4	4	—	—	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—	5	4	—	—	—	—	—	13	—	1	—
Karlsruhe	50 000	31	26	—	27,0	12	—	2	4	6	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	6	6	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Wiesbaden	47 000	24	16	—	17,8	4	3	—	3	5	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	9	1	—	—
Metz	56 033	33	44	—	40,8	16	3	3	8	9	5	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	3	7	5	4	—	4	1	13	2	1	—
Darmstadt	47 500	26	21	3	23,0	5	1	2	5	3	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	3	—	11	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	33	21	3	Im Durchschn. 26,4	5	2	1	6	4	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	15	—	—	—
Offenbach	28 446	22	9	—		3	1	1	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Pforzheim	26 689	13	17	2		6	3	—	2	3	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	11	—	1	—
Colmar	24 514	21	8	—		2	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	2	—	2	—	1	—
Heidelberg	24 100	27	9	1		2	2	—	2	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	20	13	—		3	3	2	1	2	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Hanau	23 300	14	17	2		3	2	1	3	5	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	1	—	—	8	—	—	—
Worms	17 700	21	10	—		2	1	—	2	2	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Baden-Baden	.	.	.	—		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summa	738 784	541	382	15	26,9	121	49	26	52	66	68	—	—	6	6	22	7	3	1	—	—	2	—	55	51	9	12	1	20	1	177	5	4	—
Summa der deutschen Städte	7 512 707	5797	4005	128	27,7	1322	589	225	594	592	675	8	1	32	71	184	55	53	5	—	4	31	18	640	369	91	140	6	147	42	2053	29	31	—
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					277,2	91,5	40,8	15,6	41,1	41,0	46,7	0,6	0,1	2,2	4,9	12,7	3,8	3,7	0,3	—	0,3	2,1	1,2	44,3	25,5	6,5	9,7	0,4	10,2	2,9	142,1	2,0	2,1	—
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					279,6	91,9	44,5	15,6	39,7	40,2	47,1	0,6	0,1	1,9	5,4	12,5	4,7	5,2	0,1	—	0,1	1,2	1,1	41,2	30,3	8,1	9,8	0,6	10,0	2,4	139,4	2,8	2,3	0,4
Ausland.*)																																		
Wien (bis 22. Februar)	737 271	575	432	48	30,5	101	77	28	94	63	69	—	19	1	4	18	5	2	—	—	—	—	—	112	57	—	12	—	16	—	184	1	1	—
Budapest (bis 15. Februar)	323 659	274	241	—	38,9	54	59	19	38	41	30	—	9	3	4	7	7	7	—	—	—	1	—	60	21	—	3	—	8	—	106	3	2	—
Prag (bis 22. Februar)	181 514	.	147	35	41,5	33	10	9	22	21	17	35	2	—	—	2	1	5	—	—	—	2	—	33	11	—	3	—	8	—	[1] 79	—	1	—
Triest (bis 22. Februar)	127 873	.	71	—	28,8	18	22	5	7	7	12	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	2	9	7	—	1	—	1	—	47	—	1	—
Krakau (bis 22. Februar)	56 400	.	29	—	26,7	5	2	2	8	6	6	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	4	3	6	—	—	—	1	—	12	—	—	—
Genf (bis 22. Februar)	69 755	46	21	—	25,7	5	—	2	4	6	4	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	1	—	11	—	—	—
Basel (bis 22. Februar)	50 471	37	23	—	23,8	8	2	1	3	2	7	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	2	—	2	—	3	—	9	2	1	—
Brüssel (bis 15. Februar)	175 782	126	86	—	25,5	27	13	7	12	10	17	—	—	2	—	—	5	4	—	—	—	—	—	10	21	—	3	—	8	—	33	—	—	—
Paris (bis 20. Februar)	1 988 806	.	1005	—	26,3	.	.	.	.	.	.	.	12	6	1	39	—	22	—	—	2	8	3	197	124	—	—	—	7	—	545	39	—	—
London (bis 22. Februar)	3 620 868	2497	1645	—	23,7	386	270	111	226	277	375	—	17	16	30	20	60	12	1	—	1	3	10	191	423	41	46	8	22	—	703	34	6	1
Glasgow (bis 22. Februar)	578 156	388	271	—	24,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 22. Februar)	538 338	417	372	—	36,1	86	.	.	.	.	79	.	—	1	8	4	17	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	315	14	.	.
Birmingham (bis 22. Februar)	388 884	306	170	—	22,8	47	.	.	.	.	31	.	—	—	8	1	8	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	143	8	.	.
Manchester (bis 22. Februar)	361 819	273	273	—	39,4	70	.	.	.	.	53	.	—	1	7	1	15	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	240	6	.	.
Edinburg (bis 22. Februar)	226 075	140	92	—	21,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 18. Februar)	225 000	158	104	—	24,0	22	13	.	.	.	32	—	—	—	2	1	1	1	—	—	1	1	1	16	7	—	6	—	1	—	63	2	1	—
Stockholm (bis 15. Februar)	152 825	.	58	—	19,7	14	6	8	14	10	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	7	1	2	—	8	—	22	4	—	—
Christiania (bis 22. Februar)	109 000	98	42	—	20,0	12	3	3	6	11	7	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	12	14	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Petersburg (bis 15. Februar)	[2] 669 741	.	615	—	47,7	123	109	65	137	100	80	1	41	10	9	12	6	25	11	—	1	4	9	103	84	—	10	—	87	—	196	6	1	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 15. Februar)	315 199	.	184	—	30,4	54	44	9	18	30	29	—	4	—	4	13	4	5	—	—	—	—	3	25	28	—	1	—	18	—	76	1	1	1
Odessa (bis 22. Februar)	177 700	.	151	—	44,2	30	26	5	48	30	12	—	1	2	—	6	2	3	1	—	2	1	9	28	14	—	3	—	6	—	73	—	—	—
Rom	286 400	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig (bis 15. Februar)	140 637	73	82	—	30,3	18	7	6	8	15	28	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	2	10	22	—	—	—	2	—	41	1	—	—
Bukarest (bis 22. Februar)	200 000	169	155	—	40,3	37	32	16	31	20	19	—	—	12	9	1	2	6	—	—	1	—	—	28	22	—	—	—	14	—	60	—	—	—
Lissabon (bis 15. Februar)	192 312	.	125	—	33,8	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	24	23	—	—	—	1	—	73	—	—	—
Barcelona (bis 15. Februar)	267 000	160	154	—	30,0	46	14	15	24	33	22	—	9	—	1	4	—	4	—	—	2	—	1	17	28	—	13	—	10	—	64	—	—	1
Alexandrien (bis 15. Februar)	212 034	161	141	—	34,6	48	20	12	21	15	25	—	1	—	1	1	6	4	—	—	4	—	2	6	2	6	2	—	14	—	91	1	—	—
New-York (bis 18. Januar)	1 089 277	.	632	—	30,2	108	135	.	.	.	.	.	—	—	68	28	11	5	—	—	—	5	19	86	124	—	13	4	14	—	236	15	4	—
Brooklyn (bis 25. Januar)	564 448	.	262	—	24,1	48	47	25	47	43	52	—	—	—	12	20	7	—	—	—	—	7	—	32	51	—	6	—	1	—	119	7	—	—
Philadelphia (bis 1. Februar)	876 118	.	391	—	22,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13	.	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 25. Januar)	500 000	.	135	—	14,0	28	15	14	29	28	21	—	—	—	—	8	1	2	—	—	—	2	4	15	27	—	—	—	7	—	66	3	—	—
Baltimore (bis 8. Februar)	365 000	.	134	—	19,1	25	21	16	23	27	22	—	—	—	7	10	1	7	—	—	—	—	3	28	23	3	2	—	1	—	43	5	1	—
Chicago	460 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 25. Februar)	210 000	.	128	—	31,7	20	3	14	26	33	28	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5	23	30	3	1	1	7	—	51	5	—	—
San-Franzisko (bis 1. Februar)	300 000	.	81	—	14,0	7	15	6	20	18	15	—	—	—	—	6	1	2	1	—	—	—	2	12	17	—	—	—	2	—	38	—	—	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 11. Januar)	429 535	.	346	—	42,0	.	.	.	.	.	.	.	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	140	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 28. Januar)	644 405	281	464	—	29,5	.	.	.	.	.	.	.	9	1	—	—	—	—	—	6	35	—	169	—	4	—	—	—	22	—	166	9	—	—
Madras	394 552	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern [illegible] [1] Die entsprechenden Gestorbenen fehlen bei [illegible] Altersklassen und der [illegible]

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte.

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 16. bis 22. Februar 1879.

Therm. Celsius. — Sonntag. — Montag. — Dienstag. — Mittwoch. — Donnerstag. — Freitag. — Sonnabend. — Baromet. Par. Lin.

Relative Feuchtigk. — Regenhöhe.

Vorherrschende Windrichtung.

Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz NO.	Konitz NO.	Konitz ONO.SO.S.	K. SW.OSO.NNW.	Konitz NW. N.NO.	Konitz O. SO. O.	Konitz W. SW.
Breslau SO.	Breslau S.	Breslau SW.	Breslau W.	Breslau SO.	Breslau SW.	Breslau W.
München O.	München W.	München W.	München W.	Münch. veränderl.	München W.	München W.
Heiligenstadt SO.	Heiligenstadt S.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt W.	Heilignst. SO.SW.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt S.
Berlin O.	Berlin O. S.	Berlin S. SW.	Berlin S. NW. W.	Berlin S. O. SO.	Berlin SO. SW.	Berlin W. NW. S.
Bremen OSO.	Bremen SO.	Bremen S. SW.	Bremen NO.	Bremen O.	Bremen W.	Bremen NW.
Köln S.	Köln SSW.	Köln W.	Köln SW.	Köln SW.	Köln SW.	Köln NW.
Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsr. veränderl.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (Konitz ———, Breslau ·······, München ~~~~~~, Heiligenstadt •••••••, Berlin —o—o—o—, Bremen - - - - -, Köln |—|—|—|—|—|, Karlsruhe ——>——>). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage
zu den
Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 8. **Berlin, den 3. März 1879.** III. Jahrgang.

Ueberzeugung geführt habe, dass die Krankheit von der in Astrachan beobachteten ganz verschieden sei, und dass weitere Nachforschungen ergeben hätten, dass die Drüsenschwellungen nicht nur bei Kranken, sondern auch bei Gesunden nach längeren anstrengenden Strapazen eine ganz gewöhnliche Erscheinung seien.

In der Nähe von Orenburg sollen Kosaken, welche aus dem Gouvernement Astrachan dorthin abcommandirt waren, unter verdächtigen Erscheinungen erkrankt sein; indessen ist die officielle Bestätigung noch abzuwarten. — Sehr grosses Aufsehen hat der aus Petersburg gemeldete Fall des Bauern Prokoffjew erregt, den der bekannte Kliniker Prof. Botkin für einen leichten Fall der astrachan'schen Krankheit erklärte. Es bildeten sich Beulen in beiden Achselhöhlen und in der Leistengegend aus, darauf folgte ein ziemlich bedeutendes Fieber und die Haut bedeckte sich mit einem petechialen Ausschlag. Neueren Nachrichten zufolge ist das Leiden von der Sanitätscommission als ein syphilitisches bezeichnet worden. Eine nähere Aufklärung des Falles bleibt zu erwarten.

Während der Berichtswoche sind in Petersburg 25 Todesfälle an Unterleibstyphus und 11 an Flecktyphus angemeldet worden. — Nachrichten aus Semikowa bei Xanthi erklären die Entstehung der dortigen sehr mörderischen Flecktyphus-Epidemie dadurch, dass im vergangenen Herbste eine Thierseuche den grössten Theil des Viehstandes dahingerafft hatte, die gefallenen Thiere aber nicht verscharrt wurden. Die Krankheit dauert schon 3—4 Wochen und soll mit einer Mortalität von 50 pCt. der Erkrankten verlaufen; doch sind in keinem Falle Lymphdrüsen-Erkrankungen vorgekommen. — Auch im Gouvernement Saratow herrscht an mehreren Orten der Flecktyphus. — Endlich ist dem Vernehmen nach in dem eine halbe Stunde von Crajora entfernten Central-Gefängnisse zu Bukowetzu in Rumänien der Flecktyphus in so heftiger Weise ausgebrochen, dass von ungefähr 300 dort befindlichen Gefangenen bereits mehr als 100 gestorben sind und ungefähr andere 90 zur Zeit krank darniederliegen.

Unter den Einwohnern des Dorfes Schikowa in der Provinz Macedonien ist in Folge Genusses von Fleisch der an Typhus bovinus erkrankten Thiere der Abdominaltyphus ausgebrochen, der bei den dortigen überaus kärglichen Verhältnissen einen sehr bösartigen epidemischen Charakter angenommen und schnell um sich gegriffen hat.

Die internationale ärztliche Kommission hat sich in drei Gruppen getheilt; die erste begiebt sich nach Wetljanka, die zweite wird die übrigen Ortschaften des rechten, die dritte die des linken Wolgaufers besuchen, als Zusammenkunftsort für alle drei Gruppen ist die südliche Quarantänestation Zamjanoffskaja bestimmt. Der österreichische Arzt Dr. Biesiadetzky hat sich bereits am 25. Februar nach Wetljanka begeben, wohin ihm Prof. Eichwald und Prof. Hirsch am 28. Februar folgen wollten. Aus Petersburg ist Professor Tschoudnowsky, aus Moskau der Prosektor der dortigen Universität, Bjelin, in den astrachan'schen District abgereist. Der vor einem Monat aus Odessa dorthin gesandte Arzt Woinalowitsch ist am 21. Februar, wie ärztlich constatirt ist, an chronischer Nierenentzündung und folgender Entkräftung gestorben; Dr. J. Erichsen, der am Flecktyphus erkrankt war, ist von demselben genesen, auch Prof. Jacobi aus Charkow, der von Lungenentzündung befallen wurde, befindet sich in der Besserung.

Der Municipalrath von Petersburg hat am 21. Februar beschlossen, zur Assanirung der Hauptstadt eine provisorische Executiv-Kommission zu bilden, welche die nothwendigen Massregeln zu ergreifen habe, um die zur Zeit herrschenden Krankheiten zu bekämpfen und dem Auftreten der Pest vorzubeugen. Sie theilt jedes Stadtviertel in möglichst viele Sectionen, die von eigends dazu ernannten Inspectoren überwacht werden. Für den Fall einer Vergrösserung der Morbiditätsziffer in Petersburg richtet die Kommission provisorische Spitäler unter ihrer Leitung ein, sie entscheidet unverzüglich über alle übrigen Fragen, welche in der Verordnung vom 16. (28.) Januar vorgesehen sind, und bearbeitet weitere, sonst noch erforderliche Reglements-Entwürfe. Für den Fall des Auftretens der Pest in der Hauptstadt leitet sie das für die verdächtigen Kranken besonders einzurichtende Asyl, sie bearbeitet die Pläne für die Herstellung von Pestkrankenhäusern, für die Desinfection der verseuchten Wohnungen, für etwa zu veröffentlichende obligatorische Anweisungen, sie beschäftigt sich mit der Sorge für das Krankenhaus-Personal, für Einrichtung getrennter Kirchhöfe u. s. w.

Um den mehrfach ausgesprochenen Befürchtungen, es möchte die Armee bei ihrer bevorstehenden Rückkehr nach Russland der Träger gemeingefährlicher Krankheiten sein, entgegenzutreten, hat der Inspectionsarzt der Südarmee vor dem Beginn der Evacuation ausdrücklich erklärt, dass mit Ausnahme einiger Typhus- und Pockenfälle keine verdächtigen Krankheiten im Heere herrschen und die Truppen daher keine epidemischen Krankheiten in ihre Heimath einschleppen könnten. Am 13. Februar war der Krankenbestand der ganzen Armee 5242 Mann.

Die um diese Zeit gewöhnlich sehr zahlreichen Fischtransporte aus den Wolga-Gegenden sollen so behandelt werden, dass die Beförderung nach ärztlicher Besichtigung der Tauglichkeit der Waare und nach Verabfolgung eines, die Gefahrlosigkeit der Sendung zum Transport und die Tauglichkeit der Fischwaaren zum Gebrauch bescheinigenden Zeugnisses durch Vermittelung der Sanitäts-Kommission zu bewerkstelligen ist. Die Fischsendungen Zarizins und Astrachans sollen nach Ankunft am Bestimmungsorte mit Hinzuziehung von Aerzten einer nochmaligen Besichtigung in Rücksicht auf die gute Qualität der Fischwaaren und deren Unschädlichkeit zum Gebrauch unterworfen, die Verpackung aber jedenfalls verbrannt werden. Nur die verschiedenen Sorten gesalzener Fische sind unumgelegt in ihren Fässern und anderen hölzernen Gefässen zu belassen, die Gefässe aber nach der Ankunft mit einer Chlorkalklösung abzuwaschen, wogegen Mattensäcke und andere Verpackungen verbrannt werden müssen.

Der Gesundheitsrath in Tunis hat für die Provenienzen vom schwarzen, asowschen, ägäischen und ionischen Meere, sowie von der Provinz Tripolis einschliesslich Benghazi eine im Lazareth von Portofarina abzuhaltende 21tägige Quarantäne angeordnet. Ausserdem lässt die tunesische Regierung an der Grenze von Tripolis einen Cordon ziehen, um alle Karawanen und alle Reisenden, die von dort nach Tunis übergehen wollen, zurückzuweisen. — Der Gesundheitsrath in Marokko hat am 16. Februar beschlossen, allen Provenienzen vom schwarzen und asowschen Meere, sowie vom griechischen Archipel die freie Praktik in den marokkanischen Häfen sowohl des mittelländischen, als des atlantischen Meeres zu versagen, es sei denn, dass sie vorher in einem vorschriftsmässigen Lazareth einer Quarantäne unterzogen worden sind. Dazu ist allerdings zu bemerken, dass in Marokko nur ein einziges, und zwar höchst unvollkommen ausgerüstetes Lazareth, nämlich in Mogador, vorhanden ist, so dass die vorerwähnte Massregel thatsächlich einer Schliessung der marokkanischen Häfen für die gedachten Provenienzen gleichkommt. — In Gibraltar sollen analoge Vorschriften ergangen sein. — Der Zugang zu den Häfen von Cypern ist den Provenienzen aus Russland, Griechenland und der Türkei absolut untersagt. — Auch gegen die Einschleppung der Pest durch Schiffe aus den russischen Ostseehäfen beabsichtigt die englische Regierung Vorsichtsmassregeln zu ergreifen, sobald die Schifffahrt wieder frei ist. — Die norwegische Regierung hat für die aus dem schwarzen Meere kommenden Schiffe eine zwanzigtägige Quarantäne angeordnet, die schwedische Regierung verlangt für die aus dem schwarzen und asowschen Meere ankommenden Schiffe die Beibringung eines Gesundheitspasses und eine 20tägige Quarantäne in Känsö (bei Gothenburg), ausserdem sollen die bereits geltenden Verfügungen in Betreff ansteckender Krankheiten zur Anwendung kommen. — In Oesterreich ist laut Ministerial-Verfügung vom 22. Februar den aus Bulgarien kommenden Reisenden das Passiren der Grenze nur dann gestattet, wenn sie den Nachweis liefern, dass sie seit 20 Tagen die Seuchendistrikte nicht betreten haben. — Die türkische Regierung lässt in Asien die Grenze durch einen erfahrenen Arzt überwachen; dem Gesuch der Regierung, in den vier Hauptstädten der Balkanprovinz Aerzte zur Organisation eines medizinischen Beobachtungsdienstes anzustellen, ist Russland bereitwillig entgegengekommen.

In Italien ist die Quarantäne, soweit sie sich in Folge der nachträglichen Erlasse vom 6. und 7. Februar auf die Provenienzen aus Griechenland, Tunis und Egypten bezieht, durch königliches Decret aufgehoben worden.

In Preussen sind auf Grund des § 3 der kaiserl. Verordnung vom 2. Februar, betreffend die Passpflichtigkeit der aus Russland kommenden Reisenden in der Provinz Ostpreussen, die mit der Prüfung und Visirung der Pässe beauftragten Behörden durch Bekanntmachung des Oberpräsidenten vom 17. Februar näher bezeichnet worden.

Die Pockenepidemie in London zeigte in der Berichtswoche einen Nachlass. Sowohl die Zahl der Todesfälle (17), als die der neuen Erkrankungsfälle (60) ist eine geringere als in der vorangegangenen Woche. Der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern betrug beim Schluss der Woche 353. Auch in Dublin sank die Zahl der Todesfälle auf 16, in Budapest und Barcelona auf 9, in Paris auf 12, in Petersburg auf 41, in Wien stieg sie auf 19, in Warschau auf 4. Aus Prag werden 2, aus Genf und Venedig je 1 Blatterntodesfall gemeldet.

Die in Canea aufgetretene Blattern-Epidemie, deren Abnahme bereits gemeldet worden, ist laut sanitätsamtlicher Anzeige vom 12. Januar d. J. nunmehr vollständig erloschen. Demzufolge hat auch das Sanitäts-Amt zu Canea mit dem 13. desselben Monats wieder angefangen, reine Gesundheits-Pässe auszufertigen.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 16. bis 22. Februar 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	1	—	—	—	—	1	—	—
Scharlach	5	—	2	1	2	—	—	1
Diphtherie	9	—	5	2	2	—	—	6
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	12	—	1	—	6	5	—	5
Rückfallsfieber	1	—	—	—	—	1	—	—
Flecktyphus	30	—	—	—	15	15	—	4
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	2	—	—	—	1	1	—	—
Brechdurchfall	—	—	—	—	—	—	—	1
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Wechselfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose	7	1	—	—	3	3	—	1
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	80	1	—	—	65	14	—	2
Trichinosis	1	—	—	—	—	1	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	22	—	—	1	13	8	—	10
Acuter Bronchialcatarrh	12	—	—	—	6	6	—	1
Lungenschwindsucht	45	1	—	—	21	21	2	25
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	30	—	—	—	11	17	2	2
Acuter Darmcatarrh	8	—	1	—	3	4	—	1
Gehirnschlagfluss	3	—	—	—	2	1	—	2
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	14	—	—	—	4	10	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	8	—	1	—	5	2	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	18	—	—	—	5	13	—	—
Verletzungen	30	—	—	1	16	13	—	—
Alle übrigen Krankheiten	384	20	15	19	168	145	17	28
Summe	**722**	**23**	**25**	**24**	**348**	**281**	**21**	**89**

Gesammtbestand war am 15. Februar 1879: 3 679.
Gesammtbestand bleibt am 22. Februar 1879: 3 709.

Rinderpest.

Seit Erlass der Bekanntmachung vom 20. d. Mts. haben laut der vorliegenden Nachrichten neue Ausbrüche der Rinderpest innerhalb des Reichsgebiets nicht stattgefunden.

Berlin, den 27. Februar 1879.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Uebersicht der Geburts- und Sterblichkeits-Verhältnisse der Stadt Elberfeld während des Jahres 1878, verglichen mit den Jahren 1877 und 1876.

Eingesandt vom Standesamt.
Einwohnerzahl: 90 000.

Monat	Geborene: Lebendgeborene männlich	Lebendgeborene weiblich	Lebendgeborene Summa	Todtgeborene	Zahl der Todesfälle ohne Todtgeborene: männlich	weiblich	Summa	Alter der Gestorbenen: 0—1 Jahr ehelich	0—1 Jahr unehelich	2—5 Jahr ehelich	2—5 Jahr unehelich	6—15 Jahr	16—20 Jahr	21—30 Jahr	31—40 Jahr	41—60 Jahr	61—80 Jahr	81 Jahr und darüber	Todesfälle in Krankenhäusern
Januar (1. Jan. bis 2. Febr.)	177	168	345	24	128	108	236	62	3	49	1	8	5	12	19	33	40	4	14
Februar (3. Febr. bis 2. März)	157	150	307	19	106	106	212	45	4	40	—	11	3	16	16	35	39	3	27
März (3. März bis 30. März)	147	156	303	20	80	82	162	35	3	40	1	4	3	11	14	25	24	2	12
April (31. März bis 4. Mai)	181	192	373	15	125	109	234	50	4	45	3	10	4	21	23	34	35	5	28
Mai (5. Mai bis 1. Juni)	156	139	295	19	94	70	164	47	1	29	—	8	3	13	19	27	14	3	13
Juni (2. Juni bis 29. Juni)	135	128	263	15	86	65	151	54	2	25	1	7	4	10	12	15	18	3	21
Juli (30. Juni bis 3. Aug.)	167	176	343	23	118	83	201	75	7	31	2	7	2	11	17	24	22	3	17
August (4. Aug. bis 31. Aug.)	151	137	288	11	91	71	162	57	6	23	1	4	1	12	8	20	24	6	16
September (1. Sept. bis 28. Sept.)	127	127	254	10	91	62	153	51	3	30	—	5	6	13	9	12	22	2	18
October (29. Sept. bis 2. Nov.)	172	150	322	12	97	74	171	39	3	23	1	7	3	7	21	34	27	6	20
November (3. Nov. bis 30. Nov.)	129	125	254	11	71	72	143	35	3	19	—	5	—	6	20	20	31	4	14
December (1. Dec. bis 31. Dec.)	147	134	281	16	95	75	170	37	3	26	-	12	1	19	15	27	26	4	27
Summa 1878	1846	1782	3628	195	1182	977	2159	587	42	380	10	88	35	151	193	306	322	45	227
1878	4,03 pCt. zur Gesammtbevölkerung von 90 000			5,37 pCt. zur Gesammtzahl der Lebendgebor.	2,40 pCt. zur Gesammtbevölkerung			27,19	1,95	17,60	0,46	4,08	1,62	6,99	8,94	14,70	14,92	2,08	10,51
								29,14		18,06									
1877	4,24 pCt.			5,02	2,66 pCt.			27,11	1,31	23,06	0,61	5,54	2,09	7,06	7,50	11,73	12,12	1,87	8,32
								28,42		23,67									
1876	4,50 pCt.			5,75	2,85 pCt.			25,76	1,99	22,99	0,73	6,67	2,21	6,19	8,83	12,51	10,69	1,43	9,31
								27,75		23,72									

Monat	Todesursachen: Infections-Krankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Unterleibstyphus (gastr. Fieber, Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Scharlach	Keuchhusten	Kindbettfieber	Andere Infectionskrankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Acute entzündl. Krankh. der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenkrheumatismus	Darmkatarrh	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod durch: Verunglückung	Selbstmord: Vergiftung	Ertränkung	Erhängung	Erschiessen	Andere Arten	Todschlag	Verhältniss der Todesfälle auf's Jahr auf 1000 Lebende
Januar	—	8	14	2	—	—	—	—	5	1	3	36	27	9	—	10	2	115	2	—	—	2	—	—		30,0
Februar	—	—	3	4	—	—	—	2	3	1	1	41	35	6	—	8	—	105	1	—	—	2	—	—	—	32,0
März	—	—	9	3		—	—	2	2	1	1	37	22	4	—	4	1	73	2	—	—	—	—	—	1	24,5
April	—	—	3	4	—	—	—	—	2	2	2	60	20	6	—	18	—	113	2	—	—	2		—	—	28,3
Mai	-	1	6	3	—	—	—	1	2	6	2	38	14	2	—	6	5	72	3	—	1	2	—	—	—	24,7
Juni	—	—	5	4	—	—	—	1	1	—	1	23	15	4	—	13	4	72	6	—	—	1	—	—	1	22,8
Juli	—	—	2	12	—	—	—	1	2	1	1	33	14	5	—	13	16	97	3	—	—	—	—	—	1	23,7
August	—	—	3	9	—	—	—	—	—	—	2	33	9	3	—	13	17	68	3	—	—	1	1	—	—	23,9
September	—	—	7	5	—	—	—	1	1	—	3	28	14	2	—	14	11	64	3	—	—	—	—	—	—	22,6
October	—	—	4	4	—	—	—	1	—	2	3	28	17	4	1	13	4	82	4	—	—	3	1	—	—	20,2
November	—	—	5	3	—	—	—	2	—	2	2	20	17	3	—	6	2	76	4	—	1	—	—	—	—	21,3
December	—	5	5	3	—	—	—	3	3	3	—	41	21	2	—	3	—	76	5	—	—	—	—	—	—	22,4
Summa 1878	—	14	66	56	—	—	—	14	21	19	21	418	225	50	1	121	62	1013	38	—	2	13	2	—	3	—
1878	—	0,65	3,06	2,59	—	—	—	0,65	0,97	0,88	0,97	19,36	10,42	2,32	0,05	5,60	2,87	46,92	1,76	0,79					0,14	24,7
1877	—	2,48	4,66	1,48	—	—	0,13	3,57	2,75	0,83	0,70	19,88	10,24	2,88	—	2,83	3,01	41,94	1,83	—	—	0,70	—	—	0,09	27,6
1876	—	1,17	4,55	1,43	—	—	—	7,84	2,77	0,61	0,91	20,56	7,75	2,77	0,22	2,25	2,16	42,89	1,43	—	—	0,69		—	—	28,7

Procente zur Gesammtzahl der Gestorbenen

Jahres-Tabelle der Sterblichkeitsverhältnisse der Stadt Dessau im Jahre 1878.

Eingesandt von Herrn Dr. Schneider.
Einwohnerzahl im Durchschnitt 21 108.

Monat	Geburten: Lebendgeborene männlich	Lebendgeborene weiblich	Lebendgeborene überhaupt	Todtgeborene überhaupt	Gestorbene excl. Todtgeborene: männlich	weiblich	überhaupt	Lebensalter der Gestorbenen: 0—1 Jahr ehelich	0—1 Jahr unehelich	1—5 Jahre ehelich	1—5 Jahre unehelich	5—10 Jahre	10—15 Jahre	15—20 Jahre	20—30 Jahre	30—40 Jahre	40—60 Jahre	60—80 Jahre	über 80 Jahre	Durchschnittsalter der Gestorbenen
Januar	36	26	62	2	13	17	30	7	—	—	—	1	1	—	3	2	7	6	3	39,4
Februar	19	25	44	4	16	19	35	7	—	2	·	1	—	1	—	2	5	13	4	44,7
März	30	33	63	1	25	22	47	13	2	4	—	1	—	—	1	6	7	10	2	31,2
April	35	26	61	3	29	14	43	16	2	10	2	—	—	1	—	1	4	6	1	18,6
Mai	39	39	78	1	21	28	49	12	4	4	—	1	2	—	2	1	9	11	3	32,7
Juni	28	28	56	2	35	18	53	8	3	5	—	3	—	2	4	4	13	10	1	32,9
Juli	35	34	69	6	22	15	37	16	2	5	—	2	1	2	1	1	2	5	—	15,9
August	42	38	80	1	47	22	39	10	3	6	—	—	1	2	2	2	6	7	-	25,4
September	24	41	65	2	22	15	37	10	2	4	—	4	—	1	1	4	4	5	2	25,8
October	29	34	63	3	22	14	36	11	1	6	—	2	—	—	1	3	5	6	1	25,9
November	46	28	74	1	22	23	45	11	3	9	1	1	—	3	1	1	4	11	—	24,9
December	40	26	66	—	30	29	59	10	2	11	—	7	—	—	—	3	7	13	6	33,1
Summa	403	378	781	26	274	236	510	131	24	66	3	23	5	12	16	30	73	103	23	29,2
	781 — 3,70 % zur Gesammtbevölkerung.			3,33 % zur Gesammtbevölkerung.	510 — 2,42 % zur Gesammtbevölkerung.			25,69 %	4,70 %	12,94 %	0,59 %	4,50 %	0,98 %	2,35 %	3,14 %	5,88 %	14,31 %	20,20 %	4,50 %	im Mittel
								30,78 %												

(Procente) zur Gesammtzahl der Gestorbenen.

Monat	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Masern	Scharlach	Pocken	Rose	Diphtheritis	Bräune (Croup)	Eitervergiftung	Kindbettfieber	Unterleibstyphus	Flecktyphus	Ruhr	Syphilis	Keuchhusten	Wechselfieber	And. Infectionskrankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Akut. Gelenkrheumatismus	Schlagfluss (Apoplexie)	Lungenentzündung	Lungenschwindsucht	Akuter Bronchialcatarrh	Darmkatarrh	Brechdurchfall	Sonstige Krankheiten: Akute	Chronische	Unbekannte Todesursachen	Gewaltsamer Tod: Mineral-u. pflanzl. Vergiftung	Kohlengasvergiftung	Verbrennung	Erhängen	Ertrinken	Sonstige Verletzungen und Unglücksfälle	Todesfälle ohne Todtgeburten aufs Jahr und 1000 Lebende	Bemerkungen
Januar	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	7	—	—	—	6	12	1	—	—	—	—	—	—	16,99	
Februar	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	5	2	5	1	—	2	4	12	—	—	—	—	*1	—	—	21,41	* Selbstmord.
März	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	7	5	—	—	13	14	1	—	—	—	—	1	—	26,50	Von 1 Person das
April	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	3	5	6	—	4	10	6	2	—	—	—	—	—	—	25,02	Alter unbekannt.
Mai	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	3	12	1	—	4	5	11	2	—	—	—	—	*1	—	27,50	* Selbstmord.
Juni	-	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	11	2	—	1	12	14	—	—	—	—	*1	1	—	30,70	* Selbstmord.
Juli	—	—	—	—	3	—	1	—	2	—	1	—	1	—	—	—	3	—	1	—	—	5	8	11	—	—	—	—	—	1	—	20,68	
August	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	3	6	1	1	8	6	8	—	—	—	—	—	—	—	21,38	
September	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	5	—	—	6	5	8	—	—	—	—	—	—	—	21,29	
October	—	—	-	—	4	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	1	3	5	10	—	—	—	—	*1	—	—	19,99	* Selbstmord.
November	—	—	—	1	6	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	3	4	5	1	—	3	7	11	1	—	—	—	—	—	—	25,79	
December	—	—	—	—	12	5	—	—	1	—	—	—	—	—		—	9	3	4	1	—	—	7	16	1	—	—	—	—	—	—	32,63	
Summa	—	—	—	1	39	15	3	1	8	—	4	2	3	—	1	—	42	26	73	18	2	36	88	133	8	—	—	—	3	4	—	24,16	
	—	—	—	0,20 %	7,65 %	2,94 %	0,59 %	0,20 %	1,57 %	—	0,78 %	0,39 %	0,59 %	—	0,20 %	—	8,23 %	5,09 %	14,31 %	3,53 %	0,39 %	7,10 %	17,25 %	26,08 %	1,57 %	—	—	—	0,59 %	0,78 %	—		

(Procente) zur Gesammtzahl der Gestorbenen.

Stand der Rinderpest in Oesterreich-Ungarn, Russland und Serbien.

A. Im österreichischen Reichsrathe vertretene Länder. Am 27. Januar 1879 waren verseucht: die Contumaz-Anstalten Nowosielitza (Bukowina), Brody und Kozaczowka sowie die Ortschaft Boryskowce (Galizien), ferner zusammen 18 Ortschaften der dalmatinischen Bezirke Macarsca, Sinj, Cattaro, Spalato, Imoschi und Zara.

B. Ungarn. Am 18. Januar 1879 herrschte die Rinderpest in Ungarn, in der Gemeinde Szlatina, Szörényer Comitat, in der Militairgrenze in der Gemeinde Dobanovce, Livnoer Bezirkes.

C. Die letzten Mittheilungen über die Verbreitung der Rinderpest in Russland sind vom 27. Januar cr. datirt, beziehen sich jedoch auf im Juni bis November v. J. erfolgte Seuchenausbrüche in den Gouvernements Bessarabien, Wolhynien und Jekaterinoslaw, Cherson, St. Petersburg und in der Stadt Odessa.

D. Die Rinderpest zeigte sich amtlichen Mittheilungen vom 4. Februar zufolge noch in den serbischen Kreisen Belgrad, Rudnik, Krain, Jagodina, Tjupria, Kragujevatz, Zrnorécka, Prokuplje, Semendria, Pirot, Nisch, Uschitza und Kruschevatz, ferner in den Städten Paratjim, Tjupria, Zajécar und Kurschumlja.

Anzeigen.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 9. **Berlin, den 10. März 1879.** III. Jahrgang.

Der heutigen Nummer der Veröffentlichungen liegt ein Bericht des Herrn Generalarztes Dr. Mehlhausen über Desinfectionsversuche in geschlossenen Räumen als aussergewöhnliche Beilage bei.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(23. Februar bis 1. März 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an den meisten deutschen Beobachtungsstationen östliche und nordöstliche, in München und Karlsruhe nördliche Luftströmungen vor, die nach kurzem Wechsel mit West und Nordwest auch bis um die Mitte der Woche anhielten. In der zweiten Wochenhälfte ging der Wind an den meisten Stationen über Nordwest nach West, und am Schluss der Woche an den west- und süddeutschen Stationen nach Südwest, nur in Breslau und Karlsruhe ging der Wind schon um die Mitte der Woche über Süd nach Südwest.

Die Temperatur der Luft erreichte im Allgemeinen das Monatsmittel nicht ganz; an einzelnen Stationen differirte die Luftwärme erheblich, wie in München, wo das Thermometer mehrmals unter — 8° C. sank, während es in Breslau am 26. die Höhe von + 9° C. überstieg.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Breslau (um 14,4° C.), die schwächste in Karlsruhe und Berlin (um 6,6° resp. 6,8° C.).

Die maximale Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in Breslau (11,3° C.), und am geringsten in Heiligenstadt (3,6° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war besonders um die Mitte der Woche eine hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten München, Berlin, Konitz, Karlsruhe. Niederschläge, fast nur aus Schnee bestehend, erfolgten häufig und in recht ergiebigem Grade. Der reichlichste Niederschlag fiel in Berlin (18,35 Pariser Linien), der spärlichste in Köln (3,56 Pariser Linien).

Der beim Beginn der Woche ungewöhnlich niedrige Luftdruck stieg in den ersten Tagen rasch, fiel am 25. allgemein, und stieg um die Mitte der Woche bis zum Schluss derselben langsam.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.

Von 7 571 574 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 4093, welche Zahl auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 28,1 entspricht, gegen 27,7 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 300 280 Einwohner 4075 Todesfälle = 29,0 pro mille. Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5724*), so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1631 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat im Vergleich zur Vorwoche zugenommen, und zwar erscheint sie in den Städtegruppen der Ost- und Nordseeküste, des sächsisch-märkischen Tieflandes und der niederrheinischen Niederung gesteigert, in den übrigen vermindert. Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten in der Oder- und Warthe-Gegend, im süddeutschen Hoch- und mitteldeutschen Gebirgslande sowie in der oberrheinischen Niederung ein günstigeres Verhältniss als die volkreicheren, in den übrigen Gruppen war das Verhältniss ein umgekehrtes.

Im Vergleich zur Vorwoche hat die Sterblichkeit des Säuglingsalters im Allgemeinen zugenommen, den einzelnen Gruppen nach war sie vermindert, in den Städten der Oder- und Warthegegend, des süddeutschen Hochlandes, der Nordseeküste und der oberrheinischen Niederung, in den übrigen dagegen vermehrt. Auch die Sterblichkeit der höheren Altersclassen (über 60 Jahre) hat im Allgemeinen zugenommen, während die Sterblichkeit der zwischen den beiden Altersextremen liegenden Altersclassen eine Abnahme erfuhr.

Das Verhältniss der beiden extremen Altersklassen zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen gestaltete sich folgendermassen:

Auf je 10 000 Lebende kamen:	Todesfälle	
in den Städten	im 1. Lebensjahre	i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	97,7	57,4
der Oder- und Warthe-Gegend . .	103,6	41,8
des süddeutschen Hochlandes . . .	122,3 (in München 140,2)	54,7
des mitteld. Gebirgslandes	110,9	50,3
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	93,6 (in Berlin 87,2)	36,7
der Nordseeküsten-Gruppe	88,3	56,4
der niederrheinischen Niederung . .	97,4	45,9
der oberrheinischen Niederung . .	76,2	51,3

Unter den Todesursachen erfuhren von den Infectionskrankheiten Masern Scharlachfieber, und diphtherische Affectionen einen kleinen Nachlass, Keuchhusten, typhöse Fieber, Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder eine geringe Zunahme. Masern wurden in Frankfurt a/M. ferner in Carlsruhe und Duisburg, das Scharlachfieber in Elbing und Rheydt häufiger. Diphtherische Affectionen haben zwar im Ganzen etwas weniger Todesfälle veranlasst; die Gesammtzahl derselben sank von 184 der Vorwoche auf 161, doch forderten sie in vielen grösseren Städten wie in Königsberg, Elbing, München, Augsburg, Dresden, Leipzig, Chemnitz, Gladbach u. a. noch zahlreiche Opfer. In Berlin hat die Zahl der letzteren erheblich abgenommen. Todesfälle an Unterleibstyphus erscheinen in etwas gesteigerter Zahl, die Gesammtzahl der Sterbefälle daran stieg auf 61 von 53 der vorhergegangenen Woche, doch traten sie in keiner Stadt als grössere Epidemie auf. Dagegen hat der Flecktyphus besonders in Berlin grössere Ausdehnung gefunden; in der Berichtswoche werden aus Berlin 68 neue Erkanrkungsfälle gemeldet. Bis jetzt tritt die Epidemie jedoch mit sehr mildem Vrelaufe auf; es erlagen in der Berichtswoche derselben nur 3 Personen, auch aus Königshütte wird 1 Todesfall, aus Breslau 1 neuer Erkrankungsfall an Flecktyphus gemeldet. In gesteigerter Zahl treten auch Rückfallsfieber auf, so in Berlin, Breslau (11 Erkrankungs- und 2 Todesfälle) und in Greifswald, wo in der Berichtswoche 5 Erkrankungen vorkamen, bei welchen die Einschleppung von auswärts mit Bestimmtheit nachgewiesen werden konnte. Darmkatarrhe der Kinder und Brechdurchfälle wurden in München, Augsburg und Königsberg häufiger. Ein Todesfall an Pocken wird aus Beuthen, 14 heftige Erkrankungen an Trichinosis aus Berlin gemeldet.

*) In dem Berichte aus Bochum fehlte die Angabe der Lebendgeborenen.

Berichtigung. Laut nachträglicher Berichtigung des Stadtrathes zu Gera ist der in No. 6 der Veröffentlichungen gemeldete Todesfall an Flecktyphus irrthümlich als solcher von dem dortigen Standesamte angegeben worden.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 519 Personen, 52 mehr als in der vorhergegangenen Woche als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 176 = 33,9 pCt.; in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersclasse 220 = 40,7 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 541. Unter den Todesursachen haben diphtherische Affectionen erheblich nachgelassen, auch das Scharlachfieber wurde seltener Todesveranlassung, Todesfälle an Unterleibstyphen erschienen in gleicher Höhe wie in der Vorwoche (5), Flecktyphustodesfälle sanken auf 3 (von 4 der Vorwoche). An Unterleibstyphus wurden in der Zeit vom 16. bis 22. Februar cr. 27 Erkrankungen gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 753 Kranke aufgenommen, darunter litten an Unterleibstyphus 18, an Flektyphus 68 (Charité 2, Barackenlazareth 66) an febris recurrens 8, an Diphtherie 14, an Croup 1, an Trichinosis 14 (Friedrichshain). — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 109 und der Gesammtbestand betrug am 1. März 3741. —

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigt in der Berichtswoche keine wesentliche Veränderung. Die Zahl der Todesfälle stieg auf 22, der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern betrug beim Schluss der Woche 340 gegen 353 der vorhergegangenen Woche. Neuerkrankungen wurden 55 gemeldet. — In Wien sank die Zahl der Pockensterbefälle auf 6, in Warschau auf 2, in Budapest stieg dieselbe auf 12, in Paris auf 14, in Petersburg auf 56. Vereinzelte Sterbefälle an Blattern werden aus Prag, Krakau, Genf, Stockholm, Odessa, Alexandrien gemeldet. — Der Unterleibstyphus forderte in Petersburg in der am 22. Februar beendeten Woche 39 Opfer, der Flecktyphus 10. — Die Scharlachepidemie in New-York ist im Rückgange.

Die Pestepidemie in Russland ist sowohl in dem ursprünglichen Seuchendistrict als in dessen gesammter Umgebung auch während der Berichtswoche ohne neue Ausbrüche geblieben. Der einzige Todesfall, welcher aus Wetljanka unter dem 5. cr. gemeldet wurde, betrifft einen 14 Monate alten Knaben, der, wie die vom Professor Biesiadetzky ausgeführte Section bestätigt hat, einer bräuneartigen mit Ruhr complicirten Lungenentzündung in Folge einer chronischen Krankheit erlegen ist. Dem Frost, welcher noch in der vorigen Woche daselbst allgemein herrschte, ist seit dem 28. Februar eine mildere Witterung, zwischen 5—8° Wärme, gefolgt, sodass die Ueberfahrt über die Wolga wieder frei ist.

Nach dem inzwischen eingetroffenen Berichte des Professors Hirsch hat Graf Loris-Melikow den Plan, drei Cordons zu errichten, von welchen der eine, die verseucht gewesenen Gegenden des rechten Wolga-Ufers umfassend, bereits ausgeführt ist: derselbe erstreckt sich vorläufig von einem Punkte etwa zwanzig Werst unterhalb Sarepta bis an einen Ort ca. 50 Werst von Astrachan entfernt und ist durch Kosaken-Pikets effectuirt, welche in Entfernungen von etwa 3 Werst von einander längs des Cordons fortlaufend patrouilliren. In gleicher Weise soll auch das linke Wolgaufer durch einen Cordon abgesperrt werden. Einen dritten Cordon endlich beabsichtigt der Graf an der ganzen Nordgrenze des Gouvernements aufzustellen, da eben nur nach dieser Richtung hin ein regerer Verkehr mit den Gouvernements Samara, Saratow und anderen Statt hat, während die Wolga-Niederung östlich durch die Kirgisen- und westlich durch die Tartaren-Steppe dem grösseren Verkehr vollkommen entzogen ist. Quarantäneanstalten bestehen jetzt 2, entsprechend den Endpunkten des die verseuchten Gegenden umgebenden Cordons. Zur Ausführung dieser Massregeln ist, dem Vernehmen nach, schon im vorigen Monat das 2. Bataillon des Sievsker Infanterie-Regiments in Zarizin angekommen, ferner sind 300 Grenzsoldaten unter einem der älteren Obersten der Grenzwache nebst 3 Sections-Commandeuren und 16 Officieren mit voller Bewaffnung, sowie 4 Dampfkutter, deren jeder von einem Officier befehligt wird und 8 Soldaten Besatzung hat, zur Mitwirkung bei einer richtigen Organisation der Fischerei an der unteren Wolga dem Grafen zur Verfügung gestellt worden.

Nach dem „Journal de St. Pétersbourg“ hätte die Zahl der in dem verseuchten District an der Pest Erkrankten und Gestorbenen nachweislich folgende Höhe erreicht:

	Kranke.	Todte.
Wetljanka	357	296
Prischiba	16	16
Stariza	9	9
Nikolsky	2	2
Udatschnyi	1	1
Mischailowsky	4	3
Selitrenny	32	30
Summa	421	357

In Wetljanka beträgt die Zahl der Häuser, in denen Kranke gelegen haben, 283, in mehr als 200 derselben befinden sich Familien, welche länger als einen Monat ohne Schädigung ihrer Gesundheit darin wohnen, 41 Häuser stehen leer. Die Aerzte, darunter Dr. Krassowsky, sind der Ansicht, dass man nur 3 Häuser, welche speciell zu Hospitälern eingerichtet waren, zu verbrennen brauche. Die Reinigungsarbeiten dauern fort. Das dem Grafen Loris-Melikow attachirte Sanitätscomité forderte eine Desinfection der Gräber mit Chlorkalk, da dieser aber in Wetljanka sich nicht fand, so nahm man die vorhandenen Desinfectionsmittel und errichtete auf den Gräben Erdhaufen, welche mit Kalk gefüllt wurden. Im Dorfe Starizkoje ist die Verbrennung der betreffenden Häuser glücklich von Statten gegangen, die Kommission wurde dabei von der Bevölkerung bereitwillig unterstützt. Auch an anderen Orten nehmen die Assanirungsarbeiten und die Verhandlungen über Abschätzung der zu verbren-

(Fortsetzung in der Beilage.)

Statistische Nachweisung

über die in der 9. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 23. Februar bis 1. März 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.–5. Jahr	6.–20. Jahr	21.–40. Jahr	41.–60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	109	83	—	33,0	41	4	3	11	13	11	—	—	—	1	7	1	3	—	—	—	1	—	7	5	4	4	—	5	8	35	1	1	—
Danzig	107 216	66	59	1	28,6	19	11	5	3	10	11	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	1	—	2	—	44	—	—	—
Stettin	84 589	69	40	1	24,6	17	7	2	4	6	4	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	—	3	24	3	—	—
Lübeck	48 500	28	33	—	35,4	7	7	4	3	2	10	—	—	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3	7	—	2	—	1	—	15	—	—	—
Kiel	42 000	28	23	2	28,5	5	3	3	4	4	4	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	1	5	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Rostock	36 250	23	15	2	Im Durchschnitt 30,1	3	3	—	1	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Elbing	33 749	31	33	—		9	7	6	2	4	5	—	—	1	4	6	1	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	2	—	13	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	17	16	—		2	3	1	1	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Stralsund	27 881	24	11	—		1	—	1	2	3	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	7	—	—	—
Flensburg	27 697	17	17	1		2	3	1	2	5	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	11	—	1	—
Stargard i. P.	21 503	12	6	—		1	1	—	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Thorn	21 887	16	7	—		5	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Memel	20 625	9	12	1		2	—	1	2	4	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Tilsit	20 952	11	14	—		3	3	1	2	—	2	3	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	8	—	—	—
Stolp	19 873	15	10	2		7	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Greifswald	18 642	12	10	2		2	—	1	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Insterburg	17 835	11	11	1		4	2	1	2	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Graudenz	15 331	7	18	3		6	1	—	2	5	4	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	1	—	—	10	—	—	—
Summa	724 150	505	418	16	30,0	136	56	30	44	69	80	3	—	3	10	24	7	9	—	—	—	4	1	36	41	5	10	1	10	12	238	5	2	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	206	147	3	28,3	54	24	7	23	21	18	—	—	—	1	2	3	2	—	—	—	—	3	15	10	7	2	1	6	—	95	—	—	—
Posen	64 562	38	30	3	24,2	3	8	—	4	6	9	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	4	2	1	—	—	—	16	1	—	—
Liegnitz	35 000	29	28	—	Im Durchschnitt 31,5	18	4	—	1	3	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	21	—	—	—
Bromberg	34 058	27	9	—		1	2	2	—	3	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Königshütte	27 557	24	15	—		7	4	1	1	1	1	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	19	6	—		2	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Schweidnitz	22 186	14	21	4		5	4	1	2	4	5	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	2	—	—	—	10	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 185	20	24	7		8	1	3	12	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	12	1	1	—
Neisse	20 155	10	16	—		4	6	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	11	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	10	7	—		4	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Ratibor	18 224	17	6	—		2	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Brieg	16 965	11	12	—		6	3	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	10	—	—	—
Summa	572 322	425	321	17	29,2	114	57	15	48	41	46	—	1	1	4	5	10	8	1	—	—	—	3	32	20	14	9	1	7	—	202	2	1	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	183	150	2	33,9	62	13	5	22	23	25	—	—	—	—	6	3	5	—	—	—	—	—	26	13	—	5	1	26	1	64	—	—	—
Stuttgart	105 230	87	56	3	27,7	20	6	5	7	9	9	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	11	7	1	1	—	1	—	31	1	—	1
Nürnberg	101 152	62	63	2	32,4	22	14	1	8	9	9	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	7	20	1	3	—	1	2	24	—	1	—
Augsburg	61 800	53	42	2	35,3	18	1	7	4	4	8	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—	—	8	1	19	—	—	—
Regensburg	33 292	20	23	—	Im Durchsch. 29,0	11	—	1	4	—	7	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	4	—	14	—	—	—
Ulm	32 100	26	10	—		6	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Fürth	29 506	24	24	—		6	8	1	5	2	2	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	4	6	—	—	—	—	1	8	—	—	—
Heilbronn	22 944	22	14	—		5	1	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Esslingen	20 600	13	6	—		1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Cannstatt	17 578	12	9	—		4	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Reutlingen	16 023	8	14	—		5	1	—	1	2	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	10	—	—	—
Erlangen	14 436	9	4	—		1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	684 661	519	415	10	31,5	161	48	23	55	56	72	—	—	—	1	16	12	7	—	—	—	—	—	61	54	2	10	1	41	7	200	1	1	1
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	151	124	2	30,3	46	19	4	10	19	26	—	—	—	—	5	—	1	—	—	—	1	—	10	3	2	4	—	2	2	92	1	1	—
Chemnitz	85 811	78	69	—	41,8	38	12	4	5	5	5	—	—	2	2	5	—	—	—	—	—	1	—	5	—	3	—	—	4	—	47	—	—	—
Kassel	56 649	31	21	1	19,3	3	6	1	2	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	1	—	13	—	—	—
Erfurt	49 650	33	24	—	25,1	13	3	2	2	1	3	—	—	—	3	3	—	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Würzburg	48 808	28	38	2	40,5	11	5	2	1	10	9	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	5	—	—	—	—	—	28	—	—	—
Zwickau	34 704	25	24	3	Im Durchschnitt 27,2	8	2	2	6	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	1	—	2	—	11	2	—	—
Plauen	32 000	29	23	—		10	5	—	1	3	4	—	—	—	2	3	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	14	—	—	—
Halberstadt	30 622	16	17	1		7	—	2	3	2	3	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	4	—	—	3	—	1	2	3	—	1	—
Bamberg	27 885	22	11	—		3	3	—	2	1	2	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Nordhausen	25 343	22	12	—		4	3	1	2	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	2	—	—	—	1	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	15	14	—		6	2	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	—	—	1	7	—	1	—
Gotha	24 259	21	9	—		2	2	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	—	—	3	—	—	—
Altenburg	23 985	21	16	2		7	1	—	1	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	12	—	—	—
Glauchau	21 518	26	15	—		7	3	—	1	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Meerane	22 890	19	17	—		8	4	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	13	—	—	—
Gera	24 287	25	19	—		11	1	1	2	3	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	2	—	11	—	1	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	24	6	—		1	1	1	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	2	—	—	—
Zittau	22 381	21	13	—		5	1	—	2	3	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Bayreuth	20 213	10	8	—		—	—	3	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Hof	20 234	15	16	1		4	7	—	—	1	4	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	—	7	—	—	—
Crimmitschau	19 294	24	6	—		5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Weimar	19 921	8	8	—		1	—	—	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	6	—	—	—
Bernburg	19 300	15	14	2		5	2	—	2	4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Göttingen	18 200	16	9	—		5	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Aschersleben	17 894	11	5	—		2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Quedlinburg	17 760	13	8	—		—	3	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Weissenfels	18 617	17	6	—		1	3	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Eisenach	17 135	12	8	—		2	1	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—
Naumburg	17 134	11	4	—		—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Koburg	15 878	7	5	—		1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Summa	1 012 959	766	569	14	29,2	216	90	28	52	85	98	—	—	2	9	31	3	10	—	—	—	3	3	65	38	13	17	1	16	6	344	4	4	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	824	519	—	25,7	176	80	23	95	75	70	—	—	1	6	15	8	5	3	—	1	4	5	74	39	19	25	2	20	8	274	3	7	—
Leipzig	145 719	98	76	4	27,1	26	8	6	17	9	10	—	—	—	1	7	2	—	—	—	—	—	2	13	6	3	3	—	2	1	34	1	1	—
Magdeburg	90 641	64	54	3	31,1	20	7	1	13	2	11	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	2	—	10	4	—	—	1	2	2	28	—	—	—
Halle a. S.	66 580	58	39	2	30,5	16	4	2	4	6	7	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	5	1	7	—	—	1	—	22	—	1	—
Frankfurt a. O.	49 206	42	30	2	31,7	14	5	1	3	3	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	2	1	—	3	—	18	1	—	—
Görlitz	47 500	38	28	—	30,7	11	3	2	4	3	5	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	4	—	1	1	—	1	2	16	—	—	—
Potsdam	45 600	34	22	—	25,1	5	2	1	6	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	2	—	—	—	12	—	1	—
Spandau	31 732	16	17	—	Im Durchschnitt 24,2	8	2	2	2	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	13	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	18	12	—		4	2	1	2	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	1	1	—	1	—	5	—	—	—
Charlottenburg	28 434	20	10	—		6	—	—	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	5	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	29	18	—		7	5	1	1	2	1	?1	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	9	—	—	—
Guben	24 261	18	3	—		2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Kottbus	24 090	18	4	—		—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Dessau	21 328	14	11	—		5	—	—	3	1	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Zeitz	17 211	14	13	—		4	—	1	3	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	1	2	3	—	.	—
Prenzlau	16 357	9	6	—		2	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Burg	15 380	7	15	—		5	—	1	3	3	3	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	4	—	1	1	—	—
Summa	1 728 235	1321	877	11	26,4	311	120	43	162	116	122	3	—	1	8	33	15	13	3	—	1	9	7	126	65	39	35	3	37	15	450	6	11	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Andere vorherrschende Krankheiten								Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	303	193	11	26,6	68	33	9	22	27	34	—	—	1	5	4	2	1	—	—	—	—	3	24	23	4	6	—	7	3	105	4	1	—
Hannover	121 363	81	60	1	25,8	23	5	5	7	7	13	—	—	—	3	1	2	—	—	—	—	2	—	11	2	—	4	—	—	—	33	2	—	—
Bremen	106 000	84	52	—	25,5	24	4	3	8	4	9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	10	11	2	3	—	—	—	24	1	—	—
Altona	91 802	67	39	4	22,1	11	8	1	7	6	6	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	8	9	—	—	—	1	—	17	—	—	—
Braunschweig	69 905	42	37	2	27,5	12	6	1	8	4	6	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	1	—	9	4	1	2	—	2	—	14	—	—	—
Münster	36 798	28	21	4	Im Durchschn. 28,5	4	1	2	4	2	8	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	16	—	—	—
Osnabrück	32 000	22	14	—		3	—	—	5	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	9	—	—	1
Bielefeld	28 073	30	11	—		5	—	1	2	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	5	—	—	—
Hildesheim	23 916	18	15	3		2	—	—	2	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3	—	—	—	7	—	—	—
Celle	19 732	11	11	1		4	2	—	—	1	4	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Lüneburg	18 468	19	10	2		4	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	9	—	—	—
Oldenburg	17 341	8	13	—		2	2	1	4	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	7	1	—	—
Harburg	17 618	17	13	—		3	4	—	—	4	2	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Minden	17 448	11	8	—		1	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	977 532	741	497	28	26,4	166	65	23	69	68	106	—	—	1	15	14	4	4	—	—	—	3	3	78	56	13	22	—	11	3	260	8	1	1
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	108	77	2	28,6	29	17	2	7	14	8	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	1	2	12	4	3	3	—	—	—	44	1	—	—
Barmen	91 000	95	43	—	24,6	11	8	2	7	7	8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8	4	—	1	—	4	—	23	—	2	—
Düsseldorf	87 393	83	47	2	28,0	14	5	2	11	10	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	11	5	—	1	—	—	—	27	—	1	—
Elberfeld	90 000	57	51	1	29,6	15	9	3	2	12	10	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	12	4	1	2	—	—	1	27	1	—	—
Aachen	83 515	67	39	2	24,3	11	3	3	5	5	12	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	6	4	—	3	—	1	—	23	—	—	—
Krefeld	69 651	57	31	—	23,1	9	7	1	3	4	7	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	9	1	1	1	—	—	—	16	—	—	—
Dortmund	57 800	59	27	1	24,3	12	6	1	4	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	2	—	17	—	—	—
Essen	55 000	54	42	2	39,7	22	4	1	5	4	6	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	4	9	—	1	—	2	—	23	—	—	—
Duisburg	42 659	45	37	—	45,1	17	9	1	3	3	4	—	—	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	5	6	—	—	—	2	—	17	—	—	—
M.-Gladbach	36 920	32	24	—		9	2	5	3	1	4	—	—	2	3	4	—	1	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	2	—	5	—	—	—
Koblenz	27 610	18	18	1	Im Durchschnitt 30,7	3	1	—	2	5	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	12	1	1	—
Bonn	29 650	18	17	4		7	1	1	2	4	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	1	—	3	—	3	—	—	—
Bochum	29 661	?	20	—		7	3	—	4	4	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	7	3	2	1	—	1	—	4	—	—	—
Remscheid	29 199	19	15	—		2	1	3	2	5	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	?10	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—
Hagen	25 400	25	18	2		2	3	3	4	4	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Trier	22 457	14	18	2		6	—	1	3	3	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	3	—	—	1	—	—	—	9	—	1	—
Viersen	20 150	13	5	—		1	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Wesel	20 578	13	15	—		6	5	—	—	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	11	—	—	—
Witten	19 791	22	11	—		—	6	1	2	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Hamm	20 226	15	7	—		4	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	24	7	—		1	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Iserlohn	17 328	13	6	—		2	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Rheydt	17 300	12	17	—		4	6	2	3	—	2	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	1	—	—	—	6	—	—	—
Oberhausen	15 649	14	8	—		3	3	1	—	—	1	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Neuss	16 503	13	10	1		3	2	—	2	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	18	11	—		7	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	7	—	—	—
Solingen	15 993	8	12	—		3	5	—	3	1	--	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Summa	1 121 295	916	633	20	29,4	210	110	35	80	99	99	—	—	9	12	28	7	7	—	—	—	3	2	128	57	12	18	—	18	2	320	4	6	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	88	55	—	23,0	13	13	3	9	7	10	—	—	4	—	—	1	1	—	—	—	—	—	12	6	—	5	—	2	—	24	—	—	—
Strassburg i. E.	101 150	77	67	5	34,4	27	4	4	6	10	16	—	—	2	1	2	1	—	—	—	—	1	—	5	17	—	4	—	7	—	27	—	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	55	29	—	25,6	8	5	4	4	5	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	8	—	—	—	—	—	14	1	—	—
Mannheim	49 373	45	34	—	35,8	14	6	—	5	3	6	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	1	—	5	7	—	3	—	—	—	13	—	—	—
Karlsruhe	50 000	29	21	1	21,8	9	—	3	5	2	2	—	—	4	—	—	2	—	—	—	—	1	—	5	3	—	1	—	—	1	4	—	—	—
Wiesbaden	47 000	17	16	1	17,7	8	2	—	1	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	1	—	—	—	9	—	—	—
Metz	56 033	39	22	—	20,4	7	2	—	3	2	8	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	4	4	1	—	—	—	5	2	1	—
Darmstadt	47 500	27	16	—	17,5	2	2	1	2	4	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	3	1	—	—	2	—	4	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	17	20	1	Im Durchschn. 24,8	3	—	3	2	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	1	—	—	—	14	—	—	—
Offenbach	28 446	23	10	—		—	2	1	1	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Pforzheim	26 689	17	10	1		5	3	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Colmar	24 514	24	15	1		4	—	—	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	3	2	—	1	—	4	1	—	—
Heidelberg	24 100	22	14	1		2	—	4	3	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	3	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	16	12	—		4	—	2	3	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Hanau	23 300	17	9	—		3	2	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Worms	17 700	14	8	—		—	—	1	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Baden-Baden	11 636	4	5	—		1	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	750 420	531	363	11	25,2	110	41	26	50	62	74	—	—	11	3	10	5	3	—	—	—	3	—	64	67	10	21	—	12	1	148	4	1	—
Summa der deutschen Städte	7 571 574	5724	4093	127	28,1	1424	587	223	560	596	697	6	1	28	62	161	63	61	4	—	1	25	19	590	398	108	142	7	152	46	2162	34	27	2
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					281,1	97,8	40,3	15,3	38,5	40,9	47,9	0,4	0,7	1,9	4,3	11,1	4,3	4,2	0,3	—	0,07	1,7	1,3	40,5	27,3	7,4	9,8	0,5	10,4	3,2	148,5	2,3	1,9	0,1
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					290,3	105,1	43,4	16,5	37,2	40,9	46,9	0,2	—	1,6	5,1	12,6	5,6	4,8	0,07	—	0,07	1,8	0,9	42,9	31,7	7,3	9,8	0,2	9,7	3,3	145,5	3,9	3,3	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 1. März)	737 271	603	438	40	30,9	103	77	33	77	78	70	—	6	—	4	28	4	5	—	—	—	--	—	105	49	—	12	—	27	—	189	7	2	—
Budapest (bis 22. Februar)	323 659	255	237	—	38,1	58	57	15	45	29	32	1	12	3	2	7	5	3	—	—	—	1	—	58	21	—	5	—	14	—	102	4	—	—
Prag (bis 1. März)	181 514	.	119	22	34,6	38	11	8	12	12	16	22	1	—	1	2	1	6	—	—	—	1	—	20	11	—	—	—	12	—	[1]) 62	1	—	1
Triest	127 873	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Krakau (bis 1. März)	56 400	.	31	—	28,9	8	4	1	8	4	6	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	5	7	—	—	—	2	—	13	—	—	—
Genf (bis 1. März)	69 755	39	25	—	18,7	4	1	1	4	7	8	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	3	—	—	—	13	1	1	—
Basel (bis 1. März)	50 471	41	32	—	33,1	5	3	4	10	5	5	—	—	—	1	1	1	2	—	—	—	1	—	6	7	—	1	—	1	—	10	1	—	—
Brüssel (bis 22. Februar)	175 782	138	85	—	25,2	13	21	2	14	14	21	—	—	4	1	—	1	—	—	—	—	1	-	12	9	—	4	—	9	—	40	2	2	—
Paris (bis 27. Februar)	1 988 806	—	1026	—	26,8	.	.	.	.	.	.	.	14	19	—	28	—	25	—	—	1	5	3	196	132	—	—	—	11	—	564	28	—	—
London (bis 1. März)	3 620 868	2602	1771	—	25,5	383	284	105	225	306	468	—	22	21	35	20	50	13	—	—	2	3	13	170	459	27	59	13	21	--	781	59	3	—
Glasgow (bis 1. März)	578 156	407	316	—	28,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 1. März)	538 328	405	347	—	33,6	73	.	.	.	.	61	.	.	.	13	.	8	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	309	11	.	.
Birmingham (bis 1. März)	388 884	291	191	—	25,6	48	.	.	.	.	43	.	.	.	12	2	6	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	158	5	.	.
Manchester (bis 1. März)	361 819	241	239	—	34,5	50	.	.	.	.	46	.	1	2	3	.	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	209	7	.	.
Edinburg (bis 1. März)	226 075	159	100	—	23,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 25. Februar)	225 000	147	99	—	22,9	23	19	.	.	.	22	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	1	13	7	—	1	—	1	—	68	1	2	—
Sotckholm (bis 22. Februar)	152 825	.	65	—	22,1	29	5	3	1	15	12	—	1	—	2	—	-	1	—	—	—	—	—	9	17	—	3	—	9	—	20	3	—	—
Christiania (bis 1. März)	109 000	90	38	—	18,1	13	6	3	7	2	7	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2	12	—	—	—	1	—	20	—	—	—
Petersburg (bis 22. Februar)	[2]) 669 741	.	620	—	48,1	122	99	79	146	103	69	2	56	3	6	3	14	39	10	—	—	10	5	119	86	—	10	—	61	—	191	5	2	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 22. Februar)	315 199	.	158	—	26,1	41	38	6	22	30	21	—	2	1	—	10	5	6	—	—	—	—	3	28	16	—	3	—	14	—	67	2	1	—
Odessa (bis 1. März)	177 700	.	159	—	46,5	57	19	8	25	21	29	—	1	1	—	9	—	1	—	—	4	1	9	14	6	—	2	—	4	—	103	2	2	—
Rom bis 1. Februar)	289 421	171	162	21	29,1	32	20	11	26	30	43	—	—	—	2	17	—	1	—	—	1	—	10	6	33	4	13	—	9	—	64	2	—	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	140 637	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 1. März)	200 000	116	151	—	39,3	37	39	12	20	23	20	—	—	8	7	2	1	4	—	—	—	2	—	23	28	—	—	—	10	—	66	—	—	—
Lissabon (bis 22. Februar)	192 312	.	138	—	37,3	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	—	16	32	—	—	—	3	—	82	—	—	—
Barcelona	267 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alexandrien (bis 22. Februar)	212 034	181	132	—	33,4	58	16	13	14	11	20	—	1	—	1	2	4	4	—	—	10	—	—	7	3	4	2	—	20	—	72	2	—	—
New-York (bis 25. Januar)	1 089 277	.	639	—	30,5	115	135	.	.	.	.	.	—	—	60	32	23	5	—	—	—	6	14	106	125	—	11	4	15	—	222	15	1	—
Brooklyn (bis 1. Februar)	564 448	.	216	—	19,9	39	50	16	28	38	45	—	—	1	9	13	4	1	—	—	—	2	—	29	50	—	8	—	—	—	95	4	—	—
Philadelphia (bis 8. Februar)	876 118	.	353	--	20,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 1. Februar).	500 000	.	111	—	11,5	24	13	7	20	27	20	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—	—	3	18	29	—	1	1	4	—	44	3	—	—
Baltimore (bis 15. Februar)	365 000	.	160	—	22,8	45	25	18	25	14	33	—	-	1	—	11	2	1	—	—	—	—	2	25	21	6	2	—	—	—	80	6	2	1
Chicago	460 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 1. Februar)	210 000	.	92	—	22,8	16	7	5	20	9	33	2	—	—	—	4	—	—	1	—	2	1	3	11	18	5	2	—	4	—	39	2	—	—
San-Franzisko (bis 8. Februar)	300 000	.	101	—	17,5	23	15	7	16	31	9	—	—	—	1	7	2	2	2	—	—	1	1	15	18	—	—	—	4	—	45	—	3	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 25. Januar)	429 535	.	333	—	40,4	.	.	.	.	.	.	.	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	131	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 4. Februar)	644 405	282	464	—	29,5	.	.	.	.	.	.	.	8	4	—	—	—	—	—	2	38	—	178	—	35	—	—	—	36	—	152	11	—	—
Madras (bis 10. Januar)	394 552	.	420	—	26,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	148	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern.

[1]) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte.

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 23. bis 29. Februar 1879.

Therm. Celsius. — Sonntag. — Montag. — Dienstag. — Mittwoch. — Donnerstag. — Freitag. — Sonnabend. — Baromet. Par. Lin.

Relative Feuchtigk. — Regenhöhe.

Bremen — Köln — Karlsruhe — Breslau. — Berlin — Konitz — Heiligenstadt — München

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
	Konitz NW. NO.	Konitz ONO. SO.	Konitz SW. SO.	Konitz. O. NO.	Konitz W. SW.	Konitz SSW.	Konitz NW.
	Breslau O.	Breslau SW.	Breslau NO.	Breslau S.	Breslau SW.	Breslau W.	Breslau W.
	München N.	München W.	München NO.	München W.	München W.	München W.	München W.
	Heiligenstadt NO.	Heiligenstadt W.	Heilgst. veränderl.	HeiligenstadtNW.	HeiligenstadtNW.	Heiligenstadt W.	Heilgst. veränderl.
	Berlin S. W. NO.	Berlin N. W.	Berlin SW. S. O.	Berlin O. NO. SO.	Berlin O. S. W.	Berlin NW. SW.	Berlin SW. S.
	Bremen ONO.	Bremen WNW.	Bremen NO.	Bremen NW.	Bremen NW.	Bremen WSW.	Bremen S.
	Köln O. SO.	Köln NW.	Köln N.	Köln NNW.	Köln NW.	Köln S.	Köln SW.
	Karlsruhe N.	Karlsruhe W.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •-•-•-•-•, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage
zu den
Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.
№ 9. Berlin, den 10. März 1879. III. Jahrgang.

nenden Gebäude und beweglichen Gegenstände einen stetigen Fortgang. Die aus Tula, Penz und Morchansk gesandten Effekten sind in Zarizin angekommen, ein Transport von Desinfectionsstoffen wurde von dort nach Stariza und Wetljanka expedirt. Graf Melikow hat einen regelmässigen Kameel-Transportdienst angeordnet, um die betreffenden Sachen an die Orte, wo die Epidemie besonders gewüthet hat, ohne Verzug bringen zu können.

Der aus Petersburg gemeldete Fall Prokoffjew harrt insofern noch immer seiner Erledigung, als die hinzugezogenen Aerzte denselben verschieden beurtheilen und bisher zu keiner Einigung gelangt sind. Die erst kürzlich ernannte Sanitätscommission, welche, wie schon gemeldet, die Erkrankung als syphilitische ansieht, ist der Meinung, dass die linke Leistendrüse idiopathisch entzündet und in Eiterung übergegangen sei und, weil nicht mit dem Messer geöffnet, sondern sich selbst überlassen, die gewöhnlichen Erscheinungen, nämlich Fieber von einem gewissen Typus und Charakter hervorgerufen habe; der Bubo der rechten Leistengegend sei sympathischer Natur. Eine andere Commission, welche aus den Mitgliedern des Medicinalrathes, zum grossen Theil hochangesehenen Aerzten, besteht, diagnosticirt ebenfalls Syphilis und führt die Schwellung der Leistendrüsen und die Schmerzen in der linken untern Extremität, welche der Patient seit vergangenem Herbst empfindet, darauf zurück, erklärt aber die zur Zeit vorhandene Entzündung der Drüsen für eine Folge von schwerem, angestrengtem Arbeiten. Trotzdem beharrt Prof. Botkin bei seinem ersten Ausspruch und beweist in einer Gegenerklärung, dass er keineswegs leichtsinnig oder unmotivirt seine Diagnose in die Welt geworfen habe. Wiederholt habe er die Wahrscheinlichkeit des Auftretens einer grösseren oder geringeren Zahl von Pesterkrankungen in verschiedenen Gegenden Russlands, ohne die schweren Symptome, Mortalität und Uebertragung derselben, betont und sogar öffentlich an Kranken die Abweichung in dem klinischen Verlauf der gewöhnlichen Typhen demonstrirt, unter Hinweis auf das Auftreten primärer Petechien beim Fleck- und Unterleibstyphus und auf die akute Anschwellung der Lymphdrüsen in den Achselhöhlen bei gleichzeitiger Veränderung der Milz und Leber, die bei der Untersuchung im Leben kaum bemerkbar waren. Durch derartige Fälle sei er schon zu der Ueberzeugung gekommen, dass die Pestinfection bereits weit vorgedrungen, jedoch wegen gewisser, noch unbekannter Bedingungen paralysirt sei, als er bei dem Bauer Prokoffjew das volle klinische Bild der Pest in ihrer milden Form erkannt habe. Es handle sich dabei um eine akute, febrile Erkrankung contagiösen Charakters mit schnellen Anschwellungen der Lymphdrüsen in der linken Achselgegend, die sich in weniger als 24 Stunden entwickelten, in Eiterung übergingen und am 26. Tage von selbst aufbrachen. Das Fieber, welches inzwischen schon nachgelassen, habe am 28. Tage wieder zugenommen, und die rechten Achseldrüsen seien im Laufe einer Nacht angeschwollen. Bei der Aufnahme zeigte die Haut des Kranken kleine Flecken petechialen Charakters und verschiedener Färbung: die einen hellroth, zinnoberfarbig, andere, hauptsächlich an den Händen, bläulich, wieder andere mit einer weniger hellen Färbung braunroth. An einzelnen Stellen fanden sich Spuren von früheren Petechien in Gestalt kleiner Punkte in der Epidermisschicht, auf der Haut des Unterleibs endlich drei Bläschen von der Grösse eines Stecknadelknopfes, welche sich offenbar aus vorhergehenden Petechien entwickelt hatten. Der Harn enthielt Eiweiss, Temperatur 39°,2, Pulsfrequenz 120, Respirationsfrequenz 20, die Anschwellung der Achseldrüsen nicht scharf abgegrenzt. Auf Grund dieses Befundes, erklärt Prof. Botkin, habe er sich für berechtigt gehalten, die Diagnose zu stellen, von deren Richtigkeit er noch heute durchdrungen sei, obwohl er es nicht unterlassen habe, auch auf einen syphilitischen Prozess hin den Patienten zu examiniren.

Von weiteren Fällen, welche bei ihrer ersten Meldung auch in grösseren Kreisen Besorgniss erregt hatten, sei zunächst der von Taganrog, einem am asowschen Meere, etwas westlich von der Donmündung gelegenen Orte, erwähnt, woselbst zwei Personen gleichzeitig unter verdächtigen Symptomen starben. Nach amtlichen Berichten ist exanthematischer Typhus als Todesursache konstatirt worden, dennoch hat man das betreffende Haus isolirt und unter genaue Beobachtung gestellt. Auch sind hier, wie in Berdiansk (auch am asowschen Meere gelegen) und Nikolajew umfassende sanitärische Sicherheits- und Reinigungsmassregeln in Angriff genommen. Allein das Frühjahr ist wegen des unausbleiblichen Austretens des Don die ungesundeste Jahreszeit, und das Leben der Fischer dem der Wolgadörfer durchaus entsprechend; zugleich ist die Absperrung durch den Cordon dem Vernehmen nach schon jetzt keine effective und dürfte beim Weiterziehen desselben geradezu illusorisch werden. Das Gerücht von dem Auftreten der Pest in Bronnizy (Gouvernement Moskau), nicht, wie fälschlich gemeldet wurde, in Bronsk, soll sich als unbegründet erwiesen haben und wird auf eine Verwechslung mit dem Fall im Kreise Pronsk zurückgeführt.

In Lawidowice und Zaskowice richtet der Flecktyphus grosse Verheerungen an, in letzterem Orte, wo die Krankheit übrigens von Anderen für den gewöhnlichen Typhus gehalten wird, sind von 568 Einwohnern 156 erkrankt und 31 gestorben. — In Adrianopel ist der Typhus vornehmlich unter den Soldaten verbreitet, von denen durchschnittlich 7 pCt. der Erkrankten unterliegen, dagegen hat er unter der Civilbevölkerung nachgelassen. Ausserdem herrschen Scharlach, Ruhr, Wechselfieber und Syphilis, auch fürchtet man ausserordentlich die Einschleppung der angeblich in Macedonien wüthenden Epidemie, wenn die dort weilenden türkischen Flüchtlinge nach dem Abzuge der Russen in ihre Heimat zurückkehren sollten. Ueberhaupt können die Sanitätsverhältnisse Adrianopels keine günstigen sein. Die 20—30 000 türkischen Flüchtlinge, welche sich dort aufhalten, sind in verfallenen Häusern, Ställen und Scheunen nothdürftig untergebracht und mangelhaft bekleidet und genährt, und die übergrosse Feuchtigkeit bei häufigem Südwinde, sowie die Unreinlichkeit der Stadt und der ungenügende Verschluss der vielen türkischen Gräber begünstigen die Entwickelung schädlicher Miasmen. — In der Umgegend von Trapezunt herrscht in 7 Dörfern der Flecktyphus schon seit 6 Monaten in bösartiger Form, ganz besonders unter den rumelischen Einwanderern. —

Prof. Hirsch und Dr. Küssner haben sich am 28. Februar von Zarizin nach Wetljanka begeben. Die aus Schweden und Norwegen nach dem Pestgebiete entsandten Aerzte Dr. Duner und Dr. Malthe sind am 22. Februar von Moskau nach Zarizin gereist. Aus Frankreich sind Prof. Joubert und Emile Lallemont, aus Dänemark Dr. Feilberg nach dem Pestschauplatze delegirt. — Graf Melikow ist am 27. Februar aus Zarizin über Sarepta nach Astrachan abgereist, wo er am folgenden Tage angelangt ist.

Da erfahrungsgemäss von Mitte Februar bis Mitte März jeden Jahres ca. 10 000 Menschen aus dem Jenotaw'schen und Tschernogar'schen Kreise nach Astrachan und dessen Umgebung kommen, um Arbeit in den dortigen Fischereien zu suchen, so beabsichtigt man, für dieselben eine grössere Anzahl von Quarantänen, etwa 10—20, einzurichten und die Leute echelonweise dieselben durchmachen zu lassen. Doch ist es keineswegs über jeden Zweifel erhaben, dass diese Massregel mit vollkommener Strenge durchführbar sein wird.

Der Rückmarsch der russischen Armee in die Heimat hat begonnen: am 2. März ist die erste Colonne des Regiments Borodino, sowie 2 Reservebataillone, im Ganzen 2100 Soldaten und Unteroffiziere und 54 Offiziere aus Burgas in Odessa angelangt.

Die kaukasische Statthalterschaft hat längs des angrenzenden Gebiets der Donischen Kosacken, sowie längs des Gouvernements Astrachan einen Grenzcordon durch Kosaken-Cavallerie gezogen, ausserdem sind am kaukasischen Ufer des kaspischen Meeres an den hauptsächlichsten Landungsplätzen, namentlich in Lenkoran, Baku, Derbent und Petrowsk, Quarantäne-Stationen zur Controlirung des Personen- und Waaren-Verkehrs errichtet. — Am 28. Februar wurden in Wien die Verhandlungen mit der serbischen Regierung wegen Anschlusses an die Vereinbarungen der Wiener Commission betreffs Fernhaltung der Pestgefahr beendet. Bei den Punktationen, welche sich auf die Dampfschifffahrt auf der Donau unterhalb Orsowa beziehen, ging man davon aus, dass die Fahrten an vollständig unbedenklichen Uferstrecken getrennt von jenen an den andern Uferstrecken der Donau statt zu finden haben. Die einzuhaltenden Sanitäts-Vorsichtsmassregeln und die von den betheiligten Regierungen vorzunehmenden Amtshandlungen wurden genau festgesetzt. — Der internationale Gesundheitsrath in Konstantinopel hat die Errichtung von Beobachtungsstationen zwischen Batum und Trapezunt betreffs der russischen Provenienzen beschlossen und als Orte hierfür Rize und Hoppa bestimmt. — In Marseille ist die Quarantäne für die Provenienzen aus Egypten und Griechenland wieder aufgehoben worden; hinsichtlich der Provenienzen aus dem schwarzen und asowschen Meere hat der Gesundheitsrath beschlossen, beim Handelsminister eine Herabsetzung der bisherigen zehntägigen Quarantäne auf sieben Tage zu befürworten. — Die Localregierung in Malta hat mittelst Verfügung vom 24. Februar die Quarantänevorschriften, soweit sie die Provenienzen aus Griechenland Egypten und Tunis betreffen, wieder aufgehoben. Sonach haben die Provenienzen aus Tunis, woselbst man umfassende Vorsichtsmassregeln getroffen hat, auch der Gesundheitszustand ein völlig normaler ist, wieder in sämmtlichen europäischen Häfen ungehinderten Zugang. — In Spanien sind die Quarantäne-Vorschriften, welche bereits für alle Schiffe aus dem schwarzen und asowschen Meere bestehen, auch auf die von den Küsten Syriens, Griechenlands und der Türkei anlangenden Schiffe ausgedehnt worden. Fernerhin sollen die städtischen Sanitätscommissionen die localen Gesundheitsverhältnisse prüfen, alle geeigneten Vorsichtsmassregeln ergreifen und am ersten jeden Monats Bericht erstatten. — Eine in Schweden am 24. Februar erlassene kgl. Verordnung enthält Bestimmungen über den Reise- und Waarenverkehr, welche im Wesentlichen den deutscherseits getroffenen analog sind, und für den Land- und Seeweg gleiche Anwendung finden. Von der Einfuhr aus Russland, bez. Finnland sind folgende Artikel ausgeschlossen: gebrauchte Leinen- und andere Kleidungsstücke, sowie Bettzeug, Lumpen aller Art, rohe Häute, rohe und zubereitete Felle von Schafen und Ziegen, Haare, Krollhaare, Borsten, Federn und Daunen, Filz, geräucherte und getrocknete Fische, Därme in frischem, gesalzenem oder getrocknetem Zustande, Hausenblase und Kaviar. Kleider und andere Reiseeffecten dagegen, wenn sie von Personen, welche mit einem Gesundheitsattest versehen sind, eingeführt werden, bleiben von diesem Verbot ausgenommen. Die Einfuhr von roher und chemisch gewaschener Wolle ist unter gewissen Bedingungen, welche in der Verordnung vom 30. Mai 1873 vorgeschrieben sind, auch ferner gestattet.

Der dänische Justizminister hat unterm 1. März eine Bekanntmachung erlassen, welche das gegen russische Waaren erlassene Einfuhrverbot auch auf Wolle, sofern dieselbe nicht einer Fabrikwäsche unterzogen ist, ausdehnt und verschiedene Vorschriften über das Verhalten der Quarantäne-Behörden gegenüber den aus russischen Häfen ankommenden Schiffen, namentlich in Strandungsfällen enthält. Ausserdem sollen die Führer aller Schiffe, welche aus nichtrussischen Häfen kommen, befragt werden, ob sie unterwegs von russischen Provenienzen irgendwelche verbotenen Einfuhrartikel in Empfang genommen haben. Wenn auch nur ein Theil der Ladung zu diesen verbotenen Categorien gehört, darf Nichts von derselben ohne besondere Erlaubniss der Quarantäne-Commission und keine der an Bord befindlichen Personen (ausgenommen die Lootsen) ohne vorgängige Desinfection der Effecten u. s. w. gelandet werden.

In Preussen sind zur Prüfung und Visirung der Pässe der aus Russland kommenden Reisenden nunmehr auch in den Regierungsbezirken Posen und Bromberg, sowie für den Seeweg in den Provinzen Pommern und Schleswig-Holstein die damit beauftragten Behörden ernannt worden.

Rinderpest.

Nachdem sämmtliche durch die Seuche heimgesuchten Ortschaften des Regierungsbezirks Merseburg für seuchenfrei erklärt worden sind und seit dem 8. v. Mts. ein neuer Fall des Auftretens der Seuche nicht vorgekommen ist, ist die Rinderpest nach §. 37 der Instruction vom 9. Juni 1873 (Reichs-Gesetzblatt S. 147) im gesammten Reichsgebiete für erloschen zu erachten.

Berlin, den 6. März 1879.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Stand der Rinderpest in Oesterreich-Ungarn.

(Siehe No. 8 dieser Veröffentlichungen.)

A. Im österreichischen Reichsrathe vertretene Länder. Am 10. Febr. c. waren verseucht: die Contumaz-Anstalten Brody und Podwoloszyska, ferner zwei Ortschaften des Bezirkes Nisko und je eine Ortschaft der Bezirke Borszczow, Rudki, Cieszanow und Grybow (Galizien), endlich 15 Ortschaften der dalmatinischen Bezirke Macarsca, Siej, Cattaro, Spalato, Imoschi und Zara. In je 5 galizischen und dalmatinischen Ortschaften erfolgte der Ausbruch der Rinderpest während der Woche vom 3. bis 10. Februar.

B. Ungarn. Am 8. Februar war die Rinderpest in Szlatina, Szörényer Comitat, Ungarn, noch nicht als erloschen erklärt, obgleich in dem genannten Orte seit dem 18. Januar Rinderpestfälle nicht vorgekommen sind. In der Militärgrenze sind verseucht zusammen 6 Ortschaften des Semliner, Altpazuaner und Gospicer Bezirks, in Bosnien drei Gemeinden des Lionoer Bezirks. Kroatien und Slavonien sind seuchenfrei.

Die Verordnung des Geheimen Rathes in England vom 4. Februar c., betreffend die Einrichtung von Molkereien, den Verkauf von Milch u. s. w. — siehe diese Veröffentlichungen in No. 6 — wird durch Order of Council vom 28. Februar c. dahin declarirt, dass die Bestimmungen jener Verordnung keine Anwendung auf solche Gewerbtreibenden finden, welche sich nicht mit dem Verkauf von Milch beschäftigen, sondern Kühe lediglich zum Zwecke der Butter- oder Käsebreitung halten.

— Der Senat der vereinigten Staaten von Nordamerika hat am 25. Februar eine Bill über die Verhinderung der Einschleppung epidemischer Krankheiten und über die Errichtung eines Gesundheitsamtes angenommen.

— Der ungarische Handelsminister hat eine gemischte Commission niedergesetzt, die über die Maassregeln zur Abwehr der Viehseuchen berathen soll.

Uebersicht

über die während der Monate October, November und December 1878 im chemischen Laboratorium der Sanitäts-Behörde zu Bremen ausgeführten hauptsächlichsten Untersuchungen.

Von Dr. Louis Janke, Medicinal-Chemiker.

Bremer Brunnenwässer.

A. Oeffentliche.

Während der Monate October, November und December 1878 wurden 130 Wasseruntersuchungen ausgeführt; die mit * bezeichneten gelangten wiederholt, nach Reinigung der betreffenden Brunnenschächte, zur Untersuchung.

Laufende Nummer	Aeussere Beschaffenheit	Fäulnissproducte		Organische Substanz (in Lösung)	Unorganische Substanz	Microscopische Untersuchung	Bezeichnung der Beschaffenheit
		Ammoniak	Salpetrige Säure				
1	Klar, farblos, ohne Geruch	0	0	0,2150	normal	frei von organisirten Gebilden	gut.
2	do. gelb, ohne Geruch	0,0020	Spuren	0,7250	do.	do.	mittelmässig.
3	do. gelblich, ohne Geruch	0,0020	0,00160	0,2475	do.	zahllose Infusorien	schlecht.
4	do. fast farblos, ohne Geruch	0,0005	0,00080	0,3500	in geringer Menge	do.	do.
5	do. gelb, ohne Geruch	0,0020	0,00040	0,6000	normal	frei von organisirten Gebilden	do.
6	do. do. do.	0,0020	0,00100	0,3250	do.	do.	do.
7*	do. do. do.	0,0007	0,00020	0,4500	bedeutend	do.	mittelmässig.
8*	do. gelblich, ohne Geruch	0,0014	0,00280	—	normal	do.	schlecht.
9*	Schwach opalisirend, gelblich, ohne Geruch	0,0025	0,00010	0,3750	normal (Eisenoxyd enthaltend)	do.	mittelmässig.
10	Klar, gelb, ohne Geruch	Spuren	0	0,7625	normal	do.	gut.
11	do. hochgelb, ohne Geruch	0,0025	0,00700	0,4375	bedeutend	do.	schlecht.
12	do. gelb, ohne Geruch	0,0040	0,00040	0,6375	normal	do.	do.
13	do. schwach gelblich, etwas dumpfer Geruch	0,0001	0,00080	0,3375	do.	do.	do.
14	do. Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0,0005	0,00090	0,6750	do.	do.	do.
15*	do. do. do.	0	0,00020	0,1625	do.	do.	mittelmässig.
16	do. do. do.	Spuren	0,00600	0,1000	do.	zahlreiche Infusorien	schlecht.
17	do. do. do.	0,0015	0,00020	0,1250	gering	geringe Mengen von Pilzfäden und Infusorien	mittelmässig.
18*	Etwas trübe, filtrirt gelblich, ohne Geruch	0	0,00250	0,6250	normal	frei von organisirten Gebilden	schlecht.
19*	Klar, gelblich, ohne Geruch	0	0,00070	0,4875	bedeutend	do.	do.
20*	Fast klar, filtrirt gelblich, ohne Geruch	0,0005	0,00700	0,1750	normal	erhebliche Pilzwucherung und zahlreiche Infusorien	do.
21*	Klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	Spuren	0,00040	0,3500	do.	frei von organisirten Gebilden	do.
22	do. fast farblos, ohne Geruch	0	0,00030	0,8750	do.	do.	mittelmässig.
23	do. farblos, ohne Geruch	0	Spuren	0,0750	gering	do.	gut.
24	do. Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0,0015	0,00280	0,0750	normal	do.	schlecht.
25	do. fast farblos, ohne Geruch (brauner Bodensatz)	0,0010	0	0,2850	normal (stark eisenhaltig)	do.	mittelmässig (wenn klar).
26	Klar, fast farblos, ohne Geruch	0	0,00020	0,1375	normal	zahlreiche Infusorien	mittelmässig, Tendenz zu schlecht.
27	do. do. do.	0,0005	0,00035	0,1250	do.	frei von organisirten Gebilden	schlecht.
28	do. farblos, ohne Geruch	Spuren	0,00035	0,1625	do.	von Gypscryställchen erfüllt	do.
29	do. fast farblos, ohne Geruch	0,0010	0,00030	0,1750	do.	frei von organisirten Gebilden	do.
30	do. farblos, ohne Geruch	0	0	0,2000	gering	do.	gut.
31	do. do. do.	Spuren	0	0,0750	do.	do.	do.
32*	do. do. do.	in sehr geringer Menge	über 0,00100	—	do.	do.	schlecht.
33*	do. do. do.			—	normal	Infusorien	do.
34*	do. do. do.			—	do.	Pilzsporen u. Pflanzendetritus	do.
35*	do. do. do.			—	do.	frei von organisirten Gebilden	do.
36*	Klar, gelblich, schwach dumpfer Geruch	in gering. Menge	über 0,00100	—	gering	do.	schlecht.
37*	do. do. ohne Geruch			—	do.	do.	
38*	Trübe, filtrirt farblos, ohne Geruch	über 0,0020	über 0,00100	—	normal	Infusorien	do.
39*	do. do. do.			—	do.	do.	
40*	do. gelblich, ohne Geruch			—	do.	frei von organisirten Gebilden	
41	Klar, farblos, ohne Geruch	0	0	0,2400	geringe Mengen	do.	gut.
42	do. Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0	0	0,3150	do.	do.	do.
43*	do. do. do.	erhebliche Mengen	über 0,000350	—	do.	do.	schlecht.
44*	do. farblos, ohne Geruch	do.	über 0,00100	—	normal	do.	do.
45*	do. gelblich, ohne Geruch	0	über 0,00100	—	do.	do.	do.
46*	do. farblos, etwas dumpfer Geruch	0	über 0,00050	—	geringe Mengen	do.	do.
47*	do. do. do.	0	über 0,00100	—	do.	do.	do.
48*	do. do. do.	bedeut. Mengen	0,00040	—	do.	do.	do.
49*	Etwas trübe, filtirt farblos, etwas dumpfer Geruch	do.	0,00100	—	normal	do.	do.
50*	Klar, Stich in's Gelbl., etwas dumpfer Geruch	0	0	—	do.	einzelne Infusorien	mittelmässig bis gut.
51*	do. farblos, etwas dumpfer Geruch	0	0	—	do.	Infusorien	do.
52*	do. gelblich, schwach dumpfer Geruch	0,0010	0,00020	—	gering	frei von organisirten Gebilden	mittelmässig.
53*	do. farblos, ohne Geruch	0	0,00010	—	do.	Pilzfäden	mittelmässig, Tendenz zu schlecht.
54*	do. do. do.	Spuren	über 0,00080	—	normal	frei von organisirten Gebilden	schlecht.
55*	do. do. do.	do.	über 0,00080	—	do.	do.	do.
56*	Etwas trübe, filtrirt farblos, ohne Geruch	0,0025	über 0,00080	—	gering	do.	do.
57*	do. do. do.	0	0,00020	—	do.	erfüllt von Infusorien	do.
58*	Klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0,00012	0,00035	—	normal	frei von organisirten Gebilden	do.
59	Fast klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0	0	0,0550	gering	do.	gut.
60	Klar, hochgelb, ohne Geruch	0,0005	0,00080	0,4375	normal	do.	schlecht.
61	do. do. do.	0,0007	0,00080	0,7250	do.	do.	do.
62	do. gelb, ohne Geruch	0	0,00170	0,6250	normal (sehr eisenhaltig)	do.	do.
63*	do. gelblich, ohne Geruch	0	0	0,5875	normal	einzelne Infusorien	mittelmässig bis gut.
64	do. fast farblos, ohne Geruch	0	0	0,1250	gering	frei von organisirten Gebilden	gut.
65	do. do. do.	0	Spuren	0,2000	normal	Infusorien	miitelmässig.
66	do. do. fast geruchlos	Spuren	0,00225	0,0500	do.	do.	schlecht.
67	do. do. ohne Geruch	0,0015	0,00300	0,0250	do.	Pilzsporen und Infusorien	do.
68	do. Stich in's Gelbe, ohne Geruch	0,0060	0,00025	0,2400	do.	frei von organisirten Gebilden	do.
69	do. fast farblos, ohne Geruch	0,0008	0,00018	0,1400	do.	erhebl. Mengen Pflanzendetritus und einzelne Infusorien	mittelmässig.
70	do. Stich in's Gelbliche, ohne Geruch, beim Stehen sich trübend	0,0025	Spuren	0,1900	normal (eisenhaltig)	einzelne Infusorien und Pilzsporen	do.
71	Klar, fast farblos, dumpfer Geruch	0,0008	0,00300	0,0900	normal	frei von organisirten Gebilden	schlecht.
72	Klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0,0010	0,00400	0,1800	normal	frei von organisirten Gebilden	schlecht.
73	do. fast farblos, ohne Geruch	0	Spuren	0,1500	do.	do.	gut.
74*	do. gelblich, ohne Geruch	0	0	0,4000	do.	do.	do.
75*	do. do. do.	0	0	0,4700	do.	do.	do.
76*	do. do. do.	0	0	—	—	Infusorien	mittelmässig.
77*	do. do. do.	Spuren	über 0,00100	—	—	do.	schlecht.
78	do. fast farblos, ohne Geruch	0	Spuren	0,1000	normal	frei von organisirten Gebilden	gut.
79	do. farblos, dumpfer Geruch	Spuren	0,00080	0,1700	do.	do.	schlecht.

Laufende Nummer	Aeussere Beschaffenheit	Fäulnissproducte: Ammoniak	Fäulnissproducte: Salpetrige Säure	Organische Substanz (in Lösung)	Unorganische Substanz	Microscopische Untersuchung	Bezeichnung der Beschaffenheit
80	Klar, fast farblos, ohne Geruch	0	0	0,1760	normal	frei von organisirten Gebilden	gut.
81	do. do. etwas dumpfer Geruch	Spuren	0,00016	0,3400	bedeutend	do.	mittelmässig.
82	do. Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0,0020	0,00025	0,2500	normal	einzelne Infusorien	do.
83	do. fast farblos, ohne Geruch	0	Spuren	0,1600	do.	frei von organisirten Gebilden	gut.
84	do. gelblich, ohne Geruch	0,0005	0,00030	0,3860	do.	do.	mittelmässig.
85	do. Stich in's Gelbliche, dumpfer Geruch	Spuren	0,00025	0,2400	do.	einzelne Infusorien	do.
86	do. gelb, etwas dumpfer Geruch	0,0070	0,00080	0,4000	bedeutend	Infusorien u. Pflanzendetritus	schlecht.
87	Fast klar, farblos, eigenthümlicher Geruch; nach Zusatz von Schwefelsäure klar	0,0040	0	0,1600	gering (eisenhaltig)	Pflanzendetritus	do.
88*	Klar, farblos, ohne Geruch	0	0	—	gering	zahlreiche Infusorien	mittelmässig — schlecht
89*	do. gelblich, ohne Geruch	0	0	—	do.	grössere Infusorien	mittelmässig.
90	do. farblos, ohne Geruch	0,0018	Spuren	0,2120	in sehr geringer Menge	frei von organisirten Gebilden	do.
91*	do. do. do.	0	0	—	do.	einzelne Infusorien	do.
92*	do. etwas trübe, filtrirt farblos, ohne Geruch	0	0,00040	—	normal	do.	schlecht.
93*	do. do. do. do.	0,0015	0,00140	—	do.	frei von organisirten Gebilden	do.
94*	do. gelblich, ohne Geruch	0	0	—	do.	do.	gut.
95*	do. farblos, ohne Geruch	0	0,00080	—	do.	starke Pilzwucherung und Infusorien	schlecht.
96*	do. do. do.	0	0,00032	—	gering	Pilzsporen	do.
97*	do. do. do.	0	0,00030	—	do.	erhebliche Mengen Pflanzendetritus	do.
98*	do. do. do.	0	Spuren	—	do.	frei von organisirten Gebilden	gut.
99*	do. Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0	0	—	normal	do.	do.
100*	do. farblos, schwacher Geruch	0	0	—	do.	Infusorien von theilweise bedeutender Grösse	mittelmässig.
101*	do. do. ohne Geruch	0,0010	0,00200	—	do.	zahllose Infusorien	schlecht.
102*	do. do. do.	0	0,00018	—	do.	zahlreiche Infusorien	do.
103*	do. do. do.	0	0	—	do.	frei von organisirten Gebilden	gut.
104*	Trübe, filtrirt gelblich, ohne Geruch; setzte geringen Bodensatz ab	0	0,00036	—	do.	zahlreiche Infusorien	schlecht.
105*	Klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	über 0,0030	0,00040	—	do.	Pflanzendetritus	do.
106*	do. do. do.	über 0,0030	0,00300	—	do.	do.	do.
107*	do. farblos, ohne Geruch	über 0,0030	über 0,00030	—	do.	frei von organisirten Gebilden	do.
108*	do. Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0	0	—	gering	do.	gut.
109*	do. farblos, ohne Geruch	0	0	—	normal	do.	do.
110*	do. do. do.	0,0008	0,00090	—	do.	Infusorien	schlecht.
	B. Privatbrunnenwässer.						
111	Klar, farblos, ohne Geruch	0	0	0,2500	normal	frei von organisirten Gebilden	gut.
112	do. do. do.	0,0025	Spuren	—	do.	do.	do.
113	Graulich trübe, filtrirt gelb, ohne Geruch	0,0035	0	0,7100	normal (geringe Mengen Eisenoxyd)	kleine Infusorien	schlecht.
114	Stark opalisirend, filtrirt gelb, ohne Geruch	0,0040	0	0,6000	normal (geringe Mengen Eisenoxyd)	frei von organisirten Gebilden	do.
115	Fast klar, fast farblos, ohne Geruch, brauner Bodensatz	Spuren	Spuren	0,1125	geringe Mengen	zahlreiche Infusorien	mittelmässig — schlecht
116	Fast klar, fast farblos, ohne Geruch, brauner Bodensatz	0,0010	0,00010	0,1500	normal	frei von organisirten Gebilden	do.
117	Fast klar, gelblich, ohne Geruch, allmälig einen grauen Bodensatz abscheidend	Spuren	0	0,6400	bedeutende Mengen	einzelne Infusorien	mittelmässig.
118	Klar, fast farblos, ohne Geruch	0	0	0,2575	normal	sehr zahlreiche Infusorien	do.
119	do. farblos, ohne Geruch	0	0	0,1250	geringe Mengen	frei von organisirten Gebilden	gut.
120	Etwas trübe, filtrirt fast farblos, ohne Geruch	0	0,00200	0,4500	normal	Infusorien	schlecht.
121	Klar, sehr gelb, dumpfer Geruch	0,0150	Spuren	0,9650	normal (eisenhaltig)	zahlreiche Infusorien und Pilzsporen	do.
122	Fast klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0,0050	0,00020	0,2125	gering (eisenhaltig)	frei von organisirten Gebilden	do.
123	Klar, gelblich, ohne Geruch	0	0	0,3600	normal	do.	gut.
124	Etwas trübe, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	Spuren	sehr bedeutende Mengen	—	gering (eisenhaltig)	do.	schlecht.
125	Trübe, filtrirt bräunlich gelb, unangenehmer Geruch, dunkler Bodensatz	Spuren	0,00070	1,1750	gering	do.	do.
126	Etwas trübe, filtrirt Stich in's Gelbliche, ohne Geruch, nach Schwefelsäurezusatz fast klar, setzt allmälig einen Niederschlag ab	0,0025	0,00035	0,1750	gering (eisenhaltig)	Infusorien	do.
127	Etwas trübe, filtrirt Stich in's Gelbliche, ohne Geruch, nach Schwefelsäurezusatz fast klar, setzt allmälig einen Niederschlag ab	0	0	0,1750	do.	frei von organisirten Gebilden	mittelmässig.
128	Etwas trübe, filtrirt farblos, eigenthümlicher Geruch	Spuren	0	0,2800	gering	do.	do.
129	Klar, gelblich, ohne Geruch	0,0030	0	0,2600	ziemlich bedeutend	do.	schlecht.
130	do. farblos, ohne Geruch	0	0,00900	0,0760	normal	Infusorien	do.

Obige Zahlenangaben beziehen sich auf je 1000 Theile Wasser.

Weser-Leitungswasser.

Das Weser-Leitungswasser zeigte auch während der Monate October, November und December 1878 eine gute Beschaffenheit; im Monat October hatte es einige Male eine schwach gelbliche Färbung, im November war zeitweilig sehr schwache Opalescenz wahrnehmbar. Die täglich beobachtete Temperatur schwankte während October zwischen 8° C. und 14,7° C., im Mittel aller Bestimmungen betrug dieselbe = 12,1° C. Im November war die niedrigste Temperatur = 4,9° C, die höchste = 8,5° C, Mitteltemperatur = 6,3° C. Während des December betrug die niedrigste Temperatur des Leitungswassers = 2,7° C., die höchste = 6,1° C, im Mittel aller Bestimmungen = 4,3° C.

Gutachten

über die Einführung der facultativen Leichenverbrennung im Auftrage des Münchener Gesundheitsrathes

erstattet vom Kreismedicinalrath Dr. Kerschensteiner.

(Fortsetzung.)

Was den überall obenanstehenden hervorragenden Grund für das Abgehen von der üblichen Leichenbestattungsform, für die Furcht vor dem Lebendigbegrabenwerden betrifft, so darf doch mit Zuversichtlichkeit gesagt werden, dass diese Furcht bei den dermaligen Fürsorgen, welche zur Verhütung eines solchen Ereignisses getroffen sind, unbegründet ist. Die ganze dermalen in Bayern lebende Generation, innerhalb 40 Jahren circa 6 Millionen Todesfälle umfassend, erinnert sich eines derartigen, unzweifelhaft nachgewiesenen Falles nicht, und auch die früheren Erzählungen solcher schauerlicher Scenen entbehren in hohem Grade der Glaubwürdigkeit. Für alle jene aber, welche diese schreckliche Furcht nicht zu überwinden vermögen, gibt es ein unfehlbares Mittel, sich derselben zu entledigen, das ist die letztwillige Verfügung, dass ihr Leichnam secirt werde. Da im Falle der Feuerbestattung die Vornahme der Section unter allen Umständen dem Verbrennen des Leichnams vorhergehen müsste, aus Gründen, die später zu erörtern sind, so ist der Feuerbestattungsfreund allerdings doppelt gesichert gegen die Verwirklichung seiner Furcht, nothwendig aber ist sodann die zweite Procedur nach dieser Seite hin in keiner Weise.

Bei dieser Gelegenheit darf es gestattet sein, einer hier einschlägigen Bemerkung kurzen Raum zu gönnen.

Es ist in hohem Grade wünschenswerth, dass Leichenöffnungen auf den Münchener Friedhöfen häufiger vorgenommen werden, als dies bisher der Fall ist. Eine Menge des kostbarsten wissenschaftlichen Materials wird eingescharrt und bleibt für immer der Erkenntniss verloren. Zunächst sollten doch die Leichen der Verunglückten nnd der Selbstmörder Gegenstand der anatomischen Untersuchung und vielleicht auch des Unterrichtes sein, sodann aber könnten noch viel mehr Privat-Sectionen stattfinden, als jetzt.

Um in dieser Sache einen Schritt vorwärts zu kommen, ist es zuerst nothwendig, die auf die Länge kaum mehr zu umgehende Frage eines städtischen Prosectorates in Erwägung zu ziehen. Hier sollte diese Anregung nur insofern gegeben sein, als sie mit der allenfallsigen Begründung der Feuerbestattung in Zusammenhang steht.

Dagegen wird als eine Hauptursache, warum die Feuerbestattung der bisher üblichen Art der Leichenbestattung vorzuziehen sei, angegeben: „Die Friedhöfe verderben die Luft und das Grundwasser in einer das Leben und die Gesundheit der Adjacenten bedrohenden Weise."

Es kann nun nicht in Abrede gestellt werden, dass diese Vorstellung von der Gefährlichkeit der Kirchhöfe bis in die neueste Zeit nicht bloss dem grossen Publikum, sondern auch dem bei weitem grössten Theile der Aerzte geläufig, so zu sagen in Fleisch und Blut übergegangen war. Aber auch hier hat die genaue Untersuchung des Bodens, der Wässer und der Luft, sowie die Aufmerksamkeit auf die räumliche Vertheilung der Sterblichkeits- und Krank-

heitshäufigkeiten Aufschlüsse gegeben, welche geeignet sind, jene Befürchtungen als unbegründet zu beweisen. Ich selbst hatte auch lange Zeit diese Ansicht getheilt, bis mich eine Erfahrung, die ich Ende der sechziger Jahre in Augsburg zu machen Gelegenheit hatte, eines Anderen belehrte. Es wurde damals behufs Errichtung eines israelitischen Gottesackers Untersuchung angestellt über die Veränderungen, welche der Boden und das Grundwasser in dem Terrain des evangelischen Friedhofes in Folge des mehr als hundertjährigen Gebrauches erfahren habe, mit besonderer Berücksichtigung der dem Wasser, welches dort auch vom Leichenwärterpersonal zum Trink- und Hausgebrauche benützt wird, allenfalls beigemischten organischen Substanzen. Die chemische Untersuchung, vom Herrn Geheimrath von Pettenkofer ausgeführt, ergab zum allgemeinen Erstaunen den Befund eines vollkommen normalen Trinkwassers, und genaue Erhebungen ergaben, dass die dortige Leichenwärtersfamilie seit vielen Decennien von diesem Wasser, welches aus einem vor dem Leichenwärterhause stehenden Brunnen, der an der tiefsten Stelle des Friedhofes gelegen ist, genoss, ohne je einen gesundheitlichen Nachtheil davon zu erfahren.

Geheimrath von Pettenkofer hat in einer im Jahre 1869 in der Zeitschrift für Biologie veröffentlichten Arbeit nachgewiesen, dass die Wässer, welche durch den Boden der Friedhöfe laufen — vorausgesetzt selbstverständlich dass nicht die Leichen selbst etwa theilweise im Wasser liegen — nicht reicher an organischen Bestandtheilen sind, als andere, insbesondere dass sie keinerlei gesundheitsschädliche Zusammensetzung besitzen. Seit jener Zeit haben sich diese Befunde bestätigen lassen, so im israelitischen Friedhofe zu München bei Gelegenheit der Untersuchungen zum Pettenkofer-Brunnhausbau, so auch in Dresden, (cf. II. und III. Jahresbericht der chemischen Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege von Hofrath Prof. d. M. Fleck. 1873. Seite 31, 1874 Seite 49).

Hofrath Fleck hat durch die Untersuchung von 24 Kirchhofsbrunnenwässern in Dresden nachgewiesen, dass dieselben nicht mehr Salpetersäure d. i. Abkömmlinge der Verwesung führen, als die anderen Brunnen der Residenzstadt. Er kommt zu dem Schlusse, „dass der Zersetzungsprocess derartig langsam vorschreitet, dass aus einer Senkgrube oder einer schlecht eingerichteten Abortgrube eines Hauses, sowie aus den Schleusen und Abzugscanälen desselben im Laufe eines Jahres mehr organisches Verwesungs- und Fäulnissmaterial in gelöster Form dem Grundwasser zugeführt wird, als durch die Gräberumgebung des reichlichst besetzten Kirchhofes. Bewahrheitet wurde dieser Ausspruch durch den verhältnissmässig geringen Kohlensäuregehalt der untersuchten Brunnenwässer der Dresdener Kirchhöfe. Auch darf hervorgehoben werden, dass auf jedem Dresdener Kirchhofe derjenige Brunnen, welcher der Wohnung des Todtenbettmeisters am nächsten liegt, ohne Rücksicht auf die Qualität seines Inhaltes, von diesem und den Seinen als Trink- und Nutzwasserquelle benützt wird, ohne dass Jemand zum Schliessen eines Brunnens für diese Zwecke irgend welche Veranlassung gefunden hätte. Nach von Pettenkofers Berechnung kann die Luft auf Kirchhöfen nicht mehr als ein fünf Milliontheil Leichengase enthalten.

Auch die tägliche Erfahrung befindet sich in Uebereinstimmung mit den Ergebnissen der chemischen Untersuchung. Betrachten wir nur unser südliches Grabfeld, welches täglich ungefähr 8 Leichen aufnimmt; welche kolossale Boden- und Wasserverunreinigung müsste sich da in der Nachbarschaft gegen Nordost bereits fühlbar gemacht haben!

Etwas bedenklicher steht es mit dem Punkte, den ich sub Ziff. 4 anführte, die Gelegenheit zur Weiterverbreitung epidemischer, insbesonders heftig und leicht ansteckender Krankheiten durch die gegenwärtige Art der Leichenbestattung. Wer im Jahre 1854 in den beiden letzten Wochen des Monats August und in der ersten Septemberwoche die Bretterhütte gesehen hat, welche zwischen dem alten südlichen Friedhofe und dem Campo santo, 30—40 Särge einschloss, zu deren Beerdigung kaum Hände genug aufzutreiben waren, der kann sich des Gedankens nicht erwehren, dass hier die Feuerbestattung eine äusserst wohlthätige Einrichtung gewesen wäre. Wenn auch wissenschaftlicherseits nicht erwiesen werden kann, dass Choleraleichen die Cholera auf Gesunde überzuführen im Stande sind, so muss doch zugegeben werden, dass in dem, was um die Leiche ist, in Kleidern, Holztheilen etc. einige Gefahr der Mittheilung bestehen kann, und dass es der in solch bösen Seuchen anzuwendenden Vorsicht entspricht, Alles der Begünstigung der Weiterverbreitung auch nur Verdächtige sogleich und vollkommen zu zerstören. Das kann durch Nichts so gründlich erreicht werden, als durch die Leichenverbrennung, und es wird somit immerhin zugegeben werden müssen, dass für Fälle von besonders intensiven, rasch tödtenden und hohe Ansteckungsgefahr mit sich führenden Seuchen die Verbrennung der Leichen jeder anderen Bestattungsart vorzuziehen sei.

Der am schwersten in das Gewicht fallende, für volkreiche Städte in der That beachtenswerthe Grund, welcher der Feuerbestattung das Wort redet, ist die stets schwieriger werdende Beschaffung des für umfangreiche Beerdigungsstätten nothwendigen Areals in der Nähe der Stadt. Es ist allgemein bekannt, dass die grössten Städte wie London oder Paris ihre Friedhöfe schon so weit weglegen mussten, dass das Verbringen der Leichen dahin nur mittelst Eisenbahn möglich ist und dass es deshalb nur mehr bemittelten Leuten möglich ist, das Zeitopfer, welches die persönliche Theilnahme am Leichenbegängnisse erheischt, zu bringen. Wenn auch, wie oben erörtert, die Gefahr der Nähe eines Friedhofes an menschlichen Niederlassungen nicht hoch anzuschlagen ist, so macht doch der enorm hohe Preis der nothwendig sehr umfangreichen Grundstücke die Beschaffung derselben für die Gemeindeverwaltungen recht schwierig.

Da jedoch die Behandlung dieser Frage in jedem Einzelfalle rein örtlicher Natur ist und von einer Reihe lokaler Eigenthümlichkeiten abhängt, so soll sie hier nur für die Stadt München besprochen werden, wovon weiter unten.

(Fortsetzung folgt.)

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 23. Februar bis 1. März 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen: 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	Zahl der Gestorbenen
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	—
Diphtherie	14	—	6	2	6	—	—	4
Croup	1	—	1	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	18	—	1	2	11	4	—	3
Rückfallsfieber	8	—	—	—	4	4	—	—
Flecktyphus	68	—	—	—	40	25	3	3
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	—	—	—	—	—	—	—	—
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Wechselfieber	1	—	—	—	—	1	—	—
Rose	2	—	—	—	1	1	—	1
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	76	—	—	2	67	7	—	—
Trichinosis	14	—	—	—	12	2	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	14	—	—	—	8	6	—	13
Acuter Bronchialcatarrh	14	—	—	—	10	4	—	—
Lungenschwindsucht	38	—	—	—	14	24	—	35
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	23	—	—	1	10	11	1	2
Acuter Darmcatarrh	3	—	—	—	1	2	—	—
Gehirnschlagfluss	—	—	—	—	—	—	—	7
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	12	—	—	—	1	9	2	1
Acuter Gelenkrheumatismus	11	—	—	1	7	3	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	30	—	—	1	13	13	3	—
Verletzungen	68	—	2	2	25	38	1	1
Alle übrigen Krankheiten	338	38	7	16	149	112	16	39
Summe	**753**	**38**	**17**	**27**	**379**	**266**	**26**	**109**

Gesammtbestand war am 22. Februar 1879: 3 709.
Gesammtbestand bleibt am 1. März 1879: 3 741.

Uebersicht der Geburts- und Sterblichkeits-Verhältnisse der Stadt Lübeck im Jahre 1878.

Mittlere Einwohnerzahl des Jahres 47 450.

Monat	Geburten: Lebendgeborene männlich	weiblich	zusammen	Todtgeborene männlich	weiblich	zusammen	Todesfälle ohne Todtgeburten: männlich	weiblich	zusammen	Ortsfremde in Krankenhäusern	Alter der Gestorbenen: 0—1 Jahr ehelich	0—1 Jahr unehelich	2—5 Jahre ehelich	2—5 Jahre unehelich	6—20 Jahre	21—40 Jahre	41—60 Jahre	61 Jahre und darüber	Alter unbekannt
Januar	79	60	139	4	1	5	54	37	91	3	28	3	12	—	6	5	19	18	—
Februar	66	48	114	2	3	5	43	42	85	2	14	2	9	1	4	12	14	29	—
März	72	69	141	2	1	3	45	45	90	5	16	2	14	—	7	10	10	31	—
April	62	61	123	3	3	6	50	57	107	2	26	5	10	1	5	11	15	34	—
Mai	81	83	164	1	2	3	44	37	81	2	17	3	11	1	7	8	15	19	—
Juni	71	59	130	2	1	3	47	42	89	2	23	6	11	2	6	11	15	15	—
Juli	76	52	128	1	3	4	41	38	79	1	25	2	1	3	7	11	5	25	—
August	61	71	132	3	1	4	33	40	73	—	25	7	6	1	8	11	3	12	—
September	94	69	163	3	3	6	46	37	83	3	32	4	8	—	3	9	11	16	—
October	79	69	148	1	1	2	44	32	76	3	22	2	8	—	6	9	11	18	—
November	63	73	136	3	2	5	47	46	93	3	32	4	10	1	4	10	12	20	—
December	64	58	122	6	6	12	61	47	108	2	25	3	8	1	4	16	17	34	—
Summe	868	772	1640	31	27	58	555	500	1055	28	285	43	108	11	67	123	147	271	—
	3,46 % der Gesammtbevölkerung.			3,42 % der Gesammtzahl der Geburten.			2,22 % der Gesammtbevölkerung.				328 — 31,09 %		119 — 11,28 %		6,35 %	11,66 %	13,93 %	25,69 %	—

Monat	Todesursachen: Infections-Krankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus, Gastr. und Nervenfieber	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- u. Luftröhren-Entzündung	And. acute Erkrankung. der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh u. Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verunglückung oder nicht näher zu constatir. gewaltsame Einwirkung	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
Januar	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	9	10	—	4	—	2	—	58	1	1	—
Februar	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	17	10	—	[illegible]	—	—	—	47	1	3	—
März	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	14	11	—	6	—	2	—	51	1	1	—
April	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	13	13	—	4	—	1	—	68	2	1	—
Mai	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	13	10	1	6	—	3	—	44	1	—	—
Juni	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	15	8	—	4	—	2	—	48	3	3	—
Juli	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	7	5	—	4	—	5	2	50	2	1	—
August	—	—	—	—	3	3	—	—	1	—	—	11	4	—	2	—	9	—	36	3	1	—
September	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	12	3	—	3	—	9	—	49	2	3	—
October	—	—	—	1	4	4	—	—	—	1	—	6	2	—	6	—	3	—	46	1	2	—
November	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	5	10	—	6	—	5	—	59	2	1	—
December	—	—	—	1	4	2	—	—	—	—	—	11	12	—	8	1	4	—	62	2	1	—
Summe	—	—	—	9	32	15	—	—	1	2	—	133	98	1	59	1	45	2	618	21	18	—
	—	—	—	0,85 %	3,03 %	1,42 %	—	—	0,10 %	0,19 %	—	12,61 %	9,29 %	0,10 %	5,59 %	0,10 %	4,26 %	0,19 %	58,58 %	1,99 %	1,70 %	—

der Gesammtzahl der Gestorbenen.

Das statistische Bureau des Stadt- und Landamtes.
Dr. Gustav Pabst.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

№ 10. **Berlin, den 17. März 1879.** **III. Jahrgang.**

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(2. bis 8. März 1879.)

Witterung.

In den ersten Tagen der Berichtswoche herrschten an den östlichen deutschen Beobachtungsstationen nordwestliche, an den süd- und mitteldeutschen südwestliche Luftströmungen, welche letztere in Köln und Berlin vorübergehend mit nordwestlichen abwechselten. Um die Mitte der Woche ging der Wind allgemein nach Süd und Südwest, in den letzten Tagen der Woche jedoch in Berlin und Heiligenstadt nach West, in Konitz und Breslau bis nach Nordwest, in München und Karlsruhe nach Nordost, während nur in Köln und Bremen südliche bezw. südwestliche Windrichtungen weiter vorwaltend blieben.

Die Temperatur der Luft entsprach in den ersten Tagen der Woche dem Monatsmittel nicht; mit dem Umgange des Windes nach Süd nahm die Luftwärme jedoch zu und überstieg am Ende der Woche an einigen Stationen das Durchschnittsmaass.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Bremen (um 13,7° C.), die schwächste in Konitz (um 7,6° C.)

Die maximale Tagesschwankung war am bedeutendsten in Köln (11,0° C.), und am geringsten in Konitz und Berlin (6,3 resp. 6,7° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war nur eine mässig hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten nur Breslau, Karlsruhe, und München. Niederschläge, in den ersten Tagen der Woche theilweise aus Schnee bestehend, fielen wenig. Der reichlichste Niederschlag erfolgte in Berlin (5,05 Par. Lin.); der spärlichste in Konitz (0,4 Par. Lin.); aus Köln wurde gar kein Niederschlag angegeben.

Der beim Beginn der Woche schon hohe Druck der Luft stieg nach geringen Schwankungen stetig bis zum Wochenschluss, wo er einen ungewöhnlich hohen Standpunkt erreichte. —

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 539 574 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3862, welche Zahl auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 26,6 entspricht, gegen 28,1 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 379 148 Einwohner 3988 Todesfälle = 28,1 pro mille. Die Zahl der Lebendgeborenen der vorangegangenen Woche betrug 5856, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1994 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat im Vergleich zur Vorwoche abgenommen, und zwar in allen Städtegruppen mit Ausnahme der oberrheinischen Niederung, in der sie etwas gesteigert erscheint. Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten meist ein ungünstigeres Verhalten als die stärker bevölkerten, nur in den Städten der Ostseeküstengruppe, der Oder- und Warthegegend und in der oberrheinischen Niederung fand ein umgekehrtes Verhältniss statt.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters ist im Vergleich zur Vorwoche eine verminderte und zwar in den meisten Gruppen, und nur in den Städten der Oder- und Warthegegend und der oberrheinischen Niederung eine erhöhte. Auch die Sterblichkeit der höheren Altersclassen (über 60 Jahre) war in den meisten Städtegruppen eine geringere als in der vorangegangenen Woche.

Die beiden extremen Altersklassen zeigten zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen folgendes Sterblichkeitsverhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:	Todesfälle	
in den Städten	im 1. Lebensjahre	i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	84,0	55,3
der Oder- und Warthe-Gegend . .	104,5	35,4
des süddeutschen Hochlandes . . .	101,0 (in München 101,7)	54,7
des mitteld. Gebirgslandes	92,4	54,8
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	91,2 (in Berlin 98,1)	37,6
der Nordseeküsten-Gruppe	73,7	48,4
der niederrheinischen Niederung . .	93,2	43,1
der oberrheinischen Niederung . .	78,3	56,1

Unter den Todesursachen treten von den Infectionskrankheiten diphtherische Affectionen, Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder seltener, Masern und Flecktyphen häufiger auf; auch Pockentodesfälle wurden aus mehreren Städten gemeldet. Die Masernepidemie in Frankfurt a. M. ist noch nicht erloschen, auch in Strassburg stieg die Zahl der Todesfälle an Masern. Das Scharlachfieber hat in Berlin nachgelassen, in Essen, Gladbach, Duisburg wurde es noch häufiger Todesveranlassung. Diphtherische Affectionen nehmen allmählich in den grösseren Städten einen milderen Verlauf an. Obwohl die Gesammtzahl der in den deutschen Städten daran gestorbenen Kinder von 161 der vorangegangenen Woche auf 142 gesunken ist, war die Zahl der Opfer in Berlin, Bromberg, Leipzig, Dessau, Gladbach, Strassburg noch immer eine grössere. Todesfälle an Unterleibstyphus waren ein wenig gegen die Vorwoche vermindert (55 gegen 61). Dagegen stieg die Zahl der Todesfälle an Flecktyphus von 4 der vorangegangenen Woche auf 15; davon entfallen auf Berlin 13, auf Breslau und Beuthen je 1. Neuerkrankungen kamen in Berlin 57 (gegen 68 der vorhergegangenen Woche), in Breslau 20 vor. Rückfallsfieber wurden in Berlin und Breslau seltener (2 bezw. 8 neue Erkrankungen), in Greifswald ist kein weiterer Erkrankungsfall vorgekommen. Darmkatarrhe der Kinder und Brechdurchfälle verliefen im Allgemeinen etwas seltener tödtlich, nur in Augsburg stieg die Zahl der Todesfälle erheblich (auf 11). Todesfälle an Pocken kamen in Schwerin i. M., in Beuthen und in Dresden (je 1) vor.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 518 Personen, 1 weniger als in der vorangegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 198 = 38,2 pCt.; in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersclasse 187 = 36,6 pCt. der damaligen Gesammttodeszifer von 511. — Unter den Todesursachen werden diphtherische Affectionen, Brechdurchfälle der Kinder und Flecktyphus häufiger, Scharlachfieber und Unterleibstyphen seltener genannt. An Unterleibstyphus wurden in der Zeit vom 23. Februar bis 1. März 9 Erkrankungsfälle gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 777 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 8, an Flektyphus 57 (Barackenlazareth), an febris recurrens 2, an Diphtherie 13, an Croup 3. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 101, und der Gesammtbestand betrug am 8. März 3767.

*) Beim Schluss der Redaction fehlte der Bericht aus Osnabrück.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigt in der Berichtswoche keine wesentliche Veränderung. Die Zahl der Todesfälle sank auf 17, der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern betrug beim Schluss der Woche 333, Neuerkrankungen wurden 61 gemeldet. In Wien sank die Zahl der Pockentodesfälle auf 5, in Budapest auf 10, in Barcelona auf 9, in Paris auf 3, in Petersburg auf 40, in Warschau stieg sie auf 4. In Genf kamen 2, in Krakau, Brüssel, Stockholm vereinzelte Blatterntodesfälle vor. — Vereinzelte Todesfälle an Flecktypus werden aus Wien, Budapest und London, aus Petersburg 13, gemeldet.

Die Epidemie im Wolgagebiete ist den Berichten unserer Experten zufolge vorläufig als erloschen zu betrachten. Seit dem 9. Februar, wo der letzte Kranke in Selitrennoje verstorben ist, hat man in dem ganzen ursprünglichen Seuchendistrikt weder einen weiteren Erkrankungs- noch Todesfall beobachtet. Dagegen ist noch aus Nekolskoje vom 6. März ein vereinzelter, in vier Tagen tödtlich verlaufener Fall von levantinischer Pest gemeldet worden, welcher zur sofortigen Ergreifung der nöthigen Vorsichtsmassregeln Anlass gegeben hat. Der Gesundheitszustand des Ortes soll im Uebrigen ein guter sein.

Was den Ursprung der Seuche anlangt, so erklären die österreichischen und türkischen Delegirten, Biesiadatzky und Cabiadis es auf Grund ihrer bisherigen Untersuchungen für unmöglich, dass die Pest aus der Türkei eingeschleppt sei; dagegen wird dies von Prof. Eichwald geradezu behauptet, und diese Ansicht noch näher dahin präcisirt, dass die Umgebungen von Kars als ihr ursprünglicher Herd bezeichnet werden. Einer andern Version zufolge hätte der erste Erkrankungsfall eine Frau am 17. October v. J. in Wetljanka betroffen, welche am 13. aus Astrachan dorthin gekommen war. Von ihren Verwandten erkrankten gleichfalls 25 Personen in 7 Gehöften, von denen 20 Personen verstarben. Aus Wetljanka war die Seuche schon früh nach Prischib in 2 Häuser eingeschleppt worden, deren Bewohner, in dem einen 8, in dem andern 4, sämmtlich erlagen. Von diesen Personen wurden vier Arbeiter angesteckt, welche mit der Fortschaffung der Leichen beschäftigt waren. In zwei Fällen dauerte die Krankheit 6 Tage. Im Laufe des December starben daselbst 16 Personen, während später keine Erkrankungen mehr vorkamen. Die Absperrung des Ortes ist daher bereits am 20. Februar aufgehoben worden. Eine besondere Commission unter Beihilfe des Professors Tschudnowsky besichtigte die zwischen Zarizin und Dubowka gelegenen Fischerdörfer und fand dieselben in einem befriedigenden Gesundheitszustande. Eine gleiche Untersuchung, welche in der nördlichen Umgebung von Starizkoje vorgenommen wurde, ergab dasselbe günstige Resultat. Der Typhus ist dort in den letzten Monaten gar nicht beobachtet worden, die Pocken sind zwar vorhanden, doch nur in schwachem Grade. Zwei in Kamennijar vorgekommene Todesfälle waren nicht durch die Pest bedingt, und hat daher Professor Eichwald in Uebereinstimmung mit Professor Hirsch die sofortige Aufhebung der Absperrung dieses Ortes vorgeschlagen. In den Dörfern Wiasowka und Batajewka ist die Quarantäne schon seit dem 8. cr. eingestellt und hat sich die Absperrungslinie dementsprechend verringert. Gleichzeitig hat man die Beschützungslinien rund um das astrachanische Gouvernement herum, sowie die Quarantäneeinrichtungen zu Sarepta, Achtuba und Elton aufgehoben. Nächstdem wird auch der Sanitätscordon, welcher noch Wetljanka umgiebt, fallen, doch ist es zuvor für nöthig erachtet worden, sämmtliche Einwohner einer ärztlichen Besichtigung zu unterziehen. Zu diesem Zweck hat der Graf Orloff Denissoff die ältesten Bürger des Dorfes um sich versammelt und ihnen die für die Aufhebung des Cordons erforderlichen Vorbedingungen mitgetheilt, welche ausser der schon genannten Untersuchung in einer Vernichtung sämmtlicher aus der Türkei stammenden Gegenstände, sowie in einer Verbrennung von wahrscheinlich 42 Häusern bestehen. Auch in Prischib und Nikolskoje wird eine ärztliche Besichtigung der Einwohner vorgenommen. Für die nächste Zukunft hat die internationale Experten-Commission folgende Massregeln vorgeschlagen: 1. Längere ärztliche Aufsicht in den verdächtigen Ortschaften, 2. Aufrechterhaltung der bestehenden Absperrung jedes inficirt gewesenen Dorfes bis zum Ablauf der gesetzlichen Frist von 6 Wochen, 3. Aufrechterhaltung der allgemeinen Absperrung der gesammten inficirt gewesenen Ortschaften mit zehntägiger Quarantäne.

Die Desinfection der Gräber und Kirchhöfe, sowie die Taxation des zu verbrennenden Eigenthums und die Assanirung der Ortschaften nehmen ihren ungestörten Fortgang.

Die Experten-Commission hat sich um die inzwischen eingetroffenen rumänischen Aerzte Petresko und Protolesko und den türkischerseits entsandten Dr. Cabiadis verstärkt. Die englische Regierung hat die Doctoren Colville und Payne zu Commissaren ernannt.

Ein im Anfang dieses Monats aus Mielnica, einem Dorfe Galiziens, gemeldeter Krankheitsfall, welcher nach fünftägiger Dauer unter bedenklichen Symptomen tödlich verlaufen war, konnte glücklicherweise, wie später die von dem Prosektor des allgemeinen Krankenhauses in Lemberg gemachte Section bestätigte, auf einen Karbunkel zurückgeführt werden. — Die früher erwähnte Flecktyphusepidemie in Semikowa, welche neueren Berichten zufolge dort schon im Juli 1878 aufgetreten war, ist zur Zeit vollständig erloschen. — In Serres sind Fälle von Typhus und Blattern vorgekommen, ohne dass jedoch diese Affectionen einen beunruhigenden epidemischen Character angenommen hätten. — In Aïdin (Smyrna) herrscht seit einem Monat das Fleckfieber, aber in milder Form. In den Dörfern der Umgegend sind in Folge von Rindertyphus 2000 Stück Vieh gefallen und ist eine weitere Verbreitung Angesichts des Mangels aller Massregeln mit Wahrscheinlichkeit vorauszusehen; angeblich bleiben die Cadaver nach der Abhäutung unverscharrt liegen. — Aus Benghazi, Trapezunt

(Fortsetzung in der Beilage.)

Statistische Nachweisung

über die in der 10. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 2. bis 8. März 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.–5. Jahr	6.–20. Jahr	21.–40. Jahr	41.–60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	123	71	—	28,2	24	4	6	19	12	6	—	—	1	2	2	—	3	—	—	—	5	—	5	6	5	4	—	2	1	33	1	1	—
Danzig	107 216	87	57	1	27,6	18	9	4	6	5	15	—	—	—	3	5	—	—	—	—	—	—	—	3	8	—	2	—	4	—	30	—	2	—
Stettin	84 589	65	48	3	29,5	22	—	5	5	8	8	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	6	3	1	—	—	1	—	33	2	—	—
Lübeck	48 500	27	19	—	20,4	4	4	1	1	2	7	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	4	—	1	—	—	—	8	—	1	—
Kiel	42 000	32	13	2	16,1	4	1	—	3	2	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Rostock	36 250	20	12	—	Im Durchschnitt 23,9	6	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	10	—	—	—
Elbing	33 749	27	24	—		12	5	—	1	2	4	—	—	1	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	2	1	10	—	1	—
Schwerin i. M.	28 902	13	14	1		1	1	3	2	—	6	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	8	—	—	—
Stralsund	27 881	23	12	1		4	1	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	1	—	6	—	—	—
Flensburg	27 697	19	16	1		3	—	1	3	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	1	1	9	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	19	11	—		3	2	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Thorn	21 887	11	10	—		4	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Memel	20 625	14	4	—		—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Tilsit	20 952	11	8	—		2	1	—	3	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Stolp	19 873	21	13	2		4	2	—	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	9	1	—	—
Greifswald	18 642	8	9	1		1	—	2	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—
Insterburg	17 835	13	3	—		1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Graudenz	15 331	12	7	—		4	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Summa	724 150	545	351	12	25,2	117	33	24	53	45	77	2	1	6	8	12	4	6	—	—	—	7	1	31	32	12	13	—	11	3	194	5	5	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	216	162	2	31,2	61	27	2	22	31	19	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	—	3	15	17	11	6	—	8	1	94	2	—	—
Posen	64 562	58	32	1	25,8	11	8	3	4	4	2	—	—	3	1	1	1	3	—	—	—	—	—	1	—	2	1	1	—	—	18	—	—	—
Liegnitz	35 000	30	22	—	Im Durchschnitt 27,1	11	4	1	1	2	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	17	—	—	—
Bromberg	34 058	21	18	—		3	1	3	5	4	2	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Königshütte	27 557	20	7	—		5	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	10	13	—		5	—	3	2	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Schweidnitz	22 186	13	11	—		5	—	1	3	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 185	13	13	2		4	4	1	3	1	—	—	?1	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—
Neisse	20 155	11	10	3		1	1	1	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	7	7	—		2	1	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Ratibor	18 224	10	8	—		2	2	—	1	2	1	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Brieg	16 965	10	15	—		5	5	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	3	1	—	1	—	5	—	—	—
Summa	572 322	419	318	8	28,9	115	53	15	47	49	39	—	1	3	6	10	9	8	2	—	—	1	3	31	26	17	14	1	9	1	173	3	—	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	182	124	—	28,0	45	23	7	15	13	21	—	—	—	3	5	2	1	—	—	—	1	—	19	7	—	2	1	14	—	68	1	—	—
Stuttgart	105 230	75	49	2	24,2	19	5	2	7	10	6	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	8	5	2	—	—	1	1	29	—	—	—
Nürnberg	101 152	64	68	2	35,0	20	9	6	10	6	17	—	—	—	2	3	3	1	—	—	—	—	—	11	17	—	3	—	1	—	25	1	1	—
Augsburg	61 800	39	32	2	26,9	18	2	3	2	5	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	11	1	11	—	—	—
Regensburg	33 292	20	19	—	Im Durchsch. 29,6	4	1	—	3	6	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	4	—	3	—	—	—	7	—	—	—
Ulm	32 100	19	11	—		3	2	—	1	1	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	1	3	—	—	—
Fürth	29 506	26	16	—		2	3	1	2	5	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Heilbronn	22 944	9	16	1		4	5	1	2	2	2	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Esslingen	20 600	16	11	1		6	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	1	—	—
Cannstatt	17 578	11	13	2		3	1	1	1	4	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Reutlingen	16 023	6	9	1		4	—	—	2	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Erlangen	14 436	10	11	2		5	—	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	5	1	1	—
Summa	684 661	477	379	13	28,8	133	51	22	46	55	72	—	—	—	6	14	12	5	—	—	—	1	—	61	45	2	11	1	27	4	184	4	2	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	145	100	3	24,4	34	11	2	11	24	17	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	20	8	1	2	—	3	2	59	1	1	—
Chemnitz	85 811	64	49	1	29,7	29	4	2	2	4	8	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	2	—	1	—	37	—	—	—
Kassel	56 649	22	24	1	22,0	5	2	1	3	7	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	2	—	14	—	1	—
Erfurt	49 650	46	21	—	22,0	5	4	3	2	2	5	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	14	—	1	—
Würzburg	48 808	37	24	3	25,6	5	2	1	3	4	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	7	—	1	—	—	1	11	—	—	—
Zwickau	34 704	33	18	—	Im Durchschnitt 28,0	10	1	2	—	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	2	—	12	—	—	—
Plauen	32 000	30	25	—		15	4	4	1	—	1	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	15	—	—	—
Halberstadt	30 622	21	10	—		3	1	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	—	1	—
Bamberg	27 885	17	17	—		3	1	2	2	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	1	1	—	1	8	—	—	—
Nordhausen	25 343	29	15	—		5	2	1	2	3	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	9	—	1	—
Freiberg i. S.	25 445	10	19	—		7	1	1	3	4	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	—	—	11	—	—	—
Gotha	24 259	24	17	—		3	3	1	5	2	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	4	—	1	—	5	—	1	—
Altenburg	23 985	15	15	1		4	—	1	3	2	5	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Glauchau	21 518	22	13	—		5	3	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	10	—	—	—
Meerane	22 890	21	15	—		6	1	1	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	10	—	1	—
Gera	24 287	22	14	—		9	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	5	—	5	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	13	5	—		—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Zittau	22 381	23	5	—		2	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Bayreuth	20 213	10	9	—		3	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	1	5	—	—	—
Hof	20 234	19	6	—		3	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Crimmitschau	19 294	20	15	—		8	4	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—
Weimar	19 921	7	7	—		1	3	—	1	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Bernburg	19 300	9	12	4		—	—	—	6	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	1	—	—	—	6	—	1	—
Göttingen	18 200	13	13	5		2	1	1	5	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	2	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Aschersleben	17 894	11	11	—		3	1	—	3	3	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—
Quedlinburg	17 760	22	11	—		3	2	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Weissenfels	18 617	13	6	—		1	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Eisenach	17 135	18	7	—		3	1	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Naumburg	17 134	6	9	—		2	1	1	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	—	1	—	3	—	—	—
Koburg	15 878	14	7	1		1	1	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Summa	1 012 959	756	519	19	26,6	180	58	27	66	86	101	1	1	1	4	19	5	7	—	—	—	3	1	69	41	9	24	1	15	5	303	2	9	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	890	518	—	25,7	198	88	19	79	66	68	—	—	2	5	22	8	2	13	—	2	5	5	62	40	22	23	1	21	12	266	4	3	—
Leipzig	145 719	103	60	1	21,4	15	8	3	8	12	14	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	9	5	1	2	—	1	—	32	1	3	—
Magdeburg	90 641	77	48	1	27,1	13	6	3	10	9	7	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	14	1	1	2	1	—	—	25	—	1	—
Halle a. S.	66 580	66	37	4	29,8	16	5	3	6	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	4	—	—	2	4	20	—	1	—
Frankfurt a. O.	49 206	39	29	2	30,6	8	5	2	6	2	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	3	—	1	—	—	—	20	—	—	—
Görlitz	47 500	36	23	1	25,2	7	3	—	5	4	4	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	1	—	—	1	12	1	—	—
Potsdam	45 600	29	18	—	20,5	4	1	2	4	3	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	—	—	11	—	—	—
Spandau	31 732	30	8	—	Im Durchschnitt 25,6	4	—	2	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	20	14	—		7	3	—	1	—	3	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	8	—	—	—
Charlottenburg	28 434	24	9	2		3	—	—	2	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	26	29	—		11	6	2	5	4	1	—	—	—	1	1	—	3	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	17	—	—	—
Guben	24 261	22	12	—		3	1	1	2	1	4	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Kottbus	24 090	14	17	—		7	1	—	4	1	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	3	—	—	1	—	1	1	7	—	—	—
Dessau	21 328	10	9	—		4	2	—	1	—	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Zeitz	17 211	18	6	—		—	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—
Prenzlau	16 357	11	4	1		1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Burg	15 380	13	7	—		2	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	-2	—	—	—
Summa	1 728 235	1428	848	12	25,5	303	130	37	137	116	125	—	—	3	9	42	10	8	13	—	2	11	6	118	57	31	38	2	27	18	439	6	8	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Andere vorherrschende Krankheiten							Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr	2.–5. Jahr	6.–20. Jahr	21.–40. Jahr	41.–60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall		Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	302	171	9	23,6	51	25	8	23	32	31	1	—	1	4	2	2	1	—	—	—	—	—	33	22	2	5	—	9	1	83	5	1	—
Hannover	121 363	87	50	1	21,4	10	9	1	10	11	9	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	12	2	—	2	—	—	—	28	1	—	—
Bremen	106 000	84	49	1	24,0	16	3	8	4	7	9	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	7	9	1	2	—	1	—	22	1	2	—
Altona	91 802	67	40	1	22,7	18	6	2	4	5	5	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	5	3	2	1	—	6	—	18	—	1	—
Braunschweig	69 905	59	52	—	38,7	16	8	4	8	7	9	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	1	13	9	—	3	—	—	—	20	—	1	—
Münster	36 798	18	26	4	Im Durchschn. 29,3	9	1	—	5	3	8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	—	—	18	—	—	—
Osnabrück	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bielefeld	28 073	25	11	—		2	3	1	3	2	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Hildesheim	23 916	18	14	1		5	1	—	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	3	1	—	—	—	5	—	—	—
Celle	19 732	9	9	1		1	2	1	1	1	3	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Lüneburg	18 468	10	9	—		1	1	1	1	2	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Oldenburg	17 341	13	10	2		2	—	1	2	2	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Harburg	17 618	11	10	—		2	2	1	3	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Minden	17 448	7	12	—		1	2	1	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Summa	945 532	710	463	20	25,5	134	63	29	69	77	88	3	—	5	12	7	7	5	—	—	—	2	3	90	54	8	17	—	17	1	222	8	5	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	117	79	—	29,3	35	11	2	15	3	13	—	—	—	—	2	6	1	—	—	—	—	—	16	8	1	1	—	—	—	44	—	—	—
Barmen	91 000	84	52	—	29,7	17	8	5	7	5	10	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	1	—	9	5	4	1	—	3	—	23	1	—	—
Düsseldorf	87 393	83	36	—	21,4	16	3	1	6	3	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	10	3	—	1	—	—	2	19	—	—	—
Elberfeld	90 000	71	41	1	23,7	18	2	1	8	6	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	11	5	2	1	—	1	1	18	—	—	—
Aachen	83 515	65	33	—	20,5	12	5	1	5	9	1	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	8	3	—	1	—	—	—	16	1	—	—
Krefeld	69 651	63	42	1	31,4	13	8	5	4	6	6	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	11	6	2	1	—	—	—	17	—	—	—
Dortmund	57 800	82	28	—	25,2	5	5	1	6	7	4	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	14	2	2	—
Essen	55 000	52	38	—	35,9	17	10	2	2	5	2	—	—	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	4	8	—	1	—	1	1	18	—	—	—
Duisburg	42 659	42	29	—	35,4	9	12	2	1	2	3	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1	—	19	1	—	—
M.-Gladbach	36 920	29	25	—		5	10	2	2	5	1	—	—	1	3	5	—	—	—	—	—	—	—	8	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Koblenz	27 610	17	10	1	Im Durchschnitt 28,9	5	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Bonn	29 650	21	19	7		1	—	—	5	8	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	1	—	11	—	—	—
Bochum	29 661	29	16	1		5	2	—	3	2	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	3	—	—	—	—	—	7	1	—	—
Remscheid	29 199	19	9	—		3	1	1	—	3	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Hagen	25 400	23	12	—		4	2	1	4	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Trier	22 457	18	7	1		1	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	3	—	—	—
Viersen	20 150	16	13	—		3	2	—	2	1	5	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Wesel	20 578	13	12	1		1	1	2	4	1	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	4	—	1	—
Witten	19 791	25	10	—		2	5	—	1	1	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Hamm	20 226	15	9	—		2	1	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	17	19	—		10	2	1	1	1	4	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	2	—	2	—	1	—	9	—	—	—
Iserlohn	17 328	16	16	—		3	3	1	1	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	11	—	—	—
Rheydt	17 300	15	6	—		—	4	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Oberhausen	15 649	17	11	—		5	3	1	1	—	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Neuss	16 503	19	9	—		5	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	20	15	—		3	4	1	4	1	2	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	2	1	—	—	—	5	—	—	—
Solingen	15 993	9	7	—		1	1	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	1 121 295	997	603	13	28,0	201	105	34	89	80	93	1	—	11	14	22	11	13	—	—	—	5	1	114	65	16	13	—	11	4	294	6	3	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	82	60	2	25,1	10	16	—	15	9	10	—	—	4	—	1	1	—	—	—	—	1	—	11	9	—	4	—	1	—	27	1	—	—
Strassburg i. E.	101 150	93	55	2	28,3	26	5	4	7	4	9	—	—	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	4	16	—	1	—	6	—	20	—	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	52	35	—	30,9	11	7	1	4	4	8	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	1	2	8	—	—	—	—	—	20	—	—	—
Mannheim	49 373	34	24	—	25,3	5	5	1	4	2	7	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	6	3	1	—	—	—	—	9	—	—	—
Karlsruhe	50 000	31	21	—	21,8	6	3	2	4	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	5	—	—	—	1	—	9	—	1	—
Wiesbaden	47 000	20	21	2	23,2	1	1	1	7	4	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	2	—	3	—	—	—	11	—	—	—
Metz	56 033	33	34	—	31,6	18	2	1	3	3	7	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	7	3	4	—	2	—	12	1	—	—
Darmstadt	47 500	23	26	1	28,5	8	5	2	4	3	4	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	4	6	—	—	—	1	—	10	1	1	—
Freiburg i. B.	35 000	24	17	4	Im Durchschn. 25,2	6	1	1	3	1	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	1	2	7	—	—	—
Offenbach	28 446	17	17	1		1	5	—	2	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	1	—	8	—	2	—
Pforzheim	26 689	22	7	1		2	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Colmar	24 514	14	15	—		2	2	1	2	2	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1	1	—	2	—	5	—	—	—
Heidelberg	24 100	16	16	3		4	2	—	1	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	—	—	—	—	—	6	—	1	—
Kaiserslautern	25 000	28	8	—		3	3	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—
Hanau	23 300	13	13	—		5	—	—	3	—	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	1	1	—	—	—	4	—	—	—
Worms	17 700	17	8	—		5	2	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Baden-Baden	11 636	5	4	—		—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Summa	750 420	524	381	16	26,4	113	60	14	64	48	81	1	—	10	3	16	5	3	—	—	—	1	3	55	72	6	17	—	15	2	162	4	7	—
Summa der deutschen Städte	7 539 574	5856	3862	113	26,6	1296	553	202	571	556	676	8	3	39	62	142	63	55	15	—	2	31	18	569	392	101	147	5	132	38	1971	38	39	—
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					266,4	89,4	38,1	13,9	39,4	38,3	46,6	0,6	0,2	2,7	4,3	9,8	4,3	3,8	1,0	—	0,1	2,1	1,2	39,2	27,0	7,0	10,1	0,3	9,1	2,6	135,9	2,6	2,7	—
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					281,0	100,6	42,4	15,7	38,6	38,9	44,5	0,2	—	2,3	4,8	11,8	5,1	4,5	0,2	—	0,1	1,3	0,5	42,2	29,6	6,8	10,6	0,7	10,1	3,7	139,5	4,0	3,2	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 8. März)	737 271	594	460	22	32,4	117	67	42	97	77	60	—	5	2	2	25	6	4	1	—	—	3	—	98	56	—	6	—	20	—	225	1	6	—
Budapest (bis 1. März)	323 659	320	269	—	43,2	74	53	24	40	45	33	—	10	4	2	13	6	9	1	—	—	—	—	51	32	—	6	—	15	—	115	3	2	—
Prag (bis 8. März)	181 514	.	121	26	34,7	35	16	11	9	11	13	26	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	19	10	—	1	—	10	—	[1]) 77	—	—	—
Triest (bis März)	127 873	.	97	—	39,4	29	23	1	9	15	20	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	21	19	—	1	—	1	—	50	—	—	—
Krakau (bis 8. März)	56 400	.	38	—	35,0	4	7	4	6	6	11	—	1	—	1	3	—	2	—	—	—	—	—	3	7	—	—	—	2	—	19	—	—	—
Genf (bis 8. März)	69 755	36	27	—	20,2	10	2	1	3	2	9	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	20	—	—	—
Basel (bis 8. März)	50 471	43	36	—	37,2	14	2	1	4	6	9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	5	—	4	—	3	—	17	2	—	—
Brüssel (bis 7. März)	175 782	145	84	—	24,8	22	14	5	14	15	14	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	15	18	—	5	—	7	—	34	1	—	—
Paris (bis 6. März)	1 988 806	.	1060	—	27,7	.	.	.	.	.	.	—	3	—	1	55	—	29	—	—	2	7	8	180	130	—	—	—	3	—	622	20	—	—
London (bis 8. März)	3 620 868	2736	2023	—	29,2	431	308	99	228	388	569	—	17	22	27	11	66	9	1		—	4	6	215	610	46	47	9	19	—	858	46	8	2
Glasgow (bis 8. März)	578 156	389	238	—	21,4	.	.	.	.	.	.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 8. März)	538 338	438	311	—	30,1	65	.	.	.	.	62	—	.	.	11	.	2	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	275	9	.	.
Birmingham (bis 8. März)	388 884	296	160	—	21,5	36	.	.	.	.	35	—	.	1	4	.	7	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	135	11	.	.
Manchester (bis 8. März)	361 819	283	228	—	32,9	44	.	.	.	.	45	—	.	2	2	2	10	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	199	5	.	.
Edinburg (bis 8. März)	226 075	131	83	—	19,0	.	.	.	.	.	.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 4. März)	225 000	167	118	—	27,3	29	19	—	—	—	22	—	—	—	2	7	6	1	—	—	1	1	1	10	10	—	4	1	3	—	70	—	1	—
Sotckholm (bis 1. März)	152 825	.	74	—	25,2	17	11	5	10	11	20	—	1	—	2	1	-	3	—	—	—	1	—	12	14	2	5	-	8	—	25	—	—	—
Christiania (bis 8. März)	112 977	128	35	—	16,1	13	6	2	7	6	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	5	11	—	—	—	2	—	13	2	—	—
Petersburg (bis 1. März)	[2]) 669 741	.	636	—	49,4	136	108	74	139	113	63	3	40	5	5	19	5	22	13	—	—	3	9	109	90	—	12	—	76	—	216	8	4	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 1. März)	315 199	.	163	—	26,9	45	40	12	13	25	28	—	4	1	—	12	—	8	—	—	—	1	1	26	20	—	1	—	18	—	71	—	—	—
Odessa	177 700	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rom bis 15. Februar)	289 321	158	122	25	21,9	23	21	9	14	21	34	—	—	1	1	8	—	3	—	—	1	—	15	7	30	—	6	—	4	—	45	—	—	1
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	140 637	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 8. März)	200 000	131	134	—	34,8	35	32	10	29	20	8	—	—	13	6	1	2	9	5	—	2	—	—	15	16	—	—	—	12	—	53	—	—	—
Lissabon (bis 1. März)	203 681	.	130	—	33,2	.	.	.	.	.	.	.	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	31	24	—	—	—	4	—	67	—	—	—
Barcelona (bis 1. März)	267 000	156	156	—	30,4	37	21	10	27	34	27	—	9	2	—	2	2	8	—	—	1	2	2	19	23	—	14	3	6	—	58	3	—	2
Alexandrien (bis 1. März)	212 034	165	145	—	35,6	55	19	11	29	16	15	—	—	1	1	2	8	5	—	—	8	—	—	12	1	10	2	—	17	—	77	1	—	—
New-York	1 089 277	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brooklyn (bis 8. Februar)	564 448	.	226	—	20,8	27	54	22	42	46	35	—	—	—	6	23	1	2	—	—	—	2	—	38	40	—	4	—	2	—	103	5	—	—
Philadelphia (bis 15. Februar)	876 118	.	349	—	20,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 8. Februar).	500 000	.	112	—	11,6	24	14	11	27	22	14	—	—	—	1	5	1	1	—	—	—	3	6	20	22	—	2	1	4	1	42	2	1	—
Baltimore (bis 22. Februar)	365 000	.	131	—	18,7	25	22	22	19	20	23	—	—	—	3	9	1	5	—	—	—	—	2	29	15	5	2	2	—	—	55	3	—	—
Chicago	460 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 9. Februar)	210 000	.	87	—	21,5	10	5	8	28	24	10	2	—	—	—	2	—	1	—	—	1	—	1	17	12	1	4	—	8	—	38	2	—	—
San-Franzisko (bis 15. Februar)	300 000	.	85	—	14,7	19	11	6	19	23	7	—	—	1	—	3	—	2	—	—	—	—	1	8	17	—	—	—	1	—	49	1	1	1
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 1. Februar)	429 535	.	280	—	34,0	.	.	.	.	.	.	.	18	.	.	.	.	.	.	.	.	.	110	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 11. Februar)	644 405	267	459	—	28,1	.	.	.	.	.	.	.	10	1	—	—	—	—	—	1	34	.	171	—	46	—	—	—	23	—	169	4	—	—
Madras (bis 17. Januar)	394 552	243	294	—	38,4	.	.	.	.	.	.	.	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	97	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte.

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 2. bis 8. März 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet. Par. Lin.

Relative Feuchtigk

Regenhöhe.

Bremen — Breslau — Konitz — Köln — Berlin — Karlsruhe — Heiligenstadt — München

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz	SW. NW.	NW.	NW.	NW. SW.	SSW. WNW	WNW.	NW. W.
Breslau	NW.	NW.	NW.	SW.	SW.	W.	NW.
München	NW.	W.	W.	SW.	W.	W.	NO.
Heiligenstadt	W.	SW.	NW. W.	SW.	S. W.	SW. W.	W.
Berlin	W. NW.	W. SW.	S. NW.	S.	S. SW.	SW. NW.	W.
Bremen	SW.	SW.	SW.	S.	SW.	SW.	SW.
Köln	SW.	SW.	WNW.	SW.	W.	S.	S.
Karlsruhe	SW.	SW.	SW.	S.	SW.	NO.	NO.

Druckfehler-Berichtigung. In No. 9 der Veröffentlichungen, pag. 56, ist der für den Witterungs-Nachweis angegebene Zeitraum die Woche vom 23. Februar bis 1. März 1879.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (Konitz ———, Breslau ·······, München ~~~~~~, Heiligenstadt ••••••, Berlin -o-o-o-o-, Bremen - - - - -, Köln |-|-|-|-|-|, Karlsruhe ->->->). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage
zu den
Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 10. **Berlin, den 17. März 1879.** III. Jahrgang.

und Smyrna werden viele Klagen über die schlechte öffentliche Reinlichkeit laut. — In Odessa hat sich eine besondere Commission gebildet mit der Aufgabe, die Assanirung der Wohnstätten zu fördern und die Ernährung der ärmeren Klassen zu verbessern. — Nachrichten aus Smyrna, Saloniki, Cavalla, Varna und Rustschuck stellen den Gesundheitszustand in den genannten Städten als relativ gut hin, das Gleiche gilt für Palästina, doch droht hier wegen der russischen Pilger allerdings eine grosse Gefahr, umsomehr, als dieselben, welche an sich schon den grössten Theil der Besucher des heiligen Landes ausmachen, diesmal nachholen zu wollen scheinen, was sie in den letzten zwei Jahren versäumen mussten. —

Für die Aufnahme der aus Bulgarien heimkehrenden Truppen ist in Odessa eine Specialcommission unter dem Vorsitz des Generalmajors Dombrowski ernannt worden, welcher folgende Massregeln angeordnet hat. „Sofort bei der Ausschiffung, welche im Quarantäne-Hafen erfolgt, werden die Soldaten ärztlich untersucht, die Kranken und Schwachen kommen in's Spital, während die übrigen Truppen sich zur Descinficirung ihrer Kleider und Säcke in einen besonderen Raum des Quarantäne-Gebäudes begeben. Nachdem sie dann sämmtlich ein Bad genommen, dürfen sie in ihre Quartiere innerhalb oder ausserhalb der Stadt einrücken, doch sollen sie im Allgemeinen nicht länger als 2 Tage daselbst verweilen. Aehnliche Massregeln sind für die Untersuchung der Pferde getroffen worden; die Desinfection der Trainwagen findet in einem separaten Raume statt." —

Die Regierung in Washington hat angeordnet, dass alle Schiffsladungen, welche aus dem südlichen Russland kommen, desinficirt werden. — Der internationale Gesundheitsrath für Marokko hat die pag. 51 erwähnten strengen Massregeln gegen die Provenienzen vom schwarzen, asowschen Meere, sowie vom griechischen Archipel neuerdings auf die Provenienzen aus sämmtlichen Häfen der Türkei, aus Montenegro, Griechenland und Egypten ausgedehnt. — In Italien ist die zur Zeit noch für die Provenienzen aus dem schwarzen und asowschen Meere, aus der Türkei, Tripolis und Montenegro bestehende Quarantäne von 20 auf 7 Tage herabgesetzt worden. — Ebenso hat die Localregierung in Malta für die Provenienzen aus dem schwarzen und asowschen Meere eine Erleichterung auf 15, aus der Türkei, Montenegro und Tripolis auf 7 Tage Quarantäne eintreten lassen, welche aber jedesmal erst von der Desinfection des Schiffes an gerechnet wird. — Von der norwegischen Regierung ist für die Provenienzen aus Finnland und den russischen Ostseeprovinzen eine Quarantäne eingerichtet worden. — In Preussen sind die mit der Prüfung und Visirung der Pässe der aus Russland kommenden Reisenden in der Provinz Westpreussen beauftragten Behörden ernannt worden. — Der Senat in Lübeck hat unter dem 1. März 1879 eine Verordnung, betreffend Massregeln zur Sicherung gegen das Eindringen der Pest auf dem Wege des Seeverkehrs erlassen und die Ausführung derselben der Quarantäne-Commission zu Travemünde übertragen mit der Bestimmung, dabei die Ordnung für die Quarantäne-Anstalt zu Travemünde vom 10. October 1857 entsprechend zur Anwendung zu bringen.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus für die Woche vom 2. März bis 8. März 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	1	1	—	—	—	—	—	—
Masern	1	—	1	—	—	—	—	—
Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	1
Diphtherie	13	—	9	2	2	—	—	4
Croup	3	—	3	—	—	—	—	2
Keuchhusten	2	1	1	—	—	—	—	1
Unterleibstyphus	8	—	—	2	4	2	—	5
Rückfallsfieber	2	—	—	—	1	1	—	—
Flecktyphus	57	—	—	1	26	30	—	12
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	—	—	—	—	—	—	—	—
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	4	—	—	—	2	2	—	2
Wechselfieber	2	—	—	—	—	2	—	—
Rose	5	—	—	—	4	1	—	1
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	100	—	—	—	88	12	—	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	31	—	—	—	12	19	—	4
Acuter Bronchialcatarrh	9	1	—	—	6	2	—	—
Lungenschwindsucht	40	—	—	—	14	25	1	25
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	22	—	—	2	5	13	2	3
Acuter Darmcatarrh	3	—	—	—	3	—	—	—
Gehirnschlagfluss	—	—	—	—	—	—	—	2
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	15	—	—	—	2	13	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	7	—	—	—	3	4	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	30	—	1	—	12	15	2	—
Verletzungen	50	—	2	1	26	20	1	2
Alle übrigen Krankheiten	372	26	7	28	158	126	27	37
Summe	**777**	**29**	**24**	**36**	**368**	**287**	**33**	**101**

Gesammtbestand war am 1. März 1879: 3 741.
Gesammtbestand bleibt am 8. März 1879: 3 767.

Uebersicht

über die während der Monate October, November und December 1878 im chemischen Laboratorium der Sanitätsbehörde zu Bremen ausgeführten hauptsächlichsten Untersuchungen.

Von Dr. Louis Janke, Medicinal-Chemiker.

A. Untersuchungen von Milch normal gefütterter Kühe.

(Fortsetzung.)

Lfde. No.	Specifisches Gewicht bei 15° C.	Rahm in Vol. pCt.	Trockensubstanz bei 100° C. in pCt.	Fett in pCt.	Bemerkungen.
1	1,0320	8,4	12,46	3,12	
2	1,0315	14,0	12,53	3,11	
3	1,0328	9,6	12,03	2,73	
4	1,0312	10,6	12,13	2,95	
5	1,0333	9,0	13,47	2,58	
6	1,0325	11,2	12,97	3,38	
7	1,0293	9,6	10,83	2,90	Von Kühen des Bremer milch-
8	1,0325	10,0	12,15	3,18	wirthschaftlichen Vereins.
9	1,0310	8,8	11,97	2,38	(2. Mitglied.)
10	1,0320	9,2	12,25	2,62	Weidegang.
11	1,0305	12,0	13,08	4,00	
12	1,0330	—	13,00	2,99	
13	1,0310	7,6	11,54	2,22	
14	1,0290	6,0	11,42	2,61	
15	1,0340	7,4	13,59	2,95	
16	1,0300	10,8	10,65	2,55	Aus dem Oldenburger Gebiet.
17	1,0310	7,0	10,06	2,80	Weidegang. Viehstand 4.
18	1,0295	7,0	13,31	5,00	do.
19	1,0300	10,8	11,96	3,06	Weidegang. Viehstand 5.
20	—	—	10,13	2,87	do.
21	—	—	12,22	3,71	Weidegang. Viehstand 6.
22	—	—	12,38	3,97	
23	—	—	14,79	5,15	
24	—	—	12,49	4,07	
25	—	—	12,24	3,03	
26	—	—	10,69	2,85	
27	—	—	13,46	3,92	
28	—	—	13,41	4,41	
29	—	—	12,96	3,52	
30	—	—	13,20	3,54	
31	—	—	12,24	3,70	
32	—	—	12,35	3,46	
33	—	—	12,22	3,00	
34	—	—	10,70	2,88	
35	—	—	13,56	4,97	do.
36	—	—	12,24	3,85	Theils Weidegang.
37	—	—	13,53	4,11	[1]) Theils Stallfütterung.
38	—	—	10,66	2,80	Viehstand 7.
39	—	—	12,09	3,74	
40	—	—	12,18	3,98	
41	—	—	12,12	3,55	
42	—	—	11,61	2,61	
43	—	—	11,55	2,61	
44	—	—	9,93	2,35	
45	—	—	12,82	2,92	
46	—	—	10,49	2,15	
47	—	—	12,22	3,47	
48	—	—	10,76	2,66	
49	—	—	11,33	2,87	
50	—	—	12,86	3,65	
51	—	—	12,34	3,33	Gemenge gleicher Volumina vorstehender 29 Proben.
52	—	—	10,54	2,62	
53	—	—	10,04	2,00	Von Kühen des Bremer milch-
54	—	—	11,53	2,98	wirthschaftlichen Vereins.
55	—	—	10,27	3,40	[2]) (3. Mitglied.)
56	—	—	11,51	3,33	Weidegang.
57	—	—	10,67	2,93	
58	1,0310	12,0	12,81	4,02	
59	1,0320	11,6	12,89	3,79	
60	1,0250	10,4	10,46	3,51	
61	1,0295	13,2	13,39	4,97	
62	1,0330	6,0	11,50	2,74	
63	1,0322	14,0	13,55	4,20	
64	1,0350	—	14,54	4,68	
65	1,0330	10,8	12,14	3,35	
66	1,0300	6,8	—	—	
67	1,0320	4,8	13,12	4,32	
68	1,0317	9,2	12,89	3,12	do.
69	1,0295	12,4	13,17	4,65	(4. Mitglied.)
70	1,0300	9,2	10,93	3,14	Abendmilch. Weidegang.
71	1,0318	4,8	11,60	3,16	
72	1,0320	8,0	—	—	
73	1,0305	4,4	11,17	3,60	
74	1,0300	7,6	13,19	4,87	
75	1,0300	6,0	11,42	5,09	
76	1,0316	20,8	14,47	3,22	
77	1,0305	10,4	15,48	3,89	Durchschnittsprobe: Gemenge des Milchertrages sämmtl. Kühe.
78	1,0310	15,6	12,91	4,12	Durchschnittsprobe: Gleiche Volumina sämmtlicher Proben, im Laboratorium entnommen.

1) Das specifische Gewicht und der Rahm konnten mit Genauigkeit nicht bestimmt werden.
2) Das specifische Gewicht sowie der Rahm konnten mit Sicherheit nicht bestimmt werden.

Lfde. No.	Specifisches Gewicht bei 15° C.	Rahm in Vol. pCt.	Trocken-substanz bei 100° C. in pCt.	Fett in pGt.	Bemerkungen.
79	1,0305	13,2	12,55	4,68	
80	1,0270	5,6	12,62	5,32	
81	1,0340	10,0	13,97	4,76	
82	1,0300	8,0	10,31	2,85	Aus dem Bremischen Gebiete.
83	1,0310	7,6	10,44	2,69	Morgenmilch.
84	1,0320	23,2	13,20	4,63	
85	1,0307	17,6	12,19	—	Durchschnittsprobe: Gleiche Volumina vorstehender Proben mit Ausnahme von No. 80.
86	1,0320	13,6	14,43	5,16	
87	1,0350!	12,8	14,94	5,21	
88	1,0370!	10,0	15,07	4,75	
89	1,0312	9,6	11,59	3,23	
90	1,0343	6,8	11,11	2,28	
91	1,0305	12,0	12,18	3,88	Aus dem Oldenburger Gebiet.
92	1,0322	9,2	13,17	4,10	No. 86 und 87 Stallfütterung, die übrigen Weidegang.
93	1,0330	14,8	12,65	3,73	Morgenmilch. Viehstand 8.
94	1,0330	8,0	12,26	3,26	
95	1,0325	10,8	11,97	3,23	
96	1,0320	10,4	12,85	3,84	Durchschnittsprobe: Gemenge gleicher Volumina vorstehender 10 Proben.
97	1,0300	9,2	11,19	—	
98	1,0310	9,2	12,28	—	
99	1,0320	4,5	10,44	—	Von Kühen des Bremer milchwirthschaftlichen Vereins.
100	1,0300	8,6	11,86	—	(1. Mitglied.)
101	1,0310	5,4	10,22	—	Stallfütterung.
102	1,0330	3,8	11,04	—	
103	—	—	11,30	—	Durchschnittsprobe: Gemenge gleicher Volumina vorstehender Proben.
104	1,0290	13,8	12,16	—	Aus dem nahen Preussischen Gebiete. Viehstand 1.
105	—	—	13,18	—	
106	1,0300	10,2	12,51	—	Stallfütterung:
107	1,0248!	—	12,85	—	Rüben, Roggenschrot und Heu.
108	1,0284	7,6	11,08	—	do. Viehstand 2.
109	8,0324	6,8	13,37	—	do. Fütterung wie vorstehend.
110	1,0325	7,8	—	—	do. Viehstand 3.
111	1,0310	4,8	—	—	do. Fütterung wie vorstehend.
112	1,0298	9,6	—	—	do. Viehstand 4.
113	1,0270	7,4	—	—	do. Fütterung wie vorstehend.
114	1,0300	10,0	11,34	3,50	Von Kühen des Bremer milchwirthschaftlichen Vereins.
115	1,0320	8,0	11,41	2,95	(1. Mitglied.)
116	1,0305	6,5	10,54	2,60	Stallfütterung.

B. Marktmilch.

Lfde. No.	Specifisches Gewicht bei 15° C.	Rahm in Vol. pCt.	Trocken-substanz bei 100° C. in pCt.	Fett in pGt.	Bemerkungen.
117	1,0320	Spuren	10,24	—	
118	1,0320	—	11,46	2,81	
119	1,0250	11,4	10,55	—	Polizeilich entnommen.
120	1,0280	9,2	9,58	—	
121	1,0315	7,2	11,07	—	
122	1,0300	5,2	12,52	—	
123	1,0300	8,4	11,00	2,95	
124	1,0335	12,4	12,90	3,83	
125	1,0310	8,4	10,49	2,83	
126	1,0330	12,8	12,83	3,64	
127	1,0325	11,6	—	—	
128	1,0315	8,8	10,36	2,32	
129	1,0335	9,0	10,88	2,77	
130	1,0315	10,8	11,23	3,58	Marktmilch des Bremer
131	1,0310	8,8	11,27	3,47	milchwirthschaftlichen Vereins
132	1,0330	10,0	11,72	2,86	unter Controle des chemischen
133	1,0310	8,0	10,91	2,58	Laboratoriums.
134	1,0305	7,6	11,00	2,65	
135	1,0340	8,0	10,94	3,26	
136	1,0315	8,5	10,92	2,93	
137	1,0320	7,2	9,90	3,44	
138	1,0325	9,8	11,55	2,87	
139	1,0310	8,0	11,48	3,01	
140	1,0310	6,1	11,19	2,73	

C. Stallproben, polizeilich entnommen.

Lfde. No.	Specifisches Gewicht bei 15° C.	Rahm in Vol. pCt.	Trocken-substanz bei 100° C. in pCt.	Fett in pGt.	Bemerkungen.
141	1,0300	5,0	11,01	2,57	
142	1,0293	11,8	11,66	3,47	
143	1,0295	10,2	11,51	3,34	
144	1,0311	6,8	11,57	2,75	
145	1,0305	7,2	13,39	4,60	
146	1,0300	8,0	10,53	2,81	
147	1,0290	10,4	11,24	3,03	
148	1,0310	8,0	11,49	2,88	
149	1,0314	6.0	11,27	2,70	
150	1,0323	6,3	12,17	3,17	
151	1,0330	11,8	14,30	4,55	
152	1,0300	7,2	10,88	2,59	
153	1,0335	12,2	12,33	—	Zu Marktmilchprobe No. 119.
154	1,0345	14,0	15,20	—	
155	1,0300	11,7	12,32	—	do. No. 120.
156	1,0310	11,4	13,05	—	do. No. 121.

Rothwein.

Im Laufe der Monate October, November und December 1878 sind 2 Rothwein-Untersuchungen ausgeführt worden.

Lfde. No.	Specif. Gewicht bei 15° C.	Extract in pCt.	Alkohol in Gew. pCt.	Glycerin in pCt.	Asche in pCt.	Phosphor-säure in pCt.	Bemerkungen.
1	0,9950	1,93	9,50	—	0,340	0,018	Frei von Fuchsin.
2	0,9950	1,85	9,50	0,187	0,349	0,018	do.

Mehl.

32 Roggenmehlproben erwiesen sich als frei von fremden Bestandtheilen.

Zimmetpulver.

Von den 4 zur Untersuchung gelangten Zimmetproben enthielt eine Probe Eisenoxyd in nicht bedeutenden Quantitäten, die anderen 3 Proben waren von tadelloser Beschaffenheit.

Butter.

Laufende No.	Aeussere Beschaffenheit	Geruch	Wasser in pCt.	Nicht flüchtige Fettsäuren, bezogen auf reines und trocknes Fett der Butter in pCt.	Bemerkungen.
1	gelblich, von weich. Beschaffenheit	etwas ranzig	15,92	84,39	
2	Innen hochgelb, mit einer weiss. Hülle	ranzig u. nach Talg	—	86,60 Innen 86,47 Hülle	Auf Requisition des Amtes Vegesack.
3	missfarbig, schmierig	schwacher, eigenth. Geruch	10,96	85,39	Auf Requisition des Medicinalamtes.
4	normal	angenehm n. Butter	9,70	89,55	Kochsalz 4,48 pCt., Käsestoff 3,66 pCt.
5	do.	etwas ranzig	10,76	86,97	Kochsalz 7,16 pCt., Käsestoff 4,33 pCt.
6	do.	angenehm n. Butter	10,56	82,17	Kochsalz 1,37 pCt., Käsestoff 4,27 pCt.
7	hochgelb, weich	ranzig	12,57	89,84	
8	normal	angenehm n. Butter	—	88,51	
9	do.	etwas ranzig	—	87,82	Auf Requisition des Amtes Vegesack.
10	do.	angenehm n. Butter	15,74	88,80	
11	hochgelb	do.	9,69	88,36	
12	do.	do.	7,90	88,69	

Pfeffer- und Pimentpulver.

Es gelangten 33 Pfefferpulver und 32 Pimentpulver zur Untersuchung; von den ersteren waren 2 Proben fast ausschliesslich Kunstproducte mit nur geringen Mengen des ächten Gewürzes parfümirt, die übrigen 31 von guter Qualität. Von jeder Probe wurden 5,0 g zur Aschebestimmung verwendet. In nachfolgender Tabelle sind die gefundenen Aschenmengen der untersuchten Pfeffer- und Pimentpulver angegeben. Man ersieht daraus, dass die bei weitem grösste Anzahl der Proben einen Aschengehalt von 4 bis 5 pCt. oder nur wenig darüber zeigt. Die beiden Pfefferpulver mit 10 pCt. Asche waren die Kunstproducte. Das Pimentpulver mit 9,0 pCt. Asche war mit Unreinigkeiten, unorganischer Abstammung, versehen. Ferner waren 3 Pimentpulver von unansehnlichem Aussehen und sehr schwachem Geruch, ohne nachweisbar fremde Beimischung, so dass auf alte, abgelegene Waare geschlossen werden musste.

Pfefferpulver:

3,8—3,9 pCt. = 6 Proben = 18,1 pCt.
4,0—4,2 „ = 11 „ = 33,3 „
4,3—4,5 „ = 5 „ = 15,1 „
4,6—5,1 „ = 9 „ = 27,2 „
10,0 „ = 2 „ = 6,0 „

Pimentpulver:

3,8—3,9 pCt. = 2 Proben = 6,2 pCt.
4,0—4,2 „ = 15 „ = 47,2 „
4,3—4,5 „ = 5 „ = 15,6 „
4,6—5,1 „ = 5 „ = 15,6 „
5,2—6,0 „ = 4 „ — 12,5 „
9,0 „ = 1 „ = 3,1 „

Bier.

Im Laufe der letzten 3 Monate des Jahres 1878 wurde nur eine Biersorte untersucht:

Lfde. No.	Specif. Gewicht bei 15° C.	Extract in pCt.	Alkohol in Gew. pCt.	Asche in pCt.	Phosphor-säure in pCt.	Bemerkungen.
1	1,0150	5,53	5,70	0,238	0,080	Aus Dortmund; hellbraun (in Flaschen).

An einigen Punkten der Provinz Aidin ist die Rinderpest aufgetreten. In Smyrna selbst und seiner Umgebung sind noch keine Fälle vorgekommen.

Dieser Befund ist das Ergebniss einer von den hiesigen Consuln angestellten Untersuchung, namentlich eines Berichts des hiesigen französischen Stationsarztes Carpentin.

Die hiesige türkische Sanitätsbehörde ignorirt das Bestehen der Krankheit, sie ertheilt bis jetzt „reine Pässe.“ Die Consuln Frankreichs, Hollands, Spaniens und Oesterreichs dagegen haben den reinen Pass bisher nur mit der Bemerkung ertheilt, dass die Rinderpest in der hiesigen Provinz existire. Dieser Praxis würde eintretenden Falles der deutsche Consul sich anschliessen. Uebrigens werden Schritte gethan werden, dass die türkische Sanitätsbehörde dem entsprechende Pässe ertheile.

Seit dem 30. Januar d. J. ist nunmehr jede Ausfuhr von Vieh aus unserer Provinz untersagt worden, nicht aber von Fellen, Hörnern etc. Die Viehseuche ist für diese Massregel als Grund angegeben. Das Hauptmotiv ist aber wohl der sehr geschmälerte Viehstand und das namentlich durch die Niederlassung von 60 bis 100 000 Auswanderern aus der europäischen Türkei stets zunehmende Bedürfniss nach Arbeitsthieren und Schlachtvieh. Daher erstreckt sich das Verbot auch auf alle Thiere, Rinder, Esel, Schafe und Pferde gemeinsam und erwähnt nichts von Fellen etc.

Das Verbot der Viehausfuhr ist nach der aus Constantinopel gekommenen Benachrichtigung auf zwei Jahre erlassen, nach der auf dem hiesigen General-Gouvernement amtlich eingezogenen Erkundigung aber auf drei Jahre.

Nach derselben amtlichen Auskunft erstreckt sich auch das Verbot auf alle Thiere, ausgenommen die Vögel, welche fliegen, und umfasst nicht nur die bestiaux (also eigentlich Rindvieh), wie es in der Benachrichtigung des türkischen auswärtigen Ministers heisst.

Einer Mittheilung des hiesigen Ministeriums des Innern vom 30. Januar l. J. (a. St.) zufolge herrscht die Rinderpest noch in den Kreisen von Prokuplje, Uschitza, Krain, Kragujevatz, Caćak, Zrnorećka, Nisch, Pirot, Tjupria und Belgrad; ferner in den Städten: Belrad, Tjupriga und Paratjin.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 11. **Berlin, den 24. März 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(9. bis 15. März 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an den mittel- und süddeutschen Beobachtungsstationen südliche und südwestliche, an den östlichen nordwestliche (in München nordöstliche) Luftströmungen, welche letztere nach kurzem Wechsel mit West, am 11. fast allgemein in nordwestliche umgingen, nur in München blieb West, in Karlsruhe Südwest vorwiegend. Nach abermaligem Wechsel des Windes an den östlichen Stationen und in München und Berlin mit westlichen, an den übrigen mit südwestlichen Windrichtungen, ging der Wind um die Mitte der Woche, an den meisten Stationen in Sturm ausartend, nach Nordwest und wehte aus dieser Richtung bis zum Schlusse der Woche, wo er mit Ausnahme von Konitz in südliche (südwestliche und südöstliche) Richtungen überging.

Die Temperatur der Luft entsprach nur beim Wochenbeginn dem Monatsmittel. Sie sank im Laufe der Woche allmählig, in München bis unter — 11° C., und stieg erst wieder in Mittel- und Süddeutschland am Schluss der Woche.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in München (um 22,5° C.), die schwächste in Konitz (um 13,7° C.).

Die maximale Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in München (15,2° C.), und am geringsten in Konitz (7,0° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine mässig hohe. Das Sättigungsmaximum erreichte nur Breslau. Niederschläge, zum grossen Theil aus Schnee bestehend, fielen vom 11. häufig, doch nicht in ergiebigem Grade. Der reichlichste Niederschlag erfolgte in Bremen (11,07 Par. Lin.); der spärlichste in Karlsruhe (2,0 Par. Lin.).

Der beim Wochenbeginn hohe Lutfdruck sank in den ersten Tagen der Woche und besonders tief beim Eintritt der Nordweststürme; in den letzten Tagen der Woche stieg er wieder, doch erreichte er den beim Beginn der Woche eingenommenen Standpunkt nicht. —

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 436 648 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3884, welche Zahl auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 27,2 entspricht gegen 26,6 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 392 337 Einwohner 4000 Todesfälle = 28,1 pro mille. Die Zahl der Lebendgeborenen der vorangegangenen Woche betrug 5850, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1966 Personen ergiebt.

Im Vergleich zur Vorwoche hat die Gesammtsterblichkeit etwas zugenommen. Den einzelnen Gruppen nach wurde sie im sächsisch-märkischen Tieflande und in der niederrheinischen Niederung geringer, im mitteldeutschen Gebirgslande und in der Nordseeküstengruppe blieb sie die gleiche wie in der vorhergegangenen Woche, in den übrigen wurde sie grösser. Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten in den Städten der Ost- und Nordseeküste, im Oder- und Warthegebiet und im süddeutschen Hochlande ein günstigeres Verhältniss als die mehr bevölkerten, in den übrigen Gruppen war das Verhalten ein umgekehrtes.

Die Gesammtsterblichkeit des Säuglingsalters erscheint im Vergleiche zur Vorwoche vermindert. Abgenommen hat sie im mitteldeutschen Gebirgs- und sächsisch-märkischen Tieflande (Berlin) und in den beiden rheinischen Gruppen, während sie in den übrigen Gruppen zugenommen hat. Die Gesammtsterblichkeit aller anderen Altersklassen erscheint vermehrt.

Die beiden Altersextreme zeigten zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen folgendes Sterblichkeitsverhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen: in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	86,2	51.7
der Oder- und Warthe-Gegend . .	113,6	50,0
des süddeutschen Hochlandes . . .	113,9 (in München 115,3)	54,2
des mitteld. Gebirgslandes	86,3	53,4
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	75,6 (in Berlin 75,3)	33,1
der Nordseeküsten-Gruppe	79.6	52,0
der niederrheinischen Niederung . .	82,4	50,9
der oberrheinischen Niederung . .	76,9	58,2

Unter den Todesursachen wurden von den Infectionskrankheiten Unterleibstyphen, und namentlich diphtherische Affectionen wieder häufiger, während die übrigen, besonders Scharlachfieber, mehr oder minder erhebliche Nachlässe aufweisen. Die Masern haben in Frankfurt a. M. und Strassburg nachgelassen, kommen dagegen in Lübeck, Elbing, Viersen häufiger zum Vorschein. Das Scharlachfieber erscheint in den rheinischen Städten seltener und herrscht zur Zeit in keiner grösseren deutschen Stadt in gefahrdrohender Ausdehnung. Diphtherische Affectionen haben wieder an Intensität zugenommen. Die Gesammtzahl der in den deutschen Berichtsstädten Gestorbenen stieg von 142 der Vorwoche auf 182 in der Berichtswoche. In Königsberg, Danzig, München, Dresden, Chemnitz, Zwickau, Eisenach, Berlin, Halle, Crefeld u. A. fordern sie noch immer viele Opfer. Todesfälle an Unterleibstyphus waren gegen die Vorwoche, besonders in Berlin, etwas vermehrt (62 gegen 55 Todesfälle). Die Zahl der Todesfälle an Flecktyphus sank von 15 der vorhergegangenen Woche auf 13. Davon entfallen auf Berlin 10 (gegen 13 der Vorwoche), auf Posen 2, auf Metz 1. Die Zahl der Neuerkrankungen sank in Berlin von 57 auf 30, in Breslau von 20 auf 9. An Rückfallsfieber wurden aus Berlin 2 Neuerkrankungen, aus Breslau 15 Erkrankungen und 2 Todesfälle gemeldet. — Darmkatarrhe der Kinder und Brechdurchfälle wurden seltener. In Regensburg kam 1 Todesfall an Pocken, in Nürnberg 3 Erkrankungen an Trichinosis vor.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 489 Personen, 29 weniger als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 152 = 31,1 pCt.; in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 182 = 36,3 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 502. — Unter den Todesursachen werden diphtherische Affectionen, Keuchhusten und Unterleibstyphen häufiger, Scharlachfieber, Flecktyphen, Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder seltener genannt. An Unterleibstyphus wurden in der Zeit vom 2. bis 8. März 14 Erkrankungsfälle gemeldet. Todesfälle an Lungenphthisen waren nicht unerheblich vermehrt.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 706 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 4, an Flektyphus 30 (Barackenlazareth 29, Charité 1), an febris recurrens 2, an Diphtheritis 15, an Croup 1. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 100, und der Gesammtbestand betrug am 15. März 3702.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Heilbronn, Würzburg, Prenzlau, Harburg und Remscheid.

Ausland.

Hinsichtlich der Pest lassen die Nachrichten aus St. Petersburg über die Bedeutung der bei dem Bauern Prokoffjew sowie bei einer Anzahl anderer Personen ärztlich konstatirten pestähnlichen Symptome eine Entscheidung noch immer vermissen; doch bleibt das vorwiegende Urtheil der fachwissenschaftlichen Welt in der russischen Hauptstadt selbst dahin gerichtet, dass es sich in der That um Uebergangsformen infectiöser Natur handle, wie sie dem Ausbruche wirklicher Pestepidemien erfahrungsgemäss häufig vorausgeben und auch im Wolgathale längere Zeit hindurch vorausgegangen sind, deren Erscheinung daher die ernste Aufmerksamkeit der Gesundheitsbehörde in Anspruch nehmen muss. Auf dem eigentlichen Pestschauplatze*) lichtet sich die Reihe der Kordons mehr und mehr. Nachdem die Absperrung Wetljankas am 15. d. aufgehoben worden ist, bleiben nur noch Selitrennoje und Nikolskoje abgesperrt; für den erstgenannten Ort wird gleichfalls in wenigen Tagen die gesetzliche Quarantänefrist ablaufen. Die Bewohner Wetljankas werden indess vorläufig noch unter der Aufsicht einer Sachverständigen-Commission verbleiben, der unter Leitung des Dr. Reitlinger vier Aerzte und vier Hilfschirurgen angehören und acht berittene Polizei-Gensd'armen beigegeben sind. Am Anfange des Monats besass der Ort 243 Hütten und 1442 Einwohner, darunter 657 Männer, im Ganzen zählte man 193 Kranke, welche an verschiedenen anderen Affectionen litten, und 81 weitere, welche die Seuche glücklich überstanden hatten. Unter letzteren befinden sich 10, welche Narben in Folge früher aufgebrochener und dann verheilter Bubonen tragen, 18 haben noch deutlich wahrnehmbare Drüsenschwellungen und bei einer Frau, welche bereits im November erkrankt war, ist noch eine offene Wunde vorhanden, während die übrigen 53 Personen keine Spur ihrer Krankheit zurückbehalten haben. Zur Vorsicht ist eine Werst vom Dorfe entfernt ein Zeltlager aufgeschlagen worden, in welchem man die Kranken und Reconvalescenten unterbringen will und nöthigenfalls die Umgebung von Personen, welche unter verdächtigen Symptomen erkranken sollten, einquartieren könnte. Ungeachtet der vorerwähnten Anzahl anderweitiger Erkrankungen unter der Bevölkerung Wetljanka's wird doch der allgemeine Gesundheitszustand in der Seuchengegend als vorzüglich geschildert und dabei die Lage der Ortschaften als hygieinisch günstig, die Wohnungen als geräumig und reinlich erklärt und das Bestehen irgend welchen Mangels oder Elends bei den Einwohnern in Abrede gestellt.

An Stelle der 4 bemannten Dampfkutter der russischen Marine, welche man früher zum Zweck der wirksameren Durchführung der Quarantänemassregeln an der untern Wolga zu entsenden beabsichtigte, hat Graf Melikow 2 Privatdampfer gemiethet, mit deren Führung von Cronstadt abkommandirte Marine-Stabsofficiere beauftragt werden sollen. Nachdem das letzte der inficirt gewesenen Häuser im Dorfe Prischib am 11. niedergebrannt war, begab sich die Abschätzungscommission nach Nicolskoje, woselbst 3 Häuser den Flammen übergeben wurden. Dr. Münch hat in Michailowsky, Udatschnyi, sowie mehreren anderen Orten die Assanirungsarbeiten und die Desinfection der Gräber in Angriff genommen; in Wetljanka ist die Einrichtung des Kirchhofs bereits beendet worden.

Von der dem Grafen Melikow attachirten Sanitäts-Commission, welche die Aufgabe hat, an Ort und Stelle den Gang und die Entwickelung der Epidemie zu studiren, Massregeln behufs deren Unterdrückung in Vorschlag zu bringen und die Gesundheitsverhältnisse in den inficirten, beziehungsweise der Gefahr einer Infection ausgesetzten Oertlichkeiten zu verbessern, ist das Protocoll der ersten Sitzung, welche unter dem Vorsitz des Gouverneurs von Saratow stattfand, veröffentlicht worden. Es handelte sich zuerst um die erforderlichen Massnahmen zur Beseitigung der Schwierigkeiten, die bei der Expedition der von Zarizin mit der Eisenbahn beförderten Wagen, besonders Fischsendungen verbunden sind, eventuell bei deren Ankunft auf den Bestimmungsstationen entstehen. Die Commission beschloss, dass alle Waaren an der Bestimmungsstation durch Sanitätsbeamte untersucht werden, und dass dies bei Fischsendungen, zumal diese zur Zeit des Thauwetters unterwegs verdorben sein könnten, selbst dann geschehen solle, wenn bereits in Zarizin eine Untersuchung stattgefunden habe. Weiterhin prüfte die Commission die zur Organisation der Sanitäts-Commissionen auf den Eisenbahnstationen erlassenen Reglements, und beschloss endlich die schon früher gemeldete Einrichtung einer grösseren Zahl von Quarantänen für die Arbeiter, welche alljährlich, um Beschäftigung zu suchen, zu Tausenden nach Astrachan strömen.

Ein Theil der internationalen Experten-Commission, nämlich Professor Biesiadetzky und die Doctoren Kabiadis, Roszahegy und Petrescu, haben bereits Wetljanka verlassen und befinden sich auf dem Wege nach Astrachan, müssen aber vorerst an der Austrittsstation des Seuchengebietes, in Semjany, Quarantäne halten.

Aus Nikolskoje sind seit dem am Anfang dieses Monats vereinzelt vorgekommenen Pestfalle keine Nachrichten über Neuerkrankungen eingegangen, dagegen wird aus Odessa gemeldet, dass am 13. daselbst ein 14jähriger Knabe in Folge einer nur wenige Stunden dauernden Krankheit gestorben ist, deren Charakter noch nicht näher aufgeklärt ist, welche aber zu sorgsamen Desinfections-Massregeln Anlass gegeben hat. Weitere verdächtige Krankheiten haben, soviel

(Fortsetzung in der Beilage.)

*) Siehe den Nachtrag am Ende des Berichts.

Statistische Nachweisung

über die in der 11. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 9. bis 15. März 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	104	83	—	33,0	23	7	4	13	19	12	—	—	—	—	6	—	4	—	—	—	1	—	8	12	5	5	—	—	1	38	2	1	—
Danzig	107 216	89	58	1	28,1	23	10	3	7	8	7	—	—	—	2	7	—	—	—	—	—	1	—	5	7	—	—	—	2	1	32	1	—	—
Stettin	84 589	56	40	2	24,1	14	7	2	8	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	3	1	1	—	—	1	22	—	1	—
Lübeck	48 500	30	29	—	31,1	2	12	2	4	1	8	—	—	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	5	—	—	—	13	—	1	—
Kiel	42 000	34	18	2	20,3	3	3	3	3	4	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	10	1	—	—
Rostock	36 250	24	13	2	Im Durchschnitt 27,7	5	1	—	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Elbing	33 749	15	35	—		17	4	—	2	3	9	—	—	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	3	7	—	2	—	—	2	14	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	12	6	—		1	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4	—	—	—
Stralsund	27 881	17	7	—		4	—	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Flensburg	27 697	18	14	—		2	1	—	3	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	1	—	7	1	—	—
Stargard i. P.	21 503	17	9	—		1	—	—	1	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Thorn	21 887	10	11	1		1	—	—	6	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	1	—	—	—	4	2	—	—
Memel	20 625	10	9	1		3	—	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	3	—	1	—
Tilsit	20 952	7	13	2		1	2	—	2	4	2	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Stolp	19 873	17	11	1		3	2	—	3	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	3	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Greifswald	18 642	18	14	2		3	—	2	4	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	1	—	—	—	7	—	—	—
Insterburg	17 835	9	10	—		3	2	—	3	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Graudenz	15 331	9	14	1		6	—	—	2	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Summa	724 150	496	394	15	28,3	120	51	21	66	62	72	2	—	9	6	22	—	4	—	—	1	4	—	50	52	12	18	—	3	6	196	7	4	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	194	178	4	34,3	65	33	9	26	25	20	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	1	3	12	13	8	6	1	12	2	112	2	1	—
Posen	64 562	56	36	2	29,0	6	8	—	8	4	10	—	—	1	—	1	2	3	2	—	—	—	—	3	2	1	—	1	1	—	18	—	1	—
Liegnitz	35 000	33	34	—	Im Durchschnitt 32,8	12	7	1	5	4	5	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	28	—	—	—
Bromberg	34 058	23	17	—		6	2	2	3	1	3	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	9	1	—	—
Königshütte	27 557	23	12	—		6	1	—	3	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	7	2	—	—
Landsberg a. W.	23 559	15	14	1		7	1	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Schweidnitz	22 186	18	15	3		3	1	1	—	6	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	1	—	—	—	8	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 185	15	15	2		8	—	2	3	2	—	—	—	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Neisse	20 155	7	3	—		1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—
Gross-Glogau	17 871	10	10	—		2	—	1	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	4	—	—	—	2	—	—	—
Ratibor	18 224	5	11	—		3	1	1	1	2	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Brieg	16 965	5	19	—		6	4	2	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	1	—	13	—	—	—
Summa	572 322	404	364	12	33,1	125	58	21	53	52	55	—	—	1	6	6	8	7	2	—	—	2	4	35	20	14	14	2	14	2	219	5	3	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	210	142	2	32,1	51	19	6	20	20	26	—	—	—	—	6	1	3	—	—	—	—	—	20	18	—	—	—	12	—	79	1	2	—
Stuttgart	105 230	86	48	2	23,7	16	8	1	9	10	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	7	—	2	—	1	6	25	—	1	—
Nürnberg	101 152	64	61	1	31,4	18	14	—	5	10	14	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	1	—	9	19	—	1	—	—	1	26	—	—	—
Augsburg	61 800	49	42	3	35,3	27	1	1	1	6	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	2	—	9	—	23	—	—	—
Regensburg	33 292	34	20	—	Im Durchsch. 25,8	9	—	—	1	3	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Ulm	32 100	21	11	—		6	2	1	1	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	5	—	—	—
Fürth	29 506	31	11	—		3	—	—	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Heilbronn	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Esslingen	20 600	19	7	—		3	1	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Cannstatt	17 578	15	15	2		7	3	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	9	—	1	—
Reutlingen	16 023	13	7	—		2	—	2	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Erlangen	14 436	19	10	3		3	1	1	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	661 717	561	374	13	29,4	145	49	12	43	56	69	—	1	—	2	12	6	3	—	—	—	1	—	46	56	4	6	—	25	7	200	1	4	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	157	108	7	26,5	31	12	2	21	15	26	1	—	2	—	4	1	—	—	—	—	1	—	24	6	—	2	—	2	—	64	1	1	—
Chemnitz	85 811	68	40	—	24,2	14	13	1	3	4	5	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	5	—	2	1	—	—	—	28	—	—	—
Kassel	56 649	45	35	1	32,1	2	5	2	4	5	16	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	6	2	—	1	—	1	—	18	1	2	—
Erfurt	49 650	41	19	—	19,9	10	1	—	3	2	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	11	—	1	—
Würzburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zwickau	34 704	37	17	1	Im Durchschnitt 27,1	9	2	—	1	2	3	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	7	1	—	—
Plauen	32 000	33	11	—		5	—	2	1	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Halberstadt	30 622	24	14	—		5	2	1	3	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	8	—	—	—
Bamberg	27 885	25	26	—		10	5	2	1	4	4	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	4	5	—	—	—	2	—	10	1	—	—
Nordhausen	25 343	22	9	—		2	5	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Freiberg i. S.	25 445	15	16	—		6	1	—	1	4	4	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	1	—	6	—	—	—
Gotha	24 259	23	12	—		4	1	1	2	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	7	—	—	—
Altenburg	23 985	11	24	1		10	4	2	2	3	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	4	—	1	—	13	—	—	—
Glauchau	21 518	19	13	—		6	1	2	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	1	—	—	—	7	—	—	—
Meerane	22 890	19	10	—		3	1	2	—	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Gera	24 287	24	16	—		11	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	3	4	3	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	25	15	—		—	2	2	3	1	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Zittau	22 381	10	11	—		4	1	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Bayreuth	20 213	15	9	1		3	1	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	6	—	1	—
Hof	20 234	17	13	—		5	3	2	1	1	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Crimmitschau	19 294	15	12	—		6	2	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	8	—	—	—
Weimar	19 921	16	9	—		—	3	—	2	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Bernburg	19 300	16	3	—		1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Göttingen	18 200	15	9	3		1	—	—	3	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Aschersleben	17 894	13	4	—		1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Quedlinburg	17 760	7	4	—		—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Weissenfels	18 617	22	13	—		3	4	1	2	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Eisenach	17 135	14	9	1		3	2	1	1	1	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Naumburg	17 134	15	11	—		4	—	—	2	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	1	—	4	—	—	—
Koburg	15 878	9	1	—		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	964 151	772	493	15	26,6	160	77	31	61	63	99	2	—	2	3	31	11	8	—	—	—	2	2	71	40	8	19	—	15	4	267	5	5	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	819	489	—	24,2	152	85	32	72	94	54	—	—	1	5	30	14	8	10	—	—	5	—	84	35	20	15	1	19	8	226	4	4	—
Leipzig	145 719	109	55	5	19,6	25	4	4	14	4	4	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	1	10	5	—	1	—	3	—	31	—	—	—
Magdeburg	90 641	63	35	3	20,1	6	7	2	6	8	6	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	7	2	—	2	—	—	—	20	—	1	—
Halle a. S.	66 580	55	23	—	18,0	8	1	2	4	3	5	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	—	3	—	2	1	—	—	—	11	—	—	—
Frankfurt a. O.	49 206	44	30	1	31,7	12	1	—	6	4	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	5	3	—	—	—	1	—	18	1	—	—
Görlitz	47 500	41	33	1	36,1	9	3	3	9	3	6	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	10	—	2	2	—	—	—	16	—	1	—
Potsdam	45 600	22	16	—	18,2	5	1	—	1	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	9	—	1	—
Spandau	31 732	24	8	—	Im Durchschnitt 27,3	2	1	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	4	—	1	—
Brandenburg a. H.	28 095	16	17	—		3	4	—	4	3	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	9	1	—	—
Charlottenburg	28 434	25	19	—		6	3	1	4	3	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	—	10	—	2	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	27	16	—		4	5	—	3	—	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Guben	24 261	20	7	—		1	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	1	1	1	—
Kottbus	24 090	22	17	—		6	2	—	3	5	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	10	—	—	—
Dessau	21 328	10	9	1		2	—	1	2	3	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3	—	1	—
Zeitz	17 211	20	10	—		5	3	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	5	—	—	—
Prenzlau	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Burg	15 380	14	11	—		3	1	1	1	1	4	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	3	—	2	—	—	—
Summa	1 711 878	1331	795	11	24,1	249	121	46	134	136	109	—	—	2	5	47	19	15	10	—	—	7	2	134	59	25	27	1	29	8	386	7	12	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	325	196	7	27,0	61	32	11	29	23	40	—	—	—	3	3	2	2	—	—	—	2	—	29	28	4	4	—	5	—	105	5	4	—
Hannover	121 363	99	45	2	19,3	11	5	4	9	6	10	—	—	—	3	1	1	2	—	—	—	—	—	7	5	—	2	—	—	—	23	—	1	—
Bremen	106 000	93	60	—	29,4	27	11	2	3	8	9	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	9	15	2	1	—	1	—	28	—	—	—
Altona	91 802	61	46	—	26,1	13	9	2	7	9	6	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	7	7	—	2	—	1	1	25	—	—	—
Braunschweig	69 905	73	40	1	29,8	15	12	1	3	2	7	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	5	5	—	2	—	—	—	24	—	—	—
Münster	36 798	22	19	—	Im Durchschn. 22,3	4	4	1	2	1	7	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	9	—	—	—
Osnabrück	32 000	21	11	1		3	1	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Bielefeld	28 073	27	12	—		4	—	2	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Hildesheim	23 916	11	14	2		3	4	1	1	2	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	8	—	—	—
Celle	19 732	9	5	—		1	—	—	1	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Lüneburg	18 468	17	3	—		1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Oldenburg	17 341	11	14	1		4	—	1	2	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	7	1	—	—
Harburg	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Minden	17 448	15	5	—		—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	**959 914**	**784**	**470**	**14**	**25,5**	**147**	**78**	**25**	**62**	**62**	**96**	—	—	**2**	**7**	**12**	**9**	**5**	—	—	—	**2**	—	**73**	**68**	**8**	**13**	—	**7**	**1**	**252**	**6**	**5**	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	114	68	3	25,2	23	14	1	9	10	11	—	—	1	—	3	1	2	—	—	—	2	—	11	4	2	2	—	—	—	40	—	—	—
Barmen	91 000	81	44	—	25,1	16	10	5	5	3	5	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1	—	5	4	—	—	—	5	—	24	1	—	—
Düsseldorf	87 393	92	39	2	23,2	12	4	4	3	9	7	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	5	—	1	—	—	—	27	—	—	—
Elberfeld	90 000	75	48	—	27,7	11	11	3	12	3	8	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	1	12	4	1	—	—	—	—	26	—	—	—
Aachen	83 515	70	41	1	25,5	11	3	4	6	6	11	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	5	10	—	2	1	—	—	19	1	—	—
Krefeld	69 651	52	42	1	31,4	5	15	4	3	6	9	—	—	1	1	6	1	—	—	—	—	—	—	5	3	1	3	1	—	—	16	4	—	—
Dortmund	57 800	59	38	—	34,2	10	4	3	9	9	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	9	6	—	3	—	—	—	14	2	1	—
Essen	55 000	48	36	—	34,0	18	3	3	5	4	3	—	—	—	1	1	2	2	—	—	—	1	—	7	5	—	—	—	—	—	17	—	—	—
Duisburg	42 659	48	19	—	23,1	2	7	1	1	6	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	6	1	—	—	—	1	—	8	—	—	—
M.-Gladbach	36 920	39	22	—		9	3	3	1	1	5	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	14	1	—	—
Koblenz	27 610	13	10	—	Im Durchschnitt 29,0	1	2	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Bonn	29 650	27	18	2		4	—	—	2	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	4	—	2	—	7	—	—	—
Bochum	29 661	35	15	1		5	4	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	10	1	—	—
Remscheid	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hagen	25 400	28	10	—		1	1	—	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Trier	22 457	15	24	3		6	4	2	1	4	7	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	1	—	15	—	—	—
Viersen	20 150	11	11	—		5	3	1	—	1	1	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Wesel	20 578	13	7	—		2	1	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Witten	19 791	19	10	1		2	5	1	2	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Hamm	20 226	17	8	—		1	2	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	22	12	—		4	1	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Iserlohn	17 328	10	11	—		2	2	3	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Rheydt	17 300	22	8	—		4	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Oberhausen	15 649	20	6	—		5	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Neuss	16 503	18	14	—		5	1	—	1	—	7	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	11	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	11	13	1		8	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
Solingen	15 993	15	10	—		1	1	2	1	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Summa	**1 092 096**	**974**	**584**	**15**	**27,8**	**173**	**102**	**43**	**76**	**82**	**107**	**1**	—	**7**	**5**	**30**	**9**	**15**	—	—	—	**8**	**1**	**95**	**52**	**9**	**18**	**2**	**10**	**1**	**310**	**11**	**1**	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	86	58	1	24,3	9	12	2	16	7	12	—	—	1	—	3	—	1	—	—	—	2	—	15	2	—	3	—	3	—	27	1	—	—
Strassburg i. E.	101 150	72	74	3	38,0	32	7	2	10	13	10	—	—	2	3	5	—	—	—	—	—	—	—	13	18	—	2	—	1	—	29	1	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	54	37	2	32,7	7	5	2	8	8	7	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	8	4	—	1	—	1	—	18	—	2	—
Mannheim	49 373	35	21	—	22,1	4	5	—	3	3	6	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	5	—	3	—	—	—	8	—	—	—
Karlsruhe	50 000	24	31	2	32,2	11	3	1	6	4	6	—	—	2	—	3	1	—	—	—	—	—	—	6	5	—	1	—	2	—	10	1	—	—
Wiesbaden	47 000	40	19	—	21,0	4	1	1	6	4	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	8	—	2	—	—	—	—	5	—	2	—
Metz	56 033	32	32	—	29,7	9	1	4	4	7	7	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	9	3	1	—	2	—	10	1	—	—
Darmstadt	47 500	19	16	2	17,5	5	2	1	2	1	5	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	33	21	4	Im Durchschn. 29,3	5	1	—	2	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	—	16	—	—	—
Offenbach	28 446	25	9	—		5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Pforzheim	26 689	18	13	2		5	2	2	2	2	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	4	—	1	—
Colmar	24 514	17	23	—		5	3	—	2	5	8	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	4	5	—	3	—	6	—	—	—
Heidelberg	24 100	13	18	—		6	1	—	4	3	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	9	1	1	—
Kaiserslautern	25 000	28	10	—		2	2	—	4	1	1	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	2	1	—	—
Hanau	23 300	12	14	2		—	1	1	3	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	1	—	8	—	—	—
Worms	17 700	14	8	—		1	2	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	2	2	—	—
Baden-Baden	11 636	6	6	1		1	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Summa	**750 420**	**528**	**410**	**19**	**28,4**	**111**	**52**	**16**	**75**	**71**	**84**	**1**	—	**9**	**5**	**21**	**3**	**5**	**1**	—	—	**4**	—	**70**	**61**	**10**	**21**	—	**15**	—	**170**	**8**	**7**	—
Summa der deutschen Städte	**7 436 648**	**5850**	**3884**	**114**	**27,2**	**1230**	**588**	**215**	**570**	**584**	**691**	**6**	**1**	**32**	**39**	**181**	**65**	**62**	**13**	—	**1**	**30**	**9**	**574**	**408**	**90**	**136**	**5**	**118**	**29**	**2000**	**50**	**41**	—
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet					271,6	86,0	41,1	15,0	39,9	40,8	48,3	0,4	0,1	2,2	2,7	12,7	4,5	4,3	0,9	—	0,1	2,1	0,6	40,1	28,5	6,3	9,5	0,3	8,3	2,0	139,8	3,5	2,9	—
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					281,4	98,9	42,7	17,3	40,0	39,9	42,1	0,5	0,1	3,2	4,0	12,2	3,6	3,9	0,3	—	0,1	1,1	0,6	46,8	29,1	7,6	8,9	0,6	8,7	3,6	141,6	3,2	2,0	0,4
Ausland.*)																																		
Wien (bis 15. März)	737 271	601	473	54	33,4	118	67	36	100	90	62	—	15	—	2	23	3	5	—	—	3	1	—	117	50	—	6	—	25	—	219	2	2	—
Budapest (bis 8. März)	323 659	274	231	—	37,1	70	47	13	46	32	23	—	13	11	2	6	6	3	2	—	—	—	—	58	29	—	—	—	9	—	87	2	3	—
Prag (bis 15. März)	181 514	.	132	34	37,8	36	10	5	17	13	17	34	1	—	—	2	1	1	—	—	1	1	1	28	—	13	3	—	8	—	[1]) 72	—	—	—
Triest	127 873	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Krakau (bis 15. März)	56 400	.	31	—	28,6	2	3	2	8	10	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2	9	—	—	—	1	—	14	2	—	—
Genf (bis 15. März)	69 755	35	31	—	23,2	4	1	5	4	9	8	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	5	—	1	—	—	—	17	—	—	—
Basel (bis 15. März)	50 471	41	26	—	26,9	3	3	5	—	5	10	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	5	5	—	2	—	2	—	9	—	—	—
Brüssel (bis 8. März)	175 782	120	81	—	23,9	12	17	2	13	8	29	—	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	12	23	—	2	—	3	—	34	2	1	—
Paris (bis 13. März)	1 988 806	.	1093	—	28,6	.	.	.	.	.	.	.	18	20	2	48	—	40	—	—	—	3	4	201	123	—	—	—	2	—	609	23	—	—
London (bis 15. März)	3 620 868	2638	1989	—	28,7	406	348	85	228	357	565	—	15	26	20	24	74	15	3	—	1	1	11	190	612	43	55	8	14	—	824	45	6	2
Glasgow (bis 15. März)	578 156	383	280	—	25,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 15. März)	538 338	431	294	—	28,5	53	.	.	.	.	51	—	.	.	19	1	10	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	.	241	10	.	.
Birmingham (bis 15. März)	388 884	312	198	—	26,6	62	.	.	.	.	44	—	.	.	13	.	7	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	167	6	.	.
Manchester (bis 15. März)	361 819	273	229	—	33,0	57	.	.	.	.	34	—	.	2	3	4	19	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	190	9	.	.
Edinburg (bis 15. März)	226 075	140	81	—	18,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 11. März)	225 000	162	107	—	24,7	21	19	.	.	.	21	—	—	—	—	3	4	2	—	—	1	4	1	13	16	—	—	—	3	—	58	1	1	—
Stockholm (bis 8. März)	152 825	.	59	—	20,1	17	4	2	8	18	10	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	6	10	—	2	—	7	—	27	2	2	—
Cristiania (bis 15. März)	112 977	103	45	—	20,7	9	5	—	10	6	11	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	13	9	—	—	—	—	—	18	—	—	—
Petersburg (bis 8. März)	[2]) 669 741	.	573	—	44,5	124	89	75	118	83	78	6	58	2	12	8	3	31	4	—	2	4	7	87	76	—	18	—	67	—	186	—	3	5
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 8. März)	315 199	.	129	—	21,3	37	22	12	15	26	17	—	2	2	2	6	1	3	—	—	—	2	—	26	20	—	4	—	11	—	47	3	—	—
Odessa (bis 8. März)	177 700	.	135	—	39,5	41	19	8	26	17	24	—	1	3	—	7	—	2	—	—	1	1	2	19	9	—	3	—	2	—	83	1	1	—
Rom (bis 22. Februar)	289 321	164	122	21	21,9	18	20	12	20	19	33	—	—	—	—	4	—	2	—	—	—	—	13	10	27	—	10	—	12	—	42	2	—	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig (bis 8. März)	140 637	78	65	8	24,0	13	12	4	10	12	14	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	7	17	—	—	—	4	—	32	1	—	—
Bukarest (bis 15. März)	200 000	158	140	—	36,4	50	29	16	21	10	14	—	—	8	10	2	1	6	—	—	1	—	—	22	29	—	—	—	5	—	56	—	—	—
Lissabon (bis 18. März)	203 681	.	141	—	36,0	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	23	26	—	—	—	5	—	83	—	—	—
Barcelona (bis 8. März)	267 000	163	167	—	32,5	36	13	15	27	31	45	—	2	2	—	2	—	3	—	—	1	3	—	31	27	—	22	—	5	—	67	1	1	—
Alexandrien (bis 8. März)	212 034	175	150	—	36,8	59	21	11	22	12	25	—	—	—	—	1	7	5	—	—	8	—	1	16	1	5	2	—	22	—	82	—	—	—
New-York (bis 1. Februar)	1 089 277	.	624	—	39,9	108	120	.	.	.	.	.	—	—	48	30	16	3	—	—	—	7	15	101	117	—	14	—	23	—	235	13	2	—
Brooklyn (bis 15. Februar)	564 448	.	212	—	19,5	30	49	20	31	37	45	—	—	—	9	15	2	2	—	—	—	1	—	39	37	—	9	—	5	—	88	5	—	—
Philadelphia (bis 22. Februar)	876 118	.	353	—	20,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15	.	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 15. Februar)	500 000	.	103	—	10,7	24	11	7	28	20	13	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	3	8	16	20	4	1	2	4	—	39	—	—	—
Baltimore (bis 1. März)	365 000	.	145	—	20,4	43	29	18	14	15	26	—	—	—	3	11	2	3	—	—	—	1	3	21	26	5	4	—	1	—	63	2	—	—
Chicago	460 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 15. Februar)	210 000	.	91	—	20,1	10	4	5	16	25	31	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	2	18	14	2	6	1	3	—	37	3	1	—
San-Franzisko	300 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 8. Februar)	429 535	.	306	—	37,1	.	.	.	.	.	.	.	24	.	.	.	.	.	.	.	.	.	132	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 18. Februar)	644 405	237	465	—	29,6	.	.	.	.	.	.	.	12	2	—	—	—	—	—	7	22	—	169	—	61	—	—	—	24	—	165	3	—	—
Madras (bis 24. Januar)	394 552	.	305	—	39,8	.	.	.	.	.	.	.	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte.

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 9. bis 15. März 1879.

Vorherrschende Windhtung.ric	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz	WNW. NW.	W.	WNW.	W.	W.	WNW. W.	W. NW.
Breslau	NW.	W.	NW.	W.	NW.	NW.	SW.
München	NO.	W.	W.	W.	W.	NW.	SO.
Heiligenstadt	SW.	W.	NW.	SW.	NW	NW.	SO.
Berlin	W. SW. S.	SW.	W. NW.	W.	W. N. NW.	NW.	SW.
Bremen	SW.	SW.	NW.	SW.	NW.	WSW.	SW.
Köln	S.	SW.	WNW.	SW.	NW.	NW.	S.
Karlsruhe	S.	SW.	SW.	SW.	NW.	NW.	SW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zu den

Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 11. **Berlin, den 24. März 1879.** III. Jahrgang.

bis jetzt bekannt, nicht stattgefunden; doch ist das Sterbehaus isolirt, die Schule, welche der Verstorbene besucht hatte, geschlossen und die Leiche mit aller Vorsicht beerdigt worden.

Aus der Provinz Saratow wird gemeldet, dass in dem Kirchdorfe Tschaganak schon gegen Ende des vorigen Jahres Fiebererkrankungen aufgetreten sind, und dass seit Mitte Januar hitziges Fieber und Unterleibstyphus herrschen. Bis zum Ende des genannten Monats waren bei einer Bevölkerung von 1500 Seelen 95 Personen erkrankt, 30 litten am „Fieber", 59 am „hitzigen Fieber" und 6 an „Typhus"; 3 Personen sind verstorben. Mitte März befanden sich noch 20 Männer und 45 Frauen in Behandlung, während 6 Personen schwer darniederlagen. Die Aerzte führen die Affection hauptsächlich darauf zurück, dass die Bauern tagelang Fische fangen und die Weiber barfuss im Wasser stehend waschen; auch klagt man einen schädlichen Einfluss des Trinkwassers an, da dasselbe alljährlich vom December an sich bis zu einem solchen Grade verschlechtere, dass die Fische daran sterben. Zur Beschränkung der Epidemie wurden unter anderm die Kranken von den Gesunden isolirt, und das Fischen, sowie der Genuss des Wassers verboten.

Der Flecktyphus in dem Centralgefängnisse zu Bukowetzu in der Nähe von Crajova in Rumänien dauert in solcher Heftigkeit fort, dass nahezu die Hälfte der Gefangenen der Epidemie erlegen ist. Nicht ohne Bedenken ist es aufgenommen worden, dass man einen Theil der Insassen nach Crajova evacuirt hat, und diejenigen, deren Strafzeit abgelaufen ist, ohne Weiteres entlässt In erheblichem Grade herrscht auch der Flecktyphus in der Umgegend von Kerasonde am Schwarzen Meere. In der Nahiê Abtal sind in 8 Dörfern seit dem August v. J. 211 Personen gestorben, während 197 noch krank liegen. Im Dorfe Bozat ist von 800 Einwohnern ein Viertel gestorben, ein Viertel noch krank. Analoge Nachrichten sind über den Gesundheitszustand bei Koniah eingegangen.

Die tunesische Regierung hat die Quarantäne für die Provenienzen aus dem schwarzen und asowschen Meere, sowie aus der Türkei und Tripolis auf 7 Tage herabgesetzt und die völlig freie Zulassung der Provenienzen aus dem jonischen Meere, aus Griechenland und Egypten angeordnet. — Nachrichten aus Havanna zufolge, ist für die aus dem schwarzen und asowschen Meere, von der türkischen Küste, Griechenland und Saloniki nach der Insel Cuba kommenden Schiffe eine Quarantäne von mindestens 7 Tagen vorgeschrieben worden. — Der dänische Justizminister hat am 15. d. Mts. die Ermächtigung erhalten, anzuordnen, dass Personen aus Ländern, in welchen eine pestartige Krankheit herrscht, vor ihrer Ausschiffung an das Land einen Reisepass aufweisen müssen, der von dem dänischen Consul am Abgangsorte oder Mangels dessen von der Ortsobrigkeit die Bescheinigung enthält, dass der Betreffende sich während einer noch näher anzugebenden Zeit vor der Abreise nicht an einem von der Pest angesteckten Orte aufgehalten hat. Derselbe kann ferner die im Gesetz vom 1. Mai 1838, betreffend Massnahmen gegen Einschleppung der asiatischen Cholera auf dem Seewege, enthaltenen Bestimmungen gegen Schiffe in Kraft setzen, welche von Ländern kommen, in denen eine pestartige oder eine andere leicht ansteckende Krankheit herrscht, selbst dann, wenn im Abgangshafen diese Krankheit nicht epidemisch auftritt. — Für die Besatzung der aus russischen Häfen nach Deutschland kommenden Schiffe soll die auf den Reiseverkehr von Russland her bezügliche kaiserliche Verordnung vom 2. Februar in der Art Anwendung finden, dass, soweit es sich um unverdächtige Schiffsmannschaft handelt, die Musterrolle als ein genügendes Legitimationspapier angesehen wird. Ergiebt sich aus der letzteren, dass die Besatzung nicht aus einem von der Pest ergriffenen oder derselben verdächtigen Gebiete herkommt, so können die betreffenden Mannschaften zum Eintritt in deutsche Häfen zugelassen werden, soweit kein Zweifel darüber obwaltet, dass sie sich bereits seit 20 Tagen auf dem Schiffe befinden. Trifft diese Voraussetzung nicht zu, so ist von den betreffenden Personen der Nachweis zu führen, dass sie innerhalb der letzten 20 Tage sich nicht in von der Pest ergriffenen oder derselben verdächtigen Gebieten aufgehalten haben.

Die Pocken-Epidemie in London zeigt in der Berichtswoche einen kleinen Nachlass. Die Zahl der Todesfälle sank auf 15, die der Neuerkrankungen auf 43, der Bestand in den Hospitälern betrug am Schluss der Woche 316. In Wien stieg die Zahl der Pockentodesfälle auf 15, in Budapest auf 13, in Paris auf 18, in Petersburg auf 58. Aus Genf wurden 3, aus Warschau und Barcelona je 2, aus Prag, Brüssel, Odessa je 1 Blatterntodesfall gemeldet. — Der Flecktyphus scheint in Petersburg nachzulassen, in der Berichtswoche kamen nur noch 4 Todesfälle zur Kenntniss, in Budapest 2, in London 3. — Die Zahl der Todesfälle an Unterleibstyphus stieg in Petersburg in der Berichtswoche auf 31, in Paris auf 40.

Nachtrag. Aerztlichen Mittheilungen zu Folge ist am 21. d. Mts. in Wetljanka ein neuer Pestfall vorgekommen. Dr. Sommerbrodt ist dort anwesend.

Gutachten
über die Einführung der facultativen Leichenverbrennung im Auftrage des Münchener Gesundheitsrathes

erstattet vom Kreismedicinalrath Dr. Kerschensteiner.

(Fortsetzung.)

Wenn bereits des Falles gedacht wurde, dass unter Umständen bei Seuchen sich die Feuerbestattung empfiehlt, so dürfte hier der Platz sein, noch einiger Verhältnisse zu gedenken, welche die Anwendung der Leichenverbrennung nicht blos als zulässig, sondern sogar als empfehlenswerth erscheinen lassen. Gewiss ist dies der Fall im Kriege, nach Schlachten und bei Seuchensterblichkeit, insbesondere wenn letztere mit Belagerungen einhergeht. Die Erfahrungen hierüber sind ziemlich gleichmässig dahin gehend, dass in den genannten Kriegszuständen das gewöhnliche Beerdigungswesen eine sehr zweifelhafte Garantie gegen die Weiterverbreitung seuchenhafter Krankheiten bietet. Um viele Anführungen zu ersparen, gestatte ich mir auf die Berichte über derartige Calamitäten im jüngsten russisch-türkischen Feldzuge zurückzuerinnern. Die Feuerbestattung ist in solschen Fällen meiner Meinung nach als der wichtigste Theil der vielbesprochenen „Desinfection der Schlachtfelder" zu betrachten, deren Vollzug hauptsächlich noch an technischen Schwierigkeiten leidet, die sich aber höchst wahrscheinlich überwinden lassen werden.

Für einen Fall aber, der bei uns unter allen Zeitverhältnissen und gar nicht selten vorkommt, erachte ich die Feuerbestattung für empfehlenswerth: nämlich zur Vermeidung des immerhin sehr beschwerlichen und nicht durchwegs unbedenklichen Leichentransportes. Schon aus den über diesen Betreff bestehenden. z. Z. in Anwendung zu kommen habenden Verordnungen und den Vereinbarungen verschiedener Staaten ist zu entnehmen, wie unangenehm allerseits ein Leichentransport ist. Nicht jedesmal handelt es sich um ein einfaches Object, häufig genug um Leichen von an seuchenhaften Krankheiten Verstorbener, von Leichen Verunglückter, Selbstmörder etc., wobei die verfügenden zuständigen Behörden nicht selten die Zulässigkeit der Verbringung für zweifelhaft erachten, schliesslich aber doch, auf stetes Andrängen der Verwandten, die Bewilligung ertheilen. Wie anders, wie viel zweckmässiger, einfacher und auch würdiger wäre es, wenn die Verwandten die Asche ihres Verblichenen heimführten, als den in der Regel faulenden, übelriechenden Leichnam, den bei seiner Ankunft in der Heimath wegen der ekelhaften Gerüche Niemand mehr zu Grabe geleiten kann?

Ausserdem ist noch ein Fall möglich, der die Einführung der Uebung der Feuerbestattung zulässig erscheinen lässt, nämlich eine derartige nasse Beschaffenheit des Bodens, welche weder Verwesung noch Fäulniss der Leichnahme zulässt, sondern zur sog. Leichenwachsbildung disponirt, z. B. gewisse Arten Torf- und Moorboden.

Was nun den letzten Punkt — die gefühlsästhetischen und religiösen Rücksichten — anlangt, so ist, da diese Betrachtungen von hier ferne zu bleiben haben, an dieser Stelle nur die Thatsache in Erinnerung zu bringen, dass der Aschenkultus immerhin eine verhältnissmässig kleine Anzahl von Verehrern zählen wird, insolange die christliche Auffassung d. i. der Glaube an die Auferstehung nach dem Tode gegenüber der antiken heidnischen Anschauung die Mehrzahl des Volkes durchdringen wird. Für die practische Seite unseres Gegenstandes ist dies thatsächliche Verhältniss, wie es, was ich nicht unterlassen möchte, zu bemerken, z. Z. noch besteht, insoferne von Wichtigkeit, als es sich um die beiläufige Schätzung der Gebrauchsfrequenz einer neuen Bestattungsart handelt.

Innerhalb dieser sechs Punkte, welche nunmehr besprochen sind, dürften die hauptsächlichsten, allgemeinen Gründe, welche bei Erwägung der Zulassung der Feuerbestattung in Frage zu kommen haben, enthalten sein. Diese Untersuchung führt auf vier Fälle, welche die Feuerbestattung theils wünschenswerth, theils sogar nothwendig machen können, das sind

1. Krieg,
2. Seuchen,
3. Verhütung des Leichentransportes und
4. durchaus ungeeignete Bodenbeschaffenheit.

Bei dieser Einschränkung kann natürlich von einer allgemeinen Einführung der Feuerbestattung, etwa zwangsweise nicht die Rede sein, sie wird immer nur sehr beschränkt zur Benützung kommen, und zwar in facultativer Weise.

Am Schlusse des allgemeinen Theiles erübrigt noch, die Cautelen zu behandeln, welche unter allen Umständen, den Krieg ausgenommen, im Falle einer Leichenverbrennung einzuhalten sind. Es ist bekannt, dass von Seite der Criminal-Rechtspflege die gewichtigsten und in der That beherzigenswerthesten Bedenken gegen die Feuerbestattung erhoben worden sind, welche sich der Hauptsache nach in dem Gedanken vereinigen: Die Verbrennung einer Leiche mache es unmöglich, später den etwa auf gewaltsame Weise erfolgten Tod zu konstatiren, begünstige sohin die Vermehrung der Verbrechen des Mordes in seinen verschiedenen Formen. Es kann darüber kein Zweifel sein, dass die Rechtspflege auf die Beweismittel, welche die Ausgrabung einer Leiche auch nach langer Zeit zu bringen im Stande ist, unter keinen Umständen verzichten kann noch auch darf. Die gewaltsame Todesart, um die es sich hier handelt, ist vorzugsweise die Vergiftung entweder mit unorganischen oder organischen Giften; traumatische Vergewaltigungen werden durch die Section zu constatiren sein.

(Fortsetzung folgt.)

Nachweisung
über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 9. bis 15. März 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen: 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	Zahl der Gestorbenen
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	1	—	1	—	—	—	—	—
Scharlach	5	1	3	—	1	—	—	—
Diphtherie	15	—	10	4	1	—	—	6
Croup	1	—	1	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	4	—	—	—	3	1	—	3
Rückfallsfieber	2	—	—	—	—	2	—	—
Flecktyphus	30	—	—	—	16	14	—	10
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	2	2	—	—	—	—	—	—
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	3
Wechselfieber	1	—	—	—	—	1	—	—
Rose	3	—	—	—	1	2	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	87	—	—	1	79	7	—	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	27	—	1	—	12	13	1	8
Acuter Bronchialcatarrh	12	—	—	—	5	6	1	1
Lungenschwindsucht	35	—	—	—	16	18	1	30
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	24	—	1	—	6	13	4	5
Acuter Darmcatarrh	2	—	—	—	1	1	—	—
Gehirnschlagfluss	5	—	—	—	—	3	2	7
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	10	—	—	—	4	5	1	—
Acuter Gelenkrheumatismus	15	—	—	1	9	5	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	18	—	—	—	6	10	2	—
Verletzungen	40	—	1	3	14	19	3	1
Alle übrigen Krankheiten	367	28	10	21	153	141	14	26
Summe	**706**	**31**	**28**	**30**	**327**	**261**	**29**	**100**

Gesammtbestand war am 8. März 1879: 3 767.
Gesammtbestand bleibt am 15. März 1879: 3 702.

Statistische Nachweisung

der Bevölkerungsvorgänge in den deutschen Städten mit 15 000 und mehr Einwohnern in der Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1878*)

Namen der Städte.	Einwohner.	Lebendgeborene.	Verhältnisszahl der Lebendgeborenen auf 1000 Einwohner.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einwohner.	In Krankenhäusern gestorbene Ortsfremde.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisch. Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalf.)	Andere Infectionskrankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmcatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewalts. Tod: Verunglück. oder nicht näher constat. gewalts. Einwirkung.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																			
Königsberg i. Pr.	128 096	5093	39,8	4381	34,2	—	2059	399	275	548	585	515	—	—	121	35	263	51	99	28	—	5	21	47	339	505	220	143	10	237	367	1783	66	40	1
* Danzig	104 912	3850	36,7	3095	29,5	94	1196	528	217	348	417	377	12	—	15	100	291	21	25	23	—	2	24	40	237	195	10	85	4	120	197	1606	60	35	5
Stettin	84 491	3139	37,2	2386	28,2	116	841	406	218	297	319	301	4	—	29	68	125	27	77	22	—	2	18	4	241	215	9	83	2	68	164	1162	48	20	2
* Lübeck	47 600	1640	34,5	1055	22,2	28	328	119	67	123	147	271	—	—	—	—	9	32	15	—	—	1	2	—	133	98	1	59	1	45	2	618	21	18	—
Kiel	41 714	1525	36,6	879	21,1	73	261	140	65	133	128	151	1	—	—	25	36	9	13	—	—	—	8	—	121	90	1	26	1	15	43	469	12	10	—
* Rostock	36 250	1133	31,3	767	21,2	—	212	89	49	93	112	211	1	—	—	1	10	24	11	1	—	1	5	3	66	71	3	31	—	7	10	491	16	16	—
Elbing	33 200	1280	38,6	942	26,4	8	392	82	63	117	125	162	1	—	4	23	39	18	21	4	—	1	6	—	87	55	37	25	—	46	53	503	10	10	—
* Schwerin i. M.	28 000	801	28,6	561	20,0	10	148	61	55	63	81	137	16	—	4	—	9	4	14	—	—	—	—	1	63	27	54	13	—	17	4	341	3	7	—
* Stralsund	28 000	892	31,9	763	27,3	15	222	93	73	89	116	170	—	—	—	37	14	6	40	11	—	2	1	—	93	52	1	23	2	32	45	371	21	12	—
* Flensburg	27 697	960	34,7	636	23,0	34	208	31	41	91	89	173	3	—	—	2	9	24	13	—	—	1	3	—	81	51	15	29	3	17	27	336	15	9	1
Stargard i. P.	21 339	798	37,4	511	23,9	10	198	53	36	65	78	79	2	—	7	1	17	3	30	1	—	—	2	1	28	23	14	24	1	15	21	312	4	7	—
Thorn	21 619	645	29,8	559	25,9	47	179	92	69	91	68	59	1	—	1	103	35	7	23	12	—	3	1	1	64	25	3	10	—	23	13	214	16	3	2
* Memel	20 675	617	29,8	566	27,4	—	171	77	43	59	106	110	—	—	8	28	40	4	10	—	—	—	7	1	53	43	—	—	—	10	18	320	18	5	1
Tilsit	20 563	637	31,0	673	32,7	32	186	114	59	82	93	98	41	—	1	25	65	15	14	3	—	—	12	1	80	36	6	24	4	17	28	316	22	3	1
Stolp	19 170	777	40,5	623	32,5	12	271	88	46	61	81	74	2	—	34	46	33	10	15	2	—	—	2	—	68	42	13	17	—	9	21	300	7	4	—
* Greifswald	18 500	638	34,5	480	25,9	92	122	40	44	75	93	106	—	—	1	1	8	1	5	1	—	—	3	4	66	64	22	13	2	2	23	245	6	13	—
* Insterburg	17 320	559	32,3	401	23,2	43	135	67	29	47	73	50	—	—	11	6	33	17	7	—	—	3	1	—	39	42	3	10	—	4	10	200	11	4	—
* Graudenz	15 126	571	37,7	459	30,3	63	148	30	28	89	82	78	4	—	—	6	25	6	67	4	—	—	1	1	44	32	10	16	—	12	8	214	10	3	—
Summa	714 272	25555	35,8	19737	27,6	677	7277	2509	1477	2471	2793	3122	88	—	236	507	1061	279	499	112	—	21	117	104	1903	1666	422	631	30	696	1054	9801	366	219	13
II. Oder- und Warthegebiet.																																			
* Breslau	267 000	10549	39,5	8230	30,8	250	3141	1171	377	1196	1294	1051	—	4	—	126	106	47	105	30	—	18	23	57	662	505	421	211	7	814	220	4673	105	94	2
Posen	63 568	2387	37,6	1855	29,2	127	644	282	106	292	273	257	1	2	12	69	71	26	91	14	—	5	25	—	186	119	48	82	6	52	68	924	35	18	2
Liegnitz	34 000	1427	42,0	1350	39,7	13	557	244	88	131	155	175	—	—	2	98	23	9	35	4	—	—	9	6	104	32	11	16	4	23	6	955	4	8	1
Bromberg	33 250	1167	35,1	865	26,0	31	287	95	64	151	139	127	2	—	1	39	32	2	92	—	—	1	10	—	118	38	14	36	5	3	2	445	16	10	1
* Königshütte	27 658	1452	52,5	750	27,1	11	389	137	47	53	71	53	—	—	4	64	65	27	15	3	—	2	10	—	48	27	2	14	2	9	27	416	14	—	1
* Landsberg a. W.	22 852	825	36,1	574	25,1	31	253	49	29	73	83	87	—	—	6	3	47	6	10	—	—	17	7	—	74	26	9	56	2	5	13	282	7	4	—
Schweidnitz	21 232	712	33,5	651	30,7	63	229	54	49	92	105	122	—	—	1	25	13	2	31	5	—	—	2	3	78	25	27	39	1	24	10	355	5	5	—
* Beuthen i. O.-Schl.	22 109	885	40,0	607	27,5	64	212	90	29	104	100	69	3	—	1	18	26	17	8	17	—	—	6	2	70	38	13	23	1	27	7	310	22	—	1
Neisse	20 041	488	24,4	476	23,8	34	140	55	30	79	75	95	2	2	—	5	6	3	27	2	—	—	—	—	63	9	12	15	—	32	8	285	5	2	—
Gross-Glogau	18 000	500	27,8	444	24,7	20	160	30	27	64	71	91	1	—	—	—	4	4	8	1	—	—	2	2	82	29	6	35	1	10	9	238	5	7	1
* Ratibor	18 262	514	31,6	432	26,5	2	160	56	27	71	52	66	—	1	58	42	24	15	1	—	—	5	3	4	81	17	10	35	2	3	16	108	4	3	—
* Brieg	16 846	532	31,6	507	30,1	14	149	89	43	59	76	90	1	—	—	47	12	2	10	1	—	1	—	1	80	26	27	19	—	28	7	240	2	4	—
Summa	564 818	21438	38,0	16741	29,6	660	6321	2352	916	2365	2494	2283	10	9	85	536	429	160	433	77	—	49	97	75	1646	891	600	581	31	1030	393	9231	224	155	9
III. Süddeutsches Hochland.																																			
* München	222 000	9167	41,3	7709	34,7	96	3501	851	278	888	986	1205	—	2	35	15	298	87	116	—	—	—	7	16	862	634	—	260	4	1333	175	3744	74	39	8
Stuttgart	104 387	3854	36,9	2419	23,2	79	998	323	138	352	292	316	—	—	3	56	105	30	27	—	—	—	8	7	292	214	21	56	4	102	193	1225	35	36	5
* Nürnberg	95 811	3593	37,5	2526	26,4	52	944	337	96	376	369	404	—	—	101	4	53	27	22	—	—	—	10	14	520	298	23	65	4	83	168	1069	28	33	4
* Augsburg	60 334	2346	38,9	2204	36,5	185	1104	140	106	249	288	317	—	—	—	3	90	20	70	—	—	—	18	5	257	131	73	64	1	220	42	1181	19	10	—
* Regensburg	33 210	1130	34,0	1070	32,2	2	440	80	62	122	132	232	2	—	—	47	30	8	9	—	—	—	—	—	173	85	1	34	—	77	34	555	14	3	—
Ulm	31 400	1125	35,8	875	27,9	1	395	87	37	106	105	145	—	—	—	23	25	9	12	—	—	—	1	—	79	90	7	18	2	74	64	452	10	9	—
* Fürth	29 158	1116	38,3	779	26,7	2	274	117	41	109	105	133	—	—	14	1	28	3	5	—	—	—	—	—	157	87	10	17	1	22	19	400	3	8	4
Heilbronn	22 381	829	37,0	506	22,6	16	200	54	26	69	83	74	—	—	—	10	16	1	5	—	—	—	3	—	38	35	11	13	1	34	19	307	5	8	—
* Esslingen	20 400	766	37,6	471	23,1	8	179	75	20	49	49	99	—	—	—	19	19	—	1	—	—	—	—	—	37	41	6	10	1	1	47	284	2	3	—
* Cannstatt	16 287	720	44,2	428	26,3	23	176	61	29	51	49	62	—	—	—	3	8	—	9	—	—	—	4	—	55	44	2	10	—	1	59	206	9	15	3
Reutlingen	15 624	624	39,9	435	27,8	2	202	33	24	35	50	90	1	—	—	5	5	3	10	—	1	1	1	—	22	19	—	22	—	5	56	279	3	3	—
* Erlangen	14 148	576	40,7	424	30,0	123	135	13	25	74	89	87	1	—	—	—	15	—	—	—	—	—	3	1	85	66	11	12	1	9	4	207	5	4	1
Summa	665 140	25846	38,9	19846	29,8	589	8548	2171	882	2480	2597	3164	4	2	153	186	692	188	286	—	1	1	55	43	2577	1744	165	581	19	1961	880	9909	207	171	25
IV. Mitteldeutsches Gebirgsland.																																			
* Dresden	210 377	7627	36,3	5151	24,5	213	1717	657	271	787	787	922	10	—	59	101	217	29	35	1	—	6	21	—	837	246	37	159	8	96	209	2957	53	79	1
* Chemnitz	84 616	3757	44,4	2545	30,1	23	1303	363	116	255	243	261	4	—	3	30	69	7	24	—	—	—	25	2	264	73	26	55	4	47	27	1834	13	42	—
* Kassel	55 406	1795	32,2	1356	24,5	79	324	209	70	212	234	300	7	—	39	3	40	28	28	—	—	—	10	13	213	69	49	43	2	42	5	726	24	22	—
* Erfurt	48 909	1879	38,4	1135	23,2	—	385	166	64	135	167	218	—	—	—	—	50	7	16	—	—	—	9	—	190	100	4	29	5	52	34	600	16	23	—
* Würzburg	48 186	1577	32,7	1473	30,6	228	365	180	78	247	278	325	—	—	15	6	40	31	24	—	—	—	11	—	285	118	18	57	3	82	26	717	18	16	6
* Zwickau	33 662	1603	47,6	1083	32,2	78	588	92	67	114	131	89	2	2	—	33	55	8	19	—	—	1	5	2	77	61	16	21	2	73	5	650	21	31	1
* Plauen	30 200	1401	46,4	793	26,3	22	328	155	56	85	68	101	—	—	—	49	62	—	2	—	—	—	6	—	64	34	—	17	4	27	6	502	5	15	—
* Halberstadt	29 600	1167	39,4	788	26,6	15	298	103	43	91	124	129	—	—	5	3	32	1	13	—	—	—	9	—	110	47	27	32	—	27	18	438	12	14	—
Bamberg	27 568	926	33,6	795	28,8	10	212	115	55	116	116	181	—	—	1	19	41	7	6	—	—	3	7	—	151	60	11	41	4	25	28	382	6	3	—
Nordhausen	24 768	975	39,4	623	25,2	—	169	127	50	65	92	120	—	—	21	1	51	12	40	—	—	—	3	1	65	52	12	69	1	13	13	256	4	9	—
* Freiberg i. S.	24 974	928	37,2	740	29,6	29	310	69	39	65	129	128	—	—	2	9	54	2	2	—	—	—	6	—	83	62	17	38	1	13	64	372	2	13	—
* Gotha	24 000	887	37,0	539	22,5	4	148	95	46	69	71	110	—	—	—	2	59	1	10	—	—	—	—	—	52	67	5	46	3	30	—	242	6	16	—
* Altenburg	23 411	1015	43,4	728	31,1	45	290	85	36	87	81	149	—	—	—	8	16	1	10	—	—	—	6	1	67	46	8	29	—	42	8	467	4	14	1
* Glauchau	21 743	1068	49,1	724	33,3	5	380	91	34	60	76	82	1	—	—	5	22	1	19	—	—	—	3	—	50	11	18	16	—	28	3	538	3	7	—
* Meerane	22 726	1218	53,6	757	33,3	2	411	114	31	71	69	61	—	—	4	—	19	—	20	—	—	—	5	—	66	31	6	14	3	13	2	564	3	4	3
* Gera	23 878	936	39,2	606	25,4	10	293	65	25	65	65	93	—	—	—	2	33	2	10	—	—	—	2	—	69	29	16	18	—	112	30	267	8	8	—
* Mühlhausen i. Th.	22 230	881	39,6	503	22,6	—	160	67	42	43	72	119	—	—	—	16	20	16	2	—	—	—	1	—	49	52	1	27	1	15	3	287	8	5	—
* Zittau	21 744	761	35,0	638	29,3	9	266	70	45	64	74	119	—	—	—	22	51	2	4	—	—	—	4	—	57	36	5	51	—	25	11	346	10	11	3
Bayreuth	20 181	606	30,0	449	22,3	7	106	34	21	87	87	114	—	—	—	4	3	—	9	—	—	—	1	2	96	25	6	30	—	9	11	238	7	8	—
* Hof	20 310	826	40,7	525	25,9	14	169	113	31	57	68	84	3	—	4	9	39	2	7	—	—	—	3	1	46	66	6	26	1	4	20	279	9	3	—
* Crimmitschau	18 800	970	51,6	662	35,2	1	386	100	29	38	54	55	—	—	7	1	30	2	7	—	—	—	4	—	16	13	4	18	—	3	5	545	4	3	—
* Weimar	19 894	523	26,3	351	17,6	19	119	32	18	35	52	95	—	—	—	2	32	5	13	—	—	—	—	1	27	27	—	23	—	14	21	174	1	9	[1]2
Bernburg	18 500	619	33,5	456	24,7	46	102	78	48	63	62	81	22	—	2	1	61	7	24	—	—	—	2	2	52	40	10	16	—	21	17	189	7	5	—
Göttingen	17 900	617	34,5	468	26,2	110	91	58	26	84	98	111	—	—	—	—	14	30	12	—	—	—	1	2	82	50	10	8	1	3	2	233	9	11	—
* Aschersleben	17 810	732	41,1	481	27,0	4	201	74	23	45	59	76	3	—	1	28	10	11	9	—	—	—	3	3	57	77	11	13	2	51	3	189	8	5	—
* Quedlinburg	17 600	665	37,8	478	27,2	6	148	96	44	45	60	85	—	—	21	3	33	—	13	—	—	6	6	8	83	45	3	15	—	46	2	181	2	10	1
Weissenfels	17 904	797	44,5	472	26,4	1	192	86	29	48	47	68	2	—	—	—	39	13	6	—	—	1	1	—	67	24	4	36	5	—	—	258	6	10	2
Eisenach	17 135	654	38,2	359	21,0	13	130	31	11	50	61	75	1	—	3	—	29	7	9	—	—	1	—	—	42	32	4	16	1	10	14	179	7	5	—
Naumburg	16 600	574	34,6	389	23,4	9	116	21	21	46	71	112	2	—	—	1	2	—	11	—	—	—	—	—	54	41	15	32	1	29	21	168	1	13	—
Koburg	15 878	437	27,5	301	19,0	17	95	28	21	30	55	69	3	—	—	2	17	1	1	—	—	—	1	2	45	27	2	19	—	13	7	159	3	2	—
Summa	996 510	38421	38,6	26368	26,5	1019	9802	3574	1490	3259	3651	4532	60	2	187	360	1240	233	405	1	—	18	155	40	3416	1661	351	1014	52	965	615	14937	280	416	[1]20
V. Sächsisch-Märkisches Tiefland.																																			
* Berlin	1 032 034	44073	42,7	30625	29,7	—	13153	5510	1703	3904	3322	3033	—	8	293	871	1446	371	540	24	—	184	161	197	3507	1925	1339	764	46	2298	2886	13131	325	299	[2]10
* Leipzig	140 602	4934	35,1	3182	22,6	219	1262	247	174	535	491	466	7	—	1	71	125	23	33	1	—	3	11	19	524	252	129	100	12	223	106	1454	26	68	1
* Magdeburg	90 800	3461	38,1	2360	26,0	126	794	402	124	304	370	366	—	—	38	50	78	28	22	—	—	6	17	3	387	189	17	68	2	95	59	1221	41	39	—
* Halle a. S.	64 500	2553	39,6	1587	24,6	119	534	241	102	230	221	258	1	—	2	7	88	23	11	—	—	—	—	4	181	135	207	53	1	77	75	678	15	29	1
* Frankfurt a. O.	48 763	1898	38,9	1269	26,0	105	490	209	76	138	141	209	6	—	26	35	61	4	20	—	—	—	7	8	139	98	23	31	2	94	72	610	7	31	1
* Görlitz	47 000	1847	39,3	1394	29,7	19	549	166	83	196	184	216	—	—	8	37	51	11	27	—	—	—	11	—	179	38	29	39	2	64	185	680	7	25	1
Potsdam	45 400	1337	29,4	1049	23,1	40	393	78	68	138	142	228	2	—	12	6	39	1	35	—	—	1	2	—	148	72	6	32	2	46	47	577	11	11	1
* Spandau	31 244	1267	40,6	812	26,0	4	432	81	44	113	72	64	6	—	14	4	83	10	20	—	—	—	5	—	103	63	3	37	—	28	64	353	19	6	—
* Brandenburg a. H.	28 095	963	34,3	712	25,3	8	279	78	49	92	98	116	—	—	—	4	24	4	18	—	—	7	—	—	85	61	17	40	2	44	41	348	10	6	1
* Charlottenburg	27 200	1229	45,2	925	34,0	37	455	67	36	105	114	116	32	—	3	14	44	4	22	—	—	1	5	1	83	77	7	71	5	52	85	413	13	25	—
Neustadt-Magdeburg	26 010	1324	50,9	1078	41,4	3	514	259	47	80	92	82	4	—	40	23	51	8	30	—	—	2	—	—	99	46	—	28	—	22	34	679	7	9	—
* Guben	24 000	935	38,8	550	22,9	—	198	66	16	60	97	113	—	—	2	3	49	11	15	1	—	1	6	1	77	37	4	52	2	24	15	230	12	7	1
Kottbus	23 859	940	39 4	797	33,4	6	271	180	59	101	85	99	2	—	4	42	91	21	26	1	—	2	15	1	112	27	38	35	1	60	34	272	10	5	—
* Dessau	21 020	779	37,1	503	23,9	6	155	66	38	46	73	124	1	—	—	—	50	3	8	—	—	4	1	5	73	44	—	42	—	2	36	228	3	4	—
* Zeitz	16 974	763	45,0	443	26,1	17	186	61	17	42	52	85	—	—	—	2	15	12	4	—	—	1	4	—	57	67	25	26	1	29	29	163	3	5	—
Prenzlau	16 212	500	30 8	412	25,4	21	129	47	24	61	61	90	—	—	—	3	12	—	26	1	—	2	3	3	56	13	14	12	—	7	6	242	5	7	—
* Burg	15 228	621	40,8	410	26,9	3	140	83	31	30	46	80	—	—	—	2	49	1	23	—	—	—	2	1	53	18	12	19	3	141	7	68	—	11	—
Summa	1 698 941	69424	40,9	48108	28,3	733	19934	7841	2691	6175	5661	5745	61	8	443	1174	2356	535	880	28	—	214	250	243	5863	3162	1870	1449	81	3306	3781	21347	514	587	17
VI. Nordsee-Küstenland.																																			
Hamburg incl. Vororte	371 843	14865	40,0	10085	27,1	433	3639	1549	504	1360	1316	1710	7	1	94	114	244	238	142	—	—	10	24	—	1284	888	96	319	20	757	275	5197	211	164	[2]7
* Hannover	117 500	4405	37,5	2480	21,1	96	891	206	171	448	382	382	—	—	3	91	76	31	39	—	—	1	34	—	466	171	—	78	10	39	78	1281	37	42	3
* Bremen	105 400	4183	39,7	2176	20,6	40	833	160	134	331	306	392	20	—	12	23	34	27	12	—	—	—	12	17	413	242	62	72	2	39	82	1058	33	35	1
* Altona	89 303	3649	40,9	2377	26,6	58	855	406	115	334	333	329	5	—	23	42	37	68	30	—	—	13	23	—	341	246	—	85	5	180	77	1133	37	37	—
* Braunschweig	70 369	2764	39,3	1791	25,5	58	578	290	116	263	252	292	—	1	4	97	60	30	27	—	—	2	22	7	294	158	14	38	3	150	26	811	20	26	1
Münster	36 478	1143	31,3	939	25,7	74	255	34	53	164	197	235	1	—	—	1	9	2	28	—	—	2	8	1	210	50	17	53	4	4	33	500	11	5	1
* Osnabrück	32 000	1260	39,4	722	22,6	67	187	105	48	140	110	132	—	—	2	5	24	6	18	—	—	2	4	1	127	73	5	29	1	11	32	365	10	7	—
Bielefeld	28 000	1294	46,2	647	23,1	4	205	108	45	116	93	80	—	—	—	19	28	38	17	—	—	8	7	2	160	51	41	39	2	3	7	214	7	4	—
* Hildesheim	23 471	727	31,0	500	21,3	65	96	56	35	80	95	136	2	—	—	2	8	4	4	—	—	—	5	—	71	26	42	11	—	—	3	315	3	6	—
* Celle	18 544	550	29,7	430	23,2	13	109	40	41	60	70	110	—	—	1	38	10	2	7	—	—	—	—	—	72	61	—	17	—	3	—	207	7	5	—
* Lüneburg	18 468	579	31,4	388	21,0	10	105	59	27	43	58	94	2	—	—	26	4	10	10	—	—	1	4	4	44	38	4	21	2	1	25	180	4	10	—
Oldenburg	17 900	554	30,9	445	24,9	50	108	27	40	85	72	112	1	—	4	2	8	4	13	—	—	—	4	2	92	30	6	26	—	7	5	227	7	8	—
Harburg	17 300	671	38,8	488	28,2	14	191	55	35	64	78	65	—	1	—	38	22	14	2	—	—	1	4	—	72	42	3	15	—	39	9	211	10	5	—
* Minden	17 400	590	33,9	344	19,8	13	105	42	26	59	57	55		—	—	12	10	9	6	—	—	—	2	—	58	36	—	12	—	10	12	166	3	8	—
Summa	963 976	37234	38,6	23812	24,7	995	8157	3137	1390	3547	3419	4124	38	3	143	510	574	483	355	—	—	40	153	34	3704	2112	290	815	49	1243	664	11865	400	362	13

*) Die Zahlen der mit einem * versehenen Städte sind nach den von diesen Städten eingereichten Jahresübersichten berichtigt.

[1]) 2 Hinrichtungen. — [2]) 1 Hinrichtung.

Namen der Städte.	Einwohner.	Lebendgeborene.	Verhältnisszahl der Lebendgeborenen auf 1000 Einwohner.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einwohner.	In Krankenhäusern gestorbene Ortsfremde.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisch. Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalf.)	Andere Infectionskrankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmcatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewalts. Tod: Verunglück. oder nicht näher constat. gewalts. Einwirkung.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VII. Niederrheinische Niederung.																																			
* Köln	138 836	5575	40,2	3418	24,6	87	1222	482	142	496	491	579	6	9	29	5	54	40	40	—	—	3	24	14	649	203	116	144	2	25	39	1960	44	18	—
* Barmen	92 783	4115	44,4	2210	23,8	7	700	480	157	326	272	275	—	—	72	13	63	53	38	3	—	2	8	2	417	242	29	45	—	169	60	959	23	11	1
* Düsseldorf	86 261	3544	41,1	2165	25,1	57	939	205	97	313	264	347	—	—	25	10	42	60	31	—	—	1	13	1	289	184	10	52	1	58	108	1237	29	13	1
* Elberfeld	88 000	3628	41,2	2159	24,5	27	629	390	123	344	306	367	—	—	14	14	66	21	56	—	—	—	19	21	418	205	20	50	1	121	62	1013	38	17	3
* Aachen	82 864	3236	39,1	2086	25,2	42	733	313	95	242	266	437	—	—	2	1	79	34	16	—	—	—	10	37	335	214	58	73	2	45	59	1098	14	9	—
Krefeld	67 828	2955	43,6	1789	26,4	14	594	385	132	224	224	230	—	—	1	63	144	20	24	—	—	3	3	1	410	121	49	43	1	6	92	769	23	14	2
* Dortmund	57 800	2984	51,6	1797	31,1	16	572	521	114	264	197	128	1	—	50	60	71	54	43	—	—	19	6	3	296	233	10	21	3	64	44	760	40	17	3
* Essen	55 600	2790	50,2	2009	36,1	40	809	419	226	197	214	144	—	—	24	422	51	27	31	—	—	—	14	3	261	190	33	28	2	69	40	784	22	6	2
* Duisburg	40 947	1868	45,6	1086	26,5	8	389	221	72	137	146	116	5	—	14	37	23	23	21	—	—	—	2	—	158	117	17	16	2	58	21	544	20	12	1
* München-Gladbach	36 310	1665	45,9	897	24.7	24	394	57	77	136	122	110	1	—	3	6	13	3	16	—	—	3	4	—	246	66	5	68	-	9	10	429	10	4	2
* Koblenz	32 605	868	26,6	645	19,8	72	186	61	29	115	108	146	—	—	1	1	9	1	3	—	—	—	3	—	121	38	2	30	2	36	12	373	8	5	—
Bonn	29 050	1153	39,7	806	27,7	131	292	59	38	121	129	165	2	—	10	4	22	2	2	—	—	—	5	4	150	68	1	147	-	84	6	285	10	6	—
Bochum	28 345	1593	56.2	862	30,4	63	416	105	43	113	69	66	50	—	2	32	12	33	18	—	—	3	6	4	142	139	2	10	1	31	25	388	11	—	3
Remscheid	26 120	1169	44,7	645	24,7	—	207	92	39	116	79	112	—	—	2	—	31	13	16	—	—	1	10	—	257	56	59	40	—	—	1	150	6	1	2
Hagen	24 400	1140	46,7	786	32,2	38	201	188	48	138	100	87	24	--	25	11	29	28	8	—	—	—	5	1	184	120	4	19	—	33	23	283	12	1	—
Trier	22 243	653	29,4	493	22,2	99	90	38	21	92	98	154	—	—	4	—	8	3	8	—	—	—	3	—	106	26	3	32	—	23	2	268	5	2	—
Viersen	20 000	687	34,4	419	21,0	—	148	27	25	53	61	98	7	—	1	1	1	—	12	—	—	1	5	—	112	17	4	9	2	7	8	232	7	—	—
* Wesel	20 028	668	33,4	400	20,0	5	121	48	24	53	48	104	2	—	—	2	9	5	5	—	—	1	4	—	63	31	3	9	—	14	10	234	8	1	1
* Witten	19 275	928	48,1	595	30,9	34	161	151	64	94	82	42	1	—	7	33	38	16	25	—	—	5	—	—	99	52	8	15	1	9	22	249	12	4	—
* Hamm	19 557	865	44,2	463	23,7	10	133	59	32	93	59	85	2	—	1	6	9	10	14	1	—	1	1	-	95	48	16	8	1	4	6	225	10	7	—
* Mülheim a. Rh.	18 200	842	46,3	433	23,8	16	183	43	27	75	56	49	—	—	—	5	10	4	8	—	—	—	3	1	129	26	—	29	2	11	4	190	9	2	—
* Iserlohn	17 000	720	42,3	454	26,7	2	96	109	42	72	69	66	—	—	—	46	11	3	15	—	—	—	7	—	116	15	13	9	—	11	3	195	4	6	—
Rheydt	17 300	721	41,7	362	20,9	1	100	74	28	49	47	64	—	—	—	28	21	—	11	—	—	1	1	—	69	31	14	19	—	2	9	150	3	3	—
Oberhausen	14 695	834	56,8	349	23,7	—	124	88	27	42	45	23	—	—	1	25	13	11	8	—	—	2	1	—	56	25	11	14	—	11	11	150	8	1	1
* Neuss	16 478	731	44,4	422	25,6	6	174	34	30	57	47	79	1	—	—	4	29	—	12	—	—	—	3	1	96	17	3	18	—	4	35	188	12	—	—
Eschweiler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
* Mülheim a. d. R.	21 308	958	45,0	493	23,1	11	136	81	56	60	71	88	1	—	2	8	19	13	22	—	—	—	4	—	73	61	12	28	1	7	4	226	8	5	—
* Solingen	15 915	604	38,0	398	25,0	9	113	62	26	66	59	72	—	—	7	1	5	5	9	—	—	—	3	2	112	46	9	3	3	4	3	181	2	3	—
Summa	1 109 730	47494	42,8	28641	25,8	819	9862	4792	1834	4088	3729	4233	103	9	297	838	882	482	512	4	—	46	167	95	5459	2591	511	979	27	915	719	13520	398	168	22
VIII. Oberrheinische Niederung.																																			
* Frankfurt a. M.	122 292	4173	34,1	2615	21,4	49	821	290	148	437	433	486	—	-	11	23	79	76	24	—	—	4	9	7	500	317	9	114	2	196	47	1112	29	55	1
* Strassburg i. E.	98 946	3765	38,1	2829	28,6	261	1091	231	169	372	362	595	9	—	11	88	113	11	29	—	—	—	7	13	357	439	1	84	4	455	21	1107	58	27	4
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
* Mainz	59 218	2060	34,8	1610	27,2	156	674	122	88	256	203	267	—	—	27	13	40	73	29	—	—	—	15	7	234	165	—	42	1	119	23	779	18	22	3
Mannheim	50 728	1882	37,1	1090	21,5	.	513	68	37	165	143	145	19	—	7	8	17	15	2	—	—	1	3	—	205	113	22	11	—	88	31	540	9	17	1
Karlsruhe	48 000	1450	30,2	1001	20,9	36	348	77	62	187	154	172	1	—	1	11	12	26	9	—	—	—	4	—	197	123	5	43	1	80	36	420	15	17	1
Wiesbaden	46 500	1670	35,9	1060	22,8	59	380	89	57	164	169	201	—	—	12	10	42	7	24	—	—	3	3	—	199	102	47	68	3	36	18	462	10	13	1
Metz	53 000	1498	28,3	1255	23,7	.	371	87	80	172	201	342	2	—	3	8	50	3	8	1	—	1	3	11	155	206	138	112	24	120	61	279	53	19	—
* Darmstadt	46 600	1413	30,3	985	21,1	87	248	125	57	156	167	232	—	—	1	6	42	17	11	—	—	—	3	8	168	110	25	39	1	64	—	455	14	20	1
Freiburg i. B.	35 000	1127	32,2	925	26,4	147	321	45	41	165	134	219	-	—	1	9	24	3	12	—	—	—	5	—	122	110	—	30	1	57	50	489	5	7	—
Offenbach	27 624	1007	36,5	648	23,5	13	228	123	39	87	91	80	—	—	—	12	6	52	3	—	—	—	1	7	93	65	1	17	1	31	2	341	5	11	—
* Pforzheim	25 405	935	36,8	600	23,6	61	254	94	28	78	71	73	2	—	—	5	27	11	4	—	—	2	14	1	71	56	1	21	1	60	42	269	6	9	—
* Colmar	24 508	955	39,0	731	29,8	23	242	60	36	63	116	213	1	—	—	3	47	1	16	—	—	3	—	26	57	127	50	113	3	118	2	158	2	5	—
Heidelberg	23 500	908	38,6	593	25,2	80	160	70	37	101	93	130	2	—	—	1	42	4	7	—	—	—	4	—	102	43	14	22	—	36	20	279	10	9	—
* Kaiserslautern	24 500	1035	42,2	583	23,8	2	163	96	49	101	88	86	—	—	1	30	44	1	8	—	—	—	1	—	114	53	2	16	3	6	31	262	6	5	—
Hanau	22 800	789	34,6	618	27,1	35	219	53	41	106	73	126	—	—	—	—	38	44	2	—	—	—	7	—	123	42	10	25	1	34	14	259	11	7	1
* Worms	17 700	692	39,1	485	27,4	5	153	79	41	67	55	90	—	—	9	—	44	8	1	—	—	—	2	3	75	49	7	16	1	39	5	206	12	7	1
Baden-Baden	11 828	294	24,9	249	21,1	31	70	18	9	43	54	55	—	—	—	1	5	6	7	—	—	—	1	—	38	35	4	19	1	—	4	121	3	4	—
Summa	738 149	25653	34,8	17877	24,2	1045	6256	1727	1019	2720	2607	3512	36	—	84	228	672	358	196	1	—	14	82	83	2810	2155	336	792	48	1539	407	7538	266	254	14
Gesammtsumme der deutschen Städte	7 451 536	291065	39,1	201130	27,0	6537	76157	28103	11699	27105	26951	30715	400	33	1628	4339	7906	2718	3566	223	1	403	1076	717	27378	15982	4545	6842	337	11655	8513	98148	2655	2332	133

Die natürliche Zunahme der Bevölkerung in den Städten mit mehr als 40 000 Einwohnern beträgt nach vorstehender Zusammenstellung (auf 1000 Einwohner berechnet) in

	im Jahre 1878	1877		im Jahre 1878	1877		im Jahre 1878	1877		im Jahre 1878	1877		im Jahre 1878	1877
Barmen	20,6	21,2	Mannheim	15.6	14,2	Stuttgart	13,7	14,7	Dresden	11,8	12,8	Kassel	7,7	9,6
Dortmund	20,5	26,1	Kiel	15,5	16,9	Wiesbaden	13,1	13,7	Nürnberg	11,1	14,4	Mainz	7,6	12,7
Bremen	19,1	17,3	Erfurt	15,2	12,8	Berlin	13,0	13,9	Görlitz	9,6	5,2	Danzig	7,2	11,0
Duisburg	19,1	22,9	Halle a. S.	15,0	17,4	Hamburg	12,9	15,1	Strassburg i./E.	9,5	8,7	München	6,6	9,4
Krefeld	17,2	20,9	Chemnitz	14,3	13,7	Frankfurt a /O.	12,9	10,5	Karlsruhe	9,3	10,1	Potsdam	6,3	6,1
Elberfeld	16,7	16,1	Altona	14,3	18,5	Frankfurt a./M.	12,7	14,0	Darmstadt	9,2	5,1	Königsberg	5,6	7,7
Hannover	16,4	18,4	Essen	14,1	26.0	Leipzig	12,5	12,6	Stettin	9,0	10,0	Metz	4,6	5,8
Düsseldorf	16,0	19,9	Aachen	13,9	13,9	Lübeck	12,3	14,6	Breslau	8,7	11,3	Augsburg	2,4	0,6
Köln	15,6	15,8	Braunschweig	13,8	10,9	Magdeburg	12,1	10,9	Posen	8,4	6,0	Würzburg	2,1	4,9

In allen übrigen Städten (mit Ausnahme von Tilsit, welches eine Bevölkerungseinbusse von — 1,7 erlitten hat) überwog die Zahl der Geborenen diejenige der Gestorbenen.

Geburts- und Sterblichkeits-Verhältnisse der Stadt Berlin im Jahre 1878.

Mittlere Einwohnerzahl des Jahres 1 033 632. — Mitgetheilt vom städtischen statistischen Bureau.

Monat	Geburten: Lebendgeborene männlich	weiblich	zusammen	Todtgeborene männlich	weiblich	zusammen	Zahl der Todesfälle ohne Todtgeborene männlich	weiblich	zusammen	Alter der Gestorbenen: 0—1 Jahr ehelich	ausserehelich	1—5 Jahr ehelich	ausserehelich	5 – 20 Jahr	20 – 40 Jahr	40 – 60 Jahr	60—80 Jahr und darüber	Todesursachen: Infections-Krankheiten: Masern	Scharlach	Pocken	Rose	Diphtherie	Bräune (Croup)	Eitervergiftung	Kindbettfieber	Typhus abdom.	Flecktyphus	Ruhr	Wechselfieber	Syphilis	Keuchhusten	Andere Infectionskrankh.	Andere vorherrschende Krankheiten: Acuter Gelenkrheumatism.	Schlagfluss (Apoplexie)	Lungenschwindsucht	Lungen- und Brustfell-Entzündung	Andere acute Krankheiten der Athmungsorgane	Darm- und Magen- und Darmkatarrh	Brechdurchfall	Alle anderen Krankheiten	Gewaltsamer Tod	darunter sind: durch Verunglückung oder nicht näher bezeichnet	durch Selbstmord	d. Tödtung resp. Todtschlag	Todesfälle ohne Todtgeburten auf's Jahr u. 1000 Einwohner im Monatsdurchnitt
Januar	1994	1877	3871	90	67	157	1105	956	2061	527	140	353	32	131	300	308	270	12	66	2	9	71	20	8	14	20	—	5	—	5	25	4	6	61	296	154	89	61	27	1059	47	31	15	1	23,75
Februar	1774	1653	3427	71	64	135	1107	956	2063	573	135	372	34	119	322	270	238	21	50	1	7	94	15	6	12	17	—	3	1	11	45	1	4	68	298	153	106	47	15	1043	45	22	20	3	26,29
März	1849	1866	3715	83	60	[1]144	1335	1038	2373	676	174	452	36	128	351	278	278	31	58	—	11	89	13	8	11	21	—	3	—	8	44	—	3	58	334	195	146	67	26	1200	47	18	29	—	27,24
April	1744	1636	3380	98	75	173	1279	1162	2441	694	179	456	33	119	370	312	278	23	61	—	9	90	24	12	14	15	2	4	—	8	42	1	6	71	388	196	122	82	48	1166	57	27	28	2	28,87
Mai	1749	1764	3513	82	68	150	1518	1241	2759	885	274	441	29	134	421	312	263	49	56	1	8	91	15	5	12	18	15	15	1	7	31	1	1	69	368	155	93	189	212	1282	65	46	19	—	31,50
Juni	1731	1782	3513	104	58	162	1912	1657	3569	1636	421	499	38	131	320	281	243	62	69	1	6	76	17	6	11	22	6	38	—	7	29	—	5	66	297	145	68	456	826	1302	54	24	30	—	42,01
Juli	1900	1839	3739	85	62	147	1718	1557	3275	1496	379	493	30	141	276	251	209	55	62	—	4	95	11	4	5	26	1	31	—	6	18	—	3	60	226	126	57	454	768	1200	63	30	33	—	37,30
August	1958	1833	3791	76	52	128	1396	1267	2663	1065	277	374	55	132	296	251	213	12	63	1	3	88	11	5	10	40	—	28	—	9	15	3	5	60	268	85	31	314	431	1130	51	20	30	[2]1	30,33
September	1964	1848	3812	61	70	131	1334	1228	2562	1005	270	380	26	142	284	236	219	6	96	1	7	83	15	10	13	46	—	29	1	5	15	—	6	46	248	90	40	319	337	1104	45	25	20	—	30,09
October	1908	1834	3742	72	74	146	1262	1164	2426	725	233	441	40	188	322	235	242	8	126	—	7	141	35	3	13	38	—	20	—	10	30	5	3	58	267	120	61	180	134	1114	53	25	27	1	27,44
November	1937	1816	3753	75	64	139	1107	1042	2149	552	130	410	22	176	301	277	281	7	103	—	11	131	25	4	24	37	—	5	—	9	30	4	2	75	229	136	63	77	34	1085	58	29	27	2	24,99
December	1881	1936	3817	87	62	149	1232	1052	2284	545	162	423	41	162	341	311	299	7	61	1	13	165	31	8	22	26	—	3	—	7	47	1	2	72	288	148	101	52	28	1152	49	18	21	—	25,64
Summe	22389	21684	44073	984	776	[1]1761	16305	14320	30625	10379	2774	5094	416	1703	3904	3322	3033	293	871	8	95	1214	232	79	161	326	24	184	3	92	371	20	46	764	3507	1703	977	2298	2886	13837	634	325	299	10	29,63
	42,64 Promille der Gesammtbevölkerung.			1,70 Promille der Gesammtbevölkerung.			29,63 Promille der Gesammtbevölkerung.			13153 42,95		5510 17,99		5,56	12,75	10,85	9,90	0,96	2,84	0,03	0,31	3,96	0,76	0,26	0,53	1,06	0,08	0,60	0,01	0,30	1,21	0,07	0,15	2,50	11,45	5,56	3,19	7,50	9,42	45,18	2,07	1,06	0,98	0,03	
										Procent der Gesammtzahl der Gestorbenen.								Procent der Gesammtzahl der Gestorbenen.																											
davon ausserehel.	2889	2832	5721	202	182	385																																							

[1]) Hierunter 1 Todesfall, Geschlecht unbekannt. — [2]) 1 Hinrichtung.

Die schon in den Jahren 1876 und 1877 bemerkbare günstigere Gestaltung der allgemeinen Sterblichkeit Berlins tritt für das Jahr 1878 abermals hervor, denn das Verhältniss der Gestorbenen (ohne die Todtgeborenen) auf je 1000 Lebende hat sich von 29,84 bez. 29,78 auf 29,63 im Jahre 1878 herabgemindert, nähert sich mithin wieder derjenigen Sterblichkeitsquote, welche zu Beginn der sechziger Jahre noch die Regel bildete.

Das Alter der Gestorbenen betreffend, so zeigte gerade die jüngste Altersklasse einen geringeren Antheil als in den Vorjahren (44,12 bez. 45,24 pCt. der Sterbefälle), desgleichen die Altersklasse 20—40 Jahr (13,75 bez. 13,34 pCt.), dagegen einen höheren Antheil die Altersklasse 1—5 Jahr (15,94 bez. 16,21 pCt.); bei den übrigen Altersabschnitten war der Antheil ziemlich der gleiche, wie in den Vorjahren.

Der zeitliche Gang der Sterbefälle im Jahre 1878 nach Monaten weist im Allgemeinen keine besondere Abweichung von der zum Theil durch die Temperaturschwankungen der einzelnen Jahreszeiten bedingten Sterblichkeitsscala auf: ansteigend bis zu einer Maximalhöhe zu Anfang des Julimonats sank die Sterblichkeit von da ab langsam absteigend bis zu ihrem zweiten Jahresminimum in der zweiten Novemberwoche.

Monat	Mittlere Temperatur	Gestorbene: überhaupt (ohne Todtg.)	Gestorbene: ohne das erste Lebensjahr	Auf je 100 Gestorbene kommen Kinder unter 1 Jahr alt	Von je 100 Lebendgeb. starben im Laufe des 1. Lebensjahres
Januar	1,49	2061	1494	32,36	18,16
Februar	3,29	2063	1355	34,80	19,37
März	3,50	2373	1523	35,82	23,14
April	8,33	2441	1568	35,76	23,77
Mai	11,43	2759	1600	42,00	29,30
Juni	14,11	3569	1512	57,63	56,00
Juli	13,94	3275	1400	57,22	51,05
August	15,16	2663	1321	50,39	36,54
September	12,75	2562	1287	49,76	34,71
October	9,21	2426	1468	39,48	26,10
November	3,89	2149	1467	31,93	18,57
December	0,80	2284	1577	30,95	19,26

Anders indess gestaltet sich die Sterbescala der einzelnen Monate, wenn man die Sterbefälle des ersten Lebensjahres ausser Betracht lässt; dann entfällt nämlich die verhältnissmässig höhere Zahl der Gestorbenen auf die Monate April, Mai und December, in denen gerade die entzündlichen und chronischen Erkrankungsfälle der Respirationsorgane bei den höheren Altersgruppen weit häufiger einen lethalen Verlauf aufzuweisen haben, wogegen die hohe allgemeine Sterbeziffer des Juni und Juli einzig und allein durch die unverhältnissmässig grosse Zahl der den Diarrhöen und Brechdurchfällen erliegenden Säuglinge verursacht wird, eine Erscheinung, die in diesen Monaten auf Berlin allein nicht beschränkt bleibt, vielmehr bei der ganzen Gruppe der sächsisch-märkischen Städte und Ortschaften zu Tage tritt.

Die deutsche Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege zu Berlin, angeregt von dem Brüsseler Congress, erachtete es im Hinblick auf die gerade in Berlin so exorbitante Kindersterblichkeit in den Sommermonaten für dringend geboten, dahin zu wirken, dass die Ursachen der übergrossen Kindersterblichkeit genauer und vollständiger ermittelt und zu dem Zwecke umfangreichere Materialien für die Beobachtung beschafft würden. Es wurde daher zur ferneren Ergänzung des auf die Kindersterblichkeit bezüglichen Anzeigematerials die Frage nach der Art der Ernährung im ärztlichen Todtenscheine eingeschaltet. Für das Jahr 1878 liegen nun diese Angaben in den wöchentlichen und monatlichen Veröffentlichungen des Statistischen Bureaus der Stadt Berlin vor, aus denen in der nachstehenden Tabelle die Hauptresultate mitgetheilt sind.

Es wurden von den verstorbenen Kindern ernährt mit	im ersten Lebensmonat	zweiten	dritten	vierten	fünften	sechsten	siebenten b. zwölften	Ueberhaupt im ersten Lebensjahre	Darunter unehelich
Muttermilch	921	336	210	202	144	144	764	2721	284
Ammenmilch	31	12	12	9	8	8	30	110	11
künstlicher Nahrung	946	692	674	623	524	465	1638	5562	1364
gemischter Nahrung	195	271	335	306	277	280	1156	2820	470
nicht angegebener Nahr.	972	185	142	112	80	64	385	1940	645
überhaupt	3065	1496	1373	1252	1033	961	3973	13 153	2774

Abgesehen hier von dem verhältnissmässig geringen Bruchtheil (14 pCt.), für den die Angaben fehlen, ergiebt sich die für die Berliner Verhältnisse doch auch immer charakteristische Thatsache, dass über ein Drittel (42,3 pCt.) der gestorbenen Säuglinge überhaupt künstlich ernährt wurde; gemischte Ernährung fand bei 21,5 pCt. statt und natürliche, Mutter- und Ammenmilch, nur bei 20,7 bez. 21,5 pCt. derselben. Diese Ergebnisse einer genaueren erstmaligen Aufnahme dienen der Annahme zur Bestätigung, dass bei der übermässigen Kindersterblichkeit Berlins die Art der Ernährung jedenfalls eine mitbedingende Rolle spielt und dass in dieser Richtung Vieles zur erfolgreichen Bekämpfung des Uebels möglich sein wird.

Bemerkenswerth ist, dass die Mortalität innerhalb des ersten Lebensjahres je nach den einzelnen Lebensmonaten eine sehr verschiedene ist: es entfallen nämlich von allen innerhalb ihres ersten Lebensjahres gestorbenen Kindern zunächst 69,8 pCt. auf die ersten sechs Lebensmonate, von diesen aber wieder nur 24,6 pCt. auf das zweite Vierteljahr, während der Hauptantheil, 45,2 pCt., auf die ersten drei Lebensmonate kommt, von diesen allein 23,3 pCt. auf den ersten Lebensmonat und fast der gleiche Antheil auf den zweiten und dritten zusammen.

Unter den Todesursachen lassen diesmal die Infectionskrankheiten eine mehr oder minder bedeutende Abnahme erkennen; nur Diphterie und Croup zeigten etwas höhere Todtenziffern; der Flecktyphus trat im Mai besonders heftig auf, erlosch jedoch schon in den nächsten Monaten. Dagegen hat der Unterleibstyphus im abgelaufenen Jahre eine so geringe Todtenziffer (326) zu verzeichnen, wie sie seit 1854 in Berlin nicht mehr beobachtet worden ist. Gegenüber den 1095 beim Königl. Polizei-Präsidium im Jahre 1878 zur Anmeldung gelangten Typhus-Erkrankungen beträgt das Mortalitätsverhältniss 29,7 auf 100 Erkrankungsfälle.

Der thatsächliche Zusammenhang zwischen der Bewegung des Grundwassers, dessen Höhe indess nur zu gewissen Jahreszeiten durch die Niederschläge beeinflusst wird, und der Zahl der Typhus-Erkrankungen, bezw. -Sterbefälle lässt sich aus der folgenden Tabelle ersehen.

1878	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
Höhe der Niederschläge in Pariser Linien	18,57	6,55	43,25	16,75	20,07	30,37	30,87	33,32	11,30	9,80	9,27	16,42
Mittlerer Grundwasserstand in Metern	1,62	1,73	1,87	2,04	1,97	1,82	1,67	1,55	1,49	1,44	1,43	1,46
Zahl der Typhuserkrankungen	77	40	41	46	42	61	75	135	213	175	116	74
Zahl der Typhussterbefälle	20	17	21	15	18	22	26	40	46	38	37	26

Im Januar waren bei verhältnissmässig niedrigem Grundwasserstand die Erkrankungen ziemlich zahlreich, im Februar, März und April bei steigendem Grundwasser dagegen geringer, erst in der Zeit vom Juni bis October trat bei rascherem Sinken des Grundwassers eine bedeutende Vermehrung der Erkrankungen ein.

Mit dem neuen Jahre hat, wie der Bericht für Januar 1879 beweist, das statistische Bureau auch den Todesursachen der Säuglinge eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet, indem fortan für jede einzelne Ernährungskategorie die Sterbefälle an Erschöpfung und Kinderschwindsucht, Magenkatarrh und Magen- und Darmkatarrh, Durchfall und Kinderdurchfall und Brechdurchfall gesondert unterschieden werden; — für die Sommermonate dürfte gerade diese Unterscheidung von ganz besonderem Interesse sein.

Gesundheitszustand der Bevölkerung auf Hayti im Jahre 1877.

Im Anfange des Jahres herrschte auf der Insel und besonders in der Stadt Hayti das Wechselfieber in einer seltenen Verbreitung und unter einer sehr bösartigen Form, so dass die Mortalität die gewöhnliche Höhe um das Drei- bis Fünffache übertraf. Der Grund dieser Epidemie wird daraus hergeleitet, dass, während im December 1876 zu wiederholten Malen wolkenbruchartige Regengüsse das Land überflutheten, die bei einem nur geringen Abflusse des Wassers zu ausgedehnten Stagnationen führten, kurz darauf eine für diese Jahreszeit aussergewöhnliche Hitze eintrat, durch welche ein Verwesungsprocess im Grossen eingeleitet wurde. Hauptsächlich waren Kinder von 2—10 Jahren betroffen, deren Krankheit derartig verlief, dass nach ein bis zwei Tage andauerndem leichten, doch schleichenden Fieber plötzlich Krämpfe auftraten, zu denen sich in der Mehrzahl der Fälle Schlafsucht, Erkalten der Extremitäten und der tödtliche Ausgang gesellten. Nur wenn schwefelsaures Chinin in Gaben von gewagter Höhe, örtliche Blutentziehungen und andere Ableitungen, wie spanische Fliegen in einer sehr frühen Periode der Krankeit angewandt wurden, gelang es zuweilen, einen günstigeren Verlauf zu erzielen. Im Monat März liess die eigentliche Epidemie nach, doch blieb noch eine ganze Reihe von Personen übrig, die an allgemein-constitutionellen Affectionen kachektischer Natur litten, und neben Chinin, Arsen und Eisen ihre sicherste Heilung im Klimawechsel fanden.

Allein schon mit Beginn des Juni erfuhren die Fieber eineVerschlimmerung, nur nahmen sie diesmal einen gastro-biliösen Charakter an und ergriffen Erwachsene und Kinder fast ohne Unterschied. Daneben wurden zumal unter der fremden Schiffsmannschaft einige, zwar nicht sehr bösartige Fälle beobachtet, die man vielleicht schon als Gelbfieber ansprechen muss, da sie mit Gelbfärbung der Haut und Erbrechen von Blut, welches wie Caffeesatz aussah, einher gingen.

Ausser diesen Krankheiten herrschten Mundentzündungen häufig mit folgender Eiterung, dann Bräune, fieberhafte Diarrhöen, Schlagflüsse und vor Allem die unter so mannichfachen Bildern auftretenden Hautausschläge, wie sie unter dem Einflusse einer bis zu 96° F. gesteigerten Temperatur und dadurch bedingten Schweissausbruch in den heissen Ländern sich entwickeln.

Stand der Rinderpest in Oesterreich-Ungarn.

Die Rinderpest hat seit der letzten Mittheilung in No. 9 dieser Veröffentlichungen eine grössere Verbreitung in Galizien erlangt. Am 24. Februar cr. waren noch verseucht die Contumaz-Anstalten Brody und Podwoloczyska; Die Zahl der am 10. Febr. verseuchten 6 Ortschaften ist bis auf 42 gestiegen, welche sich, wie folgt, auf 10 Bezirke vertheilen: Cieszanow 11 Ortschaften, Kolbusrow 8 Ortschaften, Mielec 7 Ortschaften, Nisko 6 Ortschaften, Tarnobrzig 5 Ortschaften, Borszczow, Rudki, Grybow, Lancut, Dabrowa, je eine Ortschaft. In Dalmatien herrschte die Rinderpest am 24. Februar cr. in zusammen 9 Ortschaften der Bezirke Sinj, Spalato, Imoschi und Zara.

In Ungarn waren am 15. Februar durch die Rinderpest noch verseucht die in No. 9 dieser Veröffentlichungen erwähnten 6 Ortschaften in der Militairgrenze und 3 Gemeinden des Livnoer Bezirkes in Bosnien. Die Seuche ist in Szlatina erloschen, neuerdings jedoch ausgebrochen in der zum Peterwardeiner Bezirke gehörenden Stadt Carlovicz.

Das Verbot der Einfuhr und Durchfuhr von Rindvieh und Schafen aus Deutschland und Luxemburg ist in Frankreich durch Decret vom 19. März und in Belgien vom 25. März cr. ab aufgehoben worden.

Die im Verlag von Ad. Spaarmann in Oberhausen erschienene, auf Veranlassung der Conferenz der Medicinalbeamten des Regierungsbezirkes verfasste

„Anweisung zur Desinfection"

nebst einer Desinfectionstafel,

zum Gebrauch in Krankenanstalten, Armen- und Waisenhäusern, Gefängnissen, Erziehungsanstalten, Schulen, Fabriken, Gasthöfen u. dgl., sowie für Polizeibehörden, Krankenpfleger, Heildiener, Hebammen u. s. w. giebt in gedrängter Kürze eine allgemein fassliche, dem heutigen Standpuncte der Desinfectionslehre entsprechende Belehrung über Desinfectionsmittel und deren Anwendung zur Vorbeugung und Tilgung der ansteckenden Krankheiten.

Dieselbe trägt bezüglich der genannten Anstalten, Behörden, Krankenpfleger u. s. w. nicht nur einem vorhandenen Bedürfniss in recht practischer Weise Rechnung, sondern dürfte auch in Familien bezüglich des Verhaltens und Verfahrens bei ansteckenden Krankheiten ein willkommener Rathgeber sein.

Wir nehmen deshalb gerne Veranlassung, das gemeinnützige Schriftchen zu empfehlen und beauftragen die Herren Landräthe und Medicinalbeamten für Empfehlung und Verbreitung desselben in ihren Kreisen thunlichst Sorge tragen zu wollen.

Der Ladenpreis beträgt 0,75 Mark; bei Bezug von Parthien nicht unter 10 Exemplare direct von der Verlagshandlung seitens Krankenvereine, Behörden u. s. w. findet ein ermässigter Preis von 0,60 Mark statt.

Düsseldorf, den 14. Februar 1879.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32. zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 12. **Berlin, den 31. März 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(16. bis 22. März 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an den meisten deutschen Beobachtungsstationen südliche und südwestliche (in Konitz südöstliche), in München und Köln westliche Windrichtungen vor, die aber bald in westliche, in Berlin in nordwestliche, in Bremen in nördliche übergingen. Am 18. ging der Wind in München, Heiligenstadt, Bremen, Köln, an den übrigen Stationen am 19. in östliche (süd- und nordöstliche) Luftströmungen über und wehte aus dieser Richtung allgemein bis zum Schlusse der Woche, an einzelnen Stationen zwischen Süd- und Nordost, in München und Köln vorübergehend mit West wechselnd.

Die Temperatur der Luft entsprach nur in München, Köln und Karlsruhe dem Monatsmittel, an den übrigen Stationen sank die Luftwärme unter dem Einfluss der Ostwinde oft unter — 0 (in Konitz bis unter — 7⁰ C.).

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Karlsruhe (um 17,2⁰ C.), die schwächste in Heiligenstadt (um 9,4⁰ C.).

Die maximale Tagesschwankung war gleichfalls in Karlsruhe am bedeutendsten (17,2⁰ C.), und am geringsten in Heiligenstadt (6,6⁰ C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft*) war eine verhältnismässig niedrige. Das Sättigungsmaximum erreichte nur München. Niederschläge fanden nur in geringem Grade und in den ersten Tagen der Woche statt. Der reichlichste Niederschlag erfolgte in Berlin (9,52 Par. Lin.), der spärlichste in München (0,1 Par. Lin.). Aus Karlsruhe wurde gar kein Niederschlag angegeben.

Der Gang des Luftdrucks war in den ersten Tagen der Woche ein langsam steigender, vom 18. ab sank der Luftdruck allmählich und zeigte bis zum Schluss der Woche mit geringen Schwankungen Tendenz zum Sinken.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.**)

Von 7 448 862 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3999, welche Zahl auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 27,9 entspricht gegen 27,2 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 310 063 Einwohner 3988 Todesfälle = 28,4 pro mille. Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5582***), so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1583 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat im Vergleich zur Vorwoche etwas zugenommen. Den einzelnen Gruppen nach erscheint sie an der Ostseeküste, im süddeutschen Hoch- und im sächsisch-märkischen Tieflande, sowie in der niederrheinischen Niederung gesteigert, im mitteldeutschen Gebirgslande in gleicher Höhe mit der vorhergegangenen Woche, in den übrigen vermindert. — Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten meist ein günstigeres Verhalten als die volksreicheren, nur in den Städten des mitteldeutschen Gebirgslandes und an der Nordseeküste war das Verhältniss ein umgekehrtes.

Die Gesammtsterblichkeit des Säuglingsalters war in den meisten Städtegruppen, insbesondere aber im süddeutschen Hochlande (München), vermehrt und hat nur in den Städten der Oder- und Warthegegend, der Ost- und Nordseeküste abgenommen; die Sterblichkeit der höheren Altersklassen (über 60 Jahr) ist in den meisten Gruppen etwas geringer geworden.

Das Sterblichkeitsverhältniss der beiden extremen Altersklassen zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen gestaltete sich folgendermassen:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	81,1	45,2
der Oder- und Warthe-Gegend . .	83,2	63,3
des süddeutschen Hochlandes . . .	120,2 (in München 162,8)	60,8
des mitteld. Gebirgslandes	91,6	46,6
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	83,6 (in Berlin 80,3)	35,5
der Nordseeküsten-Gruppe	67,6	44,7
der niederrheinischen Niederung . .	96,5	49,2
der oberrheinischen Niederung . .	80,4	54,0

Unter den Todesursachen zeigen von den Infectionskrankheiten nur Scharlachfieber eine erhebliche Zunahme, und die Zahl der an Flecktyphus und an Darmkatarrhen der Kinder Gestorbenen ist ein wenig grösser als in der vorhergegangenen Woche, während diphtherische Affectionen, sowie Todesfälle an Keuchhusten und Unterleibstyphus seltener wurden. Die Masern verursachten nur in Strassburg und Posen mehr Todesfälle; das Scharlachfieber trat in Ratibor, Essen und in Strassburg wieder bösartiger auf; Todesfälle an diphtherischen Affectionen waren nur in Königsberg und Strassburg vermehrt, in Berlin, München, Dresden und Hamburg vermindert. Auch die Gesammtzahl der in den deutschen Städten an dieser Krankheitsgruppe Gestorbenen ist eine namhaft kleinere geworden, sie sank von 182 der Vorwoche auf 149. Unterleibstyphen wurden in fast gleicher Höhe wie in der vorangegangenen Woche Todesveranlassung. Ein wenig gesteigert erscheinen Todesfälle an Flecktyphus (16 gegen 13 der Vorwoche); davon entfallen auf Berlin 13, auf Breslau 3. Doch ist die Epidemie sowohl in Berlin wie in Breslau im entschiedenen Rückgange. Die Zahl der Neuerkrankungen sank in Berlin von 57 der Vorwoche auf 21, in Breslau von 9 auf 7. Am Rückfall-Typhus erkrankten in Berlin 6, in Breslau 11 und werden aus letzterer Stadt auch 4 Todesfälle daran gemeldet. — Das Vorkommen der Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder zeigte im Allgemeinen gegen die Vorwoche keine wesentliche Veränderung, nur in München stieg die Zahl der an Darmkatarrhen gestorbenen Kinder auf 27.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 545 Personen, 56 mehr als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 162 = 29,7 pCt.; in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 168 = 31,7 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 545. — Unter den Todesursachen werden Scharlachfieber und Flecktyphen ein wenig häufiger, diphtherische Affectionen, Keuchhusten und Unterleibstyphen etwas seltener genannt. An Unterleibstyphus wurden in der Zeit vom 9. bis 15. März 16 Erkrankungsfälle gemeldet. — Seit Anfang des laufenden Jahres bis zum 19. März sind in Berlin 295 Flecktyphuserkrankungen gemeldet worden, darunter 88 aus Gefängnissen, resp. Arbeitshaus, 88 aus Asylen, 46 aus Herbergen und Pennen. Die Zahl der Sterbefälle in derselben Zeit betrug 42 = 14,2 pCt.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 684 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 6, an Flecktyphus 21 (Barackenlazareth 20, Charité 1), an Rückfall-Typhus 6, an Diphtherie 12. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 134 und der Gesammtbestand betrug am 22. März 3674.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigt in der Berichtswoche im Vergleich zur vorangegangenen Woche keine wesentliche Veränderung. Es erlagen derselben 15 Personen; Neuerkrankungen wurden 56 gemeldet, der Bestand in den Hospitälern betrug am Schluss der Woche 322. In Budapest stieg die Zahl der Pockentodesfälle auf 15, in Barcelona auf 10, in Paris sank sie auf 15, in Wien auf 10, in Petersburg auf 49, in Genf auf 2. Aus Warschau und Prag werden nur vereinzelte Pockentodesfälle gemeldet. — In Petersburg stieg die Zahl der Flecktyphustodesfälle in der Berichtswoche wieder auf 11; ferner kamen in London 3, in Wien und Alexandrien je 1 Todesfall an Flecktyphus zur Kenntniss. — In London gewinnt der Keuchhusten wieder grössere Ausdehnung; in der Berichtswoche erlagen demselben 101 Kinder. Auch die Zahl der an acuten Entzündungen der Athmungsorgane in London gestorbenen Personen war eine sehr bedeutende (640). —

Aus dem Pestgebiete sind neue Erkrankungsfälle nicht gemeldet worden. — Man beabsichtigt eine ärztliche Untersuchung aller Kalmücken und nöthigen Falls eine Desinfection ihrer Wohnstätten vorzunehmen und hat zu diesem Zweck dem Generalcurator derselben 4 Aerzte und 2 Thierärzte, welche sich bereits in Jenotajewsk befinden, zur Verfügung gestellt. Auf der Wolga ist ein Ufersanitätscordon eingerichtet worden, welcher von der Zollwache mit Hülfe der zu diesem Dienst bestimmten Schiffe und Kähne versehen wird. Zur Untersuchung sämmtlicher Fischereien der Wolga und Achtuba hat Graf Melikow zwei besondere Commissionen ernannt, welche sich unter der Führung des Generalmajors Orlow und Obersten Davydow am 20. zur Ausführung ihrer Mission nach Astrachan begeben haben. In Selitrennoje hat der Chef der Sanitätsabtheilung Dr. Belin die Desinfection der Gräber und Höfe beendigt und wird nach Aufhebung des Cordons die Fischereien der Umgegend visitiren. Die zur Aufnahme der Fischlake bestimmten Behälter sind gereinigt, so dass nach seiner Ansicht mit Ausnahme der inficirten Häuser keine Ansteckungsquelle im Dorfe mehr vorhanden ist. Ueber die Verhandlungen der dem Grafen Melikow attachirten Sanitäts-Commission liegen bisher die Protocolle der 2. bis 8. Sitzung, 17. bis 25. Februar, vor. Man stellte ein neues Verfahren für die Beaufsichtigung der Waaren, welche auf den jenseits Zarizin belegenen Stationen ein- und auszuladen sind, fest, weiterhin Massregeln zur Beseitigung der Schwierigkeiten, welchen die Weiterbeförderung der von Zarizin kommenden Waaren auf einigen russischen Bahnen begegnet, die Organisation zeitweiser Quarantänen für den Durchzug der Fischereiarbeiter und den Abschätzungsmodus der niederzubrennenden Gebäude und sonstigen Gegenstände. Man beschloss ferner, den Sanitätsdienst in den inficirten Ortschaften derart zu organisiren, dass das ganze Gebiet an beiden Ufern der Wolga in mehrere Sectionen getheilt und für jede derselben ein Sanitätsdetachement, bestehend aus einem Chefarzt, 2 oder 3 Unterchefs und dem erforderlichen technischen und sonstigen Personal, eingesetzt wird. Der Chef soll die Aufgabe haben, aus eigener Initiative die zur Sicherstellung der öffentlichen Gesundheit geeigneten Arbeiten ausführen zu lassen, genaue Ermittelungen über die Bevölkerungs-, Klima-, Terrain- u. s. w. Verhältnisse anzustellen und die industriellen Etablissements aller Art zu beaufsichtigen. Der Sanitätscordon soll bis auf die Grenzen des Gouvernements Astrachan zurückgezogen werden, doch werden auch nachher noch die inficirt gewesenen Häuser, sowie die Kirchhöfe, auf welchen Pestleichen beerdigt sind, isolirt und von einem Cordon umgeben bleiben. Die Vorsichtsmassregeln anlangend, welche hinsichtlich der Eisenbahnen zu ergreifen sind, will man von einer Quarantäne Abstand nehmen, dafür aber von allen Reisenden, welche von Zarizin an bis auf eine Entfernung auf 88 Werst hin den Zug besteigen, ein Attest verlangen, dass sie aus nicht inficirten Gegenden kommen. Für den Fall des Auftretens der Pest in diesen Gegenden werden die Züge, ohne Halt zu machen, ihren Weg zurücklegen und einen besonderen Wagen für unterwegs erkrankte Passagiere enthalten. Einen ganz besonderen Werth hat man auf die Beaufsichtigung der Fischereien gelegt. Special-Commissionen werden sämmtliche Fischereien visitiren und alle verdorbene Fischlake und Fische vernichten, die zur Aufnahme der Fischlake dienenden Behälter werden sorgfältig desinficirt und nöthigenfalls zerstört, die Arbeiterwohnungen sollen bedeckt oder in Zelten eingerichtet sein, die Frauen sollen getrennt von den Männern wohnen, die Schlafstellen von 2 Fuss Breite sich nicht übereinander befinden. Die Arbeiter sollen jeden Abend vor dem Schlafengehen trockene Wäsche anziehen, sie erhalten an den Fasttagen Zwiebeln und Knoblauch und während der übrigen Zeit mindestens 2 mal wöchentlich Fleisch.

Die Section des in Odessa schnell verstorbenen Knaben hat eine krankhafte Veränderung der Lymphdrüsen und der Milz ergeben, die directe Todesursache war eine Herzlähmung, deren nächsten Anlass man nicht bestimmen konnte. Unter diesen Umständen war es der Sachverständigencommission nicht möglich, ein positives Urtheil über den Character und Verlauf der Krankheit abzugeben. Eine unmittelbar darauf von dem Präfecten angeordnete Untersuchung der im Krankenhause befindlichen Patienten führte zu der Constatirung von Lymph-

(Fortsetzung in der Beilage.)

*) Die Beobachtungen über die relative Feuchtigkeit der Luft aus Heiligenstadt sind wegen Erkrankung des Beobachters ausgefallen.

**) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Beuthen, Halberstadt und Braunschweig.

***) In dem übersandten Wochennachweise aus Erfurt fehlte die Angabe der Geburten.

Statistische Nachweisung

über die in der 12. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 16. bis 22. März 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen.							Todesursachen: Infectionskrankheiten.											Andere vorherrschende Krankheiten.								Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	104	76	—	30,2	28	5	2	15	17	9	—	—	—	—	7	—	1	—	—	—	2	—	10	5	2	4	—	1	5	39	—	—	—
Danzig	107 216	74	52	2	25,2	12	6	6	7	12	8	1	—	—	1	3	—	1	—	—	—	—	—	6	3	—	2	—	4	—	30	2	—	—
Stettin	84 589	70	50	3	30,7	13	9	7	7	6	7	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	5	5	1	2	—	1	3	30	1	—	—
Lübeck	48 500	42	30	—	32,2	6	5	3	3	5	8	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	—	2	—	—	—	19	—	—	—
Kiel	42 000	25	21	2	26,0	3	2	1	6	5	4	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	—	—	11	—	—	—
Rostock	36 250	22	9	—	Im Durchschnitt 28,4	4	2	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Elbing	33 749	26	33	—		17	6	—	4	4	2	—	—	2	1	2	—	2	—	—	—	—	—	5	4	—	—	—	1	1	15	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	15	8	—		—	1	—	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Stralsund	27 881	19	17	2		3	1	1	2	3	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	8	1	1	—
Flensburg	27 697	20	16	2		6	—	1	3	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	21	8	—		3	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Thorn	21 887	9	9	1		4	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	6	—	1	—
Memel	20 625	7	11	—		1	2	—	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Tilsit	20 952	7	12	1		1	1	—	3	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	1	—	1	4	1	1	—
Stolp	19 873	21	17	—		4	3	—	3	2	5	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	10	—	—	—
Greifswald	18 642	9	13	1		5	—	1	2	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	1	—	5	1	—	—
Insterburg	17 835	12	12	2		2	2	—	4	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	7	—	—	1
Graudenz	15 331	9	5	1		1	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Summa	724 150	512	399	17	28,7	113	49	23	66	81	63	4	—	4	4	19	1	7	—	—	—	4	—	51	34	4	17	1	12	11	220	6	3	1
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	202	159	—	30,6	54	23	6	20	20	36	—	—	—	—	1	1	2	3	—	—	1	6	12	16	12	3	—	7	—	94	—	1	—
Posen	64 562	52	36	1	29,0	7	8	1	8	5	6	1	—	3	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	4	2	—	—	1	—	19	1	—	—
Liegnitz	35 000	34	24	—	Im Durchschnitt 27,5	6	5	—	4	4	5	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	—	—	14	—	1	—
Bromberg	34 058	19	20	1		4	1	2	3	3	7	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	9	1	—	—
Königshütte	27 557	17	5	—		2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	10	10	2		2	1	—	1	3	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	1	—	3	—	—	—
Schweidnitz	22 186	12	21	2		3	5	—	4	4	5	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	6	2	—	3	—	—	—	7	—	1	—
Beuthen i. O.-Schl.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neisse	20 155	16	5	1		—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	12	7	1		1	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Ratibor	18 224	15	15	—		7	3	3	—	1	1	—	—	—	6	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Brieg	16 965	12	7	—		2	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Summa	550 137	401	309	8	29,2	88	47	14	45	47	67	1	—	3	8	4	5	10	3	—	—	1	7	37	23	16	11	—	9	—	167	2	3	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	177	174	1	39,3	72	14	7	22	24	35	—	—	—	—	3	1	4	—	—	—	—	—	25	14	—	5	—	27	3	90	—	1	1
Stuttgart	105 230	70	51	3	25,2	14	10	3	11	6	7	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	12	7	—	2	—	1	1	23	—	—	—
Nürnberg	101 152	65	57	2	29,3	20	8	4	5	11	9	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	14	6	—	1	—	1	1	29	—	1	—
Augsburg	61 800	43	32	3	26,9	9	—	2	4	11	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	3	1	—	2	—	15	—	1	—
Regensburg	33 292	27	18	—	Im Durchsch. 30,7	11	1	—	3	—	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Ulm	32 100	25	19	—		4	2	—	3	2	8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	3	—	7	—	1	—
Fürth	29 506	27	21	—		10	1	—	6	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	6	—	1	—	—	—	7	—	2	—
Heilbronn	22 944	22	15	2		5	3	1	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Esslingen	20 600	12	8	—		4	1	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Cannstatt	17 578	14	12	—		4	4	1	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	8	—	—	—
Reutlingen	16 023	8	3	—		1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Erlangen	14 436	14	14	6		4	1	1	3	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	9	1	—	—
Summa	684 661	504	424	17	32,2	158	45	19	60	61	80	1	—	1	—	10	7	6	—	—	—	—	1	71	48	3	10	1	34	5	219	1	6	1
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	159	94	5	23,0	30	8	5	18	17	16	—	—	1	—	2	1	2	—	—	—	—	—	20	5	—	5	—	—	—	57	—	1	—
Chemnitz	85 811	73	48	1	29,1	21	9	3	4	5	6	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	9	—	2	1	—	—	—	30	—	—	—
Kassel	56 649	35	27	2	24,8	6	3	—	6	4	8	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	1	—	18	1	—	—
Erfurt	49 650	.	18	—	18,8	5	3	1	3	1	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	—	—	8	—	1	—
Würzburg	48 808	34	30	3	32,0	8	4	—	6	5	7	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	5	2	—	—	—	3	—	17	—	—	—
Zwickau	34 704	24	19	1	Im Durchschnitt 28,1	10	2	3	3	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	2	—	9	1	—	—
Plauen	32 000	29	11	1		5	—	3	2	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Halberstadt	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bamberg	27 885	21	24	—		5	6	1	4	1	7	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	4	3	1	1	—	—	—	12	—	—	—
Nordhausen	25 343	24	12	—		4	2	—	2	2	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	15	13	—		7	2	—	1	—	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	5	—	—	—
Gotha	24 259	20	8	—		2	2	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Altenburg	23 985	19	14	1		7	—	—	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Glauchau	21 518	23	19	1		12	4	2	—	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	11	—	—	—
Meerane	22 890	20	12	—		5	1	3	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Gera	24 287	20	17	—		9	1	—	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	2	1	9	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	19	8	—		1	3	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	—
Zittau	22 381	11	14	—		5	4	—	1	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	11	—	1	—
Bayreuth	20 213	20	9	—		—	1	—	—	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	5	—	1	—
Hof	20 234	17	13	—		2	7	—	2	2	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	3	—	1	—
Crimmitschau	19 294	11	10	—		5	3	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Weimar	19 921	9	3	—		1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Bernburg	19 300	14	7	—		2	2	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Göttingen	18 200	7	12	3		2	1	3	1	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Aschersleben	17 894	9	3	—		—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Quedlinburg	17 760	15	14	1		6	4	—	1	1	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Weissenfels	18 617	13	17	1		7	2	2	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	13	—	—	—
Eisenach	17 135	9	9	1		2	2	2	—	2	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Naumburg	17 134	13	13	—		3	1	—	1	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	1	8	—	—	—
Koburg	15 878	5	5	1		1	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	982 337	688	503	22	26,6	173	78	33	66	65	88	—	—	3	4	22	11	9	—	—	—	5	—	70	42	6	12	—	13	3	294	3	6	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	871	545	—	27,0	162	108	30	91	91	63	—	—	1	7	26	9	2	13	—	—	6	4	87	40	23	24	1	17	10	264	6	5	—
Leipzig	145 719	90	65	4	23,2	20	2	3	14	12	14	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	17	6	4	4	—	2	—	29	—	1	—
Magdeburg	90 641	55	52	3	29,8	20	11	1	8	9	3	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	1	1	8	5	—	—	—	1	—	29	1	—	—
Halle a. S.	66 580	44	30	4	23,4	10	4	1	4	6	5	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	4	3	2	4	—	1	1	9	2	—	—
Frankfurt a. O.	49 206	38	24	1	25,4	4	5	4	3	4	4	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	1	1	1	—	—	11	—	—	—
Görlitz	47 500	32	23	1	25,2	6	4	—	4	4	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	6	—	—	—	9	—	—	—
Potsdam	45 600	32	16	—	18,2	5	2	1	3	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Spandau	31 732	25	11	—	Im Durchschnitt 24,7	7	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	7	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	15	11	—		6	2	—	2	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Charlottenburg	28 434	28	14	2		4	—	—	5	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	2	—	1	—	—	—	6	1	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	27	19	—		9	3	2	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	15	—	—	—
Guben	24 261	24	10	—		9	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	5	—	—	—
Kottbus	24 090	17	10	—		3	1	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Dessau	21 328	15	8	—		3	1	—	3	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Zeitz	17 211	20	7	—		5	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Prenzlau	16 357	6	10	—		3	2	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	8	—	—	—
Burg	15 380	12	11	—		2	—	—	1	3	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	2	—	3	—	—	—
Summa	1 728 235	1351	866	15	26,1	278	147	44	141	138	118	—	—	4	10	36	12	7	13	—	—	9	5	144	73	31	43	2	25	16	420	10	6	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	314	166	7	22,9	41	38	14	29	23	21	—	—	—	4	6	2	—	—	—	—	—	—	29	23	—	4	—	7	—	82	7	2	—
Hannover	121 363	62	56	1	24,1	21	4	2	6	10	13	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	12	11	—	1	—	—	—	28	—	1	—
Bremen	106 000	66	58	3	28,5	19	8	4	10	6	8	3	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	11	12	2	—	—	—	—	25	2	1	—
Altona	91 802	66	33	1	18,7	9	4	1	4	5	10	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	3	1	3	—	—	1	17	1	—	—
Braunschweig	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Münster	36 798	27	34	3	Im Durchschn. 27,1	11	—	1	10	3	9	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	10	1	—	4	—	—	—	16	—	—	—
Osnabrück	32 000	26	13	1		2	—	1	4	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	2	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Bielefeld	28 073	17	12	—		3	—	—	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	1	—	6	—	—	—
Hildesheim	23 916	15	11	—		3	3	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	8	—	—	—
Celle	19 732	12	9	1		2	1	3	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Lüneburg	18 468	7	9	2		3	1	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Oldenburg	17 341	14	8	2		—	—	1	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Harburg	17 618	22	9	1		2	1	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Minden	17 448	6	5	—		2	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Summa	**907 627**	**654**	**423**	**22**	**24,2**	**118**	**60**	**28**	**74**	**62**	**78**	**3**	—	**2**	**11**	**11**	**2**	**2**	—	—	—	**1**	—	**83**	**56**	**7**	**14**	—	**8**	**1**	**211**	**10**	**4**	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	112	85	3	31,5	32	17	1	13	7	15	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	1	—	18	5	1	7	—	—	—	48	—	—	—
Barmen	91 000	77	46	—	26,3	12	5	2	6	11	10	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	9	4	1	1	—	1	1	26	—	1	—
Düsseldorf	87 393	77	54	2	32,1	21	7	2	6	10	8	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	8	7	—	—	—	1	—	34	1	—	—
Elberfeld	90 000	78	47	1	27,2	8	10	6	7	10	6	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	17	2	1	1	—	—	—	20	—	—	—
Aachen	83 515	70	48	—	29,9	14	7	3	3	8	13	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	6	6	2	5	—	1	—	26	—	—	—
Krefeld	69 651	59	48	—	35,8	17	10	3	6	8	4	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	8	3	3	—	—	—	—	29	—	1	—
Dortmund	57 800	88	37	—	33,3	6	9	5	6	6	5	—	—	—	—	4	—	1	—	—	1	—	—	10	5	—	1	—	—	1	13	—	1	—
Essen	55 000	61	43	1	**40,7**	12	5	8	5	7	5	1	—	—	6	1	4	3	—	—	—	1	—	4	7	—	1	—	2	—	14	—	—	—
Duisburg	42 659	38	27	—	32,9	7	7	3	4	3	3	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	—	15	—	1	—
M.-Gladbach	36 920	34	16	—		5	3	1	3	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	2	—	1	—	4	—	—	—
Koblenz	27 610	12	18	1	Im Durchschnitt 31,3	3	1	1	1	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	2	—	—	—	10	—	—	—
Bonn	29 650	15	12	1		5	1	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	2	—	5	—	—	—
Bochum	29 661	37	18	1		5	2	1	5	3	—	2	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	6	—	—	1	—	—	1	6	—	—	—
Remscheid	29 199	24	16	—		9	1	2	2	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	4	4	3	—	—	—	1	—	—	—
Hagen	25 400	37	16	—		1	2	4	4	1	4	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	9	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Trier	22 457	11	15	1		4	1	—	1	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	11	—	—	—
Viersen	20 150	13	13	—		7	1	1	2	1	1	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Wesel	20 578	11	14	1		4	2	1	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—	9	—	—	—
Witten	19 791	15	19	—		6	8	2	1	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	2	—	—	—	1	7	—	1	—
Hamm	20 226	21	7	1		2	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	24	7	—		3	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Iserlohn	17 328	8	6	—		1	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Rheydt	17 300	5	9	—		5	3	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Oberhausen	15 649	22	16	—		4	8	1	—	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Neuss	16 503	12	15	—		7	2	—	1	2	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	22	17	—		6	2	1	2	3	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	4	—	—	—	—	7	1	—	—
Solingen	15 993	17	9	—		2	—	1	2	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Summa	**1 121 295**	**1000**	**678**	**13**	**31,4**	**208**	**117**	**50**	**88**	**106**	**106**	**3**	—	**5**	**16**	**26**	**9**	**15**	—	—	**1**	**4**	**1**	**137**	**67**	**19**	**31**	—	**10**	**4**	**326**	**2**	**5**	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	80	72	2	30,2	17	18	2	11	13	11	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	14	14	—	3	—	2	—	31	1	1	—
Strassburg i. E.	101 150	69	82	—	**42,2**	29	14	6	8	10	15	—	—	4	7	**10**	—	—	—	—	—	—	—	10	17	—	—	1	4	—	27	1	1	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	39	37	2	32,7	9	6	1	6	2	13	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	5	10	—	2	—	2	1	13	—	—	—
Mannheim	49 373	45	25	—	26,3	12	3	—	3	5	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	6	—	—	—	2	—	9	—	—	—
Karlsruhe	50 000	23	20	—	20,8	7	2	1	3	2	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	2	—	—	—	10	—	—	—
Wiesbaden	47 000	26	19	2	21,2	5	2	1	5	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Metz	56 033	31	21	—	19,5	8	1	2	6	2	2	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	5	4	3	1	—	—	—	5	—	—	—
Darmstadt	47 500	24	17	2	18,6	2	2	2	5	3	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	2	4	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	24	14	1	Im Durchschn. 25,0	4	1	1	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Offenbach	28 446	16	11	—		3	1	—	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Pforzheim	26 689	18	11	—		4	5	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	7	—	—	—
Colmar	24 514	18	19	4		2	4	—	2	5	6	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1	—	2	—	6	—	2	—
Heidelberg	24 100	11	13	—		—	3	—	2	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	—	—	—	—	3	—	2	—
Kaiserslautern	25 000	21	17	—		6	1	1	1	6	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	1	10	—	—	—
Hanau	23 300	11	9	—		5	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	5	1	—	—
Worms	17 700	9	5	—		2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Baden-Baden	11 636	7	5	—		1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Summa	**750 420**	**472**	**397**	**13**	**27,5**	**116**	**66**	**17**	**56**	**64**	**78**	—	—	**8**	**9**	**21**	**4**	**2**	—	—	—	—	**1**	**72**	**76**	**4**	**11**	**1**	**15**	**3**	**161**	**3**	**6**	—
Summa der deutschen Städte	**7 448 862**	**5582**	3999	**127**	**27,9**	1252	**609**	**228**	**596**	**624**	**678**	**12**	—	**30**	**62**	**149**	**51**	**58**	**16**	—	**1**	**24**	**15**	**665**	**419**	**90**	**149**	**5**	**126**	**43**	2018	**37**	**39**	**2**
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					279,1	87,4	42,5	15,9	41,6	43,6	47,3	0,8	—	2,1	4,3	10,4	3,6	4,0	1,1	—	0,1	1,7	1,0	46,4	29,3	6,3	10,4	0,3	8,8	3,0	140,9	2,6	2,7	0,1
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					283,6	96,7	45,0	14,3	40,8	40,0	46,3	0,4	0,1	2,7	4,2	10,2	4,0	3,8	0,4	—	0,1	1,7	0,8	44,7	29,9	7,4	9,6	0,5	9,0	3,1	146,4	2,2	2,8	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 22. März)	737 271	588	508	55	35,8	135	70	40	99	74	90	—	10	1	3	34	5	5	1	—	1	—	—	131	65	—	8	—	23	—	212	3	6	—
Budapest (bis 15. März)	323 659	290	277	—	44,5	88	46	21	58	36	26	2	15	14	5	11	4	7	—	—	—	1	—	66	26	—	3	—	14	—	109	1	1	—
Prag (bis 22. März)	181 514	.	138	37	39,5	35	14	2	18	15	17	37	1	—	—	—	2	2	—	—	—	1	—	18	7	—	3	—	13	—	¹) 91	—	—	—
Triest (bis 15. März)	127 873	.	99	—	40,2	30	24	6	11	11	17	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	3	14	16	—	1	—	2	—	58	—	1	—
Krakau (bis 22. März)	56 400	.	40	—	36,8	6	3	2	11	14	4	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	1	8	9	—	—	—	3	—	15	—	—	—
Genf (bis 22. März)	69 755	40	47	—	35,0	13	5	2	8	8	11	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	10	—	1	—	1	—	26	1	1	—
Basel (bis 22. März)	50 471	42	22	—	22,7	10	—	2	1	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	3	—	12	—	—	—
Brüssel (bis 15. März)	175 782	110	111	—	32,8	28	22	3	20	13	25	—	—	3	1	1	1	1	—	—	—	—	—	16	27	—	6	—	11	—	42	1	1	—
Paris (bis 20. März)	1 988 806	.	1108	—	29,0	.	.	.	.	.	.	.	15	18	1	54	—	29	—	—	5	10	4	185	158	—	—	—	2	—	604	23	—	—
London (bis 22. März)	3 620 868	2684	2085	—	30,0	428	384	128	256	344	545	—	15	21	33	25	101	14	3	—	1	3	8	202	640	42	48	12	21	—	836	48	10	2
Glasgow (bis 22. März)	578 156	439	281	—	25,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 22. März)	538 338	414	291	—	28,2	54	.	.	.	.	40	—	.	.	8	3	6	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	253	13	.	.
Birmingham (bis 22. März)	388 884	316	190	—	25,5	51	.	.	.	.	31	—	.	.	8	4	9	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	159	5	.	.
Manchester (bis 22. März)	361 819	274	213	—	30,7	43	.	.	.	.	43	—	.	1	3	.	21	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	180	4	.	.
Edinburg (bis 22. März)	226 075	151	67	—	15,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 18. März)	225 000	167	97	—	22,4	28	15	.	.	.	18	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	1	13	15	—	2	—	4	—	55	1	—	—
Stockholm (bis 15. März)	152 825	.	55	—	18,7	16	7	3	8	7	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	10	11	—	—	—	8	—	22	3	—	—
Cristiania (bis 22. März)	112 977	110	52	—	23,9	15	11	1	7	10	8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	9	18	—	—	—	—	—	23	—	—	—
Petersburg (bis 15. März)	²) 669 741	.	622	—	48,3	146	83	60	141	128	63	1	49	—	10	6	—	30	11	—	—	2	4	122	81	—	16	—	86	—	198	7	—	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 15. März)	315 199	.	139	—	22,9	50	24	7	18	21	19	—	1	—	—	10	1	1	—	—	—	1	1	24	24	—	—	—	9	—	64	1	2	—
Odessa (bis 15. März)	177 700	.	119	—	34,8	41	15	7	25	19	12	—	—	—	—	5	1	3	—	—	—	—	3	19	7	—	1	—	4	—	75	1	—	—
Rom (bis 1. März)	289 321	153	156	27	28,0	22	25	13	29	35	32	—	—	1	—	14	—	2	—	—	—	1	7	13	36	—	11	1	—	—	68	2	—	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	140 637	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 22. März)	200 000	126	155	—	40,3	45	34	10	29	17	20	—	—	4	11	2	1	6	—	—	5	1	—	15	24	—	—	—	9	—	77	—	—	—
Lissabon	203 681	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barcelona (bis 15. März)	267 000	151	172	—	33,5	42	15	13	29	40	43	—	10	5	1	2	1	8	—	—	1	4	—	27	22	—	19	2	4	—	64	1	1	—
Alexandrien (bis 15. März)	212 034	178	152	—	37,3	61	19	10	24	15	23	—	—	—	—	1	7	8	1	—	8	—	—	13	—	6	2	—	17	—	87	1	—	1
New-York (bis 8. Februar)	1 089 277	.	602	—	27,8	105	126	.	.	.	.	.	—	—	69	27	—	4	—	—	—	—	16	102	105	—	6	2	12	—	245	11	3	—
Brooklyn (bis 22. Februar)	564 448	.	209	—	19,3	39	49	16	42	37	26	—	—	—	13	20	8	3	—	—	—	4	—	29	31	—	6	—	1	—	90	4	—	—
Philadelphia (bis 1. März)	901 380	.	308	—	17,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9	6	.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 22. Februar)	500 000	.	110	—	11,4	25	13	11	30	22	9	—	—	—	—	4	—	2	—	—	—	5	6	17	19	8	1	1	10	—	35	2	—	—
Baltimore (bis 8. März)	365 000	.	140	—	19,9	35	27	14	28	19	17	—	—	—	7	11	.	3	—	—	—	—	2	27	19	7	1	1	—	—	60	2	—	—
Chicago	460 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans	210 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
San-Franzisko (bis 1. März)	300 000	.	96	—	16,6	17	11	2	34	19	13	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	—	2	22	12	—	—	—	1	—	49	3	2	1
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 15. Februar)	429 535	.	260	—	31,5	.	.	.	.	.	.	.	27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	86	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 25. Februar)	644 405	258	494	—	39,9	.	.	.	.	.	.	.	12	2	—	—	—	—	—	2	31	—	186	—	50	—	—	—	22	—	181	8	—	—
Madras (bis 31. Januar)	397 552	244	242	—	31,6	.	.	.	.	.	.	.	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	76	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit der Sterblichkeitsziffer. ¹) Die [illegible]

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte.

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 16. bis 22. März 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet. Par. Lin.

Relative Feuchtigk. — Regenhöhe.

Köln — Bremen — Breslau — Berlin — Konitz — Karlsruhe — München — Heiligenstadt

Vorherrschende Windrichtung.

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Konitz SO.	Konitz ONO.	Konitz W.	Kon. NW. SSW. SO.	Konitz OSO. NNO.	Konitz NO.	Konitz O. NO.
Breslau S.	Breslau W.	Breslau W.	Breslau SO.	Breslau O.	Breslau O.	Breslau SO.
München W.	München W.	München NO.	München O.	München O.	München W.	München NO.
Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt W.	Heiligenstadt SO.	Heiligenstadt SO.	Heiligenstadt SO.	Heiligenstadt O.	Heiligenstadt NO.
Berlin S.	Berlin S. NW	Berlin NW. SW. S.	Berlin S.	Berlin S. SO.	Berlin O. SO. O.	Berlin O.
Bremen SW.	Bremen N.	Bremen O.	Bremen OSO.	Bremen O. NO.	Bremen O.	Bremen O. NO.
Köln W.	Köln W.	Köln SO.	Köln SSO.	Köln SSO.	Köln SSO.	Köln W.
Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe O.	Karlsruhe O.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~, **Heiligenstadt** •–•–•–•, **Berlin** –o–o–o–, **Bremen** - - - - -, **Köln** |–|–|–|–|–|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zu den

Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 12. **Berlin, den 31. März 1879.** III. Jahrgang.

drüsenschwellung bei sämmtlichen Typhuskranken und noch mehreren Andern. Dieser Befund wurde von einer aus 12 Aerzten zusammengesetzten Commission lediglich bestätigt, welche sich dahin aussprach, dass die Drüsenschwellungen ein sehr gewöhnliches Symptom der mit typhoidem Character einhergehenden Krankheiten seien. Auch in Warschau ist nach der Zeitschrift Medycyna bei zwei an Lungenentzündung und Unterleibstyphus erkrankten Personen Schwellung der Achseldrüsen, die bald in Eiterung übergegangen sind, beobachtet worden, und schliesst das genannte Blatt daraus auf eine Art Krankheit, welche einen noch nicht bestimmten infectiösen Character habe und zu Complicationen in ganz gewöhnlichen Krankheiten führe.

Die italienische Regierung hat am 20. die Quarantäne für die Provenienzen aus Cypern gänzlich aufgehoben und für die Provenienzen aus den übrigen Ländern im Ankunftshafen eine einfache dreitägige Observation angeordnet. Das Einfuhrverbot aus den Häfen des schwarzen und asowschen Meeres, sowie aus dem türkischen Reiche (mit Ausschluss von Egypten, Tunis, Cypern) bleibt auf folgende Waaren beschränkt: Pelze, Pelzstoffe, Häute und Leder aller Art, Blasen, frische und verarbeitete Därme, Federn, Seide, Pferdehaare und überhaupt alle thierischen Abfälle, getrocknete, gesalzene und geräucherte Fische, Haare, Filz, Abfälle von Gewebe und von Papier. Dagegen wird das Verbot der Einfuhr von Lumpen, alten Kleidern und ungewaschener Wäsche in seinem früheren ganzen Umfange aufrecht erhalten.

Unterm 10. d. hat die Grossherzogl. Regierung zu Mecklenburg-Schwerin eine Bekanntmachung erlassen, betreffend Massregeln zur Sicherung gegen das Eindringen der Pest auf dem Wege des Seeverkehrs. Nur wenn mit zweifelloser Sicherheit festgestellt ist, dass in sanitärer Beziehung keine Bedenken obwalten, dürfen Schiffe zum freien Verkehr zugelassen werden, andernfalls findet eine strenge Desinfection der Schiffe, der Kleidungsstücke der Bemannung und aller Passagiere, sowie der zum Gebrauch derselben bestimmten Effecten mittelst schwefliger Säure statt. Etwaige Pestkranke werden in besondere Lazarethe bis zu ihrer vollen Genesung untergebracht; pestverdächtige Personen halten eine siebentägige Quarantäne.

Die Flecktyphusepidemie im Reg.-Bezirk Marienwerder, welche schon bei Beginn des Jahres dem Erlöschen nahe war, hat doch noch im Laufe des Januar in mehreren Ortschaften der Kreise Thorn, Kulm, Strasburg und Löbau vereinzelte Ausbrüche gezeigt. In mehreren Fällen konnte die Verschleppung der Krankheit mit Sicherheit nachgewiesen werden, so von Renczkau (Kreis Thorn) nach den benachbarten Dörfern Londzyn, Hohenhausen, Gurske, Klein-Bösendorf, Amthal und nach dem Gute Raczyniewo (Kreis Kulm), ferner von Bobrowo (Kreis Strasburg) nach Pieczewo und Wrotzk. Die Mortalität sowie die Verbreitung war eine sehr geringe, ein Resultat, welches nach den Berichten der dortigen Physiker vornehmlich der sofort angeordneten Isolirung der Kranken und den gründlichen Desinfectionen zu verdanken ist. Im Februar sind noch in Renczkau 7 Erkrankungsfälle vorgekommen, ohne dass jedoch einer derselben lethal verlaufen wäre. Im Uebrigen ist der ganze Regierungsbezirk frei vom Flecktyphus, und dürfte daher die Epidemie vorläufig als erloschen zu betrachten sein.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 16. bis 22. März 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	1	—	—	1	—	—	—	1
Diphtherie	12	2	5	5	—	—	—	3
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	6	—	—	—	3	3	—	2
Rückfallsfieber	6	—	—	—	2	4	—	—
Flecktyphus	21	—	—	—	11	10	—	10
Epidemische Genickstarre	1	—	—	—	1	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	3	3	—	—	—	—	—	1
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	1
Wechselfieber	1	—	—	—	1	—	—	—
Rose	5	—	—	1	2	2	—	2
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	92	—	—	—	87	5	—	1
Trichinosis	3	—	—	—	2	1	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	21	—	2	—	10	5	4	12
Acuter Bronchialcatarrh	14	—	5	1	2	5	1	1
Lungenschwindsucht	42	—	—	1	20	17	4	41
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	31	—	—	2	5	19	5	4
Acuter Darmcatarrh	2	—	1	—	1	—	—	—
Gehirnschlagfluss	4	—	—	—	—	2	2	6
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	5	—	—	—	1	4	—	2
Acuter Gelenkrheumatismus	12	—	—	—	7	5	—	1
Andere rheumatische Krankheiten	18	—	—	1	5	11	1	—
Verletzungen	41	1	1	4	15	18	2	1
Alle übrigen Krankheiten	343	33	9	28	142	119	12	45
Summe	**684**	**39**	**23**	**44**	**317**	**230**	**31**	**134**

Gesammtbestand war am 16. März 1879: 3 702.
Gesammtbestand bleibt am 22. März 1879: 3 674.

Die Verbreitung der ansteckenden Thierkrankheiten in Preussen

während des Quartals Juli/September 1878.

(S. No. 44 und 45 der Veröffentlichungen etc. II. Jahrgang).

1. Milzbrand. Der Milzbrand ist während des dritten Quartals in einer grösseren Anzahl von Gehöften aufgetreten und hat zu bedeutenderen Verlusten Anlass gegeben, als während des zweiten Quartals 1878.

Am Milzbrand sind gestorben:

im Quartal April/Juni: 9 Pferde, 207 Stück Rindvieh, 34 Schafe, 43 Schweine,
„ „ Juli/Sept.: 7 „ 292 „ „ 298 „ 93 „

Die Fälle vertheilen sich:

im Quartal April/Juni	im Quartal Juli/September 1878
auf 89 Kreise,	auf 113 Kreise,
„ 146 Ortschaften,	„ 215 Ortschaften,
„ 181 Gehöfte,	„ 245 Gehöfte.

Einen Massstab für die Verbreitung des Milzbrandes giebt namentlich die Zahl der an dieser Krankheit gefallenen Rinder, denn bei Pferden wird der Milzbrand verhältnissmässig selten beobachtet, die Erkrankungen der Schafe gelangen meistens nicht zur Kenntniss der Behörden, und bei den angeblich an Milzbrand gefallenen Schweinen sind die häufigen Verwechslungen des Milzbrandes mit der sogenannten Schweineseuche in Betracht zu ziehen.

Keine Fälle von Milzbrand bei dem Rindvieh sind beobachtet worden: in den Reg.-Bez. Marienwerder, Cöslin, Stralsund, Minden, Arnsberg, Sigmaringen, in den Landdrostei-Bez. Stade, Osnabrück, Aurich, und in der Stadt Berlin. Von den 292 an Milzbrand gestorbenen Rindern entfallen:

auf die Provinz Posen . . . . 27,00 pCt.
„ „ „ Schlesien . . . . 25,00 „
„ „ „ Ostpreussen . . . . 8,50 „
„ „ „ Hannover . . . . 7,50 „
„ „ Rheinprovinz . . . . 7,50 „
„ „ Provinz Sachsen . . . . 6,00 „
„ „ „ Brandenburg . . . . 6,00 „
„ „ „ Hessen-Nassau . . . . 3,00 „

In den Provinzen Pommern, Westfalen und Westpreussen sind nur je 2 bis 5 Stück Rindvieh am Milzbrand gefallen. Streitig bleibt, ob der Rauschbrand, an welchem 11 Stück Rindvieh in der Provinz Schleswig-Holstein starben, als eine Milzbrandform angesehen werden muss.

Nur in 5 Fällen betrugen die Verluste an Milzbrand mehr als 3 Stück desselben Rindviehbestandes, in Wilsnack, Kreis West-Sternberg, ist der gesammte, drei Stück zählende Bestand eines Besitzers an Milzbrand gestorben.

Abgesehen von diesen Ausnahmen kam der Milzbrand stets sporadisch vor, es erkrankten sogar selten zwei bis drei Thiere desselben Gehöftes, meistens beschränkte sich der Verlust auf ein Stück. Schon die Thatsache, dass in 245 Gehöften zusammen 292 Stück Rindvieh starben, beweist von vorn herein, dass der Milzbrand sehr ausnahmsweise eine seuchenhafte Verbreitung gewonnen hat.

In einem Forstbezirke des Reg.-Bez. Potsdam starben 15 Stück Damm- und 101 Stück Schwarzwild, in einem zweiten des Reg.-Bez. Frankfurt 23 Rehe am Milzbrand. Die Seuche trat bei dem Wilde während der heissesten Tage des Quartals auf und liess mit Abkühlung der Witterung bald nach.

Ueber die ursächlichen Verhältnisse des Milzbrandes sind keine Mittheilungen von allgemeinem Interesse bekannt geworden, die meisten Fälle kamen in Ortschaften vor, in denen der Milzbrand stationair ist, ausserdem in Ortschaften, deren Feldmarken häufigen Ueberschwemmungen ausgesetzt sind.

Während des Quartals Juli/September sind 12 Menschen in Folge von Infection durch Milzbrand des Rindviehs mehr oder minder heftig erkrankt, jedoch scheint keine dieser Erkrankungen tödtlich verlaufen zu sein.

2. Die Maul- und Klauenseuche. Die Verbreitung dieser Seuche ist etwas stärker als während des Quartals April/Juni gewesen, die Krankheit trat auf:

im Quartal April/Juni	im Quartal Juli/September
in 68 Kreisen,	in 80 Kreisen,
„ 91 Ortschaften,	„ 127 Ortschaften,
„ 143 Gehöften;	„ 199 Gehöften.

Von den 127 verseuchten Ortschaften entfallen:

auf die Provinz Schlesien . . . . 41 pCt.
„ „ „ Brandenburg . . . . 9 „
„ „ „ Sachsen . . . . 9 „
„ „ „ Hannover . . . . 8 „
„ „ Rheinprovinz . . . . 8 „
„ „ Provinz Westfalen . . . . 7 „
„ „ „ Schleswig-Holstein . . . . . . 5 „
„ „ übrigen sechs Provinzen des Staates . . . 13 „

In den Reg.-Bez. Gumbinnen, Stralsund, Bromberg, Minden, Sigmaringen, sowie in den Landdrostei-Bez. Osnabrück und Aurich wurde die Maul- und Klauenseuche gar nicht, in den Reg.-Bez. Danzig, Stettin, Cöslin, Arnsberg, Cassel, Coblenz und in dem Landdrostei-Bez. Stade nur in je einem Gehöfte beobachtet.

Die Krankheit verlief, abgesehen von den namentlich in Schlesien öfter beobachteten, durch bösartige Klauenleiden bedingten Nachkrankheiten durchaus gutartig.

Die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche wurde am häufigsten durch Treiberschweine, oder durch den Viehhandel vermittelt, namentlich soll die Zusammenhäufung zahlreicher Thiere auf den Schlachtviehmärkten der grossen Städte mehrfach Anlass zu einer Verbreitung der Maul- und Klauenseuche auf weite Entfernungen gegeben haben. Die Uebertragung der Krankheit auf Thiere anderer Besitzer desselben Ortes wurde am häufigsten durch den Weidegang vermittelt.

3. Die Lungenseuche. Die räumliche Verbreitung der Lungenseuche ist, wie die nachstehende Vergleichung zeigt, gegen das vorhergehende Quartal etwas grösser geworden, dahingegen hat sich die Zahl der auf polizeiliche Anordnung getödteten Thiere um etwa 12 pCt. vermindert. Am Schlusse des Quartals Juli/September blieben 104 Gehöfte übrig, in denen die Tilgung der Lungenseuche noch nicht erfolgt war.

	Quartal April/Juni	Quartal Juli/September
Zahl der verseuchten Kreise	46	50
„ „ „ Ortschaften	77	93
„ „ „ Gehöfte	92	126
Bestand der Seuchengehöfte	1814	2403 St. Rindvieh
Erkrankt	424	396 „ „
Gestorben	11	22 „ „
Auf polizeiliche Anordnung getödtet	390	342 „ „
Auf Veranlassung der Besitzer getödtet	35	56 „ „

Die 342 im Quartal Juli/September auf polizeiliche Anordnung getödteten, an der Lungenseuche leidenden Stücke Rindvieh vertheilen sich, wie folgt, auf die einzelnen Provinzen.

Provinz Sachsen	29	pCt.
„ Hessen-Nassau	21	„
„ Posen	17	„
Rheinprovinz	16	„
Provinz Hannover	9	„
„ Schlesien	5	„
„ Brandenburg	3	„

In den Provinzen Ostpreussen, Pommern, Schleswig-Holstein, in den Hohenzollern'schen Landen und in der Stadt Berlin sind Ausbrüche der Lungenseuche nicht vorgekommen; in Westpreussen beschränkte sich die Seuche auf ein im Kreise Culm gestorbenes Stück Rindvieh, im Reg. Bez. Münster wurden in 3 Gehöften des Kreises Beckum 2 Stück Rindvieh auf polizeiliche Anordnung, und 14 Stück auf Veranlassung des Besitzers getödtet, die Reg. Bez. Minden und Arnsberg der Provinz Westfalen blieben seuchenfrei, ebenso die Landdrostei-Bez. Lüneburg, Stade und Aurich der Provinz Hannover.

Die Zahl der verseuchten Gehöfte und der auf polizeiliche Anordnung getödteten Thiere hat in der Provinz Sachsen gegen das vorhergehende Quartal nicht unerheblich zugenommen. Von 29 verseuchten Gehöften der Provinz entfallen 15 auf die westlich der Elbe gelegenen Kreise des Reg. Bez. Magdeburg, mit Ausschluss der Altmark, 10 auf 6 Kreise des Reg. Bez. Merseburg, und 4 auf 3 Kreise des Reg. Bez. Erfurt. Die Seuche trat in den Reg. Bez. Magdeburg und Merseburg fast durchweg unter Beständen grösserer Güter auf, meistens wurde im Reg.-Bez. Magdeburg sofort nach dem Constatiren der Seuche die Impfung vorgenommen, dieselbe hatte in der Regel den Erfolg, dass eine Weiterverbreitung der Krankheit in demselben Bestande nicht eintrat.

Die Neuausbrüche der Lungenseuche kamen am häufigsten in früher verseucht gewesenen Gehöften vor, in den letzteren erkrankten meistens nur die seit dem letzten Ausbruch angekauften Thiere, die in früheren Jahren mit Erfolg geimpften blieben gesund. Ein Lungenseuche-Ausbruch im Kreise Ziegenrück, Reg. Bez. Erfurt, ist der erste seit dem Jahre 1852, die Krankheit soll aus dem Königreich Bayern oder aus dem Fürstenthum Reuss in diesen Kreis eingeschleppt worden sein.

Abgesehen von einer Kuh im Kreise Colmar, Reg. Bez. Bromberg, entfallen alle Ausbrüche von Lungenseuche in der Provinz Posen, auf 7 Kreise des Reg.-Bez. Posen, die zahlreichsten auf die Kreise Buk, Posen (Land), Samter und Meseritz. Im Ganzen hat sich die Zahl der auf polizeiliche Anordnung getödteten Rinder gegen das vorhergehende Quartal um 50 pCt. vermindert, die Seuche trat häufiger als früher in kleinen Beständen, namentlich oft unter dem Vieh der Dienstleute und Tagelöhner auf und wurde durch das letztere, sowie durch Ankauf auf Märkten der Provinz am meisten verbreitet. In einem Falle ist die Lungenseuche aus Bayern eingeschleppt worden. Von der Impfung ist man vielfach zurückgekommen, dieselbe wird seltener ausgeführt, weil der Provinzialverband keine Entschädigung für das in Folge der Impfkrankheit gefallene Vieh zahlt.

In der Provinz Hessen-Nassau sind 75 Stück Vieh in zusammen 33 Gehöften, welche sich zu fast gleichen Hälften auf je 2 Kreise der Reg. Bez. Cassel und Wiesbaden vertheilen, auf polizeiliche Anordnung getödtet worden. Die Einschleppung war zum grossen Theil auf Ankauf im bayerischen Kreise Unter-Franken, in einigen Fällen auf Ankauf von Vieh aus dem Magdeburgischen zurückzuführen.

In der Rheinprovinz erlitt der Reg.-Bez. Düsseldorf die bedeutendsten Verluste; in zusammen 13 Gehöften der Kreise Crefeld, Kempen und Neuss wurden 51 Stück Rindvieh auf polizeiliche Anordnung getödtet, in den Reg.-Bez. Coblenz und Aachen nur in 2 Kreisen je 1 Stück. Die Seuche scheint namentlich im Kreise Malmedy, Reg.-Bez. Aachen, dem Erlöschen nahe zu sein.

Im Reg.-Bez. Trier ist ein Stück Rindvieh an der Lungenseuche gestorben; im Reg.-Bez. Cöln brach die Lungenseuche nur unter einem unmittelbar nach der Constatirung abgeschlachteten Bestande aus.

Von 32 in der Provinz Hannover auf polizeiliche Anordnung getödteten Stücken Rindvieh entfallen 19 auf 3 Gehöfte des Landdrostei-Bez. Hildesheim, 12 auf ein Gehöft des Landdrostei-Bez. Hannover und 1 Stück auf den Landdrostei-Bez. Osnabrück. Die Einschleppung ist einmal durch Ankauf von Ochsen in Bayern vermittelt worden.

In der Provinz Schlesien sind 19 Stück Rindvieh auf polizeiliche Anordnung getödtet worden, unter diesen 18 Stück in einem Gute des Breslauer Landkreises und 1 Stück im Reg.-Bez. Oppeln. Im ersten Fall geschah die Einschleppung der Seuche durch auf Märkten der Provinz Posen zusammengekaufte Ochsen; das Stück im Reg.-Bez. Oppeln gehörte einem im Anfange vor. Jahres verseucht gewesenen Bestande an.

Im Reg.-Bez. Liegnitz trat die Lungenseuche in zwei kleinen, auf Veranlassung der Besitzer sofort geschlachteten Beständen auf.

In der Provinz Brandenburg sind 2 Stück Rindvieh im Kreise Königsberg, Reg.-Bez. Frankfurt, und 9 Stück im Kreise Teltow, Reg.-Bez. Potsdam, auf polizeiliche Anordnung getödtet worden.

In dem früher erheblich verseuchten Kreise Ost-Havelland, Reg.-Bez. Potsdam, ist die Krankheit bis auf einen Bestand von Saugkälbern vollständig getilgt.

4. Die Rotz-Wurmkrankheit. Die Verbreitung der Rotz-Wurmkrankheit hat, wie die nachstehende Vergleichung erkennen lässt, erheblich, die Zahl der auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferde um 109 = etwa 21 pCt. gegen das Quartal April/Juni abgenommen.

	Quartal April/Juni	Quartal Juli/September
Zahl der Kreise	163	147
Zahl der Ortschaften	303	252
Zahl der Gehöfte	343	271
Pferdebestand der verseuchten Gehöfte	3 117 Pferde	2 625 Pferde
Erkrankt	615 „	507 „
Gestorben	34 „	28 „
Auf polizeiliche Anordnung getödtet	525 „	416 „
Auf Veranlassung der Besitzer getödtet	30 „	24 „

Am Ende des zweiten Quartals blieben 206, am Ende des dritten Quartals 163 Gehöfte übrig, in denen die Observation rotzverdächtiger Pferde fortgesetzt wurde. Die Verbreitung der Rotz-Wurmkrankheit in den einzelnen Provinzen kann durch folgende Procentsätze der 598 bez. 468 gestorbenen und getödteten Pferde ausgedrückt werden:

	Quartal April/Juni	Quartal Juli/Septbr.
Ostpreussen	13,50 pCt.	9,75 pCt.
Westpreussen	17,00 „	15,00 „
Brandenburg	7,00 „	17,00 „
Pommern	7,75 „	7,00 „
Posen	16,50 „	23,00 „
Schlesien	16,50 „	14,00 „
Sachsen	5,50 „	3,25 „
Schleswig-Holstein	0,50 „	1,50 „
Hannover	5,00 „	4,25 „
Hessen-Nassau	2,50 „	0,50 „
Westfalen	1,00 „	0,75 „
Rheinprovinz	7,00 „	3,75 „
Hohenzollernsche Lande	0 „	0,25 „

Ganz frei von der Rotz-Wurmkrankheit blieben die Regierungsbezirke Arnsberg, Wiesbaden und die Landdrostei-Bez. Stade, Osnabrück, Aurich. In den Regierungsbezirken Gumbinnen, Stralsund, Erfurt, Schleswig, Münster, Minden, Cassel, Düsseldorf, Aachen, Cöln und Sigmaringen, sowie in dem Landdrostei-Bez. Hildesheim betrug die Zahl der auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferde nur 1 bis 3.

(Fortsetzung folgt.)

Gutachten

über die Einführung der facultativen Leichenverbrennung im Auftrage des Münchener Gesundheitsrathes

erstattet vom Kreismedicinalrath Dr. Kerschensteiner.

(Fortsetzung und Schluss.)

Es ist somit die Forderung, dass unter Umständen die Verbrennung einer Leiche durch die Kriminalbehörde inhibirt werde, als durchaus begründet aufrecht zu erhalten. Aber selbst diese Fälle ausgenommen, also in jedem Falle der Verbrennung einer Leiche erachte ich nachstehende Massnahmen im Interesse einer geordneten Rechtspflege für nothwendig:

1. Die Abgabe einer ausführlichen Krankengeschichte von Seite des behandelnden Arztes, Revision derselben durch den die Leichenpolizei überwachenden öffentlichen Arzt und im Falle der Nichtbeanstandung Hinterlegung derselben bei Gericht.

2. Die Vornahme einer vollständigen Section von Seiten eines wohlunterrichteten, hiezu in Pflicht genommenen pathologischen Anatomen (städtischen Prosectors), Aufnahme eines genauen Sections-Protocolles und, im Falle kein Bedenken besteht, Hinterlegung desselben bei Gericht.

3. Fortlaufende Numerirung der Aschen-Ueberbleibsel, Entnahme einer Probe und Hinterlegung derselben zum gerichtlichen Act mit der gleichlautender Nummer.

Die Technik der Leichenverbrennung hat seit dem Beginne der Agitation für die Feuerbestattung ganz erhebliche Fortschritte gemacht, so dass auch bei strenger Interpretation des § 16 der Reichsgewerbeordnung von einer Belästigung oder gar Gesundheitsbenachtheiligung einer allenfalsigen Adjacenz um so weniger die Rede sein kann, als die Errichtung eines Leichenverbrennungsofens immerhin auch in angemessener, eventuell genau zu bestimmender Entfernung stattzufinden hätte. Uebrigens wird für diese Verhältnisse die Praxis bald Aufschluss geben, da nach den neuesten Mittheilungen aus Gotha die Feuerbestattung dortselbst behördlich genehmigt und die Einrichtungen dazu vollkommen fertig gestellt dem Betriebe bereits übergeben sind.

II.

Der zweite Theil der zur Aeusserung vorgelegten Frage bezieht sich auf die Behandlung der Leichenverbrennungsfrage „mit Rücksicht auf die besonderen lokalen Verhältnisse.“ Dieser Behandlung müssen die allgemeinen Gesichtspunkte zu Grunde gelegt und die Frage muss so gestellt werden:

„Welche der angeführten allgemeinen Gesichtspunkte machen es in gesundheitswirthschaftlicher Beziehung wünschenswerth oder nothwendig, dass für München die facultative Leichenverbrennung eingeführt werde?“

Was den ersten Punkt, die Furcht vor dem Lebendigbegraben werden, anlangt, so sind kaum irgendwo bessere Massnahmen zur Verhütung dieser Eventualität getroffen, als gerade bei uns. Ein gut geordnetes Seelnonnenwesen, die Vornahme einer zweimaligen Leichenschau, die ständige Aufsicht in den Leichensälen, das Verbot, die Leichen vor Ablauf von zweimal 24 Stunden zu begraben, also bei begonnener Fäulniss: das sind genügende Garantien und ausser einigem (1847, 1851 und 1852) entstandenen blinden Lärm (der Fall 1847 betraf die in Folge schwerer Geburt verstorbene Schlösslwirthin, Frau Therese Schlotter, der Fall 1851 die Schneidersfrau Karolina Mehltretter, welcher im Leichensaal ein 5 monatlicher Embryo abging, der Fall 1852 den ertrunkenen Kaufmann Max Auerbach), wissen die Annalen der Münchener Leichenhäuser von einem solchen Schreckensvorkommnisse Nichts zu erzählen, obwohl seit deren Bestand über eine Viertelsmillion Leichen in diesen Hallen aufbewahrt wurden. Für sehr ängstliche Gemüther verbleibt auch immer das Auskunftsmittel der Leichenöffnung. Die Münchener dermaligen Zustände und bisherigen Erfahrungen nach dieser Richtung hin würden also eine Aenderung des jetzigen Bestattungsverfahrens nicht veranlassen.

Ebensowenig Ziffer 2 und 6: d. i. Abscheu vor der Grabesverwesung einerseits und religiöse Anschauung beziehungsweise Neigung zu ideal-antiken Gebräuchen anderseits. Der Münchener hängt, seiner conservativen Natur nach innig an den religiösen Sitten der Väter, er liebt und schmückt das „Grab“ der Seinen und lebt der Hoffnung, dass er mit den Seinigen aus gemeinsamem Grabe aufstehen werde, wenn die Posaune ruft. Aus der eigentlichen, eingesessenen Münchener Bevölkerung wird ein Leichenverbrennungs-Verein die geringste Zahl seiner Mitglieder rekrutiren. Es soll hiemit gesagt sein, dass in der Münchener Einwohnerschaft ein sociales oder religiöses Bedürfniss nach Einführung der Feuerbestattung bis jetzt nicht in lebhafter Weise an den Tag getreten ist, sohin ein laut ausgesprochenes, aus grösseren Massen hervorgehendes Verlangen nach Einführung der Leichenverbrennung nicht besteht, und es wird die Annahme richtig sein, dass gerade die in München herrschenden religiösen Anschauungen den Bestrebungen nach dieser Bestattungsreform nicht günstig sind.

Was die unter Ziff. 3 angeführte Befürchtung der Verderbniss von Luft und Grundwasser betrifft, so dürfen die im allgemeinen Theile angeführten Augsburger und Dresdener Untersuchungen unbedenklich in Analogie gezogen werden, da sie von der Untersuchung der Wässer am israelitischen Friedhofe kräftig unterstützt werden. Gleichwohl erscheint es zur Vervollständigung des Materials geeignet, dass auf den beiden grossen Kirchhöfen am Nord- und Südende der Stadt hierüber noch Special-Untersuchungen gepflogen werden mögen, falls dies etwa nicht schon geschehen sein sollte. Soviel kann aber jetzt schon mit Bestimmtheit gesagt werden, dass keine derartige Gefahr von dieser Seite her besteht, welche zu einer Aenderung der jetzigen Bestattungsart drängen würde.

Von localer Wichtigkeit ist die Erwägung des Punktes 5 d. i. des Verlustes an Grund und Boden von Seite der desselben so nothwendig bedürftigen Lebenden an die Todten.

Der Stadt München stehen gegenwärtig 6 Friedhöfe für Beerdigungszwecke zur Verfügung:

1. Der grosse südliche Friedhof in zwei Abtheilungen, alter Theil und Campo santo, 94 480 Quadratmeter,
2. Der nördliche, 47 000 Quadratmeter, von denen 6270 Quadratmeter überbaut sind, umfassend.
3. Der nunmehr vereinigte Auer-Giesinger 12 180 Quadratmeter, davon 300 Quatratmeter überbaut.
4. Der Haidhauser, 13 287 Quadratmeter, wovon 205 Quadratmeter überbaut.
5. Der Sendlinger und } Quadrat-Inhalt nicht erhoben.
6. Der israelitische Kirchhof }

Die Gesammtfläche des Münchener Beerdigungsareals beträgt sohin, die überbauten Flächen abgerechnet, in runder Ziffer: 170 000 Quadratmeter = 47 Tagwerk.

Die Ruhefrist beträgt:

bei Erwachsenen 6 Jahre,
bei Kindern von 6—12 Jahren 4 Jahre,
bei Kindern von 1—6 Jahren 2 Jahre.

Am südlichen Friedhof fanden von 1872—1877 20 215 — am nördlichen 13 139, am Haidhauser 4641 und am Auer mit Giesinger Friedhofe 6147 Beerdigungen statt, in toto auf diesen 4 Kirchhöfen: 44 142, für ein Jahr 7357.

Der verlassene Giesinger — und der unbedeutende Ramersdorfer Friedhof bleiben füglich ausser Betracht.

Bei einer Einwohnerzahl von 220 000 Menschen und einer Sterblichkeit von rund 8000 Menschen jährlich ist der Bedarf an Beerdigungsareal, nach der Normativ-Entschliessung des k. Staats-Ministeriums des Innern vom August 1865 berechnet, jedes Jahr etwas über 4 Tagwerk = $1{,}4$ Hektaren d. i. für einen 7jährigen Turnus von circa 30 Tagwerk = fast 10 Hektaren. Durch Ausnützung der Umtriebszeit allein nun können diese 4 Tagwerk Boden nicht gewonnen werden, weil die Sterblichkeitsziffer gegenüber jener vor 6 oder 7

Jahren — das ist nämlich die Dauer der Umtriebszeit — im Verhältnisse des Bevölkerungszuwachses zunimmt. Es müssen somit jedes Jahr auf jedem Kirchhofe noch unbenützte Stellen in Angriff genommen, beziehungsweise Erweiterungen geschaffen werden, wie z. B. die Kinder-Abtheilung am alten südlichen Friedhofe, oder es müsste der Turnus so kurz gegriffen werden, dass nicht einmal die vollständige Verwesung abgewartet werden könnte. Der siebenjährige Turnus am südlichen Friedhofe ist bereits zu einem sechsjährigen verkürzt. Der nördliche Friedhof hat sich sehr rasch bevölkert, und auch die anderen Friedhöfe haben eine viel stärkere Frequenz bekommen. Aus alledem geht hervor, dass die Münchener Stadtverwaltung ziemlich bald vor die Aufgabe sich gestellt sehen wird, weiteren Beerdigungsraum, und zwar in ziemlichem Umfange zu suchen. Es frägt sich an dieser Stelle nun: wird die event. Einführung der facultativen Feuerbestattung einen wesentlichen Einfluss auf die Frage der Nothwendigkeit der Beschaffung eines entsprechend grossen Beerdigungsareals ausüben? Nach dem, was bereits mitgetheilt ist, kann man diese Frage sicher mit Nein beantworten.

Die Zahl der zur Verbrennung Gelangenden wird nämlich einen so geringen Bruchtheil der Gesammtsterblichkeit ausmachen, dass derselbe bei der Beschaffung weiteren Beerdigungsareals als irrelevant nicht in Frage kommen wird, mit anderen Worten, für die Lösung der immerhin schwierigen Locationsfrage eines neu zu errichtenden Friedhofes keine Erleichterung gewähren kann. Nach dieser Seite hin, welche für die Gemeindeverwaltung am schwersten in's Gewicht fiele, bringt somit die Einführung der Feuerbestattung keine Entlastung, der Beerdigungsplatz wird beschafft werden müssen mit wie ohne Leichenverbrennung.

Hiemit sind nun jene Gesichtspunkte, welche in der Frage der Feuerbestattung hinsichtlich der Einführung derselben in Würdigung kommen können, erörtert, insoweit sie vom Standpunkte der öffentlichen Gesundheitspflege aus zu besprechen waren.

Die gutachtliche Aeusserung des Berichterstatters geht nun dahin, dass:

I.

im Allgemeinen die Leichenverbrennung in folgenden Fällen nicht bloss zu gestatten, sondern zu empfehlen sei:

a) nach grossen Schlachten;
b) in gewissen von der zuständigen Behörde zu bestimmenden Fällen von seuchenhaften Erkrankungen;
c) zur Verhütung des Leichentransportes, und
d) bei durchaus ungeeigneter Beschaffenheit des Bodens für Beerdigungszwecke;

und dass:

II.

für die Haupt- und Residenzstadt München vom Standpunkte der öffentlichen Gesundheitspflege aus kein Bedürfniss vorliege, die Leichenverbrennung einzuführen, dass aber kein Grund bestehe, dieselbe nach Prüfung der in jedem Einzelfalle vorliegenden Verhältnisse unter den im Gutachten angegebenen Cautelen nicht zu gestatten.

Dr. Kerschensteiner.

Verurtheilungen wegen Verkaufs kranken Fleisches.

In Warrington hatte der Gesundheitsbeamte bei einem Schlächter im Laden 20 Stück Vieh zum Verkauf ausgelegt gefunden, deren Fleisch er als ungeeignet zum Genuss kennen musste, da die Thiere am Puerperalfieber gestorben waren. Der Gerichtshof führte aus, dass die Behörden die Aufgabe hätten, das Publicum zu schützen, und verurtheilte den Schlächter zu 2 Pfund 10 Sh. für jedes Stück Vieh, also im Ganzen zu 50 Pfund oder 2 Monaten Gefängniss.

In einem andern Falle, in welchem das Fleisch ebenfalls zur Nahrung untauglich war, weil es eine grünliche Farbe hatte und einen höchst widerwärtigen Geruch verbreitete, erhielt der Verkäufer einen strengen Verweis und wurde zu 5 Pfund Geldstrafe und in die Processkosten verurtheilt.

(The Sanitary Record No. 242 p. 108.)

Gerichtliche Verurtheilung wegen Kurpfuscherei.

Ein in Heide wohnender Wunderdoctor, welcher zeitweilig sein Gewerbe in Hamburg ausübte, indem er an seine dortigen Patienten, namentlich Magenleidende, Pulver, natürlich gegen Bezahlung, versandte, wurde von dem Hamburger Polizeianwalt wegen Uebertretung der Gewerbeordnung und Verkaufs von Arzneimitteln, deren Vertrieb nur Apothekern gestattet ist, angeklagt. Die Pulver, die sich als eine Mischung von etwas Schwefeleisen und Eisenoxydul erwiesen, wurden mit 5 Thlr. für 24 Stück bezahlt, ein Preis, das eingeholte Gutachten als ganz enormen bezeichnet. Der Angeklagte, welcher nur die Competenz des Gerichts bestritt, da er in Heide domicilirt sei und die Arznei von dort aus versandt habe, wurde zu 80 Mark Geldstrafe, event. 14 Tage Haft verurtheilt.

Uebersicht der Geburts- und Sterblichkeits-Verhältnisse der Stadt Dresden im Jahre 1878.

Mittlere Einwohnerzahl des Jahres 1878: 210 377 Personen.

Monat	Geburten: Lebendgeborene männlich	weiblich	zusammen	Todtgeborene männlich	weiblich	zusammen	Todesfälle ohne Todtgeburten männlich	weiblich	zusammen	Alter der Gestorbenen: 0–1 Jahr ehelich	unehelich	1–5 Jahre ehelich	unehelich	6–20 Jahre	21–40 Jahre	41–60 Jahre	61 Jahre und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infections-Krankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie u. Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (gastr. u. Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalf.)	And. Infectionskrankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Krankheiten der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Akut. Gelenkrheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsam. Tod: Durch Verungl. od. nicht näh. ermitt. gewalts. Einwirkung	Durch Selbstmord	Todtschlag	Todesfälle ohne Todtgeburten auf das Jahr und 1000 Einwohner berechnet
Januar	326	326	652	27	15	42	203	187	390	67	20	56	4	20	67	76	79	1	—	1	19	21	3	3	—	—	—	3	—	71	24	8	14	—	4	3	206	3	7	—	21,83
Februar	298	292	590	18	10	28	207	180	387	103	24	48	6	17	67	57	64	1	—	2	14	11	4	2	—	—	—	1	—	58	21	6	6	1	5	7	235	6	8	—	23,98
März	351	376	727	15	9	24	271	223	494	102	30	66	4	29	81	87	95	—	—	7	11	16	3	4	—	—	—	1	—	111	33	4	17	—	7	8	266	1	5	—	27,65
April	316	311	627	19	21	40	233	197	430	86	24	51	1	21	65	87	92	3	—	1	6	13	2	5	—	—	—	1	—	83	20	3	18	—	3	8	251	6	10	—	24,87
Mai	356	337	693	19	8	27	262	216	478	117	23	40	8	29	70	88	101	2	—	—	10	15	3	4	1	—	—	1	—	84	27	1	21	3	8	9	280	6	5	—	26,75
Juni	361	348	709	14	18	32	240	205	445	133	29	45	9	23	63	68	74	1	—	4	8	15	3	3	—	—	1	—	—	63	28	2	13	1	11	16	265	2	9	1	25,74
Juli	272	312	584	16	8	24	243	218	461	161	43	45	4	15	74	57	60	2	—	8	5	15	1	—	—	—	—	4	—	58	26	4	9	1	11	37	264	11	7	—	25,80
August	307	329	636	18	10	28	260	233	493	192	44	46	3	22	59	52	75	—	—	6	4	16	—	2	—	—	3	2	—	65	15	—	11	—	17	63	279	1	9	—	27,59
September	283	307	590	17	5	22	212	183	395	155	35	39	5	16	50	41	54	—	—	3	4	12	2	3	—	—	2	1	—	52	11	—	10	1	17	32	230	6	9	—	22,85
October	324	288	612	15	11	26	184	194	378	100	22	40	6	26	60	56	68	—	—	6	3	25	—	1	—	—	—	2	—	56	10	4	18	—	6	15	225	2	5	—	21,16
November	274	306	580	19	12	31	190	188	378	91	24	51	4	25	55	53	75	—	—	10	8	26	4	4	—	—	—	2	—	61	12	—	8	—	4	9	225	3	2	—	21,86
December	329	298	627	22	18	40	219	203	422	73	19	70	6	28	76	65	85	—	—	11	9	32	4	4	—	—	—	3	—	75	19	5	14	1	3	·2	231	6	3	—	23,62
Summa	3797	3830	7627	219	145	364	2724	2427	5151	1380	337	597	60	271	787	787	922	10	—	59	101	217	29	35	1	—	6	21	—	837	246	37	159	8	96	209	2957	53	79	1	24,48
	3,63 % zur Gesammt-Bevölkerung			4,56 % zur Gesammtzahl der Geburten			2,45 % zur Gesammt-Bevölkerung			26,79 %	6,54 %	11,60 %	1,16 %	5,26 %	15,28 %	12,28 %	17,90 %	0,19 %	—	1,14 %	1,96 %	4,21 %	0,56 %	0,68 %	0,02 %	—	0,12 %	0,41 %	—	16,25 %	4,78 %	0,72 %	3,09 %	0,15 %	1,86 %	4,06 %	57,41 %	1,03 %	1,52 %	0,02 %	
										1717 33,33 %		657 12,76 %																													

(Alter der Gestorbenen: zur Gesammtzahl der Gestorbenen. — Todesursachen: zur Gesammtzahl der Gestorbenen.)

Statistisches Bureau der Stadt Dresden.

Auszug aus den Jahrestabellen über die Bewegung der Bevölkerung in Wien (ohne Vororte) während des Jahres 1878.

Einwohnerzahl (berechnet): 732 400 (incl. 24 000 Militair-Garnison.)

Monat	Geburten: Lebendgeborene Knaben	Mädchen	in Summa	Todtgeborene	Anzahl der Todesfälle (Civil- und Militair-Personen) excl. der Todtgeburten: männlich	weiblich	in Summa	Alter der Gestorbenen bis mit: 1 Jahr	5 Jahren	10	15	20	30	40	60	80	über 80 Jahre	unbekannten Alters	Todesursachen: Miasmatisch-contagiöse Krankheiten: Blattern	Masern	Scharlach	Brandige Bräune	Keuchhusten	Bauchtyphus	Flecktyphus	Rothlauf	Ruhr	Cholera asiat. (spor.)	Wechselfieber	Syphilis	Wochenbettfieber	Andere vorherrschende Krankheiten: Gehirnschlagfluss	Häutige Bräune	Bronchitis	Lungenentzündung	Organ. Herzfehler	Magen- u. Darmkatarrh	Brechdurchfall kl. Kinder	Tuberculose der Lungen	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: durch Verunglückung	durch Selbstmord: Vergiftung	Erhenken	Erträn ken	Erschiessen	auf andere Weise	durch Verbrechen	Todesfälle ohne Todtgeburten per Jahr auf 1000 Lebende der in Wien verstorbenen Ortsfremden: mit Einschluss	nach Ausscheid.
Januar	1 241	1 152	2 393	119	1 022	901	1 923	459	326	62	20	60	200	195	294	280	27	—	48	19	22	107	15	19	1	3	2	—	—	5	2	32	26	41	209	75	62	1	444	757	14	3	3	2	6	3	2	31,51	28,30
Februar	1 067	971	2 038	96	1 009	863	1 872	462	314	79	11	69	194	165	284	259	35	—	43	24	14	116	15	19	1	5	—	—	—	3	—	33	17	40	139	48	118	3	468	742	10	4	2	—	5	2	1	30,67	27,02
März	1 235	1 190	2 425	119	1 134	955	2 089	457	406	77	25	73	210	195	360	259	26	1	55	41	23	93	18	20	1	5	3	1	—	1	2	29	23	35	184	55	80	11	570	802	18	2	5	2	4	6	—	34,23	30,46
April	1 250	1 098	2 348	94	1 167	973	2 140	470	411	56	14	78	247	208	361	255	40	—	55	47	21	77	17	16	4	5	1	—	—	7	2	38	17	24	194	68	82	12	621	794	23	3	6	—	4	1	1	35,63	30,65
Mai	1 251	1 239	2 490	103	1 227	992	2 219	525	418	75	24	90	251	188	353	264	31	—	51	74	19	78	15	20	3	5	2	—	—	2	2	39	16	39	165	54	138	9	615	831	19	7	5	1	6	1	3	36,36	32,18
Juni	1 223	1 101	2 324	98	989	855	1 844	476	297	52	29	73	211	172	286	217	31	—	43	22	20	64	16	17	—	1	2	—	—	8	5	29	18	25	112	51	147	3	497	731	12	1	7	3	4	5	1	30,21	26,41
Juli	1 147	1 098	2 245	99	898	796	1 694	462	280	51	32	55	174	171	260	176	33	—	53	6	19	57	7	18	—	9	1	—	—	3	4	36	8	21	83	45	175	9	425	668	23	7	6	1	7	2	1	27,75	24,23
August	1 111	1 057	2 168	84	863	725	1 588	534	220	39	22	46	151	158	244	154	17	3	50	3	15	56	20	13	1	3	—	—	1	7	3	37	10	17	66	42	220	11	386	591	17	7	1	3	5	1	2	26,02	22,92
Septmbr.	1 216	1 125	2 341	92	720	682	1 402	434	201	32	26	50	147	133	205	162	10	2	40	—	13	61	10	15	1	—	1	—	—	5	2	36	14	13	54	46	191	2	328	537	21	3	—	1	7	1	—	22,97	20,25
October	1 067	1 130	2 197	107	797	724	1 521	436	185	58	19	43	161	149	250	194	26	—	29	1	23	90	8	22	—	4	4	—	1	4	—	17	16	30	89	54	139	1	337	608	26	1	6	2	6	1	2	24,92	21,35
Novmbr.	1 176	1 171	2 347	122	860	733	1 593	397	233	52	26	55	192	151	238	216	33	—	34	—	18	78	8	18	—	13	18	—	1	3	3	21	28	40	136	57	75	2	381	615	24	6	4	1	5	1	1	26,10	22,95
Decmbr.	1 213	1 141	2 354	119	935	823	1 758	431	282	66	23	54	165	156	314	234	33	—	55	2	21	113	10	24	—	9	10	—	3	4	1	42	28	23	128	85	74	2	383	704	11	—	13	—	6	3	4	28,80	25,43
Summa	14 197	13 473	27 670	1252	11 621	10 022	21 643	5543	3573	699	271	746	2303	2041	3449	2670	342	6	556	239	228	990	159	221	12	62	44	1	6	52	26	389	221	348	1561	680	1501	66	5455	8380	²218	44	58	16	65	27	18	29,55	26,01
	27 670 3,778 % zur Gesammtbevölkerung.			4,33 % von d. Gesammtzahl d. Geburten.	21 643 2,955 % zur Gesammtbevölkerung und nach Abrechnung der verstorbenen Ortsfremden[1] 2,601 %			25,61 %	16,51 %	3,23 %	1,25 %	3,45 %	10,64 %	9,43 %	15,93 %	12,34 %	1,58 %	0,03 %	2,57 %	1,10 %	1,05 %	4,58 %	0,74 %	1,02 %	0,06 %	0,29 %	0,20 %	0,00 %	0,03 %	0,24 %	0,12 %	1,80 %	1,02 %	1,61 %	7,21 %	3,14 %	6,94 %	0,30 %	25,20 %	38,72 %	1,01 %	0,20 %	0,27 %	0,07 %	0,30 %	0,13 %	0,08 %		
								42,12 %											12,00 %																							210 = 0,97 %							

(zur Gesammtsumme der Gestorbenen.)

1) 1643 Männer, 948 Weiber, im Ganzen 2591 Personen. — 2) Darunter 19 durch Verwundung im Kriege verstorbene Militairpersonen.

Statistisches Bureau der Stadt Wien.

Jahrestabelle der Bevölkerungsvorgänge der Stadt Alexandrien in Egypten im Jahre 1878.

Nach den amtlichen Listen der Intendance générale sanitaire d'Égypte zusammengestellt von Dr. O. Kulp.

Bevölkerungszahl nach der Statistik vom 11. März 1872: 164 718 Egypter und 47 316 Fremde, zusammen 212 034 Einwohner.

Monat	Geburten: Lebendgeborene Egypter: männlich	weiblich	Summa	Todtgeborene Egypter und Fremde	Todesfälle ohne Todtgeburten: männlich	weiblich	Summa	Alter der Gestorbenen: bis 1 Jahr	2—5 Jahr	6—15 Jahr	16—20 Jahr	21—30 Jahr	31—40 Jahr	41—60 Jahr	61—80 Jahr	über 80 Jahr
Januar	422	443	865	40	379	319	698	274	87	39	24	57	59	71	63	24
Februar	398	385	783	20	331	269	600	241	67	33	23	60	32	53	66	25
März	425	398	823	37	318	259	577	223	57	32	32	48	38	61	55	31
April	350	316	666	25	362	261	623	268	67	24	23	45	54	66	56	20
Mai	381	342	723	26	344	301	645	294	67	29	21	53	43	66	50	22
Juni	315	295	610	25	398	321	719	389	74	30	25	36	46	58	39	22
Juli	314	280	594	39	468	440	908	509	123	37	15	52	47	64	50	11
August	371	336	707	35	477	415	892	475	129	30	23	52	41	53	54	35
September	346	347	693	33	414	394	808	417	101	35	17	58	39	57	57	27
October	406	364	770	36	430	377	807	346	135	37	25	54	50	59	79	22
November	368	306	674	40	354	282	636	286	92	29	18	37	33	53	55	33
December	459	397	856	32	414	312	726	314	101	36	18	52	48	65	60	32
1878	4555	4209	8764	388	4689	3950	8639	4036	1100	391	264	604	530	726	684	304
	53,21 pro Mille zur egyptischen Bevölkerung.			1,83 pr Me. zur Gesammtbevölk. (Egypter u. Fremde).	40,74 pro Mille zur Gesammtbevölkerung.			46,72	12,73	4,53	3,06	6,99	6,13	8,40	7,92	3,52
								pro Cent zur Gesammtzahl der Gestorbenen.								
								19,03	5,19	1,84	1,25	2,85	2,50	3,42	3,23	1,43
								pro Mille zur Gesammtbevölkerung.								

Monat	Todesursachen: Infections-Krankheiten: Pocken	Masern	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Croup	Keuchhusten	Unterleibstyphus und gastr. Fieber	Flecktyphus	Biliöses Typhoid	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber	Perniciöses Malariafieber	Andere Infectionskrankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Parenchymatöse Leberentzündung und Leberabscess	Lungenschwindsucht	Acute Krankheiten der Athmungsorgane	Schlagfluss	Magen- u. Darmkatarrh, Darmentzündung	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: durch Verunglückung	durch Selbstmord	durch Todschlag	Todesfälle ohne Todtgeburten aufs Jahr und 1000 Einwohner berechnet
Januar	—	—	—	18	40	21	—	—	—	28	—	10	—	7	48	60	2	65	—	387	11	—	1	39,50
Februar	3	—	—	9	25	22	—	—	—	29	—	5	—	1	40	44	4	74	—	338	5	—	1	33,96
März	5	1	—	13	21	15	—	—	—	17	—	9	—	7	44	25	2	73	—	338	5	—	2	32,66
April	3	1	1	5	23	20	1	—	—	22	—	14	—	2	44	48	1	77	—	351	10	—	—	35,26
Mai	4	—	—	4	21	19	—	—	—	26	1	16	—	6	55	33	2	69	—	387	2	—	—	36,50
Juni	1	7	1	1	39	22	—	1	—	26	1	13	1	6	38	35	3	75	—	446	1	—	2	40,69
Juli	—	1	—	7	52	25	—	1	—	32	—	11	—	11	41	42	2	108	—	568	6	1	—	51,39
August	—	10	—	3	45	52	1	—	—	32	—	9	—	9	37	33	7	103	—	545	5	—	1	50,48
September	—	3	—	5	40	27	—	—	—	31	—	13	—	6	45	40	1	94	—	492	10	—	1	45,73
October	2	—	—	6	67	57	—	—	—	44	2	6	—	7	44	27	5	97	—	438	5	—	—	45,67
November	—	1	—	6	44	38	—	—	—	33	—	4	—	4	38	21	6	78	—	354	8	—	1	35,99
December	—	—	—	3	44	42	—	—	—	42	—	8	—	8	45	38	8	90	—	392	4	—	2	41,09
1878	18	24	2	80	461	360	2	2	—	362	4	118	1	74	519	446	43	1003	—	5036	72	1	11	40,74
	0,21	0,28	0,02	0,93	5,34	4,17	0,02	0,02	—	4,19	0,05	1,36	0,01	0,86	6,01	5,16	0,50	11,61	—	58,29	0,83	0,01	0,13	
	pro Cent zur Gesammtzahl der Gestorbenen.																							
	0,08	0,11	0,01	0,38	2,17	1,70	0,01	0,01	—	1,71	0,02	0,56	0,005	0,35	2,45	2,10	0,20	4,73	—	23,75	0,34	0,005	0,05	
	pro Mille zur Gesammtbevölkerung.																							

Tabellen zum Vergleich der Sterblichkeit unter Egyptern und Fremden.

I. Todesfälle nach Geschlechtern.

Gestorbene	Egypter	Fremde	Summe
Männliche	4 183	506	4 689
Weibliche	3 621	329	3 950
Summe	7 804	835	8 639

2. Todesfälle nach dem Alter.

Alter der Gestorbenen	Todesfälle unter den Egyptern: Zahl der Todesfälle	pro Cent zur Gesammtzahl der Todesfälle unter den Egyptern	pro Mille zur Zahl der egyptischen Bevölkerung	Todesfälle unter den Fremden: Zahl der Todesfälle	pro Cent zur Gesammtzahl der Todesfälle unter den Fremden	pro Mille zur Zahl der fremden Bevölkerung
Bis 1 Jahr	3 759	48,17	22,82	277	33,17	5,85
2 bis 5 Jahre	1 007	12,90	6,11	93	11,14	1,97
6 bis 15 „	347	4,45	2,11	44	5,27	0,93
16 bis 20 „	238	3,05	1,45	26	3,11	0,55
21 bis 30 „	537	6,88	3,26	67	8,02	1,42
31 bis 40 „	414	5,30	2,51	116	13,89	2,45
41 bis 60 „	593	7,60	3,60	133	15,93	2,81
61 bis 80 „	618	7,92	3,75	66	7,91	1,40
über 80 Jahre	291	3,73	1,77	13	1,56	0,27
	7 804		47,38	835		17,65

3. Todesfälle nach Todesursachen.

Todesursachen	Todesfälle unter den Egyptern: Zahl der Todesfälle	pro Cent zur Gesammtzahl der Todesfälle unter d. Egyptern	pro Mille zur Zahl der egyptischen Bevölkerung	Todesfälle unter den Fremden: Zahl der Todesfälle	pro Cent zur Gesammtzahl der Todesfälle unter d. Fremden	pro Mille zur Zahl der fremden Bevölkerung
Pocken	2	0,025	0,01	16	1,92	0,34
Masern	22	0,28	0,13	2	0,24	0,04
Scharlach	—	—	—	2	0,24	0,04
Rachendiphtherie und Croup	11	0,14	0,07	69	8,26	1,46
Keuchhusten	449	5,75	2,73	12	1,44	0,25
Unterleibstyphus und gastrisches Fieber	320	4,10	1,94	40	4,79	0,85
Flecktyphus	—	—	—	2	0,24	0,04
Biliöses Typhoid	2	0,025	0,01	—	—	—
Ruhr	330	4,23	2,00	32	3,83	0,68
Kindbettfieber	—	—	—	4	0,48	0,08
Perniciöses Malariafieber	109	1,40	0,66	9	1,08	0,17
Andere Infections-Krankheiten	—	—	—	1	0,12	0,02
Parenchymatöse Leberentzündung und Leberabscess	50	0,64	0,30	24	2,87	0,51
Lungenschwindsucht	425	5,45	2,58	94	11,26	1,99
Acute Krankheiten der Athmungsorgane	366	4,69	2,22	80	9,58	1,69
Schlagfluss	21	0,27	0,13	22	2,63	0,46
Magen- und Darmkatarrh; Darmentzündung	931	11,93	5,65	72	8,62	1,52
Alle übrigen Krankheiten	4 697	60,19	28,52	339	40,60	7,16
Verunglückung	61	0,78	0,37	11	1,32	0,23
Selbstmord	—	—	—	1	0,12	0,02
Todtschlag	8	0,10	0,05	3	0,36	0,06
	7 804		47,38	835		17,65

Gerichtliche Verurtheilung wegen Nahrungsmittelverfälschung.

Ein in München wohnender Bierbrauer, welcher zur Klärung von Weissbier Schwefelsäure, 20 Gramm auf 1 Hectoliter, verwandt hatte, wurde vom Bezirksgericht zu 21 Tagen Gefängniss verurtheilt, indem die Sachverständigen angaben, dass dieser ungeeignete Zusatz in der gebrauchten Verdünnung zwar nicht gesundheitsschädlich wirke, aber immerhin als Bierfälschung zu bezeichnen sei. Der gleichzeitig wegen Uebertretung des Malzaufschlaggesetzes erhobenen Anklage wurde nicht stattgegeben, weil die Schwefelsäure nicht zur Malzersparung, sondern nur zur Hellung des bereits gebrauten Bieres dienen könnte. Die beim Appellgericht eingelegte Berufung wurde verworfen.

Gebrauch inficirter Kleider.

Wegen Verstosses gegen die Public Health Act wurde ein junges Mädchen vor Gericht gefordert, weil sie inficirte Kleider auf offener Strasse getragen habe, ohne sie vorher zu desinficiren. Der Gesundheitsbeamte wies nach, dass eine Schwester der Verklagten Scharlach gehabt habe, dass er die Familie davon in Kenntniss gesetzt habe, dass sie keinen Gegenstand, der den Ansteckungsstoff aufnehmen könnte, ohne vorherige Desinfection aus dem Hause entfernen dürfte, und dass das Mädchen dennoch an einem bestimmten Tage, als sie ihrer Beschäftigung nachging, dieses Verbot übertreten habe. Der Gerichtshof verurtheilte die Verklagte zu 20 Sh. Geldstrafe, incl. 17 Sh. 6 ₰ Unkosten, oder 1 Woche Gefängniss. (The Sanitary Record No. 242 p. 107).

Zufolge einer amtlichen Mittheilung der Gubernial-Regierung zu Plock vom 1. d. Mts. ist in der Stadt Plock unter einer Heerde von 431 Stück Vieh die Rinderpest ausgebrochen; von den erkrankten zwei Stücken ist ein Stück gefallen; ausserdem sind drei Stück angesteckte Vieh getödtet worden.

Anzeigen.

Preisausschreibung.

Als Ausdruck der Huldigung anlässlich des 25. Jahrestages der Vermählung Ihrer Majestäten hat der „Verein der Aerzte in Nieder-Oesterreich" beschlossen, das Erscheinen eines **Volksbuches der Gesundheitslehre** zu fördern.

Zu dem Ende wird ein Preis von 300 Fl. Oe. W. ausgeschrieben für die beste bis zum 31. December 1879 bei dem Vereins-Präsidium (Wien, VIII. Pianistengasse 17) einlangende noch nicht veröffentlichte Arbeit.

Das Buch soll nebst dem Nothwendigsten aus der menschlichen Anatomie die für das Volk wissenswerthen Sätze der Physiologie und der Hygiene in fasslicher Form (eventuell mit Illustrationen) enthalten, ungefähr den Umfang von 15 Druckbogen haben und in deutscher Sprache geschrieben sein.

Die Manuscripte der Preiswerber sowie ein den Namen des Autors enthaltendes versiegeltes Schreiben, welches erst nach der Preiszuerkennung eröffnet wird, sind beide mit demselben Motto zu versehen. Die nicht preisgekrönten Arbeiten werden mit dem uneröffneten Begleitschreiben den sich mit dem Motto legitimirenden Einsendern zurückgestellt.

Der Verein behält sich die näheren Bestimmungen über Herausgabe und Verlag vor, verzichtet jedoch auf alle materiellen Vortheile zu Gunsten des Autors des preisgekrönten Buches.

Als Preisrichter wurden von dem Vereins-Vorstande die Herren Hofrath Dr. Carl Langer, Professor der Anatomie an der Wiener Universität, Dr. Josef Nowak, a. o. Professor der Hygiene an der Wiener Universität, und Sanitätsrath Dr. Andreas Witlacil gewählt.

Wien, im März 1879.

Der Vorstand
des Vereins der Aerzte in Nieder-Oesterreich.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 13. **Berlin, den 7. April 1879.** III. Jahrgang.

Der Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer am Dienstag, den 15. April.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(23. bis 29. März 1879.)

Witterung.

Während der Berichtswoche herrschten an allen deutschen Beobachtungsstationen östliche Windrichtungen vor, die in den ersten Tagen der Woche an mehreren Stationen mit Nordost, in der zweiten Hälfte der Woche mit Südost wechselten. Gegen Schluss der Woche ging der Wind in Köln und Karlsruhe nach Südwest.

Die Temperatur der Luft erreichte das Monatsmittel nicht; bis gegen das Ende der Woche sank das Thermometer an den meisten Stationen bis unter — 0° C., in Konitz am 24. bis — 9,5° C. Erst am Schluss der Woche stieg die Luftwärme.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Bremen (um 16,6° C.), die schwächste in Berlin (um 10,8° C.).

Die maximale Tagesschwankung war am bedeutendsten in Karlsruhe (12,0° C.), und am geringsten in Berlin (6,6° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft*) war eine niedrige. Das Sättigungsmaximum wurde an keiner Station erreicht. Niederschläge fanden nur sehr selten statt. Der reichlichste Niederschlag erfolgte in Köln (4,6 Par. Lin.), der spärlichste in Konitz (0,05 Par. Lin.). Aus Bremen wurde gar kein Niederschlag angegeben.

Der Luftdruck sank während der Woche langsam und stieg erst wieder ein wenig zu Ende der Woche.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.**)

Von 7 392 449 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3987, welche Zahl auf 1000 Bewohner und aufs Jahr berechnet, einem Verhältniss von 28,0 entspricht gegen 27,9 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen bei einer Einwohnerzahl von 7 415 063 — 4339 Todesfälle = 30,4 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorangegangenen Woche betrug 5629, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1642 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat sich im Vergleich zur Vorwoche nur wenig verändert. In den Städten der Oder- und Warthegegend, des süddeutschen Hoch- und des mitteldeutschen Gebirgslandes, sowie an der Ostseeküste hat sie zugenommen, in der oberrheinischen Niederung blieb sie fast die gleiche der vorhergegangenen Woche, in den übrigen nahm sie ab. — Die Städte unter 40 000 Einwohner zeigen fast in allen Städtegruppen ein ungünstigeres Verhalten als die mehr bevölkerten, mit alleiniger Ausnahme der Städte in der Ostseeküstengruppe.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters war etwas geringer als in der vorangegangenen Woche. Den einzelnen Gruppen nach hat sie nur in der Oder- und Warthegegend, im süddeutschen Hochlande (besonders in München) und in der oberrheinischen Niederung zu-, in den übrigen Gruppen abgenommen. Die Sterblichkeit der höheren Altersklassen (über 60 Jahr) war eine vermehrte.

Die beiden extremen Altersklassen zeigten zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen folgendes Sterblichkeitsverhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	78,3	57,2
der Oder- und Warthe-Gegend . .	98,1	47,2
des süddeutschen Hochlandes . . .	126,8 (in München 180,9)	61,5
des mitteld. Gebirgslandes	81,1	66,3
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	76,7 (in Berlin 77,8)	26,3
der Nordseeküsten-Gruppe	63,8	46,3
der niederrheinischen Niederung . .	90,8	42,8
der oberrheinischen Niederung . .	82,3	60,8

Unter den Todesursachen zeigen von den Infectionskrankheiten hauptsächlich Masern eine grössere Verbreitung, Scharlach- und typhöse Fieber eine Abnahme der Todesfälle, die anderen eine nur unwesentliche Veränderung ihres Auftretens. Masern nahmen in Lübeck, Posen, Strassburg häufig einen bösartigen Charakter an, auch in Frankfurt a. M. war die Zahl der Opfer wieder eine grössere. Todesfälle an Scharlachfieber waren namentlich in Duisburg, Diphtherische Affectionen in Königsberg, Danzig, München, Eisenach, Berlin, Kolmar u. a. häufig. Die Gesammtzahl der an dieser Krankheitsgruppe in den deutschen Städten Gestorbenen war nur wenig grösser als in der Vorwoche (154 gegen 149). Unterleibstyphen wurden seltener Todesveranlassung. Die seit Beginn des Jahres in Wielitzken, im Kreise Oletzko, herrschende Typhus-Epidemie, zeigte gleichfalls in den letzten Wochen eine entschiedene Abnahme. Unter den von der Regierung getroffenen Vorsichtsmassregeln ist die Schliessung des dortigen tief gelegenen öffentlichen Brunnens zu erwähnen, dessen Wasser einen reichen Gehalt an organischen Stoffen aufwies. — Der Flecktyphus in Berlin zeigt keine wesentliche Veränderung. In der Berichtswoche erkrankten 24 (gegen 21 der Vorwoche), in Breslau 4. Todesfälle daran sind im Ganzen 10 gemeldet worden, davon entfallen auf Berlin 5, auf Breslau 3, auf Posen und Königshütte je 1. — Am Rückfallstyphus erkrankten in Breslau 13, in Berlin 3; Todesfälle daran kamen in Danzig und Dresden (je 1) vor. — Darmkatarrhe der Kinder waren nur in München erheblich vermehrt, die Zahl der Todesfälle daran stieg daselbst auf 31.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 481 Personen, 64 weniger als in der vorangegangen Woche als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 157 = 32,6 pCt.; in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 210 = 36,6 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 574. — Unter den Todesursachen erscheinen von den Infectionskrankheiten nur diphtherische Affectionen etwas vermehrt, die übrigen in ziemlich gleicher Höhe wie in der Vorwoche. — An Unterleibstyphus wurden in der Zeit vom 16. bis 22. März 6 Erkrankungsfälle gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 702 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 11, an Flecktyphus 24 (Barackenlazareth 22, Charité 1, Lazaruskrankenhaus 1), an Rückfall-Typhus 3, an Diphtherie 19, an Croup 2, an Trichinosis 3. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 97 und der Gesammtbestand betrug am 29. März 3661.

*) Die Beobachtungen über die relative Feuchtigkeit der Luft aus Heiligenstadt sind wegen Erkrankung des Beobachters ausgefallen.

**) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Elbing, Plauen, Neuss, Görlitz und Mannheim.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London erfuhr in der Berichtswoche eine kleine Abnahme; sowohl die Zahl der Todesfälle (9) wie die der Neuerkrankungen (47) ist kleiner als in der vorhergegangenen Woche. Der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern sank am Schluss der Woche auf 304 (gegen 322 der Vorwoche). Auch in Paris, Barcelona, Petersburg wurde die Zahl der an Pocken Gestorbenen geringer (10 bezw. 3 resp. 37), in Wien stieg sie auf 13, in Prag auf 4, in Budapest auf 17. In Warschau, Odessa, Venedig kamen vereinzelte Todesfälle vor. — In Budapest und Paris herrschen die Masern mit bösartigem Charakter; in Warschau und Paris auch diphtherische Affectionen. — Todesfälle an Flecktyphus werden aus Odessa und Venedig je 1, aus London 2, aus Petersburg 12 gemeldet.

Vom Pestschauplatz wird berichtet, dass das 10jährige Mädchen in Wetljanka, welches sich seine Krankheit durch Wühlen in inficirten Kleidern geholt hat, zur vollen Genesung gelangt ist. Man fährt daselbst fort, alle verdächtigen Gegenstände, welche aus der Türkei stammen oder Eigenthum von Pestkranken gewesen sind, sowie im Allgemeinen sämmtliche alte Wäsche und Kleider den Flammen zu übergeben. Die Fischerei Sutygine soll nach vorheriger Abschätzung gänzlich rasirt werden. Die Vernichtung der verdächtigen Häuser geschieht in der Weise, dass dieselben demolirt und die Trümmer aus dem Dorfe herausgefahren und verbrannt werden; die dabei beschäftigten Arbeiter tragen grosse Lederhandschuhe. Am 30. v. Mts. war diese Operation in Wetljanka beendigt und die Abschätzungscommission begab sich zu gleichem Zwecke nach den Orten Selitrennoje, Udatschnyi und Michailowsky. Die schon früher erwähnte Untersuchung der Wolgafischereien hat sich bereits auf 60 erstreckt, welche angeblich fast alle in gutem Zustande befunden wurden; 3 allein sollen davon eine Ausnahme gemacht haben und ist deren Besitzern bei Strafe der völligen Schliessung innerhalb eines Monats die Instandsetzung derselben anbefohlen worden. Nachdem am 26. März die Quarantäne des allein noch eingeschlossenen Dorfes Selitrennoje unter grosser Freude der Einwohner und sofortigem Beginn der Feldarbeiten aufgehoben ist, besteht zur Zeit nur noch der allgemeine Cordon des Seuchendistricts. Was die Verbreitung der Pest anlangt, so constatirt Professor Hirsch, dass dieselbe in ihrem nördlichen Fortschreiten längs der Wolga nicht über Starizkoje hinaus vorgedrungen ist, da die beiden in Kamennijar vorgekommenen suspecten Todesfälle nach genauen Untersuchungen einen alten Geisteskranken und einen Lungenschwindsüchtigen betroffen haben und in keiner Weise mit der fraglichen Epidemie in Zusammenhang stehen.

Die ausländischen Experten befinden sich zum grössten Theile in der Quarantänestation Semjani, einige bereits in Astrachan, wo eine allgemeine Zusammenkunft der Delegirten stattfinden soll.

Wie der russische Regierungs-Anzeiger mittheilt, ist am 27. v. Mts. im Dorfe Kurtowka, District Odessa, ein Bauer nach sechstägigem Leiden der „sibirischen Krankheit" erlegen. Seine Beerdigung ist mit allen nöthigen Vorsichtsmassregeln ausgeführt, seine Effecten verbrannt und sein Haus desinficirt und von einem Sanitätscordon umgeben worden. In dem in Bender belegenen Militairhospitale hat man drei zweifelhafte Krankheitsfälle constatirt. Die Patienten sind isolirt und eine entsprechende Anzeige der Militair-Medicinal-Verwaltung zu Odessa gemacht worden.

Das Obductionsprotokoll des am 13. März in Odessa plötzlich verstorbenen 14-jährigen Knaben Wassilkowsky lautet folgendermassen:

1. Die pathologisch-anatomischen Erscheinungen, welche bei der Obduction des Leichnams wahrgenommen sind, weisen auf den infectiösen Charakter der Erkrankung hin.
2. Wie aus den Fragen über den Verlauf der Krankheit hervorgeht, ist ebenso wie aus den Obductions-Resultaten ersichtlich, dass der Tod in einer sehr frühen Periode der Krankheit (in den ersten 24 Stunden) bei Abwesenheit wesentlicher Veränderungen in irgend einem der zum Leben nothwendigen Organe erfolgt ist, durch welche der Tod zu erklären möglich wäre.
3. Der rasche Verlauf der Krankheit und die pathologisch-anatomischen Erscheinungen im Ganzen genommen, geben keine Möglichkeit den gegebenen Fall mit Bestimmtheit einer der in Odessa gewöhnlich beobachteten schweren Krankheiten zuzuschreiben.
4. In Hinblick darauf und in Hinblick auf die im astrachanischen Gouvernement verbreitet gewesene Epidemie, erfordert dieser Fall die Ergreifung entsprechender Isolirungsmassregeln. —

Der Gesundheitszustand in Adrianopel hat sich gebessert, der Typhus kommt daselbst nur noch in einzelnen Fällen vor. Auch aus Sofia, Philippopel und Rustschuck, sowie aus der Provinz Macedonien lauten die Sanitätsberichte günstig; in Semikowa ist der Flecktyphus, in Serres die Blattern und der Typhus im Erlöschen begriffen.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Statistische Nachweisung

über die in der 13. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 23. bis 29. März 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	112	74	—	29,4	29	7	3	10	11	14	—	—	—	1	5	1	1	—	—	—	2	1	6	5	8	5	—	4	3	31	—	1	—
Danzig	107 216	61	67	2	32,5	16	13	3	9	9	17	—	—	—	2	5	—	1	—	—	—	—	1	8	7	—	4	—	4	—	35	—	—	—
Stettin	84 589	58	42	1	25,8	15	4	3	4	11	5	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	3	6	—	2	—	1	2	22	1	2	—
Lübeck	48 500	22	35	1	37,5	7	10	2	5	2	9	—	—	6	—	1	1	1	—	—	—	—	—	3	3	—	2	—	—	—	18	—	—	—
Kiel	42 000	28	21	4	26,0	3	1	1	5	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	—	1	—	—	—	11	—	—	—
Rostock	36 250	14	16	—	Im Durchschnitt 25,1	4	1	—	4	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Elbing	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schwerin i. M.	28 902	11	18	—		3	3	—	1	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	—	—	1	—	9	—	—	—
Stralsund	27 881	10	12	1		4	1	1	3	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	7	1	—	—
Flensburg	27 697	17	9	—		1	—	2	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—	3	—	1	—
Stargard i. P.	21 503	14	8	—		3	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Thorn	21 887	13	8	1		3	—	1	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Memel	20 625	5	9	1		2	—	—	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Tilsit	20 952	10	13	—		3	2	—	—	3	4	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Stolp	19 873	12	11	—		5	1	1	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Greifswald	18 642	14	14	3		2	2	4	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Insterburg	17 835	12	5	—		1	3	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Graudenz	15 331	10	11	1		3	1	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Summa	**690 401**	**423**	**373**	**15**	**28,1**	**104**	**52**	**22**	**46**	**71**	**76**	**2**	—	**9**	**4**	**17**	**2**	**4**	—	—	—	**3**	**2**	**45**	**36**	**13**	**18**	—	**10**	**5**	**197**	**3**	**5**	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	214	144	2	27,7	43	27	3	26	22	23	—	—	—	—	1	3	—	3	—	—	—	1	16	18	10	3	—	5	—	83	1	—	—
Posen	64 562	48	44	—	35,4	10	10	3	7	9	5	—	—	6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	4	1	—	—	—	—	27	1	—	—
Liegnitz	35 000	30	22	—	Im Durchschnitt 33,9	7	6	1	—	3	5	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	19	—	—	—
Bromberg	34 058	24	24	2		11	3	1	2	2	4	1	—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	17	—	1	—
Königshütte	27 557	26	17	—		9	3	—	3	1	1	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	14	14	—		2	5	2	2	—	3	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Schweidnitz	22 186	11	16	1		9	—	3	3	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	11	—	1	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 185	24	14	5		3	1	—	4	5	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	8	1	—	—
Neisse	20 155	8	18	—		6	4	—	2	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	4	—	11	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	14	9	1		1	—	—	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	4	—	—	—
Ratibor	18 224	13	6	—		2	1	—	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Brieg	16 965	8	15	—		5	1	2	4	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	1	—	—	1	3	1	—	—
Summa	**572 322**	**434**	**343**	**11**	**31,2**	**108**	**61**	**15**	**57**	**49**	**52**	**1**	—	**6**	**2**	**7**	**9**	**10**	**5**	—	—	**1**	**1**	**36**	**26**	**11**	**8**	—	**9**	**1**	**205**	**4**	**2**	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	176	179	4	**40,5**	80	21	5	19	25	29	—	—	—	2	6	2	2	—	—	—	1	—	16	17	—	4	—	31	2	95	1	—	—
Stuttgart	105 230	66	38	—	18,8	12	11	2	6	—	7	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	3	26	—	—	—
Nürnberg	101 152	68	50	1	25,7	11	6	2	10	9	12	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	13	5	2	—	—	1	—	27	—	—	—
Augsburg	61 800	37	36	2	30,3	18	1	2	1	5	9	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	2	3	—	—	6	1	18	—	1	—
Regensburg	33 292	39	36	—	Im Durchsch. 37,6	16	2	2	6	6	4	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	7	2	—	—	—	2	1	19	1	—	—
Ulm	32 100	13	17	—		4	3	—	5	3	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	3	—	—	—	1	—	9	—	—	—
Fürth	29 506	23	14	—		4	2	1	3	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	2	5	—	—	—
Heilbronn	22 944	18	15	—		5	2	1	—	3	4	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Esslingen	20 600	8	20	—		6	1	2	2	3	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	14	—	—	—
Cannstatt	17 578	19	11	—		1	3	—	3	1	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Reutlingen	16 023	17	5	—		1	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—
Erlangen	14 436	16	17	3		9	—	1	5	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	**684 661**	**500**	**438**	**10**	**33,3**	**167**	**53**	**18**	**60**	**59**	**81**	—	—	**1**	**3**	**15**	**11**	**2**	—	—	—	**5**	—	**60**	**48**	**8**	**5**	—	**41**	**10**	**225**	**2**	**2**	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	159	113	6	27,6	29	11	6	15	21	31	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	22	7	—	7	—	—	—	72	—	2	—
Chemnitz	85 811	69	37	—	22,4	13	7	2	2	5	8	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	—	—	—	—	25	—	1	—
Kassel	56 649	49	22	—	20,2	6	2	—	2	3	9	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	16	—	—	—
Erfurt	49 650	30	29	—	30,4	9	3	—	7	6	4	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—	—	—	—	18	—	—	—
Würzburg	48 808	38	26	3	27,7	4	3	1	3	4	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	1	—	18	—	—	—
Zwickau	34 704	25	26	4	Im Durchschnitt 30,5	16	—	1	2	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	1	—	3	—	17	—	—	—
Plauen	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Halberstadt	30 622	22	13	—		3	—	1	3	4	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Bamberg	27 885	14	15	—		5	2	1	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	1	—	—	2	1	4	—	—	—
Nordhausen	25 343	25	10	—		2	2	1	—	3	2	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—	—	—	1	—	1	—
Freiberg i. S.	25 445	12	9	—		3	2	—	1	1	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Gotha	24 259	15	20	—		6	2	2	3	1	6	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	3	—	2	—	—	—	8	—	1	—
Altenburg	23 985	17	10	—		4	1	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Glauchau	21 518	23	12	—		—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Meerane	22 890	26	18	—		5	5	—	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	15	—	—	—
Gera	24 287	18	11	—		4	2	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	1	—	6	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	21	15	1		6	2	2	—	2	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	9	—	—	—
Zittau	22 381	14	10	—		4	2	1	—	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Bayreuth	20 213	15	14	—		3	1	—	2	3	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	9	—	—	—
Hof	20 234	16	10	—		3	1	—	4	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	1	—
Crimmitschau	19 294	18	22	1		9	3	3	1	2	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	16	—	—	—
Weimar	19 921	10	11	1		3	1	—	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	6	1	—	—
Bernburg	19 300	10	8	—		1	2	—	1	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	2	—	2	—	—	—
Göttingen	18 200	7	10	2		1	2	2	1	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Aschersleben	17 894	12	10	—		2	—	—	2	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Quedlinburg	17 760	6	10	—		1	2	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Weissenfels	18 617	18	16	1		6	—	1	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	2	—	—	—	7	—	—	—
Eisenach	17 135	19	15	—		2	5	—	2	3	3	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	5	1	1	—
Naumburg	17 134	7	8	—		1	1	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Koburg	15 878	12	6	—		2	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Summa	**980 959**	**727**	**536**	**19**	**28,4**	**153**	**64**	**27**	**66**	**89**	**125**	**12**	—	**1**	**2**	**22**	**8**	**3**	—	—	—	**4**	**1**	**79**	**37**	**5**	**23**	**1**	**13**	**2**	**325**	**3**	**7**	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	812	481	—	23,8	157	96	25	67	83	53	—	—	1	7	**32**	8	3	5	—	—	3	2	75	31	21	12	—	10	5	259	2	5	—
Leipzig	145 719	78	70	6	25,0	22	5	1	14	15	13	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	1	14	8	4	4	—	2	2	27	—	4	—
Magdeburg	90 641	64	38	2	21,8	7	7	6	7	5	6	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	12	5	—	—	—	1	—	17	—	—	—
Halle a. S.	66 580	62	33	—	25,8	14	2	2	7	3	5	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	1	5	1	—	—	3	16	—	2	—
Frankfurt a. O.	49 206	40	20	1	21,1	2	3	2	4	3	6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Görlitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Potsdam	45 600	24	24	1	27,4	6	5	—	6	4	3	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	6	2	—	1	—	1	—	9	1	—	—
Spandau	31 732	32	15	—	Im Durchschnitt 29,4	7	4	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	13	17	—		7	1	1	3	3	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	11	—	—	—
Charlottenburg	28 434	18	15	1		5	2	—	3	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	27	27	—		7	10	2	1	4	3	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	8	1	—	2	—	—	—	12	—	—	—
Guben	24 261	19	14	—		6	1	1	—	2	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Kottbus	24 090	23	10	—		1	2	2	3	1	1	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Dessau	21 328	8	7	—		2	2	—	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	2	—	1	—
Zeitz	17 211	16	11	—		2	1	—	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	2	—	—	—	—	—	3	—	2	—
Prenzlau	16 357	5	8	2		—	1	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	5	—	—	—
Burg	15 380	9	8	—		3	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	3	—	2	—	—	—
Summa	**1 680 735**	**1250**	**798**	**13**	**24,7**	**248**	**143**	**42**	**128**	**129**	**107**	**1**	—	**4**	**9**	**47**	**9**	**11**	**5**	—	—	**7**	**3**	**141**	**57**	**33**	**24**	—	**17**	**10**	**404**	**3**	**14**	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	328	184	8	25,4	39	40	8	32	27	38	—	—	4	1	2	2	1	—	—	—	—	—	30	20	3	12	1	8	—	95	1	3	1
Hannover	121 363	105	56	2	24,0	23	2	2	12	9	8	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	2	—	12	6	—	3	—	—	—	27	1	1	—
Bremen	106 000	70	51	—	25,0	18	4	4	10	5	6	4	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	8	9	1	2	—	—	2	24	—	—	—
Altona	91 802	90	40	1	22,7	6	9	4	6	7	8	—	—	—	3	2	—	2	—	—	—	—	—	10	2	—	1	—	2	—	17	—	1	—
Braunschweig	69 905	64	47	3	35,0	13	9	2	10	5	8	—	—	2	2	1	—	3	—	—	—	—	—	6	10	—	2	—	2	—	19	—	—	—
Münster	36 798	20	24	2	Im Durchschn. 27,8	3	5	1	4	5	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—	1	—	—	15	1	—	—
Osnabrück	32 000	23	17	1		3	3	1	4	6	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	2	3	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Bielefeld	28 073	18	16	—		5	1	1	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	10	—	—	—
Hildesheim	23 916	10	12	3		—	1	1	3	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	1	—	—	—	6	—	—	—
Celle	19 732	13	13	2		1	4	1	1	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Lüneburg	18 468	10	5	—		1	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Oldenburg	17 341	12	5	—		1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Harburg	17 618	14	11	—		3	1	—	1	4	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Minden	17 448	9	10	2		4	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—
Summa	**997 532**	**786**	**491**	**24**	**26,1**	**120**	**79**	**25**	**95**	**81**	**87**	**4**	—	**9**	**13**	**13**	**2**	**7**	—	—	—	**4**	—	**89**	**55**	**9**	**21**	**2**	**12**	**2**	**243**	**4**	**5**	**1**
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	99	93	2	34,5	33	15	4	16	10	15	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	15	15	2	1	—	—	—	53	1	1	—
Barmen	91 000	88	50	—	28,6	8	13	7	9	3	10	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	11	5	1	—	—	—	—	28	2	—	—
Düsseldorf	87 393	62	37	2	22,0	13	2	1	12	6	3	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	10	4	—	—	—	—	—	19	1	—	—
Elberfeld	90 000	87	33	—	19,1	8	8	7	2	6	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	4	1	—	—	2	—	20	—	1	—
Aachen	83 515	68	60	1	37,4	20	9	4	5	11	11	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	1	—	7	8	2	1	—	—	—	35	1	—	—
Krefeld	69 651	59	39	—	29,1	15	8	1	3	6	6	—	—	2	—	3	1	1	—	—	—	1	—	6	2	5	—	—	—	—	18	—	—	—
Dortmund	57 800	59	28	1	25,2	9	7	1	4	4	3	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	8	5	—	—	—	1	—	11	—	—	—
Essen	55 000	67	33	—	31,2	11	9	1	1	9	2	—	—	—	2	1	1	2	—	—	—	—	—	7	5	—	2	—	2	—	10	1	—	—
Duisburg	42 659	33	31	—	37,8	8	10	3	1	2	7	—	—	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	14	—	—	—
M.-Gladbach	36 920	38	25	—		10	6	6	1	1	1	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	6	3	1	1	—	—	—	9	—	—	—
Koblenz	27 610	15	15	2	Im Durchschnitt 31,5	6	—	1	1	3	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	—	9	—	—	—
Bonn	29 650	25	18	3		5	—	1	3	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	2	—	2	—	2	1	5	1	—	—
Bochum	29 661	55	23	1		9	2	1	6	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—	—	2	—	11	2	—	—
Remscheid	29 199	28	11	—		3	3	—	1	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	4	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—
Hagen	25 400	25	23	1		5	8	1	6	—	3	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	5	3	—	—	—	1	—	10	—	—	—
Trier	22 457	20	11	2		4	—	1	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Viersen	20 150	23	16	—		4	4	1	3	1	3	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Wesel	20 578	15	14	—		2	6	—	3	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—	1	—	4	—	1	—
Witten	19 791	26	7	1		1	2	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Hamm	20 226	19	15	1		3	3	2	1	4	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	10	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	20	10	—		6	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Iserlohn	17 328	20	13	1		4	4	—	—	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	1	1	4	—	—	—
Rheydt	17 300	10	8	—		2	2	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Oberhausen	15 649	15	13	—		2	8	—	2	1	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Neuss	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	19	9	—		2	3	—	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	—	—	—	3	1	—	—
Solingen	15 993	17	4	—		—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	**1 104 792**	**1012**	**639**	**18**	**30,1**	**193**	**133**	**47**	**86**	**88**	**91**	**1**	—	**11**	**12**	**19**	**11**	**13**	—	—	**1**	**3**	**2**	**119**	**87**	**14**	**12**	—	**16**	**2**	**305**	**9**	**3**	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	79	50	—	20,9	11	11	3	8	12	5	—	—	5	—	3	1	—	—	—	—	—	—	12	10	—	2	—	—	—	16	1	—	—
Strassburg i. E.	101 150	91	81	4	**41,6**	31	13	3	7	7	20	—	—	9	4	4	—	—	—	—	—	1	—	3	22	—	5	—	5	—	25	1	1	1
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	36	33	2	29,2	10	6	2	2	3	10	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	8	1	3	1	1	—	16	—	—	—
Mannheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Karlsruhe	50 000	37	18	2	18,7	3	1	—	3	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	2	—	—	—	11	—	—	—
Wiesbaden	47 000	25	19	2	21,0	6	1	—	5	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	1	—	—	—	11	—	1	—
Metz	56 033	33	33	—	30,6	17	1	1	3	4	7	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7	2	1	—	2	—	14	1	1	—
Darmstadt	47 500	28	19	3	20,8	2	1	1	7	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	5	—	—	—	8	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	25	22	3	Im Durchschn. 27,9	4	—	—	6	6	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	3	—	1	—	—	1	10	—	—	—
Offenbach	28 446	31	9	—		4	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Pforzheim	26 689	15	10	2		2	2	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Colmar	24 514	21	24	1		4	7	1	3	3	6	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	2	4	1	1	—	1	—	8	1	—	—
Heidelberg	24 100	18	11	1		1	5	—	1	—	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	18	11	—		3	1	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Hanau	23 300	22	15	2		6	—	—	4	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—	—	1	—	8	—	—	—
Worms	17 700	10	6	—		2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Baden-Baden	11 636	8	8	1		5	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	**701 047**	**497**	**369**	**23**	**27,4**	**111**	**52**	**14**	**57**	**53**	**82**	—	—	**17**	**5**	**14**	**2**	**1**	—	—	—	**1**	—	**52**	**68**	**7**	**21**	**1**	**11**	**1**	**160**	**4**	**3**	**1**
Summa der deutschen Städte	**7 392 449**	**5629**	**3987**	**133**	**28,0**	**1204**	**637**	**210**	**595**	**619**	**701**	**21**	—	**58**	**50**	**154**	**54**	**51**	**10**	—	**1**	**28**	**9**	**621**	**414**	**100**	**132**	**4**	**129**	**33**	**2064**	**32**	**41**	**4**
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					280,5	84,7	44,8	14,7	41,9	43,5	49,3	1,5	—	4,1	3,5	10,8	3,8	3,6	0,7	—	0,1	2,0	0,6	43,7	29,1	7,0	9,3	0,3	9,1	2,3	145,2	2,3	2,9	0,1
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					304,3	97,9	45,4	19,1	44,6	44,5	52.2	0,5	0,1	2,2	4,8	13,7	5,0	4,7	0,8	—	0,3	2,0	1,0	49,2	34,1	8,6	11,2	0,7	9,7	2,5	146,0	4,1	3,4	0,3
Ausland.*)																																		
Wien (bis 29. März)	737 271	592	507	73	35,8	99	87	38	130	74	79	—	13	1	2	18	8	4	—	—	—	—	—	150	67	—	10	—	17	—	209	2	6	—
Budapest (bis 22. März)	323 659	274	296	—	47,6	80	74	18	60	41	22	1	17	18	2	12	5	9	—	—	—	1	—	79	32	—	7	—	15	—	96	2	1	—
Prag (bis 29. März)	181 514	.	162	39	46,4	40	16	7	21	18	21	39	4	.	.	1	.	2	—	—	—	1	—	30	11	—	—	—	6	—	[1]) 103	1	3	—
Triest (bis 22. März)	127 873	.	98	—	39,8	25	22	7	15	11	18	—	2	—	—	1	1	2	—	—	—	—	1	17	23	—	2	—	2	—	47	—	—	—
Krakau (bis 29. März)	56 400	.	38	—	35,0	13	2	2	12	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	13	—	—	—	4	—	15	—	—	—
Genf (bis 29. März)	69 755	48	35	—	26,1	8	2	3	8	5	8	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	4	6	—	1	—	1	—	20	—	—	—
Basel (bis 29. März)	50 471	51	21	—	21,6	4	2	4	6	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	7	6	—	1	—	2	—	3	—	—	—
Brüssel (bis 22. März)	175 782	108	84	—	24,8	17	24	4	10	10	19	—	—	6	1	1	3	1	—	—	—	—	—	10	14	—	1	—	10	—	35	2	—	—
Paris (bis 27. März)	1 988 806	.	1199	—	31,3	.	.	.	.	.	.	.	10	23	2	49	—	29	—	—	3	8	7	204	149	—	—	—	5	—	674	36	—	—
London (bis 29. März)	3 620 868	2349	2078	—	29,8	437	373	118	254	355	541	—	9	29	32	28	85	19	2	—	1	3	10	247	614	35	49	3	21	—	830	50	7	[2]) 4
Glasgow (bis 29. März)	578 156	416	273	—	24,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 29. März)	538 338	347	264	—	25,5	69	.	.	.	.	40	—	.	1	19	.	4	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	218	11	.	.
Birmingham (bis 29. März)	388 884	281	197	—	26,4	42	.	.	.	.	43	—	.	1	4	2	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	172	8	.	.
Manchester (bis 29. März)	361 819	232	207	—	29,8	47	.	.	.	.	37	—	.	.	5	1	12	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	181	6	.	.
Edinburg (bis 29. März)	226 075	150	78	—	17,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 25. März)	225 000	200	124	—	28,7	36	18	.	.	.	30	—	.	.	.	3	5	1	—	—	—	1	—	15	18	1	5	—	3	—	70	2	—	—
Stockholm (bis 22. März)	152 825	.	73	—	24,8	17	8	2	11	21	14	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	11	13	—	2	—	5	—	34	3	1	—
Cristiania (bis 29. März)	112 977	88	34	—	15,6	8	2	1	5	8	10	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	4	7	—	—	—	1	—	18	1	—	—
Petersburg (bis 22. März)	[3]) 669 741	.	659	—	49,9	148	108	65	134	115	87	2	37	—	18	11	—	34	12	—	1	2	8	111	89	—	9	—	86	—	231	8	2	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 22. März)	315 199	.	174	—	28,2	47	37	13	17	27	33	—	2	—	1	18	3	3	—	—	—	3	2	24	21	—	2	—	21	—	73	—	1	—
Odessa (bis 29. März)	177 700	.	136	—	39,8	39	19	7	30	21	20	—	1	—	—	3	1	5	1	—	—	1	5	23	13	—	2	—	6	—	72	2	1	—
Rom	289 321	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig (bis 22. März)	140 637	73	83	13	30,7	16	13	6	8	14	26	—	1	—	—	1	—	2	1	—	—	—	4	6	11	—	—	—	10	—	45	2	—	—
Bukarest (bis 29. März)	200 000	121	151	—	39,3	50	33	16	21	14	17	.	—	7	14	5	2	4	—	—	—	—	—	17	31	—	—	—	5	—	66	—	—	—
Lissabon (bis 22. März)	203 681	.	122	—	31,3	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	20	17	—	—	—	1	—	81	—	—	—
Barcelona (bis 22. März)	267 000	197	140	—	27,3	25	19	6	29	22	39	—	3	1	—	2	1	6	—	—	1	3	1	20	24	—	15	—	10	—	52	1	—	—
Alexandrien (bis 22. März)	212 034	138	130	—	31,9	49	17	12	18	14	20	—	—	—	—	1	6	5	—	—	8	—	1	6	1	10	1	—	19	—	71	1	—	—
New-York (bis 15. Februar)	1 089 277	.	554	—	26,4	102	123	.	.	.	.	—	—	—	69	21	18	—	—	—	—	10	8	101	90	—	6	5	11	—	204	10	1	—
Brooklyn (bis 1. März)	564 448	.	212	—	19,5	41	45	13	41	32	40	—	—	—	10	18	4	—	—	—	—	5	—	31	45	—	3	—	1	—	90	5	—	—
Philadelphia (bis 8. März)	901 380	.	311	—	18,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	9	.	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 8. März)	500 000	.	105	—	10,8	34	11	4	24	21	11	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	3	12	14	15	1	2	—	1	—	47	2	2	—
Baltimore (bis 15. März)	365 000	.	135	—	19,2	30	23	19	18	19	26	—	—	—	7	7	—	5	—	—	—	—	2	20	14	3	2	3	—	—	71	1	—	—
Chicago	460 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 2. März)	210 000	.	77	—	19,1	9	6	4	13	25	19	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	12	9	5	4	—	5	—	36	4	—	—
San-Franzisko (bis 8. März)	300 000	.	74	—	12,8	10	7	7	23	18	9	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	20	6	—	—	—	2	—	39	2	1	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 22. Februar)	429 535	.	282	—	34,2	.	.	.	.	.	. .	.	42	.	.	.	.	.	—	23	.	.	89	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 4. März)	644 405	245	438	—	35,3	.	.	.	.	.	.	.	16	—	—	—	—	—	.	3	31	—	181	—	39	—	—	—	27	—	133	[illegible]	—	—
Madras (bis 7. März)	397 552	224	270	—	35,3	.	.	.	.	.	.	.	20	.	.	.	.	.	.	[illegible]	.	.	65	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. [1]) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte.

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 23. bis 29. März 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet. Par. Lin.

Therm. Celsius: + 35 bis — 21. Relative Feuchtigk.: 100 bis 20. Baromet. Par. Lin.: 385 bis 301. Regenhöhe: 6,0 bis 0,0.

Bremen — Berlin — Konitz — Köln — Breslau — Karlsruhe — Heiligenstadt — München

Vorherrschende Windrichtung.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Konitz	NO.	NO.	N. NNO.	NO. O. SO.	SO. O.	O. NO.	NO. O.
Breslau	O.	NO.	O.	SO.	O.	O.	O.
München	O.	O.	NO.	O.	O.	veränderl.	NW.
Heiligenstadt	NO.	NO.	NO.	O.	SO.	SO.	S.
Berlin	O.	O.	O.	O., SO. O.	O. SO. O.	O.	O. SO.
Bremen	NO.	O.	NO.	ONO.	O.	O.	OSO.
Köln	NW.	O.	SO.	SO.	SSO.	SSO.	SSW.
Karlsruhe	NO.	NO.	NO.	O.	NO.	NO.	SW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** —o—o—o—, **Bremen** - - - - -, **Köln** |—|—|—|—|—|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zu den

Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 13. **Berlin, den 7. April 1879.** III. Jahrgang.

Der internationale Gesundheitsrath in Constantinopel hat beschlossen, in diesem Jahre die russischen Pilger zu den heiligen Städten nicht zuzulassen.

Nach einer britischen Verordnung vom 22. März sollen zur Vermeidung einer Einschleppung der Pest alle Schiffe, Personen, Waaren und Güter jeder Art, die aus den Ostseehäfen oder aus dem schwarzen, asowschen und Marmora-Meere kommen, oder einen Theil der genannten Meere, bezüglich dortherigen Provenienzen berührt haben, einer Quarantäne unterliegen.

In Preussen sind durch Verordnung vom 31. v. Mts. die Massregeln zur Sicherung gegen das Eindringen der Pest auf dem Wege des Seeverkehrs dahin abgeändert, dass die sanitäre Inspection des Schiffsverkehrs auf die Provenienzen aus den russischen Häfen des schwarzen und asowschen Meeres beschränkt, bezüglich der Provenienzen aus den russischen Häfen der Ostsee dagegen aufgehoben wird. Für die aus letzteren eingehenden Schiffe wird nur die Passrevision, sowie eine entsprechende Controle der Schiffsmannschaften beibehalten und ausserdem Fürsorge getroffen, dass nicht Waaren eingeführt werden, welche dem Verbote vom 29. Januar unterliegen.

In der abgelaufenen Woche war der Gesundheitszustand der Bevölkerung von Canea und Umgebung vollkommen befriedigend und auch das Mortalitätsverhältniss blieb sehr günstig, indem im Ganzen 6 Personen an gewöhnlichen Krankheiten hier verstarben. Nur im Rethymoer Gouvernementsbezirk kam vor Kurzem eine Scharlach-Epidemie zum Ausbruche.

Die Rinderpest, die bisher ausschliesslich nur in dem zum Rethymoer Gouvernementsbezirke gelegenen Districte Milopotamo auftrat, ist nach den neuesten sanitätsamtlichen Nachrichten in Zunahme begriffen und erstreckt sich bereits auch auf andere Districte. Besonders stark tritt sie gegenwärtig in dem im Osten der Insel gelegenen Lassiter Gouvernementsbezirk auf. Aber selbst in der Umgegend Caneas sollen bereits unter dem Hornvieh Erkrankungsfälle mit ähnlichen epidemieartigen Symptomen vorgekommen sein.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 23. bis 29. März 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	2	—	1	—	1	—	—	2
Diphtherie	19	—	11	5	2	1	—	6
Croup	2	—	2	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	11	—	—	—	10	1	—	2
Rückfallsfieber	3	—	—	—	2	1	—	—
Flecktyphus	24	—	—	—	16	8	—	5
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	1	—	—	—	—	1	—	—
Brechdurchfall	1	1	—	—	—	—	—	2
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	4	—	—	—	3	1	—	2
Wechselfieber	4	—	—	—	3	1	—	—
Rose	2	—	—	—	—	1	1	1
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	97	1	—	2	90	4	—	—
Trichinosis	3	—	—	—	3	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	25	—	—	1	14	10	—	7
Acuter Bronchialcatarrh	11	—	1	—	7	3	—	—
Lungenschwindsucht	39	—	—	—	19	20	—	24
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	22	1	—	1	7	13	—	5
Acuter Darmcatarrh	2	—	—	—	—	2	—	—
Gehirnschlagfluss	5	—	—	—	3	—	2	2
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	4	—	—	—	1	3	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	9	—	—	—	6	3	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	28	—	—	—	8	18	2	—
Verletzungen	51	1	1	2	21	24	2	2
Alle übrigen Krankheiten	333	31	10	18	157	105	12	37
Summe	**702**	**35**	**26**	**29**	**373**	**220**	**19**	**97**

Gesammtbestand war am 22. März 1879: 3 674.
Gesammtbestand bleibt am 29. März 1879: 3 661.

Die Verbreitung der ansteckenden Thierkrankheiten in Preussen

während des Quartals Juli/September 1878.

(S. No. 44 und 45 der Veröffentlichungen etc. II. Jahrgang).

(Fortsetzung und Schluss.)

Die bedeutendste Steigerung der Verluste durch die Rotz-Wurmkrankheit ist in der Provinz Brandenburg vorgekommen und namentlich durch zahlreiche in einem Gutsbestande des Kreises Templin und in zwei Gutsbeständen des Kreises Prenzlau getödtete Pferde bedingt worden, auf diese drei Bestände entfällt über die Hälfte der im Reg.-Bez. Potsdam auf polizeiliche Anordnung getödteten 42 Pferde.

Im Reg.-Bez. Frankfurt wurden 15 Pferde, unter diesen 9 einem Gute im Kreise Königsberg gehörige, in Berlin 16 Pferde auf polizeiliche Anordnung getödtet. Die Gesammtzahl dieser Pferde in der Provinz beträgt 38 mehr als im Quartal April/Juni.

Die grösste Zahl von rotzkranken Pferden entfällt nach wie vor auf die Provinz Posen, von 71 im Reg. Bez. Posen auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferden gehörten 33 — fast die Hälfte — dem Kreise Pleschen an, ausserdem erlitten die Kreise Obornik, Posen (Land), und Kosten bedeutende Verluste. im Reg. Bez. Bromberg wurden 31 Pferde, darunter die Hälfte (16) in den Kreisen Bromberg und Wongrowiec, auf polizeiliche Anordnung getödtet, während der Kreis Inowraclaw, welcher im Jahre vorher der am stärksten verseuchte des ganzen Staates gewesen war, nur 4 Pferde verlor. Frei von der Rotzkrankheit blieben nur 4 Kreise des Reg.-Bez. Posen und 2 Kreise des Reg.-Bez. Bromberg.

Mehrfach wurde in beiden Reg.-Bez. eine direkte Einschleppung der Rotz-Wurmkrankheit aus Russisch-Polen nachgewiesen, und noch öfter kam die Krankheit bei solchen Pferden zum Ausbruch, welche öfter zu Reisen in Polen verwendet wurden.

In den Provinzen Ost- und Westpreussen macht sich eine namhafte Abnahme der Rotzfälle bemerklich. Im Reg.-Bez. Königsberg entfallen $\frac{5}{8}$ der auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferde auf die Kreise Neidenburg, Mohrungen, Königsberg (Land) und Allenstein, im Reg.-Bez. Marienwerder, von 43 auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferden 38 auf die Kreise Dt.-Krone, Graudenz, Loebau, Marienwerder und Strassburg. In den bisher sehr stark verseuchten Kreisen Danzig (Land) und Marienburg, Reg.-Bez. Danzig, sind nur 1 bez. 8 Pferde während des Berichtsquartals getödtet worden, am stärksten verbeitet herrscht die Rotz-Wurmkrankheit noch im Kreise Pr.-Stargard. Die Einschleppung der Rotzkrankheit aus Polen ist in der Provinz Ostpreussen einmal beobachtet worden.

Die 10 im Reg.-Bez. Stettin und die 17 im Reg.-Bez. Coeslin auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferde vertheilen sich auf die Kreise Greifenberg, Greifenhagen, Randow, Ueckermünde und die Stadt Stettin beziehentlich auf die Kreise Belgard, Coeslin, Lauenburg, Neu-Stettin, Rummelsburg und Schlawe, die stärksten Verluste erlitten die Kreise Greifenberg (5 Pferde) und Belgard (9 Pferde); ein im Kreise Belgard auf polizeiliche Anordnung getödtetes Pferd erwies sich bei der Sektion nicht rotzkrank. Im Reg.-Bez. Stralsund mussten sämmtliche drei Pferde eines Besitzers auf polizeiliche Anordnung getödtet werden.

In der Provinz Schlesien wurden 56 Pferde auf polizeiliche Anordnung getödtet, dieselben vertheilen sich auf 13 Kreise des Reg.-Bez. Breslau, auf 4 Kreise des Reg.-Bez. Liegnitz und auf 9 Kreise des Reg.-Bez. Oppeln.

Mit Ausnahme des Kreises Beuthen, in welchem 7 Pferde getödtet wurden, entfallen auf die verseuchten Kreise je 1 bis 4 rotzkranke Pferde, welche fast durchweg kleinen Beständen angehörten. Je einmal wurde die Rotzkrankheit aus Polen und Galizien in den Reg.-Bez. Oppeln eingeschleppt.

Der Reg.-Bez. Magdeburg ist bis auf vier an der Grenze des Reg.-Bez. Potsdam vorgekommene Fälle frei von der Rotzkrankheit geblieben; in 5 Kreisen des Reg.-Bez. Merseburg wurden zusammen 7 Pferde auf polizeiliche Anordnung getödtet.

Die Anordnung, dass alle an unverdächtigen Krankheiten sterbenden Pferde eines längere Zeit unter Sperre gehaltenen Bestandes auch nach Aufhebung der Observation obducirt werden müssen, führte zu der Ermittelung, dass ein von Kolik gefallenes Pferd mit dem Lungenrotz behaftet war.

Die Landdrostei-Bez. Hannover und Lüneburg verloren durch die Rotzkrankheit 8 bez. 7 Pferde. Unter den Beständen der bisher stark verseuchten Kohlengruben des Reg.-Bez. Trier kam nur ein Fall von Rotzkrankheit vor.

Sehr häufig brach die Krankheit von Neuem in früher verseucht gewesenen Pferdebeständen aus. Die Thatsache, dass eine nicht ganz unerhebliche Anzahl rotzkranker Pferde in Rossschlächtereien ermittelt wurde, und die zahlreichen Fälle von Erkrankungen kurz vorher angekaufter Pferde begründen die Annahme, dass die Besitzer vielfach der Rotzkrankheit noch nicht die erforderliche Beachtung schenken. Besonders häufig trat die Krankheit bei Pferden auf, welche zu weiteren Reisen benutzt wurden, bez. Lohnfuhrleuten, Posthaltern u. s. w. gehörten, und es liegt die begründete Vermuthung vor, dass die betreffenden Pferde sich unterwegs in Gastställen oder durch Berührung mit fremden Pferden inficirt hatten. Ganz auffallend häufig geben Reisen in Polen Anlass zu solchen Infectionen.

In Jastrow, Kreis D.-Crone, Reg.-Bez. Marienwerder, starb der Besitzer eines rotzkranken Pferdes in Folge von Rotzinfection.

5. Die Schafpocken. Die Schafpocken erlangten im Quartal Juli-September eine sehr bedeutende Verbreitung, welche nicht nur die des unmittelbar vorhergehenden Quartals, sondern auch die des entsprechenden Quartals im Jahre 1877 bei Weitem übertrifft. Die Seuche herrschte:

Quartal April/Juni 1878	Quartal Juli/September 1878	Quartal Juli/September 1877
in 30 Kreisen,	in 81 Kreisen,	in 39 Kreisen,
„ 116 Ortschaften,	„ 687 Ortschaften,	„ 411 Ortschaften,
„ 158 Gehöften,	„ 1156 Gehöften,	„ 624 Gehöften.

Von den 1156 Gehöften sind 336 solche, in denen die Schutzimpfung der Lämmer vorgenommen wurde, es haben mithin Ausbrüche der natürlichen Pocken in 820 Gehöften stattgefunden. Dieselben vertheilen sich wie folgt auf die einzelnen Provinzen des Staates:

	natürliche Pocken	Schutzimpfungen
Ostpreussen	4,00 pCt.	15,00 pCt.
Westpreussen	20,00 „	—
Brandenburg	23,50 „	6,00 „
Pommern	32,50 „	79,00 „
Posen	12,00 „	—
Schlesien	2,50 „	—
Sachsen	1,00 „	—
Hannover	4,50 „	—

Die übrigen Provinzen sind frei von den Schafpocken geblieben, ebenso die Reg.-Bez. Danzig, Oppeln und Erfurt; in der Provinz Hannover beschränkte sich das Vorkommen der Schafpocken auf den Landdrostei-Bez. Lüneburg; im Reg.-Bez. Gumbinnen verseuchten nur zwei Gehöfte.

Die weiteste Verbreitung erlangten die Schafpocken in Pommern, abgesehen von den Stadtkreisen, blieben nur die Kreise Cammin und Ueckermünde seuchenfrei. Ganz ungemein häufig sind Ausbrüche der natürlichen Pocken durch Verschleppung aus den Ställen, in denen die Schutzimpfung der Lämmer stattgefunden hatte, vermittelt worden.

Von den 82 im Reg.-Bez. Königsberg verseuchten Gehöften entfallen 80 und unter diesen 52, in denen die Schutzimpfung der Lämmer ausgeführt worden

war, auf die Kreise Pr. Eylau und Friedland. Die Verbreitung durch die Schutzimpfung konnte fast in allen Fällen nachgewiesen werden.

Von 166 Ausbrüchen der natürlichen Pocken im Reg.-Bez. Marienwerder sind die zahlreichsten in den Kreisen D.-Crone, Conitz, Flatow und Tuchel vorgekommen, in denen die Schutzimpfung der Lämmer am häufigsten ausgeführt wird; die Zahl der Schutzimpfungen ist nicht bekannt geworden.

In der Provinz Brandenburg waren am stärksten verseucht die Kreise Ost- und Westpriegnitz, Reg.-Bez. Potsdam und Soldin, Kreis Frankfurt, d. h. diejenigen Kreise, in denen die Schutzimpfung der Lämmer am häufigsten im Gebrauch ist.

Die Ausbrüche der natürlichen Pocken in der Provinz Posen waren ungewöhnlich häufig, die zahlreichsten kamen im Kreise Kolmar vor, von welchem aus die Pocken sich mehrfach nach benachbarten Kreisen der Reg.-Bez. Bromberg und Posen verbreiteten.

Auffallend oft sind die Schafpocken aus russisch Polen nach den angrenzenden preussischen Provinzen eingeschleppt worden. Namentlich ist der Ausbruch der Schafpocken in 9 Ortschaften des Reg.-Bez. Breslau und in 7 Ortschaften des Reg.-Bez. Liegnitz zum grössten Theil direct oder indirect auf eine Einschleppung aus Polen zurückzuführen, die Seuche wird sonst in Schlesien ungemein selten beobachtet. Die Schafpocken sollen gleichzeitig in ganz Polen ungemein verbreitet geherrscht haben; eine aus Lowicz importirte Schafheerde wurde auf dem Berliner Schlachtviehmarkt pockenkrank befunden.

In der Provinz Sachsen beschränkte sich das Vorkommen der Schafpocken auf 3 Gehöfte des Reg.-Bez. Magdeburg und 6 Gehöfte des Reg.-Bez. Merseburg; die Pocken traten bei Schafen auf, welche auf dem Berliner Schlachtviehmarkt, in Anhalt oder in Mecklenburg gekauft worden waren.

In den Kreisen Celle, Lüneburg und Uelzen des Landdrostei-Bez. Lüneburg kamen zusammen 36 Pockenausbrüche vor, der übrige Theil der Provinz Hannover blieb seuchenfrei.

Die Ursachen des häufigen Auftretens der Schafpocken in dem Landdrostei-Bez. Lüneburg haben auch während des letzten Quartals nicht aufgeklärt werden können.

6. Die Beschälseuche der Pferde ist während des Quartals Juli/September nicht, der Beschälausschlag nur beim Rindvieh vorgekommen. Von den 199 am Beschälausschlag erkrankten Rindern entfallen 72 auf den Reg.-Bez. Wiesbaden, 40 auf den Reg.-Bez. Merseburg und 11 auf den Reg.-Bez. Trier. Einzelne Fälle sind in 8 anderen Regierungsbezirken beobachtet worden.

7. Die Räude der Pferde und Schafe. Die Zahl der räudekranken Pferde hat seit Beginn des Jahres 1878 stetig abgenommen, nämlich von 403 im ersten, auf 275 im zweiten, und auf 91 im dritten Quartal. Von den räudekranken Pferden entfallen:

auf den Reg.-Bez. Königsberg . . . . 24 pCt.
„ „ „ Gumbinnen . . . . 32 „
„ „ „ Danzig . . . . . . 24 „

mithin auf alle übrigen Provinzen des Staates mit Ausschluss von Ost- und Westpreussen 20 pCt. Allein auch in diesen beiden am stärksten verseuchten Provinzen hat sich die Zahl der räudekranken Pferde von 189 im zweiten, auf 74 im dritten Quartal vermindert. Die Krankheit trat in Ost- und Westpreussen hauptsächlich in Beständen auf, in welchen dieselbe früher geherrscht hatte und seit längerer Zeit getilgt zu sein schien, sowie mehrfach bei kurze Zeit vorher angekauften Pferden. In den Reg.-Bez. Frankfurt, Stettin, Posen, Bromberg, Liegnitz, Oppeln, Magdeburg, Minden, Arnsberg, sowie in den Landdrostei-Bez. Hildesheim und Osnabrück sind je 1 bis 3 Fälle von Räude bei Pferden beobachtet worden.

Der Stand der Schafräude ist im Grossen und Ganzen derselbe geblieben, wie in den vorhergehenden Quartalen, nur in der Provinz Schleswig-Holstein scheint es gelungen zu sein, die früher sehr verbreitete Schafräude in so erheblichem Masse zu beschränken, dass eine vollständige Unterdrückung dieser Krankheit in der Provinz erwartet werden darf.

Dagegen herrscht die Räude noch weit verbreitet in den Provinzen Hannover, Hessen-Nassau und wahrscheinlich auch in Westfalen und im Reg.-Bez. Erfurt.

Ganz vereinzelte Ausbrüche der Schafräude kommen in den Provinzen Ost- und Westpreussen, Pommern und Sachsen vor, anderseitig ist die Tilgung der Krankheit in alten Räudestationen der genannten Provinzen während des Berichtsquartals vollständig zu Ende geführt worden.

8. Die Tollwuth. Die Zahl der wuthkranken Hunde betrug im Quartal April/Juni 136, im Quartal Juli/September 125, ist mithin in beiden Quartalen nahezu dieselbe geblieben.

Die grösste Zahl wuthkranker Hunde entfällt auf

den Reg.-Bez. Gumbinnen mit . . . . . . 20 pCt.
„ „ „ Posen „ . . . . . . 16 „
„ „ „ Frankfurt „ . . . . . . 15 „

Im Reg.-Bez. Gumbinnen sind ausserdem in grösserer Zahl herrenlos umherschweifende Hunde, von denen ein grosser Theil aus Polen übergelaufen war, getödtet worden.

Die Reg.-Bez. Magdeburg, Erfurt, Köln, Trier, Aachen, die Provinz Hannover, mit Ausschluss des Landdrostei-Bez. Hildesheim, und die Stadt Berlin blieben frei von der Wuthkrankheit, in den übrigen Bezirken ist die letztere bei 1 bis 7 Hunden beobachtet worden.

An der Wuthkrankheit starben, bez. wegen der Wuthkrankheit wurden getödtet zusammen 14 Stück Rindvieh, 38 Schafe und 1 Schwein. Ueber das Vorkommen der Wasserscheu bei Menschen ist nichts bekannt geworden.

Die Verbreitung der ansteckenden Thierkrankheiten in Belgien während des Jahres 1877.

1. Milzbrand. Fälle von Milzbrand sind in allen Provinzen und in allen Quartalen des Berichtsjahres vorgekommen, die Zahl der am Milzbrand gestorbenen Pferde, Rinder und Schweine kann jedoch nicht genau angegeben werden, weil die Milzbranderkrankungen häufig nicht zur Anzeige gelangen. Das Auftreten des Milzbrandes bei Schafen wird in den Berichten nicht erwähnt. Mehrere Fälle von Milzbrandinfectionen sind bei Menschen beobachtet worden, welche milzbrandkranke Thiere geschlachtet oder die Cadaver der letzteren abgehäutet hatten.

2. Maul- und Klauenseuche. Ausbrüche dieser Seuche sind beobachtet worden:

im 1. Quartal in 17 thierärztlichen Verwaltungsbezirken.
„ 2. „ „ 3 „ „ „
„ 3. „ „ 68 „ „ „
„ 4. „ „ 109 „ „ „

Die zahlreichsten Ausbrüche während der beiden letzten Quartale entfallen auf die Provinzen Ostflandern, Westflandern, Luxemburg und Brabant; vollkommen seuchenfrei ist während des Berichtsjahres keine Provinz geblieben. Die oben mitgetheilten Zahlen liefern jedoch nur ganz allgemeine Anhaltspunkte, nach denen die Verbreitung der Aphthenseuche beurtheilt werden kann, eine sehr erhebliche Anzahl von Ausbrüchen gelangt nicht zur Kenntniss der Behörden. Die Einschleppung ist meistens durch den Ankauf von Rindvieh oder Schweinen auf belgischen oder holländischen Märkten bez. durch den Transport in nicht desinficirten Eisenbahnwagen vermittelt worden. Die Krankheit verlief in der Regel sehr gutartig, ausnahmsweise kamen jedoch sehr hartnäckige Folgeleiden an den Fussenden und an den Zitzen des Euters vor. Die Aphthenseuche befiel fast durchweg nur die Rinder und die Schweine, in einem Bezirke trat dieselbe auch bei Gänsen und Enten auf.

3. Lungenseuche. Die Verbreitung der Lungenseuche und die Verluste durch diese Krankheit können wie folgt, übersichtlich zusammengestellt werden.

Laufende No.	Provinz.	Stücke Rindvieh. an der Lungenseuche erkrankt, oder derselben verdächtig.	auf polizeiliche Anordnung getödtet.	gestorben oder auf Veranlassung der Besitzer getödtet.	verdächtige Thiere genesen.	getödtete Rinder, deren Fleisch verwerthet wurde.	Auf 100 Stück des Rindviehbestandes entfallen gestorbene und getödtete Thiere.
1	Antwerpen	160	143	9	6	145	0,194
2	Brabant	519	464	55	—	393	0,291
3	Westflandern . . .	219	215	4	—	152	0,129
4	Ostflandern	401	392	9	—	382	0,203
5	Hennegau	252	186	7	—	126	0,176
6	Lüttich	164	163	1	—	82	0,144
7	Limburg	582	281	301	—	561	0,619
8	Luxemburg	160	139	21	—	41	0,130
9	Namür	210	130	28	—	94	0,219
	Summa	2667	2113	435	6	1976	0,214
	Im Jahre 1876 . .	2533	2424		—	1630	—

Die Zahl der erkrankten und verdächtigen Thiere ist in den Jahren 1876 und 1877 nicht wesentlich verschieden gewesen, dagegen hat sich das Verhältniss derjenigen getödteten Thiere, deren Fleisch verwerthet werden konnte, im letzten Jahre nicht unerheblich und vom Jahre 1871 bis 1877 stetig zunehmend von 39,97 auf 76,16 pCt. der getödteten Rinder gesteigert. Die zuletzt hervorgehobene Thatsache begründet die Annahme, dass die Besitzer einen Vortheil darin gefunden haben, die Tilgung der Lungenseuche durch Abschlachten der kranken und inficirten Bestände in den letzten Jahren schleuniger als früher durchzuführen. Den bedeutendsten Seuchenheerd bildet, wie in den letzten Jahren, die Stadt Hasselt. Ueber den Nutzen der Impfung sind nur höchst widerspruchsvolle und im Allgemeinen sehr unbestimmte Urtheile von den Berichterstattern abgegeben worden.

4. Rotz-Wurmkrankheit. Die Zahl der rotzwurmkranken, theils gestorbenen, zum grössten Theil auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferde beträgt in den Jahren:

		1876.	1877.	
1.	Provinz Antwerpen	22	13	Pferde.
2.	„ Brabant	192	119	„
3.	„ Westflandern	66	37	„
4.	„ Ostflandern	49	37	„
5.	„ Hennegau	102	112	„
6.	„ Lüttich	35	36	„
7.	„ Limburg	17	6	„
8.	„ Luxemburg	28	11	„
9.	„ Namür	51	51	„
	Summa	562	422	Pferde.

Die Zahl der rotzwurmkranken Pferde hat mithin 1877 gegen das vorhergehende Jahr um 140 = 24,77 pCt. abgenommen und ist in den Provinzen Brabant und Hennegau am bedeutendsten gewesen. Von den 119 in der Provinz Brabant vorgekommenen Rotzerkrankungen entfallen 67 = 56,30 pCt. auf Brüssel und die Vororte von Brüssel, namentlich haben daselbst die Bestände der Pferdebahnen und Fuhrwerkshalter erhebliche Verluste erlitten. In der Provinz Hennegau soll die Verbreitung der Rotz-Wurmkrankheit hauptsächlich durch eine mangelhafte Ausführung der veterinairpolizeilichen Maassregeln veranlasst worden sein.

5. Die Räude der Schafe gewann im Luxemburgischen eine nicht unbedeutende Verbreitung, in der Provinz Namur verseuchte nur eine Heerde.

6. Die Wuthkrankheit der Hunde kam in allen Provinzen mit Ausnahme von Lüttich und Luxemburg und zwar am häufigsten während des IV. Quartals vor. An der Wuthkrankheit starben bez. wurden auf polizeiliche Anordnung getödtet: 1 Pferd, 6 Stück Rindvieh und 1 Schwein. Ein Mensch ist infolge des Bisses eines tollen Hundes an der Wasserscheu erkrankt und gestorben.

An Entschädigungen für auf polizeiliche Anordnung getödtete, an der Rotz-Wurmkrankheit, Lungenseuche bezw. Wuthkrankheit leidende Pferde und Rinder sind gezahlt worden:

149	zu landwirthschaftlichen Arbeiten verwendete Pferde im Werthe von	Fr. 108 359 . .	Fr. 21 443,79.
247	zu anderen Dienstleistungen verwendete Pferde im Werthe von	„ 161 695 . .	„ 23 625,50.
2 158	Stück Rindvieh	„ 833 053 . .	„ 208 364,74.
		Summa . .	Fr. 253 434,03.

Stand des Rinderpest in Oesterreich-Ungarn.

(siehe diese Veröffentlichungen No. 11 Seite 74.)

1. Im österreichischen Reichsrathe vertretene Länder.

A. Galizien. In der Woche vom 24. Februar bis 3. März ist die Rinderpest erloschen in einer Ortschaft des Bezirks Borszczow, dagegen ausgebrochen in der Contumaz-Anstalt Husiatyn, in je zwei Ortschaften der Bezirke Nisko, Cieszanow, Tarnobrzeg, Pilzno und je einer Ortschaft der Bezirke Dombrowa und Rawa. Die Zahl der verseuchten Orte ist bis zum 3. März mithin von 42 auf 51 gestiegen, abgesehen von den drei verseuchten Contumaz-Anstalten in Brody, Podwoloczyska und Husiatyn. Die 51 verseuchten Ortschaften vertheilen sich auf 11 Verwaltungsbezirke.

B. Dalmatien. In der Woche vom 24. Februar bis 3. März ist die Rinderpest in 2 Ortschaften des Bezirks Zara erloschen, dagegen in 2 Ortschaften desselben Bezirks und in einer Ortschaft des Bezirks Sebenico ausgebrochen. Verseucht waren am 3. März zusammen 10 Ortschaften der Bezirke Sinj, Spalato, Imoski, Zara und Sebenico.

2. Ungarn.

Ungarn, Kroatien und Slavonien waren am 7. März frei von Rinderpest. Die Seuche herrschte an demselben Tage unter dem Vieh von 16 Gemeinden der kroatisch-slavonischen Militairgrenze. Die 16 Gemeinden liegen in zusammen 6 Bezirken; 8 Gemeinden entfallen auf den Gospicer Bezirk.

Die Einfuhr von Schweinen, von Fleisch- und Abfalltheilen der Schweine aus dem ottomanischen Reiche, einschliesslich Egypten, und aus den vereinigten Staaten von Amerika ist in Italien verboten worden, weil die Trichinosis bei Schweinen in Syrien und Egypten sowie in den vereinigten Staaten vorkommt, und weil Trichinen in dem aus Cincinnati und anderen Orten der amerikanischen Union nach Italien importirten Schweinefleisch aufgefunden worden sind.

Resultate
der analytischen Untersuchungen einer Anzahl Franken-Weine.

Von Herrn Dr. Edmund List, Vorsteher der Weinbau-Versuchsstation zu Würzburg, sind dem kaiserlichen Gesundheitsamt die Resultate der analytischen Untersuchungen einer Anzahl unzweifelhaft reiner Frankenweine zugegangen, deren Veröffentlichung insofern von besonderem Interesse ist, weil aus denselben hervorgeht, wie selbst Naturweine eine geringere Menge wie 1,8 pCt. Extract enthalten können.

Laufende Nummer	Jahrgang	Traubensorte	Heimath und Lage	Einsender	Specifisches Gewicht des Weines	Alcohol in Gewicht pCt.	Extract bei 75° C.	Säure d. Destillates (als Essigsäure berechnet)	Säure des Weines (als Weinsäure berechnet)	Weinstein	Asche	Reaction der Asche	Polarisation (Wild)
1	1875	Oesterreicher	Würzburg, Felsenleiste	Kgl. Hofkeller, Würzburg	0,9962	9,89	1,1959	0,0244	0,6000	0,2840	0,2440	stark alkalisch	0°
2	1874	Riesling	Würzburg, Stein	do.	0,9935	10,15	1,3435	0,0224	0,7525	0,1900	0,1800	do.	0°
3	1875	?	Würzburg, Schalksberg	do.	0,9957	8,87	1,4962	0,0214	0,7050	0,1148	0,2020	do.	0°
4	1875	Oesterreicher	Würzburg, Stein	do.	0,9950	8,05	1,2012	0,0255	0,6750	0,2820	0,2470	do.	0°
5	1874	Traminer	Würzburg, Ständerbühl	do.	0,9952	10,30	1,5468	0,0244	0,8550	0,1880	0,2260	do.	0°
6	1874	?	Würzburg, Aeussere Leiste	do.	0,9935	10,15	1,1717	0,0227	0,7650	0,3766	0,1970	do.	0°
7	1876	gemischter Satz	Würzburg, Lämmerberg	do.	0,9940	9,08	1,2805	0,0234	0,6975	0,2820	0,2350	do.	0°
8	1874	?	Rödelsee	Kgl. Juliusspital, Würzburg	0,9920	9,20	1,1089	0,0285	0,6000	0,3760	0,2920	do.	0°
9	1874	Riesling	Randersacker, Pfülben	do.	0,9945	10,18	1,2656	0,0193	0,7275	0,1712	0,2660	do.	0°
10	1875	?	Würzburg, Heinrichsleiste	do.	0,9950	8,66	1,0109	0,0183	0,6600	0,2088	0,2100	do.	0°
11	1868	Traminer	Rödelsee	do.	0,9930	8,47	1,1679	0,0194	0,6450	0,2370	0,2500	do.	0°
12	1858	Riesling	Würzburg, Stein	do.	0,9962	9,35	1,8745	—	0,7950	0,1806	0,2180	do.	0°
13	1859	?	Würzburg, Stein (Auslese)	do.	0,9960	9,21	2,0035	0,0306	0,8550	0,1618	0,2470	do.	0°
14	1875	Clävner	Würzburg	do.	0,9960	9,36	1,8114	0,0234	0,5625	0,1524	0,2860	do.	0°
15	1874	?	Würzburg, Abtsleiste	do.	0,9930	9,08	1,5587	0,0194	0,5700	0,1900	0,2620	do.	0°
16	1874	?	Randersacker, Pfülben	do.	0,9940	9,30	1,3226	0,0255	0,6575	0,1806	0,2300	do.	0°
17	1865	?	Würzburg, Stein (Auslese)	do.	0,9930	10,31	1,3235	0,0346	0,7125	0,1806	0,2170	do.	+0,33°
18	1868	?	Randersacker, Pfülben (A.)	do.	0,9940	8,36	1,4250	0,0306	—	0,1242	0,2290	do.	0°
19	1872	?	Würzburg, Stein	do.	0,9930	9,20	1,1399	0,0244	0,5775	0,1148	0,2340	do.	0°
20	1874	?	Würzburg, Stein	Bürgerspital Zum heiligen Geist in Würzburg	0,9940	8,87	1,1650	0,0250	0,5700	0,1990	0,2780	do.	0°
21	1875	?	Würzburg, Harfe	do.	0,9960	9,21	1,3019	0,0255	0,5700	0,1900	0,2730	do.	0°
22	1876	?	Würzburg, Stein	do.	0,9945	9,50	1,4227	0,0081	0,5400	0,1148	0,2050	do.	0°
23	1875	?	Iphofen, Berg (Auslese)	J. W. Meuschel, Buchbrunn bei Kitzingen a. M.	0,9930	8,46	0,9473	0,0510	0,6154	0,1900	0,1880	do.	0°
24	1875	?	Iphofen, Berg	do.	—	8,99	1,4980	—	0,5250	—	0,2330	do.	0°
25	1874	?	Buchbrunn, Berg	do.	0,9930	7,44	1,1260	0,0102	0,7080	0,1900	0,2280	do.	0°
26	1874	Oesterreicher, wenig Muscat	Repperndorf, Berg	B. Deuster, Kitzingen a. M.	0,9945	8,46	1,1828	0,0714	0,5850	0,1148	0,2400	do.	0°
27	1874	Oesterreicher	Rödelsee, Berg	do.	0,9910	9,20	1,2205	0,0255	0,5500	—	0,2350	do.	0°
28	1874	Oesterreicher	Rödelsee, Niederung	do.	0,9930	7,84	—	0,0245	—	0,1504	0,2310	do.	0°
29	1875	Oesterreicher, Muscat, Traminer, Ruländer	Iphofen, Schwabenberg	do.	0,9930	8,87	0,8587	0,0200	—	0,0752	0,2210	do.	0°
30	1876	2/3 Oesterreicher, 1/3 Ruländer, Muscat und Traminer	Rödelsee	do.	0,9935	8,87	1,2003	0,0102	0,4800	0 0752	0,2270	do.	+0,18°
31	1868	?	Würzburg, Neuberg	Mag.-Rath Neuland, Würzburg	0,9935	7,94	1,1837	0,0306	0,5250	0,1524	0,2300	do.	0°
32	1875	?	Würzburg, Hohenbug	do.	0,9934	7,94	1,0778	0,0117	0,4952	0,1128	0,2040	do.	0°
33	1876	Roth. Clävner	Würzburg, Neuberg	do.	0,9930	8,05	1,4012	0,0183	0,4575	0,1336	0,2324	do.	0°
34	1876	?	Würzburg, Stein	do.	0,9916	8,25	1,0662	0,0091	0,4550	0,1128	0,1838	do.	0°
35	1875 und 1876	Roth. Clävner	Würzburg, Neuberg	do.	0,99295	8,30	1,2805	0,0316	0,4575	0,1128	0,2384	do.	0°
36	1874	?	Würzburg, Stein	do.	0,9913	9,20	0,9960	0,0193	0,4800	0,1148	0,2080	do.	0°
37	1876	?	Würzburg, Hohenbug	do.	0,99375	7,84	1,3705	0,0310	0,4875	0,1524	0,1960	do.	0°
38	1876	Mischung von 6 Roth. Traubensorten	Würzburg	do.	0,9940	9,20	1,3327	0,0168	0,5175	0,1148	0,2280	do.	0°
39	1874	?	Würzburg, Abtsleiste	do.	0,9942	7,94	1,1533	0,0208	0,5550	0,1524	0,2120	do.	0°
40	1873	?	Würzburg, Neuberg	do.	0,9935	7,44	1,1893	0,0173	0,5400	0,1524	0,2440	do.	0°
41	1872	?	Würzburg, Stein	do.	0,9936	8,30	1,6370	0,0499	0,6450	0,1900	0,1960	do.	0°
42	1874	?	Würzburg, Neuberg	do.	0,9930	9,20	1,4768	0,0239	0,5250	0,1806	0,2280	do.	0°
43	1874	?	Würzburg, Stein	do.	0,99285	8,25	1,0193	0,0183	0,5175	0,1618	0,2040	do.	0°
44	1875	?	Würzburg, Stein	do.	0,99295	7,93	1,4901	0,0224	0,5700	0,0960	0,2284	do.	0°
45	1876	?	Würzburg, Neuberg	do.	0,9930	8,05	1,3139	0,0163	0,4050	0,1806	0,1940	do.	0°
46	1874	gemischter Satz	Finkenhausen	Hellmann, Weinhandl., Heidingsfeld a. M.	—	8,64	—	0,0260	0,6150	0,0846	0,2210	do.	0°
47	1876	do.	Finkenhausen	do.	0,9926	9,20	1,1604	0,0178	0,4950	0,1524	0,1930	do.	0°
48	1875	do.	Eibelstadt	do.	0,9957	7,14	1,0202	0,0214	0,6600	0,1054	0,1980	do.	0°
49	1875	do.	Nordheim	do.	0,9950	7,14	1,1967	0,0142	0,5850	0,0960	0,1900	do.	0°
50	1876	do.	Sommerach	do.	0,9948	7,12	0,9742	0,0137	0,5250	0,0960	0,2260	do.	0°
51	1876	do.	Sommerach	do.	0,9950	7,94	0,8884	0,0142	0,4650	0,1524	0,2040	do.	0°
52	1876	do.	Nordheim	do.	0,9935	7,14	0,7432	0,0275	0,5250	0,1148	0,2200	do.	0°
53	1876	do.	Randersacker	do.	0,9931	7,74	1,0658	0,0162	0,4800	0,1336	0,2180	do.	0°

Frankenweine, ohne Angabe der Einsender.

Lfde. Nr.	Jahrgang	Heimath und Lage	Alcohol	Extract bei 75° C.	Asche	Reaction der Asche	Polarisation (Wild)	Säure des Weines	Phosphorsäure P_2O_5	Schwefelsäure SO_3	Bemerkungen
1	?	Kitzingen	9,54	1,3490	0,1580	stark alkalisch	0°	0,6000	0,0767	0,0123	Sämmtliche Weine, von bekannten Kellern stammend, wurden als reine Traubenweine erklärt.
2	1878	Unterdürrbach	8,28	1,3256	0,1940	do.	—0,05°	0,6450	0,0487	0,0240	
3	?	?	7,73	1,1310	0,2360	do.	—0,08°	0,5250	0,0153	0,0246	
4	?	?	7,64	1,2320	0,2740	do.	0°	0,5620	0,0191	0,0308	
5	?	Sommerach	6,21	1,0400	0,2440	do.	0°	0,5100	0,0358	Spuren	
6	?	?	7,26	0,9400	0,1660	do.	0°	0,4950	0,0159	—	
7	1876	Sommerach	7,24	1,0010	0,2110	do.	0°	0,4500	0,0407	0,0548	
8	?	?	7,24	1,1170	0,1240	do.	0°	0,5325	0,0281	Spuren	
9	?	?	9,00	1,1157	0,1830	do.	0°	0,6000	0,0232	Spuren	
10	?	Kitzingen (?)	7,73	1,1310	0,2360	do.	—0,08°	0,5250	0,0153	0,0246	
11	?	Kitzingen (?)	7,64	1,2320	0,2740	do.	0°	0,5620	0,0191	0,0308	
12	1878	Unterdürrbach	8,28	1,4068	0,2180	do.	—0,05°	0,6370	0,0486	0,0246	
13	?	?	7,93	1,0580	0,1680	do.	+0,10°	0,6750	0,0409	0,0329	

Geburts- und Sterblichkeits-Statistik der Stadt Nürnberg im Jahre 1878.

101 155 Einwohner incl. 2208 Militairpersonen. (Eingesandt vom Bezirksarzt Dr. Merkel.)

Monat	Geburten: Lebendgeborene ehelich männlich	Lebendgeborene ehelich weiblich	Lebendgeborene unehelich männlich	Lebendgeborene unehelich weiblich	Lebendgeborene Summa	Todtgeborene	Zahl der Todesfälle ohne Todtgeburten männlich	weiblich	Summa	Alter der Gestorbenen: 0—1 Jahr ehelich	0—1 Jahr ausserehelich	1—5 Jahr	6—10 Jahr	11—20 Jahr	21—30 Jahr	31—40 Jahr	41—50 Jahr	51—60 Jahr	61—80 Jahr	81 Jahr und darüber
Januar	130	109	40	29	308	18	88	79	167	47	18	12	3	3	6	11	20	13	30	4
Februar	114	119	23	21	277	15	95	91	186	59	18	23	2	2	15	14	11	16	21	5
März	124	137	35	22	318	18	152	127	279	87	23	46	2	5	20	14	15	23	37	7
April	125	116	22	20	283	12	122	108	230	53	19	32	5	5	13	20	16	15	47	5
Mai	145	135	25	34	339	16	127	88	215	60	18	24	3	5	16	18	10	27	30	4
Juni	138	123	27	11	299	12	101	86	187	48	12	19	3	6	17	21	11	22	27	1
Juli	118	112	31	26	287	14	112	85	197	62	21	10	2	4	25	23	20	8	21	1
August	124	151	23	22	320	11	122	91	213	77	19	23	2	4	12	18	13	18	25	2
September	134	112	29	21	296	23	105	109	214	80	19	25	1	5	11	17	10	12	33	1
October	126	132	26	23	307	13	100	94	194	52	16	30	3	5	14	14	15	13	28	4
November	97	123	24	26	270	12	103	103	206	51	13	41	6	6	17	14	15	10	30	3
December	122	110	25	32	289	15	128	110	238	53	19	52	6	8	10	16	22	14	35	3
Summa	1497	1479	330	287	3593	179	1355	1171	2526	729	215	337	38	58	176	200	178	191	364	40
	2593 3,55 pCt. der Bevölkerung.					4,74 pCt. der Geburten.	2526 2,49 pCt. der Bevölkerg.			28,3	8,5	13,3	1,5	2,3	6,9	7,9	6,9	7,5	14,4	1,5

Monat	Ortsfremde, Todesfälle in Krankenhäusern	Todesursachen: Infections-Krankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Diphtherie und Croup	Keuchhusten	Unterleibstyphus	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber	Andere Infectionskrankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Acute entzündliche Respirations-Krankheiten	Apoplexie	Acut. Gelenkrheumatism.	Durchfall und Brechdurchfall d. Kinder	Cholera nostras	Gewaltsamer Tod: Verunglückung	durch Selbstmord: Vergiftung	Ertränkung	Erhängung	Erschiessen	and Selbstmordart.	Todtschlag	Todesfälle auf 1 Jahr und 1000 Lebende
Januar	—	—	—	1	3	3	1	—	—	—	1	—	34	23	4	1	3	—	2	1	1	—	—	3	1	19,8
Februar	6	—	—	—	5	3	2	—	—	—	—	1	41	35	2	1	11	—	1	—	—	—	1	—	—	22,0
März	2	—	—	—	6	4	3	—	—	—	—	—	45	79	4	—	12	—	3	—	—	1	—	—	—	33,0
April	6	—	—	—	4	6	2	—	—	—	—	1	49	42	6	—	7	—	5	—	1	1	—	—	—	27,2
Mai	10	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	2	55	25	7	—	17	—	4	—	—	3	—	2	—	25,5
Juni	2	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	4	55	25	3	—	17	—	1	—	1	2	—	—	—	22,1
Juli	—	—	4	—	1	3	4	—	—	—	1	1	53	9	5	1	35	—	—	—	—	1	1	—	—	23,3
August	3	—	2	—	2	1	2	—	—	—	1	2	51	14	4	—	59	—	1	—	—	2	1	—	—	25,2
September	5	—	9	2	4	—	5	—	—	—	1	—	30	7	11	1	41	1	1	1	—	—	—	1	1	25,3
October	7	—	10	—	2	4	2	—	—	—	3	1	29	14	7	—	27	—	5	2	1	3	—	—	1	23,0
November	6	—	28	1	7	—	1	—	—	—	1	—	39	21	5	—	11	—	2	—	1	—	1	—	—	24,4
December	5	—	48	—	10	3	—	—	—	—	1	2	39	27	7	—	10	—	3	—	—	1	—	—	1	28,2
Summa	52	—	101	4	53	27	22	—	—	—	10	14	520	321	65	4	250	1	28	4	5	14	4	6	4	24,9
Procent der Gesammtzahl der Gestorbenen	2,0	—	3,9	0,1	2,1	1,0	0,9	—	—	—	0,4	0,5	20,5	12,7	2,5	0,1	9,9	0,03	1,1	0,15	0,19	0,5	0,15	0,2	0,15	
																				33 = 1,3						

Procent der Gesammtzahl der Gestorbenen.

Geburts- und Sterblichkeits-Verhältnisse der Stadt Darmstadt-Bessungen während des Jahres 1878.

Berechnete Bevölkerungszahl 46 600, einschl. 3600 Mann Militair.

Monat	Lebendgeborene männlich	Lebendgeborene weiblich	Lebendgeborene zusammen	Todtgeborene männlich	Todtgeborene weiblich	Todtgeborene zusammen	Todesfälle ohne Todtgeburten männlich	weiblich	zusammen	Berechnet auf das Jahr in ‰ der Bevölkerung	Alter der Gestorbenen: 1 Jahr ehelich	1 Jahr unehelich	1 Jahr zusammen	2—5 Jahr ehelich	2—5 Jahr unehelich	2—5 Jahr zusammen	6—15 Jahr	16—20 Jahr	21—30 Jahr	31—40 Jahr	41—60 Jahr	61—80 Jahr	über 80 Jahr
Januar	68	61	129	3	4	7	46	40	86	22,1	10	1	11	8	—	8	5	—	7	7	20	24	4
Februar	64	65	129	2	1	3	43	37	80	20,6	18	4	22	9	—	9	3	1	6	10	15	13	1
März	51	61	112	2	2	4	52	40	92	23,7	16	2	20	14	1	15	3	4	7	7	16	20	2
April	61	50	111	3	7	10	57	47	104	26,8	20	3	23	15	—	15	1	5	8	5	16	29	2
Mai	58	55	113	1	4	5	43	39	82	21,1	25	4	29	5	—	5	3	3	7	7	12	13	3
Juni	63	56	119	4	—	4	43	34	77	19,8	18	3	21	8	1	9	2	1	12	4	18	9	1
Juli	78	67	145	3	1	4	51	41	92	23,7	22	3	25	10	—	10	3	2	9	6	17	16	4
August	45	52	97	1	6	7	38	35	73	18,8	23	2	25	3	1	4	1	6	4	4	10	16	3
September	55	58	113	1	—	1	36	48	84	21,4	15	3	18	6	3	9	4	1	8	7	13	23	1
October	41	66	107	5	5	10	30	35	65	16,7	17	3	20	9	1	10	2	2	7	7	7	8	2
November	58	52	110	5	1	6	34	28	62	16,0	13	1	14	13	2	15	2	1	3	3	9	14	1
December	52	76	128	3	1	4	44	44	88	22,7	18	4	22	16	—	16	2	—	4	7	14	21	2
Jahr 1878	694	719	1413	33	32	65	517	468	985	21,1	215	33	248	116	9	125	31	26	82	74	167	206	26
darunter unehel.	73	68	141	6	3	9					m. 136 w. 112			72 53			14 17	14 12	52 30	36 38	98 69	87 119	8 18
In Procenten der Gesammtzahl der Gestorbenen											25,2			12,6			3,0	2,6	8,3	7,5	17,0	20,9	2,6

Monat	Todesursachen: Infections-Krankheiten: Blattern	Masern	Scharlach	Diphtherie und Croup	Keuchhusten	Typhus abdom.	Typhus exanth.	Cholera	Ruhr	Puerperalfieber	Andere Infectionskrankh.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-entzündung	Andere acute Athmungs-krankheiten	Apoplexie	Acuter Gelenk-Rheumat.	Darmkatarrh	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten zusammen	Gewaltsamer Tod: Verunglückung etc.	Selbstmord	Todtschlag	Ortsfremde in Hospitälern Gestorbene
Januar	—	—	—	3	2	1	—	—	—	1	—	17	8	2	3	—	—	—	47	2	3	—	9
Februar	—	—	2	3	1	2	—	—	—	—	—	19	20	1	—	—	1	—	28	2	1	—	9
März	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	15	13	1	5	1	2	—	48	1	2	—	7
April	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	21	17	1	7	—	2	—	46	—	3	1	9
Mai	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	12	8	—	1	—	6	—	50	2	—	—	10
Juni	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	8	6	1	5	—	8	—	40	2	2	—	9
Juli	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	22	5	4	2	—	15	—	38	2	1	—	8
August	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	10	6	—	3		12	—	36	2	2	—	7
September	—	—	—	6	—	1	—	—	—	—	—	12	5	1	3	—	6	—	50	—	—	—	5
October	—	—	1	6	4	2	—	—	—	—		10	2	1	3	—	4	—	29	1	2	—	4
November	—	—	—	6	4	—	—	—	—	—	—	8	8	1	6	—	4	—	22	—	3	—	3
December	—	—	1	10	1	—	—	—	—	—	—	14	12	—	1	—	4	—	44	—	1	—	7
Jahr 1878	—	1	6	42	17	11	—	—	—	3	—	168	110	13	39	1	64	—	475	14	20	1	87
In Procenten der Gesammtzahl der Gestorbenen	—	0,1	0,6	4,3	1,7	1,1	—	—	—	0,3	—	17,1	11,2	1,3	4,0	0,1	6,5	—	48,2	1,4	2,0	0,1	8,9
Verhältnisszahl auf je 10 000 Lebende	—	0,2	1,3	9,0	3,6	2,4	—	—	—	0,6	—	36,0	23,6	2,8	8,4	0,2	13,7	—	101,9	3,0	4'3	0,2	

Grossherzoglich Hessisches Kreis-Gesundheitsamt.

Uebersicht

über das Ergebniss der Impfungen im Medicinal-Bezirke Chemnitz im Jahre 1878 und seit Einführung des Reichsimpfgesetzes überhaupt.

Die Zahl der in den Impflisten des letzten Jahres verzeichneten 12 980 Erstimpflinge, von denen 0,85 pCt. im Jahre 1878, 68,71 pCt. im Jahre 1877 und 30,44 pCt. in früheren Jahren geboren sind, verringerte sich um 2362 oder 18,20 pCt., welche vorher gestorben oder weggezogen, oder nicht aufzufinden waren, oder bereits früher der Impfpflicht genügt hatten. Die demnach verbleibenden 10 618 Impflinge entsprachen 4,90 pCt. der Bevölkerung (vom 1. December 1875 216 787), während diese Verhältnissziffer in den drei nächst vorangehenden Jahren 4,64, 4,33 und 4,97 pCt. betrug. Das Jahr 1875 kann nicht als ein normales angesehen werden, denn unter dem Einflusse des zum ersten Male in Wirksamkeit tretenden Reichsimpfgesetzes befanden sich 37,01 pCt. sämmtlicher zur Impfung gebrachten Kinder, welche schon vor 1874 geboren waren. Die Steigerung in den beiden letzten Jahren ist durch die zahlreichen vorläufigen Zurückstellungen zu erklären. Der Procentsatz der erfolgreich Geimpften, welcher 1875 am höchsten war (77,77 pCt. der Impfpflichtigen) und von da constant zurückging (bis 58,74 pCt. im Jahre 1877), hat im letzten Jahre wieder eine Erhöhung bis zu 61,44 pCt. erfahren. Dagegen zeigt die Zahl der vorläufig Zurückgestellten eine solche Zunahme, dass sie 1875 noch 15,20 pCt., im Berichtsjahre dagegen das Doppelte, nämlich 30,84 pCt. betrug. Etwas anders gestalten sich die Verhältnisse der pflichtwidrig der Impfung Entzogenen. Während auch hier in den drei ersten Jahren eine sogar beträchtliche Zunahme, von 3,73 bis 7,57 pCt., stattgefunden hatte, war doch 1878 die Zahl dieser Kategorie erheblich gefallen und mit 3,80 pCt. nahezu so niedrig geworden, als am Anfang der allgemeinen Impfung.

Fasst man die Stadt Chemnitz allein ins Auge, so stellt sich die Zahl der mit Erfolg Geimpften und vorläufig Zurückgestellten im Vergleich zu den Gesammtergebnissen in sämmtlichen Jahren als ungünstiger heraus, indem von 100 Impfpflichtigen

	mit Erfolg geimpft wurden: Stadt	Medic.-Bez.	vorläufig zurückgestellt wurden: Stadt	Medic.-Bez.
1875	73,93	77,77	19,04	15,20
1876	62,55	69,05	33,61	23,79
1877	46,65	58,74	48,42	29,80
1878	51,82	61,44	44,80	30,84

Dagegen ist die Zahl der pflichtwidrig der Impfung Entzogenen eine sehr niedrige und wird mit Ausnahme des Jahres 1875 von der im ganzen Medicinal-Bezirke bedeutend übertroffen.

Wesentlich anders gestaltet sich das Verhältniss, wie die nachfolgende Tabelle ergiebt, für die Wiederimpfungen.

Von 100 Revaccinationspflichtigen wurden

	mit Erfolg geimpft: Stadt	Medic.-Bez.	vorläufig zurückgestellt: Stadt	Medic.-Bez.
1875	75,90	70,45	10,50	6,80
1876	79,87	76,81	6,99	3,47
1877	79,37	76,09	7,70	3,90
1878	77,01	76,48	9,06	4,71

Für die vorläufig Zurückgestellten ist allerdings auch hier die Stadt Chemnitz im Nachtheil, wobei sogar der ursprüngliche Abfall in den späteren Jahren wieder eine erhebliche Zunahme erfahren hat, dafür sind aber bei den mit Erfolg Geimpften die Resultate durchweg günstiger, als im Medicinal-Bezirk. Die der Impfung pflichtwidrig Entzogenen anlangend, stellt sich die Zahl derselben in der Stadt während der beiden ersten Jahre freilich höher, geht dann aber nicht nur absolut, sondern auch relativ gegen die ausserstädtischen Kreise erheblich herunter. Im Ganzen waren auf den Impflisten für 1878 5732 Schulkinder aufgeführt, von denen 87 pCt. eben das zwölfte Lebensjahr zurücklegten, 11,47 pCt. älter und 1,53 pCt. jünger als 12 Jahre waren.

Die Privatimpfungen betrugen für den Medicinal-Bezirk 16,8 pCt., für die Stadt Chemnitz 39,68 pCt., die Zahl der auf solche Weise ausgeführten Wiederimpfungen beläuft sich auf 6,95 bez. 21,67 pCt. Ein analoges Verhältniss ergiebt sich für den mittleren Durchschnitt der vier Beobachtungsjahre, doch ist zu bemerken, dass die öffentlichen Impfungen im Allgemeinen an Ausdehnung gewonnen haben.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 14. **Berlin, den 15. April 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(30. März bis 5. April 1879.)

Witterung.

In den ersten Tagen der Berichtswoche herrschten an den östlichen deutschen Beobachtungsstationen und in Berlin südliche und südöstliche, an den mittel- und süddeutschen südwestliche Luftströmungen vor. Um die Mitte der Woche machten sich in Karlsruhe und Köln, in Heiligenstadt und Bremen am 3. April, nördliche bezw. nordwestliche Windrichtungen geltend. Sie gingen aber gegen Ende der Woche fast allgemein in westliche und südwestliche über, nur in Konitz und Breslau blieb Südost vorwiegend, während in Karlsruhe und Breslau (am Schluss der Woche) vorübergehend auch Nordost wehte.

Die Temperatur der Luft entsprach in der ersten Hälfte der Woche dem Durchschnittsmittel, in der zweiten Wochenhälfte sank die Luftwärme allgemein und blieb weit hinter dem Monatsmittel zurück. —

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in München (um 21,0° C.), die schwächste in Bremen (um 15,6° C.).

Die maximale Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in München (16,9° C.), und am geringsten in Heiligenstadt und Köln (9,3 resp. 9,7° C.)

Die relative Feuchtigkeit der Luft*) war eine nur mässig hohe. Das Sättigungsmaximum erreichte nur Breslau. Niederschläge erfolgten selten. Der reichlichste Niederschlag fiel in Köln (11,96 Par. Lin.) der spärlichste in Breslau (0,01 Par. Lin.).

Der Luftdruck sank in den ersten Tagen der Woche ungewöhnlich niedrig, vom 3. April an stieg er jedoch rasch und nahm am Ende der Woche einen höheren Standpunkt ein, als beim Beginn der Woche.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.**)

Von 7 489 903 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 4253, welche Zahl auf 1000 Bewohner und aufs Jahr berechnet, einem Verhältniss von 29,5 entspricht gegen 28,0 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 290 108 Einwohner 4051 Todesfälle = 28,9 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorangegangenen Woche betrug 5612, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1359 Personen ergiebt.

Im Vergleich zur Vorwoche erscheint die Gesammtsterblichkeit erheblich gesteigert, und zwar hat sie in den meisten klimatischen Städtegruppen zu-, und nur in der Oder- und Warthegegend und in den beiden rheinischen Gruppen abgenommen. — Die Städte unter 40 000 Einwohner zeigen in den meisten Städtegruppen ein ungünstigeres Verhalten als die volksreicheren, in den Städten der niederrheinischen Niederung blieb es fast das gleiche und in den Städten der Oder- und Warthegegend, sowie in denen des sächsisch-märkischen Tieflandes war das Verhältniss ein umgekehrtes.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters war im Vergleich zur vorangegangenen Woche eine wesentlich vermehrte. Den einzelnen Gruppen nach hat sie nur in den beiden rheinischen Gruppen und in München ab-, in allen übrigen dagegen zugenommen. Auch die Sterblichkeit der höheren Altersklassen (über 60 Jahr) war im Allgemeinen eine grössere.

Das Sterblichkeitsverhältniss der beiden Altersextreme zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen gestaltete sich folgendermassen:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre		Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	95,5		56,0
der Oder- und Warthe-Gegend . .	103,5		50,8
des süddeutschen Hochlandes . . .	129,1	(in München 149,2)	60,8
des mitteld. Gebirgslandes	101,6		66,2
des sächs.-märk. Tieflandes	92,4	(in Berlin 92,2)	48,1
der Nordseeküsten-Gruppe	82,5		63,3
der niederrheinischen Niederung . .	72,5		52,2
der oberrheinischen Niederung . .	80,7		37,8

Unter den Todesursachen zeigen die Infectionskrankheiten im Allgemeinen dasselbe Verhalten wie in der vorhergegangenen Woche. Nur Darmkatarrhe der Kinder und Keuchhusten forderten etwas mehr Opfer, wie überhaupt Krankheiten der Athmungsorgane, Lungenphthisen und acute Lungenentzündungen häufiger Todesveranlassung wurden. — Masern herrschen in Lübeck, Elbing, Bremen und in einer Anzahl rheinischer Städte Crefeld, Gladbach, Strassburg, Metz; auch in Frankfurt a. M. ist die Epidemie noch nicht erloschen. Das Scharlachfieber fordert in Danzig, Hamburg, Crefeld noch manches Opfer. — Diphtherische Affectionen zeigen in den grösseren Städten Berlin, München, Hamburg wohl kleine Nachlässe, doch ist die Gesammtzahl der durch diese Krankheitsgruppe bedingten Todesfälle nur wenig kleiner als in der Vorwoche (151 gegen 154). — Unterleibstyphen traten nur in Posen häufiger auf. Die Flecktyphusepidemie in Berlin weist im Vergleich zur vorangegangenen Woche eine kleine Zunahme der Erkrankungen auf. Es erkrankten in der Berichtswoche daran in Berlin 30, in Breslau 10 Personen und starben in Berlin 4, in Breslau 2, in Beuthen O./S. und Koburg je 1. Der Rückfallstyphus forderte in Danzig 3, in Breslau 1 Opfer, als neu erkrankt wurden aus Breslau 11 Personen gemeldet. — Todesfälle an Darmkatarrhen der Kinder waren in Berlin und Hamburg etwas vermehrt, in München sank die Zahl derselben auf 27. — In Posen kam 1 Pockentodesfall zur Kenntniss.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 598 Personen, 117 mehr als in der vorangegangenen Woche als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 186 = 31,1 %; in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 217 = 38,4 % der damaligen Gesammttodesziffer von 565. Unter den Todesursachen wurden von den Infectionskrankheiten Keuchhusten, Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder etwas häufiger gemeldet. Namhaft vermehrt führten Lungenphthisen und acute Entzündungen der Athmungsorgane zum Tode. — An Unterleibstyphus wurden in der Zeit vom 23—29. März 12 Erkrankungsfälle gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 713 Kranke aufgenommen, darunter litten an Unterleibstyphus 7, an Flecktyphus 30 (Baracken-Lazareth 27, Charité 2, Augusta-Hospital 1), an Diphterie 16, an Croup 1, an Trichinosis 1. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 114 und der Gesammtbestand betrug am 5. April 3585. —

*) Wegen andauernder Erkrankung des Beobachters, sind die Beobachtungen über die relative Feuchtigkeit der Luft aus Heiligenstadt ausgefallen.

**) Bei Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Halberstadt, Neuss, Hanau, Baden-Baden.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigt in der Berichtswoche einen weiteren Rückgang. Die Zahl der Pockentodesfälle ist wohl etwas grösser (17 gegen 9 der Vorwoche), doch war sowohl der Bestand an Kranken in den Hospitälern am Schluss der Woche kleiner (276 gegen 304), wie auch die Zahl der Neuerkrankungen geringer (35 gegen 47) als in der vorhergegangenen Woche. Auch in Wien und Budapest sank die Zahl der Blatterntodesfälle auf 10, in Petersburg auf 32, in Paris stieg sie auf 32, in Genf auf 4, in Barcelona auf 5. In Warschau, Odessa, Lissabon kamen nur vereinzelte Pockentodesfälle vor. — Die Masernepidemie in Budapest und Paris zeigt noch keinen Nachlass; auch in London mehren sich Maserntodesfälle. — Vereinzelte Sterbefälle an Flecktyphus werden aus Wien, Krakau, Odessa, Venedig, aus Petersburg 7 gemeldet.

Auf dem Pestschauplatze, von welchem kein neuer Fall gemeldet wird, steht zur Zeit die Frage der weiteren Aufrechterhaltung des Sanitätscordons zur Discussion. Prof. Eichwald und Dr. Snigirew haben sich für dieselbe, wenigstens bis zum Eintritt der Hitze, erklärt, während die Doctoren Münch, Jacoby und Krylow es für ausreichend erachten, einige Observationspunkte aufzustellen und die neuntägige Quarantäne durch eine viertägige Beobachtung zu ersetzen, welche letztere bis Mitte April dauern solle. Dabei gehen sie allerdings von der Voraussetzung aus, dass eine allgemeine Absperrung aufrecht erhalten bleibt, Wetljanka und Selitrennoje von einem Specialcordon mit Austrittsquarantäne umgeben werden und die ärztliche und sanitäre Ueberwachung bis zum Winter fortgesetzt wird. Dem Vernehmen nach hat man sich für die Fortdauer des Sanitätscordons bis zum 10. April entschieden, und sind die Aerzte und Sanitätsabtheilungs-Chefs beauftragt worden, sich mit der Frage der Einrichtung eines Specialcordons um Wetljanka und Selitrennoje mit dreitägiger Quarantäne zu beschäftigen und ein Reglement für die ärztliche Untersuchung aller Personen, welche den alten inficirten Distrikt verlassen, auszuarbeiten. — Aus der 9. und 10. Sitzung der Verhandlungen der Graf Melikow attachirten Sanitätskommission ist vornehmlich der Beschluss über die Kalmücken hervorzuheben, welche den Winter auf den Wolga-Inseln zubringen und sich beim Beginn des Frühlings nach dem rechten Flussufer zu begeben pflegen, um ihre zwischen Semjani und Tschornijar auf einen Raum von 212 Werst gelegenen Steppen aufzusuchen. Da die zu diesem Zwecke erforderliche Quarantäne für 9000 Seelen und etwa 20000 Stück Vieh bei dem Vorhandensein von nur 2 Quarantäne-Anstalten zu Swetlijar und Semjani ihre besonderen Schwierigkeiten haben würde, so beschloss die Kommission einstimmig, dieselben ohne Weiteres das rechte Flussufer passiren zu lassen, sie jenseits der Grenze des Sanitätscordons nach den Steppen zu geleiten und dort einer strengen zehntägigen Quarantäne zu unterwerfen, das Vieh dagegen, nachdem es den Fluss auf dem Eise überschritten habe, und da es sich in den Steppen beständig in freier Luft befinde, als genügend desinficirt anzusehen. — Am 9. April hat sich ein grosser Theil der fremden Aerzte, darunter die beiden französischen, der türkische und rumänische Delegirte, die Professoren Hirsch und Biesiadetzky, von Astrachan zu Schiff nach Zarizin begeben, um von dort in ihre Heimath zurückzukehren. Die beiden englischen Aerzte sind an demselben Tage in Wetljanka angekommen.

Die Lokalregierung in Malta hat mittelst Verfügung vom 22. v. M. die Dauer der Quarantäne für die Provenienzen aus dem schwarzen und asowschen Meere, aus der Türkei, Montenegro und Tripolis auf 3 Tage herabgesetzt. — Seit dem Erlöschen der Epidemie in Wetljanka sind die meisten Formalitäten, denen die Transporte von Fischen und andern Artikeln von der Nieder-Wolga in den Provinzen des Königreichs Polen unterlagen, wieder aufgehoben worden. — In Deutschland ist durch Verordnung vom 8. cr. das Einfuhrverbot aus Russland auf gebrauchte Leib- und Bettwäsche, gebrauchte Kleider, Hadern und Lumpen aller Art beschränkt worden. — Eine analoge Verfügung hat die österreichische Regierung erlassen. — Der Senat zu Lübeck hat die unter dem 1. März getroffene Verfügung einer sanitären Inspection für die aus russischen und finnischen Ostseehäfen kommenden Schiffe am 22. desselben Monats wieder aufgehoben. — Die griechische Regierung hat eine 11tägige Quarantäne für die Provenienzen aus Sulina angeordnet, während die aus den übrigen rumänischen Gebietstheilen kommenden Schiffe freien Zulass finden. Zugleich ist die Quarantäne für die Provenienzen aus der Türkei und Syrien auf 2tägige Beobachtung ermässigt worden.

In Rio de Janeiro ist das gelbe Fieber ausgebrochen und hat im Hafen einen epidemischen Charakter angenommen, während es in der Stadt bisher nur sporadisch auftrat.

Statistische Nachweisung

über die in der 14. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 30. März bis 5. April 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	83	83	—	33,0	32	5	4	15	17	10	—	—	—	1	2	1	1	—	—	—	1	—	12	12	3	6	—	4	3	32	3	2	—
Danzig	107 216	63	60	2	29,1	16	10	4	8	13	9	—	—	—	1	4	1	—	—	—	—	1	3	4	5	—	5	—	2	—	33	—	1	—
Stettin	84 589	72	31	—	19,1	8	4	1	4	6	8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	1	22	—	1	—
Lübeck	48 500	36	31	—	33,2	8	10	3	3	3	4	—	—	4	—	1	—	1	—	—	—	—	—	5	3	—	—	—	1	—	16	—	—	—
Kiel	42 000	22	21	1	26,0	5	2	1	5	3	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	3	2	—	2	1	1	—	8	1	—	—
Rostock	36 250	25	20	—	Im Durchschnitt 34,8	6	3	1	3	2	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	15	—	1	—
Elbing	33 749	22	34	—		17	4	1	6	3	3	—	—	4	—	1	1	1	—	—	—	—	—	2	5	1	1	—	5	1	12	—	—	.
Schwerin i. M.	28 902	15	17	—		3	1	—	4	3	5	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	12	—	—	—
Stralsund	27 881	18	25	1		5	3	5	3	4	5	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	1	—	1	—	12	1	—	—
Flensburg	27 697	20	16	—		1	1	4	2	5	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	7	1	—	—
Stargard i. P.	21 503	18	14	—		3	2	1	4	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Thorn	21 887	16	8	1		5	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Memel	20 625	13	11	1		3	1	1	—	3	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	4	1	—	—
Tilsit	20 952	12	19	—		4	4	—	3	3	5	—	—	1	—	1	1	1	—	—	—	1	—	2	3	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Stolp	19 873	24	9	—		5	—	1	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Greifswald	18 642	12	7	1		2	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	3	—	1	—
Insterburg	17 835	9	18	3		3	6	1	1	2	5	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	3	1	1	—	—	—	9	—	—	—
Graudenz	15 331	11	10	—		7	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Summa	**724 150**	**491**	**434**	**10**	**31,2**	**133**	**57**	**28**	**63**	**74**	**78**	**1**	—	**10**	**5**	**17**	**8**	**6**	—	—	—	**6**	**3**	**48**	**57**	**8**	**17**	**1**	**15**	**5**	**215**	**7**	**6**	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	238	164	3	31,6	65	30	6	20	31	12	—	—	—	—	1	2	3	2	—	—	—	3	13	17	15	5	—	6	1	94	2	—	—
Posen	64 562	43	46	2	**51,4**	9	6	1	9	12	9	—	1	2	—	1	—	**5**	—	—	—	1	—	3	5	—	3	—	—	—	24	1	—	—
Liegnitz	35 000	29	24	—	Im Durchschnitt 27,9	10	2	—	3	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	20	—	—	—
Bromberg	34 058	23	17	—		5	1	2	3	3	3	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	1	—	2	1	—	2	—	—	—	7	—	—	—
Königshütte	27 557	44	14	—		7	—	1	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	9	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	20	11	—		4	—	1	—	1	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	5	—	1	—
Schweidnitz	22 186	17	11	1		3	1	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	24	15	3		5	3	2	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	12	—	—	—
Neisse	20 155	8	12	1		2	—	2	4	—	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	5	—	1	—
Gross-Glogau	17 871	4	8	—		1	—	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Ratibor	18 224	3	12	—		2	—	1	2	2	5	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Brieg	16 965	9	4	—		1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Summa	**572 712**	**462**	**338**	**10**	**30,7**	**114**	**44**	**17**	**48**	**59**	**56**	—	**1**	**2**	**3**	**5**	**3**	**12**	**3**	—	—	**3**	**3**	**31**	**31**	**17**	**16**	—	**6**	**1**	**196**	**3**	**2**	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	170	152	2	34,4	66	19	4	23	13	27	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	1	1	19	22	—	5	—	27	3	66	1	1	—
Stuttgart	105 230	72	52	—	25,7	15	8	2	7	10	10	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	9	7	1	1	—	4	1	24	—	1	—
Nürnberg	101 152	58	65	—	33,4	17	7	3	12	12	14	—	—	1	—	2	3	—	—	—	—	—	—	13	8	—	2	—	2	—	30	—	4	—
Augsburg	61 800	48	46	4	38,7	22	4	—	3	8	9	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	1	—	3	—	29	—	1	—
Regensburg	33 292	26	22	—	Im Durchsch. 33,2	13	2	1	3	1	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	6	—	—	—	1	1	10	—	—	—
Ulm	32 100	27	13	—		3	1	—	2	2	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	1	—	5	—	—	—
Fürth	29 506	24	25	—		10	5	—	6	1	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	3	—	14	—	—	—
Heilbronn	22 944	22	18	—		7	4	3	2	—	2	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Esslingen	20 600	15	11	1		4	1	1	3	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	8	—	—	—
Cannstatt	17 578	14	11	—		5	1	—	1	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Reutlingen	16 023	4	5	1		2	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Erlangen	14 436	15	14	2		6	—	—	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	8	—	1	—
Summa	**684 661**	**495**	**434**	**10**	**33,0**	**170**	**52**	**14**	**66**	**52**	**80**	—	—	**1**	**2**	**18**	**8**	**1**	—	—	—	**1**	**1**	**62**	**53**	**5**	**10**	—	**41**	**6**	**216**	**1**	**8**	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	146	99	2	24,2	31	11	3	18	13	23	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	15	10	—	4	1	—	3	62	—	1	—
Chemnitz	85 811	64	63	1	38,2	22	8	5	10	7	11	—	—	1	—	2	—	2	—	—	—	—	—	13	—	4	1	—	1	—	37	—	2	—
Kassel	56 649	37	25	3	22,9	3	3	—	8	4	7	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	1	—	—	—	13	1	1	—
Erfurt	49 650	38	22	—	23,0	6	4	2	1	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	2	—	15	—	—	—
Würzburg	48 808	43	40	5	**42,6**	7	5	—	12	5	11	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	4	—	—	—	1	—	23	1	—	—
Zwickau	34 704	39	27	2	Im Durchschnitt 32,9	17	2	—	4	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	4	4	—	—	—	1	—	16	—	—	—
Plauen	32 000	21	16	1		8	2	—	2	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	10	—	1	—
Halberstadt	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bamberg	27 885	14	19	—		9	2	1	3	1	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	4	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Nordhausen	25 343	12	12	—		4	3	2	—	—	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	—	—	5	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	18	14	1		5	1	2	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	2	—	—	—	8	—	—	—
Gotha	24 259	18	9	—		6	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Altenburg	23 985	16	16	1		5	2	1	5	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Glauchau	21 518	24	18	—		10	2	1	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	2	—	13	—	—	—
Meerane	22 890	25	17	—		9	3	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—
Gera	24 287	27	18	—		4	5	—	—	4	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	4	—	9	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	16	11	—		4	3	1	1	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—
Zittau	22 381	11	10	—		6	—	—	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Bayreuth	20 213	15	10	—		2	—	1	—	2	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Hof	20 234	18	16	—		6	6	2	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Crimmitschau	19 294	17	16	—		6	4	—	2	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	11	—	1	—
Weimar	19 921	11	10	1		1	1	—	3	2	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Bernburg	19 300	16	8	1		2	1	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Göttingen	18 200	21	14	3		2	2	2	2	1	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Aschersleben	17 894	18	11	—		3	2	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Quedlinburg	17 760	8	12	1		3	2	—	1	3	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	2	—	4	—	—	—
Weissenfels	18 617	25	12	—		2	1	—	—	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	—	—	—	7	—	—	—
Eisenach	17 135	12	22	1		6	3	2	2	5	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	4	5	—	—	—	—	—	8	—	1	—
Naumburg	17 134	16	8	—		2	2	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	1	1	—
Koburg	15 878	6	8	1		1	1	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	**982 337**	**752**	**583**	**24**	**30,9**	**192**	**81**	**31**	**83**	**71**	**125**	—	—	**4**	**1**	**19**	**6**	**10**	**1**	—	—	**3**	**1**	**85**	**60**	**7**	**20**	**1**	**13**	**4**	**334**	**5**	**9**	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	800	598	—	29,6	186	111	31	101	80	89	—	—	1	7	29	13	3	4	—	—	3	3	88	54	22	18	—	14	11	320	5	3	—
Leipzig	145 719	79	78	5	27,8	28	4	4	17	8	17	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	19	7	2	1	—	—	1	44	—	1	—
Magdeburg	90 641	70	43	1	24,7	18	7	1	8	2	7	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	1	—	8	5	—	2	—	—	—	20	—	1	—
Halle a. S.	66 580	49	33	4	25,8	3	4	3	6	5	12	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	10	1	—	1	—	14	—	1	—
Frankfurt a. O.	49 206	36	32	4	33,8	10	3	2	5	6	6	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	1	2	1	—	1	—	19	—	1	—
Görlitz	47 500	26	32	1	35,0	19	2	—	3	4	4	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	2	3	4	—	—	2	2	14	—	—	1
Potsdam	45 600	22	19	4	21,7	3	2	1	5	2	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	3	—	1	—	6	—	1	—
Spandau	31 732	18	10	—	Im Durchschnitt 24,7	3	—	—	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	19	25	—		9	3	1	4	2	6	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	4	—	1	—	—	—	13	1	—	—
Charlottenburg	28 434	23	14	1		3	—	1	4	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	2	—	—	—	5	2	1	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	26	13	—		5	4	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	1	7	—	—	—
Guben	24 261	20	11	—		6	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	2	—	5	—	—	—
Kottbus	24 090	21	12	—		7	1	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Dessau	21 328	16	4	—		2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Zeitz	17 211	22	7	1		2	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	1	1	—	—	1	—
Prenzlau	16 357	11	12	—		3	3	—	1	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	5	1	—	—
Burg	15 380	11	3	—		—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	**1 728 235**	**1269**	**946**	**21**	**28,5**	**307**	**146**	**47**	**159**	**126**	**160**	**1**	—	**3**	**9**	**42**	**18**	**6**	**4**	—	—	**6**	**4**	**144**	**85**	**41**	**33**	—	**22**	**18**	**491**	**9**	**10**	**1**

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen.						
						1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.
VI. Nordsee-Küstenland.												
Hamburg incl. Vororte	377 068	277	236	13	32,5	79	46	11	28	28	44	—
Hannover	121 363	77	46	1	19,7	12	6	2	13	3	10	—
Bremen	106 000	77	54	—	26,5	18	7	3	9	5	10	2
Altona	91 802	65	60	1	34,0	8	2	5	4	13	10	18
Braunschweig	69 905	54	50	4	37,2	14	5	3	6	10	12	—
Münster	36 798	19	21	2	Im Durchschn. 31,0	5	4	3	3	1	5	—
Osnabrück	32 000	30	11	—		1	1	1	2	2	4	—
Bielefeld	28 073	27	21	—		5	2	4	3	3	4	—
Hildesheim	23 916	11	15	3		4	—	—	3	4	4	—
Celle	19 732	15	13	1		3	—	—	—	2	8	—
Lüneburg	18 468	8	10	1		—	2	—	2	2	4	—
Oldenburg	17 341	4	16	2		2	2	2	2	6	2	—
Harburg	17 618	10	11	—		2	3	—	4	1	1	—
Minden	17 448	10	8	1		2	—	—	2	3	1	—
Summa	977 532	684	572	29	30,4	155	80	34	81	83	119	20
VII. Niederrhein. Niederung.												
Köln	140 104	111	83	1	30,8	15	21	2	9	14	22	—
Barmen	91 000	84	58	—	33,1	10	13	5	13	7	10	—
Düsseldorf	87 393	77	49	1	29,2	19	12	—	5	7	6	—
Elberfeld	90 000	73	32	—	18,5	9	10	4	5	2	2	—
Aachen	83 515	68	40	1	24,9	10	7	2	3	6	12	—
Krefeld	69 651	58	51	—	38,1	8	16	3	8	11	5	—
Dortmund	57 800	66	22	1	19,8	5	6	3	4	2	2	—
Essen	55 000	65	28	—	26,5	10	2	2	7	4	3	—
Duisburg	42 659	32	23	1	28,0	3	4	2	2	5	7	—
M.-Gladbach	36 920	38	36	1	Im Durchschnitt 28,2	11	9	5	3	5	3	—
Koblenz	27 610	9	11	1		2	1	—	2	—	6	—
Bonn	29 650	28	8	—		3	—	—	2	1	2	—
Bochum	29 661	32	20	1		5	2	2	5	2	3	1
Remscheid	29 199	19	8	—		3	2	—	—	1	2	—
Hagen	25 400	31	16	2		4	5	1	2	1	3	—
Trier	22 457	9	14	2		4	—	—	1	2	7	—
Viersen	20 150	13	10	—		5	1	1	—	—	3	—
Wesel	20 578	8	14	—		4	2	—	2	4	2	—
Witten	19 791	20	8	2		2	1	2	2	1	—	—
Hamm	20 226	27	6	—		1	—	1	1	2	1	—
Mülheim a. Rh.	18 450	23	12	—		5	2	1	—	1	3	—
Iserlohn	17 328	20	9	—		3	2	—	4	—	—	—
Rheydt	17 300	17	9	—		2	1	—	1	2	3	—
Oberhausen	15 649	15	9	—		5	2	1	1	—	—	—
Neuss	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	23	12	—		3	1	1	1	3	3	—
Solingen	15 993	10	8	—		3	1	2	1	—	1	—
Summa	1 104 792	976	596	14	28,1	154	123	40	84	83	111	1
VIII. Oberrhein. Niederung.												
Frankfurt a. M.	124 138	76	57	1	23,9	11	14	5	17	2	8	—
Strassburg i. E.	101 150	71	73	3	37,5	36	8	4	8	4	13	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	42	27	1	23,9	8	5	1	7	2	4	—
Mannheim	49 373	40	18	—	19,0	4	4	1	5	1	3	—
Karlsruhe	50 000	33	23	1	23,9	10	1	1	4	5	2	—
Wiesbaden	47 000	22	15	1	16,8	4	1	1	5	—	4	—
Metz	56 033	28	22	1	20,4	7	4	1	3	3	4	—
Darmstadt	47 500	30	17	3	18,6	3	3	5	2	2	2	—
Freiburg i. B.	35 000	22	13	2	Im Durchschn. 28,1	5	1	1	3	3	—	—
Offenbach	28 446	21	14	—		3	2	2	2	4	1	—
Pforzheim	26 689	22	15	—		6	—	1	3	3	2	—
Colmar	24 514	18	15	—		3	4	1	2	3	2	—
Heidelberg	24 100	18	16	1		4	3	—	4	2	3	—
Kaiserslautern	25 000	25	15	—		4	3	2	3	1	2	—
Hanau	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.
Worms	17 700	15	10	1		3	1	—	4	—	2	—
Baden-Baden	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.
Summa	715 484	483	350	15	25,4	111	54	26	72	35	52	—
Summa der deutschen Städte	7 489 903	5612	4253	133	29,5	1336	637	237	656	583	781	23
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					295,3	92,8	44,2	16,5	45,5	40,5	54,2	1,6
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					289,0	97,1	45,4	15,5	38,7	40,7	50.8	0,7
Ausland.*)												
Wien (bis 5. April)	737 271	576	456	70	32,2	102	65	32	104	82	71	.
Budapest (bis 29. März)	323 659	233	278	—	44,7	76	58	17	36	52	39	—
Prag (bis 5. April)	181 514	.	149	36	42,7	41	11	6	12	22	21	36
Triest	127 873	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Krakau (bis 5. April)	56 400	.	28	—	25,8	9	6	3	4	4	2	—
Genf (bis 5. April)	69 755	28	37	—	27,7	8	2	3	8	6	10	—
Basel (bis 5. April)	50 471	29	25	—	25,8	9	—	2	4	7	3	—
Brüssel (bis 29. März)	175 782	103	106	—	31,4	26	25	4	12	15	24	—
Paris (bis 3. April)	1 988 806	.	1297	—	33,9	.	.	.	.	.	.	.
London (bis 5. April)	3 620 868	2610	1958	—	28,2	402	354	96	228	356	522	—
Glasgow (bis 5. April)	578 156	387	284	—	25,5	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 5. April)	538 338	452	273	—	26,5	69	.	.	.	.	46	.
Birmingham (bis 5. April)	388 884	338	231	—	31,0	57	.	.	.	.	55	.
Manchester (bis 5. April)	361 819	273	205	—	29,6	45	.	.	.	.	36	.
Edinburg (bis 5. April)	226 075	141	93	—	21,4	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 1. April)	225 000	171	119	—	27,5	32	16	.	.	.	28	—
Stockholm (bis 29. März)	152 825	.	58	—	19,7	21	3	3	8	8	15	—
Christiania (bis 5. April)	112 977	83	29	—	13,4	7	3	2	7	5	5	—
Petersburg (bis 29. März)	[2]) 669 741	.	681	—	52,9	143	116	61	156	113	90	2
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 29. März)	336 703	.	132	—	20,4	45	15	13	15	18	26	—
Odessa (bis 5. April)	177 700	.	142	—	41,6	45	26	6	27	17	21	—
Rom (bis 8. März)	289 321	154	151	34	27,1	27	25	8	24	24	42	1
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig (bis 29. März)	140 637	58	73	11	27,0	9	10	4	6	19	25	—
Bukarest (bis 5. April)	200 000	139	172	—	44,2	48	39	15	24	19	27	.
Lissabon (bis 29. März)	203 681	.	129	—	32,9	.	.	.	.	.	.	.
Barcelona (bis 29. März)	267 000	150	133	—	25,9	27	18	13	22	19	24	10
Alexandrien (bis 29. März)	212 034	137	110	—	27,0	42	9	6	18	12	23	—
New-York (bis 22. Februar)	1 089 277	.	551	—	26,3	110	112	.	.	.	.	.
Brooklyn (bis 8. März)	564 448	.	230	—	21,2	47	48	23	47	24	41	—
Philadelphia (bis 15. März)	901 380	.	284	—	16,4	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 15. März)	500 000	.	102	—	10,6	29	9	6	21	25	12	—
Baltimore (bis 22. März)	365 000	.	147	—	20,9	30	22	16	28	21	30	—
Chicago	460 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans	210 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
San-Franzisko (bis 15. März)	300 000	.	83	—	14,4	15	13	9	24	17	5	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 1. März)	429 535	.	258	—	31,3	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 11. März)	644 405	243	425	—	34,3	.	.	.	.	.	.	.
Madras (bis 14. Februar)	397 552	243	270	—	35,3	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Namen der Städte.	Todesursachen: Infectionskrankheiten.											Andere vorherrschende Krankheiten.							Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod		
	Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.		Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																						
Hamburg incl. Vororte	—	2	7	8	1	1	—	—	—	—	—	38	21	6	13	1	8	1	123	4	2	—
Hannover	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	10	8	—	2	—	—	—	21	—	1	1
Bremen	—	4	—	—	2	—	—	—	—	—	—	7	11	—	6	—	—	—	21	1	2	—
Altona	—	1	1	2	3	2	—	—	—	—	—	9	6	—	1	—	2	—	32	—	1	—
Braunschweig	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	7	4	—	2	—	1	—	30	1	—	—
Münster	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	—	10	1	—	—
Osnabrück	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Bielefeld	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	1	1	—	—	9	—	—	—
Hildesheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	1	—	10	—	—	—
Celle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Lüneburg	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Oldenburg	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Harburg	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Minden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Summa	—	9	12	20	8	4	—	—	—	2	—	96	65	8	26	2	13	1	289	7	9	1
VII. Niederrhein. Niederung.																						
Köln	—	—	—	1	4	—	—	—	—	1	—	14	8	1	3	—	1	—	49	1	—	—
Barmen	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1	—	15	6	—	3	—	2	—	25	2	—	—
Düsseldorf	—	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	7	6	—	—	—	—	2	27	—	—	—
Elberfeld	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	6	4	—	2	—	—	—	18	—	—	—
Aachen	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	7	7	1	—	—	1	—	22	—	—	—
Krefeld	—	4	—	6	—	—	—	—	—	1	—	15	3	1	2	1	—	—	18	—	—	—
Dortmund	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—	4	2	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Essen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	7	—	—	—	1	—	12	—	—	—
Duisburg	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	4	5	—	1	—	—	—	9	—	—	—
M.-Gladbach	—	5	—	3	1	—	—	—	—	—	—	12	4	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Koblenz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Bonn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Bochum	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Remscheid	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Hagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	1	—	8	1	—	—
Trier	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	1	—	8	—	—	—
Viersen	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Wesel	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Witten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	4	1	—	—
Hamm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Mülheim a. Rh.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	6	—	—	—
Iserlohn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Rheydt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	—	1	3	—	—	—
Oberhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Neuss	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Eschweiler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Solingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Summa	—	10	12	20	8	6	—	—	—	6	—	128	73	5	20	1	9	4	289	5	—	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																						
Frankfurt a. M.	—	2	—	3	1	—	—	—	—	—	—	12	7	—	1	1	2	—	23	2	3	—
Strassburg i. E.	—	5	2	—	1	2	—	—	—	—	—	13	11	—	3	—	9	—	25	2	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	2	—	1	—	2	—	13	—	—	—
Mannheim	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3	1	—	—	1	—	7	—	—	—
Karlsruhe	—	2	—	1	1	—	—	—	—	1	—	4	3	—	—	—	1	—	9	—	1	—
Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	2	—	—	—	7	—	—	—
Metz	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	2	—	1	1	6	3	—	—
Darmstadt	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1	1	—	—	—	9	—	—	—
Freiburg i. B.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	8	—	—	—
Offenbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	6	1	1	—
Pforzheim	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4	2	—	—	—	3	—	3	—	1	—
Colmar	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	—	—	—	—	—	9	1	—	—
Kaiserslautern	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Hanau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Worms	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Baden-Baden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summa	—	14	5	10	4	5	—	—	—	3	—	69	40	7	12	1	20	2	143	9	6	—
Summa der deutschen Städte	1	53	49	151	63	50	8	—	—	30	12	663	464	98	154	6	139	41	2173	46	50	2
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)	0,1	3,7	3,4	10,5	4,4	3,5	0,6	—	—	2,1	0,8	46,0	32,2	6,8	10,7	0,4	9,6	2,8	150,9	3,2	3,5	0,1
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878	0,2	2,2	5,0	12,1	3,6	3,4	0,6	—	—	1,9	1,2	45,3	34,3	8,8	10,6	0,4	8,8	2,2	141,9	3,6	2,9	—
Ausland.*)																						
Wien (bis 5. April)	10	1	6	10	12	4	1	—	2	1	—	139	56	—	4	—	23	—	177	3	7	—
Budapest (bis 29. März)	10	17	—	8	3	5	—	—	—	1	—	54	36	—	10	—	12	—	117	3	2	—
Prag (bis 5. April)	—	—	2	—	1	1	—	—	1	—	—	21	10	—	3	—	8	—	[1]) 102	—	—	—
Triest	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Krakau (bis 5. April)	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	4	5	—	—	—	2	—	14	—	—	—
Genf (bis 5. April)	4	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	9	4	—	1	—	2	—	14	—	1	—
Basel (bis 5. April)	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	3	—	12	—	2	—
Brüssel (bis 29. März)	—	8	—	—	3	2	—	—	—	—	—	17	28	—	1	—	9	—	36	2	—	—
Paris (bis 3. April)	32	29	2	49	—	39	—	—	1	3	7	221	184	—	—	—	6	—	695	29	—	—
London (bis 5. April)	17	43	24	28	78	11	—	—	—	6	15	192	566	42	44	11	28	—	798	52	3	—
Glasgow (bis 5. April)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 5. April)	.	1	13	2	9	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	233	6	.	.
Birmingham (bis 5. April)	.	2	6	2	9	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	195	12	.	.
Manchester (bis 5. April)	.	2	8	.	16	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	168	4	.	.
Edinburg (bis 5. April)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 1. April)	.	.	1	2	3	2	—	—	—	1	3	18	16	3	1	—	3	—	65	—	1	—
Stockholm (bis 29. März)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	—	7	17	—	2	—	6	—	22	—	3	—
Christiania (bis 5. April)	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	5	5	—	—	—	—	—	16	—	—	—
Petersburg (bis 29. März)	32	1	11	13	4	22	7	—	3	7	10	119	107	—	17	—	107	—	220	—	1	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 29. März)	2	3	—	7	4	2	—	—	—	4	1	21	11	—	3	1	11	—	61	1	—	—
Odessa (bis 5. April)	1	—	—	6	1	—	1	—	3	—	4	16	9	—	2	—	4	—	94	1	—	—
Rom (bis 8. März)	—	—	—	6	—	3	—	—	—	—	17	10	24	1	19	.	8	—	61	1	1	—
Neapel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	.	.	.	.	.	.
Venedig (bis 29. März)	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	4	4	13	—	—	—	5	—	40	2	—	—
Bukarest (bis 5. April)	—	6	6	6	3	3	—	—	3	1	3	20	36	—	—	—	11	—	74	—	—	—
Lissabon (bis 29. März)	1	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	27	14	—	—	—	4	—	79	—	—	—
Barcelona (bis 29. März)	5	2	3	3	1	6	—	—	—	—	—	23	22	—	10	—	8	—	48	2	—	—
Alexandrien (bis 29. März)	—	2	—	—	3	4	—	—	8	—	—	12	1	9	1	—	12	—	56	1	1	—
New-York (bis 22. Februar)	—	—	50	33	13	3	—	—	—	13	10	92	91	—	8	1	23	—	199	12	3	—
Brooklyn (bis 8. März)	—	—	22	11	6	2	—	—	—	4	—	40	42	—	2	—	—	—	98	3	—	—
Philadelphia (bis 15. März)	.	.	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 15. März)	—	—	—	4	1	2	—	—	—	4	5	16	21	5	3	—	3	—	37	—	1	—
Baltimore (bis 22. März)	—	2	6	10	3	3	—	—	—	2	6	26	20	4	2	3	—	—	56	4	—	—
Chicago	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
San-Franzisko (bis 15. März)	—	—	1	9	—	2	—	—	—	2	3	10	11	—	—	—	1	—	42	2	—	—
Rio de Janeiro	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 1. März)	47	.	.	.	.	.	.	.	.	.	75	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 11. März)	27	3	—	—	—	—	—	5	31	—	168	—	34	—	—	—	15	—	132	10	—	—
Madras (bis 14. Februar)	33	.	.	.	.	.	.	.	.	.	59	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. [1]) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der Todesursachen. [2]) Nach dem Census vom Jahre 1869.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte.

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 30. März bis 5. April 1879.

Therm. Celsius.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Baromet-Par. Lin.
+ 35 … — 21								385 … 301
Relative Feuchtigk 100 … 20								Regenhöhe. 6,0 … 0,0
Vorherrschende Windrichtung.	Konitz SO. Breslau S. Münch. veränderl. Heiligenstadt SW. Berlin O. SO Bremen SSW. Köln SW. Karlsruhe SW.	Konitz SO S. Breslau S. Münch. veränderl. Heiligenstadt S. Berlin S. Bremen SSW. Köln SW. Karlsruhe SW.	Konitz SO. Breslau SO. München SO. Heiligenstadt S. Berlin S. Bremen SO. Köln SW. Karlsruhe SW.	Konitz SO. S. Breslau SO. München O. Heiligst. veränderl. Berlin S. Bremen SW. Köln NW. Karlsruhe N.	Konitz SSO. Breslau S. München W. HeiligenstadtNW. Berlin S. Bremen NW. Köln WNW. Karlsruhe SW.	Konitz SO. Breslau O. München W. Heiligenstadt SW. Berlin S. SW. Bremen W. Köln W. Karlsr. N. NO. SW	Konitz SO. Breslau NW. Münch. veränderl. Heiligenst. S. SW. Berlin W. S. Bremen S. Köln SW. Karlsr. S. N. SW.	

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zu den

Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 14. **Berlin, den 15. April 1879.** III. Jahrgang.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 30. März bis 5. April 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	3	—	2	—	1	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	4	—	1	—	3	—	—	1
Diphtherie	16	1	8	3	2	2	—	11
Croup	1	—	1	—	—	—	—	1
Keuchhusten	1	—	1	—	—	—	—	1
Unterleibstyphus	7	—	—	—	6	1	—	1
Rückfallsfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Flecktyphus	30	—	—	—	14	14	2	4
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	—	—	—	—	—	—	—	3
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	1	—	—	2
Wechselfieber	2	—	—	—	2	—	—	—
Rose	5	—	—	—	2	2	1	3
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	86	2	—	—	78	6	—	—
Trichinosis	1	—	—	—	—	1	—	1
Lungen- und Brustfell-Entzündung	34	—	3	1	13	13	4	10
Acuter Bronchialcatarrh	9	—	1	—	5	3	—	1
Lungenschwindsucht	36	1	1	—	9	23	2	32
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	30	—	1	—	14	14	1	3
Acuter Darmcatarrh	5	—	—	1	1	3	—	—
Gehirnschlagfluss	3	—	—	—	—	1	2	4
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	12	—	—	—	3	8	1	—
Acuter Gelenkrheumatismus	13	—	—	—	9	4	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	23	—	—	—	6	16	1	—
Verletzungen	43	2	3	—	23	11	4	4
Alle übrigen Krankheiten	348	29	11	12	167	110	19	32
Summe	**713**	**35**	**33**	**17**	**359**	**232**	**37**	**114**

Gesammtbestand war am 29. März 1879: 3 661.
Gesammtbestand bleibt am 5. April 1879: 3 585.

Die Sterblichkeit Danzig's für das Jahr 1878

beziffert sich, wie wir einer Zusammenstellung des Herrn Dr. Liévin entnehmen, bei einer für die Mitte des Jahres berechneten Gesammtbevölkerung der Stadt von 79 319 auf 2 314 Personen. Daraus folgt ein Sterblichkeitscoëfficient von 29,173, welcher sich noch ungünstiger stellt, als der für 1877, obwohl derselbe durch nachträgliche Ermittelungen um 0,63 gesteigert und auf 28,73 festgesetzt ist. Dabei darf man nicht ausser Acht lassen, dass Verf. nur die Civil-Einwohnerschaft der inneren Stadt berücksichtigt und von dem Militair wie von der Bevölkerung der Vorstädte ganz absieht. Nach der in No. 11 der Veröffentl. enthaltenen Jahresübersicht ist der Procentsatz mit 29,5 aufgeführt und würde demnach den mittleren Durchschnitt der deutschen Städte über 15 000 Einwohner mit 24,7 um 4,8 übertreffen.

Geboren wurden im Berichtsjahre 3 091 Kinder oder 38,97 auf 1000 Einwohner, so dass auch hierin sich das Verhältniss (um 0,23) gegen 1877 ungünstiger stellt. Die Sterbefälle bei Kindern unter 1 Jahr betragen 891, das Verhältniss der Kindersterblichkeit zur Gesammtsterblichkeit war wie 38,50 : 100, im Jahre zuvor wie 33,63. Das sehr ungünstige Verhältniss dieses Jahres tritt noch stärker hervor, wenn man gleichzeitig in Rücksicht zieht, dass im Durchschnitt der 14jährigen Periode 1863/76 dieser Procentsatz nur 36,88 betrug. Die Zunahme der Kindersterblichkeit bezieht Verf. vornehmlich auf die schon seit mehreren Jahren stetige und nicht unerhebliche Steigerung des Verhältnisses der ausserehelich und ehelich Geborenen zu Ungunsten der letzteren. Ausserdem ist bei der Gesammt- wie bei der Kindersterblichkeit in erster Reihe die Altstadt betheiligt, welche durch schlechte Durchlüftung, enges Bebautsein, gedrängte Bevölkerung und grössere Verunreinigung über und unter der Erdoberfläche vor den übrigen Stadtvierteln hervorragt.

Um den Einfluss der Jahreszeit auf die Sterblichkeit zu veranschaulichen, hat Verf. in graphischer Darstellung das Jahr in 25 Perioden von je 15 Tagen abgetheilt, auf welche durchschnittlich im Ganzen 91, für die Säuglinge 36 und für die über 1 Jahr alten Personen 54 Sterbefälle entfallen. Die Gesammtmortalität hält sich in den ersten Monaten mit geringen Ausnahmen über dem Mittel und erreicht in schnellem Ansteigen schon in der zweiten Hälfte des April mit 116 Fällen ihren Höhepunkt, ein Resultat, welches sich aus einer regelmässigen Zunahme der Kindersterblichkeit und einem Fallen derjenigen der älteren Personen zusammensetzt. Dann aber sinkt die Gesammtmortalität plötzlich nicht unerheblich unter das Mittel und nähert sich mit nur einmaliger Unterbrechung stetig ihrem Minimum, welches mit 64 Fällen der letzten Periode des Juli angehört. Inzwischen hat sich die Sterblichkeit bei Kindern und älteren Personen zugleich auf mässigem Niveau gehalten und erst mit dem Beginn des August macht sich in Folge der zahlreichen bekannten Kinderdiarrhöen ein diametraler Gegensatz bemerkbar, welcher im Laufe des September zwar zurückgeht, allein im October nochmals zum schärfsten Ausdruck kommt. Diese Periode entspricht dem Höhepunkt der Kindersterblichkeit und kann es daher, wenngleich die Curve der älteren Personen zu derselben Zeit ihr Minimum erreicht, nicht verwundern, wenn die Gesammtmortalität nochmals zu der enormen Höhe von 114 Fällen emporgetrieben wird. Abgesehen vom Schlusse des Jahres, in welchem sämmtliche Curven abermals ansteigen, gestaltet sich die Sterblichkeit in den letzten Monaten im Allgemeinen sehr günstig.

Unter den Todesursachen wüthete am verheerendsten die Kinderdiarrhöe mit 247 Fällen, welche die an- und absteigende Temperatur ziemlich genau begleitete. Gerade entgegengesetzt in ihrem zeitlichen Verlaufe verhielten sich die acuten Krankheiten der Athmungsorgane und documentirten damit ihre Abhängigkeit von der Temperatur. Die Todesfälle an tuberkuloser Lungenschwindsucht, welche bisher fortdauernd zugenommen hatten, liessen im letzverflossenen Jahre eine merkliche Besserung erkennen, die Verf. auf die Canalisation Danzigs zurückführen möchte. Unter den Infectionskrankheiten, welche ein Sechstheil der gesammten Mortalität bedingten, stehen obenan Diphtheritis und Croup mit 215 Fällen. Das Scharlach herrscht schon seit 1874 in epidemischer Verbreitung, ohne selbst jetzt beim Uebergange in das Jahr 1879 Aussicht auf Besserung gewähren zu wollen. In den 47 Monaten raffte es 368 Menschen dahin, doch herrschte es nicht immer gleichmässig, sondern liess sehr bestimmt vier grosse Anschwellungen wahrnehmen, welche in das letzte Quartal 1875, Januar bis Mai 1877, August desselben Jahres und September bis December 1878 fallen. Masern und Puerperalfieber, von denen sich im Vorjahre Epidemien entwickelt hatten, zogen sich, namentlich das letztere, noch im Berichtsjahre fort. Der Abdominaltyphus hatte auch in diesem Jahre wieder abgenommen und veranlasste nur 15 Todesfälle. wogegen der exanthematische Typhus bei einer Morbidität von 155 in 20 Fällen, unter den Einwohnern der eigentlichen Stadt allerdings nur in 14 Fällen, einen tödtlichen Ausgang nahm.

Französisches Quarantäne-Reglement,

welches nach der Bekanntmachung vom 15. Februar im „Journal officiel" bis auf Weiteres gegen die Provenienzen aus dem schwarzen Meere, sowie von allen Küsten des türkischen Reiches zur Anwendung kommt.

A. Massregeln, welche in den Häfen des mittelländischen Meeres gegen Pestprovenienzen getroffen werden.

1. Verdächtige Schiffe.

Die verdächtigen Schiffe (Art. 36 des allgemeinen Reglements), d. h. alle diejenigen, auf denen während der Fahrt kein Pestfall constatirt ist, haben in einem mit Lazarethen versehenen Hafen eine Quarantäne zu bestehen. Dieselbe dauert für Personen 5—10 volle Tage und wird im Lazareth, oder wenn dasselbe unzureichend ist, an Bord gehalten. Die Erfüllung der Sanitätsvorschriften, die Desinfection des Handgepäcks, aller giftfangenden Gegenstände, sowie des Schiffes ist obligatorisch. Die Quarantäne der an Bord gebliebenen Personen beträgt 5—10 volle Tage, wird aber erst von beendigter Desinfection des Schiffes an gerechnet.

2. Inficirte Schiffe.

Aus den Schiffen, welche Pestfälle an Bord gehabt haben oder noch haben (Art. 36 des allgemeinen Reglements) werden die Kranken unverzüglich ins Lazareth ausgeschifft, die nicht kranken Personen dagegen werden einer 10—15tägigen, vom Tage ihres Eintritts an gerechneten Quarantäne unterworfen.

Die Erfüllung der Sanitätsvorschriften, die so vollständig als nur mögliche Desinfection des Handgepäcks, aller giftfangenden Gegenstände, sowie des Schiffes ist mit äusserster Strenge durchzuführen. Die Quarantäne der an Bord verbliebenen Personen dauert 10—15 volle Tage, wird aber erst von beendigter Desinfection des Schiffes an gerechnet.

B. Massregeln, welche in den Häfen des Canals und des Oceans gegen Pestprovenienzen getroffen werden.

1. Verdächtige Schiffe.

Die als solche zu betrachtenden Schiffe (Art. 36 des allgemeinen Reglements), d. h. diejenigen, welche während der Fahrt keinen Pestfall gehabt haben, werden einer, womöglich in einem mit Lazarethen versehenen Hafen, abzuhaltenden Quarantäne unterworfen. Dieselbe dauert für Personen 3—5 volle Tage und kann im Lazareth oder an Bord gehalten werden. Die Desinfection des Handgepäcks, aller giftfangenden Gegenstände, sowie des Schiffes und die Erfüllung der Sanitätsvorschriften ist obligatorisch. Die Quarantäne der an Bord verbliebenen Personen beträgt 3—5 volle Tage, wird aber erst von beendigter Desinfection des Schiffes an gerechnet.

2. Inficirte Schiffe.

Aus den Schiffen, welche Pestfälle an Bord gehabt haben oder noch haben (Art. 36 des allgemeinen Reglements), werden die Kranken unverzüglich ins Lazareth ausgeschifft, die nicht kranken Personen dagegen werden einer 5—10tägigen, von ihrem Eintritt ins Lazareth an gerechneten Quarantäne unterworfen. Die Erfüllung der Sanitätsvorschriften, die so vollständig als mögliche Desinfection des Handgepäcks, aller giftfangenden Gegenstände, sowie des Schiffes werden mit äusserster Strenge ausgeführt. Die Quarantäne der an Bord verbliebenen Personen beträgt 5—10 volle Tage, wird aber erst von beendigter Desinfection des Schiffes an gerechnet.

Typhus-Epidemie in Redhill.

In Redhill, Caterham und anderen Orten des Distrikts, der von der Caterham-Company mit Wasser versorgt wird, ist eine bösartige Typhus-Epidemie ausgebrochen, welche schnell um sich gegriffen hat. Bei genauerer Nachforschung kamen die zuständigen Behörden zu der Ueberzeugung, dass das Wasser das Typhusgift verbreitet habe, und warnten daher durch Circulare die Einwohner, das Wasser nicht oder nur nach vorherigem Kochen zu geniessen. Nachdem etwa 14 Tage der Gebrauch des Wassers unterbrochen ist, zeigt sich eine entschiedene Abnahme der Epidemie. Bis jetzt sind bereits 250 Fälle bekannt geworden, und es steht zu erwarten, dass die von der Regierung angeordnete Untersuchung noch eine Reihe weiterer Fälle zu Tage fördern wird. Man hat Grund anzunehmen, dass die letzte Ursache der Seuche auf einer directen Verunreinigung einer tiefen Quelle des Caterhamer Wasserrayons mit dem specifischen Typhusgift beruht. Die Gesellschaft denkt in kurzer Zeit Wasser aus einer andern, reinen Quelle liefern zu können. Inzwischen wird aus Reigate Wasser herbeigeschafft und von Haus zu Haus gefahren, auch haben die Besitzer von Privatbrunnen den zeitweiligen Gebrauch derselben gestattet.

Lungenkrankheiten und kalte Witterung.

Der letzte Monatsbericht des Gesundheitsbeamten von St. George's-in-the-East enthält einige interessante Beobachtungen über die Wirkung der kalten Witterung auf den Gesundheitszustand jenes Kirchspiels. Der Januar war strenger gewesen, als jemals seit einundzwanzig Jahren: unter den Ursachen von 133 während dieser Zeit vorgekommenen Todesfällen waren Lungenkrankheiten 70 mal zu verzeichnen, abgerechnet 15 weitere Fälle von Lungenschwindsucht. Während einer Woche, in welcher das Thermometer drei Tage hintereinander auf 13° unter den Nullpunkt gesunken war, entfielen auf 14 Todesfälle in einem Distrikt des Kirchspiels allein 12 in Folge von Lungenkrankheiten. 35 Todesfälle betrafen Personen über 60 Jahre, 34 Kinder unter 5 Jahren.

(The Sanitary Record Nr. 242 p. 103.)

Trockner Nebel.

Dr. Frankland wies in einem Vortrage, den er in der Royal Society hielt, auf die schon mehrfach beobachtete Thatsache hin, dass besonders in grossen Städten und deren Umgegend eine neblige Atmosphäre nicht immer mit Feuchtigkeit gesättigt ist. Beispielsweise habe am 17. October a. pr., als ein dicker Nebel in London herrschte, der Feuchtigkeitsgrad nur 80 pCt. der Sättigungsmenge betragen, und Mr. Glaisher habe auf seinen Luftballonfahrten gefunden, dass das Hygrometer beim Passiren einer Wolke oder eines Nebels oft beträchtliche Trockenheit der Atmosphäre anzeigte. Es muss also, folgert Verf., die in der Umgebung der Wassertheilchen eines Dunstes, Nebels oder einer Wolke befindliche Luft zuweilen vom Feuchtigkeitsmaximum weit entfernt sein, obwohl doch andererseits, wie jedem Gasanalytiker bekannt ist, ein trockenes Gas sich schnell mit Feuchtigkeit sättigt, wenn es in ein feuchtes Eudiometer einströmt. Zur Erklärung dieser scheinbar paradoxen Thatsache recurrirt er auf eine Erfahrung, welche er vor einigen Jahren gemacht hat: wenn man nämlich Salzlösungen, die gerade bis zum Siedepunkte erhitzt sind, in offene Pfannen giesst und mit einer dünnen Russschicht bedeckt, so werden sie fast ganz am Verdampfen verhindert. Von unseren Fabriken und Feuerstätten werden nun täglich grosse Mengen Russ und Oel in die Atmosphäre getrieben, welche in gleicher Weise die Wasserkügelchen in Wolken und Nebel mit einer Oelschicht umgeben, wodurch wahrscheinlich die Verdunstung des Wassers und darauf folgende Sättigung der Luft verzögert wird. Verf. hat diese Erklärung durch eine Reihe von Experimenten zu stützen gesucht. Die Verdunstung von Wasser, welches einem Luftzuge ausgesetzt wurde, erfuhr eine Verzögerung von ca. 80 pCt., wenn man zuvor die Oberfläche durch eine dünne Russschicht verdeckt hatte. Um den Modus der Wirkung noch mehr nachzuahmen, wurde der Rauch von verbrennenden Kohlen auf eine Wasserfläche geleitet, und die Verdampfung dadurch um 73 pCt. verlangsamt.

(The Sanitary Record Nr. 242 p. 107.)

Die Verbreitung der ansteckenden Thierkrankheiten in Bayern

während des Jahres 1878.

1. Milzbrand. Fälle von Milzbrand sind in allen Regierungs-Bezirken vorgekommen, dieselben blieben jedoch stets vereinzelt. Die zahlreichsten Erkrankungen entfallen im 1. und 2. Quartal auf die Pfalz, auf Mittelfranken und Unterfranken, im 3. Quartal auf Oberpfalz und Mittelfranken, im 4. Quartal auf bekannte Milzbranddistricte von Oberbayern. Im 3. Quartal blieben drei, im 4. vier Regierungs-Bezirke frei vom Milzbrand. Der Gesammtverlust durch Milzbrand betrug: 2 Pferde, 56 Stück Rindvieh und 46 Schweine.

Eine dem Milzbrand ähnliche Seuche kam während des 3. und 4. Quartals in der Nachbarschaft von München unter dem Wilde und später auch unter den Hausthieren vor. Die Krankheit konnte durch Impfung von gefallenem Wilde auf Rindvieh übertragen werden; die Erscheinungen hatten Aehnlichkeit mit denjenigen, welche früher als die der Milzbrand-Lungenseuche bez. als dem weissen Milzbrand oder als dem Glossanthrax angehörig beschrieben worden sind. Genesung wurde bei dem Wilde niemals, beim Rindvieh in einigen Fällen beobachtet. Die Verluste betrugen: 2 Pferde, 100 Stück Rindvieh, 32 Schweine, 238 Stück Schwarzwild, 83 Stück Edelwild und 71 Stück Dammwild.

2. Maul- und Klauenseuche. Die Seuche kam während des ganzen Jahres in allen Regierungsbezirken vor, erlangte jedoch erst am Schlusse des 3., namentlich aber während des 4. Quartals eine stärkere, theilweise — wie z. B. in der Oberpfalz — sogar eine allgemeine Verbreitung. In Niederbayern machte sich eine geringe, in der Pfalz eine grössere Abnahme der Seuchenverbreitung während des 4. Quartals bemerklich. Die Tabellen verzeichnen als an der Maul- und Klauenseuche gestorben, bez. in Folge der Krankheit geschlachtet: 37 Stück Rindvieh, 5 Schafe, 2 Ziegen und 14 Schweine. Wegen der bedeutenden Verbreitung, welche die Seuche im 4. Quartal erlangt hatte, ordneten mehrere Kreisregierungen die Aufhebung aller gegen die Verschleppung des Contagiums eingeleiteten Sperrmassregeln an. Am häufigsten gab der Handel mit Rindvieh oder mit Treiberschweinen den Anlass zum Umsichgreifen der Seuche. Die Einschleppung aus Oesterreich durch böhmisches Rindvieh oder durch polnische Schweine wurde öfter beobachtet. Die Thiere kamen in den Grenzorten, in denen dieselben nach vorausgegangener thierärztlicher Untersuchung eingeführt werden dürfen, gewöhnlich gesund an und wurden erst einen oder zwei Tage später von der Seuche befallen. Es muss demnach angenommen werden, dass die Infection der Thiere erst kuz vor dem Passiren der Grenze auf einem Viehmarkt, auf dem Verladeplatz, in den Eisenbahnwagen oder an der Einbruchsstation selbst erfolgt ist.

3. Lungenseuche. Fälle von Lungenseuche sind in allen Regierungs-Bezirken vorgekommen und die Verbreitung der Krankheit hat, wie die nachfolgende Vergleichung zeigt, mit jedem folgenden Quartale des Jahres erheblich zugenommen.

	1. u. 2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	
Zahl der Bezirksämter	26	41	49	
„ „ Gemeinden	46	68	104	
„ „ Gehöfte	83	146	182	
Bestand der verseuchten Gehöfte	715	890	1563	Stück Rindvieh
Erkrankt	239	217	460	„ „
Geschlachtet	102	112	183	„ „
Gefallen	31	42	55	„ „
Genesen	120	94	207	„ „
Geimpft	19	1	78	„ „

Die Verbreitung der Seuche in den einzelnen Regierungs-Bezirken kann durch die nachstehende Berechnung des auf jeden derselben entfallenden Procentsatzes der erkrankten Thiere am übersichtlichsten ausgedrückt werden:

	1. u. 2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
1. Oberbayern . .	1,28 pCt.	0,92 pCt.	2,50 pCt.
2. Niederbayern .	10,46 „	24,90 „	13,20 „
3. Oberpfalz . . .	11,71 „	8.30 „	14,28 „
4. Oberfranken . .	12,55 „	20,73 „	15,22 „
5. Mittelfranken .	5,00 „	9,21 „	15,50 „
6. Unterfranken .	59,00 „	35,94 „	36,10 „
7. Pfalz	0,00 „	0,00 „	} 3,20 „
8. Schwaben . . .	0,00 „	0,00 „	

Nach dieser Zusammenstellung ist der Kreis Unterfranken das ganze Jahr hindurch am stärksten, der Kreis Oberbayern am wenigsten verseucht gewesen. In Mittelfranken steigt der Procentsatz mit jedem folgenden Quartal, in Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken macht sich ein Wechsel von Zu- und Abnahme bemerklich. Die Kreise Pfalz und Schwaben waren in den drei ersten Quartalen seuchenfrei, im vierten Quartal kamen in beiden Bezirken zusammen 15 Erkrankungen an Lungenseuche bei Handelsvieh vor.

Fast durchweg gab der Viehhandel Anlass zur Verbreitung der Lungenseuche, öfter soll die Verschleppung von Stall zu Stall durch Zwischenträger erfolgt sein, und in einem Falle wird Infection in einem Eisenbahnwagen, in welchem sich eine an der Lungenseuche erkrankte Kuh befand, als Verschleppungsursache beschuldigt. In einer verhältnissmässig erheblichen Anzahl von Fällen konnte die Ursache der Einschleppung nicht ermittelt werden.

4. Rotz-Wurmkrankheit. Die nachstehende Vergleichung weist die Verbreitung der Rotz-Wurmkrankheit in den einzelnen Berichtsperioden nach:

	1. u. 2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	
Zahl der Bezirksämter . . .	58	41	29	
„ „ Gemeinden	91	59	41	
„ „ Gehöfte	104	66	47	
Erkrankt	146	84	52	Pferde.
Gefallen	17	13	6	„
Auf poliz. Anordnung getödtet	76	30	19	„
Auf Veranlassung der Besitzer getödtet	41	28	16	„
Am Schluss der Berichtsperiode in Observation geblieben .	11	9	9	„

Die an der Rotz-Wurmkrankheit erkrankten Pferde vertheilen sich, wie folgt, auf die einzelnen Regierungsbezirke:

	1. u. 2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Oberbayern	57,50 pCt.	51,20 pCt.	38,45 pCt.
Niederbayern	13,00 „	11,90 „	23,10 „
Pfalz	3,40 „	3,55 „	3,85 „
Oberpfalz	0,70 „	1,20 „	5,80 „
Oberfranken	0,70 „	3,55 „	0,00 „
Mittelfranken	4,20 „	3,55 „	1,90 „
Unterfranken	6,80 „	7,20 „	9,60 „
Schwaben	13,70 „	17,85 „	17,30 „

Seuchenfrei blieb nur Oberfranken während eines Quartals; die bei weitem stärkste Verbreitung der Rotz-Wurmkrankheit entfällt durchweg auf Oberbayern, Schwaben und Niederbayern. Die Gesammtzahl der rotz-wurmkranken Pferde hat gegen Ende des Berichtsjahres erheblich abgenommen.

Verheimlichungen der Rotz-Wurmkrankheit kamen nicht selten vor, die verhältnissmässig bedeutende Anzahl der an Rotz-Wurmkrankheit gefallenen Pferde rechtfertigt die Annahme, dass die Anzeige von Ausbrüchen der Rotz-Wurmkrankheit zum Theil sehr verspätet erfolgt. Elfmal wurde die Rotz-Wurmkrankheit bei den Pferdeschlächtereien zugeführten Pferden ermittelt.

Die tödtlich verlaufende Erkrankung eines Bezirksthierarztes wird auf eine vorangegangene Rotzinfection zurückgeführt.

5. Schafpocken. Diese in Bayern seit vielen Jahren nicht vorgekommene Krankheit wurde während des 4. Quartals bei einer aus Tirol eingeführten Schafheerde in einem Gehöfte der Stadt München beobachtet. Eine Verbreitung hatte bis Ende des Berichtsjahres nicht stattgefunden.

6. Räude der Pferde und der Schafe. Die Räude ist bei Pferden nur in vereinzelten Fällen, am häufigsten in Schwaben vorgekommen, auf den letzteren Reg.-Bez. entfallen von den im ganzen Königreiche beobachteten 42 Räude-Erkrankungen 24 = 57,5 pCt.

Die Schafräude herrschte ziemlich stark verbreitet in Oberbayern, Niederbayern und Schwaben, unter einzelnen Schafheerden in Unterfranken, Mittelfranken und in der Pfalz. Die Oberpfalz blieb frei von der Schafräude.

7. Tollwuth. Die Zahl der wuthkranken und wuthverdächtigen Hunde hat in den letzten Jahren und mit jedem folgenden Quartal des Berichtsjahres abgenommen.

	1. u. 2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Zahl der wuthkranken Hunde . .	84	34	13
Herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet	36	24	5
Auf polizeiliche Anordnung getödtete Hunde	205	81	33

Die Pfalz blieb während des ganzen Berichtsjahres, Schwaben während eines Quartals frei von der Wuthkrankheit.

An der Wuthkrankheit starben im Berichtsjahr 5 Pferde, 4 Stück Rindvieh, 3 Schafe, 1 Ziege.

In Unterfranken starb ein Knabe 44 Tage, in der Oberpfalz ein Knabe 178 Tage nach dem Bisse des tollen Hundes an der Wasserscheu.

Anzeigen.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 15. **Berlin, den 21. April 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(6. bis 12. April 1879.)

Witterung.

In den ersten Tagen der Berichtswoche herrschten an den meisten deutschen Beobachtungsstationen südliche und südöstliche, in Heiligenstadt und Köln südwestliche, in München östliche Luftströmungen. Sie gingen um die Mitte der Woche fast allgemein, in Köln und München nach kurzem Wechsel mit westlichen, in nördliche und nordöstliche Strömungen über und blieben auch bis zum Schluss der Woche vorwiegend, nur in Heiligenstadt ging der Wind am Schluss der Woche nach Nordwest, in Breslau und Berlin nach Ost.

Die Temperatur der Luft war in den ersten Tagen der Woche eine mässig warme, meist dem Monatsmittel entsprechende, nur in München stieg das Thermometer am 8. bis auf + 21,5° Cels. Mit dem Umgange des Windes nach Nord sank die Luftwärme allgemein und blieb weit hinter dem Monatsmittel, in Bremen sank das Thermometer am 12. April bis unter — 6° C.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in München (um 24,0° C.), die schwächste in Konitz (um 10,8° C.).

Die maximale Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in München (17,6° C.), und am geringsten in Köln (8,4° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine nur mässig hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten nur Köln und Karlsruhe. Niederschläge, theilweise aus Schnee bestehend, erfolgten meist in der zweiten Wochenhälfte und nur in süddeutschen Stationen in ergiebigerem Grade. Der reichlichste Niederschlag fiel in Karlsruhe (19,9 Par. Lin.), der spärlichste in Konitz (0,32 Par. Lin.). In Breslau erfolgte kein messbarer Niederschlag.

Der beim Wochenbeginn niedrige Luftdruck sank in den ersten Tagen der Woche noch tiefer, vom 8. April an stieg er aber rasch wieder und zeigte nur am Schluss der Woche einen geringen Niedergang. —

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 410 565 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3987, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 28,0 entspricht gegen 29,5 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 356 727 Einwohner 4118 Todesfälle = 29,1 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorangegangenen Woche betrug 5672, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1685 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat im Vergleich zur Vorwoche erheblich (um 1,5 pro mille) abgenommen, und zwar in den meisten klimatischen Städtegruppen, nur im Oder- und Warthegebiet sowie in der oberrheinischen Niederung fand eine Zunahme der Sterblichkeit statt, in der niederrheinischen Niederung blieb sie nahezu die gleiche wie in der Vorwoche. — Die Städte unter 40 000 Einwohner verhielten sich im süddeutschen Hochlande, an der Nordsee-Küste und in den beiden rheinischen Gruppen ungünstiger als die mehr bevölkerten, in den Städten des mitteldeutschen Gebirgslandes war das Verhältniss fast das gleiche, in den übrigen Gruppen ein umgekehrtes.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters war im Vergleich zur vorhergegangenen Woche eine geringere und zwar in den meisten Städtegruppen, nur im süddeutschen Hochlande (namentlich in München) und in der niederrheinischen Niederung war sie eine vermehrte. Auch die Sterblichkeit der höheren Altersklassen (über 60 Jahr) war in allen Gruppen mit alleiniger Ausnahme der oberrheinischen Niederung eine verminderte.

Die beiden extremen Altersklassen zeigten zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen folgendes Verhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre		Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	76,2		51,6
der Oder- und Warthe-Gegend	88,0		45,5
des süddeutschen Hochlandes	138,2	(in München 160,5)	54,7
des mitteld. Gebirgslandes	95,5		49,8
des sächs.-märk. Tieflandes	86,1	(in Berlin 85,7)	41,5
der Nordseeküsten-Gruppe	59,0		50,5
der niederrheinischen Niederung	100,9		52,2
der oberrheinischen Niederung	78,3		59,3

Unter den Todesursachen traten die Infectionskrankheiten meist in gleichem Verhältniss wie in der vorangegangenen Woche auf, nur Todesfälle an Flecktyphus waren erheblich vermehrt und die Zahl der Pockentodesfälle stieg auf 3. Masern herrschen in Elbing, Posen, Heilbronn, Crefeld, Gladbach, Strassburg, Mannheim, Karlsruhe; in Bremen und Frankfurt a./M. haben sie nachgelassen. Das Scharlachfieber trat in Ratibor und Düsseldorf in grösserer Ausdehnung auf, während es in Berlin fast erloschen ist. Diphtherische Affectionen erfuhren gegen die Vorwoche keine wesentliche Veränderung; in Königsberg, Danzig, Elbing, Bromberg, Berlin, Crefeld, Gladbach, Strassburg ist die Zahl der dadurch bedingten Todesfälle noch immer eine grössere. Todesfälle an Unterleibstyphus waren in Bromberg und München vermehrt. Der Flecktyphus hat in einigen schlesischen Städten sowie in Posen eine grössere Ausdehnung gewonnen; Todesfälle daran werden aus Breslau, Posen, Königshütte je 2, aus Beuthen O.-S. 1, aus Berlin 10 gemeldet; Neuerkrankungen aus Berlin 22 (gegen 30 der Vorwoche), aus Breslau 25 (gegen 11 der Vorwoche). Auch der Rückfallstyphus zeigt in Breslau noch keine Abnahme; in der Berichtswoche erkrankten daran 11 und starben 2, in Berlin erkrankten daran 7 Personen. — Die Zahl der Todesfälle an Darmkatarrhen der Kinder war im Allgemeinen etwas kleiner, sie stieg nur in München auf 31, in Strassburg auf 9. — Todesfälle an Pocken kamen in Posen, Ratibor und Dresden je 1 zur Kenntniss. — Lungenphthisen und entzündliche Processe der Athmungsorgane wurden seltener Todesveranlassung.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 536 Personen, 62 weniger als in der vorangegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 173 = 82,3 pCt.; in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 180 = 32,2 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 559. Unter den Todesursachen werden von den Infectionskrankheiten nur Flecktyphen häufiger genannt. Die Zahl der bezüglichen Todesfälle stieg auf 10 von 4 der Vorwoche. Diphterische Affectionen waren nur wenig vermehrt, dagegen sank die Zahl der Scharlachfiebertodesfälle auf 1. An Unterleibstyphus wurden in der Zeit vom 30. März bis 5. April 8 Erkrankungsfälle gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 603 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 8, an Flecktyphus 22 (Barackenlazareth), an Rückfallstyphus 7, an Diphtherie 19, an Croup 4. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 119, und der gesammte Bestand betrug am 12. April 3474.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Lübeck, Liegnitz, Remscheid, Hagen und Hanau.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigt in der Berichtswoche einen weiteren langsamen Rückgang. Die Zahl der Pockentodesfälle sank auf 12, der Bestand an Kranken in den Hospitälern auf 250; Neuerkrankungen wurden 37 gemeldet. Auch in Wien und Paris wurde die Zahl der Pocken-Todesfälle etwas kleiner, in Petersburg etwas grösser, in Budapest blieb sie die gleiche der vorangegangenen Woche. In Prag und Barcelona erlagen den Blattern 3, in Triest 2, in Genf und Odessa je 1 Person. In verschiedenen Ortschaften des Königreichs Polen herrschen Pocken in höherem Grade, so in Kosnienice und Roznischow, Kreis Kosnienice im Gouvernement Radom; ferner in Petrokow und Czenstochau und in 11 anderen Ortschaften des Gouvernements Petrokow; dagegen ist die Epidemie in Warschau, in mehreren Orten des Gouvernements Kalisch, in Brzeznica, Gouvernement Radom, in Rokitno, Kreis Bendzin, Gouvernement Petrokow, erloschen. — Masern und diphtherische Affectionen fordern in Budapest zahlreiche Opfer.

Nach den Berichten des Herrn Professor Hirsch ist es ausser jeden Zweifel gestellt, dass es sich bei der fraglichen Epidemie, welche in der Wolga-Niederung jetzt abgelaufen ist, in der That um eine Beulenpest gehandelt hat. Auch kann es als sicher erwiesen gelten, dass Wetljanka nicht allein den eigentlichen Seuchenherd gebildet hat, sondern überhaupt der einzige Ort geblieben ist, wo die Pest einen wahrhaft epidemischen Character angenommen hat. Freilich sind noch hier und da vereinzelte Erkrankungs-, beziehungsweise Todesfälle an der Pest vorgekommen, allein dieselben haben sich höchstens zu Hausepidemien entwickelt und immer liess sich ein Zusammenhang mit der Epidemie in Wetljanka nachweisen. — Schwieriger ist es, nähere verlässliche Nachrichten über den Character der Seuche von Fachmännern zu erhalten, da die Aerzte, welche während der Epidemie thätig gewesen sind, also Kranke gesehen und behandelt haben, gestorben sind, ohne Mittheilungen über ihre Beobachtungen zu hinterlassen. Die Bösartigkeit der Krankheit kann man selbst an der Hand der an Ort und Stelle vorhandenen Sterberegister nur mit Wahrscheinlichkeit feststellen, und würde sich danach für Wetljanka etwa eine Mortalität von 80 pCt. der Erkrankten ergeben. Wo dagegen die Pest vereinzelte Ausbrüche gemacht hat, sind sämmtliche Fälle lethal verlaufen. — Der Ursprung der Seuche bleibt auch jetzt noch von einem gewissen Dunkel umgeben, wenngleich gewisse Umstände dafür sprechen, dass eine Beziehung der Epidemie zu den Kriegsereignissen auf asiatischem Boden nicht ganz von der Hand zu weisen sei.

In den Sitzungen der Sanitätsabtheilungs-Chefs, welche am Anfang dieses Monats stattgefunden haben, wurde zunächst konstatirt, das alle gegen die Unterdrückung der Epidemie beschlossenen Massnahmen zur vollen Ausführung gekommen und damit als erledigt zu betrachten seien. Nur die Verbrennung der in Selitrennoje, Udatschnyi und Michailowsky als verdächtig bezeichneten Häuser stehe noch bevor, werde aber auch schon in den nächsten Tagen erfolgen.*) Die Versammlung fasste alsdann den schon früher gemeldeten Beschluss, den allgemeinen Sanitätscordon mit dem 10. April, und gleichzeitig die Wolgasperre aufzuheben, und zwar ohne in Wetljanka oder Selitrennoje Specialcordons zu errichten, da der Gesundheitszustand dieser Orte befriedigen könne. Ausserdem einigte man sich dahin, bei etwaiger Fortdauer der kalten Witterung den Specialcordon der Dörfer auch noch nach dem 10. April aufrecht zu erhalten, ferner das ärztliche Personal bis zum 15. Juli auf der Höhe seines jetzigen Bestandes zu belassen, von diesem Zeitpunkt an um die Hälfte zu reduciren, welche bis zum Beginn des neuen Jahres ihren Dienst weiter versehen solle. Ein besonderes Augenmerk will man auf die ärztliche Ueberwachung der Dörfer und Fischereien richten, sowie in Nikolskoje, Sasykolsk und Wetljanka kleine Hospitäler herstellen, in allen übrigen Dörfern aber Vorkehrungen treffen, dass die nöthigen Medicamente den Bewohnern unentgeltlich vertheilt werden.

Von den ärztlichen Experten haben sich die Professoren Hirsch, Biesiadetzky und Dr. Kiemann nach Petersburg begeben, während Dr. Küssner die Rückreise direct über Königsberg angetreten hat. Dr. Sommerbrodt ist mit dem Consulats-Dragoman Rössler, welcher den Delegirten beigegeben war, nach Kiew gereist. Die englischen Aerzte sind am 12. cr. von Wetljanka wieder aufgebrochen und beabsichtigen, die am linken Wolgaufer gelegenen Ortschaften zu besuchen.

Die Sanitätsverhältnisse der kaukasischen Statthalterschaft werden in diesem Jahre als verhältnissmässig günstig bezeichnet, wenngleich in jüngster Zeit, besonders im Tifliser Gouvernement, Typhus, Diphtherie und vornehmlich die endemischen, sog. kaukasischen Fieber zahlreiche Erkrankungen hervorgerufen haben. Aus Kertsch wird gemeldet, dass in einem Dorfe der Umgegend der Flecktyphus sehr stark aufgetreten ist. Der Gesundheitszustand in Rumelien ist überall günstig, nur in Pravischta bei Cavalla haben sich die Blattern gezeigt.

In Kleinasien haben sich die sanitären Verhältnisse in der letzten Zeit nicht wesentlich geändert. Bei Ordu ist unter den emigrirten Tscherkessen

(Fortsetzung in der Beilage.)

*) Nach einem inzwischen eingetroffenen Telegramm soll die Verbrennung der Häuser in den genannten Ortschaften bereits stattgefunden haben, so dass im ganzen Gouvernement Astrachan keine inficirten Häuser mehr vorhanden wären.

Statistische Nachweisung

über die in der 15. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 6. bis 12. April 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Andere vorherrschende Krankheiten							Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr	2.–5. Jahr	6.–20. Jahr	21.–40. Jahr	41.–60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	107	76	—	30,3	25	7	2	17	13	12	—	—	—	—	7	1	—	—	—	—	3	1	12	10	5	3	—	2	3	28	—	1	—
Danzig	107 216	65	72	2	34,9	15	15	2	13	13	14	—	—	—	3	6	—	2	—	—	1	1	—	9	7	—	1	—	3	1	36	—	2	—
Stettin	84 589	50	20	—	12,3	5	3	1	4	6	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	1	11	—	2	—
Lübeck	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kiel	42 000	30	22	3	27,2	4	7	—	4	4	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	7	—	1	—	—	—	8	—	2	—
Rostock	36 250	23	23	—	Im Durchschnitt 26,9	7	5	1	1	2	7	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	16	—	—	—
Elbing	33 749	28	24	—		11	6	2	—	1	4	—	—	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—	10	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	23	10	—		2	3	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	7	—	—	—
Stralsund	27 881	19	12	—		1	4	1	1	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	4	2	—	—
Flensburg	27 697	15	6	1		1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	11	9	—		4	4	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Thorn	21 887	13	18	—		6	1	—	3	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	2	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Memel	20 625	9	9	1		2	—	—	1	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Tilsit	20 952	15	19	—		5	3	—	1	2	5	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Stolp	19 873	10	10	—		3	1	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Greifswald	18 642	11	10	2		2	—	—	3	1	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Insterburg	17 835	11	4	—		2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Graudenz	15 331	16	7	1		4	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	5	—	—	—
Summa	**675 650**	**456**	**351**	**10**	**27,0**	**99**	**60**	**10**	**52**	**58**	**67**	**5**	—	**6**	**5**	**25**	**1**	**2**	—	—	**1**	**5**	**2**	**47**	**44**	**10**	**11**	—	**7**	**6**	**170**	**2**	**7**	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	190	171	3	32,9	49	35	5	30	28	24	—	—	—	2	1	1	1	2	—	—	2	2	17	19	7	6	2	5	1	101	1	1	—
Posen	64 562	42	43	4	34,6	11	12	3	5	5	7	—	1	8	—	1	—	3	2	—	—	—	—	3	3	—	1	—	—	1	18	1	1	—
Liegnitz	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bromberg	34 058	23	23	—	Im Durchschnitt 30,7	7	5	3	4	2	2	—	—	1	2	4	—	5	—	—	—	1	—	3	—	1	—	—	—	—	5	—	1	—
Königshütte	27 557	24	19	—		7	2	—	3	4	3	—	—	—	—	1	1	1	2	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	—	9	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	17	6	—		1	—	1	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—
Schweidnitz	22 186	13	14	3		4	2	1	2	3	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	1	1	—	—	7	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	14	14	3		2	2	—	4	5	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	1	1	1	—	—	—	4	1	—	—
Neisse	20 155	9	11	1		—	1	2	4	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	20	9	1		3	—	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Ratibor	18 224	10	13	—		4	2	—	3	2	2	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Brieg	16 965	11	11	—		3	—	—	1	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	7	—	—	—
Summa	**537 712**	**373**	**334**	**15**	**32,3**	**91**	**61**	**16**	**59**	**60**	**47**	—	**2**	**9**	**8**	**8**	**3**	**13**	**7**	—	—	**4**	**2**	**37**	**28**	**10**	**14**	**3**	**7**	**2**	**170**	**3**	**4**	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	183	170	1	38,4	71	23	5	18	24	29	—	—	—	—	3	2	7	—	—	—	—	—	27	15	—	5	—	31	5	75	—	—	—
Stuttgart	105 230	91	41	1	20,3	20	6	3	4	3	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	7	—	—	—	3	1	22	1	—	—
Nürnberg	101 152	60	51	—	26,2	18	10	3	9	6	5	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	9	10	—	1	—	1	1	23	1	—	—
Augsburg	61 800	45	51	2	**42,9**	25	3	4	5	5	9	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	8	3	1	2	—	5	—	29	—	—	—
Regensburg	33 292	24	21	—	Im Durchsch. 33,7	8	1	2	3	3	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	9	—	1	—	—	—	3	—	—	1
Ulm	32 100	31	16	—		7	1	—	2	2	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	3	6	—	—	—
Fürth	29 506	18	19	—		6	2	4	1	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	11	1	1	—
Heilbronn	22 944	11	24	2		9	4	—	3	5	3	—	—	5	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3	4	—	1	—	—	—	7	—	1	—
Esslingen	20 600	21	8	2		4	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	1	—
Cannstatt	17 578	8	8	1		2	—	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Reutlingen	16 023	14	10	—		6	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Erlangen	14 436	6	15	3		6	1	—	1	4	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Summa	**684 661**	**512**	**434**	**12**	**33,0**	**182**	**51**	**22**	**49**	**58**	**72**	—	—	**5**	—	**12**	**9**	**9**	—	—	—	—	—	**65**	**60**	**1**	**13**	—	**40**	**10**	**203**	**3**	**3**	**1**
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	164	112	8	27,4	43	7	3	25	16	17	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	27	5	—	1	1	—	4	71	—	—	—
Chemnitz	85 811	84	46	—	27,9	23	6	1	7	4	5	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	9	—	1	—	—	1	—	28	1	2	—
Kassel	56 649	33	20	—	18,4	4	3	—	2	5	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	10	—	2	—
Erfurt	49 650	45	24	—	25,1	9	4	—	1	5	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	—	15	—	—	—
Würzburg	48 808	37	33	7	35,2	7	5	2	7	5	7	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	9	7	—	1	1	—	—	13	—	—	—
Zwickau	34 704	25	23	—	Im Durchschnitt 26,4	14	1	1	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	2	—	16	1	—	—
Plauen	32 000	24	21	1		11	—	—	4	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	1	—	14	—	—	—
Halberstadt	30 622	14	12	—		—	3	5	2	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Bamberg	27 885	17	15	—		4	3	—	5	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	2	1	—	—	—	—	7	—	—	—
Nordhausen	25 343	14	12	—		1	1	1	4	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Freiberg i. S.	25 445	19	12	—		6	—	1	—	1	4	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	8	—	—	—
Gotha	24 259	22	11	—		3	3	1	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Altenburg	23 985	18	4	—		—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Glauchau	21 518	16	10	—		6	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	2	—	5	—	—	—
Meerane	22 890	24	16	—		7	2	1	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Gera	24 287	18	15	1		5	2	2	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	4	—	2	—	4	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	24	13	—		5	3	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	7	1	1	—
Zittau	22 381	9	9	—		3	1	2	—	1	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Bayreuth	20 213	15	8	—		2	—	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Hof	20 234	24	16	1		7	1	1	1	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	13	—	—	—
Crimmitschau	19 294	11	15	—		10	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Weimar	19 921	11	7	—		1	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	2	—	1	—
Bernburg	19 300	11	3	—		—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Göttingen	18 200	13	4	1		1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Aschersleben	17 894	14	6	—		1	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Quedlinburg	17 760	14	9	1		2	2	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Weissenfels	18 617	22	9	—		4	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	4	—	1	—
Eisenach	17 135	10	14	1		2	3	1	1	3	4	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Naumburg	17 134	11	14	—		4	—	—	1	3	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	7	—	1	—
Koburg	15 878	12	6	—		1	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	**1 012 959**	**775**	**519**	**21**	**26,6**	**186**	**58**	**27**	**76**	**74**	**97**	**1**	**1**	—	**6**	**14**	**2**	**3**	—	—	—	**3**	—	**94**	**40**	**8**	**14**	**4**	**9**	**4**	**304**	**4**	**9**	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	874	536	—	26,6	173	96	20	99	74	74	—	—	1	1	31	8	2	10	—	—	3	5	91	42	22	15	—	14	9	272	4	6	—
Leipzig	145 719	90	70	—	25,0	29	4	7	6	18	6	—	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	1	9	5	1	2	—	2	—	40	1	3	—
Magdeburg	90 641	52	52	3	29,9	10	6	2	6	14	14	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	9	5	1	1	—	—	—	29	—	3	—
Halle a. S.	66 580	47	45	4	35,1	13	3	3	9	8	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	8	1	—	—	1	20	1	—	—
Frankfurt a. O.	49 206	30	28	3	29,6	11	5	1	5	2	4	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	3	5	2	1	—	—	—	13	—	—	—
Görlitz	47 500	39	21	1	23,0	9	3	1	4	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	1	14	—	—	—
Potsdam	45 600	25	16	—	18,3	4	2	1	4	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	11	—	2	—
Spandau	31 732	17	12	—	Im Durchschnitt 24,5	3	2	2	1	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	1	5	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	24	14	—		6	—	—	2	1	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	3	2	—	—	—	6	—	—	—
Charlottenburg	28 434	19	8	1		5	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	3	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	22	19	—		7	3	1	2	4	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Guben	24 261	19	12	1		3	—	—	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	3	—	—	—	4	1	—	—
Kottbus	24 090	22	12	—		3	2	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Dessau	21 328	11	10	—		2	—	3	—	3	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Zeitz	17 211	6	9	—		4	2	—	1	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—
Prenzlau	16 357	17	11	—		3	1	1	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	8	—	1	—
Burg	15 380	12	3	—		1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		—	—	—	—
Summa	**1 728 235**	**1326**	**878**	**13**	**26,4**	**286**	**130**	**42**	**144**	**138**	**138**	—	—	**3**	**3**	**45**	**13**	**4**	**10**	—	—	**4**	**6**	**142**	**73**	**41**	**29**	—	**22**	**13**	**448**	**7**	**15**	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	308	180	7	24,8	41	31	13	22	40	33	—	—	2	2	3	2	1	—	—	—	2	—	34	20	1	6	—	8	—	93	3	3	—
Hannover	121 363	94	36	1	15,4	8	3	3	8	5	9	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	4	6	—	1	—	—	—	21	1	—	—
Bremen	106 000	93	49	3	24,0	15	4	3	9	8	9	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	12	9	1	2	—	—	1	21	—	1	—
Altona	91 802	73	51	3	28,9	15	9	2	12	8	5	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	8	9	1	3	—	3	—	23	—	2	—
Braunschweig	69 905	53	43	4	32,0	11	7	1	7	7	10	—	—	1	2	2	1	2	—	—	—	—	—	8	5	1	1	—	4	—	16	—	—	—
Münster	36 798	30	29	2	Im Durchschn. 27,6	6	3	3	8	2	7	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	2	—	5	2	—	3	—	—	—	11	—	—	—
Osnabrück	32 000	19	15	—		4	3	—	6	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	11	1	—	—
Bielefeld	28 073	22	10	—		1	2	—	4	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Hildesheim	23 916	20	15	—		4	2	—	2	1	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	10	—	—	—
Celle	19 732	13	10	—		1	1	1	2	3	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Lüneburg	18 468	12	10	1		2	3	—	1	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	—	4	—	—	—
Oldenburg	17 341	11	9	3		—	1	2	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Harburg	17 618	11	5	—		2	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Minden	17 448	8	9	—		1	2	1	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	977 532	767	471	24	25,1	111	71	29	84	80	95	1	—	3	8	12	7	6	—	—	—	8	—	85	58	7	19	—	15	1	231	5	6	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	121	77	—	28,6	25	12	5	11	6	18	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	13	5	1	1	—	—	—	52	2	—	—
Barmen	91 000	104	44	—	25,1	13	8	3	11	3	6	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	13	6	—	—	—	4	—	16	2	1	—
Düsseldorf	87 393	76	39	3	23,2	12	4	2	9	8	4	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	1	—	1	—	24	1	—	—
Elberfeld	90 000	70	44	—	25,4	13	11	4	5	4	7	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	6	4	1	2	—	1	—	27	1	—	—
Aachen	83 515	60	46	1	28,6	12	6	1	7	7	13	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	7	4	—	3	—	1	—	28	—	—	—
Krefeld	69 651	54	65	1	48,5	18	25	3	2	9	8	—	—	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	7	6	3	—	—	—	—	41	—	—	—
Dortmund	57 800	73	32	—	28,8	11	4	4	3	1	9	—	—	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	1	—	19	—	1	—
Essen	55 000	47	36	1	34,0	17	4	3	4	7	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	9	5	2	—	—	3	—	13	1	—	—
Duisburg	42 659	38	31	1	37,8	9	6	3	3	8	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	—	—	22	—	—	—
M.-Gladbach	36 920	31	43	—		25	7	3	3	2	3	—	—	3	1	6	—	—	—	—	—	—	—	12	4	2	2	—	—	—	13	—	—	—
Koblenz	27 610	10	12	—	Im Durchschnitt 31,8	4	1	2	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Bonn	29 650	27	13	4		4	1	—	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	2	—	8	—	—	—
Bochum	29 661	34	16	2		6	4	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	1	2	—	8	—	—	—
Remscheid	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hagen	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Trier	22 457	7	19	3		6	1	1	1	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	13	—	—	—
Viersen	20 150	18	15	—		7	1	1	—	1	5	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Wesel	20 578	15	16	—		2	4	1	1	4	4	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Witten	19 791	17	11	—		1	5	2	—	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Hamm	20 226	17	10	—		1	—	4	2	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	26	5	—		2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Iserlohn	17 328	18	14	1		1	2	1	1	4	4	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	3	—	3	1	—	—	—	2	1	—	—
Rheydt	17 300	16	8	—		3	3	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Oberhausen	15 649	19	10	—		6	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	2	1	—	—
Neuss	16 503	17	9	—		3	1	2	—	—	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	17	8	—		4	1	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Solingen	15 993	16	5	—		2	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Summa	1 066 696	948	628	17	30,6	207	112	49	72	78	107	3	—	6	12	21	11	10	—	—	—	4	4	107	52	13	17	2	15	—	343	9	2	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	82	58	3	24,3	13	4	7	11	11	12	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	14	9	—	2	—	1	—	28	1	—	—
Strassburg i. E.	101 150	79	76	3	39,1	32	11	4	4	7	17	1	—	4	—	7	—	2	—	—	—	1	—	5	17	—	—	—	9	—	29	1	1	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	56	33	1	29,2	8	3	—	8	2	12	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	10	6	—	3	—	1	—	11	—	1	—
Mannheim	49 373	33	18	—	19,0	11	1	1	3	—	2	—	—	5	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Karlsruhe	50 000	34	24	1	25,0	8	2	—	5	3	6	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	1	—	1	—	10	—	—	—
Wiesbaden	47 000	35	13	1	14,4	3	2	—	1	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Metz	56 033	21	26	1	24,1	9	1	1	8	3	4	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	6	—	3	—	3	—	6	2	1	—
Darmstadt	47 500	25	20	1	21,9	1	3	3	3	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	1	1	1	—	—	8	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	28	21	6	Im Durchschn. 28,0	4	1	2	5	4	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	12	—	2	—
Offenbach	28 446	18	13	—		2	5	—	2	1	3	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Pforzheim	26 689	16	12	—		5	3	—	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Colmar	24 514	20	17	—		7	4	—	—	2	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	4	—	1	—	7	—	—	—
Heidelberg	24 100	20	13	1		5	2	—	1	1	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	9	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	23	14	—		3	1	2	4	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Hanau	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Worms	17 700	19	9	1		1	1	1	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	5	1	1	—
Baden-Baden	11 636	6	5	1		1	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	727 120	515	372	20	26,6	113	44	21	60	50	83	1	—	17	2	13	1	5	—	—	—	2	—	60	62	3	16	1	17	—	162	5	6	—
Summa der deutschen Städte	7 410 565	5672	3987	132	28,0	1275	587	216	596	596	706	11	3	49	44	150	47	52	17	—	1	30	14	637	417	93	133	10	132	36	2031	38	52	1
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					279,8	89,5	41,2	15,2	41,8	41,8	49,5	0,8	0,2	3,4	3,1	10,5	3,3	3,6	1,2	—	0,1	2,1	1,0	44,7	29,3	6,5	9,3	0,7	9,3	2,5	142,5	2,7	3,6	0,1
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					291,1	94,1	44,5	15,8	42,4	40,5	53,1	0,8	—	2,0	5,0	10,9	4,7	4,5	0,7	—	0,1	1,6	1,3	45,2	37,3	7,2	9,8	0,8	9,8	3,3	140,7	3,2	3,0	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 12. April)	737 271	532	478	37	33,7	110	65	28	116	87	72	—	9	1	3	17	5	1	—	—	1	1	—	137	64	—	11	—	21	1	199	1	6	—
Budapest (bis 5. April)	323 659	237	281	—	45,1	74	69	14	56	42	25	1	10	14	3	16	8	3	—	—	—	1	—	64	30	—	2	—	14	—	108	1	4	3
Prag (bis 12. April)	181 514	.	172	47	49,3	45	15	9	9	23	24	47	3	1	—	2	1	3	—	—	—	—	—	32	12	—	4	—	12	1	¹) 97	2	2	—
Triest (bis 5. April)	127 873	.	83	—	33,7	21	23	6	8	9	16	—	2	—	—	4	2	—	—	—	—	—	1	23	10	—	3	—	2	—	36	—	—	—
Krakau (bis 12. April)	56 400	.	28	—	25,8	3	3	3	9	4	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4	6	—	—	—	1	—	14	1	—	—
Genf (bis 12. April)	69 755	43	35	—	26,2	7	1	4	2	8	13	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	7	—	1	—	2	—	20	—	—	—
Basel (bis 12. April)	50 471	33	27	—	27,9	8	1	1	6	4	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	4	2	—	2	—	1	—	16	—	—	—
Brüssel (bis 5. April)	175 782	130	102	—	30,2	26	22	6	13	19	16	—	—	3	1	2	1	—	—	—	—	—	—	20	23	—	—	—	10	—	39	2	1	—
Paris (bis 10. April)	1 988 806	.	1185	—	31,0	.	.	.	.	.	.	.	27	.	.	.	.	29	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
London (bis 12. April)	3 620 868	2355	1786	—	25,7	381	364	92	204	299	446	—	12	46	19	20	74	17	—	—	1	6	9	159	503	42	47	5	18	1	766	32	6	3
Glasgow (bis 12. April)	578 156	392	255	—	23,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 12. April)	538 338	353	247	—	23,9	62	.	.	.	.	37	.	.	1	10	1	7	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	210	9	.	.
Birmingham (bis 12. April)	388 884	260	181	—	24,3	43	.	.	.	.	38	.	.	1	8	1	9	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	155	4	.	.
Manchester (bis 12. April)	361 819	228	187	—	27,0	33	.	.	.	.	41	.	.	2	3	.	14	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	161	4	.	.
Edinburg (bis 12. April)	226 075	150	86	—	19,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 8. April)	225 000	158	123	—	28,0	36	19	.	.	.	21	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	21	14	—	4	1	3	—	69	1	2	—
Stockholm (bis 5. April)	152 825	.	72	—	24,5	17	12	3	15	11	14	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1	1	15	14	—	2	—	6	—	27	1	2	—
Christiania (bis 12. April)	112 977	90	35	—	16,1	5	10	1	7	7	5	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	6	10	—	—	—	—	—	15	—	—	—
Petersburg (bis 5. April)	²) 669 741	.	687	—	53,3	145	85	66	176	125	88	2	42	2	11	5	1	34	8	—	5	6	14	125	77	—	14	—	92	—	239	9	3	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 5. April)	336 703	.	157	—	24,2	48	30	9	21	25	24	—	—	—	2	9	4	5	—	—	—	—	1	27	22	—	3	—	16	—	65	2	1	—
Odessa (bis 12. April)	177 700	.	134	—	39,2	48	18	5	31	18	14	—	1	1	—	4	1	1	2	—	1	2	6	21	6	—	—	—	3	—	85	—	—	—
Rom (bis 15. März)	289 321	165	131	20	23,5	17	27	9	27	27	24	.	.	1	1	6	.	1	—	—	—	—	10	14	29	.	11	1	7	.	49	.	.	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	140 637	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest	200 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lissabon (bis 5. April)	203 681	.	130	—	33,2	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	21	16	—	—	—	5	—	84	—	—	—
Barcelona (bis 5. April)	267 000	112	109	—	21,2	34	11	13	18	15	18	—	3	1	1	1	1	1	—	—	2	—	—	17	14	—	13	—	9	—	43	3	—	—
Alexandrien (bis 5. April)	212 034	181	148	—	36,3	68	14	10	26	16	14	—	—	—	—	1	7	11	—	—	7	—	5	9	13	—	2	—	14	—	78	1	—	—
New-York (bis 1. März)	1 089 277	.	600	—	28,6	113	133	.	.	.	.	—	—	—	44	32	16	2	—	—	—	12	11	96	109	—	10	8	24	—	207	25	4	—
Brooklyn (bis 15. März)	564 448	.	235	—	21,7	37	50	29	48	35	36	—	—	2	18	20	2	1	—	—	—	10	—	37	41	—	6	—	—	—	94	4	—	—
Philadelphia (bis 29. März)	901 380	.	309	—	17,8	.	.	.	.	.	.	—	—	—	10	12	—	10	—	—	—	—	—	61	37	—	—	—	—	—	179	—	—	—
Saint-Louis (bis 29. März)	500 000	.	107	—	11,0	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	2	12	26	—	—	—	—	—	62	—	—	—
Baltimore (bis 29. März)	365 000	.	149	—	21,2	30	21	12	29	22	35	—	—	1	4	6	—	5	—	—	1	—	6	29	24	6	1	—	1	—	64	1	—	—
Chicago (bis 29. März)	460 000	.	148	—	16,7	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	18	3	3	—	—	—	—	2	15	16	—	—	—	—	—	89	—	—	—
New-Orleans (bis 16. März)	210 000	.	84	—	20,8	10	4	7	19	22	21	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	17	14	1	4	—	6	—	36	2	—	—
San-Franzisko (bis 22. März)	300 000	.	64	—	11,1	10	6	3	14	19	12	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	12	5	—	—	—	—	—	40	1	1	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 8. März)	429 535	.	245	—	29,7	.	.	.	.	.	.	—	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	79	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 19. März)	644 405	259	429	34,6	.	.	.	.	.	.	.	—	15	2	—	—	—	—	—	3	22	—	191	—	34	—	—	—	17	—	134	11	—	—
Madras	397 552	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. ¹) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte.

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 6. bis 12. April 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet. Par. Lin.

Relative Feuchtigk. — Regenhöhe.

Vorherrschende Windrichtung.

Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz SO.	Konitz OSO.	Konitz ONO.	Konitz ONO. NO.	Konitz NNO.	Kon. ONO. OSO. O.	Konitz ONO.
Breslau S.	Breslau SO.	Breslau O.	Breslau NO.	Breslau NO.	Breslau NO.	Breslau O.
München O.	München O.	München O.	München W.	München W.	Münch. veränderl.	Münch veränderl.
Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SO.	Heiligenstadt NO.	Heiligenstadt NO.	Heiligenstadt NO.	Heiligenstadt NO.	Heiligenstadt NW.
Berlin S.	Berlin SO. S.	Berlin SO.	Berlin O. SO. O.	Berlin O. NO.	Berlin NO.	Berlin O. SO. O.
Bremen SO.	Bremen OSO.	Bremen O.	Bremen ONO.	Bremen NO.	Bremen O.	Bremen N.
Köln SW.	Köln SSW.	Köln W.	Köln W.	Köln NNO.	Köln NNO.	Köln ONO.
Karlsruhe SO.	Karlsr. veränderl.	Karlsr. veränderl.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe N.	Karlsruhe N.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** ●●●●●●, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

spiele aus der Praxis beweisen. Bekanntlich hat die Milch nur kurze Zeit nöthig, um eine Ansammlung von Fett an der Oberfläche zu bewirken. Mir lag einige Male eine Milch mit hohem Gehalt an Trockensubstanz zur Untersuchung vor, die nichtsdestoweniger gefälscht war, indem sie zwar reichen Gehalt an Fett zeigte, aber an anderen Milchbestandtheilen arm war.

Dieses wurde nicht nur durch die chemische Analyse, sondern auch durch das Müller'sche Verfahren bestätigt, indem die Milch nach der Entrahmung ein sehr niedriges specifisches Gewicht zeigte.

Es ist also, wie die „Public Analysts" schon längst erkannt haben, die Differenz, welche sich ergiebt, wenn das Fett von der Trockensubstanz abgezogen wird, speciell für den Fall der Fälschung mittelst Wassers, in Betracht zu ziehen. In England ist hierfür bekanntlich die Zahl 9 aufgestellt. Eine Milch, die weniger als 9 pCt. nicht fette Bestandtheile (solids not fat) enthält, wird als mit Wasser gefälscht angesehen.

Fälschungen anderer Art, z. B. der frischen Morgenmilch mit alter, gestandener und entrahmter Milch sind auf andere Weise erkennlich. Hier möchte ich nur die Fälschung durch Wasserzuastz resp. eine Art der Milchfälschung darlegen, und durch einige eclatante, nachstehend verzeichnete Fälle erläutern, unter besonderem Hinweis auf die bezüglichen Differenzzahlen (solids not fat), die unter 8 pCt., resp. tief unter 9 pCt. des englischen Minimums für die nicht fetten Bestandtheile sinken.

Eclatante Fälschungen durch Zusatz von Wasser zur Milch.

Laufende No.	Trocken-Substanz. pCt.	Fett. pCt.	Nicht fette Bestand-theile. (Casein, Milchzucker, Salze.) pCt.	Laufende No.	Trocken-Substanz. pCt.	Fett. pCt.	Nicht fette Bestand-theile. (Casein, Milchzucker, Salze,) pCt.
1	8,15	1,99	6,16	21	10,5	2,6	7,9
2	10,45	3,07	7,38	22	9,18	2,3	6,88
3	9,7	2,3	7,4	23	10,66	2,67	7,99
4	11,2	3,7	7,5	24	8,8	2,4	6,4
5	10,2	2,34	7,86	25	11,54	3,9	7,64
6	10,0	2,8	7,2	26	11	3,5	7,5
7	9,8	2,3	7,5	27	9,7	2,53	7,17
8	10,4	3,08	7,32	28	9,7	2,5	7,2
9	10,4	2,51	7,89	29	10,78	3,17	7,61
10	10,22	2,38	7,84	30	9,9	2,4	7,5
11	10,7	2,7	8,0	31	10,56	3,36	7,2
12	10,4	3,5	6,9	32	6,56	1,54	5,02
13	10,2	2,86	7,54	33	10,4	2,5	7,9
14	10,1	2,1	8,0	34	11,1	3,4	7,7
15	9,4	2,1	7,3	35	9,76	1,8	7,96
16	9,47	1,68	7,79	36	10,09	2,29	7,8
17	9,03	2,02	7,01	37	10,3	2,4	7,9
18	9,48	2,48	7,0	38	9,4	2,7	6,7
19	9,15	1,2	7,95	39	9,63	2,59	7,04
20	10,66	2,78	7,9	40	9,96	2,1	7,86

Anhang.

Regeln für die Entnahme von Stallproben.

Der Beamte, welcher die Stallprobe nehmen soll, begiebt sich zur Melkzeit in den Stall und ist bei der ganzen Melkung vom Anfang bis zum Ende gegenwärtig.

Von der so unter seinen Augen gelieferten Milch, die zuletzt wohl durcheinander geschüttelt wurde, entnimmt er eine Probe in reiner, trockener Flasche und verkorkt dieselbe. Liefert er die Flasche nicht direct in die Hände des untersuchenden Chemikers, so muss dieselbe noch amtlich versiegelt werden.

Der Beamte darf unter keinen Umständen eine Milch, die das Educt partieller Melkung ist oder eine solche, die zu einer andern Zeit als die Melkzeit gemolken wurde, als Stallprobe acceptiren. Er muss sich überzeugen, dass die Melkgefässe, Eimer u. s. w. trocken sind und selbstverständlich verhindern, dass irgend eine Fälschungsoperation vorgenommen wird. Die Stallprobe muss amtlich bestätigte, ungefälschte Marktmilch repräsentiren.

Soll die Stallprobe sich auf verdächtige Morgenmilch beziehen, so wird sie bei der Morgens stattfindenden Melkung genommen, hingegen zur abendlichen Melkzeit, wenn verdächtige Abendmilch damit verglichen werden soll.

Analysen unrichtig entnommener Stallproben.

	Specifisches Gewicht	Trocken-Substanz pCt.	Fett pCt.		Specifisches Gewicht	Trocken. Substanz pCt.	Fett pCt.
HB	1,032	10,94	2,21	1b	1,029	9,15	1,66
JB	1,029	10,3	2,4	1c	1,035	9,93	0,52
WB	1,033	11,06	1,9	MM	1,027	11,02	3,6
1a	1,034	11,46	2,0	HD	1,036	10,64	0,8

Die vorstehenden Proben wurden seitens der Untersuchungsstation als unrichtig entnommene Proben betrachtet und um nochmalige Entnahme mit Berücksichtigung der oben angegebenen Regeln gebeten.

Analysen derselben aber nunmehr correct entnommenen Stallproben.

	Specifisches Gewicht	Trocken-Substanz pCt.	Fett pCt.		Specifisches Gewicht	Trocken-Substanz pCt.	Fett pCt
HB	1,035	13,5	3,8	1b	1,031	11,86	3,1
JB	1,0315	12,69	3,37	1c	1,032	12,74	3,3
WB	1,032	12,4	3,5	MM	1,032	11,98	3,1
1a	1,034	12,76	3,5	HD	1,032	14,79	4,5

Crefeld, den 8. März 1879.

Dr. E. Königs.
Städtischer Chemiker.

Trichinosis in Spanien.

Bereits vor drei Jahren sind in Villar (Provinz Valencia) 28 Personen, welche zusammen und gleichzeitig von dem Fleische desselben Schweines gegessen hatten, an Trichinosis erkrankt. Nachdem die politischen Zeitungen im vorigen Jahre mehrfach das Vorkommen der Trichinosis in Spanien erwähnt hatten, bat die Municipalität von Barcelona diejenigen Gemeinden, in denen angeblich derartige Erkrankungen bei Menschen beobachtet worden waren, um Uebersendung von Proben trichinenhaltigen Schweinefleisches, erhielt solche, in denen Trichinen wirklich vorhanden waren, jedoch nur von der Municipalität in Sevilla. Der Gemeinderath in Barcelona beschloss in Folge dessen die Anschaffung eines Microscopes für das Schlachthaus, und schon kurze Zeit darauf — am 1. und 14. Januar d. J. — wurden Trichinen in je einem aus dem nördlichen Spanien stammenden Schweine gefunden. In Folge dessen macht sich unter der Bevölkerung eine grosse Abneigung gegen den Genuss des Schweinefleisches bemerklich, zu deren Bekämpfung die microscopische Fleischbeschau in fast allen Schlachthäusern Cataloniens und der grösseren Städte in Spanien eingeführt worden ist.

Revue vétérinaire de l'école vétérinaire de Toulouse.

Stand der Rinderpest in Oesterreich-Ungarn und Russland.

A. Im österreichischen Reichsrath vertretene Länder. Während des Monats März ist die Rinderpest in einer grösseren Anzahl von Ortschaften Galiziens erloschen und in einigen bis dahin nicht verseuchten Ortschaften desselben Kronlandes ausgebrochen, so dass in der Woche vom 24. bis 31. März im Ganzen 30 Ortschaften und ausserdem die Contumaz-Anstalt Husiatyn in Galizien verseucht waren. Von den genannten 30 Ortschaften entfallen auf die Bezirke: Nisko 11, Mielec 5, Cziesanowo und Kolbuszow je 4, Dombrowa 3, Skalat, Ropczyce und Tarnow je 1.

In Dalmatien herrschte die Rinderpest während der Zeit vom 24. bis 31. März noch in je 3 Ortschaften der Bezirke Imoski und Berkowac.

Die Seuche ist während des Monats März in Böhmen ausgebrochen und hat bis Ende des Monats eine ziemlich bedeutende Verbreitung gewonnen, so dass in der Woche vom 24. bis 31. März folgende 13 Ortschaften, welche zum Theil der deutschen Grenze nahe benachbart liegen, verseucht waren: Aussig, Seesitz, Peterswald, Bohna, Schoebritz, Schoenpriesen, Bezirk Aussig, Hohentrebetitsch, Bezirk Podersam, Weltrus, Bezirk Schlan, Arnsdorf, Bezirk Tetschen, Tschischkowitz, Meierhof bei Schirschowitz, Bezirk Leitmeritz und Schäferei bei Lobositz, Bezirk Lobositz.

B. Ungarn. Die Rinderpest herrschte am 22. März: Kroatien in 2 Ortschaften; slavonische Militairgrenze in zusammen 19 Ortschaften des Zemliner, Altparaer, Gospicer, Ottocacer, Perisicaer, Bründler und Rakovacier Bezirkes; Bosnien in zusammen 23 Ortschaften des Visegrader, Dolegrakufer, Rogaticzaer, Gorozdaer, Cajaicaer, Serajewoer, Zeniczaer, Busovaczaer und Vranduker Bezirkes. Ungarn und Slavonien waren am 22. März seuchenfrei.

C. Russland. Die neuesten amtlichen Mittheilungen über den Stand der Rinderpest in den an Deutschland und Oesterreich-Ungarn grenzenden bez. am baltischen und schwarzen Meere gelegenen Gouvernements tragen das Datum des 1. und des 7. Februars und beziehen sich auf Seuchenausbrüche in zusammen 120 Ortschaften der Gouvernements Bessarabien, Wolhynien, Jekaterinoslaw, Taurien, Cherson, St. Petersburg und Lublin. Die Ausbruchszeit ist theils nicht angegeben, zum grössten Theil fällt dieselbe in die Monate August bis December 1878 und nur in Betreff dreier Ortschaften in den Januar 1879.

In der Stadt Plock (Polen) ist der letzte Fall von Rinderpest am 17. Februar vorgekommen, die in Mlocin, Poworski, Wawer, Saska, Kempa und Mokotow, Gouvernement Warschau, ausgebrochene Seuche ist als erloschen zu betrachten.

In Malenniki, Kreis Bilgoraj, Gouvernement Lublin, sind in der Zeit vom 26. Januar bis 22. Februar 7 Stück Rindvieh an der Rinderpest gefallen und 58 kranke bez. verdächtige Rinder behufs Seuchentilgung getödtet worden.

Anweisung zur Desinfection.

Die im Verlage von Ad. Spaarmann 1879 erschienene „Anweisung zur Desinfection", welche im Auftrage der Conferenz der Medicinal-Beamten des Regierungs-Bezirks Düsseldorf von einer eigens zu diesem Zweck ernannten Commission verfasst wurde, verdankt ihre Entstehung lediglich einem praktischen Bedürfnisse. Auf Grund zahlreicher Erfahrungen, welche die genannten Medicinal-Beamten im gewöhnlichen Leben gewonnen hatten, konnten sie sich der Ueberzeugung nicht verschliessen, dass nicht allein bei der ambulanten Krankenpflege, sondern selbst in den Krankenhäusern dem Wartepersonal nur zu oft die zur Desinfection erforderliche Sachkenntniss abging. Um auch gleichzeitig dem gebildeten Laienpublicum, besonders Vorstehern von Schulen, Armen- und Waisenhäusern und anderen Instituten, eine ausreichende Anleitung zu geben, sich und ihre Schutzbefohlenen in der gedachten Richtung gegen ansteckende Krankheiten zu wahren, beschlossen sie, die erprobten und als brauchbar befundenen Desinfectionsmittel, sowie Alles, was zur richtigen Anwendung derselben nothwendig schien, leicht fasslich und bündig zusammen zu stellen.

Von diesen Gesichtspunkten aus entspricht die Arbeit vollkommen ihrem Zweck: in knappem Rahmen giebt sie in einer für das gebildete Publicum ansprechenden Form übersichtlich geordnet das über die Desinfection wissenswerthe Material. Besonders zu rühmen ist es, dass die Verfasser sich bemüht haben, die Quantität der anzuwendenden Mittel, sowie die zu ihrer Wirkung nöthige Zeitdauer genau anzugeben, und damit dem leider noch so häufig verbreiteten Vorurtheil entgegenzutreten, dass man schon genug thue, wenn man überhaupt desinficire. Schade nur, dass dies nicht überall geschehen ist, besonders nicht in allen Fällen, wo von der Desinfection der Excremente und der zu ihrer vorübergehenden oder dauernden Aufbewahrung dienenden Behälter die Rede ist, sowie überhaupt, dass, da es sich um Nichtärzte handelt, dieser Grundsatz der ausreichenden Desinfection, der bei der ganzen Lehre gewiss eine principale Bedeutung hat, nicht besonders hervorgehoben ist.

In dem ersten Hauptabschnitt finden sich die einzelnen Desinfectionsmittel, unter denen Luft und Wärme den ihnen gebührenden Platz einnehmen, in grosser Vollständigkeit verzeichnet.

Für die Desinfection der Räume werden als sicherste Mittel die Räucherungen mit Chlorgas oder schwefliger Säure empfohlen, denen allerdings, falls die Bewohner nicht evacuirt werden können, sorgfältigste Reinigung und Lüftung, Scheuern des Fussbodens mit heisser Lauge und eventuell Besprengen mit Carbolwasser oder Räucherungen mit Carbolsäure substituirt werden müssen. Für die Desinfection von Sachen werden in erster Reihe genannt die trockene Hitze (80—100° R.) oder bei Mangel dazu passender Oefen in allen nur anwendbaren Fällen Chlor und schweflige Säure. Zur Desinfection von Nachtstühlen, Steckbecken, Uringläsern, Pissoiren u. s. w. sollen Chlorkalk, Carbol-Kalk resp. Lösungen derselben dienen, für Aborte und die mit denselben in Verbindung stehenden Gruben, Tonnen und dergl. wird auch Eisenvitriol zugelassen.

Der nächste Abschnitt, welcher das Verfahren bei den einzelnen auf Ansteckung beruhenden Krankheiten enthält, giebt gewissermassen die Anwendung des ersteren allgemeinen Theils auf den speciellen Fall, insofern nach Massgabe der Gemeingefährlichkeit der verschiedenen contagiösen Krankheiten die für jede nothwendigen prophylactischen Vorkehrungen speciell aufgeführt werden. An dieser Stelle wird auch der Lungenschwindsucht gedacht und in anerkennenswerther Weise das Verhalten zur Bekämpfung der Verbreitung dieser mörderischen Seuche gezeichnet.

Zur schnelleren Orientirung ist eine Tafel angeschlossen, welche den Hauptinhalt in gedrängter Kürze wiedergiebt.

Deutscher Verein für öffentl. Gesundheitspflege.

Die diesjährige Versammlung wird in den Tagen des

15., 16. und 17. September

in **Stuttgart** stattfinden.

Tagesordnung:

1. Ueber **Desinfectionsmaassregeln.**
2. Schutzmaassregeln gegen die vom Auslande drohenden **Seuchen.**
3. Anforderungen der Hygiene an **Kost-** und **Logirhäuser.**
4. Nothwendigkeit und Anlage von **Leichenhäusern.**
5. Oeffentliche **Badeanstalten.**

Beilage
zu den
Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 15. **Berlin, den 21. April 1879.** III. Jahrgang.

der Flecktyphus ausgebrochen. In den Dörfern Tschirlingirlar und Jenikoi bei Ghelmsk herrscht seit Kurzem eine mit Drüsenschwellungen verlaufende Halskrankheit, welcher angeblich bereits 400 Personen zum Opfer gefallen sind. Vielleicht handelt es sich um Diphtheritis, doch ist der Charakter dieser Epidemie noch nicht sicher festgestellt. Auf der Insel Creta erfreut sich die Bevölkerung eines guten Gesundheitszustandes, und selbst die Scharlachepidemie im Rethymoer Gouvernementsbezirk war von einer relativ geringen Mortalität begleitet und hat einen günstigen Verlauf genommen.

Die grossherzogliche Regierung zu Mecklenburg-Schwerin hat die frühere Verordnung gegen das Eindringen der Pest auf dem Wege des Seeverkehrs am 4. April dahin abgeändert, dass eine genauere sanitäre Inspection nur bei denjenigen Schiffen stattzufinden hat, welche aus russischen Häfen des schwarzen und asowschen Meeres eingehen.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 6. bis 12. April 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	2	1	—	—	1	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	2	—	—	—	2	—	—	—
Diphtherie	19	—	9	5	4	1	—	5
Croup	4	—	1	3	—	—	—	3
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	8	—	1	1	5	1	—	2
Rückfallsfieber	7	—	—	—	4	3	—	—
Flecktyphus	22	—	—	1	10	11	—	7
Epidemische Genickstarre	1	—	—	—	1	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	2	2	—	—	—	—	—	1
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	1	—	—	2
Wechselfieber	2	—	—	—	2	—	—	—
Rose	8	—	—	—	2	4	2	1
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	70	—	—	—	62	8	—	1
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	33	—	2	4	15	11	1	6
Acuter Bronchialcatarrh	3	—	—	—	1	1	1	—
Lungenschwindsucht	44	—	1	2	22	17	2	40
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	27	2	—	3	8	12	2	3
Acuter Darmcatarrh	4	—	—	—	2	1	1	—
Gehirnschlagfluss	5	—	—	—	—	1	4	2
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	7	—	—	—	2	4	1	1
Acuter Gelenkrheumatismus	17	—	—	1	11	4	1	—
Andere rheumatische Krankheiten	15	—	—	—	5	10	—	—
Verletzungen	36	—	3	1	18	13	1	2
Alle übrigen Krankheiten	264	24	4	11	122	93	10	43
Summe	**603**	**29**	**21**	**32**	**300**	**195**	**26**	**119**

Gesammtbestand war am 5. April 1879: 3 585.
Gesammtbestand bleibt am 12. April 1879: 3 474.

Ueber die Controle der Milch

Seitens der Untersuchungsstation zu Crefeld mit besonderer Rücksicht auf die Beurtheilung der mit Wasser gefälschten Marktmilch.

In jetziger Zeit, wo die Errichtung von Controlstationen für Lebensmittel etc. allgemein in bestimmtere Aussicht genommen ist, dürfte es vielleicht von Interesse sein, der Erfahrungen zu gedenken, welche bei der in Crefeld bestehenden Untersuchungsstation hinsichtlich der Beurtheilung eines der Hauptnahrungsmittel, der Milch, vorliegen. Es kann dabei nicht vermieden werden, bekannte Thatsachen zu erwähnen; indessen glaube ich, dass durch nachfolgende Zeilen einige Punkte, die für die Milchcontrole von grösster Wichtigkeit sind und bisher nicht genügend betont wurden, mit Klarheit hervortreten werden.

Thatsache ist, dass selbst in solchen Städten, in welchen Untersuchungen von Lebens- und Genussmitteln stattgefunden haben, die Milchcontrole nicht immer die genügende Berücksichtigung gefunden hat. Es lagen verschiedene Bedenken hinsichtlich der Ausführbarkeit einer umfassenden Revision der Marktmilch vor; hatten doch wirklich unrichtige Beurtheilungen seitens Sachverständiger vorgelegen, und waren dadurch unschuldige Milchhändler vor Gericht gestellt worden. Hierdurch wurde die Autorität der Organe der Gesundheitspolizei erschüttert, und ohne Frage feierte hierbei die Fälschung, durch die Niederlage ihrer Gegner, einen Triumph.

Es muss zugegeben werden, dass die Beurtheilung eines in seiner Zusammensetzung so variablen Nahrungsmittels wie die Milch keine leichte ist, und dass verschiedenen, im Nachstehenden näher zu erörternden Verhältnissen Rechnung getragen werden muss.

Da, wo a priori eine Norm für den Gehalt, den die ärmste Milch haben soll, festgestellt wurde, ohne solchen Verhältnissen Rechnung zu tragen, ist ein Unterliegen der Controle vorauszusehen.

Die Frage der Beurtheilung der Marktmilch, die ernstlich im Herbste des Jahres 1877 an mich herantrat, suchte ich zunächst aus der Literatur, die über diesen Gegenstand vorlag, zu beantworten. In deutschen Werken fanden sich keineswegs immer übereinstimmende Angaben über den geringsten Gehalt an Trockensubstanz und Fett, welchen man bei der Milch als Minimum verlangen muss, vor. Angaben einzelner Forscher über ihre Untersuchungen, die aber für die Revision des Milchhandels eines ganzen Districts der nothwendigen Allgemeinheit entbehrten, fand ich demgemäss unbrauchbar. Es war daher von Interesse, die Beurtheilung derjenigen Sachverständigen Englands zu Rathe zu ziehen, welche jahrelang Milchuntersuchungen im Auftrage des Magistrats der Städte ausgeführt hatten. Der in England übliche Maassstab 11,5 pCt. Trockensubstanz, 2,5 pCt. Fett resp. 9 pCt. feste Bestandtheile, die nicht Fett sind (solids not fat), gilt bekanntlich für das ganze Land. Er hat den unleugbaren Werth, ein auf äusserst zahlreichen Untersuchungen begründeter Maassstab zu sein, und mit Hülfe desselben ist es den public analysts möglich, eine scharfe Controle des englischen Milchhandels auszuüben. Es schien mir nicht richtig, diese durch die Praxis in England berechtigten Normen auf den hiesigen District in Anwendung zu bringen; doch gelangte ich zu der Erkenntniss, dass auch hier, und zwar den localen Verhältnissen entsprechende, ähnliche Zahlen gefunden werden müssten, wenn eine unantastbare Beurtheilung stattfinden sollte. In diesem Sinne ersuchte ich die städtische Polizeibehörde, allenthalben in ihrem Districte Stallproben entnehmen zu lassen, um Anhaltspunkte der Beurtheilung zu gewinnen. Diese bereitwilligst gelieferten Stallproben wurden analysirt.

Zu meinem nicht geringen Erstaunen fanden sich darunter auch solche, die tief unter den vorhin erwähnten englischen Maassstab der Beurtheilung sanken und zum Theil den Eindruck gründlich gefälschter Sorten machten. Selbstverständlich war aber hier an keine Fälschung zu denken. — Hätte ich nun die Proben, weil polizeilich entnommen, als richtig acceptirt, so wäre jede Controle der Milch in hiesiger Stadt unmöglich geworden. Angesichts der in England gefundenen Resultate glaubte ich annehmen zu dürfen, dass die geringhaltig befundenen Proben unrichtig entnommen seien, um so mehr, als jede Sache, auch vom Tüchtigsten, erst gelernt sein will, und nicht zu verlangen war, dass die Polizei Stallproben zum ersten Mal regelrecht entnähme. Ich richtete daher an die Polizeibehörde die Bitte, im Interesse der Sache diejenigen Stallproben, welche jegliche Beurtheilung der Marktmilch absolut unmöglich machten, nochmals entnehmen zu lassen. Ich ersuchte dringend um gefällige Zusendung nur solcher Stallproben, die, kurz gesagt, der Marktmilch entsprächen, aber unter Garantie der Unverfälschtheit, wie sie durch polizeiliche Ueberwachung der Melkung ermöglicht wird. Die Regel für Stallproben-Entnahme, welche sich im Anhang befindet, wurde hierbei besonders hervorgehoben.

Der Erfolg dieser Massnahme bestätigte die Richtigkeit der Anschauung, und in den beigefügten Uebersichten No. II und No. III finden sich die Untersuchungs-Resultate richtig und unrichtig entnommener Stallproben contrastirt. Auf Grund dieser Erfahrung glaube ich, dass eine richtige Controle der Marktmilch nur da möglich ist, wo ein, unter energischer Ausscheidung aller Irrthümer hergestellter, Stallproben-Maassstab geschaffen wurde.

So wurden denn die hauptsächlichsten Unrichtigkeiten aus der Liste gestrichen und correcte Zahlen traten an deren Stelle, so dass ein Maassstab geschaffen wurde, der, mit Hinzuziehung anderer in Betracht kommender Momente der Beurtheilung, eine Milchcontrole ermöglichte. Dem durch weitere Erfahrung geschärften Blicke entgeht es indessen nicht, dass einige früher noch acceptable Zahlen dieses Maassstabes einer nachträglichen Rectification in schon angegebener Weise bedürfen. Dadurch würde etwaiger zu milder Beurtheilung der Milch vielleicht vorgebeugt werden.

Da Crefeld auch von umliegenden Ortschaften mit Milch versorgt wird, so konnten die gefundenen Zahlen nicht in ihrer ganzen Strenge zur Anwendung kommen.

Der erwähnte Maassstab stimmte im Allgemeinen mit dem englischen überein, mit dem Unterschiede, dass die englische Angabe 9 Procent Bestandtheile, die nicht Fett sind (solids not fat) für hiesige Verhältnisse als zu hoch befunden wurde.

Auf diesem nun einigermaassen gesicherten Boden glaubte ich mich noch nicht an die Beurtheilung der Milch mit Sicherheit heranwagen zu können, ohne solche Methoden zu berücksichtigen, welche nicht chemischer Natur sind.

Das bekannte Müller'sche Verfahren, welches die Begutachtung der Milch auf das specifische Gewicht derselben vor und nach der Entrahmung gründet, erschien mir als sehr beachtenswerth, namentlich deshalb, weil die Müller'schen Zahlen auf einer grossen Reihe von Beobachtungen basiren, welche der Praxis entnommen sind.

Mit der Müller'schen Waage gewogen soll die Milch vor Entrahmung circa 29—33°, nach Entrahmung, die erst nach 24stündigem Stehen der Milch bewirkt wird, 33—36° zeigen.

Der Rahm, im Cremometer gemessen, soll 10 Procent betragen. Von letzterer Bestimmung abgesehen, die mir auf Grund von Versuchen als für eine gerechte Beurtheilung der Milch unzulässig erscheint, kann ich im Uebrigen die Müller'sche Methode nur empfehlen. Ich will damit nicht sagen, dass die angegebenen Zahlen für jeden District maassgebende sind, sondern habe nur das Untersuchungsverfahren im Auge. Die Zahlen muss der Sachverständige, meiner bescheidenen Ansicht nach, selbst finden, da er hierzu die Befähigung vollständig in sich tragen soll. Auch meine ich nicht, dass die Anwendung letzterwähnter Methode einzig und allein bei einer so wichtigen Sache, wo es sich darum handelt, Jemand als Fälscher hinzustellen oder seine Unschuld zu beweisen (ein Fall, der am häufigsten vorkommt), als Richtschnur angenommen werden soll.

Meiner Ansicht nach bedarf der Sachverständige zur gerechten Beurtheilung der Milch zweierlei, nachdem der Maassstab dafür festgestellt wurde:

1. der chemischen Analyse, welche direct den Gehalt an Milchbestandtheilen angiebt und die Reinheit oder Verfälschung klar stellt und

2. einer Controlmethode z. B. des Müller'schen Verfahrens, welches in seiner Ausführung entweder die Richtigkeit der Analyse bestätigt, also auf einem ganz verschiedenen Wege zum selben Resultat gelangt, und somit dem Sachverständigen das bestimmte Gefühl der Sicherheit in der Beurtheilung gewährt, oder aber auf einen Irrthum hinweist, der bei der Analyse oder deren Berechnung stattgefunden haben muss, und, zwecks Erlangung der fehlenden Sicherheit in der Begutachtung, zur Nachuntersuchung veranlasst.

Es ist mir bei zahlreichen Untersuchungen zweimal vorgekommen, dass die Analyse eine Fälschung ergeben hatte, dagegen ergab die Controlmethode ein hohes specifisches Gewicht nach Entrahmung der Milch, deutete also darauf hin, dass ein Irrthum vorgefallen war. In der That konnte ich in beiden Fällen einen stattgefundenen Rechenfehler nachweisen. In den anderen Fällen konnte ich mittelst des Müller'schen Verfahrens die Correctheit der Analyse, hinsichtlich ihres Hauptresultates, ob Fälschung vorliege oder nicht, bestätigen.

Der Werth einer Controlmethode tritt hierdurch mit Klarheit zu Tage.

Wie wenig die auf eine blosse Bestimmung der Trockensubstanz begründete Beurtheilung der Milch maassgebend ist, kann ich leicht durch Bei-

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32. zu beziehen.

№ 16. **Berlin, den 28. April 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(13. bis 19. April 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an den meisten deutschen Beobachtungsstationen nördliche und nordöstliche, in Köln südöstliche, in Heiligenstadt nordwestliche Luftströmungen, die aber bald meist in östliche und südöstliche, in Köln in nordwestliche übergingen. Um die Mitte der Woche ging der Wind an den meisten Stationen nach Nord (Nordost und Nordwest) und blieb in dieser Richtung bis zum Wochenschluss, wo er an den meisten Stationen mit Ausnahme Berlins, wo Nordwest vorherrschend blieb, in westliche und südwestliche Windrichtungen umging.

In den ersten Tagen der Woche stieg die im Allgemeinen niedrige Luftwärme ein wenig, nahm aber in der zweiten Wochenhälfte beim Umgange des Windes nach Nord wieder ab und blieb weit hinter dem Monatsmittel. Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Breslau (um 17,4° C.), die schwächste in Berlin (um 11,0° C.).

Die maximale Tagesschwankung war am bedeutendsten in München (15,4° C.), und am geringsten in Heiligenstadt und Carlsruhe (7,6 resp. 7,8° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine mässig hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten Breslau und Konitz. Niederschläge, zum Theil aus Schnee bestehend, erfolgten, namentlich um die Mitte der Woche, in reichlichem Maasse. In Konitz entlud sich am 16. d. M. Mittags unter heftigen Regengüssen ein Gewitter. Der ergiebigste Niederschlag fiel in Karlsruhe (33,55 Par. Lin.), der spärlichste in Köln (2,85 Par. Lin.).

Der Gang des Luftdrucks war in der ersten Wochenhälfte ein zwischen Fallen und Steigen schwankender, in der zweiten zeigte das Barometer eine langsame aber stetige Tendenz zum Steigen.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 507 505 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 4078, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 28,2 entspricht gegen 28,0 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 394 388 Einwohner 4234 Todesfälle = 29,8 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorangegangenen Woche betrug 5659, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1581 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat im Vergleich zur Vorwoche etwas zugenommen, namentlich in den Städtegruppen der Ost- und Nordsee-Küste, des mitteldeutschen Gebirgs- und des sächsisch-märkischen Tieflandes, sowie in der oberrheinischen Niederung, während sie in den übrigen Gruppen etwas geringer wurde. — Die Städte unter 40 000 Einwohner zeigen an der Ostseeküste, in der Oder- und Warthegegend, den beiden rheinischen Gruppen ein günstigeres Verhalten als die stärker bevölkerten, in den anderen Gruppen war das Verhältniss ein umgekehrtes.

Im Vergleich zur vorhergegangenen Woche wurde die Sterblichkeit des Säuglingsalters geringer, und zwar in den meisten Gruppen, nur in den Städten der Ost- und Nordseeküste, sowie in der Oder- und Warthegegend wurde sie grösser. Die Sterblichkeit der höheren Altersklassen (über 60 Jahr) hat fast in allen Städtegruppen, mit Ausnahme der niederrheinischen Niederung, eine Steigerung erfahren.

Das Sterblichkeitsverhältniss der beiden Altersextreme zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen gestaltete sich folgendermassen:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

	Todesfälle	
in den Städten	im 1. Lebensjahre	i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	88,7	71,0
der Oder- und Warthe-Gegend . .	94,4	47,2
des süddeutschen Hochlandes . . .	110,0 (in München 133,4)	66,8
des mitteld. Gebirgslandes	91,4	52,0
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	82,7 (in Berlin 86,2)	43,9
der Nordseeküsten-Gruppe	76,6	53,2
der niederrheinischen Niederung . .	88,0	46,3
der oberrheinischen Niederung . .	67,2	63,8

Unter den Todesursachen traten von den Infectionskrankheiten Scharlachfieber und Keuchhusten etwas zahlreicher auf, während die übrigen kleine Nachlässe in der Zahl der Todesfälle aufweisen. Masern herrschen in Posen; in Crefeld, Gladbach, Mannheim, Karlsruhe, Strassburg wurden sie gleichfalls noch häufig Todesveranlassung. Das Scharlachfieber hat vorzugsweise in Hamburg, Braunschweig, Danzig, Strassburg grössere Ausdehnung gewonnen, auch in Berlin stieg die Zahl der Todesfälle daran wieder. Diphtherische Affectionen zeigen in Berlin, Königsberg, Danzig, Hamburg, Strassburg noch keine wesentliche Aenderung ihres Auftretens. Todesfälle an Unterleibstyphus waren in München etwas seltener. Auch die Zahl der Todesfälle an Flecktyphus hat in den deutschen Städten etwas abgenommen. Von den 12 gemeldeten Todesfällen entfallen auf Berlin 6, auf Breslau 4, auf Posen und Beuthen O.-S. je 1. Die Zahl der in die Hospitäler aufgenommenen neuen Erkrankungen blieb in Breslau 25 und sank in Berlin auf 8 (von 22 der vorangegangenen Woche). Erkrankungen an Rückfallstyphus wurden in Breslau 7, in Berlin 3 gemeldet. Darmkatarrhe der Kinder mit tödtlichem Ausgange waren nur in München häufiger, obgleich auch hier etwas seltener als in der vorangegangenen Woche. Ein Todesfall an Windpocken kam in Berlin zur Kenntniss. — In Köln forderte der Keuchhusten in der Berichtswoche 10 Opfer. —

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Memel, Heilbronn und Meerane.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 555 Personen, 19 Personen mehr als in der vorangegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 174 = 31,4 pCt.; in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 232 = 38,5 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 602. Unter den Todesursachen erfuhren diphtherische Affectionen, Scharlachfieber, Keuchhusten und Brechdurchfälle eine geringe Zunahme, während die Zahl der Flecktyphus-Todesfälle auf 6 von 10 der Vorwoche sank. — An Unterleibstyphus wurden in der Zeit vom 6. bis 12. April 9 neue Erkrankungen gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 670 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 5, an Flecktyphus 8 (Charité 4, Barackenlazareth 4), an Rückfallstyphus 3, an Diphtherie 16, an Croup 1. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 121, und der gesammte Bestand betrug am 19. April 3414.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London erfuhr in der Berichtswoche keine wesentliche Aenderung. Die Zahl der Todesfälle betrug 13, der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern 244, gegen 12 bezw. 250 in der vorangegangenen Woche. Als neuerkrankt wurden 4 Personen gemeldet. — In Wien und Budapest ist die Zahl der Pockentodesfälle (13) ein wenig grösser, in Prag (3) die gleiche, in Paris (24) und in Petersburg (27) ein wenig kleiner wie in der Vorwoche. Aus Genf werden 3, aus Barcelona 2, aus Lissabon 1 Blatterntodesfall gemeldet. — In den indischen Städten treten die Blattern seit Ende Februar wieder heftiger auf. — Der Flecktyphus forderte in Petersburg 6, in London 3, in Budapest, Prag, Odessa und Alexandria je 1 Opfer.

Betreffs des Ursprunges der Pestepidemie in dem Wolgathale entnehmen wir den Berichten des Herrn Professor Hirsch noch folgende Punkte:

Im Jahre 1877 sind in der Stadt Astrachan und der Umgegend derselben etwa 200 verdächtige Erkrankungsfälle vorgekommen, doch ist es im höchsten Grade fraglich, ob man dieselben in der That als Pest ansprechen darf. Von sämmtlichen Erkrankten ist nur einer erlegen, und zwar offenbar in Folge von Eitervergiftung, alle übrigen Fälle verliefen sehr milde, so dass die Mehrzahl der Patienten mit den Beulen umherging, selten eine Vereiterung derselben eintrat, und nicht einmal konnte eine Uebertragung der Affection von Individuum zu Individuum nachgewiesen werden, auch hat die Aufnahme derartiger Kranken in Hospitäler zu einer Weiterverbreitung unter den übrigen Insassen derselben oder unter dem Heil- und Dienstpersonal niemals Veranlassung gegeben. — Im Jahre 1878 sind in Astrachan weder solche Krankheitsfälle, noch irgend eine Spur von Erkrankungen aufgetreten, welche mit der Seuche in Wetljanka in einen Zusammenhang gebracht werden könnte. Eine Importation der Pest im Jahre 1878 von Persien her über Astrachan nach Wetljanka ist daher um so zweifelhafter, als Persien selbst in diesem Jahre angeblich pestfrei war, und selbst angenommen, die vorher geschilderte Epidemie, welche Astrachan 1877 heimgesucht hatte, sei „Pest" gewesen und das Krankheitsgift hätte hier ein Jahr lang latent bestanden, um erst im Herbste des folgenden Jahres seine Wirksamkeit wieder zu gewinnen und von dort nach Wetljanka verschleppt zu werden, so würde es schwer begreiflich erscheinen, dass Astrachan selbst, welches in seinen hygienischen Verhältnissen einen mindestens ebenso günstigen Boden für das Gedeihen und die Verbreitung der Krankheit bietet, wie Wetljanka, dabei ganz verschont geblieben wäre. Auf der anderen Seite mehren sich die Nachrichten, dass schon in der kaukasischen Armee verdächtige Erkrankungen vorgekommen seien, welche man damals als „Typhus mit Bubonen" bezeichnet hatte. Was den Verschleppungsmodus anlangt, so mag nicht unerwähnt bleiben, dass unter den von den Einwohnern Wetljankas abgelieferten Gegenständen sich ausser mehreren Fes auch militärische Rüststücke, welche den Baschi-Bozuks abgenommen sein müssen, sowie weiterhin Seidenzeuge, Kisten u. a. Gegenstände gefunden haben, welche eingestandenermassen aus dem Kriege, d. h. als Kriegsbeute, von den Kosaken mitgebracht waren. Allerdings bleiben auch bei der Annahme einer directen Einschleppung der Seuche aus Armenien noch manche ungelöste Räthsel und muss daher die Frage nach dem Ursprunge der Epidemie vorerst noch eine offene bleiben.

Den Beschlüssen der Sanitäts-Abtheilung entsprechend hat man mit dem 10. April (a. St.) begonnen, die Sanitätscordons überall aufzuheben und alle Quarantäneanstalten zu schliessen.

In jüngster Zeit hatte sich das Gerücht verbreitet, dass im District Itchel (Caramanien) eine mit schweren Symptomen und grosser Mortalität verlaufende Krankheit ausgebrochen sei. Auf Veranlassung des Gouverneurs von Selefke wurden ärztliche Recherchen angestellt, welche ergaben, dass es sich um eine bereits vollständig abgelaufene Typhusepidemie gehandelt habe. — Die Nachrichten von einzelnen Pestfällen in Kislar (Ciskaukasien) entbehren noch der officiellen Bestätigung. — Der Gesundheitszustand in Rumelien wird zur Zeit als günstig geschildert, desgleichen in Macedonien, wo nur aus einzelnen Orten Fälle von Blattern gemeldet werden. — In Philippopel waren bis jetzt 3500 Flüchtlinge aus Adrianopel eingetroffen, doch sollen unter ihnen keine epidemischen Krankheiten herrschen. — Aus Burgas kommt die Mittheilung, dass schon 48 000 Mann russischer Truppen unter günstigen Gesundheitsverhältnissen eingeschifft sind.

Der Gesundheitsrath von Marseille hat es für ausreichend erachtet, die Quarantäne für die Provenienzen von den Küsten des türkischen Reiches ganz aufzuheben und für die Provenienzen aus den russischen Häfen des schwarzen und asow'schen Meeres lediglich eine Beobachtungs-Quarantäne von 24 Stunden einzurichten.

Statistische Nachweisung

über die in der 16. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 13. bis 19. April 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt
I. Ostsee-Küstenland.												
Königsberg i. Pr.	130 718	100	88	—	35,0	33	12	6	9	12	16	—
Danzig	107 216	71	83	2	40,3	23	9	5	13	5	26	2
Stettin	84 589	54	52	3	32,0	14	10	3	6	7	12	—
Lübeck	48 500	45	31	1	33,2	8	6	2	4	3	8	—
Kiel	42 000	26	14	1	17,3	5	2	—	5	1	1	—
Rostock	36 250	19	18	—	Im Durchschnitt 28,6	1	5	1	4	3	4	—
Elbing	33 749	23	21	—		8	3	1	4	2	3	—
Schwerin i. M.	28 902	14	14	1		1	3	—	3	2	5	—
Stralsund	27 881	19	14	—		1	2	2	4	1	4	—
Flensburg	27 697	19	20	1		8	2	1	1	4	4	—
Stargard i. P.	21 503	18	10	—		2	1	—	—	3	4	—
Thorn	21 887	10	9	—		3	1	—	2	1	2	—
Memel	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.
Tilsit	20 952	9	19	—		5	3	—	4	5	1	1
Stolp	19 873	13	11	—		3	—	1	2	2	3	—
Greifswald	18 642	14	12	2		3	—	1	2	4	2	—
Insterburg	17 835	11	6	1		1	1	2	—	1	1	—
Graudenz	15 331	8	6	2		1	2	—	1	2	—	—
Summa	703 525	473	428	14	31,6	120	62	25	64	58	96	3
II. Oder- u. Warthegebiet.												
Breslau	270 000	212	163	4	31,4	46	23	11	30	28	25	—
Posen	64 562	50	49	3	39,5	13	6	4	10	11	5	—
Liegnitz	35 000	35	20	—	Im Durchschnitt 24,9	10	1	1	1	3	4	—
Bromberg	34 058	29	12	1		2	3	—	1	3	3	—
Königshütte	27 557	32	16	—		5	2	3	2	2	2	—
Landsberg a. W.	23 559	23	10	1		5	1	—	2	—	2	—
Schweidnitz	22 186	19	17	2		8	2	1	—	2	4	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	24	6	2		—	—	—	2	2	2	—
Neisse	20 155	16	8	—		4	1	—	1	1	1	—
Gross-Glogau	17 871	6	7	—		4	1	—	—	1	1	—
Ratibor	18 224	12	5	—		2	—	—	1	1	1	—
Brieg	16 965	5	13	1		5	1	—	2	3	2	—
Summa	572 712	463	326	14	29,6	104	41	20	52	57	52	—
III. Süddeutsches Hochland.												
München	230 000	166	139	—	31,4	59	8	6	24	16	26	—
Stuttgart	105 230	70	58	1	28,7	13	9	6	7	10	13	—
Nürnberg	101 152	66	55	—	28,3	14	6	1	10	11	13	—
Augsburg	61 800	43	36	2	30,3	14	3	2	5	3	9	—
Regensburg	33 292	19	19	—	Im Durchsch. 36,2	6	4	—	4	3	2	—
Ulm	32 100	18	22	—		7	3	—	1	4	7	—
Fürth	29 506	22	30	—		9	4	2	3	5	7	—
Heilbronn	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.
Esslingen	20 600	16	5	—		2	1	1	—	1	—	—
Cannstatt	17 578	10	12	—		3	4	1	—	1	3	—
Reutlingen	16 023	13	13	—		8	—	1	1	—	3	—
Erlangen	14 436	9	13	4		5	—	3	1	1	2	1
Summa	661 717	452	402	7	31,6	140	42	23	56	55	85	1
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.												
Dresden	212 872	142	104	6	25,4	27	12	9	18	15	23	—
Chemnitz	85 811	70	48	—	29,1	19	9	5	5	5	5	—
Kassel	56 649	46	31	3	28,5	6	3	1	9	8	4	—
Erfurt	49 650	38	21	—	22,0	10	—	2	4	3	2	—
Würzburg	48 808	26	39	6	41,6	8	4	3	9	8	7	—
Zwickau	34 704	27	20	2	Im Durchschnitt 28,3	10	1	1	2	2	4	—
Plauen	32 000	35	20	—		7	4	3	2	2	2	—
Halberstadt	30 622	21	14	1		4	3	—	1	3	3	—
Bamberg	27 885	20	18	—		3	3	2	—	3	7	—
Nordhausen	25 343	28	13	—		6	2	—	3	1	1	—
Freiberg i. S.	25 445	17	22	—		11	1	2	—	2	6	—
Gotha	24 259	20	14	—		3	1	3	1	3	3	—
Altenburg	23 985	16	10	1		4	1	—	1	2	2	—
Glauchau	21 518	17	13	—		7	—	—	1	2	3	—
Meerane	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.
Gera	24 287	15	11	1		3	1	3	1	—	3	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	18	10	—		3	3	2	—	1	1	—
Zittau	22 381	15	17	—		10	1	—	2	2	2	—
Bayreuth	20 213	7	9	—		3	—	1	2	1	2	—
Hof	20 234	15	8	—		2	3	—	—	1	2	—
Crimmitschau	19 294	19	11	—		5	2	2	1	1	—	—
Weimar	19 921	5	5	1		1	—	—	2	—	2	—
Bernburg	19 300	10	12	1		1	1	1	1	4	4	—
Göttingen	18 200	16	16	4		2	3	2	2	4	3	—
Aschersleben	17 894	12	10	—		4	1	—	—	2	3	—
Quedlinburg	17 760	12	11	—		4	1	1	1	—	4	—
Weissenfels	18 617	19	8	—		3	—	1	2	2	—	—
Eisenach	17 135	9	11	—		3	3	1	1	2	1	—
Naumburg	17 134	8	5	—		3	1	—	—	1	—	—
Koburg	15 878	15	4	1		2	—	1	1	—	—	—
Summa	990 069	718	535	27	28,1	174	64	46	72	80	99	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.												
Berlin	1 049 171	839	555	—	27,5	174	105	30	96	72	78	—
Leipzig	145 719	92	54	4	19,3	15	2	3	11	10	13	—
Magdeburg	90 641	56	51	—	29,3	17	7	2	9	7	9	—
Halle a. S.	66 580	48	27	1	21,1	6	6	2	5	5	3	—
Frankfurt a. O.	49 206	36	23	—	24,3	6	4	2	1	6	4	—
Görlitz	47 500	30	39	1	42,7	11	3	1	7	9	8	—
Potsdam	45 600	19	19	—	21,7	6	—	1	4	1	7	—
Spandau	31 732	30	12	—	Im Durchschnitt 28,0	7	—	—	1	3	1	—
Brandenburg a. H.	28 095	23	17	1		7	1	—	4	3	2	—
Charlottenburg	28 434	26	13	2		3	1	—	4	2	3	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	29	19	—		6	5	1	2	2	3	—
Guben	24 261	16	16	—		7	1	—	2	2	4	—
Kottbus	24 090	13	15	1		2	2	—	6	4	1	—
Dessau	21 328	13	12	—		3	3	—	2	3	1	—
Zeitz	17 211	6	11	1		3	—	—	3	1	4	—
Prenzlau	16 357	7	7	—		2	—	—	1	1	3	—
Burg	15 380	17	4	—		—	—	1	—	1	2	—
Summa	1 728 235	1300	894	11	26,9	275	140	43	158	132	146	—

Namen der Städte	Todesursachen: Infectionskrankheiten. Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten. Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																						
Königsberg i. Pr.	—	—	—	6	1	3	—	—	—	—	3	10	8	4	5	—	1	3	43	1	—	—
Danzig	—	—	4	5	2	1	—	—	—	3	—	8	7	—	4	1	5	—	40	2	—	1
Stettin	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	5	9	—	1	—	—	1	31	1	1	—
Lübeck	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	2	2	2	1	—	1	—	17	—	1	—
Kiel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Rostock	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Elbing	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	2	—	10	2	—	—
Schwerin i. M.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	3	—	—	—	—	6	—	—	—
Stralsund	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	7	2	—	—
Flensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	1	—	13	—	—	—
Stargard i. P.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Thorn	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	4	—	—	—
Memel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tilsit	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Stolp	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Greifswald	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	7	1	—	—
Insterburg	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—
Graudenz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—
Summa	—	4	7	18	5	5	—	—	—	3	4	47	47	10	16	1	12	5	231	10	2	1
II. Oder- u. Warthegebiet.																						
Breslau	—	—	—	2	1	3	4	—	—	—	1	19	10	8	2	—	5	1	107	—	—	—
Posen	—	6	—	1	—	2	1	—	—	—	1	10	2	1	—	—	1	1	21	2	—	—
Liegnitz	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—
Bromberg	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	5	—	—	—
Königshütte	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	9	—	—	—
Landsberg a. W.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Schweidnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	4	—	—	—	10	1	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	1	—
Neisse	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Gross-Glogau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Ratibor	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Brieg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	1	—	2	—	3	—	—	—
Summa	—	6	2	7	3	8	6	—	—	1	2	43	15	10	12	—	10	2	195	3	1	—
III. Süddeutsches Hochland.																						
München	—	—	—	3	—	4	—	—	—	—	—	19	11	—	4	—	24	3	68	—	1	2
Stuttgart	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	11	6	—	5	—	—	—	31	—	—	—
Nürnberg	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	11	6	—	3	—	1	2	29	—	—	—
Augsburg	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	8	3	—	2	—	1	—	19	—	—	—
Regensburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	3	—	—	—	3	—	9	—	—	—
Ulm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	1	—	1	1	12	1	—	—
Fürth	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	2	—	1	—	—	—	17	—	—	—
Heilbronn	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Esslingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Cannstatt	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	7	—	1	—
Reutlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	10	—	—	—
Erlangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	2	—	—	—	—	1	5	—	1	—
Summa	—	—	1	10	6	5	—	—	—	2	—	64	40	—	18	—	31	7	212	1	3	2
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																						
Dresden	—	—	1	2	—	3	—	—	—	—	—	17	4	—	2	1	1	3	66	1	3	—
Chemnitz	—	—	1	4	—	1	—	—	—	1	—	4	—	—	2	—	—	—	35	—	—	—
Kassel	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	1	8	—	—	2	—	—	—	14	1	—	1
Erfurt	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	5	1	—	—	—	1	—	10	—	—	—
Würzburg	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	9	5	—	—	—	3	—	18	—	1	—
Zwickau	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	1	—	9	—	—	—
Plauen	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	12	—	1	—
Halberstadt	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	—	1	5	—	1	—
Bamberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	2	—	—	1	—	8	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	2	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Freiberg i. S.	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	13	—	—	—
Gotha	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Glauchau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Meerane	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gera	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	2	—	4	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	4	—	—	—
Zittau	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	1	—	1	—	10	—	—	—
Bayreuth	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Hof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Crimmitschau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Weimar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—
Bernburg	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	2	—	—	—	2	1	—	—
Göttingen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	4	1	1	—	—	—	6	—	—	—
Aschersleben	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	7	—	—	—
Quedlinburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	1	—	5	—	—	—
Weissenfels	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Eisenach	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—
Naumburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—
Koburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	—	1	4	26	4	10	—	—	1	5	3	90	45	9	22	1	14	4	286	3	6	1
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																						
Berlin	1	1	7	35	12	4	6	—	—	3	5	80	52	22	19	—	12	11	279	3	3	—
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	6	5	3	—	—	—	24	1	—	—
Magdeburg	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	9	9	—	2	—	1	2	24	—	—	—
Halle a. S.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	3	4	3	—	—	—	13	—	—	—
Frankfurt a. O.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3	1	—	—	—	—	11	—	—	—
Görlitz	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	5	2	2	1	—	—	—	22	1	3	—
Potsdam	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	1	2	—	—	1	8	—	—	—
Spandau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	—	1	4	—	1	—
Brandenburg a. H.	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	10	—	3	—
Charlottenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	2	—	—	—	5	—	2	—
Neustadt-Magdeburg	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	12	—	2	—
Guben	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	—	—	8	1	1	—
Kottbus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	2	—	—	—	4	1	3	—
Dessau	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Zeitz	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	6	—	—	—
Prenzlau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Burg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	1	3	7	43	14	5	6	—	2	3	7	141	89	37	41	—	14	16	440	7	18	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Andere vorherrschende Krankheiten							Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall		Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	296	203	11	28,0	54	40	10	32	18	49	—	—	2	7	5	8	1	—	—	—	1	—	30	23	2	10	—	5	—	98	6	5	—
Hannover	121 363	97	52	2	22,3	14	3	7	12	6	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8	—	1	—	—	—	33	—	—	—
Bremen	106 000	94	48	1	23,5	17	5	4	9	7	6	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	12	4	1	3	—	1	1	22	—	1	—
Altona	91 802	62	43	—	24,4	14	12	2	2	7	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	10	8	—	—	—	2	—	22	—	—	—
Braunschweig	69 905	52	40	2	29,7	11	6	4	7	3	9	—	—	—	6	—	2	—	—	—	—	—	—	6	5	—	2	—	2	—	15	1	1	—
Münster	36 798	32	21	3	Im Durchschn. 27,3	7	2	3	6	1	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	7	4	1	—	—	—	—	5	1	—	—
Osnabrück	32 000	37	18	—		5	5	1	3	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	5	—	1	—	—	1	6	—	—	—
Bielefeld	28 073	28	14	—		6	—	1	6	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	4	—	1	—	—	—	—	6	1	—	—
Hildesheim	23 916	19	14	1		5	1	—	1	3	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	—	—	—	8	—	—	—
Celle	19 732	10	6	—		1	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Lüneburg	18 468	13	10	2		3	2	2	1	1	1	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Oldenburg	17 341	13	10	—		4	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Harburg	17 618	15	8	—		1	2	1	3	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—
Minden	17 448	14	10	—		2	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Summa	**977 532**	**782**	**497**	**22**	**26,4**	**144**	**79**	**37**	**85**	**52**	**100**	—	—	**3**	**15**	**9**	**18**	**2**	—	—	**1**	**1**	**2**	**89**	**61**	**6**	**21**	—	**11**	**2**	**240**	**9**	**7**	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	101	91	—	33,8	27	18	6	14	12	14	—	—	—	—	—	10	2	—	—	—	—	—	23	4	2	2	—	—	—	48	—	—	—
Barmen	93 000	66	36	1	20,1	12	6	1	9	4	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	7	2	—	—	—	4	—	21	—	—	—
Düsseldorf	87 393	74	41	2	24,4	14	4	—	5	8	10	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	5	—	—	—	—	—	25	2	—	—
Elberfeld	90 000	69	36	—	20,8	14	2	3	3	5	9	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	10	4	2	—	—	—	—	18	—	—	—
Aachen	83 515	71	49	1	30,5	13	5	1	5	7	18	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	8	5	2	3	—	—	—	29	—	—	—
Krefeld	69 651	74	42	—	31,4	15	12	4	2	4	5	—	—	3	1	2	2	1	—	—	—	—	—	7	4	3	1	—	—	1	17	—	—	—
Dortmund	57 800	58	41	—	36,9	6	12	1	8	10	4	—	—	—	1	3	—	2	—	—	—	1	1	10	5	—	1	—	—	—	17	—	—	—
Essen	55 000	70	29	—	27,4	13	6	5	2	2	1	—	—	—	2	1	2	1	—	—	—	—	—	9	2	—	—	—	1	—	11	—	—	—
Duisburg	42 659	31	21	—	25,6	8	6	1	2	2	2	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	1	—	10	—	—	—
M.-Gladbach	36 920	30	25	2		9	4	5	4	2	1	—	—	3	2	2	1	—	—	—	—	—	—	8	—	—	2	—	—	—	6	—	1	—
Koblenz	27 610	15	8	1		1	1	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Bonn	29 650	18	20	4		6	—	1	8	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	3	—	1	—	8	—	—	—
Bochum	29 661	43	25	1		12	1	4	3	3	1	1	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	6	4	—	—	—	1	—	10	1	—	—
Remscheid	29 199	27	9	—		5	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	1	—	—
Hagen	25 400	29	17	2	Im Durchschnitt 27,4	3	2	1	6	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	4	—	1	—	1	—	4	—	—	—
Trier	22 457	16	11	3		1	—	2	4	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Viersen	20 150	15	7	—		4	1	1	—	—	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Wesel	20 578	14	7	—		2	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Witten	19 791	21	10	2		1	4	1	1	2	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Hamm	20 226	30	9	1		1	2	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	14	0	—		7	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	2	—	—	—	3	—	—	—
Iserlohn	17 328	20	13	2		3	3	1	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Rheydt	17 300	15	6	—		—	—	3	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Oberhausen	15 649	16	10	—		5	2	—	1	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Neuss	16 503	10	9	—		1	2	—	1	—	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	17	12	—		7	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	2	—	—	—	5	—	—	—
Solingen	15 993	16	6	—		—	1	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	**1 123 295**	**980**	**599**	**22**	**27,7**	**190**	**96**	**44**	**92**	**76**	**100**	**1**	—	**8**	**11**	**15**	**20**	**13**	—	—	—	**3**	**1**	**129**	**57**	**13**	**19**	—	**9**	**1**	**295**	**4**	**1**	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	79	58	1	24,3	9	8	7	14	8	11	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	16	8	—	1	1	—	—	29	1	1	—
Strassburg i. E.	101 150	81	68	3	35,0	21	6	4	12	5	20	—	—	3	5	3	1	1	—	—	—	—	—	6	15	—	—	—	4	—	29	1	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	40	32	4	28,3	6	5	1	9	5	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	11	2	—	1	—	2	—	14	—	—	—
Mannheim	49 373	34	24	—	25,3	10	4	3	5	2	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	9	2	—	—	—	1	1	6	—	—	—
Karlsruhe	50 000	33	29	2	30,2	10	2	2	4	3	8	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	1	—	8	5	—	2	—	2	—	5	1	1	—
Wiesbaden	47 000	18	19	1	21,0	7	1	1	5	1	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Metz	56 033	32	37	2	34,3	12	6	3	4	4	8	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	10	3	3	—	1	1	7	1	2	1
Darmstadt	47 500	29	21	1	23,0	3	3	2	2	4	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	2	—	1	—	10	—	1	—
Freiburg i. B.	35 000	22	17	3	Im Durchschn. 26,2	3	1	1	4	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	1	—	—	—	9	—	—	—
Offenbach	28 446	17	7	—		1	2	—	—	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Pforzheim	26 689	17	11	—		1	3	—	2	3	2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Colmar	24 514	19	19	—		2	2	3	2	4	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4	—	3	—	4	—	—	—
Heidelberg	24 100	15	12	2		2	2	1	3	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	24	14	—		5	3	3	1	—	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	7	1	—	—
Hanau	23 300	11	17	1		4	4	2	—	1	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	1	—	10	—	—	—
Worms	17 700	16	7	—		—	3	—	1	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Baden-Baden	11 636	4	5	1		1	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	**750 420**	**491**	**397**	**21**	**27,5**	**97**	**55**	**33**	**69**	**50**	**92**	**1**	—	**12**	**7**	**12**	**7**	**2**	—	—	—	**3**	—	**86**	**63**	**5**	**14**	**1**	**15**	**2**	**157**	**5**	**5**	**1**
Summa der deutschen Städte	**7 507 505**	**5659**	**4078**	**138**	**28,2**	**1244**	**579**	**271**	**648**	**560**	**770**	**6**	**1**	**37**	**54**	**140**	**77**	**50**	**12**	—	**4**	**21**	**19**	**689**	**417**	**90**	**163**	**3**	**116**	**39**	**2056**	**42**	**43**	**5**
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					282,5	86,2	40,1	18,8	44,9	38,8	53,3	0,4	0,1	2,6	3,7	9,7	5,3	3,5	0,8	—	0,3	1,5	1,3	47,7	28,9	6,2	11,3	0,2	8,0	2,7	142,4	2,9	3,0	0,3
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					297,7	104,9	44,0	15,4	41,9	40,9	50,2	0,4	0,1	1,3	4,0	10,7	4,0	4,4	0,5	—	0,1	1,6	1,2	46,3	31,6	6,1	12,2	0,5	11,5	3,3	150,9	3,8	3,3	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 19. April)	737 271	617	485	71	34,2	112	87	38	93	81	74	—	13	8	2	13	7	3	—	—	1	3	—	117	64	—	7	—	13	—	223	5	6	—
Budapest (bis 12. April)	323 659	237	262	—	42,1	70	65	19	40	34	33	1	13	8	2	12	6	3	1	—	—	—	—	58	27	—	2	—	11	—	113	5	1	—
Prag (bis 19. April)	181 514	.	130	40	37,2	38	10	4	15	4	19	40	3	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	23	8	—	—	—	12	—	[1]) 81	—	1	—
Triest (bis 12. April)	127 873	.	78	—	31,7	21	18	7	15	9	8	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	19	7	—	1	—	2	—	42	2	1	—
Krakau (bis 19. April)	56 400	.	32	—	29,5	4	4	8	8	3	5	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	1	6	6	—	—	—	1	—	14	1	—	—
Genf (bis 19. April)	69 755	49	42	—	31,4	11	3	3	9	8	8	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	—	4	—	1	—	25	—	—	—
Basel (bis 19. April)	50 471	37	35	—	36,2	11	1	3	9	2	9	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	8	3	—	2	—	2	—	17	1	—	—
Brüssel (bis 12. April)	175 782	112	81	—	24,5	12	20	4	16	13	16	—	—	6	2	—	3	2	—	—	—	—	—	17	16	—	1	—	2	—	31	1	—	—
Paris (bis 17. April)	1 988 806	.	1124	—	29,4	.	.	.	.	.	.	.	24	.	.	26	.	18	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
London (bis 19. April)	3 620 868	2703	1757	—	25,3	356	328	109	227	312	425	—	13	49	26	33	72	9	3	—	2	5	14	182	453	31	40	10	17	—	744	45	8	1
Glasgow (bis 19. April)	578 156	443	275	—	24,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 19. April)	538 338	392	326	—	31,6	79	.	.	.	.	56	—	.	.	17	1	3	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	283	11	.	.
Birmingham (bis 19. April)	388 884	322	206	—	27,6	62	.	.	.	.	44	—	.	3	2	—	12	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	173	15	.	.
Manchester (bis 19. April)	361 819	259	218	—	30,4	44	.	.	.	.	35	—	.	3	6	1	15	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	179	9	.	.
Edinburg (bis 19. April)	226 075	160	82	—	18,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 15. April)	225 000	175	142	—	32,8	29	23	.	.	.	41	—	—	—	1	2	4	1	—	—	—	1	2	20	21	2	2	1	4	—	79	2	—	—
Stockholm (bis 12 April)	152 825	.	70	—	23,8	17	5	3	19	13	13	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	20	12	—	1	—	6	—	25	1	1	—
Christiania (bis 19. April)	112 977	79	32	—	14,7	8	5	4	5	5	5	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	7	7	—	—	—	1	—	13	—	—	—
Petersburg (bis 12. April)	[2]) 669 741	.	607	—	47,2	137	85	51	144	105	81	4	27	2	5	13	5	35	6	—	1	7	14	111	84	—	11	—	65	—	203	16	2	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau	336 703	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Odessa (bis 19. April)	177 700	.	111	—	32,5	41	14	4	25	17	10	—	—	—	—	2	—	1	1	2	1	2	1	19	5	—	1	—	3	—	72	2	—	1
Rom (bis 22. März)	289 321	167	150	18	26,7	17	22	18	30	28	34	1	—	—	1	7	—	1	—	—	—	—	15	13	40	—	8	—	9	—	55	1	—	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	140 637	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 19. April)	200 000	111	140	—	36,4	49	27	18	20	15	11	—	—	6	8	7	1	3	—	1	—	1	—	18	28	—	—	—	8	—	59	1	—	—
Lissabon (bis 12. April)	203 681	.	111	—	28,3	.	.	.	.	.	.	.	1	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	22	22	—	—	—	2	—	59	—	—	—
Barcelona (bis 12. April)	267 000	157	108	—	21,0	28	7	6	30	17	20	—	2	2	—	2	1	3	—	—	1	3	—	24	12	—	11	—	8	—	39	—	—	—
Alexandrien (bis 12. April)	212 034	112	136	—	33,4	60	16	8	25	12	15	—	—	—	—	2	4	6	1	—	7	—	5	8	1	8	2	—	13	—	74	2	—	3
New-York (bis 5. April)	1 089 277	.	534	—	25,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22	12	7	.	.	.	.	.	88	108	—	.	.	13	.	384	.	.	.
Brooklyn (bis 5. April)	564 448	.	229	—	21,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13	10	3	8	.	.	.	.	.	36	48	—	.	.	.	.	111	.	.	.
Philadelphia (bis 5. April)	901 380	.	286	—	16,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	11	5	7	.	.	.	.	3	50	33	—	.	.	.	.	167	.	.	.
Saint-Louis (bis 5. April)	500 000	.	97	—	10,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.	2	14	20	—	.	.	.	.	57	.	—	—
Baltimore (bis 5. April)	365 000	.	139	—	19,8	28	21	17	28	20	25	—	—	2	6	7	1	3	—	—	—	1	2	26	16	2	—	—	3	—	65	4	—	1
Chicago (bis 5. April)	460 000	.	138	—	15,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12	12	—	11	.	.	.	.	13	15	14	—	.	.	.	.	61	.	—	—
New-Orleans (bis 23. März)	210 000	.	105	—	26,0	14	6	10	23	23	20	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	6	25	11	1	3	—	7	—	46	1	1	—
San-Franzisko (bis 29. März)	300 000	.	78	—	13,5	13	10	5	18	26	6	—	—	—	1	5	1	1	—	—	—	—	1	12	8	—	—	—	2	2	37	5	2	1
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 15. März)	429 535	.	249	—	30,2	.	.	.	.	.	.	—	34	.	.	.	.	.	.	.	.	.	76	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 25. März)	644 405	231	455	—	36,7	.	.	.	.	.	.	—	23	4	.	.	.	.	.	.	36	.	169	.	39	.	.	.	29	.	142	13	—	—
Madras (bis 28. Februar)	397 552	243	265	—	34,6	.	.	.	.	.	.	—	49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	67	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte.

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 13. bis 19. April 1879.

Therm. Celsius.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Baromet. Par. Lin.

Bremen — Köln — Konitz — Heiligenstadt — Karlsruhe — Berlin — Breslau — München

Relative Feuchtigk. — Regenhöhe.

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz	Konitz NO.	Konitz N.	Konitz N. O. OSO.	Konitz O. SO. SW.	Konitz NO.	Kon. NNW. SSW.	Konitz SW. W. SW
Breslau	Breslau N.	Breslau W.	Breslau SO.	Breslau SO.	Breslau NW.	Breslau W.	Breslau W.
München	München W.	München O.	München O.	Münch veränderl.	München W.	München W.	München W.
Heiligenstadt	Heiligenstadt NW.	Heiligenstadt SO.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt W.	Heilgst. veränderl.	Heiligenstadt N.	Heiligenstadt W.
Berlin	Berlin O. NO.	Berlin NO. SO.	Berlin SO.	Berlin SO. SW. SO.	Berlin SO. NO. N.	Berlin N.	Berlin NW.
Bremen	Bremen NO.	Bremen O.	Bremen ONO.	Bremen N.	Bremen NNO.	Bremen WNW.	Bremen W.
Köln	Köln SO.	Köln von S. bis W.	Köln NW.	Köln NW.	Köln NW.	Köln NW.	Köln N. SO.
Karlsruhe	Karlsruhe N.	Karlsruhe O.	Karlsr. veränderl.	Karlsruhe SW.	Karlsr. veränderl.	Karlsruhe W.	Karlsruhe SW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ······, **München** ~~~~~, **Heiligenstadt** •—•—•—•, **Berlin** -o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |—|—|—|—|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zu den

Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 16. **Berlin, den 28. April 1879.** III. Jahrgang.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 13. bis 19. April 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	1	—	1	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	2	—	1	—	1	—	—	—
Diphtherie	16	1	10	2	3	—	—	14
Croup	1	—	1	—	—	—	—	1
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	5	—	—	1	4	—	—	—
Rückfallsfieber	3	—	—	—	2	1	—	—
Flecktyphus	8	—	—	—	3	5	—	6
Epidemische Genickstarre	1	—	—	1	—	—	—	1
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	2	2	—	—	—	—	—	2
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	5	—	—	—	4	1	—	2
Wechselfieber	5	—	—	—	4	1	—	—
Rose	6	—	—	—	3	3	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	79	—	—	2	67	9	1	1
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	16	—	—	—	9	6	1	7
Acuter Bronchialcatarrh	8	—	1	—	1	5	1	—
Lungenschwindsucht	48	2	—	—	20	24	2	37
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	30	—	1	2	7	17	3	6
Acuter Darmcatarrh	5	—	2	—	3	—	—	—
Gehirnschlagfluss	4	—	—	—	—	2	2	2
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	11	—	—	—	2	9	—	1
Acuter Gelenkrheumatismus	11	—	—	1	8	2	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	18	—	—	—	4	11	3	—
Verletzungen	45	1	2	1	22	19	—	2
Alle übrigen Krankheiten	340	33	10	27	149	109	12	39
Summe	**670**	**39**	**29**	**37**	**316**	**224**	**25**	**121**

Gesammtbestand war am 12. April 1879: 3 474.

Gesammtbestand bleibt am 19. April 1879: 3 414.

Dem Generalbericht über das öffentliche Gesundheitswesen der Provinz Schleswig-Holstein,

welchen Herr Dr. J. Bockendahl für das Jahr 1877 erstattet hat, entnehmen wir, dass die Bevölkerungsvorgänge dieses Jahres ein selten günstiges Resultat aufweisen. Unter Zugrundelegung der Einwohnerzahl von 1875 findet man eine Geburtenziffer von 35,1 pro Mille und eine Sterbeziffer von 20,1, ein Verhältniss, welches sich nur unwesentlich ändert, wenn man die mit Hilfe der Wahrscheinlichkeit berechnete Einwohnerzahl der thatsächlich festgestellten substituirt. Selbst in den Jahren der geringsten Sterblichkeit, welche man in der Provinz seit dem Beginn dieses Säculums beobachtet hat, ist niemals die Geburtsziffer eine so hohe gewesen, dass eine Differenz von 15 pro Mille, wie in diesem Falle, erreicht worden wäre. Führt man dieses Ergebniss auf seine einzelnen Bestandtheile zurück und vergleicht die Differenz zwischen den Verhältnisszahlen von Geburten und Sterbefällen, wie sie sich für die einzelnen Kreise herausstellen, so ist der Stadtkreis Altona am günstigsten (43,6 : 23,4), der Kreis Herzogthum Lauenburg am ungünstigsten (31,4 : 22,0) gestellt.

Die Zahl der geborenen Kinder beträgt 39318, darunter im Tausend 518 Knaben und 482 Mädchen. Todtgeboren waren 41,1 pro Mille gegen 43 im Vorjahre, wovon 45,5 dem männlichen, 36,4 dem weiblichen Geschlecht angehörten. Die Zahl der ausserehelichen Geburten war gegen das Vorjahr um 3,1 gesteigert (94,1 gegen 91 pro Mille), denen, wie gewöhnlich, ein sehr erheblicher Bruchtheil der Todtgeburten, und zwar vornehmlich unter den Mädchen, zufällt. Durch Mittheilungen des Kgl. statistischen Bureaus sah sich Verf. in der Lage, auch eine Beurtheilung der Frage nach dem grösseren oder kleineren Antheil der Berufsarten und Stände an den Bevölkerungsvorgängen anzubahnen. Freilich konnte dies bei dem jetzigen Stande des einschlägigen Materials nicht in der Weise geschehen, dass die eheliche Fruchtbarkeit an sich bestimmt wurde, sondern es musste die Anordnung der Zahlen so eingerichtet werden, dass man im Stande ist, die im ersten Lebensjahre verstorbenen Kinder mit der Zahl der geborenen in Vergleich zu bringen. Aus einer derartigen Zusammenstellung glaubt Verf. schliessen zu können, dass die Selbstständigkeit der Lebensstellung und vor allem die mehr oder weniger gesicherte Beschaffenheit derselben viel massgebender sind, als der Beruf mit sammt seinen Schädlichkeiten. In eklatanter Weise zeigt sich dies bei der Gruppe der Privatbeamten in kündbaren, gegenüber den öffentlichen Beamten in unkündbaren Stellungen, nicht minder bei der Gruppe der Dienstboten, Knechte, Mägde und Gesinde, welche neben Lohn auch noch Naturalien beziehen. Obwohl der Stamm derselben den kräftigsten Lebensjahren angehört, weist er doch die hohe Zahl von 48pCt. aller Gestorbenen als im ersten Lebensjahre gestorben auf.

Wie schon oben erwähnt wurde, gestalteten sich die Sterblichkeitsverhältnisse ausserordentlich günstig, ja, in manchen Dörfern so günstig, dass im Laufe des Jahres kaum einmal ein Arzt gerufen zu werden brauchte. Dies darf um so mehr verwundern, als nicht allein in den Städten die Erwerbsverhältnisse sich ungünstig gestaltet hatten, sondern auch die Hauptbeschäftigung der Provinz, der Landbau, unter den Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnissen, welche besonders im zweiten Halbjahre viel zu wünschen übrig liessen, mannichfach leiden musste.

Bei einer Vergleichung der Land- und Stadtbevölkerung fällt die Lebenserwartung in allen Altersclassen zu Gunsten der Landbewohner aus, wovon nur die 5 — 15 jährigen Kinder, gleichwie schon im vorigen Jahre, eine Abweichung zeigen, ohne dass man zur Zeit im Stande wäre, mit Sicherheit die Ursache dieser auffallenden Erscheinung zu eruiren. Wass den Einfluss der Jahreszeiten betrifft, so entspricht die grösste Sterblichkeit dem Frühling, es folgen der Winter und Sommer, während das Minimum auf den Herbst entfällt. Die bei dieser Reihenfolge in die Augen springende Stellung des Sommers war dadurch bedingt, dass diejenigen Krankheiten, welche wir mit der kälteren oder wärmeren Jahreszeit in Verbindung zu bringen pflegen, im Allgemeinen zwar dem gewohnten Gange entsprechen, aber nicht häufig genug auftraten, um der Mortalitätscurve ihren typischen Verlauf aufzuprägen.

Verfasser wendet sich sodann zu einer Betrachtung der Städtesterblichkeit im Besonderen und ordnet die einzelnen Orte nach der Sterbeziffer, nach dem Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen und nach dem Verhältniss der Säuglingssterblichkeit zu den im Jahre Lebendgeborenen. Berechnet man an der Hand einer jetzt 7 Jahre umfassenden Beobachtungsreihe die Durchschnittsmortalität, so würden von den 54 schleswig-holsteinischen Städten und Flecken nur 16 übrig bleiben, welche nicht mehr als 21 von Tausend jährlich durch den Tod eingebüsst haben, also nach dem in England üblichen Urtheil von dem Zwange zu sanitären Verbesserungen befreit bleiben könnten. Zur besseren Uebersicht hat Verfasser die Städte in drei grosse Gruppen gebracht, von denen die erste Zahl der Gruppe Altona-Ottensen-Wandsbeck (zusammen 111 319 Einwohner) entspricht, die zweite den Städten bis zu 10 000 Einwohnern (zusammen 110 121 Einwohner) und die dritte den kleineren 45 Städten (zusammen 142 938 Einwohner) angehört. Ausserdem hat er, um den wirklichen Antheil der Altersclassen an den verschiedenen Todesursachen festzustellen, ihre Zahl mit der der Lebenden in den Altersklassen in der nachfolgenden Tabelle in Verbindung gebracht.

	Einjährige			bis 5 Jahr			bis 15 Jahr			bis 40 Jahr			bis 50 Jahr			bis 70 Jahr			über 70 Jahr alte		
	I	II	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III
Alterschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,47	1,61	1,54	43,92	54,16	57,81
Schwäche der Neugeborenen u. Atrophie	99,4	77,5	64,3	1,33	1,70	1,06	—	0,20	0,19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall und Cholerine	74,8	26,4	13,4	2,75	0,70	0,91	—	0,05	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krampfkrankheiten	38,9	25,0	43,3	2,75	1,20	1,74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Meningitis tuberc.	18,3	19,3	9,4	6,92	7,30	3,56	0,61	0,90	0,99	0,12	0,24	0,31	0,42	0,46	0,33	0,43	0,58	0,50	0,96	0,65	0,35
Lungenschwindsucht	—	4,3	1,3	1,95	1,50	0,91	1,41	1,65	0,96	3,99	3,80	3,81	6,44	4,91	3,47	6,44	4,00	4,64	3,38	2,93	2,68
Acute Infectionskrankheiten	15,4	14,6	13,2	8,25	8,60	8,65	1,03	1,05	1,72	0,36	0,58	0,67	0,69	0,46	0,53	0,87	1,74	0,32	1,44	1,63	0,89
Tod im Wochenbett	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,51	0,26	0,31	0,34	0,09	—	—	—	—	—	—	—
Chronische Ernährungsanomalien, Syphilis, Rachitis, Scrofeln, Diabet.	8,3	4,0	3,0	2,39	1,40	1,13	0,11	—	0,06	0,04	—	0,05	0,17	0,18	0,06	0,43	0,22	—	—	—	—
Carcinom	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,10	0,22	0,02	1,89	1,08	1,60	3,91	4,65	2,68	4,34	6,52	4,28
Hirnkrankheiten	0,6	5,4	4,9	0,35	0,90	0,37	0,18	0,05	0,06	0,43	0,70	0,39	1,63	1,76	1,33	3,74	5,80	3,39	17,37	9,46	10,20
Lungenkrankheiten	37,7	21,4	21,9	7,62	4,70	2,88	0,08	0,20	0,16	0,50	0,44	0,36	1,71	1,11	1,79	4,51	4,57	5,41	18,33	10,76	17,61
Herz- und Gefässkrankheiten	1,4	1,1	0,9	0,09	0,10	0,23	0,28	0,10	0,13	0,28	0,34	0,20	0,94	0,74	0,33	1,91	1,67	0,97	8,68	0,97	1,61
Krankheiten der Verdauungsorgane	3,4	4,3	3,5	0,17	0,10	0,60	0,24	0,20	0,13	0,30	0,34	0,40	1,03	1,85	0,93	1,91	2,39	1,34	3,86	3,91	5,01
do. der Harnorgane	0,6	—	—	0,44	—	0,15	0,14	0,20	0,16	0,24	0,16	0,15	0,25	0,55	0,40	1,47	1,23	0,91	2,89	0,98	2,14
do. der Geschlechtsorgane	0,3	—	—	—	0,10	—	—	—	—	0,04	0,04	0,04	—	—	0,06	—	—	0,04	—	—	—
do. des Knochensystems	0,3	—	—	—	—	—	0,23	0,15	0,06	0,04	0,20	0,08	—	0,09	—	0,08	0,29	0,27	—	—	0,35
Unglücksfälle	0,9	0,8	0,8	0,51	0,20	0,53	0,13	0,20	0,16	0,30	0,50	0,32	0,42	0,27	0,33	0,43	0,65	0,32	2,44	1,95	1,07
Selbstmord	—	—	—	—	—	—	—	—	0,03	0,34	0,30	0,26	0,85	0,37	0,40	0,95	1,01	0,65	0,48	0,97	0,71
Anderweitiges	6,4	27,6	6,8	0,35	1,20	0,98	0,09	0,05	0,16	0,08	0,48	0,63	0,94	0,92	1,06	0,95	2,46	3,18	5,30	9,78	8,77
	306,7	231,9	186,5	35,9	29,7	23,8	4,67	5,00	5,00	7,7	8,6	8,0	17,7	14,9	12,7	29,6	33,6	27,1	113,4	105,0	113,6
	240,8			29,4			4,9			8,1			14,8			29,6			109,7		

Im ersten Lebensjahre herrschen neben angeborener Schwäche und Abzehrung vornehmlich Brechdurchfall, Lungen- und Gehirnkrankheiten. Vom vollendeten ersten bis zum 5 Jahre treten in den Vordergrund die Infectionskrankheiten und neben ihnen Meningitis und Lungenaffectionen, während gleichzeitig angeborene Syphilis, Rachitis und Scropheln ihren Abschluss finden. Mit der nächsten Altersperiode beginnt die Zeit der minimalen Sterblichkeit, während in der folgenden bis zum 40. Lebensjahre Typhus, Ruhr und Rothlauf herrschen und beim weiblichen Geschlecht sich die traurigen Ausgänge des Wochenbettes manifestiren. Gleichzeitig fordern die Krankheiten der nun mehr in Anspruch genommenen Organe ihren Tribut, und die Lungenschwindsucht beginnt ihren dominirenden Einfluss zu äussern, welcher sich in den höheren Altersclassen neben Krebs und Hirnaffectionen immer mehr geltend macht.

Von den Infectionskrankheiten sind allein die Masern häufiger zur Behandlung gekommen, ohne freilich irgendwo einen bösartigen Character anzunehmen. Bezüglich ihrer Verbreitung wurde von mehreren Physikern darauf hingewiesen, dass dieselbe sprungweise erfolgte in der Art, dass hier und da ein Schuldistrict durchseucht wurde, während die nächstgelegenen unberührt blieben, um erst einer späteren Ansteckung und Durchseuchung zu erliegen.

Die bedenkliche Höhe von 486 Fällen haben die Erkrankungen an Säuferwahnsinn erreicht, sodass dieselben selbst die schon im Vorjahre beträchtliche Zahl noch um 52 übertreffen konnten. Unter den Ursachen des Selbstmordes figurirt die Trunksucht 38 mal, die Geisteserkrankungen sogar 129 mal. Letztere Zahl ist in der That so hoch, dass, während die Statistik des Staates bei 37 pCt. aller Selbstmörder Geisteskrankheit und Lebensüberdruss als Ursache angiebt, dies in der Provinz Schleswig-Holstein bei 46 pCt. der Fall war. Auf Grund der allerdings schon 1871 in Preussen ausgeführten Irrenzählung ergiebt sich denn auch, dass die genannte Provinz das grösste Contingent von Geisteskranken stellt, eine Erscheinung, deren Ursache vorläufig noch der Aufklärung harrt.

Wir geben nachfolgend den Wortlaut des Gesetzes wieder, durch welches am 25. Februar c. die Organisation eines National-Gesundheitsamts für die Vereinigten Staaten beschlossen wurde:

Gesetz,

betreffend die Verhinderung der Einschleppung infectiöser oder ansteckender Krankheiten in die Vereinigten Staaten und die Organisation eines National-Gesundheitsamts.

Sec. 1. Der Senat und das Haus der Abgeordneten der Vereinigten Staaten von America beschliessen, ein National-Gesundheitsamt (national board of health) zu errichten. Dasselbe besteht aus sieben Mitgliedern, welche auf Anrathen und mit Zustimmung des Senats vom Präsidenten ernannt werden, während der Zeit ihrer Wirksamkeit täglich 10 Dollars und entsprechende Vergütung für die entstandenen Kosten erhalten und von denen nicht mehr als einer aus jedem Staate gewählt werden soll. Ausserdem gehören dem Amte an je ein Medicinalbeamter der Armee, der Marine, des Marine-Hospitaldienstes und ein Beamter des Justizamts, welche von den Secretären der verschiedenen Behörden, resp. dem Attorney-General ausgewählt werden und kein Gehalt beziehen. Das Gesundheitsamt soll innerhalb 30 Tagen nach der Annahme dieses Gesetzes in Washington tagen, sowie später in Washington oder in einem anderen Orte auf Aufforderung seines Präsidenten, welcher von den Mitgliedern gewählt wird, oder auf Grund eigener Bestimmungen. Es hat die Aufgabe, alle Verordnungen und Regulative zu entwerfen, welches dieses Gesetz verlangt oder gestattet, und alle Special-Untersuchungen und -Nachforschungen an jedem Ort der Vereinigten Staaten oder in fremden Häfen anzustellen oder zu veranlassen, welche es zur Ausführung dieses Gesetzes und Förderung seiner Aufgaben für hülfreich erachtet.

Sec. 2. Es ist die Pflicht des National-Gesundheitsamts, von allen Angelegenheiten der öffentlichen Gesundheitspflege Kenntniss zu nehmen, sowie den verschiedenen Abtheilungen der Regierung, den Executivbehörden der einzelnen Staaten und den Beamten des Districts Columbia über alle Fragen, die ihm vorgelegt werden, Rath zu ertheilen, ebenso wenn das Amt der Meinung ist, es könnte durch solchen Rath das öffentliche Gesundheitswesen geschützt oder verbessert werden.

Sec. 3. Mit Hülfe der Academie der Wissenschaften, welche hierdurch um ihre Mitwirkung ersucht wird, soll das Gesundheitsamt den gesetzgebenden Körperschaften bei ihrer nächsten Session eine Uebersicht der Verhandlungen vorlegen, gleichzeitig mit einem Organisationsentwurf des öffentlichen Gesundheitswesens. Derselbe soll nach vorgängiger Berathung mit den hauptsächlichsten Sanitäts-Instituten und -Behörden der verschiedenen Staaten unter vorzugsweiser Berücksichtigung der Land- und See-Quarantäne und vornehmlich der Regulirung, welche zwischen dem staatlichen oder localen und dem nationalen Quarantäne-System herzustellen ist, ausgearbeitet werden.

Sec. 4. Die Summe von 50 000 Dollars oder ein so grosser Antheil, als davon nöthig ist, wird hierdurch zur Bezahlung der Gehälter und Ausgaben für das Gesundheitsamt nach Maassgabe dieses Gesetzes bestimmt.

Die Verbreitung der ansteckenden Thierkrankheiten

in Grossbritannien (England, Wales und Schottland) während des Jahres 1878.

1. Milzbrand. Dem Veterinär-Departement wurde über einzelne Ausbrüche besonders bösartiger Formen des Milzbrandes unter dem Rindvieh in Lincolnshire berichtet. Die in Folge dessen angestellten Recherchen bewiesen jedoch, dass die Ausbrüche sich in allen Fällen auf wenige Gehöfte beschränkt hatten und keinen Anlass boten, die Verbreitung der Krankheit auf dem Wege der Ansteckung durch veterinär-polizeiliche Massregeln zu verhindern.

2. Die Maul- und Klauenseuche erlangte in keinem Theil von Grossbritannien und zu keiner Zeit des Berichtsjahres eine erhebliche Verbreitung. In den ersten neun Monaten erkrankten an der Seuche zusammen 9 200 Wiederkäuer und Schweine; die Zahl der Erkrankungen bewegt sich zwischen 1365 und 1586 im Januar bez. Februar und 2 505 und 684 im August bez. September. Eine genauere Statistik ist nach dem Inkrafttreten des Seuchengesetzes vom Jahre 1878 für die letzten drei Monate des Jahres geliefert worden. Während der letzteren erkrankten in 25 Grafschaften Englands und einer Grafschaft Schottlands an Maul- und Klauenseuche:

110 Stück Rindvieh, 447 Schafe und 2 Schweine,

welche 34 Gehöften angehörten. Hierzu kommen 252 Thiere, welche vom Quartal vorher krank verblieben waren. 42 Schafe und 6 Schweine wurden getödtet, 11 Stück Rindvieh und 30 Schafe sind gestorben. Am Schlusse des Quartals verblieben nur noch 3 mit der Seuche behaftete Thiere. In Wales sind während des letzten Quartals 1878 keine Erkrankungen an Maul- und Klauenseuche beobachtet worden.

Rechnet man die 566 während des letzten Quartals erkrankten Thiere hinzu, so beträgt die Gesammtzahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1878 ergriffenen Thiere 9 766 gegenüber von 15 144 Erkrankungen, welche im Jahre 1877 vorgekommen waren. Auf dem Londoner Schlachtviehmarkte wurden im Januar zwei mit der Seuche behaftete Thiere angetroffen, im Uebrigen blieb der Markt das ganze Jahr hindurch seuchenfrei.

Im Juni trat die Maul- und Klauenseuche unter Thieren auf, welche aus Grossbritannien zur Pariser Weltausstellung gebracht und von derselben zurückgekehrt in eine zu diesem Zwecke eingerichtete Quarantaine-Anstalt gestellt worden waren. Die Thiere mussten in der letzteren vom Juni bis zum August verbleiben, ehe deren Weitertransport mit Sicherheit gestattet werden konnte, und einzelne Besitzer zogen es vor, ihre Thiere schlachten zu lassen, um die Kosten der verlängerten Quarantaine zu vermeiden. Weitere Erkundigungen haben ergeben, dass die Infection auf der Pariser Weltausstellung erfolgt sein muss.

Zusammen 752 aus Deutschland, Belgien, Frankreich und den Niederlanden eingeführte Thiere waren bei der Ankunft in Grossbritannien mit der Maul- und Klauenseuche behaftet; der bei weitem grösste Theil dieser Thiere (667 Stück) stammte aus den Niederlanden.

3. Lungenseuche. Die Verbreitung der Lungenseuche hat, wie die nachstehende Vergleichung zeigt, gegen das vorhergegangene Jahr nicht unerheblich abgenommen:

	1877	1878	
Zahl der Grafschaften	70	67	
Zahl der Gehöfte	2 007	1721	
Erkrankte Thiere verblieben vom vorhergehenden Jahre	19	16	Stück Rindvieh
Im Betriebsjahre erkrankt	5 330	4593	„ „
„ getödtet	5 223	4488	„ „
„ gestorben	107	114	„ „
„ genesen	3	—	„ „
Am Schluss des Jahres blieben Erkrankte	16	7	„ „

Die Zahl der erkrankten Thiere betrug im Jahre 1874 7 740 und hat sich seitdem (abgesehen von einer geringen Steigerung von 77 Stück im Jahre 1877) stetig vermindert. Immerhin übersteigt die Zahl der an Lungenseuche erkrankten Thiere bei Weitem die in Preussen beobachteten Erkrankungen — 3 121 im Jahre 1876, 1 932 im Jahre 1877.

An Entschädigungen für die in der Zeit vom 1. September 1877 bis 1. October 1878 auf polizeiliche Anordnung getödteten, mit Lungenseuche behafteten Rinder sind im Ganzen 29 912 Lstr. 7 Sh. 11 P. gezahlt worden.

Von den Ausbrüchen der Lungenseuche und den erkrankten Thieren entfallen:

1 304 Ausbrüche und 3 039 Stück Rindvieh auf England,
13 „ „ 32 „ „ „ Wales,
404 „ „ 1 522 „ „ „ Schottland.

Besonders stark verseucht waren London, Essex, West-Riding von Yorkshire, sowie in Schottland Forfarshire und Edinburg.

Während des letzten Quartals 1878 machte sich, nachdem das neue Seuchengesetz vom Jahre 1878 in Kraft getreten war, eine Abnahme in der Zahl der dem Veterinär-Departement gemeldeten Erkrankungen an Lungenseuche auffällig bemerklich. Es wird jedoch die Befürchtung ausgesprochen, dass die strengeren Bestimmungen des genannten Seuchengesetzes, namentlich die durch das letztere vorgeschriebenen Veröffentlichungen der Seuchenausbrüche, Verheimlichungen der Lungenseuche wesentlich begünstigen werden. Viele Personen, namentlich die Besitzer von Milchereiwirthschaften, werden sich lieber den Strafen, welche bei Unterlassung der Anzeige eintreten, aussetzen, als sich den Unbequemlichkeiten und geschäftlichen Nachtheilen unterwerfen, welche durch Bekanntmachung des Seuchenausbruches und durch die zur Unterdrückung der Seuche erforderlichen Sperrmassregeln bedingt werden.

4. Rotz- und Wurmkrankheit. Rotz und Wurm werden in Grossbritannien noch als verschiedene Krankheiten angesehen; jedoch sind die veterinär-polizeilichen Massregeln bei beiden Krankheiten dieselben. Die Zahl der rotz-wurmkranken Pferde ist 1878 etwas bedeutender gewesen als im vorhergegangenen Jahre.

Rotz.

	1877	1878	
Zahl der Grafschaften	38	42	
Zahl der verseuchten Bestände	378	383	
Vom vorhergegangenen Jahre erkrankt	5	2	Pferde
Im Berichtsjahre erkrankt	494	549	„
„ getödtet	487	540	„
„ gestorben	8	7	„
„ genesen	2	1	„
Am Schlusse des Jahres verblieben	2	3	„

Wurm.

	1877	1878	
Zahl der Grafschaften	15	24	
Zahl der verseuchten Bestände	140	202	
Vom vorhergegangenen Jahre krank verblieben	11	8	Pferde
Im Berichtsjahre erkrankt	264	339	„
„ getödtet	254	320	„
„ gestorben	3	4	„
„ genesen	10	18	„
Am Schlusse des Jahres verblieben	8	5	„

Unter den erkrankten Thieren befinden sich 4 Esel und 3 Maulthiere.

Von den 860 getödteten Pferden entfallen 567 = 66 pCt. auf London, 811 = 94,3 pCt. auf England, 20 = 2,3 pCt. auf Wales und 29 = 3,4 pCt. auf Schottland.

5. Schafpocken. Diese Krankheit ist seit dem Jahre 1866 in Grossbritannien nicht beobachtet worden. Unter den eingeführten Schafen erwies sich eines, welches von Hamburg aus exportirt worden war, pockenkrank.

6. Schafräude. Die Verbreitung dieser Krankheit hat gegen das vorhergegangene Jahr etwas abgenommen, wie die nachstehende Vergleichung zeigt:

	1877	1878
Zahl der Grafschaften	77	75
Zahl der verseuchten Gehöfte	3 214	2 335
Räudekranke Schafe	68 715	53 048

Von den in Grossbritannien eingeführten Schafen wurden 935, welche aus Belgien, Deutschland und den Niederlanden stammten, bei der Ankunft räudekrank befunden.

Beschälseuche, Beschälausschlag der Pferde und Rinder und Tollwuth werden in den englischen Veterinär-Berichten nicht erwähnt. Das Haus der Gemeinen hat einen Paragraphen des Seuchengesetzes vom Jahre 1878 verworfen, durch welchen das Veterinär-Departement in den Stand gesetzt worden wäre, Massregeln zur Unterdrückung der Tollwuth zu treffen.

(Annual Report of the Veterinary Department of the Privy Council Office for the year 1878.)

In Nr. 13 des „Aerztlichen Intelligenzblattes“ wird mit der Publication von Mittheilungen aus der Klinik des Herrn Prof. **Dr. v. Ziemssen** begonnen. Die Mittheilungen resp. Vorträge wurden durch Herrn Assistenz- und approb. Arzt Dr. Freudenberger stenographirt und von Herrn Prof. Dr. v. Ziemssen revidirt.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 17. **Berlin, den 5. Mai 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(20. bis 26. April 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an den meisten deutschen Beobachtungsstationen südliche und südwestliche (in München westliche, in Bremen nordöstliche Luftströmungen), die in Breslau, München, Heiligenstadt vorübergehend in östliche und südöstliche, in Köln in nordwestliche übergingen und nur in Karlsruhe bis zum Wochenschlusse vorwaltend blieben. In der zweiten Wochenhälfte ging der Wind an den meisten Stationen nach Nord und Nordost und am Schlusse der Woche in Konitz, Breslau und München nach Nordwest, während an den mitteldeutschen Stationen östliche und südöstliche, in Köln und Karlsruhe südwestliche Windrichtungen vorwiegend wurden.

In den ersten Tagen der Woche stieg die Luftwärme an allen Stationen und erreichte das Monatsmittel nahezu. Am 22., in Konitz und Breslau am 23., sank die Temperatur der Luft erheblich unter das Monatsmittel und erreichte dasselbe bis zum Schluss der Woche nicht.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Breslau (um 20,0° C.), die schwächste in Köln (um 11,8° C.).

Die maximale Tagesschwankung war am bedeutendsten in München (15,5° C.), und am geringsten in Berlin und Karlsruhe (9,7 resp. 9,8° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine nur mässig hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten Breslau und Konitz. Niederschläge, zum Theil aus Schnee bestehend, waren nicht selten. Aus München und Karlsruhe werden Gewitter gemeldet. Der reichlichste Niederschlag erfolgte in Bremen (16,47 Par. Lin.), der spärlichste in Köln (3,03 Par. Lin.).

Der beim Beginn der Woche niedrige Luftdruck sank in den ersten Tagen der Woche noch tiefer, stieg vom 22. aber rasch und fiel am Schluss der Woche abermals ein wenig.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 517 640 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3905, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 27,0 entspricht gegen 28,2 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 415 063 Einwohner 4028 Todesfälle = 28,2 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorangegangenen Woche betrug 5535, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1630 Personen ergiebt.

Im Vergleich zur Vorwoche hat die Gesammtsterblichkeit abgenommen, (um 1,2 per mille) und zwar in den meisten Städtegruppen, nur im Oder- und Warthegebiet, im süddeutschen Hochlande und in der niederrheinischen Niederung erscheint sie gesteigert. — Die Städte unter 40 000 Einwohner zeigen in der Ostseeküstengruppe, in der Oder- und Warthegegend und in der niederrheinischen Niederung ein günstigeres Verhalten als die volksreicheren, im süddeutschen Hochlande und in der Nordseeküstengruppe war das Verhältniss nahezu das gleiche, in den übrigen Gruppen ein umgekehrtes.

Obschon die Sterblichkeit des Säuglingsalters in den meisten Städtegruppen ein wenig vermindert und nur in den Städten der Oder- und Warthegegend, des süddeutschen Hochlandes und der oberrheinischen Niederung vermehrt erscheint, lässt doch die auffallende Steigerung der Säuglingssterblichkeit in den Städten des süddeutschen Hochlandes, namentlich in München, die Gesammtsterblichkeit dieser Altersclasse höher erscheinen als in der Vorwoche. Die Sterblichkeit der höheren Altersklassen (über 60 Jahr) hat fast in allen Städtegruppen, mit Ausnahme der Nordseeküstengruppe, abgenommen.

Die beiden Altersextreme zeigten zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen folgendes Sterblichkeitsverhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:	Todesfälle	
in den Städten	im 1. Lebensjahre	i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	76,1	49,7
der Oder- und Warthe-Gegend . .	104,0	45,4
des süddeutschen Hochlandes . . .	137,5 (in München 189,9)	58,5
des mitteld. Gebirgslandes	86,8	48,8
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	81,8 (in Berlin 76,3)	37,0
der Nordseeküsten-Gruppe	75,5	63,8
der niederrheinischen Niederung . .	84,7	38,4
der oberrheinischen Niederung . .	72,1	52,0

Unter den Todesursachen haben die meisten Infectionskrankheiten etwas abgenommen, nur Unterleibstyphen, sowie Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder wurden zahlreicher. Masern herrschen in Strassburg, Karlsruhe und in grösserer Ausdehnung in Posen. Das Scharlachfieber zeigst meist Nachlässe und wurde nur in Berlin, Essen, Ratibor häufiger als Todesveranlassung angeführt. Diphtherische Affectionen wurden gleichfalls seltener. Die Gesammtzahl der Todesfälle sank von 140 der Vorwoche auf 130. Einen grösseren Rückgang erfuhren sie in Berlin, ferner in Königsberg, Danzig, Strassburg, während sie in Tilsit, Heilbronn, Hamburg, Krefeld in vermehrter Zahl erscheinen. Die Zahl der Todesfälle an Unterleibstyphus war nur in Berlin und Stettin gesteigert. Flecktyphen wurden in Berlin und Breslau seltener. Von den 6 daran gemeldeten Todesfällen entfielen auf Berlin und Breslau je 3. Die Zahl der in die Hospitäler aufgenommenen neuen Flecktyphuskranken sank in Berlin auf 6, in Breslau auf 13. Am Rückfallsfieber werden als erkrankt aus Berlin, Breslau, Quedlinburg je 2, als daran gestorben aus Breslau 1, aus Danzig 3 gemeldet. Darmkatarrhe der Kinder mit tödtlichem Ausgange wurden namentlich in den Städten des süddeutschen Hochlandes häufiger, in München stieg die Zahl derselben auf 30. — Der Keuchhusten forderte in Köln noch immer 8, in Nürnberg 5 Opfer. — Ein Pockentodesfall wird aus Danzig, ein Todesfall an Windpocken aus Berlin gemeldet.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Elbing und Beuthen O.-Schl.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 474 Personen, 81 Personen weniger als in der vorangegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 154 = 32,5 pCt.; in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 203 = 35,8 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 567. Unter den Todesursachen wurden diphtherische Affectionen, Keuchhusten, Flecktyphen und Darmkatarrhe der Kinder seltener. Scharlachfieber und Brechdurchfälle der Kinder blieben nahezu in derselben Höhe der Vorwoche. Todesfälle an Unterleibstyphus stiegen auf 7. — An Unterleibstyphus wurden in der Zeit vom 13. bis 19. April 10 neue Erkrankungen gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 618 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 7, an Flecktyphus 6 (Barackenlazareth), an Rückfallstyphus 2, an Diphtherie 10, an Croup 1, an Pocken 1 (Barackenlazareth). Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 83, und der Gesammtbestand betrug am 26. April 3311.

Ausland.*)

Die Pocken zeigen in den meisten von ihnen heimgesuchten Orten eine mehr oder minder erhebliche Steigerung der Todesfälle. In Barcelona stieg die Zahl derselben auf 10, in Budapest auf 16, in Paris auf 33, in Petersburg auf 42. In Wien blieb sie die gleiche (13), wie in der Vorwoche. In Genf, Odessa, Warschau, Alexandrien erlagen denselben je 2 Personen, in Triest 1. — In den russisch-polnischen Ortschaften Szpetal und Chelmica, Lipnoer Kreises (Gouvernement Plock) sind die natürlichen Pocken erloschen. In dem Flecken Wolbrom, im Kreise Olkusz, Gouvernement Kielce, sind von den 69 an natürlichen Pocken erkrankten Personen 3 gesund geworden, 11 gestorben und 55 krank verblieben. — Die typhösen Fieber lassen in Petersburg etwas nach, dagegen steigt die Zahl der Todesfälle an Darmkatarrhen der Kinder.

In den Sitzungen des internationalen Gesundheitsrathes zu Konstantinopel sprachen sich bezüglich des Ursprungs der Pestepidemie in Wetljanka mehrere Delegirte dahin aus, dass die im Jahre 1877 zu Astrachan beobachtete Seuche in der That die Bubonenpest gewesen sei, und wurde zur Begründung dieser Ansicht ein besonderes Gewicht dem Döppner'schen Berichte beigelegt. Ueberdies wurde andererseits constatirt, dass die letzte mesopotamische Epidemie von 1877 lediglich auf Bagdad beschränkt geblieben und schon im Juni desselben Jahres erloschen sei, ohne auch nur ein einziges Dorf der Umgegend ergriffen zu haben. Was das der Krankheitsverschleppung verdächtigte Reiterregiment anlangt, so hat dasselbe vor dem Abmarsche in Divanié und Hillé gelegen, wo die Pest zwar 1876 geherrscht, doch vollkommen erloschen war, ohne sich im folgenden Jahre von Neuem zu zeigen. Auf dem Marsche kam es mit Bagdad in keine Berührung, sondern zog zuerst nach Salahié und machte dort eine lange Quarantäne durch, um Ende August vor Kars einzutreffen. Nach dem Zeugnisse Omer Pascha's, welcher das Regiment vom Ausmarsche an bis zur Katastrophe am Aladschadagh unter Augen gehabt, erfreute sich dasselbe eines vorzüglichen Gesundheitszustandes; in Kars selbst kamen nach übereinstimmenden Berichten der türkischen, russischen und europäischen Aerzte im türkischen Heere, wie in den russischen Lazarethen wohl Malaria, Dysenterie und Typhus, aber niemals die Pest zur Beobachtung.

Von den fremden Aerzten gedenkt Dr. Kabiadis bis zum Eintritt der warmen Jahreszeit in Zarizin zu verbleiben, um etwaige neue Ausbrüche der Pest aus der Nähe zu beobachten; ebenso ist der französische Delegirte in Zarizin zurückgeblieben.

In Adrianopel sind wieder Fälle von Flecktyphus in grösserer Zahl sowohl in den Hospitälern, als unter den Einwohnern constatirt worden, deren Grund man wahrscheinlich in der Einwanderung von 10 000 mohamedanischen Flüchtlingen zu suchen hat. Die in der Umgegend von Gemleck auftretende Krankheit wird als eine heftige Epidemie von Ileotyphus geschildert, welche besonders in den Dörfern Tschirlingirlar und Jenikoi auftrat und den ungünstigen hygienischen Verhältnissen zugeschrieben wird. In den Dörfern Giaur und Islam-Gurlé am See von Nicaea herrscht Diphtherie. Dr. Leontios erklärt Semikowa, sowie die übrigen Ortschaften des Bezirks von Daridere für frei von Typhus und anderen epidemischen Krankheiten. Die Berichte aus Varna und Saloniki lassen den Gesundheitszustand in diesen Distrikten als günstig erscheinen.

Die italienische Regierung hat am 20. v. M. für die Provenienzen aus den türkischen Häfen jede Contumaz aufgehoben, dagegen sollen die Provenienzen aus den russischen Häfen des schwarzen und asow'schen Meeres vor ihrer Zulassung zur Pratika einer 24 stündigen Beobachtung behufs Lüftung und Desinfection der Schiffsräume unterworfen werden. Das bisherige Einfuhrverbot bleibt bezüglich der Einfuhr von Lumpen, alten Kleidern und nicht gereinigter Wäsche in seinem vollen Umfange in Geltung, wird aber in Betreff der übrigen Waaren auf die Provenienzen aus den russischen Häfen des schwarzen und asow'schen Meeres beschränkt. — Die griechische Regierung hat die Quarantäne für die Provenienzen aus der Türkei incl. Syrien aufgehoben und für die aus den russischen Häfen des schwarzen und asow'schen Meeres auf 24 Stunden ermässigt. — Die deutsche Regierung hat zufolge stattgehabter Verständigung mit der österreichisch-ungarischen Regierung die für die deutsch-russische Grenze angeordnete Desinficirung der aus Russland eingehenden Papiergeldsendungen aufgehoben.

Der anglo-indische Arzt Dr. Abdul Rezak, welcher im Auftrage der indischen Regierung die diesjährige Pilgerfahrt nach Mekka mitgemacht hat, führt in seinem Berichte aus, dass, obwohl er sehr viel mit den Pilgern und besonders in seiner Eigenschaft als Arzt auch mit den Bewohnern von Mekka zu thun gehabt und er auch sonst eifrige Nachforschungen angestellt habe, es ihm doch nicht gelungen sei, einen einzigen Fall von Cholera zu entdecken. Als in Mina, so giebt er an, zur Zeit der Opfer und Festgelage Rast gemacht wurde, erkrankten viele Pilger, zumal solche, welche in der Nähe der Schlachtstätten lagerten, unter Erbrechen und Diarrhöe; auf der Rückkehr nach Mekka kamen unter den armen und mittleren Classen der Pilger viele Fälle von

*) Der Wochenbericht aus London ist nicht eingetroffen.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Statistische Nachweisung

über die in der 17. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 20. bis 26. April 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Andere vorherrschende Krankheiten								Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	104	86	—	34,2	33	3	3	16	19	12	—	—	—	—	5	—	1	—	—	—	1	—	16	17	4	6	—	3	3	30	—	—	—
Danzig	107 216	84	47	—	22,8	17	8	—	6	8	8	—	1	—	1	3	—	—	—	—	—	2	3	2	7	—	—	—	5	—	23	—	—	—
Stettin	84 589	59	42	3	25,8	18	6	1	3	8	6	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	4	6	—	1	—	—	—	25	1	2	—
Lübeck	48 500	27	24	2	25,7	2	5	—	6	6	5	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	6	—	—	3	—	—	—	11	—	—	—
Kiel	42 000	28	16	1	19,8	2	2	1	4	2	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	11	—	—	—
Rostock	36 250	16	16	—	Im Durchschnitt 24,6	4	4	—	1	2	5	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Elbing	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schwerin i. M.	28 902	17	10	1		2	1	1	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Stralsund	27 881	18	21	1		4	8	2	1	2	4	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	14	1	—	—
Flensburg	27 697	12	14	3		1	—	—	3	2	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	1	—	—	—	4	—	2	—
Stargard i. P.	21 503	10	12	1		4	—	1	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	9	—	—	—
Thorn	21 887	16	6	1		2	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Memel	20 625	10	12	1		—	1	1	4	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—
Tilsit	20 952	22	16	—		4	3	—	4	1	4	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—	1	—
Stolp	19 873	25	7	—		2	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	3	—	—	—
Greifswald	18 642	13	7	3		1	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Insterburg	17 835	17	7	1		2	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Graudenz	15 331	18	3	—		3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	690 401	496	346	18	26,1	101	43	12	59	65	66	—	1	2	5	17	1	6	—	—	—	5	3	48	45	10	14	—	8	4	169	2	6	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	207	163	2	31,4	55	21	7	29	26	25	—	—	—	—	1	—	3	3	—	—	—	2	11	14	1	4	1	6	—	116	—	1	—
Posen	64 562	47	45	3	36,2	19	9	—	8	4	5	—	—	7	—	2	2	1	—	—	1	1	—	2	3	1	1	1	—	—	23	—	—	—
Liegnitz	35 000	33	26	—	Im Durchschnitt 27,0	11	1	1	3	4	6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	5	—	—	—	—	1	16	—	—	—
Bromberg	34 058	27	12	2		—	4	—	2	5	1	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	3	—	—	—	2	1	—	—
Königshütte	27 557	25	16	—		8	4	—	2	—	2	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	19	9	1		5	1	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—	—	—	2	—	1	—
Schweidnitz	22 186	13	18	4		8	1	1	3	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	1	—	12	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neisse	20 155	10	7	—		1	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	10	6	1		1	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Ratibor	18 224	10	15	—		2	2	1	4	2	4	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Brieg	16 965	10	3	—		—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Summa	550 137	411	320	13	30,2	110	45	12	56	49	48	—	—	7	5	8	5	6	3	—	1	1	2	27	29	4	14	2	9	1	193	1	2	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	162	187	1	42,3	84	16	4	24	26	33	—	—	—	1	5	—	3	—	—	—	1	1	21	18	—	7	—	30	1	97	—	2	—
Stuttgart	105 230	79	57	2	28,2	19	5	5	13	6	9	—	—	—	—	4	1	2	—	—	—	1	—	8	3	—	2	—	2	3	30	—	1	—
Nürnberg	101 152	60	62	—	31,9	20	11	—	15	8	8	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	1	14	9	—	1	—	4	2	25	—	1	—
Augsburg	61 800	43	34	3	28,6	11	1	—	8	6	8	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	6	2	4	1	—	2	—	15	—	1	—
Regensburg	33 292	29	18	—	Im Durchsch. 35,4	9	1	—	3	1	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	1	1	8	—	—	—
Ulm	32 100	20	18	—		9	—	1	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	5	—	—	1	1	2	7	—	—	—
Fürth	29 506	20	20	—		8	1	—	5	2	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	1	1	11	—	1	—
Heilbronn	22 944	13	16	1		4	6	2	1	3	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	3	—	3	—	—	—
Esslingen	20 600	20	11	—		4	2	1	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Cannstatt	17 578	16	17	1		6	3	1	2	2	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	11	—	—	—
Reutlingen	16 023	14	12	1		1	1	3	1	4	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	8	—	—	—
Erlangen	14 436	9	15	2		6	3	—	2	—	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7	—	—	—	—	—	4	—	.	—
Summa	684 661	485	467	11	35,5	181	50	17	79	63	77	—	—	1	2	18	12	6	—	—	—	3	2	63	54	4	13	1	45	10	227	—	6	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	141	87	5	21,3	27	5	4	11	23	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	9	—	2	1	1	3	48	—	2	—
Chemnitz	85 811	70	50	—	30,3	25	4	1	7	7	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	4	1	2	2	—	—	—	37	—	1	—
Kassel	56 649	38	26	1	23,9	9	1	1	7	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	20	2	—	—
Erfurt	49 650	42	21	—	22,0	11	2	1	3	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	14	—	1	—
Würzburg	48 808	39	30	9	32,0	2	1	2	9	6	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	4	—	1	—	—	1	16	1	—	—
Zwickau	34 704	36	15	1	Im Durchschnitt 25,5	7	—	1	3	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Plauen	32 000	27	16	—		5	4	—	2	1	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Halberstadt	30 622	22	16	—		2	2	2	5	2	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	3	2	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Bamberg	27 885	13	12	—		4	—	1	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Nordhausen	25 343	19	5	—		1	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	28	16	—		8	—	2	1	1	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Gotha	24 259	14	16	—		2	4	4	1	2	3	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	8	—	1	—
Altenburg	23 985	20	17	1		7	—	—	2	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Glauchau	21 518	18	22	—		12	1	1	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	1	—	14	—	1	—
Meerane	22 890	26	14	—		4	3	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Gera	24 287	23	11	—		7	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	1	4	—	—	1	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	13	8	—		1	1	1	1	3	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Zittau	22 381	13	6	—		4	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Bayreuth	20 213	9	12	—		1	1	—	1	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	8	—	—	—
Hof	20 234	12	5	—		1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Crimmitschau	19 294	19	12	—		10	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Weimar	19 921	15	4	—		1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Bernburg	19 300	15	6	1		—	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Göttingen	18 200	10	5	4		1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Aschersleben	17 894	21	7	—		4	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	4	—	—	—
Quedlinburg	17 760	11	12	—		4	2	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	2	—	3	—	—	—
Weissenfels	18 617	14	9	—		3	3	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	3	1	—	—
Eisenach	17 135	7	15	1		3	2	2	1	3	4	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Naumburg	17 134	4	7	—		2	1	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Koburg	15 878	7	6	—		1	1	—	—	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	1 012 959	746	488	23	25,1	169	41	31	74	77	95	1	—	—	1	14	2	4	—	—	—	4	1	82	34	8	18	1	7	8	292	5	7	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	792	474	—	23,5	154	82	30	79	69	60	—	1	—	8	21	7	7	3	—	1	5	5	79	43	15	11	1	7	11	238	5	6	—
Leipzig	145 719	93	62	6	22,1	22	4	2	11	10	13	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	8	4	5	3	—	3	1	34	1	—	—
Magdeburg	90 641	63	36	1	20,7	12	4	3	4	6	7	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	7	4	—	—	—	1	1	19	—	1	—
Halle a. S.	66 580	45	49	6	38,3	18	4	1	9	9	8	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	6	4	3	—	1	2	25	—	1	—
Frankfurt a. O.	49 206	32	25	3	26,4	11	7	2	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	2	—	—	1	—	16	—	—	—
Görlitz	47 500	25	20	1	21,9	6	1	—	2	5	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	3	13	—	—	—
Potsdam	45 600	25	20	1	22,8	4	2	1	—	6	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	15	—	—	—
Spandau	31 732	29	16	—	Im Durchschnitt 27,8	5	2	1	3	2	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	1	—	8	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	15	16	—		7	3	—	—	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	13	—	1	—
Charlottenburg	28 434	26	15	1		9	—	—	3	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	1	—	7	1	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	22	20	1		8	4	2	3	3	—	—	—	—	1	2	1	2	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	1	1		—	—	—
Guben	24 261	14	7	—		3	—	1	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	2	1	—	—
Kottbus	24 090	13	12	—		1	3	—	1	5	2	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Dessau	21 328	19	11	—		5	—	1	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	1	6	—	—	—
Zeitz	17 211	13	13	—		2	3	1	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	7	—	2	—
Prenzlau	16 357	10	9	—		4	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	5	—	—	—
Burg	15 380	7	6	—		1	2	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—
Summa	1 728 235	1243	811	20	24,4	272	121	46	125	124	123	—	1	—	12	31	8	15	3	—	1	6	7	119	74	28	26	2	18	20	4 1	8	11	—

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	247	212	12	29,2	44	42	14	34	31	47	—	—	3	—	8	2	2	—	—	—	2	3	33	27	3	13	—	4	1	104	5	2	—
Hannover	121 363	94	50	1	21,5	19	3	3	9	8	8	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	—	10	4	—	—	—	—	—	29	1	—	—
Bremen	106 000	81	62	2	30,8	22	6	7	7	13	7	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	14	16	2	2	—	—	1	21	1	1	—
Altona	91 802	75	37	—	21,0	10	9	2	7	4	5	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	2	—	2	1	15	—	1	—
Braunschweig	69 905	53	62	4	**46,1**	20	11	2	7	9	13	—	—	2	1	2	3	2	—	—	—	—	—	9	8	—	3	—	3	—	28	—	1	—
Münster	36 798	26	21	1	Im Durchschn. 28,8	7	2	—	1	1	10	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3	1	1	3	—	—	—	10	—	—	—
Osnabrück	32 000	26	18	4		4	4	—	3	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	10	—	2	—
Bielefeld	28 073	25	11	—		5	—	1	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	7	—	—	—
Hildesheim	23 916	16	11	2		2	—	—	1	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	8	—	—	—
Celle	19 732	8	13	1		3	3	—	2	—	5	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	2	—	—	1	4	—	—	—
Lüneburg	18 468	17	18	1		2	1	2	2	4	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4	2	1	—	—	1	—	8	—	—	—
Oldenburg	17 341	13	9	—		—	1	2	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Harburg	17 618	9	12	2		4	1	1	1	2	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Minden	17 448	8	4	—		—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	977 532	698	540	30	28,6	142	83	34	78	83	120	—	—	7	5	14	9	5	—	—	—	7	5	88	76	9	25	—	10	4	262	7	7	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	119	97	2	36,0	33	18	3	16	10	17	—	—	—	1	1	8	1	—	—	—	—	1	17	14	3	5	—	—	—	46	—	—	—
Barmen	93 000	88	37	—	20,7	12	5	2	4	9	5	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	9	4	—	2	—	—	—	18	—	—	—
Düsseldorf	87 393	73	36	—	21,4	12	2	1	7	10	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	1	—	20	1	—	—
Elberfeld	90 000	93	37	—	21,4	8	12	1	7	8	1	—	—	—	1	1	—	3	—	—	—	—	—	7	3	1	—	—	—	1	17	2	—	1
Aachen	83 515	68	47	—	29,3	13	8	1	7	3	15	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	6	—	1	—	1	1	28	—	2	—
Krefeld	69 651	56	38	—	28,4	12	11	4	3	5	3	—	—	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	10	5	2	—	—	—	—	15	—	—	—
Dortmund	57 800	62	23	—	20,7	7	4	3	6	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	5	2	—	1	—	—	—	13	—	—	—
Essen	55 000	55	36	—	34,0	14	8	1	5	4	4	—	—	—	3	3	1	1	—	—	—	—	—	6	—	3	1	—	1	—	17	—	—	—
Duisburg	42 659	40	21	—	25,6	4	5	3	2	4	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	—	1	—	1	—	8	—	—	—
M.-Gladbach	36 920	33	35	—		15	1	5	5	7	2	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	13	2	—	1	1	—	—	15	—	—	—
Koblenz	27 610	16	9	—	Im Durchschnitt 23,4	2	1	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	7	—	—	—
Bonn	29 650	24	13	2		3	—	—	1	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	5	—	—	—	6	—	—	—
Bochum	29 661	36	10	—		6	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Remscheid	29 199	22	10	—		6	—	—	1	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	4	—	—	—
Hagen	25 400	17	10	—		2	1	—	1	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	1	—	3	—	—	—
Trier	22 457	16	8	1		2	—	—	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Viersen	20 150	20	8	—		3	2	—	2	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Wesel	20 578	6	10	—		1	—	—	4	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Witten	19 791	23	5	—		1	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Hamm	20 226	12	8	—		2	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	19	6	—		2	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Iserlohn	17 328	19	6	—		4	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Rheydt	17 300	18	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberhausen	15 649	12	8	—		3	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Neuss	16 503	14	11	—		4	1	—	2	—	3	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	5	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	20	18	1		10	1	3	—	2	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	5	—	—	—	—	7	—	1	—
Solingen	15 993	15	7	—		2	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	1 123 295	996	554	6	25,6	183	85	31	83	87	83	2	—	4	10	14	16	9	—	—	—	2	1	118	55	15	23	1	6	2	268	5	4	1
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	70	52	2	21,8	16	6	1	15	5	9	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	16	10	—	2	—	1	1	18	—	1	—
Strassburg i. E.	101 150	67	66	3	34,0	23	4	4	8	13	14	—	—	3	1	1	1	—	—	—	—	1	—	9	11	—	—	—	5	—	33	1	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	31	30	2	26,5	4	9	2	4	3	8	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1	—	2	5	—	2	—	2	—	12	2	—	—
Mannheim	49 373	28	24	—	25,3	7	—	5	3	3	5	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—	—	1	—	10	1	1	—
Karlsruhe	50 000	29	25	1	26,0	12	6	1	2	2	2	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	1	—	11	—	1	—
Wiesbaden	47 000	42	23	—	25,4	8	—	3	2	7	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	5	2	1	2	—	—	—	10	—	1	—
Metz	56 033	37	23	2	21,3	5	2	1	5	5	5	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	7	—	2	—	3	—	4	—	2	—
Darmstadt	47 500	20	20	2	21,9	3	5	1	2	3	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1	—	—	2	—	9	—	1	—
Freiburg i. B.	35 000	34	29	3	Im Durchschn. 27,9	7	1	—	7	7	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	22	1	—	—
Offenbach	28 446	18	21	—		2	6	1	4	6	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	2	—	1	—	10	—	—	—
Pforzheim	26 689	14	9	—		3	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Colmar	24 514	15	14	—		6	2	2	—	—	4	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	3	—	3	—	—	—
Heidelberg	24 100	15	13	3		3	—	—	5	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	9	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	14	10	—		3	1	1	3	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Hanau	23 300	12	12	1		1	4	1	4	—	2	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Worms	17 700	9	5	—		—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Baden-Baden	11 636	5	3	—		1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	750 420	460	379	19	26,3	104	46	24	69	60	75	1	—	10	5	14	4	4	—	—	—	5	1	64	53	4	12	—	20	2	169	5	7	—
Summa der deutschen Städte	7 517 640	5535	3905	140	27,0	1262	514	207	623	608	687	4	2	31	45	130	57	55	6	—	2	33	22	609	420	82	145	7	123	51	2001	33	50	1
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					270,1	87,3	35,6	14,3	43,1	42,0	47,5	0,3	0,1	2,1	3,1	9,0	3,9	3,8	0,4	—	0,1	2,3	1,5	42,1	29,1	5,7	10,0	0,5	8,5	3,5	138,4	2,3	3,5	0,1
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					282,5	98,6	41,0	15,1	40,7	41,2	45,6	0,4	—	1,5	4,6	8,8	3,0	3,5	0,6	—	0,1	1,1	1,5	44,7	30,6	6,5	9,1	0,5	10,4	5,1	143,4	4,3	3,0	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 26. April)	737 271	563	513	60	33,2	109	93	41	119	80	71	—	13	9	6	16	7	4	—	—	—	1	—	146	57	—	12	—	22	—	214	2	4	—
Budapest (bis 19. April)	323 659	281	281	—	45,1	75	59	22	50	45	29	1	16	12	2	10	5	9	—	—	—	1	—	68	27	—	4	—	15	—	107	4	1	—
Prag (bis 26. April)	181 514	.	168	44	48,1	39	8	6	25	25	21	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	37	10	—	5	—	10	—	[1]) 104	1	—	—
Triest (bis 19. April)	127 873	.	93	—	37,8	37	17	10	16	6	7	—	1	—	—	3	3	—	1	—	—	—	1	23	12	—	1	—	2	—	45	—	—	1
Krakau (bis 26. April)	56 400	.	34	—	31,3	8	4	4	7	4	7	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	5	7	—	—	—	3	—	16	—	—	—
Genf (bis 26. April)	69 755	35	39	—	29,2	10	1	1	4	12	11	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	—	1	—	7	—	18	—	1	—
Basel (bis 26. April)	50 471	43	26	—	26,9	7	1	3	3	6	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	6	3	—	2	—	3	—	10	—	—	—
Brüssel (bis 19. April)	175 782	111	105	—	32,8	20	29	5	10	19	22	—	—	8	—	2	1	2	—	—	—	1	—	15	25	—	3	—	10	—	34	3	1	—
Paris (bis 24. April)	1 988 806	.	1171	—	30,6	.	.	.	.	.	.	.	33	34	2	40	.	24	—	—	1	6	3	192	141	—	—	—	9	—	646	40	—	—
London	3 620 868	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Glasgow	578 156	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool	538 338	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Birmingham	388 884	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Manchester	361 819	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Edinburg	226 075	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 22. April)	225 000	147	139	—	32,1	35	27	.	.	.	31	—	—	—	1	6	7	1	—	—	—	1	2	20	13	1	4	—	2	—	77	1	3	—
Stockholm (bis 19. April)	152 825	.	94	—	31,9	27	12	4	11	15	25	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	1	—	15	18	—	3	—	6	—	45	2	—	—
Christiania (bis 26. April)	112 977	68	33	—	15,2	8	5	3	10	5	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	9	6	—	—	—	3	—	14	—	—	—
Petersburg (bis 19. April)	[2]) 669 741	.	682	—	53,0	142	102	63	159	129	84	3	42	7	8	8	2	32	5	—	1	9	9	93	105	—	18	—	80	—	250	10	3	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 19. April)	336 703	.	140	—	21,6	40	17	8	25	21	29	—	2	—	2	4	1	2	—	—	—	1	—	28	15	—	—	—	22	—	61	2	—	—
Odessa (bis 26. April)	177 700	.	153	-	44,8	40	19	6	45	22	21	—	2	—	1	4	1	12	3	—	2	1	8	18	4	—	1	—	13	—	79	1	3	—
Rom (bis 5. April)	289 321	183	146	21	26,2	20	29	10	26	21	40	—	—	—	—	13	—	3	—	—	—	—	11	12	25	—	15	—	11	—	54	2	—	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	140 637	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 26. April)	200 000	117	141	—	31,7	34	26	18	25	23	15	—	—	5	7	5	—	6	2	—	—	1	1	28	28	—	—	—	5	—	53	—	—	—
Lissabon	203 681	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barcelona (bis 19. April)	267 000	136	128	—	24,9	36	11	8	28	24	21	—	10	3	1	2	—	3	—	—	—	1	1	20	19	—	15	—	4	—	49	—	—	—
Alexandrien (bis 19. April)	212 034	123	126	—	30,9	50	17	9	11	16	23	—	2	—	—	—	4	3	—	—	8	—	—	9	1	6	2	—	15	—	74	2	—	—
New-York (bis 12. April)	1 089 277	.	471	—	22,4	.	.	.	.	.	.	.	1	—	24	18	18	10	—	—	—	12	5	92	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brooklyn (bis 12. April)	564 448	.	216	—	19,9	.	.	.	.	.	.	.	—	—	14	11	6	3	—	—	—	—	2	44	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Philadelphia (bis 12. April)	901 380	.	286	—	16,5	.	.	.	.	.	.	.	—	—	13	13	—	9	—	—	—	—	4	52	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saint-Louis (bis 12. April)	500 000	.	105	—	11,0	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	3	—	9	—	—	—	—	5	18	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baltimore (bis 12. April)	365 000	.	134	—	19,1	25	24	16	28	16	25	—	—	2	6	4	3	8	—	—	—	—	1	23	19	3	1	—	4	—	57	2	1	—
Chicago (bis 12. April)	460 000	.	124	—	14,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	9	—	4	—	—	—	—	2	17	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—
New-Orleans (bis 30. März)	210 000	.	93	—	23,0	11	6	4	29	28	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	18	7	3	4	—	3	—	49	3	1	—
San-Franzisko (bis 5. April)	300 000	.	64	—	11,1	7	11	5	17	20	4	—	—	—	3	—	1	1	—	—	—	—	1	15	4	—	—	—	1	1	34	1	2	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta	429 535	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 1. April)	644 405	239	465	—	37,5	.	.	.	.	.	.	.	22	3	—	—	—	—	—	4	39	—	187	—	51	—	—	—	15	—	140	4	—	—
Madras	397 552	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) [illegible] Städte, beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. [1]) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte.

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 20. bis 26. April 1879.

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz	SW. WSW.	SW.	NO. OSO. SW.	SSW. SW.	WNW. N. NO.	NNW.	NW.
Breslau	S.	SO.	S.	W.	N.	NW.	NW.
München	W.	O.	W.	W.	O.	NW.	veränderl.
Heiligenstadt	SW.	SO.	SW.	SW.	NW.	NO.	SO.
Berlin	SW. W. SW.	S.	O. SO. SW.	SW.	S. SO. NO.	N. NO.	NO. O.
Bremen	NNO.	NNO.	NNW.	SSW.	NNO.	NO.	SO.
Köln	S.	SW.	NW.	SW.	SO.	NO.	SSW.
Karlsruhe	SW.	veränderl.	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** ••••••••, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** >>>>). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zu den

Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 17. **Berlin, den 5. Mai 1879.** III. Jahrgang.

remittirenden Fiebern, Ruhr, Diarrhöe und auch Pneumonie zur Beobachtung, und es konnte überhaupt nicht auffällig erscheinen, wenn unter dem Einflusse der Anstrengungen des Tages, der unbeständigen Witterung, der beträchtlichen Temperaturschwankungen und der unregelmässigen Lebensweise Störungen, zumal in den Verdauungsorganen, sich einstellten, aber niemals keine Cholera constatirt werden. Auch glaubt Dr. Rezak, dass es sich im vorigen Jahre nicht um Cholera gehandelt hat, da bei der Ueberfüllung, unter der die Städte und Häuser zur Zeit der Wallfahrten zu leiden haben, eine Choleraepidemie mächtig um sich gegriffen und Tausende niedergeworfen hätte, während doch nur ganz isolirte Fälle in den ausnehmend unsauberen Wohnungen vorgekommen sind. Ausserdem hält er die Beschaffenheit des Landes, die trockene Atmosphäre, die schöne Luft der Thäler und das reine Wasser nicht für geeignet, Cholera zur Entwickelung zu bringen, und ist der Meinung, dass, wenn von Seiten der türkischen Behörden die erforderlichen sanitären Massnahmen nur zum kleinen Theil zur Ausführung kämen, der Ausbruch von Epidemien überhaupt ausgeschlossen und die jetzigen Leiden um die Hälfte vermindert würden.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 20. bis 26. April 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	1	—	—	—	1	—	—	—
Varicellen	1	—	—	—	1	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	2	—	1	1	—	—	—	—
Diphtherie	10	—	6	2	2	—	—	5
Croup	1	—	—	1	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	7	—	—	1	5	1	—	2
Rückfallsfieber	2	—	—	—	1	1	—	—
Flecktyphus	6	—	—	—	3	3	—	3
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	3	3	—	—	—	—	—	1
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	4
Wechselfieber	7	—	1	1	3	2	—	—
Rose	5	—	—	1	2	2	—	1
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	67	1	—	1	55	10	—	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	41	1	—	3	17	17	3	7
Acuter Bronchialcatarrh	2	—	—	—	2	—	—	—
Lungenschwindsucht	30	—	—	2	14	12	2	15
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	28	—	1	—	9	11	7	1
Acuter Darmcatarrh	3	—	—	—	1	2	—	—
Gehirnschlagfluss	—	—	—	—	—	—	—	2
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	5	—	—	—	—	5	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	10	—	—	1	5	4	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	20	—	—	—	10	9	1	—
Verletzungen	41	—	—	6	24	11	—	1
Alle übrigen Krankheiten	326	29	15	22	137	96	27	41
Summe	**618**	**34**	**24**	**42**	**292**	**186**	**40**	**83**

Gesammtbestand war am 20. April 1879: 3 414.
Gesammtbestand bleibt am 26. April 1879: 3 311.

Die Erkrankungen der sächsischen Eisenbahnbeamten im Jahre 1875.

Einem dem Kaiserlichen Gesundheits-Amt von dem Herrn Med.-Rath Dr. Flinzer in Chemnitz übersandten Bericht über die Erkrankungen des Beamtenpersonals der unter Königl. sächsischer Staatsverwaltung stehenden Staats- und Privateisenbahnen im Jahre 1875 entnehmen wir Folgendes:

Die Zunahme der Beamten überhaupt gegen das Vorjahr betrug 7,6 pCt. Die Gesammtzahl der behandelten Kranken belief sich auf 2 101 oder 32,33 pCt. der angestellten Beamten, die Zahl der Verpflegungstage auf 51 699, sodass der durchschnittliche Zeitverlust eines Erkrankten 24,61 Tage beträgt, gegen das Vorjahr ein Plus von 0,58. Bei den einzelnen Beamtenkategorien stellt sich der durchschnittliche Zeitverlust folgendermassen:

a. bei den Locomotivführern und Heizern . . . . 19,49 Tage
b. beim übrigen Fahrpersonal . . . . 23,94 „
c. „ Streckenpersonal . . . . 27,68 „
d. „ Stationspersonal . . . . 26,30 „
e. „ Bureaupersonal . . . . 52,53 „

Danach steht die Krankheitsfrequenz in umgekehrtem Verhältniss zur Krankheitsdauer, denn von je 100 der im Dienst befindlichen Beamten treffen auf die Beamtenkategorie a: 63,34, b: 36,96, c: 21,48, d: 24,04 und e: 10,72 Erkrankungen. Zu berücksichtigen ist hierbei der Umstand, dass die Locomotivführer und Heizer wegen des Wegfalls der Fahrgebühren während der Krankheit die Dauer der Krankheit möglichst abzukürzen streben, dagegen aber, weil der Kranke vor vollendeter Heilung den Dienst antritt, bei dieser Beamtenkategorie erneute Erkrankungen sehr häufig sind.

Unter den einzelnen Krankheitsgruppen stehen die Erkrankungen der Verdauungsorgane obenan, dann folgen — abgesehen von den Verletzungen — diejenigen der Athmungsorgane. Erst wenn die Ergebnisse einer grösseren Jahresreihe vorliegen, wie bei einigen rheinischen Eisenbahnen, lassen sich die Beziehungen zwischen den verschiedenen Erkrankungsformen und den einzelnen Dienstzweigen wahrnehmen.

Von je 100 des im Dienst befindlichen Beamtenpersonals erkrankten an:

Erkrankungsform	Fahrpersonal: Locomotivführer und Heizer	Fahrpersonal: Sonstiges Fahrpersonal	Streckenpersonal	Stationspersonal	Bureaupersonal	Beamtenpersonal überhaupt
Verletzungen	10,89	8,63	2,80	4,51	0,37	5,60
Allgem. Blutkrankheiten	5,32	2,35	1,65	2,13	2,60	2,46
Krankheiten d. Nervensystems	2,20	1,31	1,71	0,95	0,74	1,35
Krankheiten d. Auges	1,81	0,90	0,44	0,32	0,37	0,66
Krankheiten d. Gehörorgans	0,64	0,41	0,31	0,16	—	0,30
Krankheiten d. Athmungsorgane	12,06	7,74	4,83	4,43	1,50	6,03
Krankheiten d. Circulationsorgane	1,69	1,03	0,25	1,02	0,74	0,90
Krankheiten d. Verdauungsorgane	15,30	9,53	5,60	7,22	3,70	8,15
Krankheiten d. Harn- u. Geschlechts-Org.	0,64	0,21	0,25	0,45	—	0,35
Krankheiten d. Haut- u. d. Zellengewebes	2,20	1,24	1,47	1,52	0,37	1,48
Krankheiten d. Bewegungsapparates	13,74	8,00	3,18	3,36	0,74	5,01
Summe . . .	62,34	36,96	21,48	24,04	10,72	32,33

Stand der Rinderpest in Oesterreich-Ungarn, Russland und Serbien.

(s. No. 15 dieser Veröffentlichungen.)

A. Im österreichischen Reichsrath vertretene Länder. Am 7. April c. waren durch die Rinderpest verseucht: in Galizien 19 Ortschaften und die Contumaz-Anstalt Husiatyn; von den 19 Ortschaften entfallen auf die Bezirke Niskos, Kolbuszow 4, Dombrowa 3, Mielec, Skalat je 2, Cziesanow, Tarnow und Wieliczka je 1; in Dalmatien zusammen 7 Ortschaften in den Bezirken Imoski und Benkovac; in Böhmen die in No. 15 der Veröffentlichungen genannten Ortschaften, und ausserdem Glaubehof, Bez. Leitmeritz, Wächterhaus nächst Sedschitz, Bez. Saatz und Raspenau, Bez. Friedland.

B. Ungarn. Am 31. März herrschte die Rinderpest in Ungarn unter dem Viehbestand eines Gehöftes in Márkos, Háromszéker Komitates, in drei Gemeindebezirken Croatiens, in 14 Ortschaften der slavonischen Militairgrenze, welche sich auf 5 Bezirke vertheilen, in 40 Ortschaften Bosniens, von den letzteren liegen 18 im Sarajevoer Bezirk, 22 vertheilen sich auf 7 andere Bezirke.

C. Russland. Die letzte vom 1. März datirte Mittheilung über den Stand der Rinderpest in den an Oesterreich und Deutschland grenzenden, sowie in den am baltischen und schwarzen Meere gelegenen Gouvernements bezeichnet als durch Rinderpest verseucht zusammen 86 Ortschaften in den Gouvernements Bessarabien, Wolhynien, Podolien, Cherson und Jekaterinoslaw. Als Zeit des Ausbruches wird nur in Bezug von zwei Kreisen erwähnt, dass der Ausbruch im Januar und Februar d. J. erfolgt sei, alle übrigen Angaben über die Ausbruchszeit beziehen sich auf das vorige Jahr, zum Theil auf den Juni v. J.

D. Serbien. Nach einer dem kaiserlichen Generalkonsul in Belgrad Ende März zugegangenen amtlichen Benachrichtigung zeigt sich die Rinderpest noch vereinzelt in den Kreisen Prokuplja, Semendria, Kragujewatz, Pirot, Cazák, Uschitza, Rudnik, Belgrad, Alexinatz, Kruschevatz, Poscharewatz und Krain.

Die griechische Regierung hat die Einfuhr von Schweinen, welche aus Amerika stammen, sowie von Theilen derselben, wegen des häufigen Vorkommens von Trichinen, verboten.

Die Verbreitung der ansteckenden Thierkrankheiten in Preussen

während des Quartals October/December 1878

(s. Nr. 12 und 13 der Veröffentlichungen etc. III. Jahrgang).

1. Milzbrand. Die Zahl der Kreise, Ortschaften und Gehöfte, in denen der Milzbrand aufgetreten ist, beträgt etwas mehr als im zweiten, jedoch etwas weniger als im dritten Quartal, die Zahl der am Milzbrand gestorbenen Pferde und Rinder blieb im dritten und vierten Quartal nahezu dieselbe.

Quartal Juli/September . . 113 Kreise, 215 Ortschaften, 245 Gehöfte,
„ October/December 105 „ 190 „ 208 „
„ Juli/September . . 7 Pferde, 292 St. Rindvieh, 298 Schafe, 93 Schweine,
„ October/December 9 „ 291 „ 101 „ 34 „

Von den 9 am Milzbrand gestorbenen Pferden entfallen 6 auf den Regierungsbezirk Posen, 2 auf den Regierungsbezirk Königsberg und 1 auf den Regierungsbezirk Gumbinnen.

Die 291 am Milzbrand gefallenen Stück Rindvieh vertheilen sich in abgerundeten Prozentsätzen, wie folgt, auf die einzelnen Provinzen:

Provinz	pCt.
Ostpreussen	7,00 pCt.
Westpreussen	15,00 „
Brandenburg	5,25 „
Pommern	5,25 „
Posen	13,00 „
Schlesien	26,00 „
Sachsen	4,75 „
Schleswig-Holstein	7,00 „
Hannover	5,75 „
Westfalen	2,25 „
Hessen-Nassau	2,00 „
Rheinprovinz	6,45 „
Hohenzollernsche Lande	0,00 „

Die stärksten Verluste, 78 Stück Rindvieh, erlitt die Provinz Schlesien. Im Kreise Neustadt, Regierungsbezirk Oppeln, starben in einem Bestande von 30 Stück Rindvieh kurz nach einander 13. Der verhältnissmässig hohe Prozentsatz in der Provinz Westpreussen wird durch das seuchenartige Auftreten der Krankheit in einem Gute des Kreises Marienwerder bedingt, in welchem unter einem Bestande von 120 Stück Rindvieh 50 erkrankt und 38 Stück gefallen sind. Von den im Regierungsbezirk Frankfurt am Milzbrand gestorbenen 12 Stück fielen in einem mit 27 Stück besetzten Stalle 6, von den im Regierungsbezirk Posen gestorbenen 35 Stück Rindvieh verloren 3 Gehöfte mit zusammen 61 Stück Rindvieh 11 Stück. In allen übrigen Fällen beschränkten sich die Verluste durch den Milzbrand auf 1—3 Stücke desselben Stalles.

In Schleswig-Holstein trat die Krankheit fast durchweg in der Form des sogenannten „Rauschbrandes" auf, welcher vielfach als eine vom Milzbrande wesentlich verschiedene Krankheit bezeichnet wird; ein beamteter Thierarzt will jedoch im Blute der am Rauschbrande gestorbenen Rinder die charakteristischen Milzbrandstäbchen gefunden haben.

Frei von Milzbrand blieben die Regierungsbezirke Cöslin, Stralsund, Düsseldorf, Cöln, Sigmaringen, sowie die Landdrosteibezirke Lüneburg, Stade, Osnabrück und Aurich.

Besonders häufig kamen Fälle von Milzbrand in solchen Ortschaften vor, welche als Milzbrandstationen bekannt sind, oder in denen früher eine den veterinairpolizeilichen Vorschriften nicht entsprechende Verscharrung der Cadaver an Milzbrand gestorbener Thiere stattgefunden hatte, ferner auch in Ortschaften, deren Feldmarken öfter Ueberschwemmungen ausgesetzt sind. In den meisten Fällen blieben die Ursachen des Milzbrandes unbekannt.

Die verhältnissmässig wenigen zur Kenntniss der Behörden gelangten Milzbrand-Erkrankungen bei Schafen entfallen auf die Regierungsbezirke Gumbinnen, Danzig, Frankfurt, Stettin, Posen, Bromberg und Magdeburg.

Die 34 tödtlich gewordenen Milzbrand-Erkrankungen bei Schweinen vertheilen sich auf den Regierungsbezirk Königsberg und auf die Landdrosteibezirke Hannover und Hildesheim. 13 Schweine erkrankten, nachdem dieselben Blut oder Fleisch der Cadaver am Milzbrand gestorbener Rinder gefressen hatten.

In Folge von Milzbrand-Infection erkrankten 8 Menschen mehr oder minder heftig, einer der erkrankten ist gestorben. Aus dem Kreise Mohrungen wird ausserdem über das Erkranken „mehrerer Menschen" in Folge von Milzbrand-Infection berichtet.

2. Maul- und Klauenseuche. Die Verbreitung der Krankheit hat, wie die nachstehende Vergleichung zeigt, gegen das vorhergegangene Quartal nicht unerheblich abgenommen.

Die Maul- und Klauenseuche ist aufgetreten:

im Quartal Juli/September	im Quartal October/December
in 80 Kreisen,	in 47 Kreisen,
„ 127 Ortschaften,	„ 80 Ortschaften,
„ 199 Gehöften,	„ 222 Gehöften.

Da die Zahl der an der Maul- und Klauenseuche erkrankten Thiere niemals vollständig bekannt wird, so giebt nur die Zahl der verseuchten Ortschaften einen Maassstab ab, nach welchem die Verbreitung der Krankheit während einer bestimmten Zeit beurtheilt werden kann. Von den im Quartal October/December verseucht gewesenen 80 Ortschaften entfallen auf die

Provinz Ostpreussen	0,00 pCt.
„ Westpreussen	2,50 „
„ Brandenburg	21,25 „
„ Pommern	1,25 „
„ Posen	3,75 „
„ Schlesien	21,75 „
„ Sachsen	25,00 „
„ Schleswig-Holstein	3,75 „
„ Hannover	1,25 „
„ Westfalen	7,50 „
„ Hessen-Nassau	10,00 „
Rheinprovinz	2,50 „
Hohenzollernsche Lande	0,00 „

Die stärkste Verbreitung erlangte die Maul- und Klauenseuche mithin in den Provizen Sachsens (mit Ausschluss des seuchenfrei gebliebenen Regierungsbezirkes Erfurt), Brandenburg und Schlesien. Die Einschleppung wurde fast in allen Fällen durch auf den Märkten der Provinz angekauftes, in einem Falle auch durch aus Bayern eingeführtes Rindvieh bez. durch Ankauf von Schweinen aus Treibheerden vermittelt. Die Krankheit blieb meistens auf das Ausbruchsgehöft, mitunter sogar auf einen einzigen Stall des letzteren beschränkt, und nur in der Provinz Sachsen geben die Rübenfuhren einige Male Anlass zur Verbreitung der Seuche auf andere Gehöfte oder Ortschaften.

Ganz seuchenfrei blieben die Provinz Ostpreussen und die Hohenzollernschen Lande, in den Provinzen Hannover, Pommern und in der Rheinprovinz kamen nur 1 bis 3 Ausbrüche vor, welche auf den Regierungsbezirk Stettin und Düsseldorf, sowie auf den Landdrosteibezirk Aurich entfallen. In den Regierungsbezirken Danzig, Bromberg und Münster wurden keine Fälle von Maul- und Klauenseuche beobachtet. Auf dem Schlachtviehmarkt zu Berlin zeigten sich im Ganzen 144 Schweine russischen Ursprungs mit der Seuche behaftet; die letztere kam mehrfach auf dem Schlachtviehmarkte zu Frankfurt a./M. vor und wurde zweimal vom Schlachtviehmarkte zu Hamburg in Gehöfte der Provinz Schleswig-Holstein verschleppt.

Die Krankheit verlief durchweg sehr milde, an derselben sind während des Berichtsquartals 3 Stück Rindvieh und 2 Schweine gestorben. In einem Falle konnte mit Sicherheit eine Incubationsfrist von 5 Tagen festgestellt werden. In zwei Ausbrüchen ist von der Impfung der Seuche mit Vortheil Gebrauch gemacht worden.

3. Lungenseuche. Die Zahl der verseuchten Ortschaften und Gehöfte hat gegen das vorhergegangene Quartal etwas, die Zahl der gefallenen und getödteten Stücke Rindvieh nicht unerheblich zugenommen, wie die nachstehende Vergleichung zeigt:

	Quartal Juli/September	Quartal October/December	
Zahl der Kreise	50	52	
„ „ Ortschaften	93	98	
„ „ Gehöfte	126	146	
Bestand der verseuchten Gehöfte	2403	3898	Stück Rindvieh
Erkrankt	396	557	„ „
Gefallen	22	21	„ „
Auf polizeiliche Anordnung getödtet	342	479	„ „
Auf Veranlassung der Besitzer getödtet	56	51	„ „

Am 1. October 1878 blieben 104, am 1. Januar 1879 113 Gehöfte übrig, in denen die Tilgung der Lungenseuche noch nicht erfolgt war.

Der Procentsatz der 557 während des Quartals October/December v. J. an der Lungenseuche erkrankten Stück Rindvieh und der Procentsatz der gefallenen und getödteten Thiere im Verhältniss zur Stückzahl der verseuchten Bestände beträgt für die einzelnen Provinzen:

	Erkrankungen.	Verlust an gefallenen und getödteten Thieren.
Ostpreussen	0,00 pCt. der Gesammtsumme,	. . . .
Westpreussen	0,00 „ „ „	
Brandenburg	26,25 „ „ „	22,70 pCt. der verseuchten Bestände
Pommern	0,00 „ „ „	. . . .
Posen	20,75 „ „ „	14,90 „ „ „
Schlesien	10,50 pCt. der Gesammtsumme,	30,30 pCt. der verseuchten Bestände
Sachsen	23,50 „ „ „	7,70 „ „ „
Schleswig-Holstein	0,00 „ „ „	. . . .
Hannover	2,50 „ „ „	14,00 „ „ „
Westfalen	1,50 „ „ „	45,00 „ „ „
Hessen-Nassau	11,75 „ „ „	13,40 „ „ „
Rheinprovinz	3,25 „ „ „	22,00 „ „ „
Hohenzollern	0,00 „ „ „	. . . .

Die Zahl der auf polizeiliche Anordnung getödteten Stücke Rindvieh beträgt im Ganzen 137, in den Provinzen Brandenburg, Posen, Schlesien, Sachsen und Westfalen zusammen 211 mehr, in den Provinzen Hannover, Hessen-Nassau und in der Rheinprovinz 84 weniger als in dem vorhergegangenen Quartal.

Die bedeutendste Steigerung in der Verbreitung der Lungenseuche entfällt auf die Provinz Brandenburg, in welcher 131 Stück Rindvieh mehr als während des Quartals Juli/September auf polizeiliche Anordnung getödtet wurden. In dem längere Zeit seuchenfrei gewesenen Regierungsbezirk Frankfurt brach die Lungenseuche unter den Viehbeständen von fünf grösseren Gütern aus, dieselbe wurde in allen Fällen durch auf den Märkten in Guben oder Forst angekauftes Rindvieh eingeschleppt.

Im Regierungsbezirk Potsdam ist die Lungenseuche in dem bisher stark verseuchten Kreise Osthavelland getilgt, jedoch während des Berichtsquartals in zwei Gutsbestände des Kreises Beeskow-Storkow mittelbar oder unmittelbar aus Ostfriesland eingeschleppt worden; dieselbe herrschte seit dem vorhergegangenen Quartal noch in zwei grösseren Heerden des Kreises Teltow fort.

Im Regierungsbezirk Magdeburg kamen zahlreiche Ausbrüche der Lungenseuche in allen westlich der Elbe gelegenen Kreisen mit Ausschluss der Altmark vor, in welcher nur drei Gehöfte einer Ortschaft des Kreises Salzwedel verseuchten. Die 17 Seuchengehöfte des Regierungsbezirks Merseburg vertheilen sich auf die Kreise Bitterfeld, Delitsch, Mansfeld See, Merseburg, Querfurt, Saalkreis und Weissenfels. Im Regierungsbezirk Erfurt verseuchte nur ein Gehöft des Kreises Schleusingen. Die Einschleppung erfolgte theils durch Ankauf von Vieh auf Märkten der Provinz oder des Herzothums Braunschweig, theils durch Berührung mit krankem Vieh benachbarter Ortschaften. Viermal ist die Seuche aus Bayern und einmal aus dem Anhalt'schen eingeschleppt worden. Fast überall führte man bald nach den Ausbrüchen die Impfung aus, und dieser Maassregel wird der verhältnissmässig geringe Procentsatz der Verluste durch gefallene oder getödtete Thiere zugeschrieben.

Im Regierungsbezirk Posen ist die Zahl der auf polizeiliche Anordnung getödteten Rinder genau ebenso gross wie im Quartal April/Juni, und beträgt fast das Doppelte der im Quartal Juli/September getödteten Thiere. Im Ganzen waren 9 Kreise verseucht, von 21 verseuchten Gehöften entfallen je 5 auf die Kreise Buk und Kosten. Die Krankheit herrschte im Regierungsbezirk Bromberg nur unter dem Viehstande eines Gutes im Kreise Kolmar. Die Einschleppung erfolgte meistens durch Ankauf von Vieh auf Märkten der Provinz oder durch die Kühe neu zugezogener Tagelöhner.

Den bedeutendsten Verlust in der Provinz Schlesien erlitt ein Gut des Breslauer Landkreises, in welchem die Seuche seit dem vorhergegangenem Quartal herrscht. Im Regierungsbezirk Liegnitz, welcher in den beiden letzten Jahren fast vollständig seuchenfrei gewesen war, brach die Krankheit unter dem Vieh von 3 kleinen Wirthschaften aus und wurde sofort durch Abschlachten der Bestände getilgt. Im Regierungsbezirk Oppeln trat die Krankheit in 2 Gehöften auf, einmal in Folge Einschmuggelung einer kranken Kuh aus Oesterreich.

Im Regierungsbezirk Kassel herrscht die Krankheit — jedoch in viel geringerem Umfang als früher — unter einigen Beständen der Kreise Gersfeld, Fulda und Hanau; die Verbreitung der Seuche im Regierungsbezirk Wiesbaden ist fast genau dieselbe wie im Quartal Juli/September geblieben. Die Einschleppung erfolgte gewöhnlich durch Ankauf von Vieh auf den Märkten in Giessen, Frankfurt oder Mainz, einmal aus dem stark verseuchten bayerischen Kreise Unterfranken.

Die Regierungsbezirke Koblenz, Trier und Aachen blieben seuchenfrei, namentlich ist die Krankheit in dem bisher stark verseuchten Kreise Malmedy, Regierungsbezirk Aachen, vollständig getilgt. Am Schlusse des Quartals war die Krankheit nach Abschlachtung aller verseuchten Bestände auch im Regierungsbezirk Düsseldorf erloschen. Im Regierungsbezirk Köln kam nur ein Ausbruch der Lungenseuche vor.

Das Auftreten der Lungenseuche in der Provinz Hannover beschränkte sich auf einen vereinzelten Fall im Landdrosteibezirk Osnabrück und auf vier Gehöfte des Landdrosteibezirks Hildesheim. Die Ausbrüche der Lungenseuche in der Provinz Westfalen betrafen 1 Gehöft des Regierungsbezirks Münster und 3 Gehöfte des Regierungsbezirks Arnsberg.

(Schluss folgt.)

Anzeigen.

In Nr. 13 des „Aerztlichen Intelligenzblattes" wird mit der Publication von Mittheilungen aus der Klinik des Herrn Prof. **Dr. v. Ziemssen** begonnen. Die Mittheilungen resp. Vorträge wurden durch Herrn Assistenz- und approb. Arzt Dr. Freudenberger stenographirt und von Herrn Prof. Dr. v. Ziemssen revidirt.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 M. pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 18. **Berlin, den 12. Mai 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(27. April bis 3. Mai 1879.)

Witterung.

Während der Berichtswoche herrschten an allen deutschen Beobachtungsstationen nördliche, an den östlichen Stationen nordwestliche, an den mittel- und süddeutschen nordöstliche, beim Beginn der Woche in Köln und Karlsruhe südwestliche Luftströmungen vor.

Die Temperatur der Luft war in den ersten Tagen der Woche nur in Konitz und Breslau eine ungewöhnlich niedrige; am 29. April sank sie allgemein und erreichte, wenn auch im Laufe der Woche allmälig steigend, dennoch das Monatsmittel nicht.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Köln und Bremen (um 16,5 resp. 16,3° C.), die schwächste in Konitz (um 10,2° C.).

Die maximale Tagesschwankung war am bedeutendsten in Bremen (11,8° C.), und am geringsten in Heiligenstadt und Breslau (9,0 bezw. 9,1° C.)

Die relative Feuchtigkeit der Luft war an den östlichen Stationen eine hohe, an den übrigen eine nur mässig hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten nur Konitz und Breslau. Niederschläge erfolgten wenig, in München und Berlin zum Theil in Schneeform. Der reichlichste Niederschlag fiel in Konitz (8,3 Par. Lin.), der spärlichste in Breslau (0,12 Par. Lin.). Aus Bremen wird gar kein messbarer Niederschlag angegeben.

Der Luftdruck stieg, nur geringe Schwankungen zeigend, langsam bis zum Schluss der Woche.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 410 076 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3856, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 27,1 entspricht gegen 27,0 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 380 063 Einwohner 3936 Sterbefälle = 27,7 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 3856, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1736 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit zeigt im Vergleich zur Vorwoche keine wesentliche Veränderung. Den einzelnen Gruppen nach hat die Sterblichkeit in den Städten an der Ostseeküste, des mitteldeutschen Gebirgs- und sächsisch-märkischen Tieflandes, sowie in der niederrheinischen Niederung zu-, in den übrigen 4 Gruppen abgenommen. — Die Städte unter 40 000 Einwohner zeigten in den meisten Gruppen ein günstigeres Verhalten als die stärker bevölkerten, mit Ausnahme der Städte im mitteldeutschen Gebirgslande und an der Nordseeküste.

Die Gesammtsterblichkeit des Säuglingsalters war eine geringere als in der vorangegangenen Woche und zwar in den meisten Städtegruppen, nur in den Städten der Ostseeküstengruppe, des mitteldeutschen Gebirgs- und sächsisch-märkischen Tieflandes erscheint sie gesteigert, in München blieb sie die gleich hohe wie in der Vorwoche. Die Sterblichkeit der höheren Altersklassen (über 60 Jahr) war im Allgemeinen eine vermehrte.

Das Sterblichkeitsverhältniss der beiden extremen Altersklassen zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen gestaltete sich folgendermassen:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	82,5	45,5
der Oder- und Warthe-Gegend . .	99,4	49,7
des süddeutschen Hochlandes . . .	129,1 (in München 189,9)	62,3
des mitteld. Gebirgslandes	89,8	45,2
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	87,6 (in Berlin 73,4)	39,1
der Nordseeküsten-Gruppe	53,7	54,0
der niederrheinischen Niederung . .	80,3	42,1
der oberrheinischen Niederung . . .	67,9	59,6

Unter den Todesursachen erfuhren von den Infectionskrankheiten Masern, Scharlachfieber, Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder geringe Zunahmen, während diphtherische Affectionen, Keuchhusten und typhöse Fieber seltener wurden. Masern herrschen in Crefeld, auch in Hamburg, Strassburg und Mannheim verlaufen sie häufig tödtlich, während sie in Posen seltener wurden. Das Scharlachfieber wurde in Hamburg, Duisburg, München-Gladbach öfter Todesveranlassung. Diphtherische Affectionen zeigten in den meisten Städten Nachlässe. Die Heftigkeit der Krankheit hat seit Anfang April allmälig abgenommen, doch forderte sie in Berlin, Danzig, München, Leipzig, Hamburg, Crefeld, M.-Gladbach, Strassburg noch immer manches Opfer. Die Gesammtzahl der daran in deutschen Städten Gestorbenen betrug am Schluss der Berichtswoche 118. — Typhöse Fieber wurden im Allgemeinen seltener Todesursache, nur in München stieg die Zahl der Todesfälle auf 8, in Berlin blieb sie die gleiche der vorhergegangenen Woche, 7. — Die Flecktyphusepidemie in Berlin und Breslau zeigt einen weiteren Rückgang. Von den 6 während der Berichtswoche gemeldeten Todesfällen entfallen auf Berlin 2, auf Breslau 1, auf Magdeburg 3. Als neuerkrankt wurden in die Hospitäler aufgenommen in Breslau 7, in Berlin 18. — Am Rückfallsfieber erkrankten in Breslau 6, in Berlin 3 Personen, 1 Todesfall daran kam in Danzig zur Kenntniss. — Darmkatarrhe der Kinder mit tödtlichen Ausgängen erscheinen in verschiedenen Städten in gesteigerter Anzahl, so namentlich in München, wo die Zahl der daran gestorbenen Kinder die Höhe von 37 erreichte, ferner in Königsberg, Breslau, Leipzig und Halle. — Der Keuchhusten hat in Nürnberg und Köln etwas nachgelassen. — Aus Bremen wird 1 Todesfall an Pocken gemeldet.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 475 Personen, 1 mehr als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 148 = 31,2 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 179 = 32,5 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 551. — Unter den Todesursachen traten die Infectionskrankheiten meist in ähnlicher Höhe wie in der vorhergegangenen Woche auf. Die Zahl der Todesfälle an Flecktyphus betrug 2. — An Unterleibstyphus erkrankt wurden in der Zeit vom 20. bis 26. April cr. nur 5 Personen gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 616 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 2, an Flecktyphus 18 (Barackenlazareth 17, Charité 1), an Rückfallstyphus 3, an Diphtherie 16, an Croup 2, an Varicellen 6 (Charité). Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 105, und der Gesammtbestand betrug am 3. Mai 3213.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Stettin, Thorn, Ratibor, Coblenz und Wesel.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigt in den letzten Wochen eine langsame Abnahme. Die Zahl der Todesfälle ist in der Berichtswoche auf 10 gesunken, der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern betrug 210; als neu erkrankt wurden 36 Personen gemeldet. Auch in Paris und Petersburg sank die Zahl der Blatterntodesfälle ein wenig, auf 24 bezw. 35. In Wien blieb sie die gleiche der vorhergegangenen Woche 13, in Genf stieg sie auf 3, in Warschau auf 5. In Odessa und Barcelona kamen vereinzelte Todesfälle zur Kenntniss. — Im Königreich Polen sind die Pocken in der Gemeinde Skaryszewo, Kreis Radom, in dem Dorfe Dzierzanowo, Kreis Plock, in dem Dorfe Szyika, Kreis Ciechanow, neu aufgetreten, in mehreren Gemeinden des Kreises Radom und Olkusz und des Gouvernements Petrokow, wo sie bereits geherrscht haben, dauern sie fort. Die Gesammtzahl der im Gouvernement Petrokow Erkrankten beträgt 258, wovon 55 gestorben sind und 102 noch darniederliegen. Im Kreise Radom waren bis zum 13. März im Ganzen 167 Personen von den Pocken befallen, von denen 64 der Seuche erlagen. — In dem Flecken Wtoszezow, Gouvernement Kielce, ist eine Masernepidemie mit bösartigem Verlaufe aufgetreten; von 75 bis zum 12. März Erkrankten waren 39 Personen gestorben. — Todesfälle an Flecktyphus wurden aus Odessa 1, aus London 2, aus Petersburg 9 gemeldet.

Die für die Aetiologie der jüngst abgelaufenen Pestepidemie sehr wesentliche und viel discutirte Frage, ob zur Zeit des Krieges in der kaukasischen Armee die Bubonenpest geherrscht habe, lässt sich nach den Berichten des Herrn Prof. Hirsch noch nicht strikte im bejahenden oder verneinenden Sinne beantworten. Wenn man die Beobachtungen von Aerzten, welche sich nicht allein an Ort und Stelle befunden, sondern selbst längere Zeit die Feldlazarethe geleitet haben, mit einander vergleicht, so ergiebt sich, dass von einigen derselben typhöse Fieber mit Drüsengeschwülsten zur Meldung gebracht wurden, während andere, darunter hochangesehene Aerzte, das Vorkommen derartiger Erkrankungen leugnen und Symptome jeder Art, die auf Pest deuten könnten, entschieden in Abrede stellen, ohne freilich damit zugleich die Möglichkeit einer Einschleppung der Seuche aus Armenien nach Russland vermittelst inficirter Gegenstände von der Hand weisen zu wollen.

Im Gouvernement Astrachan, wo die Temperatur meist über 20° Wärme erhöht ist, wird der Gesundheitszustand als sehr gut geschildert, nur ist nach den letzten Nachrichten des Gouverneurs in der Stadt Astrachan der Ausschlagtyphus ausgebrochen, gegen dessen Weiterverbreitung die entsprechenden Massregeln getroffen sind. Die ärztliche Besichtigung der gesammten Bevölkerung von Selitrennoje konnte mit guten Resultaten zu Ende geführt werden, und hat danach die Besichtigung der Kalmücken-Lagerstätten begonnen.

Die Localregierung in Malta hat mittelst Verfügung vom 24. vor. Monats angeordnet, dass die Provenienzen aus dem Schwarzen und Asow'schen Meere, aus der Türkei, Montenegro und Tripolis, sofern sie mit reinem Gesundheitspass versehen sind, zur Practik zugelassen werden. — Die egyptische Regierung hat in Folge Beschlusses des internationalen Gesundheitsrathes in Alexandrien beschlossen, alle Provenienzen aus der Türkei, dem Schwarzen und Asow'schen Meere, wenn sich bei der ärztlichen Untersuchung keine Bedenken ergeben, zur freien Practik zuzulassen, das Verbot der Einfuhr von Lumpen, Hadern und getragenen Kleidern dagegen aufrecht zu erhalten. — In Algier ist die bisherige Quarantäne von fünf Tagen für die aus den Häfen der russischen Küsten des Schwarzen und Asow'schen Meeres kommenden Schiffe auf 3 Tage reducirt worden. — Die Gesundheitscommission zu Dünkirchen hat beschlossen, dass die vom Schwarzen und Asow'schen Meere kommenden Schiffe bis auf Weiteres nur eine 24 stündige Quarantäne durchmachen, die von der ottomanischen Küste kommenden Schiffe dagegen, wenn sie mit einem reinen Gesundheitspass versehen sind, zur freien Practik zugelassen werden sollen. — Durch eine Bekanntmachung des dänischen Justizministers vom 3. d. Mts. wird das bisherige Einfuhrverbot auf gebrauchte Leib- und Bettwäsche, gebrauchte Kleider und Lumpen beschränkt.

Statistische Nachweisung

über die in der 18. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 27. April bis 3. Mai 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Todesursachen: Andere vorherrschende Krankheiten								Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr.	2.–5. Jahr.	6.–20. Jahr.	21.–40. Jahr.	41.–60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	108	77	—	30,6	25	4	3	18	13	14	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	1	15	7	4	1	—	2	7	33	3	—	—
Danzig	107 216	77	64	3	31,0	18	8	6	11	6	12	3	—	—	2	3	—	1	—	—	—	1	4	7	5	—	—	—	3	—	35	1	2	—
Stettin	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lübeck	48 500	37	26	—	27,9	6	6	1	1	8	4	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	18	1	—	—
Kiel	42 000	28	16	—	19,8	3	3	3	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Rostock	36 250	20	8	—	Im Durchschnitt 23,6	4	1	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Elbing	33 749	28	25	—		12	1	2	5	3	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	16	1	—	—
Schwerin i. M.	28 902	23	14	—		8	2	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	11	—	—	—
Stralsund	27 881	13	5	—		1	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Flensburg	27 697	16	13	2		4	—	3	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	6	1	—	—
Stargard i. P.	21 503	17	11	—		3	2	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Thorn	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Memel	20 625	11	11	1		1	—	1	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	1	—	—	—	2	2	—	—
Tilsit	20 952	18	9	—		4	—	—	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	5	—	1	—
Stolp	19 873	16	10	2		3	2	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Greifswald	18 642	9	7	3		—	—	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Insterburg	17 835	10	10	1		3	2	2	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Graudenz	15 331	15	8	1		3	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	4	—	1	—
Summa	617 674	446	314	13	26,4	98	32	26	55	45	54	4	—	6	3	6	1	2	—	—	—	3	5	41	31	9	6	—	6	8	173	10	4	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	208	152	4	29,3	59	13	6	19	30	25	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	—	15	9	10	5	—	13	1	93	1	—	—
Posen	64 562	56	38	2	30,6	9	8	—	6	6	9	—	—	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	5	2	—	—	—	—	24	—	—	—
Liegnitz	35 000	32	20	1	Im Durchschnitt 23,6	5	1	1	4	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	15	—	—	—
Bromberg	34 058	27	13	1		4	4	—	1	1	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	9	—	—	—
Königshütte	27 557	37	13	—		8	—	3	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	9	1	—	—
Landsberg a. W.	23 559	17	8	—		4	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Schweidnitz	22 186	9	11	—		3	1	—	2	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	2	1	—	—	—	5	1	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	20	14	1		5	2	1	—	2	4	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Neisse	20 155	16	10	1		5	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1	5	1	—	—
Gross-Glogau	17 871	11	5	—		—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—
Ratibor	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brieg	16 965	8	6	—		4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Summa	554 488	441	290	10	27,2	106	31	11	39	50	53	—	—	2	4	2	2	6	1	—	—	2	—	26	19	15	7	—	15	3	181	4	1	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	171	193	1	43,6	84	22	10	24	22	31	—	—	3	3	4	1	8	—	—	—	—	—	25	22	—	7	—	37	5	76	1	1	—
Stuttgart	105 230	66	51	—	25,2	20	2	1	10	9	9	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	14	3	—	—	—	4	4	21	—	1	—
Nürnberg	101 152	58	52	—	26,7	13	7	4	9	7	12	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1	10	12	1	1	1	—	1	19	—	3	—
Augsburg	61 800	37	28	2	23,6	14	—	2	4	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	2	1	—	4	—	14	—	1	—
Regensburg	33 292	22	13	—	Im Durchsch. 33,2	5	—	1	1	2	4	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Ulm	32 100	30	27	—		11	2	1	3	5	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	2	—	2	—	2	1	12	—	1	—
Fürth	29 506	25	21	—		6	4	—	6	3	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	6	2	1	—	—	1	—	9	—	—	—
Heilbronn	22 944	12	16	—		4	3	1	3	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	1	—	1	—	7	—	—	—
Esslingen	20 600	16	7	—		1	3	—	1	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—
Cannstatt	17 578	10	16	3		4	1	4	3	1	3	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Reutlingen	16 023	10	6	—		3	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Erlangen	14 436	9	13	4		5	—	1	—	2	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Summa	684 661	466	443	10	33,6	170	44	25	66	56	82	—	—	4	3	13	10	9	—	—	—	1	1	73	57	6	13	1	51	11	181	2	7	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	157	98	8	23,9	31	9	9	16	14	19	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	—	—	21	5	—	3	—	—	2	59	1	2	—
Chemnitz	85 811	74	40	—	24,2	18	9	2	4	4	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	33	1	—	—
Kassel	56 649	37	23	4	21,1	6	1	—	4	7	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	1	1	1	—	1	—	11	2	—	—
Erfurt	49 650	43	30	—	31,4	10	3	2	6	4	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	5	—	—	—	—	—	17	—	1	—
Würzburg	48 808	32	27	4	28,8	5	8	3	3	3	5	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	6	5	—	1	—	1	—	11	—	—	—
Zwickau	34 704	34	25	3	Im Durchschnitt 28,2	11	3	1	5	2	2	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	2	—	1	—	16	—	—	—
Plauen	32 000	30	17	—		3	6	1	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	1	—	12	—	—	—
Halberstadt	30 622	23	16	1		7	1	1	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	3	—	1	—	7	—	—	—
Bamberg	27 885	22	7	1		—	—	2	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Nordhausen	25 343	22	10	—		2	4	1	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	5	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	17	12	3		3	—	1	2	3	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Gotha	24 259	20	15	—		4	4	1	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	9	1	—	—
Altenburg	23 985	17	22	1		7	2	2	3	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	1	1	—	—	—	12	—	—	—
Glauchau	21 518	23	18	—		8	2	2	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	—	12	—	—	—
Meerane	22 890	32	12	—		4	2	—	3	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Gera	24 287	20	16	—		6	1	2	2	—	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	1	—	10	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	13	7	—		3	2	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Zittau	22 381	18	9	1		5	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Bayreuth	20 213	13	11	—		4	—	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	1	1	1	—	—	—	4	—	—	—
Hof	20 234	14	12	—		4	6	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Crimmitschau	19 294	18	14	—		8	2	1	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	10	—	—	—
Weimar	19 921	10	9	—		2	—	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	5	—	—	—
Bernburg	19 300	13	5	1		—	1	—	3	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Göttingen	18 200	12	10	2		1	2	1	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	7	—	—	—
Aschersleben	17 894	12	13	—		9	1	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	—	7	—	—	—
Quedlinburg	17 760	19	7	—		2	1	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	4	1	—	—
Weissenfels	18 617	9	11	—		5	2	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	7	—	—	—
Eisenach	17 135	15	12	2		4	—	3	—	2	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	7	—	—	—
Naumburg	17 134	17	7	1		3	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Koburg	15 878	8	6	—		—	1	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	3	—	—	—
Summa	1 012 959	794	521	32	26,7	175	74	39	74	69	88	2	—	—	6	12	4	4	—	—	1	4	—	79	39	6	32	1	10	4	310	6	3	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	818	475	—	23,5	148	79	25	82	76	65	—	—	3	6	22	11	7	2	—	—	—	7	60	35	22	13	2	10	9	247	9	10	—
Leipzig	145 719	86	104	7	37,1	46	7	9	11	16	15	—	—	—	1	4	1	1	—	—	—	—	1	15	7	2	4	1	9	7	43	4	4	—
Magdeburg	90 641	67	49	5	28,1	12	7	4	8	9	9	—	—	—	—	1	—	2	3	—	—	—	—	3	8	—	—	—	—	—	29	—	3	—
Halle a. S.	66 580	60	48	—	37,5	19	3	5	3	7	11	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	8	7	—	—	1	6	20	—	—	—
Frankfurt a. O.	49 206	33	18	4	19,0	4	3	4	2	3	2	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	9	—	1	—
Görlitz	47 500	34	22	—	24,1	8	1	2	2	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	2	16	—	—	—
Potsdam	45 600	26	27	2	30,8	6	2	1	3	8	7	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	2	—	17	1	—	—
Spandau	31 732	22	14	—	Im Durchschnitt 24,2	8	1	—	2	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	6	1	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	24	10	—		4	1	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	5	—	1	—
Charlottenburg	28 434	21	10	—		4	—	—	—	3	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	21	16	—		9	2	2	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	1	—	10	—	—	—
Guben	24 261	17	10	2		2	1	1	1	4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	5	1	—	—
Kottbus	24 090	15	15	—		5	1	—	6	1	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	4	1	—	—	—	1	—	5	—	1	—
Dessau	21 328	11	9	—		4	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—
Zeitz	17 211	14	9	—		4	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	2	—	—	1	1	—	—	—	—
Prenzlau	16 357	15	10	—		5	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	8	—	—	—
Burg	15 380	13	6	—		3	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—
Summa	1 728 235	1297	852	20	25,6	291	108	55	128	139	130	1	—	3	8	38	13	13	5	—	—	1	8	103	72	38	21	3	29	27	434	16	20	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Andere vorherrschende Krankheiten							Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr	2.–5. Jahr	6.–20. Jahr	21.–40. Jahr	41.–60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall		Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	286	217	11	29,9	36	60	10	29	29	53	—	—	5	10	5	4	1	—	—	—	1	—	24	28	3	13	1	6	2	102	3	8	1
Hannover	121 363	69	38	—	16,3	9	1	5	4	11	8	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	14	5	—	1	—	—	—	16	1	—	—
Bremen	106 000	76	53	4	26,0	14	7	3	7	13	9	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	12	—	2	—	—	1	24	1	—	—
Altona	91 802	61	40	—	22,7	8	10	1	7	10	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	9	—	4	—	—	—	18	1	—	—
Braunschweig	69 905	65	41	1	30,5	15	8	2	4	3	9	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	8	3	—	—	—	—	—	25	—	—	—
Münster	36 798	34	28	—	Im Durchschn. 28,3	4	4	2	6	7	5	—	—	—	—	1	3	3	—	—	—	—	—	7	2	2	—	—	—	—	10	—	—	—
Osnabrück	32 000	23	16	2		—	3	—	7	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	2	—	—	—	8	—	—	—
Bielefeld	28 073	38	17	—		5	1	3	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	8	—	2	—	—	—	—	6	—	—	—
Hildesheim	23 916	21	12	—		3	1	1	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	7	—	—	—
Celle	19 732	13	5	—		1	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Lüneburg	18 468	11	12	1		1	3	1	2	2	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Oldenburg	17 341	13	6	—		2	—	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Harburg	17 618	11	12	—		3	3	—	2	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	2	—	1
Minden	17 448	10	7	—		—	—	—	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	**977 532**	**731**	**504**	**19**	**26,8**	**101**	**102**	**32**	**82**	**85**	**102**	—	**1**	**6**	**14**	**12**	**7**	**5**	—	—	—	**2**	—	**96**	**68**	**9**	**22**	**1**	**6**	**3**	**234**	**8**	**8**	**2**
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	100	54	1	20,0	12	15	—	8	9	10	—	—	—	—	1	5	1	—	—	—	—	—	14	3	4	5	—	—	—	20	—	1	—
Barmen	93 000	76	53	—	29,6	16	7	3	9	9	9	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	11	4	1	1	—	1	—	33	—	—	—
Düsseldorf	87 393	66	36	1	21,4	7	6	3	6	3	11	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	2	—	—	1	20	1	—	—
Elberfeld	90 000	78	39	—	22,5	6	7	5	4	9	8	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	13	5	2	3	—	1	—	10	—	1	—
Aachen	83 515	64	52	4	32,4	13	9	4	8	8	10	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	8	6	2	3	—	—	—	30	—	1	—
Krefeld	69 651	63	54	1	**40,3**	15	17	5	7	2	8	—	—	6	—	4	—	—	—	—	—	1	—	14	1	2	1	—	—	—	25	—	—	—
Dortmund	57 800	64	34	—	30,6	13	6	3	6	3	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	9	3	1	—	—	—	1	17	—	—	—
Essen	55 000	41	34	1	32,1	16	6	1	1	6	4	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	3	4	—	1	—	1	—	20	—	1	—
Duisburg	42 659	40	27	—	32,9	4	10	2	1	9	1	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	—	—	5	3	2	—	—	—	—	11	—	—	—
M.-Gladbach	36 920	36	31	3	Im Durchschnitt 25,7	17	4	—	4	4	2	—	—	—	3	3	—	1	—	—	—	—	—	7	3	1	2	—	—	1	10	—	—	—
Koblenz	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bonn	29 650	22	13	2		4	—	1	5	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	2	—	1	—	4	—	—	—
Bochum	29 661	36	16	1		7	2	2	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Remscheid	29 199	34	12	—		2	2	—	3	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	4	—	2	2	—	—	—	2	—	—	—
Hagen	25 400	23	14	—		4	2	1	3	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	8	2	—	—
Trier	22 457	12	11	1		1	1	1	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	1	1	1	3	1	—	—
Viersen	20 150	16	8	—		4	2	—	—	—	2	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Wesel	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Witten	19 791	15	9	—		6	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Hamm	20 226	10	6	1		1	—	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	15	9	—		3	1	—	2	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Iserlohn	17 328	20	7	—		2	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	2	1	—	—
Rheydt	17 300	23	7	—		1	1	1	1	2	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Oberhausen	15 649	16	5	—		2	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—
Neuss	16 503	12	7	—		3	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	15	12	—		5	1	1	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	1	—	—	—	5	1	—	—
Solingen	15 993	14	9	—		2	1	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	**1 075 107**	**911**	**559**	**16**	**27,0**	**166**	**104**	**35**	**87**	**78**	**87**	**2**	—	**6**	**13**	**22**	**9**	**6**	—	—	—	**4**	**1**	**126**	**47**	**24**	**26**	**1**	**5**	**5**	**254**	**6**	**4**	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	83	57	1	23,9	11	12	1	15	7	11	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	1	—	15	6	—	3	—	3	—	22	—	3	—
Strassburg i. E.	101 150	63	75	4	38,6	28	6	5	9	13	14	—	—	4	2	4	1	—	—	—	—	—	1	16	11	—	3	—	5	—	26	1	1	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	51	35	4	30,9	6	6	3	8	4	8	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	8	2	—	1	—	1	—	20	—	1	—
Mannheim	49 373	32	30	—	31,6	14	3	1	4	2	6	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	1	—	15	—	2	—
Karlsruhe	50 000	34	19	1	19,8	5	3	1	1	7	2	—	—	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	1	—	5	—	1	—
Wiesbaden	47 000	30	29	2	32,1	4	1	1	5	9	9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	3	2	4	—	2	—	11	—	—	—
Metz	56 033	27	18	—	16,7	4	—	—	2	4	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	4	—	1	—	7	—	—	—
Darmstadt	47 500	25	17	1	18,6	2	1	2	4	3	5	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2	—	1	—	7	—	1	—
Freiburg i. B.	35 000	34	18	2	Im Durchschn. 22,3	3	1	—	4	2	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	1	—	11	—	—	—
Offenbach	28 446	21	9	—		4	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	5	—	—	—
Pforzheim	26 689	23	11	—		5	2	2	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Colmar	24 514	14	10	—		2	2	1	1	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	1	—	3	—	—	—
Heidelberg	24 100	19	11	1		4	—	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	6	1	—	—
Kaiserslautern	25 000	24	14	—		3	2	1	3	3	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Hanau	23 300	9	8	1		1	1	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Worms	17 700	11	8	—		2	1	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Baden-Baden	11 636	6	4	1		—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	**750 420**	**506**	**373**	**18**	**25,8**	**98**	**41**	**22**	**63**	**63**	**86**	—	—	**10**	**9**	**13**	**1**	**3**	—	—	—	**1**	**1**	**77**	**37**	**7**	**20**	**1**	**20**	—	**161**	**3**	**9**	—
Summa der deutschen Städte	**7 401 076**	**5592**	**3856**	**138**	**27,1**	**1205**	**536**	**245**	**594**	**585**	**682**	**9**	**1**	**37**	**60**	**118**	**47**	**48**	**6**	—	**1**	**18**	**16**	**621**	**370**	**114**	**147**	**8**	**142**	**61**	**1928**	**55**	**56**	**2**
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					270,9	84,7	37,7	17,2	41,7	41,1	47,9	0,6	0,1	2,6	4,2	8,3	3,3	3,4	0,4	—	0,1	1,3	1,1	43,6	26,0	8,0	10,3	0,6	10,0	4,3	135,5	3,9	4,0	0,1
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					277,3	93,6	39,7	16,7	44,7	40,9	41,1	0,5	0,1	1,9	3,2	9,4	2,9	4,3	0,6	—	0,3	1,7	1,1	49,0	26,4	5,5	8,0	0,2	10,4	3,7	139,8	4,0	4,4	0,4
Ausland.*)																																		
Wien (bis 3. Mai)	737 271	537	474	72	33,4	101	67	28	107	89	82	—	13	2	3	15	7	3	—	—	—	—	—	137	52	—	7	—	15	1	211	6	2	—
Budapest	323 659	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Prag (bis 3. Mai)	181 514	.	139	33	39,8	33	17	3	21	18	14	33	.	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	35	7	—	3	1	7	—	¹) 82	—	—	—
Triest (bis 3. Mai)	127 873	.	70	-	28,4	18	12	7	11	9	13	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	13	7	—	1	—	2	—	43	—	—	—
Krakau (bis 3. Mai)	56 400	.	34	—	31,3	5	2	4	7	7	9	—	-	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	10	5	—	—	—	—	—	15	1	—	—
Genf (bis 3. Mai)	69 755	39	34	—	25,4	5	—	1	8	9	11	—	3	-	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	3	—	2	—	2	—	18	—	—	—
Basel (bis 3. Mai)	50 471	44	35	—	36,2	17	1	1	6	2	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	-	5	4	—	1	—	8	—	17	—	—	—
Brüssel (bis 26. April)	175 782	132	81	—	23,9	20	14	4	13	10	20	—	—	7	-	1	—	1	—	—	—	—	—	19	13	—	3	—	7	—	28	—	2	—
Paris (bis 1. Mai)	1 988 806	.	1128	—	29,5	.	.	.	.	.	.	.	24	—	1	34	—	22	—	—	—	5	4	182	183	—	—	—	12	—	631	30	—	—
London (bis 3. Mai)	3 620 868	2607	1648	—	23,8	403	295	96	189	270	395	—	10	53	26	21	72	16	2	—	2	3	19	190	377	30	45	10	21	—	702	43	4	2
Glasgow (bis 3. Mai)	578 156	434	229	—	20,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 3. Mai)	538 338	383	244	—	23,7	58	.	.	.	.	46	—	.	1	12	.	5	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	214	11	.	.
Birmingham (bis 3. Mai)	388 884	308	187	—	25,1	51	.	.	.	.	50	—	.	3	6	1	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	157	6	.	.
Manchester (bis 3. Mai)	361 819	266	197	—	28,4	46	.	.	.	.	33	—	.	4	4	.	6	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	168	9	.	.
Edinburg (bis 3. Mai)	226 075	153	88	-	20,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 29. April)	225 000	166	114	—	26,3	39	19	.	.	.	20	—	—	—	2	3	7	1	—	—	—	2	1	14	13	2	1	1	5	—	58	2	2	—
Stockholm (bis 26. April)	152 825	.	83	—	28,2	23	5	5	11	20	19	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	20	15	—	1	—	6	—	36	2	1	—
Christiania (bis 3. Mai)	112 977	80	42	—	19,3	9	8	7	4	8	6	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	1	—	9	4	—	—	—	3	—	20	1	—	—
Petersburg (bis 26. April)	²) 669 741	.	669	—	51,9	120	75	71	169	138	92	4	35	1	10	11	1	39	9	—	—	8	12	123	107	—	7	—	74	—	218	7	7	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 26. April)	336 703	.	146	—	22,5	43	29	7	22	21	24	—	5	—	1	9	1	4	—	—	—	1	—	29	25	—	2	—	21	—	46	2	—	—
Odessa (bis 3. Mai)	177 700	.	91	—	26,6	27	9	4	20	14	17	—	1	—	—	2	1	3	1	—	—	—	1	10	7	—	2	—	4	—	54	3	2	—
Rom (bis 12. April)	289 320	142	134	23	24,1	20	21	17	28	20	28	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	20	15	22	—	7	—	7	—	57	1	—	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig (bis 26. April)	140 637	67	69	17	25,4	11	7	4	9	15	23	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	10	14	—	—	—	5	—	30	4	—	—
Bukarest (bis 3. Mai)	200 000	113	111	—	28,9	19	26	12	26	11	17	—	—	6	10	—	2	6	—	—	—	—	—	24	17	—	—	—	3	—	43	—	—	—
Lissabon	203 681	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barcelona (bis 26. April)	267 000	156	114	—	22,2	33	19	10	18	12	22	—	1	3	1	3	3	3	—	—	—	—	1	12	19	—	19	—	5	—	42	2	—	—
Alexandrien (bis 26. April)	212 034	177	131	-	22,1	56	15	13	18	14	15	—	—	1	-	1	7	1	—	—	9	—	1	10	2	8	2	—	22	—	66	1	—	—
New-York (bis 19. April)	1 089 277	.	512	—	24,4	.	.	.	.	.	.	—	1	—	55	16	9	3	—	—	—	—	6	79	88	—	—	—	10	—	245	—	—	—
Brooklyn (bis 19. April)	564 448	.	204	—	19,0	.	.	.	.	.	.	—	—	—	16	18	7	—	—	—	—	—	—	44	55	—	—	—	—	—	64	—	—	—
Philadelphia (bis 19. April)	901 380	.	334	—	19,2	.	.	.	.	.	.	—	—	—	12	9	2	11	—	—	—	—	15	55	50	—	—	—	—	—	180	—	—	—
Saint-Louis (bis 19. April)	500 000	.	99	—	10,3	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	3	—	5	—	—	—	—	—	13	27	—	—	—	—	—	51	—	—	—
Baltimore (bis 19. April)	365 000	.	133	—	18,9	26	24	14	25	16	28	—	—	1	5	8	1	1	—	1	—	2	5	21	14	3	2	—	—	—	63	6	—	—
Chicago (bis 19. April)	460 000	.	135	—	15,2	.	.	.	.	.	.	.	—	—	9	16	—	2	—	—	—	—	2	19	9	—	—	—	—	—	78	—	—	—
New-Orleans (bis 6. April)	210 000	.	67	—	16,6	11	2	6	14	19	13	2	—	—	—	2	—	—	—	—	3	—	2	22	6	2	1	—	2	—	24	3	—	—
San-Franzisko (bis 12. April)	300 000	.	77	—	13,4	13	9	8	26	18	3	—	—	—	1	5	1	1	1	—	—	1	1	9	5	—	—	—	—	—	48	3	1	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 29. März)	429 535	.	305	—	37,0	.	.	.	.	.	.	.	53	.	.	.	.	.	.	.	.	.	99	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 8. April)	644 405	232	411	—	33,2	.	.	.	.	.	.	.	18	3	—	—	—	—	—	2	27	—	172	—	25	—	—	—	26	—	132	6	—	—
Madras (bis 21. März)	397 552	230	260	—	34,0	.	.	.	.	.	.	.	54	.	.	.	.	.	.	.	.	.	55	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. ¹) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der Todesursachen. ²) Nach dem Census vom Jahre 1869.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte.

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 27. April bis 3. Mai 1879.

Therm. Celsius.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Baromet. Par. Lin.

Bremen — Berlin — Köln — Karlsruhe — Breslau — Heiligenstadt — Konitz — München

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
	Konitz NW.	Konitz NW N.	Kon N. NNW.	Konitz NW.	Konitz NW. N.	Konitz NW. N.	Kon. NNW. NNO.
	Breslau NW.	Breslau NW.	Breslau NW.	Breslau NW.	Breslau NW.	Breslau NW.	Breslau N.
	München O.	München N.	München NW.	München N.	München O.	München O.	München O
	Heiligenstadt SO.	Heiligenstadt NO.	HeiligenstadtNW.	HeiligenstadtNW.	Heilgst.veränderl.	Heiligenstadt NO.	Heilgst.veränderl.
	Berlin O. NO.	Berlin O. NO.	Berlin NO.	Berlin N. NO.	Berlin NO.	Berlin NO.	Berlin NO. O.
	Bremen O.	Bremen NNO.	Bremen W. NW.	Bremen SW.	Bremen NO.	Bremen N.	Bremen NNW.
	Köln SSW bis NW	Köln NO.	Köln NO.	Köln NW.	Köln NO.	Köln ONO.	Köln ONO.
	Karlsruhe SW.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe NO.	Karlsr. veränderl.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe NO.

Relative Feuchtigk. — Regenhöhe.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage
zu den
Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 18. **Berlin, den 12. Mai 1879.** III. Jahrgang.

Uebersicht der Geburts- und Sterblichkeits-Verhältnisse der Stadt Altona im Jahre 1878.

Mittlere Einwohnerzahl des Jahres (89 303) am 1. Juli 1878 berechnet auf 90 550.

Monat	Geburten: Lebendgeborene männlich	weiblich	zusammen	Todtgeborene männlich	weiblich	zusammen	Todesfälle ohne Todtgeburten männlich	weiblich	zusammen	Alter der Gestorbenen: unter 1 Jahr ehelich	unehelich	1—5 Jahre ehelich	unehelich	5—15 Jahre	15—20 Jahre	20—30 Jahre	30—40 Jahre	40—60 Jahre	60—80 Jahre	über 80 Jahre	Alter unbekannt
Januar	172	190	362	14	10	24	95	92	187	52	17	30	3	2	2	15	14	28	21	3	—
Februar	139	130	269	8	6	14	103	86	189	52	13	28	4	4	2	13	12	32	23	6	—
März	156	152	308	13	7	20	118	114	232	52	18	45	4	9	6	12	14	41	29	1	1
April	158	141	299	11	10	21	93	100	193	44	20	36	3	7	3	16	18	19	23	4	—
Mai	148	129	277	5	8	13	105	87	192	44	8	26	6	6	2	12	19	37	27	5	—
Juni	146	152	298	7	7	14	110	88	198	42	26	31	5	5	3	7	19	28	29	2	1
Juli	153	142	295	5	7	12	105	90	195	77	21	19	4	7	2	18	12	16	16	3	—
August	158	159	317	7	6	13	93	93	186	73	16	20	5	6	4	10	10	19	21	2	—
September	164	160	324	4	8	12	98	74	172	57	21	27	3	5	5	8	9	14	16	6	1
October	155	144	299	7	7	14	82	86	168	47	12	27	—	3	5	12	17	20	23	2	—
November	121	164	285	6	11	17	122	119	241	59	15	30	3	11	2	18	18	50	32	2	1
December	157	159	316	9	6	15	121	103	224	48	21	45	2	10	4	16	15	29	30	3	1
Summa	1827	1822	3649	96	93	189	1245	1132	2377	647	208	364	42	75	40	157	177	333	290	39	5
	40,9 pro Mille der Gesammt-Bevölkerung.			4,9 % der sämmtlichen Geborenen.			26,6 pro Mille der Gesammt-Bevölkerung.			855 36,0 %		405 17,0 %		3,2 %	1,7 %	6,6 %	7,5 %	14,0 %	12,2 %	1,6 %	0,2 %

(Die Procentzahlen der Altersclassen: der Gesammtsterblichkeit.)

Monat	Todesursachen: Infections-Krankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie u. Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (gastr. u. Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalf.)	And. Infectionskrankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Krankheiten der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acut. Gelenkrheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis, Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. od. nicht näh. ermitt. gewalts. Einwirkung	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
Januar	—	3	3	4	4	2	—	—	—	3	—	31	19	—	5	—	8	104	1	—	—
Februar	—	1	2	1	9	1	—	—	1	0	—	29	23	—	8	—	12	94	4	4	—
März	—	3	2	4	5	4	—	—	—	2	—	40	20	—	12	—	7	129	4	—	—
April	—	2	4	1	3	1	—	—	—	6	—	27	29	—	8	—	10	97	4	1	—
Mai	—	0	2	1	1	3	—	—	—	2	—	35	26	—	4	1	14	98	1	4	—
Juni	—	3	0	1	3	2	—	—	—	0	—	28	28	—	10	—	25	90	4	4	—
Juli	—	1	2	3	3	3	—	—	3	2	—	16	8	—	3	—	51	90	5	6	—
August	—	1	5	4	6	4	—	—	7	2	—	18	7	—	3	—	47	75	5	2	—
September	—	2	5	3	2	2	—	—	1	—	—	18	15	—	4	—	32	83	2	3	—
October	—	1	2	4	8	2	—	—	—	1	—	23	17	—	8	—	18	80	2	2	—
November	—	2	13	4	7	3	—	—	1	5	—	43	30	—	11	1	14	98	2	7	—
December	—	4	2	7	17	3	—	—	—	—	—	33	24	—	9	3	14	100	3	4	—
Summa	—	23	42	37	68	30	—	—	13	23	—	341	246	—	85	5	252	1138	37	37	—
	—	1,0 %	1,8 %	1,6 %	2,9 %	1,3 %	—	—	0,5 %	1,0 %	—	14,3 %	10,3 %	—	3,6 %	0,2 %	10,6 %	47,9 %	1,6 %	1,6 %	—

(Die Procentzahlen: der Gesammtsterblichkeit.)

Eingesandt vom Königlichen Kreis-Physicat.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 27. April bis 3. Mai 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen: 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	Zahl der Gestorbenen
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	6	2	4	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	2	—	—	2	—	—	—	1
Diphtherie	16	—	10	3	3	—	—	7
Croup	2	1	1	—	—	—	—	1
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	2	—	—	—	2	—	—	—
Rückfallsfieber	3	—	—	—	1	2	—	—
Flecktyphus	18	—	—	—	8	9	1	2
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	7	3	3	—	1	—	—	4
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	2	—	—	1	1	—	—	—
Wechselfieber	2	—	—	—	2	—	—	—
Rose	4	—	—	—	3	1	—	2
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	87	2	—	1	77	7	—	1
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	26	—	—	1	14	11	—	12
Acuter Bronchialcatarrh	8	—	1	—	3	4	—	—
Lungenschwindsucht	40	—	—	—	19	20	1	23
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	19	—	—	—	8	8	3	6
Acuter Darmcatarrh	2	—	—	—	1	1	—	—
Gehirnschlagfluss	2	—	—	—	—	2	—	5
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	6	—	—	—	—	5	1	—
Acuter Gelenkrheumatismus	4	—	—	—	1	3	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	34	—	—	—	15	16	3	—
Verletzungen	41	1	3	1	17	16	3	1
Alle übrigen Krankheiten	283	19	5	22	135	92	10	40
Summe	**616**	**28**	**27**	**31**	**311**	**197**	**22**	**105**

Gesammtbestand war am 26. April 1879: 3 311.
Gesammtbestand bleibt am 3. Mai 1879: 3 213.

Syphilis und Geisteskrankheiten in Strassburg.

Von
Dr. Wasserfuhr,
Kaiserl. Regierungs- und Medicinalrath am Ober-Präsidium von Elsass-Lothringen und am Bezirks-Präsidium des Unter-Elsass.

Der Abgeordnete zum Deutschen Reichstage, Herr Pfarrer Winterer, hat in der 19. Sitzung desselben behauptet, dass die moralischen Zustände in Elsass-Lothringen seit einigen Jahren (also nach der Wiedervereinigung des Landes mit Deutschland) sich verschlimmert hätten, und diese Behauptung u. A. durch Zahlenangaben zu unterstützen versucht, aus welchen eine Zunahme von Syphilis und Geisteskrankheiten hervorgehen soll. „Im Spital zu Strassburg", sagte Herr Winterer, „befanden sich im Jahre 1869 nur 377 syphiliskranke Frauen, im Jahre 1877 aber nicht weniger als 726, also beinahe das Doppelte, und das Verhältniss ist dasselbe im Spital von Mülhausen. Nicht trostvoller sind die Zustände in Betreff der Geisteskranken. Im Spital wurden im Jahre 1869 nur 38 Geisteskranke aufgenommen, im Jahre 1877 nicht weniger als 124. Ich weiss nun sehr wohl, dass auf diesem Gebiet die Zahlen nicht mathematisch beweisen, aber dass diese Zahlen doch ihre Bedeutung haben, das kann nicht in Abrede gestellt werden. Die moralischen Zustände haben sich verschlimmert. Die Ursache davon anzugeben liegt nicht in meiner Absicht. In so ernsten Dingen will ich nicht voreilig anklagen, allein ich kann doch nicht die Polizei von aller Schuld lossprechen". „Die Polizei", fuhr Herr Winterer fort, „hat zu wenig gethan, um dem moralischen Uebel zu steuern".

Obwohl die Zahlenangaben des Herrn Abgeordneten hinsichtlich der in den Jahren 1869 und 1877 im Spital zu Strassburg aufgenommenen syphilitischen Frauenzimmer richtig sind, so sind doch die aus denselben hergeleiteten Muthmassungen vollkommen unbegründet, und es hat nicht allein keine Zunahme der Syphilis unter der Bevölkerung von Strassburg, sondern eine sehr erhebliche Abnahme stattgefunden, wie aus Nachstehendem hervorgeht:

Die französische Garnison hatte in der Periode 1850 — 1856 nicht weniger als 6 — 12,8 pCt. venerische Erkrankungen, im Mittel dieser Jahre 10 pCt. Auch die deutsche Garnison hatte nach Einnahme der Stadt Anfangs eine grosse Zahl solcher Kranker. Dieselbe nahm aber bald ab, betrug im Mittel der letzten 4 Jahre nur 4,5 pCt., und ist somit gegenwärtig nicht grösser, als die des gesammten deutschen Heeres im Durchschnitt. Es sind also die venerischen Erkrankungen unter der deutschen Garnison um mehr als die Hälfte seltener als früher unter der französischen.

Wollte man Statistik nach Art des Herrn Pfarrers Winterer treiben, so könnte man hieraus, wenn auch nicht mit mathematischer Gewissheit, so doch im Allgemeinen schliessen, dass die deutsche Garnison um mehr als die Hälfte moralischer ist, als die französische es war.

Zu einem entsprechenden Resultat gelangt man, wenn man die Zahl der jetzt im Bürger-Spital verpflegten venerischen Männer aus der Civilbevölkerung gegen früher ins Auge fasst. In den 4 Jahren 1866 — 1869 betrug die Zahl derselben 807, in den 4 Jahren 1875 — 1878 hingegen nur 504. Hierbei ist in Betracht zu ziehen, dass die männliche Bevölkerung im Alter von 20—45 Jahren nach der Zählung von 1866 nur 11 761 Köpfe, nach der von 1875 aber 15 092 betrug. Reducirt man nun die Zahl der venerischen Männer in den Jahren 1875 — 1878 auf die Bevölkerungsziffer von 1866, so erhält man $504 : X = 15\,092 : 11\,761$, also $X = 391$. Mithin hat die Zahl der im Spital behandelten venerischen Männer in den letzten 4 Jahren gegenüber der Periode 1866 — 1869 um mehr als die Hälfte abgenommen, genau um eben so viel als die Zahl der im Garnison-Lazareth behandelten venerischen Soldaten.

Diese günstigen Erfolge sind einerseits durch die Thätigkeit der deutschen Sitten- und Sanitätspolizei erzielt worden, deren Beamte der Prostitution ergebene, uncontrolirte, nur allzu häufig kranke Frauenzimmer den Polizeiärzten vorzuführen haben, andererseits durch die Sorgfalt der letzteren, welche — entgegengesetzt der französischen Praxis — stets mit dem Mutterspiegel untersuchen, niemals selbst eine Prostituirte behandeln dürfen, und bei denen das Princip gilt, nicht allein ausgesprochene, sondern auch blos verdächtige Fälle von Syphilis im Spital zu interniren und zu beobachten. Unter diesen Umständen kommen natürlich sehr viel mehr Fälle von Syphilis unter den der Prostitution ergebenen Frauenzimmern zur Kenntniss der Polizei und damit zur ärztlichen Behandlung im Spital, als unter der französischen Verwaltung, und so beweist die jetzige grössere Zahl der dort befindlichen syphilitischen oder syphilisverdächtigen Prostituirten weiter nichts, als dass die von Herrn Winterer verdächtigte Polizei in viel angestrengterer, zweckmässigerer und erfolgreicherer Weise die öffentliche Moral und Gesundheit auf dem in Rede stehenden Gebiete schützt, als dies unter der französischen Verwaltung der Fall war. Mit vollem Rechte hat bereits der Abgeordnete Herr Dr. Zinn dem Herrn Winterer in der Sitzung des Reichstags entgegengehalten, dass eine gute Sittenpolizei die Aufnahme Syphilitischer in die Spitäler erleichtern muss, und dass aus der grösseren Zahl solcher Aufnahmen nicht auf Zunahme der Syphilis zu schliessen sei. Es ist ferner zu beachten, dass die Verpflegungszeit jener Personen erheblich kürzer geworden ist, da sich unter denselben viele mit leichten oder nur verdächtigen Erkrankungen befinden, und dass die Zahl

der sogenannten „Kartenmädchen" im Laufe der letzten Jahre gegen früher abgenommen hat. Endlich darf den Anklagen des Herrn Winterer über die „Verschlimmerung der moralischen Zustände" entgegengehalten werden, dass ungeachtet der sehr vermehrten und erleichterten Aufnahme auswärtiger, vorzugsweise unverheiratheter Frauenzimmer in die geburtshülfliche Klinik nach deren Reorganisation und Erweiterung unter der deutschen Verwaltung die Zahl der unehelichen Geburten in Strassburg gegen früher erheblich geringer geworden ist. Sie betrug 1860—1869 nämlich 28,52 pCt., hingegen 1872—1878 nur 20,56 pCt.

Als ebenso unzutreffend sind die Behauptungen zu bezeichnen, welche Herr Winterer aus der Zunahme der Geisteskranken im Spitale von Strassburg abzuleiten beliebt. Auch hier hat bereits der Abgeordnete Dr. Zinn in anerkennenswerther Weise es übernommen, den Herrn Pfarrer darüber zu belehren, dass der Hauptgrund der allgemeinen Zunahme der Kranken in den Irrenanstalten der meisten civilisirten Länder in der zunehmenden Fürsorge liegt, welche man jetzt jenen Unglücklichen spendet, und dass die Reichsregierung in Elsass-Lothringen Letzteres in vollem Maasse gethan hat. Die im Herbst bevorstehende Eröffnung der schönen Irrenanstalt in Saargemünd, welche die jetzt noch in der französischen Anstalt zu Maréville befindlichen Geisteskranken aus Lothringen aufnehmen soll, wird einen neuen Beweis dafür liefern. Wenn jedoch die Zahl der Irren im Spital von Strassburg — wie Herr Winterer richtig angegeben hat — im Jahre 1869 nur 38, im Jahre 1877 hingegen 124 betrug, so liegt der Grund auf einem anderen und viel einfacheren Felde. In jenem Spital befand sich nämlich 1869 weder ein besonderer Irrenarzt, noch eine eigene Irren-Heilabtheilung, noch weniger eine psychiatrische Klinik, sondern nur ein Depôt zur provisorischen Aufnahme solcher Irrer, welche auf Grund des französischen Irrengesetzes vom 30. Juni 1838 wegen Gefahr für die öffentliche Ordnung oder die Sicherheit der Personen von den Polizeibehörden dorthin geschafft waren, und nur so lange dort verwahrt und verpflegt wurden, bis der Präfect, bezw. der Bezirks-Präsident, entweder über ihre Entlassung oder über ihren Transport in die Irrenanstalt Stephansfeld verfügt hatte. Das Spital in Strassburg hatte, ebensowenig wie die übrigen Spitäler in Elsass-Lothringen, weder die Bestimmung noch die gesetzliche Verpflichtung, Irre behufs ihrer Behandlung und Heilung aufzunehmen. Erst im Herbst 1872 mit der Anstellung eines Professors der Psychiatrie an der Universität wurde zu den Zwecken des klinischen Unterrichts durch Uebereinkommen des Curators der Universität, welche den grössten Theil der Kosten übernahm, mit der Spitalsverwaltung eine besondere Irrenabtheilung im Spital errichtet. Es ist doch wohl natürlich und begreiflich, dass wenn in einem Spitale früher keine Einrichtung zur dauernden Aufnahme und Behandlung von Irren vorhanden war, später aber eine solche Einrichtung getroffen wurde, dann mehr Geisteskranke als früher im Spital vorhanden sein müssen. Mit einer Zunahme der Geisteskranken in Elsass-Lothringen hat die betreffende Einrichtung in Strassburg gar nichts zu thun. Die Fürsorge für den an der französischen medicinischen Facultät gänzlich mangelnden klinischen Unterricht in der Psychiatrie war es, welche die Errichtung einer psychiatrischen Klinik und damit eine Vermehrung der Geisteskranken im Spital hervorgerufen hat. Hätte Herr Winterer statt des Spitals in Strassburg die grosse elsassische Irrenanstalt Stephansfeld seinen Schlussfolgerungen zu Grunde gelegt, so hätte er bei seiner Art, die Statistik zu benutzen, zu der nicht minder unrichtigen Ansicht gelangen können, dass die Zahl der Irren in Elsass-Lothringen beträchtlich abgenommen hat, denn es waren im Jahre 1868 in derselben 815 Kranke, im Jahre 1878 (am 1. October) aber nur 691, also 124 weniger. Warum? Weil die Anstalt, welche nur auf 700 Kranke berechnet war, bereits unter der französischen Verwaltung so überfüllt war, dass sich fast immer etwa 800 in derselben befanden, und weil die Verwaltung, um diesem schweren Uebelstande ein Ende zu machen, mit Unterstützung der Bezirkstage des Unter- und des Ober-Elsass im vorigen Jahre in Hördt eine neue Anstalt gegründet hat, in welche ein Theil der Stephansfelder Kranken evacuirt werden ist.

Bei gerechter und objectiver Beurtheilung wird man aus der vorstehenden Erklärung der Bedeutung, welche die von Herrn Winterer mitgetheilten Ziffern haben, das Urtheil gewinnen, dass aus der Zunahme der syphilitischen Frauenzimmer und der Geisteskranken im Spital von Strassburg nichts weniger als eine „Verschlimmerung der moralischen Zustände" oder eine Nachlässigkeit der Polizei unter der deutschen Verwaltung hervorgeht, sondern dass letztere in Beschränkung der Syphilis in Strassburg und in der Fürsorge für den psychiatrischen Unterricht an der dortigen Universität in kurzer Zeit viel mehr geleistet hat als die französische.

Stand der Rinderpest in Oesterreich-Ungarn und Russland.

(s. No. 17 dieser Veröffentlichungen.)

A. Im österreichischen Reichsrath vertretene Länder. Am 21. April c. waren durch die Rinderpest verseucht: in Galizien 11 Ortschaften und die Contumaz-Anstalt Husiatyn; von den 11 Ortschaften entfallen auf die Bezirke Kolbuszow 4, Nisko, Dombrowa, Skalat je 2, Wieliczka 1; in Dalmatien 6 Ortschaften, 3 im Bezirke Benkovac, 2 im Bezirke Sebenico, 1 im Bezirke Imoski; in Böhmen 4 Ortschaften, Bohna, Schoebritz, Bezirk Aussig, Glaubehof, Bezirk Leitmeritz, Raspenau, Bezirk Friedland.

Nach dem 21. April ist die Rinderpest von Neuem in Peterswald, Bezirk Aussig, ausgebrochen, nachdem dieser Ort bereits für seuchenfrei erklärt worden war. Das königlich sächsische Ministerium des Innern hat in Folge dessen die am 4. Mai aufgehobenen Verkehrsbeschränkungen an der sächsisch-böhmischen Grenze wieder eingeführt.

B. Ungarn. Am 15. April waren durch die Rinderpest verseucht: 4 Ortschaften in Croatien, 7 Ortschaften in 3 Bezirken der slavonischen Militairgrenze. Ungarn und Slavonien waren seuchenfrei. Ausserdem herrschte die Rinderpest in 39 Ortschaften Bosniens, welche sich auf 9 Bezirke des zuletzt genannten Landes vertheilen.

C. Russland. Nach den letzten vom 14. März c. datirten Mittheilungen hat sich der Stand der Rinderpest nicht wesentlich gegen den in No. 17 dieser Veröffentlichungen erwähnten verändert.

Ueber die Verbreitung der Rinderpest in der Türkei ist neuerdings nur bekannt geworden, dass die Seuche im Vilayet Salonichi herrscht.

Die Verbreitung der ansteckenden Thierkrankheiten in Preussen

während des Quartals October/December 1878

(s. Nr. 12 und 13 der Veröffentlichungen etc. III. Jahrgang).

(Fortsetzung statt Schluss.)

4. Rotz-Wurmkrankheit. Mit jedem folgenden Quartale des Jahres 1878 hat sich eine immer weiter fortschreitende Abnahme in der Verbreitung dieser Krankheit bemerklich gemacht, im Quartal October/December beträgt die Verminderung der auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferde 38 = 9,10 pCt. gegen das unmittelbar vorhergegangene Quartal. Die Viehseuchen-Statistik ergiebt:

	für Quartal Juli/September.	für Quartal October/December.	
Zahl der Kreise	147	130	
Zahl der Ortschaften	252	208	
Zahl der Gehöfte	271	228	
Bestand der verseuchten Gehöfte	2 625	2 576	Pferde.
Erkrankt	507	444	„
Gefallen	28	30	„
Auf polizeiliche Anordnung getödtet	416	378	„
Auf Veranlassung der Besitzer getödtet	24	38	„

Am Schlusse des dritten Quartals 1878 blieben 165, am Schlusse des vierten Quartals 135 Gehöfte übrig, in denen die Observation von der Krankheit oder der Ansteckung verdächtigen Pferden fortdauerte.

Die in beiden eben genannten Quartalen gefallenen und getödteten 468 bezw. 446 Pferde vertheilen sich, wie folgt, auf die einzelnen Provinzen:

	Quart. Juli/Sept. pCt.	Quart. Oct./Dec. pCt.
Ostpreussen	9,75	7,50
Westpreussen	15,00	12,50
Brandenburg	17,00	13,75
Pommern	7,00	5,25
Posen	23,00	26,50
Schlesien	14,00	16,25
Sachsen	3,25	3,25
Schleswig-Holstein	1,50	1,00
Hannover	4,25	3,75
Westfalen	0,75	1,50
Hessen-Nassau	0,50	2,00
Rheinprovinz	3,75	6,50
Hohenzollernsche Lande	0,25	0,25.

Die Berechnung zeigt zunächst, dass mehr als ein Viertel der durch die Rotz-Wurmkrankheit bedingten Verluste auf die Provinz Posen entfällt, und dass der Procentsatz dieser Verluste in der Provinz Posen etwas gegen das Quartal Juli/September gestiegen ist.

Von 30 in der Provinz Ostpreussen auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferden entfallen 28 auf 9 Kreise des Regierungsbezirkes Königsberg und 2 auf 2 Kreise des Regierungsbezirkes Gumbinnen. Im Kreise Gerdauen wurde der ganze 11 Pferde zählende Bestand eines Besitzers in Folge höherer Anordnung getödtet; obgleich nur 3 Pferde während des Lebens verdächtige Erscheinungen gezeigt hatten, erwiesen sich doch sämmtliche getödtete Pferde bei der Section rotz-wurmkrank.

Die Zahl der auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferde ist vom 3. zum 4. Quartal im Regierungsbezirk Danzig von 21 auf 13, im Regierungsbezirk Marienwerder von 43 auf 40 gesunken. In den früher sehr stark verseuchten Kreisen Danzig (Land) und Marienburg ist während des Quartals October/December ein bez. kein Fall von Rotz-Wurmkrankheit vorgekommen. Etwa die Hälfte der 13 Pferde im Regierungsbezirk Danzig ist im Kreise Pr. Stargardt getödtet worden. Von den 14 Kreisen des Regierungsbezirkes Marienwerder blieben nur die Kreise Conitz, Culm, Flatow und Stuhm seuchenfrei. In einer grösseren Anzahl von Ortschaften wurde das Erlöschen, dagegen in 15 früher nicht verseuchten Beständen ein Ausbruch der Rotz-Wurmkrankheit constatirt.

In allen Bezirken der Provinz Brandenburg macht sich eine erhebliche Abnahme der Rotzerkrankungen bemerklich, am bedeutendsten (45 Pferde weniger als während des Quartals Juli/September) im Regierungsbezirk Potsdam. Die zahlreichsten Erkrankungen in dem letzteren (je 8) entfallen auf die Kreise Westpriegnitz und Teltow, 6 Kreise blieben ganz frei von der Rotzkrankheit. Im Regierungsbezirk Frankfurt kam nur ein Rotzausbruch vor, welcher jedoch die Tödtung von 8 Pferden erforderlich machte, in der Stadt Berlin wurden 4 Pferde weniger als im vorhergegangenen Quartal auf polizeiliche Anordnung getödtet.

Die 22 in der Provinz Pommern auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferde vertheilen sich wie folgt: 9 auf 4 Kreise des Regierungsbezirks Stettin und 13 auf 6 Kreise des Regierungsbezirks Coeslin. Der früher, namentlich im Kreise Rügen, stark verseuchte Regierungsbezirk Stralsund blieb seuchenfrei.

In der Provinz Posen wurden auf polizeiliche Anordnung getödtet:

	Quartal Juli/September	Quartal October/December	
im Regierungsbezirk Posen	71	50	rotzwurmkranke Pferde
„ „ Bromberg	31	53	„ „

Die 50 Fälle im Regierungsbezirk Posen vertheilen sich auf 9 Kreise, die zahlreichsten Verluste erlitten die Kreise Obornik und Pleschen. Im Regierungsbezirk Bromberg blieb nur ein ländlicher Kreis frei von der Rotzwurmkrankheit, die grösste Zahl der Erkrankungen kam in den Kreisen Bromberg und Wongrowiec vor, dagegen hat die Tilgung der Krankheit in dem Kreise Inowraclaw, welcher in den beiden letzten Jahren der am stärksten verseuchte des ganzen Staates war, so bedeutende Fortschritte gemacht, dass im letzten Quartal nur 3 Pferde dieses Kreises rotzwurmkrank befunden wurden.

Die Ausbrüche der Rotzwurmkrankheit im Regierungsbezirk Breslau vertheilen sich auf 11 Kreise und betrafen meistens nur kleine Pferdebestände. Im Regierungsbezirk Liegnitz wurden 3, im Regierungsbezirk Oppeln 33 Pferde auf polizeiliche Anordnung getödtet, von den 33 Pferden entfallen zusammen 21 auf die Kreise Kreuzburg, Neisse und Rosenberg.

In der Provinz Sachsen sind 14 Pferde auf polizeiliche Anordung getödtet worden, unter diesen 2 im Regierungsbezirk Magdeburg, 9 im Regierungsbezirk Merseburg und 3 im Regierungsbezirk Erfurt.

Die Rotzkrankheit wurde in der Provinz Schleswig-Holstein bei drei der Rossschlächterei in Altona zugeführten Pferden und bei einem im Kreise Pinneberg gestorbenen Pferde beobachtet.

In dem bis dahin andauernd seuchenfrei gebliebenen Landdrosteibezirke Stade verlor ein Besitzer von seinen 11 Pferden durch den Ausbruch der Rotzwurmkrankheit 6 Pferde. Das zuerst erkrankte Pferd hatte sich in einem Gaststalle inficirt. In den Landdrosteibezirken Hannover und Hildesheim wurden je 4 Pferde, in den Landdrosteibezirken Lüneburg und Osnabrück je 1 Pferd auf polizeiliche Anordnung getödtet. Im Landrosteibezirk Aurich kamen keine Fälle von Rotzwurm vor.

In den Regierungsbezirken Münster und Arnsberg sind je 2 Pferde auf polizeiliche Anordnung getödtet worden, im Regierungsbezirk Minden wurde ein rotzkrankes Pferd auf der Rossschlächterei in Bielefeld ermittelt.

Die 9 in der Provinz Hessen-Nassau vorgekommenen Rotzerkrankungen vertheilen sich ziemlich gleichmässig auf die Regierungsbezirke Kassel und Wiesbaden.

Die nicht unerhebliche Steigerung der Verluste durch die Rotz-Wurmkrankheit in der Rheinprovinz ist namentlich durch den Wiederausbruch der Krankheit unter den Pferden des Saarbrückener Kohlenreviers, Regierungsbezirk Trier, bedingt worden. In den übrigen Bezirken der Rheinprovinz wurden zusammen 11 Pferde — unter diesen 7 im Regierungsbezirk Düsseldorf — auf polizeiliche Anordnung getödtet.

In den Hohenzollernschen Landen wurde die Rotz-Wurmkrankheit bei einem Pferde beobachtet.

Mehrfach und in den verschiedensten Landestheilen sind rotz-wurmkranke Pferde auf Märkten und in Rossschlächtereien angetroffen worden; ebenso trat die Krankheit — jedoch seltener als in den beiden letzten Jahren — bei kurze Zeit vorher angekauften Pferden auf; mehrfach wurden Wiederausbrüche in früher — zum Theil vor längerer Zeit — verseucht gewesenen Beständen beobachtet. Die Infection der erkrankten Pferde soll nicht selten auf Reisen stattgefunden haben. Die Einschleppung aus dem Auslande fand statt: 5 mal aus Russisch-Polen, je 2 mal aus Oesterreichisch-Schlesien und Belgien.

Bei 4 im Regierungsbezirk Bromberg auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferden wurde das Vorhandensein der Rotz-Wurmkrankheit durch die Section nicht bestätigt.

Ueber Erkrankungen von Menschen in Folge einer Rotzinfection ist nichts bekannt geworden. (Schluss folgt.)

In Nr. 13 des „Aerztlichen Intelligenzblattes" wird mit der Publication von Mittheilungen aus der Klinik des Herrn Prof. **Dr. v. Ziemssen** begonnen. Die Mittheilungen resp. Vorträge wurden durch Herrn Assistenz- und approb. Arzt Dr. Freudenberger stenographirt und von Herrn Prof. Dr. v. Ziemssen revidirt.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

№ 19. **Berlin, den 19. Mai 1879.** **III. Jahrgang.**

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(4. bis 10. Mai 1879.)

Witterung.

In den ersten Tagen der Berichtswoche herrschten an allen deutschen Beobachtungsstationen nördliche und nordöstliche, in Breslau, München und Berlin am 5. Mai auch östliche Windrichtungen, die am 6. fast allgemein nach Südwest, nur in München bis nach West, in Köln bis nach Nordwest umgingen. In der zweiten Wochenhälfte ging der Wind aber fast allgemein wieder nach Nord und Nordost, an einigen Stationen (Konitz, Heiligenstadt, Breslau) vorübergehend bis nach Südost, in Stettin nach Südwest und am Schluss der Woche nach Nordwest, nur in Berlin blieb am Schluss der Woche Nordost-, in München Westwind vorherrschend.

In den ersten Tagen der Woche war die Temperatur der Luft eine mässig warme; sie sank jedoch um die Mitte der Woche an allen Stationen und blieb bis zum Schluss der Woche weit unter dem Monatsmittel.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Köln und Breslau (um 18,5 resp. 18,1° C.), die schwächste in München (um 14,9° C.).

Die maximale Tagesschwankung war am bedeutendsten in Köln (16,1° C.), und am geringsten in Karlsruhe (9,7° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war, besonders in den ersten Tagen der Woche eine nur mässig hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten nur Konitz, Breslau, München. Niederschläge, in den letzten Tagen der Woche zum Theil auch in Schneeform, erfolgten in mässigem Grade. In Breslau und München entluden sich am 9. Mai Abends Gewitter. Der reichlichste Niederschlag fiel in München (21,6 Par. Lin.), der spärlichste in Heiligenstadt (0,61 Par. Lin.). Aus Berlin wurde gar kein messbarer Niederschlag gemeldet.

Der beim Beginn der Woche hohe Luftdruck sank rasch und behauptete von Mitte der Woche an, mit geringen Schwankungen, seinen eingenommenen Standpunkt.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.

Von 7 573 964 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 4115, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 28,3 entspricht gegen 27,1 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 305 020 Einwohner 3702 Sterbefälle = 26,4 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5612,*) so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1497 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat im Vergleich zur Vorwoche um 1,2 pro mille zugenommen. Die Zunahme betrifft die Mehrzahl der Städtegruppen, nur im mitteldeutschen Gebirgslande und an der Nordseeküste wurde die Sterblichkeit etwas geringer, im sächsisch-märkischen Tieflande blieb sie fast die gleiche wie in der vorangegangenen Woche. — Die Städte unter 40 000 Einwohner zeigten meist ein günstigeres Verhalten als die mehr bevölkerten, nur in den Städten der Ostseeküstengruppe, des mitteldeutschen Gebirgslandes und der oberrheinischen Niederung war das Verhältniss ein umgekehrtes.

Die Gesammtsterblichkeit des Säuglingsalters war im Vergleich zur Vorwoche eine vermehrte und zwar in den meisten Städtegruppen, namentlich im süddeutschen Hochlande (München), nur in den Städten des mitteldeutschen Gebirgs-, sowie des sächsisch-märkischen Tieflandes erscheint sie vermindert.

Die beiden Altersextreme zeigten zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen folgendes Sterblichkeitsverhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen: in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	88,3	58,9
der Oder- und Warthe-Gegend . .	103,5	53,6
des süddeutschen Hochlandes . . .	166,3 (in München 208,0)	58,5
des mitteld. Gebirgslandes	87,8	52,9
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	70,4 (in Berlin 66,9)	42,7
der Nordseeküsten-Gruppe	67,0	53,2
der niederrheinischen Niederung . .	91,7	39,8
der oberrheinischen Niederung . .	72,8	55,4

*) In dem Wochennachweise von Elbing fehlte die Angabe der Lebendgeborenen.

Berichtigung. In No. 18 der Veröffentlichungen ist als Zahl der Lebendgeborenen in der der Berichtswoche vorhergegangenen Woche zu lesen **5592** und nicht, wie angegeben, 3856.

Unter den Todesursachen haben diphtherische Affectionen, Keuchhusten und Darmkatarrhe der Kinder grössere Ausdehnung gewonnen, auch Todesfälle an Flecktyphus und Rückfallstyphus erscheinen etwas häufiger, während Masern, Scharlachfieber und Unterleibstyphus etwas seltener tödtlich endeten. Masern herrschen in Rostock, Posen, Hamburg, Crefeld und Strassburg. Das Scharlachfieber zeigt sich nur in Hamburg häufiger. Diphtherische Affectionen forderten in Danzig, Königsberg, München, Dresden, Berlin, Strassburg u. a. noch immer ihre Opfer. Die Gesammtzahl der in deutschen Städten daran Gestorbenen stieg von 118 der vorhergegangenen Woche auf 140. — Unterleibstyphen erscheinen zur Zeit in keiner grösseren deutschen Stadt in erheblicherer Ausdehnung, während Rückfallstyphen in verschiedenen Städten epidemisch auftraten; so erkrankten in Hannover in den letzten Wochen 8, in Braunschweig seit Anfang April 58, in Quedlinburg in den letzten beiden Wochen 3 Personen. Die Krankheit wurde nachweislich zumeist aus anderen Orten in jene Städte eingeschleppt. Bisher verliefen diese Erkrankungen meist günstig. In der Berichtswoche wurden aus Breslau und Danzig je 1, aus Braunschweig 2 Todesfälle daran gemeldet. In Berlin und Breslau kamen nur vereinzelte Neuerkrankungen vor. — Dem Flecktyphus erlagen in der Berichtswoche 10 Personen, davon entfallen auf Berlin 4, auf Magdeburg und Breslau je 2, auf Thorn und Beuthen je 1. Als neuerkrankt wurden in Breslau 11, in Berlin 19 Personen, in Braunschweig 4 Erkrankungen an Typhus biliosus in die Hospitäler aufgenommen. — Darmkatarrhe der Kinder wurden in vielen Orten häufiger Todesveranlassung, so in Breslau, Berlin, Strassburg, Nürnberg, Augsburg und namentlich in München. — Der Keuchhusten ward ausser in Köln auch in Breslau öfters Todesursache. — Aus Posen und Köln wird je 1 Pockentodesfall, aus Zwickau 1 Todesfall an Hundswuth, aus Posen 1 an Cholera nostras gemeldet. — Lungenphthisen und acute Entzündungen der Athmungsorgane führten gleichfalls häufiger zum Tode.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 529 Personen, 54 mehr als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 135 = 25,5 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 195 = 36,5 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 534. — Unter den Todesursachen werden die Infectionskrankheiten meist in annähernd gleichen Zahlen wie in der vorhergegangenen Woche angegeben, nur Darmkatarrhe der Kinder und Brechdurchfälle erscheinen auffälliger vermehrt. Eine Steigerung der Todesfälle zeigen auch Schlagflüsse, Lungenphthisen und acute Entzündungen der Athmungsorgane. — An Unterleibstyphus erkrankt wurden in der Zeit vom 27. April bis 3. Mai cr. 11 Personen gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 701 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 7, an Flecktyphus 19 (Barackenlazareth), an Rückfallstyphus 5, an Scharlachfieber 4, an Diphtherie 17, an epidemischer Genickstarre 1. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 101, und der Gesammtbestand betrug am 10. Mai 3215.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London nimmt langsam weiter ab. Die Zahl der Todesfälle sank in der Berichtswoche auf 5, der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern betrug 225, als neuerkrankt wurden 33 Personen gemeldet. Auch in Wien (9), Budapest (12), Paris (21), Warschau (3), Petersburg (31), Genf (2) hat die Zahl der Blatterntodesfälle abgenommen, in Prag erlagen den Blattern 6, in Barcelona 3 Personen. — Vereinzelte Todesfälle an Flecktyphus werden aus Wien, Warschau, London mitgetheilt, aus Petersburg 8. Doch zeigt auch hier der Fleck- wie der Unterleibstyphus eine Abnahme der Todesfälle im Vergleich zu den vorhergegangenen Wochen.

Der Flecktyphus, dessen Auftreten in Astrachan in der vorigen Nummer gemeldet wurde, scheint sich den bis jetzt eingelaufenen Nachrichten zufolge auf nur wenige Fälle beschränkt zu haben; im Uebrigen wird der Gesundheitszustand in der ganzen Provinz als zufriedenstellend geschildert. Die Temperatur, welche daselbst am Schluss der vorigen Woche noch 25° C. betrug, ist in den späteren Tagen bedeutend heruntergegangen.

Die griechische Regierung hält das Einfuhrverbot von Lumpen aus allen Häfen des schwarzen und asowschen Meeres, sowie aus der ganzen Türkei aufrecht. — Die rumänische Regierung hat durch Decret vom 15. Mai alle Präventivmassregeln gegen die Pest aufgehoben und dadurch den freien Verkehr mit Russland und Bulgarien wiederhergestellt. — Die in Algier für die Provenienzen aus den russischen Häfen des schwarzen Meeres bisher vorgeschriebene Quarantäne ist wieder aufgehoben worden.

Statistische Nachweisung

über die in der 18. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 4. bis 10. Mai 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	108	75	—	29,8	34	4	2	10	16	9	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	1	4	10	6	11	—	3	3	32	—	—	—
Danzig	107 216	65	57	2	27,6	14	13	3	8	7	12	—	—	—	2	7	—	—	—	—	—	—	2	10	3	—	1	—	3	—	27	1	1	—
Stettin	84 589	52	38	1	23,4	12	9	2	4	3	8	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	5	5	1	—	—	1	1	20	1	—	—
Lübeck	48 500	40	20	—	21,4	6	4	3	—	1	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	1	—	—	—	—	11	—	1	—
Kiel	42 000	26	18	4	22,3	3	2	2	6	4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	6	—	—	—	—	1	5	1	1	—
Rostock	36 250	15	26	1	Im Durchschnitt 30,3	3	5	2	3	2	11	—	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	—	—	13	1	—	—
Elbing	33 749	?	25	—		13	1	1	—	5	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	1	1	17	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	21	12	1		2	—	2	1	3	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	7	—	—	—
Stralsund	27 881	16	15	—		5	1	2	3	2	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	10	—	—	—
Flensburg	27 697	16	13	2		4	1	1	1	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	8	1	—	—
Stargard i. P.	21 503	16	7	—		3	1	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Thorn	21 887	19	14	1		4	1	—	1	5	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	6	—	2	1
Memel	20 625	7	10	1		2	1	2	2	1	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	2	—	2	—
Tilsit	20 952	10	18	—		7	2	—	2	4	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—	—	1	9	—	—	—
Stolp	19 873	10	10	—		3	—	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Greifswald	18 642	12	14	3		3	1	1	1	5	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	1	8	—	—	—
Insterburg	17 835	14	6	—		—	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	2	1	—	—
Graudenz	15 331	10	11	1		5	—	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Summa	**724 150**	**457**	**389**	**17**	**27,9**	**123**	**47**	**26**	**45**	**66**	**82**	—	—	**5**	**4**	**25**	**1**	**4**	**1**	—	—	**3**	**3**	**39**	**39**	**13**	**22**	**1**	**9**	**9**	**197**	**6**	**7**	**1**
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	221	177	2	34,1	56	22	6	25	31	37	—	—	—	—	2	5	2	2	—	—	—	2	15	8	10	6	1	12	1	107	2	2	—
Posen	64 562	49	53	4	42,7	15	7	3	13	7	6	2	—	4	—	3	—	2	—	1	—	1	—	6	5	2	—	—	—	—	29	—	—	—
Liegnitz	35 000	24	26	—	Im Durchschnitt 28,8	9	7	1	3	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	23	—	1	—
Bromberg	34 058	22	11	—		3	3	1	2	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	6	—	—	—
Königshütte	27 557	36	20	—		8	1	1	5	4	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	16	8	—		4	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	1	—
Schweidnitz	22 186	16	10	1		4	2	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	6	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	24	10	2		4	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Neisse	20 155	9	11	1		2	1	—	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	9	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	12	12	—		6	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	9	—	—	—
Ratibor	18 224	2	13	—		1	2	—	3	3	4	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1	—	—	5	—	—	—
Brieg	16 965	15	11	—		2	2	—	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	6	1	—	—
Summa	**572 712**	**446**	**362**	**10**	**32,9**	**114**	**48**	**16**	**59**	**64**	**59**	**2**	**1**	**4**	**3**	**6**	**6**	**8**	**3**	**1**	—	**1**	**2**	**35**	**19**	**19**	**8**	**3**	**12**	**1**	**223**	**3**	**4**	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	171	187	1	42,3	92	13	8	27	26	21	—	—	—	1	7	3	4	—	—	—	1	—	24	17	—	7	—	31	3	89	—	—	—
Stuttgart	105 230	84	58	1	28,7	28	4	1	13	4	8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	5	—	—	1	—	4	38	1	1	—
Nürnberg	101 152	76	74	2	38,0	25	10	4	15	10	10	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	10	2	2	—	4	5	35	—	1	—
Augsburg	61 800	36	49	3	41,2	21	—	1	5	11	11	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	6	2	2	1	—	5	—	28	—	1	—
Regensburg	33 292	22	25	—	Im Durchsch. 35,1	8	1	—	5	2	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	4	—	2	—	2	1	12	—	—	—
Ulm	32 100	24	15	—		8	—	2	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	12	—	—	—
Fürth	29 506	19	18	—		11	3	—	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	1	—	8	—	—	—
Heilbronn	22 944	22	19	1		8	4	1	4	1	1	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	11	—	—	—
Esslingen	20 600	17	11	—		3	1	—	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	6	—	1	—
Cannstatt	17 578	12	11	—		4	1	—	1	1	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Reutlingen	16 023	6	11	—		3	1	—	1	1	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	—	1	—
Erlangen	14 436	15	16	7		8	2	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	1	—	8	—	—	—
Summa	**684 661**	**504**	**494**	**15**	**37,5**	**219**	**40**	**20**	**77**	**61**	**77**	—	—	**2**	**1**	**12**	**7**	**6**	—	—	—	**4**	—	**64**	**53**	**4**	**14**	**1**	**45**	**13**	**262**	**1**	**5**	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	158	94	6	23,0	26	7	6	18	22	15	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	20	7	—	1	—	1	1	56	—	3	—
Chemnitz	85 811	84	52	—	31,5	19	9	—	6	9	9	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	1	—	42	—	—	—
Kassel	56 649	33	28	1	25,7	5	3	3	5	8	4	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	1	—	7	—	1	1	—	—	1	12	1	—	—
Erfurt	49 650	35	22	—	23,0	12	—	—	1	4	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	2	—	15	—	—	—
Würzburg	48 808	26	27	4	28,8	6	5	1	3	7	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	—	1	18	—	—	—
Zwickau	34 704	24	25	1	Im Durchschnitt 26,8	10	2	1	3	6	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	1	1	—	3	—	—	—	16	—	—	—
Plauen	32 000	26	16	1		6	—	2	1	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	11	—	1	—
Halberstadt	30 622	23	17	1		6	2	1	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	1	—	2	—	9	—	—	—
Bamberg	27 885	20	15	1		6	3	1	1	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	1	1	8	—	—	—
Nordhausen	25 343	24	12	—		1	3	—	2	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	8	1	—	—
Freiberg i. S.	25 445	23	17	1		5	—	3	1	6	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	1	2	—	—	—	—	7	—	—	—
Gotha	24 259	23	7	—		1	1	—	1	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Altenburg	23 985	21	14	—		2	—	1	1	3	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	2	—	—	—	5	—	1	—
Glauchau	21 518	24	13	—		10	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	9	—	—	—
Meerane	22 890	26	16	—		8	1	3	1	1	2	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Gera	24 287	20	15	—		9	1	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	13	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	18	10	1		4	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	1	4	—	—	—
Zittau	22 381	16	8	—		5	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Bayreuth	20 213	18	10	—		2	1	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Hof	20 234	11	14	1		4	2	2	2	—	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Crimmitschau	19 294	24	10	—		8	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Weimar	19 921	11	2	—		—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Bernburg	19 300	13	4	2		1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Göttingen	18 200	13	13	3		2	—	2	2	2	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	4	1	1	—
Aschersleben	17 894	12	6	—		2	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Quedlinburg	17 760	9	7	—		1	2	—	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Weissenfels	18 617	19	8	—		4	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Eisenach	17 135	11	7	1		3	1	1	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Naumburg	17 134	14	13	—		3	—	3	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	1	—	—	—	7	—	—	—
Koburg	15 878	4	9	—		—	1	1	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	**1 012 959**	**783**	**511**	**24**	**26,2**	**171**	**46**	**32**	**66**	**92**	**103**	**1**	—	—	—	**19**	**6**	**5**	—	—	—	**1**	**3**	**80**	**40**	**8**	**14**	—	**11**	**6**	**308**	**4**	**6**	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	819	529	—	26,2	135	90	46	91	87	80	—	—	1	5	24	6	8	4	—	—	3	4	87	44	15	24	2	17	12	258	9	6	—
Leipzig	145 719	91	66	8	23,6	27	2	4	14	10	9	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	2	10	4	3	4	1	3	4	29	2	—	—
Magdeburg	90 641	61	42	8	24,1	13	4	2	7	7	9	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	2	5	—	1	1	—	—	28	—	1	—
Halle a. S.	66 580	51	48	3	37,5	15	3	1	7	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	9	3	—	4	1	22	1	—	—
Frankfurt a. O.	49 206	32	19	3	20,1	7	2	2	2	3	3	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	—	2	—	8	—	—	—
Görlitz	47 500	42	23	2	25,2	5	3	2	3	4	6	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	2	—	—	2	—	—	1	12	—	1	—
Potsdam	45 600	17	20	—	22,8	7	3	1	4	1	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	2	—	13	—	—	—
Spandau	31 732	25	8	—	Im Durchschnitt 22,7	3	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	15	17	1		3	—	2	5	4	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	4	1	1	—	1	—	7	—	—	—
Charlottenburg	28 434	20	13	1		5	—	2	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	1	—	5	2	1	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	21	11	—		2	2	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	4	1	—	—
Guben	24 261	17	6	—		1	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—
Kottbus	24 090	22	8	—		—	1	—	2	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—
Dessau	21 328	24	9	—		3	—	1	2	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Zeitz	17 211	14	12	—		3	3	—	1	2	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Prenzlau	16 357	9	8	—		1	—	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	—	3	—	1	—
Burg	15 380	12	10	—		4	1	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	4	—	1	—	—	—
Summa	**1 728 235**	**1292**	**849**	**26**	**25,5**	**234**	**117**	**67**	**145**	**144**	**142**	—	—	**1**	**7**	**33**	**12**	**12**	**6**	—	—	**5**	**6**	**133**	**67**	**32**	**43**	**4**	**36**	**20**	**405**	**16**	**11**	—

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen.							Todesursachen: Infectionskrankheiten.											Andere vorherrschende Krankheiten.							Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.		Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	298	218	10	30,1	57	57	8	34	29	33	—	—	5	7	3	2	2	—	—	—	1	—	35	32	4	9	—	5	1	102	4	6	—
Hannover	121 363	72	57	2	24,4	20	6	2	11	4	14	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	—	—	9	7	—	2	—	1	—	31	—	2	—
Bremen	106 000	77	40	1	19,6	6	7	2	9	9	6	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	11	6	—	1	—	—	2	18	—	—	—
Altona	91 802	63	46	3	26,1	13	6	5	6	8	8	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	9	4	—	1	—	4	—	24	—	—	—
Braunschweig	69 905	53	46	4	34,2	13	4	8	9	3	9	—	—	1	3	2	—	1	—	—	—	—	2	8	3	—	1	—	2	—	21	1	1	—
Münster	36 798	36	23	1	Im Durchschn. 21,9	4	2	—	4	1	12	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	4	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Osnabrück	32 000	25	6	—		1	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Bielefeld	28 073	17	9	—		2	1	1	3	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Hildesheim	23 916	20	16	3		1	2	—	4	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	—	—	—	—	10	—	—	—
Celle	19 732	7	4	—		1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Lüneburg	18 468	8	8	—		1	—	1	1	3	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Oldenburg	17 341	6	7	1		1	1	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Harburg	17 618	13	10	—		4	1	1	1	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Minden	17 448	13	6	—		2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Summa	977 532	708	496	25	26,4	126	88	31	84	66	100	1	—	7	13	15	3	5	—	—	—	2	2	91	61	6	16	—	14	3	244	5	[illegible]	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	96	86	4	31,9	26	19	5	11	12	13	—	1	—	2	2	6	—	—	—	—	1	1	12	10	1	2	—	2	—	44	—	1	1
Barmen	93 000	93	47	—	26,2	16	7	4	7	11	2	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	15	8	—	—	—	1	—	20	—	—	—
Düsseldorf	87 393	76	39	3	23,2	13	1	4	5	4	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4	—	1	—	—	2	24	—	—	—
Elberfeld	90 000	52	55	1	31,8	15	12	5	10	5	8	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	13	7	2	—	—	—	—	26	2	2	—
Aachen	83 515	67	51	—	31,8	24	6	4	3	7	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	7	5	1	3	—	1	—	32	—	—	—
Krefeld	69 651	59	54	—	**40,3**	9	19	5	5	10	6	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	1	—	7	6	7	—	—	2	—	25	—	1	—
Dortmund	57 800	52	20	—	18,0	10	1	3	3	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	3	3	—	1	—	—	1	8	—	1	—
Essen	55 000	41	29	—	27,4	13	2	3	3	4	4	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	2	1	16	—	—	—
Duisburg	42 659	31	35	—	**42,6**	10	12	5	5	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8	1	—	—	—	—	15	—	—	—
M.-Gladbach	36 920	35	30	1		11	7	3	3	6	—	—	—	1	3	3	2	—	—	—	—	—	—	6	—	4	2	—	—	—	9	—	—	—
Koblenz	27 610	16	15	3	Im Durchschnitt 28,3	5	—	2	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Bonn	29 650	26	17	1		4	2	1	2	2	6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	3	—	1	—	8	—	—	—
Bochum	29 661	33	24	3		7	—	4	4	2	4	3	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	14	2	—	—
Remscheid	29 199	31	12	—		3	—	1	2	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Hagen	25 400	19	17	—		5	3	1	3	5	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	5	6	1	—	—	—	1	2	—	—	—
Trier	22 457	12	9	—		2	1	2	1	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Viersen	20 150	15	10	—		2	2	1	3	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Wesel	20 578	10	8	—		1	2	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Witten	19 791	30	19	1		6	4	1	3	4	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	2	—	—	—	—	10	—	—	—
Hamm	20 226	16	7	1		—	—	3	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	20	8	—		2	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	3	—	1	—
Iserlohn	17 328	17	9	1		1	2	—	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Rheydt	17 300	17	9	—		4	2	1	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Oberhausen	15 649	15	10	—		5	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	4	1	—	—
Neuss	16 503	10	4	—		1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	20	4	—		—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Solingen	15 993	17	8	—		3	2	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Summa	1 123 295	926	636	19	29,4	198	110	69	86	93	86	3	1	6	11	16	16	5	—	—	—	7	2	130	74	21	15	—	9	5	305	6	[illegible]	1
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	74	76	—	31,8	18	9	6	9	13	20	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	17	12	—	3	—	2	—	34	3	2	—
Strassburg i. E.	101 150	77	58	2	29,8	22	9	4	8	5	10	—	—	5	1	6	—	—	—	—	—	—	—	7	12	—	—	—	9	—	18	—	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	39	28	2	24,7	8	2	—	3	7	8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	—	—	20	—	—	—
Mannheim	49 373	40	22	—	23,1	8	4	2	4	2	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	—	—	1	—	11	—	—	—
Karlsruhe	50 000	35	15	1	15,6	4	4	1	3	—	3	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	4	2	—	1	—	2	—	3	—	—	—
Wiesbaden	47 000	24	16	—	17,7	4	2	1	4	2	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Metz	56 033	41	24	1	22,3	5	2	3	3	4	7	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	5	2	2	1	4	—	7	—	—	—
Darmstadt	47 500	25	16	2	17,5	4	—	2	3	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	1	—	—	—	8	1	—	—
Freiburg i. B.	35 000	21	21	3	Im Durchschn. 29,6	5	6	1	3	3	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	5	—	—	—	1	—	9	—	—	—
Offenbach	28 446	22	15	—		7	1	—	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	3	—	8	—	1	—
Pforzheim	26 689	21	9	—		3	1	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Colmar	24 514	19	16	1		4	3	1	2	3	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	1	—	7	—	—	—
Heidelberg	24 100	9	14	1		1	2	3	1	3	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	4	4	—	—
Kaiserslautern	25 000	15	14	—		3	4	—	5	2	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—
Hanau	23 300	18	15	—		5	—	—	5	2	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Worms	17 700	10	14	—		2	3	1	2	—	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Baden-Baden	11 636	6	5	—		2	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	750 420	496	378	13	26,2	105	52	25	58	55	80	3	—	8	7	14	4	3	—	—	—	2	1	71	53	5	11	1	23	1	162	8	4	—
Summa der deutschen Städte	7 573 964	5612	4115	149	28,3	1290	548	277	620	641	729	10	2	33	46	140	55	48	10	1	—	25	19	643	406	108	143	10	159	58	2106	49	52	2
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					282,5	88,6	37,6	19,0	42,6	44,0	50,1	0,7	0,1	2,3	3,2	9,6	3,8	3,3	0,7	0,1	—	1,7	1,3	44,1	27,9	7,4	9,8	0,7	10,9	4,0	141,6	3,4	3,6	0,1
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					263,5	94,7	34,4	13,1	39,2	41,4	40,4	0,4	0,1	1,6	2,9	8,0	2,8	2,9	1,3	—	0,2	0,9	0,4	42,9	22,6	6,1	9,4	0,3	12,9	4,7	136,5	3,4	3,4	0,3
Ausland.*)																																		
Wien (bis 10. Mai)	737 271	539	470	–	33,1	109	80	37	106	71	67	—	9	2	5	17	6	6	1	—	—	—	—	121	55	—	9	—	18	—	214	4	3	—
Budapest (bis 3. Mai)	323 659	266	260	–	41,8	64	51	16	53	43	32	1	12	10	—	7	4	6	—	—	—	3	—	66	24	—	8	—	15	—	100	1	4	—
Prag (bis 10. Mai)	181 514	.	164	39	47,0	36	13	4	24	20	28	39	6	—	1	1	2	2	—	—	4	2	—	34	14	—	3	—	12	—	[1]) 83	—	—	—
Triest	127 873	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Krakau	56 400	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Genf (bis 10. Mai)	69 755	44	49	—	36,7	9	2	2	11	10	15	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	9	7	—	2	—	2	—	26	—	—	—
Basel (bis 10. Mai)	50 471	52	33	—	34,1	14	1	1	4	7	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7	4	—	1	—	6	—	13	1	—	—
Brüssel (bis 3. Mai)	175 782	118	82	—	24,3	20	20	5	9	16	12	—	—	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	18	19	—	3	—	8	—	27	—	2	—
Paris (bis 8. Mai)	1 988 806	.	1125	—	29,4	.	.	.	.	.	.	.	21	—	-	41	—	17	—	—	3	4	6	201	153	—	—	—	14	—	625	40	—	—
London (bis 10. Mai)	3 620 868	2520	1582	—	22,8	857	285	104	215	287	334	—	5	59	18	22	69	15	1	—	1	2	9	189	343	28	57	6	21	—	687	36	10	4
Glasgow (bis 10. Mai)	578 156	376	270	—	24,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 10. Mai)	538 338	377	230	—	22,3	60	.	.	.	.	35	—	.	1	14	.	3	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	184	22	.	.
Birmingham (bis 10. Mai)	388 884	306	152	—	20,4	38	.	.	.	.	29	—	.	2	3	1	6	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	124	8	.	.
Manchester (bis 10. Mai)	361 819	253	172	—	24,8	39	.	.	.	.	30	—	.	.	3	1	14	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	147	6	.	.
Edinburg (bis 10. Mai)	226 075	152	79	—	18,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 6. Mai)	225 000	144	122	—	28,2	36	12	.	.	.	30	—	—	—	2	2	4	2	—	—	1	—	—	18	18	1	2	1	6	—	62	1	2	—
Stockholm (bis 3. Mai)	152 825	.	88	—	29,9	28	7	4	20	14	15	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	20	13	—	1	—	14	—	37	1	1	—
Christiania (bis 10. Mai)	112 977	98	35	—	16,1	9	5	3	6	3	9	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	9	8	—	—	—	4	—	10	1	—	—
Petersburg (bis 3. Mai)	[2]) 669 741	.	577	—	44,8	123	77	52	142	98	82	3	31	8	8	9	1	25	8	—	—	5	11	95	75	—	11	—	65	—	215	6	4	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 3. Mai)	336 703	.	144	—	22,2	51	25	10	15	21	22	—	3	—	2	4	—	9	1	—	—	—	—	16	15	—	2	1	28	—	63	—	—	—
Odessa (bis 10. Mai)	177 700	.	112	—	32,8	32	8	9	29	15	19	—	—	1	—	2	—	4	—	—	1	2	6	19	3	—	1	—	5	—	65	2	1	—
Rom (bis 19. April)	289 320	135	116	15	20,8	18	18	18	21	22	19	—	—	—	2	7	—	2	—	—	1	—	7	13	22	—	5	1	6	—	48	—	2	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig (bis 3. Mai)	140 637	75	58	12	21,4	8	6	5	12	11	16	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	8	11	—	—	—	4	—	28	3	—	—
Bukarest (bis 10. Mai)	200 000	102	117	—	30,4	21	23	18	23	15	17	—	—	3	8	2	2	9	—	—	1	1	—	18	18	—	—	—	7	—	48	—	—	—
Lissabon	203 681	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barcelona (bis 3. Mai)	267 000	113	130	—	25,3	36	17	10	17	27	23	—	3	2	—	4	2	7	—	—	—	1	—	16	11	—	11	—	6	—	61	4	1	1
Alexandrien (bis 3. Mai)	212 034	161	116	—	28,5	50	12	8	17	11	18	—	—	—	—	2	7	6	—	—	6	—	1	11	8	—	2	—	10	—	62	—	—	1
New-York (bis 26. April)	1 089 277	.	479	—	22,8	.	.	.	.	.	.	—	—	2	46	14	14	21	.	.	.	11	5	99	101	.	.	.	—	.	166	.	.	.
Brooklyn (bis 26. April)	564 448	.	241	—	22,1	.	.	.	.	.	.	—	—	—	12	6	5	2	.	.	.	—	—	36	39	.	.	.	—	.	141	.	.	.
Philadelphia (bis 26. April)	901 380	.	311	—	17,9	.	.	.	.	.	.	—	—	—	8	10	3	6	.	.	.	—	7	51	44	.	.	.	4	.	178	.	.	.
Saint-Louis (bis 26. April)	500 000	.	96	—	9,5	.	.	.	.	.	.	.	—	—	1	4	—	1	.	.	.	—	4	15	13	.	.	.	—	.	58	.	.	.
Baltimore (bis 26. April)	365 000	.	142	—	20,2	26	25	12	32	21	26	—	—	2	4	5	—	2	—	—	—	1	—	29	16	2	1	—	3	—	75	2	—	—
Chicago (bis 26. April)	460 000	.	148	—	16,7	.	.	.	.	.	.	.	—	—	2	13	—	3	.	.	.	—	10	11	20	.	.	.	—	.	89	.	.	.
New-Orleans (bis 20. April)	210 000	.	98	—	24,3	36	14	3	13	25	6	1	—	—	—	3	—	—	1	—	1	—	6	12	7	1	3	—	10	5	46	3	—	—
San-Franzisko (bis 20. April)	300 000	.	85	—	14,7	14	7	4	29	21	10	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	21	5	—	—	—	1	—	50	4	1	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 5. April)	429 535	.	289	—	35,1	.	.	.	.	.	.	.	58	.	.	.	.	.	.	.	.	.	86	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 15 April)	644 405	231	454	—	36,6	.	.	.	.	.	.	.	41	2	—	—	—	8	—	—	34	—	154	—	37	—	—	—	29	—	140	9	—	—
Madras	397 552	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern überseeländischer Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. [1]) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 4. bis 10. Mai 1879.

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz	Konitz NNO. NO	Konitz NO. O. SO.	Konitz S. SSW.	Kon W. NW. ONO.	Kon. ONO. SO. SSO.	Konitz S. SO.	Kon. NNO. NNW.
Breslau	Breslau NO	Breslau O.	Breslau SO.	Breslau N.	Breslau NO.	Breslau SO	Breslau N.
München	München N.	München O.	München W.	Münch. veränderl.	München W.	München NO.	München W.
Heiligenstadt	Heiligenstadt NO	Heiligenstadt NO.	Heiligst. veränderl.	Heiligenstadt N.	Heiligenstadt SO.	Heiligenstadt N.	Heiligenstadt N.
Berlin	Berlin NO. O.	Berlin O.	Berlin SO. SW. N.	Berlin SW. NW. N.	Berlin NO.	Berlin O. S. SW.	Berlin NO.
Bremen	Bremen N.	Bremen N.	Bremen W. SW.	Bremen W.	Bremen NNW.	Bremen NW.	Bremen NNW.
Köln	Köln NO.	Köln ONO.	Köln O. bis NNW.	Köln N.	Köln N. NO.	Köln NW.	Köln NW.
Karlsruhe	Karlsruhe NO.	Karlsruhe NO	Karlsruhe SW.	Karlsruhe N.	Karlsruhe N.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe NNW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |—|—|—|—|—|, **Karlsruhe** ->->->). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zu den

Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 19. **Berlin, den 19. Mai 1879.** III. Jahrgang.

Uebersicht der Todesfälle im Grossherzogthum Hessen vom Jahre 1878.

Einwohnerzahl ca. 900 000; darunter Kinder 310 800, Erwachsene 589 200.

Monat	Gesammtzahl der Verstorbenen	Alter der Gestorbenen: Kinder im 1. Lebensjahre	Kinder vom 2. bis 15. Jahre	Kinder zusammen	Erwachsene	I. Infections-Krankheiten: Blattern	Masern	Scharlach	Rose	Croup und Diphtheritis	Keuchhusten	Typhus, Nervenfieber	Flecktyphus	Asiatische Cholera	Ruhr
Januar	1888	467	369	836	1052	—	29	39	6	69	48	19	—	—	—
Februar	1883	433	357	790	1093	—	17	32	8	67	42	23	—	—	1
März	2169	542	451	993	1176	—	31	25	7	81	67	19	—	—	—
April	1993	510	377	887	1106	—	14	27	11	64	51	24	—	—	—
Mai	1830	517	329	846	984	—	13	18	3	56	39	22	—	—	1
Juni	1750	481	301	782	968	—	12	16	3	50	40	22	—	—	—
Juli	1784	604	299	903	881	—	11	27	4	31	45	27	—	—	2
August	1671	631	236	867	804	—	3	25	2	48	34	25	—	—	3
September	1594	527	239	766	828	—	2	35	4	58	32	24	—	—	4
October	1507	424	239	663	844	—	4	26	5	75	28	22	—	—	—
November	1641	406	284	690	951	—	13	18	7	97	32	21	—	—	1
December	1748	396	302	698	1050	—	19	28	8	105	22	15	—	—	—
Summa 1878	21458	5938	3783	9721	11737	—	168	316	68	801	481	263	—	—	12
Von 10 000 Einwohnern	238,4			312,8*)	199,3**)	—	1,9	3,5	0,8	8,9	5,3	2,9	—	—	0,1
(zusammen)						23,4									
Von 10 000 Einw. 1877	248,2			339,0*)	199,7**)	0,02	4,4	5,5	0,8	7,5	4,4	2,8			0,2
(zusammen)						25,7									

Monat	II. Andere vorherrschende Krankheiten: Kindbettkrankheiten incl. Kindbettfieber	Lungenschwindsucht	acute entzündl. Krankheiten der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	acuter Gelenkrheumatismus	Darmkatarrh u. Brechdurchfall	III. Alle übrige bekannte Krankheiten	IV. Unbekannte Krankheiten	V. Gewaltsamer Tod: durch Verunglückung	durch Selbstmord	durch Todschlag und tödtl. Körperverletzung
Januar	28	210	220	39	2	42	777	316	24	16	4
Februar	19	242	250	38	4	37	762	313	15	11	2
März	22	244	265	43	7	56	931	326	16	24	4
April	20	229	283	53	3	48	845	274	25	21	1
Mai	11	250	181	40	1	82	823	248	14	24	4
Juni	14	186	152	37	—	105	778	271	39	22	3
Juli	13	212	143	45	3	154	707	296	37	26	1
August	13	161	79	48	3	202	690	270	31	31	3
September	10	184	88	35	—	128	688	259	17	21	5
October	13	160	103	52	2	80	665	231	20	18	3
November	14	177	154	41	2	55	681	276	26	16	10
December	16	191	205	58	2	34	741	263	24	14	3
Summa 1878	193	2446	2123	529	29	1023	9088	3343	288	244	43
Von 10 000 Einwohnern	2,1	27,2	23,6	5,9	0,3	11,4	101,0	37,2	3,2	2,7	0,5
(zusammen)									6,4		
Von 10 000 Einw. 1877	1,8	28,5	25,8	6,1	0,4	11,6	104,4	37,6	3,4	2,3	0,3
(zusammen)									6,0		

*) Von 10 000 Kindern. **) Von 10 000 Erwachsenen.

Bei einer Bevölkerung von ca. 900 000 Seelen beläuft sich die Zahl der Verstorbenen unter Ausschluss der todtgeborenen Kinder auf 21 458 Personen. Dies Ergebniss entspricht einem Mortalitätscoëfficienten von 23,8 auf 1000 Bewohner und wird daher vom vorhergehenden Jahre um 1,0 ‰ übertroffen. Die Ursache der verminderten allgemeinen Sterblichkeit muss dem Verhalten der Kindermortalität zugeschrieben werden, welche sich selbst für das erste Lebensjahr diesmal günstiger gestellt hat, während die Mortalität der Erwachsenen einer wesentlichen Aenderung nicht unterworfen war. Den Quartalen nach hatte das erste die grösste Sterblichkeit aufzuweisen und sind in absteigender Reihenfolge das zweite, dritte und vierte zu nennen, von den Monaten steht der März mit 2169 Todesfällen, gleichwie im Vorjahr, obenan, während im October und September mit 1507 bez. 1594 Fällen das Minimum erreicht wurde. — Eine detaillirte Aufstellung der Todesfälle nach Altersklassen ist noch nicht vorhanden und war zur Zeit nur eine Trennung der Kinder und Erwachsenen ermöglicht.

Auf die Infectionskrankheiten entfallen im Ganzen 2109 Fälle = 2,34 pro mille der Einwohner gegen 2,57 im Vorjahre. Diese Abnahme wird in erster Reihe durch die Masern bedingt (168 gegen 399), demnächst auch durch Scharlach und in geringem Grade durch Ruhr. Eine gesteigerte Mortalität hatten aufzuweisen Abdominaltyphus, Keuchhusten, Croup und Diphtheritis, welche letztere eine beträchtliche Höhe erreicht haben. Diarrhöe und Brechdurchfall zeigten freilich nur geringen Abfall, mögen aber dadurch doch zu der vorher auffallend günstigen Stellung des dritten Quartals, also des Hochsommers und Herbstes beigetragen haben. Ein gleiches Ergebniss liess sich bei den Krankheiten der Athemorgane und besonders der Schwindsucht constatiren, welcher in diesem Jahre 2446 Personen (gegen 2564) erlagen. Dagegen muss es auffallen, welche Zunahme die Todesfälle durch Selbstmord und noch mehr durch Mord und tödtliche Körperverletzung gegen 1877 erfahren haben.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 4. bis 10. Mai 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen: 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	Zahl der Gestorbenen
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	4	—	3	1	—	—	—	—
Diphtherie	17	—	9	4	4	—	—	3
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	7	—	—	2	4	1	—	4
Rückfallsfieber	5	—	—	1	3	1	—	—
Flecktyphus	19	—	1	1	5	11	1	5
Epidemische Genickstarre	1	—	—	—	1	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	2	2	—	—	—	—	—	8
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	—	1	—	—
Wechselfieber	6	—	—	—	3	3	—	—
Rose	3	—	—	—	2	1	—	2
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	79	2	—	1	70	6	—	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	34	—	3	—	12	18	1	7
Acuter Bronchialcatarrh	7	—	—	—	4	3	—	3
Lungenschwindsucht	49	1	—	—	19	27	2	31
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	30	2	2	1	4	18	3	3
Acuter Darmcatarrh	2	—	—	—	2	—	—	—
Gehirnschlagfluss	2	—	—	—	1	1	—	2
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	14	—	—	—	2	12	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	12	—	—	—	4	8	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	30	—	—	1	9	20	—	—
Verletzungen	42	—	2	5	19	14	2	2
Alle übrigen Krankheiten	335	25	10	26	118	133	23	31
Summe	**701**	**32**	**30**	**43**	**286**	**278**	**32**	**101**

Gesammtbestand war am 3. Mai 1879: 3 213.
Gesammtbestand bleibt am 10. Mai 1879: 3 215.

Die russische Eisenbahn-Enquête-Commission

hat dem „Journal de St. Pétersbourg“ zufolge eine längere Bekanntmachung veröffentlicht, welche mit den Worten beginnt: „Die gegenwärtige Lage der Mehrzahl unserer Eisenbahnen ist vom sanitären Standpunkte aus eine mehr oder weniger ungünstige.“

Die Commission bemerkt weiterhin, dass sie alle Fragen in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen habe, welche zu den Eisenbahnen in irgend einer gesundheitlichen Beziehung stehen, und ersucht alle öffentlichen und Privat-Institute, die wissenschaftlichen Gesellschaften, die Specialisten und das Publikum, besonders das ärztliche, im Allgemeinen, sie bei ihrer Thätigkeit nach Kräften zu unterstützen. Doch drückt sie zugleich den Wunsch aus, dass die gelehrten und ärztlichen Gesellschaften die nachfolgenden Fragen nicht nach ihren persönlichen Ansichten, sondern auf Grund eines allgemeinen Systems beantworten möchten, welches für alle Eisenbahnen mit grösstmöglicher Aussicht auf Erfolg angewandt werden könnte.

Im Folgenden geben wir die Fragen, welche die Enquête-Commission formulirt hat:

1. Wie muss das ärztliche Personal auf einer Eisenbahnlinie beschaffen, und wie der ärztliche Dienst auf derselben organisirt sein?

2. Zu welcher Zeit empfiehlt sich die Vornahme einer ärztlichen Revision auf der Linie, wie muss dieselbe ausgeführt werden, und auf welche statistischen Punkte müssen die Aerzte ihr Augenmerk richten?

3. Werden die Eisenbahnärzte nicht durch die Missionen, mit welchen die Gerichtsbehörden oder die Polizei sie betrauen, von ihren eigentlichen Aufgaben abgelenkt?

4. Besitzt die Eisenbahnlinie auf den Stationen Krankenhäuser, Apotheken und besondere Zimmer für Kranke und wird daselbst das Gesetz beobachtet, welches die Einrichtung von Krankenhäusern für alle Industriezweige anordnet, in denen ein zahlreiches Arbeiterpersonal beschäftigt wird?

5. Sind die Stationen und Personenzüge mit den zur ersten Hilfe nöthigen Medicamenten und den zu ihrer Anwendung dienenden Instructionen versehen?

6. Besitzt die Linie eine ausreichende Zahl von Tragbahren für den Transport der Verwundeten und Kranken?

7. Entspricht die Zahl der Wohnungen, welche für das Personal der Linie bestimmt sind, sowie deren Vertheilung allen Anforderungen der Hygiene?

8. Werden die Beamten der Linie bei ihrem Dienstantritt ärztlich untersucht, und wird diese Prüfung der Gesundheit im Allgemeinen, sowie der Augen im Besonderen wiederholt?

9. Wie benutzen die Beamten der Linie die von der Gesellschaft geleistete ärztliche Hilfe?

10. In welchem Maasse wird die Verwaltung der Linie dem Reglement des Ministeriums für die Verkehrswege gerecht, welches den Aerzten eine unausgesetzte Ueberwachung der Buffet-Vorräthe auf den Stationen rücksichtlich ihrer Frische und guten Beschaffenheit auferlegt?

11. Welchen Einfluss hat der Eisenbahndienst auf den Gesundheitszustand der verschiedenen Beamten-Categorien?

12. Welche Verbesserungen muss man für die verschiedenen Dienstzweige in Aussicht nehmen, um etwaige Gefahren und schädliche Einflüsse auf die Gesundheit der Beamten zu beseitigen?

13. Sind die Stationen und Arbeiterwohnungen auf der Linie mit einer genügenden Zahl von Bädern versehen?

14. Ist die Gesellschaft auf Schwierigkeiten gestossen, — und welche sind diese — wenn sie ihre Beamten im Falle einer Krankheit oder Verletzung in die Dorf- oder Stadt-Krankenhäuser bringen wollte?

15. Ist die Gesellschaft in der Lage, den Passagieren für den Fall einer Erkrankung oder Verletzung auf ihren Stationen ein Unterkommen und die nöthige ärztliche Hilfe zu gewähren?

16. Genügen die für den Passagier-Verkehr bestimmten Wagen allen Anforderungen der Hygiene?

17. Geschieht die Reinigung der Personenwagen vom sanitären Standpunkte aus in genügender Weise?

18. Beschränkt sich die ärztliche Hilfe, welche den Fremden oder den von einem Eisenbahn-Unfall Betroffenen geleistet wird, auf die Zeit, welche die genannten Personen auf der Route zubringen, oder sind die Gesellschaftsärzte verpflichtet, dieselben so lange zu behandeln, bis auf die eine oder andere Art von anderer Seite ärztliche Hilfe geleistet werden kann?

19. Ist es vorgekommen, dass Passagiere durch schlechte Einrichtung der Wagen erkrankt sind, und welche Maassnahmen hat die Gesellschaft für diesen Fall ergriffen?

20. Kann in schweren Unglücksfällen die ärztliche Hilfe mit der genügenden Schnelligkeit geleistet werden?

21. Haben die Aerzte für den Fall, dass ein Unglück auf der Linie passirt, das Recht zu verlangen, dass man ihnen eine Locomotive zur Verfügung stellt, um möglichst schnell an Ort und Stelle zu gelangen?

22. Wird das Rollen-Material für die Viehtransporte genügend unterhalten?

23. Was geschieht mit dem Mist, der aus dem Wagen geschafft wird?

24. Was geschieht mit den Leichnamen der unterwegs verstorbenen Thiere und wer beaufsichtigt ihre Vergrabung?

25. Welche Beobachtungen haben die Aerzte gemacht, wenn Menschen- und Vieh-Epidemien auf den Eisenbahnlinien ausgebrochen sind?

Die Verbreitung der ansteckenden Thierkrankheiten in Preussen

während des Quartals October/December 1878

(s. Nr. 12 und 13 der Veröffentlichungen etc. III. Jahrgang).

(Schluss.)

5. Schafpocken. Die Schafpocken erlangten während des Berichtsquartals eine sehr bedeutende, jedenfalls eine sehr viel grössere Verbreitung als in den entsprechenden Quartalen der vorhergegangenen beiden Jahre, wie die nachstehende Vergleichung zeigt:

Quartal October/December.

1876	1877	1878
66 Kreise,	58 Kreise,	99 Kreise,
283 Ortschaften,	515 Ortschaften,	838 Ortschaften,
494 Gehöfte,	751 Gehöfte,	1 495 Gehöfte.

Von den 1 495 im letzten Quartale verseuchten Gehöften sind 644 solche, in denen die alljährlichen Schutzimpfungen der Lämmer vorgenommen wurden. In 851 Gehöften fanden Ausbrüche der natürlichen Pocken statt. Die 1 495 Seuchengehöfte vertheilen sich, wie folgt, auf die nachstehend genannten Provinzen:

Ostpreussen . . .	3,20 pCt.
Westpreussen . . .	16,70 „
Brandenburg . . .	19,70 „
Pommern	48,20 „
Posen	6,20 „
Schlesien	0,90 „
Sachsen	2,20 „
Hannover	2,90 „

Seuchenfrei blieben die übrigen Provinzen und in den obengenannten die Regierungsbezirke Danzig, Erfurt, die Landdrosteibezirke Hannover, Aurich und die Stadt Berlin.

Durchweg entfallen die zahlreichsten Ausbrüche der natürlichen Pocken auf diejenigen Kreise, in denen während des 3. oder 4. Quartals 1878 Schutzimpfungen der Lämmer vorgenommen worden waren. Im Regierungsbezirk Königsberg treffen von 30 Ausbrüchen 29 auf die Kreise Pr. Eylau, Friedland und Wehlau, in denen die Schutzimpfungen am häufigsten ausgeführt werden. In der Provinz Pommern, in welcher die Schutzimpfung die zahlreichsten Anhänger zählt, blieb kein ländlicher Kreis von den Pocken verschont. In der Provinz Brandenburg können zahlreiche Ausbrüche der Pocken auf die während des 3. Quartals vorgenommenen Schutzimpfungen zurückgeführt werden. Die Seuche trat in 7 Kreisen des Regierungsbezirks Posen und in allen ländlichen Kreisen des Regierungsbezirks Bromberg auf. In den bisher genannten Provinzen konnte sehr häufig nachgewiesen werden, dass die Ausbrüche der natürlichen Pocken in der Nachbarschaft solcher Ortschaften vorkamen, in denen die Lämmer geimpft worden waren.

Mehrfach wurde die Seuche in die Provinzen Ostpreussen, Westpreussen und Posen aus Russisch-Polen eingeschleppt, und auf dieselbe Ursache sind mittelbar oder unmittelbar die 12 Ausbrüche in Schlesien zurückzuführen, in welcher Provinz die Schafpocken im Allgemeinen sehr selten beobachtet werden.

Zum Auftreten der Schafpocken in der Provinz Sachsen haben fast durchweg direct die in der Provinz selbst ausgeführten Schutzimpfungen, indirect die Einführung von Schafen aus solchen Provinzen und Nachbarstaaten Anlass gegeben, in denen die Impfung der Lämmer gebräuchlich ist.

Die Seuche erlangte eine ziemlich bedeutende Verbreitung in dem Landdrosteibezirk Lüneburg und brach auch in je einer Ortschaft der Landdrosteibezirke Hildesheim, Stade und Osnabrück aus. Die Ursachen dieser Ausbrüche sind nicht ermittelt worden.

Die Pockenseuche trat zum Theil recht bösartig auf, auch die Impfpocken nahmen zum Theil einen unregelmässigen Verlauf und gelangten während der kältesten Witterung nicht selten erst nach Ablauf von 14 Tagen zur Reife. Die Verluste, welche die Pockenseuche im Gefolge hatte, müssen sehr hoch veranschlagt werden; abgesehen davon, dass nach dem gesammelten statistischen Material 12468 und in der Wirklichkeit gewiss noch zahlreichere Schafe während des Berichtsquartals an Pocken gestorben sind, muss der wirthschaftliche Nachtheil sehr viel höher berechnet werden, welcher den Schäfereibesitzern erwuchs: durch den Ausfall des Wollertrages, durch Zurückgehen der Schafe im Ernährungszustand, durch Verkrüppelungen und durch längeres Siechthum der Schafe nach dem Ueberstehen der Pockenkrankheit.

6. Beschälseuche der Pferde und Beschälausschlag der Pferde und des Rindviehes.

Fälle von Beschälseuche sind nicht beobachtet worden.

Der Beschälausschlag kam in je einem Kreise der Regierungsbezirke Posen, Liegnitz, Merseburg, Münster, Minden, Wiesbaden, Aachen und in 2 Kreisen des Regierungsbezirkes Schleswig bei zusammen 2 Pferden und 443 Stück Rindvieh vor. Derselbe erlangte in 2 Orten des Kreises Warendorf, Regierungsbezirk Münster, in 6 Orten des Kreises Halle, Regierungsbezirk Minden, und in 2 Orten des Ober-Westerwaldkreises, Regierungsbezirk Wiesbaden, eine erhebliche Verbreitung.

7. Räude der Pferde und Schafe. Die Zahl der räudekranken Pferde betrug im Quartal Juli-September 91, im Quartal October-December 88. Von diesen 88 räudekranken Pferden entfallen auf die Provinzen:

Ostpreussen . . .	53,00 %
Westpreussen . . .	5,40 %
Pommern	20,00 %
Posen	8,00 %
Schlesien	8,00 %

In den Regierungsbezirken Marienwerder, Frankfurt, Magdeburg und im Landdrosteibezirk Hildesheim ist die Räude bei 1—2 Pferden beobachtet worden, die übrigen Regierungs- und Landdrosteibezirke blieben seuchenfrei. Im Regierungsbezirk Königsberg herrschte die Räude in einigen Beständen seit verhältnissmässig langer Zeit bez. brach die Räude nach längeren Intervallen wieder in demselben Bestande aus. In zwei Fällen wurde die Räude aus Russisch-Polen eingeschleppt.

Der Stand der Schafräude hat sich gegen den im Quartal Juli-September nur wenig verändert. Namentlich herrscht die Krankheit noch ganz allgemein verbreitet in den Provinzen Hannover, Hessen-Nassau und Westfalen, die Tilgung derselben wird durch den Widerstand der Besitzer gegen jedes energischere Einschreiten zur Unterdrückung der Krankheit wesentlich gesteigert.

Dagegen ist es in der Provinz Schleswig-Holstein gelungen, die früher ganz allgemein verbreitet herrschende Schafräude soweit zu beschränken, dass während des letzten Quartals nur verhältnissmässig wenige Ausbrüche der Krankheit vorkamen, welche durch die sofort eingeleitete Behandlung bez. durch Abschlachtung der Schafe baldigst getilgt wurden.

In der Provinz Pommern ist die Schafräude nunmehr nicht allein im Regierungsbezirk Stralsund, sondern auch im Regierungsbezirk Stettin getilgt, ihre Verbreitung im Regierungsbezirk Cöslin nimmt ebenfalls mit jedem folgenden Quartale ab; namentlich weil die Besitzer anfangen den Vortheil einzusehen, welcher durch das Abschlachten kleiner räudekranken Schafbestände geboten wird.

Im Regierungsbezirk Marienwerder beschränkte sich das Vorkommen der Schafräude auf den Kreis Schlochau, der Regierungsbezirk Danzig blieb frei von der Krankheit, ebenso die Provinzen Ostpreussen, Brandenbnrg, Schlesien, die Rheinprovinz und bis auf sehr vereinzelte Ausbrüche in den Kreisen Mogilno und Gnesen auch die Provinz Posen.

8. Tollwuth. Die Verbreitung der Tollwuth ist im Allgemeinen nicht wesentlich abweichend von der des vorhergegangenen Quartals.

	Quartal Juli/September.	Quartal October/December.
Zahl der Kreise	91	80
„ „ Ortschaften	163	144
„ „ wuthkranken Hunde	125	116
„ „ „ Pferde	—	6
„ „ „ Rinder	14	12
„ „ „ Schafe	38	2
„ „ „ Schweine	1	3
Herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet	39	31
Nach § 111 der Instruction getödtete Hunde	252	164

Die zahlreichsten Fälle von Tollwuth bei Hunden vertheilen sich auf die Provinzen

Ostpreussen	mit 24,00 pCt.
Westfalen	„ 18,00 „
Sachsen	„ 17,25 „
Brandenburg	„ 10,25 „
Schlesien	„ 10,25 „

frei von der Wuthkrankheit blieben die Hohenzollernschen Lande, die Stadt Berlin, die Rheinprovinz mit Ausschluss des Regierungsbezirks Düsseldorf, die Regierungs- und Landdrostei-Bezirke Stralsund, Lüneburg, Stade und Aurich. Auf die übrigen Bezirke entfallen zusammen 21,25 pCt. der wuthkranken Hunde. Eine erhebliche Anzahl von Hunden ist nach § 111 der Instruction getödtet worden, ohne dass die Zahl dieser Hunde genauer angegeben wird.

Die Wutherkrankungen bei Pferden, Wiederkäuern und Schweinen vertheilen sich, wie folgt, auf die einzelnen Provinzen:

	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
Ostpreussen	4 Pferde,	8 Rinder,	— Schafe,	2 Schweine,
Brandenburg	— „	1 „	— „	— „
Posen	1 „	— „	— „	— „
Schlesien	1 „	— „	— „	— „
Schleswig-Holstein	— „	1 „	— „	— „
Westfalen	— „	2 „	— „	— „
Hannover	— „	— „	2 „	1 „

Ueber Erkrankungen von Menschen an der Wasserscheu ist während des Quartals October/December nichts bekannt geworden.

An sicher beobachteten Incubationszeiten verzeichnet das statistische Material:

bei Pferden einmal 23 Tage,
beim Rindvieh je einmal 23, 34, 36, 43, 54 Tage,
bei Schafen je einmal 10, 15 Tage,
bei Schweinen einmal 15 Tage,
bei Hunden je einmal 24, 25 Tage.

Ansteckende Thierkrankheiten in der Schweiz

in der zweiten Hälfte des Jahres 1878

(s. Veröffentlichungen II. Jahrg. No. 42).

Nach den vom Eidgenössischen Departement des Inneren veröffentlichten Bülletins No. 125—130 sind in der Zeit vom 1. Juli bis 31. December 1878 die nachstehend zusammengestellten Fälle von ansteckenden Thierkrankheiten in der Schweiz beobachtet worden.

1. Milzbrand. Von 29 am Milzbrand erkrankten Thieren entfallen je 6 auf die Cantone Bern und Solothurn, 5 auf den Canton Luzern, 4 auf Thurgau, 3 auf St. Gallen, 2 auf Zürich, je 1 auf Neuenburg, Schaffhausen und Waadt.

2. Maul- und Klauenseuche. Die Verbreitung dieser Seuche ergiebt sich am übersichtlichsten aus der Zahl der Seuchenställe am ersten Tage jeden Monats.

1. August 1878	25 Seuchenställe und 1 Weide
1. September „	10 „
1. October „	13 „
1. November „	63 „
1. December „	115 „
1. Januar 1879	22 „

Die zahlreichsten Ausbrüche der Maul- und Klauenseuche kamen in den nördlichen und östlichen Cantonen vor, die Binnencantone, namentlich soweit dieselben nicht von Eisenbahnen durchschnitten werden, blieben das ganze Jahr hindurch seuchenfrei. Die Einschleppung der Krankheit aus dem Auslande ist mehrfach beobachtet worden; aus Oesterreich im October eingeführte erkrankte Mastochsen gaben Anlass zu Ausbrüchen der Maul- und Klauenseuche in der Ostschweiz; im September wurden an der italienischen Grenze 47 zur Einfuhr bestimmte, an der Aphthenseuche leidende Schafe angehalten und auf polizeiliche Anordnung abgeschlachtet.

3. Lungenseuche. Ausbrüche der Lungenseuche kamen nur in je einem kleinen Viehbestande der Cantone St. Gallen und Thurgau vor; dieselben wurden schleunigst durch Abschlachtung getilgt.

4. Rotzwurmkrankheit. Von 35 mit der Rotzwurmkrankheit behaftet befundenen Pferden entfallen 11 auf Aargau, 7 auf Zug, 6 auf Zürich, je 3 auf Bern und St. Gallen, je 2 auf Freiberg und Schaffhausen, 1 auf Luzern. Die Krankheit wurde öfter unter Pferden beobachtet, welche Fuhrleuten oder Posthaltern gehörten.

5. Hundswuth. Diese Krankheit ist nur bei 2 Hunden im Canton Bern constatirt worden.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 20. **Berlin, den 26. Mai 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(11. bis 17. Mai 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an fast allen deutschen Beobachtungsstationen nördliche und nordwestliche, in Bremen westliche Windrichtungen, die auch an den meisten Stationen, in Heiligenstadt und Berlin nach kurzem Wechsel mit östlichen Luftströmungen, bis um die Mitte der Woche anhielten, und dann, mit Ausnahme von Konitz, wo bis zum Schluss der Woche nördliche Luftströmungen vorherrschend blieben, in südliche (südöstliche und südwestliche) in Bremen, Köln und Karlsruhe schon vom 12. Mai an, umgingen. Gegen Ende der Woche machten sich jedoch wieder nördliche (nordöstliche und nordwestliche), in München und Köln westliche und südwestliche Windrichtungen geltend.

Die Temperatur der Luft stieg langsam, erreichte jedoch das Durchschnittsmittel nicht ganz.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Bremen (um 18,8° C.), die schwächste in Karlsruhe (um 9,0° C.).

Die maximale Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in Bremen (13,8° C.), und am geringsten in Karlsruhe (9,0° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war, besonders in den ersten Tagen der Woche eine geringe. Das Sättigungsmaximum erreichte nur Breslau. Niederschläge erfolgten nur mässig und meist in der zweiten Wochenhälfte, in Köln und Karlsruhe nach Entladung von Gewittern. Der reichlichste Regen fiel in München (10,2 Par. Lin.), der spärlichste in Konitz (0,24 Par. Lin.). Aus Berlin wird kein messbarer Niederschlag gemeldet.

Der Gang des Luftdrucks unterlag nur geringen Schwankungen. Das Barometer behauptete seinen beim Wochenbeginn eingenommenen Standpunkt bis am Ende der Woche.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 315 369 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3993, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 28,4 entspricht gegen 28,3 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 368 063 Einwohner 4034 Sterbefälle = 28,5 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5391, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1398 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat sich im Vergleich zur Vorwoche nicht wesentlich geändert. Den einzelnen Städtegruppen nach hat sie an der Ostseeküste, im Oder- und Warthegebiet, im süddeutschen Hochlande und in der oberrheinischen Niederung ab-, in den übrigen Gruppen zugenommen. — Die Städte unter 40 000 Einwohner zeigten meist ein günstigeres Verhalten als die volksreicheren, nur in den Städten an der Ostseeküste, im sächsisch-märkischen Tieflande und in der oberrheinischen Niederung war das Verhältniss ein umgekehrtes.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters erscheint im Ganzen im Vergleich zur vorhergegangenen Woche ein wenig gesteigert. Vermindert war sie nur in der Ostseeküstengruppe, im süddeutschen Hochlande (München) und in der oberrheinischen Niederung.

Das Sterblichkeitsverhältniss der beiden extremen Altersclassen zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen gestaltete sich folgendermassen:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	87,6	52,4
der Oder- und Warthe-Gegend . .	124,4	34,5
des süddeutschen Hochlandes . . .	136,7 (in München 153,7)	60,0
des mitteld. Gebirgslandes	90,3	60,6
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	81,8 (in Berlin 79,8)	38,5
der Nordseeküsten-Gruppe	81,8	56,9
der niederrheinischen Niederung . .	96,8	43,9
der oberrheinischen Niederung . .	65,7	56,1

Unter den Todesursachen traten von den Infectionskrankheiten Masern, Scharlachfieber und Unterleibstyphen häufiger, diphtherische Affectionen, Flecktyphen und Darmkatarrhe der Kinder seltener auf. Masern endeten vornehmlich in Hamburg, Crefeld, Gladbach, Karlsruhe, Scharlachfieber in Bromberg, Ratibor und Hamburg zum Oefteren tödtlich. Diphtherische Affectionen zeigten meist Nachlässe, doch überstieg in Königsberg, Danzig, München, Dresden, Berlin, Crefeld die Zahl der Todesfälle noch immer die normale. Die Gesammtzahl der daran in deutschen Städten gestorbenen Kinder sank auf 102 von 140 der Vorwoche. — Todesfälle an Unterleibstyphus stiegen in München auf 8, auch in vielen Städten des sächsich-märkischen Tieflandes wurden typhöse Fieber häufiger Todesursachen. — Der Flecktyphus trat seltener auf; von den 7 gemeldeten Todesfällen entfielen auf Berlin 4, auf Breslau 2, auf Magdeburg 1. Als neuerkrankt wurden in die Hospitäler aufgenommen in Breslau 14, in Berlin 2. Am Rückfallstyphus erkrankten in Breslau 2, in Quedlinburg 1, in Berlin 13 und starb in Braunschweig eine Person. Auch Darmkatarrhe der Kinder führten im Ganzen seltener zum Tode, in grösserer Zahl erscheinen sie nur in Breslau, München, Augsburg als Todesveranlassung. Aus Reutlingen wird 1 Fall von Cholera nostras mit tödtlichem Ausgang, aus Augsburg 1 Todesfall an Pocken, aus Berlin 1 Todesfall an Windpocken gemeldet.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 492 Personen, 37 weniger als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 161 = 32,7 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 276 = 42,9 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 644. — Unter den Todesursachen forderten von den Infectionskrankheiten nur der Keuchhusten mehr Opfer, Scharlachfieber und diphtherische Affectionen zeigten Nachlässe. Auch Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder werden seltener genannt. Schlagflüsse zeigen eine Steigerung, Lungenphthisen und acute Entzündungen der Athmungsorgane eine Abnahme der Todesfälle. In der Zeit vom 4. bis 10. Mai cr. wurden 17 neue Erkrankungen an Unterleibstyphus gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 650 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 4, an Flecktyphus 2 (Barackenlazareth), an Rückfallstyphus 13, an Scharlachfieber 4, an Diphtherie 14, an epidemischer Genickstarre 1. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 93, und der Gesammtbestand betrug am 17. Mai 3256.

Nachdem die Typhus-Epidemie in Wielitzken, Kreis Oletzko, kaum erloschen ist, wird ein neuer Ausbruch von exanthematischem Typhus aus dem etwa 12 Meilen davon entfernten Dorfe Borowen, Kreis Sensburg. gemeldet. In der Zeit vom 14. März bis Ende April sind daselbst bei einer Bevölkerung von 550 Personen 32 erkrankt und 6 gestorben. Die ersten Fälle traten in der Familie eines sehr armen Losmannes auf, dessen Wohnhaus in unmittelbarer Nähe von Sumpfwiesen, fast auf denselben gelegen ist. Genaue Ermittelungen über den Ursprung der Epidemie konnten nicht angestellt werden, doch versichert der Ortsvorstand, dass die zuerst erkrankten Personen in den letzten Monaten den Ort nicht verlassen, auch keinen Verkehr mit Fremden gehabt haben.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigt in der Berichtswoche keine wesentliche Veränderung im Vergleich zur vorhergegangenen Woche. Die Zahl der Todesfälle betrug 6, der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern 228, die Zahl der gemeldeten Neuerkrankungen 48. In Wien, Budapest, Paris, Petersburg zeigt die Epidemie gegen die Vorwoche keine Abnahme, die Zahl der Todesfälle ist sogar ein wenig grösser geworden. Aus Genf wird 1, aus Odessa 2, aus Warschau 3 Todesfälle an Blattern gemeldet. — Masern herrschen in Budapest, Paris und London. Todesfälle an Darmkatarrhen der Kinder waren in Warschau und Petersburg etwas vermehrt. Dem Flecktyphus erlagen in London 1, in Petersburg 10 Personen.

In der vergangenen Woche sind neue Erkrankungsfälle am Flecktyphus in Astrachan nicht zur Beobachtung gekommen. Der Gesundheitszustand daselbst war fortdauernd zufriedenstellend, die Temperatur meist beträchtlich über 20° erhöht. Die französischen Delegirten sind am 14. cr. abgereist, während Dr. Kabiadis noch in Astrachan verblieben ist.

Die aus Alexandrowo und Kalisch zum Quarantänedienst nach dem Gouvernement Astrachan abcommandirten Grenz-Garden sind gegen die Mitte dieses Monats in ihre alten Standquartiere zurückgekehrt, nachdem sie einer eingehenden ärztlichen Untersuchung, ihre Effecten einer Dampf-Desinfection unterworfen waren.

In der Stadt Astrachan ist auf Befehl des dortigen Gouverneurs an der Stelle, wo die über das Meer transportirten Waaren auf die Flussschiffe umgeladen werden, eine Ufer-Quarantäne eröffnet worden. Alle Schiffe aus den Häfen Persiens werden einer dreitägigen Observation unterworfen, Mannschaft und Passagiere derselben ärztlich untersucht. Ausserdem hat der Gouverneur die Einfuhr von Lumpen und getragenen Kleidern jeder Art, die aus den Häfen des kaspischen Meeres kommen, verboten. — Die österreichische Regierung hat die anlässlich der Pestgefahr verfügte Beschränkung rücksichtlich des Uebertritts der Reisenden aus Russland und Bulgarien über die Grenzen der Monarchie am 1. d. Mts. aufgehoben.

Der Gouverneur von Louisiana hat auf Empfehlung des dortigen Gesundheitsamtes zur Vermeidung einer gerade in der jetzigen Jahreszeit zu befürchtenden Einschleppung gemeingefährlicher Krankheiten angeordnet, dass alle Schiffe, welche aus den westindischen Häfen, den Häfen der Südküste von Texas längs des Golfes von Mexiko, incl. der Inseln Ruatan, Utilla und Bonaca, den Häfen des Festlandes längs des Caribischen Meeres, den Häfen Süd-Amerika's längs des atlantischen Oceans bis zur Stadt Buenos-Ayres nach dem 30. April cr. einlaufen, Quarantäne halten und ihre Beamten, Mannschaft, Passagiere sowie die Schiffsladungen, welche von den genannten Plätzen kommen oder sie berührt haben, einer 20tägigen Quarantäne unterworfen werden.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Oldenburg, Strassburg und Köln.

Statistische Nachweisung

über die in der 20. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 11. bis 17. Mai 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	97	81	—	32,2	40	4	5	11	11	10	—	—	—	1	5	2	—	—	—	—	1	3	7	10	5	6	—	1	4	33	2	1	—
Danzig	107 216	70	45	1	21,2	10	6	5	8	11	5	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	5	1	—	3	—	1	—	27	3	—	—
Stettin	84 589	57	52	2	32,0	16	9	2	6	8	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	12	—	—	—	—	—	33	1	2	—
Lübeck	48 500	31	21	—	22,5	5	1	1	3	4	7	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	—	1	12	—	—	—
Kiel	42 000	29	15	—	19,0	4	1	—	6	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Rostock	36 250	25	28	1	Im Durchschnitt 27,7	5	6	1	2	7	7	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	5	—	3	—	—	—	15	—	1	—
Elbing	33 749	19	22	—		12	3	2	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	18	1	1	—
Schwerin i. M.	28 902	11	13	1		3	—	—	3	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—	—	—	—	7	—	1	—
Stralsund	27 881	15	16	—		6	3	2	2	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Flensburg	27 697	27	13	1		4	2	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	1	7	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	9	10	—		2	2	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Thorn	21 887	10	9	—		3	1	—	1	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Memel	20 625	8	4	—		—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Tilsit	20 952	15	17	1		—	3	1	2	6	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Stolp	19 873	24	6	—		1	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	3	—	—	—
Greifswald	18 642	12	11	1		5	—	—	—	1	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Insterburg	17 835	6	7	—		2	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Graudenz	15 331	10	10	2		4	1	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	1	5	—	—	—
Summa	724 150	475	380	10	27,3	122	43	21	50	70	73	1	—	2	2	14	3	2	—	—	—	2	3	40	54	7	16	—	7	8	207	7	6	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	200	159	3	30,6	71	19	3	23	27	16	—	—	—	—	1	4	2	2	—	—	—	2	10	12	8	1	—	18	1	97	1	—	—
Posen	64 562	37	39	—	31,4	9	6	2	6	7	8	1	—	2	—	1	—	3	—	—	—	—	—	2	3	—	3	—	—	—	24	—	1	—
Liegnitz	35 000	32	25	—	Im Durchschnitt 28,2	14	2	—	2	5	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	18	—	1	—
Bromberg	34 058	20	19	1		6	3	5	2	2	1	—	—	—	4	1	1	1	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Königshütte	27 557	35	13	—		7	1	1	1	2	1	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	14	12	1		3	1	—	2	2	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	6	—	1	—
Schweidnitz	22 186	17	12	2		6	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	9	—	1	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	10	10	1		6	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Neisse	20 155	8	13	—		4	—	—	4	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	8	2	—	—
Gross-Glogau	17 871	5	5	—		1	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Ratibor	18 224	13	12	—		5	2	1	2	—	2	—	—	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Brieg	16 965	11	8	—		5	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	5	—	—	—
Summa	572 712	402	327	8	29,7	137	36	14	48	53	38	1	—	3	11	4	9	7	2	—	—	—	3	27	18	9	11	—	19	1	196	3	4	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	188	179	1	40,5	68	25	4	24	25	33	—	—	—	1	5	—	8	—	—	—	—	—	20	21	—	2	—	32	4	84	—	2	—
Stuttgart	105 230	79	49	4	24,2	22	4	4	5	8	6	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	6	4	1	—	1	2	3	28	1	—	—
Nürnberg	101 152	62	59	—	30,3	24	4	1	7	11	12	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	13	7	1	1	—	1	2	26	—	2	1
Augsburg	61 800	51	54	6	45,4	29	—	2	6	10	7	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	5	4	2	1	—	7	2	28	—	1	—
Regensburg	33 292	21	32	—	Im Durchsch. 33,7	13	4	1	3	4	7	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	2	—	22	—	—	—
Ulm	32 100	22	15	—		6	3	—	1	5	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	9	—	—	—
Fürth	29 506	19	21	—		5	4	—	6	2	4	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	6	4	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Heilbronn	22 944	17	16	2		5	7	—	2	1	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	7	1	—	—
Esslingen	20 600	14	8	—		1	3	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Cannstatt	17 578	13	6	1		1	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Reutlingen	16 023	10	11	1		1	1	—	2	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	6	—	—	—
Erlangen	14 436	12	12	3		5	1	—	1	4	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	684 661	508	462	18	35,1	180	58	12	59	74	79	—	1	3	2	12	10	9	—	1	—	1	2	58	54	4	5	2	45	14	231	2	5	1
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	135	114	2	27,8	37	15	8	16	17	21	—	—	—	2	7	—	—	—	—	—	—	—	22	6	1	1	1	—	2	69	—	3	—
Chemnitz	85 811	70	53	—	32,1	19	9	3	7	8	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	6	4	—	—	—	1	—	39	—	1	—
Kassel	56 649	34	22	4	20,2	1	1	2	3	4	11	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	6	1	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Erfurt	49 650	36	17	—	17,8	7	1	—	—	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	1	—	10	—	—	1
Würzburg	48 808	28	37	5	39,4	8	5	3	7	3	11	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	8	6	—	1	—	2	—	18	—	—	—
Zwickau	34 704	29	19	2	Im Durchschnitt 25,8	11	1	1	3	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	3	—	10	—	—	—
Plauen	32 000	37	12	2		3	2	—	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	1	—	—	—	4	1	1	—
Halberstadt	30 622	16	10	—		3	3	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	6	1	—	—
Bamberg	27 885	18	15	—		4	—	2	1	2	6	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	—	—	8	—	—	—
Nordhausen	25 343	16	12	—		3	3	1	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	7	—	1	—
Freiberg i. S.	25 445	14	18	—		5	4	2	2	1	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	4	1	—	—	—	—	9	—	—	—
Gotha	24 259	21	9	—		3	1	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Altenburg	23 985	22	9	—		2	2	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Glauchau	21 518	19	16	—		9	—	1	1	4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Meerane	22 890	30	15	—		4	5	—	1	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	11	—	—	—
Gera	24 287	24	23	1		14	2	—	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	2	1	—	4	—	11	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	20	6	—		1	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Zittau	22 381	10	15	—		9	—	—	2	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	1	8	—	1	—
Bayreuth	20 213	13	4	—		2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—
Hof	20 234	11	11	—		5	2	—	2	1	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	1	—
Crimmitschau	19 294	21	11	—		6	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	9	1	—	—
Weimar	19 921	7	4	—		—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Bernburg	19 300	15	14	2		1	—	—	2	5	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	1	1	—	1	—	4	1	1	—
Göttingen	18 200	8	8	1		3	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Aschersleben	17 894	14	5	—		1	—	1	1	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Quedlinburg	17 760	8	11	—		2	1	—	1	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Weissenfels	18 617	19	7	—		5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Eisenach	17 135	14	8	—		5	1	1	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Naumburg	17 134	11	9	—		3	1	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	7	—	—	—
Koburg	15 878	13	6	—		—	1	1	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Summa	1 012 959	733	520	19	26,7	176	67	28	60	71	118	—	—	—	3	15	5	10	—	—	1	3	3	72	48	10	12	1	16	3	303	4	10	1
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	776	492	—	24,4	161	83	31	81	72	64	—	1	1	4	20	11	7	4	—	3	3	6	77	34	22	7	1	13	8	258	6	6	—
Leipzig	145 719	91	69	6	24,6	21	5	9	8	14	12	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	1	9	7	3	4	—	5	—	30	4	2	—
Magdeburg	90 641	83	45	2	25,8	8	10	2	9	6	10	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	9	7	—	—	—	2	—	22	1	1	—
Halle a. S.	66 580	54	42	4	32,8	13	6	1	8	6	8	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	4	3	1	—	—	4	18	2	2	—
Frankfurt a. O.	49 206	30	25	1	26,4	9	6	2	2	3	2	1	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	1	—	1	1	10	—	1	—
Görlitz	47 500	31	31	1	33,9	11	4	2	2	8	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	4	—	—	3	15	—	1	—
Potsdam	45 600	18	14	1	16,0	3	4	—	1	1	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Spandau	31 732	12	15	1	Im Durchschnitt 30,9	5	2	1	5	1	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	1	—	6	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	17	14	—		4	4	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	8	—	1	1
Charlottenburg	28 434	27	22	1		7	—	1	5	4	4	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	11	3	1	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	23	23	—		10	4	2	3	2	2	—	—	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	3	1	2	1	—	—	—	11	—	—	—
Guben	24 261	23	11	—		2	1	—	3	1	4	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	—	—	3	1	—	—
Kottbus	24 090	11	10	—		4	1	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	6	—	—	—
Dessau	21 328	17	17	—		7	—	1	4	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	2	9	—	1	—
Zeitz	17 211	14	13	1		4	1	—	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	1	—	6	—	2	—
Prenzlau	16 357	15	9	1		3	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Burg	15 380	15	5	—		—	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	1 728 235	1257	857	19	25,8	272	131	56	138	130	128	2	1	3	8	28	16	17	5	—	3	5	7	129	69	33	25	1	24	19	428	17	18	1

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.
VI. Nordsee-Küstenland.												
Hamburg incl. Vororte	377 068	309	227	12	31,3	61	47	15	33	34	37	—
Hannover	121 363	94	65	1	27,8	21	5	8	10	10	11	—
Bremen	106 000	70	62	—	30,4	22	9	1	11	8	9	2
Altona	91 802	70	57	—	32,3	10	11	2	13	9	12	—
Braunschweig	69 905	54	55	2	40,9	9	11	2	13	5	14	1
Münster	36 798	19	18	1	Im Durchschn. 26,5	8	1	1	1	5	2	—
Osnabrück	32 000	36	15	—		5	2	1	3	1	3	—
Bielefeld	28 073	24	11	—		3	—	2	3	1	2	—
Hildesheim	23 916	14	14	—		4	2	—	—	1	7	—
Celle	19 732	6	10	1		4	—	—	1	3	2	—
Lüneburg	18 468	8	11	2		—	1	2	2	4	2	—
Oldenburg	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.
Harburg	17 618	19	13	—		4	2	3	2	1	1	—
Minden	17 448	15	7	—		—	—	—	3	1	3	—
Summa	960 191	738	565	19	30,6	151	91	37	95	83	105	3
VII. Niederrhein. Niederung.												
Köln	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barmen	93 000	84	44	—	24,6	11	9	5	3	8	8	—
Düsseldorf	87 393	62	54	4	32,1	15	4	4	13	9	9	—
Elberfeld	90 000	64	51	2	29,5	7	12	7	12	5	8	—
Aachen	83 515	75	33	—	20,5	19	6	—	1	4	3	—
Krefeld	69 651	60	70	—	52,3	16	22	6	4	10	12	—
Dortmund	57 800	60	36	—	32,4	7	7	4	9	5	4	—
Essen	55 000	51	38	2	36,9	11	2	6	4	9	6	—
Duisburg	42 659	41	30	—	36,6	12	6	1	6	3	2	—
M.-Gladbach	36 920	39	35	2		17	6	2	3	2	5	—
Koblenz	27 610	11	12	2	Im Durchschnitt 29,8	3	—	—	4	3	2	—
Bonn	29 650	20	13	1		7	—	1	3	1	1	—
Bochum	29 661	38	18	—		7	2	1	5	3	—	—
Remscheid	29 199	23	14	—		5	1	—	1	5	2	—
Hagen	25 400	16	15	1		1	2	2	3	4	3	—
Trier	22 457	15	17	3		3	3	1	1	2	7	—
Viersen	20 150	9	15	—		8	—	1	2	—	4	—
Wesel	20 578	15	5	—		3	—	—	1	—	1	—
Witten	19 791	24	10	—		2	4	—	1	3	—	—
Hamm	20 226	14	8	—		—	1	3	1	2	1	—
Mülheim a. Rh.	18 450	21	14	—		8	1	—	3	—	2	—
Iserlohn	17 328	12	9	—		4	—	—	3	2	—	—
Rheydt	17 300	11	8	—		4	2	—	1	—	1	—
Oberhausen	15 649	12	11	—		4	4	3	—	—	—	—
Neuss	16 503	9	9	—		4	1	—	2	1	1	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	18	10	—		1	1	1	3	3	1	—
Solingen	15 993	12	9	—		4	1	—	1	3	—	—
Summa	983 191	816	588	17	31,1	183	97	48	90	87	83	—
VIII. Oberrhein. Niederung.												
Frankfurt a. M.	124 138	101	57	2	23,9	10	8	2	14	7	16	—
Strassburg i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	41	34	3	29,5	11	4	2	2	7	8	—
Mannheim	49 373	26	14	—	14,7	7	—	—	2	2	3	—
Karlsruhe	50 000	27	22	1	22,9	12	4	—	2	2	2	—
Wiesbaden	47 000	42	16	3	17,7	6	—	1	3	2	4	—
Metz	56 033	28	23	1	21,3	3	4	1	3	3	9	—
Darmstadt	47 500	17	18	—	19,7	3	1	2	2	4	6	—
Freiburg i. B.	35 000	30	27	8	Im Durchschn. 26,4	8	3	2	5	4	5	—
Offenbach	28 446	27	13	—		4	2	1	2	3	1	—
Pforzheim	26 689	16	7	—		2	—	1	1	1	2	—
Colmar	24 514	16	13	—		5	1	2	1	1	3	—
Heidelberg	24 100	27	14	3		2	1	2	4	2	3	—
Kaiserslautern	25 000	22	16	—		3	4	1	3	3	2	—
Hanau	23 300	16	8	—		2	2	1	1	1	1	—
Worms	17 700	18	6	—		1	2	—	—	—	3	—
Baden-Baden	11 636	8	6	—		3	—	—	—	1	2	—
Summa	649 270	462	294	21	23,5	82	36	18	45	43	70	—
Summa der deutschen Städte	7 315 369	5391	3993	131	28,4	1303	559	234	585	611	694	7
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					283,8	92,6	39,7	16,6	41,6	43,4	49,3	0,5
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					284,7	104,0	36,1	17,9	39,6	42,8	43,0	1,3
Ausland.*)												
Wien (bis 17. Mai)	737 271	530	477	61	33,6	111	78	35	96	88	69	—
Budapest (bis 10. Mai)	323 659	250	253	—	40,6	72	55	17	40	39	30	—
Prag (bis 17. Mai)	181 514	.	155	34	44,4	34	18	6	22	18	23	34
Triest (bis 17. Mai)	127 873	.	90	.	36,5	25	23	6	7	13	16	—
Krakau (bis 17. Mai)	56 400	.	32	—	29,5	9	2	1	11	7	2	—
Genf (bis 17. Mai)	69 755	35	33	—	24,7	7	1	2	6	9	8	—
Basel (bis 17. Mai)	50 471	44	32	—	33,1	13	3	—	4	7	5	—
Brüssel (bis 10. Mai)	175 782	100	75	—	22,2	23	15	5	10	10	12	—
Paris (bis 15. Mai)	1 988 806	.	1059	—	27,7	.	.	.	.	.	.	.
London (bis 17. Mai)	3 620 868	2266	1532	—	22,1	308	284	106	215	272	347	—
Glasgow (bis 17. Mai)	578 156	413	240	—	21,6	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 17. Mai)	538 338	385	240	—	23,3	55	.	.	.	.	29	.
Birmingham (bis 17. Mai)	388 884	278	160	—	21,5	39	.	.	.	.	39	—
Manchester (bis 17. Mai)	361 819	244	182	—	26,2	49	.	.	.	.	29	—
Edinburg (bis 17. Mai)	226 075	168	81	—	18,6	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 13. Mai)	225 000	143	123	—	28,4	27	23	.	.	.	25	—
Stockholm (bis 10. Mai)	152 825	.	83	—	28,2	22	9	4	10	24	14	—
Christiania (bis 17. Mai)	112 977	82	49	—	22,6	15	6	3	12	5	8	—
Petersburg (bis 10. Mai)	2) 669 741	.	560	—	43,5	96	74	54	140	117	77	2
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 10. Mai)	336 703	.	165	—	25,5	55	33	9	15	30	23	—
Odessa (bis 17. Mai)	177 700	.	105	—	30,7	28	10	4	33	20	10	—
Rom	289 320	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	140 637	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 17. Mai)	200 000	102	109	—	28,3	28	24	10	19	17	11	—
Lissabon	203 681	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barcelona	267 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alexandrien (bis 10. Mai)	212 034	135	149	—	36,5	50	24	17	24	12	22	—
New-York (bis 3. Mai)	1 089 277	.	543	—	25,9	.	.	.	.	.	.	—
Brooklyn (bis 3. Mai)	564 448	.	197	—	18,1	.	.	.	.	.	.	—
Philadelphia (bis 3. Mai)	901 380	.	319	—	18,4	.	.	.	.	.	.	—
Saint-Louis (bis 3. Mai)	500 000	.	87	—	9,0	.	.	.	.	.	.	—
Baltimore (bis 3. Mai)	365 000	.	100	—	13,9	23	13	13	21	11	19	—
Chicago (bis 3. Mai)	460 000	.	125	—	14,1	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 27. April)	210 000	.	106	—	26,3	—	—	—	—	—	—	—
San-Franzisko (bis 26. April)	300 000	.	87	—	15,1	16	9	6	19	26	11	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 12. April)	429 535	.	318	—	38,6	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 22. April)	644 405	260	396	—	32,0	.	.	.	.	.	.	.
Madras	397 552	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Namen der Städte.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																						
Hamburg incl. Vororte	—	10	8	4	3	4	—	—	1	2	—	22	30	3	5	1	7	2	119	3	2	1
Hannover	—	—	4	—	2	2	—	—	—	—	—	15	4	—	3	1	2	—	30	—	2	—
Bremen	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	16	11	1	2	—	—	1	23	1	—	—
Altona	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	10	7	1	4	—	2	1	25	2	2	—
Braunschweig	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	2	11	7	2	1	—	2	—	24	2	—	—
Münster	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	11	1	—	—
Osnabrück	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	12	—	—	—
Bielefeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	6	1	—	—
Hildesheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	11	—	—	—
Celle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	—	1	—	—	2	—	—	—
Lüneburg	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Oldenburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Harburg	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Minden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	—	13	17	8	6	8	—	—	1	5	2	89	67	9	17	3	13	5	285	10	6	1
VII. Niederrhein. Niederung.																						
Köln	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barmen	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	9	6	—	1	—	—	1	23	1	—	—
Düsseldorf	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	10	7	—	1	—	2	—	31	—	—	—
Elberfeld	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	12	5	2	2	1	2	—	22	1	1	—
Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	1	1	—	—	2	24	—	—	—
Krefeld	—	8	2	4	—	—	—	—	—	—	—	14	3	5	—	—	—	—	34	—	—	—
Dortmund	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	6	11	—	—	—	—	—	15	1	—	—
Essen	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	10	3	1	2	—	1	—	17	—	—	—
Duisburg	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	6	4	—	—	—	2	—	14	1	—	—
M.-Gladbach	—	5	5	—	—	1	—	—	—	—	—	3	5	—	2	—	1	—	13	—	—	—
Koblenz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	6	—	2	—
Bonn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	1	—	7	—	—	—
Bochum	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	7	3	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Remscheid	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Hagen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Trier	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	2	1	7	—	—	—
Viersen	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	9	—	—	—
Wesel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Witten	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Hamm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—
Mülheim a. Rh.	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Iserlohn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—
Rheydt	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Oberhausen	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Neuss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	4	—	2	—
Solingen	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	—	13	18	13	6	8	—	—	—	5	—	120	62	12	18	1	13	4	282	7	6	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																						
Frankfurt a. M.	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	14	7	—	3	—	3	—	23	1	2	—
Strassburg i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	1	1	16	—	—	—
Mannheim	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	8	1	—	—
Karlsruhe	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	—	—	—	1	8	—	—	—
Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Metz	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	3	3	—	2	—	5	—	—	—
Darmstadt	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	—	2	—	1	—	8	—	—	—
Freiburg i. B.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	2	1	16	—	—	—
Offenbach	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	6	—	1	—
Pforzheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Colmar	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1	3	—	—	—	3	—	—	—
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	6	—	2	—
Kaiserslautern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	—	—	10	—	—	—
Hanau	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Worms	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	—	1	—
Baden-Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	—	8	—	8	1	1	—	—	—	—	1	55	47	4	13	—	10	5	133	2	6	—
Summa der deutschen Städte	2	45	61	102	56	62	7	1	5	21	21	590	419	88	117	8	147	59	2065	52	61	4
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)	0,1	3,2	4,3	7,3	4,0	4,4	0,5	0,1	0,4	1,5	1,5	41,9	29,8	6,3	8,3	0,6	10,4	4,2	146,8	3,7	4,3	0,3
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878	0,1	1,7	4,3	9,2	2,5	4,0	1,2	—	0,2	1,5	1,2	45,1	24,8	6,5	10,0	0,2	14,0	7,2	143,5	4,0	3,6	0,1
Ausland.*)																						
Wien (bis 17. Mai)	15	4	8	15	10	5	—	—	—	—	—	119	65	—	10	—	20	—	196	4	6	—
Budapest (bis 10. Mai)	12	12	3	5	3	4	—	—	—	—	—	60	36	—	5	—	11	—	98	3	1	—
Prag (bis 17. Mai)	—	—	—	1	—	5	—	—	—	1	1	39	15	—	4	—	11	—	1) 77	—	1	—
Triest (bis 17. Mai)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	9	—	3	—	—	—	63	1	—	—
Krakau (bis 17. Mai)	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	5	6	—	—	—	1	—	17	—	—	—
Genf (bis 17. Mai)	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	6	—	1	—	—	—	18	1	1	—
Basel (bis 17. Mai)	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	4	—	2	—	7	—	12	1	—	—
Brüssel (bis 10. Mai)	—	6	1	1	—	3	—	—	—	—	—	13	12	—	3	—	7	—	27	1	1	—
Paris (bis 15. Mai)	23	40	4	34	—	10	—	—	1	—	5	183	143	—	—	—	12	—	578	26	—	—
London (bis 17. Mai)	6	53	24	24	59	10	1	1	2	6	10	176	313	25	49	12	19	—	673	56	13	—
Glasgow (bis 17. Mai)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 17. Mai)	.	2	17	1	2	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	202	7	.	.
Birmingham (bis 17. Mai)	.	.	1	1	9	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	139	7	—	—
Manchester (bis 17. Mai)	.	2	3	2	12	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	154	5	—	—
Edinburg (bis 17. Mai)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 13. Mai)	—	—	2	4	7	1	—	—	—	—	—	26	13	1	5	—	2	—	60	2	—	—
Stockholm (bis 10. Mai)	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	14	20	—	5	—	10	—	31	—	—	—
Christiania (bis 17. Mai)	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	12	10	—	—	—	4	—	19	—	—	—
Petersburg (bis 10. Mai)	34	4	7	5	1	24	10	—	4	4	9	97	78	—	11	—	67	—	193	8	3	1
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 10. Mai)	3	—	—	9	1	2	—	—	—	—	—	23	30	—	2	—	28	—	65	2	—	—
Odessa (bis 17. Mai)	2	1	—	6	—	6	—	—	—	—	7	10	—	—	—	—	7	—	64	1	1	—
Rom	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neapel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 17. Mai)	—	1	8	7	—	4	—	—	1	—	—	18	11	—	—	—	5	—	54	—	—	—
Lissabon	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barcelona	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alexandrien (bis 10. Mai)	—	1	—	1	3	7	—	—	9	—	1	15	—	5	—	—	23	—	80	2	1	1
New-York (bis 3. Mai)	—	4	52	20	14	—	—	—	—	—	11	90	82	—	—	—	14	—	256	—	—	—
Brooklyn (bis 3. Mai)	—	—	10	12	3	1	—	—	—	—	7	35	39	—	—	—	5	—	85	—	—	—
Philadelphia (bis 3. Mai)	—	1	8	12	—	1	—	—	—	—	4	62	31	—	—	—	10	—	190	—	—	—
Saint-Louis (bis 3. Mai)	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	3	7	11	—	—	—	1	—	60	—	—	—
Baltimore (bis 3. Mai)	—	—	5	4	—	2	—	—	—	—	3	28	10	5	2	—	—	—	38	3	—	—
Chicago (bis 3. Mai)	—	—	7	15	—	—	—	—	—	—	3	13	15	—	—	—	—	—	72	—	—	—
New-Orleans (bis 27. April)	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	20	10	—	—	—	9	—	64	—	—	—
San-Franzisko (bis 26. April)	—	—	1	3	—	2	—	—	—	2	—	14	11	—	—	—	2	3	44	1	3	1
Rio de Janeiro	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 12. April)	72	.	.	.	.	.	.	.	.	.	91	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 22. April)	32	6	—	—	—	—	—	—	26	—	146	—	35	—	—	—	22	—	126	3	—	—
Madras	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 11. bis 17. Mai 1879.

Therm. Celsius.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Baromet. Par. Lin.

Therm. Celsius: + 35 … + 1, 0, — 1 … — 21. Barometer Par. Lin.: 385 … 329.

Relative Feuchtigk.: 100 … 20. Barometer Par. Lin.: 328 … 301. Regenhöhe: 6,0; 5,5; 5,0; 4,5; 4,0; 3,5; 3,0; 2,5; 2,0; 1,5; 1,0; 0,5; 0,0.

Kurvenbeschriftungen: Bremen, Köln, Berlin, Karlsruhe, Breslau, Konitz, Heiligenstadt, München.

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
	Konitz NNW. N.	K. NNW. N. NNW.	Konitz NW. N.	Konitz NW.	Konitz N.	Konitz NW. NO.	Konitz ONO. O.
	Breslau NW.	Breslau NW.	Breslau NW.	Breslau N.	Breslau SO.	Breslau NW.	Breslau NW.
	München N.	München N.	München W.	Münch. veränderl.	München W.	Münch. veränderl.	München SW.
	HeiligenstadtNW	Heiligst. NO. NW.	HeiligenstadtNW.	Heiligenstadt SO.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SO.	Heilgst. veränderl.
	Berlin NW. NO.	Berlin N. O.	Berlin NO. N. NO.	Berlin NO. S.	Berlin S. SW.	Berlin NW. S.	Berlin SO. NO. O.
	Bremen W.	Bremen WSW.	Bremen W. NW.	Bremen O. SO.	Bremen S. S. W.	Bremen NNW.	Bremen NW.
	Köln NNO.	Köln SW.	Köln SW.	Köln SSW.	Köln SW.	Köln W.	Köln W.
	Karlsruhe N.	Karlsr. veränderl.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsr. veränderl.	Karlsr. veränderl.	Karlsr. veränderl.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~, **Heiligenstadt** •-•-•-•, **Berlin** -o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage
zu den
Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 20. **Berlin, den 26. Mai 1879.** III. Jahrgang.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 11. bis 17. Mai 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen: 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	Zahl der Gestorbenen
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	3	—	—	1	2	—	—	—
Scharlach	4	1	1	2	—	—	—	1
Diphtherie	14	—	7	3	2	2	—	5
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	4	—	—	—	2	2	—	1
Rückfallsfieber	13	—	—	—	11	2	—	—
Flecktyphus	2	—	—	—	2	—	—	4
Epidemische Genickstarre	1	—	—	—	—	1	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	4	4	—	—	—	—	—	2
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	3	—	—	—	1	2	—	—
Wechselfieber	8	—	—	—	7	1	—	—
Rose	9	—	—	—	5	4	—	1
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	82	—	—	—	78	3	1	1
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	26	—	1	2	11	12	—	10
Acuter Bronchialcatarrh	9	—	—	—	5	4	—	1
Lungenschwindsucht	50	—	1	2	27	18	2	30
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	30	2	—	1	5	16	6	4
Acuter Darmcatarrh	4	—	—	—	2	2	—	2
Gehirnschlagfluss	1	—	—	—	—	—	1	—
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	18	—	—	—	5	12	1	1
Acuter Gelenkrheumatismus	5	—	—	—	4	1	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	23	—	—	—	12	10	1	—
Verletzungen	32	—	1	5	12	12	2	2
Alle übrigen Krankheiten	305	22	13	14	147	94	15	28
Summe	**650**	**29**	**24**	**30**	**340**	**198**	**29**	**93**

Gesammtbestand war am 10. Mai 1879: 3 215.

Gesammtbestand bleibt am 17. Mai 1879: 3 256.

Sterblichkeit im Grossherzogthum Hessen.

Im Monat Januar a. cr. haben sich im Grossherzogthum Hessen insgesammt 1773 Todesfälle ereignet. Von den Verstorbenen waren 733 Kinder, 1040 Erwachsene. Von den Kindern starben 379 vor Ablauf des ersten Lebensjahres, 354 im Alter von 2—15 Jahren. An epidemischen Krankheiten erlagen 208, davon in der Provinz Starkenburg 87, in Oberhessen 53, in Rheinhessen 68. An Hals- und Rachenbräune starben 99, an Scharlachfieber 34, an Keuchhusten 30, an Typhus 22, an Masern 20 (sämmtlich in Rheinhessen) und an Erysipelas 3. Die Zahl der an Krankheiten des Wochenbettes verstorbenen Frauen belief sich auf 18. Der Lungenschwindsucht erlagen 189 Personen, acuten entzündlichen Lungenkrankheiten 198, Schlagflüssen 60, Rheumatismen 4, Diarrhoeen und Brechdurchfällen 37. Eines gewaltsamen Todes starben 29 Personen, und zwar durch Unglücksfälle 17, durch Mord und tödtliche Körperverletzung 2, durch Selbstmord 10.

Im Monat Februar a. cr. starben 1695 Personen, darunter befanden sich Kinder (unter 15 Jahren) 748, Erwachsene 947. Vor Ablauf des ersten Lebensjahres starben 416, im Alter von 2—15 Jahren 332. In Folge epidemischer Krankheiten fanden 167 Todesfälle statt, und zwar in der Provinz Starkenburg 66, in Oberhessen 45, in Rheinhessen 56. Hiervon waren erfolgt an Hals- und Rachenbräune 86, an Scharlachfieber 22, an Masern 14, an Blattern (Wasserblattern) 2, an Keuchhusten 22, an Unterleibstyphus 18 und an Erysipelas 3. Todesfälle im Gefolge des Wochenbettes waren 11 vorgekommen. Der Schwindsucht erlagen 201 Personen, acuten entzündlichen Lungenkrankheiten 199, Schlagflüssen 51, acutem Gelenkrheumatismus 0, Diarrhoeen und Darmkatarrhen 31. Eines gewaltsamen Todes starben 26 Personen, und zwar durch Verunglückung 16, durch Mord und tödtliche Körperverletzung 1, durch Selbstmord 9.

Die Arbeiten des Lebensmittel-Untersuchungs-Amts Hannover vom 1. October 1878 bis zum 1. April 1879.

In dem ersten halben Jahre des zweiten Geschäftsjahrs vom 1. October 1878 bis zum 1. April 1879 sind im Laboratorium des Lebensmittel-Untersuchungs-Amts Hannover 573 Untersuchungen ausgeführt. Von diesen 573 Untersuchungen wurden 6 auf Veranlassung des Königl. Polizei-Präsidiums Hannover angestellt, 473 betrafen Lebensmittel, welche von anderen Behörden und Privaten eingeschickt waren und 97 Analysen wurden durch das Lebensmittel-Untersuchungs-Amt selbst angeordnet.

Von den Untersuchungen entfallen auf

Milch	74	Farben auf c) Kinderspiele	10
Rahm und Molke	18	d) häusliche Geräthschaften	6
Wein	106	Geheimmittel	13
Bier	10	Butter	40
Branntwein	5	Andere feste Fette	13
Sodawasser	3	Seife, Soda etc.	13
Essig und Oele	13	Fruchtsäfte	2
Kaffee und Thee	8	Erbswurst	5
Cacao und Chocolade	22	Malz	5
Zucker und Conditoreiwaaren	28	Hopfen	4
Brot, Mehl u. Mehlpräparate	37	Hefe	2
Fleisch und Wurst	7	Schlempe	2
Gewürze	31	Käse	1
Farben auf a) Tapeten	4	Cigarren	1
b) Zeugen	4		

ausserdem 12 Gegenstände mehr technischer Natur (wie Torf, Lack, Thran, Erde, Sand, Bleiweiss, Lauge, Appretur, Bleirohr, Leim, Kreide) und — 73 Trinkwässer.

Bei der Milch wurden 17 Verfälschungen ermittelt, dieselben bestanden entweder in einem Wasserzusatz, in einer Entrahmung oder in beidem zugleich. In einem Falle war die Verwässerung in so hohem Maasse erfolgt, dass mehr denn 100 pCt. Wasser als Zusatz zur ursprünglichen Milch angenommen werden mussten.

36 Weine waren theils in leichter, theils in gröberer Weise verfälscht. In den meisten Fällen war es die Gegenwart von Kartoffelzucker, welche die Fälschung bedingte, einige Male wurden grössere Mengen von Gips constatirt.

Von den 73 Trinkwassern sind 39 wegen ihrer Zusammensetzung und der in ihnen vorhandenen zahlreichen lebenden Organismen und Pilzen als: „ungeeignet zum directen Genuss“ bezeichnet worden. Von den zur Untersuchung gelangten Gewürzen waren 3 Canehle und 1 Saffran gefälscht. In den Canehlen waren Mehl, geriebenes Holz und Ziegelsteinpulver die ungehörigen Beimengungen; der angehaltene Saffran, als Prima Waare verkauft, bestand aus verschiedenartigsten Holzpulvern ohne Geruch und Geschmack, worin kaum eine Spur Saffran nachgewiesen werden konnte.

3 Butterproben enthielten Talg, 4 andere waren in hohem Grade verdorben.

Eine Wurst war mit Anilin verschönert worden.

Bonbons kamen mit 5 % Talcum vermischt vor.

Dass die Haarwasser zum grossen Theil ihre gerühmten Eigenschaften, die Haare dunkel zu erhalten, dem Gehalt an Bleiacetat verdanken, ist zwar keine neue Thatsache, wurde aber auf's Neue in mehreren Fällen constatirt.

Kaffeemehl unter der Bezeichnung: „Jamaica-Kaffee“ enthielt keine Spur Kaffee, sondern war aus geröstetem Roggen und Hülsenfrüchten bereitet. Da auf der Etiquette nicht erwähnt war, dass hier ein Surrogat vorlag, auch der Name: „Jamaica-Kaffee“ zur Bezeichnung eines Surrogats unstatthaft erschien, wurde hierin eine unerlaubte Täuschung des Publicums gefunden.

Es dürfte sich aus dieser kurzen Zusammenstellung ergeben, dass die Anzahl der in Hannover aufgetretenen Verfälschungen nicht merklich von denen des Vorjahres abweicht, wenngleich bei einzelnen Gegenständen eine Abnahme stattgefunden zu haben scheint. Bei der Milch ist diese Abnahme z. B. augenscheinlich. Dieselbe erklärt sich jedoch in einfachster Weise dadurch, dass während des letzten halben Jahres von hiesiger Polizeidirection nur eine einzige Milchprobe zur Untersuchung gelangte, während in demselben davor liegenden Zeitraum 32 solcher Proben eingesandt wurden.

Es wird daher auch die Arbeit derjenigen Chemiker, welche sich ausschliesslich mit der Untersuchung von Lebensmitteln beschäftigen, für die nächste Zeit noch ebenso lohnend bleiben, als vor einem Jahre, und lässt sich vorläufig garnicht absehen, wann es möglich sein wird, auch anderen wichtigen Fragen aus dem Gebiet der öffentlichen Gesundheitspflege Seitens des Lebensmittel-Untersuchungs-Amts näher zu treten, als dies bis jetzt leider geschehen konnte.

Stand der Rinderpest in Oesterreich-Ungarn und Russland.

(s. No. 18 dieser Veröffentlichungen.)

A. Im österreichischen Reichsrath vertretene Länder. Am 28. April c. waren durch die Rinderpest verseucht in Galizien zusammen 6 Ortschaften in den Bezirken Dombrowo, Kolbuszow, Skalat und Wieliczka, sowie die Contumaz-Anstalt Husiatyn; in Dalmatien zusammen 6 Ortschaften, in den Bezirken Benkovac, Knoski, Sebenico und Zara. Der Ausbruch der Rinderpest in Böhmen ist erloschen.

B. Ungarn. Am 22. April c. waren durch die Rinderpest verseucht: zusammen 7 Ortschaften in 3 Kreisen der kroatischen Militairgrenze, 44 Ortschaften in 13 Kreisen Bosniens. Als seuchenfrei werden bezeichnet: Ungarn, Kroatien, Slavonien und die slavonische Militairgrenze.

C. Russland. Nach den beim Medicinal-Departement des Kaiserlichen Ministerium des Inneren während des Monates Februar eingegangenen Berichten, welche sich zum grössten Theil auf die Zeit vom 1. December bis 1 Februar, mitunter auch auf den November oder auf die erste Hälfte des Februar beziehen, herrschte die Rinderpest in den Gouvernements Bessarabien, Woronesch, Wladimir, Jekaterinoslaw, Kaluga, Kostroma, Kursk, Lublin, Moskau, Mohilew, Orel, St. Petersburg, Persa, Perm, Poltawa, Saratow, Samara, Simbirsk, Taurien, Tobolsk, Jaroslaw, Cherson und Tschernigow. Nach den Berichten sind zusammen 14 339 Stück Rindvieh an der Seuche erkrankt. Aus den Gouvernements Woronesch und Samara fehlen die Angaben, wie viele von 2 735 erkrankten Stücken gefallen sind. Von den nach Abzug der letzteren übrig bleibenden 11 604 erkrankten starben 9 638 = 83 pCt. Getödtet wurden behufs Seuchentilgung nur 72 Stück und zwar sämmtlich in dem Gouvernement Lublin, dem einzigen verseuchten Bezirk in Congress-Polen.

Statistische Nachweisung

über die in dem I. Quartal des Jahres 1879 (13 Wochen, vom Sonntag den 29. December 1878 bis Sonnabend den 29. März 1879) stattgehabten Bevölkerungsvorgänge in den deutschen Städten mit 15 000 und mehr Einwohnern.*)

Namen der Städte.	Einwohner.	Lebendgeborene.	Verhältnisszahl der Lebendgeborenen aufs Jahr und 1000 Einwohner.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen aufs Jahr und 1000 Einwohner.	In Krankenhäusern gestorbene Ortsfremde.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastr. Fieber u. Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalf.)	Andere Infectionskrankh.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- u. Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acut. Gelenk-Rheumatism.	Darmcatarrh u. Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewalts. Tod: Verunglück. od. nicht näher constat. gewalts. Einwirkg.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																				
Königsberg i. Pr.	130 718	1418	43,4	997	30,5	—	394	77	54	149	161	162	—	—	1	7	75	12	23	—	—	—	23	7	92	108	60	63	1	27	48	429	11	10	—
Danzig	107 216	1003	37,4	811	30,3	19	267	136	55	98	122	130	3	—	1	38	67	4	6	1	—	—	11	6	89	66	—	22	1	33	1	449	9	7	—
Stettin	84 589	849	40,1	537	25,4	25	173	69	44	72	86	90	3	—	—	17	15	9	4	—	—	—	5	—	66	55	8	12	—	6	13	308	16	3	—
Lübeck	48 500	422	34,8	297	24,5	2	58	55	23	29	36	96	—	—	17	—	10	9	2	—	—	—	—	—	30	33	—	22	—	5	—	163	1	5	—
Kiel	42 000	386	36,8	219	20,9	19	48	26	21	44	44	36	—	—	—	8	7	2	4	—	—	1	2	—	35	29	—	8	—	—	1	117	3	2	—
Rostock	36 250	303	33,4	171	18,9	7	44	12	4	25	32	53	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	2	16	16	—	10	—	1	—	120	2	—	—
Elbing	33 749	367	43,5	359	42,6	3	149	61	20	36	42	51	—	—	17	24	37	2	8	—	—	—	2	—	40	30	10	8	—	11	12	154	3	1	—
Schwerin i. M.	28 902	172	23,8	144	19,9	1	31	19	6	17	21	45	5	1	3	—	1	—	2	—	—	—	1	1	14	11	11	2	—	2	1	93	—	1	—
Stralsund	27 881	228	32,7	175	25,1	7	44	18	13	24	29	47	—	—	—	5	7	—	4	—	—	1	—	—	22	18	2	15	—	4	1	92	2	2	—
Flensburg	27 697	246	35,5	174	25,1	9	40	6	13	29	37	49	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	3	1	23	23	11	6	—	2	1	94	2	4	—
Stargard i. P.	21 503	233	43,3	128	23,8	1	38	15	5	24	20	26	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	4	—	9	10	1	3	—	1	1	91	3	1	—
Thorn	21 887	170	31,1	107	19,6	6	45	9	11	15	17	8	2	—	—	6	—	4	1	—	—	1	1	—	15	6	1	2	1	1	—	57	7	4	—
Memel	20 625	148	28,7	123	23,9	5	26	13	11	19	28	26	—	—	—	1	7	—	2	—	—	—	5	—	8	13	6	5	—	1	—	69	5	1	—
Tilsit	20 952	152	29,0	179	34,2	8	31	38	11	28	26	28	17	—	13	2	18	4	3	—	—	—	5	2	23	15	2	4	2	3	2	75	2	3	1
Stolp	19 873	226	45,5	142	28,6	8	48	17	4	18	30	24	1	—	1	3	13	1	4	—	—	—	1	—	25	9	2	3	—	2	2	72	4	—	—
Greifswald	18 642	178	38,2	147	31,5	15	35	8	16	23	26	38	1	—	—	—	4	—	1	—	—	—	1	2	35	18	7	4	1	1	—	69	2	2	—
Insterburg	17 835	153	34,3	109	24,4	8	25	21	5	17	23	18	—	—	5	—	11	2	1	—	—	—	1	—	14	11	2	3	—	1	—	53	3	1	1
Graudenz	15 331	144	37,6	124	32,4	16	55	3	4	18	20	24	—	—	—	—	5	2	6	—	—	—	—	—	13	10	1	6	2	—	—	79	—	—	—
Summa	**724 150**	**6798**	37,5	**4943**	27,3	**159**	**1551**	**603**	**320**	**685**	**800**	**951**	**33**	**1**	**58**	**113**	**280**	**52**	**76**	**1**	—	**3**	**66**	**21**	**569**	**481**	**124**	**198**	**8**	**101**	**83**	**2584**	**75**	**47**	**2**
II. Oder- u. Warthegebiet.																																				
Breslau	270 000	2686	39,8	2109	31,2	47	697	339	90	307	329	322	25	—	1	9	33	32	18	8	—	1	4	28	178	169	119	55	6	106	11	1300	13	18	—
Posen	64 562	651	40,3	443	27,4	33	119	80	19	86	68	70	1	—	14	4	9	10	23	6	—	—	8	—	53	35	13	12	2	2	—	241	8	2	1
Liegnitz	35 000	389	44,5	312	35,7	—	119	48	18	34	36	57	—	—	1	1	1	15	5	—	—	—	—	—	27	8	—	10	—	2	—	238	1	3	—
Bromberg	34 058	300	35,2	225	26,4	4	65	29	31	32	32	35	1	—	—	18	23	1	10	—	—	—	1	—	30	10	3	7	—	1	—	112	7	1	1
Königshütte	27 557	344	49,9	165	24,0	—	74	30	17	17	14	13	—	—	1	7	14	8	4	4	—	1	2	1	9	5	2	5	2	1	2	91	6	—	—
Landsberg a. W.	23 559	207	35,1	136	23,1	6	39	22	11	16	20	28	—	—	—	2	16	2	5	—	—	—	1	—	15	5	3	10	—	1	—	72	1	3	—
Schweidnitz	22 186	195	35,2	198	35,7	32	61	21	13	26	38	38	1	—	—	10	4	1	7	—	—	—	1	—	18	14	10	21	—	3	—	99	4	6	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 185	236	42,6	183	33,0	32	74	26	14	38	19	12	—	2	—	8	6	6	15	—	—	—	—	—	16	10	—	5	—	—	—	107	7	1	—
Neisse	20 155	120	23,8	133	26,4	11	34	16	9	24	26	23	1	—	—	—	1	—	8	—	—	1	—	—	18	11	—	3	1	5	1	79	2	2	1
Gross-Glogau	17 871	114	25,5	100	22,4	4	28	4	5	15	21	27	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	20	7	—	14	—	1	—	51	1	3	1
Ratibor	18 224	120	26,3	122	26,8	—	32	22	9	16	26	17	—	2	1	34	2	4	2	—	—	—	—	—	23	5	—	5	—	—	—	43	1	—	—
Brieg	16 965	140	33,0	138	32,5	4	45	26	8	23	16	20	—	—	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	30	8	10	5	—	4	1	72	2	1	—
Summa	**572 322**	**5502**	**38,5**	**4264**	**29,8**	**173**	**1387**	**663**	**244**	**634**	**645**	**662**	**29**	**4**	**19**	**95**	**110**	**80**	**98**	**18**	—	**3**	**17**	**30**	**437**	**287**	**160**	**152**	**11**	**126**	**15**	**2505**	**53**	**40**	**4**
III. Süddeutsches Hochland.																																				
München	230 000	2393	41,6	1899	33,0	19	758	198	70	233	275	365	—	—	1	12	76	18	33	—	—	—	2	6	241	164	—	47	2	242	16	1018	9	11	1
Stuttgart	105 230	1016	38,6	588	22,4	26	201	74	33	90	97	93	—	—	—	—	22	8	4	—	—	—	—	1	85	64	5	11	1	14	22	336	8	5	2
Nürnberg	101 152	855	33,8	706	27,9	11	228	113	34	96	106	129	—	—	19	5	17	21	8	—	—	—	1	2	127	132	7	17	1	10	14	313	4	7	1
Augsburg	61 800	591	38,3	490	31,7	29	230	31	29	41	71	88	—	—	—	2	41	—	4	—	—	—	1	1	62	38	14	10	—	61	8	242	2	4	—
Regensburg	33 292	320	38,4	261	31,4	—	110	9	9	32	38	62	1	1	—	3	4	13	2	—	—	—	1	—	35	33	—	9	—	18	1	136	5	—	—
Ulm	32 100	291	36,3	204	25,4	—	97	26	2	22	20	37	—	—	—	2	8	12	1	—	—	—	1	—	17	37	—	6	—	17	4	97	—	2	—
Fürth	29 506	315	42,7	237	32,1	—	75	52	10	38	31	31	—	—	20	1	7	5	3	—	—	—	—	—	50	28	—	4	—	1	5	108	1	4	—
Heilbronn	22 944	229	39,9	159	27,7	4	52	28	10	15	26	28	—	—	1	1	3	7	—	—	—	—	1	1	9	16	3	4	—	2	1	108	—	2	—
Esslingen	20 600	220	42,7	131	25,4	3	53	12	4	8	23	31	—	—	—	3	8	—	2	—	—	—	—	1	9	9	2	2	—	—	2	92	1	—	—
Cannstatt	17 578	181	41,2	137	31,2	7	51	20	3	13	19	31	—	—	—	—	4	2	1	—	—	1	1	—	28	28	1	4	1	—	5	56	3	2	—
Reutlingen	16 023	142	35,4	113	28,2	1	48	9	6	7	15	28	—	—	—	1	9	—	—	—	—	—	—	—	3	9	—	7	—	2	7	72	2	1	—
Erlangen	14 436	168	46,6	121	33,5	31	47	8	7	22	15	22	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	18	27	4	1	1	2	—	58	3	3	—
Summa	**684 661**	**6721**	**39,3**	**5046**	**29,5**	**131**	**1950**	**580**	**217**	**617**	**736**	**945**	**1**	**1**	**42**	**30**	**200**	**86**	**58**	—	—	**1**	**10**	**12**	**684**	**585**	**36**	**122**	**6**	**369**	**85**	**2636**	**38**	**41**	**4**
IV. Mitteldeutsches Gebirgsland.																																				
Dresden	212 872	1960	36,8	1358	25,5	64	427	177	63	189	231	266	5	1	14	15	57	8	4	1	—	2	5	1	236	92	8	50	1	14	20	805	11	13	—
Chemnitz	85 811	948	44,2	578	26,9	4	245	110	37	50	65	71	—	—	6	7	41	—	1	—	—	—	4	1	63	—	22	18	—	8	2	393	3	9	—
Kassel	56 649	440	31,1	381	26,9	18	77	62	17	55	65	103	2	—	8	1	13	9	2	—	—	—	3	3	66	16	11	9	1	11	—	214	9	5	—
Erfurt	49 650	460	37,1	266	21,4	—	104	30	14	39	30	49	—	—	—	8	15	3	4	—	—	—	2	2	43	22	—	—	—	3	3	153	2	6	—
Würzburg	48 808	405	33,2	396	32,5	53	80	51	26	61	77	101	—	—	7	1	7	7	5	—	—	—	3	—	78	40	1	14	1	13	3	209	2	2	3
Zwickau	34 704	399	46,0	242	27,9	22	122	17	12	37	27	27	—	—	—	5	14	—	3	—	—	—	2	—	29	25	1	3	—	16	—	131	11	2	—
Plauen	32 000	376	47,0	188	23,5	4	82	32	18	20	13	23	—	—	—	10	15	1	2	—	—	—	3	—	20	13	—	5	1	1	—	116	—	1	—
Halberstadt	30 622	303	39,6	197	25,7	4	59	17	15	35	37	34	—	—	—	1	13	1	7	—	—	—	7	—	31	13	6	23	—	2	2	87	—	4	—
Bamberg	27 885	232	33,3	198	28,4	2	50	29	13	32	33	41	—	—	—	2	6	10	1	—	—	—	—	1	47	20	8	6	2	6	4	83	1	1	—
Nordhausen	25 343	256	40,4	148	23,4	—	48	32	12	18	16	22	—	—	—	—	9	9	9	—	—	—	—	—	16	12	3	20	1	—	1	63	1	4	—
Freiberg i. S.	25 445	201	31,6	189	29,7	4	82	20	4	15	35	33	—	—	—	4	8	15	1	—	—	—	—	—	16	20	8	6	—	1	4	103	1	2	—
Gotha	24 259	247	40,7	150	24,7	1	31	27	10	17	26	39	—	—	—	2	9	1	3	—	—	—	—	—	23	19	2	22	—	3	—	62	1	3	—
Altenburg	23 985	240	40,0	186	31,0	12	58	25	11	17	27	48	—	—	1	2	7	2	3	—	—	—	—	—	13	13	1	9	—	5	1	124	4	—	1
Glauchau	21 518	298	55,4	173	32,2	3	84	26	9	17	14	22	1	—	—	—	6	—	6	—	—	—	1	1	18	2	12	7	—	2	—	117	1	—	—
Meerane	22 890	272	47,5	181	31,6	2	73	33	11	21	20	23	—	—	—	1	7	—	3	—	—	—	1	—	22	8	4	2	—	1	—	130	—	2	—
Gera	24 287	285	46,9	180	29,6	—	87	25	6	19	18	24	1	—	—	2	9	—	4	1	—	—	1	—	21	7	12	10	—	28	10	71	—	4	—
Mühlhausen in Thür.	22 270	249	44,7	125	22,5	2	25	18	15	15	19	33	—	—	—	—	13	—	4	—	—	—	2	—	13	12	1	3	—	5	1	67	4	—	—
Zittau	22 381	176	31,5	136	24,3	2	56	20	7	14	19	20	—	—	—	8	6	2	1	—	—	—	1	1	10	6	1	4	—	2	1	88	4	1	—
Bayreuth	20 213	190	37,6	129	25,5	1	28	5	6	16	33	40	1	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	21	3	2	8	—	1	2	83	1	3	—
Hof	20 234	216	42,7	148	29,3	3	44	45	9	18	12	20	—	—	4	—	19	9	1	—	—	—	—	—	14	26	5	5	—	1	1	58	1	4	—
Crimmitschau	19 294	235	48,7	123	25,5	4	53	21	10	9	12	18	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—	—	—	9	7	1	5	—	1	1	91	1	—	—
Weimar	19 921	132	26,5	80	16,1	2	12	14	3	12	26	13	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	1	12	7	—	5	—	3	—	38	1	3	—
Bernburg	19 300	180	37,3	105	21,8	9	21	15	4	18	22	25	—	—	—	—	10	—	1	—	—	—	2	—	20	10	1	3	1	2	—	51	2	1	1
Göttingen	18 200	159	34,9	117	25,7	33	18	13	9	24	29	24	—	—	—	—	4	2	2	—	—	—	1	4	24	20	3	3	1	—	—	53	—	—	—
Aschersleben	17 894	192	42,9	89	19,9	2	29	10	9	11	15	15	—	—	—	2	5	3	4	—	—	—	—	—	14	13	1	9	—	3	—	33	1	1	—
Quedlinburg	17 760	165	37,2	127	28,6	4	34	24	7	16	15	31	—	—	—	—	4	1	4	—	—	3	3	2	23	16	1	2	—	3	—	63	1	1	—
Weissenfels	18 617	222	47,7	131	28,2	2	52	17	10	15	12	25	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	3	—	20	12	3	9	1	—	—	74	—	1	—
Eisenach	17 135	176	41,1	114	26,6	6	30	21	8	12	18	25	—	—	—	1	23	—	1	—	—	—	1	—	10	9	—	6	—	3	—	55	2	3	—
Naumburg a. S.	17 134	154	36,0	97	22,6	1	23	5	9	14	14	32	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	12	7	9	5	1	5	1	51	—	2	—
Koburg	15 878	111	28,0	74	18,6	6	21	3	—	7	13	30	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	5	12	1	1	—	3	—	49	—	—	—
Summa	**1012959**	**9879**	**39,0**	**6606**	**26,1**	**270**	**2155**	**944**	**384**	**843**	**993**	1277	**10**	**1**	**40**	**73**	**351**	**84**	**80**	**2**	—	**5**	**45**	**17**	**949**	**482**	**128**	**272**	**11**	**146**	**57**	**3715**	**65**	**78**	**5**

*) Die Abweichungen von den veröffentlichten wöchentlichen Nachweisungen beruhen auf den nachträglich ermittelten Ergänzungen bezw. Richtigstellungen.

Namen der Städte.	Einwohner.	Lebendgeborene.	Verhältnisszahl der Lebendgeborenen aufs Jahr und 1000 Einwohner.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen aufs Jahr und 1000 Einwohner.	In Krankenhäusern gestorbene Ortsfremde.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.													
Berlin	1049171	11259	42,9	6798	25,9	—	2 268	1230	370	1073	999	858	—
Leipzig	145 719	1 261	34,6	854	23,4	52	273	79	52	154	150	146	—
Magdeburg	90 641	909	40,1	595	26,3	32	181	91	30	96	89	108	—
Halle a. S.	66 580	718	43,1	409	24,6	38	145	56	27	53	59	69	—
Frankfurt a. O.	49 206	530	43,1	331	26,9	26	91	60	22	46	41	70	1
Görlitz	47 500	462	38,9	342	28,8	11	116	45	15	58	49	59	—
Potsdam	45 600	311	27,3	296	26,0	8	64	36	18	56	41	81	—
Spandau	31 732	313	39,5	169	21,3	—	74	23	12	29	15	16	—
Brandenburg a. H.	28 095	234	33,3	202	28,8	1	55	31	13	34	24	45	—
Charlottenburg	28 434	304	42,8	197	27,7	10	88	8	9	29	26	37	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	328	48,7	262	38,9	—	105	71	13	21	24	27	1
Guben	24 261	249	41,1	126	20,8	—	47	12	3	11	24	29	—
Kottbus	24 090	245	40,7	166	27,6	—	47	26	7	28	27	31	—
Dessau	21 328	182	34,1	131	24,6	—	40	17	11	19	17	24	3
Zeitz	17 211	218	50,7	95	22,1	—	35	10	4	13	12	21	—
Prenzlau	16 357	143	35,0	116	28,4	6	28	16	10	19	12	31	—
Burg	15 380	148	38,5	112	29,1	—	30	10	8	9	20	35	—
Summa	**1728235**	**17814**	**41,2**	**11201**	**25,9**	**184**	**3 687**	**1821**	**624**	**1748**	**1 629**	**1 687**	**5**
VI. Nordsee-Küstenland.													
Hamburg incl. Vorort.	377 068	3 884	41,2	2470	26,2	91	767	395	137	342	351	477	1
Hannover	121 363	1 117	36,8	649	21,4	20	219	58	49	107	87	129	—
Bremen	106 000	1 032	38,9	646	24,4	13	232	74	45	88	83	111	13
Altona	91 802	896	39,0	549	23,9	26	160	102	34	78	82	93	—
Braunschweig	69 905	710	40,6	524	30,0	15	159	95	27	77	72	94	—
Münster	36 798	300	32,6	265	28,8	28	71	16	15	47	37	79	—
Osnabrück	32 000	321	40,1	158	19,8	7	34	24	6	36	29	29	—
Bielefeld	28 073	307	43,7	178	25,4	—	64	14	10	34	24	32	—
Hildesheim	23 916	199	33,3	155	25,9	20	30	18	7	25	30	45	—
Celle	19 732	144	29,2	120	24,3	10	17	23	15	12	24	29	—
Lüneburg	18 468	146	31,6	98	21,2	7	20	8	2	9	23	36	—
Oldenburg	17 341	128	29,5	105	24,2	11	25	7	15	22	15	21	—
Harburg	17 618	188	42,7	144	32,7	2	42	29	13	16	23	21	—
Minden	17 448	121	27,7	99	22,7	2	14	7	8	17	17	36	—
Summa	**977 532**	**9 507**	**38,9**	**6160**	**25,2**	**252**	**1 854**	**870**	**383**	**910**	**897**	**1232**	**14**
VII. Niederrheinische Niederung.													
Köln	140 104	1 410	40,3	991	28,3	30	338	154	39	151	134	175	—
Barmen	91 000	1 050	46,2	526	23,1	—	148	100	40	98	63	77	—
Düsseldorf	87 393	988	45,2	520	23,8	13	202	36	27	92	72	91	—
Elberfeld	90 000	953	42,4	563	25,0	4	147	114	51	81	85	85	—
Aachen	83 515	895	42,9	535	25,6	15	139	64	26	70	91	145	—
Krefeld	69 651	771	44,3	476	27,3	4	130	103	29	58	65	91	—
Dortmund	57 800	869	60,1	392	27,0	2	108	85	25	74	62	38	—
Essen	55 000	721	52,4	465	33,8	11	188	80	39	55	64	38	1
Duisburg	42 659	503	47,1	341	32,0	—	82	100	34	37	42	45	1
M.-Gladbach	36 920	442	47,9	320	34,7	1	127	61	40	32	30	30	—
Koblenz	27 610	218	31,6	161	23,3	9	52	9	9	18	31	42	—
Bonn	29 650	302	40,7	208	28,1	31	62	9	11	38	40	48	—
Bochum	29 661	478	64,5	191	25,7	7	68	29	12	29	31	14	8
Remscheid	29 199	302	41,4	172	23,6	—	48	28	13	26	31	26	—
Hagen	25 400	338	53,2	190	29,9	5	42	41	17	34	26	30	—
Trier	22 457	188	33,5	176	31,4	21	48	10	7	19	36	56	—
Viersen	20 150	198	39,3	148	29,4	—	48	18	6	25	19	32	—
Wesel	20 578	193	37,5	124	24,1	3	33	23	7	16	16	29	—
Witten	19 791	290	58,6	166	33,6	9	36	65	8	18	19	20	—
Hamm	20 226	210	41,5	112	22,2	4	34	15	7	15	22	18	1
Mülheim a. Rh.	18 450	240	52,0	140	30,4	4	48	18	13	23	15	23	—
Iserlohn	17 328	199	45,9	128	29,5	1	36	24	11	24	18	15	—
Rheydt	17 300	187	43,2	132	30,5	—	35	42	14	10	9	22	—
Oberhausen	15 649	209	53,4	109	27,9	—	35	37	10	13	7	7	—
Neuss	16 503	206	49,9	136	33,0	3	52	24	5	19	15	21	—
Eschweiler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	254	47,7	156	29,3	6	60	17	11	23	19	26	—
Solingen	15 993	161	40,3	101	25,3	—	23	23	8	19	10	18	—
Summa	**1121295**	**12775**	**45,6**	**7679**	**27,4**	**183**	**2 369**	**1329**	**519**	**1117**	**1 072**	**1262**	**11**
VIII. Oberrheinische Niederung.													
Frankfurt a. M.	124 138	1 060	34,2	710	22,9	18	169	136	31	138	123	113	—
Strassburg i. E.	101 150	998	39,5	807	31,9	30	301	85	43	86	108	184	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	561	38,1	428	29,1	17	138	69	23	57	56	84	1
Mannheim	49 373	494	40,0	308	25,0	—	116	39	13	40	43	57	—
Karlsruhe	50 000	361	28,9	278	22,2	9	102	21	14	53	38	49	1
Wiesbaden	47 000	366	31,1	259	22,0	15	59	24	15	44	66	51	—
Metz	56 033	417	29,8	386	27,6	—	130	36	22	54	50	94	—
Darmstadt	47 500	343	28,9	286	24,1	26	59	51	20	41	46	69	—
Freiburg i. B.	35 000	309	35,3	248	28,3	35	60	11	9	49	50	69	—
Offenbach	28 446	279	39,2	141	19,8	2	33	29	3	22	28	26	—
Pforzheim	26 689	215	32,2	153	22,9	19	55	27	10	22	18	19	2
Colmar	24 514	239	39,0	203	33,1	9	46	26	5	31	29	66	—
Heidelberg	24 100	223	37,0	163	27,1	18	38	21	7	31	28	36	2
Kaiserslautern	25 000	284	45,5	172	27,5	—	50	37	14	22	26	23	—
Hanau	23 300	194	33,3	152	26,1	*10	39	13	4	35	25	36	—
Worms	17 700	175	39,5	100	22,6	2	25	23	4	16	13	18	1
Baden-Baden	11 636	85	29,2	69	23,7	5	18	7	2	11	14	17	—
Summa	**750 420**	**6 603**	**35,2**	**4863**	**25,9**	**215**	**1 438**	**655**	**239**	**752**	**761**	**1011**	**7**
S. aller deutsch. Berichtsstädte	7 571 574	75 599	39,9	50 762	26,8	1567	16 391	7465	2 930	7 306	7 533	9 027	110

Namen der Städte.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastr. Fieber u. Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalf.)	Andere Infectionskrankh.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- u. Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acut. Gelenk-Rheumatism.	Darmcatarrh u. Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewalts. Tod: Verunglück. od. nicht näher constat. gewalts. Einwirkg.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																						
Berlin	—	16	129	357	141	109	63	—	7	62	63	974	470	503	247	13	211	119	3 176	66	72	—
Leipzig	—	—	14	50	13	5	—	—	—	3	10	147	73	42	31	1	22	4	413	4	22	—
Magdeburg	1	5	8	23	5	7	—	—	—	5	4	116	54	1	21	3	11	4	320	2	4	1
Halle a. S.	—	—	1	18	9	4	—	—	—	1	—	44	36	56	16	1	12	17	187	2	5	—
Frankfurt a. O.	—	1	6	14	2	1	—	—	—	5	3	47	34	8	12	2	6	1	180	5	4	—
Görlitz	—	3	2	12	14	2	—	—	—	1	—	57	10	11	15	2	10	13	183	1	6	—
Potsdam	—	2	1	13	3	3	—	—	—	3	—	38	37	2	14	1	3	—	169	4	2	1
Spandau	—	1	—	22	1	3	—	—	—	2	—	21	9	11	8	—	5	1	82	2	1	—
Brandenburg a. H.	—	—	—	7	7	2	—	—	—	2	—	29	20	6	14	1	4	1	103	2	3	1
Charlottenburg	—	—	2	7	1	3	—	—	—	2	—	25	32	—	12	1	11	—	93	4	4	—
Neustadt-Magdeburg	—	1	9	12	8	11	—	—	—	—	—	33	8	2	7	—	1	—	168	1	1	—
Guben	—	1	—	12	—	2	—	—	—	4	—	17	8	1	9	2	6	2	59	1	2	—
Kottbus	—	—	2	10	2	6	—	—	—	6	—	37	4	7	5	—	8	1	78	—	—	—
Dessau	—	—	—	28	—	6	—	—	—	—	—	17	15	1	9	—	1	1	50	—	3	—
Zeitz	—	—	—	6	—	—	—	—	—	2	—	11	17	3	5	—	8	6	34	—	3	—
Prenzlau	—	—	2	1	—	6	—	—	—	3	1	13	2	8	6	—	2	1	69	1	1	—
Burg	—	1	—	7	—	8	—	—	—	—	—	18	9	11	2	—	23	1	29	2	1	—
Summa	**1**	**31**	**176**	**599**	**206**	**178**	**63**	**—**	**7**	**101**	**81**	**1 644**	**838**	**673**	**433**	**27**	**344**	**172**	**5 393**	**97**	**134**	**3**
VI. Nordsee-Küstenland.																						
Hamburg incl. Vorort.	—	18	42	45	32	24	—	—	—	9	10	376	297	33	90	3	109	14	1 297	40	28	3
Hannover	—	—	35	14	10	6	—	—	—	8	—	122	68	—	27	1	6	—	335	11	6	—
Bremen	—	21	4	29	2	6	—	—	—	3	2	113	112	18	25	—	4	3	291	4	8	1
Altona	—	4	13	16	18	7	—	—	—	7	1	75	76	5	18	2	25	6	268	1	7	—
Braunschweig	—	10	17	20	8	5	—	—	—	3	4	89	81	2	22	—	17	—	241	1	3	1
Münster	—	—	—	7	7	4	—	—	—	2	1	47	19	4	13	2	—	—	156	3	—	—
Osnabrück	—	—	—	13	1	1	—	—	—	4	—	32	17	2	1	—	—	1	84	1	—	1
Bielefeld	—	—	2	9	1	6	1	—	1	1	—	39	14	17	1	—	1	—	84	1	—	—
Hildesheim	—	—	—	3	—	1	—	—	—	2	—	18	10	19	9	—	—	—	88	2	3	—
Celle	—	—	27	—	—	1	—	—	—	—	—	22	13	—	8	—	—	—	46	2	1	—
Lüneburg	—	—	3	2	—	2	—	—	—	—	—	11	7	—	7	—	—	—	65	—	1	—
Oldenburg	—	6	1	2	2	1	—	—	—	—	1	23	5	1	5	—	1	—	51	5	—	—
Harburg	—	—	20	19	2	3	—	—	—	1	—	17	10	1	4	—	4	—	61	2	—	—
Minden	—	—	—	2	—	3	—	—	—	1	—	27	13	—	4	1	—	1	45	1	1	—
Summa	**—**	**59**	**164**	**181**	**83**	**70**	**1**	**—**	**1**	**41**	**20**	**1011**	**742**	**102**	**234**	**9**	**167**	**25**	**3 112**	**74**	**58**	**6**
VII. Niederrheinische Niederung.																						
Köln	—	4	—	18	33	11	—	—	—	11	3	181	83	27	51	—	3	—	560	4	2	—
Barmen	—	2	10	19	5	9	—	—	—	7	—	114	50	10	6	—	30	3	250	6	5	—
Düsseldorf	—	1	8	9	3	7	—	—	—	—	—	100	45	1	13	1	6	7	311	4	4	—
Elberfeld	—	10	2	19	1	12	—	—	—	3	4	126	37	13	12	1	8	6	301	4	4	—
Aachen	—	1	—	18	1	8	—	—	—	7	2	82	66	11	28	1	3	1	294	12	—	—
Krefeld	—	5	7	33	6	2	—	—	—	8	—	108	35	21	16	2	1	—	226	4	2	—
Dortmund	—	—	4	21	3	14	—	—	1	2	1	77	70	—	7	—	3	1	172	9	6	1
Essen	—	1	49	11	22	13	—	—	—	4	—	74	66	2	7	1	14	2	194	4	1	—
Duisburg	—	13	44	9	—	5	—	—	—	1	—	39	45	5	4	—	7	1	163	3	2	—
M.-Gladbach	—	13	24	40	—	5	—	—	—	1	—	58	21	3	18	—	6	—	127	4	—	—
Koblenz	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	34	8	1	7	—	3	—	102	1	3	—
Bonn	—	—	—	4	—	—	—	—	—	2	4	40	21	—	34	—	21	1	76	4	1	—
Bochum	—	—	16	4	2	5	—	—	1	2	—	43	23	2	4	—	7	1	75	6	—	—
Remscheid	—	12	3	7	3	3	—	—	1	1	—	56	9	38	10	—	1	—	25	1	1	1
Hagen	—	11	—	4	2	5	—	—	—	1	2	53	31	—	8	—	8	—	64	1	—	—
Trier	—	3	—	5	3	—	—	—	—	3	—	29	5	—	12	1	4	—	108	1	2	—
Viersen	—	8	5	2	2	1	—	—	—	4	—	30	10	—	2	—	2	—	80	2	—	—
Wesel	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	1	22	10	1	5	—	2	—	73	2	2	—
Witten	—	11	—	9	4	7	—	—	—	—	—	30	34	4	2	—	3	3	54	4	1	—
Hamm	—	—	—	1	2	1	—	—	—	1	—	18	20	2	1	—	2	2	62	—	—	—
Mülheim a. Rh.	—	1	3	7	3	3	—	—	—	1	—	35	6	—	11	—	2	—	66	1	1	—
Iserlohn	—	—	3	1	—	4	—	—	—	1	1	41	3	6	—	—	3	1	62	2	—	—
Rheydt	—	—	24	10	—	1	—	—	—	—	—	20	13	4	4	—	—	—	56	—	—	—
Oberhausen	—	2	11	11	3	2	—	—	—	—	—	14	13	—	6	—	—	—	43	4	—	—
Neuss	—	—	9	5	6	1	—	—	—	—	—	25	6	2	1	—	—	1	80	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	—	3	2	4	7	3	—	—	—	4	—	24	6	23	5	—	1	—	70	4	—	—
Solingen	—	4	—	1	—	4	—	—	—	—	—	29	7	2	1	1	2	—	50	1	—	—
Summa	**—**	**105**	**224**	**275**	**113**	**129**	**—**	**—**	**3**	**64**	**18**	**1502**	**743**	**178**	**275**	**7**	**142**	**30**	**3 744**	**88**	**37**	**2**
VIII. Oberrheinische Niederung.																						
Frankfurt a. M.	—	51	1	20	11	5	—	—	2	5	1	155	93	—	33	—	24	—	296	8	5	—
Strassburg i. E.	—	37	26	53	5	1	—	—	—	7	—	98	194	2	18	2	70	—	282	7	3	2
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	—	8	3	25	5	5	—	—	—	2	1	56	74	1	13	1	13	2	211	5	3	—
Mannheim	—	5	8	13	8	1	—	—	—	5	—	45	58	7	8	—	7	1	139	1	2	—
Karlsruhe	—	6	—	11	8	1	—	—	—	2	—	50	52	1	11	—	9	2	118	4	3	—
Wiesbaden	—	—	—	4	3	2	—	—	—	3	—	65	29	10	17	—	1	—	121	1	3	—
Metz	—	22	2	8	1	4	3	—	—	—	1	39	75	51	29	1	18	3	106	16	7	—
Darmstadt	—	1	10	17	8	4	—	—	—	—	2	43	34	4	18	—	12	—	127	1	4	1
Freiburg i. B.	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	41	34	—	10	—	4	4	145	3	2	—
Offenbach	—	—	1	2	4	—	—	—	—	—	1	32	20	—	7	—	4	—	68	—	2	—
Pforzheim	—	—	—	9	—	1	—	—	1	—	—	21	23	2	2	—	2	3	84	1	4	—
Colmar	—	—	4	12	—	2	—	—	—	3	—	27	31	15	26	—	20	—	56	2	5	—
Heidelberg	—	—	—	7	—	1	—	—	—	1	—	37	19	7	3	—	2	1	78	3	4	—
Kaiserslautern	—	9	3	21	—	4	—	—	—	1	—	19	9	—	8	—	2	2	91	1	2	—
Hanau	—	1	—	6	7	—	—	—	—	—	—	36	9	3	5	1	6	—	76	2	—	—
Worms	—	—	—	6	3	—	—	—	—	—	1	14	12	2	3	1	4	—	47	7	—	—
Baden-Baden	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	14	13	—	2	—	—	—	32	—	2	—
Summa	**—**	**140**	**58**	**219**	**64**	**36**	**3**	**—**	**3**	**29**	**7**	**792**	**779**	**105**	**213**	**6**	**198**	**18**	**2 077**	**62**	**51**	**3**
S. aller deutsch. Berichtsstädte	8	494	933	2 215	768	725	88	—	26	373	206	7588	4 937	1 506	1899	85	1 593	485	25 766	552	486	29

Die natürliche Zunahme der Bevölkerung in den Städten mit mehr als 40 000 Einwohnern beträgt nach vorstehender Nachweisung (aufs Jahr und 1 000 Einwohner berechnet) im I. Quartal in

	1879	1878	1877		1879	1878	1877		1879	1878	1877		1879	1878	1877		1879	1878	1877
Dortmund	33,1	24,8	25,2	Krefeld	17,0	17,7	20,2	Mannheim	15,0	19,3	13,2	Leipzig	11,2	11,2	15,4	Danzig	7,1	7,7	11,1
Barmen	23,1	18,7	21,1	Stuttgart	16,2	11,0	15,2	Stettin	14,7	11,5	12,3	Braunschweig	10,6	14,5	9,3	Karlsruhe	6,7	10,2	13,5
Düsseldorf	21,4	16,3	20,1	Frankfurt a. O.	16,2	17,8	13,2	Bremen	14,5	18,1	21,0	Lübeck	10,3	11,0	14,4	Augsburg	6,6	0,9	—1,6
Essen	18,6	19,1	28,7	Kiel	15,9	6,1	19,3	Magdeburg	13,8	15,0	7,3	Görlitz	10,1	11,1	11,5	Nürnberg	5,9	13,0	9,7
Halle a. S.	18,5	14,3	20,5	Erfurt	15,7	16,2	11,6	Königsberg	12,9	3,0	7,9	Wiesbaden	9,1	12,9	17,0	Darmstadt	4,8	9,3	4,0
Elberfeld	17,4	17,5	19,7	Hannover	15,4	17,9	20,4	Posen	12,9	10,8	16,3	Mainz	9,0	12,5	10,9	Kassel	4,2	9,2	15,2
Chemnitz	17,3	14,6	17,3	Duisburg	15,1	19,4	27,4	Köln	12,0	13,1	16,4	Breslau	8,6	12,0	12,3	Metz	2,2	4,5	8,3
Aachen	17,3	15,8	12,2	Altona	15,1	15,5	23,5	Dresden	11,3	13,2	15,2	München	8,6	4,7	11,4	Potsdam	1,3	5,7	9,1
Berlin	17,0	17,6	19,5	Hamburg	15,0	11,5	14,9	Frankfurt a. M.	11,3	11,5	12,4	Strassburg i. E.	7,6	9,9	7,5	Würzburg	0,7	0,5	1,3

In sämmtlichen übrigen Städten überwog die Zahl der Lebendgeborenen diejenige der Gestorbenen mit Ausnahme der 4 folgenden Städte, welche eine natürliche Bevölkerungs-Einbusse erlitten und zwar: Schweidnitz — 0,5, Ratibor — 0,5, Neisse — 2,6 und Tilsit — 5,2.

Zusammenstellung der Verhältnisszahlen der Summen der 8 Städtegruppen pro I. Quartal 1879, verglichen mit denjenigen pro I. Quartal 1878 bezw. 1877.

(Aufs Jahr und 10 000 Einwohner berechnet).

Namen der Städte-Gruppen.		Lebendgeborene.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.
I. Ostsee-Küstenland	1879	375,4	273,0	85,7	33,3	17,7	37,8	44,2	52,5	1,8
	1878	359,4	282,7	93,8	38,4	21,0	36,3	41,2	50,9	1,1
	1877	373,5	279,7	85,7	36,7	20,4	39,5	40,4	52,5	4,6
II. Oder- u. Warthegebiet	1879	384,5	298,0	97,0	46,3	17,1	44,3	45,1	46,3	2,0
	1878	383,2	272,9	88,8	36,6	15,4	43,9	47,8	40,3	0,1
	1877	400,0	304,3	109,9	49,2	16,3	41,8	42,8	42,6	1,6
III. Süddeut. Hochland	1879	392,7	294,8	113,9	33,9	12,7	36,0	43,0	55,2	0,1
	1878	402,9	324,2	131,7	42,5	14,0	40,9	42,6	52,2	0,2
	1877	411,9	305,1	123,1	35,7	12,3	39,1	41,0	50,6	3,3
IV. Mitteld. Gebirgsland	1879	390,1	260,9	85,1	37,3	15,2	33,3	39,2	50,4	0,4
	1878	399,6	275,9	88,7	44,1	15,7	36,1	39,9	51,1	0,4
	1877	404,7	268,3	91,9	43,9	14,0	33,3	36,1	46,4	2,6
V. Sächs.-Märk. Tiefland	1879	412,3	259,2	85,3	42,1	14,4	40,5	37,7	39,0	0,1
	1878	412,8	256,4	87,0	45,1	15,5	36,6	36,0	36,2	0,1
	1877	428,8	255,3	90,5	41,4	14,8	37,5	33,7	36,0	1,4
VI. Nordsee-Küstenland	1879	389,0	252,1	75,5	35,6	15,7	37,2	36,7	50,4	0,6
	1878	400,9	263,8	85,0	37,6	14,6	38,4	40,4	47,5	0,1
	1877	407,1	253,6	79,6	36,2	14,6	37,5	36,3	49,0	0,4
VII. Niederrh. Niederung	1879	455,7	273,9	84,5	47,4	18,5	39,8	38,2	45,0	0,4
	1878	461,8	291,4	88,4	50,5	19,2	44,1	38,8	48,9	1,5
	1877	476,3	271,7	89,5	49,7	17,4	38,0	34,9	36,8	5,3
VIII. Oberrh. Niederung	1879	352,0	259,2	76,7	54,9	12,7	40,1	40,6	53,9	0,4
	1878	364,2	256,0	78,4	30,1	14,2	40,6	39,4	52,7	0,5
	1877	382,4	269,8	90,4	33,6	13,9	40,7	37,0	50,1	4,1
Gesammtsumme	**1879**	**399,4**	**268,2**	**86,6**	**39,4**	**15,5**	**38,6**	**39,8**	**47,7**	**0,6**
	1878	403,7	275,0	91,1	41,8	16,2	39,2	39,8	46,3	0,5
	1877	415,5	270,9	92,9	41,2	15,4	38,0	36,8	43,9	2,8

Namen der Städte-Gruppen.		Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastr. Fieber u. Nervenfieber)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalf.)	Andere Infectionskrankh.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- u. Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acut. Gelenk-Rheumatism.	Darmcatarrh u. Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewalts. Tod: Verunglück od. nicht näher constat. gewalts. Einwirkg.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland	1879	0,1	3,2	6,2	15,5	2,9	4,2	0,1	—	0,2	3,6	1,2	31,4	26,6	6,8	10,9	0,4	5,6	4,6	142,7	4,1	2,6	0,1
	1878	—	6,3	7,4	15,3	4,8	7,6	0,4	—	0,2	1,5	1,0	31,6	29,9	6,3	10,0	0,7	7,0	5,6	140,2	4,4	2,4	0,2
	1877	0,1	2,5	7,8	19,8	3,3	5,7	0,4	—	0,2	2,8	1,5	34,8	37,8		10,4	0,6	6,4	4,1	134,5	4,0	2,8	0,2
II. Oder- u. Warthegebiet	1879	0,3	1,3	6,6	7,7	5,6	6,8	1,3	—	0,2	1,2	2,1	30,5	20,1	11,2	10,6	0,8	8,8	1,0	175,1	3,7	2,8	0,3
	1878	0,2	1,0	5,5	8,5	2,8	9,1	1,3	—	0,3	2,3	0,6	31,1	14,2	13,2	11,9	0,7	9,1	1,3	153,8	4,5	1,3	0,1
	1877	0,4	6,7	5,3	11,1	8,2	9,4	1,1	—	0,1	1,9	1,3	29,8	29,2		11,3	0,7	7,4	1,3	174,0	3,7	1,7	0,1
III. Süddeut. Hochland	1879	0,1	2,5	1,8	11,7	5,0	3,4	—	—	0,1	0,6	0,7	40,0	34,2	2,1	7,1	0,4	21,6	5,0	154,0	2,2	2,4	0,2
	1878	0,1	1,3	4,4	13,7	3,1	7,4	—	—	0,06	1,2	0,8	42,1	37,4	3,1	9,5	0,4	22,9	6,5	164,6	2,9	2,3	0,5
	1877	—	3,8	3,8	9,2	3,8	3,7	—	—	0,2	1,8	1,6	42,9	36,1		8,3	0,3	22,4	2,9	160,2	2,3	1,7	0,8
IV. Mitteld. Gebirgsland	1879	0,04	1,6	2,9	13,9	3,3	3,2	0,1	—	0,2	1,8	0,7	37,5	19,0	5,1	10,5	0,4	5,8	2,3	146,6	2,6	3,1	0,2
	1878	—	2,1	4,9	15,5	4,6	3,6	—	—	0,04	1,9	0,6	38,8	21,8	4,5	11,8	0,6	6,5	2,1	150,1	2,4	3,8	0,3
	1877	—	3,5	6,5	13,7	3,4	4,2	0,04	—	0,04	1,8	1,5	34,6	24,7		10,5	0,4	4,1	1,3	152,6	2,8	2,6	0,2
V. Sächs.-Märk. Tiefland	1879	0,02	0,7	4,1	13,9	4,8	4,1	1,5	—	0,2	2,3	1,9	38,1	19,4	15,6	10,0	0,6	8,0	4,0	124,8	2,2	3,1	0,07
	1878	0,1	2,2	6,7	13,9	3,8	4,2	—	—	0,3	1,4	1,5	37,9	23,4	11,1	8,4	0,7	7,2	3,1	125,2	2,1	3,2	0,1
	1877	0,1	2,6	7,1	12,3	3,8	4,5	0,05	—	0,3	1,9	1,6	37,5	26,6		8,8	0,5	5,4	3,3	133,5	2,4	2,9	0,1
VI. Nordsee-Küstenland	1879	—	2,4	6,7	7,4	3,4	2,9	0,04	—	0,04	1,7	0,8	41,4	30,4	4,2	9,6	0,4	6,8	1,0	127,3	3,0	2,4	0,2
	1878	0,04	1,7	4,1	7,3	8,8	3,7	—	—	0,1	2,2	0,3	43,8	28,6	3,4	9,7	0,4	9,4	1,7	131,7	3,9	2,8	0,1
	1877	0,04	3,6	3,8	6,6	4,9	2,9	—	—	0,1	1,9	0,5	41,4	31,3		8,7	0,3	5,0	1,6	133,9	4,0	2,8	0,04
VII. Niederrh. Niederung	1879	—	3,7	8,0	9,8	4,0	4,6	—	—	0,1	2,3	0,6	53,6	26,5	6,3	9,8	0,2	5,1	1,1	133,6	3,1	1,3	0,07
	1878	0,1	2,6	6,2	12,5	4,9	4,6	0,1	—	0,04	1,8	0,4	61,4	33,2	6,4	9,6	0,4	6,0	1,7	135,3	3,1	1,3	0,3
	1877	0,1	1,5	6,5	15,4	9,5	5,8	0,1	—	0,1	2,3	2,2	59,2	40,0		9,7	0,5	2,5	1,4	110,3	3,6	0,8	0,1
VIII. Oberrh. Niederung	1879	—	7,5	3,1	11,7	3,4	1,9	0,2	—	0,2	1,5	0,4	42,2	41,5	5,6	11,4	0,3	10,6	1,0	110,7	3,3	2,7	0,2
	1878	—	0,7	2,9	13,1	4,6	2,3	—	—	—	1,3	1,1	41,3	41,4	6,2	11,4	1,0	11,2	1,6	108,9	3,4	3,3	0,3
	1877	0,2	14,4	4,6	8,4	3,8	2,9	0,5	—	—	1,3	1,5	49,1	41,7		12,3	1,0	11,9	3,1	104,8	5,1	3,1	0,1
Gesammtsumme	**1879**	**0,04**	**2,6**	**4,9**	**11,7**	**4,1**	**3,8**	**0,5**	—	**0,1**	**2,0**	**1,1**	**40,1**	**26,1**	**8,0**	**10,0**	**0,4**	**8,4**	**2,6**	**136,1**	**2,9**	**2,6**	**0,2**
	1878	0,06	2,2	5,4	12,7	4,7	4,9	0,2	—	0,1	1,8	0,8	41,9	28,3	7,0	10,0	0,6	9,1	2,8	136,4	3,1	2,7	0,2
	1877	0,1	4,3	5,9	12,2	5,0	4,7	0,2	—	0,1	2,0	1,5	41,5	32,5		9,8	0,5	7,1	2,4	135,3	3,4	2,4	0,2

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für das I. Quartal 1879 (13 Wochen vom 29. December 1878 bis 29. März 1879).

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Von je 100 Aufgenommenen erkrankten an:	Lebensalter der Aufgenommenen: 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	Zahl der Gestorbenen
Pocken	2	0,02	—	—	—	2	—	—	—
Varicellen	2	0,02	1	1	—	—	—	—	—
Masern	10	0,1	—	5	—	3	2	—	1
Scharlach	31	0,3	1	11	8	10	1	—	10
Diphtherie	218	2,3	7	102	62	43	4	—	96
Croup	23	0,2	—	16	6	1	—	—	8
Keuchhusten	9	0,1	4	5	—	—	—	—	1
Unterleibstyphus	149	1,6	—	2	12	99	36	—	28
Rückfallsfieber	22	0,2	—	—	—	9	13	—	—
Flecktyphus	361	3,8	—	—	2	202	153	4	62
Epidemische Genickstarre	1	0,01	—	—	—	1	—	—	—
Ruhr	6	0,06	—	—	—	2	4	—	—
Brechdurchfall	18	0,2	17	—	—	—	1	—	19
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	37	0,4	—	—	—	22	15	—	21
Wechselfieber	13	0,1	—	—	—	5	8	—	—
Rose	81	0,8	1	2	3	42	28	5	13
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	1204	12,6	5	—	12	1063	122	2	7
Trichinosis	23	0,2	—	—	—	19	4	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	263	2,7	—	6	4	127	117	9	94
Acuter Bronchialcatarrh	194	2,0	4	12	2	84	75	17	3
Lungenschwindsucht	587	6,1	2	—	5	263	302	15	365
And. Erkrankungen d. Athmungsorgane	331	3,5	5	5	10	87	182	42	33
Acuter Darmcatarrh	53	0,6	—	3	1	27	21	1	3
Gehirnschlagfluss	52	0,5	—	—	—	5	22	25	47
Säuferwahnsinn u. chron. Alkoholismus	147	1,5	—	—	1	32	106	8	8
Acuter Gelenkrheumatismus	158	1,7	—	1	7	89	60	1	4
Andere rheumatische Kankheiten	352	3,7	—	1	3	126	199	23	—
Verletzungen	593	6,2	2	21	28	227	294	21	26
Alle übrigen Krankheiten	4629	48,4	362	128	273	2027	1633	206	439
Summe	**9569**	—	**411**	**321**	**439**	**4617**	**3402**	**379**	**1288**

Epidemische Krankheiten in Polen.

Die natürlichen Pocken, welche in den Dörfern Lubotynie und Bagno, Kreis Koto geherrscht haben, sind erloschen. — Dagegen sind dieselben in der Stadt Konin und den Dörfern: Sulislawice, Petriki, Dziadowice und Cekow, sowie auch in dem Flecken Klodawa aufgetreten. In diesen Ortschaften, sowie auch in 4 anderen, wo diese Krankheit fortdauert, sind zu den am 13. März 1879 verbliebenen 12 Kranken bis zum 30. März 69 hinzugekommen, und von der Gesammtzahl von 81 Kranken 30 gesund geworden, 10 gestorben und 41 krank verblieben.

In dem Dorfe Gumienice, Kreis Stopmica, Gouv. Kielce, ist die genannte Krankheit unter den Kindern aufgetreten; es sind 25 Personen erkrankt, wovon 14 gesund geworden, 9 gestorben und 2 krank verblieben.

In dem Dorfe Brudzew, Kreis Koto, Gouv. Kalisch, dauert das Scharlachfieber fort; von den bis zum 13. März erkrankten 2 Perzonen ist 1 gesund geworden, die zweite befindet sich noch in ärztlicher Behandlung.

In dem Flecken Zagórow und den Gemeinden Emilienheim, Protzkowice, Dlusk, sowie auch in der Stadt Stupca und der Gemeinde Grodziec sind die Masern aufgetreten. In allen diesen Ortschaften sind zu den am 13. März verbliebenen 55 Kranken bis zum 30. März 431 hinzugekommen, und von der Gesammtzahl von 486 Kranken 381 genesen, 22 gestorben und 83 krank verblieben.

Anzeigen.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

№ 21. **Berlin, den 3. Juni 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(18. bis 24. Mai 1879.)

Witterung.

Während der Berichtswoche unterlag die Windrichtung wiederholentlichem Wechsel, so dass an einzelnen Beobachtungsstationen nicht selten an einem Tage die östliche Hälfte der Windrose Nord-Ost-Süd vor- und rückwärts durchwandert wurde. Während sich beim Beginn der Woche an den östlichen Stationen mehr südöstliche Luftströmungen geltend machten, herrschten an mitteldeutschen nordöstliche, in München westliche, in Karlsruhe südliche Windrichtungen vor, die im Laufe der Woche nach Süd- und Nordost, in Köln nach Südwest umgingen. In der zweiten Wochenhälfte gewannen an mittel- und süddeutschen Stationen südwestliche, in Konitz, Breslau und Karlsruhe nordöstliche Luftströmungen die Oberhand, die erst am Wochenschluss an den meisten Beobachtungsorten in Nordost und Nordwest, in Karlsruhe in Südwest umgingen.

Die Temperatur der Luft war im Allgemeinen eine höhere, dem Monatsmittel entsprechende.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Konitz, Bremen und Heiligenstadt (um 18,8 bezw. 18,7 und 18,6° C.), die schwächste in Köln (um 14,5° C.).

Die maximale Tagesschwankung war am bedeutendsten in Konitz (15,5° C.), und am geringsten in Berlin (10,8° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine nur mässig hohe. Das Sättigungsmaximum wurde an keiner Station erreicht. Niederschläge waren nicht selten, doch meist in nicht ergiebigem Maasse. In Konitz, Breslau, München, Karlsruhe entluden sich in der zweiten Wochenhälfte schwache Gewitter, ohne bedeutendere Niederschläge im Gefolge zu haben. Der reichlichste Regen fiel in Breslau und München (je 9,3 Par. Lin.), der spärlichste in Heiligenstadt (0,04 Par. Lin.).

Der Gang des Luftdrucks unterlag nur geringen Schwankungen. Am ersten Tage der Berichtswoche sank das Barometer, stieg aber am zweiten Tage und behauptete auch bis zum Schluss der Woche seinen eingenommenen Standpunkt.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 537 346 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 4211, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 29,1 entspricht gegen 28,4 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 397 163 Einwohner 3932 Sterbefälle = 27,6 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5505, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1294 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat im Vergleich zur Vorwoche zugenommen und zwar in den meisten Städtegruppen; abgenommen hat sie nur in den Städten an der Ost- und Nordseeküste und in der niederrheinischen Niederung. — Die Städte unter 40 000 Einwohner zeigten an der Ost- und Nordseeküste, im Oder- und Warthegebiet und im süddeutschen Hochlande ein günstigeres Verhältniss als die stärker bevölkerten, in den übrigen Gruppen war das Verhalten ein umgekehrtes.

Obschon die Sterblichkeit des Säuglingsalters in den meisten Städtegruppen ab- und nur im mitteldeutschen Gebirgs-, im sächsisch-märkischen Tieflande und in der oberrheinischen Niederung zugenommen hat, erscheint die Gesammtsterblichkeit dieser Altersklasse durch die auffallende Steigerung der Säuglingssterblichkeit in der oberrheinischen Niederung (um 21,6 pro mille) und im mitteldeutschen Gebirgslande (um 13,5 pro mille) etwas erhöht. Auch in München stieg die Zahl der gestorbenen Kinder unter 1 Jahr von 68 der Vorwoche auf 88. — Die Sterblichkeit der höheren Altersklassen (über 60 Jahr) war gleichfalls eine vermehrte.

Die beiden extremen Altersklassen zeigten zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen folgendes Sterblichkeitsverhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	74,7	54,0
der Oder- und Warthe-Gegend . .	107,1	46,3
des süddeutschen Hochlandes . . .	136,0 (in München 199,0)	72,9
des mitteld. Gebirgslandes	106,8	61,1
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	88,5 (in Berlin 86,2)	39,1
der Nordseeküsten-Gruppe	76,1	63,3
der niederrheinischen Niederung . .	87,8	44,6
der oberrheinischen Niederung . .	87,3	48,5

Unter den Todesursachen haben von den Infectionskrankheiten namentlich die diphtherischen Affectionen wieder grössere Verbreitung gefunden, auch Masern und typhöse Fieber wurden häufiger, Scharlachfieber, Keuchhusten und Darmkatarrhe der Kinder seltener beobachtet. — Masern herrschen in Hamburg, Crefeld, Strassburg, Karlsruhe in grösserer Ausdehnung. Das Scharlachfieber tritt in Hamburg häufiger auf. Diphtherische Affectionen erscheinen besonders in den Städten des sächsich-märkischen Tieflandes, namentlich in Berlin in vermehrter Zahl. In grösserer Zahl endeten sie auch in Danzig, München, Dresden, Erfurt, Leipzig, Hamburg, Gladbach tödtlich. Die Gesammtzahl der daran in deutschen Städten Gestorbenen stieg auf 146 von 102 der Vorwoche. — Todesfälle an Unterleibstyphus stiegen in München auf 13. — Flecktyphustodesfälle waren in Berlin vermehrt (7), aus Thorn, Breslau, Beuthen, Königshütte wurde je 1 Todesfall daran gemeldet. In die Hospitäler gelangten in Berlin 7, in Breslau 4 neue Erkrankungen zur Aufnahme. — Dem Rückfallstyphus erlag in Breslau und Danzig je eine Person. Neuerkrankungen daran kamen in Berlin und Hannover je 4, in Hamburg 5 vor; in den beiden letztgenannten Städten ist die Krankheit nachweislich von auswärts eingeschleppt worden. — Todesfälle an Darmkatarrhen und Brechdurchfällen der Kinder wurden im Allgemeinen, auch in München, ein wenig seltener, vermehrt erscheinen sie in Augsburg und in einigen Fabrikorten des mitteldeutschen Gebirgslandes. — Der Keuchhusten hat in Köln nachgelassen; Schlagflüsse und acute Entzündungen der Athmungsorgane erfuhren eine nicht unerhebliche Steigerung der Zahl der Todesfälle, während Lungenphthisen seltener zum Tode führten.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 527 Personen, 35 mehr als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 174 = 33,0 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 284 = 45,8 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 620. — Unter den Todesursachen treten diphtherische Affectionen in gesteigerter Zahl hervor, auch Todesfälle an Flecktyphus stiegen auf 7 (von 4 der Vorwoche); Keuchhusten und Unterleibstyphen zeigen eine geringe Abnahme, Masern, Scharlachfieber und Darmkatarrhe der Kinder eine unwesentliche Zunahme der Sterbefälle. Entzündliche Processe der Athmungsorgane endeten häufiger lethal. In der Zeit vom 11. bis 17. Mai cr. wurden 13 neue Erkrankungen an Unterleibstyphus gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 670 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 1, an Flecktyphus 7 (Barackenlazareth 6, Charité 1), an Rückfallstyphus 4, an Varicellen 1, an Masern 2, an Scharlachfieber 3, an Diphtherie 18, an Trichinosis 2 (Augusta-Hospital). Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 102, und der Gesammtbestand betrug am 24. Mai 3241.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Memel und Solingen.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigt während der Berichtswoche eine erhebliche Steigerung der Zahl der Todesfälle von 6 der Vorwoche auf 17; der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern betrug 223 gegen 228 der vorhergegangenen Woche; der Zugang an Neuerkrankungen, 49 gegen 48, zeigt dagegen keine wesentliche Veränderung. — In Wien sank die Zahl der Todesfälle auf 7, in Paris auf 20, in Petersburg auf 29; nur in Budapest stieg sie auf 14 und in Triest auf 4. Aus Genf und Barcelona werden je 3, aus Odessa 2, aus Venedig und Lissabon je 1 Blatterntodesfall berichtet. — Todesfälle an Flecktyphus wurden in London und Odessa je 1, in Petersburg 5 beobachtet, in Triest ein Todesfall an Cholera nostras.

Die britische Regierung hat die am 22. März angeordnete Quarantäne in Betreff der Schiffe aus deutschen, dänischen, norwegischen und schwedischen Häfen wieder aufgehoben. Schiffe aus den russischen Ostseehäfen haben gleich den Schiffen, welche aus dem mittelländischen Meere kommen, einen Gesundheitspass aufzuweisen, um zur freien Praktik zugelassen zu werden, unterliegen dagegen einer genaueren Untersuchung, falls sie mit patente brute oder ohne Pass ankommen, oder falls sie während der Fahrt verdächtige Krankheitsfälle an Bord gehabt haben. — Der internationale Gesundheitsrath in Constantinopel hat die Schutzmaassregeln gegen die Einschleppung der Pest dahin modificirt, dass die bisherige 24stündige Observation der Provenienzen aus den russischen Häfen durch eine einfache ärztliche Visitation nebst event. Desinfection ersetzt wird. Dagegen verbleiben die Bestimmungen über die Waaren gefährlicher Natur (Lumpen, gebrauchte Leib- und Bettwäsche, alte Kleidungsstücke u. s. w.) noch in Kraft. — Der Sanitätsrath der Regentschaft Tunis hat die Quarantäne, welcher die Provenienzen aus dem schwarzen und dem asowschen Meere und die aus dem türkischen Reiche und der Provinz Tripolis unterworfen waren, am 14. Mai wieder aufgehoben. — Der Gesundheitsrath von Marokko hat am 12. Mai beschlossen, die Quarantäne gegen die Provenienzen aus der Türkei und Montenegro, sofern dieselben mit reinen Patenten versehen sind, ganz aufzuheben und die aus den russischen Häfen des schwarzen und des asowschen Meeres ankommenden Schiffe fortan, nach einer Beobachtung von 24 Stunden und Desinfection derselben, in den marokkanischen Häfen zuzulassen. — In Schweden ordnet eine königliche Verfügung vom 16. Mai an, dass die aus Russland und Finnland kommenden Reisenden in Zukunft der Gesundheitspässe nicht mehr bedürfen, und die Einfuhrbeschränkung von Waaren nur noch für Lumpen, Bettzeug, Kleider und Wäsche, soweit letztere nicht zum persönlichen Gebrauch der Reisenden dienen, aufrecht erhalten wird.

Statistische Nachweisung

über die in der 21. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 18. bis 24. Mai 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	108	62	—	24,7	25	5	4	5	14	9	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	1	5	17	—	4	—	1	1	28	—	1	—
Danzig	107 216	70	48	1	23,3	13	6	4	7	8	9	1	—	—	1	4	—	—	—	—	—	1	3	5	4	—	6	—	1	—	21	1	1	—
Stettin	84 589	54	57	5	35,0	17	5	5	13	6	11	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	7	8	1	2	—	2	1	32	—	—	—
Lübeck	48 500	23	23	1	24,7	3	6	3	2	2	7	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	3	5	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Kiel	42 000	24	24	1	29,7	3	4	3	5	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—	1	—	—	14	—	1	—
Rostock	36 250	26	22	—	Im Durchschnitt 25,6	6	3	2	3	3	5	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	2	—	—	—	10	—	1	—
Elbing	33 749	29	18	1		8	1	1	3	2	2	1	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	3	—	7	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	13	9	—		3	1	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	5	—	—	—
Stralsund	27 881	19	11	4		1	—	—	5	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	—	—	5	—	—	—
Flensburg	27 697	25	15	—		1	2	1	3	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	3	—	—	—	7	1	—	—
Stargard i. P.	21 503	16	9	—		4	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—
Thorn	21 887	11	7	2		2	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	3	—	—	—
Memel	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tilsit	20 952	9	8	—		3	—	2	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Stolp	19 873	11	14	2		4	1	1	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	9	—	1	—
Greifswald	18 642	11	7	1		—	—	1	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	3	—	1	—
Insterburg	17 835	8	10	2		6	1	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Graudenz	15 331	12	13	—		2	1	2	2	3	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	6	—	1	—
Summa	703 525	469	357	20	26,4	101	38	31	59	53	73	2	—	5	5	12	3	6	1	—	—	1	5	44	47	4	23	1	8	2	179	3	8	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	232	182	—	35,1	64	26	8	30	29	25	—	—	—	—	3	4	3	2	—	1	—	3	11	18	11	6	—	7	1	110	1	1	—
Posen	64 562	51	43	4	34,6	15	5	3	6	8	6	—	—	3	—	—	—	2	—	—	—	2	—	2	10	1	—	—	—	—	21	1	1	—
Liegnitz	35 000	30	21	—	Im Durchschnitt 27,7	5	3	1	3	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	—	—	14	—	1	—
Bromberg	34 058	22	23	1		5	3	2	6	5	1	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	5	1	2	2	—	—	—	8	—	1	—
Königshütte	27 557	29	15	—		4	3	2	1	3	2	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	3	—	1	—	5	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	16	5	—		1	1	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Schweidnitz	22 186	10	20	2		9	1	3	3	2	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	1	3	1	—	—	10	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	15	11	1		3	1	1	2	4	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Neisse	20 155	11	15	—		6	1	1	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	11	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	12	3	1		2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Ratibor	18 224	12	9	—		1	1	—	—	4	3	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Brieg	16 965	17	5	1		3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Summa	572 712	457	352	10	32,0	118	45	21	58	58	51	1	—	4	5	8	4	8	4	—	1	4	3	32	33	16	17	1	9	2	195	2	4	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	169	211	2	47,7	88	21	7	28	29	38	—	—	1	—	6	—	13	—	—	—	1	—	25	16	—	4	—	29	5	107	4	—	—
Stuttgart	105 230	76	49	—	24,2	15	6	1	7	8	12	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	7	—	1	—	—	1	32	1	—	—
Nürnberg	101 152	58	42	—	21,6	15	7	1	4	7	8	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	8	10	—	1	—	1	3	16	1	—	—
Augsburg	61 800	50	42	2	35,3	22	2	—	6	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	2	—	10	1	22	—	—	—
Regensburg	33 292	33	37	—	Im Durchsch. 34,9	15	1	1	4	6	10	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	6	—	1	—	1	3	19	—	—	—
Ulm	32 100	21	17	—		5	—	1	2	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	1	10	1	—	—
Fürth	29 506	10	21	—		5	2	2	1	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	3	—	—	—	10	—	—	—
Heilbronn	22 944	17	13	1		4	3	—	—	4	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	6	1	—	—
Esslingen	20 600	18	8	—		2	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	4	—	—	—
Cannstatt	17 578	6	6	—		2	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Reutlingen	16 023	17	8	—		5	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Erlangen	14 436	9	15	6		1	1	1	3	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	10	—	1	—
Summa	684 661	484	469	11	35,6	179	45	14	57	78	96	—	—	1	—	8	4	15	—	—	1	1	1	57	53	2	15	1	41	14	245	8	2	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	138	101	7	24,7	30	11	7	22	12	19	—	—	—	3	5	—	2	—	—	—	1	—	17	10	1	4	—	2	1	51	1	3	—
Chemnitz	85 811	74	49	1	29,7	18	9	3	4	6	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	42	2	—	—
Kassel	56 649	38	33	2	30,3	8	1	3	6	7	8	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	6	1	—	3	—	—	—	19	—	1	—
Erfurt	49 650	35	31	—	32,5	8	6	2	4	3	8	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	20	—	2	—
Würzburg	48 808	29	31	8	33,0	7	4	1	5	6	8	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	—	22	—	—	—
Zwickau	34 704	29	16	2	Im Durchschnitt 31,3	11	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	12	1	—	—
Plauen	32 000	26	19	—		12	2	1	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	16	—	—	—
Halberstadt	30 622	18	23	—		4	3	1	8	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	7	—	2	—	—	1	—	10	—	—	—
Bamberg	27 885	17	13	—		5	1	1	1	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	1	—	7	—	—	—
Nordhausen	25 343	21	10	—		1	5	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	4	—	—	—	3	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	14	16	—		8	—	—	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	1	—	—	1	8	—	—	—
Gotha	24 259	16	8	—		1	2	1	—	1	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Altenburg	23 985	11	14	—		4	4	2	2	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	8	1	1	—
Glauchau	21 518	16	26	—		20	1	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	21	—	—	—
Meerane	22 890	18	20	—		12	3	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—
Gera	24 287	21	18	—		6	3	2	2	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	4	1	7	—	1	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	17	12	—		3	3	—	—	3	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	1	4	—	1	—
Zittau	22 381	13	11	—		6	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Bayreuth	20 213	15	13	—		3	—	1	4	2	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	6	—	2	—
Hof	20 234	20	5	—		1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—
Crimmitschau	19 294	20	16	—		9	4	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	12	1	—	—
Weimar	19 921	7	11	—		6	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	1	1	5	—	—	—
Bernburg	19 300	18	9	3		1	1	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	5	—	—	—
Göttingen	18 200	6	9	6		—	2	3	—	3	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Aschersleben	17 894	9	10	—		5	1	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Quedlinburg	17 760	9	11	—		3	1	1	1	1	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	1	—
Weissenfels	18 617	15	15	—		5	2	1	2	4	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Eisenach	17 135	13	13	—		6	1	—	—	1	5	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	8	—	—	—
Naumburg	17 134	14	9	1		1	—	—	1	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Koburg	15 878	9	10	1		4	—	1	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	1	—	5	—	—	—
Summa	1 012 959	706	582	31	29,9	208	72	34	73	75	119	1	—	—	5	23	2	9	—	—	—	4	1	70	35	12	25	—	18	5	355	6	12	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	780	527	—	26,1	174	106	31	82	63	71	—	—	4	6	37	8	5	7	—	—	4	5	56	46	16	19	—	16	9	277	4	8	—
Leipzig	145 719	83	61	8	21,8	26	7	5	9	9	5	—	—	—	1	5	2	—	—	—	—	—	1	6	6	3	2	—	4	1	27	—	3	—
Magdeburg	90 641	62	41	3	23,5	11	4	6	3	7	10	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	6	8	—	2	—	—	—	23	—	—	—
Halle a. S.	66 580	47	38	5	29,7	13	5	1	2	7	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	11	2	—	—	2	13	—	—	—
Frankfurt a. O.	49 206	28	24	1	25,4	5	6	1	3	6	3	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	1	2	—	—	—	12	1	—	—
Görlitz	47 500	43	27	1	29,6	11	2	1	8	1	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	3	15	1	1	—
Potsdam	45 600	24	30	2	34,2	7	3	1	3	6	10	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	4	—	18	—	—	—
Spandau	31 732	23	15	—	Im Durchschnitt 28,5	2	1	—	6	3	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	4	3	—	1	—	—	—	4	1	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	26	20	—		8	2	2	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	—	2	—	—	—	9	—	—	—
Charlottenburg	28 434	22	16	1		6	—	—	5	4	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	9	1	2	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	36	15	—		10	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	10	—	—	—
Guben	24 261	19	15	—		8	—	1	—	2	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	10	—	—	—
Kottbus	24 090	20	10	1		1	1	—	3	4	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	2	—	1	—	—	—
Dessau	21 328	17	8	—		4	2	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Zeitz	17 211	18	12	2		1	6	2	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9	1	—	—
Prenzlau	16 357	12	9	—		7	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Burg	15 380	6	8	—		—	1	1	1	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	1 728 235	1266	876	24	26,4	294	150	54	130	116	130	2	—	4	11	52	13	9	7	—	—	5	6	106	83	31	33	—	27	17	449	9	14	—

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen.							Todesursachen: Infectionskrankheiten.											Andere vorherrschende Krankheiten.								Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	264	232	13	32,0	55	51	10	32	29	55	—	—	7	8	5	4	1	—	—	—	3	—	32	34	2	12	—	9	1	108	5	1	—
Hannover	121 363	82	63	3	27,0	18	4	7	11	13	10	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	15	10	—	4	—	—	—	32	—	—	—
Bremen	106 000	73	67	1	32,9	25	6	5	11	9	11	—	—	3	—	1	—	1	—	—	—	1	—	15	12	3	1	—	—	3	23	2	2	—
Altona	91 802	47	52	1	29,4	11	12	4	5	9	11	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	9	9	1	5	—	2	—	20	2	1	—
Braunschweig	69 905	56	48	—	35,7	13	9	1	5	7	13	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8	5	—	1	—	—	—	30	—	—	—
Münster	36 798	19	28	3	Im Durchschn. 23,1	7	2	1	5	6	7	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	5	3	3	1	—	—	—	11	—	—	—
Osnabrück	32 000	27	12	1		1	3	2	2	2	2	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	3	2	—	—
Bielefeld	28 073	18	7	—		3	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Hildesheim	23 916	20	8	1		3	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Celle	19 732	9	8	1		—	2	—	1	4	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Lüneburg	18 468	15	7	—		2	1	—	1	1	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Oldenburg	17 341	16	7	2		—	2	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Harburg	17 618	13	9	1		2	2	—	1	2	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—
Minden	17 448	12	8	—		3	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	977 532	671	556	27	29,6	143	97	34	80	83	119	—	—	13	11	10	8	10	—	—	—	5	—	99	80	9	25	—	12	5	252	12	5	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	105	81	3	30,1	24	21	1	8	8	19	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	11	6	5	2	—	—	—	51	—	—	—
Barmen	93 000	81	47	—	26,3	12	6	5	10	7	7	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	16	3	—	2	—	2	—	22	—	—	—
Düsseldorf	87 393	60	43	4	25,6	12	8	4	8	7	4	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	1	6	4	—	—	1	—	—	26	—	1	—
Elberfeld	90 000	70	46	1	26,6	12	9	2	11	7	5	—	—	—	1	3	2	1	—	—	—	—	—	13	7	3	—	—	1	1	14	—	—	—
Aachen	83 515	62	46	—	28,6	19	10	3	3	2	9	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	1	—	4	4	1	1	—	1	1	29	—	—	—
Krefeld	69 651	51	48	—	35,8	13	11	4	10	8	2	—	—	7	—	3	—	—	—	—	—	2	—	9	5	5	—	—	—	—	17	—	—	—
Dortmund	57 800	75	26	—	23,4	3	3	—	5	8	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	4	4	1	1	—	—	—	12	—	—	1
Essen	55 000	57	33	1	31,2	17	3	1	5	5	2	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	5	6	—	—	—	5	1	13	—	—	—
Duisburg	42 659	29	28	—	34,1	8	6	3	4	2	5	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	1	—	—	1	—	11	1	—	—
M.-Gladbach	36 920	29	29	—		8	5	5	6	3	2	—	—	1	3	5	1	—	—	—	—	—	—	8	3	1	1	—	—	—	6	—	—	—
Koblenz	27 610	24	18	—	Im Durchschnitt 30,9	2	2	2	3	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	14	—	—	—
Bonn	29 650	26	17	4		8	—	1	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	1	—	9	—	—	—
Bochum	29 661	35	18	1		5	4	4	1	2	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	2	—	8	—	—	—
Remscheid	29 199	35	15	—		6	2	3	2	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	5	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Hagen	25 400	28	14	2		3	4	1	3	2	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Trier	22 457	11	12	3		2	—	—	3	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Viersen	20 150	21	13	—		6	1	—	2	1	3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Wesel	20 578	16	8	—		1	2	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Witten	19 791	21	9	1		4	2	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Hamm	20 226	19	11	1		3	2	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	21	7	—		2	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Iserlohn	17 328	14	14	—		1	4	1	2	3	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	9	—	—	—
Rheydt	17 300	14	12	—		4	3	1	2	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Oberhausen	15 649	14	6	—		3	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Neuss	16 503	11	13	1		7	—	1	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	8	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	—		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	22	15	—		2	6	2	—	1	4	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	1	—	—	1	3	—	—	—
Solingen	.	.	.	—		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summa	1 107 302	951	629	22	29,5	187	115	46	101	83	95	2	—	12	15	20	12	6	—	—	—	9	2	131	66	18	14	1	13	4	303	1	1	1
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	89	50	—	20,9	17	10	2	6	7	8	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4	12	—	4	—	2	1	21	—	2	—
Strassburg i. E.	101 150	78	67	3	34,4	20	8	4	5	15	15	—	—	4	3	4	—	—	—	—	—	—	—	6	8	—	2	—	4	—	36	—	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	42	17	1	15,0	8	3	1	3	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	11	—	—	—
Mannheim	49 373	35	29	—	30,5	12	3	2	6	4	1	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	3	5	1	—	—	—	—	15	—	1	—
Karlsruhe	50 000	25	24	—	25,0	11	2	—	5	1	5	—	—	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	2	—	—	—	6	—	—	—
Wiesbaden	47 000	26	30	2	33,2	11	—	1	6	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	3	2	—	—	—	17	—	1	—
Metz	56 033	38	35	1	32,5	12	3	3	6	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	4	4	—	—	—	10	4	2	—
Darmstadt	47 500	26	19	1	20,8	2	3	2	2	3	7	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	1	—	10	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	20	18	4	Im Durchschn. 28,6	4	1	1	3	5	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Offenbach	28 446	18	16	—		4	3	3	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	1	—	8	—	—	—
Pforzheim	26 689	9	17	5		3	—	1	6	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	1	—	8	1	2	—
Colmar	24 514	18	13	—		5	1	—	2	—	5	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	3	2	—	—	1	—	4	—	—	—
Heidelberg	24 100	12	18	4		5	2	1	4	4	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	3	3	1	—	—	—	1	6	1	—	—
Kaiserslautern	25 000	28	19	—		6	2	3	5	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	13	—	—	—
Hanau	23 300	12	8	—		4	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	2	—	2	—	—	—
Worms	17 700	20	5	—		—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Baden-Baden	11 636	5	5	—		2	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Summa	750 420	501	390	21	27,0	126	42	25	63	62	70	2	—	14	8	13	—	3	—	—	—	4	—	46	63	13	16	—	13	2	181	6	8	—
Summa der deutschen Städte	7 537 346	5505	4211	166	29,1	1356	604	259	621	608	753	10	—	53	60	146	46	66	12	—	2	33	18	585	460	105	168	4	141	51	2159	47	54	1
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					290,5	93,6	41,7	17,9	42,8	41,9	51,9	0,7	—	3,7	4,1	10,1	3,2	4,6	0,8	—	0,1	2,3	1,2	40,4	31,7	7,2	11,6	0,3	9,7	3,5	148,9	3,2	3,7	0,1
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					276,4	100,9	37,7	15,7	41,5	38,9	40,8	0,8	0,1	2,4	4,3	8,2	3,4	4,6	1,1	—	0,4	1,1	0,6	41,9	23,2	7,2	10,1	0,3	13,7	10,6	136,4	4,0	3,0	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 24. Mai)	737 271	607	456	58	32,2	107	86	31	96	67	69	—	7	5	—	14	13	3	—	—	1	2	—	122	47	—	1	—	22	—	211	2	6	—
Budapest (bis 17. Mai)	323 659	245	321	—	51,4	71	74	28	55	53	40	—	14	14	2	9	3	2	—	—	—	—	—	96	29	—	11	—	10	—	125	3	3	—
Prag (bis 24. Mai)	181 514	.	124	31	35,5	34	14	6	16	14	9	31	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	25	9	—	—	—	9	1	¹) 75	—	1	—
Triest (bis 24. Mai)	127 873	.	73	.	29,6	16	13	8	9	8	19	—	4	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	12	10	—	1	—	2	—	40	—	2	—
Krakau (bis 24. Mai)	56 400	.	33	—	30,4	7	7	4	6	7	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	11	—	—	—	2	—	13	—	—	—
Genf (bis 24. Mai)	69 755	30	30	—	22,4	9	2	2	3	7	7	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	5	—	4	—	13	1	—	—
Basel (bis 24. Mai)	50 471	44	26	—	26,9	4	—	2	8	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	2	—	—	—	3	—	14	—	—	—
Brüssel (bis 17. Mai)	175 782	89	93	—	27,5	24	19	1	11	18	20	—	—	5	—	1	—	2	—	—	—	—	—	15	15	—	4	—	8	—	41	—	2	—
Paris (bis 21. Mai)	1 988 806	.	948	—	24,8	.	.	.	.	.	.	—	20	30	1	48	—	15	—	—	1	7	5	172	131	—	—	—	10	—	486	22	—	—
London (bis 24. Mai)	3 620 868	2369	1497	—	21,6	339	282	93	204	263	316	—	17	55	29	16	57	11	1	—	1	3	12	197	292	20	44	8	23	1	656	43	9	2
Glasgow (bis 24. Mai)	578 156	373	233	—	21,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 24. Mai)	538 338	406	246	—	23,8	64	.	.	.	.	33	.	—	3	9	—	—	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	—	312	14	—	—
Birmingham (bis 24. Mai)	388 884	293	172	—	23,1	45	.	.	.	.	34	.	—	—	3	2	13	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	—	141	7	—	—
Manchester (bis 24. Mai)	361 819	217	167	—	24,1	33	.	.	.	.	38	.	—	3	7	—	6	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	—	138	9	—	—
Edinburg (bis 24. Mai)	226 075	136	102	—	23,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 20. Mai)	225 000	185	108	—	25,0	32	15	.	.	.	17	—	—	1	1	—	6	1	—	—	—	2	4	6	18	1	3	1	2	—	59	2	1	—
Stockholm (bis 17. Mai)	152 825	.	66	—	22,5	16	4	6	17	11	12	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	13	12	—	2	—	7	—	25	3	—	—
Christiania (bis 24. Mai)	112 977	85	31	—	14,3	8	7	3	5	5	3	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	5	6	—	—	—	—	—	16	1	—	—
Petersburg (bis 17. Mai)	²) 669 741	.	607	—	47,1	150	86	57	117	105	88	4	29	4	4	11	5	35	5	—	2	2	7	91	101	—	16	—	78	—	210	6	1	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 17. Mai)	336 703	.	133	—	20,5	50	25	10	14	17	17	.	—	—	2	7	1	1	—	—	—	—	—	25	17	—	—	—	23	—	54	3	—	—
Odessa (bis 24. Mai)	177 700	.	98	—	28,7	36	12	4	15	23	8	—	2	—	—	5	1	2	1	—	—	1	3	14	3	—	—	—	—	—	66	—	—	—
Rom	289 320	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig (bis 17. Mai)	140 637	92	69	7	25,5	11	14	8	12	7	17	—	1	1	—	3	2	1	—	—	—	1	2	11	12	—	—	—	8	—	27	—	—	—
Bukarest (bis 24. Mai)	200 000	113	98	—	25,5	22	15	11	31	8	11	—	—	1	4	4	1	5	—	—	2	1	—	18	10	—	—	—	2	—	50	—	—	—
Lissabon (bis 17. Mai)	203 681	.	117	—	29,8	.	.	.	.	.	.	.	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	23	15	—	—	—	4	—	70	—	—	—
Barcelona (bis 17. Mai)	267 000	147	129	—	25,0	32	12	8	23	27	27	—	3	2	—	2	—	5	—	—	—	2	—	14	13	—	12	1	11	—	62	2	—	—
Alexandrien (bis 17. Mai)	212 034	145	123	—	30,2	47	19	12	18	11	16	—	—	—	—	2	3	8	—	—	5	—	3	11	8	—	—	—	15	—	67	1	—	—
New-York (bis 10. Mai)	1 089 277	.	509	—	24,2	.	.	.	.	.	.	.	—	—	42	23	21	2	—	—	—	—	19	71	83	—	—	—	10	—	—	—	—	—
Brooklyn (bis 10. Mai)	564 448	.	175	—	16,1	.	.	.	.	.	.	.	—	—	3	8	1	1	—	—	—	—	5	26	17	—	—	—	3	—	—	—	—	—
Philadelphia (bis 10. Mai)	901 380	.	296	—	15,9	.	.	.	.	.	.	.	—	—	9	4	—	8	—	—	—	—	16	48	29	—	—	—	9	—	—	—	—	—
Saint-Louis (bis 10. Mai)	500 000	.	85	—	8,8	.	.	.	.	.	.	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	7	13	12	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Baltimore (bis 10. Mai)	365 000	.	126	—	17,6	25	17	17	24	25	18	—	—	3	—	7	—	5	—	—	—	2	3	30	12	2	5	1	—	—	53	3	—	—
Chicago (bis 10. Mai)	460 000	.	128	—	14,4	.	.	.	.	.	.	.	—	—	8	12	—	4	—	—	—	—	10	9	11	—	—	—	3	—	—	—	—	—
New-Orleans (bis 3. Mai)	210 000	.	102	—	25,3	31	10	7	21	24	9	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	2	18	10	1	2	—	6	12	44	3	—	—
San-Francisko (bis 2. Mai)	300 000	.	82	—	14,2	13	7	4	29	26	3	—	—	—	1	1	—	2	1	—	—	—	3	13	6	—	—	—	1	2	46	3	1	2
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 19. April)	429 535	.	281	—	34,1	.	.	.	.	.	.	.	59	.	.	.	.	.	.	.	.	.	76	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 29. April)	644 405	.	435	.	35,1	.	.	.	.	.	.	.	31	28	—	—	—	—	—	2	31	—	146	—	35	—	—	—	24	—	132	6	—	—
Madras (bis 4. April)	397 552	218	219	—	28,6	.	.	.	.	.	.	.	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	56	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. ¹) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der Todesursachen. ²) Nach dem Census vom Jahre 1869.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 18. bis 24. Mai 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet. Par. Lin.

Relative Feuchtigk. — Regenhöhe.

Curven: Bremen, Köln, Berlin, Karlsruhe, Breslau, Konitz, Heiligenstadt, München.

Vorherrschende Windrichtung:

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Konitz ONO. OSO.	Konitz S. SW.	Konitz SW. N. NO.	Konitz NO. NNO.	Konitz N. SO. NO.	Konitz O. NO.	Konitz NO.
Breslau SO.	Breslau S.	Breslau SO.	Breslau N.	Breslau N.	Breslau N.	Breslau NO.
München W.	München O.	München O.	München W.	Münch. veränderl.	München S.	München W.
Heilgst. veränderl.	Heilgst. veränderl.	Heiligenstadt NO.	HeiligenstadtNW.	Heilgst. veränderl.	Heilgst. veränderl.	Heilgst. veränderl.
Berlin NO.	Berlin SW.	Berlin S. SO.	Berlin O.	Berlin NO. S.	Berlin W. S.	Berlin O. NO.
Bremen NNO.	Bremen WNW.	Bremen OSO.	Bremen W. S. W.	Bremen WSW.	Bremen OSO.	Bremen NW.
Köln S.	Köln SW.	Köln SW.	Köln NW.	Köln SW.	Köln W	Köln NW.
Karlsr. veränderl.	Karlsruhe SO.	Karlsruhe NO.	Karlsr. veränderl.	Karlsruhe NO.	Karlsr. veränderl.	Karlsruhe SW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (Konitz ———, Breslau ·······, München ~~~~~, Heiligenstadt •••••••, Berlin ○—○—○—, Bremen – – – – –, Köln |—|—|—|—|, Karlsruhe —>—>—>). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage
zu den
Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 21. **Berlin, den 3. Juni 1879.** III. Jahrgang.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 18. bis 24. Mai 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	1	—	1	—	—	—	—	—
Masern	2	—	—	2	—	—	—	—
Scharlach	3	—	—	—	3	—	—	1
Diphtherie	18	1	9	3	4	1	—	5
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	1	—	—	—	1	—	—	1
Rückfallsfieber	4	—	—	1	2	—	1	—
Flecktyphus	7	—	—	—	4	2	1	7
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	1
Ruhr	1	—	—	—	1	—	—	—
Brechdurchfall	1	1	—	—	—	—	—	1
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	1	—	—	—
Wechselfieber	2	—	—	—	1	1	—	—
Rose	7	—	—	—	3	4	—	2
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	98	—	—	—	85	12	1	—
Trichinosis	2	—	—	—	1	1	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	27	1	—	1	12	13	—	7
Acuter Bronchialcatarrh	8	—	1	1	4	2	—	—
Lungenschwindsucht	37	—	1	1	19	14	2	24
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	20	—	1	3	2	12	2	4
Acuter Darmcatarrh	8	—	—	—	5	3	—	—
Gehirnschlagfluss	4	—	—	—	—	3	1	5
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	5	—	—	—	1	4	—	1
Acuter Gelenkrheumatismus	19	—	—	—	14	4	1	—
Andere rheumatische Krankheiten	28	—	—	3	11	11	3	—
Verletzungen	33	—	2	4	12	11	4	5
Alle übrigen Krankheiten	333	25	7	17	159	110	15	38
Summe	**670**	**28**	**22**	**36**	**345**	**208**	**31**	**102**

Gesammtbestand war am 17. Mai 1879: 3 256.

Gesammtbestand bleibt am 24. Mai 1879: 3 241.

Uebersicht

über die während der Monate Januar, Februar und März 1879 im chemischen Laboratorium der Sanitätsbehörde zu Bremen ausgeführten hauptsächlichsten Untersuchungen.

Von Dr. Louis Janke, Medicinal-Chemiker.

A. Untersuchungen von Milch normal gefütterter Kühe.

(Fortsetzung aus Nr. 10 d. J.)

Laufende No.	Specifisches Gewicht bei 15° C.	Rahm in Volumen pCt.	Trockensubstanz bei 100° C. in pCt.	Fett in pCt.	Bemerkungen.
1	1,0305	11,2	11,05	2,88	Aus dem Oldenburger Gebiet, in der Nähe von Bremen; Viehstand No. 4. Futter: Reismehl, Rüben, Heu, Haferstroh.
2	1,0285	10,8	9,86	2,54	
3	1,0302	5,8	10,04	2,18	
4	1,0320	8,2	10,64	2,44	
5	1,0308	11,6	11,46	3,16	
6	1,0322	10,4	12,46	3,81	
7	1,0323	7,2	11,37	2,79	
8	1,0290	7,6	10,21	2,48	
9	1,0302	9,6	10,67	2,74	Gemenge gleicher Volume vorstehender 8 Proben.
10	—	—	11,92	3,14	Colostralmilch: spec. Gew. = 1,0362, Trockensubstanz = 12,96 %, Fett = 3,08 %.
11	—	—	10,86	—	Aus d. Oldenburger Gebiet etc. (derselbe Viehstand) Fütterung: Kleie, Heu, Gerstenschrot, Maisschrot, Heu, Rüben und Haferstroh.
12	—	—	10,92	3,24	
13	—	—	11,25	3,00	
14	—	—	12,47	3,45	
15	—	—	12,68	3,56	
16	—	—	10,90	2,65	
17	—	—	10,39	2,20	

B. Marktmilch.

Laufende No.	Specifisches Gewicht bei 15° C.	Rahm in Volumen pCt.	Trockensubstanz bei 100° C. in pCt.	Fett in pCt.	Bemerkungen.
18	1,0322	10,8	12,34	3,37	Marktmilch des Bremer milchwirthschaftlichen Vereins, unter Controle des chemischen Laboratoriums.
19	1,0322	9,8	11,55	3,03	
20	1,0296	7,4	11,09	2,80	
21	1,0320	13,0	12,61	3,56	
22	1,0290	10,6	11,60	3,06	
23	1,0300	7,4	11,05	2,45	
24	1,0320	7,6	12,07	3,13	
25	1,0300	9,8	11,68	2,82	
26	1,0295	7,5	11,68	3,15	
27	1,0290	16,0	10,91	2,46	
28	1,0295	10,4	11,05	2,85	
29	1,0300	7,6	10,91	2,82	
30	1,0340	8,8	12,66	2,77	
31	1,0310	8,0	11,04	2,12	
32	1,0300	8,4	11,48	2,44	
33	1,0321	10,4	12,68	3,19	
34	1,0302	8,0	12,47	3,10	
35	1,0300	8,0	11,66	2,63	
36	1,0290	9,4	11,52	—	
37	1,0260	8,8	10,91	—	
38	1,0300	10,8	12,13	—	
39	1,0305	6,8	12,13	—	
40	1,0297	7,3	—	—	
41	1,0290	10,4	11,09	—	
42	1,0300	7,5	11,27	—	
43	1,0320	8,4	10,60	—	
44	1,0315	6,8	11,22	—	
45	1,0290	6,4	10,59	—	
46	1,0317	4,4	5,77	—	
47	1,0315	6,8	11,73	2,80	Absichtlich zum Theil entrahmt.
48	1,0300	13,6	12,04	—	
49	1,0290	7,2	11,66	3,34	Aus der Umgegend von Bremen. Oldenburg. Gebiet.
50	1,0300	4,4	11,44	3,14	
51	1,0304	9,4	11,42	—	
52	1,0300	7,6	10,91	—	
53	1,0320	8,4	11,08	—	
54	1,0322	2,0	9,44	0,28	Absichtlich entrahmt.

C. Stallproben, polizeilich entnommen.

Laufende No.	Specifisches Gewicht bei 15° C.	Rahm in Volumen pCt.	Trockensubstanz bei 100° C. in pCt.	Fett in pCt.	Bemerkungen.
55	1,0295	9,4	11,05	2,81	Zu Marktmilchprobe No. 43.
56	1,0300	8,4	11,47	2,78	„ do. „ 43.
57	1,0250	14,0	12,55	5,51	„ do. „ 45.
58	1,0302	6,8	10,27	—	
59	1,0340	4,8	9,28	—	
60	1,0320	5,8	9,78	—	
61	1,0340	7,4	10,48	—	
62	1,0280	7,2	10,95	—	
63	1,0222	6,6	8,22	—	Von den einzelnen Kühen entnommen.
64	1,0305	11,8	11,68	—	
65	1,0285	8,8	11,49	—	
66	1,0317	7,0	10,43	3,16	Gemenge gleicher Volume vorstehender 4 Proben.
67	1,0299	8,8	11,30	3,12	
68	1,0300	9,2	10,90	—	Zu Marktmilchprobe No. 43.

Bieruntersuchungen.

Im Laufe der Monate Januar, Februar und März d. J. kamen 11 meist auswärtige, hier gehaltene Biersorten zur Untersuchung und Begutachtung.

Laufende No.	Specif. Gewicht bei 15° C.	Alkohol in Gewicht pCt.	Extract in pCt.	Asche in pCt.	Phosphorsäure in pCt.	Bemerkungen.
1	1,1650	1,60	38,05	0,655	0,268	Bremer „Seefahrtsbier".
2	1,0120	4,93	5,73	0,199	0,073	Exportbier aus der Nähe von Bremen.
3	1,0200	5,13	7,19	0,239	0,096	Erlanger Exportbier.
4	1,0190	4,50	6,09	0,199	0,072	Grevener Bier.
5	1,0110	5,05	5,37	0,236	0,062	Hilder Bier.
6	1,0160	4,93	6,07	0,215	0,080	Streitberger Bier.
7	1,0210	4,40	6,60	0,251	0,076	Nürnberg. Exportbier, dunkelbraun.
8	1,0180	5,74	7,10	0,347	0,080	Culmbacher do.
9	1,0170	4,85	5,51	0,225	0,061	Aus einer Bremer Brauerei.
10	1,0169	4,60	5,75	0,211	0,072	do. do. do.
11	—	5,13	9,64	0,277	0,061	Münchener Salvatorbier (März 1879).

Wein.

Laufende No.	Specif. Gewicht bei 15° C.	Extract in pCt.	Alkohol in Gewicht pCt.	Glycerin in pCt.	Asche in pCt.	Phosphorsäure in pCt.	Bemerkungen.
1	0,9950	1,81	9,92	0,246	0,369	0,028	Bordeaux-Wein.
2	1,0200	10,86	14,22	—	0,463	0,021	Spanischer Wein (Benicarlo).

Gewürze.

Pimentpulver. Aeusseres Aussehen normal. Geruch sehr schwach. Aschegehalt = 4,0 pCt.

Pfefferpulver. Aeusseres Aussehen normal. Geruch kräftig. Aschegehalt = 5,4 pCt.

Zimmtpulver. Alle 14 zur Untersuchung gelangten Proben zeigten fremde Fasern und rundliche nicht näher definirbare, vegetabilische Körner.

Aschengehalt der 14 Zimmtpulver.

No.	Asche in pCt.	No.	Asche in pCt.	No.	Asche in pCt.	No.	Asche in pCt.
1	2,50	5	2,60	9	6,00	13	4,00
2	2,40	6	2,70	10	5,00	14	2,51
3	2,50	7	2,75	11	2,50		
4	2,40	8	2,65	12	8,52		

Chinesischer Zimmt.

In Folge davon, dass die Händler der Zimmtpulver, welche die hohen Ascheprocente ergaben, wiederholt erklärten, nur reines Gewürzpulver verkauft zu haben und zwar chinesischen Ursprungs, wurde in Gegenwart amtlicher Personen der im Handel vorkommende dickrindige Zimmt gepulvert und hierauf das feine Pulver, der gröbere Rückstand und die Rinde als solche auf den Aschegehalt untersucht. Es zeigte sich in der That, dass diese Drogue bedeutende Mengen Mineralstoffe enthält;
das Pulver ergab im Platintiegel sehr langsam verascht = 5,60 pCt. Asche,
der grobe Rückstand lieferte . . . . = 4,40 „ „
und die Rinde in Stücken . . . . = 6,40 „ „

Diese Rinde zeigte auf ihrer Oberfläche Flechten- und Mooswucherungen, sie besitzt dunklere Farbe als gewöhnliche Zimmtcassia und angenehmen Zimmtgeruch.

Condensirte Milch

aus Belgien (Condensed Milk, praepared at Waterloo [near Brussels] Belgium).

Aeusseres Ansehen und Consistenz entsprachen vollständig dem Chanier und Kemptener (Bayern) Präparate. Die chemische Analyse ergab:

Caseïn	= 9,28 pCt.
Fett	= 12,43 „
Zucker	= 49,71 „
Albumin	= 0,24 „
Asche	= 2,39 „
Wasser	= 25,95 „

Commisbrod, russisches.

Das jetzt in grossen Mengen käufliche russische Commisbrod aus dem letzten Kriege ist ein Roggenschrotbrot von dunkelbrauner Farbe, hart und durchweg homogen. Die damit vorgenommenen Stickstoffbestimmungen ergaben im Mittel = 1,61 pCt. Stickstoff, welche Menge etwa 10,5 pCt. Proteïnstoffen entspricht. Darnach muss dieses Brot als von durchaus guter Beschaffenheit erklärt werden.

Caffee.

6 Caffeesorten, rohe Bohnen, von unansehnlicher dunkler Farbe, erwiesen sich als minderwerthige, meistens schon am Ursprungsorte abgesonderte und dann als Triage- oder Brennsorte zu sehr billigem Preise in den Handel kommende Waare.

Conditorwaaren.

8 Proben gefärbtes Confect erwiesen sich frei von schädlichen Farbstoffen.

(Schluss folgt.)

Die Bevölkerung Londons im Jahre 1878

hat sich bei einer auf die Mitte des Jahres berechneten Einwohnerzahl von 3 577 304 Seelen durch den Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle um 45 489 vergrössert, ein Resultat, welches die durch Schätzung gefundene Zunahme um 1796 übertrifft. Geburten wurden 129 184 entsprechend 36,2 pro mille der Bevölkerung in das Standesregister eingetragen, wovon 65 944 männlich und 63 240 weiblich waren. Die Sterblichkeit, welche rücksichtlich der grossen Dichtigkeit der Bevölkerung auf 35,2 pro mille berechnet war, belief sich nur auf 23,5. Desgleichen sollte die Zahl der Todesfälle in der Periode 1874—78 pro Jahr 91 423 betragen, in Wirklichkeit dagegen betrug sie nur 79 245. Dabei wird es den deutschen Leser freilich einigermaassen Wunder nehmen, mit welcher Sicherheit der englische Bericht die Ursachen dieser verringerten Mortalität anzugeben vermag, wenn er kurzweg behauptet, dass dieselbe auf Rechnung der Canalisation und der in London geübten Reinlichkeit zu setzen sei. Gleichwohl bleibt auch in dieser Beziehung, wie der Bericht hinzufügt, noch viel zu thun übrig, da die Zweigkanäle noch unvollkommen sind und in manchen Fällen eine Communication mit dem Innern der Häuser stattfindet.

Mit der Mortalitätsziffer von 23,5 bleibt London noch immer hinter der dort als Normalquotient aufgestellten (20,4) um ca. 3 pro mille zurück und wird auch von der Durchschnittszahl der letzten fünf Jahre von 22,8 überholt. Die höchste Sterblichkeit, welche seit 39 Jahren beobachtet wurde, betrug im Jahre 1849 zur Zeit der grossen Cholera-Epidemie 30,1, die niedrigste 1850 nur 21,0 und nächstdem 1872 21,5.

Von 83 695 Todesfällen gehörte etwa die Hälfte, nämlich 42 099, den, Altersklassen unter 20 Jahren, und von diesen etwa wieder die Hälfte, 21 176 dem ersten Lebensjahre an. In der zwölfjährigen Periode 1867/78 macht sich für alle Lebensalter zusammen eine Abnahme der Sterblichkeit von 23,6 in der ersten gegen 22,8 in der zweiten Hälfte bemerkbar. Der grössere Antheil davon entfällt auf die Kinder unter 5 Jahren (78,5 gegen 73,4). Eine geringe Steigerung findet sich von 40 Jahren an, welche jenseits der sechziger erheblicher wird.

Unter den Todesursachen figuriren die zymotischen Krankheiten mit 18 220 Fällen, wovon den Pocken 1416 angehören. Sehr erheblich herrschte der Keuchhusten, welcher 4446 Male lethal endete, ferner Diarrhöe mit 3651 Fällen, sodann Masern, Scharlach und Abdominaltyphus, wenn letztere auch noch unter dem zehnjährigen Durchschnitt stehen. Etwas erhöht gegen diesen ist die Sterblichkeit an Diphtherie, während die Lungenschwindsucht geringere Opfer, nämlich 8885 gegen 9258,5 gefordert hat. Von den übrigen Krankheiten sind Skorbut und Purpura, Alkoholismus und Ovarialtumoren besonders hervorzuheben.

Zur Anzeigepflicht der Aerzte bei ansteckenden Krankheiten.

In einem Kreisschreiben an die Gesundheitscommissionen, Bezirksärzte und Aerzte des Kantons Zürich werden letztere auf folgende Verordnung aufmerksam gemacht:

Der Sanitätsrath des Kantons Zürich, in Betracht 1. der grossen sanitarischen Wichtigkeit einer sofortigen Anzeige jedes auch sporadisch vorkommenden Falles von ansteckenden Krankheiten; 2. des Bedürfnisses einer genaueren wissenschaftlichen Statistik und in Ausführung der in § 16 des Medicinalgesetzes vom 2. Weinmonat 1854 und der in § 17 Lemma 3 der Verordnung betr. die örtlichen Gesundheitsbehörden vom 24. Februar 1877 vorgesehenen allgemeinen Anzeigepflicht der Aerzte bei ansteckenden Krankheiten, sowie in Ausführung einer regierungsräthlichen Schlussnahme vom 5. Februar 1879 beschliesst:

1. Es ist jeder (auch leichtere) Fall von ansteckenden Krankheiten beförderlichst zur Kenntniss der Gesundheitsbehörde zu bringen. Unter diesen Krankheiten machen wir die folgenden für uns besonders wichtigen namhaft:
   Blattern, Cholera, Scharlach, Masern, Keuchhusten, Croup und Diphtherie, Typhus, Puerperalfieber.
2. Zur Ausführung dieser Verordnung werden den Herren Aerzten besondere Formulare in Form von Chequebüchern mit der nöthigen Anweisung zugestellt.
3. Bei Blattern, Cholera, Typhus, Puerperalfieber sind die Gesundheitscommissionen verpflichtet, dem Bezirksarzt unverzügliche Anzeige zu machen; im Uebrigen sollen die von den Aerzten eingegangenen Zählblättchen allmonatlich in Original von den Gesundheitscommissionen dem Bezirksarzt übermittelt werden behufs Zusammenstellung derselben nach einheitlichem Schema und zur Einsendung derselben an die Sanitätsdirection auf den 8. eines jeden Monats.
4. Der Stand der infectiösen Krankheiten bei Menschen und Thieren ist allmonatlich durch das Amtsblatt zu publiciren.

Zürich, den 10. Mai 1879.

Zugleich erhalten die Aerzte je ein Chequebuch und bedruckte Couverts behufs Vereinfachung der Anzeige. Das Buch enthät 100 Scheine, deren jeder in 2 Theile zerfällt; die grössere Hälfte des einzelnen Scheins ist für die Behörde bestimmt und enthält Name, Alter, Geschlecht, Beruf, Wohnung, Stockwerk, die Krankheit, bisherige Dauer derselben, Unterschrift des Arztes, Angabe ob Privat- oder Spitalbehandlung und Datum. Der kleine Rest, der für den Arzt in dem Buche zurückbleibt, enthält dieselben Fragen ausgenommen Stockwerk, Dauer der Krankheit, Behandlung und Unterschrift. — Die Rückseite des Scheins ist für Bemerkungen über die Art der Infection, die übrigen vorhandenen Familienglieder, Desinfections- und Isolirungsvorschläge etc. bestimmt. „Züricher Blätter für Gesundheitspflege."

Gesundheitszustand des Hafens von Guyaquil und dessen Umgebung während des Jahres 1878.

Die Sumpffieber, welche daselbst endemisch sind, haben besonders gegen Ende der Regenzeit die Bevölkerung heimgesucht. Von der Dysenterie, welche dort ebenfalls endemisch ist, wurden nur sporadische Fälle beobachtet, ohne dass es zu einer eigentlichen Epidemie gekommen wäre. Das gelbe Fieber war in diesem Jahre nicht aufgetreten.

Die Mannschaften der deutschen Schiffe haben von den einheimischen Krankheiten wenig oder gar nicht gelitten, wenigstens sind keine Erkrankungs-, geschweige denn Todesfälle derselben zur Kenntniss gekommen.

Die sanitätspolizeiliche Aufsicht ist nach jeder Richtung hin äusserst mangelhaft. Die Stadt bietet in den weniger lebhaften Strassen noch häufig den Anblick von Sümpfen dar; ferner unterliegen weder die Lebensmittel und das Trinkwasser einer Aufsicht, noch ergreift man die geringsten Vorsichtsmaassregeln gegen die einheimischen Krankheiten.

Die siebente Versammlung
des
Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege
findet zu
Stuttgart
vom 15. bis 17. September 1879
statt.

Programm.

I. Schutzmaassregeln gegen die vom Auslande drohenden Volksseuchen, mit specieller Berücksichtigung von Cordon und Quarantäne.
   Referent: Herr Professor Dr. August Hirsch (Berlin).
II. Ueber Desinfectionsmaassregeln.
   Referent: Herr Professor Dr. Franz Hofmann (Leipzig).
III. Die Anforderungen der Hygiene an Kost- und Logirhäuser.
   Referent: Herr Regierungs- und Medicinal-Rath Dr. Pistor (Oppeln).
IV. Nothwendigkeit und Anlage von Leichenhäusern.
   Referenten: Herr Medicinalrath Dr. Flinzer (Chemnitz).
   Herr Baurath Arnold Zenetti (München).
V. Ueber öffentliche Badeanstalten.
   Referenten: Herr Oberingenieur F. Andr. Meyer (Hamburg).
   Herr Architect Robertson (Hamburg).

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

№ 22. **Berlin, den 9. Juni 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(25. bis 31. Mai 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche waren an den östlichen und mitteldeutschen Beobachtungsstationen meist südöstliche, in Bremen und Köln nordwestliche, in Karlsruhe südwestliche Luftströmungen vorherrschend, die nach kurzem Wechsel mit Nordwest, um die Mitte der Woche, in Breslau schon am 26., meist in südöstliche umgingen. In der zweiten Wochenhälfte, in Bremen und Köln schon am 28., ging die Windrichtung ziemlich allgemein nach Südwest und blieb auch bis zum Wochenschluss die vorherrschende, nur an einzelnen Stationen vorübergehend mit Süd-Ost- und Westwind abwechselnd.

Die Temperatur der Luft war nur in Konitz, Breslau und Berlin eine höhere, an den west- und süddeutschen Stationen erreichte die Luftwärme das Monatsmittel nicht.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in München (um 18,6° C.), die schwächste in Heiligenstadt (um 11,3° C.).

Die maximale Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in München (16,4° C.), und am geringsten in Heiligenstadt (9,5° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine nur mässig hohe. Das Sättigungsmaximum wurde nirgends erreicht. Regen-Niederschläge, häufig im Gefolge von Gewittern und von Hagelschauern begleitet, waren namentlich in der ersten Hälfte der Woche nicht selten. Der reichlichste Niederschlag erfolgte in Bremen (19,9 Par. Lin.), der spärlichste in Berlin (1,08 Par. Lin.).

Der Luftdruck sank in den ersten Tagen der Woche, stieg aber vom 27. Mai an, zeigte trotz mehrfachen Schwankungen steigende Tendenz und nahm am Schluss der Woche den beim Beginn derselben eingenommenen Standpunkt wieder ein.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 419 414 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 4044, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 28,3 entspricht gegen 29,1 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 370 607 Einwohner 3814 Sterbefälle = 26,9 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5454,**) so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1410 Personen ergiebt.

Im Vergleich zur Vorwoche hat die Gesammtsterblichkeit abgenommen und zwar in den meisten Städtegruppen; nur in den Städten der Ostseeküste und des sächsisch-märkischen Tieflandes fand eine Zunahme statt, in denen der Oder- und Warthegegend blieb sie die gleiche wie in der vorangegangenen Woche. — Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten in den meisten Städtegruppen ein günstigeres Verhalten als die volksreicheren, nur in den Städten des sächsisch-märkischen Tieflandes und in den beiden rheinischen Gruppen war das Verhältniss ein umgekehrtes.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters war im Vergleich zur vorhergegangenen Woche im Ganzen eine grössere; den einzelnen Gruppen nach erscheint sie im süddeutschen Hoch- und im mitteldeutschen Gebirgslande, sowie in den beiden rheinischen Gruppen vermindert, in den vier übrigen gesteigert.

Die Sterblichkeit aller anderen Altersklassen war eine geringere als in der Vorwoche.

Das Sterblichkeitsverhältniss der beiden Altersextreme gestaltete sich zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen folgendermaassen:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	96,8	46,6
der Oder- und Warthe-Gegend . .	120,8	42,7
des süddeutschen Hochlandes . .	127,6 (in München 185,4)	57,0
des mitteld. Gebirgslandes	101,5	54,3
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	111,6 (in Berlin 119,0)	32,8
der Nordseeküsten-Gruppe	85,1	47,3
der niederrheinischen Niederung . .	72,8	49,2
der oberrheinischen Niederung . .	80,1	48,6

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Memel, Zwickau, Halberstadt, Bonn, Oberhausen und Hanau.

**) In dem Berichte aus Ulm fehlte die Angabe der Lebendgeborenen.

Unter den Todesursachen traten von den Infectionskrankheiten nur Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder in grösserer Zahl auf, während die meisten übrigen mehr oder minder erhebliche Nachlässe erfuhren. Die Masern herrschen in Rostock und Crefeld, in Karlsruhe und Hamburg forderten sie etwas weniger Opfer; dagegen stieg die Zahl der Todesfälle an Scharlachfieber in Hamburg, während es in den rheinischen Städten milder zu verlaufen beginnt. — Die Zahl der an diphtherischen Affectionen gestorbenen Kinder sank auf 122 von 146 der Vorwoche, namentlich zeigt die Epidemie in den Städten des sächsisch-märkischen Tieflandes (Berlin, Leipzig) erheblichere Nachlässe, während sie in Königsberg, Dresden, München, Stuttgart, Hamburg, Crefeld noch immer eine grössere Zahl von Todesfällen bedingt. — Die Zahl der Todesfälle an Unterleibstyphus blieb in München die gleiche wie in der Vorwoche. — Flecktyphus wurde seltener. Es sank sowohl die Zahl der Todesfälle auf 4 (Beuthen 2, Breslau und Posen je 1), als auch die Zahl der Neuerkrankungen eine geringere und nur in Breslau eine grössere wurde. Auch Rückfallstyphen wurden seltener, Todesfälle daran werden aus Braunschweig 2, aus Greifswald 1 gemeldet, Neuerkrankungen aus Breslau 2, aus Berlin 5. — Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder zeigen sich ausser in München auch in Nürnberg, Königsberg, Danzig, Breslau, Dresden, Berlin häufig als Todesursachen, obgleich im Vergleich zu den Vorjahren die relativ kühlere Temperatur bis jetzt dem Ueberhandnehmen dieser Krankheitsgruppen mit Erfolg entgegen gewirkt zu haben scheint. Die Gesammtzahl der aus deutschen Städten daran Gestorbenen betrug 180 resp. 101; in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 erreichte sie bereits die Höhe von 247 bezw. 183. — Der Keuchhusten hat in Köln nachgelassen; wie auch im Allgemeinen acute Entzündungen der Athmungsorgane etwas seltener, Lungenphthisen etwas häufiger zum Tode führten. An Pocken werden 2 Todesfälle aus Schwerin i. M. und Plauen (je 1), an Trichinosis 1 aus Zittau gemeldet.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 546 Personen, 19 mehr als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 240 = 44,0 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 351 = 48,0 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 732. — Unter den Todesursachen treten Darmkatarrhe und Brechdurchfälle mehr in den Vordergrund, obgleich die Zahl der dadurch bedingten Todesfälle noch weit hinter der der entsprechenden Woche des Vorjahres zurückgeblieben ist. — Die meisten anderen Infectionskrankheiten wurden seltener genannt. Insbesondere erfuhren diphtherische Affectionen eine namhafte Abnahme. Todesfälle an Flecktyphus kamen in der Berichtswoche nicht vor. Auch die Zahl der an Unterleibstyphus gemeldeten Neuerkrankungen ist keine grössere; es kamen in der Zeit vom 18. bis 24. Mai cr. nur 8 derselben zur Anzeige.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 619 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 5, an Flecktyphus 3 (Barackenlazareth 2, Charité 1), an Rückfallstyphus 5, an Scharlach 3, an Diphtherie 13, an Trichinosis 1 (Augusta-Hospital). Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 97, und der Gesammtbestand betrug am 31. Mai 3107.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigt während der Berichtswoche einen kleinen Nachlass. Die Zahl der Todesfälle an Blattern sank auf 8 (von 17 der Vorwoche). Der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern betrug 214, der Zugang an Neuerkrankungen 44 (gegen 49). Auch in Budapest verlief die Epidemie viel milder und forderte nur 6 Opfer gegen 14 der vorhergegangenen Woche; in Wien blieb die Zahl der Todesfälle an Blattern die gleiche der Vorwoche (7), in Paris stieg sie auf 31, in Petersburg auf 40. Aus Barcelona werden 5, aus Genf 3, aus Prag und Warschau je 2, aus Triest und Bukarest je 1 Pockentodesfall gemeldet. — In Budapest und Paris steigt die Zahl der Maserntodesfälle erheblich, während diphtherische Affectionen etwas nachlassen. — Dem Flecktyphus erlagen in Bukarest 1, in London 2, in Petersburg 5 Personen.

In den Niederlanden sind die bisher zur Abwendung der Pestgefahr angeordneten Maassregeln vom 22. v. Mts. an wieder aufgehoben worden.

Statistische Nachweisung

über die in der 22. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 25. bis 31. Mai 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	90	97	—	38,6	47	12	2	13	14	9	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—	—	1	6	17	8	2	—	3	6	41	4	2	—
Danzig	107 216	65	60	2	29,1	25	4	1	9	8	13	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	—	4	3	—	1	—	11	—	34	—	1	—
Stettin	84 589	47	38	3	23,4	9	6	1	6	9	6	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	6	3	1	1	—	1	1	20	2	1	—
Lübeck	48 500	32	23	—	24,7	6	1	4	—	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	2	—	—	1	12	—	—	—
Kiel	42 000	50	20	3	24,8	2	6	—	4	3	5	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Rostock	36 250	23	20	—	Im Durchschnitt 22,7	5	6	1	2	1	5	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—	8	1	—	—
Elbing	33 749	35	17	—		10	—	1	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	4	9	—	1	—
Schwerin i. M.	28 902	16	11	—		4	—	—	2	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Stralsund	27 881	12	12	1		3	1	—	2	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Flensburg	27 697	19	14	3		4	3	2	1	2	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	22	6	—		2	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—
Thorn	21 887	9	7	—		3	1	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Memel	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tilsit	20 952	11	5	—		—	—	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Stolp	19 873	11	13	2		4	—	1	2	2	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Greifswald	18 642	9	10	3		4	1	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Insterburg	17 835	7	5	1		1	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Graudenz	15 331	14	7	1		2	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	703 525	472	365	19	27,0	131	44	16	46	64	63	1	1	5	6	11	1	4	—	—	—	4	3	35	53	11	10	2	16	13	176	8	6	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	197	197	1	37,9	75	33	17	23	28	21	—	—	—	2	3	5	5	1	—	—	2	—	15	18	5	3	1	14	3	117	2	1	—
Posen	64 562	43	23	—	18,5	10	3	1	6	2	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	16	1	—	—
Liegnitz	35 000	32	33	—	Im Durchschnitt 28,8	17	1	2	4	5	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	3	—	—	2	—	—	—	24	—	1	—
Bromberg	34 058	25	16	—		7	3	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	12	—	—	—
Königshütte	27 557	25	7	—		2	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	17	12	1		6	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	7	—	1	—
Schweidnitz	22 186	12	17	1		8	1	2	3	1	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	1	1	1	—	1	—	7	—	1	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	20	11	2		1	1	1	2	3	3	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Neisse	20 155	10	8	—		3	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	6	10	—		2	—	2	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Ratibor	18 224	12	11	—		6	—	1	1	—	3	—	—	2	1	1	2	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Brieg	16 965	5	7	—		4	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Summa	572 712	404	352	5	32,0	141	47	27	43	47	47	—	—	3	3	5	9	9	4	—	—	5	2	37	21	7	9	1	16	4	210	3	4	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	192	199	2	45,0	82	21	13	24	29	30	—	—	1	2	7	2	13	—	—	—	—	—	29	15	—	2	—	31	2	94	—	1	—
Stuttgart	105 230	78	46	—	22,7	14	7	2	5	5	13	—	—	—	—	5	2	1	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	2	1	25	2	—	—
Nürnberg	101 152	74	76	1	39,1	25	14	2	12	11	12	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	11	12	1	1	—	3	5	37	1	1	—
Augsburg	61 800	40	38	4	32,0	17	1	1	8	6	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	—	2	—	—	4	—	24	—	—	—
Regensburg	33 292	15	21	1	Im Durchsch. 29,6	8	2	1	1	3	5	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	4	—	7	1	—	—
Ulm	32 100	23	16	—		.	.	.	.	.	.	16	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	3	7	—	1	—
Fürth	29 506	28	17	—		5	2	1	3	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Heilbronn	22 944	17	17	—		4	2	1	4	5	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	12	—	—	—
Esslingen	20 600	7	5	—		3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Cannstatt	17 578	10	8	—		1	3	1	1	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Reutlingen	16 023	13	7	—		2	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Erlangen	14 436	9	15	6		7	2	—	3	1	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	—	—	—	—	—	7	—	1	—
Summa	684 661	506	465	14	35,3	168	54	22	63	66	75	17	—	4	2	16	9	15	—	—	—	2	1	62	44	4	5	—	45	11	237	4	4	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	164	111	4	27,1	44	13	8	12	13	20	1	—	—	1	8	—	—	—	—	—	2	—	16	12	—	4	—	—	8	53	2	5	—
Chemnitz	85 811	78	63	1	38,2	35	5	—	10	6	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	2	2	—	1	—	47	1	2	—
Kassel	56 649	34	30	4	27,5	5	7	2	6	3	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	1	2	—	—	—	—	17	1	—	—
Erfurt	49 650	30	22	—	23,0	6	1	—	4	4	7	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	3	—	9	—	—	—
Würzburg	48 808	38	35	1	37,3	11	6	1	6	6	5	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	7	4	—	2	—	2	2	13	1	1	—
Zwickau	.	.	.	.	Im Durchschnitt 26,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Plauen	32 000	32	20	—		6	4	1	4	2	3	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Halberstadt	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bamberg	27 885	14	13	2		1	—	—	2	4	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	2	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Nordhausen	25 343	20	5	—		1	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	21	17	2		4	3	1	—	6	3	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	9	—	—	—
Gotha	24 259	18	11	—		2	2	—	1	3	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	2	—	2	—	—	—
Altenburg	23 985	24	11	2		5	2	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Glauchau	21 518	23	15	—		6	3	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	1	—	—
Meerane	22 890	?	14	—		7	3	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	11	—	—	—
Gera	24 287	27	9	—		5	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	4	—	—	—	1	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	18	6	—		4	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Zittau	22 381	21	14	—		9	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	11	—	—	—
Bayreuth	20 213	9	16	—		3	—	2	5	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	—	1	6	1	1	—
Hof	20 234	9	9	—		3	2	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Crimmitschau	19 294	16	13	—		6	3	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	10	—	1	—
Weimar	19 921	13	11	—		2	—	—	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	2	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Bernburg	19 300	16	10	—		3	—	—	2	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Göttingen	18 200	12	10	6		3	2	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1	—	—
Aschersleben	17 894	14	8	1		2	—	3	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Quedlinburg	17 760	16	14	1		4	1	—	1	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	2	—	7	—	1	—
Weissenfels	18 617	11	8	—		1	4	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Eisenach	17 135	14	6	—		2	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Naumburg	17 134	16	8	—		4	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	4	—	—	—
Koburg	15 878	5	6	3		1	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—
Summa	947 633	713	515	27	28,3	185	66	24	68	71	99	2	1	—	5	15	2	4	—	—	—	4	1	78	45	8	16	—	15	14	286	8	13	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	845	546	—	27,1	240	77	30	84	63	52	—	—	—	3	21	4	5	—	—	1	5	8	76	40	19	10	2	26	37	276	7	6	—
Leipzig	145 719	95	64	5	22,8	24	5	2	10	12	11	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	10	9	4	2	—	1	1	34	—	1	—
Magdeburg	90 641	57	43	6	24,7	10	5	3	11	8	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	7	3	—	2	—	1	—	22	1	3	1
Halle a. S.	66 580	51	38	—	30,1	15	5	2	4	4	8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	9	5	1	—	1	—	18	—	2	—
Frankfurt a. O.	49 206	31	34	3	35,9	14	4	1	9	2	4	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	9	4	1	—	—	1	—	16	1	—	—
Görlitz	47 500	40	28	—	30,7	11	5	—	5	2	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1	1	1	—	2	3	13	1	1	—
Potsdam	45 600	21	23	—	26,2	6	5	1	3	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	2	—	1	—	13	—	1	—
Spandau	31 732	21	17	—	Im Durchschnitt 28,0	6	1	2	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	17	18	—		4	4	1	4	2	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	11	—	—	—
Charlottenburg	28 434	19	19	1		11	—	2	3	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	2	1	9	1	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	31	20	—		10	4	1	2	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	14	—	1	—
Guben	24 261	23	12	1		4	—	—	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	—	1	—	6	—	—	—
Kottbus	24 090	29	10	—		3	1	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Dessau	21 328	20	12	—		7	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	9	—	—	—
Zeitz	17 211	12	8	—		2	2	—	—	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Prenzlau	16 357	9	6	—		4	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Burg	15 380	10	4	—		—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—
Summa	1 728 235	1331	902	16	27,1	371	120	46	144	112	109	—	—	2	4	29	5	8	—	—	1	6	9	131	80	31	23	3	39	43	461	11	15	1

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	265	214	5	29,5	70	44	16	25	24	35	—	—	4	8	8	1	2	—	—	—	—	—	23	27	—	11	1	7	—	109	8	5	—
Hannover	121 363	87	50	2	21,4	19	4	2	9	6	10	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	2	—	10	8	—	3	—	—	2	20	—	1	—
Bremen	106 000	73	51	—	25,0	20	6	—	6	8	10	1	—	3	—	1	3	—	—	—	—	1	—	8	9	2	1	—	—	—	21	1	1	—
Altona	91 802	55	60	3	34,0	16	9	6	9	9	11	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	9	9	—	1	—	3	—	33	—	2	—
Braunschweig	69 905	62	37	1	27,5	12	6	3	4	8	4	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	3	2	2	—	1	—	2	—	19	—	2	—
Münster	36 798	22	17	1	Im Durchschn. 26,8	5	—	2	4	3	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	—	—	9	—	—	—
Osnabrück	32 000	26	17	1		7	5	1	1	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	11	—	—	—
Bielefeld	28 073	26	8	—		2	2	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—	—	—	—	3	—	—	—
Hildesheim	23 916	13	13	1		2	2	—	1	4	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	8	—	—	—
Celle	19 732	6	11	4		—	1	2	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Lüneburg	18 468	10	6	—		—	1	1	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Oldenburg	17 341	10	17	1		1	4	3	6	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	1	—	1	—	6	—	—	—
Harburg	17 618	8	12	—		4	1	1	4	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	2	—	4	—	—	—
Minden	17 448	11	8	—		2	—	—	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	3	—	1	—
Summa	977 532	674	521	19	27,7	160	85	37	77	72	89	1	—	9	9	19	9	5	—	—	—	6	3	79	64	5	22	1	16	2	250	10	12	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	97	62	—	23,0	15	11	—	13	11	12	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1	12	7	1	—	—	1	—	36	—	1	—
Barmen	93 000	66	44	—	24,6	9	9	2	6	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	7	—	2	—	4	1	18	—	—	—
Düsseldorf	87 393	66	33	1	19,6	16	2	1	2	5	7	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	4	1	—	—	—	3	19	—	—	—
Elberfeld	90 000	80	61	2	35,2	12	11	4	15	8	11	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	17	9	2	—	—	4	1	24	1	—	—
Aachen	83 515	59	49	—	30,5	12	6	—	4	8	19	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	10	7	1	1	—	1	—	27	—	—	—
Krefeld	69 651	47	42	—	31,4	8	18	2	5	5	4	—	—	4	2	6	—	—	—	—	—	—	—	10	2	5	—	—	—	1	11	1	—	—
Dortmund	57 800	78	22	—	19,8	7	7	2	2	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	1	1	11	—	1	—
Essen	55 000	47	34	1	32,1	9	6	4	2	3	10	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	12	6	—	—	—	3	1	9	1	—	—
Duisburg	42 659	33	24	—	29,3	8	9	2	1	1	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	4	1	—	—	3	—	11	—	—	—
M.-Gladbach	36 920	40	32	1	Im Durchschnitt 28,4	8	7	5	17	3	2	—	—	2	3	2	1	—	—	—	—	—	—	13	1	—	4	—	—	—	4	2	—	—
Koblenz	27 610	18	14	2		4	—	2	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	2	—	—	—	8	—	—	—
Bonn	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bochum	29 661	43	25	1		11	4	2	4	2	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	8	—	—	—	—	—	9	1	—	—
Remscheid	29 199	28	10	—		4	1	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	4	—	—	—	—	2	—	—	—
Hagen	25 400	25	9	—		3	1	—	2	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Trier	22 457	15	8	4		1	—	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Viersen	20 150	12	8	—		—	1	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Wesel	20 578	12	3	—		—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Witten	19 791	13	16	—		5	1	—	4	3	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	—	—	—	—	9	—	—	—
Hamm	20 226	17	10	1		1	1	2	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	1	—	5	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	12	4	—		1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Iserlohn	17 328	12	14	—		2	3	2	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Rheydt	17 300	13	8	—		1	5	1	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Oberhausen	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neuss	16 503	16	12	—		5	1	—	4	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	2	5	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	15	11	—		3	—	2	3	2	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	—	—	—	—	2	—	1	—
Solingen	15 993	8	12	—		6	2	—	1	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Summa	1 077 996	872	567	13	27,4	151	106	35	92	80	102	1	—	6	12	18	5	5	—	—	—	4	1	133	66	21	13	—	18	10	246	6	3	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	99	51	—	21,4	18	8	4	11	5	5	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	1	—	6	9	—	1	—	3	—	23	1	3	—
Strassburg i. E.	101 150	73	43	1	22,1	13	4	2	8	7	9	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	7	5	—	3	1	2	—	18	1	1	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	47	40	5	35,3	8	3	3	4	8	14	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	5	—	—	1	2	—	23	—	—	—
Mannheim	49 373	32	25	—	26,3	10	3	2	2	3	5	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—	—	13	—	1	—
Karlsruhe	50 000	28	25	—	26,0	13	1	2	4	3	2	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	5	2	—	—	2	2	3	—	—	—
Wiesbaden	47 000	23	25	—	27,7	12	1	3	1	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—	—	17	—	—	—
Metz	56 033	28	23	1	21,3	4	1	1	6	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	2	—	—	1	—	8	—	1	—
Darmstadt	47 500	28	22	3	24,1	5	4	2	4	3	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	1	—	—	2	—	11	—	1	—
Freiburg i. B.	35 000	19	14	3	Im Durchschn. 27,7	5	3	1	2	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	1	—	8	—	—	—
Offenbach	28 446	17	13	—		1	3	2	—	6	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Pforzheim	26 689	13	10	1		4	2	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	4	1	—	—
Colmar	24 514	19	13	—		4	1	1	1	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	—	2	—	4	—	—	—
Heidelberg	24 100	19	16	3		3	4	2	3	4	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	—	—	4	2	—	—
Kaiserslautern	25 000	18	16	—		8	—	2	2	4	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Hanau	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
Worms	17 700	13	6	—		1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Baden-Baden	11 636	6	15	5		3	1	—	5	1	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	3	1	1	—	—	—	6	—	—	—
Summa	727 120	482	357	22	25,5	112	40	29	55	53	68	—	—	7	7	9	3	2	—	—	—	1	—	64	46	16	8	2	15	4	161	5	7	—
Summa der deutschen Städte	7 419 414	5454	4044	135	28 3	1419	562	236	588	565	652	22	2	36	48	122	43	52	4	—	1	32	20	619	419	103	106	9	180	101	2027	55	64	1
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					283,4	99,5	39,4	16,5	41,2	39,6	45,7	1,5	0,1	2,5	3,4	8,6	3,0	3,6	0,3	—	0,1	2,2	1,4	43,4	29,4	7,2	7,4	0,6	12,6	7,1	142,1	3,9	4,5	0,1
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					269,1	101,0	36,5	16,7	37,0	38,4	37,2	2,3	—	1,6	3,2	9,5	3,5	3,3	1,1	—	0,5	0,8	0,6	42,0	20,4	5,1	9,0	0,7	17,4	12,9	130,4	3,5	3,4	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 31. Mai)	737 271	478	466	62	32,9	122	65	43	88	80	68	—	7	4	1	13	5	—	—	—	1	—	—	117	71	—	5	—	20	1	205	7	9	—
Budapest (bis 24 Mai)	323 659	292	257	—	41,2	61	57	18	48	43	30	—	6	16	1	9	7	4	—	—	—	—	—	71	19	—	10	—	22	—	89	2	1	—
Prag (bis 31. Mai)	181 514	.	146	33	41,8	34	17	3	24	18	17	33	2	—	1	—	1	1	—	—	1	1	—	28	8	—	3	—	10	—	[1] 88	—	2	—
Triest (bis 31. Mai)	127 873	.	75	—	30,4	16	16	6	13	12	12	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	13	11	—	2	—	6	—	39	—	—	—
Krakau (bis 31. Mai)	56 400	.	24	—	22,1	9	—	3	5	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	—	—	16	1	—	—
Genf (bis 31. Mai)	69 755	30	38	—	28,4	4	3	2	9	12	8	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	9	4	—	2	—	1	—	17	1	—	—
Basel (bis 31. Mai)	50 471	46	16	—	16,5	3	2	—	2	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	3	—	5	—	—	—
Brüssel (bis 24. Mai)	175 782	114	90	—	26,6	27	17	2	7	15	22	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	1	—	7	13	—	5	—	11	—	46	—	1	—
Paris (bis 29. Mai)	1 988 806	.	1182	—	27,0	.	.	.	.	.	.	.	31	40	4	47	—	12	—	—	1	11	4	198	156	—	—	—	15	—	663	—	—	—
London (bis 31. Mai)	3 620 868	2372	1427	—	20,6	329	264	104	181	243	306	—	8	21	37	15	52	8	2	—	—	4	8	152	252	16	52	5	18	—	715	49	8	5
Glasgow (bis 31. Mai)	578 156	419	252	—	22,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 31. Mai)	538 338	338	233	—	22,6	64	.	.	.	.	31	.	—	2	9	1	3	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	203	8	.	.
Birmingham (bis 31. Mai)	388 884	310	140	—	18,8	35	.	.	.	.	27	.	—	1	7	—	10	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	113	4	.	.
Manchester (bis 31. Mai)	361 819	257	169	—	24,4	35	.	.	.	.	33	.	—	6	4	1	2	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	144	9	.	.
Edinburg (bis 31. Mai)	226 075	143	108	—	24,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 27. Mai)	225 000	145	121	—	28,0	32	11	.	.	.	25	—	—	—	6	1	—	1	—	—	—	1	1	18	16	—	2	2	4	—	68	1	—	—
Stockholm (bis 24 Mai)	152 825	.	69	—	23,5	17	6	4	19	15	8	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	—	12	14	—	—	—	8	—	25	2	2	1
Christiania (bis 31. Mai)	112 977	78	28	—	12,9	8	6	1	4	7	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	6	—	—	—	—	—	16	—	—	—
Petersburg (bis 24. Mai)	[2] 669 741	.	571	—	44,3	111	93	54	156	83	70	4	40	4	3	17	—	33	5	—	—	7	13	106	78	—	11	—	62	—	189	—	3	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 24. Mai)	336 703	.	156	—	24,1	52	31	10	16	28	19	—	2	1	—	6	3	1	—	—	—	1	1	34	16	—	6	—	31	—	52	2	—	—
Odessa	177 700	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rom (bis 3. Mai)	289 320	132	114	21	20,5	18	22	6	20	22	26	—	—	—	1	7	—	2	—	—	1	—	10	14	24	—	7	—	5	—	40	3	—	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig (bis 24. Mai)	140 637	81	61	7	22,6	6	10	4	11	17	13	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	3	7	8	—	—	—	6	—	33	1	—	—
Bukarest (bis 31. Mai)	200 000	107	104	—	27,0	21	20	15	24	10	14	—	1	—	4	4	1	5	1	—	1	—	—	16	11	—	—	—	14	—	46	—	—	—
Lissabon (bis 24. Mai)	203 681	.	103	—	26,3	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	13	18	6	—	—	—	—	63	—	—	—
Barcelona (bis 24. Mai)	267 000	119	154	—	30,0	47	17	11	24	26	29	—	5	2	4	4	—	7	—	—	—	—	—	13	22	—	17	—	12	—	67	1	—	—
Alexandrien (bis 24. Mai)	212 034	129	123	—	30,2	50	19	11	18	6	19	—	—	—	—	1	3	7	—	—	6	—	3	10	9	—	1	—	18	—	63	2	—	—
New-York (bis 17. Mai)	1 090 000	.	499	—	23,8	.	.	.	.	.	.	—	—	4	42	13	17	3	—	—	—	—	15	75	82	—	—	—	9	—	239	—	—	—
Brooklyn (bis 17. Mai)	565 000	.	179	—	16,4	.	.	.	.	.	.	—	—	—	8	7	4	1	—	—	—	—	8	26	26	—	—	—	3	—	96	—	—	—
Philadelphia (bis 17. Mai)	901 380	.	264	—	15,2	.	.	.	.	.	.	—	—	—	5	5	—	6	—	—	—	—	18	43	21	—	—	—	3	—	163	—	—	—
Saint-Louis (bis 17. Mai)	500 000	.	100	—	10,4	.	.	.	.	.	.	—	—	—	1	3	1	2	—	—	—	—	8	20	8	—	—	—	2	—	55	—	—	—
Baltimore (bis 17. Mai)	375 000	.	115	—	16,0	24	21	18	24	13	15	—	—	2	11	10	—	2	—	—	—	—	1	29	8	5	—	—	1	—	45	1	—	—
Chicago (bis 17. Mai)	460 000	.	138	—	15,6	.	.	.	.	.	.	—	—	—	10	12	1	1	—	—	—	—	10	11	13	—	—	—	—	—	80	—	—	—
New-Orleans (bis 11. Mai)	210 000	.	94	—	23,2	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	2	9	5	—	—	—	12	—	63	—	—	—
San-Franzisko (bis 10. Mai)	300 000	.	83	—	14,4	20	14	3	18	21	7	—	—	—	1	3	—	4	—	—	1	—	—	14	8	—	—	—	3	2	43	—	4	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 26. April)	429 535	.	244	—	29,6	.	.	.	.	.	.	.	38	.	.	.	.	.	.	48	.	.	62	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay	644 405	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Madras (bis 11. April)	397 552	222	215	—	28,1	.	.	.	.	.	.	.	39	.	.	.	.	.	.	.	.	.	41	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern [illegible] … [1] Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 25. bis 31. Mai 1879.

Therm. Celsius.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Baromet. Par. Lin.

Therm. Celsius: + 35 … + 1, 0, − 1 … − 21. Barometer Par. Lin.: 385 … 301. Relative Feuchtigkeit: 100 … 20. Regenhöhe: 6,0 … 0,0.

Bremen, Köln, Berlin, Breslau, Konitz, Karlsruhe, Heiligenstadt, München

Vorherrschende Windrichtung.	
Sonntag.	Konitz NO. O, Breslau SO., Münch. veränderl., Heiligenstadt SO., Berlin NO. SO., Bremen NNW., Köln WNW., Karlsruhe SW.
Montag.	Kon SO. SSO. NNO., Breslau SO., München NO., Heiligenstadt NW., Berlin SO. NW., Bremen W. NW., Köln NW., Karlsruhe N.
Dienstag.	Konitz OSO., Breslau SO., Münch. veränderl., Heiligst. veränderl., Berlin SO. SW., Bremen N., Köln N., Karlsruhe SW.
Mittwoch.	Konitz SO., Breslau SO., München O., Heiligenstadt NO., Berlin W. S., Bremen SSW., Köln SSW., Karlsr. veränderl.
Donnerstag.	Kon. SO. SSO. SW., Breslau S., München W., Heiligenstadt SW., Berlin SO. W. SW., Bremen SSW., Köln SW., Karlsr. veränderl.
Freitag.	Konitz SW. WSW., Breslau S., München O., Heiligenst. SW. SO., Berlin SW. NW., Bremen S., Köln SO, Karlsr. veränderl.
Sonnabend.	Konitz SO. SW., Breslau W., München W., Heiligenstadt SW., Berlin O. W., Bremen S., Köln SW., Karlsruhe SW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Laufende Nr.	Aeussere Beschaffenheit.	Fäulnissproducte		Organische Substanz.	Unorganische Substanz.	Microscopische Untersuchung.	Bezeichnung der Beschaffenheit.
		Ammoniak.	Salpetrige Säure.				
67	Klar, fast farblos, ohne Geruch	0	0	0,1440	normal	frei von organisirten Gebilden	gut
68	do. do. do.	0	0	0,2720	do.	do.	do.
69	Klar, farblos, ohne Geruch	Spuren	über 0,00050	—	gering	do.	schlecht
70	Fast klar, gelblich, ohne Geruch	0	0	0,1920	do.	einzelne Infusorien	mittelmässig
71	Klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0	0	0,2000	do.	frei von organisirten Gebilden	gut
72	Fast klar, gelblich, ohne Geruch,	0	Spuren	0,1152	do.	do.	do.
73	Etwas trübe, filtrirt gelblich, ohne Geruch	0	0,00020	0,1600	normal (eisenhaltig)	Pflanzendetritus	mittelmässig
74	Klar, gelblich, ohne Geruch	0	0,00030	0,2624	ziemlich bedeutend	frei von organisirten Gebilden	schlecht
75	Klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0	0,00016	0,2880	normal	do.	mittelmässig
76	Klar, schwach gelblich, ohne Geruch	0,0005	0,00030	0,5760	do.	—	schlecht
77	Klar, gelblich, ohne Geruch	Spuren	0,00100	0,3360	do.	Infusorien	do.
78	Klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0	0	0,1600	do.	frei von organisirten Gebilden	gut
79	Klar, gelblich, ohne Geruch	0,0006	0,00025	0,2800	ziemlich bedeutend	do.	mittelmässig

(Nr. 67–79: Schulbrunnenwässer)

B. Privat-Brunnenwässer.

Laufende Nr.	Aeussere Beschaffenheit.	Ammoniak.	Salpetrige Säure.	Organische Substanz.	Unorganische Substanz.	Microscopische Untersuchung.	Bezeichnung der Beschaffenheit.
80	Gelblich, etwas trübe, filtrirt klar, ohne Geruch	0	0,00018	0,1120	normal	frei von organisirten Gebilden	mittelmässig
81	Hochgelb, klar, ohne Geruch	0,0020	0,00170	0,4000	do.	do.	schlecht
82	Trübe, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0,0015	0	0,16000	gering (sehr kalkhaltig)	do.	mittelmässig
83	Fast klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0	0	0,1200	normal	do.	gut
84	Klar, gelblich, ohne Geruch	0	0,00030	0,4480	do.	do.	mittelmässig, Tendenz zu schlecht
85	do. do. do.	0	0	0,4224	do.	do.	gut
86	do. do. do.	0	0	0,1120	gering	do.	do.
87	do. do. do.	0	0	0,6672	normal	do.	mittelmässig
88	Fast klar, fast farblos, ohne Geruch	0	0	0,1280	gering	do.	gut
89	Etwas trübe, fast farblos, unangenehmer Geruch	0,0005	0,00380	0,1600	do.	do.	schlecht
90	Fast klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0	0	0,2520	do.	einzelne Infusorien	mittelmässig
91	Klar, fast farblos, ohne Geruch	0	Spuren	0,2160	normal	frei von organisirten Gebilden	gut
92	Etwas trübe, gelblich, ohne Geruch	Spuren	0	0,6034	do.	Infusorien	mittelmässig
93	Klar, gelblich, ohne Geruch	0	0	0,4160	do.	frei von organisirten Gebilden	gut
94	Klar, stark gelblich, ohne Geruch	Spuren	0	0,8000	gering	Erfüllt von kleinen Infusorien	schlecht

Weser-Leitungswasser.

Die Beschaffenheit des Weser-Leitungswassers war auch während der Monate Januar, Februar und März d. J. eine tadellose. Die täglich festgestellte Temperatur schwankte im Januar zwischen + 0,15 und + 5,0° C., dieselbe betrug im Mittel aller Bestimmungen = 1,5° C. Im Februar betrug die niedrigste Temperatur = + 0,1° C., die höchste = + 4,0° C., Mitteltemperatur = 1,5° C. Während des März wurde für die niedrigste Temperatur = + 0,5° C., für die höchste = + 4,0° C. gefunden, im Mittel aller Bestimmungen = 1,53° C.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 25. bis 31. Mai 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	3	1	—	1	1	—	—	2
Diphtherie	13	—	8	3	1	1	—	8
Croup	—	—	—	—	—	—	—	1
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	5	—	—	1	3	1	—	2
Rückfallsfieber	5	—	—	—	1	4	—	—
Flecktyphus	3	—	—	—	2	1	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	1	—	—	—	1	—	—	—
Brechdurchfall	7	7	—	—	—	—	—	1
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	—	1	—	4
Wechselfieber	6	—	—	1	4	—	1	—
Rose	2	—	—	—	—	2	—	2
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	74	1	—	1	67	5	—	—
Trichinosis	1	—	—	—	—	1	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	29	—	—	3	11	14	1	7
Acuter Bronchialcatarrh	3	—	—	—	1	1	1	—
Lungenschwindsucht	39	—	1	—	17	18	3	28
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	16	1	1	—	2	11	1	3
Acuter Darmcatarrh	6	—	—	—	5	1	—	—
Gehirnschlagfluss	4	—	—	—	—	3	1	4
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	15	—	—	—	—	15	—	1
Acuter Gelenkrheumatismus	8	—	—	—	5	3	—	1
Andere rheumatische Krankheiten	32	—	—	—	11	21	—	—
Verletzungen	44	—	—	5	24	15	—	2
Alle übrigen Krankheiten	302	27	4	14	142	96	19	31
Summe	**619**	**37**	**14**	**29**	**298**	**214**	**27**	**97**

Gesammtbestand war am 24. Mai 1879: 3 241.
Gesammtbestand bleibt am 31. Mai 1879: 3 107.

Stand der Rinderpest in Oesterreich-Ungarn, Serbien und Russland.

(S. No. 20 dieser Veröffentlichungen.)

A. Im österreichischen Reichsrath vertretene Länder. Nachdem Böhmen bereits seuchenfrei erklärt worden war, brach die Rinderpest während der Woche vom 28. April bis 5. Mai cr. von Neuem in dem bereits früher verseucht gewesenen Orte Peterswald, Bez. Aussig, aus. Am 12. Mai cr. waren, abgesehen von Peterswald, verseucht zusammen 5 Ortschaften in den galizischen Bezirken Dombrowa, Husiatyn, Krakau und Wieliczka und zusammen 7 Ortschaften in den dalmatinischen Bezirken Benkovac, Imoski, Sebenico, Spalato und Zara.

B. Ungarn. Am 7. Mai cr. waren Ungarn, Croatien, Slavonien, die slavonische und croatische Militairgrenze seuchenfrei. Dagegen herrscht die Seuche sehr verbreitet in Bosnien; die letzte Mittheilung führt zusammen 47 Seuchenorte in 12 Bezirken an, von den 47 Ortschaften entfallen 17 bez. 8 auf die Bezirke Serajewo und Trasnik.

C. Serbien. In der Mitte Mai cr. herrschte die Rinderpest noch in 6 Kreisen.

D. Russland. Nach den bis zum 1. April cr. beim Medicinal-Departement des kaiserlichen Ministeriums des Innern eingegangenen Berichten hat sich der Stand der Rinderpest gegen den der vorausgegangenen Monate fast gar nicht verändert. (S. No. 20 dies. Veröffentl.) In Congresspolen kamen nur wenige Ausbrüche in den Gouvernements Plock und Lublin vor, Russisch-Litthauen ist seuchenfrei geblieben.

Verbot der Einfuhr von Schweinefleisch in Italien.

Eine Verordnung des Ministers des Innern vom 6. Mai c. verbietet behufs Verhütung der durch die Trichinen bedingten Gefahr die Einfuhr von Schweinefleisch in Italien ohne Rücksicht auf das Land, aus welchem das Fleisch stammt. Das Verbot findet auch Anwendung bei dem auf dem Landwege eingeführten Schweinefleisch.

Beilage

zu den

Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 22. **Berlin, den 9. Juni 1879.** III. Jahrgang.

Uebersicht

über die während der Monate Januar, Februar und März 1879 im chemischen Laboratorium der Sanitätsbehörde zu Bremen ausgeführten hauptsächlichsten Untersuchungen.

Von Dr. Louis Janke, Medicinal-Chemiker.

(Schluss.)

Bremer Brunnenwässer.

A. Oeffentliche.

(Die Zahlenangaben beziehen sich auf je 1000 Theile Wasser.)

Laufende No.	Aeussere Beschaffenheit.	Fäulnissproducte		Organische Substanz.	Unorganische Substanz.	Microscopische Untersuchung.	Bezeichnung der Beschaffenheit.
		Ammoniak.	Salpetrige Säure.				
1	Klar, farblos, ohne Geruch	Spuren	0,000160	0,1360	normal	frei von organisirten Gebilden	mittelmässig
2	do. do. do.	0,00050	0	0,1840	do.	do.	do.
3	do. do. do.	0	0	0,1920	gering	do.	gut
4	do. do. do.	0	0	0,0880	normal	do.	do.
5	Gelblich, etwas trübe, ockriger Bodensatz, ohne Geruch	Spuren	0	0,3760	normal stark eisenhaltig	Pflanzendetritus mit Eisenoxyd imprägnirt	mittelmässig
6	Hochgelb, klar, ohne Geruch	0,0020	0,00170	0,4000	normal	frei von organisirten Gebilden	schlecht
7	Klar, farblos, ohne Geruch	0	Spuren	0,2880	do.	do.	mittelmässig
8	Klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0,0005	0,00010	0,1552	do.	do.	do.
9	Klar, farblos, ohne Geruch	0	0	0,1856	do.	do.	gut
10	Klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0	0	0,1440	do.	do.	do.
11	Klar, farblos, ohne Geruch	0,0010	0,00060	0,1200	do.	do.	schlecht
12	Fast klar, Stich in's Gelbliche, filtr. klar	0,0060	0,00030	—	do. (etwas eisenhaltig)	do.	do.
13	Fast klar, fast farblos, ohne Geruch	0	0,00055	0,0800	sehr stark kalkhaltig	do.	do.
14	Klar, farblos, ohne Geruch	0,0010	0,00020	0,1320	normal stark kalkhaltig	do.	mittelmässig
15	Klar, gelblich, ohne Geruch	0,0008	0,00035	0,2760	do.	do.	schlecht
16	Klar, farblos, ohne Geruch	0	0,00012	0,1100	do.	do.	mittelmässig
17	Klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0	0,00030	0,1450	normal	do.	schlecht
18	do. do. do.	0	0	0,4000	do.	do.	gut
19	Klar, fast farblos, ohne Geruch	0	Spuren	0,1900	do.	do.	do.
20	Klar, gelblich, ohne Geruch	0,0120	0	0,4800	ziemlich bedeutend	do.	schlecht
21	Klar, fast farblos, ohne Geruch	0,0010	0,00030	0,1500	normal	do.	do.
22	do. do. do.	0	0	0,0500	do.	do.	gut
23	Fast klar, fast farblos, ohne Geruch	0	0	0 1000	do.	do.	do.
24	Etwas trübe, filtr. farblos, etwas dumpfer Geruch	0	0,00035	—	—	zahlreiche Infusorien	schlecht
25	Klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0,0010	0,00020	0,0960	normal	frei von organisirten Gebilden	mittelmässig
26	do. do. do.	0,0040	0	0,3600	do.	do.	schlecht
27	Klar, farblos, ohne Geruch	0,00080	0,00035	0,0960	do.	do.	do.
28	Klar, fast farblos, ohne Geruch	0	0	0,1168	do.	do.	gut
29	Klar, hochgelb, ohne Geruch	Spuren	0	0,7200	do.	einzelne Infusorien	mittelmässig schlecht
30	Sehr trübe, filtr. gelb, ohne Geruch, gelber Bodensatz	0,0040	0	0,5840	do. (etwas eisenhaltig)	erhebliche Mengen Pflanzendetritus	schlecht
31	Trübe, filtr., Stich in's Gelbl., ohne Geruch	0,00050	0	0,5280	do.	do.	mittelmässig
32	Klar, hochgelb, weinfarbig, unangenehmer dumpfer Geruch	0,0080	0,00028	1,6640	normal	frei von organisirten Gebilden	schlecht
33	Klar, fast farblos, ohne Geruch	0,0015	Spuren	0,1840	bedeutend	do.	mittelmässig
34	Klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0,0120	0,00040	0,5920	normal	do.	schlecht
35	Klar, fast farblos, ohne Geruch	0,0020	0,00100	0,2320	do.	Infusorien und Crystalle von kohlens. Calcium	do.
36	do. do. do.	0,0060	0,00200	0,4800	gering	Infusorien	do.
37	Klar, farblos, ohne Geruch	0	0	0,0960	do. (etwas eisenhaltig)	do.	gut
38	Klar, fast farblos, ohne Geruch	0,0005	0	0,0800	do.	Pflanzendetritus	mittelmässig
39	do. do. do.	0,0015	0	0,1184	gering	frei von organisirten Gebilden	do.
40	do. do. do.	0	0	0,1600	do.	do.	gut
41	Fast klar, fast farblos, ohne Geruch	0	0,00010	0,3600	normal	Infusorien und Pflanzendetritus	schlecht
42	do. do. do.	Spuren	0,00280	0,1840	gering	frei von organisirten Gebilden	do.
43	Klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0,0007	0	0,1120	normal	do.	mittelmässig
44	Fast klar, gelblich, ohne Geruch	0,0012	0	0,3040	do.	do.	do.
45	Fast klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0,0020	0	0,0800	do.	do.	do.
46	Klar, fast farblos, ohne Geruch	0	0,00010	0,1760	do.	do.	do.
47	Etwas trübe, graugelb, ockriger Bodensatz, ohne Geruch	0,0030	0	0,6080	gering (stark eisenhaltig)	Infusorien	schlecht
48	Klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0,0035	0,00020	0,3120	normal	Pflanzendetritus	do.
49	Fast klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0,0005	0,00038	0,2672	normal (eisenhaltig)	Pflanzendetritus, Infus.	do.
50	Klar, hochgelb, ohne Geruch	0,0005	0,00050	1,1040	normal	zahlreiche Infusorien und Pflanzendetritus	do.
51	Klar, gelblich, dumpfer Geruch	0,0012	0,00150	0,4800	do.	Infusorien und Pflanzendetritus	do.
52	Fast klar, fast farblos, dumpfer Geruch	Spuren	Spuren	0,1900	gering (eisenhaltig)	frei von organisirten Gebilden	mittelmässig
53	Klar, gelblich, ohne Geruch	0,0028	0,00350	0,4800	normal	do.	schlecht
54	Klar, weingelb, ohne Geruch	0	0	1,0320	normal (eisenhaltig)	starke Pilzwucherung	do,
55	Etwas trübe, st. gelbl., unangenehm. Geruch	0,0150	0,02400	0,6000	gering (eisenhaltig)	Pflanzendetritus	do.
56	Klar, farblos, ohne Geruch	0	0,00010	0,1140	normal	frei von organisirten Gebilden	mittelmässig
57	Klar, fast farblos, ohne Geruch	0,0040	0,00040	0,2560	do.	Infusorien	schlecht
58	Klar, gelblich, ohne Geruch	0	0	0,4960	normal	Algenwucherung und Infusorien	do.
59	do. do. do.	0	0	0,5440	do.	Pflanzendetritus	gut
60	Klar, Stich in's Gelbliche, ohne Geruch	0,0020	0,00760	0,3680	do.	do.	schlecht
61	Etwas trübe, filtrirt gelblich, ohne Geruch	0,0240	0,00035	0,5360	ziemlich bedeutend (eisenhaltig)	do.	do.
62	do. do. do.	0,0028	0	1,2800	normal (eisenhaltig)	do.	mittelmässig, mit Tendenz zu schlecht
63	Klar, fast farblos, ohne Geruch	0,0018	0,00060	0,1520	normal	frei von organisirten Gebilden	do.
64	Klar, farblos, ohne Geruch	0	0	0,1120	gering	einige Pilzfäden und Infusorien	mittelmässig
65	Weisslich trübe, filtr. gelblich, ohne Geruch	0,0010	0	0,4800	normal (eisenhaltig)	frei von organisirten Gebilden	do.
66	Fast klar, gelblich, ohne Geruch	Spuren	0	0,1680	gering	Pflanzendetritus	do.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 23. **Berlin, den 16. Juni 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(1. bis 7. Juni 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an fast allen deutschen Beobachtungsstationen südliche und südwestliche, in München östliche Luftströmungen, die mit westlichen abwechselnd auch bis zum 5. Juni vorherrschend blieben. Gegen Ende der Woche, in München und Karlsruhe schon am 5., ging der Wind an den meisten Stationen nach Ost (Nord- und Südost) und wehte bis zum Schluss der Woche aus dieser Richtung, nur in Breslau nach Nordwest, in Karlsruhe nach Südwest umgehend.

Die Luftwärme entsprach in der ersten Hälfte der Woche nur an den östlichen Stationen dem Monatsmittel; um Mitte der Woche sank die Temperatur der Luft, stieg in den letzten Tagen der Woche zwar wieder, erreichte jedoch das Durchschnittsmittel selbst an den west- und süddeutschen Stationen nicht ganz.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Breslau (um 16,9° C.), die schwächste in Heiligenstadt (um 10,7° C.).

Die maximale Tagesschwankung war am bedeutendsten in München (15,5° C.), und am geringsten in Heiligenstadt (6,9° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine nur mässig hohe. Das Sättigungsmaximum wurde an keiner Station erreicht. Niederschläge, meist im Gefolge von Gewittern, waren häufig, jedoch selten in ergiebigerem Maasse. Der meiste Regen fiel in Köln (12,99 Par. Lin.), der spärlichste in Karlsruhe (0,43 Par. Lin.).

Der Luftdruck behauptete nach mehrmaligen nicht erheblichen Schwankungen seinen beim Beginn der Woche eingenommenen Standpunkt.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 523 192 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3946, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 27,3 entspricht gegen 28,3 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 415 363 Einwohner 3756 Sterbefälle = 26,3 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5588, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1642 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat im Vergleich zur Vorwoche um 1 pro mille abgenommen und zwar fand in den meisten Städtegruppen eine Abnahme, nur in den Städten der Ostseeküste, sowie in der oberrheinischen Niederung eine Steigerung der Sterblichkeit statt. — Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigen in den beiden rheinischen Gruppen ein ungünstigeres Verhalten als die stärker bevölkerten, in den Städten des mitteldeutschen Gebirgs- sowie des sächsisch-märkischen Tieflandes war das Verhältniss fast das gleiche wie das der grösseren, in den übrigen ein umgekehrtes.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters war nur im Ganzen ein wenig kleiner als in der vorhergegangenen Woche; den einzelnen Gruppen nach hat sie in den Städten des süddeutschen Hochlandes, des sächsisch-märkischen Tieflandes und an der Nordseeküste ab-, in den übrigen zugenommen.

Die Sterblichkeit der höheren Altersclassen (über 60 Jahr) war gleichfalls eine verminderte.

Die beiden extremen Altersclassen zeigten zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen folgendes Sterblichkeitsverhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	109,9	46,0
der Oder- und Warthe-Gegend	133,5	38,1
des süddeutschen Hochlandes	113,9 (in München 180,9)	69,1
des mitteld. Gebirgslandes	106,9	53,5
des sächs.-märk. Tieflandes	96,3 (in Berlin 102,1)	29,2
der Nordseeküsten-Gruppe	69,7	47,3
der niederrheinischen Niederung	91,9	36,3
der oberrheinischen Niederung	90,8	49,9

Unter den Todesursachen werden von den Infectionskrankheiten Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder zahlreicher, Masern und Scharlachfieber traten in wenig veränderter Höhe wie in der vorhergegangenen Woche auf, diphtherische Affectionen und typhöse Fieber wurden ein wenig seltener. Masern gewannen namentlich in Strassburg und Hamburg grössere Ausdehnung, während das Scharlachfieber in Hamburg etwas abzunehmen beginnt. — Diphtherische Affectionen verliefen in Memel, Danzig, Köln, Krefeld noch häufig tödtlich, in Königsberg, München, Dresden, Berlin, Hamburg hat die Epidemie viel an Heftigkeit verloren und ist die Zahl der Todesfälle eine erheblich kleinere geworden. Unterleibstyphen führten nur in München noch öfter zum Tode, doch sank auch hier die Zahl der Todesfälle auf 9 (von 13 der vorangegangenen Woche). — Flecktyphen erscheinen in Breslau vermehrt, von wo in der Berichtswoche 3 Todes- und 11 neue Erkrankungsfälle berichtet werden. Aus Berlin und Magdeburg wird je 1 Todesfall, aus Berlin 3 neue Erkrankungsfälle an Flecktyphus gemeldet. Auch der Rückfallstyphus zeigt sich in weniger Orten und meist vereinzelt. Nur in Braunschweig hat er weitere Ausdehnung gewonnen. Währeud des Monats Mai wurden in den dortigen Hospitälern 97 Erkrankte aufgenommen. In der Berichtswoche erlagen der Epidemie daselbst 4 Personen, in Stralsund 1. In Berlin und Breslau war die Zahl der daran Neuerkrankten 6 resp. 4. — Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder wurden namentlich in den grösseren Städten häufiger. In Berlin stieg die Zahl der Todesfälle an diesen Krankheitsgruppen auf 90, in München auf 40. Auch in Königsberg, Danzig, Breslau, Stuttgart, Strassburg veranlassten sie mehr Todesfälle, wenngleich die Gesammtzahl derselben aus den deutschen Städten 207 bezw. 137 noch immer nicht die Höhe der Opfer in der entsprechenden Woche des Vorjahres erreichte (222 und 170). — Der Keuchhusten, acute Entzündungen der Athmungsorgane, sowie Lungenphthisen führten seltener, zum Tode. — Aus Danzig wird 1 Todesfall an Pocken gemeldet.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 516 Personen, 30 weniger als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 206 = 39,9 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersclasse 329 = 48,7 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 676. — Unter den Todesursachen traten nur die bereits erwähnten Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder mehr in den Vordergrund und forderten zusammen 90 Opfer; in der entsprechenden Woche des Vorjahres betrug die Gesammtzahl derselben 179. — Alle übrigen Infectionskrankheiten wurden seltener erwähnt; Todesfälle an Unterleibstyphus und Masern kamen gar nicht vor. In der der Berichtswoche vorhergegangenen Woche wurden 9 neue Erkrankungen an Unterleibstyphus gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 670 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 7, an Flecktyphus 3 (Barackenlazareth 2, Charité 1), an Rückfallstyphus 5, an Masern 2, an Scharlachfieber 5, an Diphtherie 10, an Croup 1, an epidemischer Genickstarre 2. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 90, und der Gesammtbestand betrug am 7. Juni 3130.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Halberstadt und Viersen.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London erscheint in der Berichtswoche wieder ein wenig gesteigert. Die Zahl der Pockentodesfälle stieg auf 11 (von 8 der Vorwoche), der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern auf 226 (von 214); als neu erkrankt wurden 48 Personen gegen 44 der vorhergegangenen Woche in die Hospitäler aufgenommen. Auch in Budapest war die Zahl der Pockentodesfälle eine vermehrte (13), in Paris und Petersburg eine verminderte (21 bezw. 31), in Wien die gleiche wie in der Vorwoche. — Aus Prag, Odessa, Barcelona werden je 3, aus Krakau, Genf, Warschau, Lissabon je 1 Blatterntodesfall gemeldet. — An Flecktyphus kamen in Budapest und Bukarest vereinzelte Todesfälle vor, in London 2, in Petersburg 6.

Der internationale Gesundheitsrath in Konstantinopel hat die vollständige Aufhebung sämmtlicher Sperrmassregeln gegen die Provenienzen der russischen Häfen beschlossen.

Statistische Nachweisung

über die in der 23. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 1. bis 7. Juni 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	97	114	—	45,3	55	2	8	18	19	12	—	—	—	—	2	1	2	—	—	—	1	2	13	13	6	5	—	3	13	49	—	2	—
Danzig	107 216	76	65	1	31,5	24	15	3	7	10	6	—	1	—	3	5	1	—	—	—	—	—	3	5	5	—	—	—	13	—	27	1	1	—
Stettin	84 589	57	34	1	20,9	16	5	—	3	7	3	—	—	—	1	3	1	3	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	3	17	—	1	—
Lübeck	48 500	27	19	—	20,4	3	2	2	4	1	7	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	11	1	—	—
Kiel	42 000	20	14	—	17,0	6	—	—	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	8	—	1	—
Rostock	36 250	30	13	1	Im Durchschnitt 25,7	3	4	—	1	1	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	8	—	—	—
Elbing	33 749	19	23	—		13	—	2	—	3	5	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	3	1	—	2	3	9	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	13	15	—		5	1	—	1	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	11	—	—	—
Stralsund	27 881	20	12	1		4	2	—	1	—	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Flensburg	27 697	18	10	—		1	2	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	20	10	—		4	2	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	9	—	—	—
Thorn	21 887	10	8	—		5	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Memel	20 625	16	15	—		2	2	3	2	5	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	5	—	2	—
Tilsit	20 952	14	13	—		4	1	1	—	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	9	1	—	—
Stolp	19 873	11	11	2		4	1	—	1	3	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—
Greifswald	18 642	15	8	2		4	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Insterburg	17 835	9	6	1		—	1	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	2	—	—	—	1	—	—	—
Graudenz	15 331	14	10	4		—	1	1	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	6	—	—	—
Summa	724 150	486	400	13	28,7	153	41	23	48	68	64	3	1	2	5	17	3	7	—	—	—	2	6	40	35	12	14	—	20	24	200	4	8	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	207	179	2	34,5	84	21	10	21	21	22	—	—	—	1	—	1	—	3	—	—	1	1	7	14	6	4	1	21	7	107	5	—	—
Posen	64 562	48	33	3	26,6	9	8	—	8	4	4	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	9	2	1	—	—	—	12	—	—	—
Liegnitz	35 000	23	24	—	Im Durchschnitt 27,3	14	1	—	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	5	—	—	—	14	—	—	—
Bromberg	34 058	25	16	1		7	2	3	2	2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	9	—	—	—
Königshütte	27 557	30	10	—		5	1	2	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	19	13	—		4	1	1	2	1	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	7	1	—	—
Schweidnitz	22 186	11	14	1		5	1	—	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	8	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	10	9	—		3	1	—	1	2	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Neisse	20 155	14	13	—		7	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	2	—	7	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	10	11	—		3	—	1	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Ratibor	18 224	15	9	—		3	—	—	1	3	2	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Brieg	16 965	14	6	—		3	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—
Summa	572 712	426	337	7	30,6	147	36	17	48	47	42	—	—	3	5	2	2	5	3	—	—	3	1	32	26	12	15	1	24	8	189	6	—	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	198	196	3	44,3	80	14	10	29	21	42	—	—	—	3	3	2	9	—	—	1	1	—	23	20	—	5	—	37	3	88	1	—	—
Stuttgart	105 230	80	51	3	25,2	18	4	—	9	9	11	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1	5	3	1	2	—	—	7	28	1	—	—
Nürnberg	101 152	70	38	1	19,5	9	6	—	7	5	11	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	10	5	—	2	—	—	1	14	—	2	—
Augsburg	61 800	31	40	6	33,7	16	2	1	8	3	10	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	8	—	2	3	—	2	—	20	2	1	—
Regensburg	33 292	17	22	—	Im Durchsch. 28,2	8	—	—	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	2	—	11	3	1	—
Ulm	32 100	36	10	—		1	4	2	2	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Fürth	29 506	22	20	—		4	5	4	3	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	1	1	10	—	—	1
Heilbronn	22 944	13	14	1		4	2	—	4	3	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Esslingen	20 600	14	9	—		1	—	—	4	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Cannstatt	17 578	15	5	—		2	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—
Reutlingen	16 023	17	12	—		4	—	—	2	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Erlangen	14 436	16	9	3		3	—	—	3	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	1	—	1	—	—	—
Summa	684 661	529	426	17	32,4	150	37	17	77	54	91	—	—	2	4	6	9	12	—	—	1	2	1	63	42	3	17	—	43	13	195	8	4	1
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	156	110	7	26,9	35	10	3	15	22	25	—	—	—	2	2	1	2	—	—	—	—	—	24	8	—	8	1	5	2	51	1	3	—
Chemnitz	85 811	75	49	—	29,7	23	9	1	7	3	6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	2	—	1	2	—	36	—	1	—
Kassel	56 649	44	20	—	18,4	4	5	3	4	1	3	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	—	—	—	—	10	—	—	—
Erfurt	49 650	29	18	—	18,8	10	1	—	2	3	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Würzburg	48 808	33	33	11	35,2	6	3	2	4	8	10	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1	—	5	—	—	2	—	1	1	18	—	1	—
Zwickau	34 704	36	21	2	Im Durchschnitt 26,8	11	1	—	1	3	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	2	—	15	—	—	—
Plauen	32 000	34	15	—		8	3	—	2	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	10	1	—	—
Halberstadt	30 622	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bamberg	27 885	17	19	—		7	2	1	4	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	2	—	—	2	1	7	—	—	—
Nordhausen	25 343	12	11	—		4	—	1	—	2	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	20	10	—		4	—	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	6	—	1	—
Gotha	24 259	25	10	—		2	3	—	—	1	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	6	—	—	—
Altenburg	23 985	20	16	1		2	1	—	4	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	9	—	1	—
Glauchau	21 518	27	19	—		15	—	1	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	17	—	—	—
Meerane	22 890	29	19	—		10	4	—	3	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Gera	24 287	24	13	—		7	—	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	3	1	6	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	19	10	—		4	1	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—
Zittau	22 381	9	10	—		6	3	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	5	1	—	—
Bayreuth	20 213	17	10	—		2	1	1	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	6	1	—	—
Hof	20 234	25	13	—		7	3	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	9	—	—	—
Crimmitschau	19 294	22	17	—		14	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	16	—	—	—
Weimar	19 921	8	2	—		—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Bernburg	19 300	6	5	1		2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Göttingen	18 200	13	7	3		3	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Aschersleben	17 894	15	13	—		3	1	3	1	—	5	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Quedlinburg	17 760	13	5	—		3	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Weissenfels	18 617	16	9	—		5	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Eisenach	17 135	16	7	—		2	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Naumburg	17 134	6	4	—		1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Koburg	15 878	9	8	—		2	1	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Summa	982 337	775	503	25	26,6	202	53	24	56	67	101	—	—	2	4	18	3	5	—	—	—	2	—	63	28	11	23	2	19	6	305	5	7	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	813	516	—	25,6	206	73	28	89	64	56	—	—	—	6	22	6	—	1	—	—	5	6	72	30	17	12	—	31	59	239	6	4	—
Leipzig	145 719	101	72	12	25,7	29	3	4	15	14	7	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	13	3	2	4	—	4	2	39	1	—	—
Magdeburg	90 641	61	45	7	25,8	10	5	4	11	7	8	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	12	4	—	—	—	1	—	25	1	1	—
Halle a. S.	66 580	41	20	2	15,6	5	1	4	2	4	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	5	3	—	—	—	6	1	—	—
Frankfurt a. O.	49 206	31	24	—	25,4	13	3	2	3	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	1	2	11	—	—	—
Görlitz	47 500	27	29	—	31,7	15	1	1	4	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	3	1	1	—	2	2	14	—	1	—
Potsdam	45 600	24	13	1	14,8	2	—	—	8	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	1	—	4	3	—	—
Spandau	31 732	22	14	—	Im Durchschnitt 25,1	7	—	2	1	1	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	1	—	7	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	16	19	—		4	—	1	5	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	2	—	—	—	11	—	1	—
Charlottenburg	28 434	20	15	1		6	—	4	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	1	3	3	2	1	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	21	15	—		6	2	1	2	2	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	—	—	7	—	1	—
Guben	24 261	19	7	—		1	1	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	2	1	—	—
Kottbus	24 090	22	7	—		3	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Dessau	21 328	9	14	—		7	1	3	—	2	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4	5	—	—	—
Zeitz	17 211	11	7	—		1	2	1	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Prenzlau	16 357	15	11	1		4	2	1	2	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	7	—	—	—
Burg	15 380	11	4	—		1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—
Summa	1 728 235	1264	832	24	25,0	320	96	57	148	113	97	1	—	—	6	33	8	4	2	—	—	7	8	121	57	25	29	—	43	73	391	15	10	—

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen.							Todesursachen: Infectionskrankheiten.											Andere vorherrschende Krankheiten.								Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	304	201	8	27,7	47	42	16	35	24	37	—	—	12	6	3	—	3	—	—	—	—	—	32	20	3	8	—	5	5	94	9	1	—
Hannover	121 363	77	46	5	19,7	16	2	1	10	9	8	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	14	5	—	2	1	—	—	20	1	1	—
Bremen	106 000	71	50	1	24,5	15	4	4	6	9	11	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	7	2	1	—	—	—	23	—	4	—
Altona	91 802	64	53	5	30,0	23	10	2	6	8	4	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	8	6	—	—	—	3	—	31	1	1	—
Braunschweig	69 905	33	44	5	34,6	13	13	3	4	8	3	—	—	2	2	—	3	—	—	—	—	—	4	3	1	—	—	1	2	—	24	—	2	—
Münster	36 798	14	27	3	Im Durchschn. 23,9	4	2	1	3	7	10	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	7	4	—	1	—	—	—	12	1	—	—
Osnabrück	32 000	31	10	—		1	3	—	1	3	2	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Bielefeld	28 073	22	11	—		2	—	2	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Hildesheim	23 916	13	8	—		2	—	1	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	6	—	—	—
Celle	19 732	11	12	—		3	—	1	2	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Lüneburg	18 468	8	8	1		1	2	1	1	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Oldenburg	17 341	7	8	2		—	—	2	2	1	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Harburg	17 618	7	8	—		4	1	—	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
Minden	17 448	9	5	—		—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	**977 532**	**671**	**491**	**30**	**26,1**	**131**	**79**	**35**	**76**	**80**	**89**	**1**	—	**16**	**12**	**9**	**5**	**4**	—	—	—	—	**5**	**95**	**47**	**7**	**15**	**2**	**12**	**5**	**234**	**13**	**10**	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	104	71	1	26,4	26	12	4	11	5	7	6	—	—	—	5	1	1	—	—	—	1	—	8	11	—	1	—	—	—	40	3	—	—
Barmen	93 000	92	33	—	18,5	12	6	3	8	2	2	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	1	—	9	6	1	1	—	2	—	9	—	—	—
Düsseldorf	87 393	72	43	3	25,6	14	2	2	7	9	9	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	1	—	31	1	—	—
Elberfeld	90 000	67	39	1	22,5	6	7	3	10	7	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	13	7	—	1	—	2	—	12	1	2	—
Aachen	83 515	80	51	—	31,8	22	2	5	7	4	11	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	6	5	1	1	1	1	2	31	—	—	—
Krefeld	69 651	55	29	1	21,7	8	8	4	3	4	2	—	—	1	—	5	1	1	—	—	—	—	—	6	1	3	—	—	—	—	11	—	—	—
Dortmund	57 800	62	28	1	25,2	11	5	1	8	2	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	6	3	—	—	—	4	—	12	—	1	—
Essen	55 000	57	40	3	37,8	21	3	2	11	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	10	4	—	1	—	4	—	17	1	1	—
Duisburg	42 659	39	28	—	34,1	8	8	3	3	2	4	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	5	2	2	—	—	—	—	15	—	—	—
M.-Gladbach	36 920	41	28	—		10	7	—	5	4	2	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	9	4	2	4	—	—	—	3	—	—	—
Koblenz	27 610	15	10	1	Im Durchschnitt 27,8	4	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	6	—	1	—
Bonn	29 650	28	16	1		5	—	1	5	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	2	—	6	1	1	—
Bochum	29 661	36	18	2		10	4	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	3	—	11	—	—	—
Remscheid	29 199	22	16	—		6	—	2	2	3	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	5	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Hagen	25 400	17	17	3		2	7	1	2	4	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	—	—	7	1	—	—
Trier	22 457	10	7	1		1	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Viersen	20 150	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wesel	20 578	8	10	1		2	3	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Witten	19 791	22	10	—		3	2	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	1	4	—	—	—
Hamm	20 226	16	9	—		4	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	19	15	—		6	3	1	2	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Iserlohn	17 328	16	10	1		1	1	3	1	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—
Rheydt	17 300	12	5	—		1	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Oberhausen	15 649	14	7	—		—	1	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Neuss	16 503	10	9	—		4	2	—	2	—	1	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	13	8	—		3	1	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4	—	—	—
Solingen	15 993	12	10	—		5	—	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Summa	**1 103 145**	**939**	**567**	**20**	**26,7**	**195**	**84**	**39**	**95**	**68**	**77**	**9**	—	**5**	**11**	**22**	**6**	**8**	—	—	—	**4**	—	**115**	**55**	**11**	**16**	**1**	**21**	**3**	**272**	**9**	**8**	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	102	57	3	23,9	18	7	1	9	9	13	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	12	7	—	3	—	2	1	29	—	—	—
Strassburg i. E.	101 150	62	81	4	41,7	28	9	6	10	12	16	—	—	9	2	2	—	—	—	—	—	1	—	13	11	—	3	—	10	—	25	4	1	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	42	31	1	27,4	12	5	1	8	4	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	9	1	—	—	—	2	—	16	—	—	—
Mannheim	49 373	34	17	—	17,9	8	2	—	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Karlsruhe	50 000	31	21	1	21,8	10	1	1	5	1	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	—	—	1	—	8	1	—	—
Wiesbaden	47 000	24	27	—	29,9	7	2	2	2	5	9	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	3	3	3	—	1	—	10	1	—	—
Metz	56 033	30	15	—	13,9	5	2	1	1	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1	1	—	2	—	4	2	—	—
Darmstadt	47 500	37	24	—	26,3	9	4	2	5	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	4	—	10	—	—	1
Freiburg i. B.	35 000	12	28	6	Im Durchschn. 28,1	8	2	1	5	4	8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	8	—	1	—	—	2	10	—	1	—
Offenbach	28 446	22	11	—		4	1	1	2	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	2	—	3	—	—	—
Pforzheim	26 689	16	15	2		5	2	—	3	4	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	2	—	—	2	5	—	—	—
Colmar	24 514	30	15	—		3	2	2	3	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	3	2	2	—	1	—	2	—	—	—
Heidelberg	24 100	10	10	—		2	2	—	2	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	2	—	2	—
Kaiserslautern	25 000	19	14	—		5	1	2	—	5	1	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	—	—	5	—	—	—
Hanau	23 300	12	12	1		1	—	2	3	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Worms	17 700	9	9	—		5	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Baden-Baden	11 636	6	3	—		1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	**750 420**	**498**	**390**	**18**	**27,0**	**131**	**43**	**22**	**63**	**59**	**72**	—	—	**14**	**5**	**11**	**3**	**1**	—	—	—	**3**	—	**84**	**52**	**8**	**18**	—	**25**	**5**	**148**	**8**	**4**	**1**
Summa der deutschen Städte	**7 523 192**	**5588**	3946	**154**	**27,3**	1429	**469**	**234**	**611**	**556**	**633**	**14**	**1**	**44**	**52**	**118**	**39**	**46**	**5**	—	**1**	**23**	**21**	**613**	**342**	**89**	**147**	**6**	**207**	137	1934	**68**	**51**	**2**
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					272,7	98,8	32,4	16,2	42,2	38,4	43,8	1,0	0,1	3,0	3,6	8,2	2,7	3,2	0,3	—	0,1	1,6	1,5	42,4	23,6	6,2	10,2	0,4	14,3	9,5	133,7	4,7	3,5	0,1
Verhältnisszahlen in der entsprechenden Woche des Jahres 1878					263,4	102,1	36,6	16,1	37,1	32,5	38,5	0,5	0,3	2,5	4,1	8,5	2,9	3,1	1,1	—	0,9	1,3	0,8	37,1	23,2	4,6	8,1	0,2	15,6	11,9	129,8	3,1	4,2	0,2
Ausland.*)																																		
Wien (bis 7. Juni)	737 271	542	513	69	36,2	130	83	108	62	71	59	—	7	8	3	9	11	5	—	—	—	4	—	140	46	—	13	—	34	1	217	6	9	—
Budapest (bis 31 Mai)	323 659	255	257	—	41,2	61	66	16	49	40	24	1	13	11	2	13	4	6	1	—	—	—	—	68	23	—	6	—	11	—	92	4	2	1
Prag (bis 7. Juni)	181 514	.	169	—	48,4	53	10	10	18	18	27	33	3	—	—	1	2	1	—	—	1	—	—	34	10	—	3	—	16	—	[1]) 98	—	—	—
Triest (bis 7. Juni)	127 873	.	67	—	27,2	10	13	7	9	12	16	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	14	11	—	3	—	3	—	32	1	—	—
Krakau (bis 7. Juni)	56 400	.	44	—	40,5	7	6	6	9	10	6	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	1	1	10	5	—	—	—	4	—	19	—	—	—
Genf (bis 7. Juni)	69 755	39	42	—	31,4	5	4	4	7	8	14	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	7	4	—	1	—	1	—	25	—	1	—
Basel (bis 7. Juni)	50 471	37	23	—	23,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	2	—	4	—	8	1	—	—
Brüssel (bis 31. Mai)	175 782	105	102	—	30,5	26	17	7	10	21	21	—	—	4	—	—	2	—	—	—	—	—	—	14	23	—	4	—	17	—	35	2	1	—
Paris (bis 5. Juni)	1 988 806	.	996	—	26,0	.	.	.	.	.	.	.	21	26	2	43	—	6	—	—	1	3	13	178	133	—	—	—	11	—	532	27	—	—
London (bis 7. Juni)	3 620 868	2135	1351	—	19,5	303	284	91	191	237	245	—	11	75	26	23	41	8	2	—	—	3	14	172	216	18	33	12	21	—	630	35	10	1
Glasgow (bis 7. Juni)	578 156	332	230	—	20,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 7. Juni)	538 338	341	217	—	21,0	45	.	.	.	.	21	—	—	2	8	4	6	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	181	6	.	.
Birmingham (bis 7. Juni)	388 884	279	159	—	21,3	50	.	.	.	.	30	—	—	1	3	3	13	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	126	7	.	.
Manchester (bis 7. Juni)	361 819	177	153	—	22,1	40	.	.	.	.	28	—	—	2	3	—	5	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	138	2	.	.
Edinburg (bis 7. Juni)	226 075	144	77	—	17,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 3. Juni)	225 000	148	109	—	25,2	36	20	.	.	.	15	—	—	—	2	2	7	3	—	—	—	—	2	9	10	—	3	—	5	—	59	3	4	—
Stockholm (bis 31. Mai)	152 825	.	70	—	23,8	18	4	9	13	14	12	—	—	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	9	10	—	2	—	9	—	32	1	2	—
Christiania (bis 7. Juni)	111 977	80	41	—	18.9	15	7	4	8	4	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	10	7	—	—	—	3	—	19	1	—	—
Petersburg (bis 31. Mai)	[2]) 669 741	.	529	—	41,1	101	68	53	136	106	58	7	31	5	6	9	1	29	6	—	2	7	10	86	55	—	8	—	72	—	186	13	2	1
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 31. Mai)	336 703	.	140	—	21,6	54	27	12	18	17	12	—	1	—	1	7	—	3	—	—	—	3	—	22	19	—	2	—	25	—	57	—	—	—
Odessa (bis 7. Juni)	177 700	—	121	—	35,4	48	18	5	18	22	10	—	3	—	—	5	1	2	—	—	—	—	3	14	1	—	3	1	7	—	78	2	1	—
Rom (bis 17. Mai)	289 320	122	145	32	26,1	17	26	10	33	29	30	—	—	2	—	6	1	—	—	—	—	—	15	20	25	—	11	—	5	—	54	2	3	1
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	140 634	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 7. Juni)	200 000	99	109	—	28,3	22	25	13	32	9	8	—	—	1	8	5	1	5	1	—	1	1	—	17	11	—	—	—	5	—	51	—	2	—
Lissabon (bis 31. Mai)	203 681	—	93	—	21,3	.	.	.	.	.	.	.	1	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	24	10	—	—	—	2	—	52	—	—	—
Barcelona (bis 31. Mai)	267 000	99	129	—	25,0	37	11	13	22	22	24	—	3	4	1	2	—	8	—	—	—	1	—	16	22	—	10	—	8	—	52	2	—	—
Alexandrien (bis 31. Mai)	212 034	146	144	—	35,2	62	13	11	20	23	15	—	—	1	—	—	10	9	—	—	13	—	—	15	1	4	—	—	9	—	80	2	—	—
New-York	1 090 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brooklyn	565 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Philadelphia	901 380	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis	500 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Baltimore (bis 25. Mai)	375 000	.	109	—	17,6	22	14	14	21	22	16	—	—	—	7	6	1	1	—	—	—	—	3	22	5	4	1	—	3	—	52	3	1	—
Chicago	460 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 17. Mai)	210 000	.	102	—	25,3	34	8	6	20	17	15	2	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	4	17	3	1	2	1	8	3	55	4	—	—
San-Franzisko (bis 17. Mai)	300 000	.	80	—	13,9	14	5	5	22	23	11	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	2	1	13	10	—	—	—	—	1	45	1	3	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 3. Mai)	429 535	.	233	—	28,3	.	.	.	.	.	.	.	31	.	.	.	.	.	.	.	.	.	39	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 13. Mai)	644 405	242	480	—	38,7	.	.	.	.	.	.	.	20	62	.	.	.	—	—	5	22	—	168	—	40	—	—	—	12	—	137	14	—	—
Madras (bis 18. April)	397 552	238	277	—	36,2	.	.	.	.	.	.	.	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	71	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 1. bis 7. Juni 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet. Par. Lin.

Bremen
Karlsruhe
Köln
Berlin
Breslau
Konitz
Heiligenstadt
München

Relative Feuchtigk.

Regenhöhe.

Vorherrschende Windrichtung.

Tag	Windrichtungen
Sonntag	Konitz SSW., Breslau S., München O., Heiligenstadt SW., Berlin SW. W., Bremen S., Köln SW., Karlsruhe SW.
Montag	Kon SW.WSW.W., Breslau W., München W., Heiligenstadt SW., Berlin W., Bremen SSW., Köln SW., Karlsruhe SW.
Dienstag	Kon. SSW.SW.SO., Breslau W., München W., Heiligenstadt S., Berlin W. S., Bremen S., Köln SW., Karlsruhe SW.
Mittwoch	K. WSW.W.NNW., Breslau W., München W., Heiligenstadt SW., Berlin SW., Bremen SW., Köln W., Karlsruhe SW.
Donnerstag	Kon. WSW.WNW., Breslau W., München O., Heiligenstadt SW., Berlin SW. W., Bremen WSW., Köln S., Karlsruhe NO.
Freitag	Konitz W.NW.NO., Breslau O., München W., Heiligenstadt SO., Berlin O., Bremen O., Köln W, Karlsruhe SW.
Sonnabend	Konitz NO., Breslau NW., München O., Heiligenstadt SO., Berlin O. NO., Bremen OSO., Köln WSW., Karlsr. veränderl.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (Konitz ———, Breslau ·······, München ~~~~~, Heiligenstadt •–•–•–•, Berlin –○–○–○–, Bremen - - - - -, Köln |–|–|–|–|, Karlsruhe ➝➝➝). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage
zu den
Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.
№ 23. **Berlin, den 16. Juni 1879.** III. Jahrgang.

Nachweisung
über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:
Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus
für die Woche vom 1. bis 7. Juni 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen: 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	Zahl der Gestorbenen
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	2	—	1	—	1	—	—	—
Scharlach	5	—	—	1	3	1	—	—
Diphtherie	10	1	5	3	—	1	—	4
Croup	1	—	—	1	—	—	—	1
Keuchhusten	1	—	1	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	7	—	—	—	4	2	1	—
Rückfallsfieber	6	—	—	—	6	—	—	—
Flecktyphus	3	—	—	—	3	—	—	2
Epidemische Genickstarre	2	—	—	—	—	2	—	—
Ruhr	1	—	—	—	1	—	—	—
Brechdurchfall	5	4	—	—	1	—	—	6
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	2	—	—	—	2	—	—	1
Wechselfieber	5	—	—	1	4	—	—	—
Rose	7	—	—	—	4	3	—	2
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	98	—	—	—	83	14	1	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	17	—	—	—	13	4	—	7
Acuter Bronchialcatarrh	8	—	—	1	3	4	—	—
Lungenschwindsucht	52	2	—	—	23	25	2	35
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	21	1	—	1	4	12	3	1
Acuter Darmcatarrh	8	—	1	1	4	2	—	—
Gehirnschlagfluss	3	—	—	—	—	2	1	—
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	10	—	—	—	2	7	1	1
Acuter Gelenkrheumatismus	11	—	—	2	8	1	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	28	—	—	—	7	18	3	—
Verletzungen	44	—	2	5	22	10	5	—
Alle übrigen Krankheiten	313	16	12	14	133	120	18	30
Summe	**670**	**24**	**22**	**30**	**331**	**228**	**35**	**90**

Gesammtbestand war am 31. Mai 1879: 3 107.
Gesammtbestand bleibt am 7. Juni 1879: 3 130.

Impf-Ergebnisse im Jahre 1877.

Die dem Kaiserl. Gesundheitsamte vorliegenden Berichte über die Ergebnisse der Impfungen im Jahre 1877 lassen in der vorgeschriebenen Form auch diesmal ein befriedigendes Material zur Beurtheilung der thatsächlichen Ausführung und Wirksamkeit des Reichs-Impfgesetzes nicht gewinnen, es können deshalb aus den gleichen Gründen die Resultate der Impfungen des Jahres 1877 nur in derselben Weise wie für 1876 bezüglich des Verhältnisses der mit Erfolg Geimpften zur Zahl der Impfpflichtigen zum Abdruck gelangen.

Von je 100 Impfpflichtigen wurden mit Erfolg geimpft:

Staaten bezw. Landestheile.	Vaccinationen (§ 1, Ziffer 1)	Revaccinationen (§ 1, Ziffer 2)
I. Preussen.		
Provinzen: Ostpreussen	81,3	60,9
Westpreussen	81,6	61,6
Brandenburg	78,0	70,9
dar. Berlin	56,8	72,9
Pommern	81,6	69,2
Posen	92,1	69,4
Schlesien	86,4	74,9
Sachsen	90,0	71,6
Schleswig-Holstein	73,5	78,3
Hannover	91,1	70,2
Westfalen	89,1	74,6
Hessen-Nassau	90,5	79,7
Rheinland	89,7	75,2
Hohenzollern	88,7	70,2
Preussen zusammen	86,2	71,6
II. Bayern.		
Regierungsbezirke: Oberbayern	96,5	92,1
Niederbayern	95,9	86,7
Pfalz	95,7	91,5
Oberpfalz	92,8	83,6
Oberfranken	94,9	87,2
Mittelfranken	93,9	86,8
Unterfranken	94,6	92,3
Schwaben	96,5	89,7
Bayern zusammen	95,2	89,4
III. Sachsen.		
Regier.-Bezirke: Dresden	77,3	75,2
Leipzig	74,1	81,1
Zwickau	70,2	77,1
Bautzen	78,5	84,8
Sachsen zusammen	73,8	78,4
IV. Württemberg.		
Kreise: Neckarkreis	85,7	85,6
Schwarzwaldkreis	92,1	91,6
Jagstkreis	90,1	87,4
Donaukreis	90,9	87,5
Württemberg zusammen	89,2	88,1
V. Baden.		
Landes-commiss.-Bezirke: Constanz	90,9	85,7
Freiburg	92,7	92,6
Karlsruhe	90,6	89,1
Mannheim	89,2	82,1
Baden zusammen	90,7	87,3

Staaten bezw. Landestheile.	Vaccinationen (§ 1, Ziffer 1)	Revaccinationen (§ 1, Ziffer 2)
VI. Hessen.		
Provinzen: Starkenburg	92,5	78,6
Oberhessen	95,9	77,4
Rheinhessen	94,1	74,8
Hessen zusammen	93,9	77,2
VII. Mecklenburg-Schwerin	85,5	62,2
VIII. Sachsen-Weimar	89,2	85,8
IX. Mecklenburg-Strelitz	90,8	73,6
X. Oldenburg.		
Herzogth. Oldenburg	79,7	79,9
Fürstenth. Lübeck	73,0	84,8
„ Birkenfeld	97,9	78,8
Oldenburg zusammen	80,8	80,2
XI. Braunschweig	91,3	81,2
XII. Sachsen-Meiningen	90,1	83,4
XIII. Sachsen-Altenburg	71,9	87,6
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	79,6	74,1
XV. Anhalt	85,3	77,5
XVI. Schwarzburg-Rudolstadt	81,8	62,7
XVII. Schwarzburg-Sondershausen	85,2	81,9
XVIII. Waldeck	93,5	81,3
XIX. Reuss ält. Linie	85,1	80,8
XX. Reuss jüng. Lin.	85,4	81,3
XXI. Schaumburg-Lippe	97,4	85,7
XXII. Lippe	87,2	79,1
XXIII. Lübeck	88,2	65,0
XXIV. Bremen	80,0	78,3
XXV. Hamburg	23,4	70,0
XXVI. Elsass-Lothring.		
Bezirke: Unter-Elsass	90,1	68,5
Ober-Elsass	80,3	41,4
Lothringen	85,7	54,0
Elsass-Lothringen zusammen	85,7	55,5
Deutsches Reich	**85,9**	**74,7**

Die Sterblichkeitsverhältnisse der Stadt Moskau im Jahre 1878.

Monat	Todesfälle: überhaupt (ohne Todtgeborene)	darunter Kinder unter 5 Jahren	Sterbefälle an: Pocken	Masern	Scharlach	Diphtherie u. Croup	Keuchhusten	Unterleibstyphus	Flecktyphus	Rückfallfieber	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber	Syphilis	Milzbrand	Lungenschwindsucht	Acut entzündl. Affectionen der Respir.-Organe	Magen- und Darmkatarrh	Gewalts. Tod: Verunglückung	Selbstmord	Todtschlag	Todesfälle auf das Jahr und 1000 Einwohner
Januar	2 236	932	147	14	73	20	48	180	38	22	.	16	11	7	1	259	240	211	7	3	1	44,57
Februar	1 827	759	101	15	60	16	29	129	64	37	.	17	9	6	1	222	196	213	8	3	3	36,42
März	2 154	936	88	19	57	22	27	135	70	46	.	10	12	13	.	284	238	245	11	8	4	42,92
April	2 309	975	66	14	35	21	53	129	49	55	.	12	8	13	.	321	323	282	12	5	3	46,02
Mai	2 057	862	54	12	27	25	39	106	94	33	.	12	13	13	.	258	316	245	11	3	.	41,00
Juni	2 227	1 330	55	21	26	14	35	62	61	20	1	36	8	6	.	207	169	751	23	3	1	44,39
Juli	2 200	1 368	32	17	30	22	15	52	26	10	1	56	8	.	.	208	162	812	16	4	.	43,85
August	1 634	861	27	9	39	25	21	38	15	10	.	38	1	5	.	204	109	409	29	4	1	32,57
September	1 445	650	29	7	53	17	25	55	9	11	.	14	6	4	2	190	124	244	23	4	.	28,80
October	1 551	723	54	8	68	16	29	46	10	7	.	10	17	11	.	221	141	241	25	3	1	30,91
November	1 793	909	41	17	69	29	28	61	8	10	.	9	9	5	.	240	199	321	28	6	1	35,74
December	2 059	997	36	15	40	13	29	59	10	16	.	17	14	7	.	326	295	320	23	7	2	41,04
1878	23 492	11 302	730	168	577	240	378	1 052	454	277	2	247	116	90	4	2 940	2 512	4 294	216	53	17	39,02
		47,7 Procent d. Gestorb.	3,1	0,7	2,5	1,0	1,6	4,5	1,9	1,3	0,01	1,1	0,5	0,4	0,02	12,5	10,7	18,3	0,9	0,2	0,07	

Procent zur Gesammtzahl der Gestorbenen.

Auf Grund der dem Kaiserlichen Gesundheitsamt von dem Herrn Medicinal-Inspector Dr. W. Ostroglasow übersandten amtlichen Monatsberichte sind in der vorstehenden Tabelle die Sterblichkeitsverhältnisse Moskaus für das abgelaufene Jahr zusammengestellt. Diese Sterblichkeitsübersichten, welche bei dem Ausfall der wöchentlichen Nachweise über die Bevölkerungsvorgänge in Moskau als ein willkommener Beitrag zur Beurtheilung der allgemeinen Gesundheitsverhältnisse der alten Zarenstadt angesehen werden müssen, enthalten neben einer Reihe von Specialtabellen über die Gestorbenen nach Alter und Todesursachen für die einzelnen Stadttheile und deren Quartiere auch noch die summarischen Angaben für die ganze Stadt und unter Vergleichung mit den Vormonaten.

Die allgemeine Sterblichkeitsquote, welche sich im Jahre 1878*) auf 39,0 pro Mille der Einwohner (c. 602 000) stellt, differirt in den einzelnen Mo-

*) Für frühere Jahre liegen Angaben über Moskau dem Kaiserlichen Gesundheits-Amt nicht vor.

naten sehr bedeutend; zunächst tritt die in Folge der seit dem Herbst 1877 herrschenden Pockenepidemie verhältnissmässig hohe Todtenziffer des Januar hervor, die höchste Sterbeziffer zeigt indess der April, wo insbesondere die Zahl der Sterbefälle an Lungenphthysen ihr Maximum erreichte.

In den Sommermonaten entfällt in Moskau gleichfalls wie in anderen Grossstädten die Mehrzahl der Sterbefälle auf die jüngsten Altersklassen, denn der Antheil der innerhalb der ersten fünf Lebensjahre gestorbenen Kinder (im Jahre 1878 etwa 48 Procent der Gesammttodtenzahl) steigerte sich in den Monaten Juni und Juli bis auf 59,7 bez. 62,2 Prozent; auch hier dürfte die exorbitante Sommersterblichkeit ihre nächstliegende Erklärung in den in Folge der erhöhten und besonders intensiven Wärmeentwickelung häufiger lethal verlaufenden Magen- und Darmaffectionen des Kindesalters finden.

Was die einzelnen Todesursachen betrifft, so sind unter den Infectionskrankheiten die Typhusformen verhältnissmässig die zahlreichsten, dann folgen Pocken, Scharlach, Keuchhusten und Diphtherie; von den übrigen allgemeinen Krankheitsformen bilden nächst den Magen- und Darmkatarrhen, deren Antheil an der Gesammtsterblichkeit allein nahezu ein Fünftel ausmacht, die Lungenschwindsucht und die entzündlichen Erkrankungen der Athmungsorgane überhaupt die häufigsten Todesursachen. Bei den gewaltsamen Todesfällen springt die hohe Zahl der Tödtungen durch fremde Hand ins Auge.

Zu Ende des Jahres 1878 befanden sich in den allgemeinen Krankenhäusern Moskaus 2171 Kranke, darunter litten an fbr. recurrens 349, an intermittens 217, an typhus abdom. 141, an t. exanthem. 96; die Zahl der Syphiliten belief sich auf 865.

Mortalitätsstatistik für das Königreich Sachsen

auf das Jahr 1878 nach Medicinalbezirken mit Berücksichtigung der wichtigsten Todesursachen.

Eingesandt von dem Präsidenten des königl. sächs. Landes-Medicinalcollegiums Geh. Med.-Rath Dr. Reinhard.

Medicinalbezirke	Zahl der Gestorbenen überhaupt	Darunter an												Von je 100 Sterbefällen kommen auf											
		Pocken	Masern	Scharlach	Croup u. Dipht.	Keuchhusten	Typhus abd.	Typhus exanth.	Kindbettfieber	Ruhr	Cholera asiat.	Krebs	Lungen-schwindsucht	Pocken	Masern	Scharlach	Croup u. Dipht.	Keuchhusten	Typhus abd.	Typhus exanth.	Kindbettfieber	Ruhr	Cholera asiat.	Krebs	Lungen-schwindsucht
Zittau	3 196	.	2	74	185	17	20	2	18	4	.	63	206	.	0,06	2,29	5,78	0,53	0,62	0,06	0,56	0,12	.	1,95	6,44
Löbau	2 652	.	11	153	194	11	21	.	9	2	.	42	160	.	0,41	5,77	7,32	0,41	0,79	.	0,34	0,08	.	1,58	6,03
Bautzen	2 441	1	9	53	154	14	18	2	9	1	.	41	170	0,04	0,37	2,17	6,31	0,57	0,74	0,08	0,37	0,04	.	1,68	6,96
Kamentz	1 268	.	1	7	43	2	14	.	4	3	.	29	130	.	0,08	0,55	3,39	0,16	1,10	.	0,32	0,24	.	2,29	10,25
Königswartha (Heil- und Pflegeanstalt)	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	33,33
Reg.-Bez. Bautzen	**9 560**	**1**	**23**	**287**	**576**	**44**	**73**	**4**	**40**	**10**	.	**175**	**667**	**0,01**	**0,24**	**2,00**	**6,02**	**0,46**	**0,76**	**0,04**	**0,42**	**0,10**	.	**1,83**	**6,98**
Dresden	4 639	1	32	103	205	23	37	.	27	.	.	99	415	0,02	0,69	2,22	4,42	0,50	0,80	.	0,58	.	.	2,13	8,95
Pirna	2 913	1	20	60	162	7	18	.	13	.	.	60	338	0,03	0,69	2,06	5,56	0,24	0,62	.	0,45	.	.	2,06	11,60
Dippoldiswalde	1 296	.	7	61	33	3	16	.	22	.	.	27	89	.	0,54	4,70	2,54	0,23	1,24	.	1,70	.	.	2,08	6,87
Freiberg	3 301	3	26	224	260	22	14	.	25	.	.	85	284	0,09	0,79	6,79	7,88	0,67	0,42	.	0,78	.	.	2,57	8,60
Meissen	2 444	.	1	115	122	2	19	.	17	1	.	67	214	.	0,04	4,71	5,00	0,08	0,78	.	0,70	0,04	.	2,68	8,77
Grossenhain	1 724	.	7	20	167	3	9	.	25	1	.	54	168	.	0,41	1,16	9,69	0,17	0,52	.	1,45	0,06	.	3,13	9,74
Dresden (Stadt)	4 847	.	59	97	212	29	32	.	20	6	.	159	774	.	1,22	2,00	4,37	0,60	0,66	.	0,41	0,12	.	3,28	15,97
Hohnstein (Corrections-Anstalt)	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	26,66	20,00
Sonnenstein (Irrenanstalt)	27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	37,04
Reg.-Bez. Dresden	**21 206**	**5**	**152**	**680**	**1 161**	**89**	**145**	.	**149**	**8**	.	**555**	**2 295**	**0,02**	**0,71**	**3,21**	**5,47**	**0,42**	**0,68**	.	**0,70**	**0,04**	.	**2,62**	**10,82**
Leipzig	4 183	.	10	137	169	38	35	.	66	5	.	73	448	.	0,24	3,28	4,04	0,90	0,84	.	1,58	0,12	.	1,75	10,71
Borna	1 838	.	.	14	85	13	8	.	20	.	.	61	181	.	.	0,76	4,62	0,71	0,44	.	1,09	.	.	3,32	9,85
Grimma	1 923	.	7	23	152	17	19	.	9	6	.	49	132	.	0,37	1,20	7,90	0,89	0,99	.	0,47	0,31	.	2,55	6,86
Oschatz	1 160	.	1	23	37	2	9	1	7	3	.	36	105	.	0,09	1,98	3,19	0,17	0,78	0,09	0,60	0,26	.	3,10	9,05
Döbeln	2 425	.	6	34	104	5	38	.	12	1	.	60	261	.	0,25	1,40	4,29	0,21	1,57	.	0,49	0,04	.	2,47	10,75
Rochlitz	2 742	4	19	51	134	17	38	.	12	.	.	57	193	0,15	0,69	1,86	4,89	0,62	1,39	.	0,44	.	.	2,08	7,04
Leipzig (Stadt)	3 182	.	1	71	125	23	33	1	21	3	.	122	522	.	0,03	2,23	3,93	0,72	1,04	0,03	0,66	0,09	.	3,83	16,40
Hainichen (Stadt)	217	.	.	2	14	.	2	.	3	.	.	7	24	.	.	0,92	6,45	.	0,92	.	1,38	.	.	3,23	11,06
Oschatz (Stadt)	219	.	2	7	15	.	1	.	2	2	.	5	30	.	0,91	3,20	6,85	.	0,46	.	0,91	0,91	.	2,28	13,70
Hochweitzschen (Irrensiechenanstalt)	57	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,75	10,53
Waldheim (Strafanstalt)	27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,70	40,74
Hubertusburg (verein. Landesanstalt)	108	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	10	15	.	.	.	.	.	0,93	.	.	0,93	.	9,26	13,89
Colditz (Irrenanstalt)	69	.	.	.	.	.	2	.	.	1	.	1	17	.	.	.	.	.	2,90	.	.	1,45	.	1,45	24,64
Reg.-Bez. Leipzig	**18 150**	**4**	**46**	**362**	**835**	**115**	**186**	**2**	**152**	**22**	.	**483**	**1 945**	**0,02**	**0,25**	**1,99**	**4,60**	**0,63**	**1,03**	**0,01**	**0,84**	**0,12**	.	**2,66**	**10,72**
Chemnitz	7 542	.	45	125	325	12	72	.	69	2	.	164	608	.	0,60	1,66	4,31	0,16	0,95	.	0,91	0,03	.	2,17	8,06
Flöha	2 460	.	36	74	171	14	18	.	24	.	.	40	186	.	1,47	3,01	6,96	0,57	0,73	.	0,98	.	.	1,63	7,57
Marienberg	1 620	5	25	5	62	10	12	.	8	.	.	23	176	0,31	1,55	0,31	3,84	0,62	0,74	.	0,50	.	.	1,43	10,86
Annaberg	2 636	.	60	30	102	41	21	.	11	20	.	77	199	.	2,28	1,14	3,87	1,56	0,80	.	0,42	0,76	.	2,92	7,55
Schwarzenberg	2 434	1	64	100	41	4	28	.	23	.	.	29	105	0,04	2,63	4,11	1,68	0,16	1,15	.	0,94	.	.	1,19	4,31
Zwickau	5 358	3	20	86	228	30	68	.	29	2	.	115	305	0,06	0,37	1,60	5,37	0,56	1,27	.	0,54	0,04	.	2,15	5,69
Plauen	2 584	1	1	89	166	12	31	.	27	1	.	58	198	0,04	0,04	3,44	6,42	0,46	1,20	.	1,04	0,04	.	2,24	7,66
Auerbach	1 889	.	27	107	67	8	15	1	19	.	.	33	176	.	1,43	5,66	3,55	0,42	0,79	0,05	1,01	.	.	1,75	9,36
Oelsnitz	1 064	10	1	20	67	3	14	.	5	3	.	8	123	0,94	0,09	1,88	6,30	0,28	1,31	.	0,47	0,28	.	0,75	11,56
Glauchau	4 387	1	14	64	132	3	94	.	38	.	.	88	329	0,02	0,32	1,47	3,01	0,07	2,14	.	0,87	.	.	2,01	7,50
Zwickau (Strafanstalt)	21	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4,76	33,33
Hoheneck (Strafanstalt)	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	50,00	50,00
Sachsenburg (Straf- u. Correct.-Anstalt)	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	100,05
Reg.-Bez. Zwickau	**31 998**	**21**	**293**	**700**	**1 361**	**137**	**373**	**1**	**253**	**28**	.	**637**	**2 414**	**0,07**	**0,92**	**2,19**	**4,25**	**0,43**	**1,17**	.	**0,79**	**0,09**	.	**1,99**	**7,54**
Königreich	**80 914**	**31**	**514**	**2 029**	**3 933**	**385**	**777**	**7**	**594**	**58**	.	**1 850**	**7 321**	**0,04**	**0,64**	**2,51**	**4,86**	**0,48**	**0,96**	.	**0,73**	**0,08**	.	**2,29**	**9,05**

Die Gesammtzahl der Todesfälle, 80 914 im Jahre 1878, ist um etwas geringer als im Vorjahre, wo sie 81 425 betrug und entspricht einer Mortalitätsziffer von 28,0 pro mille der lebenden Bevölkerung. Unter den Todesursachen zeigen sich die Pocken mit 31 Fällen, von denen bei weitem die meisten in den an Böhmen grenzenden Bezirken vorgekommen sind. Die Scharlach-Todesfälle sind etwas häufiger, 2029 gegen 1840 im Vorjahre. Dagegen haben die an Croup und Diphtherie sehr beträchtlich, um mehr als 30 Procent zugenommen, von 3011 (im Jahre 1877) auf 3933. Ueberhaupt hat die Verbreitung dieser Krankheiten seit 1873, d. i. seitdem hierüber statistische Nachweise vorliegen, fast unausgesetzte Zunahme gezeigt. Die Zahl der Todesfälle betrug nämlich:

1873	1704	1876	2306
1874	2014	1877	3011
1875	2529	1878	3933.

Die Zahl der Todesfälle an Abdominaltyphus ist etwas grösser als im Vorjahre, nämlich 777 gegen 741, doch fällt diese Zunahme fast ausschliesslich auf den Medicinalbezirk Glauchau, innerhalb dessen mehrere Orte epidemisch heimgesucht waren. Im Allgemeinen ist auch in Sachsen der Typhus in der Abnahme begriffen, wenn auch nicht gleichmässig. So starben daran:

1873	1070	1876	966
1874	987	1877	741
1875	1122	1878	777.

Der Flecktyphus, eine sonst hier nirgends heimische Krankheit, ist diesmal mit 7 Todesfällen vertreten, welche wohl meist auf schlesische Einwanderungen zurückzuführen sind. — Von den chronischen Krankheiten nimmt die Schwindsucht noch fortwährend zu: im Jahre 1873 betrug die Zahl ihrer Todesfälle noch 6083, im Jahre 1877: 7009 und im Jahre 1878 wird bereits die Ziffer von 7321 erreicht, so dass diese Krankheit augenscheinlich in stärkerer Progression wächst, als die Zahl der Lebenden in denjenigen Altersklassen, welche ihr vorwiegend zum Opfer fallen.

Die Ausfuhr von Rindvieh aus Schleswig-Holstein nach Grossbritannien.

Eine Verordnung des englischen Geheimen Rathes vom 29. Mai c. gestattet für die Zeit vom 31. Mai bis 31. December c. die Einfuhr von Rindvieh aus allen Theilen und aus jedem Hafen der Provinz Schleswig-Holstein, sowie der Schafe und Ziegen, welche zusammen mit dem Rindvieh in demselben Schiffe nach England gebracht werden. Wiederkäuer aus Schleswig-Holstein dürfen jedoch nur in solchen Häfen Englands gelandet werden, in denen sich Ausladestellen für ausländisches, dem Schlachtzwange unterworfenes Vieh (foreign animals wharves) befinden. Die Zeit, nach deren Ablauf das in diesen Häfen gelandete Vieh geschlachtet werden muss, ist neuerdings von 10 auf 14 Tage verlängert worden. Für das zur Einfuhr bestimmte Vieh muss der Eigenthümer des letzteren eine Declaration ausstellen, in welcher derselbe versichert, dass das Vieh in Dänemark, Schleswig oder Holstein gezüchtet und gemästet worden ist. Die Unterschrift des Ausstellers wird von dem britischen Consul des schleswig-holsteinischen Hafens, in welchem die Einschiffung erfolgte, attestirt und ein preussischer Verwaltungsbeamter desselben Hafens muss ein Certificat ausstellen, aus welchem hervorgeht, dass er das Vieh gesehen hat und dass er die Angaben der Declaration über den Ursprung des Viehes für richtig erachtet. In Betreff der Einfuhr von Rindvieh aus den übrigen Theilen Deutschlands ist eine Aenderung nicht eingetreten.

Die diesjährige Verordnung des englischen Geheimen Rathes über die Zulässigkeit der Einfuhr von Vieh aus Schleswig-Holstein unterscheidet sich von den entsprechenden Verordnungen der beiden letzten Jahre wesentlich dadurch, dass keine bestimmten Häfen genannt werden, in denen die Einfuhr von Rindvieh aus Schleswig-Holstein stattfinden darf; dieselbe wird vielmehr der Einfuhr aus den Ländern gleichgestellt, welche, wie z. B. Frankreich und die Niederlande, Vieh unter Bedingung der Abschlachtung am Landungsplatze einführen können.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 24. **Berlin, den 23. Juni 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(8. bis 14. Juni 1879.)

Witterung.

Während der Berichtswoche fand an den deutschen Beobachtungsstationen ein mehrmaliger Windwechsel statt. An den östlichen Stationen und in Berlin herrschten in den ersten Tagen der Woche östliche, in München, Heiligenstadt, Bremen und Karlsruhe westliche und südwestliche, in Köln nordwestliche Luftströmungen, die in Breslau nach Nordwest, in München und Berlin (über Südost) nach Nordost umgingen. Um die Mitte der Woche ging der Wind an den östlichen Stationen nach Nordwest, während an den mittel-, west- und süddeutschen Beobachtungsorten südliche (südöstliche und südwestliche) Windrichtungen die Oberhand bekamen, die in der zweiten Hälfte der Woche fast allgemein nach West und Südwest, und zu Ende der Woche meist nach Nordwest umgingen, nur in München und Bremen blieb am Schluss der Woche West-, in Köln Südwestwind vorherrschend.

Die Temperatur der Luft entsprach im Ganzen dem Monatsmittel, überstieg dasselbe aber in der zweiten Wochenhälfte an den meisten Stationen.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Bremen (um 15,4° C.), die schwächste in Heiligenstadt (um 9,4° C.).

Die maximale Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in Breslau (15,0° C.), und am geringsten in Heiligenstadt und Karlsruhe (8,4° resp. 8,8° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine mässig hohe. Niederschläge, oft im Gefolge von zum Theil schweren Gewittern, waren häufig. Der meiste Regen fiel in Heiligenstadt (19,5 Par. Lin.), der spärlichste in Konitz (0,55 Par. Lin.).

Der schon beim Beginn der Woche hohe Luftdruck stieg mit geringen Schwankungen im Laufe der Woche langsam höher.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 553 339 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3919, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 27,0 entspricht gegen 27,3 der voran gegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 398 263 Einwohner 3957 Sterbefälle = 27,8 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5391, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1472 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat im Vergleich zur Vorwoche abgenommen und zwar in allen Städtegruppen mit alleiniger Ausnahme des sächsisch-märkischen Tieflandes, in welcher durch die namhaft vermehrte Sterblichkeit des Säuglingsalters auch die Sterblichkeit der ganzen Städtegruppe um 3,6 pro mille gesteigert erscheint. — Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten meist ein günstigeres oder nahezu gleiches Verhältniss wie die volksreicheren, nur in den Städten der Nordseeküstengruppe war das Verhalten ein umgekehrtes.

Obschon die Sterblichkeit des Säuglingsalters in den meisten Städtegruppen ab- und nur in den Städten an der Ostseeküste und im sächsisch-märkischen Tieflande zugenommen hat, erscheint die Gesammtsterblichkeit dennoch, in Folge der bedeutenden Zunahme in den letzteren Gruppen ein wenig vermehrt, die der höheren Altersclassen, namentlich derjenigen über 60 Jahre, vermindert.

Das Sterblichkeitsverhältniss der beiden extremen Altersclassen gestaltete sich zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen folgendermaassen:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre		Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	119,7		34,0
der Oder- und Warthe-Gegend . .	99,0		42,7
des süddeutschen Hochlandes . . .	113,2	(in München 137,9)	55,4
des mitteld. Gebirgslandes	90,9		51,8
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	135,4	(in Berlin 158,6)	34,6
der Nordseeküsten-Gruppe	66,5		49,5
der niederrheinischen Niederung . .	89,8		35,6
der oberrheinischen Niederung . .	80,4		47,1

Unter den Todesursachen haben Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder grössere Ausdehnung gewonnen, während die meisten anderen Infectionskrankheiten mehr in den Hintergrund traten, nur das Scharlachfieber wurde in Hamburg und Rheydt etwas häufiger. Die Masernepidemien in Hamburg, Neuss, Strassburg, Karlsruhe weisen noch keinen nennenswerthen Nachlass auf. Diphtherische Affectionen wurden in Königsberg, Breslau, München, Dresden, Hamburg seltener; die Gesammtzahl der Todesfälle an diesen Krankheitsformen sank von 118 der Vorwoche auf 100. Todesfälle an Unterleibstyphus zeigten in München noch keine Abnahme. Flecktyphen wurden seltener; von den 4 aus deutschen Städten gemeldeten Todesfällen betrafen Breslau 3, Magdeburg 1. Neuerkrankt wurden in die Hospitäler in Breslau 8, in Berlin 3 aufgenommen. An Rückfallsfieber wird nur 1 Todesfall (aus Danzig) berichtet, Neuerkrankungen daran aus Berlin 3, aus Breslau 2. — Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder wurden in vielen Orten häufig Todesveranlassung. Die Gesammtzahl der an diesen Krankheitsgruppen in den deutschen Städten gestorbenen Kinder stieg auf 221 bezw. 188. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 erreichte die Zahl der daran gestorbenen Kinder die Höhe von 264 bezw. 238. Namentlich vermehrt waren sie im Vergleich zur Vorwoche in Berlin, während sie in den anderen grossen Städten, wie in Königsberg, Danzig, Breslau, München, Stuttgart, Nürnberg, Hamburg, Strassburg mehr oder weniger bedeutende Nachlässe aufwiesen. Todesfälle an Keuchhusten stiegen in Köln wieder auf 7; acute Entzündungen der Athmungsorgane, sowie Lungenphthisen führten seltener zum Tode. — Aus Schwerin i. M., Ratibor und Zittau wird je 1 Todesfall an Pocken gemeldet.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 629 Personen, 113 mehr als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 320 = 50,9 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersclasse 422 = 54,5 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 775. — Unter den Todesursachen erfuhren Darmkatarrhe und Brechdurchfälle eine nahmhafte Steigerung und bedingten zusammen 158 Todesfälle; in der entsprechenden Woche des Vorjahres betrug die Gesammtzahl derselben 236. — Die übrigen Infectionskrankheiten zeigten gegen die Vorwoche keine wesentlichen Veränderungen. — In der Zeit vom 1. bis 7. Juni wurden 4 Erkrankungen an Unterleibstyphus gemeldet. — Todesfälle an Flecktyphus kamen nicht vor.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 624 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 7, an Flecktyphus 3 (Barackenlazareth), an Rückfallstyphus 3, an Pocken 1, an Scharlach 8, an Diphtherie 17. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 106, und der Gesammtbestand betrug am 14. Juni 3111.

*) Beim Schluss der Redaction fehlte der Bericht aus Memel. In dem Wochennachweise aus Rheydt fehlte die Angabe der Altersclassen der Gestorbenen.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigt im Vergleich zur vorhergegangenen Woche keine wesentliche Veränderung. Die Zahl der Todesfälle (11) blieb die gleiche, der Bestand in den Hospitälern betrug 221 (gegen 226), der Zugang an Neuerkrankungen 42 (gegen 48). In Wien sank die Zahl der Blatterntodesfälle auf 4, in Budapest auf 7, in Petersburg auf 26, in Odessa auf 2; in Paris stieg sie auf 25, in Warschau und Lissabon auf je 5, in Prag und Barcelona auf je 4. — Die Masern gewinnen in Budapest und London grössere Ausdehnung.

Die Beschränkungen der Einfuhr aus Russland für das deutsche Reich sind seit dem 17. Juni l. J. gänzlich ausser Kraft gesetzt.

Das dänische Justizministerium hat die Quarantaine-Maassregeln, welche bisher gegen Schiffe aus den Häfen des Schwarzen und Asowschen Meeres in Anwendung kommen, unter dem 30. Mai l. J. wieder aufgehoben.

In Arabien ist in der Stadt Aden und deren nächster Umgebung eine Viehseuche ausgebrochen, welche besonders Rinder und Pferde befallen und bereits beträchtlichen Schaden verursacht hat.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 8. bis 14. Juni 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen. 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	Zahl der Gestorbenen
Pocken	1	—	—	—	1	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	8	—	5	1	2	—	—	2
Diphtherie	17	—	9	6	2	—	—	6
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuc husten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	7	—	—	—	7	—	—	—
Rückfallsfieber	3	—	—	—	1	2	—	—
Flecktyphus	3	—	—	—	2	1	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	1	—	—	—	—	1	—	—
Brechdurchfall	6	6	—	—	—	—	—	8
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	1	—	—	1
Wechselfieber	6	—	—	—	5	1	—	—
Rose	6	—	1	—	3	2	—	1
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	88	2	—	—	78	8	—	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	17	—	2	1	8	6	—	7
Acuter Bronchialcatarrh	2	—	—	—	1	—	1	—
Lungenschwindsucht	34	—	—	—	14	18	2	30
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	27	—	—	—	7	18	2	3
Acuter Darmkatarrh	4	—	—	—	4	—	—	1
Gehirnschlagfluss	6	—	—	—	1	4	1	5
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	7	—	—	—	2	5	—	1
Acuter Gelenkrheumatismus	14	—	—	—	11	3	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	27	—	—	—	10	16	1	—
Verletzungen	44	—	1	2	22	17	2	3
Alle übrigen Krankheiten	295	27	8	19	112	112	17	38
Summe . . .	**624**	**35**	**26**	**29**	**294**	**214**	**26**	**106**

Gesammtbestand war am 7. Juni 1879: 3 130.

Gesammtbestand bleibt am 14. Juni 1879: 3 111.

Statistische Nachweisung

über die in der 24. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 8. bis 14. Juni 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.–5. Jahr.	6.–20. Jahr.	21.–40. Jahr.	41.–60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.
I. Ostsee-Küstenland.												
Königsberg i. Pr.	130 718	104	88	—	35,0	54	2	5	3	13	11	—
Danzig	107 216	51	60	3	29,1	28	3	2	10	10	7	—
Stettin	84 589	44	33	2	20,3	13	7	3	2	5	3	—
Lübeck	48 500	38	20	—	21,4	5	1	6	2	2	4	—
Kiel	42 000	31	16	1	19,8	3	3	3	2	2	3	—
Rostock	36 250	17	17	—	Im Durchschnitt 26,1	6	4	2	2	2	1	—
Elbing	33 749	22	30	—		19	1	2	2	4	2	—
Schwerin i. M.	28 902	11	11	—		4	2	—	2	2	1	—
Stralsund	27 881	15	15	—		4	1	1	1	1	7	—
Flensburg	27 697	12	13	2		2	1	3	2	3	2	—
Stargard i. P.	21 503	11	10	—		6	1	—	2	—	1	—
Thorn	21 887	12	5	—		3	—	1	—	—	1	—
Memel	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.
Tilsit	20 952	9	9	—		4	2	1	—	1	1	—
Stolp	19 873	27	6	—		5	—	—	—	1	—	—
Greifswald	18 642	18	9	2		—	—	3	—	5	1	—
Insterburg	17 835	4	8	—		1	3	—	1	3	—	—
Graudenz	15 331	7	13	1		5	1	3	1	2	1	—
Summa	703 525	433	363	11	26,8	162	32	35	32	56	46	—
II. Oder- u. Warthegebiet.												
Breslau	270 000	189	152	7	29,3	65	17	8	20	25	17	—
Posen	64 562	30	30	1	24,2	5	6	3	7	2	7	—
Liegnitz	35 000	24	25	—	Im Durchschnitt 28,8	9	3	4	3	1	5	—
Bromberg	34 058	19	18	1		6	3	—	2	4	3	—
Königshütte	27 557	22	12	—		4	3	1	3	—	1	—
Landsberg a. W.	23 559	11	13	2		5	1	1	2	1	3	—
Schweidnitz	22 186	12	10	2		3	—	1	1	3	1	1
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	20	11	3		2	2	1	2	1	3	—
Neisse	20 155	10	15	2		2	2	2	4	—	5	—
Gross-Glogau	17 871	7	8	—		2	—	3	2	1	—	—
Ratibor	18 224	9	8	2		2	—	2	2	2	—	—
Brieg	16 965	9	12	1		4	2	1	1	2	2	—
Summa	572 712	362	314	21	28,5	109	39	27	49	42	47	1
III. Süddeutsches Hochland.												
München	230 000	175	150	3	33,9	61	15	8	29	19	18	—
Stuttgart	105 230	66	42	2	20,8	12	7	1	4	6	12	—
Nürnberg	101 152	62	50	1	25,6	20	2	3	12	6	7	—
Augsburg	61 800	44	54	2	45,5	20	2	3	6	8	15	—
Regensburg	33 292	27	20	—	Im Durchsch. 28,4	10	2	—	2	5	1	—
Ulm	32 100	24	12	—		3	—	—	3	1	5	—
Fürth	29 506	21	21	—		6	2	—	3	3	7	—
Heilbronn	22 944	17	13	1		4	2	—	2	3	2	—
Esslingen	20 600	13	14	1		4	—	2	1	5	2	—
Cannstatt	17 578	16	6	—		2	—	—	2	1	1	—
Reutlingen	16 023	15	6	—		2	—	1	1	—	2	—
Erlangen	14 436	12	10	1		5	—	—	2	2	1	—
Summa	684 661	492	398	11	30,2	149	32	18	67	59	73	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.												
Dresden	212 872	128	96	5	23,5	28	10	7	10	18	23	—
Chemnitz	85 811	72	54	—	32,7	27	8	1	6	5	7	—
Kassel	56 649	26	26	—	23,9	7	3	—	5	2	9	—
Erfurt	49 650	38	29	—	30,4	13	1	2	2	6	5	—
Würzburg	48 808	28	28	7	29,8	3	4	—	8	7	6	—
Zwickau	34 704	33	19	2	Im Durchschnitt 25,9	10	2	—	3	2	2	—
Plauen	32 000	25	14	—		7	2	1	—	—	4	—
Halberstadt	30 622	21	18	—		6	2	1	4	2	3	—
Bamberg	27 885	16	13	—		2	1	1	2	4	3	—
Nordhausen	25 343	16	10	—		1	3	2	1	1	2	—
Freiberg i. S.	25 445	11	9	—		5	1	—	1	1	1	—
Gotha	24 259	21	5	—		—	1	—	2	1	1	—
Altenburg	23 985	16	13	2		5	1	—	3	1	3	—
Glauchau	21 518	28	19	—		10	3	2	2	1	1	—
Meerane	22 890	24	16	—		5	3	2	2	2	2	—
Gera	24 287	16	17	—		7	3	1	3	2	1	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	9	4	—		2	—	—	1	1	—	—
Zittau	22 381	15	13	—		6	—	—	3	1	3	—
Bayreuth	20 213	20	12	—		—	—	2	6	1	3	—
Hof	20 234	10	3	—		1	1	1	—	—	—	—
Crimmitschau	19 294	14	17	—		11	1	—	1	2	2	—
Weimar	19 921	14	11	1		5	1	1	2	1	1	—
Bernburg	19 300	11	12	2		2	2	2	2	1	3	—
Göttingen	18 200	13	10	3		1	—	—	1	6	2	—
Aschersleben	17 894	17	9	—		3	—	—	2	—	4	—
Quedlinburg	17 760	16	9	—		3	1	—	1	2	2	—
Weissenfels	18 617	13	7	1		2	1	—	2	1	1	—
Eisenach	17 135	10	7	—		—	2	—	2	—	3	—
Naumburg	17 134	6	4	—		1	—	—	—	—	3	—
Koburg	15 878	15	8	—		4	1	—	2	—	1	—
Summa	1 012 959	702	512	23	26,3	177	58	26	79	71	101	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.												
Berlin	1 049 171	775	629	—	31,2	320	73	30	72	77	57	—
Leipzig	145 719	98	66	3	23,6	31	1	3	9	7	15	—
Magdeburg	90 641	69	46	4	26,4	14	2	4	8	10	8	—
Halle a. S.	66 580	42	24	3	19,0	6	3	2	2	7	4	—
Frankfurt a. O.	49 206	36	21	—	22,2	8	2	2	3	5	1	—
Görlitz	47 500	33	30	—	32,8	11	2	2	1	7	7	—
Potsdam	45 600	23	18	—	20,5	7	2	—	—	3	6	—
Spandau	31 732	24	17	1	Im Durchschnitt 25,8	8	1	2	1	2	3	—
Brandenburg a. H.	28 095	12	17	1		5	2	2	3	2	3	—
Charlottenburg	28 434	14	13	—		10	1	—	1	1	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	33	17	—		10	1	1	4	—	1	—
Guben	24 261	17	6	—		4	—	—	2	—	—	—
Kottbus	24 090	19	13	—		6	2	—	—	2	3	—
Dessau	21 328	14	8	1		1	2	2	1	1	1	—
Zeitz	17 211	16	10	—		3	1	—	1	3	2	—
Prenzlau	16 357	11	7	—		4	—	—	2	—	1	—
Burg	15 380	8	8	—		2	1	—	1	1	3	—
Summa	1 728 235	1244	950	13	28,6	450	96	50	111	128	115	—

Todesursachen:

Namen der Städte.	Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																						
Königsberg i. Pr.	—	—	1	4	1	—	—	—	—	—	3	5	6	4	6	—	4	12	41	—	1	—
Danzig	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	8	7	—	1	—	8	—	32	2	—	—
Stettin	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	5	—	—	—	—	1	19	2	2	—
Lübeck	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	1	11	—	1	—
Kiel	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	1	7	2	—	—
Rostock	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Elbing	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	1	5	15	1	—	—
Schwerin i. M.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	1	—	5	—	—	—
Stralsund	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Flensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Stargard i. P.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Thorn	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Memel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tilsit	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Stolp	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Greifswald	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Insterburg	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—
Graudenz	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	6	1	—	—
Summa	1	2	10	10	2	3	—	—	—	—	4	38	30	6	11	2	14	21	196	9	4	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																						
Breslau	—	—	1	4	1	—	3	—	—	1	—	10	6	9	7	—	15	1	94	—	—	—
Posen	—	2	—	1	—	2	—	—	—	1	—	4	4	—	1	—	1	—	13	1	—	—
Liegnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	21	—	1	—
Bromberg	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	10	—	1	—
Königshütte	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Landsberg a. W.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	—	1	5	1	—	—
Schweidnitz	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	6	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—
Neisse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	11	1	—	—
Gross-Glogau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	3	—	—
Ratibor	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Brieg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	7	—	—	—
Summa	1	2	4	7	3	3	3	—	—	2	1	30	17	13	14	—	16	2	187	7	2	—
III. Süddeutsches Hochland.																						
München	—	—	1	5	1	9	—	—	—	—	1	19	14	—	1	—	23	4	69	2	1	—
Stuttgart	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	8	5	1	1	—	2	1	18	1	—	—
Nürnberg	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	9	6	1	1	—	2	5	22	1	—	—
Augsburg	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	8	3	3	3	—	6	—	28	—	—	—
Regensburg	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	1	2	8	—	—	—
Ulm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	1	5	—	1	—
Fürth	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	5	—	—	—	—	—	11	—	1	—
Heilbronn	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—	4	—	5	—	—	—
Esslingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	10	1	—	—
Cannstatt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Reutlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Erlangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	—	1	1	10	3	13	—	—	1	—	3	63	43	6	7	—	38	13	187	6	3	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																						
Dresden	—	—	1	5	—	1	—	—	—	—	—	20	9	1	1	—	3	—	52	1	2	—
Chemnitz	—	2	1	2	—	—	—	—	—	1	—	7	—	1	3	—	2	—	34	1	—	—
Kassel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	4	—	14	2	1	—
Erfurt	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	3	1	1	1	4	—	12	—	1	—
Würzburg	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	11	2	—	—	—	1	—	11	1	—	—
Zwickau	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	1	—	11	—	—	—
Plauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	12	—	—	—
Halberstadt	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	1	11	—	1	—
Bamberg	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	9	—	1	—
Nordhausen	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Freiberg i. S.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	4	—	1	—
Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	10	—	1	—
Glauchau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	1	—	14	—	—	—
Meerane	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Gera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	2	1	10	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Zittau	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	7	1	—	—
Bayreuth	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Hof	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Crimmitschau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	15	—	—	—
Weimar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	—	1	—	1	—	3	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Göttingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Aschersleben	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Quedlinburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	3	—	4	—	—	—
Weissenfels	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Eisenach	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—
Naumburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Koburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Summa	1	3	6	13	1	8	—	—	—	3	1	85	36	10	15	1	24	4	285	8	8	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																						
Berlin	—	2	7	23	6	3	—	—	1	2	7	70	32	13	20	—	54	104	272	6	7	—
Leipzig	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	9	7	4	3	—	4	1	35	1	—	—
Magdeburg	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	10	4	—	—	—	1	—	28	—	1	—
Halle a. S.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	3	1	—	2	—	10	2	1	—
Frankfurt a. O.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4	—	—	—	—	4	5	—	—	—
Görlitz	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	2	3	1	—	1	4	11	1	1	—
Potsdam	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Spandau	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	2	2	2	—	—	—	2	5	—	1	—
Brandenburg a. H.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	1	1	2	7	—	1	—
Charlottenburg	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	3	5	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	2	—	—	1	10	—	—	—
Guben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	2	1	—	—
Kottbus	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	2	—	6	—	—	—
Dessau	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Zeitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	1	4	—	—	—
Prenzlau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—
Burg	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—
Summa	—	2	8	33	8	5	1	—	1	4	7	118	61	28	29	1	69	123	428	12	12	—

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen.							Todesursachen: Infectionskrankheiten.											Andere vorherrschende Krankheiten.							Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.		Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	298	194	7	26,8	59	46	11	17	20	41	—	—	10	6	6	3	3	—	—	—	2	—	19	20	1	9	1	7	2	100	4	1	—
Hannover	121 363	79	47	1	20,1	13	5	2	8	9	10	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	9	5	—	—	—	—	—	31	—	—	—
Bremen	106 000	74	49	—	24,0	12	6	2	8	10	10	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	6	7	—	2	—	—	—	28	—	2	—
Altona	91 802	72	41	1	23,2	7	8	6	9	7	4	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	9	2	—	—	—	7	—	17	1	—	—
Braunschweig	69 905	58	37	1	27,5	8	11	6	4	5	3	—	—	2	4	1	1	—	—	—	—	—	—	5	3	—	2	—	3	—	14	1	1	—
Münster	36 798	23	25	3	Im Durchschn. 27,6	5	—	4	4	4	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	3	2	2	—	—	—	8	1	—	—
Osnabrück	32 000	26	21	1		6	2	1	4	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	1	—	—	—	—	14	—	1	—
Bielefeld	28 073	18	17	—		4	2	2	4	1	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1	3	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Hildesheim	23 916	11	6	—		1	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Celle	19 732	16	11	1		2	—	1	3	4	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	1	—	5	—	—	—
Lüneburg	18 468	12	5	—		2	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—
Oldenburg	17 341	8	10	1		1	1	—	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Harburg	17 618	11	9	—		3	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5	1	1	—
Minden	17 448	12	8	1		2	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Summa	977 532	718	480	17	25,5	125	83	37	70	70	93	2	—	14	13	10	4	6	—	—	2	6	3	73	45	5	18	1	20	3	243	8	6	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	99	63	2	23,4	33	10	1	5	6	8	—	—	—	—	1	7	—	—	—	—	—	—	8	2	2	2	—	—	1	37	1	2	—
Barmen	93 000	75	35	—	19,6	11	6	2	4	8	4	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	10	1	1	—	—	1	2	15	1	—	—
Düsseldorf	87 393	69	54	2	32,1	16	6	2	9	7	14	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	6	1	—	—	—	2	2	37	—	—	2
Elberfeld	90 000	85	39	1	22,5	9	11	3	5	4	7	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	11	3	—	1	—	2	—	17	—	1	—
Aachen	83 515	58	46	—	28,6	23	6	1	3	5	8	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	7	6	1	—	—	1	2	25	2	—	—
Krefeld	69 651	65	27	—	20,2	9	5	—	2	5	6	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	3	2	—	1	—	1	13	—	—	—
Dortmund	57 800	58	30	—	27,0	13	6	4	3	2	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	2	3	18	1	—	—
Essen	55 000	60	34	1	32,1	11	5	3	4	9	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	6	7	—	—	—	—	—	18	—	1	—
Duisburg	42 659	43	27	—	32,9	7	7	3	4	4	2	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	1	2	7	—	—	—	—	—	11	1	—	—
M.-Gladbach	36 920	29	30	—		14	7	—	2	3	4	—	—	2	3	1	1	—	—	—	—	—	—	3	3	2	2	—	1	—	12	—	—	—
Koblenz	27 610	19	19	7	Im Durchschnitt 25,2	4	—	—	7	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10?	—	—	—	—	—	—	8	—	1	—
Bonn	29 650	28	6	—		1	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Bochum	29 661	30	13	1		4	2	—	4	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	7	1	—	—
Remscheid	29 199	28	17	—		6	—	1	3	3	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	10?	—	4?	—	—	—	—	2	—	—	—
Hagen	25 400	23	13	1		1	7	2	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	5	2	—	—
Trier	22 457	7	4	—		1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Viersen	20 150	13	5	—		2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Wesel	20 578	22	7	—		4	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Witten	19 791	21	13	1		5	3	2	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	2	4	—	—	—
Hamm	20 226	12	9	—		3	—	1	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Mülheim a. Rh.	18 450	13	9	—		3	2	1	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Iserlohn	17 328	14	7	—		3	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Rheydt	17 300	14	11	—		—	—	—	—	—	—	11	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Oberhausen	15 649	14	10	—		1	4	2	3	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—
Neuss	16 503	10	7	—		5	2	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	17	9	—		4	1	—	—	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	5	—	—	—
Solingen	15 993	14	7	—		1	1	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	1 123 295	940	551	16	25,5	194	92	31	71	73	77	13	—	11	20	11	13	4	—	—	—	2	2	108	47	15	7	1	13	13	267	9	6	2
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	89	48	1	20,1	16	7	—	7	7	11	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	9	10	—	3	—	4	1	18	—	1	—
Strassburg i. E.	101 150	71	52	2	26,7	25	3	3	6	7	8	—	—	4	1	2	—	—	—	—	—	1	—	8	6	—	—	—	6	—	23	1	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	39	25	5	22,1	7	5	1	8	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	1	—	—	—	16	—	1	—
Mannheim	49 373	43	30	—	31,6	9	2	1	8	4	6	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	—	—	—	4	—	15	—	—	—
Karlsruhe	50 000	35	23	—	23,9	9	—	2	5	1	6	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	3	—	1	—	2	1	6	1	—	—
Wiesbaden	47 000	21	23	6	25,4	7	2	—	5	2	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	14	1	1	—
Metz	56 033	25	20	1	18,6	6	3	1	2	3	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	1	2	—	1	1	7	1	—	—
Darmstadt	47 500	28	28	2	30,6	6	3	1	6	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4	—	1	—	4	—	9	1	1	—
Freiburg i. B.	35 000	22	18	3	Im Durchschn. 24,5	10	1	1	1	4	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	5	8	—	—	—
Offenbach	28 446	17	8	—		1	4	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Pforzheim	26 689	15	10	1		2	4	—	3	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Colmar	24 514	15	19	2		5	1	—	3	3	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	3	1	2	—	2	—	5	—	1	—
Heidelberg	24 100	19	7	4		—	—	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	18	16	—		6	3	—	6	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Hanau	23 300	14	10	2		3	1	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	2	—	3	—	—	—
Worms	17 700	23	8	—		4	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	1	—	2	—	—	—
Baden-Baden	11 636	6	6	3		—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	750 420	500	351	32	24,3	116	39	12	68	48	68	—	—	8	6	6	5	1	—	—	—	3	—	67	47	4	13	—	27	9	145	5	5	—
Summa der deutschen Städte	7 553 339	5391	3919	144	27,0	1482	471	236	547	547	620	16	3	43	68	100	39	43	4	—	4	20	21	582	326	87	114	6	221	188	1938	64	46	2
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					269,8	102,0	32,4	16,2	37,7	37,7	42,7	1,1	0,2	3,0	4,7	6,9	2,7	3,0	0,3	—	0,3	1,4	1,4	40,1	22,4	6,0	7,8	0,4	15,2	12,9	133,4	4,4	3,2	0,1
Verhälnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					278,1	109,4	38,3	16,2	35,8	36,4	41,5	0,4	0,1	3,1	5,2	9,7	1,9	4,0	0,5	—	0,8	1,1	0,6	39,5	22,8	4,7	9,1	0,4	18,6	16,7	132,9	3,2	3,0	0,2
Ausland.*)																																		
Wien (bis 14. Juni)	737 271	564	423	54	29,8	111	73	41	69	65	64	—	4	6	1	17	2	4	—	—	—	—	—	107	48	—	2	—	31	1	192	2	6	—
Budapest (bis 7. Juni)	323 659	263	289	—	46,4	98	59	10	48	41	32	1	7	16	2	8	7	5	1	—	—	—	—	68	23	—	1	—	25	—	120	3	3	—
Prag (bis 14. Juni)	181 514	.	175	36	50,1	53	15	11	19	13	28	36	4	—	2	2	1	5	—	—	1	—	—	22	13	—	2	—	14	2	1) 104	2	1	—
Triest (bis 14. Juni)	127 873	.	67	—	27,2	16	8	9	13	11	10	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	17	4	2	1	—	—	—	39	—	1	—
Krakau (bis 14. Juni)	56 400	.	31	—	28,5	8	3	5	8	3	4	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	3	5	—	—	—	2	—	17	1	—	—
Genf (bis 14. Juni)	69 755	42	26	—	19,4	8	1	3	3	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	1	—	4	—	15	—	—	—
Basel (bis 14. Juni)	50 471	31	22	—	22,7	7	1	2	4	5	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	2	—	10	—	1	—
Brüssel (bis 7. Juni)	175 782	113	85	—	25,1	21	15	4	11	14	19	1	—	3	—	—	—	1	1	—	—	1	—	12	17	—	3	—	11	—	33	2	1	—
Paris (bis 12. Juni)	1 988 806	.	1008	—	26,3	.	.	.	.	.	.	.	25	36	3	35	—	9	—	—	—	9	5	155	115	—	—	—	20	—	560	36	—	—
London (bis 14. Juni)	3 620 868	2414	1351	—	19,5	323	294	103	161	217	253	—	11	99	36	17	42	9	1	—	—	1	9	157	231	18	42	1	21	—	608	42	5	1
Glasgow (bis 14. Juni)	578 156	387	210	—	18,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 14. Juni)	538 338	403	235	—	22,8	53	.	.	.	.	36	.	—	2	10	1	6	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	196	11	.	.
Birmingham (bis 14. Juni)	388 884	267	135	—	18,1	34	.	.	.	.	24	.	—	1	3	1	8	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	112	3	.	.
Manchester (bis 14. Juni)	361 819	280	168	—	24,2	31	.	.	.	.	31	.	—	8	3	1	7	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	137	6	.	.
Edinburg (bis 14. Juni)	226 075	145	95	—	21,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 10. Juni)	225 000	182	111	—	25,7	36	17	.	.	.	20	—	—	—	4	3	2	—	—	—	—	1	3	16	13	—	3	—	10	—	53	2	1	—
Stockholm (bis 7. Juni)	152 825	.	84	—	28,6	18	5	5	21	17	18	—	—	—	2	1	—	3	—	—	—	—	—	15	14	—	2	—	9	—	33	2	3	—
Christiania (bis 14. Juni)	112 977	78	48	—	22,1	7	10	8	10	3	10	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	8	—	—	—	6	—	25	4	—	—
Petersburg (bis 7. Juni)	2) 669 741	.	502	—	39,0	107	74	45	130	82	57	7	26	3	5	13	—	18	5	—	2	2	5	94	70	—	12	—	66	—	167	7	7	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 7. Juni)	336 703	.	127	—	18,0	53	15	10	14	19	16	—	5	3	—	7	—	1	1	—	—	—	—	17	24	—	3	—	16	—	48	2	—	—
Odessa (bis 14. Juni)	177 700	.	106	—	31,0	51	10	8	20	12	5	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	16	2	—	1	—	12	—	62	5	2	—
Rom	289 320	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig (bis 7. Juni)	140 637	96	65	7	24,0	8	12	5	7	9	24	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	10	13	—	—	—	6	—	30	2	—	—
Bukarest (bis 14. Juni)	200 000	88	84	—	21,8	25	23	7	10	10	9	—	—	2	4	4	—	3	—	—	2	—	—	11	9	—	—	—	11	—	38	—	—	—
Lissabon (bis 7. Juni)	203 681	.	91	—	23,2	.	.	.	.	.	.	—	5	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	17	11	—	—	—	4	—	52	—	—	—
Barcelona (bis 7. Juni)	267 000	134	141	—	27,5	35	20	16	27	18	25	—	4	3	1	3	1	7	—	—	1	1	—	18	14	—	18	—	6	—	64	—	—	—
Alexandrien (bis 7. Juni)	212 034	126	130	—	31,9	66	7	12	21	14	10	—	—	—	—	1	8	7	—	—	7	—	1	12	7	—	2	—	15	—	67	2	1	—
New-York (bis 24. Mai)	1 090 000	.	444	—	21,2	.	.	.	.	.	.	.	—	2	31	17	5	8	—	—	—	—	5	70	71	—	—	—	18	—	217	—	—	—
Brooklyn (bis 24. Mai)	565 000	.	152	—	13,9	.	.	.	.	.	.	.	—	—	8	11	5	2	—	—	—	—	—	24	21	—	—	—	1	—	80	—	—	—
Philadelphia (bis 24. M9i)	901 380	.	261	—	15,0	.	.	.	.	.	.	.	—	—	7	4	—	2	—	—	—	—	5	44	26	—	—	—	4	—	169	—	—	—
Saint-Louis (bis 24. Mai)	500 000	.	76	—	7,9	.	.	.	.	.	.	.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	11	9	—	—	—	2	—	52	—	—	—
Baltimore (bis 31. Mai)	375 000	.	91	—	12,6	19	13	14	16	21	8	—	—	—	5	7	1	1	—	2	1	—	—	19	5	2	2	—	1	1	43	—	1	—
Chicago (bis 24. Mai)	460 000	.	120	—	13,5	.	.	.	.	.	.	.	—	—	5	8	1	2	—	—	—	—	4	17	9	—	—	—	2	—	72	—	—	—
New-Orleans (bis 18. Mai)	210 000	.	102	—	25,4	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	17	3	—	—	—	7	—	74	—	—	—
San-Franzisko (bis 24. Mai)	300 000	.	85	—	14,7	20	14	5	23	13	10	—	—	—	1	6	—	—	—	—	2	2	1	17	11	—	—	—	1	2	41	1	—	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 10. Mai)	429 535	.	241	—	29,2	.	.	.	.	.	.	.	26	.	.	.	.	.	.	55	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 20. Mai)	644 405	256	481	—	38,8	.	.	.	.	.	.	.	17	62	—	—	—	—	—	11	32	—	166	—	42	—	—	—	15	—	129	7	—	—
Madras (bis 25. April)	397 552	244	261	—	34,1	.	.	.	.	.	.	.	57	.	.	.	.	.	.	.	.	.	52	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. 1) Die ...

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 8. bis 14. Juni 1879.

Vorherrschende Windrichtung:

Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz NO. O.	Kn. NW. OSO. ONO.	Kon. ONO. SW. SO.	Konitz NW.	Konitz NW. W.	Konitz W. NW.	Konitz NW.
Breslau O.	Breslau NW.	Breslau NW.	Breslau NW.	Breslau W.	Breslau NW.	Breslau NW.
München W.	Münch. veränderl.	München NO.	München Stille.	München W.	München W.	München W.
Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SO.	Heiligenstadt SO.	Heiligenstadt W.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt NW.
Berlin O. SO. S.	Berlin W. NW.	Berlin N NO.	Berlin O. SO.	Berlin SO. SW.	Berlin W.	Berlin NW.
Bremen SW.	Bremen SSW.	Bremen WSW.	Bremen S.	Bremen WSW.	Bremen WNW.	Bremen W.
Köln NW.	Köln SSW.	Köln WNW.	Köln SSW.	Köln W.	Köln W. NW.	Köln W. SW.
Karlsruhe SW.	Karlsr. veränderl.	Karlsruhe SO.	Karlsruhe SO.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsr. veränderl.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** 〰〰, **Heiligenstadt** •–•–•–•, **Berlin** ∘–∘–∘–∘, **Bremen** - - - -, **Köln** ⊢┼┼┼┼⊣, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 25. **Berlin, den 30. Juni 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(15. bis 21. Juni 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an den östlichen deutschen Beobachtungsstationen nordwestliche, an den süddeutschen östliche, an den mittel- und westdeutschen südwestliche (in Bremen südöstliche) Windrichtungen, die aber bald allgemein in südliche und südöstliche und gegen die Mitte der Woche in südwestliche und westliche umgingen. Diese Luftströmungen blieben auch bis zum Wochenschluss vorwiegend, nur vorübergehend in München und Heiligenstadt mit Ost bezw. Südost abwechselnd.

Die Temperatur der Luft entsprach im Allgemeinen dem Monatsmittel, nur in München erreichte sie dasselbe nicht. Um die Mitte der Woche kühlte sich die Luftwärme nach Entladung zahlreicher Gewitter merklich ab, nahm aber in den letzten Tagen der Woche, besonders an den östlichen Stationen, wieder zu.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in München (um 18,4° C.), die schwächste in Karlsruhe (um 11,8° C.).

Die maximale Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in München (17,9° C.), und am geringsten in Heiligenstadt (9,7° C.).

Die relative Feuchtigkeit war im Allgemeinen eine nur mässig hohe, nur in Köln und Karlsruhe eine höhere. Das Sättigungsmaximum wurde an keiner Station erreicht. Niederschläge, zumeist in Folge häufiger und zum Theil schwerer Gewitter, waren besonders um die Mitte der Woche, namentlich in West- und Süddeutschland nicht selten. Der reichlichste Regen fiel in Karlsruhe (34,58 Par. Lin.), aus Konitz und Breslau werden keine messbaren Niederschläge gemeldet.

Der beim Beginn der Woche hohe Luftdruck sank bis um die Mitte der Woche, stieg dann wieder, zeigte jedoch am Schluss der Woche etwas Tendenz zum Sinken.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 553 339 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3998, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 27,5 entspricht gegen 27,0 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 315 821 Einwohner 3913 Sterbefälle = 27,8 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5636, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1638 Personen ergiebt.

Die Sterblichkeit hat während der Berichtswoche in den meisten Städtegruppen ab- und nur in den Städten an der Ostseeküste, im sächsisch-märkischen Tieflande und in der oberrheinischen Niederung zugenommen, doch war die Zunahme in den letztgenannten Gruppen, besonders im sächsisch-märkischen Tieflande, eine so bedeutende (2,9 pro mille), dass die Gesammtsterblichkeit um 0,5 pro mille gesteigert erscheint. — Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigen meist ein günstigeres Verhalten als die mehr bevölkerten, nur in den Städten der oberrheinischen Niederung war das Verhältniss ein umgekehrtes.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters war im Vergleich zur vorangegangenen Woche eine wesentlich erhöhte, besonders im sächsisch-märkischen Tieflande (namentlich in Berlin); eine Abnahme der Säuglingssterblichkeit fand nur in den Städten an der Ost- und Nordseeküste und in der niederrheinischen Niederung statt. Auch die Sterblichkeit der Altersklasse vom 2. bis 5. Jahre hat etwas zugenommen, während die aller höheren Altersklassen eine Abnahme aufwies.

Die beiden extremen Altersklassen zeigten zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen folgendes Sterblichkeitsverhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	108,7	51,0
der Oder- und Warthe-Gegend	116,2	38,1
des süddeutschen Hochlandes	126,8 (in München 147,0)	58,5
des mitteld. Gebirgslandes	102,7	46,7
des sächs.-märk. Tieflandes	176,9 (in Berlin 231,5)	28,0
der Nordseeküsten-Gruppe	61,2	47,9
der niederrheinischen Niederung	81,5	32,9
der oberrheinischen Niederung	94,9	46,4

*) Beim Schluss der Redaction fehlte der Bericht aus Memel. In dem Wochennachweise aus Oberhausen fehlte die Angabe der Altersclassen der Gestorbenen.

Unter den Todesursachen erfuhren von den Infectionskrankheiten Masern, Keuchhusten und Unterleibstyphus geringe, Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder eine weitere bedeutende Steigerung. Masern herrschen in Posen und Hamburg, und lassen in Karlsruhe etwas nach. Das Scharlachfieber tritt in Hamburg und Gladbach recht bösartig auf. Diphtherische Affectionen lassen in Berlin, München, Dresden etwas nach, in Königsberg, Tilsit waren Todesfälle daran häufiger. Todesfälle an Unterleibstyphus blieben in München auf gleicher Höhe wie in der Vorwoche, in Berlin waren sie etwas vermehrt. Sterbefälle an Flecktyphus werden aus deutschen Städten 4 (aus Berlin und Breslau je 2), Erkrankungen aus Breslau 2, aus Berlin 12 gemeldet. Rückfallstyphen forderten in Danzig und Leipzig je 1, in Braunschweig 2 Opfer. Als neuerkrankt wurden in Breslau 5, in Berlin 9 in die Hospitäler aufgenommen. — Todesfälle an Darmkatarrhen und Brechdurchfällen der Kinder erreichten die Höhe von 266 bezw. 334. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 betrug die Zahl der daran gestorbenen Kinder 306 bezw. 314. Aussergewöhnlich gesteigert erscheinen sie im Vergleich zur Vorwoche in Berlin, wo sie sogar die Zahl der Todesfälle der entsprechenden Woche des Vorjahres übertrafen. Auch in vielen anderen grösseren Städten Deutschlands, wie in Königsberg, Danzig, Breslau, München, Stuttgart, Augsburg, Dresden, Görlitz, Strassburg u. a. ist die Zahl der durch diese Krankheiten hervorgerufenen Sterbefälle eine grössere als in der vorangegangenen Woche, doch ist die Zunahme derselben nicht eine so exorbitante wie in Berlin. Aus Posen und Reutlingen wird je 1 Todesfall an Cholera nostras gemeldet, aus Hamburg 1 Todesfall an Cholerine, der den Brechdurchfällen zugezählt worden ist. Der Keuchhusten verlief in Köln milder, auch acute Entzündungen der Athmungsorgane, sowie Lungenphthisen führten seltener zum Tode. Dagegen erscheinen Todesfälle an Gelenkrheumatismus im Vergleich zur Vorwoche verdoppelt. — Aus Schwerin i. M. wird 1 Todesfall an Pocken gemeldet. — Unter den 14 in Stettin gewaltsamen Todes Verstorbenen befinden sich 11 durch die Kesselexplosion des Dampfers Orpheus hervorgerufene Todesfälle.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 756 Personen, 127 mehr als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 467 = 61,8 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 461 = 58,5 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 788. — Unter den Todesursachen gewannen, wie oben erwähnt, besonders Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder eine aussergewöhnliche Ausdehnung und veranlassten zusammen 79 und 222 Todesfälle; in der entsprechenden Woche des Vorjahres betrug die Gesammtzahl derselben 284 (96 u. 188). — Von den übrigen Infectionskrankheiten veranlassten Unterleibstyphen wieder etwas mehr Todesfälle, auch 2 Sterbefälle an Flecktyphus kamen vor. — In der Zeit vom 8. bis 14. Juni wurden 10 Erkrankungen an Unterleibstyphus gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 659 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 8, an Flecktyphus 12, an Rückfallstyphus 9, an Masern 2, an Diphtherie 7, an Trichinosis 1. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 84 und der Gesammtbestand betrug am 21. Juni 3100.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigt im Vergleich zur vorhergegangenen Woche eine kleine Abnahme. Die Zahl der Todesfälle an Pocken betrug 12 (gegen 11 der Vorwoche), doch war sowohl der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern (211 gegen 221), wie der Zugang an Neuerkrankungen geringer (35 gegen 48). Auch in Wien sank die Zahl der Blatterntodesfälle auf 3, in Budapest auf 5, in Paris auf 10, in Warschau auf 3. In Genf stieg sie auf 5, in Petersburg auf 36. Aus Odessa, Lissabon und Barcelona werden nur vereinzelte Todesfälle gemeldet. — Sterbefälle an Flecktyphus kamen in Wien 2, in Budapest, Krakau, Bukarest je 1, in Petersburg 4 zur Kenntniss. Aus Krakau werden 2 tödtlich endende Fälle von Cholera nostras berichtet.

Die griechische Regierung hat die Quarantäne für die Provenienzen aus dem Schwarzen und Asow'schen Meere — Sulina miteingeschlossen — aufgehoben.

Die Rinderpest in Serbien tritt noch vereinzelt in dem Kreise von Alexinatz und in dem Bezirke von Karanovatz auf.

Statistische Nachweisung

über die in der 25. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 15. bis 21. Juni 1879.

Namen der Städte	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.–5. Jahr.	6.–20. Jahr.	21.–40. Jahr.	41.–60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	102	91	—	36,2	40	9	4	15	9	14	—	—	—	1	6	1	—	—	—	—	1	—	11	7	7	4	—	3	9	38	1	2	—
Danzig	107 216	73	62	—	30,1	30	6	4	7	7	8	—	—	—	2	1	3	1	—	—	—	1	1	3	1	—	—	—	10	—	38	—	1	—
Stettin	84 589	66	55	2	33,8	19	6	6	5	9	10	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	4	—	3	—	2	4	*22	14	2	—
Lübeck	48 500	34	20	—	21,4	5	4	3	2	2	4	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	13	—	—	—
Kiel	42 000	24	17	2	21,0	1	4	1	2	4	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	12	1	—	—
Rostock	36 250	20	10	—	Im Durchschnitt 26,3	1	2	1	1	2	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	3	—	1	—
Elbing	33 749	34	29	1		10	2	1	6	3	7	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	3	5	—	—	—	1	2	14	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	14	14	—		3	3	—	3	1	3	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	8	—	—	—
Stralsund	27 881	16	9	—		4	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	5	1	1	—
Flensburg	27 697	18	14	1		3	1	1	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	9	—	2	—
Stargard i. P.	21 503	18	9	—		3	3	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Thorn	21 887	18	10	2		7	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Memel	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tilsit	20 952	14	8	—		2	5	—	—	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Stolp	19 873	20	16	—		5	1	2	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	1	—	9	—	—	—
Greifswald	18 642	10	5	1		2	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Insterburg	17 835	7	11	2		6	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	7	—	—	—
Graudenz	15 331	11	12	1		6	1	—	2	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	10	—	—	—
Summa	**703 525**	**499**	**392**	**12**	**29,0**	**147**	**49**	**26**	**54**	**46**	**69**	**1**	**1**	**3**	**6**	**13**	**5**	**5**	—	—	—	**5**	**1**	**30**	**26**	**9**	**12**	—	**19**	**19**	**212**	**17**	**9**	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	195	148	3	28,5	62	22	2	23	18	21	—	—	—	—	3	—	1	2	—	—	2	—	10	7	8	4	1	22	1	84	2	1	—
Posen	64 562	40	33	1	26,6	14	7	4	3	4	1	—	—	7	—	—	—	3	—	1	—	—	—	4	—	—	1	—	—	1	15	—	1	—
Liegnitz	35 000	25	22	—	Im Durchschnitt 26,9	10	2	1	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	16	—	1	—
Bromberg	34 058	23	14	—		6	2	1	—	—	5	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Königshütte	27 557	40	13	—		5	3	—	1	3	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	7	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	23	10	—		4	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Schweidnitz	22 186	8	13	1		5	—	2	2	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	8	—	1	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	24	16	1		6	3	1	2	1	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	10	1	—	—
Neisse	20 155	10	8	1		1	—	—	1	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Gross-Glogau	17 871	4	7	—		3	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Ratibor	18 224	9	11	—		5	1	1	1	—	3	—	—	2	1	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—
Brieg	16 965	16	9	2		7	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	3	2	—	—	—
Summa	**572 712**	**417**	**304**	**9**	**27,6**	**128**	**41**	**14**	**40**	**39**	**42**	—	—	**11**	**2**	**5**	**5**	**5**	**2**	**1**	—	**2**	—	**32**	**11**	**9**	**7**	**1**	**26**	**7**	**168**	**3**	**7**	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	177	164	2	37,1	65	14	6	28	23	28	—	—	1	—	6	1	9	—	—	—	1	—	22	10	—	3	—	30	2	78	—	1	—
Stuttgart	105 230	84	52	2	25,6	26	5	2	4	8	7	—	—	—	1	2	3	1	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	10	28	—	1	—
Nürnberg	101 152	58	29	2	14,9	14	1	—	4	5	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	4	—	1	1	3	2	12	—	—	—
Augsburg	61 800	41	47	3	39,5	23	2	5	3	3	11	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	3	—	9	1	25	2	—	—
Regensburg	33 292	22	16	—	Im Durchsch. 27,3	6	—	1	2	1	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Ulm	32 100	18	12	—		5	—	—	1	2	4	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	6	—	—	—
Fürth	29 506	29	17	—		5	2	2	3	2	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	8	—	1	—
Heilbronn	22 944	14	8	1		3	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Esslingen	20 600	15	13	—		5	—	—	2	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	10	—	—	—
Cannstatt	17 578	13	9	—		6	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—
Reutlingen	16 023	8	12	—		5	1	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Erlangen	14 436	17	11	2		4	1	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	4	—	2	—	—	—
Summa	**684 661**	**496**	**390**	**12**	**29,6**	**167**	**28**	**16**	**52**	**50**	**77**	—	—	**3**	**2**	**9**	**8**	**11**	—	**1**	—	**1**	—	**48**	**32**	**1**	**7**	**1**	**49**	**16**	**195**	**3**	**3**	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	148	96	3	23,5	32	14	4	12	15	19	—	—	—	1	4	1	1	—	—	—	—	—	15	6	2	1	—	—	8	55	—	2	—
Chemnitz	85 811	81	53	2	32,1	32	5	5	3	5	3	—	—	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	41	—	2	—
Kassel	56 649	44	16	1	14,7	7	1	1	3	3	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	10	—	1	—
Erfurt	49 650	34	26	—	27,2	16	1	1	3	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	4	1	15	—	—	—
Würzburg	48 808	28	37	6	39,4	9	6	1	6	5	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	2	—	2	—	1	1	20	1	2	1
Zwickau	34 704	28	25	1	Im Durchschnitt 25,8	15	1	1	1	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	21	—	—	1
Plauen	32 000	29	18	2		9	4	—	3	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	13	—	—	—
Halberstadt	30 622	15	5	—		2	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Bamberg	27 885	22	8	—		2	1	—	2	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	6	—	—	—
Nordhausen	25 343	13	4	—		2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	14	11	—		3	2	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	1	—	6	—	—	—
Gotha	24 259	20	9	—		1	2	—	—	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Altenburg	23 985	23	7	—		2	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Glauchau	21 518	21	27	—		21	2	1	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	1	20	—	—	—
Meerane	22 890	18	19	—		10	4	1	1	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	14	—	—	—
Gera	24 287	25	13	1		4	1	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2	—	—	1	1	5	—	1	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	16	15	—		3	2	2	2	1	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	1	1	5	—	1	—
Zittau	22 381	22	15	—		10	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	12	—	—	—
Bayreuth	20 213	7	19	—		4	—	4	4	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	—	2	—	—	—	8	—	—	—
Hof	20 234	13	8	—		—	—	3	2	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Crimmitschau	19 294	10	8	—		—	1	—	1	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	5	—	—	—
Weimar	19 921	10	6	—		2	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Bernburg	19 300	15	9	1		2	1	1	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Göttingen	18 200	13	7	3		1	—	—	4	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Aschersleben	17 894	11	9	—		1	1	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Quedlinburg	17 760	15	14	—		4	2	1	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Weissenfels	18 617	11	3	—		2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Eisenach	17 135	14	8	—		3	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Naumburg	17 134	8	6	1		1	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Koburg	15 878	7	4	—		—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	**1 012 959**	**735**	**505**	**21**	**26,0**	**200**	**53**	**30**	**56**	**75**	**91**	—	—	**3**	**3**	**11**	**3**	**5**	—	—	—	**4**	—	**58**	**36**	**6**	**13**	**1**	**15**	**15**	**318**	**2**	**10**	**2**
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	875	756	—	37,5	467	80	29	62	68	50	—	—	4	7	19	7	7	2	—	1	4	2	58	28	15	18	1	79	222	277	3	2	—
Leipzig	145 719	107	66	4	23,6	21	5	8	10	15	7	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	2	11	11	1	1	1	2	—	30	—	2	—
Magdeburg	90 641	71	32	1	18,4	12	7	—	2	6	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	5	1	1	—	—	—	18	1	1	—
Halle a. S.	66 580	41	22	2	17,2	4	4	1	4	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	5	1	1	—	1	10	—	—	—
Frankfurt a. O.	49 206	33	18	2	19,0	7	2	—	2	5	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	1	3	4	—	2	—
Görlitz	47 500	32	30	—	32,8	12	4	1	3	7	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	1	3	—	1	7	12	—	1	—
Potsdam	45 600	30	25	—	28,5	11	3	1	—	3	7	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	1	—	18	—	—	—
Spandau	31 732	17	19	1	Im Durchschnitt 22,0	9	3	—	3	2	2	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	1	9	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	17	10	—		6	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	3	—	—	—
Charlottenburg	28 434	29	18	2		11	1	1	1	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	3	2	8	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	27	15	—		11	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	11	—	1	—
Guben	24 261	19	7	—		3	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Kottbus	24 090	19	7	—		4	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—
Dessau	21 328	15	12	—		7	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	7	—	—	—
Zeitz	17 211	13	4	—		1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—
Prenzlau	16 357	9	4	—		1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Burg	15 380	12	3	—		1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Summa	**1 728 235**	**1366**	**1048**	**12**	**31,5**	**588**	**113**	**41**	**91**	**122**	**93**	—	—	**4**	**8**	**31**	**9**	**10**	**2**	—	**1**	**4**	**5**	**94**	**52**	**26**	**30**	**3**	**92**	**246**	**418**	**4**	**9**	—

*) Darunter 11 bei der auf dem Dampfer „Orpheus“ stattgefundenen Kesselexplosion verunglückt.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen.							Todesursachen: Infectionskrankheiten.											Andere vorherrschende Krankheiten.								Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	290	215	5	29,6	60	47	8	34	28	38	—	—	10	8	4	3	—	—	—	—	1	—	25	27	2	9	2	5	5	106	4	4	—
Hannover	121 363	90	38	3	16,3	9	5	3	8	6	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	9	—	—	5	—	—	1	18	1	1	—
Bremen	106 000	84	42	3	20,6	9	4	4	6	5	13	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9	3	—	3	—	—	1	24	1	—	—
Altona	91 802	78	35	1	19,8	8	5	5	3	6	8	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	6	3	1	5	—	2	—	16	—	—	—
Braunschweig	69 905	48	43	3	32,0	8	9	2	10	9	5	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	2	7	1	1	—	1	2	—	22	—	2	—
Münster	36 798	15	19	—	Im Durchschn. 22,6	2	1	1	5	6	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Osnabrück	32 000	16	19	—		5	2	4	5	2	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	1	—	9	—	—	—
Bielefeld	28 073	26	4	—		1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Hildesheim	23 916	19	10	1		2	1	—	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	6	—	—	—
Celle	19 732	7	10	—		—	2	1	—	4	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Lüneburg	18 468	12	6	—		2	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Oldenburg	17 341	13	6	1		2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Harburg	17 618	15	10	—		4	—	—	1	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Minden	17 448	7	8	—		3	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	977 532	720	465	17	24,7	115	77	29	77	76	90	1	—	12	9	10	4	5	—	—	—	3	3	78	39	6	24	3	10	8	238	6	7	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	102	66	1	24,5	23	11	3	12	6	11	—	—	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	12	5	—	1	—	1	1	38	—	1	—
Barmen	93 000	93	45	—	25,2	16	9	4	4	5	7	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	8	8	—	4	2	—	—	18	2	—	—
Düsseldorf	87 393	71	49	1	29,2	16	4	3	11	8	7	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	7	4	—	2	—	1	—	29	—	2	—
Elberfeld	90 000	68	32	—	18,5	11	6	3	5	5	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	—	1	—	1	1	17	1	—	—
Aachen	83 515	63	33	—	20,5	11	6	1	6	4	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	3	—	4	—	—	1	16	—	1	—
Krefeld	69 651	57	36	—	26,9	13	15	—	4	2	2	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	3	4	4	—	—	1	1	18	1	—	—
Dortmund	57 800	68	18	—	16,2	9	2	—	1	4	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	1	—	12	—	—	—
Essen	55 000	45	33	—	31,2	12	3	5	3	5	5	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	6	—	1	—	—	2	3	17	—	—	—
Duisburg	42 659	27	25	—	30,5	6	5	3	5	3	3	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	—	2	—	1	—	8	1	—	—
M.-Gladbach	36 920	37	30	1		11	9	1	1	3	5	—	—	—	7	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	3	—	—	—	14	—	—	—
Koblenz	27 610	15	9	1	Im Durchschnitt 23,5	4	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Bonn	29 650	28	8	—		2	—	1	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—
Bochum	29 661	33	13	1		8	1	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Remscheid	29 199	20	10	—		6	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Hagen	25 400	19	14	2		2	2	1	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	2	1	3	4	—	—
Trier	22 457	7	8	2		2	—	1	1	1	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Viersen	20 150	12	9	—		2	1	1	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Wesel	20 578	16	9	1		1	3	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	4	—	1	—
Witten	19 791	13	13	2		5	4	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	3	5	—	1	—
Hamm	20 226	20	8	—		1	1	1	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—
Mülheim a. Rh.	18 450	22	7	—		1	1	—	1	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Iserlohn	17 328	14	5	—		1	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—
Rheydt	17 300	13	8	—		1	2	2	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Oberhausen	15 649	19	8	—		.	.	.	.	.	.	8	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—
Neuss	16 503	11	7	—		6	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	20	7	—		3	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	2	—	—	—
Solingen	15 993	7	10	—		3	2	1	2	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	1 123 295	920	520	12	24,1	176	88	34	79	63	71	9	—	3	17	9	11	6	—	—	—	1	1	105	42	7	21	2	13	13	249	10	10	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	86	51	3	21,4	14	5	2	10	13	7	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	12	6	—	1	—	5	1	21	—	2	1
Strassburg i. E.	101 150	71	65	3	33,4	32	5	—	7	9	12	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	2	—	5	12	—	1	—	12	—	26	2	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	37	24	1	21,2	10	3	1	3	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	2	1	14	—	1	—
Mannheim	49 373	32	31	—	32,6	11	—	4	5	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	—	1	1	2	—	16	—	—	—
Karlsruhe	50 000	31	20	2	20,8	7	1	—	6	2	4	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	3	—	—	—	1	—	9	—	—	—
Wiesbaden	47 000	22	23	2	25,4	11	—	3	—	5	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	3	1	2	—	—	—	12	—	1	—
Metz	56 033	30	24	—	22,3	9	1	1	4	4	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	3	2	1	1	—	5	2	5	3	—	—
Darmstadt	47 500	21	16	—	17,5	5	2	—	1	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	4	—	7	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	22	17	2	Im Durchschn. 28,8	4	1	1	3	4	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	3	9	—	—	—
Offenbach	28 446	20	18	—		9	3	1	1	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	3	—	7	—	2	—
Pforzheim	26 689	20	6	1		2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Colmar	24 514	22	19	—		6	4	1	4	2	2	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—	2	—	5	—	—	—
Heidelberg	24 100	18	17	5		4	2	1	3	5	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	10	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	16	10	—		3	3	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Hanau	23 300	14	9	—		5	1	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	5	—	—	—
Worms	17 700	14	15	—		5	2	1	3	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	9	1	—	—
Baden-Baden	11 636	7	9	1		—	1	1	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Summa	750 420	483	374	20	25,9	137	36	17	57	60	67	—	—	7	2	7	1	5	—	—	2	2	—	57	46	3	8	1	42	10	168	6	6	1
Summa der deutschen Städte	7 553 339	5636	3998	115	27,5	1658	485	207	506	531	600	11	1	46	49	95	46	52	4	2	3	22	10	502	284	67	122	12	266	334	1966	51	61	3
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					275,2	114,1	33,4	14,3	34,8	36,6	41,3	0,8	0,1	3,2	3,4	6,5	3,2	3,6	0,3	0,1	0,2	1,5	0,7	34,6	19,6	4,6	8,4	0,3	18,3	23,0	135,3	3,5	4,2	0,2
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					278,1	121,6	33,5	15,1	36,3	35,2	36,2	0,1	—	3,0	4,8	8,8	3,3	3,6	0,7	—	0,6	1,0	0,9	36,2	18,5	4,4	8,9	0,6	21,8	22,3	132,0	2,4	4,2	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 21. Juni)	737 271	479	404	53	28,5	104	56	37	88	68	51	—	3	4	—	13	4	3	2	—	—	1	—	110	34	—	6	—	35	—	179	6	4	—
Budapest (bis 14 Juni)	323 659	233	250	—	40,2	62	45	15	55	49	23	1	5	3	—	6	4	2	1	—	—	—	—	56	27	—	8	—	19	—	113	3	3	—
Prag (bis 21. Juni)	181 514	.	138	37	39,5	46	7	8	16	9	15	37	—	—	—	2	2	2	—	—	—	1	1	23	10	—	3	—	19	—	¹) 74	—	1	—
Triest (bis 21. Juni)	127 873	.	62	—	25,2	21	11	7	7	6	10	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	11	16	—	1	—	2	—	28	—	—	—
Krakau (bis 21. Juni)	56 400	.	29	—	26,7	6	6	2	5	4	6	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	1	4	4	—	—	—	13	—	—	3	—	—
Genf (bis 21. Juni)	69 755	38	33	—	24,7	5	2	2	9	5	10	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	2	—	19	—	1	—
Basel (bis 21. Juni)	50 471	37	20	—	20,7	4	2	1	5	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	2	—	11	—	—	—
Brüssel (bis 14. Juni)	175 782	100	70	—	20,7	16	17	3	13	6	15	—	—	3	—	—	1	2	—	—	—	—	—	9	11	—	2	—	7	—	34	1	—	—
Paris (bis 19. Juni)	1 988 806	.	956	—	25,0	.	.	.	.	.	.	.	10	—	3	34	—	12	—	—	—	5	4	158	92	—	—	—	22	—	580	36	—	—
London (bis 21. Juni)	3 620 868	2483	1316	—	19,0	286	293	109	182	222	224	—	12	104	38	21	31	7	—	—	—	2	7	156	175	15	35	4	21	—	638	40	8	2
Glasgow (bis 21. Juni)	578 156	396	218	—	19,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 21. Juni)	538 338	379	200	—	19,4	56	.	.	.	.	24	—	—	8	1	—	2	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	170	11	.	.
Birmingham (bis 21. Juni)	388 884	301	128	—	17,2	36	.	.	.	.	29	—	—	3	1	1	6	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	106	7	.	.
Manchester (bis 21. Juni)	361 819	264	178	—	25,7	44	.	.	.	.	26	—	—	1	4	3	7	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	150	6	.	.
Edinburg (bis 21. Juni)	226 075	165	100	—	23,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 17. Juni)	225 000	166	89	—	20,6	24	15	.	.	.	13	—	—	1	1	2	3	—	—	—	—	1	3	12	7	1	—	—	3	—	51	1	3	—
Stockholm (bis 14. Juni)	152 825	.	75	—	25,5	23	5	2	10	16	19	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	10	11	—	2	—	13	—	34	3	—	—
Christiania (bis 21. Juni)	112 977	82	37	—	17,0	5	5	3	7	9	8	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	10	5	—	—	—	4	—	16	1	—	—
Petersburg (bis 14. Juni)	²) 669 741	.	475	—	36,9	101	65	54	114	87	53	1	36	1	6	5	3	23	4	—	1	6	6	82	59	—	8	—	65	—	153	12	3	2
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 14. Juni)	336 703	.	128	—	19,8	58	14	6	10	27	13	—	3	1	2	7	1	2	—	—	1	—	1	13	12	—	1	—	15	—	66	3	—	—
Odessa (bis 21. Juni)	177 700	.	158	—	46,2	81	18	6	25	20	8	—	1	1	—	2	—	6	—	—	1	1	—	12	3	—	—	—	29	—	98	4	—	—
Rom	289 320	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	140 637	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 21. Juni)	200 000	94	91	—	23,7	23	25	13	14	10	6	—	—	5	5	3	2	6	1	—	—	—	—	13	7	—	1	—	10	—	38	—	—	—
Lissabon (bis 14. Juni)	203 681	.	111	—	28,3	.	.	.	.	.	.	—	1	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	27	11	—	—	—	3	—	65	—	—	—
Barcelona (bis 14. Juni)	267 000	126	115	—	22,4	28	9	10	20	21	27	—	1	3	2	2	1	—	—	—	—	2	1	18	13	—	13	—	10	—	48	—	1	—
Alexandrien (bis 14. Juni)	212 034	123	135	—	33,1	65	6	15	21	14	14	—	—	1	—	—	3	6	—	—	9	—	2	6	2	10	1	—	13	—	81	1	—	—
New-York	1 090 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brooklyn	565 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Philadelphia	901 380	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 31. Mai)	500 000	.	103	—	10,7	33	14	9	24	18	5	—	—	1	—	—	3	1	—	—	—	4	5	14	3	1	1	1	6	5	53	3	2	—
Baltimore (bis 7. Juni)	375 000	.	125	—	17,8	38	24	11	16	23	13	—	—	1	2	6	1	1	—	—	—	—	4	19	4	1	1	1	6	6	69	3	—	—
Chicago	460 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 24. Mai)	210 000	.	84	—	20,8	31	14	2	17	11	9	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3	13	2	—	1	—	6	8	45	3	—	—
San-Franzisko (bis 31. Mai)	300 000	.	80	—	13,9	20	8	7	22	19	4	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	18	6	—	—	—	2	1	44	2	1	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 17. Mai)	429 535	.	281	—	34,1	.	.	.	.	.	.	.	32	.	.	.	.	.	.	85	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 27. Mai)	644 405	235	439	—	35,4	.	.	.	.	.	.	.	17	54	—	—	—	—	—	12	13	—	151	—	39	—	—	—	15	—	131	7	—	—
Madras (bis 2. Mai)	397 552	239	252	—	32,9	.	.	.	.	.	.	.	31	.	.	.	.	.	.	.	.	.	69	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern aller genannten Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit der Sterblichkeitsziffer. ¹) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 15. bis 21. Juni 1879.

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz	WNW. W.	W. SSO. SO.	SO. S.	SW. SSW.	S. SW. W.	S. SW.	SW. WNW.
Breslau	NW.	SO.	SO.	S.	W.	S.	SW.
München	O.	O.	W.	W.	veränderl.	O.	veränderl.
Heiligenstadt	SW.	SO.	SW.	SW.	SW.	SO.	SW.
Berlin	W. SW.	SO.	SO. S.	S.	S. SW. S.	S. SW.	SW.
Bremen	SSO.	S.	W.	SSW.	SSW.	S.	SW.
Köln	SSW.	S.	SW.	W.	W.	SSW.	SSW.
Karlsruhe	O.	veränderl.	SW.	SW.	SW.	SW.	S.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** 〰〰, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** -----, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage
zu den
Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.
№ 25. **Berlin, den 30. Juni 1879.** III. Jahrgang.

Medicinische Statistik des Hamburgischen Staates für das Jahr 1878.

Der Bericht des Medicinal-Inspectors über die medicinische Statistik des Hamburgischen Staates für das Jahr 1878 enthält eine Reihe werthvoller Rückblicke auf die Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse seit dem Jahr 1872, von wo ab die Materialien für eine auf gleichen Grundlagen beruhende Medicinal-Statistik vorhanden sind.

Die Geburtenziffer, welche im Jahre 1876 sehr bedeutend stieg, hat im Verhältniss zur Einwohnerzahl namentlich im letzten Jahre einen Rückgang aufzuweisen.

Geburten.	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878
Geborene überhaupt . . .	13418	13831	14747	15226	16469	16655	16879
darunter Todtgeborene .	637	616	631	590	628	601	629
Geburtenziffer	39,6	39,7	41,2	41,0	41,8	41,7	41,0
Von 1000 Geborenen waren todtgeboren	47,4	44,6	42,7	38,8	38,1	36,0	37,0
Auf 1000 ehelich Geborene kommen Todtgeborene .	?	43,5	39,1	37,5	36,3	34,7	35,9
Auf 1000 unehel. Geborene kommen Todtgeborene .	?	70,2	79,5	49,5	75,0	50,3	51,1

Besonders beachtenswerth erscheint aber die nicht unbedeutende Abnahme der Todtgeborenen, sowohl bei den ehelich, als auch bei den unehelich Geborenen. Die Geburtenfrequenz der einzelnen Monate lässt im Durchschnitt der Jahre 1872/76 den Höhepunkt in die Monate August, September und namentlich October fallen.

Die hauptsächlichsten Formen der geburtshülflichen Operationen, ihre Zahl sowie der Ausgang derselben sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich.

Geburtshülfliche Operation.	1873	1874	1875	1876	1877	1878
Anlegung der Zange	342	388	404	375	388	385
Wendung	126	150	143	175	142	155
Künstliche Frühgeburt	7	6	3	6	5	7
Kaiserschnitt	6	1	2	—	—	—
andere Operationen	89	131	198	269	244	253
Operationen überhaupt	570	676	750	825	779	800
dabei Todtgeborene	147	155	228	235	216	227
Von je 100	26,0	23,0	30,0	28,5	27,7	28,4

Die Zahl und die Formen der Missbildungen der einzelnen Geburten-Jahrgänge sind, wie die nachstehende Tabelle zeigt, in den letzten Jahren etwas geringer geworden, namentlich sank die Zahl der Missbildungen an Händen und Füssen, seltener war auch Wasserkopf, häufiger dagegen trat im letzten Jahre der Verschluss natürlicher Oeffnungen auf.

Art der Missbildung.	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878
Acephalus	1	2	5	5	4	7	4
Hemcephalus	2	—	2	1	1	2	4
Mikrocephalus	—	1	—	—	—	1	1
Hydrocephalus	12	8	13	16	22	23	14
Med. Körperspaltungen .	21	22	36	41	36	31	27
Verschluss natürlicher Oeffnungen	1	2	1	—	3	1	4
Missbildungen der Extremitäten	11	9	19	25	25	16	16
Zwitterbildung	1	—	—	—	—	1	—
Sonstige Missbildungen .	6	8	4	5	9	4	4
Ueberhaupt . . .	55	52	80	93	100	86	74

In der Mortalität ist, ganz abgesehen vom Cholerajahr 1873, namentlich seit 1876 eine, wenn auch langsame, aber doch stetige Zunahme erfolgt, wie die nachstehende Tabelle ergiebt.

Sterbefälle.	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878
Zahl der Gestorbenen (excl. Todtgeborene).	9044	10563	9661	9822	9705	10198	10911
Sterbeziffer Prom. d. L. .	26,7	30,3	27,0	26,5	24,9	25,8	26,9
Im 1. Lebensjahre starben	2599	3165	3349	3308	3404	3551	3872
Proc. der Gestorbenen . .	28,2	28,4	34,0	33,7	35,0	34,8	35,5
Proc. d. Lebendgeborenen	20,3	24,0	23,7	22,6	21,5	22,1	23,8

Auch die Kindersterblichkeit im Besonderen zeigt einen ungünstigen Stand, denn im Durchschnitt der Jahre 1872/78 entfällt unter je 100 Gestorbenen der dritte Theil auf die Säuglinge; im letzten Jahre ist das Verhältniss sogar in noch höherem Grade als in früheren Jahren überschritten worden. Die nachstehende Tabelle zeigt, welchen Antheil die einzelnen Altersmonate an der Sterblichkeit des ersten Lebensjahres nehmen und wie mit jedem ferneren Lebensmonat die Widerstandskraft zunimmt.

Von je 100 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren im:	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878
ersten Lebensmonat . . .	24,9	23,8	26,8	25,0	23,7	24,5	22,3
zweiten „ . . .	13,0	11,9	12,5	13,2	11,7	11,5	13,2
dritten „ . . .	10,5	9,7	11,6	10,9	10,0	10,6	10,7
vierten „ . . .	8,8	8,5	9,8	9,7	9,4	8,6	9,2
fünften „ . . .	8,0	7,4	6,5	7,3	9,3	7,8	8,2
sechsten „ . . .	6,5	6,6	5,8	6,2	7,2	6,9	6,4
7. bis 12. . . .	28,3	32,1	27,0	27,7	28,7	30,1	30,0

Die jährlich stattfindenden Zusammenstellungen der lebendgeborenen und verstorbenen Säuglinge nach dem Monat der Geburt und des Todes bilden insofern ein sehr schätzenswerthes Material zur Beurtheilung der Kindersterblichkeit, als dadurch leicht die Feststellung der Zahl der aus dem ersten Lebensjahr vorhandenen Kinder einer Geburtsperiode sich ausführen lässt. Indess fehlt dabei ein wichtiger Factor: es sind nämlich die Zahlen für die von Hamburg nach ausserhalb verziehenden Säuglinge, unter denen die Mehrzahl in Kost und Pflege gegeben wird, nicht bekannt. Die allgemeine Sterbeziffer sinkt nun aber in Folge dieser Kostkinder nicht unbeträchtlich, weil dieselben gewöhnlich vor Ablauf des ersten Lebensjahres sterben und in Hamburg nicht als gestorben gemeldet werden, mithin lässt sich die Zahl der wirklich vorhandenen Säuglinge, welche mit der Zahl der in Hamburg geborenen Kinder in Beziehung gebracht werden müsste, nicht eruiren.

Die Vertheilung der Sterbefälle auf die einzelnen Monate für die Jahre 1871—1878, insbesondere die Sterbeziffer auf 1000 Lebende, ist in einer Reihe sehr übersichtlicher graphischer Darstellungen veranschaulicht, welche einerseits die Jahre, wo Epidemien (1871 Pocken, 1873 Cholera) herrschten, andererseits die Jahre mit normaler Sterblichkeitscurve erkennen lassen. Ganz besonders zeichnet sich der Mai 1877 durch seine der abnormen Kälte dieses Monats entsprechende hohe Sterblichkeitsquote aus, wohingegen das Jahr 1878 in den Monaten Mai und August eine geringere, dagegen im September eine grössere Sterbeziffer aufzuweisen hatte. Auch über das Alter der in den einzelnen Jahresabschnitten Gestorbenen liegen graphische Darstellungen vor, aus denen erhellt, dass namentlich der Monat März für die 2 bis 5 Jahre alten Kinder einer der ungünstigsten im ganzen Jahre ist, weil gerade in dieser Altersperiode die entzündlichen Lungenaffectionen und die Infectionskrankheiten mehr Opfer zu fordern pflegen, als die blossen Sommerdiarrhöen, die eigentliche Geissel der Säuglinge in der heissen Jahreszeit.

Der ungünstige Einfluss der Wintermonate macht sich bei allen Altersgruppen mit Ausnahme der jüngsten geltend; bei den älteren Leuten zählt auch der April zu den ungünstigsten Monaten, bei den Greisen namentlich beziffert sich die Höhe der Sterbefälle doppelt so gross, wie im August.

Der Antheil der Mortalität der lebenden Altersklassen in den Jahren 1874—1878 ist aus der nachstehenden Tabelle zu ersehen. Das letzte Jahr war namentlich den Altersklassen bis 5 Jahr wenig günstig, wogegen der Antheil der höchsten Altersgruppe überaus niedrig erscheint.

Jahr	Von je 1000 Lebenden der betreffenden Altersklasse starben:						
	unter 1 Jahr	2—5 Jahre	5—15	15—25	25—50	50—70	70 und darüber
1874	364,4	42,0	6,7	5,8	14,2	31,4	124,0
1875	347,9	37,6	6,0	6,7	12,5	32,2	147,0
1876	281,7	36,3	4,9	5,8	11,4	31,7	119,1
1877	289,0	41,0	4,9	5,8	13,9	32,7	126,1
1878	306,1	43,7	5,8	5,1	12,8	32,0	114,9

Die Sterbefälle nach der Todesursache betreffend, so giebt die nachstehende Tabelle die Zahl der in den Jahren 1871—1878 Verstorbenen für die wichtigsten Krankheitsformen, berechnet auf 10 000 Lebende in abgerundeten Ziffern an.

Todesursache.	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878
Lebensschwäche	9	12	15	19	14	12	14	14
Krämpfe	13	15	15	15	15	16	17	17
Atrophie	19	20	20	23	24	22	25	28
Durchfall der Kinder . . .	17	17	25	21	21	21	22	27
Pocken	108	10	—	—	—	—	—	—
Scharlach	6	6	5	2	1	—	1	3
Masern	1	4	4	4	2	1	3	2
Keuchhusten	3	6	2	5	4	4	5	6
Croup und Diphtherie . .	9	9	10	10	9	7	5	6
Typhus	5	7	5	5	5	4	3	4
Ac. Gelenkrheumatismus .	1	—	1	1	1	—	—	1
Schlagfluss	15	11	10	10	10	10	9	9
Schwindsucht	38	35	35	34	35	31	33	34
Krankh. d. Athmungsorgane	34	28	31	30	33	33	35	34
do. d. Nervensystems .	13	10	9	8	9	9	8	9
do. d. Verdauungsapp.	8	5	5	5	6	6	5	6
Gewaltsame Todesfälle . .	6	7	9	8	9	10	11	11
dar. Selbstmorde	3	3	3	2	3	3	4	5

Der Hauptunterschied in den einzelnen Jahren macht sich zunächst bei den acuten Infectionskrankheiten, dann aber noch bei den specifischen Säuglingskrankheiten geltend. Für eine Reihe von Krankheitsformen liegen gleichfalls graphische Darstellungen über den zeitlichen Verlauf innerhalb des Jahres nach den einzelnen Wochen vor. Die Sterbefälle an entzündlichen Affectionen der Athmungsorgane zeigten im letzten Jahre ungemein grosse Wochenschwankungen und liessen entsprechend dem kühlen Sommer die sonst beobachtete Abnahme in den Sommermonaten weniger deutlich hervortreten. Die Sterbefälle an Durchfällen der Kinder im Vergleiche mit den Jahren 1876 und 1877, sowie für 1877 im Vergleich mit Berlin dargestellt, lassen bei letzteren die ungünstigen Verhältnisse Berlins sogleich erkennen, bei Hamburg erscheint dagegen die Curve der Sterbefälle an Brechdurchfall, welche seit 1876 allerdings gesunken ist, in ihrer Höhe immer breiter, so dass, wenn auch die Höhe in den einzelnen Wochen etwas abgenommen hat, doch die Höhen mehrerer Wochen stetig zugenommen haben.

Ueber die Mortalität bei einzelnen Hauptkrankheitsformen giebt die nachstehende Tabelle Auskunft, namentlich haben Scharlach, Masern und Keuchhusten eine steigende Todtenziffer gegenüber der Erkrankungshäufigkeit aufzuweisen, dagegen zeigen Typhus und Croup und Diphtherie weit seltener lethalen Verlauf.

Bezeichnung der Krankheitsform.	Von je 1000 an nebenstehenden Krankheiten Erkrankten starben:						
	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878
Scharlach	61	69	54	53	66	126	203
Masern	27	33	46	34	28	39	70
Keuchhusten	113	133	152	175	144	128	184
Typhus abdominalis . . .	177	201	172	219	195	161	146
Croup und Diphtherie . .	160	176	199	178	176	133	150

Was schliesslich den Tod im Wochenbett betrifft, so kamen auf je 1000 Gebärende im Jahre 1873: 8,0, 1874: 6,4, 1875: 5,0, 1876: 3,9, 1877: 4,6 und 1878: 5,2 Todesfälle in Folge der Geburt.

Die Pocken im Königreich Polen.

Die folgende Tabelle, welche aus den vorliegenden Nachrichten zusammengestellt ist, dürfte am meisten geeignet sein, über den Verlauf und die Intensität der Seuche Aufschluss zu geben.

Die Pocken herrschten im	Sind neu aufgetreten in	Dauern fort in	Krankenbestand	Am	Neu erkrankt sind	Während der Zeit vom	Von der Gesammtzahl sind gesund geworden	gestorben	krank verblieben
Gouvernement Warschau . .	19 Orten	—	—	—	621	5. Februar bis 13. April	381	138	102
„ Radom	4 „	8 Orten	93	3. April	223	3.—13. April	109	58	149
„ Kreis Radom . . .	2 „	4 „	39	13. März	479	13.—27. März	289	145	84
„ Petrokow . . .	4 „	19 „	102	1. März	226	1.—29. März	173	74	81
„ Kalisch . . .	10 „	9 „	45	13. April	151	13.—27. April	84	35	77
„ Kreis Kalisch . . .	6 „	6 „	41	30. März	143	30. März bis 13. April	110	31	43
„ Kielce	—	1 „	23	10. März	4	10.—18. März	2	4	21
„ „	—	1 „	12	26. März	—	bis 3. April	3	—	9
„ „	—	1 „	9	3. April	—	bis 13. April	4	—	5
„ „	5 „	10 „	149	13. April	320	13.—27. April	239	110	120
„ Plock	3 „	8 „	30	19. März	39	19. März bis 2. April	30	15	24
Kreis Plock . . .	11 „	1 „	9	4. März	65	5.—19. März	39	5	30

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 15. bis 21. Juni 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen: 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	Zahl der Gestorbenen
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	2	—	—	1	1	—	—	—
Scharlach	3	1	—	1	1	—	—	2
Diphtherie	7	—	2	5	—	—	—	6
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	8	—	1	—	5	2	—	2
Rückfallsfieber	9	—	—	—	6	3	—	—
Flecktyphus	12	—	1	—	7	4	—	2
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	1	—	—	—	—	—	1	—
Brechdurchfall	6	5	1	—	—	—	—	4
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	1	—	—	2
Wechselfieber	6	—	—	—	5	1	—	—
Rose	2	—	—	—	2	—	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	90	—	—	2	76	12	—	—
Trichinosis	1	—	—	—	1	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	20	—	1	2	9	8	—	5
Acuter Bronchialcatarrh	5	—	1	—	3	1	—	1
Lungenschwindsucht	34	—	1	—	16	16	1	16
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	13	—	—	—	4	7	2	2
Acuter Darmcatarrh	4	—	—	—	2	1	1	1
Gehirnschlagfluss	2	—	—	1	—	1	—	5
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	8	—	—	—	2	5	1	—
Acuter Gelenkrheumatismus	18	—	—	—	11	7	—	1
Andere rheumatische Krankheiten	30	—	—	—	13	13	4	—
Verletzungen	42	—	2	3	15	22	—	1
Alle übrigen Krankheiten	330	23	9	22	142	119	15	34
Summe	**654**	**29**	**19**	**37**	**322**	**222**	**25**	**84**

Gesammtbestand war am 14. Juni 1879: 3 111.
Gesammtbestand bleibt am 21. Juni 1879: 3 100.

Ueber den Gesundheitszustand in Port au Prince.

In Port au Prince auf der Insel Haïti ist eine Reihe von bösartigen Erkrankungen vorgekommen, welche, wenn es auch noch nicht möglich war, ihren Charakter mit Sicherheit zu constatiren, in den dortigen Fachkreisen als Gelbfieberfälle angesehen werden. Vornehmlich betroffen ist die schwarze und farbige Bevölkerung, was sich nur durch die mangelnde Reinlichkeit und ungenügende Pflege dieser Leute, mehr noch aber durch ihre grosse Impressionabilität erklären lässt. Von Ausländern sind fast nur solche am Fieber gestorben, die kürzlich angekommen waren, oder wenigstens hier noch keinen Sommer durchgemacht hatten. Speciell in der deutschen Colonie sind nur drei Personen erkrankt, zwei davon sind völlig wiederhergestellt, der dritte befindet sich in der Besserung.

In Folge des sehr ungesunden, plötzlich heiss einsetzenden und feuchten Wetters war die Verbreitung der Krankheit anfänglich begünstigt worden, bis sich dann bei einem Umschlage der Witterung eine wesentliche Besserung geltend machte. Einen eigentlich epidemischen Character hat die Krankheit bisher nicht angenommen.

In Miragoane sind von einem italienischen Schiffe sämmtliche Officiere und die Hälfte der Leute weggestorben, die anderen geflüchtet, während von Erkrankung dortiger Deutscher nichts bekannt ist. In den anderen Plätzen der Insel sind nach den vorliegenden Nachrichten keine Krankheitsfälle der bezeichneten Art vorgekommen.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

№ 26. **Berlin, den 7. Juli 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(22. bis 28. Juni 1879.)

Witterung.

Während der Berichtswoche herrschten an allen deutschen Beobachtungsstationen westliche, südliche und südwestliche Windrichtungen vor, die nur vorübergehend in den ersten Tagen der Woche in Konitz und Breslau mit nordwestlichen (in Konitz auch am Schluss der Woche), in München mit östlichen Luftströmungen abwechselten.

Die Temperatur der Luft entsprach im Allgemeinen dem Monatsmittel. Vorübergehend erreichte das Thermometer in Breslau (beim Wochenbeginn) und Karlsruhe (beim Wochenschluss) die Höhe von über 30° C. In Folge zahlreicher Gewitter in den ersten Tagen der Woche kühlte sich die Luftwärme zwar etwas ab, stieg jedoch in der zweiten Wochenhälfte wieder allgemein.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Köln (um 21° C.), die schwächste in Berlin (um 14,7° C.).

Die maximale Tagesschwankung war am bedeutendsten in München (17,1° C.), und am geringsten in Heiligenstadt (12,1° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine mässig hohe. Die Entladung häufiger zum Theil recht schwerer, in Köln von Schlossenfall begleiteter Gewitter bedingte vielfach Niederschläge. Der reichlichste Regen erfolgte in München (16,3 Par. Lin.), der spärlichste in Heiligenstadt (3,72 Par. Lin.).

Der am ersten Tage der Woche steigende Luftdruck sank bis um die Mitte der Woche langsam, stieg dann wieder und zeigte mit mässigen Schwankungen bis zum Schluss der Woche steigende Tendenz.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 557 941 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 4102, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 28,2 entspricht gegen 27,5 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 351 217 Einwohner 4438 Sterbefälle = 31,4 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5531, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1429 Personen ergiebt.

Die Sterblichkeit hat im Vergleich zur Vorwoche in den meisten Städtegruppen ab- und nur in den Städten des Oder- und Warthegebietes und im sächsisch-märkischen Tieflande zugenommen, in den Städten des mitteldeutschen Gebirgslandes blieb sie nahezu die gleiche der Vorwoche. Die Gesammtsterblichkeit war aber in Folge der bedeutenden Zunahme der Sterblichkeit in den Städten des sächsisch-märkischen Tieflandes (um 4,3 pro mille, in Berlin um 8,9 pro mille) doch eine grössere als in der vorhergegangenen Woche. — Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten meist ein günstigeres Verhältniss als die volksreicheren, nur in den beiden rheinischen Städtegruppen war das Verhalten ein umgekehrtes.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters war sowohl im Allgemeinen als auch in den einzelnen Städtegruppen im Vergleich zur Vorwoche eine gesteigerte. Die Sterblichkeit der Altersklassen über 60 Jahr war dagegen eine allgemein verminderte und nur in der oberrheinischen Niederung eine vermehrte.

Die beiden Altersextreme, zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, zeigten folgendes Sterblichkeitsverhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	114,9	38,1
der Oder- und Warthe-Gegend . .	140,7	34,5
des süddeutschen Hochlandes . .	131,4 (in München 162,8)	49,8
des mitteld. Gebirgslandes	122,2	40,0
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	213,9 (in Berlin 299,9)	27,7
der Nordseeküsten-Gruppe	75,5	32,4
der niederrheinischen Niederung . .	83,3	27,3
der oberrheinischen Niederung . .	97,0	55,4

Unter den Todesursachen gewannen von den Infectionskrankheiten vor allen Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder grössere Ausdehnung, während die übrigen im Vergleich zur Vorwoche nur unwesentliche Veränderungen ihres Auftretens zeigten. Masern erscheinen in Augsburg und Neuss öfter, in Hamburg, Strassburg und Karlsruhe etwas seltener. Auch das Scharlachfieber lässt in Hamburg etwas nach, tritt dagegen in München, Berlin und Braunschweig häufiger auf. Diphtherische Affectionen verliefen an den meisten von ihnen heimgesuchten Orten milder, nur in Hamburg war die Zahl der Todesfälle eine etwas grössere. Todesfälle an Unterleibstyphus sanken in München auf 2, stiegen aber in Berlin auf 9. Flecktyphen nahmen in Berlin und Breslau ab; als neu erkrankt wurden in Berlin 7, in Breslau 1 Person in die Hospitäler aufgenommen; von den aus deutschen Städten daran gemeldeten 4 Todesfällen entfallen auf Berlin 3, auf Beuthen O.-S. 1. Dem Rückfallstyphus erlagen in Braunschweig 4, in Thorn eine Person. Aus Landsberg a. d. W. werden 2, aus Breslau 4, aus Berlin 6 neue Erkrankungsfälle gemeldet. Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder waren ansehnlich vermehrt. Die Gesammtzahl derselben stieg auf 789 (314 bezw. 715 von 600 der Vorwoche). In der entsprechenden Woche des Vorjahres erreichte die Gesammtzahl der daran Gestorbenen die Höhe von 934 (414 bezw. 520). Von den in der Berichtswoche an diesen Krankheitsgruppen Gestorbenen entfallen auf Berlin allein 437. Auch in München, Königsberg, Danzig, Augsburg, Frankfurt a. M., Charlottenburg u. a. ist die Zahl der Todesfälle an Darmkatarrhen und Brechdurchfällen eine grössere; in Breslau, Dresden, Leipzig, Hamburg, Strassburg erreicht sie nicht die Höhe der entsprechenden Woche des Vorjahres. Ruhrtodesfälle wurden gleichfalls häufiger. Aus Heilbronn wird 1 Todesfall an Cholera nostras; aus Danzig, Schwerin i. M. und Breslau je 1 Todesfall an Pocken gemeldet. Der Keuchhusten zeigt in Köln keinen weiteren Rückgang.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 937 Personen, 181 mehr als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 605 = 64,6 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 663 = 64,1 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 1034. — Unter den Todesursachen traten insbesondere Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder in aussergewöhnlich vermehrter Zahl auf, so dass die Gesammtzahl der daran gestorbenen Kinder (113 resp. 324) diejenige der entsprechenden Woche des Vorjahres fast erreicht (138 resp. 321). — Von den anderen Infectionskrankheiten forderten Unterleibstyphen wieder mehr Opfer (9), die übrigen zeigen keine wesentliche Veränderung ihres Vorkommens. — In der Zeit vom 15. bis 21. Juni wurden 9 neue Erkrankungen an Unterleibstyphus gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 644 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 18, an Flecktyphus 7, an Rückfallstyphus 6, an Varicellen 2, an Masern 2, an Diphtherie und Bräune 12, an Croup 1, an epidemischer Genickstarre 1. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 102 und der Gesammtbestand betrug am 28. Juni 3101.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London behielt während der Berichtswoche ziemlich denselben Standpunkt wie in der vorhergegangenen Woche. Die Zahl der Todesfälle sank von 12 der Vorwoche auf 8, der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern von 221 auf 214. Der Zugang an Neuerkrankungen betrug 41 (gegen 35). In Wien stieg die Zahl der Blatterntodesfälle auf 6, in Budapest auf 9, in Barcelona auf 5, in Lissabon auf 3; in Paris sank sie auf 10, in Warschau auf 1, in Petersburg auf 23. Aus Genf, Stockholm, Venedig werden einzelne Pockentodesfälle gemeldet. — Sterbefälle an Flecktyphus kamen in Krakau und Venedig je 1, in London 3, in Petersburg 4 zur Kenntniss.

Die bösartigen Fieber in Port au Prince, welche daselbst als Gelbfieber angesehen werden, haben noch immer keine Wendung zum Bessern gezeigt. Unter den Fremden ist die französische Colonie am meisten heimgesucht, allein auch von den Deutschen sind viele erkrankt.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 22. bis 28. Juni 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen.						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	2	—	1	—	1	—	—	—
Masern	2	—	1	—	1	—	—	—
Scharlach	4	—	2	2	—	—	—	—
Diphtherie	12	1	3	3	5	—	—	2
Croup	1	—	—	1	—	—	—	2
Keuchhusten	1	—	—	1	—	—	—	—
Unterleibstyphus	18	—	—	2	14	2	—	1
Rückfallsfieber	6	—	—	—	5	1	—	—
Flecktyphus	7	—	—	—	3	4	—	4
Epidemische Genickstarre	1	—	—	—	—	1	—	1
Ruhr	1	—	—	—	1	—	—	—
Brechdurchfall	10	10	—	—	—	—	—	5
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	—	1	—	3
Wechselfieber	11	—	—	—	10	1	—	—
Rose	—	—	—	—	—	—	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	91	1	—	1	83	6	—	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	14	—	1	1	5	6	1	4
Acuter Bronchialcatarrh	4	—	1	—	2	1	—	—
Lungenschwindsucht	35	—	1	1	17	14	2	37
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	12	—	—	—	5	6	1	3
Acuter Darmkatarrh	9	—	—	—	6	3	—	1
Gehirnschlagfluss	4	—	—	—	—	1	3	7
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	10	—	—	—	—	10	—	1
Acuter Gelenkrheumatismus	21	—	—	—	12	9	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	27	—	—	—	12	13	2	—
Verletzungen	40	—	1	1	17	19	2	2
Alle übrigen Krankheiten	300	25	7	10	128	113	17	29
Summe . . .	**644**	**37**	**18**	**23**	**327**	**211**	**28**	**102**

Gesammtbestand war am 21. Juni 1879: 3 100.

Gesammtbestand bleibt am 28. Juni 1879: 3 101.

*) Beim Schluss der Redaction fehlte der Bericht aus Reutlingen.

Statistische Nachweisung

über die in der 26. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 22. bis 28. Juni 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen.							Todesursachen:																					
													Infectionskrankheiten.											Andere vorherrschende Krankheiten.								Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	94	93	—	37,0	48	5	8	13	11	8	—	—	2	—	1	1	2	—	—	—	1	—	12	9	5	5	—	6	16	27	2	4	—
Danzig	107 216	72	63	2	30,6	31	5	4	5	12	6	—	1	—	1	2	2	—	—	—	—	—	1	3	2	—	—	—	16	—	33	1	1	—
Stettin	84 589	77	43	1	26,4	22	5	—	5	6	4	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	4	6	1	—	—	1	5	23	1	—	—
Lübeck	48 500	40	19	1	20,4	2	—	3	4	3	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	4	1	—	1	6	1	1	—
Kiel	42 000	42	17	1	21,0	4	1	1	2	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	1	—	—	—	9	—	—	—
Rostock	36 250	31	13	—	Im Durchschnitt 23,7	4	1	2	1	—	5	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Elbing	33 749	25	25	—		14	1	2	2	2	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	4	1	—	—	2	4	9	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	12	11	—		3	1	2	2	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Stralsund	27 881	16	13	—		3	2	—	2	4	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	2	—	—	1	4	—	—	—
Flensburg	27 697	18	12	1		1	—	3	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	1	—	—	—	6	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	12	8	—		5	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Thorn	21 887	11	6	2		3	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Memel	20 625	15	7	—		1	1	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Tilsit	20 952	15	12	—		4	3	2	2	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	4	2	—	—
Stolp	19 873	14	6	—		3	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	2	—	1	—
Greifswald	18 642	9	12	—		3	—	2	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	7	—	1	—
Insterburg	17 835	10	9	—		4	1	2	1	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	1	—	—
Graudenz	15 331	12	8	—		5	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Summa	724 150	525	377	8	27,1	160	28	34	45	56	53	1	2	4	3	10	4	4	—	—	—	3	3	44	32	10	16	1	26	29	169	9	8	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	201	172	3	33,1	84	18	6	20	28	16	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	19	9	4	2	—	19	5	108	—	2	—
Posen	64 562	54	52	5	41,9	22	7	4	5	7	7	—	—	2	—	2	2	1	—	—	—	—	—	7	4	1	1	—	3	—	28	—	1	—
Liegnitz	35 000	19	23	1	Im Durchschnitt 27,5	9	2	1	1	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	1	—	14	2	2	—
Bromberg	34 058	20	10	—		4	3	1	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Königshütte	27 557	28	11	—		4	2	1	1	3	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Landsberg a. W.	23 559	17	12	1		3	1	1	3	2	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Schweidnitz	22 186	11	16	—		8	1	1	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	14	—	1	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	11	15	2		7	2	1	1	1	3	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Neisse	20 155	18	10	1		5	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	6	1	—	—
Gross-Glogau	17 871	7	12	—		4	—	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	1	5	—	2	—
Ratibor	18 224	10	4	—		1	—	2	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Brieg	16 965	9	13	—		4	—	—	2	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	3	—	1	1	3	1	—	—
Summa	572 712	405	350	13	31,8	155	36	20	38	63	38	—	1	2	5	6	6	3	1	—	1	—	—	41	15	5	10	—	26	7	207	5	9	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	171	158	2	35,7	72	22	5	9	25	25	—	—	1	5	3	4	2	—	—	—	—	—	16	8	—	5	—	37	7	66	1	3	—
Stuttgart	105 230	72	43	5	21,2	16	7	4	6	7	3	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	1	1	1	3	24	1	—	1
Nürnberg	101 152	62	44	—	22,6	18	3	2	3	7	11	—	—	1	1	1	3	—	—	—	—	—	1	8	4	1	2	—	2	5	15	—	—	—
Augsburg	61 800	46	51	4	42,9	29	2	—	6	5	9	—	—	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	2	1	—	—	9	2	26	1	—	—
Regensburg	33 292	20	22	—	Im Durchsch. 25,6	7	—	1	6	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	4	—	2	—	—	1	11	—	1	—
Ulm	32 100	23	17	—		10	1	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	3	—	11	—	—	—
Fürth	29 506	24	14	—		6	1	—	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Heilbronn	22 944	15	13	—		6	2	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	2	—	7	—	—	—
Esslingen	20 600	10	4	1		2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Cannstatt	17 578	15	6	1		1	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—
Reutlingen	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erlangen	14 436	12	8	3		2	—	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Summa	668 638	470	380	16	29,6	169	39	13	35	60	64	—	—	7	6	7	7	3	—	1	—	1	1	43	25	2	11	1	56	18	182	3	5	1
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	212 872	153	107	5	26,1	60	3	2	12	14	15	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	8	4	—	4	1	2	6	77	1	—	—
Chemnitz	85 811	71	52	—	31,5	31	5	3	4	4	5	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	1	—	4	—	3	2	—	4	1	31	—	1	—
Kassel	56 649	24	23	4	21,1	5	4	1	3	3	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	17	—	—	—
Erfurt	49 650	42	19	—	19,9	9	3	1	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	1	1	12	—	—	—
Würzburg	48 808	26	29	5	30,9	5	2	1	8	4	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	3	—	2	1	1	—	15	—	—	—
Zwickau	34 704	22	16	1	Im Durchschnitt 26,0	10	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	12	—	—	—
Plauen	32 000	30	20	—		10	3	2	3	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	14	—	—	—
Halberstadt	30 622	13	11	—		6	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Bamberg	27 885	13	11	—		3	—	2	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	1	6	—	—	—
Nordhausen	25 343	25	12	—		4	—	2	1	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	1	5	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	13	11	—		5	3	—	—	1	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	4	—	1	—
Gotha	24 259	13	12	1		2	4	1	1	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	9	—	—	—
Altenburg	23 985	14	10	1		1	1	1	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	2	—
Glauchau	21 518	24	27	—		24	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1	22	—	—	—
Meerane	22 890	29	19	—		11	2	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	14	—	—	—
Gera	24 287	26	10	—		5	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	4	—	4	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	20	7	—		5	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Zittau	22 381	18	9	—		5	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Bayreuth	20 213	15	13	—		3	1	1	2	1	5	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	4	—	1	—
Hof	20 234	14	9	—		4	1	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—
Crimmitschau	19 294	14	9	—		7	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	1	1	—
Weimar	19 921	10	5	—		2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Bernburg	19 300	16	7	—		4	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4	—	—	—
Göttingen	18 200	11	10	2		1	3	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Aschersleben	17 894	11	12	—		4	—	2	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	7	2	—	—
Quedlinburg	17 760	14	13	—		6	2	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	8	1	—	—
Weissenfels	18 617	16	7	—		2	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—
Eisenach	17 135	16	7	1		1	1	1	3	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Naumburg	17 134	4	6	—		2	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Koburg	15 878	6	7	2		1	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Summa	1 012 959	723	510	22	26,2	238	45	25	60	61	78	3	—	1	3	7	5	7	—	—	1	7	1	55	23	9	19	2	19	15	322	6	8	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	811	937	—	46,4	605	101	28	73	66	64	—	—	2	10	19	8	9	3	—	6	3	2	72	22	10	13	—	113	324	312	9	1	—
Leipzig	145 719	90	47	3	16,8	19	3	6	6	5	7	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	11	1	3	1	1	1	1	22	2	2	—
Magdeburg	90 641	64	35	1	20,1	16	2	2	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	6	1	—	1	—	1	5	20	—	—	—
Halle a. S.	66 580	61	20	4	15,6	7	4	2	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	3	—	—	1	2	7	—	1	—
Frankfurt a. O.	49 206	31	21	1	22,2	11	3	—	1	5	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	3	14	—	—	—
Görlitz	47 500	38	21	—	23,0	9	5	—	3	4	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	4	12	—	—	—
Potsdam	45 600	31	13	1	14,8	3	2	3	4	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	4	3	—	1	—
Spandau	31 732	23	9	1	Im Durchschnitt 21,3	2	3	—	3	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	14	10	—		5	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	5	—	1	—
Charlottenburg	28 434	21	22	—		16	—	1	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	15	3	—	1	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	18	9	—		4	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Guben	24 261	16	10	—		4	1	1	1	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	6	1	—	—
Kottbus	24 090	21	14	—		3	1	—	5	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Dessau	21 328	8	5	—		2	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
Zeitz	17 211	12	10	1		2	2	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	1	4	—	—	—
Prenzlau	16 357	6	4	—		1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Burg	15 380	10	3	—		2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—
Summa	1 728 235	1275	1190	12	35,8	711	130	44	114	98	92	1	—	2	12	23	12	13	3	—	8	4	3	109	31	16	21	1	120	428	428	13	7	—

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	377 068	263	157	8	21,7	52	30	9	18	24	24	—	—	7	6	7	—	—	—	—	—	1	1	25	13	3	3	1	8	5	74	—	3	—
Hannover	121 363	70	42	4	18,0	17	3	3	10	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	3	—	3	—	—	1	20	—	—	—
Bremen	106 000	74	42	—	20,6	14	6	2	10	5	4	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	13	4	—	—	—	1	2	17	2	—	—
Altona	91 802	72	43	1	24,4	16	7	3	3	8	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	2	1	—	5	2	25	—	1	—
Braunschweig	69 905	53	56	3	41,7	11	12	7	11	8	7	—	—	2	5	1	1	1	—	—	—	—	4	10	6	—	—	—	1	2	22	1	—	—
Münster	36 798	27	21	1	Im Durchschn. 21,6	9	—	2	4	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	—	—	—	2	10	—	1	—
Osnabrück	32 000	26	9	—		2	2	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Bielefeld	28 073	21	12	—		5	1	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Hildesheim	23 916	13	8	1		3	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Celle	19 732	13	11	1		2	2	1	—	1	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Lüneburg	18 468	6	6	—		3	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	3	—	—	—
Oldenburg	17 341	13	5	—		—	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Harburg	17 618	22	11	—		6	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Minden	17 448	9	5	—		2	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	2	—	—	—
Summa	977 532	682	428	19	22,8	142	64	29	60	71	61	1	—	10	11	10	3	2	—	—	—	2	5	88	36	6	7	1	17	15	207	3	5	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	110	61	—	22,6	27	11	4	9	4	6	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	1	—	8	3	—	2	—	—	1	39	1	—	—
Barmen	93 000	87	43	—	24,0	17	10	4	5	5	2	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	9	4	—	—	—	5	1	17	2	1	—
Düsseldorf	87 393	75	28	2	16,7	14	1	2	2	4	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	22	—	—	—
Elberfeld	90 000	66	34	1	19,6	9	3	1	9	7	5	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	11	2	—	3	—	1	1	14	—	—	—
Aachen	83 515	74	40	1	24,9	15	3	1	8	6	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	8	4	1	1	—	—	1	19	—	2	—
Krefeld	69 651	65	29	—	21,7	8	13	1	1	3	3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8	1	4	—	—	—	2	11	1	—	—
Dortmund	57 800	59	26	—	23,4	13	5	—	3	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	4	2	—	1	—	2	—	14	—	—	—
Essen	55 000	40	20	—	18,9	9	2	1	5	2	1	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	1	1	9	—	—	—
Duisburg	42 659	37	17	—	20,7	4	3	4	2	1	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	4	—	—	—	—	—	8	—	—	—
M.-Gladbach	36 920	42	27	—		10	4	4	2	6	1	—	—	2	3	3	1	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Koblenz	27 610	22	12	1	Im Durchschnitt 26,4	2	—	3	4	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	2	—	4	1	1	—
Bonn	29 650	23	14	4		7	—	1	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	9	1	—	—
Bochum	29 661	35	12	1		4	1	2	3	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	4	—	1	1	—	—	—	2	1	—	—
Remscheid	29 199	27	10	—		3	2	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Hagen	25 400	23	9	—		1	—	—	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Trier	22 457	12	12	1		2	—	—	1	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Viersen	20 150	15	12	—		2	3	1	1	4	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Wesel	20 578	11	14	2		3	4	1	3	2	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	10	—	—	—
Witten	19 791	18	12	1		2	3	2	2	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	2	4	1	—	—
Hamm	20 226	16	8	—		4	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	19	12	1		4	1	2	—	3	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	4	1	—	—
Iserlohn	17 328	21	9	—		5	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Rheydt	17 300	18	6	—		3	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—
Oberhausen	15 649	23	9	—		3	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Neuss	16 503	5	11	—		3	2	—	4	1	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	1	1	—	—	1
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	16	7	1		1	1	1	1	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Solingen	15 993	13	9	—		5	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6	—	—	1
Summa	1 123 295	972	503	16	23,3	180	77	40	75	71	59	1	—	12	10	15	10	4	—	—	1	4	3	104	35	9	13	—	16	10	242	9	4	2
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	124 138	72	47	1	19,7	18	5	3	7	5	9	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	8	3	—	2	—	8	—	20	2	1	—
Strassburg i. E.	101 150	77	64	2	32,9	27	3	4	9	11	10	—	—	3	1	1	—	1	—	—	—	—	—	13	7	—	—	—	8	—	28	1	1	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	44	27	3	23,9	11	1	2	3	4	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	3	—	4	2	12	1	—	—
Mannheim	49 373	38	20	—	21,1	12	2	—	3	1	2	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	10	—	—	—
Karlsruhe	50 000	27	20	—	20,8	9	1	1	1	1	7	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	2	—	12	—	—	—
Wiesbaden	47 000	27	14	—	15,5	7	—	1	1	1	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	8	—	—	—
Metz	56 033	21	29	1	26,9	12	2	4	3	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	2	3	—	4	2	7	4	—	—
Darmstadt	47 500	28	21	—	23,0	5	1	—	5	5	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	2	1	2	—	1	—	7	1	—	—
Freiburg i. B.	35 000	20	31	2	Im Durchschn. 29,3	9	2	4	6	1	9	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	4	3	—	1	—	1	3	15	—	1	—
Offenbach	28 446	18	18	—		6	5	—	1	3	3	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	1	—	9	—	—	—
Pforzheim	26 689	21	9	—		3	1	—	—	1	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	5	—	—	—
Colmar	24 514	14	16	—		5	3	—	2	4	2	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2	—	7	—	—	—
Heidelberg	24 100	19	13	1		6	—	—	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	5	4	1	—	—
Kaiserslautern	25 000	24	17	—		5	2	3	1	—	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	1	—	11	—	—	—
Hanau	23 300	10	11	—		3	1	—	3	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	2	1	3	1	—	—
Worms	17 700	13	4	—		1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Baden-Baden	11 636	6	3	—		1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	750 420	479	364	10	25,2	140	29	23	49	43	80	—	—	8	4	11	5	6	—	—	—	2	—	48	27	6	21	—	34	17	161	11	3	—
Summa der deutschen Städte	7 557 941	5531	4102	116	28,2	1895	448	228	476	523	525	7	3	46	54	89	52	42	4	1	11	23	16	532	224	63	118	6	314	475	1918	59	49	3
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					282,4	130,4	30,8	15,7	32,7	36,0	36,1	0,5	0,2	3,2	3,7	6,1	3,6	2,9	0,3	0,1	0,8	1,6	1,1	36,6	15,4	4,3	8,1	0,4	21,6	32,7	132,0	4,1	3,4	0,2
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					313,9	152,7	36,6	15,4	35,2	33,8	39,6	0,6	—	3,4	3,8	6,6	2,9	4,0	0,6	—	1,3	1,3	0,7	32,8	19,0	6,4	10,3	0,6	29,3	36,7	144,2	5,4	4,1	0,4
Ausland.*)																																		
Wien (bis 28. Juni)	737 271	526	378	48	26,7	84	67	27	78	70	52	—	6	4	5	5	12	5	—	—	2	4	—	91	29	—	3	—	25	3	174	5	5	—
Budapest (bis 21. Juni)	323 659	212	234	—	37,5	75	38	17	42	30	31	1	9	5	1	7	5	3	—	—	—	—	—	56	17	—	5	—	23	—	96	5	2	—
Prag (bis 28. Juni)	181 514	.	139	32	39,8	36	11	9	19	16	16	32	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	27	7	—	5	—	11	2	[1]) 82	—	2	1
Triest (bis 28. Juni)	127 873	.	67	—	27,2	31	11	3	11	5	6	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	10	5	—	2	—	8	—	37	1	—	—
Krakau (bis 28. Juni)	56 400	.	31	—	28,5	12	3	2	3	5	6	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	2	4	4	—	—	—	6	—	11	1	—	—
Genf (bis 28. Juni)	69 755	39	26	—	19,4	5	2	1	1	8	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	2	—	3	—	14	—	—	—
Basel (bis 28. Juni)	50 471	47	26	—	26,9	6	1	1	5	4	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	4	—	14	2	1	—
Brüssel (bis 21. Juni)	175 782	111	75	—	22,1	17	21	3	11	10	13	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	12	13	—	1	—	10	—	33	1	1	—
Paris (bis 26. Juni)	1 988 806	.	925	—	24,0	.	.	.	.	.	.	.	10	33	3	32	—	14	—	—	1	4	5	160	102	—	—	—	18	—	508	35	—	—
London (bis 28. Juni)	3 620 868	2427	1272	—	18,3	264	255	119	168	225	241	—	8	76	45	22	40	13	3	—	1	2	3	169	154	11	39	7	27	1	605	39	7	—
Glasgow (bis 28. Juni)	578 156	422	210	—	18,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 28. Juni)	538 338	401	229	—	22,2	64	.	.	.	.	25	—	.	5	13	1	2	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	188	11	.	.
Birmingham (bis 28. Juni)	388 884	314	114	—	15,5	35	.	.	.	.	22	—	.	2	4	2	5	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	90	8	.	.
Manchester (bis 28. Juni)	361 819	234	132	—	19,0	25	.	.	.	.	20	—	.	2	8	.	6	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	103	6	.	.
Edinburg (bis 28. Juni)	226 075	134	79	—	18,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 24. Juni)	225 000	177	93	—	21,5	20	15	.	.	.	24	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	1	—	10	9	—	1	1	1	—	60	2	2	—
Stockholm (bis 21. Juni)	152 825	.	71	—	24,2	22	—	6	14	14	15	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	14	5	—	1	—	10	—	30	7	2	—
Christiania (bis 28. Juni)	112 977	74	37	—	17,0	11	5	2	9	7	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	9	4	—	—	—	3	—	19	—	—	—
Petersburg (bis 21. Juni)	[2]) 669 741	.	493	—	38,3	110	75	42	107	91	64	4	28	5	8	5	2	36	4	—	—	5	6	82	59	—	11	—	76	—	155	10	1	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 21. Juni)	336 703	.	155	—	23,9	68	28	3	16	20	20	—	1	1	1	9	3	5	—	—	1	1	1	17	26	—	1	1	19	—	63	5	—	—
Odessa	177 700	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rom (bis 24. Mai)	289 320	134	133	34	23,0	20	30	4	28	26	25	—	—	1	1	1	—	3	—	—	—	—	11	9	28	1	8	1	4	—	59	5	—	1
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig (bis 21. Juni)	140 637	61	53	4	19,6	3	11	7	5	10	17	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	3	8	4	—	—	—	4	—	27	3	—	—
Bukarest (bis 28. Juni)	200 000	108	118	—	30,7	34	32	14	20	11	7	—	—	1	6	7	—	4	—	—	3	—	—	17	13	—	—	—	21	—	46	—	—	—
Lissabon (bis 21. Juni)	203 681	.	88	—	22,5	.	.	.	.	.	.	.	3	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	18	8	—	—	—	3	—	51	—	—	—
Barcelona (bis 21. Juni)	267 000	156	124	—	24,1	44	18	9	20	18	15	—	5	3	2	2	—	3	—	—	—	—	1	23	9	—	12	—	10	—	51	3	—	—
Alexandrien (bis 21. Juni)	212 034	153	152	—	37,3	87	15	7	20	11	12	—	—	—	—	2	3	3	—	—	9	—	2	5	3	5	—	—	24	—	95	1	—	—
New-York	1 090 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brooklyn	565 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Philadelphia	901 350	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 7. Juni)	500 000	.	132	—	13,7	53	18	6	27	14	14	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	5	8	16	5	—	2	—	8	14	65	5	1	—
Baltimore (bis 14. Juni)	375 000	.	145	—	20,6	42	20	16	27	18	22	—	—	1	3	9	—	1	—	2	1	1	1	22	8	3	2	—	3	17	69	2	—	—
Chicago	460 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 31. Mai)	210 000	.	104	—	25,8	31	13	7	22	17	14	—	—	—	—	2	1	1	—	—	2	1	2	11	9	2	1	—	12	4	54	2	—	—
San-Franzisko (bis 7. Juni)	300 000	.	72	—	12,5	15	9	8	17	14	9	—	—	—	3	1	—	3	—	—	—	—	1	7	4	—	—	—	1	1	46	2	3	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 24. Mai)	429 535	.	271	—	32,9	.	.	.	.	.	.	.	13	.	.	.	.	.	.	88	.	.	70	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 3. Juni)	644 405	245	400	—	32,3	.	.	.	.	.	.	.	15	28	—	—	—	—	—	7	21	—	126	—	31	—	—	—	8	—	143	21	—	—
Madras (bis 9. Mai)	397 552	236	231	—	30,2	.	.	.	.	.	.	.	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	72	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 22. bis 28. Juni 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet. Par. Lin.

Relative Feuchtigk. — Regenhöhe.

Bremen — Karlsruhe — Berlin — Breslau — Köln — Konitz — Heiligenstadt — München

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Konitz	K. NW. SW. NNW.	Kon. WSW. NW.	Konitz SW. W.	Konitz SW.	Konitz SW. NW.	Konitz SW. WNW.	K. WNW. NW. OSO
Breslau	Breslau W.	Breslau NW.	Breslau S.	Breslau W.	Breslau W.	Breslau SW.	Breslau SW.
München	München W.	München NO.	München W.	München SO.	München W.	München W.	Münch. veränderl.
Heiligenstadt	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SO.
Berlin	Berlin W.	Berlin S. W. S.	Berlin S. SW.	Berlin SW. S. SW.	Berlin W. SW.	Berlin S. NW. W.	Berlin W. S. SW.
Bremen	Bremen SW.	Bremen SW.	Bremen SSW.	Bremen SSW.	Bremen SW.	Bremen SW.	Bremen S.
Köln	Köln SW.	Köln SW.	Köln W.	Köln WSW.	Köln WSW.	Köln SW.	Köln S.
Karlsruhe	Karlsruhe SW.	Karlsr. veränderl.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •-•-•-•-•, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 27. **Berlin, den 14. Juli 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(29. Juni bis 5. Juli 1879.)

Witterung.

Während der Berichtswoche waren an allen deutschen Beobachtungsstationen westliche und südwestliche Windrichtungen vorherrschend, die nur in Konitz und Berlin in der ersten Wochenhälfte vorübergehend mit nordwestlichen wechselten und am 1. Juli (in Konitz und Berlin am 2.) nach Südost, in Karlsruhe nach Nordost umschlugen, bald aber wieder allgemein in westliche Luftströmungen übergingen.

In Folge zahlreicher Gewitter zu Anfang und zu Ende der Woche war die Temperatur der Luft, besonders in der zweiten Wochenhälfte, eine niedrige (in München sank das Thermometer am 3. Juli bis + 5° C.) und blieb weit hinter dem Monatsmittel.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in München (um 21,6° C.), die schwächste in Heiligenstadt, Berlin und Bremen (um 12,2 bezw. 12,3 und 12,5° C.).

Die maximale Tagesschwankung war am bedeutendsten in Breslau (18° C.), und am geringsten in Heiligenstadt (9,3° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine nur mässig hohe. Das Sättigungsmaximum wurde nur in Konitz erreicht. Niederschläge waren häufig und zum Theil recht ergiebig. An einigen Stationen war die Entladung der Gewitter auch von Schlossenfall begleitet. Der reichlichste Regen erfolgte in München (22,1 Par. Lin.), der spärlichste in Berlin (6,5 Par. Lin.).

Der beim Beginn der Woche mässig hohe Luftdruck sank am 1. Juli allgemein und tief und behauptete mit mässigen Schwankungen bis gegen das Ende der Woche den niedrigen Standpunkt.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 432 536 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 4011, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 28,1 entspricht gegen 28,2 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 404 663 Einwohner 4589 Sterbefälle = 32,2 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5449, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1438 Personen ergiebt.

Obgleich die Sterblichkeit im Vergleich zur Vorwoche in den meisten Städtegruppen geringer geworden, in den Städten des süddeutschen Hochlandes fast die gleiche geblieben, und nur in den Städten des sächsisch-märkischen Tieflandes erheblich vermehrt ist, erscheint die Gesammtsterblichkeit dennoch, in Folge der bedeutenden Steigerung in der letztgenannten Gruppe (um 4,7 pro mille, in Berlin um 3,7 pro mille) nur wenig vermindert. — Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten meist ein günstigeres Verhalten als die mehr bevölkerten, nur in den Städten des mitteldeutschen Gebirgslandes und in den beiden rheinischen Gruppen war das Verhältniss ein umgekehrtes.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters weist ein ähnliches Verhalten wie die Gesammtsterblichkeit auf. Im Vergleich zur Vorwoche in den meisten Städtegruppen kleiner und nur in der niederrheinischen Niederung sowie im sächsisch-märkischen Tieflande erhöhter, erscheint die Gesammtsterblichkeit nicht vermindert, sondern ein wenig vermehrt. Auch die Sterblichkeit der höheren Altersklassen (über 60 Jahr) war in den meisten Städtegruppen eine grössere als in der Vorwoche.

Die beiden extremen Altersklassen zeigten, zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, folgendes Sterblichkeitsverhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre		Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	112,0		34,6
der Oder- und Warthe-Gegend	112,5		30,2
des süddeutschen Hochlandes	126,4	(in München 156,0)	55,3
des mitteld. Gebirgslandes	107,9		44,0
des sächs.-märk. Tieflandes	254,0	(in Berlin 349,9)	29,4
der Nordseeküsten-Gruppe	73,5		33,8
der niederrheinischen Niederung	84,6		31,5
der oberrheinischen Niederung	84,3		42,2

Unter den Todesursachen haben von den Infectionskrankheiten Masern, Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder eine weitere Zunahme erfahren, während im Vergleich zur vorhergegangenen Woche das Vorkommen der übrigen keine wesentliche Veränderung aufweist. — Die Masern herrschen in Posen, Neuss, Barmen, Strassburg und Karlsruhe. Das Auftreten des Scharlachfiebers wird im Ganzen etwas milder, doch zeigt es in Danzig, Hamburg, Duisburg noch keinen erheblichen Nachlass. Auch die Zahl der Todesfälle an diphtherischen Affectionen war in Danzig, München, Berlin und Hamburg noch immer eine grössere. Todesfälle an Unterleibstyphus traten in fast gleicher Höhe wie in der Vorwoche auf; dem Flecktyphus erlagen 3 Personen (in Königsberg, Danzig und Breslau je 1); als neu erkrankt wurden in Breslau 3, in Berlin 4 in die Hospitäler aufgenommen. An Rückfallsfieber wird nur 1 Todesfall aus Braunschweig gemeldet, Neuerkrankungen daran aus Breslau 6, aus Berlin 8. Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder haben in vielen Städten zugenommen, namentlich veranlassten sie in Königsberg, Danzig, Breslau, München, Stuttgart, Nürnberg, Ulm, Dresden, Berlin, Leipzig, Altona, Strassburg u. a. zahlreiche Todesfälle. Die Gesammtzahl der an diesen Krankheitsgruppen Gestorbenen erreichte die Höhe von 842 (320 bezw. 522); davon kommen auf Berlin allein 505. Doch erreicht diese Zahl trotz ihrer Höhe noch nicht diejenige der entsprechenden Woche des Vorjahres, wo die Gesammtzahl der in den deutschen Städten daran gestorbenen Kinder 1127 betrug, wovon auf Berlin 539 entfielen. Ruhrtodesfälle sanken von 11 der Vorwoche auf 8. — Lungenphthisen und acute Entzündungen der Athmungsorgane führten seltener zum Tode. — Pockentodesfälle wurden nicht gemeldet.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 1011 Personen, 73 mehr als in der vorangegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 706 = 69,6 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 742 = 66,5 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 1116. — Unter den Todesursachen fanden Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder eine ausgedehnte Verbreitung. Die Gesammtzahl der daran gestorbenen Kinder (122 resp. 383) bleibt jedoch noch hinter derjenigen der entsprechenden Woche des Vorjahres zurück (157 resp. 382). — Das Vorkommen der übrigen Infectionskrankheiten zeigt wenig Veränderung, nur Todesfälle an Flecktyphus kamen nicht vor. — In der Zeit vom 22. bis 28. Juni wurden 7 neue Erkrankungen an Unterleibstyphus gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 618 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 11, an Flecktyphus 4, an Rückfallstyphus 8, an Scharlach 7, an Diphtherie 12, an Croup 1. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 85 und der Gesammtbestand betrug am 5. Juli 3065.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Memel, Beuthen, Würzburg, Frankfurt a. O. und Viersen.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigte während der Berichtswoche einen kleinen Rückgang. Zwar ist die Zahl der Todesfälle (11) ein wenig höher als in der vorhergegangenen Woche (8); doch wurden weniger neue Pockenerkrankungen gemeldet (28 gegen 41); auch der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern war vermindert; er sank auf 202 von 214 der Vorwoche. — Auch in Wien, Budapest und Petersburg nahm die Zahl der Blatterntodesfälle ab und sank auf 4 bezw. 7 bezw. 25; in Paris stieg dieselbe auf 19, in Warschau auf 5. Aus Prag werden 2, aus Triest und Genf je 1 Pockentodesfall gemeldet. — In einer grösseren Anzahl von Ortschaften in den russisch-polnischen Gouvernements Kalisch, Plock und Kielce herrschen die natürlichen Pocken, in einigen Dörfern der genannten Bezirke sind sie erloschen. In der Stadt Kolo und in dem Dorfe Gostyn, Kreis Kalisch, erkrankten 40 Personen an den Masern. — In Wien und Stockholm kam je 1, in Petersburg 2 Todesfälle an Flecktyphus zur Kenntniss; in Prag 1 tödtlich verlaufender Fall von Cholera nostras. — Darmkatarrhe der Kinder erscheinen auch in Wien, Petersburg, Warschau und Odessa in gesteigerter Zahl.

Einem amtlichen Berichte aus Port au Prince vom 4. Juni d. J. zufolge waren daselbst in den letzt vergangenen Tagen weder Erkrankungen noch Todesfälle durch gelbes Fieber mehr vorgekommen und scheint die Epidemie, nachdem die bis dahin ausgebliebenen starken Gewitter eingetreten sind, erloschen zu sein.

Die Rinderpest in Serbien ist nunmehr gänzlich erloschen. Trotzdem werden, namentlich in den Grenzdistricten, vorläufig noch strenge Präventivmaassregeln beobachtet werden.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 29. Juni bis 5. Juli 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen. 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	Zahl der Gestorbenen.
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	7	—	3	2	2	—	—	1
Diphtherie	12	—	5	5	1	1	—	9
Croup	1	—	1	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	11	—	—	3	8	—	—	3
Rückfallsfieber	8	—	—	—	7	1	—	—
Flecktyphus	4	—	—	—	3	1	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	1	—	—	—	1	—	—	—
Brechdurchfall	3	2	1	—	—	—	—	8
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	2	—	—	—	—	2	—	—
Wechselfieber	3	—	—	—	2	1	—	—
Rose	1	—	—	—	—	1	—	1
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	68	—	—	2	60	6	—	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	7	—	—	—	3	4	—	3
Acuter Bronchialcatarrh	4	—	—	—	1	3	—	—
Lungenschwindsucht	33	—	—	—	15	18	—	25
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	16	—	2	—	4	8	2	3
Acuter Darmkatarrh	11	—	1	—	7	2	1	—
Gehirnschlagfluss	4	—	—	—	1	1	2	5
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	12	—	—	—	2	10	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	5	—	—	—	3	2	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	14	—	—	—	7	6	1	—
Verletzungen	48	—	4	4	18	16	6	1
Alle übrigen Krankheiten	343	22	9	26	121	149	16	26
Summe	**618**	**24**	**26**	**42**	**266**	**232**	**28**	**85**

Gesammtbestand war am 28. Juni 1879: 3 101.

Gesammtbestand bleibt am 5. Juli 1879: 3 065.

Statistische Nachweisung

über die in der 27. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 29. Juni bis 5. Juli 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	83	96	—	38,2	57	4	2	10	14	9	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	1	4	10	3	4	—	8	16	44	2	—	—
Danzig	107 216	73	62	1	30,1	28	12	8	2	7	5	—	—	—	7	6	1	—	1	—	—	—	—	5	1	—	5	—	10	—	25	1	—	—
Stettin	84 589	59	42	1	25,8	18	7	2	8	3	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	4	1	—	—	2	4	21	3	—	—
Lübeck	49 000	23	12	1	12,7	5	2	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	2	—	5	—	1	—
Kiel	43 442	39	9	1	10,8	4	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	5	—	—	—
Rostock	36 250	13	10	1	Im Durchschnitt 21,1	3	2	2	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	4	2	—	—
Elbing	34 276	28	16	2		8	2	3	3	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	8	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	22	18	—		7	—	1	4	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	1	11	—	1	—
Stralsund	27 881	17	10	—		3	1	1	—	1	4	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	4	—	—	—
Flensburg	27 697	16	11	1		2	1	2	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	10	9	—		2	2	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	5	—	1	—
Thorn	21 887	9	8	2		3	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Memel	20 625	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
Tilsit	20 952	14	8	1		1	—	2	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Stolp	19 873	17	11	—		4	—	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	9	—	—	—
Greifswald	18 642	11	9	1		3	1	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Insterburg	17 835	7	5	1		2	2	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Graudenz	15 331	13	3	—		2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	**705 994**	**454**	**339**	**13**	**25,0**	**152**	**37**	**25**	**38**	**39**	**47**	**1**	—	**1**	**10**	**10**	**2**	**1**	**2**	—	**3**	**2**	**1**	**33**	**25**	**5**	**13**	—	**24**	**28**	**167**	**9**	**3**	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	192	148	2	28,5	66	22	5	16	22	17	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	2	8	12	5	4	1	19	6	87	—	—	—
Posen	64 562	48	31	—	25,0	17	6	—	4	3	1	—	—	4	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	17	1	2	—
Liegnitz	35 000	29	15	—	Im Durchschnitt 20,0	6	—	1	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Bromberg	34 058	19	11	—		22	3	—	1	3	2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Königshütte	27 557	30	8	—		6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	13	8	—		4	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Schweidnitz	22 186	10	10	2		5	1	—	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	7	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neisse	20 155	10	10	2		4	1	—	3	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	4	—	1	—
Gross-Glogau	17 871	9	6	—		3	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Ratibor	18 224	14	8	—		3	1	1	—	2	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Brieg	16 965	12	7	—		3	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Summa	**550 137**	**386**	**262**	**6**	**24,8**	**119**	**37**	**8**	**29**	**37**	**32**	—	—	**4**	**2**	**5**	**7**	**2**	**1**	—	**1**	—	**2**	**18**	**16**	**9**	**7**	**1**	**20**	**8**	**155**	**1**	**3**	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	173	163	—	36,9	69	16	8	15	23	32	—	—	2	1	7	—	3	—	—	—	—	—	13	5	—	2	—	31	—	97	2	—	—
Stuttgart	105 825	85	56	1	27,5	27	6	—	7	11	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	5	—	1	—	3	9	30	1	—	—
Nürnberg	102 793	58	45	2	22,8	19	4	—	6	9	7	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	9	1	—	2	—	1	7	21	—	—	—
Augsburg	61 800	46	41	1	34,6	18	4	4	1	5	9	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	2	3	26	—	1	—
Regensburg	33 292	25	21	—	Im Durchsch. 25,1	5	2	2	3	2	7	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	1	2	10	—	—	—
Ulm	32 100	25	18	—		8	3	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	2	—	5	3	4	—	—	—
Fürth	29 506	15	16	—		6	1	1	4	2	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	1	7	—	—	—
Heilbronn	22 944	21	5	—		3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Esslingen	20 600	15	8	—		4	1	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Cannstatt	17 578	15	6	—		1	1	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—
Reutlingen	16 023	21	7	—		4	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—
Erlangen	14 436	15	9	3		3	1	1	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Summa	**686 897**	**514**	**395**	**7**	**29,9**	**167**	**40**	**17**	**41**	**57**	**73**	—	—	**5**	**1**	**11**	**5**	**5**	—	—	—	**2**	—	**43**	**17**	**3**	**10**	—	**44**	**28**	**216**	**3**	**2**	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	128	111	4	26,8	42	12	6	18	11	21	1	—	—	—	2	3	2	—	—	—	—	—	17	5	1	3	—	3	8	63	—	4	—
Chemnitz	87 968	67	61	—	36,1	42	6	1	6	5	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	51	1	—	—
Kassel	56 649	42	25	2	22,9	4	3	5	4	2	7	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	—	—	13	1	1	—
Erfurt	49 650	40	9	—	9,4	3	—	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	1	3	—	1	—
Würzburg	48 808	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zwickau	34 704	32	24	1	Im Durchschnitt 23,2	12	1	—	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	—	—	1	—	16	—	1	—
Plauen	32 000	21	21	1		10	2	2	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	2	—	12	1	2	—
Halberstadt	30 622	20	10	—		4	2	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	1	4	—	—	—
Bamberg	27 885	7	14	—		6	4	1	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	1	—	3	—	4	—	—	—
Nordhausen	25 343	11	8	—		3	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Freiberg i. S.	25 445	15	5	—		2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Gotha	24 259	23	11	1		6	1	1	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Altenburg	23 985	20	13	1		6	—	1	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	11	—	—	—
Glauchau	21 518	24	15	—		12	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Meerane	22 890	18	14	—		8	2	—	2	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	8	—	—	—
Gera	24 287	17	4	—		3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	11	4	—		2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Zittau	22 381	7	15	—		6	—	—	2	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	2	9	—	—	—
Bayreuth	20 213	11	7	—		3	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Hof	20 234	13	10	—		7	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	2	4	—	1	—
Crimmitschau	19 294	19	9	—		6	2	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Weimar	19 921	19	5	—		1	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—
Bernburg	19 300	13	7	—		—	1	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	3	—	—	—
Göttingen	18 200	14	11	2		1	1	1	1	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Aschersleben	17 894	19	10	—		3	1	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	5	1	—	—
Quedlinburg	17 760	12	11	—		5	—	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	2	—	4	—	—	—
Weissenfels	18 617	10	8	—		2	1	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	1	—	—
Eisenach	17 135	10	4	—		1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Naumburg	17 134	6	5	—		—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Koburg	15 878	6	5	2		1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Summa	**968 876**	**655**	**456**	**14**	**24,5**	**201**	**46**	**25**	**56**	**45**	**82**	**1**	—	**2**	**2**	**8**	**5**	**5**	—	—	—	—	—	**72**	**26**	**5**	**14**	—	**20**	**16**	**264**	**6**	**11**	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 049 171	865	1011	—	**50,1**	706	100	27	65	58	55	—	—	1	8	21	5	5	—	—	4	3	3	67	10	10	12	—	122	383	345	7	5	—
Leipzig	145 719	93	49	5	17,5	21	3	3	7	11	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	7	1	1	1	—	7	2	21	5	2	—
Magdeburg	90 641	67	45	1	25,8	15	5	2	5	8	10	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	5	2	1	1	—	—	1	28	2	2	—
Halle a. S.	66 580	38	29	4	22,6	9	2	—	7	7	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	7	1	—	1	2	11	—	—	—
Frankfurt a. O.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Görlitz	47 500	34	21	—	23,0	8	3	2	2	2	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	2	5	6	2	—	—
Potsdam	45 600	28	23	—	26,2	7	5	—	4	5	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	1	1	15	—	—	—
Spandau	31 732	19	16	1	Im Durchschnitt 28,7	8	1	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—	2	—	1	6	1	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	23	15	—		6	1	—	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	2	—	8	—	1	—
Charlottenburg	28 434	23	18	—		13	3	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	3	4	5	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	32	21	—		7	2	2	6	1	3	—	—	1	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	2	7	—	1	—
Guben	24 261	23	17	—		5	1	—	3	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	1	1	1	8	—	1	—
Kottbus	24 090	21	12	—		6	3	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	9	—	—	—
Dessau	21 328	9	13	1		7	—	—	3	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	8	—	—	—
Zeitz	17 211	13	7	—		1	1	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	1	1	1	—	—	—
Prenzlau	16 357	8	2	—		1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Burg	15 380	11	8	—		—	3	—	—	1	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	3	—	—	—
Summa	**1 679 029**	**1307**	**1307**	**12**	**40,5**	**820**	**134**	**38**	**112**	**108**	**95**	—	—	**3**	**10**	**26**	**7**	**15**	—	—	**4**	**4**	**3**	**104**	**23**	**21**	**24**	**3**	**145**	**403**	**483**	**17**	**12**	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Andere vorherrschende Krankheiten							Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr	2.–5. Jahr	6.–20. Jahr	21.–40. Jahr	41.–60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall		Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	278	163	4	22,1	50	36	9	19	23	25	1	—	11	4	6	2	1	—	—	—	1	—	21	10	—	3	1	3	3	91	5	1	—
Hannover	121 363	96	44	2	18,9	19	3	1	9	9	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4	—	1	—	—	4	21	5	—	—
Bremen	106 000	83	53	—	25,9	19	4	2	9	8	11	—	—	2	—	1	2	1	—	—	—	—	—	14	6	—	1	—	1	1	21	1	2	—
Altona	91 802	76	45	1	25,5	12	4	—	8	4	3	14	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	4	—	3	—	4	3	17	1	—	—
Braunschweig	69 905	59	37	1	27,5	16	4	2	5	5	5	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	3	3	—	3	—	4	—	17	1	1	—
Münster	36 798	20	16	1	Im Durchschn. 19,2	5	1	2	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Osnabrück	32 000	22	11	1		5	2	1	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Bielefeld	28 073	23	9	—		2	—	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Hildesheim	23 916	11	7	2		1	1	—	1	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Celle	19 732	12	6	—		—	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	1	—
Lüneburg	18 468	5	12	—		4	1	—	2	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	9	—	—	—
Oldenburg	17 341	15	6	2		2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—
Harburg	17 618	10	6	—		2	1	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Minden	17 448	7	5	—		2	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—
Summa	983 521	717	420	14	22,2	139	59	19	64	60	64	15	—	17	6	11	4	3	—	—	—	3	2	68	34	1	11	2	13	15	208	15	7	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	99	61	—	22,6	25	7	1	5	8	15	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	10	5	—	5	—	—	1	36	—	—	—
Barmen	93 000	61	45	—	25,2	9	11	6	1	6	12	—	—	3	2	1	—	1	—	—	—	—	—	11	1	—	1	—	3	1	19	2	—	—
Düsseldorf	87 393	61	32	2	19,0	13	1	4	3	8	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	2	—	2	2	21	—	—	—
Elberfeld	92 000	67	22	1	12,4	5	2	4	4	1	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	2	—	—	—	1	—	11	1	2	—
Aachen	84 167	74	33	—	20,4	14	6	1	2	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	1	2	—	—	1	21	—	—	—
Krefeld	69 651	59	24	—	17,9	10	5	1	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	5	1	—	—	—	1	9	1	—	—
Dortmund	57 800	66	27	—	24,3	12	4	1	4	3	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	5	—	1	—	1	2	11	—	—	—
Essen	55 000	60	26	—	24,6	14	2	2	4	3	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	5	1	—	—	—	1	—	16	—	—	—
Duisburg	42 659	31	20	—	24,4	4	6	4	3	—	3	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	—	7	—	—	—
M.-Gladbach	36 920	29	25	1	Im Durchschnitt 25,6	12	3	7	1	2	—	—	—	—	3	2	3	—	—	—	—	1	—	7	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Koblenz	27 610	26	11	2		5	1	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	3	—	6	—	—	—
Bonn	29 650	41	15	3		7	—	—	3	4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	2	—	2	—	1	—	4	—	1	—
Bochum	29 661	34	12	—		8	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	9	—	—	—
Remscheid	29 199	31	10	—		3	2	1	1	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	?5	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Hagen	25 400	30	9	—		2	2	3	1	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—
Trier	22 457	7	5	1		—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Viersen	20 150	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wesel	20 578	9	7	—		—	2	—	2	1	2	—	.	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Witten	19 791	16	11	2		2	2	1	5	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Hamm	20 226	17	13	—		3	3	2	3	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	15	16	—		4	6	—	4	2	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	2	—	2	—	—	—
Iserlohn	17 328	10	8	—		5	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Rheydt	17 300	9	8	—		2	1	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Oberhausen	15 649	11	8	—		3	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Neuss	16 503	18	14	—		9	2	1	1	—	1	—	—	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	20	11	1		6	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Solingen	15 993	8	6	—		3	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	1 105 797	909	479	13	22,5	180	74	46	57	54	67	1	—	10	11	12	12	9	—	—	—	4	4	91	38	5	17	—	15	11	233	4	3	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 003	78	46	—	19,0	20	9	3	6	4	4	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	6	5	—	—	—	3	4	23	—	2	—
Strassburg i. E.	101 150	73	60	3	30,8	21	3	7	17	4	8	—	—	5	—	2	—	1	—	—	—	1	—	9	5	—	—	—	8	—	27	1	1	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	48	34	4	30,0	9	1	2	10	2	10	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	2	—	2	—	4	2	13	2	5	—
Mannheim	49 373	44	19	—	20,0	9	—	3	2	—	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	2	1	9	—	—	—
Karlsruhe	50 000	20	21	—	21,8	10	3	2	3	3	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	1	—	4	2	—	1	—	2	1	6	—	—	—
Wiesbaden	47 000	28	25	1	27,7	9	1	2	4	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	1	—	—	2	15	—	1	—
Metz	56 033	28	21	1	19,5	5	—	1	6	4	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	1	2	1	3	2	7	—	—	—
Darmstadt	47 500	36	22	2	24,1	8	2	3	4	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	5	—	13	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	29	20	6	Im Durchschn. 25,2	3	1	6	1	3	6	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3	—	1	1	9	—	—	—
Offenbach	28 446	23	10	—		2	3	3	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Pforzheim	26 689	17	8	—		4	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	1	—	3	—	—	—
Colmar	24 514	17	15	—		4	1	1	3	3	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	1	—	3	—	4	—	—	—
Heidelberg	24 100	14	13	5		1	2	—	4	4	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	18	13	—		3	2	1	5	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Hanau	23 300	16	14	—		8	2	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	4	—	5	1	—	—
Worms	17 700	9	11	—		6	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	2	—	6	—	—	—
Baden-Baden	11 636	9	1	1		—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	752 285	507	353	23	24,4	122	32	34	66	38	61	—	—	12	1	8	2	4	—	—	—	2	1	45	32	6	15	1	39	13	159	4	9	—
Summa der deutschen Städte	7 432 536	5449	4011	102	28,1	1900	459	212	463	438	521	18	—	54	43	91	44	44	3	—	8	17	13	474	211	55	111	7	320	522	1885	59	50	—
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					282,4	132,9	32,1	14,8	32,4	30,6	36,5	1,3	—	3,8	3,0	6,4	3,1	3,1	0,2	—	0,6	1,2	0,9	33,2	14,8	3,8	7,8	0,5	22,4	36,5	131,9	4,1	3,5	—
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					313,9	162,3	38,1	14,6	33,4	35,6	37,4	0,9	0,1	3,6	5,0	8,1	3,8	3,4	0,6	—	1,0	1,1	0,8	33,5	17,8	3,8	8,4	0,5	34,5	44,7	142,3	5,0	3,9	0,4
Ausland.*)																																		
Wien (bis 5. Juli)	737 271	512	368	—	25,9	104	52	38	73	51	50	—	4	5	3	11	4	7	1	—	—	1	—	85	45	—	4	—	36	—	149	7	6	—
Budapest (bis 28. Juni)	323 659	241	222	—	35,7	68	50	13	40	28	23	—	7	10	3	4	—	3	—	—	—	1	—	51	17	—	1	—	18	—	99	6	1	1
Prag (bis 5. Juli)	181 514	.	127	35	36,4	34	8	4	21	10	15	35	2	—	—	1	—	1	—	1	2	1	—	21	3	—	1	—	9	—	¹) 84	—	1	—
Triest (bis 5. Juli)	127 873	.	70	—	28,4	22	5	2	8	11	22	—	1	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	8	4	—	1	—	3	—	49	—	—	—
Krakau (bis 5. Juli)	56 400	.	32	—	29,5	10	2	4	7	3	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	3	4	—	—	—	7	—	14	1	—	—
Genf (bis 5. Juli)	69 755	36	26	—	19,4	3	2	1	7	3	10	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	1	—	16	2	—	—
Basel (bis 5. Juli)	50 471	43	11	—	11,4	3	1	2	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	7	—	—	—
Brüssel (bis 28. Juni)	175 782	93	78	—	23,1	16	17	3	12	12	18	—	—	2	—	1	—	2	—	—	—	—	—	17	8	—	4	—	14	—	26	—	2	2
Paris (bis 3. Juli)	1 988 806	.	893	—	23,4	.	.	.	.	.	.	.	19	22	2	32	—	15	—	—	2	9	1	128	95	—	—	—	30	—	505	33	—	—
London (bis 5. Juli)	3 620 868	2319	1208	—	17,4	260	224	86	196	205	237	—	11	79	38	18	35	11	—	—	1	1	3	182	181	6	41	7	16	1	536	34	6	1
Glasgow (bis 5. Juli)	578 156	395	212	—	19,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 5. Juli)	538 338	373	219	—	21,2	45	.	.	.	.	28	—	.	3	13	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	178	17	.	.
Birmingham (bis 5. Juli)	388 884	269	133	—	17,8	46	.	.	.	.	15	—	.	3	2	1	7	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	106	9	.	.
Manchester (bis 5. Juli)	361 819	268	153	—	22,1	32	.	.	.	.	25	—	.	6	3	1	12	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	115	11	.	.
Edinburg (bis 5. Juli)	226 075	145	79	—	18,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 1. Juli)	225 000	179	121	—	28,0	38	9	.	.	.	26	—	—	—	—	5	4	—	—	—	—	—	2	16	7	1	4	—	6	—	70	4	2	—
Stockholm (bis 28. Juni)	152 825	.	64	—	21,7	21	3	3	14	9	14	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	10	9	—	1	—	11	—	28	2	2	—
Christiania (bis 5. Juli)	112 977	82	38	—	17,5	13	5	7	4	3	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	5	—	—	—	3	—	23	2	—	—
Petersburg (bis 28. Juni)	²) 669 741	.	501	—	38,9	112	76	45	119	100	46	3	25	1	6	9	1	23	2	—	1	7	5	101	51	—	8	—	75	—	174	11	1	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 28. Juni)	336 703	.	193	—	29,8	77	41	7	22	31	15	—	5	1	3	15	1	4	—	—	—	—	2	38	17	—	2	—	35	—	67	3	—	—
Odessa (bis 5. Juli)	177 700	—	173	—	50,6	88	19	7	23	16	20	—	—	—	—	1	2	2	—	—	—	—	3	14	9	—	1	—	47	—	93	—	1	—
Rom	289 320	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig (bis 28. Juni)	140 637	82	68	7	25,1	12	15	7	9	14	11	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	7	15	—	—	—	5	—	35	1	—	—
Bukarest (bis 5. Juli)	200 000	125	126	—	32,8	34	24	19	30	10	9	—	—	3	5	6	1	13	—	—	4	—	—	18	10	—	—	—	14	—	51	1	—	—
Lissabon (bis 28. Juni)	203 681	.	96	—	24,5	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	12	—	—	—	7	—	55	—	—	—
Barcelona	267 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alexandrien	212 034	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-York (bis 14. Juni)	1 090 000	.	441	—	21,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brooklyn (bis 14. Juni)	564 448	.	154	—	14,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Philadelphia (bis 14. Juni)	901 350	.	275	—	15,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 14. Juni)	500 000	.	151	—	15,7	83	16	13	15	9	15	—	—	2	—	2	1	1	—	—	—	1	4	11	6	—	5	—	5	37	70	4	2	—
Baltimore (bis 21. Juni)	375 000	.	180	—	27,4	82	20	24	20	12	22	—	1	3	13	6	1	2	—	4	3	—	1	14	3	2	1	1	7	36	79	2	—	1
Chicago (bis 14. Juni)	460 000	.	151	—	13,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
New-Orleans (bis 7. Juni)	210 000	.	88	—	21,8	31	11	5	15	15	11	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	1	13	3	2	—	—	9	4	49	3	—	.
San-Franzisko (bis 14. Juni)	300 000	.	70	—	12,1	22	6	4	20	16	2	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	1	10	5	—	—	—	4	5	38	2	1	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 31. Mai)	429 535	.	266	—	32,4	.	.	.	.	.	.	.	12	.	.	.	.	.	.	47	.	.	72	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay	644 405	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Madras (bis 16. Mai)	397 552	222	237	—	30,9	.	.	.	.	.	.	.	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	57	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. ¹) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der Todesursachen. ²) Nach dem Census vom Jahre 1869.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 29. Juni bis 5. Juli 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet. Par. Lin.

Relative Feuchtigk. | Regenhöhe.

Vorherrschende Windrichtung.

Tag	Konitz	Breslau	München	Heiligenstadt	Berlin	Bremen	Köln	Karlsruhe
Sonntag	SW. NW.	W.	O.	SW.	NW. W.	SSW.	SW.	veränderl.
Montag	WSW.	W.	W.	SW.	NW. W.	SW.	W.	veränderl.
Dienstag	WSW.	S.	O.	SO.	N. S.	SSO.	SSO.	NO.
Mittwoch	SO. NW.	SO.	W.	SW.	SO. NW. S.	SSW.	W.	SW.
Donnerstag	WSW.	W.	W.	SO.	S.	S.	W.	SW.
Freitag	S. W.	SW.	W.	SW.	S. SW.	SW.	WSW.	SW.
Sonnabend	SW.	W.	W.	SW.	SW.	SW.	W.	SW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (Konitz ———, Breslau ······, München ~~~~~, Heiligenstadt •—•—•—•, Berlin ∘——∘——∘, Bremen - - - - -, Köln |—|—|—|—|, Karlsruhe —>—>—>). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 28. **Berlin, den 21. Juli 1879.** **III. Jahrgang.**

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.*)

(6. bis 12. Juli 1879.)

Witterung.

Während der Berichtswoche herrschten an den deutschen Beobachtungsstationen westliche und südwestliche Luftströmungen vor, die nur vorübergehend in den ersten Tagen der Woche in Konitz, in den letzten Tagen in Konitz, Berlin und Köln mit nordwestlichen abwechselten.

Die Temperatur der Luft war eine kühle und blieb weit hinter dem Monatsmittel zurück.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Konitz (um 12,5° C.), die schwächste in Heiligenstadt (um 9,8° C.).

Die maximale Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in Konitz (10,0° C.), und am geringsten in Heiligenstadt (6,3° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war in den meisten Beobachtungsstationen eine nur mässig hohe; nur in Konitz und Karlsruhe eine höhere. Das Sättigungsmaximum wurde in keiner Station erreicht. Gewitter waren besonders in West- und Süddeutschland nicht selten. Regen erfolgte reichlich, fast täglich, nur am letzten Tage der Woche regnete es nicht in allen Stationen. Der ergiebigste Regen fiel in Karlsruhe (18,3 Par. Lin.), der spärlichste in Breslau (2,88 Par. Lin.).

Der beim Beginn der Woche schon niedrige Luftdruck sank im Laufe der Woche noch tiefer, stieg aber am 10. Abends allgemein und behauptete seinen eingenommenen Standpunkt auch bis an das Ende der Woche.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.**)

Von 7 533 030 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3981, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 27,5 entspricht gegen 28,1 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 456 415 Einwohner 3962 Sterbefälle = 27.6 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5318,***) so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1337 Personen ergiebt.

Im Vergleich zur Vorwoche hat die Sterblichkeit abgenommen (um 0,6 pro mille). Den einzelnen Gruppen nach war sie in den Städten der Ostseeküstengruppe, der Oder- und Warthegegend, des mitteldeutschen Gebirgslandes und der oberrheinischen Niederung grösser, in den übrigen kleiner als in der vorangegangenen Woche. — Die Städte unter 40 000 Einwohnern verhielten sich meist ungünstiger als die volksreicheren, nur in den Städten der Ostseeküste, der Oder- und Warthegegend und im sächsisch-märkischen Tieflande war das Verhalten ein umgekehrtes.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters war sowohl im Ganzen wie in den meisten der einzelnen Gruppen eine verminderte, und nur in dem Oder- und Warthegebiet, sowie in der oberrheinischen Niederung eine gesteigerte. Die Sterblichkeit der höheren Altersklassen (über 60 Jahr) war dagegen eine vermehrte.

Das Sterblichkeitsverhältniss der beiden extremen Altersklassen gestaltete sich, zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, folgendermaassen:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre		Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	108,8		41,5
der Oder- und Warthe-Gegend . .	123,5		35,4
des süddeutschen Hochlandes . . .	120,4	(in München 128,9)	48,4
des mitteld. Gebirgslandes	100,2		45,7
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	216,7	(in Berlin 284,3)	31,9
der Nordseeküsten-Gruppe	71,8		34,8
der niederrheinischen Niederung . .	79,5		41,2
der oberrheinischen Niederung . .	85,7		49,1

Unter den Todesursachen zeigen die meisten Infectionskrankheiten Nachlässe, nur Scharlachfieber, diphtherische Affectionen und Keuchhusten veranlassten etwas mehr Todesfälle als in der vorhergegangenen Woche. — Masern endeten in Hamburg, Bremen, Altona, Strassburg seltener tödtlich. Das Scharlachfieber trat namentlich in M.-Gladbach, sowie in Berlin, Hamburg, Altona öfters als Todesursache auf. Diphtherische Affectionen verliefen besonders in Danzig recht bösartig und forderten in der Berichtswoche 14 Opfer; aber auch in Breslau, München, Berlin ist die Zahl derselben noch immer eine grössere, wenn auch etwas kleiner als in der vorhergegangenen Woche. Todesfälle an Unterleibstyphus waren seltener, auch an Flecktyphus wird nur 1 Person aus Berlin, am Rückfallsfieber je 1 Person aus Berlin und Braunschweig als gestorben gemeldet. Als neu erkrankt am Flecktyphus wurden in Breslau und Berlin je 1; an Rückfallsfieber in Breslau 6, in Berlin 5 Personen in die Hospitäler aufgenommen. Eine grosse Verbreitung fand das Rückfallsfieber in Braunschweig; im Laufe des Monats Juni fanden daselbst 73 Erkrankte und ein Fall an Flecktyphus in den Hospitälern Aufnahme. Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder zeigen in der Berichtswoche eine Abnahme der Zahl der Todesfälle. Die Gesammtzahl der daran in den deutschen Städten Gestorbenen sank von 842 der Vorwoche auf 780; davon entfallen auf Berlin allein 439 gegen 505 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Vorjahres betrug die Gesammtzahl der an diesen Krankheitsformen gestorbenen Kinder 814, in Berlin 316. In den meisten grösseren Städten, wie in Königsberg, Danzig, Stettin, Breslau, München, Augsburg, Stuttgart, Dresden, Hamburg, Strassburg u. a. ist die Zahl der daran zu Grunde gegangenen Kinder eine kleinere geworden. Ein tödtlich endender Fall von Cholerine aus Aachen wurde den Brechdurchfällen zugezählt. Acute Entzündungen der Athmungsorgane führten etwas häufiger, Lungenphthisen etwas celtener zum Tode. — Aus Schwerin i. M. und Berlin wird je 1 Pockentodesfall gemeldet.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 883 Personen, 128 weniger als in der vorangegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 581 = 65,8 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 446 = 57,6 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 774. — Unter den Todesursachen haben Brechdurchfälle der Kinder eine namhafte Abnahme erfahren und sanken auf 314 (von 383 der vorangenen Woche), während die Zahl der Darmkatarrhe nur wenig verändert erscheint, 125 gegen 122. In der entsprechenden Woche des Vorjahres waren die bezüglichen Zahlen 116 resp. 200. — Das Vorkommen der übrigen Infectionskrankheiten zeigt wenig Veränderung, nur wurde wieder 1 Todesfall an Flecktyphus, sowie 1 Pockentodesfall zur Kenntniss gebracht. — In der Zeit vom 29. Juni bis 6. Juli wurden 19 Erkrankungen an Unterleibstyphus gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 641 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 17, an Flecktyphus 1, an Rückfallsfieber 5, an Masern 2, an Scharlachfieber 5, an Diphtherie 15, an Ruhr 3. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 103 und der Gesammtbestand betrug am 12. Juli 3003.

*) Der Witterungsbericht aus München ist nicht rechtzeitig eingetroffen.

**) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Plauen, Halberstadt und Solingen.

***) In dem übersandten Wochennachweise aus Zwickau fehlte die Angabe der Lebendgeborenen.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigte in der Berichtswoche einen weiteren Rückgang. Die Zahl der Pockentodesfälle sank auf 4 von 11 der Vorwoche, der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern betrug 172 (gegen 202); Neuerkrankungen wurden 21 (gegen 28) gemeldet. — Auch in den meisten anderen von den Pocken heimgesuchten Orten wurde die Zahl der Todesfälle eine geringere; so in Wien (3), in Budapest (4), in Paris (11), in Petersburg (22). In Odessa und Alexandrien kamen je 2, in Triest, Warschau, Venedig, Lissabon je 1 Blatterntodesfall vor. — In Wien gewinnt der Keuchhusten grössere Ausdehnung; in der Berichtswoche erlagen demselben 20 Kinder. — Todesfälle an Flecktyphus werden aus Warschau und Venedig je 1, aus Odessa 2, aus Petersburg 5 gemeldet.

Auf amtlichem Wege eingegangenen Nachrichten zu Folge werden mit Rücksicht auf die in Portugal vorgekommenen Fälle von gelbem Fieber, die von den Häfen der portugiesischen Küste kommenden oder dort angelaufenen Schiffe bei ihrer Ankunft in Algerien wie Schiffe mit unreinen Gesundheitspässen behandelt und einer 3tägigen Beobachtungsquarantaine unterworfen.

Das öffentliche Gesundheitscomité zu Washington hat beschlossen, Vorbereitungen zur Verhinderung der Verbreitung des gelben Fiebers in den Südstaaten zu treffen.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 6. Juli bis 12. Juli 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen. 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	Zahl der Gestorbenen.
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	2	—	—	—	2	—	—	—
Scharlach	5	—	2	3	—	—	—	1
Diphtherie	15	—	8	4	2	1	—	10
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	17	—	—	2	11	4	—	2
Rückfallsfieber	5	—	—	—	3	2	—	1
Flecktyphus	1	—	—	—	1	—	—	1
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	3	—	—	2	—	1	—	—
Brechdurchfall	16	13	1	—	2	—	—	6
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	1	—	—	1
Wechselfieber	3	—	—	—	2	1	—	—
Rose	4	—	—	—	2	2	—	2
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	93	—	—	2	81	10	—	1
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	22	—	—	2	9	9	2	7
Acuter Bronchialcatarrh	3	—	1	—	—	2	—	—
Lungenschwindsucht	27	—	—	1	12	13	1	18
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	30	—	—	2	10	15	3	4
Acuter Darmkatarrh	8	—	—	1	6	1	—	—
Gehirnschlagfluss	2	—	—	—	1	1	—	3
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	14	—	—	—	7	7	—	1
Acuter Gelenkrheumatismus	8	—	—	—	8	—	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	34	—	—	1	9	21	3	—
Verletzungen	49	—	1	3	14	29	2	4
Alle übrigen Krankheiten	279	22	7	14	111	106	19	41
Summe . . .	**641**	**35**	**20**	**37**	**294**	**225**	**30**	**103**

Gesammtbestand war am 5. Juli 1879: 3 065.

Gesammtbestand bleibt am 12. Juli 1879 :- 3 003

Statistische Nachweisung

über die in der 28. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 6. bis 12. Juli 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.–5. Jahr	6.–20. Jahr	21.–40. Jahr	41.–60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	112	91	—	36,2	47	3	4	7	10	20	—	—	—	—	2	5	1	—	—	—	—	4	6	5	3	7	—	2	9	45	1	1	—
Danzig	107 216	76	78	1	37,8	30	18	5	7	10	8	—	—	—	3	14	1	—	—	—	—	—	—	5	5	—	1	—	2	11	34	1	1	—
Stettin	84 589	65	48	4	29,5	21	7	1	8	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	4	—	1	—	3	6	26	4	—	—
Lübeck	49 000	33	23	1	24,4	6	6	1	3	3	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	1	1	1	15	—	—	—
Kiel	43 442	32	10	1	12,0	3	2	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	6	—	—	—
Rostock	36 250	29	16	3	Im Durchschnitt 25,5	6	3	1	2	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	1	9	—	—	—
Elbing	34 276	28	18	1		3	2	2	2	7	2	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	2	7	—	1	—
Schwerin i. M.	28 902	17	12	—		4	—	—	2	3	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Stralsund	27 881	17	13	—		4	—	—	—	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	9	—	—	—
Flensburg	27 697	27	16	1		4	2	—	2	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	8	12	—		4	2	2	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	1	—	6	—	—	—
Thorn	21 887	8	7	1		2	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	3	—	—	1
Memel	20 625	8	10	1		2	1	2	2	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	5	—	1	—
Tilsit	20 952	15	13	—		3	6	—	1	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Stolp	19 873	14	8	—		3	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Greifswald	18 642	13	12	3		3	3	1	2	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Insterburg	17 835	12	4	1		1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Graudenz	15 331	10	12	3		6	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	1	—	1	—	6	—	—	—
Summa	**726 619**	**524**	**403**	**21**	**28,8**	**152**	**56**	**22**	**51**	**64**	**58**	—	**1**	**1**	**4**	**22**	**7**	**3**	—	—	—	**3**	**5**	**38**	**30**	**8**	**14**	**2**	**10**	**32**	**211**	**7**	**4**	**1**
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	193	165	9	31,8	76	20	11	16	18	24	—	—	—	1	4	1	2	—	—	1	—	—	15	14	9	2	—	17	6	93	—	—	—
Posen	64 562	44	32	4	25,8	17	2	2	3	4	4	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	1	—	22	—	1	—
Liegnitz	35 000	30	15	—	Im Durchschnitt 24,0	6	3	1	3	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	11	—	—	—
Bromberg	34 058	23	10	—		6	2	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Königshütte	27 557	28	13	—		8	2	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	9	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	13	8	—		4	2	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Schweidnitz	22 186	16	7	—		3	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	16	20	4		8	2	1	4	3	2	—	—	—	—	—	2	4	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	11	—	—	1
Neisse	20 155	9	9	—		2	3	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	2	—
Gross-Glogau	17 871	7	8	—		2	2	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	4	—	—	—
Ratibor	18 224	3	11	—		1	2	3	5	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	1	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Brieg	16 965	15	9	—		3	—	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—
Summa	**572 712**	**397**	**307**	**17**	**27,9**	**136**	**41**	**20**	**37**	**33**	**39**	**1**	—	**2**	**4**	**6**	**4**	**9**	—	—	**2**	**1**	—	**28**	**19**	**12**	**7**	—	**20**	**6**	**181**	**2**	**3**	**1**
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	181	134	—	30,3	57	15	5	13	17	27	—	—	1	1	6	1	3	—	—	—	—	—	17	6	—	2	—	28	4	63	2	—	—
Stuttgart	105 825	74	39	1	19,2	18	5	2	4	7	3	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	4	3	2	1	—	—	9	17	—	—	—
Nürnberg	102 793	68	40	2	20,2	15	5	4	6	3	7	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	6	4	—	3	—	2	2	18	1	1	—
Augsburg	61 800	45	47	1	39,5	25	2	3	7	3	7	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	2	—	7	—	25	2	—	—
Regensburg	33 292	23	21	1	Im Durchsch. 29,6	10	—	—	3	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	2	—	1	1	10	—	—	—
Ulm	32 100	27	21	—		7	2	1	1	5	5	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	1	—	3	3	5	—	—	—
Fürth	29 506	33	17	—		10	1	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	—	11	—	—	—
Heilbronn	22 944	21	12	—		6	2	1	—	—	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	8	—	—	—
Esslingen	20 600	10	8	—		1	2	1	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	5	—	—	—
Cannstatt	17 578	10	17	1		8	2	2	1	3	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	1	9	—	—	—
Reutlingen	16 023	9	4	—		2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
Erlangen	14 436	11	6	2		—	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	—	—	—	1	—	—	—
Summa	**686 897**	**512**	**366**	**8**	**27,7**	**159**	**37**	**19**	**40**	**47**	**64**	—	—	**4**	**2**	**12**	**8**	**3**	—	—	—	—	—	**50**	**23**	**3**	**14**	—	**45**	**22**	**174**	**5**	**1**	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	143	98	4	23,7	33	9	4	13	18	20	1	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	17	3	—	3	—	5	6	58	—	1	—
Chemnitz	87 968	90	55	1	32,5	39	4	1	4	1	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	3	47	—	—	—
Kassel	56 649	31	25	2	22,9	5	6	3	2	2	7	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	2	—	3	1	12	—	—	—
Erfurt	49 650	32	19	1	19,9	8	4	4	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	13	2	—	—
Würzburg	48 808	30	19	2	20,2	5	1	3	4	2	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	2	3	8	—	—	—
Zwickau	34 704	?	16	1	Im Durchschnitt 25,6,	9	3	—	3	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	10	2	—	—
Plauen	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Halberstadt	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bamberg	27 885	13	13	—		5	1	—	2	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	7	—	1	—
Nordhausen	25 343	20	9	—		3	1	—	2	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	14	4	—		1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Gotha	24 259	22	16	3		3	2	1	3	3	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	1	—	7	1	—	—
Altenburg	23 985	15	13	—		4	2	—	1	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	9	—	—	—
Glauchau	21 518	24	17	—		11	3	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	14	—	—	—
Meerane	22 890	20	19	—		11	2	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—
Gera	24 287	18	15	—		5	—	1	4	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	2	—	7	—	1	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	23	12	—		3	1	1	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	6	—	3	—
Zittau	22 381	19	15	—		10	1	—	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	4	1	6	—	—	—
Bayreuth	20 213	12	8	—		1	2	1	2	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Hof	20 234	11	10	—		5	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	1	5	—	—	—
Crimmitschau	19 294	17	10	—		5	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9	—	—	—
Weimar	19 921	10	7	—		3	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	1	1	—	—	—
Bernburg	19 300	9	8	3		2	—	1	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	3	1	1	—
Göttingen	18 200	15	12	5		2	1	1	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Aschersleben	17 894	10	14	—		2	—	1	3	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	4	—	1	1	2	1	—	—
Quedlinburg	17 760	10	7	—		3	2	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
Weissenfels	18 617	18	6	—		3	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Eisenach	17 135	13	3	—		—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Naumburg	17 134	18	7	—		3	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Koburg	15 878	8	2	—		—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	**955 062**	**665**	**459**	**22**	**25,0**	**184**	**48**	**27**	**58**	**56**	**84**	**2**	—	**1**	**5**	**11**	**2**	**2**	—	—	—	**1**	**1**	**56**	**21**	**6**	**16**	—	**25**	**20**	**276**	**8**	**8**	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	816	883	—	**43,2**	581	84	29	66	60	63	—	1	3	10	19	2	5	1	—	5	3	6	52	21	9	16	—	125	314	281	5	5	—
Leipzig	145 719	87	43	5	15,3	13	1	4	7	10	8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	9	1	4	1	—	2	1	22	1	1	—
Magdeburg	90 641	69	42	2	24,1	26	2	2	6	2	4	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	2	3	1	1	—	5	2	23	1	—	—
Halle a. S.	66 580	34	26	4	20,6	9	2	1	8	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	4	2	—	1	4	8	1	1	—
Frankfurt a. O.	50 000	33	19	—	19,8	11	—	2	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	4	11	—	—	—
Görlitz	47 500	30	39	—	**42,7**	17	5	—	5	8	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	4	2	—	1	7	17	2	1	—
Potsdam	45 600	28	24	2	27,4	11	2	3	1	3	4	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	3	1	15	—	—	—
Spandau	31 732	23	18	—	Im Durchschnitt 26,5	14	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	8	8	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	12	12	—		1	2	—	—	6	3	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	5	—	1	—
Charlottenburg	28 434	19	20	1		12	1	—	2	4	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	2	7	6	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	22	19	—		9	5	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	2	—	11	—	—	—
Guben	24 261	20	7	—		6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	4	—	—	—
Kottbus	24 090	21	14	—		8	—	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	1	—	9	—	—	—
Dessau	21 328	18	8	1		1	—	—	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Zeitz	17 211	11	7	—		1	1	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	1	—	—
Prenzlau	16 357	9	5	1		1	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	2	—	—	—
Burg	15 380	12	9	—		5	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—
Summa	**1 742 358**	**1264**	**1195**	**16**	**35,7**	**726**	**106**	**44**	**108**	**104**	**107**	—	**1**	**4**	**11**	**24**	**4**	**10**	**1**	—	**6**	**5**	**6**	**82**	**32**	**26**	**34**	—	**150**	**350**	**429**	**11**	**9**	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	255	147	4	20,0	55	25	9	17	19	22	—	—	5	4	1	4	1	—	—	—	—	1	16	19	1	5	—	9	5	71	4	1	—
Hannover	123 000	59	39	1	16,5	17	1	2	9	6	4	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	8	1	—	2	—	—	4	19	1	—	—
Bremen	106 000	76	42	—	20,6	13	3	4	7	6	8	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	4	1	3	—	1	2	17	—	1	—
Altona	91 802	74	35	—	19,8	10	8	7	4	5	1	—	—	4	4	—	1	—	—	—	—	—	—	6	4	—	—	—	3	—	12	1	—	—
Braunschweig	69 905	48	42	3	31,2	9	6	5	7	6	9	—	—	2	1	1	1	1	—	—	—	—	1	8	3	—	2	—	—	—	20	1	1	—
Münster	36 798	25	18	2	Im Durchschn. 22,9	5	2	1	5	—	5	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	11	1	—	—
Osnabrück	32 000	33	18	1		6	—	1	5	3	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	12	—	1	1
Bielefeld	28 073	13	12	—		5	—	—	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Hildesheim	23 916	8	11	—		4	—	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	9	1	—	—
Celle	19 732	5	5	1		3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Lüneburg	18 468	11	8	—		4	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	4	—	—	—
Oldenburg	17 341	14	7	2		—	—	—	2	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Harburg	17 618	17	8	—		4	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Minden	17 448	8	6	—		1	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Summa	985 158	646	398	14	21,0	136	45	31	59	60	66	1	—	14	10	4	8	6	—	—	—	—	2	62	37	2	15	—	14	11	199	9	4	1
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	94	59	2	21,9	31	3	—	6	9	10	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	5	5	—	1	1	1	—	42	—	1	—
Barmen	93 000	60	27	—	15,1	7	4	4	2	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	3	—	5	1	14	—	—	—
Düsseldorf	88 968	59	40	3	23,4	14	1	2	6	9	8	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	3	—	1	2	26	—	—	—
Elberfeld	92 000	82	37	1	20,9	11	4	3	7	5	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	14	2	—	—	—	2	—	18	—	—	—
Aachen	84 167	64	38	2	23,5	16	4	2	3	4	9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	4	—	—	—	1	1	24	1	1	—
Krefeld	69 651	58	18	—	13,4	2	4	1	4	4	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	6	1	1	—	—	—	1	7	—	—	—
Dortmund	57 800	55	25	—	22,5	8	7	—	2	3	5	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	1	1	13	1	—	—
Essen	55 000	49	21	2	19,9	10	2	1	2	4	2	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	2	1	11	—	—	—
Duisburg	42 659	29	23	—	28,0	5	7	2	3	1	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—	—	—	15	—	—	—
M.-Gladbach	37 330	29	27	1	Im Durchschnitt 24,9	7	8	2	6	2	2	—	—	1	6	1	4	2	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Koblenz	27 610	15	12	1		5	1	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	2	—	6	—	—	—
Bonn	29 650	31	13	2		6	—	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	4	1	1	1	—	—
Bochum	29 661	28	10	—		7	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Remscheid	29 199	12	8	—		3	2	1	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Hagen	25 400	18	15	—		5	3	—	3	1	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	4	1	—	1	—	1	—	5	—	—	—
Trier	22 457	13	9	2		1	2	—	—	3	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Viersen	20 150	13	5	—		2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Wesel	20 578	12	7	1		1	2	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Witten	19 791	22	15	—		5	4	—	2	2	2	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	1	—	—	—	6	—	—	—
Hamm	20 226	11	11	—		2	2	—	1	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	4	—	—	—	4	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	20	15	—		7	—	—	4	2	2	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	1	—	3	—	2	—
Iserlohn	17 328	11	7	—		2	1	2	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Rheydt	17 300	12	9	—		5	2	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—	—	—
Oberhausen	15 649	13	4	—		—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Neuss	16 503	17	9	—		4	1	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	22	10	1		4	—	2	1	—	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	5	1	—	—
Solingen	15 993	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	1 111 939	849	474	18	22,2	170	67	26	60	63	88	—	—	4	17	11	14	4	—	—	—	—	1	84	31	3	19	1	22	10	244	5	4	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 033	89	54	—	22,3	11	6	11	5	7	14	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1	10	4	—	1	1	2	1	30	—	1	—
Strassburg i. E.	101 150	71	69	3	35,5	27	4	7	13	7	11	—	—	3	2	1	1	—	—	—	—	—	—	14	8	—	—	—	11	—	26	—	3	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	27	25	3	22,1	11	2	1	6	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	2	2	10	2	1	—
Mannheim	49 373	30	20	—	21,1	13	1	1	4	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	3	11	—	—	—
Karlsruhe	50 000	22	27	2	28,0	11	1	—	8	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	—	1	—	2	3	11	1	—	—
Wiesbaden	47 000	48	22	1	24,3	5	2	3	5	3	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	3	2	1	—	1	—	8	—	1	—
Metz	56 033	23	26	—	24,1	8	2	3	4	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	6	2	—	2	1	10	—	2	—
Darmstadt	47 500	21	21	—	23,0	4	4	2	3	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	3	—	10	—	2	—
Freiburg i. B.	35 000	20	21	5	Im Durchschn. 27,6	3	—	3	1	4	10	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	15	—	1	—
Offenbach	28 446	14	13	—		1	2	1	3	4	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Pforzheim	26 689	16	10	1		6	1	—	1	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Colmar	24 514	17	7	—		3	1	1	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	1	—	—	—
Heidelberg	24 100	14	20	4		4	5	—	4	4	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	14	15	—		8	3	—	—	1	3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	8	—	—	—
Hanau	23 300	14	14	—		4	—	—	3	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	1	—	9	—	—	—
Worms	17 700	13	7	—		1	2	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Baden-Baden	11 636	8	8	2		4	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	752 285	461	379	21	26,2	124	36	35	61	52	71	—	—	9	2	8	4	1	—	—	1	—	1	66	29	9	7	1	29	14	184	3	11	—
Summa der deutschen Städte	7 533 030	5318	3981	137	27,5	1787	436	224	474	479	577	4	2	39	55	98	51	38	1	—	9	10	16	466	222	69	126	4	315	465	1898	50	44	3
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					274,8	123,4	30,1	15,5	32,7	33,1	39,8	0,3	0,1	2,7	3,8	6,8	3,5	2,6	0,1	—	0,6	0,7	1,1	32,2	15,3	4,8	8,7	0,3	21,7	32,1	131,0	3,5	3,0	0,2
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					276,3	133,5	32,2	14,7	31,7	27,8	35,9	0,3	—	2,7	4,5	7,2	3,0	4,1	0,4	—	0,8	1,0	0,5	31,9	14,2	3,8	7,6	0,2	27,1	29,6	131,5	3,0	3,0	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 12. Juli)	737 271	496	423	43	29,8	117	70	34	76	67	59	—	3	6	2	8	20	7	—	—	—	—	—	110	39	—	8	—	36	1	174	5	4	—
Budapest (bis 5. Juli)	323 659	252	229	—	37,8	72	45	16	50	33	13	—	4	6	1	5	5	5	—	—	—	—	—	52	6	—	5	—	38	—	92	3	6	1
Prag (bis 12. Juli)	181 514	.	117	23	33,5	32	12	5	18	13	14	23	—	—	—	3	2	5	—	—	1	—	—	24	5	—	1	—	11	—	[1] 63	1	1	—
Triest (bis 12. Juli)	127 873	.	62	—	25,0	18	13	6	5	9	11	—	1	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	11	6	—	3	—	4	—	32	—	—	—
Krakau (bis 12. Juli)	56 400	.	40	—	36,8	7	3	6	10	10	4	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	12	8	—	—	—	5	—	12	—	—	—
Genf (bis 12. Juli)	69 755	39	29	—	21,7	3	1	1	6	8	10	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	2	—	1	—	1	—	16	—	—	—
Basel (bis 12. Juli)	50 471	36	21	—	21,7	6	3	4	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	4	—	8	—	2	—
Brüssel (bis 5. Juli)	175 782	105	58	—	17,1	13	9	3	9	11	13	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	11	3	—	3	—	12	—	23	1	—	—
Paris (bis 10. Juli)	1 988 806	.	805	—	21,1	.	.	.	.	.	.	.	11	13	1	29	—	17	—	1	2	7	—	147	81	—	—	—	20	—	442	34	—	—
London (bis 12. Juli)	3 620 868	2604	1179	—	17,0	254	233	88	137	213	254	—	4	67	38	20	36	9	—	—	—	1	8	150	171	9	48	7	36	1	539	36	7	2
Glasgow (bis 12. Juli)	578 156	400	245	—	22,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 12. Juli)	538 338	392	192	—	18,6	45	.	.	.	.	30	—	.	4	11	.	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	162	9	.	.
Birmingham (bis 12. Juli)	388 884	276	126	—	16,9	43	.	.	.	.	22	—	.	.	5	2	11	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	93	6	—	—
Manchester (bis 12. Juli)	361 819	250	140	—	20,2	36	.	.	.	.	19	—	.	1	6	.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	115	6	—	—
Edinburg (bis 12. Juli)	226 075	139	77	—	17,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 8. Juli)	225 000	157	85	—	19,7	32	7	.	.	.	9	—	—	—	1	4	—	3	—	—	—	3	—	19	4	—	4	—	9	—	38	—	—	—
Stockholm (bis 5. Juli)	152 825	.	50	—	17,0	14	3	4	9	11	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	14	3	—	3	—	7	—	20	2	—	—
Christiania (bis 12. Juli)	112 977	44	32	—	14,7	18	6	1	4	2	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	12	—	12	—	—	—
Petersburg (bis 5. Juli)	[2] 669 741	.	480	—	37,3	140	81	28	93	90	39	9	22	3	6	9	3	17	5	—	—	4	1	78	50	—	10	—	96	—	159	15	2	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 5. Juli)	336 703	.	181	—	26,0	62	37	8	33	27	14	—	1	1	—	5	4	3	1	—	—	4	4	31	18	—	3	—	35	—	70	1	—	—
Odessa (bis 12. Juli)	177 700	.	168	—	49,2	86	13	8	21	25	15	—	—	—	—	3	—	5	2	—	4	—	3	12	4	—	2	—	46	—	82	3	2	—
Rom (bis 31. Mai)	294 437	127	124	31	21,8	16	21	13	24	25	25	—	—	—	—	6	—	1	—	—	1	—	10	11	25	—	7	—	5	—	54	1	2	1
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig (bis 5. Juli)	140 637	73	74	14	27,2	19	14	3	10	16	12	—	1	1	—	2	—	3	1	—	—	—	2	5	12	—	—	—	5	—	40	1	—	—
Bukarest (bis 12. Juli)	200 000	100	117	—	30,4	37	18	13	25	10	14	—	—	1	1	3	1	5	—	—	—	1	—	13	10	—	—	—	19	—	63	—	—	—
Lissabon (bis 5. Juli)	203 681	.	115	—	29,4	.	.	.	.	.	.	—	1	—	—	3	1	2	—	—	4	—	—	23	9	—	—	—	10	—	63	—	—	—
Barcelona	267 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alexandrien (bis 5. Juli)	212 034	138	161	—	39,5	73	19	14	22	13	20	—	2	1	—	—	7	5	—	—	12	—	3	10	—	4	3	—	17	—	95	2	—	—
New-York (bis 21. Juni)	1 090 000	.	473	—	22,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brooklyn (bis 21. Juni)	564 448	.	151	—	14,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Philadelphia (bis 21. Juni)	901 350	.	240	—	27,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 21. Juni)	500 000	.	166	—	17,3	99	12	8	28	20	19	—	.	2	2	—	1	1	—	—	—	—	10	18	3	1	3	1	8	35	75	4	2	—
Baltimore (bis 28. Juni)	375 000	.	235	—	29,9	105	41	20	20	23	26	—	—	3	9	4	2	—	—	—	—	1	3	21	7	—	2	1	13	62	101	4	2	—
Chicago (bis 21. Juni)	460 000	.	143	—	16,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 15. Juni)	210 000	.	105	—	26,0	40	9	7	15	14	20	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	5	5	—	2	—	8	5	73	2	—	—
San-Franzisko (bis 21. Juni)	300 000	.	85	—	14,7	24	5	5	19	25	7	—	—	—	—	1	1	2	—	—	4	—	1	15	6	—	—	—	3	2	43	3	3	1
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 7. Juni)	429 535	.	263	—	31,9	.	.	.	.	.	.	.	13	.	.	.	.	.	.	83	.	.	53	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 17. Juni)	644 405	246	344	—	27,8	.	.	.	.	.	.	.	11	9	.	.	.	.	.	.	22	.	118	—	24	.	—	—	11	—	142	7	—	—
Madras (bis 23. Mai)	397 552	224	210	—	27,4	.	.	.	.	.	.	.	21	.	.	.	.	.	.	.	.	.	41	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. [1]) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der Todesursachen. [2]) Nach dem Census vom Jahre 1869.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 6. bis 12. Juli 1879.

Vorherrschende Windrichtung.

Station	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz	W.	NW.	SW. S.	SW.	SW.	W. NW.	NW.
Breslau	W.	SW.	SW.	SW.	W.	W.	SW.
München	—	—	—	—	—	—	—
Heiligenstadt	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.
Berlin	SW.	SW.	SW. W.	SW.	S.	SW. NW. W	SW. S. NW.
Bremen	SW.	SW.	SW.	S.	W. SW.	SW.	SW.
Köln	W.	W.	W.	SW.	W.	WNW.	SW.
Karlsruhe	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 29. **Berlin, den 28. Juli 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(13. bis 19. Juli 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an den meisten deutschen Beobachtungsstationen südöstliche, in München östliche, in Köln und Karlsruhe südwestliche Luftströmungen, welche jedoch bis Dienstag in Konitz, Breslau und München in westliche, in den übrigen Stationen in südwestliche übergingen. Auch in der Mitte der Woche blieben die westlichen Winde vorwiegend (mit Ausnahme von Konitz, wo Nordost-, und Köln, wo Ostwind wehte), um am Schluss der Woche in Konitz, Breslau und Bremen in nördliche resp. nordwestliche, in den übrigen Stationen in östliche Windrichtungen überzugehen. In Karlsruhe war der Wind in der zweiten Wochenhälfte veränderlich.

Die Temperatur der Luft war im Ganzen etwas höher, als in der Vorwoche, entsprach jedoch nicht dem Monatsmittel. In München sank dieselbe am Dienstag bis auf 6° C.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in München (um 17,1° C.), die schwächste in Bremen und Heiligenstadt (um 12,3° C.).

Die maximale Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in München (14,6° C.), am geringsten in Heiligenstadt (9,8° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war in den meisten Beobachtungsstationen nahezu dieselbe, wie in der Vorwoche. Das Sättigungsmaximum erreichte nur Karlsruhe. Aus verschiedenen Stationen werden Gewitter gemeldet. Der meiste Regen fiel in Breslau (11,91 Par. Lin.), der geringste in Konitz (1,07 Par. Lin.).

Der Luftdruck behauptete mit geringen Schwankungen den am Ende voriger Woche eingenommenen Standpunkt.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 542 903 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3642, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 25,1 entspricht gegen 27,5 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 422 295 Bewohner 3664 Sterbefälle = 25,7 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5337, so dass sich ein natürlicher Zuwachs der Bevölkerung von 1695 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat im Vergleich zur Vorwoche ziemlich bedeutend (um 2,4 pro mille) abgenommen, und zwar in den meisten Städtegruppen. Ein besonders günstiges Verhältniss zeigten die Städte des sächsisch-märkischen Tieflandes, namentlich Berlin (34,4 gegen 43,2 der Vorwoche). Dagegen hat eine Zunahme der Gesammtsterblichkeit nur in den Städten des Nordseeküstengebietes und der niederrheinischen Niederung Platz gegriffen, dieselbe beschränkte sich jedoch auf eine geringe Höhe. In denjenigen des süddeutschen Hochlandes ist sie nahezu dieselbe geblieben, wie in der vorangegangenen Woche. — Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten meist ein günstigeres Verhältniss, als die volksreicheren, nur in den beiden rheinischen Gruppen war dasselbe ein umgekehrtes, in dem mitteldeutschen Gebirgslande bei beiden Kategorien nahezu dasselbe.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters war in fast allen Gruppen eine geringere als in der Vorwoche, nur in den Städten des süddeutschen Hochlandes hat eine unerhebliche Zunahme stattgefunden. Auch die Sterblichkeit der höheren Altersklassen (über 60 Jahre) ist in den meisten deutschen Berichtsstädten, mit Ausnahme derjenigen des Oder- und Warthegebiets, des süddeutschen Hochlandes und des Nordseeküstengebietes eine günstigere gewesen.

Die beiden extremen Altersklassen, zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, zeigten folgendes Sterblichkeitsverhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre		Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	86,0		33,1
der Oder- und Warthe-Gegend	107,1		45,4
des süddeutschen Hochlandes	125,6	(in München 147,0)	49,2
des mitteld. Gebirgslandes	94,9		39,3
des sächs.-märk. Tieflandes	157,1	(in Berlin 202,1)	25,5
der Nordseeküsten-Gruppe	55,9		40,1
der niederrheinischen Niederung	79,3		31,3
der oberrheinischen Niederung	84,2		37,1

Unter den Todesursachen zeigten von den Infectionskrankheiten nur Masern, Keuchhusten und Typhus eine Zunahme, während alle übrigen, ganz besonders aber Darmkatarrhe und Brechdurchfälle nachgelassen haben. — Masern erscheinen häufiger, namentlich in Hamburg und einigen Städten der oberrheinischen Niederung. — Das Scharlachfieber hat in Berlin, Hamburg und M.-Gladbach nachgelassen, ebenso verminderten sich die diphtherischen Affectionen, besonders in Danzig, wo dieselben auch weniger bösartig verliefen, denn nur 4 Fälle gegen 14 in der Vorwoche endeten daselbst tödtlich. Dagegen forderte der Keuchhusten in dieser Woche zahlreichere Opfer, besonders in Stuttgart, München, Köln, wo 7, und M.-Gladbach, wo 5 Personen daran starben. Todesfälle an Unterleibstyphus kamen in mehreren Städten häufiger zur Beobachtung, namentlich in Breslau, München und Aschersleben, während in Berlin in dieser Woche nur 5 demselben erlagen. Die Flecktyphen nahmen ab. Aus Berlin wird nur 1 Todesfall gemeldet. Als neu daran erkrankt wurden in Berlin und Breslau je 1 Person in die Hospitäler aufgenommen. Dem Rückfallsfieber erlag 1 Person in Magdeburg; neue Erkrankungen daran werden aus Berlin 3, aus Breslau 8 gemeldet. Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder zeigten eine weitere Abnahme der Zahl der Todesfälle. Die Gesammtzahl der daran Gestorbenen sank von 780 der Vorwoche auf 554 (in Berlin von 439 auf 270). Nur in München, Strassburg und Breslau haben die Darmkatarrhe und in Königsberg, Danzig und einigen Städten der niederrheinischen Niederung die Brechdurchfälle etwas zugenommen. Acute Entzündungen der Athmungsorgane forderten in der Woche weniger Opfer, während Lungenphthisen etwas häufiger zum Tode führten. Aus Danzig und Beuthen wird je ein Pockentodesfall gemeldet.

Aus den angrenzenden Bezirken Polens werden noch immer hier und da Pocken in die diesseitigen Grenzdörfer eingeschleppt.

In Berlin wurden in der Berichtswoche insgesammt 702 Personen, 181 weniger als in der vorangegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 413 = 58,8 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 351 = 55,0 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 638. — Unter den Todesursachen haben Brechdurchfälle und Darmkatarrhe der Kinder eine weitere sehr bedeutende Abnahme erfahren, da erstere von 314 der Vorwoche auf 184, letztere von 125 auf 86 gesunken sind; in der entsprechenden Woche des Vorjahres betrugen die betreffenden Zahlen 106 bezw. 89. Von den übrigen Infectionskrankheiten trat nur der Keuchhusten etwas häufiger auf. An Flecktyphus wurde wieder 1 Todesfall gemeldet. Von Pocken sind weitere Fälle nicht vorgekommen. — In der Zeit vom 6. bis 12. Juli wurden 18 Erkrankungen an Unterleibstyphus gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 580 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 21, an Flecktyphus 1, an Rückfallsfieber 3, an Scharlachfieber 4, an Diphtherie 17, an Trichinosis 1. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 83, und der Gesammtbestand betrug am 19. Juli 2992.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigte in der Berichtswoche einen weiteren Rückgang. Die Zahl der Todesfälle ist zwar wieder etwas gestiegen (6 gegen 4 der Vorwoche), jedoch sind nur 17 Neuerkrankungsfälle gemeldet gegen 21 bezw. 28 der beiden vorhergehenden Wochen. Der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern wird auch von Woche zu Woche geringer; am Schluss der letzten Woche befanden sich in denselben nur noch 137. — Auch in Paris und Petersburg traten die Pocken weniger häufig auf, dagegen ist die Zahl der Todesfälle in Wien, Budapest, Warschau, Barcelona, Lissabon und namentlich Genf, wo 3 Personen daran erlagen, eine grössere geworden. — Der Keuchhusten hat in Wien wieder nachgelassen und forderte in der Berichtswoche nur 7 Opfer gegen 20 der Vorwoche. Die Diarrhoen nehmen in den meisten Städten einen günstigeren Verlauf als in den Vorwochen. — Nur aus Petersburg wird ein Todesfall am Flecktyphus gemeldet. — Die übrigen Infectionskrankheiten zeigten keine besonderen Veränderungen gegen die Vorwoche.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 13. Juli bis 19. Juli 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen. 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	Zahl der Gestorbenen.
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	4	—	—	3	1	—	—	—
Diphtherie	17	—	11	6	—	—	—	9
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	21	—	—	—	14	7	—	1
Rückfallsfieber	3	—	—	—	2	1	—	—
Flecktyphus	1	—	—	—	—	1	—	1
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	8	6	—	—	2	—	—	6
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	1	—	—	—
Wechselfieber	4	—	—	1	2	1	—	—
Rose	2	—	—	1	—	1	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	63	—	—	—	55	8	—	—
Trichinosis	1	—	—	—	1	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	20	—	—	1	7	11	1	7
Acuter Bronchialcatarrh	2	—	—	—	—	1	1	—
Lungenschwindsucht	30	—	—	1	13	14	2	23
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	19	—	—	1	2	12	4	4
Acuter Darmkatarrh	10	—	—	2	5	2	1	—
Gehirnschlagfluss	4	—	—	—	1	—	3	3
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	11	—	—	—	2	9	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	8	—	—	—	6	2	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	27	—	—	—	7	17	3	—
Verletzungen	35	—	1	9	12	12	1	—
Alle übrigen Krankheiten	289	26	9	16	124	99	15	29
Summe	**580**	**32**	**21**	**41**	**257**	**198**	**31**	**83**

Gesammtbestand war am 12. Juli 1879: 3 003.
Gesammtbestand bleibt am 19. Juli 1879: 2 992.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Memel, Charlottenburg und Hanau.

Statistische Nachweisung

über die in der 29. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 13. bis 19. Juli 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.–5. Jahr	6.–20. Jahr	21.–40. Jahr	41.–60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	99	71	—	28,2	39	5	4	1	14	8	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	1	4	4	5	3	1	—	4	9	33	1	—	—
Danzig	107 216	66	59	2	28,6	19	9	2	8	13	8	—	1	—	1	4	1	1	—	—	—	—	—	5	4	2	2	—	1	11	24	1	1	—
Stettin	85 664	66	43	1	26,1	14	6	1	10	8	4	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	5	3	—	1	—	2	4	20	4	1	—
Lübeck	49 000	23	30	1	31,8	7	2	3	7	6	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	2	1	2	—	14	5	—	—
Kiel	43 442	29	13	—	15,6	3	2	1	2	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	1	—	6	—	—	—
Rostock	36 250	25	5	—	Im Durchschnitt 16,6	1	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Elbing	34 276	19	17	—		9	2	1	2	1	2	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	1	—	9	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	14	6	—		1	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	1	—
Stralsund	27 881	16	14	—		4	2	1	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Flensburg	27 947	13	10	—		2	—	1	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	20	6	—		2	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Thorn	21 887	14	4	—		3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Memel	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tilsit	20 952	11	7	—		3	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—
Stolp	19 873	22	9	—		5	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Greifswald	18 642	9	4	—		2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Insterburg	17 835	11	7	4		—	1	—	2	3	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Graudenz	15 531	12	4	—		3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	707 319	469	309	8	22,7	117	32	15	44	55	45	1	1	—	1	15	5	4	—	—	—	1	4	32	24	6	12	1	12	28	147	12	4	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	207	159	6	30,6	63	19	6	17	27	27	—	—	—	—	2	2	5	—	—	1	1	—	15	6	16	4	—	21	6	79	1	—	—
Posen	64 562	44	33	2	26,6	17	2	2	4	2	6	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	1	22	—	—	—
Liegnitz	35 000	26	17	—	Im Durchschnitt 22,9	9	6	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—
Bromberg	34 058	25	9	1		3	1	—	2	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Königshütte	27 557	31	10	—		7	—	1	—	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	5	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	13	8	—		3	1	3	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Schweidnitz	22 186	8	12	—		4	—	—	1	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	10	—	1	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	23	11	—		3	4	—	1	3	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—
Neisse	20 155	11	12	1		3	—	1	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	8	5	1		—	—	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—
Ratibor	18 224	11	10	—		4	3	1	—	2	—	—	—	2	2	—	2	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Brieg	17 084	5	11	—		2	1	1	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	1	—	—	—	5	—	—	—
Summa	572 831	412	297	11	27,0	118	37	17	32	43	50	—	1	2	4	8	6	10	—	—	1	1	—	30	10	19	9	—	22	7	164	2	1	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	188	147	2	33,2	65	19	8	13	20	22	—	—	1	3	4	2	6	—	—	—	1	3	13	10	—	1	—	32	1	69	1	—	—
Stuttgart	105 825	63	52	1	25,6	25	7	2	3	7	8	—	—	1	—	2	4	—	—	—	—	—	—	6	3	—	1	—	1	6	26	1	1	—
Nürnberg	102 793	57	38	—	19,2	15	4	—	7	4	8	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	3	—	1	—	3	3	18	—	—	—
Augsburg	61 800	28	42	2	35,3	23	3	1	4	3	8	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	2	—	6	4	20	—	—	—
Regensburg	33 780	17	19	—	Im Durchschn. 24,7	9	—	2	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	3	2	7	—	1	—
Ulm	32 100	17	14	—		5	1	—	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	10	—	—	—
Fürth	29 506	25	11	—		3	1	1	1	2	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	3	—	2	—	—	—
Heilbronn	22 944	15	10	—		4	2	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Esslingen	20 600	13	5	—		1	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	1	—
Cannstatt	17 578	11	10	1		7	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—
Reutlingen	16 023	17	9	—		7	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	4	—	—	—
Erlangen	14 436	14	11	3		2	1	2	1	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	3	2	1	—
Summa	687 385	465	368	9	27,8	166	38	17	39	43	65	—	—	5	3	7	8	6	—	—	—	1	3	50	21	1	8	—	51	24	172	4	4	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	131	79	2	19,1	38	7	7	8	8	10	1	—	—	1	3	2	—	—	—	—	1	—	8	2	—	2	—	—	4	52	3	1	—
Chemnitz	87 968	82	52	—	30,7	29	7	3	4	4	5	—	—	2	—	1	—	2	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	1	1	39	—	1	—
Kassel	56 649	24	27	4	24,8	2	3	1	9	6	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	1	1	2	—	—	—	14	1	1	—
Erfurt	49 650	28	25	—	26,2	9	2	1	3	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	1	18	1	—	—
Würzburg	48 808	29	20	4	21,3	3	2	—	2	6	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	2	—	12	—	—	—
Zwickau	34 704	29	26	—	Im Durchschnitt 23,4	18	—	1	3	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	3	—	20	—	—	—
Plauen	32 000	33	17	—		12	2	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	13	—	—	—
Halberstadt	30 622	22	15	1		4	2	2	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	9	—	1	—
Bamberg	27 885	20	8	—		—	—	1	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—
Nordhausen	25 343	16	4	—		2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	22	12	1		6	3	1	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	6	—	—	—
Gotha	24 259	16	10	—		4	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	6	—	2	—
Altenburg	23 985	27	16	2		6	—	—	2	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	9	1	—	—
Glauchau	21 518	21	10	—		5	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	7	—	1	—
Meerane	22 890	33	18	—		9	2	—	1	4	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Gera	25 310	24	13	—		5	2	—	1	3	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	8	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	17	3	—		—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Zittau	22 381	11	9	—		6	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	6	1	—	—
Bayreuth	20 213	14	14	—		6	2	—	2	—	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	2	—	—	—	3	—	1	—
Hof	20 234	23	9	—		4	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	5	—	1	—
Crimmitschau	19 294	28	8	—		4	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Weimar	19 921	17	4	1		1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—
Bernburg	19 300	16	11	—		2	2	—	2	3	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1	5	—	—	—
Göttingen	18 200	7	5	2		2	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Aschersleben	17 894	16	9	1		1	—	3	3	1	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Quedlinburg	17 760	12	6	2		—	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Weissenfels	18 617	11	10	—		4	3	1	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	1	—	—	3	—	—	—
Eisenach	17 135	14	8	—		2	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Naumburg	17 134	13	5	—		2	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Koburg	15 878	5	2	—		—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	1 018 707	761	455	20	23,2	186	44	28	52	67	77	1	—	3	2	9	4	9	—	—	—	1	—	52	23	6	14	2	11	12	288	10	9	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	812	702	—	34,4	413	93	29	67	49	51	—	—	4	6	18	7	5	1	—	3	—	1	57	27	16	19	—	86	184	256	5	7	—
Leipzig	145 719	75	67	7	23,9	25	3	2	11	17	8	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	10	3	4	2	—	3	2	36	1	3	—
Magdeburg	90 641	70	34	3	19,5	10	3	3	6	10	2	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	—	2	2	18	—	3	—
Halle a. S.	66 580	51	34	2	26,6	7	8	2	3	7	7	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	3	5	—	—	—	4	17	1	—	—
Frankfurt a. O.	50 000	36	21	2	21,8	12	2	1	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	4	1	8	—	2	1
Görlitz	47 500	41	24	—	26,3	7	4	3	4	2	4	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	2	1	12	1	1	—
Potsdam	45 600	24	18	—	20,5	10	—	1	2	4	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	3	1	6	—	—	—
Spandau	31 732	23	14	—	Im Durchschnitt 21,2	7	3	—	1	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	9	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	15	13	—		4	1	1	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	6	2	1	—
Charlottenburg	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neustadt-Magdeburg	26 930	28	12	1		7	2	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Guben	24 261	13	8	—		3	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Kottbus	24 090	18	12	—		4	2	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Dessau	21 566	16	8	—		2	3	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Zeitz	17 211	13	4	—		1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—
Prenzlau	16 357	11	7	2		3	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Burg	15 380	10	6	—		3	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—	—	—
Summa	1 714 162	1256	984	17	29,9	518	126	45	102	108	84	1	—	6	7	28	10	9	1	—	3	2	2	90	39	26	27	—	105	196	405	10	17	1

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt
VI. Nordsee-Küstenland.												
Hamburg incl. Vororte	383 057	260	162	6	22,0	45	27	8	31	21	30	—
Hannover	123 000	78	47	—	19,9	14	11	5	6	6	5	—
Bremen	106 000	77	37	—	18,2	8	5	3	6	9	6	—
Altona	91 802	58	41	5	23,2	5	10	4	6	9	7	—
Braunschweig	69 905	46	35	—	26,0	11	6	2	2	6	8	—
Münster	36 798	13	17	4	Im Durchschn. 20,9	4	—	3	2	3	5	—
Osnabrück	32 000	25	19	3		4	3	—	4	1	7	—
Bielefeld	28 500	18	13	—		6	3	1	2	—	1	—
Hildesheim	23 916	17	8	—		3	—	—	4	—	1	—
Celle	19 732	16	5	2		—	—	—	1	1	3	—
Lüneburg	18 468	12	4	—		1	1	—	1	—	1	—
Oldenburg	17 341	10	6	2		1	—	1	1	1	2	—
Harburg	17 618	14	6	—		3	—	—	1	2	—	—
Minden	17 448	10	7	—		1	1	1	3	1	—	—
Summa	985 585	654	407	22	21,5	106	67	28	70	60	76	—
VII. Niederrhein. Niederung.												
Köln	140 104	97	66	4	24,5	23	14	2	12	4	11	—
Barmen	93 000	74	30	—	16,8	8	9	2	8	2	1	—
Düsseldorf	88 968	72	31	1	18,1	15	2	4	2	4	4	—
Elberfeld	92 000	67	34	—	19,2	8	5	3	11	3	4	—
Aachen	84 167	55	29	—	17,9	14	3	1	2	3	6	—
Krefeld	69 651	59	23	—	17,1	11	3	—	3	1	5	—
Dortmund	57 800	62	32	—	28,8	9	8	2	6	4	3	—
Essen	55 000	55	26	1	24,6	13	3	2	6	1	1	—
Duisburg	42 659	26	17	—	20,7	3	6	4	3	—	1	—
M.-Gladbach	37 330	27	32	—	Im Durchschnitt 26,5	14	8	4	3	1	2	—
Koblenz	27 610	22	13	1		5	1	—	3	—	4	—
Bonn	29 650	24	11	1		6	—	1	1	1	2	—
Bochum	29 661	28	13	4		5	1	1	—	1	1	4
Remscheid	29 199	9	9	—		3	1	2	—	1	2	—
Hagen	25 400	31	18	—		3	6	4	4	—	1	—
Trier	22 457	14	8	2		2	—	1	2	—	3	—
Viersen	20 150	14	8	—		4	1	1	—	1	1	—
Wesel	20 578	13	11	—		2	3	1	4	—	1	—
Witten	19 791	16	16	1		5	7	—	3	1	—	—
Hamm	20 226	13	8	—		1	2	1	—	2	2	—
Mülheim a. Rh.	18 450	10	14	—		6	3	2	2	—	1	—
Iserlohn	17 328	9	8	—		—	1	2	—	1	4	—
Rheydt	17 300	12	9	—		3	1	1	—	3	1	—
Oberhausen	15 649	9	2	—		1	—	—	1	—	—	—
Neuss	16 503	13	6	—		1	—	—	—	1	4	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	14	10	1		5	1	—	1	1	2	—
Solingen	15 993	6	10	—		2	1	1	1	4	1	—
Summa	1 127 932	851	494	16	22,8	172	90	42	78	40	68	4
VIII. Oberrhein. Niederung.												
Frankfurt a. M.	126 000	87	44	1	18,2	16	7	1	9	5	6	—
Strassburg i. E.	101 150	60	59	3	30,2	23	8	8	4	7	9	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	41	27	2	23,9	13	5	3	1	3	2	—
Mannheim	49 373	32	25	—	26,4	14	3	—	5	3	—	—
Karlsruhe	50 000	17	18	—	18,7	7	2	1	4	2	2	—
Wiesbaden	47 000	34	22	—	24,3	8	—	3	4	4	3	—
Metz	56 033	29	15	2	13,9	3	—	3	2	2	5	—
Darmstadt	47 500	27	22	—	24,1	4	5	—	4	1	8	—
Freiburg i. B.	35 000	24	18	—	Im Durchschn. 25,9	9	2	2	4	1	—	—
Offenbach	28 446	19	16	—		6	1	—	4	3	2	—
Pforzheim	26 689	23	11	2		2	—	—	3	4	2	—
Colmar	24 514	22	18	—		6	2	—	2	5	3	—
Heidelberg	24 100	22	13	3		3	—	2	3	2	3	—
Kaiserslautern	25 000	15	6	—		2	1	—	—	1	2	—
Hanau	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.
Worms	17 700	9	8	—		2	—	3	—	2	1	—
Baden-Baden	11 636	8	6	—		—	—	—	—	2	4	—
Summa	728 982	469	328	13	23,4	118	36	26	49	47	52	—
Summa der deutschen Städte	7 542 903	5337	3642	116	25,1	1501	470	218	466	463	517	7
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					251,1	103,5	32,4	15,0	32,1	31,9	35,6	0,5
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					256,7	114,3	30,1	14,9	32,3	31,1	33,7	0,3
Ausland.*)												
Wien (bis 19. Juli)	737 285	504	371	56	26,2	101	60	23	75	54	58	—
Budapest (bis 12. Juli)	323 659	208	240	—	38,6	76	29	19	38	42	35	1
Prag (bis 19. Juli)	181 514	.	127	36	36,4	23	11	7	16	17	17	36
Triest (bis 19. Juli)	127 873	.	70	—	28,5	24	8	4	13	13	8	—
Krakau (bis 19. Juli)	56 400	.	39	—	36,0	6	3	2	10	8	10	—
Genf (bis 19. Juli)	69 755	36	30	—	22,4	3	1	1	11	3	11	—
Basel (bis 19. Juli)	50 471	44	26	—	26,9	8	—	3	4	8	3	—
Brüssel (bis 12. Juli)	175 782	95	83	—	24,6	16	15	8	13	12	19	—
Paris (bis 17. Juli)	1 988 806	.	827	—	21,6	.	.	.	.	.	.	.
London (bis 19. Juli)	3 620 868	2488	1190	—	17,2	262	217	83	185	220	223	—
Glasgow (bis 19. Juli)	578 156	307	181	—	16,3	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 19. Juli)	538 338	413	202	—	19,6	35	.	.	.	.	28	.
Birmingham (bis 19. Juli)	388 884	304	121	—	16,2	38	.	.	.	.	23	.
Manchester (bis 19. Juli)	361 819	301	136	—	19,6	35	.	.	.	.	15	.
Edinburg (bis 19. Juli)	226 075	134	78	—	17,9	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 15. Juli)	225 000	148	79	—	18,3	17	9	.	.	.	21	.
Stockholm (bis 12. Juli)	152 825	.	68	—	22,5	23	5	8	15	15	2	.
Christiania (bis 19. Juli)	112 977	82	31	—	14,3	12	5	3	3	6	2	.
Petersburg (bis 12. Juli)	²) 669 741	.	480	—	37,3	132	47	28	114	98	59	2
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 12. Juli)	336 703	.	153	—	23,6	46	37	5	18	30	17	—
Odessa	177 700	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rom (bis 7. Juni)	294 437	134	114	21	20,1	15	26	11	22	16	24	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	140 637	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 19. Juli)	200 000	110	93	—	24,2	31	18	13	8	14	9	—
Lissabon (bis 12. Juli)	203 681	.	101	—	25,8	.	.	.	.	.	.	—
Barcelona (bis 12. Juli)	267 000	142	132	—	25,7	56	21	3	17	20	15	—
Alexandrien (bis 12. Juli)	212 034	120	162	—	39,7	86	17	10	20	11	18	—
New-York (bis 28. Juni)	1 090 000	.	562	—	26,8	.	.	.	.	.	.	.
Brooklyn (bis 28. Juni)	564 448	—	229	—	21,1	.	.	.	.	.	.	.
Philadelphia (bis 28. Juni)	901 350	—	253	—	14,6	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 28. Juni)	500 000	.	162	—	16,8	71	23	14	13	25	16	—
Baltimore (bis 5. Juli)	375 000	.	244	—	33,8	120	39	18	18	26	22	1
Chicago (bis 28. Juni)	460 000	.	185	—	24,1	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 22. Juni)	210 000	.	89	—	22,0	23	15	5	15	12	19	—
San-Franzisko (bis 28. Juni)	300 000	.	64	—	11,1	16	6	2	15	19	6	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 14. Juni)	429 535	.	219	—	26,6	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 24. Juni)	644 405	255	352	—	28,4	.	.	.	.	.	.	.
Madras (bis 30. Mai)	397 552	277	260	—	34,0	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Todesursachen:

Namen der Städte	Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																						
Hamburg incl. Vororte	—	9	3	5	3	—	—	—	—	1	—	29	11	3	5	—	6	1	79	4	3	—
Hannover	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	1	—	1	2	34	—	—	—
Bremen	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	10	2	1	1	—	—	1	18	—	1	—
Altona	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	8	1	—	2	—	—	1	23	—	2	—
Braunschweig	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	—	19	1	3	—
Münster	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	6	1	—	1	—	—	—	5	1	—	—
Osnabrück	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	1	9	—	—	—
Bielefeld	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	8	—	1	—
Hildesheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Celle	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Lüneburg	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Harburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	1	—	—
Minden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Summa	—	14	8	8	10	3	—	—	1	1	—	74	22	5	11	—	8	8	216	8	10	—
VII. Niederrhein. Niederung.																						
Köln	—	—	—	1	7	2	—	—	—	—	—	10	6	3	5	—	—	2	29	—	1	—
Barmen	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	9	4	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Düsseldorf	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	2	21	—	1	—
Elberfeld	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	11	3	—	—	—	2	1	13	—	—	—
Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	1	1	—	—	1	19	—	—	—
Krefeld	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	1	1	—	—	—	3	11	—	—	—
Dortmund	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	5	4	—	—	—	1	1	17	—	1	—
Essen	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	2	—	15	1	—	—
Duisburg	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	8	—	—	—
M.-Gladbach	—	1	3	3	5	2	—	—	—	—	—	7	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Koblenz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	8	1	1	—
Bonn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	2	—	5	—	—	—
Bochum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Remscheid	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	3	1	—	—	—	—	1	—	—
Hagen	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Trier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Viersen	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Wesel	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	1	3	—	—	—
Witten	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	5	5	—	1	—	—	1	2	—	—	—
Hamm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Mülheim a. Rh.	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	—	—	5	—	—	—
Iserlohn	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	2	—	—	—
Rheydt	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Oberhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Neuss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	—	1	—
Solingen	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	5	—	1	—
Summa	—	4	16	10	19	11	—	—	1	—	—	101	39	10	18	—	9	13	233	4	6	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																						
Frankfurt a. M.	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	9	4	—	2	—	3	1	20	1	1	—
Strassburg i. E.	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	12	8	—	—	—	13	—	17	2	2	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	5	2	15	—	1	—
Mannheim	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	1	14	—	—	—
Karlsruhe	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	5	1	1	—	—	1	2	4	—	—	—
Wiesbaden	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	2	—	12	—	1	—
Metz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	1	1	—	1	—	4	—	—	—
Darmstadt	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	4	—	10	—	—	—
Freiburg i. B.	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4	9	—	—	—
Offenbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	1	—	8	—	1	—
Pforzheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Colmar	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2	2	—	3	—	7	—	—	—
Heidelberg	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	—	1	1	—	3	—	—	—
Kaiserslautern	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—
Hanau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Worms	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	—	1	—	1	—
Baden-Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—
Summa	—	11	4	9	3	1	—	—	—	2	—	61	28	9	7	1	36	12	133	3	8	—
Summa der deutschen Städte	2	45	45	94	65	53	1	—	6	9	9	490	206	82	106	4	254	300	1758	53	59	1
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)	0,1	3,1	3,1	6,5	4,5	3,7	0,1	—	0,4	0,6	0,6	33,8	14,2	5,7	7,3	0,3	17,5	20,7	121,2	3,7	4,1	0,1
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878	—	2,9	3,6	7,1	3,0	3,5	0,4	—	1,3	1,3	1,0	31,2	14,3	3,5	7,0	0,4	23,3	18,8	126,0	4,8	2,9	0,3
Ausland.*)																						
Wien (bis 19. Juli)	4	7	2	6	7	—	—	—	—	—	—	99	42	—	5	—	29	1	161	2	6	—
Budapest (bis 12. Juli)	5	3	1	5	1	5	—	—	—	1	—	63	21	—	8	—	38	—	78	9	2	—
Prag (bis 19. Juli)	—	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	28	5	—	2	—	11	—	¹) 70	3	3	—
Triest (bis 19. Juli)	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	17	2	—	1	—	6	—	40	1	—	—
Krakau (bis 19. Juli)	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	8	6	—	—	—	1	—	21	—	—	—
Genf (bis 19. Juli)	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	2	—	1	—	—	—	16	—	1	—
Basel (bis 19. Juli)	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	2	—	7	—	10	1	1	—
Brüssel (bis 12. Juli)	—	7	—	—	—	2	—	—	—	—	—	13	16	—	3	—	7	—	28	6	1	—
Paris (bis 17. Juli)	9	23	1	40	—	19	—	—	—	6	4	152	70	—	—	—	—	19	448	36	—	—
London (bis 19. Juli)	6	73	40	21	36	5	—	—	1	1	6	155	140	12	31	8	30	1	576	40	6	2
Glasgow (bis 19. Juli)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 19. Juli)	—	6	8	—	2	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	168	11	.	.
Birmingham (bis 19. Juli)	—	1	6	—	10	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	.	96	7	.	.
Manchester (bis 19. Juli)	—	3	5	1	6	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	111	4	.	.
Edinburg (bis 19. Juli)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 15. Juli)	—	1	1	3	2	1	—	—	2	—	—	12	5	2	2	—	3	—	43	1	1	—
Stockholm (bis 12. Juli)	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	13	9	—	—	—	15	—	19	5	1	2
Christiania (bis 19. Juli)	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	10	—	10	2	—	—
Petersburg (bis 12. Juli)	21	—	3	12	—	14	1	—	2	4	9	77	59	—	7	—	83	—	178	10	—	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
Warschau (bis 12. Juli)	2	—	1	15	2	4	—	—	—	1	—	30	17	—	1	—	28	—	51	—	1	.
Odessa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rom (bis 7. Juni)	—	2	—	7	—	4	—	—	—	1	9	10	12	—	5	—	5	—	55	2	—	2
Neapel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 19. Juli)	—	2	6	3	—	9	—	—	6	—	—	4	8	—	—	—	21	—	34	—	—	—
Lissabon (bis 12. Juli)	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	13	—	—	—	15	—	56	—	—	—
Barcelona (bis 12. Juli)	2	3	3	1	2	4	—	—	2	2	—	12	8	—	12	—	28	—	51	—	1	1
Alexandrien (bis 12. Juli)	—	—	—	—	8	9	—	—	4	—	1	6	—	3	2	—	25	—	102	2	—	—
New-York (bis 28. Juni)	1	6	.	.	24	.	.	.	.	.	15	.	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brooklyn (bis 28. Juni)	.	2	.	.	3	.	.	.	.	.	1	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Philadelphia (bis 28. Juni)	.	.	7	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 28. Juni)	—	2	—	2	2	1	—	—	1	—	5	17	4	3	—	—	8	44	69	3	1	—
Baltimore (bis 5. Juli)	—	1	12	3	2	2	—	—	6	—	3	17	5	1	—	—	12	63	113	2	2	—
Chicago (bis 28. Juni)	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	3	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 22. Juni)	—	—	—	2	—	—	—	—	5	—	9	7	2	—	1	—	10	5	43	5	—	—
San-Franzisko (bis 28. Juni)	—	—	—	2	1	4	—	1	—	—	1	14	3	—	—	—	1	1	34	1	1	—
Rio de Janeiro	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 14. Juni)	4	.	.	.	.	.	.	51	.	.	40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 24. Juni)	6	12	.	.	.	.	.	7	14	.	115	—	31	.	—	—	21	—	136	10	—	—
Madras (bis 30. Mai)	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	55	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 13. bis 19. Juli 1879.

Therm. Celsius.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Baromet. Par. Lin.

Therm. Celsius: + 35 … + 1, 0, — 1 … — 21. Relative Feuchtigk: 100 … 20. Baromet. Par. Lin.: 335 (385) … 301. Regenhöhe: 6,0 … 0,0.

Bremen — Köln — Berlin — Karlsruhe — Breslau — Könitz — Heiligenstadt — München

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
	Konitz NW. SSO.	Konitz SSO.	Konitz W.	Kon. W. NW. SW. S.	Konitz NO	Konitz NO. N.	Konitz N.
	Breslau SO.	Breslau S.	Breslau W.	Breslau NW.	Breslau W.	Breslau NW.	Breslau NW.
	München O.	München SW.	München W.	München W.	München W.	München W.	München NO.
	Heiligenstadt SO.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt N.	Heiligenstadt NO.	Heiligenst. veränd.
	Berlin W. SO. S.	Berlin S. SW.	Berlin SW. W. NW.	Berlin SW. NW.	Berlin NW.	Berlin NO.	Berlin NO. N. O.
	Bremen SO.	Bremen SW.	Bremen SW.	Bremen W. SW.	Bremen W. NW.	Bremen W.	Bremen W. NW.
	Köln SSW.	Köln SW.	Köln SW.	Köln W. NW.	Köln O.	Köln OSO.	Köln NO. SSO.
	Karlsr. W. S. SW.	Karlsruhe SW	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsr. veränderl.	Karlsr. veränderl.	Karlsr. veränderl.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeicnnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Veröffentlichungen

des

Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 30. **Berlin, den 4. August 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(20. bis 26. Juli 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche wehten in Konitz nördliche und nordwestliche, in Breslau, Bremen und Köln südliche, in München, Heiligenstadt und Karlsruhe südwestliche und in Berlin östliche und südöstliche Winde, welche jedoch im Laufe der Woche sämmtlich in westliche Luftströmungen übergingen und bis zum Schluss der Woche vorherrschend blieben, nur in Bremen und Konitz war vorübergehend Südost- bezw. Nordostwind.

Die mittlere wöchentliche Temperatur der Luft war an den meisten Beobachtungsstationen dieselbe, wie in der Vorwoche, nur in Breslau, Karlsruhe und München etwas höher, in Köln etwas niedriger, erreichte aber nirgends das Monatsmittel.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Breslau und München (um 15,9 bezw. 15,6° C.), die schwächste in Köln (um 10,8° C.).

Die maximale Tagesschwankung war am bedeutendsten in München (15,6° C.), am geringsten in Karlsruhe (8,5° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war mässig hoch und im Allgemeinen dieselbe, wie in der Vorwoche. Das Sättigungsmaximum wurde nirgends erreicht. Gewitter sind nur vereinzelt beobachtet worden. Niederschläge waren besonders in den ersten Tagen der Woche ziemlich häufig; der meiste Regen fiel in Karlsruhe (24,5 Par. Lin.), der wenigste in Konitz (4,9 Par. Lin.).

Der Luftdruck sank am Sonntag ziemlich stark an den meisten Stationen, behielt den niedrigen Stand bis zum Dienstag bei und stieg dann allgemein, so dass er am Schluss der Woche den am Anfang eingenommenen Standpunkt wieder behauptete.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.

Von 7 615 560 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3526, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 24,1 entspricht gegen 25,1 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 410 150 Bewohner 3827 Sterbefälle = 26,9 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5537, so dass sich ein natürlicher Zuwachs der Bevölkerung von 2011 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit zeigte im Vergleich zur Vorwoche eine weitere Abnahme und zwar erstreckte sich dieselbe auf sämmtliche Gruppen, nur in den Städten des Ostseeküstengebietes war das Verhältniss nahezu dasselbe geblieben (21,6 gegen 21,5 der Vorwoche). Die Städte unter 40 000 Einwohnern erhielten sich in dem Ostseeküstengebiete, dem Oder- und Warthegebiete und dem mitteldeutschen Gebirgslande günstiger, als die volksreicheren, dagegen war im süddeutschen Hochlande und den beiden rheinischen Gruppen das Verhältniss ein umgekehrtes, im sächsisch-märkischen Tieflande und dem Nordseeküstengebiete bei beiden Kategorien nahezu dasselbe.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters war im Allgemeinen eine günstigere als in der Vorwoche, und nur in den Städten des Ostseeküstengebietes, des Oder- und Warthegebiets, des Nordseeküstenlandes und der niederrheinischen Niederung hat eine jedoch nicht bedeutende Zunahme Platz gegriffen. Auch die Sterblichkeit der höheren Altersklassen (über 60 Jahre) gestaltete sich in der Berichtswoche noch günstiger als in der Vorwoche, und hat nur in den Städten des Ostseeküstengebietes und des sächsisch-märkischen Tieflandes eine Steigerung erfahren.

Die beiden extremen Altersklassen zeigten folgendes Verhältniss zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	90,0	41,4
der Oder- und Warthe-Gegend	114,4	42,7
des süddeutschen Hochlandes	117,3 (in München 128,9)	48,4
des mitteld. Gebirgslandes	89,8	31,6
des sächs.-märk. Tieflandes	155,2 (in Berlin 176,7)	30,1
der Nordseeküsten-Gruppe	60,1	36,9
der niederrheinischen Niederung	80,7	30,0
der oberrheinischen Niederung	75,3	36 6

Unter den Todesursachen erschienen die Infectionskrankheiten im Vergleich zur Vorwoche wenig verändert; die meisten derselben zeigten eine Abnahme, nur das Scharlachfieber und die Darmkatarrhe eine Zunahme. Die Masern haben namentlich in den Städten der Nordseeküstengruppe nachgelassen und forderten in Hamburg nur 2 Opfer, gegen 9 der Vorwoche, sie traten dagegen in den beiden rheinischen Städtegruppen etwas häufiger auf, besonders in Mannheim und Darmstadt.

Das Scharlachfieber zeigte in sämmtlichen Städtegruppen mit Ausnahme des Oder- und Warthegebietes eine Steigerung der Todesfälle, speciell in den Städten Danzig, Hamburg, Altona und Duisburg, während diphtherische Affectionen in den meisten Städtegruppen abgenommen und nur in Hamburg, Strassburg, Freiburg i. B. und Berlin vielfach einen tödtlichen Verlauf genommen haben.

Der Keuchhusten hat in München, Köln und M.-Gladbach etwas nachgelassen, trat aber in Stuttgart, Nürnberg, Berlin, Oberhausen und einigen Städten der niederrheinischen Niederung etwas vermehrt auf. — Die Todesfälle an Unterleibstyphus sind in Breslau und Aschersleben verringert aufgetreten, während sie in den Städten der Nordseeküstengruppe etwas vermehrt erscheinen. Aus Breslau werden 2 Todesfälle an Flecktyphus gemeldet; in Berlin ist in der Berichtswoche kein Todesfall davon vorgekommen; als neu erkrankt daran wurden in Breslau 1, in Berlin 3 in die Hospitäler aufgenommen. Dem Rückfallsfieber erlag 1 Person in Braunschweig; aufs Neue erkrankten daran in Berlin 8, in Breslau 6. Darmkatarrhe traten etwas häufiger auf, besonders in Danzig, Burg, Hamburg, Altona, Leipzig und Berlin (90 gegen 86 der Vorwoche), haben aber in vielen Städten, besonders Danzig, München, Strassburg und Breslau abgenommen; die Brechdurchfälle der Kinder endeten zwar im Allgemeinen weniger häufig mit dem Tode, besonders in Danzig, Breslau, Berlin (134 gegen 184), zeigten dagegen in Königsberg, Stettin, Charlottenburg, Spandau, Halle, Stuttgart und Hamburg wieder einen bösartigen Character. Todesfälle an Lungenphthisen und acuten Entzündungen der Athmungsorgane wurden in der Berichtswoche seltener beobachtet. Pockentodesfälle sind nicht vorgekommen.

In Berlin wurden in der Berichtswoche insgesammt 658 Personen, 44 weniger als in der vorangegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 361 = 54,7 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 276 = 47,3 pCt. der damaligen Todesziffer von 584. — Unter den Todesursachen zeigten Brechdurchfälle der Kinder einen weiteren Nachlass (134 gegen 184 bezw. 314 der beiden vorhergehenden Wochen), während Darmkatarrhe jedoch etwas vermehrt auftraten (90 gegen 86); in der entsprechenden Woche des Vorjahres betrugen die betreffenden Zahlen 85 bezw. 84. Von den übrigen Infectionskrankheiten treten das Scharlachfieber und diphtherische Affectionen etwas häufiger auf, während alle anderen eine Abnahme der Todesfälle zeigten. An Flecktyphus ist keine Person in dieser Woche gestorben. Lungenphthisen zeigten eine ziemlich bedeutende Zunahme (74 gegen 57), während die acuten Entzündungen der Athmungsorgane günstiger verliefen. In der Woche vom 13. bis 19. Juli wurden 20 Erkrankungen an Unterleibstyphus gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 655 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 15, an Flecktyphus 3, an Rückfallsfieber 8, an Scharlachfieber 8, an Diphtherie 8. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 102 und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 26. Juli 2986.

Ausland.

Die Zahl der Todesfälle an Pocken war in London in der Berichtswoche dieselbe geblieben, wie in der Vorwoche; die Neuerkrankungen daran sind zwar von 17 der Vorwoche wieder auf 20 gestiegen, der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern ist aber bis auf 113 gesunken gegen 137 bezw. 172 der beiden vorhergehenden Wochen. In den meisten andern von den Pocken heimgesuchten Städten zeigte die Zahl der Todesfälle keine wesentliche Veränderung gegen die Vorwoche; in Wien, Genf, Petersburg und Warschau ist sie etwas geringer geworden, in Paris war sie dieselbe, wie in der vorangegangenen Woche; dagegen hat in Budapest und namentlich in Barcelona eine Zunahme (in letzterer Stadt 8 gegen 2) Platz gegriffen. Ausserdem werden aus Krakau und Stockholm je 1, aus Alexandrien 3 Todesfälle an Pocken gemeldet. — Der Keuchhusten zeigte in Wien einen weiteren Nachlass. Aus Petersburg werden 2, aus Warschau 1 Todesfall an Flecktyphus berichtet. Sonst zeigten die Infectionskrankheiten keine besonderen Veränderungen gegen die Vorwoche.

Statistische Nachweisung

über die in der 30. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 20. bis 26. Juli 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	104	76	—	30,2	38	3	5	12	6	12	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	5	10	10	4	—	2	13	29	—	—	—
Danzig	107 216	91	57	—	27,6	23	5	5	6	8	10	—	—	—	5	3	1	—	—	—	—	1	—	5	5	—	1	1	9	—	26	—	—	—
Stettin	85 664	69	42	2	25,5	20	3	4	3	5	7	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	5	1	1	1	—	1	10	19	—	1	—
Lübeck	49 000	27	21	—	22,3	5	1	3	2	3	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	—	—	13	—	—	—
Kiel	43 442	35	15	—	18,0	5	1	—	2	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	1	—	10	—	—	—
Rostock	36 250	18	9	2	Im Durchschnitt 16,0	2	—	—	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Elbing	34 276	21	11	—		7	2	—	—	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	10	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	25	10	1		2	1	—	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	5	—	—	—
Stralsund	27 881	18	11	—		6	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	2	4	1	—	—
Flensburg	27 947	24	5	1		1	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	14	7	—		4	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Thorn	21 887	12	8	—		3	1	—	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	3	—	—	—
Memel	20 625	12	10	1		1	4	2	1	1	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Tilsit	20 952	17	4	—		3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Stolp	19 873	22	6	—		3	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	—	—	—
Greifswald	18 642	8	9	1		2	2	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Insterburg	17 835	13	4	—		—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Graudenz	15 531	5	2	—		—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	**727 944**	**535**	**307**	**8**	**21,9**	**126**	**25**	**21**	**39**	**38**	**58**	—	—	—	**7**	**8**	**3**	**2**	—	—	—	**4**	**1**	**35**	**25**	**15**	**12**	**1**	**14**	**26**	**151**	**1**	**2**	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	183	136	1	26,2	60	10	7	17	22	20	—	—	—	2	2	—	2	2	—	—	—	1	14	6	8	2	—	15	3	78	1	—	—
Posen	64 562	52	37	5	29,8	16	4	3	5	6	3	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	1	1	—	2	—	27	—	—	—
Liegnitz	35 000	32	25	1	Im Durchschnitt 24,4	9	3	—	5	4	4	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	17	—	1	—
Bromberg	34 058	30	8	—		5	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Königshütte	27 557	28	13	—		7	—	2	1	—	3	—	—	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	—	1
Landsberg a. W.	23 559	20	9	—		5	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	4	1	—	—
Schweidnitz	22 186	9	14	1		6	3	—	2	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	7	1	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	28	19	1		11	—	1	2	2	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	16	—	—	—
Neisse	20 155	8	6	—		—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	11	3	—		1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Ratibor	18 224	10	8	—		4	—	1	1	—	2	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Brieg	17 084	8	7	1		2	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	2	1	—	—
Summa	**572 831**	**419**	**285**	**10**	**25,9**	**126**	**23**	**15**	**35**	**39**	**47**	—	—	**4**	**4**	**5**	**7**	**5**	**2**	—	**1**	—	**1**	**26**	**10**	**15**	**5**	—	**18**	**4**	**172**	**4**	**1**	**1**
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	164	136	—	30,8	57	19	6	13	18	23	—	—	2	4	3	1	5	—	—	—	1	—	13	7	—	3	—	29	2	65	1	—	—
Stuttgart	105 825	58	46	1	22,6	23	7	3	2	4	7	—	—	—	—	2	7	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	3	7	20	—	—	—
Nürnberg	102 793	65	42	—	21,2	18	2	—	4	8	10	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	2	5	5	—	1	—	1	4	19	—	1	—
Augsburg	61 800	52	33	2	27,8	17	1	1	1	3	10	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	4	—	25	—	—	—
Regensburg	33 780	23	21	—	Im Durchschn. 27,8	8	—	2	4	2	5	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	2	—	1	—	2	—	9	—	—	—
Ulm	32 100	23	19	1		8	4	1	4	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	1	2	7	—	1	—
Fürth	29 506	19	19	—		9	3	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	4	11	1	—	—
Heilbronn	22 944	16	13	2		3	2	3	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	7	1	—	2
Esslingen	20 600	13	4	—		1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Cannstatt	17 578	8	7	1		2	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Reutlingen	16 023	9	7	—		5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Erlangen	14 436	7	10	2		4	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	5	—	1	—
Summa	**687 385**	**457**	**357**	**9**	**27,0**	**155**	**40**	**18**	**33**	**47**	**64**	—	—	**3**	**5**	**6**	**12**	**7**	—	—	—	**2**	**2**	**39**	**22**	**3**	**8**	—	**41**	**20**	**179**	**3**	**3**	**2**
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	165	78	2	18,8	29	12	1	14	6	16	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	9	3	2	3	—	1	4	51	—	2	—
Chemnitz	87 968	68	61	1	36,1	33	8	—	12	4	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	8	—	1	—	—	2	—	46	1	—	—
Kassel	56 649	37	24	—	22,0	7	2	1	4	7	3	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	2	1	12	1	—	—
Erfurt	49 650	35	19	—	19,9	7	2	2	4	3	1	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	3	1	—	4	—	2	1	4	—	—	—
Würzburg	48 808	36	23	1	24,5	4	3	2	3	6	5	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	1	—	12	—	1	—
Zwickau	34 704	24	12	—	Im Durchschnitt 20,5	9	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	9	—	1	—
Plauen	32 000	37	16	—		7	1	1	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	1	—	9	1	—	—
Halberstadt	30 622	20	15	—		11	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	11	—	—	—
Bamberg	27 885	19	13	—		3	1	—	4	2	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	7	—	—	—
Nordhausen	25 343	13	7	—		1	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	1	—	—
Freiberg i. S.	25 445	14	11	—		5	1	—	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	1	2	1	—	1	—
Gotha	24 259	17	11	—		5	1	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	1	—	5	—	—	—
Altenburg	23 985	16	14	2		4	2	1	1	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	1	—	8	—	—	—
Glauchau	21 518	27	11	—		5	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	8	1	—	—
Meerane	22 890	22	14	—		7	—	1	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	11	—	—	—
Gera	25 310	15	10	—		2	4	—	—	1	3	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	4	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	23	5	—		1	—	1	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Zittau	22 381	16	9	—		4	1	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Bayreuth	20 213	14	10	—		2	1	—	2	4	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	4	—	1	—
Hof	20 234	14	6	—		2	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Crimmitschau	19 294	22	9	—		6	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Weimar	20 219	5	5	—		2	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—
Bernburg	19 300	19	8	2		3	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—
Göttingen	18 200	11	11	4		1	2	—	5	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Aschersleben	17 894	14	2	—		1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Quedlinburg	17 760	16	3	—		3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Weissenfels	18 617	16	7	—		6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Eisenach	17 135	9	3	—		1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Naumburg	17 134	12	7	—		4	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	4	—	—	—
Koburg	15 878	8	2	1		1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	**1 019 005**	**764**	**426**	**13**	**21,8**	**176**	**53**	**17**	**62**	**56**	**62**	—	—	**1**	**4**	**9**	**8**	**2**	—	—	—	**3**	**1**	**52**	**21**	**7**	**19**	—	**15**	**16**	**256**	**5**	**7**	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	806	658	—	32,2	361	83	25	70	66	53	—	—	1	8	25	3	6	—	—	1	2	4	74	23	11	16	—	90	134	249	8	3	—
Leipzig	145 719	86	44	3	15,7	20	4	2	9	5	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	10	3	—	1	—	6	1	20	1	—	—
Magdeburg	90 641	70	35	6	20,1	20	1	2	2	5	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	2	3	—	5	—	20	—	—	—
Halle a. S.	66 580	37	31	3	24,2	14	2	—	6	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	9	—	—	3	5	9	—	2	—
Frankfurt a. O.	50 000	42	19	—	19,8	8	2	1	4	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	13	2	—	—
Görlitz	47 500	28	30	—	32,8	13	2	—	1	5	9	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	3	1	17	—	—	—
Potsdam	45 600	34	18	—	20,5	7	—	—	3	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	1	—	12	—	—	—
Spandau	31 732	33	12	—	Im Durchschnitt 28,4	10	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	4	4	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	20	16	—		5	2	1	—	1	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	1	—	—
Charlottenburg	28 434	27	18	—		16	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	5	11	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	18	17	—		13	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	15	—	—	—
Guben	24 261	27	16	—		10	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	1	11	—	—	—
Kottbus	24 090	18	13	—		5	—	1	5	—	2	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Dessau	21 566	18	9	1		3	1	—	1	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	2	3	—	—	—
Zeitz	17 211	16	10	1		5	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	4	1	—	—
Prenzlau	16 357	11	8	—		5	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	—	—	—
Burg	15 380	5	9	—		5	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	5	—	2	—	—	—
Summa	**1 742 596**	**1296**	**963**	**14**	**28,7**	**520**	**98**	**34**	**107**	**102**	**101**	**1**	—	**1**	**9**	**32**	**5**	**9**	—	—	**1**	**3**	**4**	**108**	**38**	**23**	**22**	—	**116**	**158**	**416**	**13**	**5**	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	306	176	11	23,9	50	32	12	26	25	31	—	—	2	7	6	1	—	—	—	—	—	—	21	16	—	10	—	12	6	90	2	3	—
Hannover	123 000	89	29	—	12,3	5	4	5	7	5	3	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	1	16	1	3	—
Bremen	106 000	73	46	—	22,6	15	3	7	8	8	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	10	4	2	—	—	—	3	24	1	1	—
Altona	91 802	76	45	—	25,5	16	6	4	5	8	6	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	2	—	5	—	26	1	—	—
Braunschweig	69 905	58	24	2	17,8	6	1	2	1	8	6	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	1	2	—	2	—	2	—	13	—	—	—
Münster	36 798	26	13	3	Im Durchschn. 21,8	2	—	2	2	4	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	8	—	—	1
Osnabrück	32 000	29	14	—		5	5	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	8	1	—	—
Bielefeld	28 500	20	7	—		1	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	3	1	—	—
Hildesheim	23 916	17	14	3		3	2	1	3	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Celle	19 732	6	15	3		4	1	1	3	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	—	3	—	—	—	4	—	2	—
Lüneburg	18 468	12	8	—		3	—	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Oldenburg	17 341	10	10	1		1	1	1	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	7	—	—	—
Harburg	17 618	11	3	—		2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Minden	17 448	11	5	—		1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Summa	985 585	744	409	23	21,6	114	59	39	60	67	70	—	—	4	12	8	3	8	—	—	—	1	1	55	25	6	18	—	19	12	219	8	9	1
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	108	54	2	20,1	19	11	—	7	10	7	—	—	—	1	1	5	1	—	—	—	—	—	5	4	1	2	—	1	1	32	—	—	—
Barmen	93 000	78	25	—	14,0	5	5	1	5	4	5	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	5	1	—	2	—	1	1	11	—	—	—
Düsseldorf	88 968	61	40	—	23,4	16	6	3	4	4	7	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	4	2	25	—	—	—
Elberfeld	92 000	78	37	—	20,9	10	9	2	4	8	4	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	1	4	4	—	1	—	4	1	15	1	1	1
Aachen	84 167	70	39	—	24,1	14	1	3	5	5	11	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	8	4	—	2	—	—	1	21	—	—	—
Krefeld	69 651	57	26	—	19,4	15	3	1	1	1	5	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	7	2	1	—	1	—	—	11	1	—	—
Dortmund	57 800	54	23	—	20,7	7	3	2	6	3	2	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	4	2	1	—	—	1	—	12	—	—	—
Essen	55 000	41	22	—	20,8	9	2	3	2	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7	4	—	2	—	—	1	6	1	—	—
Duisburg	42 659	34	20	—	24,4	5	4	4	2	2	3	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	1	—	10	—	—	—
M.-Gladbach	37 330	25	24	—		11	3	1	1	6	2	—	—	1	2	—	3	—	—	—	—	—	—	4	2	—	4	—	—	—	8	—	—	—
Koblenz	27 610	14	8	2		3	1	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	1	3	—	—	—
Bonn	29 650	21	16	4	Im Durchschnitt 23,9	5	2	1	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	2	—	7	1	—	—
Bochum	29 661	26	14	—		7	3	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	2	1	5	—	—	—
Remscheid	29 199	24	10	—		3	—	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Hagen	25 400	16	22	1		7	3	4	2	2	4	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	1	—	13	—	—	—
Trier	22 457	10	8	2		3	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Viersen	20 150	6	11	—		5	1	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Wesel	20 578	11	6	—		2	1	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Witten	19 791	19	9	—		2	2	1	2	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Hamm	20 226	17	3	—		1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	14	14	—		7	3	2	—	1	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	6	—	1	—
Iserlohn	17 328	13	9	—		4	2	—	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Rheydt	17 300	17	4	—		—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Oberhausen	15 649	6	7	—		5	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Neuss	16 503	16	5	—		4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	7	9	—		5	1	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	4	—	—	—
Solingen	15 993	8	7	—		1	1	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Summa	1 127 932	851	472	11	21,8	175	70	33	62	67	65	—	—	7	17	14	13	9	—	—	1	1	1	77	38	8	17	1	19	13	229	4	2	1
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	88	50	—	20,6	22	6	3	8	6	5	—	—	2	—	—	3	—	—	—	—	—	1	8	2	—	3	—	8	3	20	—	—	—
Strassburg i. E.	101 150	68	52	2	26,7	23	4	4	10	6	5	—	—	1	3	—	—	2	—	—	—	1	—	9	7	—	2	—	8	—	19	—	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	37	26	1	23,0	11	2	1	2	5	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	5	—	13	—	—	—
Mannheim	49 373	27	26	—	27,4	9	5	3	2	4	3	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	2	13	—	1	—
Karlsruhe	50 000	27	11	—	11,4	5	—	1	—	3	2	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Wiesbaden	47 000	25	13	—	14,4	5	—	1	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2	1	—	—	1	—	6	—	—	—
Metz	56 033	18	9	2	8,4	2	—	—	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	4	1	—	—
Darmstadt	47 500	26	20	2	21,9	3	6	2	2	1	6	—	—	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	11	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	19	17	5	Im Durchschn. 24,0	4	—	—	3	4	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Offenbach	28 446	27	14	1		5	—	1	4	2	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	8	1	—	—
Pforzheim	26 689	17	8	—		3	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5	1	—	—
Colmar	24 514	14	12	1		1	1	—	3	3	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	2	—	2	—	3	—	1	—	—	—
Heidelberg	24 100	18	12	4		2	3	—	3	2	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	22	13	—		5	3	1	1	1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	7	—	—	—
Hanau	23 300	18	12	1		4	—	1	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	3	—	3	—	1	—
Worms	17 700	14	9	—		4	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	3	—	2	—	—	—
Baden-Baden	11 636	6	3	1		1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Summa	752 282	471	307	20	21,2	109	30	18	51	46	53	—	—	16	5	7	3	4	—	—	1	4	2	44	22	4	11	—	35	8	134	5	2	—
Summa der deutschen Städte	7 615 565	5532	3526	108	24,1	1501	398	195	449	462	520	1	—	36	63	89	54	46	2	—	4	18	13	436	201	81	112	2	277	257	1756	43	31	5
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					240,8	102,5	27,2	13,3	30,7	31,5	35,5	0,1	—	2,5	4,3	6,1	3,7	3,1	0,1	—	0,3	1,2	0,9	29,8	13,7	5,5	7,6	0,1	18,9	17,5	119,9	2,9	2,1	0,3
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					268,6	123,1	33,6	15,3	33,1	27,4	35,8	0,3	—	2,5	5,4	7,5	2,9	4,7	0,2	—	0,8	0,9	0,5	32,0	14,6	3,4	7,8	0,6	28,1	20,4	128,3	4,7	2,9	0,3
Ausland.*)																																		
Wien (bis 26. Juli)	737 285	560	345	45	24,3	91	40	28	78	54	54	—	2	5	1	9	4	7	—	—	—	1	—	90	35	—	13	—	28	—	144	3	3	—
Budapest (bis 19. Juli)	323 659	252	229	—	36,8	75	38	12	35	46	19	4	7	5	2	2	3	2	—	—	—	—	—	59	19	—	6	—	31	—	82	8	3	—
Prag (bis 26. Juli)	181 514	.	115	38	32,9	28	8	3	14	10	14	38	—	—	1	—	1	1	—	—	—	2	—	17	6	—	—	—	10	—	¹) 77	—	—	—
Triest	127 873	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Krakau (bis 26. Juli)	56 400	.	27	—	24,9	12	2	3	3	5	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	6	—	—	—	5	—	12	.	.	.
Genf (bis 26. Juli)	69 755	20	23	—	17,1	3	1	2	4	8	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	1	—	15	—	2	—
Basel (bis 26. Juli)	50 471	41	23	—	23,7	9	2	1	4	3	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	8	—	7	1	—	—
Brüssel (bis 19. Juli)	175 782	127	65	—	19,2	18	11	2	9	10	15	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	13	—	3	—	12	—	21	—	—	—
Paris (bis 24. Juli)	1 988 806	.	866	—	22,6	.	.	.	.	.	.	.	9	18	3	32	—	20	—	—	1	5	8	149	87	—	—	—	—	20	485	29	—	—
London (bis 26. Juli)	3 620 868	2482	1208	—	17,4	268	240	100	171	207	222	—	6	49	58	15	33	14	—	—	1	2	10	150	149	33	34	4	31	—	558	45	14	2
Glasgow (bis 26. Juli)	578 156	500	197	—	17,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 26. Juli)	538 338	391	192	—	18,6	28	.	.	.	.	24	.	—	7	12	1	1	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	149	15	.	.
Birmingham (bis 26. Juli)	388 884	295	123	—	16,5	35	.	.	.	.	27	—	—	—	5	1	9	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	94	8	.	.
Manchester (bis 26 Juli)	361 819	219	144	—	20,8	30	.	.	.	.	27	—	—	4	2	1	4	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	122	5	.	.
Edinburg (bis 26. Juli)	226 075	153	71	—	16,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 22. Juli)	225 000	172	85	—	19,6	30	11	.	.	.	17	—	—	—	4	1	11	1	.	—	—	—	2	13	2	1	2	—	4	—	38	3	3	—
Stockholm (bis 19. Juli)	152 825	.	59	—	20,1	16	3	5	11	10	14	—	1	—	—	1	—	1	.	—	—	—	—	11	5	—	—	—	8	—	28	3	1	—
Christiania (bis 26. Juli)	112 977	92	49	—	22,6	20	11	2	8	2	6	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	20	—	18	1	—	—
Petersburg (bis 19. Juli)	²) 669 741	.	424	—	32,9	133	45	38	86	69	53	—	18	2	3	5	2	12	2	—	2	5	4	63	34	—	10	—	81	—	167	14	—	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 19. Juli)	336 703	.	206	—	31,8	81	41	8	23	35	18	—	1	5	3	12	4	3	1	—	—	1	3	28	30	—	—	—	35	—	71	8	1	—
Odessa (bis 19. Juli)	177 700	.	169	—	49,5	82	21	8	26	13	19	—	—	—	—	7	2	2	—	—	3	—	7	11	8	—	4	—	41	—	77	3	4	—
Rom (bis 21. Juni)	294 437	115	124	18	21,9	27	23	14	19	18	23	—	—	—	1	7	—	3	—	—	—	1	8	14	11	—	8	1	9	—	60	—	—	1
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig (bis 19. Juli)	141 218	72	75	14	22,2	7	10	9	8	13	28	—	—	1	—	1	1	4	—	—	—	—	1	6	11	—	—	—	12	—	36	1	1	—
Bukarest (bis 26. Juli)	200 000	92	128	—	33,3	42	24	19	11	19	13	—	—	—	12	4	3	4	—	—	11	—	—	20	4	—	—	—	17	—	53	—	—	—
Lissabon (bis 19. Juli)	203 681	.	113	—	28,8	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	24	9	—	—	—	15	—	62	—	—	—
Barcelona (bis 19. Juli)	267 000	129	161	—	31,4	53	22	17	26	26	17	—	8	6	1	—	1	6	—	—	2	—	—	17	15	—	16	—	26	—	60	2	1	—
Alexandrien (bis 19. Juli)	212 034	140	142	—	34,8	60	15	17	22	19	9	—	3	1	—	—	3	6	—	—	8	—	2	10	—	6	—	—	25	—	77	—	—	1
New-York (bis 5. Juli)	1 090 000	.	752	—	36,1	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	3	2	.	.	.	.	18	.	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brooklyn	564 448	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Philadelphia (bis 5. Juli)	901 350	.	305	—	17,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint Louis (bis 5. Juli)	500 000	.	151	—	15,7	78	20	4	20	15	13	1	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	8	13	4	3	3	—	9	42	59	4	2	—
Baltimore (bis 12. Juli)	375 000	.	190	—	27,1	86	28	20	17	23	16	.	.	6	7	—	2	1	—	—	4	—	—	19	6	—	—	—	9	51	78	7	—	—
Chicago (bis 5. Juli)	460 000	.	287	—	32,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 5. Juli)	210 000	.	126	—	31,2	39	18	4	23	24	17	1	—	—	—	3	—	—	—	—	4	2	5	21	6	2	4	1	5	10	60	3	—	—
San-Franzisko (bis 5. Juli)	300 000	.	93	—	16,1	29	13	5	26	16	4	—	—	—	1	3	—	3	—	—	1	—	—	15	7	—	—	—	5	4	47	4	—	3
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 21. Juni)	429 535	.	222	—	26,9	.	.	.	.	.	.	.	10	.	.	.	.	.	.	45	.	.	41	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 1. Juli)	644 405	274	387	—	31,2	.	.	.	.	.	.	.	8	11	—	—	—	—	—	4	16	—	142	—	39	—	—	—	18	—	138	11	—	—
Madras (bis 6. Juni)	397 552	.	246	—	32,1	.	.	.	.	.	.	.	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. ¹) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der Todesursachen. ²) Nach dem Census [illegible]

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 20. bis 26. Juli 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet. Par. Lin.

Relative Feuchtigk. — Regenhöhe.

Bremen — Karlsruhe — Berlin — Köln — Breslau — Konitz — Heiligenstadt — München

Vorherrschende Windrichtung.

Station	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Konitz	N. NW.	S.	S. SO.	(Kon.) ONO. SW. W.	WSW. W.	W. NW.	NW.
Breslau	S.	S.	W.	W.	W.	W.	NW.
München	W.	W.	W.	W.	W.	W.	Stille.
Heiligenstadt	SW.	SW.	SW.	NW.	SW.	W.	W.
Berlin	O. SO. S.	S. SW. S.	S.	S. SW.	SW. NW.	W. NW. SW.	SW. S.
Bremen	S.	SSO.	S.	W.	SW.	SW.	SSW.
Köln	S.	SW.	WSW.	W.	W.	WNW	W.
Karlsruhe	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ······, **München** ~~~~~, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage
zu den
Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 30. **Berlin, den 4. August 1879.** III. Jahrgang.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:
Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus
für die Woche vom 20. Juli bis 26. Juli 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen.						Zahl der Gestorbenen.
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	1	1	—	—	—	—	—	—
Scharlach	8	—	2	6	—	—	—	1
Diphtherie	8	1	5	1	1	—	—	6
Croup	1	—	1	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	15	—	—	1	9	4	1	2
Rückfallsfieber	8	—	—	—	7	1	—	—
Flecktyphus	3	—	1	—	2	—	—	—
Epidemische Genickstarre	1	—	—	—	—	1	—	—
Ruhr	2	—	—	—	1	1	—	—
Brechdurchfall	7	7	—	—	—	—	—	6
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	—	1	—	—
Wechselfieber	3	—	—	—	3	—	—	—
Rose	4	—	—	—	1	3	—	1
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	110	1	—	2	98	9	—	1
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	16	—	—	—	8	7	1	4
Acuter Bronchialcatarrh	1	—	—	—	1	—	—	—
Lungenschwindsucht	34	—	—	1	12	20	1	36
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	18	1	—	—	5	8	4	6
Acuter Darmkatarrh	10	—	—	1	7	2	—	—
Gehirnschlagfluss	3	—	—	—	—	1	2	3
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	14	—	—	—	2	12	—	2
Acuter Gelenkrheumatismus	13	—	—	—	8	5	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	32	—	—	—	12	19	1	1
Verletzungen	42	—	3	6	18	15	—	2
Alle übrigen Krankheiten	300	23	7	21	128	105	16	31
Summe . . .	**655**	**34**	**19**	**39**	**323**	**214**	**26**	**102**

Gesammtbestand war am 19. Juli 1879: 2 992.
Gesammtbestand bleibt am 26. Juli 1879: 2 986.

Jahresbericht des Landes-Medicinalcollegiums über das Medicinalwesen im Königreich Sachsen während des Jahres 1877.*)

Der neunte Jahresbericht des königl. sächsischen Landes-Medicinalcollegiums giebt zunächst über die Mortalitätsverhältnisse des Jahres 1877 Auskunft. Danach hat sich die Sterblichkeit durchaus weniger günstig gestaltet, als im Vorjahre, denn im Vergleich zu demselben hat die Zahl der Todesfälle nicht nur absolut (81 899 gegen 78 121), sondern auch relativ (28,82 gegen 27,99 pro mille der Lebenden) zugenommen, wohingegen die Zahl der Lebendgeborenen eine ganz beträchtliche Abnahme in diesem Jahre aufweist (124 907 gegen 126 361, entspr. 45,70 bez. 47,24 pro mille d. L.). Von den einzelnen Regierungsbezirken haben der Dresdener und Leipziger nahezu die gleiche Mortalität, dagegen der Bautzener und Zwickauer eine bedeutend höhere als im Vorjahre gezeigt.

Was das Alter der Gestorbenen anlangt, so hat die Säuglingssterblichkeit allerdings etwas abgenommen (34 030 gegen 34 852 oder 41,55 bez. 44,61 pCt. der Gesammtsterblichkeit), die Sterblichkeit in allen übrigen Altersgruppen dagegen zugenommen, und zwar in denen der Kinderjahre (1—14 Jahr) sehr bedeutend, aber auch in denen der höheren Altersgruppen vom 30. Lebensjahre ab. Unter den Todesursachen hatten insbesondere die sogenannten Kinderkrankheiten (Masern, Scharlach, Croup und Diphtherie, Keuchhusten) ganz erheblich mehr Sterbefälle als im Vorjahre aufzuweisen, bei den beiden ersteren Krankheiten hat sich die Todtenzahl sogar nahezu verdoppelt. Dagegen haben die tödtlich verlaufenden Fälle von Typhus und Ruhr sich erheblich vermindert, bei der Lungenschwindsucht war die Zunahme der Sterbefälle ziemlich beschränkt.

Die Vertheilung der an den vorerwähnten Krankheiten Gestorbenen auf die einzelnen Altersklassen war im Jahre 1877 folgende:

Todesursache	Von je 100 Gestorbenen standen im Alter von:								
	unter 1 Jahr	1—6 Jahren	6—10 Jahren	10—14 Jahren	14—20 Jahren	20—30 Jahren	30—50 Jahren	50—70 Jahren	über 70 Jahren
Masern	23,65	67,51	8,02	0,67	0,13	0,13	0,13	—	—
Scharlach	4,58	67,50	20,81	4,46	1,36	0,60	0,43	0,21	—
Croup u. Diphtherie	5,61	76,22	15,84	1,53	0,37	0,13	0,17	0,10	—
Keuchhusten	54,66	43,05	1,72	0,33	—	0,08	0,08	0,08	—
Unterleibstyphus	0,67	7,69	6,07	6,63	16,06	21,32	23,75	16,06	1,48
Ruhr	38,98	35,60	1,69	—	—	1,69	6,78	11,87	3,39
Lungenschwindsucht	1,23	3,35	1,19	1,14	7,19	23,02	37,51	23,16	1,89

Ueber das Auftreten von epidemischen Krankheiten ist zu bemerken, dass von Pockenepidemien das Jahr 1877, wie auch das Vorjahr, verschont blieb; nur an sehr wenigen Orten sind einzelne Erkrankungsfälle oder kleine Gruppen von solchen beobachtet.

Dagegen sind Scharlachepidemien viel häufiger als in den Vorjahren aufgetreten, überhaupt erscheint das Jahr 1877 in Betreff des Scharlachs als eines der ungünstigsten im Laufe der letzten Jahre. Epidemien von grösserer Intensität haben namentlich die Medicinalbezirke Schwarzenberg, Zwickau, Plauen und Auerbach betroffen, in letzterem Bezirke betrugen die Scharlachtodesfälle 4,25 pCt. der Gesammtmortalität, in der Stadt Hainichen sogar 8,33 pCt. Ganz vom Scharlach verschont blieb kein Medicinalbezirk, wenn auch die von Borna, Grimma und Marienberg nur ganz vereinzelte Fälle aufwiesen. Auch die Masern traten in erheblich heftigerem Grade als im Vorjahre auf, freilich noch nicht so bösartig wie im Jahre 1875; am schlimmsten waren die Medicinalbezirke Marienberg und Oelsnitz heimgesucht, auch traten die Masern vielfach mit diphtheritischen Affectionen complicirt auf; von Scharlach waren diese Bezirke gleichzeitig fast ganz frei geblieben. — Croup und Diphtheritis, diese gefürchtetsten aller das Kindesalter bedrohenden zymotischen Krankheiten, haben im Jahre 1877 wiederum weitere Ausbreitung gewonnen und damit die Hoffnungen zerstört, welche sich an die, wenn auch nur geringe Verminderung der Todesfälle an diesen Krankheiten im Jahre 1876 geknüpft haben. In welcher rapiden Weise sich diese Krankheiten und zwar insbesondere die Todesfälle an Diphtherie seit dem Jahre 1873 vermehrt haben, erhellt daraus, dass in diesen Jahren successive 1704, 2014, 2529, 2306 und 3011, überhaupt also in fünf Jahren 11 564 Personen starben. Frei von Todesfällen an Diphtherie ist kein Medicinalbezirk geblieben, unter denen, welche am heftigsten betroffen wurden, sind die Medicinalbezirke Freiberg und Grossenhain, die Stadt Hainichen, wo diese Krankheit schon das dritte Jahr hindurch mit gleicher Intensität herrscht, und die Bezirke Flöha, Marienberg, Zwickau und Plauen.

Keuchhusten hat gleichfalls eine Zunahme erfahren, verhältnissmässig am zahlreichsten erscheinen die tödtlich verlaufenden Fälle in den Medicinalbezirken Kamenz, Oschatz, Rochlitz, Annaberg und Schwarzenberg. — Der Typhus scheint der Zahl der Gestorbenen nach in der Abnahme begriffen zu sein, denn in keinem der letzten fünf Jahre ist die Sterbeziffer beim Typhus so niedrig gewesen, wie im Jahre 1877. Die Mehrzahl der Todesfälle waren sporadische. Von Ortsepidemien wird aus den Medicinalbezirken Löbau, Pirna, Schwarzenberg und Plauen berichtet, eine Einschleppung in die Epidemieorte hat sich nicht nachweisen lassen. Die Verbreitung der Krankheit erscheint durch Umstände, welche sich in den localen Verhältnissen genug fanden, begünstigt. — Eigentliche Dysenterie-Epidemien sind im Jahre 1877 so gut wie garnicht beobachtet worden, nur in einzelnen Vorstadtsdörfern Leipzigs sind etwas zahlreichere Fälle vorgekommen, dieselben fielen fast alle auf die Monate des Hochsommers.

Was die von Thieren übertragenen Krankheiten anlangt, so sind zu erwähnen sieben Trichinen-Epidemien mit zusammen 265 Erkrankungen und 3 Todesfällen, Milzbranderkrankungen in Chemnitz und Reinholdshain und die Epidemie in Wurzen mit 206 Erkrankungen und 6 Todesfällen. Von wuthkranken Thieren wurden ca. 30 Personen in verschiedenen Theilen des Landes gebissen, jedoch ist der Ausbruch der Wasserscheu in keinem einzigen Falle bekannt geworden, vielmehr sind alle Personen nach Heilung der Wunden gesund geblieben. — In den übrigen Capiteln behandelt der Bericht auf das Jahr 1877 die öffentliche Gesundheitspflege und zwar: Nahrungsmittel und Getränke, Bau- und Wohnpolizei in Städten und Dörfern, gewerbliche Gesundheitspolizei, Schulgesundheitspflege, Armenhäuser, Gefängnisse, Begräbnisswesen, Giftpolizei, das Geheimmittelwesen und die Kurpfuscherei. Der Abschnitt über das Heilpersonal und die Heilanstalten enthält eine vergleichende Uebersicht der Aerzte, sowie des Apotheker- und Hebeammenwesens, ferner der Krankenhäuser, der Irrenanstalten und der Bäder. — Im Anhange ist eine Uebersicht der im Jahre 1877 im Königreich Sachsen erheblich verunreinigt befundenen Flussstrecken von Geh. Medicinalrath Dr. Günther mit einer Karte beigegeben.

*) Mit Rücksicht auf die S. 152 d. Jahrg. abgedruckte Uebersicht der Mortalitätsstatistik für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1878 werden die Data des für das Jahr 1877 erst jetzt erschienenen ausführlicheren Berichts nur in Kürze wiedergegeben.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und Todesfälle in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:
Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus
für das II. Quartal 1879 (13 Wochen vom 30. März bis 28. Juni 1879).

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Von je 100 Aufgenommenen erkrankten an:	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
			1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	2	0,02	—	—	—	2	—	—	—
Varicellen	16	0,2	3	9	—	4	—	—	—
Masern	11	0,1	—	2	4	5	—	—	—
Scharlach	46	0,5	3	14	12	16	1	—	10
Diphtherie	185	2,2	5	95	45	32	8	—	81
Croup	11	0,1	1	4	6	—	—	—	10
Keuchhusten	3	0,04	—	2	1	—	—	—	1
Unterleibstyphus	86	1,0	—	2	8	62	13	1	16
Rückfallsfieber	66	0,8	—	—	2	43	20	1	—
Flecktyphus	140	1,7	—	2	2	66	65	5	46
Epidemische Genickstarre	7	0,08	—	—	1	2	4	—	3
Ruhr	6	0,07	—	—	—	4	1	1	—
Brechdurchfall	55	0,7	49	4	—	2	—	—	46
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	20	0,2	—	—	1	13	6	—	21
Wechselfieber	68	0,8	—	1	3	52	11	1	—
Rose	64	0,8	—	1	1	31	28	3	17
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	1089	12,9	11	—	9	959	106	4	4
Trichinosis	5	0,06	—	—	—	2	3	—	1
Lungen- und Brustfell-Entzündung	334	4,0	2	13	19	149	139	12	96
Acuter Bronchialcatarrh	76	0,9	—	6	2	35	29	4	6
Lungenschwindsucht	528	6,2	6	7	8	236	246	25	378
And. Erkrankungen d. Athmungsorgane	303	3,6	8	7	11	79	162	36	42
Acuter Darmcatarrh	64	0,8	—	3	2	38	19	2	5
Gehirnschlagfluss	40	0,5	—	—	1	2	21	16	43
Säuferwahnsinn u. chron. Alkoholismus	128	1,5	—	—	—	21	101	6	8
Acuter Gelenkrheumatismus	163	1,9	—	—	5	103	53	2	2
Andere rheumatische Kankheiten	335	4,0	—	—	4	125	184	22	—
Verletzungen	527	6,2	4	22	39	247	190	25	27
Alle übrigen Krankheiten	4074	48,2	324	115	230	1791	1397	217	454
Summe	8452	—	416	309	416	4121	2807	383	1317

Statistische Nachweisung

über die in dem II. Quartal des Jahres 1879 (13 Wochen, vom Sonntag den 30. März bis Sonnabend den 28. Juni 1879) stattgehabten Bevölkerungsvorgänge in den deutschen Städten mit 15 000 und mehr Einwohnern.*)

Tabelle A.

Namen der Städte.	Einwohner.	Lebendgeborene.	Verhältnisszahl der Lebendgeborenen aufs Jahr und 1000 Einwohner.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen aufs Jahr und 1000 Einwohner.	In Krankenhäusern gestorbene Ortsfremde.	Lebensalter der Gestorbenen.							Todesursachen: Infectionskrankheiten.											Andere vorherrschende Krankheiten.							Alle übrigen Krankheiten.	Gewalts. Tod.		
							1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastr. Fieber u. Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalf.)	Andere Infectionskrankh.	Lungenschwindsucht.	Lungen- u. Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acut. Gelenk-Rheumatism.	Darmcatarrh u. Enteritis.	Brechdurchfall.		Verunglück. od. nicht näher constat. gewalts. Einwirkg.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																			
Königsberg i. Pr.	130 718	1302	39,8	1111	34,0	—	491	74	56	163	181	146	—	—	3	4	51	13	10	—	—	—	10	16	128	143	61	64	—	36	85	455	16	16	—
Danzig	107 216	912	34,0	786	29,3	21	264	108	43	112	118	135	6	3	—	21	46	10	6	—	—	1	13	21	73	57	—	22	1	81	1	406	12	11	1
Stettin	84 589	729	34,5	538	25,4	24	186	77	29	67	83	93	3	—	—	4	18	4	6	—	—	—	1	1	52	68	4	9	—	9	19	306	23	14	—
Lübeck	48 500	432	35,6	306	25,2	5	65	51	36	34	43	77	—	—	13	6	6	2	8	—	—	—	—	—	48	26	4	12	1	3	4	166	3	4	—
Kiel	42 000	397	37,8	230	21,9	18	45	37	15	54	37	41	1	—	—	6	4	—	—	—	—	—	4	—	37	34	—	9	2	1	2	121	5	5	—
Rostock	36 250	278	30,7	234	25,8	3	55	49	14	24	27	65	—	—	24	4	3	3	1	—	—	—	2	—	11	31	—	13	—	—	1	135	2	4	—
Elbing	33 749	349	41,4	312	37,0	2	156	26	20	33	33	43	1	—	12	4	9	2	7	—	—	—	2	—	21	29	11	7	2	21	21	157	5	2	—
Schwerin i. M.	28 902	210	29,1	161	22,3	4	43	18	7	24	26	40	3	4	1	—	3	1	—	—	—	—	1	—	18	11	15	1	1	2	1	101	—	1	—
Stralsund	27 881	215	30,8	180	25,8	8	42	28	16	27	22	45	—	—	—	8	5	—	2	—	—	—	2	1	20	23	—	9	1	2	2	96	8	1	—
Flensburg	27 697	231	33,4	173	25,0	17	35	16	19	24	33	46	—	—	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	24	33	3	5	—	2	1	92	4	4	—
Stargard i. P.	21 503	190	35,3	125	23,3	1	45	19	5	19	12	25	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	2	2	10	11	2	4	—	1	1	87	1	—	—
Thorn	21 887	160	29,2	115	21,0	9	49	11	5	13	17	20	—	—	—	1	4	2	2	2	—	—	—	2	14	9	—	4	—	3	1	66	1	3	1
Memel	20 625	133	25,8	123	23,9	5	21	11	14	18	29	30	—	—	—	—	14	—	4	—	—	—	1	—	19	12	9	3	—	2	1	49	5	4	—
Tilsit	20 952	175	33,4	172	32,8	1	46	29	8	21	27	33	8	—	3	—	22	2	1	—	—	—	3	1	25	10	1	6	—	—	7	83	4	4	—
Stolp	19 873	209	42,1	129	26,0	8	45	7	9	18	27	23	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	1	—	19	13	4	6	—	2	—	77	1	2	—
Greifswald	18 642	154	33,0	119	25,5	23	29	2	12	17	31	28	—	—	—	—	4	—	2	—	—	—	1	2	16	17	4	2	—	2	1	63	1	4	—
Insterburg	17 835	121	27,1	107	24,0	12	31	21	11	8	24	12	—	—	—	2	6	1	2	—	—	—	—	—	9	16	2	8	—	—	4	53	4	—	—
Graudenz	15 331	160	41,7	118	30,8	14	47	9	9	14	21	18	—	—	—	3	2	—	4	—	—	—	—	—	14	10	2	4	1	4	3	68	1	2	—
Summa	724 150	6357	35,1	5039	27,8	175	1695	593	328	690	791	920	22	7	56	66	202	40	60	2	—	1	43	46	558	553	122	188	9	171	155	2581	96	81	2
II. Oder- u. Warthegebiet.																																			
Breslau	270 000	2651	39,3	2249	33,3	37	845	303	104	336	368	291	2	1	—	6	24	27	27	28	—	1	8	16	172	161	102	57	7	163	24	1352	28	41	4
Posen	64 562	595	36,9	527	32,7	32	160	90	28	92	79	75	3	2	48	—	12	5	28	4	2	1	7	1	52	53	10	12	1	5	4	268	7	5	—
Liegnitz	35 000	367	41,9	323	36,9	2	138	31	13	42	47	52	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	3	—	31	19	—	12	—	2	1	237	2	9	—
Bromberg	34 058	301	35,4	204	24,0	8	62	39	18	26	34	24	1	—	1	19	14	2	12	—	—	—	5	1	22	10	6	9	1	—	—	98	1	3	—
Königshütte	27 557	393	57,0	179	26,0	—	74	24	16	23	26	16	—	—	3	6	12	6	5	3	—	—	1	1	19	15	2	6	—	1	1	96	1	1	—
Landsberg a. W.	23 559	222	37,7	129	21,8	7	49	8	7	20	16	29	—	—	—	2	5	—	1	—	—	1	3	1	19	5	4	14	—	1	3	62	3	5	—
Schweidnitz	22 186	161	29,0	183	33,0	20	74	13	13	25	30	27	1	—	—	2	1	1	8	—	—	—	1	—	15	4	12	19	2	2	—	110	2	4	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	230	40,8	156	27,6	23	49	19	11	24	27	26	—	—	—	1	3	7	7	8	—	—	—	1	17	2	1	4	—	—	—	100	4	1	—
Neisse	20 155	151	30,0	141	28,0	8	42	10	9	31	22	27	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	20	4	—	6	—	7	1	91	5	2	—
Gross-Glogau	17 871	119	26,6	103	23,0	3	32	4	11	19	20	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	9	2	5	—	1	1	55	3	5	—
Ratibor	18 224	137	30,1	131	28,8	2	40	11	9	20	20	31	—	3	6	28	1	8	3	—	—	—	—	—	22	3	1	2	1	1	1	50	—	1	—
Brieg	16 965	142	33,5	108	25,5	5	45	8	2	8	25	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	4	6	10	—	12	5	48	2	—	—
Summa	572 712	5469	38,2	4433	31,0	147	1610	560	241	666	714	635	7	6	58	64	73	63	95	43	2	3	28	21	432	289	146	156	12	195	41	2567	58	77	4
III. Süddeutsches Hochland.																																			
München	230 000	2296	39,9	2285	39,7	21	972	233	90	311	298	381	—	—	7	17	61	18	89	—	—	1	6	3	289	209	—	57	—	399	47	1057	10	13	2
Stuttgart	105 230	1010	38,4	649	24,7	21	238	74	32	94	93	118	—	—	2	1	33	12	7	—	—	—	1	1	91	58	4	13	3	20	39	349	9	5	1
Nürnberg	101 152	824	32,6	697	27,6	7	232	88	24	119	106	128	—	—	3	2	12	26	1	—	—	—	1	6	135	103	7	19	2	24	34	303	4	14	1
Augsburg	61 800	553	35,8	570	36,9	43	263	22	21	73	78	113	—	1	6	2	10	1	10	—	—	—	1	2	74	30	22	20	—	67	6	307	5	6	—
Regensburg	33 292	296	35,6	288	34,6	1	116	18	9	41	39	64	1	—	1	2	3	7	3	—	—	—	4	—	42	49	—	8	—	19	9	134	4	2	1
Ulm	32 100	315	39,3	210	26,2	—	81	18	7	23	32	49	—	—	1	—	6	5	—	—	—	—	1	—	26	25	1	9	1	10	14	106	2	3	—
Fürth	29 506	272	36,9	264	35,8	—	86	37	15	42	38	46	—	—	—	1	7	6	1	—	—	—	—	—	55	36	1	6	—	7	3	135	1	4	1
Heilbronn	22 944	219	38,2	199	34,7	10	65	46	8	27	32	21	—	—	7	1	13	14	2	—	1	1	2	1	14	25	2	3	1	13	—	95	3	1	—
Esslingen	20 600	196	38,1	114	22,1	5	36	12	5	19	18	24	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1	—	15	8	4	1	—	—	1	77	1	2	—
Cannstatt	17 578	159	36,2	121	27,5	7	39	18	8	15	12	29	—	—	—	—	1	12	—	—	—	1	—	—	16	10	—	2	—	2	1	72	1	3	—
Reutlingen	16 023	174	43,4	119	29,7	3	44	5	5	19	18	28	—	—	—	—	2	2	—	—	2	—	—	—	9	9	1	5	1	2	1	82	2	1	—
Erlangen	14 436	150	41,6	166	46,0	46	63	11	9	24	25	33	1	—	8	—	1	—	—	—	—	—	2	—	21	48	1	5	—	7	1	68	—	4	—
Summa	684 661	6464	37,8	5682	33,2	164	2235	582	233	807	789	1034	2	1	35	26	152	103	114	—	3	3	19	13	787	610	43	148	8	570	156	2785	42	58	6
IV. Mitteldeutsches Gebirgsland.																																			
Dresden	212 872	1919	36,1	1338	25,1	68	451	127	73	205	214	256	12	1	—	14	41	5	12	—	—	—	5	—	243	95	5	36	7	15	43	776	8	32	—
Chemnitz	85 811	970	45,2	672	31,3	5	311	95	30	80	73	83	—	—	4	8	20	—	6	—	—	—	6	—	77	6	16	14	1	13	1	482	6	12	—
Kassel	56 649	473	33,4	323	22,8	27	70	36	17	65	58	77	—	—	4	—	11	2	9	—	—	—	1	5	58	8	9	13	—	7	1	178	10	6	1
Erfurt	49 650	487	39,2	302	24,3	—	127	27	13	33	46	56	—	—	—	2	14	2	—	—	—	—	3	—	47	28	2	3	1	18	2	174	—	5	1
Würzburg	48 808	400	32,8	426	34,9	78	84	58	20	87	73	104	—	—	1	3	10	1	5	—	—	—	5	—	94	47	—	12	2	13	6	216	5	5	1
Zwickau	34 704	386	44,5	277	31,9	23	149	14	10	36	32	35	1	—	—	2	6	1	6	—	—	—	3	2	22	28	—	10	1	14	1	176	4	—	1
Plauen	32 000	376	47,0	224	28,0	7	95	36	11	29	20	33	—	1	—	2	11	—	—	—	—	—	—	—	23	16	—	11	—	4	—	150	2	4	—
Halberstadt	30 622	252	32,9	194	25,3	5	55	29	18	28	33	31	—	—	—	1	8	—	3	—	—	—	5	—	37	11	8	9	—	6	2	100	2	2	—
Bamberg	27 885	216	31,0	178	25,5	4	50	16	14	25	24	49	—	—	1	—	1	6	2	—	—	—	2	—	39	16	8	5	1	6	3	87	—	1	—
Nordhausen	25 343	241	38,0	128	20,2	—	31	24	10	14	20	29	—	—	—	1	4	—	3	—	—	—	2	—	14	17	1	14	—	—	1	68	1	2	—
Freiberg i. S.	25 445	226	35,5	185	29,1	7	72	15	15	11	33	37	2	—	—	3	7	9	—	—	—	—	1	—	22	12	15	6	—	1	2	104	—	3	—
Gotha	24 259	256	42,2	136	22,4	1	30	28	12	8	18	40	—	—	—	4	9	1	1	—	—	—	—	—	7	19	—	9	—	5	—	78	2	1	—
Altenburg	23 985	242	40,4	163	27,2	10	46	16	11	26	25	39	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	22	12	2	8	—	1	—	106	2	6	—
Glauchau	21 518	280	52,0	243	45,2	—	158	16	11	16	22	19	1	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	1	24	2	3	3	1	18	2	183	1	1	—
Meerane	22 890	311	54,3	219	38,3	1	104	36	13	21	25	20	—	—	3	1	4	—	10	—	—	—	1	—	22	10	2	2	—	—	2	162	—	—	—
Gera	24 287	276	45,5	189	31,1	4	82	21	13	14	22	37	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—	4	—	14	15	12	10	—	33	9	83	—	4	—
Mühlhausen in Thür.	22 270	216	38,8	119	21,4	1	49	22	6	10	17	15	—	—	—	—	10	—	1	—	—	—	2	—	21	7	—	5	—	4	2	62	3	2	—
Zittau	22 381	186	33,2	146	26,1	1	84	7	5	13	15	22	—	1	—	2	6	1	1	—	—	—	—	3	11	11	1	4	—	6	2	94	2	1	—
Bayreuth	20 213	169	33,4	147	29,1	—	31	4	15	32	22	42	1	—	1	—	1	1	2	—	—	2	—	—	32	10	6	13	—	—	1	71	3	4	—
Hof	20 234	191	37,8	129	25,5	2	45	30	13	10	7	24	—	—	—	—	3	8	1	—	—	1	—	—	12	18	1	4	—	1	1	77	—	2	—
Crimmitschau	19 294	227	47,1	169	35,0	—	100	23	6	12	15	13	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	1	—	7	8	2	4	—	—	4	132	3	3	—
Weimar	19 921	140	28,1	87	17,5	3	23	6	6	17	11	24	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	2	1	14	14	1	6	—	3	2	37	2	2	—
Bernburg	19 300	172	35,6	104	21,6	15	19	9	6	17	22	31	—	—	—	1	1	—	4	—	—	—	2	—	15	11	7	5	—	2	1	51	3	1	—
Göttingen	18 200	154	33,8	123	27,0	41	21	15	14	19	24	30	—	—	—	—	6	—	2	—	—	—	1	1	16	18	2	2	—	—	—	70	3	2	—
Aschersleben	17 894	181	40,5	119	26,6	1	42	7	12	10	13	34	1	—	—	—	4	—	6	—	—	—	—	1	21	11	4	3	—	2	—	64	3	—	—
Quedlinburg	17 760	168	37,8	135	30,4	3	41	18	6	16	19	35	—	—	—	—	2	—	2	—	—	1	—	—	23	12	—	7	—	14	—	70	2	2	—
Weissenfels	18 617	194	41,7	113	24,3	1	43	15	5	10	24	15	1	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	1	23	8	3	8	1	—	—	62	1	2	—
Eisenach	17 135	159	37,1	137	32,0	7	40	19	13	13	20	31	1	—	—	5	18	—	4	—	—	—	—	—	15	14	—	12	—	2	—	66	—	1	—
Naumburg a. S.	17 134	125	29,2	100	23,3	3	30	7	6	10	13	34	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	11	20	5	4	—	1	2	52	1	2	—
Koburg	15 878	116	29,2	88	22,2	8	17	10	5	16	10	30	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	15	13	—	2	—	3	1	50	—	2	—
Summa	1012959	9709	38,3	6913	27,3	326	2500	786	409	903	970	1325	20	3	14	49	211	42	88	1	—	4	47	15	1001	517	115	244	15	192	91	4081	69	110	4

*) Die Abweichungen von den veröffentlichten wöchentlichen Nachweisungen beruhen auf den nachträglich ermittelten Ergänzungen bezw. Richtigstellungen.

Namen der Städte	Einwohner	Lebendgeborene	Verhältnisszahl der Lebendgeborenen aufs Jahr und 1000 Einwohner	Gestorbene excl. Todtgeborene	Verhältnisszahl der Gestorbenen aufs Jahr und 1000 Einwohner	In Krankenhäusern gestorbene Ortsfremde	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastr. Fieber u. Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalf.)	Andere Infectionskrankh.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- u. Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acut. Gelenk-Rheumatism.	Darmcatarrh u. Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewalts Tod: Verunglück. od. nicht näher constat. gewalts. Einwirkg.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																			
Berlin	1049171	10714	40,8	7600	29,0	—	3 139	1171	387	1094	949	860	—	3	20	77	326	106	119	47	—	13	45	68	956	502	395	201	11	406	883	3 258	81	83	—
Leipzig	145 719	1 210	33,2	879	24,1	71	338	52	66	137	148	137	1	—	—	4	25	12	4	—	—	—	2	11	145	77	38	34	4	38	19	431	17	18	—
Magdeburg	90 641	833	36,8	560	24,7	42	163	70	35	91	94	107	—	—	5	6	14	1	2	8	—	1	1	3	92	68	2	12	1	8	8	307	4	16	1
Halle a. S.	66 580	626	37,6	454	27,3	38	137	51	28	65	77	96	—	—	—	1	6	—	2	—	—	1	—	—	46	59	77	20	1	11	19	196	7	8	—
Frankfurt a. O.	49 206	419	34,1	312	25,4	25	116	50	21	39	49	36	1	—	—	9	11	7	—	—	—	—	—	—	60	29	10	10	—	8	13	148	2	5	—
Görlitz	47 500	448	37,7	353	29,7	8	138	36	13	47	62	57	—	—	1	—	9	12	1	—	—	1	3	—	38	14	16	15	—	10	35	183	4	10	1
Potsdam	45 600	311	27,3	257	22,5	12	69	30	12	39	40	67	—	—	1	1	8	—	5	—	—	—	—	—	37	19	1	9	—	13	5	149	4	5	—
Spandau	31 732	284	35,8	178	22,4	4	68	17	11	32	27	21	2	—	—	1	13	1	4	—	—	—	3	—	30	22	4	10	—	3	6	77	2	2	—
Brandenburg a. H.	28 095	243	34,6	207	29,5	3	72	20	10	34	31	40	—	—	—	—	4	1	6	—	—	—	1	—	27	21	4	10	1	4	9	108	1	9	1
Charlottenburg	28 434	287	40,4	198	27,9	12	96	4	12	34	28	21	3	—	—	—	6	—	4	—	—	—	—	3	18	14	2	15	—	10	24	81	12	9	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	336	49,9	212	31,5	1	98	37	15	26	22	14	—	—	3	2	5	6	10	—	—	—	1	1	21	16	4	10	—	2	7	117	2	5	—
Guben	24 261	242	39,9	130	21,4	4	48	8	5	20	22	27	—	—	—	2	3	—	2	—	—	—	—	—	20	11	2	15	—	7	—	59	8	1	—
Kottbus	24 090	247	41,0	145	24,1	2	42	18	1	29	25	30	—	—	—	—	7	—	5	—	—	—	4	—	32	7	1	7	—	8	2	65	2	5	—
Dessau	21 328	184	34,5	130	24,4	—	57	6	11	14	21	21	—	—	—	—	12	1	—	—	—	—	—	—	15	9	2	7	—	2	14	66	1	1	—
Zeitz	17 211	162	37,7	125	29,1	6	32	24	6	20	18	24	1	—	—	—	7	—	2	—	—	—	1	—	19	18	6	5	—	4	7	50	1	5	—
Prenzlau	16 357	146	35,7	108	26,4	3	39	10	9	12	16	22	—	—	—	—	5	1	2	—	—	1	—	—	8	4	4	3	—	5	4	68	1	2	—
Burg	15 380	144	37,5	67	17,4	—	15	9	4	5	11	23	—	—	—	—	3	—	5	—	—	—	1	—	16	3	4	2	2	16	1	12	—	2	—
Summa	**1728235**	**16836**	**39,0**	**11915**	**27,6**	**231**	**4 667**	**1613**	**646**	**1738**	**1640**	**1603**	**8**	**3**	**30**	**103**	**464**	**148**	**173**	**55**	**—**	**17**	**62**	**86**	**1 580**	**893**	**572**	**385**	**20**	**555**	**1056**	**5 375**	**149**	**186**	**3**
VI. Nordsee-Küstenland.																																			
Hamburg incl. Vorort.	377 068	3 706	39,3	2706	28,7	122	715	583	151	373	358	526	—	—	79	83	69	33	21	—	—	1	16	4	372	322	33	121	8	84	25	1 332	58	43	2
Hannover	121 363	1 101	36,3	630	20,8	26	195	50	48	123	96	118	—	—	—	10	10	6	5	—	—	—	10	—	144	73	—	27	2	3	4	322	5	8	1
Bremen	106 000	1 023	38,6	669	25,2	16	209	77	40	108	109	115	11	1	18	—	8	8	3	—	—	—	5	3	146	111	12	26	—	2	13	289	10	14	—
Altona	91 802	868	37,8	618	26,9	19	163	116	45	90	110	94	—	—	5	7	11	5	7	—	—	—	3	—	106	81	6	27	—	37	4	301	7	11	—
Braunschweig	69 905	699	40,0	602	34,4	34	158	112	44	91	85	111	1	—	19	32	18	11	7	—	—	—	—	17	92	53	4	14	2	24	2	290	7	10	—
Münster	36 798	317	34,5	298	32,4	21	73	23	23	54	46	78	1	—	1	—	6	22	7	—	—	—	3	2	65	33	9	14	—	—	2	128	5	1	—
Osnabrück	32 000	340	42,5	187	23,4	9	42	35	11	38	25	36	—	—	—	—	8	—	4	—	—	—	1	—	33	19	1	5	—	2	2	106	3	3	—
Bielefeld	28 073	308	43,9	152	21,7	—	44	11	18	36	19	24	—	—	—	2	4	1	1	—	—	2	3	1	49	7	8	1	1	—	—	70	2	—	—
Hildesheim	23 916	210	35,1	150	25,1	13	36	13	2	22	34	43	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	19	11	15	4	—	1	—	94	1	—	—
Celle	19 732	131	26,6	124	25,1	10	21	14	8	14	27	40	—	—	—	5	1	1	2	—	—	—	3	—	30	21	—	6	1	1	1	50	1	1	—
Lüneburg	18 468	137	29,7	117	25,3	9	19	17	12	14	20	35	—	—	—	3	7	1	6	—	—	1	2	3	18	10	2	4	—	3	3	53	—	1	—
Oldenburg	17 341	149	34,4	119	27,4	14	16	14	18	21	24	26	—	—	—	3	3	—	1	—	—	—	—	—	29	9	2	5	—	1	—	65	1	—	—
Harburg	17 618	164	37,2	130	29,5	3	43	16	7	27	17	20	—	—	—	5	11	1	1	—	—	—	2	—	19	7	—	3	—	7	1	67	3	2	1
Minden	17 448	135	30,9	93	21,3	2	19	5	10	23	19	17	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	26	11	1	—	—	4	—	46	—	3	—
Summa	**983 521**	**9 288**	**37,8**	**6595**	**26,8**	**298**	**1 753**	**1086**	**437**	**1034**	**989**	**1283**	**13**	**1**	**122**	**150**	**158**	**91**	**67**	**—**	**—**	**4**	**49**	**30**	**1 148**	**768**	**93**	**257**	**14**	**169**	**57**	**3 213**	**103**	**97**	**4**
VII. Niederrheinische Niederung.																																			
Köln	140 104	1 341	38,3	979	28,0	16	312	199	39	138	111	174	6	1	—	5	16	66	5	—	—	—	6	3	162	85	26	28	—	6	4	550	9	6	1
Barmen	91 000	1 066	46,9	566	24,9	1	167	101	43	93	87	75	—	—	5	9	14	4	4	—	—	—	3	—	143	65	3	16	2	26	5	255	10	2	—
Düsseldorf	87 393	901	41,2	544	24,9	27	180	56	28	89	89	102	—	—	—	15	14	4	4	—	—	—	2	2	83	46	1	7	1	9	10	335	6	3	2
Elberfeld	90 000	929	41,3	545	24,2	9	131	113	45	101	76	79	—	—	1	8	10	5	14	—	—	—	—	1	138	64	15	15	1	15	5	236	9	7	1
Aachen	83 515	875	41,9	583	27,9	8	206	80	24	65	71	137	—	—	—	—	15	2	6	—	—	—	6	—	87	66	12	22	1	8	10	340	2	6	—
Krefeld	69 651	765	43,9	585	33,6	2	152	192	41	56	78	66	—	—	44	6	43	3	4	—	—	—	5	—	115	44	46	4	2	3	6	256	3	1	—
Dortmund	57 800	835	57,8	358	24,8	2	115	68	28	61	47	39	—	—	—	2	14	4	12	—	—	1	5	3	61	44	2	6	—	11	6	180	2	4	1
Essen	55 000	671	48,8	424	30,8	10	173	52	37	56	61	45	—	—	—	9	14	8	12	—	—	—	2	1	92	47	7	5	—	25	7	189	3	3	—
Duisburg	42 659	460	43,1	337	31,6	2	91	87	35	40	46	38	—	—	7	22	5	1	3	—	—	—	1	2	62	57	7	4	—	9	—	153	4	—	—
M.-Gladbach	36 920	451	48,9	411	44,5	11	166	77	38	48	50	32	—	—	25	36	31	11	2	—	—	—	—	—	104	32	12	26	1	2	1	125	2	1	—
Koblenz	27 610	224	32,5	162	23,5	20	42	9	14	35	21	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	30	5	—	10	—	6	—	101	2	5	—
Bonn	29 650	322	43,4	170	22,9	24	59	5	8	39	24	35	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	35	12	—	19	1	16	1	80	2	1	—
Bochum	28 366	466	65,7	228	32,2	15	92	28	22	37	20	14	15	—	2	7	1	—	5	—	—	—	2	2	59	31	2	2	1	10	—	98	6	—	—
Remscheid	29 199	357	48,9	153	21,0	—	61	12	10	21	20	29	—	—	1	2	4	—	5	—	—	—	5	—	52	4	16	8	—	—	—	55	1	—	—
Hagen	24 418	297	48,7	185	30,3	15	34	41	15	39	35	20	1	—	2	6	3	—	5	—	—	—	—	—	56	27	1	3	1	5	2	64	10	—	—
Trier	22 457	147	26,2	140	24,9	24	28	6	9	26	29	42	—	—	—	—	3	3	1	—	—	—	—	—	30	4	3	9	1	4	2	79	1	—	—
Viersen	20 150	192	38,1	130	25,8	—	48	16	8	17	13	28	—	—	6	5	4	9	—	—	—	—	2	—	33	12	2	1	—	—	—	53	1	2	—
Wesel	20 578	169	32,9	123	23,9	4	31	23	6	17	19	26	1	—	1	3	1	—	1	—	—	—	—	—	27	8	—	1	—	3	1	75	1	1	—
Witten	19 791	254	51,3	145	29,3	10	43	35	10	21	20	16	—	—	1	—	6	4	1	—	—	—	—	—	21	17	6	1	—	—	9	75	2	2	—
Hamm	20 226	216	42,7	109	21,6	5	22	8	19	20	22	16	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	1	36	17	—	2	—	1	—	46	1	2	—
Mülheim a. Rh.	18 450	236	51,2	117	25,4	1	46	12	8	20	13	18	—	—	—	9	1	1	—	—	—	—	3	—	28	11	—	11	—	—	—	49	3	1	—
Iserlohn	17 328	207	47,8	126	29,1	5	31	19	12	20	25	18	1	—	—	—	4	—	2	—	—	—	2	—	24	12	5	3	—	1	—	67	2	4	—
Rheydt	17 300	193	44,6	97	22,4	—	27	24	12	12	10	12	—	—	—	17	2	2	1	—	—	—	2	3	20	7	1	3	—	1	1	36	1	—	—
Oberhausen	15 649	200	51,1	114	29,1	—	41	25	15	15	12	6	—	—	—	3	4	12	1	—	—	—	—	—	25	16	—	7	1	—	—	40	4	1	—
Neuss	16 503	153	37,1	119	28,8	1	49	16	8	19	4	21	2	—	11	—	4	4	4	—	—	—	1	—	17	4	—	7	—	—	5	61	—	—	1
Eschweiler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	230	43,2	133	25,0	2	46	15	11	15	18	28	—	—	—	8	5	1	1	—	—	—	2	—	28	6	23	4	—	1	1	48	1	4	—
Solingen	15 993	169	42,3	110	27,5	—	39	18	6	13	16	18	—	—	—	—	2	7	—	—	—	—	1	—	18	7	5	1	—	2	—	65	1	—	1
Summa	**1125947**	**12326**	**43,8**	**7693**	**27,3**	**214**	**2 432**	**1337**	**551**	**1133**	**1037**	**1175**	**28**	**1**	**106**	**172**	**222**	**152**	**94**	**—**	**—**	**1**	**55**	**18**	**1586**	**750**	**195**	**225**	**13**	**164**	**76**	**3 711**	**89**	**56**	**7**
VIII. Oberrheinische Niederung.																																			
Frankfurt a. M.	124 138	1 104	35,6	719	23,2	18	189	103	41	145	99	140	2	—	13	1	13	6	4	—	—	—	4	3	155	106	—	29	2	36	5	309	11	21	1
Strassburg i. E.	101 150	942	37,3	834	33,0	34	318	81	50	98	117	169	1	—	48	22	37	4	6	—	—	—	6	1	119	135	—	15	1	88	—	332	15	5	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	557	37,9	383	26,0	33	107	54	18	70	50	84	—	—	—	—	14	1	5	—	—	—	3	—	81	36	—	13	1	20	4	198	3	4	—
Mannheim	49 373	451	36,5	302	24,5	—	123	28	22	53	30	44	2	—	19	12	8	2	1	—	—	—	—	—	55	34	9	1	1	12	4	137	2	5	—
Karlsruhe	50 000	389	31,1	290	23,2	11	120	28	12	47	31	52	—	—	38	4	2	5	3	—	—	—	3	—	61	42	2	8	—	16	4	95	3	4	—
Wiesbaden	47 000	362	30,8	273	23,2	16	91	12	18	40	44	68	—	—	—	—	2	7	1	—	—	1	1	—	54	20	17	17	—	3	1	143	2	4	—
Metz	56 033	386	27,6	319	22,8	12	93	31	21	50	43	81	—	—	10	—	2	2	2	—	—	1	—	—	43	57	24	30	1	28	7	83	20	8	1
Darmstadt	47 500	345	29,1	259	21,8	16	51	33	24	41	44	66	—	—	—	2	10	3	—	—	—	—	—	—	50	31	7	12	1	21	—	113	3	5	1
Freiburg i. B.	35 000	313	35,8	272	31,1	47	75	24	16	51	45	61	—	—	—	—	11	1	2	—	—	—	—	—	39	39	—	5	—	8	15	147	1	4	—
Offenbach	28 446	258	36,3	176	24,7	—	48	37	12	20	38	21	—	—	7	—	7	—	2	—	—	—	—	—	32	23	—	6	1	11	—	81	1	5	—
Pforzheim	26 689	218	32,7	141	21,1	10	44	20	6	26	28	17	—	—	—	—	8	3	1	—	—	—	3	—	27	15	2	4	—	5	7	61	2	3	—
Colmar	24 514	238	38,8	199	32,5	3	57	30	14	23	24	51	—	—	—	5	20	—	3	—	—	—	4	—	17	31	13	27	—	19	—	59	—	1	—
Heidelberg	24 100	216	35,9	174	28,9	29	41	20	11	37	31	31	3	—	2	8	—	—	1	—	—	—	3	—	25	23	5	4	—	3	9	77	10	4	—
Kaiserslautern	25 000	263	42,1	189	30,2	—	57	28	21	39	27	17	—	—	—	14	4	—	5	—	—	—	—	—	39	18	1	5	—	2	1	98	1	1	—
Hanau	23 300	182	31,2	151	25,9	8	45	16	8	29	18	35	—	—	—	—	7	2	1	—	—	—	1	—	31	15	5	3	—	13	3	69	1	—	—
Worms	17 700	184	41,6	106	24,0	2	25	16	8	16	14	27	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	2	—	19	12	1	1	—	5	—	55	3	2	—
Baden-Baden	11 636	80	27,5	80	27,5	12	18	2	4	18	17	21	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	23	14	2	4	—	—	—	34	—	—	—
Summa	**752 285**	**6 488**	**34,5**	**4867**	**25,9**	**251**	**1 502**	**563**	**306**	**803**	**700**	**985**	**8**	**—**	**137**	**68**	**146**	**39**	**41**	**—**	**—**	**2**	**31**	**4**	**870**	**651**	**88**	**184**	**8**	**290**	**60**	**2 091**	**78**	**76**	**3**
S. aller deutsch. Berichtsstädte	7 584 470	72 937	38,5	53 137	28,0	1806	18 394	7120	3151	7774	7630	8 960	108	22	558	698	1 628	678	732	101	5	35	334	233	7 962	5 031	1374	1787	99	2 306	1 692	26 404	634	741	33

Zusammenstellung der Verhältnisszahlen
der Summen der 8 Städtegruppen pro II. Quartal 1879, verglichen mit denjenigen pro II. Quartal 1878 bezw. 1877.

Tabelle B. (Aufs Jahr und 10 000 Einwohner berechnet).

Namen der Städte-Gruppen.		Lebendgeborene.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.
I. Ostsee-Küstenland	1879	**351,1**	**278,3**	**93,6**	**32,8**	**18,1**	**38,1**	**43,7**	**50,8**	**1,2**
	1878	343,7	291,3	105,5	34,5	20,3	38,8	44,5	46,4	1,2
	1877	347,8	272,8	90,5	31,4	19,2	38,4	39,1	48,3	5,9
II. Oder- u. Warthegebiet	1879	**382,0**	**309,6**	**112,4**	**39,1**	**16,8**	**46,5**	**49,9**	**44,4**	**0,5**
	1878	373,6	311,0	114,5	49,2	16,4	41,9	46,1	42,6	0,3
	1877	384,6	299,8	111,3	40,6	16,6	44,5	45,9	38,3	2,6
III. Süddeut. Hochland	1879	**377,6**	**332,0**	**130,6**	**34,0**	**13,6**	**47,1**	**46,1**	**60,4**	**0,1**
	1878	392,6	304,4	124,5	32,3	14,9	42,2	41,5	48,8	0,2
	1877	425,6	332,6	144,2	33,8	15,5	41,4	42,1	52,7	2,9
IV. Mitteld. Gebirgsland	1879	**383,4**	**273,0**	**98,7**	**31,0**	**16,2**	**35,7**	**38,3**	**52,3**	**0,8**
	1878	398,7	277,0	102,6	34,7	15,9	34,8	39,4	49,0	0,7
	1877	397,1	292,2	113,1	40,1	15,8	34,2	36,9	49,0	3,1
V. Sächs.-Märk. Tiefland	1879	**389,7**	**275,8**	**108,0**	**37,3**	**15,0**	**40,2**	**38,0**	**37,1**	**0,2**
	1878	396,4	313,2	136,1	48,8	14,4	41,0	37,0	35,7	0,3
	1877	403,6	307,8	130,9	48,3	16,3	41,6	34,9	34,9	0,9
VI. Nordsee-Küstenland	1879	**377,7**	**268,2**	**71,3**	**44,2**	**17,8**	**42,1**	**40,2**	**52,2**	**0,5**
	1878	385,8	246,5	76,1	33,9	13,9	38,9	37,7	45,3	0,5
	1877	397,2	264,2	79,8	40,5	16,2	40,5	38,2	48,8	0,1
VII. Niederrh. Niederung	1879	**437,9**	**273,3**	**86,4**	**47,5**	**19,6**	**40,3**	**36,8**	**41,7**	**1,0**
	1878	433,0	254,9	84,6	40,9	17,1	39,4	34,3	38,0	0,7
	1877	449,4	265,8	88,8	45,7	17,3	39,6	33,2	37,3	3,9
VIII. Oberrh. Niederung	1879	**345,0**	**258,8**	**79,9**	**29,9**	**16,3**	**42,7**	**37,2**	**52,4**	**0,4**
	1878	348,3	255,6	87,7	25,7	16,5	39,2	37,7	48,4	0,5
	1877	360,5	275,6	96,4	32,7	16,1	42,4	37,5	48,8	1,6
Gesammtsumme	1879	**384,7**	**280,3**	**97,0**	**37,6**	**16,6**	**41,0**	**40,2**	**47,3**	**0,6**
	1878	388,8	282,3	105,8	38,7	15,9	39,4	38,9	43,1	0,5
	1877	399,6	288,9	108,0	40,8	16,6	40,2	37,5	43,4	2,0

Namen der Städte-Gruppen.		Todesursachen: Infectionskrankheiten. Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastr. Fieber u. Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalf.)	Andere Infectionskrankh.
I. Ostsee-Küstenland	1879	**0,4**	**3,1**	**3,6**	**11,2**	**2,2**	**3,3**	**0,1**	—	**0,1**	**2,4**	**2,5**
	1878	—	3,4	3,2	13,6	3,7	7,9	4,3	—	0,2	1,9	1,3
	1877	—	4,0	5,8	14,1	2,3	4,6	0,3	—	0,3	1,8	1,8
II. Oder- u. Warthegebiet	1879	**0,4**	**4,1**	**4,5**	**5,1**	**4,4**	**6,6**	**3,0**	**0,1**	**0,2**	**2,0**	**1,5**
	1878	0,2	1,8	5,6	6,5	3,2	6,7	3,0	—	0,4	1,3	1,8
	1877	0,2	4,1	4,9	6,9	4,9	8,2	2,7	—	0,3	1,3	1,6
III. Süddeut. Hochland	1879	**0,1**	**2,0**	**1,5**	**8,9**	**6,0**	**6,7**	—	**0,2**	**0,2**	**1,1**	**0,8**
	1878	—	0,7	3,2	8,8	2,6	2,4	—	—	—	0,9	0,9
	1877	—	1,4	3,3	8,5	2,8	3,9	—	—	0,2	0,9	1,2
IV. Mitteld. Gebirgsland	1879	**0,1**	**0,6**	**1,9**	**8,3**	**1,7**	**3,5**	**0,04**	—	**0,2**	**1,9**	**0,6**
	1878	0,08	0,5	2,4	10,2	1,5	3,9	0,04	—	0,08	1,3	0,4
	1877	—	1,2	6,9	10,8	4,2	2,9	0,04	—	0,04	1,3	0,9
V. Sächs.-Märk. Tiefland	1879	**0,1**	**0,7**	**2,4**	**10,7**	**3,4**	**4,0**	**1,3**	—	**0,4**	**1,4**	**2,0**
	1878	0,05	4,1	5,6	11,6	3,1	4,2	0,6	—	1,3	1,3	1,4
	1877	0,1	3,4	7,3	10,2	3,5	3,2	—	—	0,9	1,6	1,5
VI. Nordsee-Küstenland	1879	**0,04**	**5,0**	**6,1**	**6,4**	**3,7**	**2,7**	—	—	**0,2**	**2,0**	**1,2**
	1878	—	1,4	4,0	5,3	3,7	3,3	—	—	0,2	1,4	0,5
	1877	—	4,4	3,5	7,1	4,3	3,0	0,1	—	0,2	1,1	0,5
VII. Niederrh. Niederung	1879	**0,04**	**3,8**	**6,1**	**7,9**	**5,4**	**3,3**	—	—	**0,04**	**2,0**	**0,6**
	1878	0,3	2,4	4,7	7,6	3,4	3,8	0,04	—	0,1	1,2	0,6
	1877	—	1,1	3,9	10,4	6,8	5,0	0,04	—	0,3	1,6	2,4
VIII. Oberrh. Niederung	1879	—	**7,3**	**3,6**	**7,8**	**2,1**	**2,2**	—	—	**0,1**	**1,6**	**0,2**
	1878	—	0,7	3,5	8,6	4,6	1,7	—	—	0,2	1,3	0,6
	1877	—	8,2	2,3	7,5	4,1	3,4	0,3	—	—	0,8	1,1
Gesammtsumme	1879	**0,1**	**2,9**	**3,7**	**8,6**	**3,6**	**3,9**	**0,5**	**0,03**	**0,2**	**1,8**	**1,2**
	1878	0,1	2,1	4,2	9,3	3,2	4,1	0,8	—	0,4	1,3	1,0
	1877	0,05	3,3	5,1	9,6	4,2	4,0	0,3	—	0,4	1,4	1,4

Namen der Städte-Gruppen.		Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- u. Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acut. Gelenk-Rheumatism.	Darmcatarrh u. Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewalts. Tod: Verunglück. od. nicht näher constat. gewalts. Einwirkg.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland	1879	**30,8**	**30,5**	**6,7**	**10,4**	**0,5**	**9,4**	**8,6**	**142,6**	**5,3**	**4,5**	**0,1**
	1878	32,9	31,5	7,5	8,8	0,2	9,4	9,9	142,0	5,7	4,2	0,1
	1877	35,7	32,0		12,0	0,7	7,1	7,3	132,7	6,4	3,6	0,1
II. Oder- u. Warthegebiet	1879	**30,2**	**20,2**	**10,2**	**10,9**	**0,8**	**13,6**	**2,9**	**179,3**	**4,1**	**5,4**	**0,3**
	1878	33,5	22,8	12,5	10,3	0,4	14,9	4,5	175,7	3,8	1,9	0,1
	1877	35,4	24,6		11,8	0,8	10,3	3,4	170,8	4,7	2,9	0,1
III. Süddeut. Hochland	1879	**46,0**	**35,6**	**2,5**	**8,6**	**0,5**	**33,3**	**9,1**	**162,7**	**2,5**	**3,4**	**0,4**
	1878	46,5	30,5	2,3	8,8	0,3	25,6	11,6	152,5	3,4	3,0	0,3
	1877	46,7	29,1		7,3	0,1	34,2	9,8	174,9	4,0	3,5	0,7
IV. Mitteld. Gebirgsland	1879	**39,5**	**20,4**	**4,5**	**9,6**	**0,6**	**7,6**	**3,6**	**161,2**	**2,7**	**4,3**	**0,2**
	1878	38,6	23,0	3,4	10,4	0,6	9,5	3,9	159,1	2,4	5,4	0,2
	1877	35,8	25,6		12,8	0,7	7,5	3,6	168,7	4,2	4,9	0,09
V. Sächs.-Märk. Tiefland	1879	**36,6**	**20,7**	**13,2**	**8,9**	**0,5**	**12,8**	**24,4**	**124,4**	**3,4**	**4,3**	**0,1**
	1878	41,3	22,1	13,4	9,7	0,5	22,5	29,0	134,3	3,2	3,9	0,1
	1877	40,9	27,6		10,5	0,4	17,6	25,6	145,4	3,8	4,0	0,1
VI. Nordsee-Küstenland	1879	**46,7**	**31,2**	**3,8**	**10,4**	**0,6**	**6,9**	**2,3**	**130,7**	**4,2**	**3,9**	**0,2**
	1878	42,3	24,7	3,2	8,9	0,7	8,5	3,4	126,3	4,4	4,2	0,2
	1877	44,6	34,6		9,2	0,4	5,7	3,2	132,8	5,9	3,5	0,3
VII. Niederrh. Niederung	1879	**56,3**	**26,6**	**6,9**	**8,0**	**0,5**	**5,8**	**2,7**	**131,8**	**3,2**	**2,0**	**0,2**
	1878	54,7	22,9	4,9	8,8	0,2	8,0	3,4	121,9	4,2	1,7	0,3
	1877	60,2	28,0		9,6	0,3	4,5	3,8	121,3	4,1	2,1	0,5
VIII. Oberrh. Niederung	1879	**46,3**	**34,6**	**4,7**	**9,8**	**0,4**	**15,4**	**3,2**	**111,2**	**4,1**	**4,0**	**0,2**
	1878	43,7	35,9	4,1	11,3	0,7	20,3	4,1	106,3	3,8	3,9	0,2
	1877	50,4	33,6		10,6	2,1	21,0	6,7	112,9	5,8	4,7	0,1
Gesammtsumme	1879	**42,0**	**26,5**	**7,2**	**9,4**	**0,5**	**12,2**	**8,9**	**139,3**	**3,6**	**3,9**	**0,2**
	1878	42,4	25,8	6,9	9,6	0,4	15,0	10,8	137,5	3,8	3,6	0,2
	1877	44,1	29,2		10,5	0,6	13,0	9,8	143,4	4,7	3,7	0,3

Die natürliche Zunahme der Bevölkerung in den Städten mit mehr als 40 000 Einwohnern beträgt nach umstehender Nachweisung A. (aufs Jahr und 1000 Einwohner berechnet) im II. Quartal in

	1879	1878	1877
Dortmund	33,0	20,9	19,6
Barmen	22,0	21,0	19,1
Essen	18,0	20,0	22,7
Elberfeld	17,1	17,3	17,3
Düsseldorf	16,3	15,3	20,6
Kiel	15,9	17,6	15,8
Hannover	15,5	18,1	15,3
Erfurt	14,9	13,6	6,0
Aachen	14,0	14,6	12,8
Chemnitz	13,9	13,9	11,4
Stuttgart	13,7	14,8	13,6
Bremen	13,4	17,3	13,9
Frankfurt a. M.	12,4	13,6	13,7
Magdeburg	12,1	8,8	10,9
Mannheim	12,0	10,8	8,1
Mainz	11,9	4,1	12,8
Berlin	11,8	6,9	9,3
Duisburg	11,5	22,6	14,5
Dresden	11,0	12,8	10,6
Altona	10,9	13,4	16,6
Hamburg	10,6	12,6	13,6
Kassel	10,6	6,8	10,1
Lübeck	10,4	12,2	13,1
Köln	10,3	17,2	17,1
Krefeld	10,3	16,4	20,0
Halle a. S.	10,3	13,5	16,4
Leipzig	9,1	11,4	11,6
Stettin	9,1	5,1	7,4
Frankfurt a. O.	8,7	7,9	10,9
Görlitz	8,0	11,8	3,7
Karlsruhe	7,9	9,0	5,5
Wiesbaden	7,6	13,0	8,1
Darmstadt	7,3	7,7	3,6
Breslau	6,0	6,8	13,6
Königsberg	5,8	—1,2	4,5
Braunschweig	5,6	11,5	13,9
Nürnberg	5,0	10,3	13,6
Potsdam	4,8	6,0	3,0
Metz	4,8	5,9	—0,8
Danzig	4,7	8,0	11,8
Strassburg i. E.	4,3	7,0	1,4
Posen	4,2	6,1	—1,2
München	0,2	7,4	7,4
Augsburg	—1,1	1,7	—2,1
Würzburg	—2,1	1,2	5,2

In sämmtlichen übrigen Städten überwog die Zahl der Lebendgeborenen diejenige der Gestorbenen mit Ausnahme der folgenden 2 Städte, welche eine natürliche Bevölkerungs-Einbusse erlitten und zwar: Schweidnitz — 4,0 und Erlangen — 4,4.

Stand der Rinderpest in Oesterreich-Ungarn, Serbien und Russland.

(Siehe Nr. 22 dieser Veröffentlichungen.)

A. Im österreichischen Reichsrath vertretene Länder. Am 1. Juli cr. war die Rinderpest in Galizien zu Zwierzyniec, Bezirk Krakau, und in Dalmatien zu Lovrec, Bezirk Imoski, erloschen, so dass in der Zeit vom 1.—7. Juli cr. in Galizien noch Tynice, Bezirk Wieliczka, und Skala (Contumazanstalt), Bezirk Borszczow, in Dalmatien noch Postranje, Bezirk Imoski, als verseucht anzusehen waren. In der folgenden Woche ist auch in diesen Orten die Rinderpest erloschen, so dass am 14. Juli cr. die im Reichsrath vertretenen Länder seuchefrei waren.

B. Ungarn. Ungarn, die kroatische und slavonische Militärgrenze waren vom 30. Juni bis 15. Juli cr. ganz seuchenfrei, in Fiume und Umgegend wurde der Gesundheitszustand der Thiere als befriedigend gemeldet.

C. Serbien. Abermals sind vereinzelte Fälle von Rinderpest und zwar im Kreise von Uschiza vorgekommen und in dem Zeitraum vom 19. bis 24. Juni cr. 4 Stück Rinder dieser Krankheit erlegen. In der Zeit bis zum 1. Juli wurden ausserdem in dem Alexinatzer, Cacaker und Belgrader Kreise Fälle von Rinderpest beobachtet.

D. Russland. Von Anfang Februar bis Ende Juni cr. herrschte die Rinderpest in den Gouvernements Bessarabien, Warschau, Wladimir, Wolhynien, Woronesch, Wologda, Wiatka, Jekaterinoslaw, Irkutsk, Kasan, Kiew, Kostroma, Kursk, Mohilew, Moskau, Orel, Petersburg, Perm, Petrokow, Poltawa, Rjäsan, Samarow, Taurien.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 31. **Berlin, den 11. August 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(27. Juli bis 2. August 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an den meisten deutschen Beobachtungsstationen westliche Luftströmungen (mit Ausnahme von Berlin, wo am Sonntag Südost- beziehungsweise Nordwind wehte), welche jedoch am Dienstag in München, Köln und Karlsruhe in östliche Windrichtungen umgingen. In der Mitte der Woche waren in Konitz nordöstliche, in München westliche, in Berlin, Bremen, Köln und Karlsruhe südliche Winde vorwiegend, während in Breslau und Heiligenstadt die Windrichtung sehr veränderlich war. Am Schluss der Woche wehten in Konitz, Breslau, München und Karlsruhe nordöstliche, in Heiligenstadt nördliche, in den übrigen Stationen nordwestliche Winde.

Die Temperatur der Luft ist im Laufe der Woche bedeutend gestiegen, in Karlsruhe am 2. August bis 31° C. Die wöchentliche mittlere Temperatur der Luft ist an allen Stationen grösser als in der Vorwoche und überstieg an den meisten derselben das Monatsmittel, mit Ausnahme von Konitz und München, welche dasselbe nicht ganz erreichten.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in München (um 19,5° C.), die schwächste in Karlsruhe (um 15,5° C.).

Die maximale Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in München (16,6° C.), am geringsten in Karlsruhe (9° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war mässig hoch; das Sättigungsmaximum erreichte nur Karlsruhe an einem Tage. Niederschläge waren nicht so häufig, als in den Vorwochen, Gewitter sind nur vereinzelt beobachtet worden. Der meiste Regen fiel in München (13,6 Par. Lin.), der wenigste in Konitz und Heiligenstadt (0,02 bezw. 0,56 Par. Lin.).

Der Luftdruck stieg auf allen Stationen beim Beginn der Woche, fiel jedoch am Mittwoch wieder etwas, behielt während der beiden folgenden Tage mit geringen Schwankungen diesen Standpunkt inne und stieg am Sonnabend wieder so hoch, dass er einen etwas höheren Standpunkt einnahm als am Schluss der Vorwoche.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 557 465 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3749, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 25,8 entspricht gegen 24,1 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 400 673 Bewohner 3804 Sterbefälle = 26,7 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5377, so dass sich ein natürlicher Zuwachs der Bevölkerung von 1628 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit zeigte im Vergleich zur Vorwoche eine Zunahme um 1,7 pro mille; und zwar erscheint sie in fast allen Städtegruppen, mit alleiniger Ausnahme des sächsisch-märkischen Tieflandes, gesteigert. Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten in den meisten Gruppen ein günstigeres Verhältniss als die mehr bevölkerten, nur in den Städten des süddeutschen Hochlandes und der oberrheinischen Niederung war das Verhalten ein umgekehrtes.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters war im Vergleich zur Vorwoche eine vermehrte. Den einzelnen Gruppen nach erscheint sie nur im süddeutschen Hoch- und im sächsisch-märkischen Tieflande vermindert, in der niederrheinischen Niederung fast gleich, in den übrigen erhöht.

Die beiden Altersextreme zeigten, zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, folgendes Sterblichkeitsverhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	94,3	37,1
der Oder- und Warthe-Gegend	121,6	31,8
des süddeutschen Hochlandes	115,7 (in München 140,2)	56,0
des mitteld. Gebirgslandes	120,4	41,3
des sächs.-märk. Tieflandes	145,9 (in Berlin 167,9)	27,3
der Nordseeküsten-Gruppe	77,6	36,4
der niederrheinischen Niederung	80,5	27,9
der oberrheinischen Niederung	103,0	39,4

Unter den Todesursachen erscheinen von den Infectionskrankheiten nur Scharlachfieber, diphtherische Affectionen und der Keuchhusten in verminderter Zahl, während das Vorkommen der meisten übrigen ein häufigeres wurde, insbesondere führten Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder wieder zahlreichere Todesfälle herbei. — Masern traten namentlich in Hamburg in grösserer Ausdehnung auf, aber auch in Altona, Barmen, Hagen, Strassburg, Darmstadt wurden sie häufiger Todesveranlassung. — Todesfälle an Scharlachfieber waren in Berlin, München, Gladbach vermehrt, in Danzig und Hamburg verläuft die Epidemie milder. — Todesfälle in Folge diphtherischer Affectionen wurden meist seltener, selbst in Berlin sank die Zahl der Opfer auf 9 (incl. der an Bräune gestorbenen auf 12). — Todesfälle an Unterleibstyphen zeigen gegen die vorhergegangene Woche nur unwesentliche Veränderungen; in Berlin steigt die Zahl der Neuerkrankungen etwas. — Dem Flecktyphus erlag in Posen und Berlin je 1 Person. Als neu erkrankt wurden in Breslau und Berlin nur je 1 Person in die Hospitäler aufgenommen. Auch Erkrankungen am Rückfallsfieber wurden seltener (in Breslau 7, in Berlin 3). Todesfälle daran werden aus Quedlinburg und Braunschweig je 1 gemeldet. — Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder wurden im Allgemeinen häufiger. Die Gesammtzahl derselben stieg auf 316 bezw. 285 von 277 bezw. 257 der Vorwoche. Mehr oder minder grösseren Nachlass zeigen nur Danzig, München, Königsberg, Stettin, Dresden und Berlin (90 und 123 gegen 90 und 134), während in Breslau, Hamburg, Altona, Braunschweig, Strassburg, Kolmar, Nürnberg, Zwickau, Chemnitz u. a. die Zahl der dadurch bedingten Todesfälle eine grössere wurde. Lungenphthisen und acute Entzündungen der Athmungsorgane führten häufiger zum Tode. Der Keuchhusten hat in Stuttgart und Köln ab-, in Frankfurt a. M. und Offenbach zugenommen. Aus Dresden ist 1 tödtlich endender Pockenfall gemeldet, aus Hof 1 Cholerafall (Cholera nostras), der den Brechdurchfällen zugezählt worden ist.

In Berlin wurden in der Berichtswoche insgesammt 623 Personen, 35 weniger als in der vorangegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 343 = 55,1 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 293 = 51,0 pCt. der damaligen Todesziffer von 575. — Unter den Todesursachen zeigt das Vorkommen der meisten Infectionskrankheiten keinen wesentlichen Unterschied gegen die vorangegangene Woche; nur diphtherische Affectionen wurden erheblich seltener. Die Zahl der Todesfälle an Diphtherie sank auf die für Berlin ungewöhnlich niedrige Zahl von 9. Auch die Zahl der Todesfälle an Brechdurchfällen wurde etwas kleiner (123 gegen 134), während Darmkatarrhe in gleich hoher Zahl, 90 wie in der Vorwoche, tödtlich endeten. In der entsprechenden Woche des Vorjahres betrugen die betreffenden Zahlen 66 bezw. 92. An Flecktyphus wurde 1 Todesfall gemeldet. Lungenphthisen, sowie acute Entzündungen der Athmungsorgane verliefen seltener mit tödtlichem Ausgange. In der Woche vom 20. bis 26. Juli wurden 20 Erkrankungen an Unterleibstyphus gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 592 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 20, an Rückfallsfieber 3, an Flecktyphus 1, an Varicellen 2, an Masern 1, an Scharlach 5, an Diphtherie 11. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 86 und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 2. August 2900.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Charlottenburg und Bochum, in dem Berichte aus Beuthen die Angabe der Altersklassen und der Todesursachen.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigt im Vergleich zur vorangegangenen Woche keine wesentliche Veränderung. Die Zahl der Todesfälle sank auf 3 (von 6), der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern betrug 116 (gegen 113); als neuerkrankt wurden 18 Fälle gemeldet. Auch in den meisten anderen von Pocken heimgesuchten Städten ist die Zahl der Todesfälle eine kleinere geworden, wie in Budapest (3), in Genf (1), in Lissabon und in Barcelona (je 2). Ein wenig vermehrt war die Zahl derselben in Wien (4), in Paris (11), in Petersburg (19). In Bukarest erlagen 3 Personen den Pocken, in Triest und Warschau je 1. — Aus Prag, Stockholm werden je 1, aus Odessa 2, aus Petersburg 5 Todesfälle an Flecktyphus gemeldet. — In London steigt die Zahl der Todesfälle an Masern und Scharlachfieber.

Durch Beschluss des General-Gouverneurs in Algier ist amtlichen Nachrichten zufolge die für Schiffe, welche aus portugiesischen Häfen nach Algerien kommen, angeordnete Beobachtungs-Quarantäne wieder aufgehoben worden.

Statistische Nachweisung

über die in der 31. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 27. Juli bis 2. August 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Andere vorherrschende Krankheiten								Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	97	62	—	24,7	38	5	—	6	3	10	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	5	3	7	—	—	3	11	26	—	1	—
Danzig	107 216	59	63	1	30,6	24	6	7	10	9	5	2	—	1	1	1	2	—	—	—	—	1	—	4	—	—	1	—	6	—	41	3	2	—
Stettin	85 664	58	40	2	24,3	19	5	4	7	1	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	3	5	25	2	—	—
Lübeck	49 000	32	19	1	20,2	9	4	1	3	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	12	—	1	—
Kiel	43 442	33	20	2	23,9	8	2	2	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	3	12	—	—	—
Rostock	36 250	29	16	2	Im Durchschnitt 19,8	6	1	1	1	1	6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Elbing	34 276	24	11	—		2	4	—	3	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	6	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	15	11	—		3	—	—	2	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	7	—	1	—
Stralsund	27 881	13	9	—		3	2	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Flensburg	27 947	26	8	2		1	—	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	5	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	17	8	—		4	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—
Thorn	21 887	5	4	1		2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Memel	20 625	10	9	—		1	2	1	2	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	1	1	—
Tilsit	20 952	15	9	—		2	2	—	3	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Stolp	19 873	18	9	1		2	—	—	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Greifswald	18 642	9	12	2		4	1	1	2	—	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	8	—	—	—
Insterburg	17 835	11	5	—		—	1	2	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—
Graudenz	15 531	11	8	1		4	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Summa	727 944	482	323	15	23,1	132	36	21	48	31	52	3	—	2	3	11	6	3	—	—	—	4	2	23	13	12	6	—	15	27	183	7	6	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	185	167	6	32,2	76	20	7	22	25	17	—	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	1	18	6	10	3	—	24	12	85	3	—	—
Posen	64 562	36	33	4	26,6	13	3	1	1	8	7	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	5	3	1	2	1	—	—	17	—	—	—
Liegnitz	35 000	31	21	—	Im Durchschnitt 24,2	10	—	1	4	3	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	15	—	—	—
Bromberg	34 058	13	15	1		4	4	—	4	3	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Königshütte	27 557	24	8	—		5	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	14	8	—		4	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	5	—	—	—
Schweidnitz	22 186	11	14	2		7	—	1	—	3	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	9	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	19	10	—		—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Neisse	20 155	9	10	1		3	3	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	7	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	5	11	1		7	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	8	—	—	—
Ratibor	18 224	13	8	—		4	—	3	1	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Brieg	17 084	5	6	—		1	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	572 831	365	311	15	28,2	134	33	14	40	45	35	10	—	2	3	3	5	8	1	—	—	2	1	38	13	13	8	1	25	15	170	3	—	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	163	149	—	33,7	62	10	6	22	25	24	—	—	1	7	2	1	2	—	—	—	—	—	22	8	—	5	—	27	—	68	5	—	1
Stuttgart	105 825	59	39	1	19,2	13	7	2	6	5	6	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	2	5	19	2	—	—
Nürnberg	102 793	68	48	—	24,3	19	5	—	9	7	8	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	7	5	—	2	—	—	8	22	1	—	—
Augsburg	61 800	50	34	6	28,6	12	3	2	5	5	7	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	1	—	2	2	1	3	—	3	—	17	1	—	—
Regensburg	33 780	22	14	—	Im Durchschn. 28,9	8	—	—	—	1	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	8	—	—	—
Ulm	32 100	21	23	1		11	1	—	3	3	5	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	3	14	—	—	—
Fürth	29 506	25	14	—		5	3	—	2	1	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Heilbronn	22 944	20	5	—		3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Esslingen	20 600	10	12	—		7	—	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	2	6	1	—	—
Cannstatt	17 578	8	12	—		5	1	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	6	—	2	—
Reutlingen	16 023	15	14	—		8	—	—	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3	9	—	—	—
Erlangen	14 436	11	10	3		—	1	1	1	2	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Summa	687 385	472	374	11	28,3	153	32	14	50	51	74	—	—	3	8	13	6	3	—	—	—	1	—	40	24	1	15	—	39	23	185	10	2	1
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	135	118	2	28,5	52	12	6	11	17	19	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	18	6	—	4	—	3	7	71	—	5	—
Chemnitz	87 968	70	59	—	34,9	29	12	1	5	5	7	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	1	—	3	—	—	1	—	4	3	41	2	—	—
Kassel	56 649	33	25	1	22,9	7	4	2	2	8	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	—	2	—	—	2	—	12	1	1	—
Erfurt	49 650	33	17	—	17,8	9	1	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	13	—	—	—
Würzburg	48 808	26	29	2	30,8	6	2	4	3	8	6	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	3	1	15	1	—	—
Zwickau	34 704	31	20	3	Im Durchschnitt 26,3	12	1	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	5	—	10	1	—	—
Plauen	32 000	23	21	1		8	6	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	1	1	14	—	—	—
Halberstadt	30 622	19	16	—		8	4	—	3	1	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	1	7	—	—	—
Bamberg	27 885	16	6	—		3	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Nordhausen	25 343	19	9	—		5	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	5	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	16	12	1		6	—	1	1	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	1	6	—	—	—
Gotha	24 259	13	5	—		2	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—
Altenburg	23 985	27	16	—		8	—	—	—	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Glauchau	21 518	28	18	—		11	—	—	1	3	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	2	—	11	—	—	—
Meerane	22 890	32	24	1		13	1	2	3	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	1	—	—	—	1	13	1	—	—
Gera	25 310	22	9	—		2	2	—	2	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	20	9	—		3	3	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	—	1	—
Zittau	22 381	17	6	—		3	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	4	—	—	—
Bayreuth	20 213	9	11	—		5	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Hof	20 234	18	10	—		5	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Crimmitschau	19 294	22	26	—		16	1	—	2	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	21	1	1	—
Weimar	20 219	11	6	—		3	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Bernburg	19 300	13	10	2		1	1	2	3	2	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Göttingen	18 200	10	10	4		1	1	2	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Aschersleben	17 894	12	4	—		3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Quedlinburg	17 760	13	13	1		5	2	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	1	5	—	1	—
Weissenfels	18 617	19	6	—		3	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Eisenach	17 135	9	6	—		3	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Naumburg	17 134	9	7	—		2	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Koburg	15 878	14	4	—		2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	1 019 005	739	532	18	27,1	236	58	24	51	81	81	1	1	3	3	6	4	8	—	—	1	3	1	69	30	5	12	2	29	19	320	7	9	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	848	623	—	30,5	343	74	22	74	61	49	—	—	2	10	12	3	7	1	—	3	7	—	63	19	10	12	—	90	123	251	3	7	—
Leipzig	145 719	82	49	1	17,5	24	2	1	8	9	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8	2	1	1	—	5	4	26	—	1	—
Magdeburg	90 641	66	51	4	29,3	17	5	6	6	7	10	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	9	1	—	—	1	4	—	29	4	—	—
Halle a. S.	66 580	50	35	6	27,8	10	6	3	5	4	7	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	3	6	5	1	—	—	3	14	—	—	—
Frankfurt a. O.	50 000	38	27	1	28,1	17	—	3	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	3	1	19	—	—	—
Görlitz	47 500	37	31	—	33,9	15	1	3	2	4	6	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	5	—	1	—	—	1	5	14	—	1	—
Potsdam	45 600	20	8	—	9,1	1	1	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	5	1	—	—
Spandau	31 732	28	20	—	Im Durchschnitt 27,1	14	3	1	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	6	9	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	22	17	—		10	2	—	2	1	2	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	10	—	1	—
Charlottenburg	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neustadt-Magdeburg	26 930	25	16	—		8	2	1	4	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Guben	24 261	20	10	—		5	1	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	5	—	—	—
Kottbus	24 090	21	11	—		4	2	1	3	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	2	1	4	—	—	—
Dessau	21 566	16	7	—		1	1	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—
Zeitz	17 211	15	9	—		4	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	2	2	—	1	—
Prenzlau	16 357	11	12	1		5	—	2	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	—	—	6	1	—	—
Burg	15 380	12	5	1		3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—
Summa	1 714 162	1311	931	14	28,2	481	102	43	115	99	90	1	—	3	12	21	8	9	1	—	3	9	—	106	33	17	20	1	110	149	408	9	12	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	307	182	5	24,7	70	37	13	20	16	26	—	—	7	4	1	1	—	—	—	—	1	—	22	22	1	4	—	14	12	88	3	2	—
Hannover	123 000	69	40	1	16,9	11	4	3	8	7	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	11	—	—	—	—	1	6	19	—	1	—
Bremen	106 000	88	44	—	21,6	16	3	7	8	5	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	3	1	4	—	—	—	22	2	1	—
Altona	91 802	65	54	3	30,6	19	12	3	10	6	4	—	—	3	3	1	2	—	—	—	1	—	—	7	3	—	1	1	8	2	19	3 †)	—	—
Braunschweig	69 905	53	42	3	31,2	11	4	3	8	3	13	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	10	—	—	2	—	4	—	21	—	1	—
Münster	36 798	15	13	1	Im Durchschn. 17,7	5	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	7	—	—	—
Osnabrück	32 000	28	11	—		2	2	2	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	7	—	—	—
Bielefeld	28 500	27	10	—		4	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	1	4	1	—	—
Hildesheim	23 916	16	7	1		1	1	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Celle	19 732	14	5	3		1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Lüneburg	18 468	14	6	—		1	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	2	—	—	—
Oldenburg	17 341	1	4	—		—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—
Harburg	17 618	12	12	—		5	—	1	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—	—	—	7	—	—	—
Minden	17 448	10	4	—		1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Summa	985 585	719	434	17	22,9	147	64	34	64	56	69	—	—	11	10	3	3	2	—	—	1	3	1	70	35	3	17	1	27	23	207	9	7	1
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	98	69	6	25,6	25	12	2	15	5	10	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	1	—	11	3	1	3	—	—	4	38	1	—	—
Barmen	93 000	70	46	—	25,7	14	13	1	9	6	3	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	16	5	2	2	—	1	2	13	—	—	—
Düsseldorf	88 968	64	37	—	21,6	17	—	2	3	8	7	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	2	—	2	3	22	—	—	—
Elberfeld	92 000	69	46	1	26,0	16	8	5	6	6	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	6	—	—	—	4	—	25	2	1	—
Aachen	84 167	58	39	1	24,1	10	9	1	6	6	7	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	2	—	—	1	25	1	—	—
Krefeld	69 651	44	30	—	22,4	8	7	1	5	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	1	2	—	—	1	14	—	—	—
Dortmund	57 800	55	23	—	20,7	10	5	1	3	3	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	3	3	—	—	—	—	2	12	—	—	—
Essen	55 000	49	20	1	18,9	10	3	2	2	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	1	—	12	—	—	—
Duisburg	42 659	33	15	1	18,3	8	1	1	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	2	—	7	—	—	—
M.-Gladbach	37 330	24	27	—		13	8	2	2	2	—	—	—	—	6	2	1	1	—	—	—	—	—	3	2	—	2	—	—	—	10	—	—	—
Koblenz	27 610	24	7	1		3	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Bonn	29 650	15	10	1	Im Durchschnitt 22,1	5	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	6	—	—	—
Bochum	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Remscheid	29 199	13	8	—		6	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Hagen	25 400	23	12	1		2	4	2	3	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Trier	22 457	15	12	3		1	1	1	2	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	9	—	—	—
Viersen	20 150	15	8	—		2	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Wesel	20 578	12	10	—		2	2	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	6	1	—	—
Witten	19 791	19	11	2		2	4	1	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	2	—	1
Hamm	20 226	17	3	1		—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	11	10	—		2	2	—	4	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Iserlohn	17 328	16	8	—		3	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	1	—	2	—	1	—
Rheydt	17 300	8	9	—		2	3	1	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Oberhausen	15 649	12	5	—		3	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Neuss	16 503	9	5	—		2	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	20	3	1		1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
Solingen	15 993	12	11	4		3	—	—	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	1 098 271	805	484	24	22,9	170	90	26	76	62	59	1	—	7	12	10	6	7	—	—	—	1	1	87	41	6	19	1	16	14	244	9	2	1
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	76	42	—	17,3	15	6	5	8	4	4	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	—	5	1	—	3	1	8	1	13	1	1	—
Strassburg i. E.	101 150	80	59	3	30,3	27	5	—	5	8	14	—	—	4	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	5	—	2	—	16	—	25	1	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	44	28	1	24,7	9	2	3	4	5	5	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	3	—	—	3	—	5	—	12	—	2	—
Mannheim	49 373	39	22	—	23,2	11	1	—	3	4	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	2	—	—	2	3	8	—	—	—
Karlsruhe	50 000	28	24	1	25,0	11	1	4	2	2	4	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	1	—	4	4	—	1	—	1	—	7	1	1	—
Wiesbaden	47 000	30	20	1	22,1	9	3	1	4	—	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	2	10	1	—	—
Metz	56 033	24	18	1	16,7	6	2	—	4	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	2	2	—	1	3	3	2	—	—
Darmstadt	47 500	18	18	—	19,7	11	2	—	—	2	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	9	—	1	1
Freiburg i. B.	35 000	21	26	6	Im Durchschn. 31,0	7	2	—	6	6	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	1	2	16	—	—	—
Offenbach	28 446	22	17	—		8	3	3	1	1	1	—	—	1	1	—	3	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Pforzheim	26 689	18	13	1		6	1	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	4	—	4	—	1	—
Colmar	24 514	23	20	2		7	1	2	4	4	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	2	1	—	6	—	7	—	—	—
Heidelberg	24 100	25	18	4		5	3	1	3	2	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	6	—	1	—	2	1	5	—	1	—
Kaiserslautern	25 000	12	12	—		7	2	—	2	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	1	2	3	—	—	—
Hanau	23 300	8	11	—		4	1	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1	1	6	—	—	—
Worms	17 700	13	6	—		5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—
Baden-Baden	11 636	3	6	—		1	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Summa	752 282	484	360	20	24,9	149	35	21	51	47	57	—	—	12	6	1	12	8	—	—	—	4	—	42	29	7	15	1	55	15	139	6	7	1
Summa der deutschen Städte	7 557 465	5377	3719	134	25,8	1602	450	197	495	472	517	16	1	43	57	68	50	48	2	—	5	27	6	475	218	64	112	7	316	285	1856	60	45	4
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					258,0	110,2	31,0	13,6	34,1	32,5	35,6	1,1	0,1	3,0	3,9	4,7	3,4	3,3	0,1	—	0,3	1,9	0,4	32,7	15,0	4,4	7,7	0,5	21,7	19,6	127,7	4,1	3,1	0,3
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					267,3	125,4	32,7	13,8	31,3	30,4	33,2	0,4	—	2,4	5,1	8,5	2,1	4,6	0,1	—	1,0	1,0	0,8	32,3	12,2	3,8	7,8	0,2	23,5	28.1	127,0	3,0	3,7	0,3
Ausland.*)																																		
Wien (bis 2. August)	737 271	469	344	39	24,3	107	45	22	61	59	50	—	4	6	3	8	8	2	—	—	—	2	—	79	36	—	4	—	41	3	143	4	1	—
Budapest (bis 26. Juli)	323 659	208	240	—	37,9	79	27	19	47	47	19	2	3	3	—	4	3	1	—	—	—	2	—	57	14	—	6	—	39	—	97	8	3	—
Prag (bis 2. August)	181 514	.	104	28	29,8	30	7	1	11	10	17	28	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	12	5	—	1	—	20	—	[1] 60	—	3	—
Triest (bis 26. Juli)	127 873	.	98	—	39,8	32	13	11	15	9	17	1	1	—	1	1	2	2	—	—	—	—	—	22	5	—	1	—	12	—	49	2	—	—
Krakau (bis 2. August)	56 400	.	33	—	30,4	7	5	3	6	8	4	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	1	6	4	—	—	—	1	—	17	—	—	—
Genf (bis 2. August)	69 755	37	20	—	15,0	4	3	.	6	1	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	3	—	11	1	—	—
Basel (bis 2. August)	50 471	51	20	—	20,7	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	8	—	5	1	1	—
Brüssel (bis 26. Juli)	175 782	99	70	—	20,7	20	12	3	10	11	14	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	9	9	—	3	—	17	—	27	1	—	—
Paris (bis 31. Juli)	1 988 806	.	852	—	22,3	.	.	.	.	.	.	.	11	28	3	29	—	20	—	—	—	3	—	159	72	—	—	—	—	32	472	23	—	—
London (bis 2. August)	3 620 868	2396	1349	—	19,4	328	251	121	174	217	258	—	3	77	55	11	42	9	—	—	1	4	11	145	166	12	46	10	54	5	649	39	9	[2] 1
Glasgow (bis 2. August)	578 156	335	174	—	15,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 2. August)	538 338	388	167	—	16,2	58	.	.	.	.	25	.	.	5	4	.	2	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	138	9	.	.
Birmingham (bis 2. August)	388 884	297	129	—	17,3	38	.	.	.	.	21	.	.	6	3	3	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	102	4	.	.
Manchester (bis 2. August)	361 819	262	134	—	19,3	29	.	.	.	.	18	.	.	2	7	.	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	116	4	.	.
Edinburg (bis 2. August)	226 075	142	72	—	16,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 29. Juli)	225 000	148	91	—	21,0	24	10	.	.	.	25	.	—	—	—	2	5	1	—	—	—	1	2	15	5	—	3	—	4	—	49	2	2	—
Stockholm (bis 26 Juli)	152 825	.	67	—	21,6	31	5	.	11	11	9	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	—	5	4	—	3	—	24	—	24	1	1	—
Christiania (bis 2. August)	112 977	66	47	—	21.6	25	4	3	6	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	6	—	—	—	19	—	16	—	—	—
Petersburg (bis 26. Juli)	[3] 669 741	.	440	—	34,2	126	53	33	95	93	37	3	19	4	7	7	3	16	5	—	1	3	2	76	38	—	9	—	95	—	141	13	1	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 26. Juli)	336 703	.	153	—	23,6	71	35	9	11	15	12	—	1	1	2	9	3	3	—	—	—	2	1	20	20	—	2	—	31	—	54	3	1	—
Odessa (bis 2. August)	177 700	.	139	—	40,7	62	19	9	23	17	9	—	—	1	—	6	2	5	2	—	2	2	2	14	1	—	1	—	29	—	66	6	—	—
Rom (bis 28. Juni)	294 437	129	141	22	24,9	30	30	13	15	22	31	—	—	—	3	8	—	2	—	—	1	—	10	8	18	3	9	—	13	—	62	1	3	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig (bis 26. Juli)	141 218	85	62	15	22,8	5	8	7	9	16	17	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	6	8	5	—	—	—	5	—	31	3	1	—
Bukarest (bis 2. August)	200 000	112	132	—	34,3	31	32	21	24	12	12	—	3	—	8	10	2	8	—	—	6	—	1	20	8	—	—	—	28	—	38	—	—	—
Lissabon (bis 26. August)	203 681	.	113	—	28,8	.	.	.	.	.	.	.	2	—	—	1	2	4	—	—	—	—	—	22	11	—	—	—	13	—	58	—	—	—
Barcelona (bis 26. August)	267 000	157	159	—	31,0	60	18	13	14	30	24	—	2	1	1	1	3	2	—	—	4	1	1	20	8	—	14	1	24	—	74	2	—	—
Alexandrien (bis 26. August)	212 034	154	174	—	42,7	101	13	11	13	16	20	—	—	1	—	1	4	8	—	—	5	—	2	7	2	—	—	—	29	—	114	—	—	1
New-York (bis 12. Juli)	1 090 000	.	710	—	33,9	.	.	.	.	.	.	.	7	11	.	.	6	1	.	.	.	.	6	.	16	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brooklyn (bis 5. Juli)	564 448	.	350	—	32,2	165	66	25	31	25	38	—	—	3	9	11	5	1	—	—	—	—	10	30	15	17	4	—	143	—	88	14	—	—
Philadelphia (bis 12. Juli)	901 350	.	425	—	24,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	.	.	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 12. Juli)	500 000	.	187	—	19,4	77	30	9	24	32	15	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	13	8	4	4	2	1	50	—	83	[4] 14	4	—
Baltimore (bis 19. Juli)	375 000	.	222	—	30,8	.	.	.	.	.	.	.	—	1	10	3	4	2	—	—	6	1	9	19	4	—	1	—	8	49	101	3	1	—
Chicago (bis 12. Juli)	460 000	.	243	—	25,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 12. Juli)	210 000	.	105	—	26,0	24	12	5	23	16	25	—	—	—	—	—	—	1	—	—	8	—	7	20	4	—	3	1	7	2	50	2	—	—
San-Franzisko (bis 12. Juli)	300 000	.	84	—	14,6	23	9	5	24	16	7	—	—	—	1	3	3	3	—	—	1	—	—	9	6	—	—	—	4	2	47	3	1	1
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 28. Juli)	429 535	.	209	—	25,3	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	40	.	.	49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 8. Juli)	644 405	252	414	—	33,4	.	.	.	.	.	.	.	11	5	—	—	—	—	—	4	37	—	148	—	44	—	—	—	22	—	137	6	—	—
Madras (bis 13. Juni)	397 552	271	217	—	28,3	.	.	.	.	.	.	.	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	64	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

†) Darunter 2 am Hitzschlag Gestorbene.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 27. Juli bis 2. August 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet. Par. Lin.

Berlin, Breslau, Konitz, Köln, Bremen, Karlsruhe, Heiligenstadt, München

Relative Feuchtigk. | Regenhöhe.

Vorherrschende Windrichtung.

Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz NW.	Konitz NNW.	Konitz NNW. NW.	Kon. NNW. NNO.	Konitz O. ONO	Konitz ONO. NO.	Konitz ONO. NO.
Breslau NW.	Breslau NW.	Breslau NW.	Breslau N.	Breslau SO.	Breslau NW.	Breslau NO.
München W.	München W.	München O.	München W.	München Stille.	München W.	München NO.
Heiligenstadt NW.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SO.	Heilignst. SO. SW.	Heiligenstadt NW.	Heiligenstadt N.
Berlin SO. N.	Berlin NW.	Berlin SW. NW.	Berlin W. SO. S.	Berlin S. SW. N.	Berlin N. S.	Berlin SW. NW. N.
Bremen SW.	Bremen SW.	Bremen SSW.	Bremen OSO.	Bremen SW.	Bremen SW.	Bremen NNW.
Köln SW.	Köln W.	Köln SO.	Köln SO.	Köln SO.	Köln OSO.	Köln NW.
Karlsruhe NW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe SW.	Karlsr. veränderl.	Karlsruhe SW	Karlsruhe NO.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •—•—•—•, **Berlin** ‐o‐o‐o‐o‐, **Bremen** - - - - -, **Köln** |—|—|—|—|—|, **Karlsruhe** ➝➝➝). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit. Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zu den

Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 31. **Berlin, den 11. August 1879.** III. Jahrgang.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 27. Juli bis 2. August 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	2	—	1	1	—	—	—	—
Masern	1	—	1	—	—	—	—	—
Scharlach	5	—	2	2	1	—	—	3
Diphtherie	11	—	4	1	4	2	—	5
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	1	—	1	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	20	—	—	—	18	2	—	6
Rückfallsfieber	3	—	—	—	2	1	—	—
Flecktyphus	1	—	—	—	—	1	—	1
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	2	—	—	—	—	1	1	—
Brechdurchfall	11	7	2	—	1	—	1	3
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	3	—	—	—	1	2	—	3
Wechselfieber	6	—	—	—	3	3	—	—
Rose	2	—	—	—	1	—	1	1
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	69	—	—	—	60	9	—	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	18	—	—	1	5	11	1	1
Acuter Bronchialcatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenschwindsucht	34	—	—	—	10	22	2	20
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	18	2	1	2	5	6	2	1
Acuter Darmcatarrh	4	—	—	—	3	—	1	1
Gehirnschlagfluss	1	—	—	—	—	—	1	3
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	14	—	—	—	1	13	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	15	—	—	—	9	6	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	20	—	—	—	7	13	—	—
Verletzungen	42	—	2	4	15	20	1	1
Alle übrigen Krankheiten	289	15	10	20	116	106	22	37
Summe	**592**	**24**	**24**	**31**	**262**	**218**	**33**	**86**

Gesammtbestand war am 26. Juli 1879: 2 986.
Gesammtbestand bleibt am 2. August 1879: 2 900.

Gesundheitszustand und Sterblichkeit in Darmstadt-Bessungen vom Monat Juni 1879.

Eingesandt vom Geh. Ober-Medicinal-Rath Dr. Pfeiffer.

Der Monat Juni hat, was dessen Gesundheitsverhältnisse im Allgemeinen anbelangt, entschieden den Character eines Sommermonats; acute entzündliche Erkrankungen der Athemorgane kommen beträchtlich seltener als im Mai und den vorhergehenden Monaten des Jahres vor und zeigen von nun an bis zum September, welcher die geringste Frequenz derselben aufweist, eine stetige Abnahme. Todesfälle in Folge von acuten Entzündungen der Athemorgane sind im Juni, ebenso wie solche durch Scrophulose, Rhachitis, Entzündungen des Gehirns, auch Schlagfluss und Gelenkrheumatismus, an Zahl gering und auch epidemische Krankheiten, welche, soweit Aufzeichnungen über deren Vorkommen aus einer längeren Jahresreihe vorliegen, in diesem Monat eine ungewöhnliche Verbreitung nicht zu erlangen pflegen, haben nur einen sehr mässigen Antheil an der Gesammtsterblichkeit. Dagegen sind chronische Leiden der Athemorgane, insbesondere Lungenschwindsucht, auch im Monat Juni noch verhältnissmässig häufig und zwar in einer dem Januar und Februar gleichen Frequenz, Todesursache; Krebskrankheiten scheinen in diesem Monat am häufigsten einen tödtlichen Ausgang zu nehmen, Selbstmorde erreichen eine hohe Zahl und Verunglückungen kommen sehr häufig vor, wodurch die Sterblichkeit der Erwachsenen im Juni meist eine relativ hohe zu sein pflegt. Auf den Gesundheitszustand und die Sterblichkeit bei den Kindern sind ferner von hoher Bedeutung die der Sommerszeit eigenthümlichen Erkrankungen der Verdauungsorgane. Bereits im Mai treten diese Krankheiten bemerklicher auf, kommen im Juni indessen viel häufiger vor und gelangen im Juli und August zur höchsten Verbreitung. Diarrhöe und Brechdurchfälle gefährden in den Sommermonaten Erwachsene nur höchst selten, erhöhen aber die Sterblichkeit der Kinder und zwar derjenigen des Säuglingsalters in ganz ausserordentlichem Maasse. Noch mehr als im Vormonat erfordert die Pflege und Ernährung der Kinder dieses Alters, besonders bei den künstlich aufgefütterten, in den Sommermonaten die Aufmerksamkeit der Mütter und die scrupulöseste Sorgfalt und Reinlichkeit in der Bereitung und Verabreichung der gewählten Nährmittel. Es muss hier vor Allem auf das Irrthümliche der herrschenden Anschauung hingewiesen werden, dass Diarrhöe und Brechdurchfälle durch das Zahnen bei den Kindern verursacht werden und in gewissem Sinne sogar nützlich seien, weil sie andere das Zahnen begleitende schwere Störungen verhüten könnten. Diarrhöen entstehen nur in äusserst seltenen Fällen gelegentlich des Zahnausbruchs, wohl aber durch eine fehlerhafte Beschaffenheit der gereichten Nahrung, auf welche, bestehe dieselbe nun aus Kuhmilch, eingedickter Milch oder den so zahlreich und so häufig im Gebrauch stehenden (zudem nach dem Urtheil der Aerzte rücksichtlich ihrer Nährfähigkeit vielfach sehr zweifelhaften) mehlhaltigen Surrogaten der Muttermilch, die im Sommer hohe Temperatur einen höchst verderblichen zersetzenden Einfluss ausübt.

Im Monat Juni des laufenden Jahres, in welchem die Wärme von Luft und Boden nur vorübergehend eine höhere gewesen, muss es wesentlich diesem Verhältniss zugeschrieben werden, wenn Diarrhöen nur in mässiger Verbreitung vorkamen und die Sterblichkeit der Kinder nicht einen ausserordentlich hohen Betrag, wie in anderen heisseren Junimonaten, erreichte. Im Ganzen blieb die Sterblichkeit des Monats eine mittlere, obgleich dieselbe bei den Erwachsenen nicht unbeträchtlich erhöht wurde, durch zahlreiche Todesfälle an Lungenschwindsucht. Diese erreichten nämlich mit insgesammt 26 einen für den Junimonat ungewöhnlich hohen Betrag, der um so auffälliger erscheinen musste, als in den Monaten mit höchster Sterblichkeit durch diese Krankheit im März und April im l. J. nur 17 bezw. 13 Sterbefälle durch Lungenschwindsucht aufgezeichnet wurden. Im Uebrigen boten die Gesundheitsverhältnisse und die Sterblichkeit, namentlich was die Verbreitung acuter entzündlicher Lungenkrankheiten, das Vorkommen von Schlagfluss, Gehirnentzündung, Rheumatismus und die Todesfälle durch diese Krankheiten anlangt, ein abnormes Verhalten nicht dar. Auch die seither noch beobachteten Erkrankungen an Scharlach, Keuchhusten, Croup und Diphtherie waren vereinzelte und leichter Art; dagegen kamen Fälle von sog. Rötheln und zweilfellose Masernerkrankungen im Juni zur Beobachtung, welche eine epidemische Verbreitung dieser Krankheiten befürchten lassen.

Verstorben sind im Monat Juni in Darmstadt-Bessungen, nach Ausschluss von 9 Todtgeborenen, 97 Personen, worunter männlichen Geschlechts 55 und weiblichen 42; auf Darmstadt entfallen von den Todesfällen 85, auf Bessungen 12. Die Sterblichkeitsziffer des Monats betrug, berechnet auf 10 000 Lebende, 20,4, fast übereinstimmend mit dem aus einem 16jährigen Zeitraum sich ergebenden Mittel des Monats von 20,3. Zu den Kindern, den unter 15 Jahre alten, gehörten von den Verstorbenen 41 (im vorausgegangenen Monat 28), zu den Erwachsenen 56 (57); von 10 000 Kindern starben 31,2 und von derselben Zahl Erwachsener 16,2 gegen 21,6 bezw. 16,2 des Vormonats; die Sterblichkeit unter der erwachsenen Bevölkerung hatte im Juni sonach einen gleichen Betrag wie im Mai, dagegen hatte sich dieselbe bei den Kindern beträchtlich, von 21,6 auf 31,2 erhöht; diese Zunahme betraf indessen fast ausschliesslich die Todesfälle unter den Säuglingen, denn es waren vor Vollendung des ersten Lebensjahres verstorben 28 Kinder (gegen 14 des Vormonats), im zweiten Lebensjahre 2 (5), im 3. bis 5. 8 (3), im 5. bis 15. 3 (6). Von den Kindern waren an epidemischen Krankheiten erlegen 3; und zwar an Keuchhusten 2 (im Mai 1) und an Rachenbräune 1 (4); an Darmkatarrh und Abzehrung verstorben waren 14 (gegen 2 des Vormonats), an Krämpfen 6 (5), an Gehirnentzündung 3 (2), an acuten entzündlichen Lungenkrankheiten 4 (4), an Scropheln und Rhachitis 4 (0), an angeborener Lebensschwäche 3 (3) und an Lungenschwindsucht, Leberkrankheit, Knochenleiden und Cretinismus je 1. Unter den verstorbenen Erwachsenen, insgesammt 56, standen in dem Alter von 15—30 Jahren 10 (im Mai 6), in dem von 30—60 Jahren 30 (24), über 60 Jahre alt waren 16 (27) und darunter mehr als 80 Jahre 1 (2). In Folge epidemischer Krankheiten waren ebenso wie im Vormonate Todesfälle bei den Erwachsenen nicht vorgekommen, auch hatten solche im und durch das Wochenbett nicht stattgehabt. An Lungenschwindsucht verstorben waren 25 Erwachsene (gegen 11 des Monats Mai), an acuten entzündlichen Lungenkrankheiten 2 (9), an Lungenerweiterung 2 (3), an organischen Herzleiden 3 (2), an Schlagfluss und chronischen Gehirnleiden 5 (5), an Krebskrankheiten 2 (5), an Knochenaffectionen 2 (1), ferner an Altersschwäche, Eitervergiftung, Säuferwahnsinn, Blutfleckenkrankheit, Wassersucht, Rückmarksleiden, Krämpfen, Lungenschlag, eingeklemmtem Bruch, Bauchfellentzündung nnd Nierenentzündung je 1. Durch Verunglückung waren 2 und durch Selbstmord 1 Person umgekommen.

In Krankenanstalten waren von den Verstorbenen verpflegt gewesen 21, darunter krank von auswärts eingebracht 3. Auf die erste Dekade des Monats entfallen 38, auf die zweite 27 und auf die dritte 32 Sterbefälle gegen 24, 32 und 29 der entsprechenden Perioden des Vormonats.

Der englische Geheime Rath hat am 9. Juli cr. unter Aufhebung der einschlägigen früheren Bestimmungen*) eine Verordnung, betreffend die Einrichtung von Molkereien, Ställen für Milchkühe und Verkaufsstellen für Milch erlassen, die nachfolgend kurz wiedergegeben wird.

5. Als Ställe für Milchvieh und Molkereien dürfen nur solche Oertlichkeiten benutzt werden, über deren Beleuchtung, Ventilation, genügenden Luftraum, Reinigung, Drainage und Versorgung mit Wasser den Localbehörden ausreichender Nachweis geliefert worden ist.

Von der Absicht, solche Oertlichkeiten zu benutzen, ist der Localbehörde einen Monat vorher schriftlich Anzeige zu leisten.

6. Der oben genannte Nachweis soll auch in Betreff der bereits zu diesen Zwecken benutzten Oertlichkeiten sicherstellen: die Gesundheit und gute Condition der in den Ställen stehenden Thiere, die Reinlichkeit der Gefässe, welche die für den Verkauf bestimmte Milch enthalten und den Schutz der Milch gegen Infection und Verunreinigung.

7. Die Localbehörden sind befugt, Verordnungen über die Reinigung von Ställen für Milchvieh, Molkereien, Aufbewahrungs- und Verkaufsstellen für Milch und Milchgefässe zu erlassen.

8. Milch kranker Kühe darf nicht mit anderer Milch gemischt und nicht als Nahrungsmittel für Menschen verkauft oder benutzt werden, als Nahrung für Schweine oder andere Thiere ist dieselbe nur nach vorhergegangenem Aufkochen zu benutzen oder zu verkaufen.

9. Personen, welche an gefährlichen infectiösen Krankheiten leiden oder in letzter Zeit gelitten haben oder mit einem an solchen Krankheiten leidenden Menschen kurz vorher in Berührung gewesen sind, dürfen weder Kühe melken, noch in irgend einer Weise bei der Gewinnung, Aufbewahrung, Versendung, Verkauf von Milch beschäftigt werden, so lange bis jede Gefahr einer Infection oder Verunreinigung der Milch vorüber ist. Dasselbe gilt auch von dem Besitze einer Molkerei, eines Milchverkaufes u. s. w. selbst.

10. Aufbewahrungs- oder Verkaufsstellen für Milch dürfen nicht zu anderweitigen Zwecken benutzt werden, welche die Reinlichkeit der genannten Oertlichkeiten, der Milchgefässe u. s. w. irgendwie in Frage stellen oder eine Verunreinigung der Milch befürchten lassen.

11. Schweine dürfen in Kuhställen oder an Orten, an denen Milch aufbewahrt oder verkauft werden soll, nicht gehalten werden.

12. Personen, welche das Gewerbe als Kuhhalter, Molkereibesitzer oder Milchverkäufer betreiben, müssen von den Localbehörden in ein Register eingetragen, das letztere soll von Zeit zu Zeit revidirt und berichtigt werden. Die Localbehörden haben von Zeit zu Zeit die Nothwendigkeit und den Modus der Registrirung in geeigneter Weise zur öffentlichen Kenntniss zu bringen.

---

*) Siehe p. 40 u. 57 d. Jahrg.

Nur in dieses Register eingetragene Personen dürfen die oben genannten Gewerbe betreiben. Nicht eingetragen zu werden brauchen die Personen, welche lediglich für den Zweck der Gewinnung von Butter und Käse Kühe halten oder Molkereiwirthschaft treiben; ebenso wenig Personen, welche Milch eigener Kühe in kleinen Quantitäten an ihre Arbeitsleute oder Nachbarn verkaufen.

Die Verbreitung der ansteckenden Thierkrankheiten in Preussen

während des Quartals Januar/März 1879.

(S. No. 17, 18, 19 dieser Veröffentlichungen.)

1. Milzbrand. Der Milzbrand ist, wie die nachstehende Vergleichung zeigt, gegen das vorhergegangene Quartal in einer geringeren Anzahl von Kreisen, Ortschaften und Gehöften aufgetreten und hat auch erheblich geringere Verluste an Pferden, Rindern und Schweinen veranlasst:

	Quartal October/December v. J.	Quartal Januar/März d. J.	
Zahl der Kreise	105	94	
„ „ Ortschaften	190	180	
„ „ Gehöfte	208	195.	
Am Milzbrand gestorben	9	3	Pferde
	291	229	Stück Rindvieh
	101	221	Schafe
	34	1	Schweine.

Die Fälle bei Pferden kamen vereinzelt in den Kreisen Brieg, Nimptsch, Reg.-Bez. Breslau und Ober-Barnim, Reg.-Bez. Potsdam vor; über den einen Fall bei Schweinen wird aus dem Kreise Naugard, Reg.-Bez. Stettin, berichtet.

Seuchenhaft trat der Milzbrand in einer Schafheerde des Kreises Greifenhagen, Reg.-Bez. Stettin, auf, kurze Zeit nachdem die Schafe ein Ackerstück beweidet hatten, auf welchem im Jahre vorher 12 am Milzbrand gefallene Pferde und Rinder sehr flach verscharrt worden waren. Ausserdem wurden vereinzelte Fälle von Milzbrand bei Schafen in den Reg.-Bez. Cöslin, Liegnitz, Oppeln und Arnsberg beobachtet.

Die 229 am Milzbrand gefallenen Rinder vertheilen sich wie folgt, in abgerundeten Procentsätzen, auf die einzelnen Provinzen.

Provinz	pCt.
Ostpreussen	10,00 pCt.
Westpreussen	1,40 „
Brandenburg	7,00 „
Pommern	3,00 „
Posen	18,50 „
Schlesien	25,50 „
Sachsen	17,00 „
Schleswig-Holstein	4,80 „
Hannover	3,50 „
Westfalen	0,50 „
Hessen-Nassau	2,60 „
Rheinprovinz	6,20 „
Hohenzollern'sche Lande	0,00 „
	100,00 pCt.

Etwa ein Viertel des Gesammtverlustes entfällt mithin auf die Provinz Schlesien, in welcher sich 58 am Milzbrand gefallene Stück Rindvieh auf 52 Gehöfte vertheilen.

Im Kreise Buk, Reg.-Bez. Posen, starben von einem 50 Haupt Rindvieh zählenden Bestande kurz hintereinander 16 Thiere, im Kreise Züllichau sämmtliche 4 Stück Rindvieh, welche in dem verseuchten Gehöft vorhanden waren. Abgesehen von diesen Fällen trat der Milzbrand stets sporadisch auf, die Verluste beschränkten sich selbst in grösseren Viehbeständen auf 1 oder 2 Thiere, nur in sehr wenigen Fällen starben 3 Stück Rindvieh in demselben Gehöft.

Frei von Milzbrand blieben die Reg.- und Landd.-Bez. Danzig, Stralsund, Münster, Minden, Trier, Hannover, Stade, Osnabrück, Aurich, die Hohenzollernschen Lande und die Stadt Berlin. Im Reg.-Bez. Cöln wurde nur ein Fall von Milzbrand bei einem Tags zuvor aus dem Reg.-Bez. Magdeburg eingeführten Ochsen beobachtet.

Die zahlreichsten Erkrankungen kamen in Ortschaften vor, welche als Milzbrandstationen bekannt sind, mitunter trat die Krankheit jedoch auch in Oertlichkeiten auf, in denen dieselbe seit langer Zeit oder bisher überhaupt nicht beobachtet worden war. Sämmtliche Fälle in Schleswig-Holstein gehörten der als Rauschbrand bezeichneten Form an, ebenso auch die 7 Fälle, welche in dem zu allen Jahreszeiten stark verseuchten Kreise Eupen, Reg.-Bez. Aachen, beobachtet wurden. In Limmeritz, Reg.-Bez. Frankfurt, soll das Auftreten des Milzbrandes durch Verfüttern von Heu veranlasst worden sein, welches in einer notorischen Milzbrandstation desselben Kreises gewonnen worden war.

Zwei Menschen, welche mit der Hand in den Mastdarm milzbrandkranker Kühe eingegangen waren, um die Operation des sogenannten Blutbrechens vorzunehmen, sind in Folge von Milzbrandinfection gestorben; ausserdem erkrankte lebensgefährlich ein Fleischer, welcher eine mit Milzbrand behaftete Kuh geschlachtet hatte.

2. Maul- und Klauenseuche. Diese Krankheit ist während der Quartale October/December und Januar/März in je 80 Ortschaften aufgetreten, welche sich im Quartal Januar/März d. J. auf 54 Kreise und in abgerundeten Procentsätzen, wie folgt, auf die nachstehend genannten Provinzen vertheilen:

Provinz	pCt.
Brandenburg	37,50 pCt.
Posen	2,50 „
Schlesien	8,75 „
Sachsen	20,00 „
Schleswig-Holstein	2,50 „
Hannover	7,50 „
Westfalen	1,25 „
Rheinprovinz	18,75 „
	100,00 pCt.

Seuchenfrei blieben die Provinzen Ostpreussen, Westpreussen, Pommern, die Hohenzollern'schen Lande und in den oben angeführten Provinzen die Reg.-Bez. Landd.-Bez. Oppeln, Minden, Arnsberg, Cassel, Coblenz, Stade, Osnabrück und Aurich.

Die Maul- und Klauenseuche verlief durchweg sehr milde; an derselben sind während dses Quartals Januar/März d. J. 2 Stück Rindvieh gestorben. Die Krankheit trat meistens nur in einzelnen Gehöften derselben Ortschaft auf und erlangte nirgends eine grössere Verbreitung; in vielen Fällen gelang es, durch strenge Isolirung der zuerst erkrankten Thiere die Seuche auf den Bestand eines Stalles zu beschränken und die übrigen Thiere desselben Gehöftes gesund zu erhalten.

Bei fast allen Ausbrüchen konnte die Einschleppung der Seuche durch Handelsvieh, namentlich durch Treiberschweine, oder durch kurz vorher auf Märkten angekaufte Thiere nachgewiesen werden. Die Krankheit wurde auf den Schlachtviehmärkten zu Berlin, Altona, Cöln und Frankfurt a/M. bei Thieren, namentlich bei Schweinen, sehr verschiedenen Ursprungs beobachtet, so dass der Transport auf der Eisenbahn mehrfach Anlass zur Infection gegeben zu haben scheint. Von 11 Schweinetransporten, welche sich auf dem Berliner Schlachtviehmarkt mit der Maul- und Klauenseuche behaftet zeigten, stammten 8 aus Russland.

3. Lungenseuche. Während des Quartals Januar/März 1879 ist eine grössere Anzahl von Thieren an der Lungenseuche erkrankt und gestorben, bez. wegen Erkrankung getödtet worden als im Quartal October/December v. J., obgleich die Zahl der in beiden Quartalen verseuchten Kreise und Ortschaften nicht wesentlich verschieden war, und die Zahl der verseuchten Gehöfte im Qartal Januar/März cr. sogar etwas abgenommen hat.

	Quartal Octbr./Decbr.	Quartal Januar/März	
Zahl der Kreise	52	52	
„ „ Ortschaften	98	96	
„ „ Gehöfte	146	129	
Bestand der verseuchten Gehöfte	3898	4068	St. Rindvieh.
Erkrankt	557	713	
Gefallen	21	32	
Auf polizeiliche Anordnung getödtet	479	567	
Auf Veranlassung der Besitzer getödtet	51	92	

Ostpreussen, Westpreussen, Pommern, die Hohenzollern'schen Lande, sowie die Reg.- nnd Landdr.-Bez. Minden, Trier, Aachen, Lüneburg, Stade, Osnabrück und Aurich blieben frei von Lungenseuche. Die 557 bez. 713 in den beiden obengenannten Quartalen erkrankten Rinder vertheilen sich, wie folgt, in abgerundeten Procentsätzen auf die einzelnen Provinzen:

Provinz	Quartal October/December	Quartal Januar/März
Brandenburg	26,25 pCt.	33,80 pCt.
Posen	20,75 „	9,70 „
Schlesien	10,50 „	8,30 „
Sachsen	23,50 „	26,60 „
Schleswig-Holstein	0,00 „	3,50 „
Hannover	2,50 „	3,70 „
Westfalen	1,50 „	2,50 „
Hessen-Nassau	11,75 „	9,10 „
Rheinprovinz	3,25 „	2,80 „

Diese Vergleichung zeigt, dass die Verluste durch die Lungenseuche in Brandenburg und Sachsen erheblich zugenommen, sich dagegen in der bisher sehr stark verseuchten Provinz Posen bedeutend vermindert haben. In den übrigen Provinzen bewegt sich die Zu- oder Abnahme des Procentsatzes zwischen engen Grenzen.

Der Procentsatz des Verlustes an gestorbenen und getödteten Rindern im Verhältniss zur Gesammtzahl der Thiere, welche die verseuchten Bestände zusammensetzten, betrug im Quartal October/December etwa 14, im Quartal Januar/März etwa 17 pCt. und in den einzelnen Provinzen:

Provinz	Quartal October/December	Quartal Januar/März
Brandenburg	22,70 pCt.	25,50 pCt.
Posen	14,90 „	11,75 „
Schlesien	30,30 „	19,60 „
Sachsen	7,70 „	12,30 „
Schleswig-Holstein	0,00 „	15,00 „
Hannover	14,00 „	10,40 „
Westfalen	45,00 „	33,30 „
Hessen-Nassau	13,40 „	24,00 „
Rheinprovinz	22,00 „	46,00 „

Der Procentsatz hat sich mithin im Allgemeinen und besonders in den Provinzen Brandenburg, Sachsen, Hessen-Nassau und in der Rheinprovinz gesteigert und diese Zunahme erklärt zum grössten Theile, dass die Verluste durch die Lungenseuche im Quartal Januar/März cr. trotz der geringeren Anzahl der inficirten Viehbestände erheblicher gewesen sind als im vorhergegangenen Quartale.

Die bedeutenderen Verluste in der Provinz Brandenburg wurden hauptsächlich durch die starke Verseuchung der Rindviehbestände von 5 grösseren Dominien in den Kreisen Friedeberg, Königsberg und Lebus, Reg.-Bez. Frankfurt bedingt. Im Reg.-Bez. Potsdam blieb die Lungenseuche auf dem Viehbestand eines Gutes im Kreise Beeskow-Storkow beschränkt.

In der Provinz Posen kamen während des Quartals Januar/März nur wenige Neuausbrüche der Lungenseuche vor, die meisten Verluste entfallen auf solche Bestände, in denen die Lungenseuche schon seit dem vorhergehenden Quartale herrscht. Von den 7 Kreisen des Reg.-Bez. Posen, in denen die Lungenseuche herrscht, erlitten Buk, Bomst und Schrimm die meisten Verluste. Im Reg.-Bez. Bromberg blieb die Seuche auf ein grösseres Gut im Kreise Kolmar beschränkt.

Von 57 auf polizeiliche Anordnung in Schlesien getödteten Rindern entfallen 44 auf 4 Gehöfte des Landkreises Breslau, 12 auf je ein Gehöft der Kreise Görlitz und Lauban, Reg.-Bez. Liegnitz und 1 auf den Kreis Pless, Reg.-Bez. Oppeln.

Der stetig zunehmende Procentsatz der Fälle von Lungenseuche in der Provinz Sachsen rechtfertigt die Annahme, dass die Ausbrüche der Lungenseuche seltener als früher verheimlicht werden, und dass die Abneigung gegen energische Massregeln zur Unterdrückung der Lungenseuche immer mehr schwindet. Die 174 auf polizeiliche Anordnung getödteten Stücke Rindvieh vertheilen sich wie folgt auf die einzelnen Reg.-Bez. der Provinz: Magdeburg 77 Stück Rindvieh in 32 Gehöften von 6 links der Elbe gelegenen Kreisen, Merseburg 85 Stück Rindvieh in 14 Gehöften der Kreise Delitzsch, Mansfeld See- und Gebirgskreis, Merseburg, Naumburg, Saalkreis, Sangerhausen und Weissenfels, Erfurt 12 Stück Rindvieh in 5 Gehöften der Kreise Nordhausen und Schleusingen. Die im Verhältniss zum Gesammtbestande der verseuchten Gehöfte geringfügigen Verluste werden auf die zeitige Vornahme der Impfung zurückgeführt, durch welche die Seuche in den meisten Fällen coupirt wurde.

In der bisher seuchenfreien Provinz Schleswig-Holstein kam ein Ausbruch der Lungenseuche unter einem 165 zählenden Viehbestand des Kreises Stormarn vor. Die Krankheit blieb auf 25 Kälber beschränkt, welche starben oder getödtet wurden. Die Einschleppung hat nicht mit Sicherheit ermittelt werden können.

Die Lungenseuche herrschte in der Provinz Hannover unter 3 Viehbeständen des Landdrostei-Bezirkes Hannover und 4 Viehbeständen des Landdrostei-Bezirkes Hildesheim, in der Provinz Westfalen unter einem Viehbestande des Reg.-Bez. Münster und unter 4 Viehbeständen des Reg.-Bez. Arnsberg.

Wie in früheren Quartalen war wiederum der Kreis Gersfeld, Reg.-Bez. Cassel, stark verseucht, in welchem sich die Krankheit durch die Verhältnisse des Viehhandels immer wieder von Neuem verbreitet. Ausserdem kamen einzelne Ausbrüche der Seuche in den Kreisen Fulda, Hanau, Hersfeld und Rinteln vor. Ebenso herrscht die Lungenseuche in den Kreisen Wiesbaden und Ober-Taunus, Reg.-Bez. Wiesbaden, noch ziemlich ausgebreitet.

In der Rheinprovinz trat die Lungenseuche auf: unter kleinen Viehbeständen der Kreise Ahrweiler und Wetzlar, Reg.-Bez. Koblenz, des Kreises Neuss, Reg.-Bez. Düsseldorf und des Kreises Bonn, Reg.-Bez. Köln. Dagegen ist die Krankheit in den alten Seuchenherden der Reg.-Bez. Aachen und Düsseldorf zur Zeit vollständig getilgt.

Die Einschleppung der Lungenseuche wurde auffällig häufig durch bayerische Zugochsen vermittelt, der Ankauf von solchen inficirten Thieren, welche meist aus dem bayerischen Kreise Unterfranken stammten, erfolgte gewöhnlich auf Märkten der Fürstenthümer Reuss. Ebenso gaben Ankäufe von Rindvieh auf den Märkten in Guben und Forste, Reg.-Bez. Frankfurt, auffällig häufig Anlass zur Verbreitung der Lungenseuche. In anderen Fällen wurde die Krankheit durch Berührung mit krankem Vieh auf Viehbestände anderer Gehöfte derselben oder einer benachbarten Ortschaft übertragen.

Am Schlusse des Quartals bestanden die Massregeln zur Unterdrückung der Lungenseuche noch in zusammen 112 (am Anfang des Quartals in zusammen 113) Gehöften fort.

(Schluss folgt.)

Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 32. **Berlin, den 18. August 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(3. bis 9. August 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an den deutschen Beobachtungsstationen östliche (süd- und nordöstliche) Luftströmungen, die um die Mitte der Woche, an einigen Stationen (Berlin, Köln) nach vorübergehendem Wechsel mit nordwestlichen, in westliche und südwestliche Windrichtungen umgingen und auch bis zum Schlusse der Woche vorwaltend blieben, nur in Konitz und Breslau blieben Nordwestwinde bis zum 7. August die vorwiegenden, sowie sich auch am Schluss der Woche in Konitz und Köln zeitweise nördliche und nordwestliche Strömungen geltend machten.

Die Temperatur der Luft stieg im Laufe der Woche erheblich. Im Ganzen der mittleren Temperatur entsprechend, überstieg sie dieselbe an einzelnen Tagen in Breslau, Berlin, Karlsruhe und Köln, in letzterer Stadt zeigte das Thermometer am 3. August 32° C. Gegen Ende der Woche kühlte sich jedoch die Luftwärme wieder bedeutend ab.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Breslau und Köln (um 18,9 bezw. 18,7° C.), die schwächste in Bremen (um 15,1° C.).

Die maximale Tagesschwankung war am bedeutendsten in Bremen und Konitz (15,1 und 15° C.), am geringsten in Karlsruhe (9,8° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine mässig hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten Konitz, Breslau und Karlsruhe. Niederschläge erfolgten häufig, in der zweiten Wochenhälfte auch recht ergiebig, nicht selten in Folge zahlreicher und schwerer Gewitter, in Bremen am 4. August von Hagelschauern begleitet. Der reichlichste Regen fiel in Karlsruhe (39,6 Par. Lin.), der spärlichste in Berlin und Köln (4,2 bezw. 4,235 Par. Lin.).

Der beim Beginn der Woche mässig hohe Luftdruck sank in den ersten Tagen der Woche etwas und behauptete dann, mit geringen Schwankungen, bis zum Ende der Woche seinen Standpunkt.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 577 100 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 4140, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 28,4 entspricht gegen 25,8 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 427 957 Bewohner 4154 Sterbefälle = 29,1 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5500**), so dass sich ein natürlicher Zuwachs der Bevölkerung von 1360 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit zeigte im Vergleich zur Vorwoche eine Zunahme von 2,6 pro mille; und zwar erscheint sie in allen Städtegruppen gesteigert. Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten meist ein ungünstigeres Verhältniss als die volksreicheren, nur in den an der Ost- und Nordseeküste und in der Oder- und Warthegegend gelegenen war das Verhältniss ein umgekehrtes.

Insbesondere war die Sterblichkeit des Säuglingsalters eine namhaft vermehrte und zwar in allen Städtegruppen. Die Sterblichkeit aller höheren Altersklassen erscheint dagegen im Allgemeinen vermindert.

Das Sterblichkeitsverhältniss der beiden extremen Altersklassen gestaltete sich, zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, folgendermaassen:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	115,4	32,4
der Oder- und Warthe-Gegend	176,1	36,3
des süddeutschen Hochlandes	146,0 (in München 158,3)	46,1
des mitteld. Gebirgslandes	155,1	29,1
des sächs.-märk. Tieflandes	197,5 (in Berlin 201,1)	31,9
der Nordseeküsten-Gruppe	93,9	30,6
der niederrheinischen Niederung	107,4	36,9
der oberrheinischen Niederung	118,2	43,5

Unter den Todesursachen war das Vorkommen der meisten Infectionskrankheiten ein häufigeres, besonders zeigen sich Darmkatarrhe und Brechdurchfälle wieder erheblich vermehrt. Nur Todesfälle an Masern waren seltener und Unterleibstyphen führten in gleich hoher Zahl wie in der vorhergegangenen Woche zum Tode. Masern verliefen in Berlin, Altona und Gera häufiger tödtlich; in Hamburg, Barmen, Strassburg, Darmstadt ist die Zahl der Todesfälle eine geringere geworden. Das Scharlachfieber herrscht in Hamburg, Duisburg, Gladbach in grösserer Ausdehnung, in Berlin und München hat es etwas nachgelassen. Auch die Zahl der an diphtherischen Affectionen Gestorbenen war eine grössere als in der Vorwoche, namentlich in Königsberg, Berlin, Hamburg, Gladbach und Freiburg i. Br. — Todesfälle an Unterleibstyphus zeigen gegen die vorangegangene Woche keine namhafte Veränderung, an Flecktyphus wird nur 1 Todesfall aus Königshütte, ein Erkrankungsfall aus Berlin gemeldet. — Eine bedeutende Steigerung der Todesfälle erfuhren Darmkatarrhe und Brechdurchfälle. Die Gesammtzahl derselben stieg auf 820 (373 bezw. 447) von 601 (316 bezw. 285) der Vorwoche. In der entsprechenden Woche des Vorjahres belief sich die Zahl der an diesen Krankheitsformen gestorbenen Kinder auf 866 (444 resp. 422). In den meisten grösseren Städten, namentlich aber in den Städten des sächsisch-märkischen Tief-, des süddeutschen Hochlandes und der Nordseeküste ist die Zahl der daran Gestorbenen eine grosse, in Berlin 87 und 151.***) — Auch Todesfälle an Ruhr wurden häufiger. 4 Fälle von tödtlich endender Cholerine (aus Hof und Hamburg je 2), sind den Brechdurchfällen zugezählt worden. — Während entzündliche Affectionen der Athmungsorgane seltener zum Tode führten, war die Zahl der Opfer an Keuchhusten, besonders in Königsberg, Berlin und Köln eine grössere, in Frankfurt a. M. und Offenbach hat die Epidemie nachgelassen. Den Pocken erlagen 2 Personen, in Berlin und Thorn je 1; letzterer Pockenfall war nachweislich eingeschleppt.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Memel und Insterburg.

**) In dem Berichte aus Hof fehlte die Angabe der Lebendgeborenen.

***) Wir sind nicht im Stande gewesen, uns eine Klarheit darüber zu verschaffen, ob die auch in den Städten des mitteldeutschen Gebirgslandes beobachtete bedeutend erhöhte Sterblichkeit der Kinder unter 1 Jahre auf ein häufigeres Vorkommen dieser Krankheitsgruppen zurückgeführt werden muss. In den meisten der übersandten Wochennachweise, namentlich der sächsischen Städte mit Ausnahme von Dresden und Chemnitz, ist die Zahl der an Diarrhöen zu Grunde gegangenen Kinder sehr gering, diejenige unter der allgemeinen Angabe „an Krämpfen" aufgeführte dagegen eine sehr bedeutende.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 683 Personen, 58 mehr als in der vorangegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 411 = 60,2 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 276 = 46,9 pCt. der damaligen Gesammt-Todesziffer von 588. — Unter den Todesursachen wurden Scharlachfieber, Unterleibstyphen und Darmkatarrhe ein wenig seltener, Masern, Diphtherie, Ruhr und Brechdurchfälle häufiger genannt. Die Zahl der Todesfälle an letzteren stieg auf 151 (von 123 der vorhergegangenen Woche), während die der Darmkatarrhe auf 87 (von 90) zurückging. In der entsprechenden Woche des Vorjahres betrugen die betreffenden Zahlen 59 bezw. 81. Auch ein Todesfall an Pocken kam, wie oben erwähnt, zur Meldung, dagegen kein weiterer Flecktyphustodesfall. — In der Woche vom 27. Juli bis 2. August wurden 29 Erkrankungen an Unterleibstyphus gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 648 Kranke aufgenommen; darunter litten an Unterleibstyphus 13, an Flecktyphus 1, an epidemischer Genickstarre 1, an Scharlach 5, an Diphtherie 14, an Croup 1. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 94 und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 9. August 2912.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigt im Vergleich zur Vorwoche keine wesentliche Veränderung. Es erlagen denselben in der Berichtswoche 5 Personen (gegen 3 in der vorangegangenen Woche). Der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern sank auf 96; neue Erkrankungen wurden 20 gemeldet. Auch in den meisten anderen von den Blattern heimgesuchten Städten ist die Zahl der Todesfälle keine wesentlich veränderte, wie in Paris (11), in Budapest (4), in Warschau (2); in Wien sank sie auf 2, in Petersburg auf 13, in Bukarest stieg sie auf 4, in Barcelona auf 6. In Genf, Lissabon, Odessa kamen nur vereinzelte Fälle zur Meldung. — In verschiedenen Dorfschaften der Kreise Rypin und Brzezin der Gouvernements Plock und Petrokow, sowie im Gouvernement Kalisch sind die Pocken zum Theil erloschen, zum Theil, besonders im Kreise Kalisch, noch fortdauernd. In den Dörfern Zbytczyce (Kreis Turek) und Ruschkow (Kreis Koto) ist das Scharlachfieber mit bösartigem Charakter aufgetreten. Von 33 daran erkrankten Personen starben 12; 7 wurden als genesen entlassen, 14 verblieben als krank. — Todesfälle an Flecktyphus werden aus London und Petersburg je 1 gemeldet.

In der am 26. Juli cr. beendeten Jahreswoche erkrankten in Memphis 85 Personen am gelben Fieber, von denen 37 starben. Durch Flüchtlinge wurde die Seuche auch in andere Städte Nordamerikas verschleppt, so nach Louisville, wo von 4 Erkrankten 2 starben; ferner nach New-York, wo von 3 Erkrankten 1 starb, nach Shelbyville und Brooklyn, wo gleichfalls einzelne Todesfälle vorkamen.

Laut amtlicher Mittheilung des Königlich ungarischen Ministeriums vom 18. Juli cr. ist die Rinderpest in Galizien vollkommen erloschen und die bis zu der angegebenen Zeit gegen dies Land angeordnete Grenzsperre wieder aufgehoben worden.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 3. bis 9. August 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen.						Zahl der Gestorbenen.
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	1
Scharlach	5	—	3	2	—	—	—	5
Diphtherie	14	1	2	5	4	2	—	6
Croup	1	—	—	1	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	13	—	—	1	11	1	—	4
Rückfallsfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Flecktyphus	1	—	—	1	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	1	—	—	—	1	—	—	—
Ruhr	2	—	—	—	1	1	—	—
Brechdurchfall	7	5	1	—	1	—	—	11
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	—	1	—	4
Wechselfieber	6	—	—	—	4	2	—	—
Rose	2	—	—	—	2	—	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	102	1	—	1	93	7	—	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	23	1	2	—	3	17	—	3
Acuter Bronchialcatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenschwindsucht	29	—	—	1	9	18	1	27
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	22	1	—	1	7	11	2	3
Acuter Darmkatarrh	8	—	2	—	3	2	1	—
Gehirnschlagfluss	1	—	—	—	—	—	1	2
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	12	—	—	—	—	12	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	7	—	—	—	6	1	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	22	—	—	—	9	11	2	—
Verletzungen	47	—	4	3	19	19	2	—
Alle übrigen Krankheiten	322	37	8	13	124	119	21	28
Summe	**648**	**46**	**22**	**29**	**297**	**224**	**30**	**94**

Gesammtbestand war am 2. August 1879: 2 900.
Gesammtbestand bleibt am 9. August 1879: 2 912.

Statistische Nachweisung

über die in der 32. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 3. bis 9. August 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	83	57	—	22,7	29	4	4	3	11	6	—	—	—	—	4	6	—	—	—	—	—	—	6	—	2	3	—	1	10	21	2	2	—
Danzig	107 216	97	55	—	26,7	27	7	7	5	3	6	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	7	—	33	5	—	—
Stettin	85 664	53	50	—	30,4	32	2	1	5	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	1	—	—	9	10	18	1	3	—
Lübeck	49 000	26	20	—	21,2	5	2	4	3	2	4	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	1	1	—	—	2	9	—	1	—
Kiel	43 442	28	21	1	25,1	12	3	1	—	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	3	12	—	—	—
Rostock	36 250	27	7	1	Im Durchschnitt 21,8	3	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Elbing	34 276	19	16	—		5	—	3	1	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	1	—	9	2	—	—
Schwerin i. M.	28 902	11	10	—		3	2	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	6	—	—	—
Stralsund	27 881	18	15	—		4	2	—	1	3	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	2	6	1	—	—
Flensburg	27 947	22	8	—		3	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	1	—
Stargard i. P.	21 503	9	8	1		7	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Thorn	21 887	18	11	1		2	—	2	4	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	4	2	—	—
Memel	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tilsit	20 952	10	13	—		5	1	1	2	2	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—
Stolp	19 873	20	10	—		7	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	6	2	—	—
Greifswald	18 642	20	10	2		5	—	2	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Insterburg	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Graudenz	15 331	13	7	1		4	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	3	1	—	.
Summa	689 484	474	318	7	24,0	153	24	28	31	38	43	1	1	1	4	9	9	3	—	—	—	1	—	30	16	7	11	—	19	29	153	18	7	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	220	213	4	41,0	116	24	8	20	25	20	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	13	15	8	3	1	29	16	122	1	—	—
Posen	64 562	51	42	2	33,8	22	4	—	1	11	4	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	2	—	—	1	3	1	26	3	—	1
Liegnitz	35 000	35	30	2	Im Durchschnitt 28,8	15	1	4	2	5	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	25	—	—	—
Bromberg	34 058	12	16	—		8	—	1	2	3	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	1	10	—	—	—
Königshütte	27 557	18	14	—		8	1	—	2	2	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	9	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	16	3	—		1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Schweidnitz	22 186	8	11	1		6	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	5	1	1	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	21	14	—		2	1	3	4	2	2	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Neisse	20 155	5	8	—		3	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	11	14	—		7	—	1	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	3	—	8	—	—	—
Ratibor	18 224	12	13	—		4	—	—	5	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	1	5	—	1	—
Brieg	17 084	14	9	—		2	2	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	2	—
Summa	572 831	423	387	9	35,1	194	34	18	44	57	40	—	—	1	1	1	4	9	1	—	—	1	—	30	22	13	5	2	37	20	230	5	4	1
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	180	136	1	30,7	70	16	5	17	9	19	—	—	2	3	3	2	6	—	—	—	—	—	11	11	—	1	—	36	2	56	2	1	—
Stuttgart	105 825	72	55	3	27,0	27	8	2	3	9	6	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	2	3	1	1	1	2	8	33	1	—	—
Nürnberg	102 793	56	56	2	28,3	24	9	2	10	3	8	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	11	4	—	—	1	6	8	22	—	1	—
Augsburg	61 800	39	38	2	32,0	18	4	1	5	2	8	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	6	—	23	1	1	—
Regensburg	33 780	31	20	—	Im Durchschn. 30,8	6	—	—	2	7	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	1	14	—	—	—
Ulm	32 100	9	23	—		13	3	2	3	1	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	7	6	1	1	—
Fürth	29 506	22	19	1		11	1	1	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	13	1	—	—
Heilbronn	22 944	20	11	—		8	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	5	—	1	—
Esslingen	20 600	11	9	1		3	—	1	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	5	1	—	—
Cannstatt	17 578	15	5	—		1	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—
Reutlingen	16 023	10	11	—		8	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	8	—	—	—
Erlangen	14 436	15	13	4		4	—	—	4	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	1	7	—	—	—
Summa	687 385	480	396	14	30,0	193	43	15	48	36	61	—	—	4	7	6	6	7	—	—	—	—	1	37	23	2	6	2	54	35	192	8	6	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	157	118	5	28,5	62	15	5	14	9	13	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	11	6	—	3	1	6	12	70	1	2	1
Chemnitz	87 968	75	69	—	40,8	46	10	1	2	4	6	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	5	3	—	1	—	—	8	48	—	—	—
Kassel	56 649	24	20	2	18,4	6	2	1	6	4	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	1	1	7	—	1	—
Erfurt	49 650	41	20	—	20,9	7	—	—	3	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	2	13	—	—	—
Würzburg	48 808	30	19	—	20,2	8	1	1	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	4	2	6	—	—	—
Zwickau	34 704	23	32	1	Im Durchschnitt 28,1	25	—	1	2	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	4	—	20	1	2	—
Plauen	32 000	27	23	1		15	2	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	—	—	2	—	16	—	—	—
Halberstadt	30 622	20	17	—		12	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	2	9	—	—	—
Bamberg	27 885	21	16	—		7	4	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	10	—	1	1
Nordhausen	25 343	13	7	—		1	1	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	18	11	—		9	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	1	5	—	—	—
Gotha	24 259	10	5	—		3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Altenburg	23 985	24	22	2		10	2	1	1	4	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	15	—	2	—
Glauchau	21 518	17	17	—		10	1	1	—	2	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	12	1	—	—
Meerane	22 890	27	22	—		13	4	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	17	—	—	—
Gera	25 310	23	17	—		9	4	1	—	2	1	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3	7	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	22	7	—		5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Zittau	22 381	18	19	—		11	—	—	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	1	14	—	—	—
Bayreuth	20 213	9	12	—		6	1	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	8	—	1	—
Hof	20 234	?	9	—		4	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Crimmitschau	19 294	22	16	—		11	2	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	14	—	—	—
Weimar	20 219	14	8	—		4	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	2	—	1	—	—	—
Bernburg	19 300	10	6	1		2	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	—	—	—
Göttingen	18 200	12	2	1		1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Aschersleben	17 894	21	7	—		4	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	4	—	—	—
Quedlinburg	17 760	11	3	—		1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Weissenfels	18 617	18	11	1		6	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	5	1	—	—
Eisenach	17 135	11	3	—		1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Naumburg	17 134	13	6	—		3	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	1	—	—
Koburg	15 878	13	5	2		2	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	1 019 005	744	549	16	28,0	304	55	18	50	64	57	1	—	4	2	9	6	2	—	—	—	4	2	49	28	3	16	1	34	36	336	6	9	2
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	854	683	—	33,4	411	75	27	60	54	56	—	1	5	7	18	11	6	—	—	4	4	2	57	19	12	19	—	87	151	268	7	5	—
Leipzig	145 719	101	71	3	25,3	49	4	—	2	8	7	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	8	2	2	—	—	5	15	33	1	3	—
Magdeburg	90 641	61	59	4	33,8	35	3	1	4	7	9	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	—	3	—	8	1	32	1	3	—
Halle a. S.	66 580	53	32	—	25,0	17	4	—	3	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	6	2	—	1	9	9	—	—	—
Frankfurt a. O.	50 000	43	29	—	30,2	19	3	—	4	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—	—	—	4	18	—	—	—
Görlitz	47 500	29	37	3	40,5	17	3	2	7	3	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	1	—	1	—	3	5	17	1	—	—
Potsdam	45 600	26	20	1	22,8	7	3	—	3	2	5	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	9	1	—	—
Spandau	31 732	32	21	—	Im Durchschnitt 38,7	15	—	1	2	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	7	9	1	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	21	23	—		16	—	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	6	11	—	—	—
Charlottenburg	28 434	29	31	1		24	2	—	1	1	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	7	7	10	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	21	29	—		16	4	—	4	4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	3	22	—	—	—
Guben	24 261	13	11	1		6	1	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	2	1	—	1	—	—	1	3	—	—	—
Kottbus	24 090	21	17	—		9	—	—	3	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	3	—	—	—	8	—	1	—
Dessau	21 566	13	11	—		5	1	—	—	—	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	6	—	—	—
Zeitz	17 211	9	10	—		5	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	6	—	—	—
Prenzlau	16 357	13	7	1		5	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—
Burg	15 380	11	14	—		6	1	—	2	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	5	—	3	1	1	—
Summa	1 742 596	1350	1105	14	33,0	662	106	31	99	98	107	2	1	7	9	28	14	8	—	—	6	5	2	105	33	21	38	—	117	217	468	13	13	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Andere vorherrschende Krankheiten							Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall		Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	270	180	6	24,4	69	35	14	23	17	22	—	—	4	8	5	3	1	—	—	—	—	—	17	13	—	7	—	16	17	83	3	3	—
Hannover	123 000	87	46	3	19,4	21	8	3	5	5	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	5	1	—	2	—	2	7	27	—	—	—
Bremen	106 000	76	47	—	23,1	19	5	4	7	6	4	2	—	1	—	1	2	—	—	—	—	1	—	9	5	1	—	—	—	3	18	3	3	—
Altona	91 802	61	49	—	27,8	24	6	4	6	4	5	—	—	5	1	—	—	—	—	—	1	—	—	8	2	—	—	—	9	6	16	—	1	—
Braunschweig	69 905	42	36	—	26,8	17	6	2	4	4	3	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	6	1	—	2	1	2	6	15	—	—	—
Münster	36 798	23	13	1	Im Durchschn. 21,4	4	—	—	—	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	9	—	—	—
Osnabrück	32 000	17	17	1		10	1	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	3	9	—	—	—
Bielefeld	28 500	15	12	—		3	3	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	4	—	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Hildesheim	23 916	10	7	1		3	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	1
Celle	19 732	10	8	1		1	—	1	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Lüneburg	18 468	12	9	3		—	2	1	1	2	3	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	3	—	—	—
Oldenburg	17 341	12	3	—		1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Harburg	17 618	10	10	1		4	—	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	5	1	—	—
Minden	17 448	12	8	—		2	1	—	1	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	**985 585**	**657**	**445**	**17**	**23,5**	**178**	**67**	**32**	**60**	**48**	**58**	**2**	**—**	**11**	**11**	**7**	**5**	**6**	**—**	**—**	**3**	**2**	**1**	**58**	**27**	**2**	**14**	**1**	**31**	**48**	**202**	**7**	**8**	**1**
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	93	87	1	32,3	42	9	4	7	14	11	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	10	2	2	4	—	—	10	52	3	—	—
Barmen	93 000	84	43	—	24,0	14	7	3	10	7	2	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	3	—	2	—	1	6	19	1	1	—
Düsseldorf	88 968	85	33	—	19,3	19	3	1	2	2	6	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	1	5	20	—	—	—
Elberfeld	92 000	72	37	1	20,9	15	2	1	6	5	8	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	8	2	1	1	—	3	—	19	1	—	—
Aachen	84 167	69	51	1	31,5	17	10	—	5	6	13	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	3	5	3	—	3	—	1	4	28	2	—	—
Krefeld	69 651	57	24	—	17,9	10	5	—	5	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	1	14	1	—	—
Dortmund	57 800	50	25	—	22,5	14	6	—	3	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	2	2	—	—	—	1	1	15	1	—	—
Essen	55 000	53	24	1	22,7	12	4	—	3	2	3	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	2	2	11	—	—	—
Duisburg	42 659	31	24	—	29,3	10	6	2	2	1	3	—	—	—	7	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	2	8	2	—	—
M.-Gladbach	37 330	32	28	1	Im Durchschnitt 25,8	8	7	6	5	—	2	—	—	1	7	5	1	1	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	1	—	4	1	—	—
Koblenz	27 610	15	20	2		8	2	—	—	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	1	15	—	—	—
Bonn	29 650	24	12	—		6	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	—	3	4	—	—	—
Bochum	29 661	19	16	1		7	2	3	2	—	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	1	7	1	—	—
Remscheid	29 199	20	10	—		2	3	1	1	1	2	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—
Hagen	25 400	29	15	1		6	1	2	1	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	2	1	6	1	—	—
Trier	22 457	11	7	1		3	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Viersen	20 150	13	12	—		2	—	2	5	1	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Wesel	20 578	14	8	—		—	1	2	2	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1	2	1	—
Witten	19 791	13	12	—		9	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	6	—	—	—
Hamm	20 226	21	6	1		—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	18	13	—		6	3	1	—	2	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Iserlohn	17 328	13	1	—		—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheydt	17 300	11	5	—		2	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Oberhausen	15 649	14	4	—		—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Neuss	16 503	13	15	—		11	1	—	1	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	11	10	1		8	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	8	—	—	—
Solingen	15 993	9	7	—		2	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Summa	**1 127 932**	**894**	**549**	**12**	**25,3**	**233**	**80**	**30**	**67**	**58**	**80**	**1**	**—**	**8**	**18**	**16**	**10**	**8**	**—**	**—**	**—**	**3**	**3**	**76**	**32**	**7**	**18**	**—**	**17**	**46**	**268**	**17**	**2**	**—**
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	76	66	—	27,2	24	7	8	9	9	9	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	11	6	—	3	—	9	—	31	2	—	—
Strassburg i. E.	101 150	55	62	3	31,9	26	8	5	6	5	12	—	—	1	1	2	1	1	—	—	—	—	1	4	2	—	5	—	18	—	24	1	1	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	40	23	—	20,3	14	1	1	1	—	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3	—	4	1	11	—	—	—
Mannheim	49 373	35	26	—	27,4	15	2	1	1	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	6	13	3	—	—
Karlsruhe	50 000	29	19	1	19,8	14	—	—	3	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	5	1	9	—	—	—
Wiesbaden	47 000	24	18	—	19,9	8	2	—	5	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	1	—	8	—	1	—
Metz	56 033	30	25	3	23,2	6	2	2	3	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	5	—	3	2	8	—	1	—
Darmstadt	47 500	32	27	2	29,6	7	3	1	5	4	7	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	2	—	5	—	11	—	1	—
Freiburg i. B.	35 000	19	19	3	Im Durchschn. 30,0	8	3	3	2	1	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	12	—	—	—
Offenbach	28 446	15	15	—		5	4	—	1	3	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	2	—	9	—	—	—
Pforzheim	26 689	24	15	3		6	—	—	5	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3	—	2	—	2	1	4	—	—	—
Colmar	24 514	20	24	—		16	1	—	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	3	1	8	—	8	—	—	—
Heidelberg	24 100	18	17	1		8	2	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	3	—	9	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	24	14	—		8	2	—	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1	8	—	—	—
Hanau	23 300	13	10	—		4	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	1	1	4	—	—	—
Worms	17 700	15	9	—		2	1	—	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	4	1	—	—
Baden-Baden	11 636	9	2	—		—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	**752 282**	**478**	**391**	**16**	**27,0**	**171**	**38**	**21**	**55**	**43**	**63**	**—**	**—**	**4**	**2**	**8**	**7**	**5**	**—**	**—**	**—**	**—**	**2**	**48**	**18**	**4**	**27**	**1**	**64**	**16**	**174**	**7**	**4**	**—**
Summa der deutschen Städte	**7 577 100**	**5500**	**4140**	**105**	**28,4**	**2088**	**447**	**193**	**454**	**442**	**509**	**7**	**2**	**40**	**54**	**84**	**61**	**48**	**1**	**—**	**9**	**16**	**11**	**433**	**199**	**59**	**135**	**7**	**373**	**447**	**2023**	**81**	**53**	**4**
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					284,1	143,3	30,7	13,2	31,2	30,3	34,9	0,5	0,1	2,7	3,7	5,8	4,2	3,3	0,1	—	0,6	1,1	0,8	29,7	13,7	4,0	9,3	0,5	25,6	30,7	138,8	5,6	3,6	0,3
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					290,8	140,1	31,5	15,0	34,8	33,1	36,1	0,3	0,1	1,6	6,0	7,4	3,1	4,8	0,5	—	1,4	1,2	0,5	32,3	11,7	4,0	8,4	0,8	31,1	29,5	138,3	4,3	3,6	0,3
Ausland.*)																																		
Wien (bis 9. August)	737 271	483	380	46	26,8	136	45	21	78	63	37	—	2	5	4	6	12	2	—	—	—	1	—	95	29	—	5	—	56	1	154	5	3	—
Budapest (bis 2. August)	323 659	266	242	—	42,7	94	37	19	32	26	33	1	4	3	1	6	—	4	—	—	—	—	—	53	12	—	4	—	42	—	102	6	5	—
Prag (bis 9. August)	181 514	.	102	25	29,2	20	7	7	19	14	10	25	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	23	4	—	2	—	11	—	[1] 54	2	3	—
Triest (bis 2. August)	127 873	.	83	—	33,7	25	12	7	15	15	9	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	14	11	—	2	—	12	—	36	4	1	—
Krakau (bis 9. August)	56 400	.	30	—	27,6	12	5	1	2	5	5	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	3	—	5	—	—	—	6	—	14	—	—	—
Genf (bis 9. August)	69 755	27	31	—	23,2	6	2	1	9	8	5	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	6	1	—	1	—	2	—	16	—	2	—
Basel (bis 9. August)	50 471	42	29	—	30,0	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	2	—	10	—	10	—	1	—
Brüssel (bis 2. August)	175 782	116	71	—	21,0	20	13	1	8	13	16	—	—	7	—	1	—	2	—	—	—	—	—	7	8	—	1	—	11	—	34	—	—	—
Paris (bis 7. August)	1 988 806	.	903	—	23,6	.	.	.	.	.	.	.	11	22	6	32	—	21	—	—	—	10	3	150	60	—	—	—	—	46	503	39	—	—
London (bis 9. August)	3 620 868	2327	1223	—	17,6	359	211	105	147	195	206	—	5	54	43	19	34	13	1	—	2	2	4	130	120	11	33	9	96	2	573	55	12	5
Glasgow (bis 9. August)	578 156	331	173	—	15,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 9. August)	538 338	357	202	—	19,6	51	.	.	.	.	32	.	.	4	10	1	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15	.	156	13	.	.
Birmingham (bis 9. August)	388 884	260	119	—	16,0	32	.	.	.	.	23	.	.	5	4	.	10	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	82	12	.	.
Manchester (bis 9. August)	361 819	235	125	—	18,0	24	.	.	.	.	20	.	.	2	5	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	108	4	.	.
Edinburg (bis 9. August)	226 075	135	66	—	15,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 5. August)	225 000	162	101	—	23,3	32	11	.	.	.	21	—	—	1	2	4	5	—	—	—	—	2	—	12	3	1	6	—	5	—	54	6	—	—
Stockholm (bis 2. August)	152 825	.	76	—	24,5	24	4	4	12	20	12	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	18	6	—	—	—	14	—	32	1	1	—
Christiania (bis 9. August)	112 977	68	59	—	27,2	31	7	4	8	7	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	10	1	—	—	—	25	—	22	—	—	—
Petersburg (bis 2. August)	[2] 669 741	.	447	—	34,7	137	49	24	114	66	49	8	13	1	2	5	—	13	1	—	2	5	4	69	33	—	13	—	97	—	175	11	3	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 2. August)	336 703	.	146	—	22,5	65	28	10	16	14	13	—	2	—	3	7	3	1	—	—	—	2	1	21	19	—	1	—	32	—	54	—	—	—
Odessa (bis 9. August)	177 700	.	163	—	47,7	69	30	10	17	24	13	—	1	—	—	9	1	2	—	—	5	—	2	11	2	—	2	—	48	—	76	3	1	—
Rom (bis 12. Juli)	294 437	136	134	27	23,7	22	31	16	23	19	23	—	—	3	1	6	—	1	—	—	—	—	12	15	12	—	4	—	8	—	62	7	3	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 9. August)	200 000	102	104	—	27,0	30	21	20	17	6	10	—	4	—	9	5	2	5	—	—	2	—	—	5	4	—	—	—	19	—	49	—	—	—
Lissabon (bis 2. August)	203 681	.	125	—	31,4	.	.	.	.	.	.	.	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	20	15	—	—	—	11	—	74	.	.	—
Barcelona (bis 27. Juli)	267 000	115	151	—	29,4	57	21	9	18	23	23	—	6	4	3	2	2	11	—	—	4	—	—	14	11	—	11	1	25	1	54	2	—	—
Alexandrien (bis 2. August)	212 034	151	169	—	41,5	88	19	13	17	11	21	—	—	—	—	1	5	15	—	—	9	1	3	4	1	—	1	—	21	—	107	1	—	—
New-York (bis 19. Juli)	1 090 000	.	833	—	39,7	.	.	.	.	.	.	.	.	7	.	.	4	4	.	.	.	.	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brooklyn (bis 12. Juli)	564 448	.	323	—	29,8	151	60	18	33	32	29	—	.	3	3	14	4	1	.	.	.	2	.	32	9	.	5	.	140	—	105	5	—	—
Philadelphia (bis 19. Juli)	901 350	.	421	—	24,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	104	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 19. Juli)	500 000	.	182	—	18,9	70	31	19	24	27	11	—	—	1	1	—	1	4	—	—	—	—	7	12	4	1	1	1	22	39	78	10	—	—
Baltimore (bis 26. Juli)	375 000	.	154	—	21,4	71	24	11	21	12	15	—	—	1	5	3	2	3	—	1	1	1	6	23	6	2	1	—	4	34	59	2	—	—
Chicago (bis 19. Juli)	460 000	.	274	—	31,0	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 19. Juli)	210 000	.	83	—	20,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	1	.	.	.	.	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
San-Francisko (bis 19. Juli)	300 000	.	67	—	11,6	17	5	5	16	17	7	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	.	8	6	—	—	—	1	1	42	1	1	2
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 5. Juli)	429 535	.	182	—	- 22,1	.	.	.	.	.	.	.	5	.	.	.	.	.	.	24	.	.	46	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 15. Juli)	644 405	276	424	—	34,2	.	.	.	.	.	.	.	10	5	—	—	—	—	—	8	22	—	136	—	48	—	—	—	24	—	162	9	—	—
Madras (bis 20. Juli)	397 552	268	202	—	26,4	.	.	.	.	.	.	.	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	55	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. [1] Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der Todesursachen. [2] Nach dem Census vom Jahre 1869.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 3. bis 9. August 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet. Par. Lin.

Relative Feuchtigk. — Regenhöhe.

Köln — Berlin — Bremen — Karlsruhe — Breslau — Heiligenstadt — Konitz — München

Vorherrschende Windrichtung:

	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz	ONO. NW.	O. S. OSO.	S. NW.	OSO. S. WNW.	NW.	W.	SSW. WNW.
Breslau	SO	SO.	W.	NW.	NW.	W.	W.
München	O.	W.	O.	W.	W.	W.	W.
Heiligenstadt	SO.	SW.	SO.	SW.	SW.	SW.	W.
Berlin	NO. O.	SO. SW. NW.	W. NW. SO.	SO. S.	W. SW.	SW.	SW. S.
Bremen	O	SW.	S.	SW.	SSW.	S.	SW.
Köln	SSO.	W. NW.	SW.	SW.	SW.	SW.	N. N. W.
Karlsruhe	NO.	SW.	NO.	SW.	SW.	SW.	SW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~, **Heiligenstadt** •-•-•-•-•, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Veröffentlichungen

des

Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 33. **Berlin, den 25. August 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(10. bis 16. August 1879.)

Witterung.*)

Beim Beginn der Woche herrschten an den ost- und süddeutschen Beobachtungsstationen westliche und nordwestliche, an den mitteldeutschen südwestliche Windrichtungen, die um die Mitte der Woche allmälig in nördliche, in Köln und in den süddeutschen Stationen in nordöstliche umgingen. In der zweiten Hälfte der Woche ging der Wind zuerst an den süddeutschen, zuletzt an den östlichen Stationen über Nord nach Ost und Südost (in Karlsruhe nach Nordost), so dass gegen Ende der Woche an den meisten Stationen südöstliche Luftströmungen vorherrschten, nur in Köln drehte sich der Wind am Wochenschluss nach Süd, in Karlsruhe bis nach Südwest.

Die Temperatur der Luft, die in den ersten Tagen der Woche das Monatsmittel nicht ganz erreichte, stieg im Laufe der Woche allgemein (in Köln am 15. August bis über 27° C.).

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in München (um 18,8° C.), die schwächste in Berlin und Konitz (um 11,5 resp. 11,9° C.).

Die maximale Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in München (16,2° C.), und am geringsten in Berlin (9,5° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine mässig hohe. Das Sättigungsmaximum ward nur in Breslau (an zwei Tagen) erreicht. Regen-Niederschläge erfolgten im Ganzen wenig. In den ersten Tagen der Woche regnete es an den östlichen Stationen, am Schluss der Woche nur an den süddeutschen. Gewitter wurden nur wenige in Süddeutschland beobachtet. Der meiste Regen fiel in Konitz (5,9 Par. Lin.), der spärlichste in Karlsruhe (0,35 Par. Lin.). Aus Köln wird gar kein messbarer Niederschlag gemeldet.

Der Gang des Luftdrucks war ein langsam steigender; erst in den letzten Tagen der Woche sank er ein wenig.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.**)

Von 7 523 495 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3930, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 27,2 entspricht gegen 28,4 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 426 131 Bewohner 4055 Sterbefälle = 28,4 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5463, so dass sich ein natürlicher Zuwachs der Bevölkerung von 1533 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat im Vergleich zur Vorwoche abgenommen (um 1,2 pro mille). Sie erscheint in den meisten Städtegruppen vermindert, und nur in den Städten an der Ostseeküste und in der oberrheinischen Niederung gesteigert. Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten meist ein günstigeres Verhalten als die mehr bevölkerten, nur in den im süddeutschen Hochlande und in den beiden rheinischen Gruppen gelegenen war das Verhalten ein umgekehrtes.

Die Gesammtsterblichkeit des Säuglingsalters hat im Vergleich zur Vorwoche ein wenig abgenommen. Den einzelnen Gruppen nach war sie in der Oder- und Warthegegend, im mitteldeutschen Gebirgs- und sächsisch-märkischen Tieflande, sowie in der niederrheinischen Niederung vermindert, in den übrigen erhöht. — Die Gesammtsterblichkeit in den höheren Altersklassen erscheint gleichfalls, mit alleiniger Ausnahme der Altersklasse von 6—20 Jahren, kleiner als in der vorangegangenen Woche.

Die Sterblichkeit der beiden Altersextreme zeigte, zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, folgendes Verhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre		Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	130,4		25,5
der Oder- und Warthe-Gegend	126,6		26,3
des süddeutschen Hochlandes	155,1	(in München 135,7)	44,6
des mitteld. Gebirgslandes	128,6		38,8
des sächs.-märk. Tieflandes	172,5	(in Berlin 190,4)	31,0
der Nordseeküsten-Gruppe	103,3		30,3
der niederrheinischen Niederung	106,1		26,6
der oberrheinischen Niederung	126,5		51,2

Unter den Todesursachen erfuhren von den Infectionskrankheiten nur diphtherische Affectionen, sowie Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder eine weitere Steigerung der Todesfälle. Das Vorkommen der meisten übrigen war im Allgemeinen etwas vermindert. Masern verliefen in Altona und Barmen häufig tödtlich; das Scharlachfieber zeigt sich in München, Hamburg, Braunschweig öfters, mit besonderer Bösartigkeit herrscht es in Gladbach, wo es in Verbindung mit Diphtherie in der Berichtswoche 20 Opfer verlangte. Todesfälle an diphtherischen Affectionen waren auch in Danzig, München, Berlin, Hamburg, Freiburg i. Baden, wenn auch nicht in aussergewöhnlich hoher Zahl vermehrt. — Todesfälle an Unterleibstyphus waren im Ganzen etwas seltener; am Flecktyphus ist aus deutschen Städten kein weiterer Todesfall gemeldet. — Dem Rückfallsfieber erlag nur eine Person, in Berlin. — Namhaft gesteigert erscheinen aber wieder Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder. Die Gesammtsumme der durch sie bedingten Todesfälle stieg auf 901 (412 bezw. 489) gegen 820 (373 bezw. 447) der Vorwoche. In der entsprechenden Woche des Vorjahres betrug die Zahl der an diesen Krankheitsformen Gestorbenen 892 (415 resp. 477). In fast allen grösseren Städten ist die Zahl der Todesfälle daran eine vermehrte (in Berlin, Breslau und München jedoch eine etwas verminderte); namentlich aber in Danzig, Stettin, Stuttgart, Regensburg, Dresden, Leipzig, Magdeburg, Hamburg, Hannover, Altona und den grösseren rheinischen Städten. Mit besonderer Heftigkeit verliefen Darmkatarrhe in Strassburg, wo in der Berichtswoche denselben 44 Kinder erlagen. 3 Todesfälle an Cholerine (aus Reutlingen, Hamburg, Aachen je 1) wurden den Brechdurchfällen zugerechnet. Todesfälle an Keuchhusten wurden erheblich seltener; die Zahl derselben sank auf 37 (von 61 der Vorwoche); nur in Köln und Frankfurt a. M. ist die Zahl der daran gestorbenen Kinder noch immer eine grössere als gewöhnlich. — Acute Entzündungen der Athmungsorgane führten gleichfalls seltener, Lungenphthisen etwas häufiger zum Tode als in der vorangegangenen Woche. — Ein Pockentodesfall kam aus Danzig zur Meldung.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 653 Personen, 30 weniger als in der vorangegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 389 = 59,6 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 312 = 50,8 pCt. der damaligen Gesammt-Todesziffer von 614. — Unter den Todesursachen erfuhren im Vergleich zur Vorwoche die Infectionskrankheiten im Allgemeinen keine wesentliche Aenderung, nur Todesfälle an Keuchhusten haben bedeutender, an Darmkatarrhen und Brechdurchfällen der Kinder nur unerheblich abgenommen. Die Zahl der daran gestorbenen Kinder sank von 238 (87 bezw. 151) auf 228 (85 bezw. 143). — In der Woche vom 3. bis 10. August wurden 20 Erkrankungen an Unterleibstyphus gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 621 Kranke aufgenommen; darunter litten an Varicellen 1, an Masern 1, an Diphtherie 8, an Unterleibstyphus 26, an Rückfallsfieber 1, an Ruhr 2. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 87 und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 16. August 2892.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigt in der Berichtswoche wieder eine kleine Zunahme, namentlich der Neuerkrankungen. Die Zahl derselben stieg auf 35 von 20 der vorangegangenen Woche. Der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern betrug 101 (gegen 96), die Zahl der Blatterntodesfälle 4 (gegen 5). In Paris stieg die Zahl der Todesfälle auf 12 (von 11 der vorangegangenen Woche), in Wien sank sie auf 1, in Budapest, Warschau, Bukarest auf je 2. Aus Triest, Krakau, Brüssel werden nur vereinzelte Todesfälle gemeldet. — Der Flecktyphus ist auch in Petersburg dem Erlöschen nahe; in der Berichtswoche kam daselbst nur 1 Todesfall vor. — Der Keuchhusten in Wien ist gleichfalls im Abnehmen. Dagegen mehrte sich in Budapest, London, Stockholm, Kopenhagen die Zahl der an Darmkatarrhen gestorbenen Kinder, die auch in Wien, Triest, Warschau, Petersburg u. a. eine grössere ist.

In Memphis sind in der am 2. August cr. beendeten Woche 80 Erkrankungen am gelben Fieber gegen 85 der Vorwoche vorgekommen, und 28 Todesfälle gegen 37 der vorhergegangenen Woche. — Durch Flüchtlinge eingeschleppt kam je 1 Todesfall am gelben Fieber in New-York, Louisville und St. Louis vor. Auch in Cincinnati und New-Orleans kam durch Einschleppung je 1 Erkrankungsfall zur Beobachtung, in letzterer Stadt wurden ausserdem 5 der Krankheit verdächtige Personen unter ärztliche Beobachtung gestellt. — Gegen die verseuchten Städte sind sehr strenge Quarantainemassregeln angeordnet.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 10. bis 16. August 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen.						Zahl der Gestorbenen.
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	1	—	—	—	—	1	—	—
Masern	1	—	—	—	1	—	—	—
Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	3
Diphtherie	8	—	4	4	—	—	—	7
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	26	—	—	2	19	5	—	1
Rückfallsfieber	1	—	—	—	1	—	—	1
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	2	—	—	1	—	1	—	—
Brechdurchfall	4	1	—	—	1	1	1	6
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	—	1	—	1
Wechselfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose	—	—	—	—	—	—	—	1
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	82	—	—	—	71	11	—	1
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	8	—	—	—	3	4	1	2
Acuter Bronchialcatarrh	4	—	—	—	3	1	—	—
Lungenschwindsucht	30	—	—	1	13	16	—	22
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	15	—	—	1	5	7	2	1
Acuter Darmkatarrh	5	—	—	1	3	1	—	1
Gehirnschlagfluss	2	—	—	—	—	1	1	2
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	5	—	—	—	1	4	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	7	—	—	—	3	4	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	12	—	—	1	2	9	—	—
Verletzungen	70	—	3	8	31	26	2	6
Alle übrigen Krankheiten	337	22	7	13	147	127	21	32
Summe	**621**	**23**	**14**	**32**	**304**	**220**	**28**	**87**

Gesammtbestand war am 9. August 1879: 2 912.
Gesammtbestand bleibt am 16. August 1879: 2 892.

*) In dem übersandten Berichte aus Bremen fehlte die Angabe der Minimaltemperatur vom 16. August.

**) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Elbing, Ratibor, Hildesheim und Oberhausen.

Statistische Nachweisung

über die in der 33. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 10. bis 16. August 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.–5. Jahr.	6.–20. Jahr.	21.–40. Jahr.	41.–60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	112	82	—	32,6	45	4	4	10	14	5	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	6	8	5	2	—	2	13	38	—	2	—
Danzig	107 216	85	53	3	25,7	21	10	4	5	9	4	—	1	—	—	5	—	1	—	—	—	1	1	1	5	—	1	—	10	—	27	—	—	—
Stettin	85 664	57	65	3	39,5	40	7	2	3	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	2	—	6	25	22	2	1	—
Lübeck	49 000	35	16	—	17,0	8	1	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	2	2	8	—	—	—
Kiel	43 442	23	27	2	32,3	12	3	1	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	1	4	15	1	—	—
Rostock	36 250	16	8	—	Im Durchschnitt 21,5	2	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Elbing	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schwerin i. M.	28 902	19	7	—		4	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Stralsund	27 881	12	14	—		6	—	2	—	4	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	1	7	—	—	—
Flensburg	27 947	15	13	—		7	—	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	1	7	—	1	—
Stargard i. P.	21 503	20	13	—		6	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	8	1	—	—
Thorn	21 887	10	8	—		6	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	5	—	—	—
Memel	20 625	14	7	—		3	1	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Tilsit	20 952	13	11	—		3	—	1	2	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Stolp	19 873	19	6	—		5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Greifswald	18 642	9	11	2		3	—	3	2	1	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Insterburg	17 835	10	9	—		1	1	1	1	4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	1	—
Graudenz	15 331	18	8	1		2	1	1	1	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Summa	**693 668**	**487**	**358**	**11**	**26,8**	**174**	**30**	**26**	**35**	**59**	**34**	—	**1**	—	**2**	**12**	—	**6**	—	—	—	**2**	**3**	**34**	**22**	**7**	**7**	**1**	**26**	**51**	**174**	**5**	**5**	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	213	146	9	28,1	56	26	9	22	20	13	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	16	9	2	2	1	23	6	83	—	—	—
Posen	64 562	48	47	3	37,7	21	5	3	7	5	6	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	—	—	6	1	1	—	—	3	7	22	1	—	—
Liegnitz	35 000	33	25	—	Im Durchschnitt 25,0	13	2	2	2	5	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	19	2	—	—
Bromberg	34 058	29	10	—		5	—	1	1	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Königshütte	27 557	22	9	—		3	3	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	2	1	—	—
Landsberg a. W.	23 559	13	8	—		6	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Schweidnitz	22 186	12	17	1		11	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	7	1	2	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	25	12	—		8	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Neisse	20 155	6	8	1		5	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	1	1	—
Gross-Glogau	17 871	9	11	—		3	—	—	3	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	6	—	—	—
Ratibor	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brieg	17 084	11	6	—		4	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	1	—	—
Summa	**554 607**	**421**	**299**	**14**	**28,0**	**135**	**37**	**16**	**41**	**42**	**28**	—	—	—	**3**	**5**	**5**	**2**	—	—	**3**	—	—	**34**	**12**	**4**	**3**	**2**	**29**	**16**	**171**	**7**	**3**	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	150	125	—	28,3	60	9	7	9	12	28	—	—	—	4	4	1	2	—	—	—	—	—	11	5	—	6	—	27	3	61	1	—	—
Stuttgart	105 825	70	60	1	29,5	37	5	2	3	5	8	—	—	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	1	20	27	—	—	—
Nürnberg	102 793	52	43	—	21,8	21	9	1	5	3	4	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	5	8	—	—	—	5	5	16	—	—	—
Augsburg	61 800	39	35	4	29,4	14	2	3	5	6	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	7	—	1	1	—	3	4	17	—	—	—
Regensburg	33 780	31	32	—	Im Durchschn. 33,0	21	1	—	4	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	7	7	9	1	—	—
Ulm	32 100	12	18	—		10	2	—	—	2	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	5	9	—	—	—
Fürth	29 506	13	12	—		7	1	—	3	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Heilbronn	22 944	14	18	—		11	1	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	6	9	1	—	—
Esslingen	20 600	13	6	—		3	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Cannstatt	17 578	5	13	1		10	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	4	5	—	—	—
Reutlingen	16 023	8	10	—		8	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	5	—	—	—
Erlangen	14 436	9	10	3		3	1	1	1	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	**687 385**	**416**	**382**	**9**	**28,9**	**205**	**32**	**16**	**34**	**36**	**59**	—	—	**1**	**5**	**8**	**9**	**4**	—	—	—	—	—	**44**	**18**	**1**	**9**	—	**45**	**59**	**176**	**3**	—	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	150	94	2	22,7	56	10	2	7	8	11	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	9	2	1	2	—	8	15	54	—	1	—
Chemnitz	87 968	64	70	—	**41,4**	47	5	3	3	4	8	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	5	—	—	5	55	—	—	—
Kassel	56 649	31	26	3	23,9	9	1	4	3	5	4	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	1	—	1	4	10	1	—	—
Erfurt	49 650	34	27	—	28,3	6	7	3	3	5	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	5	—	—	3	14	—	1	—
Würzburg	48 808	25	37	6	39,4	12	4	2	7	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	1	—	6	3	19	1	—	—
Zwickau	34 704	37	17	1	Im Durchschnitt 24,9	9	1	3	1	2	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	4	—	8	—	—	—
Plauen	32 000	27	8	—		4	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Halberstadt	30 622	25	16	1		6	4	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	1	1	10	—	—	—
Bamberg	27 885	12	8	—		2	1	—	—	2	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	—	1	—
Nordhausen	25 343	14	11	—		3	2	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	1	5	—	1	—
Freiberg i. S.	25 445	15	12	1		5	2	—	—	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	9	—	—	—
Gotha	24 259	19	14	—		3	5	1	2	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	—	6	—	1	—
Altenburg	23 985	23	17	1		10	1	—	4	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Glauchau	21 518	23	16	—		9	—	1	4	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	1	—	10	—	—	—
Meerane	22 890	29	23	—		14	2	1	2	3	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	17	—	—	—
Gera	25 310	15	17	—		8	1	1	4	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	1	—	3	1	5	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	14	9	—		1	2	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	4	1	1	—
Zittau	22 381	16	14	—		7	2	1	1	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	8	1	—	—
Bayreuth	20 213	14	10	—		3	2	—	2	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Hof	20 234	10	7	—		5	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Crimmitschau	19 294	19	11	—		8	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	10	—	—	—
Weimar	19 921	10	4	—		2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Bernburg	19 300	8	12	3		3	1	—	1	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	2	—	4	—	2	—
Göttingen	18 200	11	7	1		1	1	—	—	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Aschersleben	17 894	14	6	—		3	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Quedlinburg	17 760	12	5	—		3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
Weissenfels	18 617	9	10	—		7	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Eisenach	17 135	13	4	—		3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Naumburg	17 134	9	6	1		2	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Koburg	15 878	7	4	—		1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	**1 019 005**	**709**	**522**	**20**	**26,6**	**252**	**57**	**27**	**50**	**60**	**76**	—	—	**2**	**3**	**13**	**2**	**6**	—	—	**1**	**1**	**2**	**58**	**14**	**6**	**21**	—	**35**	**35**	**309**	**5**	**9**	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	845	653	—	32,0	389	83	32	51	51	47	—	—	—	6	20	2	5	—	—	4	1	3	53	22	5	13	—	85	143	284	5	2	—
Leipzig	145 719	92	68	5	24,3	33	5	—	11	13	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	8	2	1	1	—	10	8	31	3	1	—
Magdeburg	90 641	75	63	1	36,1	37	10	—	3	7	6	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	4	5	—	—	—	9	11	31	—	—	—
Halle a. S.	66 580	55	40	4	31,2	19	7	3	2	1	8	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	5	2	—	3	8	16	—	1	—
Frankfurt a. O.	50 000	39	21	1	21,8	12	1	1	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	4	6	8	—	1	—
Görlitz	47 500	33	33	—	36,1	16	1	1	7	3	5	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	5	2	1	—	—	3	8	9	—	1	—
Potsdam	45 600	29	19	—	21,7	8	—	1	5	—	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	1	—	2	4	6	—	1	—
Spandau	31 732	27	22	—	Im Durchschnitt 28,7	16	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	3	14	1	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	23	16	—		7	1	—	—	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	3	9	—	—	—
Charlottenburg	28 434	29	27	2		14	—	—	2	4	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	5	—	4	4	6	1	2	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	24	17	—		10	2	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	9	—	2	—
Guben	24 261	18	11	—		6	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	6	1	—	—
Kottbus	24 090	27	5	—		2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Dessau	21 566	14	4	—		1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Zeitz	17 211	14	5	—		2	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Prenzlau	16 357	11	11	1		3	1	1	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	7	—	—	—
Burg	15 380	6	11	—		3	—	—	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	3	1	—	3	—	—	—	—	—
Summa	**1 742 596**	**1361**	**1026**	**14**	**30,6**	**578**	**112**	**45**	**92**	**95**	**104**	—	—	**1**	**6**	**26**	**4**	**9**	—	—	**5**	**4**	**5**	**86**	**39**	**18**	**26**	—	**129**	**203**	**443**	**11**	**11**	—

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.–5. Jahr.	6.–20. Jahr.	21.–40. Jahr.	41.–60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verunglückung oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	302	185	10	25,1	73	34	6	29	18	25	—	—	3	4	6	1	3	—	—	—	1	1	21	14	2	5	—	23	8	85	4	4	—
Hannover	123 000	70	54	—	22,8	33	2	2	7	4	6	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	—	13	31	1	1	—
Bremen	106 000	67	34	1	16,7	15	4	2	6	4	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	8	—	—	2	—	—	6	13	1	1	—
Altona	91 802	74	46	1	26,1	22	8	1	3	6	6	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	6	12	16	—	—	—
Braunschweig	69 905	51	35	2	26,0	16	3	4	3	4	5	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—	—	3	—	17	1	1	—
Münster	36 798	24	18	2	Im Durchschn. 19,9	7	—	1	3	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	2	—	—	1	9	1	—	—
Osnabrück	32 000	32	8	—		3	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	3	—	—	—
Bielefeld	28 500	28	12	—		10	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	2	—	1	—	—	—	1	5	—	—	—
Hildesheim	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Celle	19 732	14	5	—		2	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Lüneburg	18 468	16	10	—		5	2	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	5	3	—	—	—
Oldenburg	17 341	9	2	—		—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Harburg	17 618	17	10	1		3	1	—	3	—	3	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Minden	17 448	16	7	—		2	1	1	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—
Summa	961 669	720	426	17	23,0	191	59	18	60	41	56	1	—	5	13	11	3	6	—	—	1	4	4	53	20	3	13	—	33	48	192	9	8	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	82	67	1	24,9	38	6	4	6	5	8	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	9	1	2	—	—	1	3	46	1	—	—
Barmen	93 000	84	41	—	22,9	8	13	5	4	7	4	—	—	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	11	2	—	1	—	3	1	16	—	—	—
Düsseldorf	88 968	68	42	—	24,5	20	6	2	6	7	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	2	—	2	—	1	9	20	1	—	—
Elberfeld	92 000	76	35	1	19,8	15	3	3	8	1	5	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	2	—	8	—	—	1	—	4	3	13	—	1	—
Aachen	84 167	63	52	1	32,1	32	3	2	1	6	8	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	2	—	4	11	28	—	—	—
Krefeld	69 651	49	34	—	25,4	14	5	1	6	4	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	11	1	—	—	—	1	3	13	1	—	—
Dortmund	57 800	69	27	1	24,3	13	5	2	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	2	2	14	3	—	—
Essen	55 000	44	22	1	20,8	12	2	1	2	5	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5	4	—	1	—	—	1	8	—	—	—
Duisburg	42 659	31	15	—	18,3	6	5	—	3	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	—	7	1	—	—
M.-Gladbach	37 330	38	29	—	Im Durchschnitt 25,0	7	12	6	1	1	2	—	—	—	10	10	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	2	—	1	—	—	—
Koblenz	27 610	15	10	—		3	1	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	6	—	—	—
Bonn	29 650	18	15	1		7	—	—	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	2	1	7	—	—	—
Bochum	29 661	33	17	—		9	5	1	2	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	2	1	3	1	—	—
Remscheid	29 199	13	12	—		2	2	1	2	2	3	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	2	1	—	—	—	2	—	1	—
Hagen	25 400	19	14	—		5	1	3	2	1	2	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	2	1	4	1	—	—
Trier	22 457	18	11	3		3	—	1	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	1	—	5	—	—	—
Viersen	20 150	8	7	—		6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Wesel	20 578	10	11	1		1	3	1	2	—	3	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	1	—	2	—	2	—
Witten	19 791	19	13	1		6	1	2	3	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	6	1	—	—
Hamm	20 226	18	6	—		4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	12	15	1		8	2	—	3	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	2	7	1	—	—
Iserlohn	17 328	9	6	—		2	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Rheydt	17 300	14	6	—		1	2	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Oberhausen	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neuss	16 503	17	5	—		3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	19	5	—		1	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—
Solingen	15 993	8	5	—		1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	1 112 283	854	522	12	24,4	227	81	42	60	54	57	1	—	10	20	24	8	4	—	—	—	2	2	87	25	6	19	—	29	42	228	12	4	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	79	59	—	24,3	18	9	—	11	11	10	—	—	1	—	1	4	2	—	—	—	1	—	12	5	—	1	—	7	3	20	1	1	—
Strassburg i. E.	101 150	67	66	4	33,9	43	5	1	3	2	12	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	.	3	5	—	—	—	44	—	9	2	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	34	26	1	23,0	13	1	—	1	4	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	5	4	14	—	—	—
Mannheim	49 373	42	27	—	28,4	17	1	4	4	—	1	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	2	6	7	1	—	—
Karlsruhe	50 000	31	19	—	19,8	9	—	1	4	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	4	2	8	—	—	—
Wiesbaden	47 000	25	22	2	24,3	9	3	1	1	4	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	1	—	—	3	2	6	—	2	—
Metz	56 033	32	27	—	25,1	12	—	2	4	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	3	1	3	—	2	8	6	—	—	—
Darmstadt	47 500	28	28	2	30,7	12	3	—	3	3	7	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	4	—	4	1	13	1	1	—
Freiburg i. B.	35 000	31	20	2	Im Durchschn. 29,1	5	2	3	4	3	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	1	2	9	—	1	—
Offenbach	28 446	22	11	—		3	3	—	3	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	7	—	—	—
Pforzheim	26 689	19	16	1		8	—	—	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	3	7	—	—	—
Colmar	24 514	20	19	—		12	—	—	1	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	1	5	—	8	—	—	—
Heidelberg	24 100	10	16	1		5	—	1	5	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	3	10	—	—	1
Kaiserslautern	25 000	22	13	—		4	2	2	2	1	2	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—
Hanau	23 300	12	12	—		7	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	4	—	3	1	1	—
Worms	17 700	13	7	—		4	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	3	—	—	—
Baden-Baden	11 636	8	7	2		2	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	752 282	495	395	15	27,3	183	30	16	55	37	74	—	—	4	1	3	6	7	—	—	—	3	—	47	24	5	13	1	86	35	140	8	6	1
Summa der deutschen Städte	7 523 495	5463	3930	112	27,2	1945	438	206	427	424	488	2	1	28	53	102	37	44	—	—	10	16	16	443	174	50	111	4	412	489	1833	60	46	1
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					271,6	134,4	30,3	14,2	29,5	29,3	33,7	0,1	0,1	1,9	3,7	7,0	2,6	3,0	—	—	0,7	1,1	1,1	30,6	12,0	3,5	7,7	0,3	28,5	33,8	126,7	4,1	3,2	0,1
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					283,9	141,4	33,2	14,8	30,2	29,0	34,9	0,4	—	1,4	5,1	7,0	3,6	5,5	0,1	—	1,3	0,8	0,8	30,2	12,7	3,2	8,4	0,3	29,1	33,4	134,5	3,6	2,9	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 16. August)	737 271	546	328	37	23,1	122	40	23	55	42	46	—	1	4	1	9	7	3	—	—	1	—	—	76	29	—	5	—	48	2	130	9	3	—
Budapest (bis 9. August)	323 659	222	250	—	40,2	100	27	16	49	36	22	—	2	1	—	6	3	3	—	—	—	1	—	59	12	—	5	—	55	—	92	9	2	—
Prag (bis 16. August)	181 514	.	103	18	29,5	26	3	10	16	11	19	18	—	—	2	—	—	3	—	1	1	—	—	25	3	—	2	—	9	—	[1] 57	—	—	—
Triest (bis 9. August)	127 873	.	103	—	41,8	38	14	8	12	19	12	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	23	8	—	1	—	23	—	40	2	—	—
Krakau (bis 16. August)	56 400	.	28	—	25,8	6	6	3	7	3	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	6	—	—	—	5	—	10	—	—	—
Genf (bis 16. August)	69 755	33	20	—	14,9	4	—	—	4	5	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	3	—	1	—	11	—	—	—
Basel (bis 16. August)	50 471	29	33	—	34,1	13	5	—	5	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	12	—	14	2	—	—
Brüssel (bis 9. August)	175 782	110	60	—	17,7	21	13	2	7	8	9	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	7	12	—	1	—	13	—	21	2	—	—
Paris (bis 14. August)	1 988 806	.	907	—	23,7	.	.	.	.	.	.	.	12	.	.	30	.	27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
London (bis 16. August)	3 620 868	2702	1349	—	19,4	423	259	79	169	188	231	—	4	58	45	12	37	16	—	—	2	3	6	118	160	11	38	8	138	4	617	55	16	1
Glasgow (bis 16. August)	578 156	371	167	—	15,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 16. August)	538 338	421	223	—	21,6	55	.	.	.	.	28	.	.	7	11	3	2	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	24	.	151	19	.	.
Birmingham (bis 16. August)	388 884	275	122	—	16,4	26	.	.	.	.	27	.	.	2	1	.	9	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	105	5	.	.
Manchester (bis 16. August)	361 819	251	151	—	21,8	40	.	.	.	.	20	.	.	4	4	.	3	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	122	8	.	.
Edinburg (bis 16. August)	226 075	136	71	—	16,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 12. August)	225 000	140	108	—	25,0	47	18	.	.	.	19	—	—	1	3	3	2	2	—	—	—	—	—	10	7	—	1	—	14	—	62	1	2	—
Stockholm (bis 9. August)	152 825	.	73	—	23,6	29	6	1	15	13	9	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	10	8	—	3	—	27	—	18	4	2	—
Christiania (bis 16. August)	112 977	86	42	—	19,3	21	3	1	4	8	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	18	—	14	1	—	—
Petersburg (bis 9. August)	[2] 669 741	.	401	—	31,1	124	45	29	80	75	43	5	10	2	1	3	—	22	1	—	2	3	9	65	25	—	8	—	90	—	143	12	5	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 9. August)	336 703	.	162	.	25,0	51	31	14	14	29	23	—	2	1	2	6	1	4	—	—	2	—	1	25	17	—	5	1	17	—	76	2	—	—
Odessa (bis 16. August)	177 700	.	131	—	38,3	60	26	4	14	20	7	—	—	—	—	7	1	—	—	—	1	2	—	9	1	—	3	—	37	—	68	1	1	—
Rom (bis 19. Juli)	294 437	137	124	21	21,9	25	24	14	20	18	23	—	—	1	—	6	—	5	—	—	—	—	11	16	15	—	3	—	7	—	54	3	2	1
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 16. August)	200 000	123	118	—	30,7	34	19	19	19	15	12	—	2	1	8	6	4	3	—	—	2	—	—	13	4	—	3	—	22	—	50	—	—	—
Lissabon	203 681	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barcelona	267 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alexandrien (bis 9. August)	212 034	123	157	—	38,5	86	12	12	20	9	18	—	—	—	—	—	4	7	—	—	7	—	4	9	—	1	1	—	24	—	100	—	—	—
New-York (bis 26. Juli)	1 090 000	.	600	—	28,6	.	.	.	.	.	.	.	.	9	.	.	9	1	.	.	.	.	14	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brooklyn (bis 26. Juli)	564 448	.	255	—	23,5	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	5	2	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Philadelphia (bis 26. Juli)	901 350	.	405	—	23,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	111	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 26. Juli)	500 000	.	173	—	17,9	68	31	6	24	29	15	—	—	—	1	1	—	3	—	—	—	—	13	12	4	4	1	—	54	—	73	6	1	—
Baltimore (bis 2. August)	375 000	.	167	—	23,2	61	34	23	20	11	18	—	—	2	8	5	—	5	—	2	2	—	4	20	8	4	1	1	7	28	65	5	—	—
Chicago (bis 26. Juli)	460 000	.	215	—	24,3	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	1	1	.	.	.	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 26. Juli)	210 000	.	103	—	25,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
San-Franzisko (bis 26. Juli)	300 000	.	82	—	14,2	13	5	3	31	22	6	2	.	.	1	2	.	1	—	—	—	1	—	9	5	—	—	—	4	3	46	5	5	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 12. Juli)	429 535	.	180	—	21,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12	.	.	39	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 22. Juli)	644 405	261	366	—	29,5	.	.	.	.	.	.	.	9	5	—	—	—	—	—	9	23	—	132	—	33	—	—	—	13	—	139	3	—	—
Madras (bis 27. Juli)	397 552	280	220	—	28,7	.	.	.	.	.	.	.	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	51	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. [1]) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der Todesursachen. [2]) Nach dem Census vom Jahre 1869.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 10. bis 16. August 1879.

Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** ⊢+⊣+⊣, **Karlsruhe** ⟶⟶). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 34. **Berlin, den 1. September 1879.** **III. Jahrgang.**

Durch einen technischen Unfall ist es nicht möglich gewesen, die graphische Darstellung des Witterungs-Nachweises rechtzeitig fertig zu stellen. Die Witterungstafel wird den geehrten Abonnenten mit der nächstfolgenden Nummer der Veröffentlichungen zugehen.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(17. bis 23. August 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche und bis zur Mitte derselben anhaltend, waren an den östlichen deutschen Beobachtungsstationen nordöstliche und nordwestliche, an den mittel- und süddeutschen südliche und südwestliche (in München westliche, in Berlin um die Wochenmitte auch wechselnd nordwestliche) Luftströmungen vorherrschend, die in der zweiten Wochenhälfte allgemein in östliche und südöstliche, und gegen den Schluss der Woche hin an den östlichen Stationen wieder nach Nordwest, an den mittel- und süddeutschen wieder nach Südwest (in München nach West) umgingen.

Die Temperatur der Luft war in den ersten Tagen der Woche eine kühlere und erreichte das Monatsmittel nicht, mit dem Umgange des Windes nach Ost und Südost stieg die Luftwärme bedeutend an allen Stationen bis über das Durchschnittsmaass, in Köln und Karlsruhe am 21. August bis über 30 resp. 31° C.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Köln (um 19,1° C.), die schwächste in Heiligenstadt (um 15,1° C.).

Die maximale Tagesschwankung war am bedeutendsten in München (15,5° C.), und am geringsten in Heiligenstadt (9,6° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war namentlich in den ersten Tagen der Woche und an den östlichen Stationen eine höhere. Das Sättigungsmaximum ward indess nur in Konitz und Breslau erreicht. Niederschläge von Regen erfolgten häufig; in den letzten Tagen der Woche in München und Konitz in ungewöhnlich ergiebigem Maasse. Auch waren zum Theil recht schwere Gewitter, besonders in den letzten Tagen der Woche, nicht selten, deren Entladung in München und Bremen von heftigem Schlossenfall begleitet war. Der reichlichste Regen fiel in München (34,0 Par. Lin., den 22. August allein 25,3 Par. Lin.), der spärlichste in Heiligenstadt (3,21 Par. Lin.).

Der Gang des Luftdrucks war ein mit geringen Schwankungen langsam steigender; nur am 21. Abends sank er erheblicher, nahm aber am folgenden Tage wieder seinen früheren Standpunkt ein.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 555 488 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 4017, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 27,6 entspricht gegen 27,2 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 339 090 Bewohner 3818 Sterbefälle = 27,1 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5461, so dass sich ein natürlicher Zuwachs der Bevölkerung von 1444 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat im Vergleich zur Vorwoche ein wenig zugenommen (um 0,4 pro mille). Sie erscheint in den meisten Städtegruppen etwas gesteigert, nur in den Städten an der Ostseeküste und im sächsisch-märkisschen Tieflande vermindert. — Die Städte unter 40 000 Einwohnern verhielten sich meist günstiger als die volksreicheren, nur im süddeutschen Hochlande und in der oberrheinischen Niederung war das Verhalten ein umgekehrtes.

Im Vergleich zur Vorwoche hat die Gesammtsterblichkeit des Säuglingsalters ein wenig zugenommen. Den einzelnen Gruppen nach war sie nur im süddeutschen Hoch- und im sächsisch-märkischen Tieflande eine geringere, in den übrigen eine gesteigerte. — Die Gesammtsterblichkeit der höheren Altersklassen über 60 Jahr erscheint gleichfalls vermehrt.

Das Sterblichkeitsverhältniss der beiden extremen Altersklassen gestaltete sich, zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, folgendermaassen:

Auf je 1 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	133,1	37,5
der Oder- und Warthe-Gegend	137,1	42,7
des süddeutschen Hochlandes	153,4 (in München 180,9)	38,3
des mitteld. Gebirgslandes	136,3	35,7
des sächs.-märk. Tieflandes	158,2 (in Berlin 162,5)	33,4
der Nordseeküsten-Gruppe	118,7	29,0
der niederrheinischen Niederung	108,1	32,8
der oberrheinischen Niederung	132,7	42,9

Unter den Todesursachen haben von den Infectionskrankheiten nur Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder ein wenig nachgelassen, diphtherische Affectionen erscheinen fast in gleicher Höhe wie in der vorangegangenen Woche, die übrigen haben eine mehr oder weniger grössere Verbreitung gefunden, namentlich ist die Zahl der an Keuchhusten gestorbenen Kinder in Breslau, Stuttgart, Hamburg, Braunschweig und Köln eine vermehrte. Masern endeten in Magdeburg und Hamburg öfter tödtlich; das Scharlachfieber gewann in Hamburg und Duisburg grössere Ausdehnung, in Gladbach sank die Zahl der Todesfälle daran auf 5. Diphtherische Affectionen wurden in Danzig, Stettin, München, Berlin, Hamburg, Crefeld, Wiesbaden häufiger Todesveranlassung. — Der Unterleibstyphus bedingte in Dortmund mehrfache Todesfälle. Das Rückfallsfieber zeigte sich in Breslau und Berlin häufiger, es werden 16 resp. 6 Erkrankungen aus jenen Städten in der Berichtswoche, aber keine Todesfälle daran gemeldet. Erkrankungs- und Todesfälle an Flecktyphus sind weder in Breslau noch in Berlin vorgekommen und kann die Epidemie in beiden Städten als erloschen betrachtet werden. Todesfälle an Darmkatarrhen und Brechdurchfällen der Kinder forderten im Ganzen 856 (400 bezw. 456) Opfer gegen 901 (412 bezw. 489) der Vorwoche. Ein wenig abgenommen hat die Zahl der Todesfälle in Danzig, Stettin, Stuttgart, Nürnberg, Regensburg, Berlin, Leipzig, Magdeburg, Hannover, Düsseldorf, Aachen, Strassburg u. a.; zugenommen in Königsberg, Kiel, Breslau, Minden, Augsburg, Dresden, Chemnitz, Görlitz, Potsdam, Hamburg, Bremen, Altona, Braunschweig, Elberfeld, Frankfurt a. M., Mainz, u. a. 1 Todesfall an Cholerine aus Hamburg ist den Brechdurchfällen zugezählt worden. Acute Entzündungen der Athmungsorgane führten seltener, Lungenphthisen etwas häufiger zum Tode. Aus Beuthen O. S. und Hof wurde je 1 Pokentodesfall gemeldet.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 619 Personen, 34 weniger als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 332 = 53,6 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse gleichfalls 332 = 55,2 pCt. der damaligen Gesammt-Todesziffer von 601. — Unter den Todesursachen kamen die meisten Infectionskrankheiten in fast gleicher Höhe wie in der vorhergegangenen Woche vor, nur Todesfälle an Masern stiegen auf 4; Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder liessen etwas nach. Die Zahl der daran gestorbenen Kinder sank von 328 (85 bezw. 143) der Vorwoche auf 172 (64 resp. 108). In der entsprechenden Woche des Vorjahres betrugen die diesbezüglichen Zahlen 69 und 108. — Am Unterleibstyphus wurden in der Zeit vom 10. bis 16. August 21 Erkrankungsfälle gemeldet.

In 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 598 Kranke aufgenommen; darunter litten an Scharlach 3, an Diphtherie 14, an Croup 1, an Unterleibstyphus 38, an Rückfallsfieber 6, an epidemischer Genickstarre 1, an Ruhr 4, an Trichinosis 3. Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 82, und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 23. August 2839.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Memel, Heilbronn und Neuss.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London erfuhr in der Berichtswoche keine wesentliche Veränderung. Die Zahl der Todesfälle (4), ist die gleich hohe der vorhergegangenen Woche; Neuerkrankungen wurden 26 gemeldet gegen 35 der Vorwoche; der Bestand an Blatternkranken in den Hospitälern betrug 111. In den meisten Städten, in denen Pocken herrschen, traten sie in der Berichtswoche milder auf, nur in Warschau stieg die Zahl der Pockentodesfälle auf 9, in Bukarest auf 4. In Paris sank sie auf 9, in Petersburg auf 5, in Budapest auf 1; aus Wien, Prag, Krakau, Genf, Odessa und Alexandrien werden nur vereinzelte Blatterntodesfälle gemeldet. — Darmkatarrke der Kinder erscheinen in London und Warschau, Brechdurchfälle in Paris in gesteigerter Anzahl. — Aus London und Petersburg wird je 1 Todesfall an Flecktyphus gemeldet.

Die natürlichen Pocken die in einigen Gemeinden des Gouvernements Radom herrschten, sind erloschen. Dagegen sind sie in den Gemeinden Rzepin, Wierzchowiska und Lubienie, Kreis Itza, und in der Gemeinde Ozarow, Kreis Opatow, mit grosser Heftigkeit aufgetreten. In diesen Ortschaften und in 6 anderen, wo die Epidemie schon einige Zeit andauert, sind zu den am 3. Juni verbliebenen 88 Kranken bis zum 20. Juni 235 hinzugekommen und von der Gesammtzahl von 323 Kranken 162 genesen, 76 gestorben und 85 krank verblieben. — Auch in einigen Kreisen des Gouvernements Plock (in der Nähe der preussischen Grenze) sind in mehreren Dorfschaften Pocken ausgebrochen.

In dem Flecken Zloczew und dem Dorfe Rydzew, Kreis Sieradz ist am 17. Juni der Karbunkel aufgetreten, woran 5 Personen erkrankt sind, die sich in ärztlicher Behandlung befinden.

In Memphis sind in der am 10. August cr. beendeten Woche 134 neue Erkrankungen (gegen 80 der Vorwoche) und 30 Todesfälle (gegen 28) vorgekommen. Aus den südlichen Städten sind keine weiteren Meldungen bekannt geworden ausser zwei Fällen von Convalescenten aus New-Orleans und einige wenige Erkrankungen in den verschiedenen Quarantaine-Stationen.

Nach amtlichen Mittheilungen vom 22. Juli ist in Aux Cayes (in Haiti) das gelbe Fieber ausgebrochen. Bis zum genannten Tage waren demselben 9 Seeleute, darunter 1 Capitain und 2 Steuerleute zum Opfer gefallen.

An dem genannten Tage erklärte der englische Consul, dass auf den drei im Hafen liegenden Schiffen — alle englischer Flagge — der grösste Theil der Seeleute krank sei. Das deutsche Schiff „Amazone" von Brake a. d. Weser, welches am 15. d. Mts. in See ging, habe sich ganz frei davon gehalten, wahrscheinlich durch die passende Arbeitseintheilung und Verkürzung der Arbeitszeit der Matrosen.

Bis zum 4. August cr. sind in den österreichisch-ungarischen Ländern keine Fälle von Rinderpest mehr vorgekommen; dagegen wurde in den serbischen Kreisen Uschitza und Cacak das Vorkommen einiger von der Seuche befallener Rinder bis zum 6. August cr. constatirt.

Statistische Nachweisung

über die in der 34. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 17. bis 23. August 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.–5. Jahr.	6.–20. Jahr.	21.–40. Jahr.	41.–60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	102	84	—	33,4	51	3	—	5	16	9	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	1	1	6	8	2	—	4	22	29	—	1	—
Danzig	107 216	65	46	—	22,3	21	7	1	5	2	10	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	9	—	27	1	—	—
Stettin	85 664	66	48	2	29,1	35	2	1	4	4	1	1	—	—	—	3	—	1	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	5	18	16	—	1	—
Lübeck	49 000	30	13	1	13,8	3	1	2	1	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	6	3	—	—
Kiel	43 442	35	22	1	26,3	13	2	—	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	4	5	9	2	—	—
Rostock	36 250	18	13	—	Im Durchschnitt 23,0	8	1	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	10	—	—	—
Elbing	34 276	33	15	—		6	—	2	2	—	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	9	—	1	—
Schwerin i. M.	28 902	16	13	1		5	—	2	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	1	—	6	1	—	—
Stralsund	27 881	14	15	—		2	1	—	3	5	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	8	2	—	—
Flensburg	27 947	21	11	3		3	—	1	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	6	—	1	—
Stargard i. P.	21 503	22	14	—		8	2	—	1	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	9	—	—	—
Thorn	21 887	8	7	1		6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Memel	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tilsit	20 952	12	7	2		5	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	1	—	—
Stolp	19 873	24	15	—		8	—	1	3	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	10	1	—	—
Greifswald	18 642	7	7	—		2	—	2	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—
Insterburg	17 835	12	3	2		1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Graudenz	15 331	13	9	2		4	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Summa	**707 319**	**498**	**342**	**15**	**25,1**	**181**	**19**	**12**	**34**	**44**	**51**	**1**	—	**1**	**2**	**12**	**1**	**3**	—	—	**1**	**1**	**1**	**24**	**10**	**11**	**7**	—	**31**	**55**	**167**	**11**	**4**	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	192	152	3	29,3	78	14	9	18	14	19	—	—	—	—	2	4	1	—	—	—	1	1	11	5	7	3	—	32	12	70	2	1	—
Posen	64 562	41	38	2	30,6	14	3	4	5	7	5	—	—	1	1	1	1	1	—	—	2	1	—	5	2	—	—	—	2	3	16	2	—	—
Liegnitz	35 000	20	22	—	Im Durchschnitt 28,4	9	4	2	1	2	4	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	16	—	1	—
Bromberg	34 058	30	18	—		4	3	3	2	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	1	—	—	1	10	—	—	—
Königshütte	27 557	26	14	—		11	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	9	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	19	10	—		4	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	7	1	—	—
Schweidnitz	22 186	12	22	1		11	2	1	2	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	4	1	14	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	23	14	—		7	2	1	3	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	9	1	—	—
Neisse	20 155	9	8	—		3	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	8	9	—		4	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	7	—	—	—
Ratibor	18 224	26	6	—		1	—	1	3	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Brieg	17 084	9	7	—		5	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Summa	**572 831**	**415**	**320**	**6**	**29,0**	**151**	**31**	**21**	**36**	**34**	**47**	—	**1**	**2**	**4**	**4**	**6**	**5**	—	—	**2**	**3**	**1**	**27**	**8**	**12**	**8**	—	**40**	**19**	**170**	**6**	**2**	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	189	156	2	35,3	80	12	5	18	19	22	—	—	1	1	6	3	3	—	—	—	—	—	19	6	—	8	—	35	5	67	—	1	1
Stuttgart	105 825	59	45	—	22,1	25	5	2	6	2	5	—	—	1	—	2	5	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	13	17	1	1	—
Nürnberg	102 793	56	44	1	22,3	19	6	4	4	6	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	6	2	22	—	2	—
Augsburg	61 800	51	47	—	39,5	26	5	8	1	4	3	—	—	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	5	5	27	—	—	—
Regensburg	33 780	18	29	—	Im Durchschn. 32,0	13	2	1	3	4	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	1	—	3	1	16	—	—	—
Ulm	32 100	18	21	—		9	1	—	3	6	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4	2	11	—	1	—
Fürth	29 506	19	15	—		9	2	2	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	4	—	6	1	1	—
Heilbronn	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Esslingen	20 600	14	15	3		9	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	6	6	—	—	—
Cannstatt	17 578	18	9	—		3	3	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Reutlingen	16 023	21	5	—		2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
Erlangen	14 436	6	7	1		1	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	2	—
Summa	**664 441**	**469**	**393**	**7**	**30,8**	**196**	**39**	**25**	**39**	**45**	**49**	—	—	**4**	**1**	**14**	**12**	**3**	—	—	—	—	—	**41**	**19**	**1**	**11**	—	**57**	**37**	**182**	**2**	**8**	**1**
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	141	120	4	29,0	58	18	4	11	19	9	1	—	2	1	2	1	3	—	—	—	—	—	16	4	1	1	—	5	19	62	—	3	—
Chemnitz	87 968	61	69	2	40,8	47	7	2	2	5	5	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	7	51	—	4	—
Kassel	56 649	39	19	1	17,4	3	3	1	4	6	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	1	—	7	1	—	—
Erfurt	49 650	41	18	—	18,9	8	1	1	3	2	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	—	2	8	—	—	—
Würzburg	48 808	30	37	8	39,4	13	—	5	5	11	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	9	3	—	—	—	2	1	19	—	2	—
Zwickau	34 704	29	13	—	Im Durchschnitt 26,8	7	1	—	1	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	8	—	1	—
Plauen	32 000	30	9	—		5	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Halberstadt	30 622	22	13	—		9	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	8	—	—	—
Bamberg	27 885	22	13	—		3	—	1	3	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	2	—	6	—	1	—
Nordhausen	25 343	20	8	—		—	2	1	—	4	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—
Freiberg i. S.	25 445	19	13	—		7	—	1	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	8	—	—	—
Gotha	24 259	11	12	1		1	1	—	2	3	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	8	—	1	—
Altenburg	23 985	23	21	—		13	1	1	2	—	4	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—
Glauchau	21 518	22	20	—		12	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	15	—	—	—
Meerane	22 890	32	22	—		14	3	—	2	1	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—
Gera	25 310	17	12	—		6	3	—	—	1	2	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	7	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	19	3	—		—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Zittau	22 381	12	11	—		4	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	1	3	1	2	—
Bayreuth	20 213	15	9	—		4	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	1	1	2	—	1	—
Hof	20 234	10	14	—		8	—	1	1	1	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	8	—	1	—
Crimmitschau	19 294	14	16	—		8	2	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	1	—	—	1	10	—	—	—
Weimar	20 219	12	6	—		5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	2	—	—	—
Bernburg	19 300	9	9	1		4	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	4	1	—	—
Göttingen	18 200	7	18	7		5	1	2	3	5	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Aschersleben	17 894	12	8	—		4	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Quedlinburg	17 760	20	6	—		—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
Weissenfels	18 617	17	11	—		8	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	7	—	—	—
Eisenach	17 135	13	7	—		2	—	—	1	1	3	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Naumburg	17 134	9	9	—		6	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	3	4	—	—	—
Koburg	15 878	7	6	—		3	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	—	1	—
Summa	**1 019 005**	**735**	**552**	**24**	**28,2**	**267**	**53**	**25**	**56**	**79**	**70**	**2**	—	**6**	**7**	**8**	**4**	**8**	—	—	—	—	—	**71**	**23**	**3**	**14**	—	**22**	**49**	**315**	**4**	**18**	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	843	619	—	30,3	332	87	32	56	53	59	—	—	4	6	21	3	7	—	—	5	3	2	61	17	16	12	—	64	108	284	5	7	—
Leipzig	145 719	83	64	4	22,8	32	5	2	6	8	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	4	4	—	—	8	8	31	—	2	—
Magdeburg	90 641	60	63	1	36,1	35	7	2	2	9	8	—	—	4	—	1	1	2	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	6	2	42	—	—	—
Halle a. S.	66 580	47	34	2	26,6	10	7	2	4	4	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	6	2	—	—	4	13	2	—	—
Frankfurt a. O.	50 000	38	29	—	30,2	15	6	1	3	1	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	5	18	—	2	—
Görlitz	47 500	28	33	2	36,1	18	3	1	2	5	4	—	—	—	—	1	2	1	—	—	1	—	1	3	—	1	—	—	2	11	10	—	—	—
Potsdam	45 600	26	28	—	31,9	15	1	1	4	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	3	5	12	—	1	—
Spandau	31 732	30	15	—	Im Durchschnitt 28,0	10	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	10	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	21	8	—		7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	—	—	—
Charlottenburg	28 434	18	18	—		12	—	1	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	3	1	6	—	2	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	19	21	—		12	2	—	1	3	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	1	—	15	—	—	—
Guben	24 261	19	16	—		8	—	1	2	1	4	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	1	2	6	1	—	—
Kottbus	24 090	14	14	—		6	3	—	4	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	4	—	—	—	—	2	—	5	—	—	—
Dessau	21 566	11	14	—		6	1	1	1	1	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	5	3	1	—	—
Zeitz	17 211	10	7	—		5	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	3	—	—	—
Prenzlau	16 357	8	8	1		4	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Burg	15 380	14	5	—		3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
Summa	**1 742 596**	**1289**	**996**	**10**	**29,7**	**530**	**125**	**44**	**93**	**92**	**112**	—	—	**9**	**8**	**26**	**6**	**14**	—	—	**8**	**3**	**3**	**101**	**29**	**28**	**21**	—	**95**	**158**	**464**	**9**	**14**	

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Andere vorherrschende Krankheiten							Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall		Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	280	199	5	27,0	87	32	12	21	23	24	—	—	5	10	5	7	3	—	—	—	4	—	17	8	—	6	—	19	17	96	2	—	—
Hannover	123 000	92	54	1	22,8	32	1	2	6	5	8	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	8	36	—	—	—
Bremen	106 000	81	35	1	17,2	13	5	2	6	7	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	2	—	—	8	12	1	4	—
Altona	91 802	56	53	1	30,0	29	8	5	6	—	5	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	1	4	1	1	1	—	3	18	19	1	—	—
Braunschweig	69 905	55	47	1	35,0	27	2	1	3	11	3	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	7	—	—	2	—	10	2	19	—	2	—
Münster	36 798	26	21	1	Im Durchschn. 22,6	11	—	2	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	1	—	—	—	1	12	—	—	—
Osnabrück	32 000	26	17	1		9	2	—	1	3	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1	4	7	—	—	—
Bielefeld	28 500	23	12	—		5	1	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	1	1	2	—	—	1	2	1	—	—
Hildesheim	23 916	13	7	3		1	—	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Celle	19 732	20	7	—		2	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Lüneburg	18 468	9	12	2		4	1	—	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	2	5	—	—	—
Oldenburg	17 341	10	5	—		1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Harburg	17 618	9	5	—		2	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—
Minden	17 448	12	6	—		2	1	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	985 585	712	480	16	25,3	225	55	31	53	60	55	1	—	6	13	9	13	5	—	—	2	4	2	61	18	3	14	—	35	62	222	5	6	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	99	64	3	23,8	28	9	4	6	9	8	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	5	2	1	3	—	—	—	46	—	—	1
Barmen	93 000	68	45	—	25,2	13	10	—	4	8	10	—	—	2	—	—	—	3	—	—	—	—	—	5	1	1	2	—	4	1	24	2	—	—
Düsseldorf	88 968	72	36	—	21,0	20	6	2	2	2	4	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	2	7	21	—	—	—
Elberfeld	92 000	58	55	1	31,1	29	7	2	8	3	6	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	8	6	1	1	—	7	5	24	—	—	—
Aachen	84 167	64	47	3	29,0	27	6	1	1	4	8	—	—	1	—	2	—	2	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	—	9	25	1	1	—
Krefeld	69 651	58	37	1	27,6	11	11	2	5	5	3	—	—	—	1	4	2	—	—	—	—	—	—	12	2	2	—	—	—	3	10	1	—	—
Dortmund	57 800	46	26	—	23,4	10	7	2	5	2	—	—	—	—	—	1	1	5	—	—	—	—	—	7	1	—	1	—	—	5	4	1	—	—
Essen	55 000	56	20	—	18,9	14	1	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	4	2	9	—	—	—
Duisburg	42 659	26	24	—	29,3	11	8	—	—	3	2	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	5	3	7	—	1	—
M.-Gladbach	37 330	21	24	2	Im Durchschnitt 23,6	13	4	3	—	1	3	—	—	1	5	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	10	—	—	—
Koblenz	27 610	19	9	1		3	1	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	3	1	1	—
Bonn	29 650	15	13	2		4	2	1	3	2	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	6	—	—	—
Bochum	29 661	26	16	1		8	3	—	2	1	1	1	—	3	—	1	—	2	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	1	—	5	—	—	—
Remscheid	29 199	19	12	—		2	2	—	5	—	3	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Hagen	25 400	19	17	1		5	2	3	3	—	4	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	2	2	5	—	—	—
Trier	22 457	11	17	4		3	1	1	2	4	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	1	11	—	—	—
Viersen	20 150	9	6	—		4	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Wesel	20 578	17	7	—		4	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
Witten	19 791	24	9	—		4	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	4	2	—	—	—
Hamm	20 226	8	7	—		1	1	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	23	13	—		5	2	—	3	—	3	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	5	—	—	—
Iserlohn	17 328	10	6	—		4	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Rheydt	17 300	15	5	—		2	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Oberhausen	15 649	14	5	—		2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Neuss	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	16	5	—		1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Solingen	15 993	7	5	—		3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Summa	1 111 429	820	530	19	24,8	231	88	23	60	57	70	1	1	8	18	16	16	17	—	—	—	1	—	75	23	9	20	—	31	44	240	7	3	1
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	88	54	—	22,3	24	6	1	7	4	12	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	8	1	—	1	—	12	1	23	1	3	1
Strassburg i. E.	101 150	66	76	4	39,1	45	5	5	8	7	6	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	.	10	3	—	—	—	33	—	25	2	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
Mainz	58 841	41	41	9	36,2	18	3	2	4	6	8	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	2	—	11	4	15	—	—	.
Mannheim	49 373	36	23	—	24,2	13	—	2	4	1	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	2	3	13	—	—	—
Karlsruhe	50 000	26	21	1	21,8	12	1	—	3	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	3	5	10	—	—	—
Wiesbaden	47 000	30	33	2	35,0	18	2	—	1	4	8	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	4	—	4	3	12	1	—	—
Metz	56 033	35	20	1	18,6	10	—	2	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	2	—	—	7	3	1	—	—
Darmstadt	47 500	32	14	3	15,3	5	2	2	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	—	8	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	19	22	2	Im Durchschn. 29,3	7	—	3	2	7	3	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	3	2	10	—	1	—
Offenbach	28 446	27	13	—		3	2	—	2	5	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Pforzheim	26 689	17	13	—		7	1	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	1	6	—	1	—
Colmar	24 514	20	20	1		8	—	1	4	2	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	4	3	—	3	—	5	—	3	—	—	—
Heidelberg	24 100	25	10	2		3	2	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	3	—	5	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	14	15	—		5	2	2	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	3	5	1	—	—
Hanau	23 300	17	11	1		4	—	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	2	5	—	—	—
Worms	17 700	19	11	—		6	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	1	5	1	—	—
Baden-Baden	11 636	11	7	—		4	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	3	—	—	—
Summa	752 282	523	404	26	27,9	192	26	20	55	49	62	—	—	1	3	8	2	4	—	—	—	1	1	51	19	3	18	—	89	32	159	7	5	1
Summa der deutschen Städte	7 555 488	5461	4017	123	27,6	1973	436	201	426	460	516	5	2	37	56	97	60	59	—	—	13	13	8	451	149	70	113	—	400	456	1919	51	60	3
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					276,5	135,8	30,0	13,8	29,3	31,7	35,5	0,3	0,1	2,5	3,9	6,7	4,1	4,1	—	—	0,9	0,9	0,6	31,0	10,3	4,8	7,8	—	27,5	31,4	132,1	3,5	4,1	0,2
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					270,5	132,8	30,6	14,9	30,2	28,7	32,2	1,1	0,1	0,5	5,9	7,2	3,1	3,8	0,4	—	2,1	1,1	0,6	30,7	11,1	3,0	7,3	0,3	26,8	36,3	124,0	3,0	3,2	0,2
Ausland.*)																																		
Wien (bis 23. August)	737 271	453	332	54	23,4	102	37	20	64	69	40	—	1	3	3	7	6	4	—	—	—	2	—	81	26	—	6	—	47	—	141	3	2	—
Budapest (bis 16. August)	323 659	226	209	—	33,6	93	29	14	38	20	15	—	1	1	2	3	—	4	—	—	—	—	—	42	13	—	6	—	53	—	83	1	—	—
Prag (bis 23. August)	181 514	.	90	22	25,8	13	4	1	18	17	15	22	1	—	1	1	—	3	—	—	1	—	—	20	4	—	4	2	3	—	[1]) 48	—	2	—
Triest (bis 23. August)	127 873	.	83	—	33,7	32	18	3	8	6	16	—	—	—	—	3	2	2	—	—	—	1	—	9	4	—	1	—	19	—	40	—	2	—
Krakau (bis 23. August)	56 400	.	30	—	27,5	8	6	3	7	2	4	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	6	4	—	—	—	3	—	12	1	—	—
Genf (bis 23. August)	69 755	22	21	—	15,7	4	—	2	5	6	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—	2	—	9	2	2	—
Basel (bis 23. August)	50 471	35	22	—	22,7	15	1	—	1	4	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	8	—	7	—	1	—
Brüssel (bis 16. August)	175 782	119	72	—	21,3	23	9	1	10	13	16	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	9	3	—	5	—	14	—	36	—	1	—
Paris (bis 21. August)	1 988 806	.	838	—	21,8	.	.	.	.	.	.	.	9	19	1	37	—	22	—	—	1	2	5	131	59	—	—	—	—	87	447	18	—	—
London (bis 23. August)	3 620 868	2370	1322	—	19,1	418	268	94	167	164	211	—	4	42	61	15	40	15	1	—	1	2	5	144	145	7	33	4	180	8	563	41	11	—
Glasgow (bis 23. August)	578 156	330	191	—	17,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 23. August)	538 338	392	203	—	19,7	51	.	.	.	.	25	.	.	3	10	1	2	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16	.	152	13	.	.
Birmingham (bis 23. August)	388 884	269	105	—	14,1	24	.	.	.	.	23	.	.	2	2	.	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	85	5	.	.
Manchester (bis 23. August)	361 819	263	122	—	17,6	30	.	.	.	.	25	.	.	2	1	1	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	102	8	.	.
Edinburg (bis 23. August)	226 075	131	66	—	15,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 19. August)	225 000	137	96	—	22,2	40	13	.	.	.	11	—	—	4	4	—	3	—	—	—	—	—	1	10	5	—	2	—	9	—	56	1	1	—
Stockholm (bis 16 August)	152 825	.	77	—	24,9	32	9	6	12	10	8	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	9	8	—	3	—	17	—	34	2	1	—
Christiania (bis 23. August)	112 977	68	44	—	20,3	19	6	2	3	9	5	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	8	6	20	1	—	—
Petersburg (bis 16. August)	[2]) 669 741	.	379	—	29,4	112	37	27	96	61	44	2	5	—	4	3	2	13	1	—	3	2	8	76	28	—	11	—	86	—	129	7	1	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 16. August)	336 703	.	176	—	27,3	77	28	8	24	25	14	—	9	1	—	6	5	5	—	—	7	1	1	20	19	—	3	—	33	—	63	2	1	—
Odessa (bis 16. August)	177 700	.	145	—	42,4	63	26	7	15	23	11	—	1	—	2	4	1	2	—	—	—	1	6	10	4	—	3	—	38	—	65	4	1	[3]) 3
Rom (bis 2. August)	294 437	153	161	25	28,4	30	35	14	22	27	33	—	.	1	1	6	—	3	—	—	—	—	14	9	20	—	8	—	19	—	72	6	—	2
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 23. August)	200 000	107	117	—	30,4	28	36	22	13	12	6	—	4	3	15	6	6	7	—	—	2	—	—	9	5	—	—	—	10	—	50	—	—	—
Lissabon	203 681	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barcelona	267 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alexandrien (bis 16. August)	212 034	150	174	—	42,7	86	19	14	23	11	21	—	1	—	—	1	4	14	—	—	4	—	8	9	—	2	1	—	20	—	108	2	—	—
New-York (bis 2. August)	1 090 000	.	636	—	30,2	.	.	.	.	.	.	.	1	3	—	—	9	3	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	—
Brooklyn (bis 2. August)	564 448	.	280	—	25,9	.	.	.	.	.	.	.	—	2	—	—	7	1	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	—
Philadelphia (bis 2. August)	901 350	.	329	—	19,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	70	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 2. August)	500 000	.	150	—	15,6	60	30	8	20	16	16	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	[4]) 12	20	6	—	—	—	45	—	61	2	—	—
Baltimore (bis 9. August)	375 000	.	164	—	22,7	56	32	15	29	16	16	—	—	1	8	4	3	5	—	—	4	—	4	21	2	4	1	—	5	24	72	5	1	—
Chicago (bis 2. August)	460 000	—	228	—	25,8	.	.	.	.	.	.	.	.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
New-Orleans	210 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
San-Franzisko (bis 2. August)	300 000	.	62	—	10,8	20	5	6	15	11	5	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	1	—	5	6	—	—	—	3	2	35	4	—	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 19. Juli)	429 535	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 29. Juli)	644 405	229	358	—	28,9	.	.	.	.	.	.	.	3	6	—	—	—	—	—	14	28	—	130	—	36	—	—	—	14	—	121	6	—	—
Madras (bis 4. Juli)	397 552	273	204	—	26,6	.	.	.	.	.	.	.	14	.	.	.	.	.	.	.	.	.	48	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. [1]) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der Todesursachen. [2]) Nach dem Census vom Jahre 1869. [3]) 3 Hinrichtungen. [4]) 1 gelbes Fieber.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 17. bis 23. August 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	3	—	2	—	1	—	—	1
Diphtherie	14	1	6	4	2	1	—	7
Croup	1	—	1	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	38	—	2	3	22	11	—	3
Rückfallsfieber	6	—	—	—	5	1	—	—
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	1	—	—	—	1	—	—	—
Ruhr	4	—	—	—	3	—	1	1
Brechdurchfall	6	4	—	—	2	—	—	7
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	—	1	—	2
Wechselfieber	1	—	—	—	1	—	—	—
Rose	1	—	—	—	1	—	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	91	—	1	2	76	11	1	—
Trichinosis	3	—	—	—	3	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	11	—	1	1	4	5	—	4
Acuter Bronchialcatarrh	2	—	—	—	1	1	—	—
Lungenschwindsucht	32	—	—	1	15	13	3	18
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	18	—	3	1	3	10	1	3
Acuter Darmcatarrh	5	—	1	—	3	1	—	—
Gehirnschlagfluss	2	—	—	—	—	1	1	2
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	12	—	—	—	4	7	1	1
Acuter Gelenkrheumatismus	9	—	—	2	6	1	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	14	—	—	—	4	9	1	—
Verletzungen	47	—	4	5	25	12	1	2
Alle übrigen Krankheiten	276	24	11	12	94	118	17	31
Summe	**598**	**29**	**32**	**31**	**276**	**203**	**27**	**82**

Gesammtbestand war am 16. August 1879: 2 892.
Gesammtbestand bleibt am 23. August 1879: 2 839.

Die Beiträge zur medicinischen Klimatologie und Statistik

vom Königl. Bezirksphysicus Dr. J. Jacobi

umfassen die wichtigsten Elemente der hygienischen Localstatistik der Stadt Breslau auf Grund der vorhandenen ausführlichen Materialien für die letzten sechszehn Jahre und geben ein anschauliches Bild zunächst von den Elementen des Breslauer Klimas: Temperatur, Luftdruck, Dunstsättigung, Höhe der Niederschläge, Winde, Dunstdruck und Ozongehalt der Luft (seit 1874 beobachtet). Hieran schliesst sich eine kurze meteorologische Charakteristik der einzelnen Monate und Jahreszeiten. Auch dem Boden und dem Grundwasser sind eine Reihe Tabellen gewidmet, welche die Monatsmittel des Wasserstandes der Oder im Oberwasser zu Breslau, sowie auch die Maxima und Minima desselben seit 1853 ersehen lassen. — Ueber die Grösse und die Bewegung der Bevölkerung seit 1863 giebt die folgende Tabelle Auskunft:

Jahr.	Einwohner (incl. Militär)	Lebendgeborene		Gestorbene (excl. Todtgeborene)		Kindersterblichkeit unter einem Jahr	
		überhaupt	pro mille der Einwohner.	überhaupt	pro mille der Einwohner.	überhaupt	Procent aller Gestorbenen.
1863	157 800	5 479	34,72	5 355	34,69	—	—
1864	163 900	5 449	33,24	4 872	29,72	—	—
1865	166 600	6 270	37,64	5 761	32,78	—	—
1866	169 250	6 318	37,30	10 329	61,03	—	—
1867	171 920	6 209	36,11	6 143	32,24	—	—
1868	180 950	7 290	40,29	6 182	34,11	2 354	38,08
1869	189 950	7 665	40,35	6 422	33,81	2 341	36,45
1870	198 980	7 991	40,16	5 968	29,99	2 340	39,21
1871	207 990	7 324	35,21	8 579	41,25	2 858	33,31
1872	215 760	8 626	39,98	7 172	33,24	2 536	35,36
1873	223 520	8 615	38,54	6 914	30,94	2 785	40,28
1874	231 286	8 967	38,77	6 818	29,48	2 682	39,35
1875	239 050	9 667	40,44	7 318	30,61	2 975	40,65
1876	247 000	10 387	42,05	8 032	32,52	3 353	41,75
1877	257 000	10 473	40,75	7 593	29,54	2 947	38,81
1878	267 000	10 549	39,43	8 230	30,82	3 141	38,17

Die Gesammtbevölkerung, welche sich zwar um 109 200 Köpfe oder ca. 7 pCt. vermehrte, hat ihrer Zusammensetzung nach in sanitärer und volkswirthschaftlicher Beziehung insofern ungünstigere Verhältnisse aufzuweisen, als nach den Volkszählungen die unproductiven Altersclassen (0—15 Jahr) bedeutend zugenommen, die übrigen in gleichem Verhältnisse aber sich vermindert haben, obwohl die Militärbevölkerung immer annähernd dieselbe Ziffer (ca. 5000 Köpfe) behalten hat. — Die allgemeine Mortalitätsziffer, welche im Durchschnitt der Jahre 1863/78 (jedoch excl. der Epidemiejahre 1866 und 1871) 31,74 pro mille der Lebenden beträgt, sowie die Ziffer der Kindersterblichkeit haben jedoch trotz der Zunahme der Lebendgeborenen und der Abnahme der Zahl der lebenskräftigeren Einwohner eine Verschlimmerung in den letzten Jahren nicht aufzuweisen gehabt. — Speciell die Mortalitätsstatistik betreffend, so sind die Angaben über die Todesursachen während des gesammten Zeitraums den ärztlichen Todtenscheinen entnommen. Die nachstehende Tabelle zeigt einerseits, in welchem Verhältniss die hauptsächlichsten Krankheiten das Leben der Breslauer Bevölkerung bedrohen, andererseits in welchen Jahren Breslau von Epidemien*) heimgesucht worden ist.

Jahr.	Von 100 000 Lebenden starben an:									
	Lungentuberculose.	Pneumonie.	Magen- u. Darmkatarrh.	Typhus abdom.	Diphtheritis und Bräune.	Masern.	Scharlach	Keuchhusten.	Puerperal Fieber.	Pocken.
1863	347	110	217	143	68	**81**	**91**	7	24	**120**
1864	432	107	125	111	28	7	13	5	12	**137**
1865	475	115	303	125	32	1	4	33	11	8
1866	424	88	396	**151**	62	13	8	12	15	3
1867	466	90	272	109	**80**	9	23	16	19	6
1868	464	92	338	109	69	16	15	20	17	**58**
1869	462	117	296	78	45	2	15	33	14	**101**
1870	391	93	296	61	27	1	12	9	9	13
1871	364	146	403	71	55	**137**	**35**	13	15	**362**
1872	313	130	296	73	41	19	24	**58**	23	**277**
1873	314	143	391	51	29	35	21	11	13	13
1874	308	145	363	49	28	2	16	9	12	1
1875	281	147	417	48	54	1	23	18	10	—
1876	295	180	377	54	63	**93**	5	24	10	—
1877	298	167	291	37	60	1	13	29	5	1
1878	248	172	305	39	39	—	**47**	18	8	1

An Lungentuberculose starben durchschnittlich in diesem Zeitraum jährlich 3,67 pro mille der Lebenden; einen merklichen Rückgang zeigt die Mortalität seit 1870, denn während in den ersten sieben Jahren die Sterbeziffer durchschnittlich 4,38 betrug, sank dieselbe im Durchschnitt der anderen neun Jahre auf 3,12 pro mille, für die letzten Jahre gar auf 2,80 pro mille. Die Jahrescurve der Mortalität an Lungenphthisis zeigt im April das Maximum, im August und November das Minimum, jedoch ist die ganze Amplitude nur eine geringe.

Die Pneumonie fordert durchschnittlich jährlich 1,27 pro mille der Lebenden, eine Zunahme in der Mortalität lässt sich hier seit 1871 wahrnehmen, denn während in den ersten acht Jahren durchschnittlich jährlich nur 1,01 pro mille starben, betrug die Sterbeziffer in den letzten 8 Jahren 1,36 pro mille im Durchschnitt, das Maximum fällt in die letzten Jahre. Am meisten gefahrdrohend scheint die Pneumonie dem Alter bis zu 5 Jahren, am wenigsten dem von 10—20 Jahren und demnächst von 5—10 Jahren. Jenseits der zwanziger Jahre wächst die Gefahr wieder bis zu Ende des Lebens. Die männliche Bevölkerung stirbt viel häufiger an Pneumonie, als die weibliche (20 : 15), besonders gross ist die Verschiedenheit in der Praedisposition der Geschlechter in dem Alter von 40 bis 50 Jahren (24 : 6). Das zeitliche Auftreten der tödtlich verlaufenden Pneumonien lässt den Höhepunkt in den Mai, das Minimum in den August und September fallen, wonach im October ein rasches Ansteigen erfolgt, in den folgenden Monaten wird die gleiche Höhe bis zum Februar innegehalten. Beachtenswerth erscheint dem Verfasser, dass der Mai, in welchem die Pneumonie überhaupt am häufigsten, derjenige Monat ist, welcher die geringste relative Feuchtigkeit, die grössten Tagesschwankungen im Luftdruck, die grösste Ozonmenge, die grösste Häufigkeit der Nord-, Nordost- und Ostwinde, sowie anderseits die geringste Häufigkeit der Süd-, Südwest- und Westwinde aufzuweisen hat. — Während das Maximum der Sterbefälle an Lungenphthisis und Pneumonie im Mai-Monat wesentlich dazu beiträgt, dass die Sterblichkeit der über ein Jahr alten Personen ihre Akme im Frühling erreicht, verursacht die grosse Sterblichkeit an Magenkatarrh, dem fast allein das erste Lebensjahr seinen Tribut zollt, überhaupt die excessivste Kindersterblichkeit im August. Das zeitliche Auftreten der tödtlichen Magenkatarrhe bei den kleinen Kindern folgt fast genau dem Gange der Luftwärme, steigt und fällt mit derselben, erreicht das Maximum im Juli oder August, das Minimum in den Wintermonaten. Die Mortalitätsziffer des Magenkatarrh beträgt durchschnittlich jährlich 3,17 pro mille der Lebenden; an dieser Mortalität participiren die verschiedenen Stadttheile indess keineswegs genau im Verhältniss zu ihrer Einwohnerzahl; das rechte Oder-Ufer zeigt eine relativ viel grössere Mortalität an Magenkatarrh als die übrigen Stadttheile, die innere Stadt die geringste; das rechte Oder-Ufer aber ist ausgezeichnet durch den höchsten Procentsatz von Proletarierbevölkerung.

Der Unterleibstyphus, welcher durchschnittlich jährlich 0,81 pro Mille der Lebenden hinrafft, hat seit 1868 und noch mehr seit 1873 erheblich abgenommen; seit diesem Jahre sank die Sterbeziffer auf durchschnittlich jährlich 0,54 pro Mille. Die Typhusmortalität erreicht ihren Höhepunkt in der Regel in den Monaten August, September, October, fällt dann bis zum Mai, um in diesem Monat den niedrigsten Stand zu erreichen, vom Juni ab ist dann wieder ein Steigen wahrzunehmen. Die Jahresperiode des Unterleibstyphus steigt in derselben Zeit, in der das Grundwasser in Breslau gewöhnlich zu sinken beginnt, und ist am höchsten, wenn das Grundwasser mehrere Monate gesunken und seinem tiefsten Punkte nahe ist, und am niedrigsten, wenn das Grundwasser die höchsten Stände erreicht. Jedoch tritt der Verfasser dem Einwurf, dass die Mortalität an Lungenphthisis und Pneumonie ebenfalls eine Coincidenz mit der Bewegung des Grundwassers zeige und zwar im umgekehrten Sinne, wie der Typhus abdom., insofern entgegen, als er darauf hinweist, dass die Jahresperioden dieser beiden Krankheitsformen schon im October wieder ansteigen, zu einer Jahreszeit, wo das Grundwasser noch im Sinken begriffen ist.

An Bräune, Croup und Diphtheritis starben im Durchschnitt jährlich 0,48 pro Mille, zum grössten Theil wird die Altersgruppe 0—5 Jahr betroffen, jenseits von 10 Jahren kommen verhältnissmässig nur selten tödtliche Fälle vor; bei dieser bösartigen Krankheitsgruppe pflegt das Maximum in der Regel auf den November, das Minimum dagegen auf den Juli zu treffen, vom August bis November findet ein schnelles Ansteigen statt, mit dem December beginnt das Sinken. Am heftigsten trat die Diphtheritis in den Jahren 1867/1868 auf.

Den Masern erliegen durchnittlich jährlich 0,26 pro Mille der Lebenden, vorwiegend werden die Altersgruppen bis zu 5 Jahren betroffen, nach dem zehnten Jahr überhaupt nur selten. Eine reguläre Jahresperiode fehlt bei den Masern insofern, als die verschiedenen Epidemien den Höhepunkt zu verschiedenen Jahreszeiten erreichten, am häufigsten fiel das Maximum auf November und December, das Minimum auf Februar und März. Die grösste Masernepidemie, von der Breslau in den letzten 50 Jahren heimgesucht worden, fällt in das Jahr 1857, sie begann im Spätsommer und erreichte ihre Akme in den beiden letzten Monaten des Jahres; die zweitgrösste Epidemie im Jahre 1876 culminirte im Juni und endete im August; die grössere Epidemie des Jahres 1871/72 begann im September, erreichte ihren Höhepunkt im November und zog sich bis zum November 1872 hin. Ein bestimmter Turnus in der Wiederkehr der Masernepidemien lässt sich für Breslau nicht nachweisen.

An Scharlach starben im Durchschnitt jährlich 0,22 pro mille der Lebenden, die Altersdisposition liegt hier gleichfalls bei der Gruppe bis zu fünf Jahren, dann sinkt dieselbe bis zum 15. Jahr, nach welchem nur noch

*) Die Epidemien sind durch fettgedruckte Ziffern kenntlich gemacht.

Hierzu eine Beilage.

Beilage
zu den
Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.
№ 34. **Berlin, den 1. September 1879.** III. Jahrgang.

vereinzelte Fälle vorkommen. Die Jahrescurve verläuft beim Scharlach in den Monaten Februar bis Juni sehr niedrig, beginnt im Juli zu steigen und erreicht in den Monaten August bis November den Höhepunkt. Die grösste Scharlachepidemie der letzten 30 Jahre fiel in die Jahre 1851/52; in der lezten Beobachtungsperiode herrschte der Scharlach ganz besonders epidemieartig in dem Jahre 1863, dann aber auch noch 1871 und 1878.

Der Keuchhusten weist durchschnittlich eine jährliche Sterbeziffer von 0,19 pro mille der Lebenden auf, die Jahresperiode erreicht ihr Maximum im August und September, die Monate Februar bis Juni zeigen die wenigsten Sterbefälle.

An Wochenbettfieber starben durchschnittlich im Jahr 0,13 pro mille, 1872 und 1863 erscheinen als besonders gefährlich für die Gebärenden, seit 1875 ist eine merkliche Abnahme der Mortalität daran eingetreten; eine Jahrescurve lässt sich bei dieser Krankheit nicht aufstellen.

Die Pocken haben sich zu mehr oder weniger ausgedehnten Epidemien in Breslau innerhalb dieses Jahrhunderts neunmal entwickelt; ausser den in den vorliegenden Zeitabschnitt fallenden sind noch die Epidemien von 1842/43, 1851/52 und 1856/57 zu erwähnen. Ueber die früheren Epidemien sind nur unvollständige Angaben vorhanden, aus denen hervorzugehen scheint, dass schon 1804/5 eine sehr bedeutende Pockensterblichkeit in Breslau geherrscht hat und dass ausserdem noch 1813/14 und 1831/32 mässig grosse Epidemien beobachtet sind. Bei weitem die ausgedehnteste und bösartigste Pockenepidemie war aber diejenige von 1871/72; allein im Monat December erlagen 243 Personen (1,16 pro mille der Lebenden). In hervorragendster Weise bevorzugen die Pocken die Wintermonate, während sie im Sommer weit seltener sind; alle genauer bekannten Epidemien wuchsen mit dem Eintritt der Kälte und sanken mit dem Beginn der wärmeren Jahreszeit.

Die Cholera hat in zwölf verschiedenen Jahren zum ersten Mal 1831, zum letzten Male 1873 in Breslau geherrscht; indess handelt es sich um höchstens fünf Epidemien, von denen diejenige von 1831/32 mit einer Sterblichkeit von 59,12 pCt. und diejenige von 1866/67 mit 70,11 pCt. die bedeutendsten waren. Keine Epidemie begann vor Ende Mai, die grosse Mehrzahl der Erkrankungen fiel in den August, die geringste Zahl in den April und demnächst in die Monate März und Mai.

Recurrens ist in Breslau zuerst während 1866/69, dann 1872/74 und zuletzt seit November 1878 bis jetzt beobachtet worden; zu der ersten Recurrensepidemie gesellte sich sechs Monate nach Beginn derselben eine grosse Flecktyphusepidemie, ebenso schloss sich 1878 an die Flecktyphusepidemie, welche im Februar begann, im November die Recurrensepidemie. Vielfach sind dieselben Personen 1868/69 und 1878/79 von beiden Krankheiten nacheinander befallen worden. Was den Ursprung der Epidemien anlangt, so liess sich 1872 nachweisen, dass die Seuche durch zugereiste Vaganten aus der Provinz Schlesien eingeschleppt war, für 1868 ist angenommen worden, dass die Infection durch den Import von Hadern aus dem schwer durchseuchten Petersburg vermittelt worden; auch 1878 kam die Epidemie durch Vaganten aus der Provinz nach Breslau, obwohl in der Provinz Recurrens noch nicht constatirt war. Bei der ersten Epidemie betrug die Mortalität nur 2,85 pCt., 1872/73 dagegen 13,39 pCt. der Erkrankten — (für 1878/79 liegt dem Verf. noch keine Statistik vor). Eine bestimmte Beziehung des Recurrens zum Klima, zu den einzelnen Monaten und Jahreszeiten hat sich nicht nachweisen lassen.

Der exanthematische Typhus ist in den letzten Decennien in Breslau fast alljährlich beobachtet worden, ohne dass daraus jedoch die Berechtigung, ihn als eine endemische Krankheit dieser Stadt zu betrachten, hergeleitet werden könnte. Die erste derartige grosse Epidemie, von der genauere Aufzeichnungen jedoch nicht vorhanden, wüthete 1813/14; die grösste der letzten 65 Jahre war die vom November 1855 bis Juni 1857, die dritte grosse Epidemie herrschte September 1868 bis October 1869 mit einer Mortalität von 24,18 pCt. der Erkrankten, die vierte bedeutende besteht gegenwärtig seit Februar 1878. Der Flecktyphus heftet sich gleichfalls vorwiegend an Landstreicher und Obdachlose, kommt demgemäss wie Recurrens in Vagabunden-Herbergen und Asylen für Obdachlose zum Ausbruch. Gegenüber dieser gemeinsamen Beziehung zwischen der Ausbruchsquelle dieser beiden Krankheitsformen erscheint die völlige Verschiedenheit im Verhalten gegen die Jahreszeiten beachtenswerth; die Recurrensepidemie von 1868 culminirte in dem heissen Sommer eines fast durchweg ungewöhnlich warmen Jahres (der heisse Juli dieses Jahres hat überhaupt bisher die höchste monatliche Erkrankungsziffer an Recurrens aufzuweisen), der exanthematische Typhus dagegen hat mit prägnantester Gesetzmässigkeit in den Sommer- und Herbstmonaten sein Minimum aufzuweisen, ist mit Beginn der kälteren Jahreszeiten gewachsen und hat in den ersten Monaten des Jahres seine grösste Ausdehnung erreicht. Diese Jahresperiode lässt sich indess darauf zurückführen, dass die Vaganten mit dem Beginn der kälteren Jahreszeit sich enger in den schmutzigen Herbergen zusammendrängen, während sie im Sommer meistens im Freien nächtigen. Die Beziehungen der Epidemien des Fleckthyphus zu Zeiten ungewöhnlichen socialen Nothstandes, Arbeitslosigkeit und Missernten erscheinen dem Verfasser für Breslau nicht bestimmt erwiesen; 1868/69 konnte von einem besonderen Nothstande nicht gesprochen werden.

Ferien-Colonien kränklicher Schulkinder.

Von Pfarrer Bion in Zürich ist im Jahre 1876 durch die Einrichtung von Ferien-Colonien für arme, kränkliche Schulkinder ein neues, dankbares Feld philanthropischer Leistungen erschlossen worden, für welches man in Deutschland erfreulicher Weise Interesse zu zeigen beginnt. Der Stadt Frankfurt a. M. gebührt das Verdienst, auf Anregung und Betreiben des Geh. San.-Raths Herrn Dr. G. Varrentrapp mit gutem Beispiele vorangegangen zu sein. Im Jahre 1878 wurde zunächst mit Knaben der erste Versuch von Ferien-Colonien gemacht; 97 kränkliche, arme Schulkinder wurden während der Sommerferien aus ihren dumpfen Stadtwohnungen und dürftigen Ernährungsverhältnissen aufs Land versetzt, um unter guter Aufsicht sich bei einer reichlichen, zwar einfachen aber guten Kost in der kräftigen Berg- und Waldesluft zu erholen. Es war der Erfolg dieses ersten Versuches derart befriedigend, dass man in diesem Jahre, unterstützt vom Wohlthätigkeitssinne der Bevölkerung (laut Bericht des Comités für Ferien-Colonien kränklicher Schulkinder vom 11. August 1879), 138 Schulkinder, darunter 48 Mädchen, unter Aufsicht von 7 Lehrern und 4 Lehrerinnen in 11 Colonien, theils nach dem Vogelsberge, theils nach dem Odenwalde zu einem 25tägigen Landaufenthalte entsenden konnte. Der Bericht des Comités ist für die Freunde dieses Unternehmens in hohem Maasse ermuthigend und dürfte nicht verfehlen, anderwärts zur weiteren Nachahmung aufzumuntern, wie dies Herrn Dr. G. Varrentrapp durch seine Mittheilung über die vorjährigen Colonien (vgl. Deutsche Vierteljahrsschrift f. öffentl. Ges.-Pflege 1878, Bd. 10 S. 735) an einigen Orten schon gelungen ist.

Die Verbreitung der ansteckenden Thierkrankheiten in Preussen

während des Quartals Januar/März 1879.

(S. No. 17, 18, 19 dieser Veröffentlichungen.)

(Schluss.)

4. Rotz-Wurmkrankheit. Die Zahl der auf polizeiliche Anordnung getödteten rotz-wurmkranken Pferde beträgt 48 = 12,70 mehr als im Quartal October-December und 10 = 2,30 pCt. mehr als im Quartal Juli-September v. J. Ebenso hat die Zahl der Kreise, Ortschaften und Gehöfte, in denen Fälle von Rotz-Wurmkrankheit beobachtet wurden, gegen das vorhergehende Quartal nicht unerheblich zugenommen. Am Schlusse des letzteren dauerte die Observation rotzverdächtiger Pferde in 135, am Schlusse des Quartals Januar-März in 169 Gehöften fort. Die Viehseuchen-Statistik ergiebt:

	für das Quartal Octbr./Decbr. v. J.	für das Quartal Januar/März d. J.
Zahl der Kreise	130	149
„ „ Ortschaften	208	237
„ „ Gehöfte	228	260
Bestand der verseuchten Gehöfte	2576	2541 Pferde
Erkrankt	444	507 „
Gefallen	30	30 „
Auf poliz. Anordnung getödtet	378	426 „
Auf Veranlassung der Besitzer getödtet	38	35 „

Die 446 bez. 491 in den beiden Quartalen getödteten und gestorbenen rotz-wurmkranken Pferde vertheilen sich in abgerundeten Procentsätzen, wie folgt, auf die einzelnen Provinzen:

	Quartal Octbr./Decbr. v. J.	Quartal Januar/März d. J.
Ostpreussen . . .	7,50 pCt.	8,50 pCt.
Westpreussen . .	12,50 „	15,10 „
Brandenburg . . .	13,75 „	19,75 „
Pommern	5,25 „	6,75 „
Posen	26,50 „	18,00 „
Schlesien	16,25 „	15,00 „
Sachsen	3,25 „	4,75 „
Schleswig-Holstein .	1,00 „	0,20 „
Hannover	3,75 „	2,25 „
Westfalen	1,50 „	0,80 „
Hessen-Nassau . .	2,00 „	4,80 „
Rheinprovinz . . .	6,50 „	4,10 „
Hohenzoll. Lande .	0,25 „	0,00 „
	100,00 pCt.	100,00 pCt.

Die Vergleichung weist nach, dass die Zahl der Fälle von Rotz-Wurmkrankheit in den Provinzen Westpreussen, Brandenburg, Hessen-Nassau erheblich, in Ostpreussen, Pommern, Sachsen etwas zugenommen, in den übrigen Provinzen dagegen abgenommen hat. Die bedeutendste Verminderung des Procentsatzes entfällt auf die Provinz Posen, welche bisher die stets am stärksten verseuchte des ganzen Staates gewesen ist.

Im Reg.-Bez. Königsberg hat sich die Zahl der auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferde gegen das vorhergehende Quartal um 10 vermindert, im Reg.-Bez. Gumbinnen dagegen um 17 gesteigert; die Fälle vertheilen sich auf die Kreise Fischhausen, Heilsberg, Königsberg Stadt- und Landkreis, Mohrungen und Ortelsburg bez. Gumbinnen, Insterburg, Oletzko, Ragnit und Tilsit. In Cumehnen, Kreis Fischhausen, brach die Krankheit nach einer Pause von 8 Monaten in einem früher verseucht gewesenen Bestande wieder aus; dieselbe erlangte in einem Bestande des seit langer Zeit rotzfreien Kreises Gumbinnen eine so bedeutende Verbreitung, dass von 33 Pferden 11 getödtet wurden.

Im Reg.-Bez. Danzig macht sich eine bedeutende Abnahme der früher stark verbreiteten Rotz-Wurmkrankheit bemerklich. Namentlich blieb der früher stark verseuchte Kreis Marienburg im Quartal Januar-März ganz rotzfrei und im Landkreise Danzig, welcher während der beiden letzten Jahre nächst dem Kreise Inowraclaw der am stärksten verseuchte des ganzen Staates gewesen war, wurden drei demselben Besitzer gehörige Pferde getödtet. Die Hälfte der 12 auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferde entfällt auf den Kreis Pr. Stargard. Im Reg.-Bez. Marienwerder wurden 58 Pferde — 10 mehr als im vorhergegangenen Quartal — auf polizeiliche Anordnung getödtet, unter diesen 22 im Kreise Thorn, ein Gut des letzteren hat seit dem 1. October v. J. von 32 Pferden 11 durch den Ausbruch der Rotz-Wurmkrankheit verloren. Von den 14 Kreisen des Reg.-Bez. Marienwerder blieben nur Dt. Crone, Konitz und Schwetz frei von der Rotz-Wurmkrankheit.

Der Reg.-Bez. Potsdam erlitt während des Quartals Januar-März d. J. die stärksten Verluste durch die Rotz-Wurmkrankheit; auf polizeiliche Anordnung wurden 63 Pferde — 35 mehr als im Quartal October-December — getödtet. Nur in den Kreisen Beeskow, Storkow und Jüterbog, Luckenwalde gelangten keine Fälle von Rotz-Wurm zur Kenntniss der Behörden. Die zahlreichsten rotz- und wurmkranken Pferde entfallen auf die Kreise Prenzlau — 17 Pferde, darunter 8 als Restbestand einer alten Rotzstation —, Westpriegnitz — 12 Pferde, der Gesammtbestand von 6 Gehöften — und Ober-Barnim — 10 Pferde, von denen 8 demselben Besitzer gehörten. Im Reg.-Bez. Frankfurt sind 12 Pferde — 4 mehr als im vorhergehenden Quartal —, unter denselben 6 eines Gutes, welches auch im Quartal October-December 8 Pferde am Rotz verloren hatte, auf polizeiliche Anordnung getödtet worden. In Berlin hat die fortschreitende Tilgung der Rotzkrankheit auch während des letzten Quartals weitere Fortschritte gemacht.

In den Reg.-Bez. Stettin und Cöslin wurden im Quartal October-December v. J. 22, im Quartal Januar-März d. J. 29 Pferde auf polizeiliche Anordnung getödtet, von den letzteren entfallen 12, welche den ganzen Bestand des Seuchengehöftes bildeten, auf ein Gut des Kreises Bublitz und 4 auf ein Gut des Kreises Lauenburg, Reg.-Bez. Cöslin. In dem zuletztgenannten liess der Besitzer den aus 8 Pferden bestehenden Rest eines alten Rotzherdes tödten unter Verzichtleistung auf Entschädigung für die Pferde, welche bei der Section nicht rotzkrank befunden wurden, vier der acht Pferde erwiesen sich bei der Section mit der Rotz-Wurmkrankheit behaftet.

Die bedeutende Abnahme der Rotzerkrankungen in der Provinz Posen entfällt lediglich auf den Reg.-Bez. Bromberg, in welchem 25 Pferde weniger als im vorhergegangenen Quartal getödtet wurden. Obgleich in allen ländlichen Kreisen des Bezirkes, mit Ausnahme von Wirsitz, Fälle von Rotz zur Beobachtung gelangten, blieb die Zahl der rotzkranken Pferde, mit Ausnahme des Kreises von Wongrowiec, auf welchen allein die Hälfte der oben erwähnten 28 Rotzerkrankungen entfällt, in allen Kreisen eine beschränkte, im Kreise Inowraclaw, welcher Jahre lang der am stärksten verseuchte des Staates gewesen ist, wurden 4 Pferde getödtet. Im Reg.-Bez. Posen stieg die Zahl der rotz-wurmkranken Pferde gegen das Quartal October-December von 50 auf 56, die bedeutendsten Verluste — 16 Pferde — erlitt der Kreis Obornik; nächst dem letzteren die Kreise Pleschen (7 Pf.), Posen (5), Samter (6), Schildberg (8), in 7 anderen Kreisen des Reg.-Bez. beträgt die Zahl der rotz-wurmkranken Pferde 2 oder 3.

Die Verluste der Provinz Schlesien durch die Rotzwurmkrankheit während der Quartale October/December und Januar März sind fast gleich gewesen. Die Rotzerkrankungen kamen, mit Ausnahme eines Gutes im Kreise Creuzburg, Reg.-Bez. Oppeln, fast nur allein in kleineren Pferdebeständen vor und, abgesehen von den Kreisen Creuzburg, Neisse und Rybnik, auf welche zusammen 22 Pferde entfallen, vertheilen sich die übrigen 38 in Folge polizeilicher Anordnung getödteten Pferde auf 39 Gehöfte und 29 Kreise der Provinz.

Von 11 in der Provinz Sachsen auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferden entfallen 10 auf den Reg.-Bez. Merseburg und 1 auf den Reg.-Bez. Magdeburg; die Krankheit trat auch im Reg.-Bez. Merseburg ganz vereinzelt auf, es starben und wurden getödtet zusammen 16 Pferde, welche 7 Kreisen und 15 Gehöften angehörten.

In der Provinz Schleswig-Holstein ist nur ein Fall von Rotzwurmkrankheit vorgekommen.

Die Provinz Hannover verlor durch dieselbe Krankheit 12 Pferde, je eines ist in den Landdrostei-Bezirken Hannover und Stade gestorben; in den Landdrostei-Bezirken Hildesheim wurden 3 bezw. 7 Pferde getödtet, im Ganzen haben sich die Verluste der Provinz gegen das Quartal October/December um 6 verändert.

In der Provinz Westfalen sind in beiden Quartalen je 4 Pferde auf polizeiliche Anordnung getödtet worden, von denen im Quartal Januar/März 3 auf den Kreis Ahaus, Reg.-Bez. Münster und 1 auf den Kreis Höxter, Reg.-Bez. Minden, entfallen. Im Reg.-Bez. Arnsberg ist nur ein Pferd wegen Rotzverdacht unter Observation gestellt worden.

Die Zahl der in der Provinz Hessen-Nassau auf polizeiliche Anordnung getödteten rotzwurmkranken Pferde betrug 7 im Quartal October/December und 18 im Quartal Januar/März; von letzteren entfallen 3 auf den Kreis Eschwege, Reg.-Bez. Cassel, 12 auf die Stadt Frankfurt a. M. und je 1 auf 3 Kreise des Reg.-Bez. Wiesbaden.

Von den 21 in der Rheinprovinz auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferden gehörten 7 dem seit Jahren verseuchten Bestande der Grube Dudweiler, Reg.-Bez. Trier, an; die übrigen 14 Pferde vertheilen sich auf zusammen 9 Gehöfte der Kreise Elberfeld, Reg.-Bez. Düsseldorf, Bergheim und Siegkreis, Reg.-Bez. Cöln, Bitburg, Saarlouis und Trier, Reg.-Bez. Trier und auf den Landkreis Aachen.

Die Zahl der Fälle von Rotzkrankheit bei kurze Zeit vorher angekauften Pferden hat ebenso erheblich abgenommen, wie die Zahl derjenigen Rotzerkrankungen, welche auf Märkten bezw. in Rossschlächtereien ermittelt wurden. Diese Thatsachen lassen schliessen, dass die Rotzkrankheit weniger häufig als früher verheimlicht wird. Dagegen kamen auch während des letzten Quartals zahlreiche Neuausbrüche in alten Rotzheerden vor, in denen die Krankheit seit längerer Zeit getilgt zu sein schien und in einer grösseren Anzahl von Fällen muss die Infection der später erkrankten Pferde unterwegs auf Reisen erfolgt sein. Die Einschleppung aus dem Auslande ist acht Mal beobachtet worden, nämlich: 4 mal aus Polen, 2 mal aus dem Grossherzogthum Hessen, je einmal aus Böhmen und aus Wien.

Bei 18 getödteten verdächtigen Pferden wurde das Vorhandensein der Rotzkrankheit durch die Section nicht bestätigt, bei 9 Pferden erfolgte die Tödtung auf Veranlassung der Besitzer, ein Pferd gehörte einem russischen Unterthan, so dass die Entschädigungspflicht des Staates nur bei 8 Pferden Platz greift.

Ueber Infectionen von Menschen durch das Contagium der Rotzwurmkrankeit ist im Quartal Januar März d. J. nichts bekannt geworden.

5. Schafpocken. Wie in früheren Jahren zeichnet sich wiederum das Quartal Januar/März durch die verhältnissmässig geringe Verbreitung der Schafpocken aus. Diese Seuche trat auf:

Quartal October/December v. J.	Januar/März d. J.
in 99 Kreisen	in 33 Kreisen
„ 838 Ortschaften	„ 171 Ortschaften
„ 1495 Gehöften	„ 270 Gehöften
12 468 Schafe	876 Schafe Verlust.

Von den 270 Gehöften des letzten Quartals müssen 78 des Reg.-Bez. Cöslin abgerechnet werden, in denen der Ausbruch schon vor dem 1. Januar cr. erfolgt, jedoch erst nach dem genannten Tage bekannt geworden ist; unter den dann übrig bleibenden sind 157 solche, in denen die Schutzimpfung der Lämmer und 35 solche, in denen ein Ausbruch der natürlichen Pocken stattgefunden hat.

Von den 270 bez. 192 Seuchengehöften entfallen 239 bez. 161 auf die Provinz Pommern, 9 auf die Provinz Ostpreussen, 7 auf den Reg.-Bez. Marienwerder, 2 auf die Provinz Brandenburg, 14 auf die Provinz Posen und 1 auf den Landdrostei-Bezirk Lüneburg.

Die Ausbrüche der natürlichen Pocken sind fast durchweg direct oder indirect auf die Schutzimpfungen der Lämmer in derselben oder in einer benachbarten Ortschaft zurückzuführen bez. als Nachzügler der Pockenepidemie des Quartals October/December v. J. anzusehen. Die Ursachen des Pockenausbruches im Landdr.-Bez. Lüneburg haben nicht ermittelt werden können. Die Pocken erlangen während aller Quartale die bedeutendste Ausbreitung in der Provinz Pommern, weil in der letzteren von der Schutzimpfung der Lämmer am meisten Gebrauch gemacht wird. Allein im Reg.-Bez. Stettin wurde die Schutzimpfung vorgenommen:

October/December 1878 in 170 Ortsch., 409 Gehöften, bei 54 551 Lämmern, Verlust 482 Lämmer = 0,90 pCt.

Januar/März 1879 „ 116 „ 218 „ „ 42 962 Lämmern, Verlust 274 Lämmer = 0,64 pCt.

Ueber die Lebenszähigkeit des Pockencontagiums werden folgende Beispiele mitgetheilt: In Kamitz, Kreis Colberg-Cöslin, Reg.-Bez. Cöslin, waren die Lämmer des Jahrganges 1878 am 9. October v. J. geimpft worden, die im Januar 1879 geborenen Lämmer erkrankten an den Pocken. In Silberhof, Kr. Schlawe, Reg.-Bez. Cöslin, erkrankten Schafe, nachdem dieselben während des Januars d. J. in einen Stall gebracht worden waren, welcher während des Octobers v. J. pockenkranke Schafe beherbergt hatte.

6. Beschälseuche der Pferde und Beschälausschlag der Pferde und des Rindviehs.

Fälle von Beschälseuche sind nicht beobachtet worden.

Der Beschälausschlag wurde bei zusammen 9 Pferden und 181 Stück Rindvieh beobachtet. Von den 181 Fällen bei dem Rindvieh kommen 64 auf den Reg.-Bez. Wiesbaden, die übrigen Fälle traten vereinzelt in den übrigen Provinzen auf, mit Ausschluss von Ostpreussen, Westpreussen und Brandenburg.

7. Räude der Pferde und Schafe. Die Zahl der räudekranken Pferde, welche in den Quartalen Juli/September und October/December v. J. 9, bez. 88 betragen hatte, stieg während des Quartals Januar/März 1879 auf 338; von letzteren entfallen auf die Provinzen:

Ostpreussen	62,10 pCt.
Westpreussen	9,80 „
Brandenburg	2,40 „
Pommern	3,00 „
Posen	8,00 „
Schlesien	6,20 „
Sachsen	2,00 „
Hannover	6,50 „

Die übrigen Provinzen blieben frei von der Pferderäude, ebenso auch die Reg.-Bez. Frankfurt, Stralsund und die Landdr.-Bez. Hannover, Stade, Osnabrück, Aurich.

Die 210 in Ostpreussen räudekrank befundenen Pferde vertheilen sich ziemlich gleichmässig auf die Reg.-Bez. Königsberg und Gumbinnen. Die meisten Fälle kamen in den masurischen Kreisen bei kleinen elenden Pferden vor, welche armen Besitzern gehörten und zu Lohnfuhrwerk benutzt wurden. Nicht selten brach die Krankheit bei kurze Zeit vorher angekauften Pferden oder von Neuem in Beständen aus, in denen dieselbe früher geherrscht hatte. Ein räudekrankes Pferd stammte aus Polen. Von 27 räudekranken Pferden im Reg.-Bez Danzig entfallen 13 auf den Kreis Carthaus und von 19 räudekranken Pferden im Landdr.-Bez. Lüneburg 18 auf den Kreis Fallingbostel. Alle übrigen Räudeerkrankungen traten vereinzelt in den betreffenden Kreisen auf.

Dreizehn Pferde sind theils gestorben, theils auf Veranlassung der Besitzer, fünf auf polizeiliche Anordnung getödtet worden. Mehrfach ging die Pferderäude auf Menschen über, welche zum Theil recht erheblich erkrankten.

Der Stand der Schafräude ist im Wesentlichen derselbe geblieben, wie im Quartal October/December v. J. In Betreff des Herrschens der Schafräude in den Provinzen Hannover, Hessen-Nassau, Schleswig-Holstein und Westfalen kann nur das No. 19 dieser Veröffentlichungen Mitgetheilte wiederholt werden. Ebenso kommt die Räude noch weit verbreitet unter den Schafheerden in den altmärkischen Kreisen des Reg.-Bez. Magdeburg und im Reg.-Bez. Erfurt vor, aus dem Reg.-Bez. Merseburg wird nur über das Fortherrschen der Räude in 3 Gemeindeschäfereien des Kreises Sangerhausen berichtet. Im Reg.-Bez. Stettin brach die Räude in zwei kurze Zeit vorher angekauften kleinen Schafbeständen aus, dieselbe herrscht noch in einzelnen Heerden der Kreise Neu-Stettin und Stolp, Reg.-Bez. Cöslin und beschränkte sich in der Provinz Posen auf 6 kleine Schafbestände des Kreises Mogilno, Reg.-Bez. Bromberg, in der Provinz Brandenburg auf 4 Schafheerden der Kreise Osthavelland, Westhavelland und Ruppin, Reg.-Bez. Potsdam. In der Rheinprovinz wurde die Schafräude unter einer sofort nach Constatirung der Krankheit abgeschlachteten Schafheerde des Kreises Düren, Reg.-Bez. Aachen, beobachtet. Die Provinzen Ostpreussen, Westpreussen und, abgesehen von 30 auf dem Schlachtviehmarkt in Breslau räudekrank befundenen Schafen, Schlesien blieben seuchenfrei.

8. Tollwuth. Die Verbreitung der Tollwuth ist im Wesentlichen dieselbe, wie im Quartal October/December v. J. geblieben:

	Quartal Oct./Dec. v. J.	Quartal Jan./März d. J.
Zahl der Kreise	80	93
„ „ Ortschaften	144	159
„ „ wuthkranken Hunde	116	97
„ „ „ Pferde	6	8
„ „ „ Rinder	12	7
„ „ „ Schafe	2	—
„ „ „ Schweine	3	4
Herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet	31	70
Nach § 111 der Instruction getödtete Hunde	164	221.

Die zahlreichsten Fälle von Tollwuth bei Hunden sind in den Reg.-Bez. Gumbinnen (23), Posen (15) und Arnsberg (12) beobachtet worden; frei von der Wuthkrankheit blieben die Reg.-, bez. Landdr.-Bez. Stettin, Stralsund, Erfurt, Trier, Aachen, Hildesheim, Stade und Aurich, die Hohenzollernschen Lande und die Stadt Berlin. In den übrigen Reg.- und Landdr.-Bez. bewegt sich die Zahl der wuthkranken Hunde zwischen 1 und 7. Ein namhafter Theil der in den östlichen Grenzbezirken getödteten wuthverdächtigen und wuthkranken Hunde ist aus Polen übergelaufen.

In Ostpreussen sind 5 Pferde, 1 Stück Rindvieh, 2 Schweine, in Westfalen 1 Pferd, 4 Stück Rindvieh, 1 Schwein an Tollwuth gefallen, in den Provinzen Westpreussen, Brandenburg, Schlesien und in der Rheinprovinz kam die Wuthkrankheit bei je einem Pferde, Rinde oder Schweine vor.

Ueber Todesfälle bei Menschen in Folge von Wasserscheu ist nichts bekannt geworden.

Von sicher constatirten Incubationszeiten wurden beobachtet:
bei Pferden je einmal 32, 66 Tage,
bei Rindvieh je einmal 17, 24 Tage,
und vom 11. August 1878 bis 26. Februar 1879:
bei Schweinen je einmal 13, 14, 95 Tage,
bei Hunden einmal 14 Tage.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 17. bis 23. August 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet. Par. Lin.

Bremen — Köln — Karlsruhe — Berlin — Breslau — Konitz — Heiligenstadt — München

Relative Feuchtigk. — Regenhöhe.

Vorherrschende Windrichtung.

Tag	Vorherrschende Windrichtung
Sonntag	Konitz ONO. OSO., Breslau NW., München W., Heiligenstadt SW., Berlin SO. W., Bremen S., Köln SW., Karlsruhe SW.
Montag	Kon. ONO. SO. W., Breslau W., München W., Heiligenstadt SW., Berlin SW. S. SW., Bremen SSO., Köln SW., Karlsruhe SW.
Dienstag	Kon. NW. O. NNO., Breslau NW., München SW., Heiligenstadt SW., Berlin W. NW., Bremen S. S. W., Köln S., Karlsruhe O.
Mittwoch	Kon. NNW. NNO., Breslau W., München Stille, Heiligenstadt SO., Berlin NW. S., Bremen S., Köln SSO., Karlsr. Veränderl.
Donnerstag	Konitz O. SO., Breslau SO., München O., Heiligenstadt SO., Berlin SO. S., Bremen SSO., Köln SO., Karlsruhe O.
Freitag	Konitz OSO. S.SO., Breslau SO., München W., Heiligenstadt NW., Berlin S. SW. S., Bremen SW., Köln SO., Karlsruhe SO.
Sonnabend	Konitz SO. NNW., Breslau NW., München W., Heiligenstadt SW., Berlin NO. SW., Bremen S. SW., Köln SSW., Karlsruhe SW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (Konitz ———, Breslau ·······, München ~~~~~~, Heiligenstadt •–•–•–•, Berlin –o–o–o–, Bremen - - - - -, Köln |–|–|–|–|, Karlsruhe ➤➤➤). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32. zu beziehen.

№ 35. Berlin, den 8. September 1879. III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(24. bis 30. August 1879.)

Witterung.

Während der Berichtswoche herrschten an allen deutschen Beobachtungsstationen westliche und südwestliche Luftströmungen vor, die in Berlin und Breslau vorübergehend bis nach Süd, in Konitz in den ersten Tagen der Woche nach Nordwest umgingen. Am letzten Tage der Woche machten sich jedoch auch in Breslau nordwestliche, in München und Karlsruhe nordöstliche bezw. östliche Windrichtungen geltend.

Die Temperatur der Luft entsprach im Allgemeinen dem Monatsmittel, sie überstieg dasselbe nur in Breslau, München und Karlsruhe an einigen Tagen (am 28. u. 29.). Gegen Ende der Woche nahm die Luftwärme merklich ab.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Breslau und München (um 14,7° resp. 14,5° C.), die schwächste in Berlin und Konitz (um 9,2° resp. 9,3°C.).

Die maximale Tagesschwankung war am bedeutendsten in München (13,5° C.), und am geringsten in Heiligenstadt (6,0° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine mässig hohe. Das Sättigungsmaximum wurde an keiner Station erreicht. Niederschläge von Regen, zum Theil im Gefolge von Gewittern, waren häufig*). Der reichlichste Regen fiel in Karlsruhe (25,52 Par. Lin.); der spärlichste in München (0,5 Par. Lin.).

Der Gang des Luftdrucks war bis zum 28 Abends ein langsam sinkender, von dann ab ein an allen Stationen rasch steigender.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.**)

Von 7 552 850 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 5581, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 27,2 entspricht gegen 27,6 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben bei einer Bewohnerzahl von 7 357 363 — 3866 Personen = 27,3 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5581, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1631 Personen ergiebt.

Im Vergleich zur Vorwoche hat die Gesammtsterblichkeit ein wenig abgenommen (um 0,4 pro mille). Den einzelnen Gruppen nach erscheint sie im mitteldeutschen Gebirgs- und im sächsisch-märkischen Tieflande, sowie in den beiden rheinischen Städtegruppen vermindert, in der Ostseeküstengruppe unverändert, in den übrigen etwas erhöht. — Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigen meist ein günstigeres Verhältniss als die stärker bevölkerten, nur im süddeutschen Hochland und in den beiden rheinischen Gruppen war das Verhalten ein umgekehrtes. —

Die Gesammtsterblichkeit des Säuglingsalters hat im Vergleich zur Vorwoche zugenommen. Abgenommen hat sie nur in den Städten an der Ostseeküste und in der oberrheinischen Niederung. In allen übrigen Gruppen erscheint sie gesteigert, obgleich die Sterblichkeit dieser Altersklasse in Berlin vermindert, in München die gleich hohe, wie in der vorhergegangenen Woche, war. Die Sterblichkeit der höheren Altersklassen vom 20. Jahre ab, insbesondere die der Altersklasse über 60 Jahr hat sehr erheblich nachgelassen.

Die beiden extremen Altersklassen zeigten zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, folgendes Sterblichkeitsverhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre		Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	114,7		33,7
der Oder- und Warthe-Gegend . . .	167,0		28,1
des süddeutschen Hochlandes . . .	179,3	(in München 180,9)	39,3
des mitteld. Gebirgslandes	143,4		40,3
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	159,6	(in Berlin 157,1)	23,1
der Nordseeküsten-Gruppe	122,4		29,0
der niederrheinischen Niederung . .	109,7		30,0
der oberrheinischen Niederung . .	113,4		31,1

Unter den Todesursachen traten von den Infectionskrankheiten das Scharlachfieber, Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder häufiger, Masern und Unterleibstyphen etwas seltener auf; das Vorkommen diphtherischer Affectionen und des Keuchhustens blieb fast das gleiche der Vorwoche. — Todesfälle an Masern waren nur in Barmen vermehrt, in Berlin, Magdeburg und Hamburg verliefen sie äusserst mild. Das Scharlachfieber trat in Hamburg sehr heftig auf, auch in Duisburg, Gladbach, Strassburg veranlasste es mannigfache Todesfälle. — Diphtherische Affectionen forderten in Danzig, Berlin, München und Würzburg, der Unterleibstyphus in München 5 Opfer. Ein Todesfall an Flecktyphus wird aus Braunschweig gemeldet. — Darmkatarrhe der Kinder waren namentlich in Breslau, München, Hamburg, Braunschweig, Berlin, Brechdurchfälle in Stuttgart, Nürnberg, Ulm, Dessau, Köln, Düsseldorf und Aachen vermehrt, während sie in Königsberg, Danzig, Stettin, Posen, Breslau, Berlin, Dresden, Leipzig, Görlitz, Frankfurt a. M., Strassburg u. a. etwas seltener tödtlich endeten. Die Gesammtzahl der aus deutschen Städten an diesen Krankheitsformen gemeldeten Todesfälle betrug 895 (424 bezw. 471); in der entsprechenden Woche des Vorjahres 782 (396 bezw. 386). 1 Todesfall an Cholerine aus Königsberg ist den Brechdurchfällen zugezählt worden. Der Keuchhusten gewann in Breslau, Nürnberg, Leipzig, Köln und Frankfurt a. M. grössere Ausdehnung. Lungenphthisen, sowie acute Entzündungen der Athmungsorgane führten seltener zum Tode. 1 Pockentodesfall wird aus Beuthen gemeldet.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 586 Personen, 33 weniger als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 321 = 54,8 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 302 = 49,3 pCt. der damaligen Gesammt-Todesziffer von 613. — Unter den Todesursachen erscheinen die meisten Infectionskrankheiten in wenig von der Vorwoche verschiedener Zahl. Nur Todesfälle an Masern kamen gar nicht zur Meldung und Todesfälle an Darmkatarrhen der Kinder stiegen auf 84 (von 64 der Vorwoche), während Brechdurchfälle auf 103 von 108 sanken. In der entsprechenden Woche des Vorjahres betrugen die diesbezüglichen Zahlen 78 bezw. 96. — Am Unterleibstyphus wurden in der Zeit vom 17. bis 23. August 30 Erkrankungen gemeldet.

In 8*) grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 566 Kranke aufgenommen; darunter litten an Scharlach 6, an Diphtherie 16, an Unterleibstyphus 39, an Rückfallsfieber 2, an Ruhr 7. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 78, und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 30. August 2620.

*) In Bremen wurde am 29. Abends 10 Minuten vor 8 Uhr in der Richtung von ONO. nach WSW. ein hell (blau und grünlich) leuchtendes Meteor beobachtet, das beim Herunterfallen in mehrere Theile platzte.

**) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Elbing und Charlottenburg.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigt in der Berichtswoche eine geringe Abnahme in der Zahl der Neuerkrankungen (20 gegen 26 der Vorwoche); der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern sank auf 96 (von 111), die Zahl der Todesfälle stieg auf 7 (von 4 der vorangegangenen Woche). Auch in den meisten andern Grossstädten war die Zahl der Pockentodesfälle eine kleinere und nur in Petersburg eine etwas grössere (9); in Paris die gleiche wie in der Vorwoche (9). In Wien kam kein Pockentodesfall mehr zur Meldung, aus Budapest, Krakau, Warschau, Odessa, Bukarest, Alexandrien werden vereinzelte, aus Genf 2 Blatterntodesfälle gemeldet. — In einer grösseren Zahl von Dorfschaften in den russischen Gouvernements Kalisch, Kielce, Warschau und Radom herrschen die Pocken noch immer, mit zum Theil recht bösartigem Charakter, wie im Kreise Opatow (Gouvernement Radom), wo von 147 bis zum 20. Juli Erkrankten 60 genasen, 38 starben und 49 krank verblieben. — Todesfälle an Flecktyphus kamen in London 2, in Petersburg 3 zur Kenntniss. — Die Zahl der an Darmkatarrhen und Brechdurchfällen gestorbenen Kinder steigt in Wien, Paris, London und in den skandinavischen Städten; auch in den grösseren Städten Amerikas wächst die Zahl derselben.

Aus Memphis sind in der am 16. August cr. beendeten Woche 183 neue Erkrankungen und 41 Todesfälle am gelben Fieber gemeldet worden.

Am 4. August cr. wurde in der galizischen Contumazanstalt Kozaczowka ein Fall von Rinderpest constatirt, weitere Fälle sind in den österreichisch-ungarischen Ländern bis zum 15. August nicht beobachtet worden.

In Russland herrschte im Juli cr. die Rinderpest in den Gouvernements Bessarabien, Jekaterinoslaw, Podolien, Taurien, Cherson und Wolhynien.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:*)

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus für die Woche vom 24. bis 30. August 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen. 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	Zahl der Gestorbenen.
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	6	1	1	1	3	—	—	—
Diphtherie	16	—	11	2	2	1	—	11
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	1	1	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	39	—	—	7	30	2	—	4
Rückfallsfieber	2	—	—	—	2	—	—	—
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	7	—	—	—	6	—	1	1
Brechdurchfall	5	5	—	—	—	—	—	5
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	1	—	—	1
Wechselfieber	2	—	—	—	2	—	—	—
Rose	4	—	—	—	1	3	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	91	—	1	1	79	9	1	2
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	8	—	—	2	5	—	1	—
Acuter Bronchialcatarrh	1	—	—	—	1	—	—	—
Lungenschwindsucht	23	—	—	1	11	11	—	16
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	11	1	—	1	4	4	1	1
Acuter Darmkatarrh	9	—	—	—	6	3	—	1
Gehirnschlagfluss	3	—	—	—	—	1	2	3
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	7	—	—	—	—	7	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	7	—	—	—	4	3	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	13	—	—	1	4	8	—	—
Verletzungen	34	—	1	2	14	15	2	3
Alle übrigen Krankheiten	276	21	9	19	123	91	13	30
Summe . . .	**566**	**29**	**23**	**37**	**298**	**158**	**21**	**78**

Gesammtbestand war am 23. August 1879: 2 839.
Gesammtbestand bleibt am 30. August 1879: 2 620.*)

*) Beim Schluss der Redaction fehlte der Bericht vom St. Hedwigs-Kankenhaus.

Statistische Nachweisung

über die in der 35. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 24. bis 30. August 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	91	71	—	28,2	31	3	5	13	10	9	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	—	1	4	10	6	5	—	4	9	24	1	2	—
Danzig	107 216	85	54	1	26,2	22	8	5	2	7	7	3	—	—	—	9	2	1	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	9	—	23	2	3	—
Stettin	85 664	64	57	1	34,6	28	6	2	6	7	8	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	6	2	—	2	—	3	14	25	1	—	—
Lübeck	49 000	37	19	2	20,2	12	—	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	3	13	—	—	—
Kiel	43 442	30	12	—	14,4	7	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	1	2	5	—	—	—
Rostock	36 250	22	20	—	Im Durchschnitt 22,9	4	—	1	2	8	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	14	1	1	—
Elbing	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schwerin i. M.	28 902	15	10	—		6	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Stralsund	27 881	20	13	—		6	2	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	1	7	1	—	—
Flensburg	27 947	16	13	2		5	1	—	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	9	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	22	8	—		6	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	5	—	—	—
Thorn	21 887	9	5	—		3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1
Memel	20 625	10	5	2		2	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Tilsit	20 952	12	14	2		6	3	—	2	2	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	3	5	—	—	—
Stolp	19 873	18	9	—		6	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	7	—	—	—
Greifswald	18 642	14	11	2		3	1	4	2	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	3	—	—	—
Insterburg	17 835	17	6	2		2	1	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Graudenz	15 331	10	8	—		4	3	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4	—	—	—
Summa	693 668	492	335	14	25,1	153	29	18	38	49	45	3	—	1	1	20	4	5	—	—	1	—	1	22	21	10	11	—	21	38	165	7	6	1
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	205	170	5	32,7	90	30	5	20	12	13	—	—	—	2	—	6	—	—	—	1	—	—	12	3	7	2	1	41	10	85	—	—	—
Posen	64 562	37	48	2	38,7	27	7	2	5	2	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	4	1	—	2	—	2	7	28	—	2	—
Liegnitz	35 000	22	14	—	Im Durchschnitt 27,3	6	2	—	1	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Bromberg	34 058	18	19	—		8	2	1	2	3	3	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	12	—	—	—
Königshütte	27 557	23	15	—		8	5	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7	2	—	—
Landsberg a. W.	23 559	16	11	—		6	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	6	1	—	—
Schweidnitz	22 186	14	18	—		14	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	12	—	1	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	19	10	1		6	1	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Neisse	20 155	13	13	—		6	1	—	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	1	7	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	15	11	—		5	—	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	2	1	4	—	—	—
Ratibor	18 224	12	6	—		4	2	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brieg	17 084	9	8	—		4	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	4	—	—	—
Summa	572 831	403	343	8	31,1	184	52	11	41	24	31	—	1	2	4	3	9	5	—	—	5	—	—	27	5	13	7	1	49	23	183	3	3	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	160	163	2	36,9	80	18	4	25	17	19	—	—	—	3	6	—	5	—	—	—	—	—	20	7	—	5	—	40	2	70	2	3	—
Stuttgart	105 825	84	64	1	31,4	38	2	3	6	8	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1	—	2	—	1	26	25	—	—	—
Nürnberg	102 793	63	57	1	28,8	27	5	2	7	11	4	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	8	5	—	—	—	4	14	18	2	2	—
Augsburg	61 800	46	35	2	29,4	19	3	2	3	3	5	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	1	1	—	—	4	2	20	—	—	—
Regensburg	33 780	30	23	1	Im Durchschn. 36,1	14	—	2	3	—	4	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	3	5	7	—	—	—
Ulm	32 100	29	26	1		16	4	1	1	2	2	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	6	5	7	—	—	—
Fürth	29 506	13	21	—		8	1	1	3	4	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	2	—	13	—	—	—
Heilbronn	22 944	11	16	2		11	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	4	6	2	—	.
Esslingen	20 600	14	12	1		5	2	—	—	2	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	8	—	—	—
Cannstatt	17 578	13	11	—		7	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	4	2	1	—	—
Reutlingen	16 023	5	12	—		9	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	5	5	—	—	—
Erlangen	14 436	10	9	—		3	—	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	4	—	2	—
Summa	687 385	478	449	11	34,0	237	38	17	50	54	52	1	—	4	3	9	8	7	—	—	—	—	—	55	23	1	10	—	62	68	185	7	7	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	156	105	3	25,3	54	10	5	15	7	13	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	15	2	1	1	—	4	15	64	1	1	—
Chemnitz	87 968	83	64	1	37,8	51	6	1	2	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	1	3	53	—	1	—
Kassel	56 649	28	23	2	21,1	7	4	4	4	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	1	—	2	1	11	1	—	—
Erfurt	49 650	36	21	—	22,0	12	—	—	1	3	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	2	—	12	—	2	—
Würzburg	48 808	36	26	3	27,7	10	5	1	—	4	6	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	1	2	13	—	—	—
Zwickau	34 704	14	19	—	Im Durchschnitt 26,2	12	1	1	1	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	2	3	10	—	—	—
Plauen	32 000	20	22	1		9	2	3	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	1	—	15	1	1	—
Halberstadt	30 622	24	14	1		6	2	1	2	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	1	2	6	—	—	—
Bamberg	27 885	23	9	—		4	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	4	—	1	—
Nordhausen	25 343	16	9	—		4	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	—	1	1	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	13	23	—		15	—	2	3	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	5	11	—	—	—
Gotha	24 259	15	8	—		6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—
Altenburg	23 985	21	25	—		10	2	1	1	2	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	1	18	—	1	—
Glauchau	21 518	18	11	—		7	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Meerane	22 890	18	25	—		18	3	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	21	1	—	—
Gera	25 310	30	13	1		7	3	—	1	—	2	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3	2	2	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	12	8	1		3	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Zittau	22 381	16	7	—		6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Bayreuth	20 213	14	9	—		5	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	6	1	—	—
Hof	20 234	15	6	—		1	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	3	1	—	—
Crimmitschau	19 294	19	7	1		4	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Weimar	20 219	12	7	—		2	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4	1	—	—
Bernburg	19 300	7	9	—		5	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4	3	—	—	—
Göttingen	18 200	10	7	—		1	2	2	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Aschersleben	17 894	20	5	—		—	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Quedlinburg	17 760	16	9	1		6	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	4	—	—	—
Weissenfels	18 617	21	14	—		9	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Eisenach	17 135	14	6	—		3	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	2	—	—	—
Naumburg	17 134	14	5	—		3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	1	—
Koburg	15 878	6	5	—		1	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Summa	1 019 005	747	521	15	26,6	281	49	28	51	32	79	1	—	3	4	8	4	6	—	—	1	1	—	54	19	1	14	—	32	46	313	7	8	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	836	586	—	28,7	321	82	27	61	47	48	—	—	—	9	22	5	5	—	—	4	5	2	50	14	4	11	—	84	103	258	5	5	—
Leipzig	145 719	97	73	3	26,1	43	3	3	10	6	8	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	12	—	1	2	—	10	6	36	—	1	—
Magdeburg	90 641	71	60	2	33,4	31	7	4	3	12	3	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	—	5	4	41	—	2	—
Halle a. S.	66 580	64	22	3	17,2	11	2	2	2	3	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	1	—	3	3	6	—	—	—
Frankfurt a. O.	50 000	32	27	—	28,1	15	1	2	2	2	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	2	5	15	—	—	—
Görlitz	47 500	29	40	1	43,8	25	3	1	4	5	1	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	7	8	13	3	1	—
Potsdam	45 600	26	27	1	30,8	17	—	1	3	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	6	—	18	—	—	—
Spandau	31 732	27	9	—	Im Durchschnitt 25,8	7	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	16	11	—		8	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	2	4	—	1	—
Charlottenburg	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neustadt-Magdeburg	26 930	33	22	—		18	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	18	—	—	—
Guben	24 261	14	12	—		7	—	—	3	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	1	—	5	—	—	—
Kottbus	24 090	22	17	—		6	3	—	5	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	2	—	9	—	—	—
Dessau	21 566	14	12	—		6	1	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	4	—	1	—
Zeitz	17 211	11	7	—		6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	2	—	—	—
Prenzlau	16 357	7	8	—		2	3	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Burg	15 380	5	4	—		3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—
Summa	1 714 162	1304	937	10	28,4	526	110	43	98	82	76	2	—	—	13	30	11	7	—	—	4	6	2	82	21	12	21	—	129	141	439	8	11	

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen. 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten. Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten. Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	313	192	2	26,1	87	30	13	22	16	24	—	—	1	12	3	1	—	—	—	—	—	—	26	12	1	4	—	23	13	89	5	2	—
Hannover	123 000	75	63	1	26,6	34	1	3	9	10	6	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	—	5	4	—	—	—	—	19	28	—	1	—
Bremen	106 000	75	37	—	18,2	22	3	5	3	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	1	1	—	4	8	13	3	—	—
Altona	91 802	58	55	—	31,2	25	5	7	8	7	3	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	2	—	4	4	1	—	—	5	11	20	1	3	—
Braunschweig	69 905	68	46	5	34,2	23	5	6	3	6	3	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	4	2	1	—	—	10	6	18	2	—	—
Münster	36 798	32	11	2	Im Durchschn. 23,6	3	1	—	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	8	—	—	—
Osnabrück	32 000	27	14	1		8	3	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	5	7	—	—	—
Bielefeld	28 500	28	11	—		3	1	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	6	1	—	—
Hildesheim	23 916	15	5	—		2	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Celle	19 732	10	12	2		4	1	—	2	3	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Lüneburg	18 468	14	13	—		7	1	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	9	—	—	—
Oldenburg	17 341	10	10	—		2	2	1	3	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	3	1	—	—
Harburg	17 618	20	15	—		10	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	2	9	—	—	—
Minden	17 448	7	5	—		2	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	—	—	—
Summa	985 585	752	489	13	25,8	232	56	37	55	54	55	—	—	3	17	4	4	4	1	—	1	5	—	53	29	7	9	—	44	64	225	13	6	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	110	50	—	18,6	29	11	—	1	5	4	—	—	—	—	2	6	—	—	—	—	—	—	6	1	—	1	—	—	9	25	—	—	—
Barmen	93 000	72	23	—	12,9	3	9	4	1	2	4	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	1	1	11	1	—	—
Düsseldorf	88 968	89	37	1	21,6	18	2	2	6	3	6	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	2	9	19	—	—	—
Elberfeld	92 000	69	40	—	22,6	19	7	—	4	4	6	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	1	2	4	21	1	1	—
Aachen	84 167	64	53	—	32,7	28	9	—	4	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	3	—	—	10	32	—	—	—
Krefeld	69 651	47	34	1	25,4	17	4	3	4	1	5	—	—	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	7	1	2	—	—	—	4	14	—	—	—
Dortmund	57 800	46	26	1	23,4	6	3	6	6	2	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	5	3	—	1	—	1	—	11	2	—	—
Essen	55 000	53	33	—	31,2	17	3	5	3	2	3	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	4	1	15	1	1	—
Duisburg	42 659	30	32	—	39,0	14	5	7	2	1	3	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	2	5	13	1	—	—
M.-Gladbach	37 330	30	23	—	Im Durchschnitt 25,2	9	9	3	1	1	—	—	—	—	5	3	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	1	7	1	—	—
Koblenz	27 610	15	10	2		4	2	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	6	—	—	—
Bonn	29 650	18	13	1		6	2	—	—	1	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	5	1	—	—
Bochum	29 661	29	24	2		14	—	2	2	4	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	—	—	—	2	2	7	—	—	—
Remscheid	29 199	23	14	—		5	2	—	5	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Hagen	25 400	26	14	—		7	3	1	1	2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	1	2	4	—	—	—
Trier	22 457	12	15	3		6	1	—	2	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	2	—	9	—	—	—
Viersen	20 150	16	10	—		4	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Wesel	20 578	16	11	—		3	3	1	1	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	2	1	1	1	—
Witten	19 791	20	6	—		3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Hamm	20 226	13	6	—		3	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	11	12	1		6	3	—	—	3	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Iserlohn	17 328	8	6	—		1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Rheydt	17 300	13	6	—		1	2	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—
Oberhausen	15 649	17	5	—		4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Neuss	16 503	15	11	—		8	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	6	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	21	6	1		2	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Solingen	15 993	14	4	—		1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—		—	1	—	1	—	—	—
Summa	1 127 932	897	524	13	24,2	238	88	39	49	43	65	2	—	8	19	16	17	7	—	—	—	6	—	62	27	4	12	1	25	57	251	9	3	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	77	53	2	21,9	25	5	2	7	9	5	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	—	9	1	—	4	1	10	2	17	—	2	—
Strassburg i. E.	101 150	73	64	3	32,9	34	6	6	4	3	11	—	—	1	5	1	1	1	—	—	—	—	.	7	4	—	1	—	22	—	21	—	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
Mainz	58 841	44	32	3	28,3	13	5	1	5	2	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	4	4	16	—	2	.
Mannheim	49 373	44	21	1	22,1	9	2	—	4	2	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	1	4	10	—	1	.
Karlsruhe	50 000	31	15	2	15,6	4	—	2	5	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	1	1	6	—	1	—
Wiesbaden	47 000	21	25	1	27,7	15	1	1	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	3	3	13	1	—	—
Metz	56 033	27	21	—	19,5	12	—	2	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	1	—	—	—	3	6	6	—	—	—
Darmstadt	47 500	26	10	1	10,9	5	—	2	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	7	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	23	18	1	Im Durchschn. 26,7	7	5	1	2	2	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	1	2	5	1	1	—
Offenbach	28 446	27	17	—		8	5	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	5	—	9	—	—	—
Pforzheim	26 689	19	11	—		7	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—
Colmar	24 514	24	10	—		4	1	1	2	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	4	—	1	—	—	—
Heidelberg	24 100	14	14	2		6	1	1	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	1	7	—	2	—
Kaiserslautern	25 000	25	15	—		6	2	1	1	4	1	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	6	—	—	—
Hanau	23 300	18	13	1		6	1	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	3	1	3	2	1	—
Worms	17 700	9	7	—		1	—	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Baden-Baden	11 636	6	6	1		2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Summa	752 282	508	352	18	24,3	164	35	23	43	41	45	1	—	3	5	8	6	5	—	—	1	—	—	40	18	—	15	1	62	34	139	4	11	—
Summa der deutschen Städte	7 552 850	5581	3950	102	27,2	2015	457	216	425	379	448	10	1	24	66	98	63	46	1	—	13	18	3	395	163	48	99	3	424	471	1900	58	55	1
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					271,9	138,7	31,5	14,9	29,3	26,1	30,8	0,7	0,1	1,7	4,5	6,7	4,3	3,2	0,1	—	0,9	1,2	0,2	27,2	11,2	3,3	6,8	0,2	29,2	32,4	130,8	4,0	3,8	0,1
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					273,2	130,8	32,5	13,7	29,8	30,0	32,6	3,5	—	1,7	6,1	7,2	3,1	4,9	—	—	1,8	1,5	0,9	31,0	10,2	3,1	7,4	0,2	28,0	27,3	132,2	3,4	3,2	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 30. August)	737 271	498	370	49	26,1	132	40	19	75	59	45	.	.	4	5	7	5	4	.	.	1	1	.	77	23	.	7	.	56	2	175	.	3	—
Budapest (bis 23. August)	323 659	270	212	—	34,0	75	33	15	31	40	18	—	1	1	—	7	1	3	—	—	—	—	—	46	10	.	6	—	43	—	89	3	2	—
Prag (bis 30. August)	181 514	.	91	28	26,1	25	2	3	9	10	14	28	.	.	.	.	.	2	.	.	1	.	.	14	8	.	1	.	5	—	¹) 58	.	2	.
Triest (bis 30. August)	127 873	.	103	—	41,8	37	27	5	10	11	13	—	—	—	1	5	2	1	—	—	2	—	1	12	8	—	—	—	23	—	47	1	—	—
Krakau (bis 30. August)	56 400	.	29	—	26,7	8	4	1	4	7	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	3	—	17	1	—	—
Genf (bis 30. August)	69 755	41	20	—	15,0	9	2	3	—	4	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	—	10	1	1	—
Basel (bis 30. August)	50 471	42	25	—	25,4	12	2	—	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	9	—	8	1	1	—
Brüssel (bis 23. August)	175 782	94	74	—	21,8	29	10	2	14	8	10	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	3	—	2	—	26	—	24	1	3	—
Paris (bis 28. August)	1 988 806	.	863	—	22,5	.	.	.	.	.	.	.	9	13	3	32	—	20	—	—	2	6	5	124	63	—	—	—	—	94	461	31	—	—
London (bis 30. August)	3 620 868	2502	1391	—	20,0	480	265	86	161	196	203	—	7	44	59	21	43	6	2	—	—	4	9	141	121	13	34	7	216	3	606	44	9	²) 2
Glasgow (bis 30 August)	578 156	379	187	—	16,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 30. August)	538 328	425	223	—	21,6	65	.	.	.	.	38	.	.	6	8	2	4	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	34	.	158	6	.	.
Birmingham (bis 30 August)	388 884	323	130	—	17,5	44	.	.	.	.	18	.	.	1	1	1	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16	.	91	11	.	.
Manchester (bis 30. August)	361 819	237	159	—	22,9	46	.	.	.	.	26	.	.	4	10	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	.	127	7	.	.
Edinburg (bis 30. August)	226 075	126	79	-	18,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 26. August)	225 000	174	101	—	23,3	40	18	.	.	.	11	—	—	4	8	3	3	2	—	—	—	—	2	8	7	—	2	—	13	—	45	3	1	—
Stockholm (bis 23 August)	152 825	.	66	—	21,3	30	6	6	6	8	10	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	4	—	3	—	26	—	26	—	—	—
Christiania (bis 30. August)	112 977	60	119	—	22,6	24	8	3	7	3	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	22	—	19	1	—	—
Petersburg (bis 23. August)	³) 669 741	.	411	—	31,9	114	53	24	101	63	54	2	9	—	2	2	2	22	3	—	3	7	3	57	32	—	8	—	77	—	172	12	—	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 23. August)	336 703	.	110	—	17,0	47	13	10	11	19	10	—	1	—	1	5	2	8	—	—	7	3	—	13	9	—	2	—	19	—	39	1	—	.
Odessa (bis 30. August)	177 700	.	133	—	38,9	49	23	7	27	23	4	—	1	—	1	3	—	2	—	—	1	1	4	9	3	—	2	—	26	—	77	3	—	—
Rom (bis 9. August)	294 437	180	151	32	26,7	25	31	5	27	29	34	—	—	2	1	2	—	2	—	—	—	—	25	18	12	—	9	—	11	—	66	1	1	1
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 30. August)	200 000	127	126	—	32,8	27	35	24	18	12	10	—	1	3	14	9	1	4	—	—	6	—	—	15	6	—	—	—	15	—	52	—	—	—
Lissabon	203 681	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barcelona	267 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alexandrien (bis 23. August)	212 034	141	164	—	40,2	93	15	9	20	10	17	—	1	—	—	—	9	14	—	—	3	—	6	5	1	3	2	—	17	—	103	—	—	—
New-York (bis 9. August)	1 090 000	.	710	—	33,9	.	.	.	.	.	.	.	1	5	.	.	3	5	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brooklyn (bis 9. August)	564 448	.	265	—	24,5	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	10	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Philadelphia (bis 9 August)	901 350	.	391	—	22,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	108	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 9. August)	500 000	.	140	—	14,5	55	32	12	16	15	10	—	—	2	—	1	3	6	—	—	—	1	7	8	3	3	2	—	37	—	65	2	—	—
Baltimore (bis 16. August)	375 000	.	141	—	19,8	41	29	14	27	15	15	—	—	—	5	1	—	9	—	1	1	1	6	20	—	6	2	1	5	18	58	7	—	—
Chicago (bis 9 August)	460 000	.	199	-	22,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans (bis 9. August)	210 000	.	84	—	20,8	19	4	6	21	20	14	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6	—	8	7	2	—	—	—	5	2	48	3	2	—
San-Franzisko (bis 9. August)	300 000	.	80	—	13,9	22	11	10	17	8	12	—	—	1	2	4	—	5	—	—	—	—	—	8	4	—	—	—	1	4	45	3	2	1
Cincinati (bis 26. Juli)	280 000	.	119	—	22,2	43	22	11	20	9	14	—	—	—	13	1	2	2	—	—	—	—	—	18	5	—	—	—	10	—	65	2	1	—
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 19. Juli)	429 535	.	199	—	24,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18	.	.	49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay	644 405	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Madras (bis 11. Juli)	397 552	272	209	—	27,3	.	.	.	.	.	.	.	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	64	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern.

¹) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 24. bis 30. August 1879.

Therm. Celsius: + 35 … + 1, 0, — 1 … — 21 · Baromet. Par. Lin: 335 … 301 · Relative Feuchtigk: 100 … 20 · Regenhöhe: 6,0 … 0,0

Bremen · Köln · Berlin · Karlsruhe · Breslau · Konitz · Heiligenstadt · München

Vorherrschende Windrichtung.

Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz SW. WNW.	Konitz NW. W.	Konitz SW.	Kon. WSW. WNW.	Konitz SW.	Konitz SW. W.	Konitz SW.
Breslau SW.	Breslau W.	Breslau SW.	Breslau SW.	Breslau S.	Breslau W.	Breslau NW.
München W.	München W.	München W.	München W.	München W.	München W.	München NO. O.
Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SW.
Berlin S.	Berlin SW.	Berlin SW. S.	Berlin SW. S.	Berlin S. SW.	Berlin SW. S.	Berlin S.
Bremen SW.	Bremen SSW.	Bremen SW.	Bremen SW.	Bremen SSW.	Bremen SW.	Bremen SW.
Köln SW.	Köln SW	Köln SW.	Köln W.	Köln SW.	Köln WSW.	Köln WSW.
Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe O.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Der heutigen Nummer liegt der Witterungs-Nachweis für die Woche vom 17. bis 23. August bei.

Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 36. **Berlin, den 15. September 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(31. August bis 6. September 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an den meisten deutschen Beobachtungsstationen südwestliche, in Breslau südöstliche, an den süddeutschen Stationen nordöstliche Luftströmungen vor. Im Laufe der Woche ging der Wind an den östlichen Stationen über Nordwest nach West und in den letzten Tagen der Woche nach kurzem Wechsel mit Nordwest nach Ost und Nordost. An den mitteldeutschen Beobachtungsorten blieb Südwest bis zum 4. September vorwiegend und ging dann gleichfalls über Nordwest nach Ost und Südost um, während an den süddeutschen Stationen und in Köln östliche und nordöstliche Windrichtungen die Woche hindurch vorherrschend wehten, die nur in München vorübergehend mit westlichen, in Köln mit nordwestlichen und südlichen Luftströmungen abwechselten.

Die Temperatur der Luft entsprach im Allgemeinen dem Monatsmittel, doch überstieg sie dasselbe an einigen Stationen, wie in Breslau, wo das Thermometer am 4. September über 27° C. zeigte.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Breslau und Heiligenstadt (um 19,8° resp. 19,4° C.), die schwächste in Berlin (um 13,8° C.).

Die maximale Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in Breslau (16,4° C.), und am geringsten in Köln (12,0° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine geringe, nur an den süddeutschen Stationen eine höhere. Das Sättigungsmaximum erreichte nur Karlsruhe. Niederschläge fanden nur wenige, beim Beginn und zu Ende der Woche an den süddeutschen Stationen, ferner in Köln und in Heiligenstadt, in Folge von Gewittern statt. Aus den östlichen Stationen sowie aus Berlin und Bremen wird kein messbarer Niederschlag gemeldet. Der meiste Regen fiel in Karlsruhe (8,94 Par. Lin.); der wenigste in Heiligenstadt (0,86 Par. Lin.).

Der Luftdruck stieg in den ersten Tagen der Woche. Vom 2. September an sank er allgemein und behielt mit geringen Schwankungen auch bis zum Schluss der Woche Tendenz zum Fallen.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 594 935 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 4005, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 27,4 entspricht gegen 27,2 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben bei einer Bewohnerzahl von 7 353 670—3802 Personen = 26,9 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5564, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1559 Personen ergiebt.

Im Vergleich zur Vorwoche hat die Gesammtsterblichkeit ein wenig zugenommen (um 0,2 pro mille). Den einzelnen Gruppen nach erscheint sie im süddeutschen Hoch-, im sächsisch-märkischen Tieflande und in der oberrheinischen Niederung vermindert, in der Oder- und Warthegegend und in der niederrheinischen Niederung nahezu gleich, in den übrigen gesteigert — Die Städte unter 40 000 Einwohnern verhielten sich meist günstiger als die mehr bevölkerten, in den Städten des mitteldeutschen Gebirgslandes war das Verhältniss das gleiche, im süddeutschen Hoch- und im sächsisch-märkischen Tieflande, sowie in den Städten an der Nordseeküste war das Verhalten ein umgekehrtes.

Die Gesammtsterblichkeit des Säuglingsalters hat im Vergleich zur vorangegangenen Woche abgenommen. Vermindert war sie in den Städten der Oder- und Warthegegend, des sächsisch-märkischen Tieflandes und der beiden rheinischen Gruppen, in den anderen erhöht. — Die Sterblichkeit der höheren Altersklassen (über 60 Jahr) war eine gesteigerte.

Das Verhältniss der beiden extremen Altersklassen zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, war folgendes:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	137,5	33,1
der Oder- und Warthe-Gegend	158,0	30,0
des süddeutschen Hochlandes	184,6 (in München 192,2)	37,1
des mitteld. Gebirgslandes	152,1	35,7
des sächs.-märk. Tieflandes	147,7 (in Berlin 141,0)	28,1
der Nordseeküsten-Gruppe	123,5	40,1
der niederrheinischen Niederung	101,0	28,6
der oberrheinischen Niederung	99,5	41,5

Unter den Todesursachen zeigten sich von den Infectionskrankheiten Keuchhusten und Unterleibstyphen häufiger, während die übrigen kleine Rückgänge aufweisen. Masern wurden in Chemnitz öfters Todesveranlassung, in Barmen und Hamburg verliefen sie milder. — Auch das Scharlachfieber hat in Hamburg und Strassburg etwas nachgelassen, herrscht dagegen in Altona, Hagen, sowie noch immer in Duisburg und Gladbach. — Diphtherische Affectionen haben in Danzig etwas an Bösartigkeit verloren, gewannen dagegen in Stuttgart, Gladbach, Mülheim a. Rh. und in Berlin etwas grössere Ausdehnung. — Am Unterleibstyphus starben in Prenzlau 4 Personen, auch in den grösseren Städten der niederrheinischen Niederung treten Unterleibstyphen häufiger auf, in München werden sie seltener Ein Todesfall an Flecktyphus wird aus Königshütte, 2 an Rückfallsfieber (aus Berlin und Witten je 1) gemeldet. — Darmkatarrhe und Brechdurchfälle waren im Vergleich zur Vorwoche ein wenig seltener. Die Gesammtzahl der aus deutschen Städten an diesen Krankheitsgruppen gemeldeten Todesfälle sank auf 872 von 895 der vorhergegangenen Woche. Eine Abnahme erfuhren Darmkatarrhe vorzugsweise in Berlin, in den grösseren Städten der Mark und in den Städten der Nordseeküste, Brechdurchfälle in Berlin, Stettin, Breslau, Stuttgart, den meisten bayrischen und an der Nordseeküste gelegenen Städten und in den grösseren Orten der niederrheinischen Niederung. Zugenommen hat die Zahl der Darmkatarrhe in Königsberg, Stettin, München, Augsburg, den grösseren sächsischen Städten, in Strassburg und Colmar, während Brechdurchfälle vorzugsweise in Königsberg, Danzig, Dresden, Leipzig, Freiberg, Bernburg, in den Städten der Mark, sowie in Bremen vermehrt auftraten. 2 Fälle von Cholerine (aus Aachen und Heilbronn je 1) wurden den Brechdurchfällen zugezählt. Auch Ruhrtodesfälle waren besonders in Berlin etwas häufiger. — Der Keuchhusten hat grössere Ausdehnung gewonnen und fordert in Breslau, Hamburg, Kassel, Offenbach und namentlich in Köln und Mülheim a. Rh. viel Opfer; in Berlin, Nürnberg und Frankfurt a. M. ist die Zahl der letzteren nur eine kleine. Ein Todesfall an der Rotzkrankheit kam in Danzig zur Kenntniss.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 554 Personen, 32 weniger als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 288 = 52,0 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 322 = 52,0 pCt. der damaligen Gesammt-Todesziffer von 619. — Unter den Todesursachen erscheinen von den Infectionskrankheiten nur Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder namhaft vermindert. Die Zahl der dadurch hervorgerufenen Todesfälle sank auf 63 bezw. 84 von 84 bezw. 103. In der entsprechenden Woche des Vorjahres betrugen die diesbezüglichen Zahlen 74 und 96. Das Vorkommen der meisten übrigen Infectionskrankheiten zeigt keine wesentliche Veränderung, nur Ruhr-Todesfälle stiegen auf 8. — Am Unterleibstyphus wurden in der Zeit vom 24. bis 30. August 43 Erkrankungen gemeldet.

In 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 628 Kranke aufgenommen; darunter litten an Masern 1, an Scharlach 3, an Diphtherie 15, an Unterleibstyphus 37, an Rückfallsfieber 1, an Ruhr 10. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 77, und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 6. September 2897.

*) Beim Schluss der Redaction fehlte der Bericht aus Memel.

Berichtigung. In No. 35 der Veröffentlichungen lies bei „Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse" Zeile 2 — 3950 statt 5581.

Ausland.

Die Pockenepidemie in London zeigt in der Berichtswoche eine weitere Abnahme in der Zahl der Neuerkrankungen (13 gegen 20 der Vorwoche). Die Zahl der Todesfälle (7) blieb die gleiche wie in der vorangegangenen Woche; der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern betrug 99 gegen 96. In Paris stieg die Zahl der Pockentodesfälle auf 22, in Petersburg auf 11, in Bukarest auf 7, in Wien, Stockholm und Warschau auf je 2; in Barcelona sank sie auf 7. Aus Budapest und Genf werden nur vereinzelte Blatterntodesfälle gemeldet. Todesfälle an Unterleibstyphus waren in Barcelona vermehrt, in Petersburg vermindert. — Todesfälle an Flecktyphus kamen aus London und Petersburg je 1 zur Meldung.

Die Gelb-Fieber-Epidemie in Memphis ist noch im Zunehmen. In der am 23. August cr. beendeten Woche wurden 142 weitere Erkrankungs- und 48 Todesfälle gemeldet. Die Gesammtzahl der bis zu der angegebenen Zeit in Memphis an der Epidemie Erkrankten betrug 543, die Gesammtzahl der bis dahin dem Fieber erlegenen Personen 131. — Aus New-Orleans sind weitere Erkrankungsfälle nicht gemeldet worden.

Amtlichen Mittheilungen aus Odessa vom 24. August cr. znfolge sind daselbst 5 Stück Vieh an der Rinderpest erkrankt, wovon 3 fielen. Die zur Unterdrückung der Seuche erforderlichen Maassregeln sind getroffen.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:*)

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus für die Woche vom 31. August bis 6. September 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen.						Zahl der Gestorbenen.
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	1	1	—	—	—	—	—	—
Scharlach	3	1	—	2	—	—	—	—
Diphtherie	15	1	10	2	2	—	—	7
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	37	—	—	4	24	9	—	3
Rückfallsfieber	1	—	—	—	—	1	—	1
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	10	—	—	—	6	4	—	1
Brechdurchfall	8	8	—	—	—	—	—	6
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	—	1	—	1
Wechselfieber	4	—	—	—	4	—	—	—
Rose	6	—	—	1	5	—	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	82	—	—	—	75	7	—	1
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	18	—	—	—	9	6	3	3
Acuter Bronchialcatarrh	4	—	1	—	—	2	1	—
Lungenschwindsucht	29	—	—	—	14	15	—	15
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	14	—	—	—	5	5	4	2
Acuter Darmkatarrh	12	—	2	—	7	3	—	—
Gehirnschlagfluss	6	—	—	—	1	2	3	4
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	13	—	—	—	2	11	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	10	—	—	—	6	4	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	13	—	—	—	7	5	1	—
Verletzungen	47	—	1	7	14	21	4	5
Alle übrigen Krankheiten	294	3	8	9	127	131	16	28
Summe	**628**	**14**	**22**	**25**	**308**	**227**	**32**	**77**

Gesammtbestand war am 30. August 1879: 2 620.*)
Gesammtbestand bleibt am 6. September 1879: 2 897.

*) Mit Ausnahme des St. Hedwigs-Krankenhauses. —

Statistische Nachweisung

über die in der 36. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 31. August bis 6. September 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verunglückung oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	80	78	—	31,0	48	3	2	3	12	10	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	2	3	2	5	3	—	5	23	31	—	—	—
Danzig	107 216	71	52	—	25,2	25	7	3	7	5	5	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	1	6	3	—	5	1	2	13	16	—	—	—
Stettin	85 664	55	46	3	27,9	28	5	2	6	1	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	1	—	1	—	4	11	23	—	1	1
Lübeck	49 000	38	27	1	28,7	8	2	—	2	7	8	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	4	2	15	—	—	—
Kiel	43 442	35	16	1	19,2	5	2	1	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	4	9	—	—	—
Rostock	36 250	27	15	—	Im Durchschnitt 23,4	8	—	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	13	—	—	—
Elbing	34 276	30	13	—		8	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	9	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	15	4	—		3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Stralsund	27 881	26	15	—		8	2	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	4	6	—	—	—
Flensburg	27 947	13	18	1		9	—	2	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	3	4	5	—	1	—
Stargard i. P.	21 503	21	10	—		6	—	3	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	—	—	—
Thorn	21 887	7	15	—		8	—	1	2	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	3	—	7	1	—	—
Memel	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tilsit	20 952	11	8	—		2	1	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Stolp	19 873	8	10	—		6	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1	6	—	—	—
Greifswald	18 642	14	7	—		4	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—	—	—
Insterburg	17 835	11	5	—		2	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—
Graudenz	15 331	12	11	—		9	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	6	—	—	—
Summa	**707 319**	**474**	**350**	**6**	**25,7**	**187**	**23**	**18**	**35**	**42**	**45**	—	—	—	**3**	**6**	**5**	**5**	—	—	**1**	—	**3**	**31**	**10**	**6**	**13**	**1**	**24**	**72**	**166**	**1**	**2**	**1**
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	211	166	2	32,0	93	24	4	15	17	13	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	1	2	8	7	6	2	—	38	8	87	1	—	—
Posen	64 562	44	49	2	39,6	20	6	1	7	5	10	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	1	2	—	1	3	34	—	2	—
Liegnitz	35 000	22	30	—	Im Durchschnitt 28,2	15	5	3	2	3	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	26	—	—	—
Bromberg	34 058	20	15	—		6	2	—	3	2	2	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Königshütte	27 557	31	13	—		6	3	2	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	8	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	12	10	—		7	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—
Schweidnitz	22 186	13	11	—		9	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	1	5	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	21	10	1		6	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	8	1	—	—
Neisse	20 155	14	9	—		2	2	1	—	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	7	6	2		3	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Ratibor	18 224	16	11	—		2	2	4	2	1	—	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Brieg	17 084	7	14	—		5	—	1	1	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Summa	**572 831**	**418**	**344**	**7**	**31,2**	**174**	**45**	**20**	**33**	**39**	**33**	—	—	**1**	**6**	**2**	**10**	**5**	**1**	—	**1**	**1**	**2**	**28**	**8**	**9**	**8**	—	**45**	**15**	**198**	**2**	**2**	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	159	148	2	33,5	85	13	2	5	24	19	—	—	1	4	2	2	1	—	—	1	—	—	9	5	—	3	—	49	6	64	1	—	—
Stuttgart	105 825	73	63	3	31,0	38	12	1	3	3	6	—	—	1	—	5	2	1	—	—	—	—	—	3	5	—	—	—	1	16	29	—	—	—
Nürnberg	102 793	66	47	2	23,8	22	5	1	6	6	7	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	4	—	5	—	1	14	14	1	2	—
Augsburg	61 800	41	40	—	33,7	28	3	1	3	2	3	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1	1	1	—	8	—	22	—	—	—
Regensburg	33 780	20	28	—	Im Durchschn. 33,3	13	1	2	3	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	7	2	14	—	—	—
Ulm	32 100	21	22	—		12	2	—	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	4	4	11	1	—	—
Fürth	29 506	33	19	—		12	1	1	2	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	1	4	9	—	—	—
Heilbronn	22 944	15	16	—		12	2	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	10	1	—	.
Esslingen	20 600	14	12	—		8	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	7	—	—	—
Cannstatt	17 578	12	12	—		7	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	3	5	—	—	—
Reutlingen	16 023	14	6	—		5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Erlangen	14 436	8	5	2		2	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	**687 385**	**476**	**418**	**9**	**31,6**	**244**	**41**	**13**	**27**	**44**	**49**	—	—	**4**	**5**	**9**	**6**	**4**	—	—	**1**	**1**	—	**32**	**20**	**1**	**10**	—	**71**	**56**	**192**	**4**	**2**	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	145	118	5	28,5	60	7	4	16	20	11	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	18	3	—	4	—	5	20	64	—	1	—
Chemnitz	87 968	63	69	—	40,8	35	7	5	4	9	9	—	—	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	3	—	5	2	1	1	44	—	1	—
Kassel	56 649	29	32	—	29,4	11	3	3	7	3	5	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	7	1	1	1	—	1	—	17	—	—	—
Erfurt	49 650	29	24	—	25,1	16	4	—	2	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	3	1	14	—	1	—
Würzburg	48 808	39	21	2	22,4	10	1	—	—	6	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	2	3	11	—	—	—
Zwickau	34 704	27	23	1	Im Durchschnitt 29,9	17	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	7	—	13	—	—	—
Plauen	32 000	29	17	—		8	4	1	2	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	9	1	1	—
Halberstadt	30 622	19	10	—		4	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Bamberg	27 885	23	16	—		5	1	2	2	3	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	2	—	1	—	1	1	3	—	—	—
Nordhausen	25 343	17	13	—		2	—	2	4	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	1	—	—	—	5	—	2	—
Freiberg i. S.	25 445	25	29	—		21	1	2	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	8	16	—	1	—
Gotha	24 259	14	10	1		4	2	—	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	2	—	3	—	—	—
Altenburg	23 985	20	16	1		10	—	1	—	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	13	—	—	—
Glauchau	21 518	22	15	—		8	5	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Meerane	22 890	25	21	—		14	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	19	—	—	—
Gera	25 310	16	16	—		11	1	1	2	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	5	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	17	7	—		1	1	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Zittau	22 381	16	15	—		7	—	1	2	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	11	—	—	—
Bayreuth	20 213	5	14	—		6	1	2	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	9	—	—	—
Hof	20 234	10	5	—		3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Crimmitschau	19 294	13	12	—		8	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	11	—	—	—
Weimar	20 219	10	7	—		5	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	3	—	—	—
Bernburg	19 300	17	12	1		7	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	7	3	—	—	—
Göttingen	18 200	9	10	3		—	—	1	3	5	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Aschersleben	17 894	19	11	—		6	—	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	8	—	—	—
Quedlinburg	17 760	8	10	1		—	2	—	1	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	2	—	5	—	—	—
Weissenfels	18 617	13	19	—		11	4	—	—	1	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	5	—	3	—	8	—	—	—
Eisenach	17 135	13	5	1		3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Naumburg	17 134	6	6	—		4	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Koburg	15 878	7	3	—		1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	**1 019 005**	**705**	**586**	**16**	**29,9**	**298**	**54**	**26**	**56**	**81**	**70**	**1**	—	**5**	**2**	**4**	**9**	**7**	—	—	—	**2**	**1**	**66**	**20**	**2**	**24**	**3**	**42**	**51**	**340**	**1**	**7**	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	872	554	—	27,1	288	88	18	67	46	47	—	—	—	8	25	2	6	—	—	8	3	2	48	15	10	14	—	63	84	253	6	7	—
Leipzig	145 719	103	71	3	25,3	43	2	3	5	8	10	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	10	2	1	—	—	9	12	31	—	2	—
Magdeburg	90 641	77	49	1	28,1	24	8	3	4	4	6	—	—	2	2	1	1	2	—	—	—	—	—	6	—	—	1	—	9	6	18	—	—	1
Halle a. S.	66 580	43	34	2	26,6	16	5	3	2	4	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	5	1	6	1	—	1	10	8	—	—	—
Frankfurt a. O.	50 000	33	33	—	34,3	18	3	1	2	6	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	3	7	16	—	—	—
Görlitz	47 500	25	30	—	32,8	22	2	1	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	15	11	—	—	—
Potsdam	45 600	29	27	1	30,8	12	1	1	4	3	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	5	4	12	—	—	—
Spandau	31 732	15	27	—	Im Durchschnitt 32,0	13	2	3	3	3	3	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	4	—	—	2	—	—	5	12	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	17	13	—		4	—	1	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	—	2	—	5	1	—	—
Charlottenburg	28 434	32	18	—		10	1	2	1	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	5	7	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	24	22	—		14	5	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	17	—	—	—
Guben	24 261	26	12	—		6	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	7	1	—	—
Kottbus	24 090	15	8	—		4	1	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Dessau	21 566	6	9	—		4	—	1	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	5	—	—	—
Zeitz	17 211	12	12	—		8	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—	5	—	—	—
Prenzlau	16 357	13	14	—		6	2	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	7	—	—	—
Burg	15 380	16	9	—		3	3	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	5	—	1	—	—	—
Summa	**1 742 596**	**1358**	**942**	**7**	**28,1**	**495**	**124**	**38**	**102**	**89**	**94**	—	—	**2**	**10**	**36**	**7**	**15**	—	—	**10**	**3**	**3**	**90**	**23**	**17**	**28**	**1**	**105**	**154**	**420**	**8**	**9**	**1**

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.–5. Jahr.	6.–20. Jahr.	21.–40. Jahr.	41.–60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	329	185	7	25,1	81	29	10	21	20	24	—	—	3	7	4	4	1	—	—	—	1	—	19	10	1	7	—	19	12	91	4	2	—
Hannover	123 000	84	71	—	30,0	41	7	2	5	8	8	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	7	2	—	3	—	—	15	38	1	1	—
Bremen	106 000	86	56	1	27,5	28	1	1	11	8	7	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	10	2	—	—	—	1	9	32	—	—	—
Altona	91 802	58	41	1	23,2	25	3	4	2	3	4	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	1	1	—	1	9	13	—	—	—
Braunschweig	69 905	60	49	1	36,4	19	9	1	7	4	9	—	—	—	2	1	—	2	—	—	1	—	—	7	2	—	1	—	10	1	22	—	—	—
Münster	36 798	24	19	2	Im Durchschn. 27,7	7	—	1	4	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	13	—	—	—
Osnabrück	32 000	27	21	—		7	7	1	3	—	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	2	1	11	1	—	—
Bielefeld	28 500	22	11	—		4	1	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	1	—	—	1	—	5	—	—	—
Hildesheim	23 916	13	20	6		6	1	—	3	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—	1	—	14	—	—	—
Celle	19 732	12	9	1		3	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	4	3	—	—
Lüneburg	18 468	15	13	—		4	3	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	9	—	—	—
Oldenburg	17 341	14	7	1		3	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Harburg	17 618	9	11	1		5	—	1	2	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	1	3	—	—	—
Minden	17 448	14	2	—		1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	985 585	767	515	21	27,2	234	61	27	63	54	76	—	—	3	15	6	8	6	—	—	3	1	1	63	25	5	14	—	40	49	264	9	3	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	94	74	1	27,5	33	19	1	4	8	9	—	—	—	—	2	9	3	—	—	—	—	—	7	2	1	1	—	—	4	45	—	—	—
Barmen	93 000	77	42	—	23,5	13	10	4	6	5	4	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	7	4	1	1	—	3	6	17	—	—	—
Düsseldorf	88 968	80	31	2	18,1	16	1	3	1	2	8	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	6	1	1	1	—	1	3	16	—	—	—
Elberfeld	92 000	83	42	—	23,3	13	7	2	7	7	6	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	10	2	—	—	—	5	4	15	2	—	—
Aachen	84 167	73	54	3	33,4	28	4	5	3	7	7	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	6	4	2	2	—	—	10	24	—	2	—
Krefeld	69 651	74	34	1	25,4	12	6	4	7	1	4	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	6	2	2	—	—	1	5	13	1	—	—
Dortmund	57 800	53	30	1	27,0	13	6	—	7	1	3	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	4	3	—	1	—	2	1	15	—	—	—
Essen	55 000	38	28	1	26,5	14	3	1	5	3	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	2	18	3	—	—
Duisburg	42 659	38	26	—	31,7	8	4	5	4	2	3	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	2	13	—	1	—
M.-Gladbach	37 330	27	16	—	Im Durchschnitt 21,1	6	5	1	1	1	2	—	—	—	4	3	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Koblenz	27 610	17	12	1		3	1	—	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	9	—	—	—
Bonn	29 650	22	10	2		5	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	2	1	2	—	—	—
Bochum	29 661	26	20	1		7	3	3	3	2	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	1	—	2	—	4	3	—	—
Remscheid	29 199	25	9	—		7	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Hagen	25 400	23	10	—		4	5	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—
Trier	22 457	18	12	—		3	—	—	1	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	3	—	2	—	2	1	—	—
Viersen	20 150	14	7	—		1	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Wesel	20 578	11	8	1		1	2	1	2	1	1	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Witten	19 791	21	9	—		6	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—
Hamm	20 226	15	5	—		1	2	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	11	16	—		10	3	—	1	2	—	—	—	1	1	—	7	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Iserlohn	17 328	13	8	—		3	1	—	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	4	—	—	—
Rheydt	17 300	9	1	—		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Oberhausen	15 649	18	6	—		2	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Neuss	16 503	14	6	—		3	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	21	3	—		3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Solingen	15 993	12	6	—		3	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	1 127 932	927	525	14	24,2	219	87	36	65	55	62	1	—	3	20	17	22	14	—	—	—	3	2	80	23	9	17	—	26	42	231	12	4	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	74	59	1	24,4	27	7	—	8	4	13	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	4	—	3	—	12	5	29	—	—	—
Strassburg i. E.	101 150	73	56	2	28,8	31	2	5	2	9	7	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	.	4	4	—	3	—	24	—	17	—	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
Mainz	58 841	30	22	4	19,4	8	2	4	2	2	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	3	1	10	1	—	.
Mannheim	49 373	39	24	—	25,3	12	2	—	3	1	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	2	—	1	2	13	—	—	—
Karlsruhe	50 000	21	17	1	17,7	8	4	—	—	2	3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	4	1	4	—	—	—
Wiesbaden	47 000	21	17	2	18,8	6	—	—	3	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	2	—	2	1	7	—	—	—
Metz	56 033	33	25	1	23,2	10	1	1	3	4	6	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	2	3	2	—	1	5	7	—	—	—
Darmstadt	47 500	19	15	2	16,4	2	3	1	4	2	3	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	6	1	—	—
Freiburg i. B.	35 000	18	14	—	Im Durchschn. 21,6	5	2	—	—	3	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	8	—	—	—
Offenbach	28 446	19	12	—		3	5	1	1	1	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Pforzheim	26 689	18	9	2		6	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	6	—	—	—
Colmar	24 514	6	17	1		11	—	—	2	2	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	2	2	1	—	—	5	—	4	—	—	—
Heidelberg	24 100	18	8	4		4	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	5	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	19	7	—		5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—
Hanau	23 300	12	13	—		2	—	1	4	2	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	6	1	1	—
Worms	17 700	14	6	—		3	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	3	—	—	—	—	—
Baden-Baden	11 636	5	4	1		1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Summa	752 282	439	325	21	22,5	144	28	17	36	39	60	1	—	2	2	10	5	6	—	—	1	—	1	36	25	5	14	—	57	23	133	4	1	—
Summa der deutschen Städte	7 594 935	5564	4 005	101	27,4	1995	463	195	417	443	489	3	—	20	63	90	72	62	1	—	17	11	13	426	154	54	128	5	410	462	1944	41	30	2
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					274,2	136,6	31,7	13,4	28,6	30,3	33,5	0,2	—	1,4	4,3	6,2	4,9	4,2	0,1	—	1,2	0,8	0,9	29,2	10,5	3,7	8,8	0,3	28,1	31,6	133,1	2,8	2,1	0,1
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					268,9	127,6	33,5	13,0	32,4	29,5	32,6	0,2	—	1,3	8,0	7,5	3,6	4,6	—	—	1,1	1,1	0,4	29,6	11,5	4,2	6,9	0,4	26,8	23,5	130,2	4,4	3,5	0,2
Ausland.*)																																		
Wien (bis 6. September)	737 271	472	339	44	23,9	119	45	20	60	52	43	—	2	1	1	9	2	2	—	—	—	—	—	79	26	—	7	.	52	7	143	4	4	—
Budapest (bis 30. August)	323 659	254	221	—	35,5	96	26	15	24	26	33	1	1	1	—	6	1	1	—	—	—	—	—	41	13	—	1	—	46	—	104	4	2	—
Prag (bis 6. September)	181 514	.	102	25	29,2	23	6	8	16	11	13	—	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	1	17	3	—	2	—	13	—	1) 61	—	1	—
Triest (bis 6. September)	127 873	.	103	—	41,8	42	19	5	12	14	11	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	17	5	—	—	—	29	—	46	—	2	—
Krakau	56 400	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Genf (bis 6. September)	69 755	40	19	—	14,2	7	—	1	3	4	4	—	1	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—	2	1	—	—	—	4	—	9	1	1	—
Basel (bis 6. September)	50 471	27	26	—	26,1	9	2	3	4	2	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	1	—	6	—	9	3	2	—
Brüssel (bis 30. August)	175 782	104	72	—	21,3	25	13	3	10	7	14	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	7	—	3	—	22	—	28	3	—	—
Paris (bis 4. September)	1 988 806	.	920	—	24,0	.	.	.	.	.	.	.	22	25	.	.	.	26	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
London (bis 6. September)	3 620 868	2646	1393	—	20,1	430	251	98	184	199	231	.	7	37	50	15	36	19	1	—	1	2	19	141	125	12	38	7	160	4	660	47	9	3
Glasgow (bis 6. September)	578 156	370	162	—	14,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 6. September)	538 338	402	248	—	24,0	79	.	.	.	.	28	.	.	6	10	2	1	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	33	.	182	9	.	.
Birmingham (bis 6. September)	388 884	303	122	—	16,4	44	.	.	.	.	16	.	.	2	3	1	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16	.	92	2	.	.
Manchester (bis 6. September)	361 819	245	132	—	19,0	37	.	.	.	.	17	.	.	1	9	.	4	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9	.	97	9	.	.
Edinburg (bis 6. September)	226 075	146	77	—	17,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 2. September)	225 000	207	107	—	24,7	46	14	.	.	.	16	—	—	3	3	4	1	1	—	—	1	1	4	13	4	—	2	—	20	—	48	1	1	—
Stockholm (bis 30 August)	152 825	.	70	—	22,6	28	9	5	13	7	8	—	2	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	16	1	—	3	—	24	—	18	—	2	—
Christiania (bis 6. September)	112 977	72	36	—	16,6	10	5	3	4	8	6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	9	—	14	—	—	—
Petersburg (bis 30. August)	2) 669 741	.	432	—	33,5	128	54	26	85	82	51	6	11	1	1	7	1	14	1	—	3	5	2	63	42	—	9	—	90	—	164	17	1	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 30. August)	336 703	.	155	—	23,9	57	31	7	27	18	15	—	2	2	5	13	3	3	—	—	8	1	2	30	14	—	5	—	17	—	49	1	—	—
Odessa (bis 6. September)	177 700	.	111	—	32,5	45	24	8	13	10	11	—	—	—	1	5	1	2	—	—	1	—	—	9	1	—	1	—	26	—	59	2	2	1
Rom (bis 16. August)	294 437	168	157	23	27,8	37	36	14	22	21	27	—	—	2	1	3	—	4	—	—	1	—	22	14	16	1	6	—	20	—	66	—	—	1
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 6. September)	200 000	124	133	—	34,6	39	37	23	15	11	8	—	4	4	21	5	1	3	—	—	2	—	—	12	9	—	—	—	13	—	58	1	—	—
Lissabon	203 681	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barcelona (bis 30. August)	267 000	106	161	—	31,4	66	29	14	25	14	13	—	7	6	—	1	—	10	—	—	2	—	1	16	9	—	11	—	31	—	67	—	—	—
Alexandrien (bis 30. August)	212 034	153	175	—	42,9	97	25	6	21	11	15	—	—	—	—	1	13	11	—	—	9	—	2	7	—	5	—	—	26	—	101	—	—	—
New-York (bis 16. August)	1 090 000	.	503	—	24,0	.	.	.	.	.	.	.	2	8	—	—	10	12	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brooklyn (bis 16. August)	564 448	.	216	—	20,0	.	.	.	.	.	.	.	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Philadelphia (bis 16. August)	901 350	.	346	—	20,0	.	.	.	.	.	.	.	—	.	—	—	6	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saint-Louis (bis 16. August)	500 000	.	171	—	17,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	12	.	.	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Baltimore (bis 23. August)	375 000	.	154	—	21,3	53	35	16	19	16	15	—	—	—	6	4	5	4	—	1	3	—	4	19	3	4	3	—	2	22	70	3	—	1
Chicago (bis 16. August)	460 000	.	223	—	25,2	.	.	.	.	.	.	—	—	3	—	—	—	2	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
New-Orleans (bis 16. August)	210 000	.	68	—	16,8	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
San-Franzisko (bis 16. August)	300 000	.	70	—	11,9	17	5	9	19	18	1	1	—	—	—	4	—	5	—	—	—	—	—	10	7	—	—	—	1	1	38	—	4	—
Cincinati (bis 16. August)	280 000	.	106	—	19,7	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vera-Cruz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 26. Juli)	429 535	.	181	—	21,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	64	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 12. August)	644 405	253	478	—	38,6	.	.	.	.	.	.	.	.	7	—	—	—	—	—	15	10	—	172	—	53	—	—	—	28	—	185	8	—	—
Madras (bis 18. Juli)	397 552	279	235	—	30,7	.	.	.	.	.	.	.	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	54	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 31. August bis 6. September 1879.

Therm. Celsius.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Baromet. Par. Lin.

Therm. Celsius: + 35 … + 1, 0, − 1 … − 21

Barometer Par. Lin.: 335 … 301

Relative Feuchtigk.: 100 … 20

Regenhöhe: 6,0 — 5,5 — 5,0 — 4,5 — 4,0 — 3,5 — 3,0 — 2,5 — 2,0 — 1,5 — 1,0 — 0,5 — 0,0

Bremen — Berlin — Karlsruhe — Breslau — Köln — Konitz — Heiligenstadt — München

Vorherrschende Windrichtung.

Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz SSW.	Konitz WNW.	Konitz W.	Konitz W.	Kon. SW. W. NW.	Konitz NW. NNW.	Konitz NO. O.
Breslau SO	Breslau NW.	Breslau W.	Breslau W.	Breslau S.	Breslau N.	Breslau O.
München NO.	München N.	München O.	München O.	München W.	München O.	München NO.
Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt W.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt SO.	Heiligenstadt NO.	Heiligenstadt SO.
Berlin S. W. SW.	Berlin SW. W.	Berlin W. S.	Berlin SW. S.	Berlin S. SW. N.	Berlin N. SO.	Berlin SO.
Bremen SW.	Bremen SW.	Bremen SSW.	Bremen SW.	Bremen W. NW.	Bremen ONO.	Bremen O.
Köln WSW.	Köln N. W.	Köln O.	Köln S.	Köln N. W.	Köln N. O.	Köln S. O.
Karlsruhe NO.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe NO.	Karlsr. Veränderl.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ······, **München** 〰〰, **Heiligenstadt** •–•–•–•, **Berlin** ○–○–○–, **Bremen** – – – – –, **Köln** |–|–|–|–|–|, **Karlsruhe** ➤➤➤). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 37. **Berlin, den 22. September 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(7. bis 13. September 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an den meisten deutschen Beobachtungsstationen südöstliche, in Breslau südliche, in München und Heiligenstadt westliche bezw. südwestliche Windrichtungen, die bald allgemein, in München nach vorübergehendem Wechsel mit Ost, in Bremen mit Süd, in westliche und südwestliche Luftströmungen umgingen und bis gegen das Ende der Woche hin auch vorwaltend blieben; nur am Schluss der Woche wandte sich der Wind an den östlichen Stationen nach Südost, in München nach Ost, während er an den mitteldeutschen Stationen und in Köln südlich und südwestlich blieb.

Die Temperatur der Luft war in den ersten Tagen der Woche eine hohe, das Durchschnittsmittel übersteigende, in Breslau zeigte das Thermometer am 9. September über 29° C. Den 9. sank die Temperatur an allen Stationen, mit Ausnahme der östlichen, erheblich (in München am 12. bis 3,1° C.); stieg dann langsam, ohne jedoch das Monatsmittel wieder zu erreichen.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in München (um 22,4° C.), die schwächste in Bremen (um 14,0° C.).

Die maximale Tagesschwankung war am bedeutendsten in Breslau (16,5° C.), und am geringsten in Heiligenstadt (10,9° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war besonders an den süddeutschen Stationen eine hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten jedoch nur Breslau und Karlsruhe. Niederschläge fanden nur in mässigem Grade und um die Mitte der Woche in Konitz und Bremen nach Entladung von Gewittern statt. Der reichlichste Regen fiel in Konitz (9,0 Par. Lin.); der spärlichste in Heiligenstadt (1,15 Par. Lin.). Aus Berlin wird gar kein messbarer Niederschlag gemeldet.

Der beim Wochenbeginn langsam steigende Luftdruck sank am 8., stieg aber am 9. Abends an allen Stationen und zeigte erst am Ende der Woche wieder etwas Neigung zum Fallen.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 577 317 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3735, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 25,6 entspricht gegen 27,4 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben bei einer Bewohnerzahl von 7 376 861—3787 Personen = 26,7 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5624, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1889 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat im Vergleich zur Vorwoche erheblich abgenommen (um 1,8 pro mille) und zwar in den meisten Städtegruppen, nur in den beiden rheinischen Gruppen war die Sterblichkeit ein wenig grösser als in der vorhergegangenen Woche. — Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten an der Ost- und Nordseeküste, im Oder- und Warthegebiet und in der niederrheinischen Niederung ein günstigeres Verhalten als die volksreicheren; in den übrigen Gruppen war das Verhältniss ein umgekehrtes.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters erscheint ebenfalls im Vergleich zur Vorwoche wesentlich vermindert und zwar in den meisten Gruppen, mit Ausnahme der beiden rheinischen, in denen sie eine etwas erhöhte war. Die Sterblichkeit der höheren Altersklassen, mit Ausnahme der Altersklasse von 20 bis 40 Jahren, war gleichfalls eine verminderte; die Altersklasse über 60 Jahre erscheint in allen Städtegruppen, mit alleiniger Ausnahme der Oder- und Warthegegend, verringert.

Die beiden extremen Altersklassen zeigten zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet folgendes Sterblichkeitsverhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre		Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	134,5		32,3
der Oder- und Warthe-Gegend . .	146,2		45,4
des süddeutschen Hochlandes . . .	148,3	(in München 156,0)	34,8
des mitteld. Gebirgslandes	139,8		35,7
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	131,3	(in Berlin 133,1)	25,1
der Nordseeküsten-Gruppe	104,2		39,7
der niederrheinischen Niederung . .	112,5		24,4
der oberrheinischen Niederung . .	102,3		41,5

Unter den Todesursachen erfuhren von den Infections-Krankheiten Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder einen weiteren nennenswerthen Rückgang, auch Scharlachfieber wurden etwas seltener, diphtherische Affectionen, Keuchhusten und Unterleibstyphen etwas häufiger. Masern liessen in Chemnitz und Hamburg nach und wurden nur in Barmen noch öfters Todesveranlassung. — Das Scharlachfieber verlief in Danzig, Hamburg, Braunschweig, Düsseldorf und Duisburg wohl etwas milder, doch ist die Zahl der daran gestorbenen Kinder in diesen Orten noch immer eine grössere. — Diphtherische Affectionen führten in Danzig, Breslau, Berlin, Hamburg häufiger Todesfälle herbei, auch in Frankfurt a. M. ist die Zahl derselben gestiegen. Todesfälle an Unterleibstyphus stiegen in den deutschen Städten auf 72 (von 62 der Vorwoche). Die Zahl derselben erscheint in Breslau, Posen, Berlin, Leipzig gegen die vorangegangene Woche gesteigert, in München blieb sie die gleiche (5) wie in der vorhergegangenen. — Todesfälle an Rückfallsfieber kamen aus Berlin und Braunschweig je 1 zur Meldung. — Eine grössere Ausdehnung fand der Keuchhusten. Die Zahl der Todesfälle hat in den grösseren bayerischen Städten und in Hamburg zu-, in Breslau, Leipzig, Mülheim a. Rh. und Köln ein wenig abgenommen. — Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder zeigten einen erheblicheren Nachlass. Die Gesammtzahl der aus deutschen Städten an diesen Krankheitsformen gemeldeten Todesfälle sank auf 746 (357 bezw. 389) von 872 (410 bezw. 462) der Vorwoche. In der entsprechenden Woche des Vorjahres betrug die Zahl der daran gestorbenen Kinder 776 (405 bezw. 371). In den meisten grösseren Städten fand eine mehr oder minder grössere Abnahme der Todesfälle an diesen Krankheitsgruppen statt. Gesteigert erscheinen Todesfälle an Darmkatarrhen: in Stuttgart, Augsburg, Erfurt, Hamburg (25), Freiburg, Pforzheim; an Brechdurchfällen: in Stettin, Breslau, Hannover, Altona, Freiburg, Pforzheim. In Berlin, München, Dresden, Leipzig, Magdeburg, Frankfurt a. M., Bremen, Hamburg, Königsberg, Danzig, Breslau, Strassburg u. a. ist die Zahl der Todesfälle an diesen Krankheiten eine kleinere geworden. 2 Todesfälle an Cholerine aus Aachen sind den Brechdurchfällen zugezählt worden. Aus Thorn wird 1 Todesfall an Pocken gemeldet.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 546 Personen, 8 weniger als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 272 = 49,8 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 309 = 51,2 pCt. der damaligen Gesammt-Todesziffer von 603. — Unter den Todesursachen erscheinen von den Infectionskrankheiten Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder wesentlich vermindert. Die Zahl der dadurch bedingten Todesfälle sank auf 124 (46 bezw. 78). In der entsprechenden Woche des Vorjahres betrugen die diesbezüglichen Zahlen 172 (80 und 92). Auch Ruhrtodesfälle wurden seltener. Todesfälle an Unterleibstyphus stiegen auf 9. — Erkrankungen an Unterleibstyphus wurden in der Zeit vom 31. August bis 6. Septbr. 41 gemeldet.

In 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 626 Kranke aufgenommen; darunter litten an Masern 1, an Scharlach 5, an Diphtherie 13, an Croup 1, an Unterleibstyphus 38, an Rückfallsfieber 4, an Ruhr 2. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 90, und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 13. September 2961.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Memel und Harburg.

Ausland.

Die Pocken in London weisen in der Berichtswoche einen weiteren Nachlass auf, die Zahl der Todesfälle sank auf 3 (gegen 7 der vorangegangenen Woche); der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern betrug 79 (gegen 99). Als neuerkrankt werden nur 3 Personen gemeldet. — Auch in Paris und Barcelona nahm die Zahl der Blatterntodesfälle etwas ab und sank auf 16 bezw. 4; in Petersburg blieb sie die gleiche wie in der Vorwoche, in Wien, Budapest und Warschau stieg sie je 3, in Bukarest auf 6; aus Prag und Triest werden je 2, aus Brüssel 1 Blatterntodesfall gemeldet. — Todesfälle an Unterleibstyphus erscheinen in Petersburg und Paris, die Malariafieber in Rom in gesteigerter Zahl. Flecktyphustodesfälle kamen in London 1, in Petersburg 4 zur Meldung. — In Bukarest tritt das Scharlachfieber sehr bösartig auf; in der Berichtswoche erlagen demselben 28 Kinder.

Das gelbe Fieber in Memphis zeigt noch weitere Zunahme. In der am 30. August cr. beendeten Woche erkrankten daselbst 171 und starben 60 Personen am gelben Fieber. Seit Ausbruch der Epidemie betrug die Gesammtzahl der Erkrankungen 848, die Gesammtzahl der daran Gestorbenen 228. — In New-Orleans sind seit Beginn der Epidemie 17 Erkrankungen und 5 Todesfälle am Gelbfieber vorgekommen. In den letzten Wochen ist daselbst kein weiterer Erkrankungsfall mehr zur Meldung gekommen.

In der Woche vom 18. bis 25. August cr. war in Oesterreich-Ungarn nur die Ortschaft Klisevo im dalmatinischen Bezirk Ragusa durch die Rinderpest verseucht.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 7. bis 13. September 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen. 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	Zahl der Gestorbenen.
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	1	—	—	—	—	1	—	—
Scharlach	5	—	1	3	1	—	—	1
Diphtherie	13	1	5	5	1	1	—	7
Croup	1	—	1	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	38	—	—	4	28	6	—	3
Rückfallsfieber	4	—	—	1	2	—	1	1
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	2	—	—	—	1	—	1	—
Brechdurchfall	7	7	—	—	—	—	—	12
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	2	—	—	—	1	1	—	1
Wechselfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose	3	—	—	—	2	1	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	82	—	—	3	73	6	—	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	14	—	—	1	6	7	—	4
Acuter Bronchialcatarrh	10	2	—	1	3	4	—	2
Lungenschwindsucht	40	—	—	—	15	25	—	24
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	16	—	—	1	5	10	—	1
Acuter Darmkatarrh	8	—	—	—	3	5	—	—
Gehirnschlagfluss	1	—	—	—	—	—	1	—
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	11	—	—	—	5	5	1	1
Acuter Gelenkrheumatismus	8	—	—	—	4	4	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	17	—	—	—	7	7	3	—
Verletzungen	53	1	4	—	22	25	1	3
Alle übrigen Krankheiten	290	18	5	19	130	98	20	30
Summe . . .	**626**	**29**	**16**	**38**	**309**	**206**	**28**	**90**

Gesammtbestand war am 6. September 1879: 2 897.
Gesammtbestand bleibt am 13. September 1879: 2 961.

Statistische Nachweisung

über die in der 37. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 7. bis 13. September 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	117	68	—	27,1	36	1	5	7	9	10	—	—	—	—	2	2	3	—	—	—	—	1	3	7	4	4	—	3	11	26	1	1	—
Danzig	107 216	84	51	2	24,7	27	7	2	2	7	5	1	—	—	2	4	2	1	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	1	9	27	1	—	—
Stettin	85 664	62	44	2	26,7	25	2	—	8	5	4	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—	1	1	—	3	14	18	1	—	—
Lübeck	49 000	39	23	1	24,4	9	2	2	3	3	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	2	—	1	—	3	—	10	1	2	—
Kiel	43 442	43	14	2	16,8	6	—	2	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	1	9	—	—	—
Rostock	36 250	21	21	1	Im Durchschnitt 24,6	13	1	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	17	—	—	—
Elbing	34 276	19	24	—		13	3	1	2	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	2	1	16	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	18	8	1		4	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—	—	—
Stralsund	27 881	17	15	—		9	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	3	8	—	1	—
Flensburg	27 947	14	17	1		11	2	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	5	9	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	14	8	1		5	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	—	—	—
Thorn	21 887	13	11	—		8	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	6	—	—	—
Memel	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tilsit	20 952	15	9	—		6	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Stolp	19 873	13	7	—		4	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—
Greifswald	18 642	12	4	—		—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Insterburg	17 835	10	6	—		3	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Graudenz	15 331	17	8	2		4	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	1	—	—
Summa	707 319	528	338	13	24,8	183	26	15	30	39	44	1	1	1	3	9	5	9	—	—	2	1	1	20	12	7	12	1	17	52	176	5	4	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	266	180	8	34,7	95	26	6	18	9	26	—	—	1	1	4	5	5	—	—	—	—	2	4	6	7	2	—	31	13	97	—	2	—
Posen	64 562	46	36	4	29,0	11	12	2	3	—	8	—	—	—	—	—	2	4	—	—	1	—	—	2	2	1	—	—	2	2	20	—	—	—
Liegnitz	35 000	30	23	—	Im Durchschnitt 23,6	15	1	—	2	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	18	—	1	—
Bromberg	34 058	23	10	1		2	1	—	1	1	4	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	4	—	1	—
Königshütte	27 557	25	9	—		7	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	6	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	18	10	—		8	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	—	—	1
Schweidnitz	22 186	10	8	1		4	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	3	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	26	17	1		10	—	4	1	1	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	1	8	—	—	—
Neisse	20 155	7	5	2		—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Gross-Glogau	17 871	14	12	—		2	1	1	3	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	8	—	—	—
Ratibor	18 224	8	7	—		3	1	—	2	1	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Brieg	17 084	9	7	—		4	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Summa	572 831	442	324	17	29,4	161	44	13	33	22	50	1	—	3	1	7	12	11	—	—	3	—	2	14	12	13	7	1	37	20	175	1	4	1
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	164	131	1	29,6	69	9	7	17	14	15	—	—	2	—	2	—	5	—	—	—	—	—	17	7	—	2	—	38	7	47	1	3	—
Stuttgart	105 825	67	47	1	23,1	25	10	1	2	4	5	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	5	12	22	—	—	—
Nürnberg	102 793	63	42	1	21,2	19	2	2	8	4	7	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	8	1	—	1	—	2	11	14	—	—	—
Augsburg	61 800	41	40	4	33,7	15	8	—	4	7	6	—	—	—	1	1	3	1	—	—	—	—	—	7	—	—	1	—	8	1	17	—	—	—
Regensburg	33 780	8	16	—	Im Durchschn. 30,8	7	—	1	2	1	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	1	2	7	—	—	—
Ulm	32 100	23	23	—		15	—	—	1	5	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	4	4	10	—	—	—
Fürth	29 506	22	10	—		5	1	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	1	3	—	—	—
Heilbronn	22 944	8	19	—		11	6	—	1	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	9	—	1	—
Esslingen	20 600	9	14	—		11	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	4	—	—	—
Cannstatt	17 578	14	12	—		9	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	1	—	—
Reutlingen	16 023	13	10	—		8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Erlangen	14 436	9	7	1		2	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	1	—	—
Summa	687 385	441	371	8	28,1	196	39	13	40	37	46	—	—	2	1	8	12	12	—	—	1	—	—	39	14	—	8	—	67	51	149	3	4	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	154	104	2	25,1	48	10	4	9	17	15	1	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	14	3	—	2	—	5	11	59	2	3	1
Chemnitz	87 968	75	52	1	30,7	35	4	1	7	1	4	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1	—	1	43	—	1	—
Kassel	56 649	32	22	2	20,2	9	—	—	3	7	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	—	—	1	—	3	—	11	1	1	—
Erfurt	49 650	42	33	1	34,6	15	1	1	2	1	11	2	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	6	1	17	2	—	—
Würzburg	48 808	33	23	3	24,5	10	—	—	3	8	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	2	—	2	—	14	—	—	—
Zwickau	34 704	24	22	—	Im Durchschnitt 27,6	13	1	3	2	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	1	15	—	1	—
Plauen	32 000	33	10	1		5	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Halberstadt	30 622	21	11	—		5	2	—	2	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1	1	5	—	—	—
Bamberg	27 885	20	17	1		7	—	—	6	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	3	—	9	—	1	—
Nordhausen	25 343	22	8	—		4	2	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	17	23	1		15	1	—	4	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	9	10	—	1	—
Gotha	24 259	16	11	—		2	2	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	8	—	—	—
Altenburg	23 985	26	26	—		20	1	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	22	—	—	—
Glauchau	21 518	20	16	—		10	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	1	—	10	—	1	—
Meerane	22 890	23	16	—		10	2	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	13	—	—	—
Gera	25 310	17	14	—		7	3	—	1	2	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	1	7	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	19	15	—		6	3	1	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Zittau	22 381	15	17	—		12	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	14	—	—	—
Bayreuth	20 213	11	13	—		4	—	—	3	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	2	8	—	—	—
Hof	20 234	11	7	—		2	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Crimmitschau	19 294	22	8	—		6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Weimar	20 219	9	8	—		2	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	1	1	1	—	1	—
Bernburg	19 300	18	9	1		5	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	4	—	—	—
Göttingen	18 200	14	12	4		5	1	—	1	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	8	—	—	—
Aschersleben	17 894	12	4	—		3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
Quedlinburg	17 760	18	4	—		2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
Weissenfels	18 617	14	8	—		6	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	5	—	—	—
Eisenach	17 135	15	4	1		1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Naumburg	17 134	17	9	—		4	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	2	—	4	—	—	—
Koburg	15 878	6	5	—		1	2	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Summa	1 019 005	776	531	18	27,1	274	41	17	60	66	70	3	—	1	5	8	5	3	—	—	1	4	1	53	13	4	9	1	37	37	333	5	10	1
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	834	546	—	26,7	272	82	23	74	52	43	—	—	—	10	22	4	9	—	—	4	3	7	56	28	6	11	—	46	78	254	6	2	—
Leipzig	145 719	93	58	2	20,7	33	1	1	12	5	6	—	—	—	—	—	4	3	—	—	1	—	—	8	—	—	2	—	6	9	18	3	4	—
Magdeburg	90 641	62	40	2	22,9	22	5	—	3	6	4	—	—	2	—	1	—	2	—	—	1	—	—	3	2	—	2	—	6	5	16	—	—	—
Halle a. S.	66 580	35	26	2	20,3	10	4	2	3	3	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	7	12	—	—	—
Frankfurt a. O.	50 000	36	25	—	26,0	11	5	1	2	2	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	1	1	—	3	5	10	—	—	—
Görlitz	47 500	46	21	—	23,0	13	1	—	1	—	6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	7	9	—	—	—
Potsdam	45 600	35	21	1	24,0	11	2	2	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	—	—	—	—	3	8	—	1	—
Spandau	31 732	22	14	—	Im Durchschnitt 29,3	9	—	1	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	10	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	15	13	1		5	1	—	3	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	2	5	1	—	—
Charlottenburg	28 434	31	25	—		14	—	—	1	5	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	—	—	3	15	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	28	18	1		13	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—
Guben	24 261	12	6	—		3	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Kottbus	24 090	18	13	—		9	2	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	2	7	—	—	—
Dessau	21 566	13	10	—		3	1	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	5	—	1	—
Zeitz	17 211	13	13	—		5	5	—	1	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	2	6	—	—	—
Prenzlau	16 357	21	11	2		4	—	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Burg	15 380	21	9	—		3	1	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	4	—	3	—	—	—
Summa	1 742 596	1335	869	11	25,9	440	112	33	114	85	84	1	—	2	11	30	9	20	—	—	6	3	7	90	40	9	24	—	70	127	403	10	8	—

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen.							Todesursachen: Infectionskrankheiten.											Andere vorherrschende Krankheiten.							Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.		Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	301	208	8	28,1	82	31	15	23	19	38	—	—	1	6	4	6	—	—	—	—	1	—	21	16	—	7	—	25	8	104	5	4	—
Hannover	123 000	94	54	2	22,8	30	4	3	8	4	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	10	1	—	1	1	—	15	24	—	—	—
Bremen	106 000	82	37	—	18,4	14	2	2	4	9	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	—	1	—	1	8	15	—	2	—
Altona	91 802	54	43	—	24,4	24	6	4	2	1	6	—	—	1	1	2	—	2	—	—	—	1	—	2	5	—	—	—	3	9	15	2	—	—
Braunschweig	69 905	46	40	1	29,8	17	6	5	4	3	5	—	—	1	5	2	—	1	—	—	—	—	1	4	1	—	—	—	6	3	15	1	—	—
Münster	36 798	28	10	—	Im Durchschn. 16,3	4	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	8	—	—	—
Osnabrück	32 000	25	12	—		8	1	1	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—
Bielefeld	28 500	23	6	—		3	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—
Hildesheim	23 916	18	8	3		2	1	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	5	—	—	—
Celle	19 732	16	6	2		3	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Lüneburg	18 468	12	10	—		4	2	—	2	—	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—
Oldenburg	17 341	10	4	2		—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Harburg	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Minden	17 448	3	5	—		3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Summa	967 967	712	443	18	23,8	194	53	31	50	41	74	—	—	3	14	11	8	4	—	—	—	2	1	51	25	1	11	1	39	49	209	8	6	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	103	77	1	28,6	41	13	—	4	8	11	—	—	—	—	—	7	2	—	—	—	1	—	5	2	—	3	—	—	3	54	—	—	—
Barmen	93 000	94	29	—	16,2	9	4	3	9	4	—	—	—	3	2	—	—	1	—	—	—	—	—	7	1	—	—	—	—	1	8	4	1	1
Düsseldorf	88 968	62	48	2	28,1	19	5	6	7	5	6	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	9	2	—	3	—	1	2	26	—	—	—
Elberfeld	92 000	60	39	—	22,0	16	5	3	3	7	5	—	—	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	5	5	14	—	1	—
Aachen	84 167	59	46	1	28,4	27	3	2	3	4	7	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	5	5	1	—	—	1	6	25	1	—	—
Krefeld	69 651	47	25	—	18,7	12	4	1	2	3	3	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	—	15	—	—	—
Dortmund	57 800	76	29	—	26,1	16	5	2	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	3	3	19	—	—	—
Essen	55 000	44	27	—	25,5	15	2	2	4	2	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	7	1	—	—	—	1	2	14	—	—	—
Duisburg	42 659	44	25	—	30,5	15	4	3	—	3	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	4	10	1	—	—
M.-Gladbach	37 330	35	14	1	Im Durchschnitt 23,5	6	5	—	—	1	2	—	—	—	2	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	4	—	—	—
Koblenz	27 610	23	11	3		3	1	—	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	1	6	—	—	—
Bonn	29 650	23	16	2		4	1	2	2	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	4	—	1	—	5	—	—	—
Bochum	29 661	34	27	1		16	3	2	3	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3	—	—	—	3	1	9	1	—	—
Remscheid	29 199	17	15	—		5	1	2	4	2	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Hagen	25 400	26	16	1		3	5	1	3	1	2	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	1	1	6	—	—	—
Trier	22 457	12	10	3		—	1	1	4	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	6	—	1	—
Viersen	20 150	10	4	—		2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Wesel	20 578	17	9	—		4	2	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	2	3	—	—	—
Witten	19 791	14	11	1		4	—	—	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—	6	1	—	—
Hamm	20 226	13	10	1		1	1	1	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	15	13	—		11	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	2	2	—	—	—	—
Iserlohn	17 328	14	4	—		2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—
Rheydt	17 300	14	5	—		3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Oberhausen	15 649	12	4	—		2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Neuss	16 503	9	4	—		1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	15	3	—		3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Solingen	15 993	3	7	—		4	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Summa	1 127 932	895	528	17	24,3	244	66	35	66	62	53	2	—	8	15	10	18	10	—	—	1	1	—	87	28	2	15	1	26	34	260	8	3	1
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	72	45	1	18,6	16	8	2	6	7	6	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	10	2	—	1	1	9	1	16	—	—	—
Strassburg i. E.	101 150	63	59	2	30,3	30	5	3	6	6	9	—	—	—	3	1	1	—	—	—	1	1	—	5	6	—	3	—	22	—	15	—	1	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
Mainz	58 841	36	30	3	26,5	11	5	1	3	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	2	1	21	—	—	.
Mannheim	49 373	39	23	1	24,2	15	1	—	2	1	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	3	3	11	—	—	—
Karlsruhe	50 000	31	23	—	23,9	7	2	3	3	2	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	2	—	3	1	7	—	—	—
Wiesbaden	47 000	33	9	1	10,0	2	1	2	1	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—	—	—	3	—	—	—
Metz	56 033	28	20	1	18,6	7	—	2	3	2	6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	3	1	6	1	2	—
Darmstadt	47 500	24	19	3	20,8	7	4	—	1	2	5	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	2	1	1	—	4	—	7	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	24	26	4	Im Durchschn. 24,8	12	2	1	3	5	3	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4	4	13	—	—	—
Offenbach	28 446	25	11	—		6	1	—	—	3	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	4	1	—	—
Pforzheim	26 689	26	15	—		10	1	1	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	4	4	3	—	—	—
Colmar	24 514	19	10	—		2	1	—	4	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	3	—	3	—	—	—
Heidelberg	24 100	17	9	1		2	1	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	1	3	1	—	—
Kaiserslautern	25 000	19	6	—		4	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—
Hanau	23 300	14	11	—		6	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	2	—	5	—	—	—
Worms	17 700	18	6	—		3	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Baden-Baden	11 636	7	9	—		8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	—	—	—
Summa	752 282	495	331	17	22,9	148	34	15	36	38	60	—	—	1	4	11	6	3	—	—	1	2	—	42	18	2	19	1	64	19	131	3	4	—
Summa der deutschen Städte	7 577 317	5624	3735	119	25,6	1840	415	172	429	390	481	8	1	21	54	94	75	72	—	—	15	13	12	396	162	38	105	6	357	389	1836	43	43	3
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					256,3	126,3	28,5	11,8	29,4	26,8	33,0	0,5	0,1	1,4	3,7	6,5	5,1	4,9	—	—	1,0	0,9	0,8	27,2	11,1	2,6	7,2	0,4	24,5	26,7	126,0	3,0	3,0	0,2
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					266,9	124,9	33,0	15,4	32,2	27,0	34,1	0,4	—	1,5	7,3	7,3	2,7	5,7	0,1	—	1,3	1,4	0,8	29,5	11,3	3,8	6,8	0,5	28,5	24,7	125,3	4,4	3,1	0,2
Ausland.*)																																		
Wien (bis 13. September)	737 271	573	372	50	26,2	133	45	27	74	45	48	—	3	3	2	12	5	2	—	—	—	2	—	76	40	—	8	—	57	1	152	4	5	—
Budapest (bis 6. September)	323 659	297	238	—	38,2	92	45	15	35	28	23	—	3	1	—	5	3	6	—	—	—	—	—	42	13	—	4	—	54	—	100	6	—	1
Prag (bis 13. September)	181 514	.	99	21	28,4	32	9	5	15	10	7	21	2	—	1	2	—	1	—	—	1	—	—	20	6	—	1	—	10	—	[1]) 55	—	—	—
Triest (bis 13. September)	127 873	.	108	—	43,9	28	29	6	15	11	17	2	2	—	—	1	1	2	—	—	3	—	2	12	9	—	1	—	18	—	56	—	1	—
Krakau	56 400	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Genf	69 755	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Basel	50 471	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brüssel (bis 6. September)	175 782	113	89	—	26,3	33	7	5	11	18	15	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	15	7	—	5	—	21	—	36	—	2	—
Paris (bis 11. September)	1 988 806	.	968	—	25,3	.	.	.	.	.	.	.	16	11	1	26	—	34	—	—	2	7	2	156	74	—	.	.	.	81	530	28	—	—
London (bis 13. September)	3 620 868	2394	1262	—	18,2	366	244	101	153	186	212	—	3	33	38	19	42	18	1	—	3	4	6	134	148	9	26	11	137	3	588	29	8	2
Glasgow (bis 13. September)	578 156	322	198	—	17,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 13. September)	538 338	423	264	—	25,6	86	.	.	.	.	31	.	.	10	13	3	2	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	27	.	193	12	.	.
Birmingham (bis 13. September)	388 884	293	123	—	16,5	36	.	.	.	.	25	.	.	1	2	1	7	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	97	9	.	.
Manchester (bis 13. September)	361 819	251	136	—	19,6	47	.	.	.	.	18	.	.	1	5	2	5	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14	.	100	7	.	.
Edinburg (bis 13. September)	226 075	130	73	—	16,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 9. September)	225 000	129	125	—	28,9	45	18	.	.	.	23	—	—	4	4	5	6	1	—	—	—	2	3	10	3	—	1	1	17	—	66	2	—	—
Stockholm (bis 6. September)	152 825	.	67	—	21,6	33	8	2	5	15	4	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	9	3	—	—	—	28	—	25	—	—	—
Christiania (bis 13. September)	112 977	78	37	—	17,0	11	5	3	8	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	2	—	—	—	8	—	15	—	—	—
Petersburg (bis 6. September)	[2]) 669 741	.	433	—	33,6	143	46	28	86	78	49	3	11	2	2	3	2	23	4	—	—	2	9	64	40	—	11	—	105	—	150	5	—	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 6. September)	336 703	.	178	—	27,5	63	43	8	20	24	20	—	3	1	3	11	1	9	—	—	5	—	3	31	18	—	4	—	31	—	54	4	—	—
Odessa (bis 13. September)	177 700	.	140	—	41,0	59	27	10	13	18	13	—	—	—	2	7	—	—	—	—	—	1	—	11	5	—	4	1	27	—	78	4	—	—
Rom (bis 23. August)	294 437	135	141	37	24,9	19	32	11	20	24	34	1	—	5	—	3	—	2	—	—	—	—	19	11	20	—	8	1	19	—	50	2	—	1
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 13. September)	200 000	101	144	—	37,4	28	46	21	23	14	12	—	6	1	28	4	2	11	—	—	4	—	1	15	8	—	—	—	13	—	51	—	—	—
Lissabon	203 681	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barcelona (bis 6. September)	267 000	150	141	—	27,5	51	15	7	31	20	17	—	4	2	1	1	—	10	—	—	3	—	—	18	10	—	12	1	14	—	65	—	—	—
Cadix (bis 7. September)	56 407	30	32	—	29,5	11	4	4	2	4	7	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	—	4	—	—	—	—	—	24	2	—	—
Alexandrien (bis 6. September)	212 034	175	173	—	42,4	82	22	10	23	11	25	—	—	—	—	3	7	8	—	—	11	—	2	7	—	6	3	—	18	—	107	1	—	—
New-York (bis 23. August)	1 090 000	.	483	—	23,0	.	.	.	.	.	.	.	1	6	—	—	—	6	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brooklyn (bis 23. August)	564 448	.	246	—	22,7	.	.	.	.	.	.	.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Philadelphia (bis 23. August)	901 350	.	294	—	17,1	.	.	.	.	.	.	.	—	.	—	—	—	10	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saint-Louis (bis 23. August)	500 000	.	118	—	12,3	45	17	8	20	17	11	—	—	1	1	1	—	2	—	—	—	2	11	14	2	2	1	—	23	—	54	4	—	—
Baltimore (bis 30. August)	375 000	.	137	—	19,0	54	23	13	18	13	16	—	—	—	8	4	2	2	—	—	4	—	5	20	3	4	—	—	5	20	58	2	—	—
Chicago (bis 23. August)	460 000	.	253	—	28,6	.	.	.	.	.	.	.	.	3	—	—	—	10	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
New-Orleans (bis 23. August)	210 000	.	87	—	21,5	15	5	10	26	18	13	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	[3]) 10	—	3	1	—	—	9	—	59	2	1	—
San-Franzisko (bis 23. August)	300 000	.	77	—	13,1	14	5	3	22	19	14	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	2	13	8	—	—	—	—	—	42	4	2	—
Cincinati (bis 23. August)	280 000	.	94	—	17,5	22	21	19	13	9	10	—	—	—	8	11	2	1	—	—	—	—	—	15	6	—	1	—	6	—	40	1	3	—
Calcutta (bis 2. August)	429 535	.	188	—	22,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	64	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 19. August)	644 405	298	491	—	39,6	.	.	.	.	.	.	.	4	8	—	—	—	—	—	27	28	—	183	—	42	—	—	—	25	—	166	8	—	—
Madras (bis 25. Juli)	397 552	302	270	—	35,3	.	.	.	.	.	.	.	14	.	.	.	.	.	.	.	.	.	65	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. [1]) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 7. bis 13. September 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet. Par. Lin.

Relative Feuchtigk.

Regenhöhe.

Köln, Berlin, Karlsruhe, Bremen, Breslau, Konitz, Heiligenstadt, München

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz	O. OSO.	O. S. SSW.	SO.	W. SW.	SW. W.	SW.	SSO.
Breslau	S.	S.	SW.	SW.	W.	S.	SO.
München	W.	O.	W.	W.	W.	O.	O.
Heiligenstadt	SW.	SO.	SW.	SW.	SW.	SW.	S.
Berlin	SO.	S. SW.	S. W.	S. SW.	SW. W.	S.	SO. S.
Bremen	SO.	S.	S.	SW.	SW.	S.	S.
Köln	SO	SO. W.	SW.	W.	W.	SSW.	SSW.
Karlsruhe	Veränderl.	Veränderl.	SW.	SW.	SW.	SW.	Veränderl.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Veröffentlichungen

des

Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 38. **Berlin, den 29. September 1879.** **III. Jahrgang.**

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(14. bis 20. September 1879.)

Witterung.

Die Berichtswoche zeichnete sich durch wiederholten Wechsel der vorherrschenden Windrichtungen aus. Während im Anfang der Woche an den beiden östlichen Stationen bei vorherrschendem Südostwinde höhere Wärmegrade mit hoher Feuchtigkeit der Luft auftraten, herrschten an den mittel- und westdeutschen Beobachtungsorten südwestliche, in München und Karlsruhe veränderliche, jedoch vorwiegend östliche, Luftströmungen vor. Schon am 15. ging der Wind ziemlich allgemein über Nord, Nordwest, in Heiligenstadt nach vorübergehendem Wechsel mit Südwest, unter allgemeinem Sinken der Luftwärme, nach Ost und Nordost, drehte sich jedoch um die Mitte der Woche, zuerst in Breslau und Berlin, unter steigender Temperatur, nach Süd und Südost, in Köln und Karlsruhe nach Südwest und gegen das Ende der Woche wieder nach Nord und Nordwest, in Karlsruhe nach Nordost, während an den östlichen Stationen West- und Ostwind wehte.

Die Wochen- und Tagesschwankungen der Luftwärme waren in den Oststationen schroffer als im Westen. Die stärkste Wochenschwankung zeigte sich in Breslau (um 17,2° C.), die schwächste in Köln (um 9,0° C.). Auch die maximale Tagesschwankung war am bedeutendsten in Breslau (15,5° C.), und am geringsten in Köln (8,5° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war in den ersten Tagen der Woche in Konitz, Breslau, Köln, Karlsruhe, in den letzten Tagen der Woche nur an den süddeutschen Stationen eine hohe. An den genannten Stationen wurde auch das Sättigungsmaximum erreicht, in Breslau und Karlsruhe an je 2 Tagen, in Konitz und Köln an je 1 Tage. Niederschläge waren im Ganzen nicht häufig. Der reichlichste Niederschlag fiel in Köln (8,2 Par. Lin.); der spärlichste in Breslau (0,75 Par. Lin.). Aus Heiligenstadt wird gar kein messbarer Niederschlag, aus Konitz vom 19. September die Entladung eines schweren Gewitters gemeldet.

Der Luftdruck zeigte mit geringen Schwankungen bis zum Ende der Woche ein allseitiges, langsames Steigen.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 597 336 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3882, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 26,6 entspricht gegen 25,6 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben bei einer Bewohnerzahl von 7 311 655—3724 Personen = 26,5 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5790, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1908 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat im Vergleich zur vorhergegangenen Woche zugenommen (um 1,0 pro mille), und zwar in den meisten Städtegruppen, abgenommen hat sie in den Städten der Oder- und Warthegegend, des sächsisch-märkischen Tieflandes und der oberrheinischen Niederung. — Die Städte unter 40 000 Einwohner zeigten in allen Gruppen ein fast gleiches Verhalten wie die mehr bevölkerten.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters erscheint im Vergleich zur Vorwoche wieder vermehrt. Den einzelnen Gruppen nach war sie in den Städten der Ost- und Nordseeküstengruppe, des Oder- und Warthegebietes und der niederrheinischen Niederung vermindert, in den übrigen vermehrt. Auch die höheren Altersklassen, mit Ausnahme der Altersklasse von 20 bis 40 Jahren, betheiligten sich in höherem Grade an der Gesammtsterblichkeit.

Das Sterblichkeitsverhältniss der beiden Altersextreme gestaltete sich zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, folgendermaassen:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	117,2	35,0
der Oder- und Warthe-Gegend	142,5	25,3
des süddeutschen Hochlandes	155,8 (in München 174,1)	47,7
des mitteld. Gebirgslandes	145,4	38,3
des sächs.-märk. Tieflandes	158,2 (in Berlin 162,5)	33,4
der Nordseeküsten-Gruppe	87,1	38,0
der niederrheinischen Niederung	100,0	19,4
der oberrheinischen Niederung	113,4	39,4

Unter den Todesursachen wurden von den Infections-Krankheiten Keuchhusten, Unterleibstyphen und Brechdurchfälle der Kinder etwas seltener, die übrigen erscheinen in mehr oder weniger vermehrter Zahl. — Masern zeigen sich im Vergleich zur Vorwoche in Berlin wieder häufiger. — Das Scharlachfieber zeigt in Braunschweig und Düsseldorf einen Nachlass, in Danzig, Duisburg, Gladbach, Wesel eine kleine, in Hamburg und Altona eine bedeutende Zunahme der Todesfälle. — Diphtherische Affectionen waren in Königsberg, Danzig, München und namentlich in Berlin gesteigert. Der Keuchhusten verlief in Breslau, Hamburg, Köln milder, in Esslingen stieg die Zahl der daran gestorbenen Kinder auf 5, in Nürnberg und Frankfurt a. M. blieb die Zahl derselben fast die gleiche wie in der Vorwoche. Todesfälle an Unterleibstyphus sanken von 72 der vorhergegangenen Woche auf 55. Die Zahl derselben war in Berlin vermehrt, in Breslau, Posen, München und Leipzig vermindert. — Todesfälle an Rückfallsfieber wurden nicht gemeldet, doch steigt die Zahl der Erkrankungen daran in Breslau und Berlin. — Todesfälle an Darmkatarrhen der Kinder wurden in der Berichtswoche wieder häufiger, während Brechdurchfälle einen kleinen Nachlass erfahren haben. Erstere wurden in München, Dresden, Magdeburg, Hamburg u. a., letztere in Stettin, Breslau, München, Stuttgart, Nürnberg, Berlin, Bremen u. a. seltener, zeigen dagegen in Königsberg, Danzig, Kiel, Augsburg, Leipzig, den meisten grösseren Städten des Niederrheins ein häufigeres Vorkommen. Die Gesammtsumme der an beiden Krankheitsformen aus deutschen Städten gemeldeten Todesfälle stieg auf 770 (390 bezw. 380); in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 betrugen die diesbezüglichen Zahlen 709 (385 bezw. 324). — Ruhrtodesfälle waren ebenfalls ein wenig vermehrt. — Aus Wesel wird 1 Todesfall an Pocken gemeldet.

*) Beim Schluss der Redaction fehlte der Bericht aus Ratibor.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 629 Personen, 83 mehr als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahre 332 = 52,8 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse gleichfalls 332 = 53,5 pCt. der damaligen Gesammt-Todesziffer von 621. — Unter den Todesursachen erscheinen von den Infectionskrankheiten diphtherische Affectionen, typhöse Fieber vermehrt, auch wurden wieder einige (3) Todesfälle an Masern gemeldet. Die Zahl der an Scharlachfieber, Keuchhusten und Brechdurchfällen gestorbenen Kinder war gegen die Vorwoche nur wenig vermindert, die der Darmkatarrhe jedoch erheblich vermehrt. Die Zahl der an diesen beiden letzteren Krankheitsgruppen zu Grunde gegangenen Kinder betrug 151 (75 resp. 76); in der entsprechenden Woche des Vorjahres 168 (82 resp. 86). — Erkrankungen an Rückfalls- wie an Unterleibstyphus wurden häufiger gemeldet. In der Zeit vom 7. bis 13. September kamen 47 Erkrankungen an Unterleibstyphus zur Meldung.

In 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 629 Kranke aufgenommen; darunter litten an Scharlach 5, an Diphtherie 16, an Croup 5, an Unterleibstyphus 36, an Rückfallsfieber 12, an Ruhr 4. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 84, und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 20. September 2998.

Ausland.

In der Berichtswoche verliefen die Pocken in den meisten von ihnen heimgesuchten Städten sehr mild. In London erlag denselben nur 1 Person, neue Erkrankungen wurden 6 gemeldet; der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern betrug 70. — In Paris sank die Zahl der Blatterntodesfälle auf 6, in Petersburg auf 2, in Bukarest auf 3 und stieg nur in Krakau auf 7, in Barcelona auf. Aus Wien und Odessa werden je 2, aus Budapest und Brüssel je 1 Pockentodesfall gemeldet. — Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder werden gleichfalls in den meisten Grossstädten des Auslandes seltener, dagegen hat das Scharlachfieber in Bukarest und London grössere Verbreitung gefunden. — Todesfälle an Flecktyphus kamen in London 2, in Petersburg 1 zur Kenntniss.

Stand der Rinderpest in Oesterreich-Ungarn, Russland und Serbien.

In Oesterreich-Ungarn waren am 8. September d. J. nur die beiden Ortschaften Lacroma und Klisevo des dalmatinischen Bezirkes Ragusa durch die Rinderpest verseucht.

Die letzten amtlichen Mittheilungen über den Stand der Rinderpest in Russland datiren vom 7. August d. J. und berichten über das Herrschen der Seuche in zusammen 101 Ortschaften der Gouvernements Bessarabien, Wolhynien, Jekaterinoslaw und Podolien. Nur in Betreff von 10 Ortschaften in Bessarabien und 1 Ortschaft in Wolhynien wird erwähnt, dass die Ausbrüche im April bez. Juni d. J. erfolgt seien, im Uebrigen fallen alle Daten der Ausbrüche in das Jahr 1878.

In Serbien herrschte die Rinderpest am 18. August d. J. noch in den Kreisen Caçak, Alexinatz und Uschiza.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 14. bis 20. September 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen. 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	Zahl der Gestorbenen.
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	5	—	2	2	—	1	—	1
Diphtherie	16	—	7	8	1	—	—	12
Croup	5	1	3	1	—	—	—	3
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	36	—	—	4	28	4	—	6
Rückfallsfieber	12	—	—	—	5	7	—	—
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	4	—	—	—	2	2	—	—
Brechdurchfall	1	1	—	—	—	—	—	5
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	1
Wechselfieber	2	—	—	—	—	1	1	—
Rose	4	—	—	—	3	1	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	89	—	—	1	80	8	—	1
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	14	—	—	—	9	5	—	3
Acuter Bronchialcatarrh	3	—	—	—	2	1	—	1
Lungenschwindsucht	26	—	—	—	14	10	2	18
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	21	1	1	—	7	10	2	1
Acuter Darmkatarrh	12	—	—	2	7	3	—	—
Gehirnschlagfluss	1	—	—	—	—	—	1	—
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	6	—	—	—	2	4	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	10	—	—	—	7	2	1	—
Andere rheumatische Krankheiten	12	—	—	—	4	6	2	—
Verletzungen	39	—	1	1	11	22	4	1
Alle übrigen Krankheiten	311	15	6	14	137	121	18	31
Summe	**629**	**18**	**20**	**33**	**319**	**208**	**31**	**84**

Gesammtbestand war am 13. September 1879: 2 961.
Gesammtbestand bleibt am 20. September 1879: 2 998.

Statistische Nachweisung

über die in der 38. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 14. bis 20. September 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.
I. Ostsee-Küstenland.												
Königsberg i. Pr.	130 718	112	77	—	30,6	40	2	5	12	13	5	—
Danzig	107 216	79	63	3	30,6	27	10	5	10	5	6	—
Stettin	85 664	58	41	1	24,9	19	4	3	5	4	6	—
Lübeck	49 000	36	12	1	12,7	4	1	1	—	3	3	—
Kiel	43 442	39	17	2	20,3	8	—	—	3	3	3	—
Rostock	36 250	26	16	1	Im Durchschnitt 25,5	8	1	1	2	1	3	—
Elbing	34 276	29	19	—		5	2	2	3	2	5	—
Schwerin i. M.	28 902	16	12	—		3	1	3	2	2	1	—
Stralsund	27 881	24	10	—		6	—	2	—	1	1	—
Flensburg	27 947	21	18	2		8	1	—	2	4	3	—
Stargard i. P.	21 503	20	14	—		7	—	—	1	2	4	—
Thorn	21 887	12	10	—		7	—	—	—	2	1	—
Memel	20 625	7	12	—		4	1	1	2	1	3	—
Tilsit	20 952	17	12	1		6	1	—	2	—	1	2
Stolp	19 873	17	1	—		—	—	—	—	1	—	—
Greifswald	18 642	17	11	—		2	2	1	1	3	2	—
Insterburg	17 835	12	7	1		2	—	—	2	1	2	—
Graudenz	15 331	13	11	1		8	—	1	—	2	—	—
Summa	**727 944**	**555**	**363**	**13**	**25,9**	**164**	**26**	**25**	**47**	**50**	**49**	**2**
II. Oder- u. Warthegebiet.												
Breslau	270 000	195	160	7	30,8	89	19	5	16	17	14	—
Posen	64 562	45	36	2	29,0	19	5	2	2	5	3	—
Liegnitz	35 000	35	19	—	Im Durchschnitt 22,2	8	2	1	5	2	1	—
Bromberg	34 058	20	13	—		3	3	3	2	2	—	—
Königshütte	27 557	36	14	—		7	1	1	—	2	2	1
Landsberg a. W.	23 559	24	4	—		3	—	—	—	—	1	—
Schweidnitz	22 186	8	16	1		9	—	2	2	2	1	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	20	14	—		8	1	2	—	2	1	—
Neisse	20 155	9	5	—		2	1	—	—	—	2	—
Gross-Glogau	17 871	6	4	—		2	—	—	—	1	1	—
Ratibor	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.
Brieg	17 084	9	5	—		2	2	—	—	—	1	—
Summa	**554 607**	**407**	**290**	**10**	**27,2**	**152**	**34**	**16**	**27**	**33**	**27**	**1**
III. Süddeutsches Hochland.												
München	230 000	163	153	2	34,6	77	13	5	10	23	25	—
Stuttgart	105 825	78	54	—	26,5	30	7	1	4	4	8	—
Nürnberg	102 793	54	48	—	24,3	21	5	3	4	6	9	—
Augsburg	61 800	33	38	5	32,0	22	4	3	—	4	5	—
Regensburg	33 780	9	18	1	Im Durchschn. 30,5	9	—	2	—	2	5	—
Ulm	32 100	23	18	—		8	3	—	1	2	4	—
Fürth	29 506	18	13	—		8	2	—	2	—	1	—
Heilbronn	22 944	21	17	1		11	3	—	2	—	1	—
Esslingen	20 600	16	17	1		7	6	—	—	2	2	—
Cannstatt	17 578	11	4	—		3	—	1	—	—	—	—
Reutlingen	16 023	18	13	—		6	4	—	—	—	3	—
Erlangen	14 436	5	10	1		4	1	1	—	4	—	—
Summa	**687 385**	**449**	**403**	**11**	**30,5**	**206**	**48**	**16**	**23**	**47**	**63**	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.												
Dresden	215 440	161	125	7	30,2	58	9	6	12	20	19	1
Chemnitz	87 968	80	67	—	39,6	42	5	2	6	6	6	—
Kassel	56 649	27	23	2	21,1	6	3	—	4	7	3	—
Erfurt	49 650	32	22	—	23,0	13	1	—	3	1	4	—
Würzburg	48 808	27	19	2	20,2	9	1	—	1	3	5	—
Zwickau	34 704	39	23	2	Im Durchschnitt 27,6	15	—	—	—	5	3	—
Plauen	32 000	23	12	—		5	3	—	2	2	—	—
Halberstadt	30 622	17	13	—		7	1	1	2	1	1	—
Bamberg	27 885	10	15	—		5	—	—	2	3	5	—
Nordhausen	25 343	14	8	—		4	2	—	—	1	1	—
Freiberg i. S.	25 445	21	22	—		18	—	—	1	—	3	—
Gotha	24 259	14	12	—		4	3	—	—	3	2	—
Altenburg	23 985	22	21	2		9	1	1	3	3	4	—
Glauchau	21 518	20	20	—		8	3	2	2	2	3	—
Meerane	22 890	25	15	—		14	—	—	—	1	—	—
Gera	25 310	21	14	—		5	5	1	—	3	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	24	8	—		2	2	—	1	1	2	—
Zittau	22 381	19	19	—		15	—	—	—	3	1	—
Bayreuth	20 213	9	8	—		—	2	—	3	2	1	—
Hof	20 234	19	9	—		6	1	1	—	1	—	—
Crimmitschau	19 294	16	16	—		11	1	1	—	2	1	—
Weimar	20 219	7	6	—		3	1	—	—	1	1	—
Bernburg	19 300	7	7	—		2	1	—	2	1	1	—
Göttingen	18 200	12	5	1		1	1	—	—	2	1	—
Aschersleben	17 894	13	6	—		3	—	—	1	1	1	—
Quedlinburg	17 760	12	7	—		5	—	—	—	—	2	—
Weissenfels	18 617	18	14	—		8	1	—	3	1	—	1
Eisenach	17 135	22	4	—		2	—	—	1	—	1	—
Naumburg	17 134	12	7	—		3	—	—	—	1	3	—
Koburg	15 878	11	6	—		2	—	—	2	1	1	—
Summa	**1 019 005**	**754**	**553**	**16**	**28,2**	**285**	**47**	**15**	**51**	**78**	**75**	**2**
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.												
Berlin	1 062 500	881	629	—	30,8	332	96	29	65	45	62	—
Leipzig	145 719	100	74	2	26,4	43	5	2	4	9	11	—
Magdeburg	90 641	68	57	2	32,7	24	8	2	7	5	11	—
Halle a. S.	66 580	57	30	1	23,4	15	5	2	1	2	5	—
Frankfurt a. O.	50 000	37	27	—	28,1	17	4	1	1	3	1	—
Görlitz	47 500	46	31	—	33,9	21	3	1	2	3	1	—
Potsdam	45 600	22	24	2	27,4	15	3	1	2	—	3	—
Spandau	31 732	29	17	—	Im Durchschnitt 30,0	10	2	—	1	2	1	1
Brandenburg a. H.	28 095	21	13	—		5	—	—	4	2	2	—
Charlottenburg	28 434	24	18	—		8	5	—	3	—	2	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	31	26	—		12	8	1	2	2	1	—
Guben	24 261	24	10	—		4	—	—	1	2	3	—
Kottbus	24 090	20	12	—		4	3	—	3	1	1	—
Dessau	21 566	17	14	—		8	—	1	1	2	2	—
Zeitz	17 211	14	10	—		6	—	—	1	—	3	—
Prenzlau	16 357	11	5	—		2	—	—	1	1	1	—
Burg	15 380	24	10	—		4	2	—	—	2	2	—
Summa	**1 742 596**	**1426**	**1007**	**7**	**30,0**	**530**	**144**	**40**	**99**	**81**	**112**	**1**

Namen der Städte.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																						
Königsberg i. Pr.	—	—	1	4	—	1	—	—	—	—	—	5	3	4	3	—	5	14	34	1	2	—
Danzig	—	—	3	5	2	—	—	—	—	—	1	7	1	—	2	—	2	12	22	3	3	—
Stettin	—	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	5	1	—	—	—	—	9	19	1	2	—
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	9	—	—	—
Kiel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	4	8	—	—	—
Rostock	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	4	9	—	—	—
Elbing	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	1	2	9	—	—	—
Schwerin i. M.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	7	1	—	—
Stralsund	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	5	—	—	—
Flensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	1	6	7	—	—	—
Stargard i. P.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	9	—	1	—
Thorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	8	—	—	—
Memel	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	7	—	—	—
Tilsit	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	7	2	—	—
Stolp	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Greifswald	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Insterburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Graudenz	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	—	1	—
Summa	—	—	**10**	**14**	**4**	**5**	—	—	—	**1**	**1**	**31**	**11**	**9**	**6**	—	**21**	**50**	**173**	**8**	**10**	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																						
Breslau	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	9	5	6	1	—	**37**	**6**	90	—	2	—
Posen	—	—	—	—	1	1	—	—	3	—	—	2	—	—	—	—	4	2	21	2	—	—
Liegnitz	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Bromberg	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	1	3	—	1	—
Königshütte	—	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	2	—	—
Landsberg a. W.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Schweidnitz	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	—	1	8	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	10	1	—	—
Neisse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—
Gross-Glogau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Ratibor	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brieg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	1	—	—	—
Summa	—	—	**6**	**7**	**3**	**2**	—	—	**5**	**1**	—	**19**	**5**	**9**	**8**	—	**44**	**12**	**161**	**5**	**3**	—
III. Süddeutsches Hochland.																						
München	—	1	1	4	1	2	—	—	1	—	—	17	5	—	5	—	**38**	**5**	72	—	1	—
Stuttgart	—	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	4	2	1	2	—	1	**11**	28	—	—	—
Nürnberg	—	—	—	1	4	2	—	—	—	—	—	6	1	—	2	—	1	**9**	19	2	1	—
Augsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	**11**	—	23	—	—	—
Regensburg	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	13	—	—	—
Ulm	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	3	10	—	—	—
Fürth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	3	7	—	—	—
Heilbronn	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2	11	—	—	—
Esslingen	—	—	—	1	**5**	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	5	—	1	—
Cannstatt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Reutlingen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	8	—	—	—
Erlangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	4	—	—	—
Summa	—	**2**	**1**	**9**	**13**	**6**	—	—	**1**	—	—	**38**	**12**	**2**	**11**	—	**59**	**43**	**201**	**2**	**3**	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																						
Dresden	—	—	1	—	1	3	—	—	—	1	—	14	1	1	4	1	1	**16**	77	2	2	—
Chemnitz	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	3	—	3	—	—	2	53	—	1	—
Kassel	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	1	—	10	2	—	—
Erfurt	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	2	1	9	—	—	—
Würzburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	2	13	—	—	—
Zwickau	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	2	—	16	—	1	—
Plauen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	7	—	—	—
Halberstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4	6	—	1	—
Bamberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	1	10	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	2	—	—	—
Freiberg i. S.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	**6**	14	—	—	—
Gotha	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	2	3	—	—	—
Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	1	1	13	—	—	—
Glauchau	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2	—	2	—	12	—	—	—
Meerane	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13	—	—	—
Gera	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	2	2	3	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Zittau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	2	13	—	—	—
Bayreuth	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	4	—	—	—
Hof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7	—	—	—
Crimmitschau	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	11	—	—	—
Weimar	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	3	1	—	—
Göttingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Aschersleben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	1	—
Quedlinburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	4	—	—	—
Weissenfels	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—
Eisenach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Naumburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Koburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—
Summa	—	**4**	**4**	**11**	**8**	**5**	—	—	**4**	**3**	—	**48**	**20**	**3**	**23**	**1**	**28**	**46**	**331**	**8**	**6**	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																						
Berlin	—	3	9	**32**	3	11	—	—	3	2	1	49	31	12	14	—	**75**	**76**	299	2	7	—
Leipzig	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	8	2	2	1	—	8	**5**	42	1	—	—
Magdeburg	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	6	—	—	4	—	5	4	34	1	—	—
Halle a. S.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	4	—	—	1	4	15	—	—	—
Frankfurt a. O.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	**11**	7	1	—	—
Görlitz	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3	1	1	1	—	3	**11**	8	—	—	—
Potsdam	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	5	12	—	—	—
Spandau	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	13	—	—	—
Brandenburg a. H.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	2	—	6	—	1	—
Charlottenburg	—	—	1	**4**	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	2	2	6	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	19	—	—	—
Guben	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Kottbus	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	3	—	2	1	—	—	—	3	—	—	—
Dessau	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	7	2	—	—
Zeitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	2	5	—	—	—
Prenzlau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Burg	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—
Summa	—	**4**	**10**	**45**	**10**	**17**	—	—	**5**	**5**	**2**	**80**	**42**	**21**	**25**	—	**113**	**124**	**489**	**7**	**8**	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Andere vorherrschende Krankheiten								Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	329	186	5	25,2	74	40	8	15	23	26	—	—	2	14	1	2	1	—	—	—	1	—	9	17	3	5	—	24	10	90	6	1	—
Hannover	123 000	80	44	1	18,6	17	7	2	3	7	8	—	—	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	8	4	—	1	—	—	2	22	1	—	—
Bremen	106 000	78	32	1	15,7	14	1	2	3	5	5	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	2	1	—	—	—	6	17	1	—	—
Altona	91 802	85	44	2	24,9	13	9	7	5	2	8	—	—	—	7	—	1	—	—	—	—	—	—	11	3	1	1	—	3	4	11	2	—	—
Braunschweig	69 905	57	40	1	29,8	14	5	4	6	—	11	—	—	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	4	2	21	2	1	—
Münster	36 798	15	14	2	Im Durchschn. 20,9	5	2	—	4	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	8	1	—	—
Osnabrück	32 000	28	10	—		7	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	4	1	—	—
Bielefeld	28 500	27	11	—		4	—	—	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Hildesheim	23 916	19	12	2		2	1	—	3	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	9	—	—	—
Celle	19 732	7	5	2		2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—
Lüneburg	18 468	15	11	—		4	2	1	1	1	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	3	—	1	—
Oldenburg	17 341	15	6	1		3	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Harburg	17 618	10	10	—		4	1	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	4	—	1	—
Minden	17 448	10	6	—		2	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1	—	—
Summa	985 585	775	431	17	22,7	165	69	27	48	48	72	2	—	3	23	7	7	5	—	—	—	1	—	47	28	7	8	1	34	37	204	15	4	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	96	62	1	23,0	27	6	4	8	11	6	—	—	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	11	1	—	3	—	—	2	35	4	—	—
Barmen	93 000	67	43	—	24,0	15	9	2	7	4	6	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	—	5	3	—	2	—	3	4	21	—	—	—
Düsseldorf	88 968	76	33	—	19,3	21	1	2	3	4	2	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	5	2	—	1	—	4	8	9	—	—	—
Elberfeld	92 000	64	29	—	16,4	13	5	1	6	1	3	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	3	3	—	—	1	3	4	10	1	—	—
Aachen	84 167	63	29	1	17,9	17	3	2	1	6	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	—	3	16	—	—	—
Krefeld	69 651	61	41	1	30,6	13	12	1	4	5	6	—	—	—	1	2	2	2	—	—	—	—	—	10	2	—	—	—	1	5	15	—	1	—
Dortmund	57 800	58	23	—	20,7	13	1	1	6	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	2	1	13	—	—	—
Essen	55 000	45	22	1	20,8	13	1	—	4	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	2	—	1	—	4	1	10	—	—	—
Duisburg	42 659	44	27	1	32,9	5	11	1	8	2	—	—	—	—	6	2	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	1	11	2	—	—
M.-Gladbach	37 330	29	15	—	Im Durchschnitt 22,5	5	4	2	1	—	3	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Koblenz	27 610	11	13	3		7	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	3	—	7	—	—	—
Bonn	29 650	14	16	1		8	2	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	4	—	2	—	5	—	—	—
Bochum	29 661	35	25	—		16	2	2	1	4	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	7	3	—	—	—	2	—	9	—	—	—
Remscheid	29 199	25	10	—		5	—	1	2	—	2	—	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—
Hagen	25 400	20	8	—		3	2	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	—	—	—
Trier	22 457	17	6	1		2	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—
Viersen	20 150	17	11	—		3	1	—	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Wesel	20 578	16	12	—		4	5	2	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	2	—	—	—	—
Witten	19 791	19	7	—		4	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Hamm	20 226	11	6	—		5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	16	14	—		7	4	1	1	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	3	—	—	—	4	—	—	—
Iserlohn	17 328	11	2	—		—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Rheydt	17 300	17	9	—		2	5	—	—	—	2	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Oberhausen	15 649	23	4	—		1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Neuss	16 503	15	7	—		4	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	3	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	17	3	—		3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Solingen	15 993	20	7	—		1	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	4	1	—	—
Summa	1 127 932	907	484	10	22,3	217	78	26	70	51	42	—	1	7	20	12	12	14	—	—	—	4	2	77	27	4	19	1	32	30	205	8	3	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	75	65	—	26,8	30	6	7	4	8	10	—	—	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	9	—	—	2	1	9	5	32	1	1	—
Strassburg i. E.	101 150	86	57	3	29,3	27	4	3	6	7	9	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	7	5	—	2	—	23	—	16	1	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
Mainz	58 841	48	28	2	24,7	17	2	—	5	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	4	2	15	1	—	.
Mannheim	49 373	35	22	—	23,2	13	—	1	3	2	2	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	3	—	10	1	1	—
Karlsruhe	50 000	19	20	1	20,8	7	—	2	2	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	1	—	2	2	9	—	—	—
Wiesbaden	47 000	36	16	—	17,7	10	2	—	1	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	2	—	7	—	—	—
Metz	56 033	34	25	—	23,2	9	2	1	3	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	3	1	3	—	1	2	10	—	—	—
Darmstadt	47 500	23	22	—	24,1	8	4	—	3	1	6	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	5	—	9	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	23	15	—	Im Durchschn. 23,1	7	—	1	2	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	3	8	—	—	—
Offenbach	28 446	22	5	—		1	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Pforzheim	26 689	22	14	—		11	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	4	6	—	—	—
Colmar	24 514	14	15	—		5	2	1	2	2	3	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—	5	—	3	—	—	—
Heidelberg	24 100	25	13	2		5	1	—	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	2	—	6	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	19	15	—		7	1	—	2	2	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	2	6	—	—	—
Hanau	23 300	10	10	1		1	—	1	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	4	1	—	—
Worms	17 700	20	5	—		3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Baden-Baden	11 636	6	4	—		3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—
Summa	752 282	517	351	9	24,3	164	25	17	44	42	57	2	—	5	2	7	7	1	—	—	2	—	—	57	16	2	16	1	59	23	146	5	2	—
Summa der deutschen Städte	7 597 336	5790	3882	93	26,6	1883	471	182	409	430	497	10	1	25	76	112	64	55	—	—	17	15	5	397	161	57	116	4	390	380	1910	58	39	—
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					265,7	128,9	32,2	12,5	28,0	29,4	34,0	0,7	0,1	1,7	5,2	7,7	4,4	3,8	—	—	1,2	1,0	0,3	27,2	11,0	3,9	7,9	0,3	26,7	26,0	130,7	4,0	2,7	—
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					264,8	124,1	37,8	14,9	28,4	27,9	31,4	0,2	—	1,5	6,8	8,7	4,1	5,5	0,1	—	1,5	1,2	0,8	28,3	12,1	4,1	7,0	0,5	27,4	23,0	127,9	2,6	1,7	0,
Ausland.*)																																		
Wien (bis 20. September)	737 271	515	330	25	23,3	103	50	29	59	52	37	—	2	4	1	14	4	4	—	—	1	3	—	81	28	—	2	—	41	—	141	1	3	—
Budapest (bis 13. September)	323 659	266	198	—	31,8	78	28	14	42	21	14	1	1	1	3	8	3	4	—	—	—	—	—	36	14	—	1	—	43	—	75	6	3	—
Prag (bis 20. September)	181 514	.	118	23	33,8	28	5	4	25	14	19	23	—	—	1	2	—	1	—	—	1	1	—	28	9	—	4	—	7	—	1) 63	1	—	—
Triest (bis 20. September)	127 873	.	83	—	33,7	26	15	4	7	9	22	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	1	12	5	—	4	—	23	—	35	—	—	—
Krakau (bis 20. September)	56 400	.	40	—	36,9	12	9	5	9	4	1	—	7	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	5	4	—	—	—	6	—	14	—	—	—
Genf (bis 20. September)	69 755	40	26	—	19,4	4	2	1	9	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	1	—	17	—	—	—
Basel (bis 20. September)	50 471	46	38	—	39,3	18	1	2	5	8	4	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	3	—	1	—	12	—	14	2	—	—
Brüssel (bis 13. September)	175 782	117	75	—	22,3	26	12	3	12	9	13	—	1	3	—	2	1	1	—	—	—	—	—	8	6	—	2	—	19	—	28	2	2	—
Paris (bis 18. September)	1 988 806	.	921	—	24,0	.	.	.	.	.	.	.	6	18	—	33	—	32	—	—	—	7	3	147	74	—	—	—	—	77	497	27	—	—
London (bis 20. September)	3 620 868	2573	1366	—	19,7	351	268	97	194	189	267	—	1	27	60	26	36	19	2	—	4	4	4	142	159	9	41	6	105	1	674	39	7	—
Glasgow (bis 20. September)	578 156	368	185	—	16,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 20. September)	538 338	395	273	—	26,5	96	.	.	.	.	25	—	.	14	14	1	4	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30	.	198	10	.	.
Birmingham (bis 20. September)	388 884	283	123	—	16,5	37	.	.	.	.	25	—	.	4	3	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11	.	96	4	.	.
Manchester (bis 20. September)	361 819	236	138	—	19,9	38	.	.	.	.	17	—	.	.	9	.	4	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17	.	102	3	.	.
Edinburg (bis 20. September)	226 075	140	62	—	14,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 16. September)	225 000	169	117	—	27,0	42	20	.	.	.	13	—	—	6	1	5	8	3	—	—	—	1	1	17	3	1	1	—	10	—	59	1	—	—
Stockholm (bis 13. September)	152 825	.	52	—	16,8	14	7	2	12	8	9	—	—	—	3	—	—	4	—	—	—	1	—	10	3	—	3	—	12	—	15	1	—	—
Christiania (bis 20. September)	112 977	73	23	—	10,6	10	2	2	4	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	3	—	—	—	4	—	9	—	—	—
Petersburg (bis 13. September)	2) 669 741	.	429	—	33,3	122	46	34	84	83	53	7	2	1	3	8	—	14	1	—	1	3	6	59	47	—	8	—	93	—	165	18	—	—
Moskau		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 13. September)	336 703	.	143	—	22,1	51	35	3	15	18	21	—	—	1	2	10	2	7	—	—	—	1	—	21	17	—	1	—	26	—	55	—	—	—
Odessa (bis 20. September)	177 700	.	136	—	39,8	54	30	12	21	14	5	—	2	—	—	9	4	6	—	—	—	1	—	15	5	—	1	—	26	—	65	2	—	—
Rom (bis 30. August)	294 437	145	161	32	28,4	30	28	18	33	21	31	—	—	1	1	2	—	2	—	—	2	1	26	14	23	—	7	—	7	—	70	4	1	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 20. September)	200 000	110	146	—	38,0	32	46	15	24	18	11	—	3	6	18	6	1	9	—	—	1	1	—	13	7	—	—	—	11	—	70	—	—	—
Lissabon	203 681	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barcelona (bis 13. September)	267 000	108	123	—	22,5	52	12	8	20	17	14	—	5	2	—	—	—	8	—	—	2	—	2	24	6	—	9	1	24	—	40	—	—	—
Cadix	56 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alexandrien (bis 13. September)	212 034	.	165	—	40,1	97	10	13	17	13	15	—	—	—	—	1	11	4	—	—	7	—	1	8	—	2	1	—	16	—	111	1	—	2
New-York	1 090 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brooklyn	564 448	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Philadelphia	901 350	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saint-Louis (bis 30. August)	500 000	.	125	—	13,0	29	26	13	17	21	19	—	—	1	2	4	—	3	—	—	—	1	4	12	1	5	1	1	24	—	56	7	3	—
Baltimore (bis 6. September	375 000	.	145	—	20,1	35	29	16	23	17	25	—	—	—	7	8	—	8	—	1	1	—	5	23	7	4	4	—	4	9	59	5	—	—
Chicago	460 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
New-Orleans	210 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
San-Franzisko (bis 30. August)	300 000	.	61	—	10,4	15	1	5	21	13	5	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	11	10	—	—	—	1	1	34	2	—	—
Cincinati (bis 30. August)	280 000	.	75	—	14,0	23	15	4	10	11	12	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	9	5	—	1	—	7	—	46	—	1	1
Calcutta (bis 9. August)	429 535	.	185	—	22,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	.	68	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 26. August)	644 405	291	450	—	36,3	.	.	.	.	.	.	.	1	7	—	—	—	1	—	—	26	—	176	—	32	—	—	—	23	—	176	8	—	—
Madras (bis 1. August)	397 552	375	278	—	36,3	.	.	.	.	.	.	.	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	65	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. 1) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der Todesursachen. 2) Nach dem Census vom Jahre 1869.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 14. bis 20. September 1879.

Therm. Celsius.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Baromet. Par. Lin.

Bremen — Berlin — Köln — Breslau — Karlsruhe — Heiligenstadt — Konitz — München

Relative Feuchtigk.

Regenhöhe.

Vorherrschende Windrichtung.	Konitz	Breslau	München	Heiligenstadt	Berlin	Bremen	Köln	Karlsruhe
Sonntag	SO. S.	SO.	O.	S.	S. SW.	W. SW.	SW.	Veränderl.
Montag	S. NW.	N.	O.	N. O.	NW.	W. NW.	NW. NO.	Veränderl.
Dienstag	NNW.	O.	Veränd.	SW.	O. SO.	ONO.	O	NO.
Mittwoch	NO. O.	SO.	Veränd.	O	SO.	ONO.	O. SSW.	SW.
Donnerstag	SO. O.	SO.	Veränd.	S.	SO. S.	S.	WNW. NNO.	SW.
Freitag	SO. S. W.	NO.	Stille.	W.	SW. W.	SW.	SSO. NW.	NO.
Sonnabend	W.	O.	NW.	N.	W. SW. NW.	SW.	NW.	NO.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** ●●●●●●, **Berlin** –o–o–o–o–, **Bremen** - - - - -, **Köln** |–|–|–|–|–|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 39. **Berlin, den 6. October 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(21. bis 27. September 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an den meisten deutschen Beobachtungsstationen westliche und südwestliche, an den Oststationen, mit ziemlich hoher Wärme und hohem Feuchtigkeitsgehalte der Luft, östliche und südöstliche Luftströmungen. Am 23. ging die Windrichtung nach Süd und Südost, und nach vorübergehendem Wechsel mit Südwest nach Nordwest, während an den Oststationen südöstliche und östliche Winde bis an das Ende der Woche vorwalteten und nur vorübergehend mit nordwestlichen abwechselten.

Die Temperatur der Luft, welche beim ersten Umgange des Windes nach Nordwest erheblich gesunken, mit Eintritt des Südwindes aber wieder gestiegen war, sank an den meisten Stationen, am auffälligsten an den süddeutschen, unter das Monatsmittel, während sie an den Oststationen und in Berlin die durchschnittliche Höhe der Luftwärme nahezu erreichte.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Breslau (um 17,4° C.), die schwächste in Berlin (um 11,5° C.).

Das Maximum der Tagesschwankung war am bedeutendsten in München (14,1° C.), und am geringsten in Berlin (7,8° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war an den meisten Stationen eine höhere, nur an den mitteldeutschen und gegen Ende der Woche auch an den östlichen und in Köln eine mässig hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten jedoch nur Breslau und Karlsruhe. Der meiste Regen fiel in Karlsruhe (37,14 Par. Lin.), der spärlichste in Berlin (1,57 Par. Lin.).

Der Luftdruck sank in den ersten Tagen der Woche ein wenig. Vom 24. ab stieg er aber an fast allen Stationen rasch und hoch, nur in München wenig, und behauptete sich auch bis an das Ende der Woche auf seinem Standpunkte.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 587 950 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3690, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 25,3 entspricht gegen 26,6 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 411 855 Einwohner 3735 Sterbefälle = 26,2 pro mille und Jahr. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorangegangenen Woche betrug 5990, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 2300 Personen ergiebt.

Im Vergleich zur vorhergegangenen Woche hat die Gesammtsterblichkeit wesentlich abgenommen (um 1,3 pro mille). Den einzelnen Gruppen nach erscheint sie in den Städten an der Ostseeküste, im mitteldeutschen Gebirgs- und sächsisch-märkischen Tieflande, und in der oberrheinischen Niederung vermindert, in den übrigen gesteigert. — Die Städte unter 40 000 Einwohner zeigten in der Ost- und Nordseeküstengruppe, im Oder- und Warthegebiet und in der niederrheinischen Niederung ein günstigeres Verhalten als die mehr bevölkerten, in den übrigen war das Verhältniss ein umgekehrtes.

Die Sterblichkeit des Säuglingsalters hat im Vergleich zur Vorwoche in den meisten Städtegruppen nicht unerheblich abgenommen. Eine Zunahme zeigt sie nur in den Städten des süddeutschen Hochlandes, obwohl die Sterblichkeit in München etwas geringer wurde, ferner in den Städten an der Nordseeküste und in der niederrheinischen Niederung. Auch die Sterblichkeit der höheren Altersklassen (über 60 Jahre) zeigt eine grössere Abnahme.

Die beiden Altersextreme zeigten zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, folgendes Sterblichkeitsverhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	110,0	29,3
der Oder- und Warthe-Gegend . .	127,1	37,2
des süddeutschen Hochlandes . . .	174,7 (in München 167,3)	25,7
des mitteld. Gebirgslandes	126,6	31,6
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	119,1 (in Berlin 127,2)	24,2
der Nordseeküsten-Gruppe	91,8	39,6
der niederrheinischen Niederung . .	108,7	27,4
der oberrheinischen Niederung . .	98,8	27,6

*) Beim Schluss der Redaction fehlte der Bericht aus Koblenz.

Unter den Todesursachen zeigen die meisten Infections-Krankheiten kleine Rückgänge, nur Scharlachfieber und typhöse Fieber wurden häufiger. Masern herrschten nur in Gera. Das Scharlachfieber zeigte in Hamburg und Altona einen kleinen Nachlass, hat dagegen in Danzig, Duisburg, Wesel grössere Ausdehnung gewonnen. Todesfälle an diphterischen Affectionen waren in Berlin und München etwas seltener, in Königsberg, Danzig, Breslau, Stuttgart, Halle, Hamburg vermehrt. — Unterleibstyphen wurden gleichfalls in Berlin seltener, in München und Hamburg stieg die Zahl der Todesfälle etwas. Erkrankungen an Rückfallsfieber waren in Berlin und Breslau erheblich vermindert. Todesfälle daran wurden aus keiner deutschen Stadt gemeldet. Todesfälle an Keuchhusten waren in Dresden, Berlin und Mühlheim a. Rh. vermehrt, in Nürnberg, Esslingen und Köln vermindert, in Nürnberg und Frankfurt a. M. verläuft die Epidemie gutartiger; in der Berichtswoche kam kein Todesfall daran zur Meldung. — Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder, namentlich letztere, haben einen bedeutenden Nachlass erfahren. Die Gesammtsumme der an diesen Krankheitsformen in deutschen Städten gestorbenen Kinder sank von 770 der Vorwoche auf 689 (374 bezw. 315); in der entsprechenden Woche des Jahres 1878 erlagen diesen Krankheiten 556 Kinder (304 bezw. 252). In Königsberg, Danzig, Breslau, Dresden, Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Strassburg u. a., hat die Zahl der Opfer abgenommen, in München, Stuttgart, Nürnberg, Leipzig, Görlitz, Braunschweig, Mainz wurden Todesfälle an Darmkatarrhen, in Stettin, Nürnberg, Reutlingen, Breslau, Hannover, Altona u. a. an Brechdurchfällen etwas häufiger. — Lungenphthisen und entzündliche Erkrankungen der Athmungsorgane führten häufiger zum Tode. — Pockentodesfälle wurden aus keiner deutschen Stadt gemeldet.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 540 Personen, 89 weniger als in der vorhergegangenen als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 260 = 48,4 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersklasse 232 = 42,2 pCt. der damaligen Gesammt-Todesziffer von 550. — Unter den Todesursachen gewann von den Infectionskrankheiten der Keuchhusten eine grössere Ausdehnung. Die Zahl des Todesfälle daran stieg auf 11; Todesfälle an Ruhr auf 4. Die anderen Infectionskrankheiten erscheinen meist vermindert oder in gleicher Höhe wie in der Vorwoche. Abgenommen haben Todesfälle an Diphtherie, an Unterleibstyphus, an Darmkatarrhen und Brechdurchfällen. Die Zahl der an den beiden letzteren Krankheitsgruppen gestorbenen Kinder sank auf 136 (70 resp. 65) In der entsprechenden Woche des Vorjahres betrugen die diesbezüglichen Zahlen 168 (82 resp. 86). — In der Zeit vom 14. bis 20. September kamen 46 Erkrankungen an Unterleibstyphus zur Meldung.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 608 Kranke aufgenommen; darunter litten an Masern 3, an Scharlach 6, an Diphtherie 12, an Croup 6, an Keuchhusten 1, an Unterleibstyphus 35, an Rückfallsfieber 8, an Ruhr 2. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 85, und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 27. September 2965.

Ausland.

Die Pockenverbreitung zu London zeigte in der Berichtswoche im Vergleiche zur vorhergegangenen keine wesentliche Veränderung. Die Zahl der Todesfälle betrug 2, der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern sank auf 56 (von 70); Neuerkrankungen wurden 7 gemldet. — In den meisten anderen Städten, in denen Pocken herrschen, ist die Zahl der Todesfälle daran ein wenig gestiegen, in Brüssel auf 2, in Budapest auf 3, in Bukarest auf 6, in Petersburg auf 8, in Paris auf 16; nur in Wien und in Krakau sank sie auf je 1, in Barcelona auf 4. In Prag, Kopenhagen kamen vereinzelte Blatterntodesfälle vor. — Todesfälle an Flecktyphus kamen in London 3, in Petersburg 2, in Triest 1 zur Meldung. — Das Scharlachfieber zeigt in Bukarest und London noch keinen wesentlichen Nachlass. — In Odessa forderte die Diphtherie in der Berichtswoche 14 Opfer.

In der am 7. September cr. beendeten Woche erkrankten in Memphis 145 Personen am gelben Fieber und starben 44. Aus New-Orleans werden aus derselben Zeit nur 2 Erkrankungen und keine Todesfälle gemeldet.

Ausbruch der Rinderpest in russisch Polen.

Die Rinderpest ist in Bendusz, Gemeinde Pinczyce, Kreis Bendzin in Polen, nahe der Grenze des oberschlesischen Kreises Beuthen, ausgebrochen und hat sich bis zum 20. September cr. auf 6 Ortschaften verbreitet; 171 Stück Rindvieh waren bis zu dem genannten Tage theils getödtet worden, theils gefallen.

Statistische Nachweisung

über die in der 39. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 21. bis 27. September 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	93	73	—	29,0	40	7	2	7	9	8	—	—	—	—	5	1	2	—	—	—	—	2	6	6	2	1	—	5	11	30	2	—	—
Danzig	107 216	82	59	2	28,6	23	12	4	5	8	7	—	—	—	9	5	1	1	—	—	—	—	—	5	1	—	3	—	7	—	25	2	2	—
Stettin	85 664	75	50	4	30,4	22	6	3	6	8	5	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	8	1	2	1	—	—	11	22	—	—	—
Lübeck	49 000	33	15	—	15,9	4	1	2	1	4	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	—	—	2	6	—	—	—
Kiel	43 442	23	11	—	13,2	5	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	1	5	1	—	—
Rostock	36 250	17	10	1	Im Durchschnitt 20,7	5	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	8	—	—	—
Elbing	34 276	16	17	—		13	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	5	8	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	18	9	—		5	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	7	—	—	—
Stralsund	27 881	12	11	—		6	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	6	—	1	—
Flensburg	27 947	25	8	1		4	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	2	3	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	16	6	—		3	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Thorn	21 887	16	7	1		5	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Memel	20 625	9	9	1		2	1	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Tilsit	20 952	13	12	—		5	2	—	1	1	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	9	—	—	—
Stolp	19 873	22	10	—		3	1	—	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Greifswald	18 642	9	10	2		—	1	4	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Insterburg	17 835	10	4	1		2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
Graudenz	15 331	19	11	—		7	3	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	7	—	—	—
Summa	**727 944**	**508**	**332**	**13**	**23,7**	**154**	**36**	**17**	**30**	**52**	**41**	**2**	—	—	**14**	**13**	**2**	**5**	—	—	—	—	**2**	**34**	**17**	**6**	**10**	**1**	**17**	**39**	**161**	**8**	**3**	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	223	164	1	31,6	78	28	7	20	9	22	—	—	1	1	4	2	1	—	—	—	—	—	7	6	6	2	—	36	8	88	2	—	—
Posen	64 562	37	29	—	23,4	12	3	—	3	4	7	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	4	—	1	—	1	2	16	—	1	—
Liegnitz	35 000	34	18	—	Im Durchschnitt 25,1	10	2	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	14	—	1	—
Bromberg	34 058	24	8	—		2	2	1	—	2	1	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Königshütte	27 557	22	12	—		7	2	1	1	—	1	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	7	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	12	8	—		6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Schweidnitz	22 186	16	15	—		9	2	1	—	1	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	10	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	13	24	1		10	9	1	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1	1	17	—	—	—
Neisse	20 155	4	7	—		2	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	11	7	—		2	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Ratibor	18 224	10	6	—		1	—	1	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Brieg	17 084	8	10	—		1	1	2	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	1	—	3	—	1	—
Summa	**572 831**	**414**	**308**	**2**	**28,0**	**140**	**52**	**16**	**35**	**24**	**41**	—	—	**2**	**6**	**7**	**4**	**5**	—	—	—	**1**	—	**22**	**16**	**9**	**5**	—	**40**	**12**	**173**	**2**	**4**	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	173	164	—	37,1	74	17	9	17	24	13	10	—	—	1	3	—	4	—	—	—	—	—	19	8	—	3	—	45	3	73	1	2	2
Stuttgart	105 825	81	51	—	25,1	35	7	1	2	4	2	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	4	13	21	—	—	—
Nürnberg	102 793	68	42	2	21,2	19	3	2	6	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	1	—	5	7	21	—	—	1
Augsburg	61 800	54	37	2	31,1	19	1	3	5	4	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	10	—	20	—	1	—
Regensburg	33 780	22	18	—	Im Durchschn. 35,0	12	1	—	—	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	13	—	—	—
Ulm	32 100	35	24	—		18	—	—	3	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	9	9	—	—	—
Fürth	29 506	27	17	—		8	3	1	1	3	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13	—	—	—
Heilbronn	22 944	11	17	—		13	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	11	—	—	—
Esslingen	20 600	15	16	—		7	4	—	—	3	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3	6	—	—	—
Cannstatt	17 578	12	12	—		9	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	4	3	—	—	—
Reutlingen	16 023	17	20	—		17	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	11	—	1	—
Erlangen	14 436	11	2	1		—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	**687 385**	**526**	**420**	**5**	**31,8**	**231**	**37**	**18**	**37**	**53**	**34**	**10**	—	—	**1**	**10**	**9**	**6**	—	—	**1**	—	—	**33**	**19**	**1**	**7**	—	**71**	**51**	**203**	**1**	**4**	**3**
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	179	86	2	20,8	40	4	2	14	11	14	1	—	—	—	1	5	1	—	—	—	1	—	14	1	1	—	—	3	7	48	—	4	—
Chemnitz	87 968	63	51	1	30,1	34	6	4	3	1	3	—	—	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	40	—	—	—
Kassel	56 649	42	21	—	19,3	12	3	1	1	2	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	15	—	—	—
Erfurt	49 650	34	14	—	14,7	8	2	1	2	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	3	4	1	—	—
Würzburg	48 808	27	23	2	24,5	8	3	1	3	2	6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	1	2	14	—	—	—
Zwickau	34 704	29	19	2	Im Durchschnitt 26,8	11	1	2	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	14	—	1	—
Plauen	32 000	40	18	—		8	3	1	2	1	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	1	—	10	—	—	—
Halberstadt	30 622	23	16	—		5	1	2	2	3	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	11	1	1	—
Bamberg	27 885	18	6	—		—	1	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Nordhausen	25 343	20	14	—		5	3	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	4	5	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	23	18	1		11	1	1	2	2	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	8	—	2	—
Gotha	24 259	16	16	—		9	5	1	1	—	—	—	—	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	6	1	—	—
Altenburg	23 985	20	23	2		11	3	2	1	4	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	20	—	—	—
Glauchau	21 518	21	16	—		9	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	2	—	9	—	—	—
Meerane	22 890	24	19	—		12	1	1	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	14	1	—	—
Gera	25 310	23	19	—		10	5	1	—	1	2	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	2	9	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	14	4	—		2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Zittau	22 381	16	14	—		7	—	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	11	—	1	—
Bayreuth	20 213	12	6	—		3	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Hof	20 234	19	5	—		3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Crimmitschau	19 294	23	8	—		3	1	—	2	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Weimar	20 219	16	3	—		1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—
Bernburg	19 300	18	3	1		2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Göttingen	18 200	8	8	2		5	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Aschersleben	17 894	15	9	—		4	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	—	—	3	1	—	—
Quedlinburg	17 760	14	10	—		5	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	6	—	—	—
Weissenfels	18 617	18	15	—		12	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	10	—	—	—
Eisenach	17 135	14	10	—		5	1	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	3	—	1	—
Naumburg	17 134	7	7	—		3	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Koburg	15 878	12	3	—		—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	**1 019 005**	**808**	**484**	**13**	**24,7**	**248**	**47**	**24**	**56**	**45**	**62**	**2**	—	**7**	**5**	**10**	**11**	**7**	—	—	—	**1**	—	**53**	**22**	**2**	**12**	—	**20**	**28**	**289**	**6**	**11**	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	892	540	—	26,4	260	86	21	66	70	37	—	—	1	9	25	11	6	—	—	4	4	4	59	18	14	17	—	71	65	217	9	6	—
Leipzig	145 719	105	47	1	16,8	19	2	2	10	9	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	11	—	1	1	—	8	6	19	—	—	—
Magdeburg	90 641	81	40	3	22,9	17	5	5	4	4	5	—	—	1	2	—	—	3	—	—	—	—	—	7	3	—	—	—	5	4	13	—	2	—
Halle a. S.	66 580	53	26	2	20,3	7	8	2	2	5	2	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	2	2	4	—	—	2	2	9	—	—	—
Frankfurt a. O.	50 000	41	21	—	21,8	9	4	1	3	1	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	6	8	—	1	—
Görlitz	47 500	27	29	1	31,7	16	2	1	2	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	2	—	6	10	6	1	—	—
Potsdam	45 600	21	20	1	22,8	5	4	1	3	1	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	2	—	12	1	—	—
Spandau	31 732	30	15	—	—	7	1	1	1	3	2	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	21	16	—	29,6	7	—	—	2	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	2	2	8	—	—	—
Charlottenburg	28 434	17	13	—	Im Durchschn. 28,9	6	1	—	3	1	2	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	2	2	3	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	40	30	—		18	6	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	5	2	18	—	—	—
Guben	24 261	20	10	—		4	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	5	—	1	—
Kottbus	24 090	21	10	—		6	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Dessau	21 566	17	6	—		1	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Zeitz	17 211	14	10	—		7	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4	3	—	—	—
Prenzlau	16 357	8	14	—		7	—	1	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Burg	15 380	13	6	—		3	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	1	—	—	—
Summa	**1 742 596**	**1421**	**853**	**8**	**25,5**	**399**	**121**	**36**	**103**	**113**	**81**	—	—	**2**	**12**	**35**	**12**	**16**	—	—	**6**	**5**	**4**	**96**	**29**	**20**	**24**	—	**110**	**103**	**358**	**11**	**10**	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	314	194	11	26,3	67	22	18	20	33	34	—	—	2	9	5	4	4	—	—	2	4	—	17	12	2	9	—	15	6	97	1	5	—
Hannover	123 000	93	43	2	18,2	24	1	—	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	1	—	—	5	30	—	—	—
Bremen	106 000	92	26	1	12,8	14	—	2	3	4	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	1	5	12	—	1	—
Altona	91 802	81	48	—	27,2	16	15	4	4	2	7	—	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	—	—	—	1	9	18	1	—	—
Braunschweig	69 905	60	40	2	29,8	16	7	1	3	4	9	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	5	1	24	—	1	—
Münster	36 798	27	19	—	Im Durchschn. 22,3	8	2	1	1	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	3	10	—	—	—
Osnabrück	32 000	27	8	—		6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	6	—	—	—
Bielefeld	28 500	29	13	—		3	2	1	3	3	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Hildesheim	23 916	21	3	1		—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Celle	19 732	9	9	—		1	1	1	2	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	1	—
Lüneburg	18 468	8	13	—		7	1	—	3	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Oldenburg	17 341	11	5	—		3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Harburg	17 618	19	10	—		2	—	2	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Minden	17 448	9	11	—		7	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	1	3	4	—	—	—
Summa	985 585	805	442	17	23,3	174	52	31	47	62	75	1	—	4	17	7	5	7	—	—	2	5	—	51	29	3	11	—	25	33	233	2	8	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	118	89	1	33,0	34	14	4	8	17	12	—	—	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	14	2	2	3	—	2	2	57	1	1	—
Barmen	93 000	99	34	—	19,0	15	8	4	3	1	3	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	2	3	12	1	2	1
Düsseldorf	88 968	72	47	2	27,5	20	3	7	9	3	5	—	—	—	3	2	—	1	—	—	—	—	—	5	2	—	1	—	5	3	25	—	—	—
Elberfeld	92 000	87	32	1	18,1	8	8	3	5	4	4	—	—	1	—	—	2	2	—	—	—	—	1	7	1	—	—	1	3	1	12	—	1	—
Aachen	84 167	66	53	2	32,7	24	2	1	9	7	10	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	10	2	—	—	—	—	4	33	1	1	—
Krefeld	69 651	50	33	1	24,6	13	6	2	1	6	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	4	1	—	—	—	3	16	1	—	—
Dortmund	57 800	56	25	—	22,5	13	4	1	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	4	4	12	—	—	—
Essen	55 000	60	26	1	24,6	15	4	1	1	4	1	—	—	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	3	1	10	—	—	—
Duisburg	42 659	35	28	—	34,1	6	6	6	7	3	—	—	—	—	8	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	12	—	2	—
M.-Gladbach	37 330	35	21	—	Im Durchschnitt 25,4	13	4	1	2	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	5	—	2	1	8	—	—	—
Koblenz	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bonn	29 650	18	15	2		9	—	1	2	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	8	—	—	—
Bochum	29 661	34	34	1		16	7	1	4	4	1	1	—	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	8	4	—	—	—	5	1	11	—	—	—
Remscheid	29 199	18	13	—		6	1	2	—	1	3	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Hagen	25 400	25	17	2		5	5	2	4	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	5	1	4	1	—	—
Trier	22 457	13	9	3		4	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	1	—	4	—	—	—
Viersen	20 150	31	12	—		3	3	—	3	1	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Wesel	20 578	10	11	—		3	5	2	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Witten	19 791	22	6	—		—	1	1	2	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Hamm	20 226	16	5	—		—	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	18	13	—		7	3	—	1	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—	2	—	1	—	—	—
Iserlohn	17 328	5	4	—		2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Rheydt	17 300	14	4	—		1	1	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Oberhausen	15 649	17	5	—		2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Neuss	16 503	18	3	—		1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	23	6	—		5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	2	—	—	—
Solingen	15 993	16	6	—		5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Summa	1 100 322	976	551	16	26,4	230	86	43	65	67	58	2	—	7	23	14	18	12	—	—	1	—	1	96	24	5	15	1	39	28	253	6	7	1
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	95	47	1	19,4	18	5	2	9	6	7	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	9	1	—	1	—	9	2	20	—	1	—
Strassburg i. E.	101 150	86	39	1	20,0	21	2	2	1	7	6	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	15	—	14	—	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	42	21	3	18,6	13	—	1	3	1	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	5	2	6	—	—	—
Mannheim	49 373	36	15	—	15,8	11	2	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	3	3	5	—	—	—
Karlsruhe	50 000	19	26	—	27,0	11	—	—	6	6	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	5	2	—	—	—	1	1	13	—	1	—
Wiesbaden	47 000	32	17	3	18,8	10	1	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	2	12	—	—	—
Metz	56 033	21	17	—	15,8	8	—	3	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	4	6	1	1	—
Darmstadt	47 500	43	15	1	16,4	2	2	1	2	3	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	1	—	6	—	1	—
Freiburg i. B.	35 000	18	13	1	Im Durchschn. 24,8	4	1	1	2	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	7	—	—	—
Offenbach	28 446	19	13	—		7	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	2	—	7	—	—	—
Pforzheim	26 689	19	12	—		7	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	8	—	—	—
Colmar	24 514	13	19	—		12	1	—	2	2	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	5	—	9	—	—	—
Heidelberg	24 100	26	14	1		6	1	1	2	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	5	—	5	—	1	—
Kaiserslautern	25 000	24	9	—		4	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	4	1	—	—
Hanau	23 300	16	8	—		2	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—
Worms	17 700	15	8	—		3	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	2	—	—	—
Baden-Baden	11 636	8	7	1		4	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	752 282	532	300	12	20,7	143	18	16	38	45	40	—	—	—	5	6	4	5	—	—	—	2	—	40	18	3	7	—	52	21	129	3	5	—
Summa der deutschen Städte	7 587 950	5990	3690	86	25,3	1719	449	201	411	461	432	17	—	22	83	102	65	63	—	—	10	14	7	425	174	49	91	2	374	315	1799	39	52	4
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					252,9	117,8	30,8	13,8	28,2	31,6	29,6	1,2	—	1,5	5,7	7,0	4,5	4,3	—	—	0,7	1,0	0,5	29,1	11,9	3,4	6,2	0,1	25,6	21,6	123,3	2,7	3,6	0,3
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					262,0	111,5	36,9	16,2	33,3	30,2	33,8	0,1	—	1,2	7,4	10,9	3,1	5,7	—	—	1,7	1,2	0,7	30,8	13,5	4,0	7,1	0,1	21,3	17,7	129,6	3,5	2,3	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 27. September)	737 271	568	295	37	20,8	91	27	24	59	51	43	—	1	2	1	8	6	5	—	—	—	1	—	65	24	—	4	—	37	—	136	2	3	—
Budapest (bis 20. September)	323 659	280	213	—	34,2	94	29	13	32	23	22	—	3	1	1	8	—	—	—	—	—	—	—	46	7	—	2	—	53	—	85	5	2	—
Prag (bis 27. September)	181 514	.	95	23	27,2	21	10	2	16	14	9	23	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	23	6	—	3	—	6	—	[1] 51	—	2	—
Triest (bis 27. September)	127 873	.	98	—	39,8	26	18	8	12	13	21	—	—	—	—	1	—	—	1	—	3	—	2	13	3	—	1	—	26	—	48	—	—	—
Krakau (bis 27. September)	56 400	.	25	—	23,0	7	2	2	6	4	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	3	—	—	—	1	—	12	1	—	—
Genf (bis 27. September)	69 755	18	27	—	20,2	2	3	1	5	7	9	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	6	—	—	—	—	2	—	17	—	—	—
Basel (bis 27. September)	50 471	35	27	—	28,0	16	1	3	—	3	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	10	—	11	—	—	—
Brüssel (bis 20. September)	175 782	106	71	—	21,0	27	8	5	6	11	14	—	2	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	8	3	—	6	—	24	—	21	—	3	—
Paris (bis 25. September)	1 988 806	.	927	—	24,2	.	.	.	.	.	.	.	16	17	1	28	—	21	—	—	1	4	3	147	61	—	—	—	—	72	530	26	—	—
London (bis 27. September)	3 620 868	2478	1193	—	17,2	301	232	105	158	171	226	—	2	26	60	13	29	29	3	—	—	1	4	131	156	7	27	7	80	5	564	42	6	1
Glasgow (bis 27. September)	578 156	369	177	—	15,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 27. September)	538 338	377	267	—	25,9	78	.	.	.	.	26	—	.	20	20	.	1	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18	.	193	9	—	—
Birmingham (bis 27. September)	388 884	276	137	—	18,4	41	.	.	.	.	30	—	.	5	4	1	2	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	108	6	.	.
Manchester (bis 27. September)	361 819	260	179	—	25,8	46	.	.	.	.	30	—	.	2	11	.	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13	.	138	12	.	.
Edinburg (bis 27. September)	226 075	133	59	—	13,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 23. September)	225 000	141	115	—	26,6	45	22	.	.	.	13	—	1	3	2	.	6	1	—	—	—	1	2	11	9	1	1	—	13	—	63	1	—	—
Stockholm (bis 20. September)	152 825	.	48	—	15,5	15	4	1	8	9	11	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	7	5	—	1	—	8	—	23	1	—	—
Christiania (bis 27. September)	112 947	101	30	—	13,8	12	2	2	5	4	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	5	—	15	1	—	—
Petersburg (bis 20. September)	[2] 669 741	.	429	—	33,3	112	52	30	92	81	54	8	8	1	5	9	—	9	2	—	1	3	5	76	36	—	7	—	88	—	159	19	1	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau	336 703	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Odessa (bis 27. September)	177 700	.	136	—	39,8	58	24	6	18	12	19	—	—	—	—	14	—	4	—	—	3	3	1	8	1	—	1	—	18	—	83	—	—	—
Rom (bis 6. September)	294 437	179	164	42	29,0	23	26	7	30	34	43	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—	—	39	13	14	—	15	1	16	—	53	5	1	1
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 27. September)	200 000	87	117	—	30,4	22	26	26	14	13	16	—	6	4	16	3	—	5	—	—	—	—	—	9	7	—	—	—	13	—	54	—	—	—
Lissabon	203 681	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barcelona (bis 20. September)	267 000	145	163	—	31,7	56	13	18	32	24	20	—	4	—	—	—	—	9	—	—	2	1	—	24	9	—	16	—	22	—	76	—	—	—
Cadix (bis 21. September)	56 407	24	37	—	34,1	6	6	2	7	8	8	—	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	32	—	—	—
Alexandrien (bis 20. September)	212 034	154	167	—	41,0	82	25	11	16	18	15	—	—	—	—	1	11	10	—	—	7	—	3	8	—	3	—	—	29	—	93	2	—	—
New-York (bis 30. August)	1 090 000	.	492	—	23,5	.	.	.	.	.	.	.	1	3	10	11	5	8	—	—	—	9	12	51	36	—	—	—	103	—	243	—	—	—
Brooklyn (bis 30. August)	564 448	.	231	—	21,3	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	9	7	.	—	—	—	—	6	35	4	—	—	—	54	—	114	—	—	—
Philadelphia (bis 30. August)	901 350	.	314	—	18,0	.	.	.	.	.	.	.	—	—	2	1	4	7	—	—	—	1	[3] 2	53	7	—	—	—	48	—	189	—	—	—
Saint-Louis (bis 6. September)	500 000	.	111	—	11,6	36	12	14	22	14	13	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	—	8	12	4	1	1	—	13	15	42	7	3	—
Baltimore (bis 13. September)	375 000	.	143	—	19,8	48	29	15	20	13	17	1	—	1	7	6	5	7	—	—	1	—	4	18	5	6	2	—	4	13	59	5	—	—
Chicago (bis 30. August)	537 624	.	220	—	21,3	.	.	.	.	.	.	.	—	—	8	17	1	14	—	—	—	—	10	10	5	—	—	—	39	—	116	—	—	—
New-Orleans (bis 6. September)	210 000	.	96	—	23,8	22	12	6	23	23	9	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	[4] 12	17	5	4	2	—	4	2	44	5	—	—
San-Franzisko (bis 6. September)	305 000	.	86	—	14,7	23	7	4	21	18	12	1	—	—	—	2	—	4	—	—	—	—	2	7	7	—	—	—	2	4	51	2	4	1
Cincinati (bis 6. September)	280 000	.	106	—	19,7	33	16	8	18	20	11	—	—	—	3	2	3	2	—	—	—	—	—	17	7	—	2	—	3	—	63	4	—	—
Calcutta (bis 16. August)	429 535	.	223	—	27,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	.	87	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 2. September)	644 405	267	458	—	37,0	.	.	.	.	.	.	.	1	11	—	—	—	—	—	23	24	—	161	—	48	—	—	—	39	—	140	11	—	—
Madras (bis 8. August)	397 552	421	267	—	34,9	.	.	.	.	.	.	.	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	73	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. [1] Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersklassen und der Todesursachen. [2] Nach dem Census vom Jahre 1869. [3] Darunter 1 gelbes Fieber. [4] Darunter 4 gelbe Fieber.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 21. bis 27. September 1879.

Therm. Celsius.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Baromet Par. Lin.

Bremen · Köln · Berlin · Breslau · Karlsruhe · Konitz · Heiligenstadt · München

Relative Feuchtigk · Regenhöhe

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Konitz	NNW. SO.	O. SW.	SO. NW.	NW. SSO.	SO.	SO. O.	O. SO.
Breslau	O.	S.	NW.	SW.	SO.	NW.	O.
München	W.	Veränd.	NO.	O.	W.	NW.	W.
Heiligenstadt	Veränd.	SW.	SO.	S.	SW.	NW.	N.
Berlin	N. SW. W.	W. SW.	W.	S.	S. NW. N.	N. NO.	NO.
Bremen	S. SW.	S.	S.	SSO.	SW.	WSW.	NNW.
Köln	SW.	W.	SSO.	S.	W.	NW.	NW.
Karlsruhe	SW.	Veränderl.	Veränderl.	S.	SW.	N.	NW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (Konitz ———, Breslau ······, München ～～～, Heiligenstadt •—•—•—, Berlin -o-o-o-, Bremen - - - - -, Köln ⊢+⊢+⊢+⊣, Karlsruhe ➝➝➝). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage und Ergebnisse der Morbiditäts-Statistik in den Heilanstalten des Deutschen Reichs für das Jahr 1877: Bg. I.

Beilage
zu den
Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 39. **Berlin, den 6. October 1879.** III. Jahrgang.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 21. bis 27. September 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	3	—	—	1	2	—	—	—
Scharlach	6	—	2	3	1	—	—	—
Diphtherie	12	2	5	2	2	1	—	4
Croup	6	1	5	—	—	—	—	—
Keuchhusten	1	—	1	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	35	—	—	4	25	6	—	4
Rückfallsfieber	8	—	—	—	3	5	—	—
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	2	—	—	—	1	1	—	—
Brechdurchfall	8	8	—	—	—	—	—	8
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	1	—	—	1
Wechselfieber	2	—	—	—	2	—	—	—
Rose	5	—	—	—	2	3	—	2
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	97	—	—	—	91	6	—	1
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	14	—	1	1	6	5	1	4
Acuter Bronchialcatarrh	3	—	1	—	—	2	—	—
Lungenschwindsucht	27	—	—	—	10	15	2	25
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	18	1	—	—	5	10	2	1
Acuter Darmcatarrh	7	—	—	1	4	2	—	—
Gehirnschlagfluss	3	—	—	—	—	3	—	4
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	9	—	—	—	3	5	1	—
Acuter Gelenkrheumatismus	9	—	—	—	6	3	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	17	—	—	—	7	10	—	—
Verletzungen	46	—	2	4	21	16	3	9
Alle übrigen Krankheiten	269	19	10	18	121	87	14	22
Summe	**608**	**31**	**27**	**34**	**313**	**180**	**23**	**85**

Gesammtbestand war am 20. September 1879: 2 998.
Gesammtbestand bleibt am 27. September 1879: 2 965.

Organisation und Aufgaben des National-Gesundheits-Amts der Vereinigten Staaten.

Das National-Gesundheits-Amt der Vereinigten Staaten[1]) ist keine im eigentlichen Sinne des Wortes ständige Behörde, vielmehr so organisirt, dass Plenar-Sitzungen nur von Zeit zu Zeit, in der Regel halbjährlich, stattfinden, während inzwischen die Arbeiten einzelnen Commissionen überwiesen und von ihnen geleitet werden. Solcher Commissionen, welche ihrerseits ständig sind, giebt es bis jetzt folgende sieben:

1. für die Auslegung des constituirenden Gesetzes und dessen Zusatzbestimmungen (on rules and interpretations of the constituting act and by-laws);
2. für die Etatsverwaltung (on finances and accounts);
3. für die Maassregel gegen epidemische und contagiöse Krankheiten, incl. Quarantäne (on epidemie and contagious diseases, including quarantine);
4. für die Maassregeln gegen Verschlechterung und Verfälschung der Nahrungs- und Arzneimittel (on adulterations and deteriorations of food and drugs);
5. für Standes-Register und Mortalitäts-Statistik (on registration and vital statistics);
6. für Staats-, municipale und locale Medicinal-Gesetzgebung (on State, municipal and local sanitary legislation);
7. für Krankheiten der Hausthiere (on the diseases of domestic animals).

Diese Commissionen bestehen aus je drei Mitgliedern, welche vom Präsidenten ernannt werden, mit Ausnahme der dritten für die gemeingefährlichen Krankheiten, der fünf Mitglieder angehören sollen.

Das Bureau wird von dem Präsidenten, dem Vice-Präsidenten und dem Secretär gebildet. Ausserdem existirt noch ein Executiv-Comité, zu welchem die genannten Personen und zwei weitere Mitglieder gehören; diese sämmtlichen Beamten werden in der ersten Sitzung jeden Jahres durch Ballotement gewählt. Der Präsident führt in den Plenar-Sitzungen, wie bei den Berathungen des Executiv-Comité's den Vorsitz, ladet die Mitglieder zu den gesetzlich vorgesehenen Sitzungen ein und weist die von der Behörde decretirten Summen auf den Schatzamts-Secretär an; in diesen Functionen wird er im Behinderungsfalle von dem Vice-Präsidenten vertreten. Der Secretär führt die Protocolle, besorgt die Correspondenz des Amtes und des Executiv-Comité's, bescheinigt die Richtigkeit aller Rechnungen, hat die Acten, Bücher und sonstiges Eigenthum des Amtes aufzubewahren und etwaige und weitere Obliegenheiten auszuführen, die ihm von dem Amte oder dem Executiv-Comité überwiesen werden.

[1]) Dem Wortlaut des Gesetzes, auf Grund dessen das Gesundheits-Amt errichtet wurde, siehe pag. 108.

Das Executiv-Comité ist als Permanenz-Ausschuss zu betrachten, der seine regelmässigen Sitzungen hat und in der Zwischenzeit durch drei seiner Mitglieder, zu denen jedoch der Secretär gehören muss, repräsentirt wird, sodass die Geschäfte, ohne in's Stocken zu gerathen, erledigt werden können. Im Falle einer Meinungsdifferenz und der Unmöglichkeit, eine Einigung herbeizuführen, ist der Secretär gehalten, den Mitgliedern des Comité's hiervon Kenntniss zu geben und ihre Ansichten schriftlich einzufordern oder eine Gesammt-Sitzung anzuberaumen.

Die Aufgaben des Executiv-Comité's umfassen die Repräsentirung des Gesundheits-Amtes während der Sessions-Intervalle, die Effectuirung der Beschlüsse dieser Behörde und die Berichterstattung über die Amtsthätigkeit bei der nächsten Plenar-Sitzung. Keine Ankäufe, keine Ausgaben dürfen ohne ausdrückliche Bewilligung des Amtes oder des Executiv-Comité's gemacht werden; die Quittungen für die Gehälter und Ausgaben bedürfen der Unterschrift eines Mitgliedes der Behörde und der Gutheissung des Secretärs, welcher für dieselben ein genaues Verzeichniss anzulegen hat.

Schon im ersten Jahre mit dem bedeutenden Fonds von 50 000 Dollars ausgerüstet, wird die neue Centralbehörde eine wesentliche Erleichterung ihrer Aufgaben auch in dem Umstande finden, dass sie nicht nöthig hat, den grossen, Organismus der öffentlichen Sanitätspflege von Grund aus herzustellen, sondern dass sie die vielen und unter analogen Verhältnissen gewonnenen Erfahrungen der zahlreichen, schon seit Jahren bestehenden staatlichen und communalen Gesundheits-Aemter, welche sich zum Theil einer musterhaften Verwaltung zu erfreuen hatten, benutzen und vielfach zum Ausgangspunkt ihrer Thätigkeit machen kann.

Es tritt dieses Amt somit nur als ein fernerer Factor ergänzend und gewissermaassen den Schlussstein bildend in einen Kreis von Behörden ein, welche zwar bisher in anerkennenswerther Weise jede für sich der Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege gedient hatten, jedoch den Anforderungen an eine gemeinsame erfolgversprechende Abwehr der grossen Volks- und Wanderkrankheiten in ihrer Zersplitterung nicht entfernt Rechnung tragen konnten.

So hat denn auch die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit allgemein gültiger Maassnahmen zur Prophylaxe gegen die weitere Verbreitung des gelben Fiebers den letzten Anstoss für die Bildung dieser Centralbehörde gegeben. Im hohen Grade anzuerkennen ist es, dass das Gesundheits-Amt von vornherein von der Ueberzeugung ausging, dass es ihm allein nicht möglich sein würde, die ihm gestellten Aufgaben zu lösen, sondern, dass es dazu der Mitwirkung der anderen Sanitätsbehörden bedürfe. Es wendet sich daher in einem besonderen Circular an sämmtliche Collegial-Aemter, den ärztlichen Stand und die Medicinalbeamten unter genauer Erörterung seiner Aufgaben und Ziele um Unterstützung und Beistand für seine Arbeiten. Zum Entgelt für diese Mitwirkung verspricht das Amt, seiner weiteren Aufgabe, den verschiedenen Abtheilungen der Regierung, den Executivbehörden der einzelnen Staaten und den Beamten des Districts Columbia über alle vorgelegten Fragen und eventuell auch aus eigener Initiative Rath zu ertheilen, getreulichst nachkommen zu wollen. Fernerhin spricht das Amt seine Freude darüber aus, dass es sich bei der Aufstellung eines Organisationsentwurfs des öffentlichen Gesundheitswesen der Unterstützung der Akademie der Wissenschaften und der Sanitäts-Institute und -Behörden der verschiedenen Staaten, welche gesetzlich dazu angewiesen sind, also aller wissenschaftlichen und praktischen Autoritäten vergewissert halten darf.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass ausser den beiden Plenarsitzungen im Mai und October solche auf Einladung des Präsidenten jedesmal stattfinden sollen, wenn fünf Mitglieder es für erforderlich erachten. Ueber die Berathungen muss im Allgemeinen Schweigen beobachtet werden, und nur auf besondere Anordnung des Amtes dürfen der Presse Mittheilungen darüber zugehen.

Anzeigepflicht der Aerzte bei ansteckenden Krankheiten im Kanton Zürich.

Der Sanitätsrath des Kantons Zürich hat in einem Kreisschreiben vom 10. Mai d. J. an die Gesundheits-Commissionen, Bezirksärzte und Aerzte in Anbetracht der grossen sanitärischen Wichtigkeit einer sofortigen Anzeige jedes, auch sporadisch vorkommenden Falles von ansteckenden Krankheiten, und des Bedürfnisses einer genaueren wissenschaftlichen Statistik und in Ausführung der in § 16 des Medicinal-Gesetzes vom 2. Weinmonat 1854 und der in § 17, Lemma 3 der Verordnung, betreffend die örtlichen Gesundheitsbehörden vom 24. Februar 1877 vorgesehenen allgemeinen Anzeigepflicht der Aerzte bei ansteckenden Krankheiten, sowie in Ausführung einer regierungsräthlichen Beschlussnahme vom 5. Februar 1879 folgende Verordnung erlassen:

1. Es ist jeder (auch leichtere) Fall von ansteckenden Krankheiten beförderlichst zur Kenntniss der Gesundheitsbehörde zu bringen. Unter diesen Krankheiten machen wir die folgenden für uns besonders wichtigen namhaft: Blattern, Cholera, Scharlach, Masern, Keuchhusten, Croup und Diphtherie, Typhus, Puerperalfieber.
2. Zur Ausführung dieser Verordnung werden den Herren Aerzten besondere Formulare in Form von Chequebüchern mit der nöthigen Anweisung zugestellt.
3. Bei Blattern, Cholera, Typhus, Puerperalfieber sind die Gesundheits-Commissionen verpflichtet, dem Bezirksarzt unverzügliche Anzeige zu machen; im Uebrigen sollen die von den Aerzten eingegangenen Zählblättchen allmonatlich im Original von den Gesundheits-Commissionen dem Bezirksarzt übermittelt werden behufs Zusammenstellung derselben nach einheitlichem Schema und zur Einsendung derselben an die Sanitätsdirection auf den achten eines jeden Monats.
4. Der Stand der infectiösen Krankheiten bei Menschen und Thieren ist allmonatlich durch das Amtsblatt zu publiciren.

Zugleich erhalten die Aerzte je ein Chequebuch und bedruckte Couverts behufs Vereinfachung der Anzeige. Das Buch enthält 100 Scheine, deren jeder in zwei Theile zerfällt; die grössere Hälfte des einzelnen Scheines ist

für die Behörde bestimmt und enthält Namen, Alter, Geschlecht, Beruf, Wohnung, Stockwerk, die Krankheit, bisherige Dauer derselben, Unterschrift des Arztes, Angabe, ob Privat- oder Spital-Behandlung, und Datum. Der kleine Rest, der für den Arzt in dem Buche zurückbleibt, enthält dieselben Fragen, ausgenommen Stockwerk, Dauer der Krankheit, Behandlung und Unterschrift. Die Rückseite des Scheines ist für Bemerkungen über die Art der Infection, die übrigen vorhandenen Familienglieder, Desinfections- und Isolirungsvorschläge etc. bestimmt.

Die Verbreitung der ansteckenden Thierkrankheiten im Königreich der Niederlande während des Jahres 1878.

(Vergl. No. 31 und 49 Jahrg. 1878 dieser Veröffentlichungen.)

1. Lungenseuche. Die Tilgung der Lungenseuche hat in den Niederlanden auch während des Jahres 1878 weitere Fortschritte gemacht, welche im Wesentlichen darauf zurückgeführt werden müssen, dass bei Ausbrüchen der Seuche nicht nur die erkrankten, sondern meistens auch die „verdächtigen“, d. h. der Ansteckung ausgesetzt gewesenen, aber noch anscheinend gesunden Rinder getödtet worden sind. Nachstehende Tabelle giebt eine Uebersicht der Verluste durch die Lungenseuche im Jahre 1878:

Provinz:	in	Gem.	St. Rindv. erkr.,	in	Gem.	verd. St. Rindv. get.
Nordbrabrant	in	3 Gem.	4 St. Rindv. erkr.,	in	2 Gem.	11 verd. St. Rindv. get.
Geldern . . .	„	2 „	52 „ „ „	„	2 „	157 „ „ „ „
Südholland .	„	48 „	572 „ „ „	„	36 „	1041 „ „ „ „
Nordholland .	„	7 „	22 „ „ „	„	6 „	178 „ „ „ „
Seeland . . .	„	1 „	1 „ „ „	„	1 „	21 „ „ „ „
Utrecht . . .	„	2 „	2 „ „ „	„	1 „	25 „ „ „ „
Friesland . .	„	9 „	48 „ „ „	„	9 „	767 „ „ „ „
zusammen	in	72 Gem.	701 St. Rindv. erkr.,	in	57 Gem.	2200 verd. St. Rindv. get.
im Jahre 1877	„	78 „	956 „ „ „	„	67 „	3318 „ „ „ „

Die Zahl der erkrankten Rinder hat 1878 mithin um 255, die der verseuchten Gemeinden um 6 gegen das Jahr 1877 abgenommen; die weiteste Verbreitung erlangte die Lungenseuche während beider Jahre in den Provinzen Südholland und Friesland. Am Schlusse des Jahres 1878 herrschte die Seuche noch in 19 Gemeinden — 16 weniger als am Schlusse des vorigen Jahres —, welche sämmtlich der Provinz Südholland angehören.

Die Provinzen Groningen, Drenthe und Ober-Yssel blieben 1877 und 1878 seuchenfrei, ausserdem im Jahre 1878 auch die Provinz Limburg, in welcher während des Jahres 1877 Fälle von Lungenseuche unter dem Vieh einer Gemeinde vorgekommen waren.

Bei 2162 der 2200 getödteten „verdächtigen Rinder“ ergab die Section, dass 492 Stück = 22,7 pCt. die für die Seuche charakteristischen Veränderungen der Lungen an sich trugen.

Die Kosten, welche durch die Tilgung der Lungenseuche im Jahre 1878 veranlasst wurden, betragen:

Für 671 erkrankte, zum halben Werth entschädigte Rinder	75 581	fl.	— cts.
Für 2200 verdächtige, zum vollen Werth entschädigte Rinder	432 585	„	50 „
Zusammen	508 166	fl.	50 cts.
Von dieser Summe geht ab die Einnahme für Fleisch, Häute u. s. w. der auf polizeiliche Anordnung getödteten Rinder mit	176 068	fl.	83 cts.

Die zuletzt genannte Summe beträgt 34,5 pCt. der Ausgaben und ist im Verhältniss zum Erlöse der Verwerthung von behufs Tilgung der Lungenseuche geschlachteten Rindern in anderen Ländern hoch zu nennen. Im Jahre 1877 betrugen die Entschädigungen zusammen 165 570 fl. 16 cts. und die Einnahmen aus der Verwerthung abgeschlachteter Thiere 67 624 fl. 9 cts. mehr als oben angegeben. Der Preis eines zum vollen Werthe entschädigten Stückes bewegt sich zwischen 140 und 224 fl. und stellt sich im Mittel auf 192 fl. 62 cts.

In der Provinz Südholland wurde die Impfung der Lungenseuche bei 34 784 Stück Rindvieh ausgeführt, von denen 112 = 0,32 pCt. an den Folgen der Impfkrankheit gestorben sind.

2. Der Bericht erwähnt das Vorkommen der Aphthenseuche nicht, sondern theilt nur mit, dass die bösartige Klauenseuche unter einigen Schafheerden der Provinz Nordholland geherrscht habe, jedoch bis auf einzelne Bestände der Insel Texel getilgt worden sei.

3. Die Rotz-Wurmkrankheit kam bei 123 Pferden — von denen 14 der Armee gehörten — vor; die Zahl dieser Pferde beträgt 16 weniger als im Jahre 1877. Die Provinz Drenthe blieb frei von der Rotz-Wurmkrankheit. Von den 123 Erkrankungen entfallen 31 auf Südholland, 25 auf Nordholland — unter diesen 15 auf die Stadt Amsterdam —, 19 auf Groningen, 15 auf Geldern, je 2 bis 8 auf die übrigen Provinzen.

4. Die Räude trat ziemlich stark verbreitet bei Schafen in den Provinzen Nordholland — in 29 Gemeinden — und Groningen — in 17 Gemeinden — auf, ausserdem wurde die Krankheit in 10 meist kleinen Heerden der Provinz Friesland, in 2 Heerden der Provinz Südholland und in einer Heerde der Provinz Seeland konstatirt. Der Schafhandel gab mehrfach Anlass zu Verschleppungen der Räude aus einer Provinz in die andere. Ausserdem wird das Vorkommen der Räude bei zusammen 5 Pferden in den Provinzen Utrecht, Ober-Yssel und Drenthe erwähnt.

5. Die Schafpocken sind in dem nördlichen Theil der Provinz Friesland noch immer nicht ganz erloschen, obwohl sich in den letzten 8 Jahren eine wesentliche Abnahme in der Verbreitung dieser Seuche bemerklich gemacht hat. Einige Male wurde die Krankheit aus dem nördlichen in den südlichen Theil der Provinz Friesland verschleppt. In Südholland kam nur ein Ausbruch der Schafpocken vor, dagegen erlangte die Seuche in der Provinz Drenthe, in welcher während des Januars und Septembers einige Pockenausbrüche beobachtet worden waren, während des Octobers eine grössere Verbreitung, so dass zur Unterdrückung derselben sämmtliche Schafheerden einer Gemeinde geimpft werden mussten.

6. Der Milzbrand. Mit Ausnahme von Groningen kamen in allen Provinzen einige sporadische Fälle von Milzbrand unter dem Rindvieh vor, jedoch beschränkte sich das Auftreten der Seuche stets auf wenige Stücke, häufig auf ein Stück der verseuchten Bestände. Seuchenartig herrschte der Milzbrand unter einer Heerde von 120 Schafen zu Rilland, Provinz Seeland, 70 dieser Schafe sind am Milzbrand gestorben. In den Provinzen Friesland und Limburg unterlag je ein Pferd derselben Krankheit. Ueber die ursächlichen Verhältnisse des Milzbrandes wird nichts von allgemeinem Interesse mitgetheilt. Zahlreiche an Milzbrand erkrankte Rinder sind kurz vor dem Tode noch abgeschlachtet worden. Hierbei inficirten sich im Ganzen 3 Menschen, welche jedoch nach längerer schwerer Krankheit wieder genesen sind.

7. Die Wuthkrankheit ist nur in den Provinzen Nordbrabant und Limburg bei je 2 Hunden beobachtet worden, von denen je einer wahrscheinlich aus Belgien bez. Preussen stammte. Der amtliche holländische Bericht behauptet, dass die Wuthkrankheit in den Niederlanden nur unter solchen Umständen beobachtet wird, in welchen die Einschleppung der Tollwuth aus Belgien oder Preussen mit Bestimmtheit vorausgesetzt werden muss.

Anzeigen.

Preis-Ausschreibung.

Als Ausdruck der Huldigung anlässlich des 25. Jahrestages der Vermählung Ihrer Majestäten hat der „Verein der Aerzte in Nieder-Oesterreich“ beschlossen, das Erscheinen eines **Volksbuches der Gesundheitslehre** zu fördern.

Zu dem Ende wird ein Preis von 300 fl. ö. W. ausgeschrieben für die beste bis zum 31. December 1879 bei dem Vereins-Präsidium (Wien, VIII. Piaristengasse 17) einlangende, noch nicht veröffentlichte Arbeit.

Das Buch soll nebst dem Nothwendigsten aus der menschlichen Anatomie die für das Volk wissenswerthen Sätze der Physiologie und der Hygieine in fasslicher Form (eventuell mit Illustrationen) enthalten, ungefähr den Umfang von 15 Druckbogen haben und in deutscher Sprache geschrieben sein.

Die Manuscripte der Preisbewerber, sowie ein den Namen des Autors enthaltendes versiegeltes Schreiben, welches erst nach der Preiszuerkennung eröffnet wird, sind beide mit demselben Motto zu versehen. Die nicht preisgekrönten Arbeiten werden mit dem uneröffneten Begleitschreiben den sich mit dem Motto legitimirenden Einsendern zurückgestellt.

Der Verein behält sich die näheren Bestimmungen über Herausgabe und Verlag vor, verzichtet jedoch auf alle materiellen Vortheile zu Gunsten des Autors des preisgekrönten Buches.

Als Preisrichter wurden von dem Vereins-Vorstande die Herren Hofrath Dr. Carl Langer, Professor der Anatomie an der Wiener Universität, Dr. Josef Nowak, a. o. Professor der Hygieine an der Wiener Universität und Sanitätsrath Dr. Andreas Witlačil gewählt.

Wien, im März 1879.

Der Vorstand
des Vereines der Aerzte in Nieder-Oesterreich.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 40. **Berlin, den 13. October 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(28. September bis 4. October 1879.)

Witterung.

Beim Beginn und in den ersten Tagen der Berichtswoche herrschten an den meisten deutschen Beobachtungsstationen östliche und nordöstliche, in Bremen nördliche Windrichtungen, die nur vorübergehend in Breslau und Karlsruhe mit südlichen, in München und Heiligenstadt mit westlichen Luftströmungen abwechselten, wobei die Temperatur der Luft namentlich an den Oststationen und in München auffällig unter das Monatsmittel sank (in München bis 1,25° C.). Um die Mitte der Woche machten sich, zuerst in Bremen, dann in Heiligenstadt und in Köln, später ziemlich allgemein südliche (südöstliche und südwestliche) Strömungen geltend und blieben auch bis gegen den Schluss der Woche vorherrschend, nur in Konitz, München, Berlin zeitweise nach Nordwest umgehend.

Die Temperatur der Luft stieg zwar im Laufe der Woche wieder, erreichte aber das Durchschnittsmaass nicht ganz und sank zu Ende der Woche, besonders in Süddeutschland, erheblich unter dasselbe.

Die stärkste Wochenschwankungen der Luftwärme zeigte sich in München (um 17,8° C.), die schwächste in Heiligenstadt (um 8,1° C.). Das Maximum der Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in München (13,9° C.), und am geringsten in Heiligenstadt und Köln (8,1 resp. 8,8° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war an den meisten Stationen nur eine mässig hohe, in Karlsruhe eine höhere; auch erreichte Karlsruhe das Sättigungsmaximum. Niederschläge von Regen fielen spärlich, meist in der zweiten Wochenhälfte. Der reichlichste Niederschlag erfolgte in Bremen (12,59 Par. Lin.), der wenigste in Köln (1,37 Par. Lin.).

Der Luftdruck behauptete sich in der ersten Hälfte der Woche mit nur geringen Schwankungen auf seiner beim Wochenbeginn eingenommenen Höhe. Am 1. October sank er an allen Stationen, stieg aber am 3. rasch und erreichte an den meisten Stationen einen höheren Standpunkt als beim Wochenbeginn.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 615 560 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3621, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 24,7 entspricht gegen 25,3 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 429 793 Einwohner 3512 Sterbefälle = 24,6 pro mille und Jahr. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorangegangenen Woche betrug 5879, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 2258 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat im Vergleich zur vorangegangenen Woche abgenommen (um 0,6 pro mille), und zwar in den meisten Städtegruppen; nur in den Städten an der Ostseeküste und in der oberrheinischen Niederung (in den letzteren um 3,5 pro mille) fand eine Steigerung derselben statt. — Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten in der Ost- und Nordseeküstengruppe, in der Oder- und Warthegegend und in der niederrheinischen Niederung ein günstigeres Verhalten als die volksreicheren; in den übrigen Gruppen war das Verhältniss ein umgekehrtes.

Der Antheil des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war im Vergleich zur Vorwoche ein wesentlich geringerer, nur in den beiden Gruppen, in denen die Gesammtsterblichkeit eine grössere geworden, war auch die des Säuglingsalters eine höhere. Die Sterblichkeit der höheren Altersclassen (über 60 Jahre) zeigte eine erhebliche Zunahme.

Die beiden extremen Altersclassen verhielten sich zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, folgendermaassen:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre		Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	117,2		35,7
der Oder- und Warthe-Gegend	125,3		31,8
des süddeutschen Hochlandes	148,3	(in München 169,6)	42,4
des mitteld. Gebirgslandes	98,5		29,1
des sächs.-märk. Tieflandes	112,2	(in Berlin 107,7)	27,5
der Nordseeküsten-Gruppe	78,6		39,6
der niederrheinischen Niederung	96,8		37,3
der oberrheinischen Niederung	107,1		48,4

Unter den Todesursachen zeigen sich von den Infections-Krankheiten Masern, Diphterie und Unterleibstyphen in fast gleicher Höhe wie in der Vorwoche; Scharlachfieber, Keuchhusten, Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder erfuhren weitere Rückgänge. — Masern herrschen in Bochum in ausgedehnter Weise, auch in Gera ist die Epidemie noch nicht erloschen. — Das Scharlachfieber zeigt in Danzig, Hamburg, Altona, Wesel geringe Nachlässe, in Duisburg blieb die Zahl der Todesfälle die gleich grosse wie in der Vorwoche. — Todesfälle an diphterischen Affectionen waren in Berlin, München, Hamburg, Leipzig vermehrt, in Königsberg, Stuttgart, Halle vermindert, in Breslau verläuft die Epidemie wesentlich milder, aus der Berichtswoche wird kein weiterer Todesfall gemeldet. — Todesfälle an Unterleibstyphus waren in Berlin, München, Posen ein wenig vermehrt. — Erkrankungen an Rückfallsfieber zeigen in Breslau und Berlin keine wesentlichen Veränderungen. — Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder haben im Vergleich zur Vorwoche einen weiteren Nachlass erfahren. Die Gesammtsumme der an diesen Krankheitsformen aus deutschen Städten gemeldeten Todesfälle sank auf 613 (321 bezw. 292) von 689 (374 bezw. 315) der Vorwoche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 erlagen diesen Krankheiten 394 Kinder (229 bezw. 165). In fast allen grösseren Städten erscheint die Zahl der durch sie bedingten Todesfälle vermindert, doch treten Darmkatarrhe vorzugsweise in Breslau, München, Berlin, Hamburg, Strassburg, Brechdurchfälle in Danzig, Stuttgart, Dresden, Berlin noch in weit höherer Zahl als gewöhnlich mit tödtlichem Verlaufe auf. — Der Keuchhusten hat in Esslingen und Köln einen gutartigeren Charakter angenommen, in Crefeld, Gladbach, Rheydt ist noch kein Nachlass der Epidemie ersichtlich. — Aus Beuthen i. O.-S. und Dresden wird je 1 Pockentodesfall gemeldet.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 496 Personen, 44 weniger als in der vorhergegangenen als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 220 = 44,4 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersclasse 260 = 43,8 pCt. der damaligen Gesammt-Todesziffer von 594. — Unter den Todesursachen haben von den Infectionskrankheiten Scharlachfieber und diphtherische Affectionen eine kleine Steigerung, der Keuchhusten eine Verminderung erfahren. Die Zahl der Todesfälle an Unterleibstyphus stieg auf 7 (von 6). In der Zeit vom 21. bis 27. September wurden 35 Erkrankungen an Unterleibstyphus, in der Zeit vom 5. September bis 2. October nachträglich 24 Erkrankungen an Flecktyphus gemeldet. — Einen namhaften Rückgang weisen Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder auf. Die Gesammtzahl der daran gestorbenen Kinder sank auf 101 (43 resp. 58) von 136 (71 resp. 65) der Vorwoche. In der entsprechenden Woche des Vorjahres betrugen die diesbezüglichen Zahlen 104 (58 resp. 46). Ruhr-Todesfälle kamen nur vereinzelt zur Meldung.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 634 Kranke aufgenommen; darunter litten an Scharlach 6, an Diphtherie 12, an Croup 2, an Unterleibstyphus 39, an Rückfallsfieber 9, an epidemischer Genickstarre 3, an Ruhr 1. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 78, und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 4. Octbr. 2730.

Ausland.

Die Verbreitung der Pocken in London zeigte in der Berichtswoche im Vergleich zur vorangegangenen Woche keine wesentliche Veränderung. Die Zahl der Todesfälle betrug 4, der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern sank zu Ende der Woche auf 45, neue Erkrankungen wurden nur 4 gemeldet. In den meisten anderen Städten, in denen Pocken herrschen, ist die Zahl der Todesfälle eine grössere geworden; in Paris stieg sie auf 20, in Petersburg auf 9, in Bukarest auf 6, in Budapest auf 3, in Krakau auf 2, aus Prag, Genf, Barcelona kamen nur vereinzelte Todesfälle zur Meldung. — Todesfälle an Flecktyphus werden aus London 2, aus Wien, Petersburg, Warschau und Bukarest je 1 berichtet. — Das Scharlachfieber hat in Bukarest grössere Ausdehnung gewonnen; in der Berichtswoche erlagen demselben 30 Kinder.

In der Zeit vom 7. bis incl. 18. September c. erkrankten in Memphis 206 und starben 80 Personen am gelben Fieber. In New-Orleans erkrankten am 10. September 4, am 12. 2 Personen; Todesfälle daran sind in derselben Zeit nicht bekannt geworden.

In Rio de Janeiro erlagen dem gelben Fieber in der Zeit vom 16. bis 31. August cr. 7 Personen.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 28. September bis 4. October 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen. 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	Zahl der Gestorbenen.
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	6	—	2	3	1	—	—	4
Diphtherie	12	2	5	5	—	—	—	5
Croup	2	—	2	—	—	—	—	1
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	39	—	—	5	22	12	—	3
Rückfallsfieber	9	—	—	—	5	4	—	—
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	3	—	—	1	2	—	—	—
Ruhr	1	—	—	—	1	—	—	—
Brechdurchfall	9	9	—	—	—	—	—	5
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	4	—	—	—	3	1	—	3
Wechselfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose	6	—	—	—	3	3	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	84	3	—	1	73	6	1	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	11	—	—	—	5	6	—	4
Acuter Bronchialkatarrh	1	—	—	—	1	—	—	—
Lungenschwindsucht	36	—	—	—	18	18	—	16
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	18	—	1	—	4	10	3	7
Acuter Darmkatarrh	4	—	—	—	2	—	2	—
Gehirnschlagfluss	5	—	—	—	1	4	—	3
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	19	—	—	—	1	17	1	—
Acuter Gelenkrheumatismus	9	—	—	1	4	4	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	25	—	—	—	8	15	2	—
Verletzungen	46	1	5	2	25	13	—	1
Alle übrigen Krankheiten	285	22	5	13	119	112	14	26
Summe . . .	**634**	**37**	**20**	**31**	**298**	**225**	**23**	**78**

Gesammtbestand war am 27. September 1879: 2965.
Gesammtbestand bleibt am 4. October 1879: 2730*).

*) Anmerkung. Mit Ausnahme des Bestandes im Diakonissenhaus Bethanien.

*) In dem übersandten Wochennachweise aus Heilbronn fehlte die Angabe der Todesursachen.

Statistische Nachweisung

über die in der 40. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 28. September bis 4. October 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.–5. Jahr	6.–20. Jahr	21.–40. Jahr	41.–60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	108	97	—	38,6	48	6	4	15	16	8	—	—	—	1	4	—	2	—	—	—	—	4	8	5	9	4	—	9	7	42	1	1	—
Danzig	107 216	104	60	1	29,1	31	12	2	7	5	3	—	—	—	7	2	2	—	—	—	—	—	1	4	3	—	—	—	—	19	19	2	1	—
Stettin	85 664	53	36	1	21,9	21	2	4	4	2	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	7	22	—	—	—
Lübeck	49 000	40	13	1	13,8	4	—	1	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	2	—	—	—	4	—	—	—
Kiel	43 442	32	8	1	9,6	2	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—
Rostock	36 250	27	17	—	Im Durchschnitt 24,5	6	2	1	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	2	11	—	—	—
Elbing	34 276	23	22	2		10	—	2	4	3	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	3	2	11	—	1	—
Schwerin i. M.	28 902	22	8	—		2	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Stralsund	27 881	20	13	—		3	2	1	1	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—	1	1	4	1	1	—
Flensburg	27 947	18	9	1		5	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	1	4	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	13	12	1		5	2	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	8	1	—	—
Thorn	21 887	14	10	2		3	1	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	5	1	—	—
Memel	20 625	11	7	—		2	—	1	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Tilsit	20 952	14	8	—		3	—	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Stolp	19 873	14	11	—		7	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	1	6	—	—	—
Greifswald	18 642	16	14	—		3	3	2	1	1	2	2	—	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	1	2	—	—	—
Insterburg	17 835	9	4	—		2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Graudenz	15 331	11	12	—		7	1	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	8	—	—	—
Summa	727 944	549	361	10	25,8	164	32	26	40	46	50	3	—	—	11	15	2	7	—	—	—	1	5	32	17	11	16	—	20	44	169	6	5	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	207	140	6	27,0	68	13	9	20	16	14	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	13	3	4	2	—	23	14	77	—	—	—
Posen	64 562	60	39	3	31,4	15	5	3	7	7	2	—	—	—	1	—	—	4	—	—	1	—	—	2	1	—	2	—	—	4	20	1	3	—
Liegnitz	35 000	26	23	1	Im Durchschnitt 27,1	6	5	2	1	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	20	1	—	—
Bromberg	34 058	22	14	—		8	1	2	3	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	8	—	—	—
Königshütte	27 557	23	16	—		8	1	4	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	1	—	—	9	1	—	—
Landsberg a. W.	23 559	13	12	—		7	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	7	—	3	—	—	—
Schweidnitz	22 186	19	16	1		8	1	2	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	1	2	1	7	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	22	15	—		7	2	—	2	2	2	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Neisse	20 155	7	4	—		1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	6	8	—		1	—	—	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Ratibor	18 224	5	8	—		6	—	—	1	—	1	—	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Brieg	17 084	6	8	—		3	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	4	—	1	—
Summa	572 831	416	303	11	27,5	138	28	23	40	39	35	—	1	1	4	3	6	6	—	—	2	2	—	24	4	5	10	2	33	22	171	3	4	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	177	157	1	35,5	75	14	13	23	12	20	—	—	1	1	6	1	6	—	—	—	—	1	19	5	—	7	—	37	7	63	2	1	—
Stuttgart	105 825	84	48	1	23,6	31	5	2	2	3	5	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	1	4	10	24	1	—	—
Nürnberg	102 793	56	40	1	20,2	15	8	2	2	7	6	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	4	8	1	1	—	1	7	14	1	—	—
Augsburg	61 800	52	39	1	32,8	18	7	2	5	3	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	1	2	—	6	1	20	—	—	—
Regensburg	33 780	22	24	—	Im Durchschn. 31,1	10	1	1	1	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	2	1	16	—	—	—
Ulm	32 100	18	15	—		14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	5	—	—	—
Fürth	29 506	29	21	—		7	3	—	2	4	5	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	2	2	7	—	—	—
Heilbronn	22 944	15	10	—		6	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Esslingen	20 600	12	17	1		6	2	1	2	4	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	1	10	—	—	—
Cannstatt	17 578	10	7	1		4	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4	—	1	—
Reutlingen	16 023	12	14	—		10	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	11	—	—	—
Erlangen	14 436	8	4	—		—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	687 385	495	396	6	30,0	196	43	23	40	38	56	—	—	2	2	8	7	8	—	—	—	—	1	43	20	3	13	1	58	36	188	4	2	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	164	85	2	20,5	45	10	7	6	6	11	—	1	—	1	2	3	1	—	—	—	—	—	6	2	—	2	—	5	13	48	1	—	—
Chemnitz	87 968	86	44	—	26,0	26	8	1	4	5	—	—	—	1	2	2	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	2	32	—	—	—
Kassel	56 649	41	19	—	17,4	6	3	2	2	3	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	15	—	—	—
Erfurt	49 650	36	19	—	19,9	10	—	2	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	2	2	11	1	—	—
Würzburg	48 808	36	18	5	19,2	5	1	1	3	6	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	2	—	8	—	—	—
Zwickau	34 704	30	16	2	Im Durchschnitt 22,6	10	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	11	1	2	—
Plauen	32 000	29	12	1		8	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	7	—	—	—
Halberstadt	30 622	32	13	—		5	2	1	1	2	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—
Bamberg	27 885	20	13	—		1	2	—	2	5	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Nordhausen	25 343	22	10	—		3	2	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	17	11	—		7	2	2	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	—	—	—
Gotha	24 259	11	6	—		3	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—
Altenburg	23 985	23	12	—		3	3	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	8	—	1	—
Glauchau	21 518	23	11	—		4	1	—	3	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Meerane	22 890	24	15	—		7	1	1	2	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	11	—	—	—
Gera	25 310	22	14	—		5	5	1	2	—	1	—	—	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	5	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	13	6	—		2	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Zittau	22 381	15	14	—		7	2	1	2	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	10	1	—	—
Bayreuth	20 213	11	13	—		2	2	2	2	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	1	1	4	—	1	—
Hof	20 234	25	10	—		7	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	7	—	—	—
Crimmitschau	19 294	17	7	—		2	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Weimar	20 219	14	4	—		1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—
Bernburg	19 300	11	6	1		4	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—	—	—
Göttingen	18 200	8	7	1		1	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Aschersleben	17 894	20	1	—		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Quedlinburg	17 760	9	9	—		2	1	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	2	—	4	—	—	—
Weissenfels	18 617	11	10	—		7	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	7	—	—	—
Eisenach	17 135	10	7	—		2	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Naumburg	17 134	10	10	—		4	1	—	1	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	5	—	—	—
Koburg	15 878	11	7	—		3	1	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	—	—	—
Summa	1 019 005	801	429	12	21,9	193	51	28	44	56	57	—	1	4	5	13	5	10	—	—	—	1	1	45	14	4	12	—	22	27	255	5	5	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	929	496	—	24,3	220	95	31	53	51	46	—	—	3	12	27	9	7	—	—	1	3	2	39	24	8	7	—	43	58	243	4	6	—
Leipzig	145 719	100	61	2	21,8	29	5	8	7	4	8	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	9	3	1	1	—	3	3	35	—	—	—
Magdeburg	90 641	66	40	3	22,9	16	5	1	6	5	7	—	—	—	1	—	1	2	—	—	1	—	—	2	4	1	3	—	6	4	15	—	—	—
Halle a. S.	66 580	54	36	6	28,1	13	5	3	—	9	6	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	4	1	—	2	3	19	—	1	—
Frankfurt a. O.	50 000	40	40	—	41,6	20	3	2	7	4	4	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	5	2	—	2	—	6	4	16	—	2	—
Görlitz	47 500	37	28	—	30,7	20	—	—	1	4	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	8	12	—	1	—
Potsdam	45 600	27	12	1	13,7	7	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Spandau	31 732	24	12	—	Im Durchschn. 25,3	6	1	—	—	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	7	1	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	16	15	—		9	1	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	3	—	10	—	—	—
Charlottenburg	28 434	22	16	—		6	2	3	3	1	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	1	—	5	—	1	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	29	17	—		10	4	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	11	—	—	—
Guben	24 261	15	6	—		2	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	2	—	—	—
Kottbus	24 090	21	12	—		5	1	—	2	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	8	—	—	—
Dessau	21 566	6	10	—		1	—	—	3	2	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	4	2	—	—
Zeitz	17 211	19	13	1		6	2	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	4	7	—	—	—
Prenzlau	16 357	9	7	—		3	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Burg	15 380	18	6	—		3	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—
Summa	1 742 596	1432	827	13	24,7	376	128	53	90	88	92	—	—	4	17	36	15	16	—	—	2	3	2	69	38	16	22	—	76	87	406	7	11	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Andere vorherrschende Krankheiten							Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr	2.–5. Jahr	6.–20. Jahr	21.–40. Jahr	41.–60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall		Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	313	181	9	24,6	57	23	10	20	29	42	—	—	1	6	6	3	—	—	1	—	—	—	14	13	1	6	—	2	10	89	5	5	—
Hannover	123 000	95	41	1	17,3	18	3	3	6	10	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	11	—	—	3	—	—	3	22	—	—	—
Bremen	106 000	63	34	—	16,7	14	3	2	2	6	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	4	—	3	—	2	3	18	1	—	—
Altona	91 802	57	45	3	25,5	13	7	2	12	7	4	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	13	5	—	3	—	3	5	10	—	2	—
Braunschweig	69 905	68	40	—	29,8	14	6	2	8	4	5	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	8	2	1	—	—	7	—	19	—	—	—
Münster	36 798	24	16	3	Im Durchschn. 21,1	4	—	—	5	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—	—	—	1	9	—	—	—
Osnabrück	32 000	19	11	—		4	1	1	2	1	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Bielefeld	28 500	30	12	—		4	2	—	5	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Hildesheim	23 916	11	7	1		1	—	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Celle	19 732	9	6	1		3	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	3	—	1	—
Lüneburg	18 468	10	9	—		4	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	—	1	—
Oldenburg	17 341	17	6	1		2	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Harburg	17 618	15	9	—		5	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	3	—	—	—
Minden	17 448	15	10	—		6	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	2	4	—	—	—
Summa	**985 585**	**746**	**427**	**19**	**22,5**	**149**	**49**	**22**	**64**	**66**	**75**	**2**	—	**1**	**12**	**9**	**7**	**4**	—	**1**	—	**1**	—	**63**	**27**	**3**	**17**	—	**39**	**28**	**200**	**6**	**9**	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	111	68	1	25,2	29	7	4	4	9	15	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	7	3	5	1	—	—	1	46	—	—	—
Barmen	93 000	71	28	—	15,7	9	7	3	5	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	1	—	—	—	1	1	13	2	1	—
Düsseldorf	88 968	68	43	1	25,1	20	2	2	10	4	5	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	—	—	1	8	25	1	—	—
Elberfeld	92 000	81	32	—	18,1	15	6	1	4	1	5	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	4	2	16	1	—	—
Aachen	84 167	58	45	1	27,8	18	2	1	5	10	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4	1	4	—	1	1	25	—	1	—
Krefeld	69 651	57	49	—	36,6	24	7	1	5	2	10	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	9	2	3	1	—	—	5	25	—	—	—
Dortmund	57 800	54	35	1	31,5	10	9	1	4	7	4	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	8	2	—	1	—	2	1	15	—	1	—
Essen	55 000	50	13	—	12,3	4	2	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	5	—	1	1
Duisburg	42 659	43	31	—	37,8	7	9	4	3	3	5	—	—	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	1	1	15	1	—	—
M.-Gladbach	37 330	36	21	—	Im Durchschnitt 23,6	11	4	2	1	1	2	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Koblenz	27 610	14	8	—		3	—	1	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	4	—	—	.
Bonn	29 650	17	15	1		6	1	—	1	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	3	1	6	—	—	—
Bochum	29 661	34	19	1		8	6	—	2	—	2	1	—	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	1	—	6	—	—	—
Remscheid	29 199	19	13	—		10	2	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Hagen	25 400	35	11	1		3	1	1	1	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	—	5	—	—	—
Trier	22 457	21	9	5		2	—	1	2	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Viersen	20 150	17	6	—		2	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Wesel	20 578	10	11	—		2	5	1	1	1	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	3	—	—	—
Witten	19 791	12	13	—		4	3	1	4	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	1	2	4	—	—	—
Hamm	20 226	15	3	—		1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	23	7	—		—	2	1	2	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Iserlohn	17 328	7	8	—		2	3	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Rheydt	17 300	14	11	—		2	4	1	1	2	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Oberhausen	15 649	15	9	—		7	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	5	—	—	—
Neuss	16 503	15	4	—		3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	17	12	—		7	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	8	—	—	—
Solingen	15 993	14	4	—		1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	**1 127 932**	**928**	**528**	**12**	**24,3**	**210**	**86**	**29**	**63**	**58**	**81**	**1**	—	**10**	**17**	**7**	**18**	**8**	—	—	—	**1**	—	**87**	**26**	**14**	**15**	—	**23**	**26**	**266**	**5**	**4**	**1**
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	88	40	—	16,5	15	3	1	11	3	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	3	—	2	—	—	5	20	—	—	—
Strassburg i. E.	101 150	68	72	4	37,0	38	5	2	5	9	13	—	—	—	3	2	—	1	—	—	—	—	—	5	12	—	3	—	19	—	26	1	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
Mainz	58 841	34	33	2	29,2	9	3	—	9	3	9	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	5	1	—	3	—	2	—	17	—	—	.
Mannheim	49 373	42	22	—	23,2	16	—	—	1	2	3	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	11	—	—	.
Karlsruhe	50 000	26	20	—	20,8	13	1	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	3	1	12	1	—	—
Wiesbaden	47 000	34	16	1	17,7	6	1	1	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	1	—	—	1	8	—	—	—
Metz	56 033	33	21	1	19,5	7	—	1	3	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	1	—	6	3	3	4	—	—
Darmstadt	47 500	22	16	3	17,5	8	2	2	—	3	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	5	—	7	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	25	21	2	Im Durchschn. 26,4	7	1	3	4	1	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	4	13	—	—	—
Offenbach	28 446	19	11	—		2	3	1	—	3	2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Pforzheim	26 689	25	12	2		4	1	1	1	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	8	—	—	—
Colmar	24 514	25	19	—		8	2	—	2	2	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	—	5	—	7	—	—	—
Heidelberg	24 100	12	13	1		6	2	—	2	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	2	2	5	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	29	15	—		10	—	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13	—	—	1
Hanau	23 300	14	8	—		2	—	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Worms	17 700	12	6	—		3	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—
Baden-Baden	11 636	4	5	1		1	1	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—
Summa	**752 282**	**512**	**350**	**17**	**24,2**	**155**	**25**	**16**	**43**	**41**	**70**	—	—	**1**	**9**	**10**	**2**	**2**	—	—	**1**	**3**	—	**37**	**26**	**3**	**13**	—	**50**	**22**	**163**	**6**	**1**	**1**
Summa der deutschen Städte	**7 615 560**	**5879**	**3621**	**100**	**24,7**	**1581**	**442**	**220**	**424**	**432**	**516**	**6**	**2**	**23**	**77**	**101**	**62**	**61**	—	**1**	**5**	**12**	**9**	**400**	**172**	**59**	**118**	**3**	**321**	**292**	**1818**	**42**	**41**	**2**
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					247,2	108,0	30,2	15,0	29,0	29,5	35,2	0,4	0,1	1,6	5,3	6,9	4,2	4,2	—	0,1	0,3	0,8	0,6	27,3	11,7	4,0	8,1	0,2	21,9	19,9	124,1	2,9	2,8	0,1
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					246,5	95,7	36,3	16,1	31,2	29,6	37,3	0,4	—	1,2	7,6	10,3	3,7	6,5	—	—	0,8	0,9	0,4	29,2	15,0	4,3	7,7	0,4	16,1	11,6	124,4	3,6	2,8	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 4. October)	737 271	520	341	50	24,1	94	47	22	74	54	50	.	.	1	3	15	2	3	1	—	—	—	—	77	23	—	7	—	46	.	151	9	3	—
Budapest (bis 27. September)	323 659	280	213	—	34,2	94	29	13	32	23	22	—	3	1	1	8	3	—	—	—	—	—	—	46	7	—	2	—	53	—	82	5	2	—
Prag (bis 4. October)	181 514	.	92	20	26,4	25	9	7	12	12	7	20	1	—	1	3	—	2	—	—	1	—	—	22	1	—	3	—	8	—	[1]) 49	1	—	—
Triest (bis 4. October)	127 873	.	83	—	33,7	25	19	3	8	13	15	—	—	—	—	1	1	1	—	—	2	—	3	8	8	—	1	—	21	—	37	—	—	—
Krakau (bis 4. October)	56 400	.	25	—	23,0	4	2	4	2	4	9	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	4	—	11	—	—	—
Genf (bis 4. October)	69 755	36	20	—	15,0	5	—	1	4	5	5	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	4	—	11	—	—	—
Basel (bis 4. October)	50 471	40	15	—	15,8	6	—	1	3	3	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	—	7	1	—	—
Brüssel (bis 27. September)	175 782	111	79	—	23,4	29	12	3	11	10	14	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	13	7	—	4	—	18	—	31	1	1	—
Paris (bis 2. October)	1 988 806	.	945	—	24,7	.	.	.	.	.	.	.	20	5	—	43	—	28	—	—	2	10	2	149	68	—	—	—	59	—	531	28	—	—
London (bis 4. October)	3 620 868	2580	1318	—	19,0	348	220	109	193	197	251	—	4	21	61	17	34	34	2	—	1	1	6	131	177	9	34	7	69	1	664	36	7	2
Glasgow (bis 4. October)	578 156	337	174	—	15,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 4. October)	538 338	390	273	—	26,5	76	.	.	.	.	28	.	.	12	22	2	1	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9	.	215	7	.	.
Birmingham (bis 4. October)	388 884	291	142	—	19,1	50	.	.	.	.	15	.	.	1	6	.	3	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11	.	112	6	.	.
Manchester (bis 4. October)	361 819	228	177	—	25,5	53	.	.	.	.	18	.	.	2	8	2	4	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15	.	135	8	.	.
Edinburg (bis 4. October)	226 075	137	76	—	17,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 30. September)	225 000	200	104	—	24,0	43	15	.	.	.	17	—	—	2	4	2	8	4	—	—	—	—	1	6	7	—	3	—	14	—	48	3	2	—
Stockholm (bis 27. September)	152 825	.	59	—	19,1	14	7	3	12	10	13	—	—	—	2	1	1	3	—	—	—	—	—	6	3	—	3	—	10	—	28	—	2	—
Christiania (bis 4. October)	112 977	88	42	—	19,3	15	6	2	6	10	3	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	—	—	8	1	—	—	—	6	—	19	1	—	—
Petersburg (bis 27. September)	[2]) 669 741	.	394	—	30,6	102	37	41	87	66	58	3	9	—	2	6	—	14	1	—	3	4	4	75	40	—	6	—	70	—	150	7	3	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 27. September)	336 703	.	198	—	30,6	48	42	12	32	36	28	.	—	2	4	11	2	8	1	—	1	1	2	47	22	.	—	2	25	—	67	3	—	.
Odessa (bis 4. October)	177 700	.	148	—	43,3	38	36	14	26	21	13	—	—	—	—	11	4	1	—	—	4	3	1	21	8	—	1	—	21	—	69	2	1	1
Rom (bis 13. September)	294 437	150	171	—	30,2	21	35	10	29	32	43	1	—	2	—	1	—	6	—	—	1	—	35	16	18	1	19	—	11	—	55	5	—	1
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 4. October)	200 000	119	148	—	38,5	39	37	25	12	16	19	—	6	1	30	7	—	10	1	—	3	—	—	10	10	—	—	—	14	—	56	—	—	—
Lissabon (bis 20. September)	203 681	.	85	—	21,7	.	.	.	.	.	.	.	—	1	—	1	3	5	—	—	—	1	—	15	13	—	—	—	7	—	39	—	—	—
Barcelona (bis 27. September)	267 000	135	141	—	26,7	37	16	9	29	18	32	—	1	—	—	2	—	14	—	—	5	1	—	18	13	9	—	—	13	—	63	1	1	—
Cadix	56 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alexandrien (bis 27. September)	212 034	171	154	—	37,8	70	13	13	30	8	20	—	—	—	—	—	6	15	—	—	5	—	2	9	1	—	1	—	28	—	85	2	—	—
New-York (bis 6. September)	1 090 000	.	530	—	25,3	.	.	.	.	.	.	—	—	1	6	5	10	5	—	—	—	10	9	69	40	—	—	—	108	—	267	—	—	—
Brooklyn (bis 6. September)	564 448	.	225	—	20,8	.	.	.	.	.	.	.	—	—	2	9	5	1	—	—	—	3	3	37	15	—	—	—	47	—	103	—	—	—
Philadelphia (bis 6. September)	901 350	.	345	—	19,9	.	.	.	.	.	.	.	—	—	5	6	3	10	—	—	—	1	7	51	—	—	—	—	42	—	220	—	—	—
Saint-Louis (bis 13. September)	500 000	.	105	—	10,9	35	16	14	18	16	6	—	—	—	—	5	1	2	—	—	—	3	5	14	6	4	1	—	14	—	47	3	—	—
Baltimore (bis 20. September)	375 000	.	129	—	17,9	33	13	17	23	19	24	—	—	—	5	10	1	5	—	—	2	—	5	25	3	2	4	—	3	2	58	4	—	—
Chicago (bis 6. September)	537 624	.	159	—	15,4	.	.	.	.	.	.	.	—	—	8	11	4	8	—	—	—	—	4	6	5	—	—	—	23	—	90	—	—	—
New-Orleans	210 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
San-Franzisko (bis 13. September)	305 000	.	102	—	17,4	27	10	1	40	18	6	—	—	—	—	3	—	2	—	1	—	2	—	17	10	—	—	—	4	4	49	5	3	2
Cincinnati (bis 13. September)	280 000	.	86	—	16,0	28	9	9	15	11	14	—	—	—	7	4	2	—	—	—	—	—	—	8	5	—	1	—	10	—	46	—	2	1
Calcutta (bis 23. August)	429 535	.	196	—	23,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	78	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 9. September)	644 405	299	470	—	37,9	.	.	.	.	.	.	—	—	11	—	—	—	1	—	22	26	—	175	—	50	—	—	—	27	—	143	15	—	—
Madras (bis 15. August)	397 552	401	259	—	33,8	.	.	.	.	.	.	.	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	58	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. [1]) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersclassen und der Todesursachen. [2]) Nach dem Census vom Jahre 1869.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 28. September bis 4. October 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet Par. Lin.

Bremen — Berlin — Köln — Karlsruhe — Breslau — Konitz — Heiligenstadt — München

Relative Feuchtigk — Regenhöhe.

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz	O.	O.	O. SSW. O.	O. OSO. SO.	SO. S.	K. SW. WSW. NW.	SSW. SW.
Breslau	SO.	O.	NO.	SO.	SO.	W.	SW.
München	O.	W.	NO.	O.	N.	NW.	O.
Heiligenstadt	NO.	W.	SW.	SO.	SO.	SW.	SW.
Berlin	NO.	NO.	NW. N.	N. W.	W. SW.	W. SW.	SW. N. NW.
Bremen	N.	SW.	SSW.	SSO.	S.	SW.	WSW.
Köln	NNW.	ONO.	SO.	S.	W.	W.	WSW.
Karlsruhe	Veränderl.	S.	NO.	SW.	SW.	SW.	Veränderl.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** 〰〰, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |–|–|–|–|–|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu: Ergebnisse der Morbiditäts-Statistik in den Heilanstalten des Deutschen Reichs für das Jahr 1877, Bg. II.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 41. **Berlin, den 20. October 1879.** **III. Jahrgang.**

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(5. bis 11. October 1879.)

Witterung.

In den ersten Tagen der Berichtswoche herrschten an den mittel- und ostdeutschen Beobachtungsstationen westliche und nordwestliche, an den west- und süddeutschen östliche und nordöstliche, in Bremen südwestliche Luftströmungen, die um die Mitte der Woche fast allgemein in nordwestliche, in München und Karlsruhe aber bald wieder in östliche und nordöstliche, in Bremen wieder in südwestliche Windrichtungen umgingen. In den letzten Tagen der Woche ging der Wind in München, Bremen und am Schluss der Woche auch in Heiligenstadt nach West, in Köln und Karlsruhe nach Nordost, während an den Oststationen und in Berlin Nordwestwind vorherrschend blieb.

Die Temperatur der Luft war während der ganzen Woche eine niedrige und blieb, besonders an den östlichen Stationen und in Karlsruhe erheblich hinter dem Monatsmittel.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Konitz (um 13,0° C.), die schwächste in Bremen (um 10,0° C.).

Das Maximum der Tagesschwankung war am bedeutendsten in München (12,2° C.), und am geringsten in Breslau und Konitz (7,7 resp. 7,8° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war besonders an süddeutschen Stationen eine hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten Karlsruhe, Breslau. Vielfach herrschten, namentlich in der zweiten Wochenhälfte, dicke Nebel; Niederschläge von Regen fanden jedoch nur spärlich statt. Der meiste Regen fiel in Breslau (2,17 Par. Lin.), der spärlichste in München (0,3 Par. Lin.). Aus Karlsruhe wird gar kein messbarer Niederschlag gemeldet.

Bis zum 2. October behauptete der Luftdruck seinen hohen Standpunkt, dann sank er allgemein, an den mittel- und ostdeutschen Stationen recht erheblich; stieg den 3. aber rasch wieder und nahm zu Ende der Woche einen noch höheren Standpunkt ein als beim Beginn derselben.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 517 642 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3438, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 23,8 entspricht gegen 24,7 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 369 009 Einwohner 3539 Sterbefälle = 25,0 pro mille und Jahr. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorangegangenen Woche betrug 5614, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 2176 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit hat im Vergleich zur vorangegangenen Woche abgenommen (um 0,9 pro mille), und zwar in den meisten Städtegruppen; nur in den Städten der Oder- und Warthegegend, des mitteldeutschen Gebirgs- und des sächsisch-märkischen Tieflandes erscheint sie gesteigert. — Die Städte unter 40 000 Einwohnern verhielten sich meist günstiger als die mehr bevölkerten, nur in den Städten des mitteldeutschen Gebirgslandes und in der niederrheinischen Niederung zeigten sie ein umgekehrtes Verhältniss.

Im Vergleich zur Vorwoche ist der Antheil des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit abermals ein wesentlich geringerer geworden, und zwar in allen Städtegruppen mit alleiniger Ausnahme der Nordseeküstengruppe, in welcher die Sterblichkeit des Säuglingsalters, wenn auch nur unbedeutend, zugenommen hat. Auch in den übrigen Altersclassen, mit Ausnahme der von 40 bis 60 Jahren, war die Betheiligung an der Sterblichkeit eine geringere als in der Vorwoche.

Das Verhältniss der beiden extremen Altersclassen, zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, gestaltete sich folgendermaassen:

Auf je 10 000 Lebende kamen: in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre		Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	110,7		30,0
der Oder- und Warthe-Gegend	118,9		42,7
des süddeutschen Hochlandes	137,7	(in München 160,5)	40,1
des mitteld. Gebirgslandes	94,9		41,9
des sächs.-märk. Tieflandes	106,8	(in Berlin 108,2)	28,6
der Nordseeküsten-Gruppe	81,8		36,4
der niederrheinischen Niederung	86,0		30,0
der oberrheinischen Niederung	84,3		33,9

Unter den Todesursachen traten von den Infections-Krankheiten mit der allmäligen Abnahme der Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder Scharlachfieber und diphterische Affectionen wieder mehr in den Vordergrund; Masern wurden seltener, typhöse Fieber erscheinen in gegen die Vorwoche wenig veränderter Zahl. — Masern-Todesfälle waren in Bochum wesentlich seltener; das Scharlachfieber zeigte wohl in Danzig, wie in Berlin und Duisburg eine kleinere Zahl von Todesfällen, gewann aber in Hamburg, Altona, sowie in Bromberg, Düsseldorf, Gladbach, Wesel grössere Ausdehnung. — Auch diphterische Affectionen wurden besonders in Berlin, Danzig, Dresden, München, Hamburg u. a. O. wieder häufiger Todesveranlassung. — Die Zahl der Todesfälle an Unterleibstyphus wurde in Berlin und München grösser, aus Danzig wird 1 Todesfall an Rückfallsfieber, aus Neisse einer an Flecktyphus gemeldet. — Der Keuchhusten nahm im Allgemeinen einen gutartigeren Charakter an und wurde seltener Todesveranlassung; doch ist die Epidemie in Köln und Esslingen noch nicht erloschen, auch fordert sie in Danzig und Nürnberg noch manches Opfer. — Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder erfuhren eine weitere, ziemlich allgemeine Abnahme. Die Gesammtzahl der daran aus deutschen Städten gemeldeten Gestorbenen sank auf 446 (243 bezw. 203) von 613 (321 bezw. 292) der Vorwoche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 erlagen diesen Krankheiten 350 (234 bezw. 116). In fast allen grösseren Städten traten diese Krankheitsformen seltener auf, doch übersteigen sie in einigen grösseren Städten, wie in Berlin, Breslau, München, Augsburg, Hamburg, Metz noch immer die gewöhnliche Zahl. — Ruhrtodesfälle zeigten sich nur in Posen häufiger. 1 Todesfall an Cholerine aus Aachen ist den Brechdurchfällen zugezählt worden, auch wurde 1 Todesfall an Cholera nostras aus Hamburg gemeldet.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 508 Personen, 12 mehr als in der vorhergegangenen Woche als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 221 = 43,5 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersclasse 224 = 40,2 pCt. der damaligen Gesammt-Todesziffer von 557. — Unter den Todesursachen erscheinen von den Infectionskrankheiten Unterleibstyphen und Darmkatarrhe häufiger, während die übrigen nur unwesentliche Nachlässe aufweisen. Todesfälle an Brechdurchfällen der Kinder sanken auf 47 von 58 der vorhergegangenen Woche, Todesfälle an Darmkatarrhen stiegen auf 50 von 43. In der entsprechenden Woche des Vorjahres betrugen die diesbezüglichen Zahlen 32 resp. 42. — Die Zahl der Erkrankungen an Unterleibstyphus ist eine grössere als in der Vorwoche, auch wurden mehrere Erkrankungen an Trichinosis constatirt. — In der Zeit vom 28. September bis 4. October wurden 47 Erkrankungen an Unterleibstyphus gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 634 Kranke aufgenommen; darunter litten an Varicellen 2, an Masern 2, an Scharlach 5, an Diphtherie 22, an Unterleibstyphus 43, an Rückfallsfieber 8, an Ruhr 5, an Trichinosis 2. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 92, und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 11. Octbr. 3015.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Plauen, Gera, Bernburg und Mühlheim a. Ruhr.

Ausland.

Das Auftreten der Pocken in den von ihnen heimgesuchten Orten war während der Berichtswoche meist ein mildes. In London kam in der Berichtswoche, seit Ende April 1876 zum erstenmale, kein Pockentodesfall zur Meldung, der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern sank auf 42, Neuerkrankungen wurden nur 5 gemeldet. Auch in Paris sank die Zahl der Blatterntodesfälle auf 9 (von 20 der Vorwoche), in Bukarest auf 5, in Barcelona auf 3, in Odessa stieg sie auf 2, in Krakau auf 3, in Petersburg auf 11; in Genf, Warschau, Lissabon kamen nur vereinzelte Pockentodesfälle zur Kenntniss. — Die Scharlachepidemie in Bukarest zeigt noch keinen Nachlass, in der Berichtswoche erlagen derselben noch 30 Kinder. — Aus Petersburg wurden 3 Todesfälle an Flecktyphus gemeldet.

Das gelbe Fieber in Memphis scheint seinen Wendepunkt erreicht zu haben. In der am 23. September c. beendeten Woche sank die Zahl der gemeldeten Erkrankungen auf 63, die der Todesfälle stieg auf 31. — New-Orleans ist für seuchenfrei erklärt worden.

In der Provinz Assyr soll eine pestartige Krankheit herrschen. Die von Djedda aus abgesandten Aerzte haben noch keine Berichte eingeschickt; die letzte vom Statthalter von Assyr gegebene Nachricht meldet, dass am 30. Mai noch 10 bis 12 neue Fälle im Dorfe Namas vorgekommen sind.

Das vom Sanitätsarzt von Bagdad mitgetheilte Gerücht über den Ausbruch der Pest in Kirmanschah ist noch nicht durch Nachrichten aus Teheran oder Bagdad weiter aufgeklärt worden.

Der Gesundheitszustand Konstantinopels und der Umgebung ist gut. Wechselfieber, acute Magen- und Darmkatarrhe und Dysenterie kommen sporadisch vor. Diphtherie ist nur in einzelnen Fällen beobachtet worden, ohne dass zu einer epidemischen Verbreitung Befürchtungen vorliegen.

In Folge irriger Deutung einiger im Invalidenhospitale zu Gülhane (Serailspitze) vorgekommenen Todesfälle mit choleraähnlichen Symptomen wurde am 16. August cr. das Hospital durch einen Cordon isolirt; nach Untersuchung des Sachverhalts durch den Generalinspector der Quarantaine Dr. Vitalis wurde indess die Maassregel am 18. bereits wieder aufgehoben.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 5. October bis 11. October 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen.						Zahl der Gestorbenen.
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	2	—	—	—	1	—	1	—
Masern	2	—	—	1	1	—	—	—
Scharlach	5	—	2	1	2	—	—	—
Diphtherie	22	1	14	2	4	1	—	11
Croup	—	—	—	—	—	—	—	1
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	43	—	—	6	28	9	—	6
Rückfallsfieber	8	—	—	—	4	4	—	1
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	5	—	—	—	—	5	—	—
Brechdurchfall	8	8	—	—	—	—	—	8
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	1	—	—	2
Wechselfieber	1	—	—	—	1	—	—	—
Rose	7	—	—	3	1	2	1	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	85	1	—	—	74	10	—	1
Trichinosis	2	—	—	—	2	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	15	—	—	—	8	7	—	3
Acuter Bronchialkatarrh	6	—	—	—	1	4	1	—
Lungenschwindsucht	31	—	—	1	15	15	—	17
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	29	—	3	—	4	17	5	5
Acuter Darmkatarrh	3	—	—	—	—	3	—	—
Gehirnschlagfluss	2	—	—	—	—	1	1	5
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	7	—	—	—	1	5	1	—
Acuter Gelenkrheumatismus	10	—	—	1	5	4	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	23	—	—	1	3	15	4	—
Verletzungen	42	—	2	4	15	17	4	1
Alle übrigen Krankheiten	275	18	12	13	114	100	18	31
Summe	**634**	**28**	**33**	**33**	**285**	**219**	**36**	**92**

Gesammtbestand war am 4. October 1879: 2012*).
Gesammtbestand bleibt am 4. October 1879: 3015.

*) incl. des Bestandes in Bethanien von 282 Personen.

Statistische Nachweisung

über die in der 41. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 5. bis 11. October 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen.							Todesursachen: Infectionskrankheiten.											Andere vorherrschende Krankheiten.								Gewaltsamer Tod.		
						1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	119	56	—	22,3	31	5	1	2	12	5	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	3	3	5	1	4	—	1	8	26	—	—	—
Danzig	107 216	84	61	1	29,6	25	11	9	1	6	8	1	—	—	4	7	3	1	—	—	—	1	1	3	1	—	1	—	—	6	30	2	1	—
Stettin	85 664	74	40	1	24,3	17	3	4	9	2	5	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	1	—	2	4	24	—	—	—
Lübeck	49 000	34	23	—	24,4	13	1	2	1	3	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	2	14	—	1	—
Kiel	43 442	28	8	—	9,6	3	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	5	—	—	—
Rostock	36 250	24	16	1	Im Durchschnitt 22,5	7	2	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	14	—	—	—
Elbing	34 276	21	21	—		8	—	—	4	6	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	2	1	11	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	18	10	—		9	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	8	—	—	—
Stralsund	27 881	26	13	—		7	1	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	2	7	1	—	—
Flensburg	27 947	18	10	—		6	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	7	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	17	9	—		5	1	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Thorn	21 887	19	5	1		2	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Memel	20 625	13	9	—		3	—	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	6	1	—	—
Tilsit	20 952	10	11	—		6	—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	3	2	—	—
Stolp	19 873	16	7	—		4	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	5	—	—	—
Greifswald	18 642	14	10	2		4	1	—	4	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—
Insterburg	17 835	16	6	1		1	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Graudenz	15 331	14	8	1		4	1	2	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—	—	—
Summa	**727 944**	**565**	**323**	**8**	**23,1**	**155**	**28**	**21**	**30**	**42**	**42**	**5**	—	—	**9**	**16**	**7**	**4**	—	—	**2**	**1**	**4**	**21**	**10**	**2**	**13**	—	**9**	**31**	**185**	**7**	**2**	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	207	147	9	28,3	59	14	8	31	20	15	—	—	—	2	2	—	2	—	—	—	—	1	10	8	6	3	—	18	8	83	3	1	—
Posen	64 562	39	40	—	32,2	17	7	4	3	3	6	—	—	—	—	—	2	3	—	—	4	—	—	4	—	—	—	—	1	4	22	—	—	—
Liegnitz	35 000	33	17	1	Im Durchschnitt 29,0	4	2	—	5	4	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	10	2	1	—
Bromberg	34 058	16	14	—		3	4	4	1	—	2	—	—	—	5	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Königshütte	27 557	18	22	—		16	2	—	—	2	2	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	16	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	13	15	—		4	1	—	3	3	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	3	—	—	1	5	1	—	—
Schweidnitz	22 186	12	13	1		4	1	—	1	2	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	21	21	2		13	1	2	2	—	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	1	12	2	—	—
Neisse	20 155	5	7	—		2	—	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	3	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	11	4	—		3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Ratibor	18 224	12	11	—		3	3	1	2	—	2	—	—	1	1	2	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—
Brieg	17 084	8	9	—		3	—	—	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	7	—	—	—
Summa	**572 831**	**395**	**320**	**13**	**29,0**	**131**	**35**	**20**	**50**	**37**	**47**	—	—	**1**	**9**	**11**	**7**	**7**	**1**	—	**6**	**2**	**1**	**22**	**11**	**7**	**11**	**1**	**23**	**15**	**175**	**8**	**2**	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	180	151	—	34,1	71	12	9	18	20	21	—	—	—	1	6	—	4	—	—	—	1	—	16	7	—	4	1	32	4	70	—	4	1
Stuttgart	105 825	66	39	1	19,2	24	3	—	7	4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	1	—	—	6	23	—	1	—
Nürnberg	102 793	66	40	—	20,2	13	5	—	8	8	6	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	1	1	8	2	—	1	—	1	3	17	—	2	—
Augsburg	61 800	46	38	1	32,0	24	2	—	1	5	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	8	1	23	—	—	—
Regensburg	33 780	29	8	—	Im Durchschn. 27,0	5	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	5	—	—	—
Ulm	32 100	17	34	—		14	3	2	2	3	10	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	6	5	18	—	—	—
Fürth	29 506	16	14	—		6	2	2	—	—	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	1	—	6	1	—	—
Heilbronn	22 944	17	17	—		9	—	1	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	12	—	1	—
Esslingen	20 600	11	7	—		6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—
Cannstatt	17 578	15	6	—		3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—
Reutlingen	16 023	5	6	—		6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—
Erlangen	14 436	7	5	2		1	1	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	**687 385**	**475**	**365**	**4**	**27,6**	**182**	**29**	**15**	**42**	**44**	**53**	—	—	—	**2**	**12**	**6**	**5**	—	—	—	**2**	**1**	**38**	**17**	**2**	**9**	**1**	**51**	**24**	**184**	**2**	**8**	**1**
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	133	94	4	22,7	39	3	4	14	12	22	—	—	—	—	4	1	2	—	—	—	1	—	12	2	—	4	—	2	3	61	1	1	—
Chemnitz	87 968	57	44	—	26,0	16	5	4	6	7	6	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	1	—	6	1	—	1	—	1	—	30	—	—	—
Kassel	56 649	37	20	3	18,4	4	4	1	5	3	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	4	—	—	1	—	1	—	12	—	—	—
Erfurt	49 650	28	16	—	16,8	8	—	—	2	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	1	1	9	—	—	—
Würzburg	48 808	29	16	4	17,0	5	—	2	2	6	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	11	—	1	—
Zwickau	34 704	20	12	—	Im Durchschnitt 23,4	9	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	8	1	—	—
Plauen	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Halberstadt	30 622	18	11	—		4	2	1	—	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Bamberg	27 885	22	8	—		3	—	1	—	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	3	—	—	—
Nordhausen	25 343	18	11	—		1	1	2	1	2	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	2	—
Freiberg i. S.	25 445	16	11	1		5	—	2	—	1	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	7	—	—	—
Gotha	24 259	18	10	—		6	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	6	1	—	—
Altenburg	23 985	28	18	—		7	4	2	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	1	—	—	—	—	12	—	—	—
Glauchau	21 518	20	14	—		9	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	2	—	9	—	—	—
Meerane	22 890	21	14	—		11	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Gera	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mühlhausen i. Thür.	22 270	19	8	—		5	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Zittau	22 381	15	12	—		7	1	—	2	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	8	—	1	—
Bayreuth	20 213	11	7	—		1	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—
Hof	20 234	14	9	—		2	1	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	1	3	—	—	—
Crimmitschau	19 294	19	11	—		7	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	9	—	—	—
Weimar	20 219	16	10	—		3	—	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Bernburg	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Göttingen	18 200	13	10	5		1	—	—	1	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	6	—	1	—
Aschersleben	17 894	21	5	—		2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Quedlinburg	17 760	12	6	1		4	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Weissenfels	18 617	22	10	—		7	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	6	—	—	—
Eisenach	17 135	11	7	2		1	—	1	1	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Naumburg	17 134	13	9	—		3	1	—	1	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Koburg	15 878	10	5	—		2	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	**942 395**	**661**	**408**	**20**	**22,5**	**172**	**28**	**22**	**46**	**64**	**76**	—	—	**1**	**3**	**10**	**4**	**4**	—	—	**1**	**5**	—	**47**	**17**	**1**	**14**	—	**13**	**10**	**268**	**3**	**7**	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	888	508	—	24,9	221	81	23	70	68	45	—	—	—	11	26	7	10	—	—	1	5	4	49	13	13	10	1	50	47	246	8	7	—
Leipzig	145 719	106	72	6	25,7	24	7	7	16	12	6	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	1	11	5	2	2	—	7	3	31	3	1	—
Magdeburg	90 641	71	50	2	28,7	20	5	4	7	7	7	—	—	1	1	1	—	3	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	1	33	1	—	—
Halle a. S.	66 580	55	23	4	18,0	10	3	1	3	4	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	6	—	—	1	4	9	—	—	—
Frankfurt a. O.	50 000	39	36	—	37,4	16	5	2	—	8	5	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	5	7	15	—	—	—
Görlitz	47 500	36	25	—	27,4	10	1	2	3	2	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	3	4	14	—	—	—
Potsdam	45 600	32	18	—	20,5	5	2	2	1	1	7	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	—	—	8	—	1	—
Spandau	31 732	24	15	—		5	1	—	2	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—	—	8	—	2	—
Brandenburg a. H.	28 095	21	7	1	Im Durchschn. 23,5	2	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Charlottenburg	28 434	22	9	—		3	1	—	1	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	1	—	3	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	31	20	—		10	5	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	1	1	12	—	1	—
Guben	24 261	25	10	—		7	—	—	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	6	1	—	—
Kottbus	24 090	25	15	—		9	1	—	2	2	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	1	—	7	—	—	—
Dessau	21 566	10	8	—		3	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	1	3	—	—	—
Zeitz	17 211	12	12	1		7	1	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	2	2	4	—	—	—
Prenzlau	16 357	11	5	—		2	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Burg	15 380	10	5	—		4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—
Summa	**1 742 596**	**1418**	**838**	**14**	**25,0**	**358**	**114**	**41**	**112**	**116**	**96**	**1**	—	**2**	**16**	**35**	**10**	**17**	—	—	**1**	**5**	**5**	**91**	**26**	**26**	**22**	**2**	**76**	**71**	**408**	**13**	**12**	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	311	176	5	23,9	59	31	12	21	18	35	—	—	2	11	6	3	3	—	1	—	2	—	15	12	3	6	—	20	3	85	1	3	—
Hannover	123 000	81	37	2	15,6	18	3	3	3	5	5	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	6	2	—	1	—	—	2	22	—	—	—
Bremen	106 000	87	28	—	13,7	15	—	2	1	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	1	1	—	1	4	15	—	—	—
Altona	91 802	66	41	1	23,2	16	7	4	3	8	3	—	—	1	6	—	1	—	—	—	—	—	—	6	3	1	1	—	—	7	14	—	1	—
Braunschweig	69 905	60	30	1	22,3	8	6	3	1	5	7	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	6	1	1	2	—	—	2	14	1	1	—
Münster	36 798	28	14	2	Im Durchschn. 19,6	3	1	1	4	4	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—
Osnabrück	32 000	25	16	—		10	—	1	4	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Bielefeld	28 500	25	8	—		5	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	4	—	—	—
Hildesheim	23 916	12	12	2		4	—	—	1	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Celle	19 732	15	6	—		3	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Lüneburg	18 468	9	9	—		5	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	6	—	—	—
Oldenburg	17 341	13	8	3		4	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Harburg	17 618	16	5	—		4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Minden	17 448	11	2	—		1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Summa	**985 585**	**759**	**392**	**16**	**20,7**	**155**	**49**	**30**	**41**	**48**	**69**	—	—	**4**	**20**	**8**	**9**	**7**	—	**1**	—	**2**	—	**44**	**22**	**8**	**11**	—	**22**	**21**	**205**	**3**	**5**	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	105	54	2	20 0	23	6	5	6	6	8	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	7	2	2	2	—	1	1	32	3	—	—
Barmen	93 000	79	38	—	21,3	14	7	1	2	6	8	—	—	2	1	2	2	—	—	—	—	—	—	7	2	1	—	—	2	—	19	—	—	—
Düsseldorf	88 968	82	40	1	23,4	18	8	1	6	3	4	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	—	3	4	22	—	—	—
Elberfeld	92 000	76	42	—	23,7	18	10	3	3	5	3	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	7	3	—	—	—	1	5	21	2	—	—
Aachen	84 167	62	36	1	22,2	12	9	4	2	3	6	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	1	3	25	—	—	—
Krefeld	69 651	48	40	2	29,9	15	10	5	3	2	5	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1	—	7	2	4	—	—	—	1	19	2	—	—
Dortmund	57 800	53	32	—	28,8	9	10	1	3	4	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	7	3	1	—	—	1	—	17	1	—	—
Essen	55 000	55	24	3	22,7	12	1	—	5	4	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	3	—	1	—	2	—	13	—	—	—
Duisburg	42 659	35	23	—	28,0	4	10	2	2	3	2	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	—	10	—	—	—
M.-Gladbach	37 330	31	30	—	Im Durchschnitt 22,7	16	7	4	1	2	—	—	—	—	5	3	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	1	—	—	3	11	—	—	—
Koblenz	27 610	14	10	1		2	—	1	2	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	1	4	—	—	—
Bonn	29 650	30	14	1		4	1	1	3	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	3	1	7	—	—	—
Bochum	29 661	31	12	—		5	4	—	1	1	1	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	1	2	—	—	—
Remscheid	29 199	29	13	—		7	3	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—
Hagen	25 400	26	10	—		2	3	1	2	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Trier	22 457	12	11	3		1	2	—	4	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Viersen	20 150	8	6	—		2	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Wesel	20 578	15	11	—		2	4	—	1	1	3	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	4	—	—	—
Witten	19 791	13	8	—		2	—	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Hamm	20 226	20	10	—		4	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	15	7	1		2	1	—	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Iserlohn	17 328	12	2	—		1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheydt	17 300	15	6	—		3	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Oberhausen	15 649	15	8	—		3	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—
Neuss	16 503	18	6	—		2	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Solingen	15 993	12	3	—		—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Summa	**1 106 624**	**911**	**496**	**15**	**23,3**	**183**	**101**	**36**	**57**	**55**	**64**	—	—	**10**	**23**	**10**	**10**	**10**	—	—	—	**3**	**1**	**84**	**25**	**8**	**11**	—	**17**	**24**	**249**	**11**	—	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	66	38	3	15,7	12	4	—	11	5	6	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	6	2	—	1	—	5	—	17	2	—	—
Strassburg i. E.	101 150	72	45	1	23,1	21	2	2	4	7	7	2	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	5	5	—	3	—	7	—	19	—	1	1
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
Mainz	58 841	40	19	1	16,8	11	—	2	2	—	4	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	13	—	—	.
Mannheim	49 373	28	19	—	20,0	13	1	—	—	2	3	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Karlsruhe	50 000	30	20	—	20,8	8	1	1	4	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	3	1	9	—	—	—
Wiesbaden	47 000	17	22	4	24,3	4	—	1	3	9	5	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	1	2	—	—	—	11	—	—	—
Metz	56 033	25	28	1	26,0	15	—	4	2	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	2	1	—	4	4	8	1	—	—
Darmstadt	47 500	23	14	2	15,3	2	4	1	1	3	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	9	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	18	16	2	Im Durchschn. 21,9	6	1	1	2	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	2	8	1	—	—
Offenbach	28 446	17	11	—		5	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Pforzheim	26 689	20	12	1		6	2	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	2	—	5	—	—	—
Colmar	24 514	15	9	—		4	1	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	3	—	2	—	—	—
Heidelberg	24 100	13	12	2		4	2	—	3	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	1	—	4	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	13	13	—		4	1	1	2	4	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	6	1	—	—
Hanau	23 300	20	5	1		2	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Worms	17 700	8	8	—		2	1	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	5	—	—	—
Baden-Baden	11 636	5	5	—		3	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Summa	**752 282**	**430**	**296**	**18**	**20,5**	**122**	**22**	**15**	**40**	**46**	**49**	**2**	—	—	**1**	**11**	**7**	**8**	—	—	—	**1**	—	**44**	**23**	**3**	**14**	—	**32**	**7**	**138**	**5**	**1**	**1**
Summa der deutschen Städte	**7 517 642**	**5614**	3438	**108**	**23,8**	1458	**406**	**200**	**418**	**452**	**496**	**8**	—	**18**	**83**	**113**	**60**	**62**	**1**	**1**	**10**	**21**	**12**	**391**	**151**	**57**	**105**	**4**	**243**	203	1812	**52**	**37**	**2**
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					237,8	100,9	28,1	13,8	28,9	31,3	34,3	0,6	—	1,2	5,7	7,8	4,2	4,3	0,1	0,1	0,7	1,5	0,8	27,0	10,4	3,9	7,3	0,3	16,8	14,0	125,3	3,6	2,6	0,1
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					249,7	92,7	34,9	15,9	33,7	33,3	38,6	0,6	—	0,9	9,0	10,9	4,4	5,6	—	—	0,8	1,7	0,9	30,7	15,0	4,2	9,9	0,4	16,5	8,2	123,6	3,7	3,1	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 11. October)	737 271	556	329	40	23,2	85	39	28	68	67	42	—	3	.	5	14	6	5	—	—	1	2	—	86	29	—	6	—	26	1	139	1	5	—
Budapest	323 659	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Prag (bis 11. October)	181 514	.	120	32	34,4	17	12	8	22	15	14	32	.	.	2	4	.	.	.	.	1	2	.	27	7	.	7	.	6	.	¹) 63	1	—	—
Triest (bis 11. October)	127 873	.	83	—	33,7	25	10	3	17	15	13	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	16	4	—	1	—	14	—	43	1	—	—
Krakau (bis 11. October)	56 400	.	28	—	25,8	10	3	2	2	5	6	—	3	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	1	—	13	1	—	—
Genf (bis 11. October)	69 755	50	33	—	24,7	5	1	3	8	10	6	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	5	3	—	1	—	1	—	20	—	—	—
Basel (bis 11. October)	50 471	40	23	—	23,8	9	1	4	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	1	—	—	—	6	—	11	—	—	—
Brüssel (bis 4. October)	175 782	102	75	—	22,2	23	10	5	14	12	11	—	—	1	1	—	1	2	—	—	—	1	—	12	9	—	4	—	13	—	29	2	—	—
Paris (bis 9. October)	1 988 806	.	889	—	23,3	.	.	.	.	.	.	.	9	8	1	22	—	27	—	—	3	8	4	154	64	—	—	—	36	—	515	38	—	—
London (bis 11. October)	3 620 868	2675	1366	—	19,7	385	222	122	186	206	245	—	.	30	66	26	28	24	—	—	1	2	10	152	177	3	46	8	70	1	667	47	3	5
Glasgow (bis 11. October)	578 156	344	200	—	18,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 11. October)	538 338	452	253	—	24,5	82	.	.	.	.	20	.	.	18	24	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15	.	187	6	.	.
Birmingham (bis 11. October)	388 884	341	122	—	16,4	31	.	.	.	.	24	.	.	3	6	1	6	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	94	4	.	.
Manchester (bis 11. October)	361 819	265	167	—	24,1	44	.	.	.	.	26	.	.	.	9	.	3	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	.	138	8	.	.
Edinburg (bis 11. October)	226 075	141	82	—	18,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 7. October)	225 000	185	114	—	26,3	37	17	.	.	.	23	—	—	9	5	6	3	3	—	—	—	—	3	10	3	1	2	—	10	—	56	1	2	—
Stockholm (bis 4 October)	152 825	.	56	—	18,1	14	6	2	15	8	11	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	15	8	—	1	—	10	—	14	2	1	—
Christiania (bis 11. October)	112 977	90	33	—	15,2	11	3	1	8	7	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8	2	—	—	—	3	—	16	3	—	—
Petersburg (bis 4. October)	²) 669 741	.	392	—	30,4	93	39	20	104	92	40	4	11	—	3	1	1	7	3	—	—	4	3	82	29	—	5	—	68	—	165	9	1	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 4. October)	336 703	.	153	—	23,6	44	37	8	23	29	12	—	1	—	2	17	1	—	—	—	—	—	3	30	26	—	1	—	20	—	52	—	—	—
Odessa (bis 11. October)	177 700	.	113	—	33,1	37	22	9	17	14	14	—	2	—	—	11	2	3	—	—	2	4	—	11	2	—	—	—	8	—	65	3	—	—
Rom (bis 20. September)	294 437	164	195	50	34,4	29	42	8	36	38	42	—	—	1	—	2	—	3	—	—	1	1	36	24	21	—	11	1	21	—	69	3	—	1
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 11. October)	200 000	115	134	—	34,8	31	37	22	15	16	13	—	5	1	30	—	2	4	—	—	—	1	—	7	13	—	—	—	14	—	57	—	—	—
Lissabon (bis 27. September)	203 681	.	102	—	26,0	.	.	.	.	.	.	—	1	—	—	2	—	3	—	—	2	1	—	19	9	—	—	—	10	—	54	—	—	1
Barcelona (bis 4. October)	267 000	128	173	—	33,7	48	20	23	39	24	19	—	3	—	1	1	2	29	—	—	1	—	—	27	10	—	17	—	15	—	67	—	—	—
Cadix (bis 28. September)	56 407	30	34	—	31,3	7	4	3	10	4	6	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	.	.	.	.	.	28	1	.	.
Alexandrien (bis 4. October)	212 034	³) 126	164	—	40,2	74	24	15	18	17	16	—	—	—	—	—	15	8	—	—	7	—	1	5	1	2	2	—	34	—	87	2	—	—
New-York (bis 13. September)	1 090 000	.	543	—	25,9	.	.	.	.	.	.	.	—	6	12	7	8	5	—	—	—	5	19	94	44	—	—	—	108	—	235	—	—	—
Brooklyn (bis 13. September)	564 448	.	246	—	22,7	.	.	.	.	.	.	.	—	—	6	11	4	2	—	—	—	1	6	42	18	—	—	—	38	—	118	—	—	—
Philadelphia (bis 13. September)	901 350	.	232	—	13,4	.	.	.	.	.	.	.	—	—	2	1	2	8	—	—	—	—	—	34	6	—	—	—	17	—	162	—	—	—
Saint-Louis (bis 20. September)	503 000	.	102	—	10,6	27	20	11	17	19	8	—	—	—	3	4	—	1	—	—	—	1	8	14	4	1	4	—	10	—	46	4	1	1
Baltimore (bis 27. September)	393 796	.	140	—	18,5	29	27	27	25	14	18	—	—	—	13	11	7	7	—	—	2	—	7	23	7	2	1	—	2	2	52	2	2	—
Chicago (bis 13. September)	537 000	.	170	—	16,5	.	.	.	.	.	.	.	—	1	6	12	2	5	—	—	—	—	3	14	6	—	—	—	21	—	100	—	—	—
New-Orleans (bis 13. September)	210 000	.	70	—	17,3	16	4	6	17	18	9	—	—	—	—	—	—	3	—	1	1	—	4	13	3	1	2	—	4	2	32	4	—	—
San-Franzisko (bis 20. September)	305 000	.	87	—	14,8	21	4	8	22	23	9	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	2	18	8	—	—	—	2	4	43	3	1	1
Cincinnati (bis 20. September)	280 000	.	72	—	14,4	17	9	6	15	14	11	—	—	—	3	4	1	2	—	—	—	—	—	13	5	—	—	—	2	—	39	2	1	—
Calcutta (bis 30. August)	429 535	.	248	—	30,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	92	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 16. September)	644 405	299	412	—	33,2	.	.	.	.	.	.	.	1	2	—	—	—	—	—	18	21	—	140	—	49	—	—	—	31	—	145	5	—	—
Madras (bis 22. August)	397 552	387	268	—	35,0	.	.	.	.	.	.	.	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	76	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. ¹) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersclassen und der Todesursachen. ²) Nach dem Census vom Jahre 1869. ³) Excl. der Geburtszahl der Fremden.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 5. bis 11. October 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet. Par. Lin.

Relative Feuchtigk. — Regenhöhe.

Bremen — Köln — Berlin — Karlsruhe — Konitz — Heiligenstadt — Breslau — München

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz	Kon. SW. WNW.	Konitz NW. W.	Konitz NW. NNW.	K. NNW. N. NNO.	Konitz NNW. W.	Konitz NW.	Kon. NW. NNW.
Breslau	Breslau W.	Breslau W.	Breslau NW.	Breslau NW.	Breslau W.	Breslau NW.	Breslau NW.
München	München O.	München NO.	München N.	München NW.	München O.	München W.	München W.
Heiligenstadt	Heiligenstadt NW.	Heiligenstadt NW.	Heiligenstadt NW.	Heiligenstadt NW.	Heiligenstadt NW.	Heiligenstadt NW.	Heiligenstadt W.
Berlin	Berlin N. NW. W.	Berlin W.	Berlin W.	Berlin W. NW.	Berlin N. W.	Berlin N. NW.	Berlin W. NW.
Bremen	Bremen WSW.	Bremen SW.	Bremen WSW.	Bremen WNW.	Bremen SW.	Bremen W.	Bremen W.
Köln	Köln W.	Köln ONO.	Köln N.	Köln NNW.	Köln NW.	Köln WNW.	Köln NW. NO.
Karlsruhe	Karlsruhe NO.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe N.	Karlsruhe NO.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** ●●●●●●, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu: Ergebnisse der Morbiditäts-Statistik in den Heilanstalten des Deutschen Reichs für das Jahr 1877, Bg. III.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 42. **Berlin, den 27. October 1879.** **III. Jahrgang.**

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(12. bis 18. October 1879.)

Witterung.

Beim Wochenbeginn herrschten an den ost- und mitteldeutschen Beobachtungsstationen nordwestliche, in München und Bremen westliche bezw. südwestliche, in Köln und Karlsruhe nordöstliche Windrichtungen, die aber bald allgemein, in Köln nach kurzem Wechsel mit Nordwest, in westliche und südwestliche und am 15. in westliche und nordwestliche Luftströmungen umgingen, mit Ausnahme Bremens, wo Südwestwind vorherrschend blieb. In der zweiten Wochenhälfte ging der Wind nach Nord und Nordost, in München nach Ost, in Bremen und Köln bis Südost und gegen den Schluss der Woche nach West und Südwest, in Köln nach Nordwest.

Die Temperatur der Luft nahm an allen Stationen ab und sank mit dem allgemeinen Umgange des Windes nach Nord und Nordost bis unter den Gefrierpunkt, in Konitz, Heiligenstadt und Bremen bis unter — 2⁰ C. Am Schluss der Woche namentlich an den süddeutschen Stationen stieg die Luftwärme wieder erheblich.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Karlsruhe (um 17,2⁰ C.), die schwächste in Berlin (um 12,8⁰ C.).

Das Maximum der Tagesschwankung war am bedeutendsten in Köln (12,4⁰ C.), und am geringsten in Karlsruhe (7,6⁰ C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war besonders in Breslau und an den süddeutschen Stationen eine hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten Konitz, Breslau, München und Karlsruhe. Niederschläge fanden häufig, wenn auch meist nicht in sehr ergiebigem Grade statt; in München am 16. in Schneeform.

Der beim Beginn der Woche hohe Luftdruck sank in den ersten Tagen rasch, stieg am 15. und 16., sank dann abermals ungewöhnlich schnell und zeigte am Schluss der Woche wieder Neigung zum Steigen.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 518 362 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3442, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 23,8 entspricht, der gleichen Verhältnisszahl wie in der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 439 708 Einwohner 3480 Sterbefälle = 24,3 pro mille und Jahr. — Die Zahl der Lebendgeborenen in der vorangegangenen Woche betrug 5409, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1967 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit zeigt im Vergleich zur vorangegangenen Woche keine Veränderung; den einzelnen Gruppen nach hat sie jedoch in den Städten der Oder- und Warthegegend, des mitteldeutschen Gebirgs- und des sächsisch-märkischen Tieflandes, sowie in der niederrheinischen Niederung etwas ab-, in den anderen zugenommen. — Die Städte unter 40 000 Einwohnern verhielten sich in der Nordseeküsten- und in den beiden rheinischen Gruppen ungünstiger als die stärker bevölkerten, im mitteldeutschen Gebirgslande war das Verhältniss fast das gleiche, in den übrigen ein umgekehrtes.

Der Antheil des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit ist im Vergleich zur Vorwoche in den meisten Gruppen ein geringerer, nur im süddeutschen Hochlande und in der niederrheinischen Niederung ein wenig höher. Die Sterblichkeit der höheren Altersclassen, besonders der Altersclassen über 60 Jahren ist im Allgemeinen, wie in den meisten Gruppen eine gesteigerte, nur die Altersclasse von 40 bis 60 Jahren zeigt im Vergleich zur vorhergegangenen Woche eine geringe Abnahme.

Die beiden extremen Altersclassen zeigten zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, folgendes Sterblichkeits-Verhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen: in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre		Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	105,0		32,9
der Oder- und Warthe-Gegend	98,0		42,7
des süddeutschen Hochlandes	138,5	(in München 203,5)	43,0
des mitteld. Gebirgslandes	83,2		40,6
des sächs.-märk. Tieflandes	90,7	(in Berlin 93,0)	27,8
der Nordseeküsten-Gruppe	76,5		41,2
der niederrheinischen Niederung	86,2		34,1
der oberrheinischen Niederung	79,5		42,2

Unter den Todesursachen erfuhren von den Infections-Krankheiten Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder einen weiteren Rückgang, auch Scharlachfieber wurden seltener, dagegen erscheinen Masern und namentlich diphterische Affectionen wieder häufiger. — Die Masern-Epidemie in Bochum ist noch nicht erloschen. — Die Zahl der Todesfälle an Scharlachfieber hat in Hamburg, Altona und Gladbach etwas ab-, in Bromberg und Duisburg zugenommen. — Diphterische Affectionen haben in München, Aachen, Dresden, und besonders in Berlin, wieder grössere Ausdehnung gewonnen, in Danzig und Hamburg wurde die Zahl der dadurch bedingten Todesfälle etwas kleiner. — Todesfälle an Unterleibstyphus erscheinen gegen die Vorwoche in wenig veränderter Zahl. Dagegen wurden aus Berlin und Strassburg je 1 Todesfall an Flecktyphus, aus Berlin auch 2 an Rückfallsfieber gemeldet. — Der Keuchhusten herrscht in mehreren Städten wie in Breslau, München, Nürnberg, Hamburg, Remscheid, doch ist der Verlauf desselben meist ein gutartiger. — Todesfälle an acuten Entzündungen der Athmungsorgane, sowie Lungenphthisen führten in gesteigerter Zahl zum Tode. — Darmkatarrhe und Brechdurchfälle haben in den meisten grösseren Städten, besonders in Berlin, Breslau, Leipzig u. a. abgenommen. Erheblich vermehrt traten sie nur in München auf. Die Gesammtzahl der aus deutschen Städten daran gemeldeten Todesfälle sank auf 405 (233 bezw. 172) von 446 (243 bezw. 203) der Vorwoche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 erlagen diesen Krankheitsformen 334 Personen (212 bezw. 122). — Auch Ruhrtodesfälle wurden seltener. — In Thorn starb ein 16 Monate altes, dort ortsfremdes, nachweislich nicht geimpftes Kind an den Pocken.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 529 Personen, 21 mehr als in der vorhergegangenen Woche als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 190 = 35,9 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersclasse 223 = 41,3 pCt. der damaligen Gesammt-Todesziffer von 540. — Unter den Todesursachen bedingten namentlich diphtherische Affectionen zahlreiche Todesfälle (43), auch typhöse Fieber erscheinen in vermehrter Zahl. In der Zeit vom 5. bis 11. October wurden 79 Erkrankungen an Unterleibstyphus gemeldet. Auch Rückfallsfieber mehren sich ansehnlich. — Darmkatarrhe der Kinder und Brechdurchfälle haben abgenommen. Die Gesammtzahl der Todesfälle an diesen Krankheitsgruppen sank auf 68 (je 34) von 97 der Vorwoche. In der entsprechenden Woche des Vorjahres betrugen die diesbezüglichen Zahlen 66 (35 bezw. 31). — Todesfälle an entzündlichen Prozessen der Athmungsorgane, sowie an Lungenphthisen wurden gleichfalls häufiger.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 662 Kranke aufgenommen; darunter litten an Masern 1, an Scharlach 2, an Diphtherie 32, an Croup 2, an Unterleibstyphus 37, an Rückfallsfieber 21, an Ruhr 1. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 98, und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 18. Octbr. 3091.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Heilbronn, Gera, Crimmitschau und Bonn.

Ausland.

Die Pockenverbreitung in London zeigt in der Berichtswoche eine, wenn auch nur mässige Zunahme. Es wurden 18 neue Erkrankungen gegen 5 der vorhergegangenen Woche gemeldet. Der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern stieg auf 46 (von 42), von Todesfällen kam nur 1 zur Kenntniss. Auch in vielen anderen Orten scheinen die Blattern wieder grössere Ausdehnung zu gewinnen, so stieg die Zahl der Blatterntodesfälle in Wien auf 4, in Krakau auf 6, in Barcelona auf 5, in Dublin auf 14, in Paris auf 18, sank dagegen in Petersburg auf 4, in Budapest auf 2; aus Genf, Warschau, Bukarest und Lissabon werden nur vereinzelte Pockentodesfälle gemeldet. — Die Masern treten in Kopenhagen und Bukarest häufiger auf; das Scharlachfieber in London und besonders in Bukarest (31 Todesfälle in der Berichtswoche). — In Barcelona herrschen typhöse Fieber in hohem Grade; aus der am 11. Octbr. beendeten Woche werden 41 Todesfälle an Unterleibstyphus und 9 an Flecktyphus gemeldet; aus London aus der Berichtswoche 1 Todesfall an Flecktyphus.

In der Zeit vom 28. September bis 4. October c. erkrankten in Memphis am gelben Fieber 68 und starben 20 Personen. In Rio de Janeiro erlagen in der Zeit vom 1. bis 15 September 6 Personen dem gelben Fieber.

In dem Hafen von Curaçao sind seit dem 7. August d. J. weitere Fälle von gelbem Fieber nicht vorgekommen. In Folge dessen werden von der dortigen Regierung aufs Neue reine Gesundheitspässe ertheilt.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 12. October bis 18. October 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen: 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb	Zahl der Gestorbenen.
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	1	—	—	1	—	—	—	—
Scharlach	2	—	1	1	—	—	—	—
Diphtherie	32	1	17	6	7	1	—	10
Croup	2	—	1	1	—	—	—	2
Keuchhusten	1	1	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	37	—	1	5	24	7	—	3
Rückfallsfieber	21	—	—	—	13	8	—	3
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	1
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	1	—	—	—	—	1	—	—
Brechdurchfall	4	4	—	—	—	—	—	9
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	3	—	—	—	1	2	.	2
Wechselfieber	2	—	—	1	1	—	—	—
Rose	5	—	—	—	2	3	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	73	—	—	1	64	8	—	3
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	13	—	—	1	6	6	—	6
Acuter Bronchialkatarrh	5	—	—	1	3	1	—	—
Lungenschwindsucht	29	—	—	1	11	15	2	16
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	20	—	—	1	5	13	1	8
Acuter Darmkatarrh	2	—	1		1	—	—	1
Gehirnschlagfluss	1	—	—	—	—	—	1	2
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	17	—	—	—	1	16	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	8	—	1	—	4	3	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	22	—	—	—	9	11	2	—
Verletzungen	49	—	1	6	23	19	—	2
Alle übrigen Krankheiten	312	23	10	18	134	112	15	30
Summe	**662**	**29**	**33**	**44**	**309**	**226**	**21**	**98**

Gesammtbestand war am 11. October 1879: 3015.
Gesammtbestand bleibt am 18. October 1879: 3091.

Nach dem Erlöschen der Rinderpest in den beiden dalmatinischen Ortschaften Klisevo und Lacroma war die ganze österreichisch-ungarische Monarchie am 30. September 1879 frei von der Rinderpest.

Während des Monates Juli herrschte dieselbe Seuche noch mehr oder weniger verbreitet in 25 Gouvernements Russlands. In der Zeit vom 1. Juli bis 1. August bez. 21. Juli bis 21. August sind an der Rinderpest gefallen: über 1000 Stück Rindvieh in den Gouvernements Bessarabien, Cherson. Jekaterinoslaw, Podolien, Samara, über 500 Stück Rindvieh in den Gouvernements Kursk, Mohilew, Poltawa, Taurien und Wladimir.

Der Ausbruch der Rinderpest in dem an Oberschlesien grenzenden Kreise Bendzin des Gouvernements Petrikau ist noch nicht getilgt worden, behufs Unterdrückung der Seuche waren bis gegen Ende September bereits 166 Stück Rindvieh in den Ortschaften Bendusch, Siewierz, Tschekauka, Kuśnica, Woykowice, Jarow, Kreis Bendzin, getödtet worden, ausserdem wird über das Auftreten der Rinderpest in 2 anderen Ortschaften desselben Kreises — Logische und Trzebieslawice — berichtet.

Statistische Nachweisung

über die in der 42. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 12. bis 18. October 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen.							Todesursachen: Infectionskrankheiten.											Andere vorherrschende Krankheiten.							Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod.		
						1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.		Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	104	78	—	31,0	42	3	2	9	12	10	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	1	—	8	11	3	2	—	5	6	38	—	—	—
Danzig	107 216	64	56	3	27,2	22	7	7	5	7	7	1	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	2	—	—	8	34	1	—	—
Stettin	85 664	56	38	3	23,1	18	5	1	2	6	6	—	—	—	1	2	—	2	—	—	1	—	—	1	—	2	—	—	—	6	23	—	—	—
Lübeck	49 000	33	13	—	13,8	5	1	1	2	1	3	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	1	—	5	—	—	1
Kiel	43 442	36	17	—	20,3	3	4	3	2	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	1	7	—	3	—
Rostock	36 250	20	15	1	Im Durchschnitt 23,8	6	—	1	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	2	9	—	—	—
Elbing	34 276	21	18	—		9	2	1	2	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	1	8	3	—	—
Schwerin i. M.	28 902	17	5	1		2	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Stralsund	27 881	20	14	—		6	—	2	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	2	8	1	—	—
Flensburg	27 947	25	8	—		2	1	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	15	15	—		6	2	2	1	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	11	—	—	—
Thorn	21 887	14	10	1		8	—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	—	—	—
Memel	20 625	11	6	—		1	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Tilsit	20 952	8	9	—		2	1	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—
Stolp	19 873	9	13	—		5	2	—	1	4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	—	2	3	2	—	—	—
Greifswald	18 642	18	10	4		3	—	2	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	8	—	—	—
Insterburg	17 835	15	12	1		6	1	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	8	1	—	—
Graudenz	15 331	12	8	3		1	1	1	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	4	—	—	—
Summa	727 944	498	345	17	24,6	147	30	26	38	57	46	1	1	—	5	10	2	5	—	—	3	1	—	31	22	7	13	—	12	35	187	6	4	1
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	188	150	8	28,9	52	24	5	20	22	27	—	—	—	1	2	5	3	—	—	—	1	—	10	3	8	6	—	16	7	86	1	1	—
Posen	64 562	47	30	1	24,2	13	5	1	4	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	—	1	—	—	4	18	1	—	—
Liegnitz	35 000	33	22	—	Im Durchschnitt 24,7	7	2	2	3	4	4	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	1	—	14	—	—	—
Bromberg	34 058	20	19	1		6	3	3	2	3	2	—	—	—	6	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	—	7	—	—	—
Königshütte	27 557	33	10	—		6	—	1	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	6	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	14	7	—		3	1	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Schweidnitz	22 186	11	8	1		4	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	2	—	3	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	26	14	2		5	3	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	1	—	8	—	1	—
Neisse	20 155	13	8	—		2	1	1	3	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	4	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	9	6	—		4	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Ratibor	18 224	12	8	—		2	1	1	—	3	1	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brieg	17 084	8	11	—		4	—	2	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	7	—	1	—
Summa	572 831	414	293	13	26,6	108	40	17	38	43	47	—	—	1	9	5	7	7	—	—	1	3	—	24	9	12	14	1	21	14	160	2	3	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	163	168	1	38,0	90	16	9	15	14	24	—	—	—	2	7	—	2	—	—	—	1	—	11	6	—	2	—	44	7	79	5	2	—
Stuttgart	105 825	62	37	1	18,2	19	4	3	4	3	4	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	1	—	3	3	19	—	—	—
Nürnberg	102 793	66	48	—	24,3	19	6	1	5	8	9	—	—	1	—	2	4	—	—	—	—	—	—	8	7	—	1	—	4	1	18	1	1	—
Augsburg	61 800	37	36	3	30,3	23	2	—	5	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	5	2	—	—	—	7	—	20	—	—	—
Regensburg	33 780	15	10	—	Im Durchschn. 22,5	2	—	1	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Ulm	32 100	16	12	—		8	1	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	4	—	—	—
Fürth	29 506	21	13	—		6	2	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	7	—	1	—
Heilbronn	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Esslingen	20 600	17	10	—		3	3	1	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	5	—	—	—
Cannstatt	17 578	9	7	1		2	1	1	—	3	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Reutlingen	16 023	12	8	—		—	1	1	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	6	—	—	—
Erlangen	14 436	10	11	2		5	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Summa	664 441	428	360	8	28,2	177	36	19	32	37	55	4	—	1	3	15	6	4	—	—	—	2	—	33	19	—	6	—	62	20	179	6	4	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	134	82	4	19,8	34	15	4	6	11	12	—	—	—	—	9	1	1	—	—	—	—	—	10	3	—	3	—	1	3	50	—	1	—
Chemnitz	87 968	62	37	—	21,9	25	2	1	—	3	6	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	30	—	—	—
Kassel	56 649	42	28	2	25,7	2	3	3	7	4	9	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	5	2	—	3	—	—	—	12	1	2	—
Erfurt	49 650	29	9	—	9,4	3	1	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	7	—	—	—
Würzburg	48 808	29	25	5	26,6	5	3	1	4	5	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—
Zwickau	34 704	25	16	—	Im Durchschnitt 21,0	10	—	1	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	1	—	10	—	1	—
Plauen	32 000	16	9	—		4	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—	1	—
Halberstadt	30 622	24	14	1		6	3	—	2	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	9	1	—	—
Bamberg	27 885	19	11	1		2	1	—	2	1	5	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Nordhausen	25 343	9	11	—		6	2	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	8	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	25	10	—		4	1	1	—	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Gotha	24 259	16	8	—		5	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	4	—	—	—
Altenburg	23 985	16	20	—		10	2	—	2	1	5	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	16	—	—	—
Glauchau	21 518	17	16	—		8	1	—	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	14	—	1	—
Meerane	22 890	30	10	—		4	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8	—	1	—
Gera	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mühlhausen i. Thür.	22 270	24	7	—		2	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Zittau	22 381	11	6	1		2	—	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Bayreuth	20 213	13	4	—		1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—
Hof	20 234	17	12	—		3	1	—	1	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	1	5	—	2	—
Crimmitschau	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Weimar	20 219	7	8	1		2	1	1	1	2	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Bernburg	19 300	17	4	—		2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Göttingen	18 200	6	7	1		3	2	—	1	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Aschersleben	17 894	21	7	—		2	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Quedlinburg	17 760	11	4	—		1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Weissenfels	18 617	14	6	—		3	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Eisenach	17 135	13	4	—		2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Naumburg	17 134	11	6	—		2	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	1	—
Koburg	15 878	8	8	1		3	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	4	—	1	—
Summa	974 401	666	389	17	20,8	156	49	16	44	47	76	1	—	4	3	19	6	7	—	—	—	1	1	38	13	1	20	—	7	10	246	2	11	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	838	529	—	25,9	190	103	39	88	62	47	—	—	—	10	43	7	12	1	—	1	7	4	59	22	16	24	1	34	34	248	5	1	—
Leipzig	145 719	112	66	4	23,5	31	4	3	8	5	15	—	—	3	1	—	1	2	—	—	—	2	1	6	4	1	—	—	5	2	34	1	3	—
Magdeburg	90 641	75	38	1	21,8	10	7	1	4	9	7	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	7	3	—	—	—	5	1	19	—	1	—
Halle a. S.	66 580	56	29	2	22,6	8	10	1	6	4	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	2	3	1	—	1	2	13	—	—	—
Frankfurt a. O.	50 000	38	28	—	29,1	6	5	3	7	2	5	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	3	—	16	—	—	—
Görlitz	47 500	24	19	—	20,8	9	—	—	—	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	14	—	—	—
Potsdam	45 600	29	11	—	12,5	4	—	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Spandau	31 732	15	10	1	Im Durchschn. 21,6	2	1	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	3	1	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	15	9	—		4	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	6	—	—	—
Charlottenburg	28 434	24	9	1		3	1	1	2	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	2	—	1	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	34	19	—		11	2	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	2	—	—	—	12	—	1	—
Guben	24 261	17	8	1		5	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	4	—	—	—
Kottbus	24 090	18	6	—		3	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Dessau	21 566	18	6	—		2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—
Zeitz	17 211	17	12	1		7	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	1	1	5	—	—	—
Prenzlau	16 357	9	8	—		5	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Burg	15 380	14	10	—		4	1	1	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	5	—	1	—	—	—
Summa	1 742 596	1353	817	11	24,4	304	139	53	132	96	93	—	—	5	12	51	11	16	1	—	3	9	5	100	34	24	35	1	58	44	394	7	7	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	308	175	6	23,8	63	28	11	24	15	34	—	—	3	9	2	7	1	—	—	—	—	—	16	11	1	11	1	22	2	82	2	5	—
Hannover	123 000	66	44	3	18,6	18	7	4	5	4	6	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	—	4	29	1	1	—
Bremen	106 000	70	42	—	20,6	16	4	3	5	8	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	3	4	1	2	—	1	3	22	2	—	—
Altona	91 802	65	35	—	19,8	8	7	3	3	6	8	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	1	—	17	—	3	—
Braunschweig	69 905	48	38	2	28,3	9	8	2	6	7	6	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	1	1	27	—	—	—
Münster	36 798	24	19	1	Im Durchschn. 27,5	7	—	2	4	2	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	1	10	—	—	—
Osnabrück	32 000	25	19	5		5	—	2	8	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	1	—	—	2	8	—	—	—
Bielefeld	28 500	24	12	—		4	2	2	1	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	1	4	1	—	—
Hildesheim	23 916	13	12	2		2	1	—	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	9	—	—	—
Celle	19 732	9	5	—		1	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—
Lüneburg	18 468	7	16	—		7	4	1	2	1	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	5	4	—	—	—
Oldenburg	17 341	7	11	2		—	2	—	1	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	7	—	1	—
Harburg	17 618	12	8	—		2	—	1	—	2	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	3	—	1	—
Minden	17 448	8	10	—		3	2	—	—	3	2	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	—	—	—
Summa	985 585	686	446	21	23,5	145	65	32	63	62	78	1	—	5	14	8	12	5	—	—	—	3	1	52	29	5	19	2	25	19	228	6	13	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	96	58	2	21,5	17	7	2	12	11	9	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	14	3	3	1	—	—	3	32	1	—	—
Barmen	93 000	90	33	—	18,5	9	6	1	5	4	8	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	4	3	—	2	—	3	1	16	—	—	—
Düsseldorf	88 968	65	37	1	21,6	20	—	2	7	5	3	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	6	1	—	2	—	—	3	20	1	—	—
Elberfeld	92 000	78	35	—	19,8	7	9	2	8	4	5	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	7	3	1	—	—	2	1	15	2	—	—
Aachen	84 167	57	49	2	30,3	20	3	2	5	6	13	—	—	—	—	5	—	1	—	—	—	—	—	4	2	1	2	—	—	—	34	—	—	—
Krefeld	69 651	66	33	1	24,8	14	8	—	2	2	7	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	9	3	4	1	—	—	2	11	—	—	—
Dortmund	57 800	55	25	—	22,5	11	4	4	3	2	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	5	1	—	—	—	2	—	12	1	—	—
Essen	55 000	48	14	1	13,2	6	2	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	2	—	7	—	—	—
Duisburg	42 659	37	28	—	34,1	9	8	6	2	1	2	—	—	—	11	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	10	—	—	—
M.-Gladbach	37 330	26	23	—	Im Durchschnitt 23,3	8	2	4	5	1	3	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	5	—	—	—	8	—	—	—
Koblenz	27 610	14	16	2		5	2	—	2	4	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	1	—	10	—	—	—
Bonn	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bochum	29 661	26	20	—		13	2	1	—	2	2	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	4	9	—	—	—
Remscheid	29 199	24	18	—		8	1	2	3	3	1	—	—	2	—	—	4	1	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Hagen	25 400	21	9	1		2	1	—	3	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Trier	22 457	7	7	—		2	1	—	2	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Viersen	20 150	10	5	—		—	2	—	1	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Wesel	20 578	12	10	—		4	1	2	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Witten	19 791	16	5	1		1	1	—	—	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Hamm	20 226	20	9	—		2	2	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	19	5	—		3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Iserlohn	17 328	14	9	—		4	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	4	—	—	—
Rheydt	17 300	14	7	—		6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	3	—	—	—
Oberhausen	15 649	15	5	—		4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Neuss	16 503	12	6	—		1	2	—	—	1	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	22	11	1		4	1	4	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	1	3	1	—	—
Solingen	15 993	10	3	—		2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Summa	1 098 282	874	480	12	22,7	182	67	36	68	55	72	—	—	10	22	16	13	12	—	—	—	4	—	79	26	11	17	1	16	18	227	7	1	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	86	43	—	17,7	14	7	2	6	8	6	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	9	5	—	1	—	—	—	24	—	1	—
Strassburg i. E.	101 150	77	45	2	23,1	23	1	2	6	7	6	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	4	5	—	—	—	10	—	22	—	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	37	16	1	14,1	6	3	1	1	1	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	—	10	—	—	—
Mannheim	49 373	41	14	—	14,7	5	2	1	4	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	1	1	7	—	—	—
Karlsruhe	50 000	24	21	1	21,8	7	—	—	3	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	2	—	1	—	1	1	10	—	—	—
Wiesbaden	47 000	28	17	2	18,8	5	2	—	2	3	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	3	—	2	—	6	—	—	1
Metz	56 033	35	33	—	30,6	11	1	2	1	8	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	4	5	—	5	3	9	—	1	—
Darmstadt	47 500	27	16	1	17,5	4	—	2	2	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	2	—	9	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	21	19	4	Im Durchschn. 25,7	5	2	1	4	2	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	1	12	—	—	—
Offenbach	28 446	14	11	—		5	1	—	1	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Pforzheim	26 689	17	16	—		11	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	3	4	6	—	—	—
Colmar	24 514	14	10	1		3	—	1	1	2	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	2	—	3	—	—	—
Heidelberg	24 100	17	14	2		6	1	1	2	4	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	9	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	26	10	—		3	1	1	4	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	1	3	—	—	—
Hanau	23 300	10	13	1		3	2	2	2	—	4	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	1	—	4	1	—	—
Worms	17 700	8	8	—		4	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	3	—	1	—	—	—
Baden-Baden	11 636	8	6	1		—	1	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	752 282	490	312	16	21,6	115	26	17	43	50	61	—	—	—	3	6	3	7	1	—	—	2	—	47	29	5	16	—	32	12	145	1	2	1
Summa der deutschen Städte	7 518 362	5409	3442	115	23,8	1334	452	216	458	447	528	7	1	26	71	130	60	63	2	—	7	25	7	404	181	65	140	5	233	172	1766	37	45	2
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					238,1	92,3	31,3	14,9	31,7	30,9	36,5	0,5	0,1	1,8	4,9	9,0	4,1	4,4	0,1	—	0,5	1,7	0,5	27,9	12,5	4,5	9,7	0,3	16,1	11,9	122,1	2,6	3,1	0,1
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					243,2	89,6	34,8	15,0	31,9	31,9	38,9	1,0	—	1,8	7,9	11,8	3,1	4,9	—	—	0,3	1,6	0,4	31,0	15,7	4,5	7,6	0,3	14,8	8,5	123,3	2,7	2,8	—
Ausland.*)																																		
Wien (bis 18. October)	737 271	549	333	30	23,5	90	46	32	67	45	53	—	4	3	3	22	2	3	—	—	—	1	—	67	32	—	4	—	21	—	166	—	5	—
Budapest (bis 11. October)	323 659	245	190	.	30,5	67	30	9	31	34	19	—	2	—	2	8	—	5	—	—	—	—	—	42	4	—	6	—	35	—	77	5	3	1
Prag (bis 18. October)	181 514	.	104	32	29,8	17	9	8	13	9	16	32	—	—	1	3	—	2	—	—	—	—	—	18	6	—	3	—	8	—	[1]) 63	—	—	—
Triest	127 873	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Krakau (bis 18. October)	56 400	.	38	—	35,0	10	8	2	7	4	7	—	6	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	4	—	19	—	—	—
Genf (bis 18. October)	69 755	34	27	—	20,2	6	2	2	5	7	5	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	3	—	1	—	3	—	14	—	—	—
Basel (bis 18. October)	50 471	35	21	—	21,7	7	4	1	3	4	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	2	—	1	—	2	—	11	—	—	—
Brüssel (bis 11. October)	175 782	136	63	—	18,6	14	11	4	8	9	17	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	6	—	4	—	13	—	29	2	—	—
Paris (bis 16. October)	1 988 806	.	857	—	22,4	.	.	.	.	.	.	.	18	3	1	30	—	22	—	—	—	9	4	147	82	—	—	—	16	—	483	42	—	—
London (bis 18. October)	3 620 868	2637	1499	—	21,6	394	—	—	—	—	280	—	1	31	73	23	27	22	1	—	1	5	12	181	265	31	43	5	52	—	664	55	5	2
Glasgow (bis 18. October)	578 156	349	179	—	16,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 18. October)	538 338	424	266	—	25,8	75	.	.	.	.	24	.	.	12	27	2	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	.	200	11	.	.
Birmingham (bis 18. October)	388 884	317	135	—	18,1	40	.	.	.	.	14	.	.	4	.	2	6	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9	.	109	4	.	.
Manchester (bis 18. October)	361 819	233	153	—	22,1	36	.	.	.	.	27	.	.	1	13	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	.	123	7	.	.
Edinburg (bis 18. October)	226 075	139	73	—	16,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 14. October)	225 000	173	116	—	26,8	36	25	.	.	.	13	—	—	10	4	3	6	—	—	—	—	—	—	11	4	—	4	1	12	—	61	—	—	—
Stockholm (bis 11. October)	152 825	.	64	—	20,7	16	12	2	11	11	12	—	—	—	3	1	1	2	—	—	—	—	—	7	10	—	—	—	8	—	30	—	2	—
Christiania (bis 18. October)	112 971	107	36	—	16,6	10	8	1	3	8	6	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	4	—	16	—	—	—
Petersburg (bis 11. October)	[2]) 669 741	.	402	—	31,2	87	67	24	100	71	46	7	4	—	4	7	5	12	—	—	1	5	2	75	47	—	14	—	68	—	145	12	1	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 11. October)	336 703	.	168	—	26,0	61	32	11	12	26	26	—	1	2	5	16	4	6	—	—	—	1	1	20	19	—	3	1	34	—	54	1	—	—
Odessa (bis 18. October)	177 700	.	113	—	33,1	29	15	11	29	20	9	—	—	—	2	7	1	2	—	—	3	1	2	15	5	—	2	—	8	—	64	1	—	—
Rom (bis 27. September)	294 437	157	166	38	29,3	26	37	9	22	31	40	1	—	1	—	—	—	2	—	—	1	—	32	13	25	—	8	—	14	—	65	5	—	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 18. October)	200 000	104	167	—	43,4	38	43	34	23	14	15	—	1	13	31	8	—	4	—	—	2	2	—	5	20	—	—	—	11	—	70	—	—	—
Lissabon (bis 4. October)	203 681	.	87	—	22,1	.	.	.	.	.	.	.	1	—	—	1	—	7	—	—	—	1	1	11	4	—	—	—	12	—	48	1	—	—
Barcelona (bis 11. October)	267 000	172	201	—	39,1	45	23	30	45	32	26	—	5	1	1	1	—	41	9	—	2	3	3	15	18	—	21	—	25	—	56	—	—	—
Cadix (bis 5. October)	56 407	27	54	—	49,8	8	9	1	16	9	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	3	—	—	—	—	—	44	1	—	—
Alexandrien (bis 11. October)	212 034	156	168	—	41,2	74	22	10	32	13	17	—	—	—	—	1	11	11	—	—	15	—	2	9	1	3	1	—	38	—	76	—	—	—
New-York (bis 20. September)	1 097 563	.	501	—	23,8	.	.	.	.	.	.	.	—	5	14	7	9	3	—	—	—	2	11	76	54	—	—	—	78	—	242	—	—	—
Brooklyn (bis 20. September)	564 448	.	231	—	21,3	.	.	.	.	.	.	.	—	—	2	16	5	2	—	—	—	1	6	36	15	—	—	—	34	—	114	—	—	—
Philadelphia (bis 20. September)	901 350	.	269	—	15,5	.	.	.	.	.	.	—	—	—	3	3	2	3	—	—	—	—	2	51	11	—	—	—	12	—	182	—	—	—
Saint-Louis (bis 27. September)	500 000	.	106	—	11,2	26	21	11	18	17	13	—	—	1	3	8	1	4	—	—	—	—	7	11	3	1	4	—	9	5	44	3	2	—
Baltimore (bis 4. October)	393 796	.	129	—	17,0	36	21	17	19	12	24	—	—	—	9	14	—	5	—	—	4	—	9	18	5	4	3	—	1	2	54	1	—	—
Chicago (bis 20. September)	537 000	.	156	—	15,1	.	.	.	.	.	.	—	—	—	7	19	—	9	—	—	—	—	2	14	6	—	—	—	17	—	82	—	—	—
New-Orleans (bis 21. September)	210 000	74	69	—	17,1	10	8	6	13	14	18	—	—	—	—	2	—	1	—	—	3	—	[3]) 6	13	3	1	1	—	4	—	32	3	—	—
San-Franzisko (bis 27. September)	305 000	.	78	—	13,4	19	8	4	15	27	5	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	1	14	7	—	—	—	2	1	44	4	2	—
Rio de Janeiro (vom 1.—15. Sept.)	235 000	.	432	—	47,8	93	24	20	114	78	38	65	8	3	1	8	3	—	—	—	2	1	[4]) 51	82	40	11	—	—	3	—	214	4	1	—
Calcutta (bis 6. September)	429 535	.	197	—	23,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	81	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 23. September)	644 405	291	421	—	34,0	.	.	.	.	.	.	.	1	6	—	—	—	1	—	9	26	—	159	—	47	—	—	—	23	—	143	6	—	—
Madras (bis 29. August)	397 552	413	291	—	38,0	.	.	.	.	.	.	.	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	60	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Algier	49 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. [1]) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersclassen und der Todesursachen. [2]) Nach dem Census vom Jahre 1869. [3]) Darunter 1 gelbes Fieber. [4]) Darunter 6 gelbe Fieber.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 12. bis 18. October 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet Par. Lin.

Relative Feuchtigk. — Regenhöhe.

Vorherrschende Windrichtung:

Tag	Vorherrschende Windrichtung
Sonntag	Kon. WSW. NW; Breslau NW.; München W.; Heiligenstadt NW; Berlin NW. W.; Bremen W. S. W.; Köln NO.; Karlsruhe NO.
Montag	Konitz W.; Breslau W; München Stille.; Heiligenstadt W; Berlin W. NW. SW.; Bremen SW.; Köln NW.; Karlsruhe NO
Dienstag	Konitz WNW.; Breslau W.; München W; Heiligenstadt SW.; Berlin SW.; Bremen W.; Köln W.; Karlsruhe SW.
Mittwoch	Konitz W. NW.; Breslau W.; München NW.; Heiligenstadt W.; Berlin W. NW.; Bremen SW.; Köln NW.; Karlsr. veränderl.
Donnerstag	Konitz NW. NNO.; Breslau N.; München O.; Heiligenstadt N; Berlin NO.; Bremen O. S. O; Köln NO. SO; Karlsruhe NO.
Freitag	Konitz NNO.; Breslau N.; München W; Heiligenst. NO. S.; Berl. Stille NW. SO; Bremen S. S. O.; Köln SW; Karlsruhe NO
Sonnabend	Konitz NNO. SW.; Breslau SW; München W.; Heiligenstadt W.; Berlin SO. SW. W.; Bremen W.; Köln WNW.; Karlsruhe SW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (Konitz ———, Breslau ·······, München ~~~~~~, Heiligenstadt •—•—•—•, Berlin o—o—o—o, Bremen - - - - -, Köln |—|—|—|—|, Karlsruhe →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu: Ergebnisse der Morbiditäts-Statistik in den Heilanstalten des Deutschen Reichs für das Jahr 1877, Bg. IV.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 43. **Berlin, den 3. November 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(19. bis 25. October 1879.)

Witterung.

Während der Berichtswoche herrschten an allen deutschen Beobachtungsstationen westliche Luftströmungen, die am Schluss der Woche in München in östliche, an den übrigen Stationen in südöstliche umgingen.

Die Temperatur der Luft blieb während des grössten Theils der Woche eine milde, dem Monatsmittel entsprechende. In den letzten Tagen der Woche überstieg sie dasselbe jedoch an den mittel- und westdeutschen Stationen, während in München das Thermometer am 25. bis unter — 1° C. sank.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in München (um 18,7° C.), die schwächste in Heiligenstadt (um 7,3° C.).

Das Maximum der Tagesschwankung war am bedeutendsten in Breslau (13,0° C.) und am geringsten in Heiligenstadt (5,3° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine nur mässig hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten Breslau, Köln und Karlsruhe. Vielfach herrschten Nebel; Niederschläge von Regen waren in den ersten Tagen der Woche sehr ergiebig. Der meiste Regen fiel in Karlsruhe (32,65 Par. Lin., am 20. allein 22,7 Par. Lin.), der spärlichste in Breslau (3,67 Par. Lin.).

Während der in den ersten Tagen der Woche besonders an süddeutschen Stationen sehr stürmisch auftretenden Südwestwinde sank der Luftdruck rasch und tief, stieg aber vom 20. Abends wieder schnell und behauptete mit geringen Schwankungen seinen eingenommenen Standpunkt bis zum Schluss der Woche.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 501 406 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3418, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 23,7 entspricht gegen 23,8 der beiden vorhergegangenen Wochen. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 398 808 Einwohner 3301 Sterbefälle = 23,2 pro mille und Jahr. — Die Zahl der Lebendgeborenen in der vorangegangenen Woche betrug 5359, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1941 Personen ergiebt.

Im Vergleich zur vorangegangenen Woche zeigt die Gesammtsterblichkeit keine wesentliche Veränderung. Den einzelnen Gruppen nach hat sie jedoch in den Städten der Oder- und Warthegegend, des sächsisch-märkischen Tieflandes, an der Nordseeküste und in der oberrheinischen Niederung ab-, in den übrigen zugenommen. — Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten meist ein günstigeres Verhältniss als die mehr bevölkerten, nur in den Städten des Oder- und Warthegebietes und des mitteldeutschen Gebirgslandes war das Verhalten ein umgekehrtes.

Der Antheil des Säuglingsalters ist in den meisten Gruppen ein geringerer, nur in der Nordseeküstengruppe und in der niederrheinischen Niederung ein wenig höher als in der Vorwoche. Die Sterblichkeit der höheren Altersclassen, und zwar von der Altersclasse von 20 Jahren an, ist eine im Allgemeinen etwas gesteigerte, namentlich aber in der Altersclasse von über 60 Jahren.

Das Verhältniss der beiden Altersextreme, zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, gestaltete sich folgendermaassen:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	94,0	48,9
der Oder- und Warthe-Gegend . . .	81,7	44,5
des süddeutschen Hochlandes . . .	125,2 (in München 162,8)	60,3
des mitteld. Gebirgslandes . . .	79,5	40,3
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	92,2 (in Berlin 86,1)	28,9
der Nordseeküsten-Gruppe	81,3	40,6
der niederrheinischen Niederung . .	79,1	40,7
der oberrheinischen Niederung . .	53,9	40,8

Unter den Todesursachen treten mit der allmähligen Abnahme der Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder die meisten anderen Infections-Krankheiten wieder mehr in den Vordergrund, insbesondere zeigen sich diphtherische Affectionen und Unterleibstyphen in gesteigerter Zahl. — Masern treten in Barmen und Bochum häufiger auf. — Das Scharlachfieber hat in Duisburg noch grössere Ausdehnung gefunden, in der Berichtswoche erlagen der Epidemie 14 Kinder. Auch in München, Hamburg, Altona, Gladbach, Wesel, Hagen ist die Zahl der dadurch hervorgerufenen Todesfälle eine grössere. — Diphtherische Affectionen haben in Berlin und München ein wenig ab-, in Königsberg, Danzig, Stettin, Stuttgart, Leipzig, Crefeld, Hamburg zugenommen; die Gesammtzahl der aus deutschen Städten gemeldeten daran Gestorbenen stieg auf 138 (von 130 der vorhergegangenen Woche). — Todesfälle an Unterleibstyphus wurden in Posen, München, Hannover, Frankfurt a. M., Strassburg häufiger, in Berlin etwas seltener. Die Gesammtzahl der daran gemeldeten Sterbefälle stieg auf 85 (von 63). — Aus Danzig wird 1 Todesfall an Rückfallsfieber gemeldet. — Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder erfuhren in fast allen grösseren Städten einen weiteren Rückgang. In Königsberg, Stettin, Danzig, München, Breslau, Berlin, Leipzig, Hamburg ist die Zahl derselben zwar noch immer eine die gewöhnliche Sterbeziffer übersteigende, doch ist auch in den genannten Städten ein erheblicher Nachlass ersichtlich. Die Gesammtzahl der an diesen Krankheitsgruppen in deutschen Städten gestorbenen Kinder sank auf 320 (196 bezw. 124) von 405 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 betrugen die diesbezüglichen Zahlen 247 (170 bezw. 77). — Die Zahl der Todesfälle an Keuchhusten hat in Hamburg und Crefeld etwas abgenommen. — 1 Todesfall an Varicellen wird aus Berlin gemeldet.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Rostock, Heilbronn, Gera und Bonn.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 459 Personen, 70 weniger als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 176 = 38,3 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersclasse 198 = 37,7 pCt. der damaligen Gesammt-Todesziffer von 525. — Unter den Todesursachen traten Masern und Scharlachfieber etwas häufiger, Keuchhusten und Unterleibstyphen etwas seltener auf. Einen erheblicheren Nachlass erfuhren Todesfälle an Diphtherie und Bräune, sie sanken auf 26 von 43 der Vorwoche. — Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder zeigten gleichfalls einen weiteren Rückgang. Die Zahl der dadurch bedingten Todesfälle sank auf 51 (28 resp. 23) von 68 der Vorwoche; in der entsprechenden Woche des Vorjahres erlagen diesen Krankheitsformen 56 Personen (33 resp. 23). — Auch 1 Todesfall an Varicellen kam zur Meldung. In der Zeit vom 3. bis 23. October wurden 2 Erkrankungen an Flecktyphus und 22 an Rückfallsfieber, in der Zeit vom 12. bis 18. October 44 Erkrankungen an Unterleibstyphus gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 634 Kranke aufgenommen; darunter litten an Varicellen 1, an Scharlach 12, an Diphtherie 15, an Croup 4, an Unterleibstyphus 36, an Rückfallsfieber 15, an Ruhr 2. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 84, und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 25. October c. 3082.

Ausland.

Das Auftreten der Pocken in London während der Berichtswoche zeigte von einer weiteren Abnahme derselben. Es wurden nur 5 neue Erkrankungen gegen 18 der Vorwoche gemeldet. Der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern sank auf 36 von 46. Todesfälle kamen 5 zur Meldung. In Krakau und Wien treten die Pocken gleichfalls sehr milde auf. Aus ersterer Stadt wird nur 1, aus letzterer kein weiterer Pockentodesfall gemeldet. Dagegen stieg die Zahl der Todesfälle in Budapest und Prag auf 3, in Petersburg auf 5, in Barcelona auf 9, in Bukarest auf 10, in Paris auf 21. Einzelne Blatterntodesfälle kamen in Birmingham und Kadix vor. — Die Typhusepidemie in Barcelona scheint noch im Steigen. In der am 18. October beendeten Woche erlagen derselben 44 Personen. Auch in Paris und Petersburg steigt die Zahl der Typhusfälle wieder. Sterbefälle an Flecktyphus werden aus London und Petersburg je 4 gemeldet. — Die Masern herrschen in Liverpool und Koppenhagen in ausgedehnter Weise. — Die Scharlachepidemie in Bukarest lässt noch keine Abnahme erkennen; in Liverpool scheint sie jedoch ihren Höhepunkt hinter sich zu haben, wenigstens ist die Zahl der Todesfälle eine etwas geringere (23) als in der vorangegangenen Woche (27).

In der am 11. October cr. beendeten Jahreswoche erkrankten in Memphis 74 und starben 22 Personen am gelben Fieber. —

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 19. October bis 25. October 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen: 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	Zahl der Gestorbenen.
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	1	—	1	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	12	—	6	3	3	—	—	3
Diphtherie	15	2	8	4	1	—	—	13
Croup	4	2	2	—	—	—	—	1
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	36	—	—	4	25	6	1	2
Rückfallsfieber	15	—	—	—	9	6	—	—
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	1
Ruhr	2	—	—	—	2	—	—	—
Brechdurchfall	5	4	—	—	1	—	—	3
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	2	—	—	—	2	—	—	2
Wechselfieber	1	—	—	—	1	—	—	—
Rose	2	—	—	—	1	1	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	86	—	—	2	76	8	—	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	11	—	—	1	2	7	1	5
Acuter Bronchialkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenschwindsucht	34	—	1	2	11	18	2	14
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	34	1	1	—	17	13	2	3
Acuter Darmkatarrh	2	—	—	—	1	1	—	1
Gehirnschlagfluss	1	—	—	—	—	1	—	4
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	10	—	—	—	4	6	—	1
Acuter Gelenkrheumatismus	13	—	—	—	7	6	—	1
Andere rheumatische Krankheiten	13	—	—	—	6	7	—	—
Verletzungen	31	—	—	2	11	17	1	1
Alle übrigen Krankheiten	304	17	8	16	142	100	21	29
Summe . . .	**634**	**26**	**27**	**34**	**322**	**197**	**28**	**84**

Gesammtbestand war am 18. October 1879: 3091.
Gesammtbestand bleibt am 25. October 1879: 3082.

Statistische Nachweisung

über die in der 43. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 19. bis 25. October 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.–5. Jahr.	6.–20. Jahr.	21.–40. Jahr.	41.–60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andre acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	86	70	—	27,8	33	5	—	9	10	13	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	1	2	5	9	4	6	—	5	6	25	2	—	—
Danzig	107 216	71	62	—	30,1	24	11	4	6	8	9	—	—	—	3	5	—	—	—	—	—	1	1	4	3	—	1	—	—	7	37	—	—	—
Stettin	85 664	56	45	3	27,3	13	8	6	7	3	8	—	—	—	1	4	1	2	—	—	2	—	—	4	4	—	—	—	5	3	17	2	—	—
Lübeck	49 000	28	21	1	22,3	6	—	2	5	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	—	—	—	1	1	13	—	—	—
Kiel	43 442	36	19	—	22,7	6	5	—	4	1	3	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	13	1	—	—
Rostock	.	.	.	.	Im Durchschnitt 24,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Elbing	34 276	26	22	—		9	2	2	2	2	5	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1	2	—	—	1	2	11	1	—	—
Schwerin i. M.	28 902	15	14	—		7	—	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Stralsund	27 881	17	12	—		3	—	4	1	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	1	6	—	—	—
Flensburg	27 947	17	13	1		1	1	3	3	3	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	6	—	1	—
Stargard i. P.	21 503	14	9	—		7	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	7	—	—	—
Thorn	21 887	17	9	—		2	1	—	2	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	4	—	—	—
Memel	20 625	12	9	—		1	1	3	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	2	—	—
Tilsit	20 952	12	8	—		—	—	1	1	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—
Stolp	19 873	11	12	2		6	1	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	3	—	3	—	1	—
Greifswald	18 642	9	7	—		1	1	—	3	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Insterburg	17 835	12	5	—		1	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Graudenz	15 331	14	9	2		5	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	4	—	—	—
Summa	**691 694**	**453**	**346**	**9**	**26,0**	**125**	**37**	**25**	**51**	**42**	**65**	**1**	—	—	**6**	**19**	**2**	**9**	—	—	**2**	**4**	**3**	**36**	**23**	**9**	**12**	—	**16**	**23**	**169**	**9**	**4**	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	193	115	4	22,2	43	13	5	18	14	22	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	2	10	2	11	1	—	11	2	71	1	—	—
Posen	64 562	53	35	5	28,2	10	3	3	8	5	6	—	—	—	—	1	1	4	—	—	—	1	—	6	2	—	1	—	—	2	17	—	—	—
Liegnitz	35 000	31	19	—	Im Durchschnitt 25,8	5	2	1	3	2	4	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	2	—	11	—	1	—
Bromberg	34 058	20	18	—		4	4	2	2	1	5	—	—	—	1	2	—	3	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	6	1	—	—
Königshütte	27 557	25	15	—		8	4	—	—	3	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	8	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	12	9	—		2	—	—	2	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	4	—	1	—
Schweidnitz	22 186	16	14	1		7	—	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	1	—	—	—	7	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	22	15	1		3	6	1	1	3	1	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	2	1	6	—	—	—
Neisse	20 155	6	6	—		2	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	10	5	—		1	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Ratibor	18 224	7	6	—		1	—	1	1	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Brieg	17 084	10	11	1		4	3	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	—	7	—	—	—
Summa	**572 831**	**405**	**268**	**12**	**24,3**	**90**	**35**	**18**	**36**	**38**	**49**	**2**	—	**2**	**2**	**8**	**4**	**11**	—	—	—	**3**	**3**	**28**	**11**	**16**	**5**	—	**17**	**6**	**148**	**2**	**2**	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	189	166	3	37,5	72	19	7	16	24	28	—	—	—	4	6	—	7	—	—	—	—	—	18	8	—	6	—	36	7	70	4	—	—
Stuttgart	105 825	68	45	1	22,2	20	7	1	6	1	10	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	—	—	4	3	1	—	—	2	4	21	1	1	1
Nürnberg	102 793	60	43	—	21,8	21	5	—	4	2	11	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	5	10	—	1	—	2	5	16	—	—	—
Augsburg	61 800	36	35	2	29,4	16	2	2	5	4	6	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	2	2	25	—	—	—
Regensburg	33 780	15	13	—	Im Durchschn. 27,3	2	—	—	—	1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	10	—	—	—
Ulm	32 100	11	18	—		6	2	1	3	1	5	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	2	8	—	1	—
Fürth	29 506	11	13	—		5	1	—	3	1	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	1	5	—	—	—
Heilbronn	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Esslingen	20 600	19	14	—		5	4	1	1	2	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	7	—	—	—
Cannstatt	17 578	11	7	—		4	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3	—	—	—
Reutlingen	16 023	17	11	—		7	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Erlangen	14 436	8	10	4		2	2	—	—	5	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—
Summa	**664 441**	**445**	**375**	**10**	**29,3**	**160**	**42**	**13**	**39**	**44**	**77**	—	—	—	**5**	**18**	**9**	**10**	—	—	—	—	—	**33**	**29**	**3**	**12**	—	**42**	**24**	**181**	**6**	**2**	**1**
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	131	81	8	19,6	26	7	3	13	19	11	2	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—	15	4	—	5	—	2	2	46	2	1	—
Chemnitz	87 968	88	36	2	21,3	17	4	—	3	7	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	—	24	3	—	—
Kassel	56 649	24	19	2	17,4	4	2	1	5	4	3	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—
Erfurt	49 650	28	18	—	18,9	6	—	—	2	3	7	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	1	10	—	—	—
Würzburg	48 808	34	13	—	13,8	4	2	1	—	3	3	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Zwickau	34 704	45	13	—	Im Durchschnitt 24,9	7	—	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4	—	6	—	1	—
Plauen	32 000	26	16	1		3	1	2	3	5	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	1	—	8	1	—	—
Halberstadt	30 622	16	12	—		6	2	—	1	1	2	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	5	—	—	—
Bamberg	27 885	21	13	—		1	1	—	2	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	2	—	—	—	7	—	—	—
Nordhausen	25 343	18	13	—		1	2	2	3	3	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	6	1	1	—
Freiberg i. S.	25 445	19	15	—		8	1	—	2	3	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	2	—	—	—	7	1	—	—
Gotha	24 259	14	14	—		5	—	—	1	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	1	—	8	1	—	—
Altenburg	23 985	24	17	—		8	2	2	3	2	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	12	—	—	—
Glauchau	21 518	23	16	—		9	—	1	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	11	—	—	—
Meerane	22 890	27	14	—		6	2	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Gera	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mühlhausen i. Thür.	22 270	18	11	—		4	3	1	1	1	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Zittau	22 381	13	12	—		8	—	2	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	6	1	—	—
Bayreuth	20 213	15	5	—		1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Hof	20 234	12	8	—		6	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Crimmitschau	19 294	13	5	—		2	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	.	.	.	—	.	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Weimar	20 219	7	5	—		1	—	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Bernburg	19 300	10	10	2		1	1	1	—	2	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Göttingen	18 200	10	8	1		1	1	—	1	3	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—
Aschersleben	17 894	16	13	—		7	—	1	4	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	1	—
Quedlinburg	17 760	8	10	—		4	1	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	2	—	4	—	—	—
Weissenfels	18 617	19	7	—		3	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Eisenach	17 135	8	9	—		1	1	—	2	3	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	5	—	—	—
Naumburg	17 134	9	4	—		—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Koburg	15 878	13	6	1		2	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Summa	**993 695**	**709**	**423**	**17**	**22,1**	**152**	**35**	**20**	**60**	**77**	**77**	**2**	—	**7**	**2**	**12**	**8**	**10**	—	—	—	**2**	—	**55**	**17**	**6**	**19**	—	**16**	**3**	**250**	**11**	**5**	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	830	459	—	22,5	176	82	35	67	52	47	—	1	3	13	26	6	8	—	—	2	2	5	51	14	20	14	1	28	23	236	4	2	—
Leipzig	145 719	92	56	4	20,0	26	5	3	6	8	8	—	—	2	—	4	1	2	—	—	—	—	—	4	2	3	5	—	7	1	25	—	—	—
Magdeburg	90 641	74	50	3	28,7	22	7	1	8	6	6	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	8	3	—	—	—	1	2	31	1	1	—
Halle a. S.	66 580	52	31	2	24,4	15	4	—	5	2	5	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	4	1	2	—	1	1	15	2	1	—
Frankfurt a. O.	50 000	32	26	—	27,0	11	5	—	4	2	4	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	2	3	10	—	3	—
Görlitz	47 500	36	27	1	29,6	9	3	1	3	6	5	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	1	4	14	1	—	—
Potsdam	45 600	32	12	1	13,7	5	—	1	2	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Spandau	31 732	26	5	—	Im Durchschn. 21,3	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	19	7	—		5	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—
Charlottenburg	28 434	17	20	1		7	1	4	4	2	2	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	—	1	7	—	2	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	25	16	—		7	1	—	2	3	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	2	2	6	—	—	—
Guben	24 261	20	9	—		6	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	6	—	—	—
Kottbus	24 090	15	11	—		7	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	—	6	—	—	—
Dessau	21 566	14	7	—		2	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Zeitz	17 211	14	10	—		6	3	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	1	3	—	—	—
Prenzlau	16 357	11	8	—		—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Burg	15 380	6	3	—		1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Summa	**1 742 596**	**1315**	**757**	**12**	**22,6**	**309**	**112**	**47**	**104**	**88**	**97**	—	**1**	**5**	**16**	**37**	**11**	**17**	—	—	**2**	**2**	**7**	**82**	**35**	**26**	**28**	**1**	**47**	**42**	**381**	**8**	**9**	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	296	181	7	24,6	69	23	10	18	26	35	—	—	—	7	7	6	—	—	—	—	1	—	25	11	2	8	—	10	2	97	4	1	—
Hannover	123 000	84	41	3	17,3	15	3	5	6	4	8	—	—	3	1	—	—	3	—	—	—	—	—	7	2	—	2	—	—	1	18	2	2	—
Bremen	106 000	78	47	1	23,1	19	4	1	6	5	11	1	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	5	3	—	3	—	3	3	24	—	2	—
Altona	91 802	88	42	—	23,8	15	9	4	3	6	5	—	—	1	5	1	1	—	—	—	—	—	1	2	4	1	—	—	4	1	21	—	—	—
Braunschweig	69 905	36	31	—	23,1	12	10	1	4	2	2	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	3	—	18	—	—	—
Münster	36 798	29	21	1	Im Durchschn. 18,7	5	1	1	4	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	—	—	—	—	—	11	—	1	—
Osnabrück	32 000	14	10	1		2	2	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	5	—	1	—
Bielefeld	28 500	19	10	—		3	—	1	1	—	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Hildesheim	23 916	12	5	—		1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Celle	19 732	12	9	—		4	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	6	—	—	—
Lüneburg	18 468	9	9	—		3	1	1	2	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Oldenburg	17 341	11	4	—		1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Harburg	17 618	15	6	—		4	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Minden	17 448	8	2	—		1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	985 585	711	418	13	22,1	154	54	26	51	55	77	1	—	4	16	11	11	5	—	—	—	1	1	60	27	3	16	—	20	9	221	6	7	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	90	69	1	25,6	26	13	3	12	5	10	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	9	1	2	2	—	—	2	46	1	2	—
Barmen	93 000	71	51	—	28,5	15	11	4	6	5	10	—	—	4	1	2	1	—	—	—	—	1	—	8	3	—	3	—	5	3	19	—	1	—
Düsseldorf	88 968	74	41	2	24,0	18	8	1	6	4	4	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	7	2	—	—	—	3	2	23	—	—	—
Elberfeld	92 000	62	48	2	27,1	13	5	1	13	7	9	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	11	5	2	2	1	1	1	21	—	—	2
Aachen	84 167	53	41	1	25,3	12	3	2	1	8	15	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	6	3	2	—	—	1	—	25	—	—	—
Krefeld	69 651	50	35	1	26,1	6	12	5	5	3	4	—	—	—	—	5	3	—	—	—	—	—	—	7	1	—	2	—	1	—	15	1	—	—
Dortmund	57 800	59	39	—	35,1	10	8	2	5	10	4	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	2	—	3	3	—	3	—	—	—	19	4	—	—
Essen	55 000	37	23	1	21,7	12	—	2	3	3	3	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	1	—	12	—	—	—
Duisburg	42 659	35	32	—	39,0	6	8	7	5	3	3	—	—	—	14	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	12	1	—	—
M.-Gladbach	37 330	31	20	1	Im Durchschnitt 22,5	7	5	2	1	3	2	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	—	2	8	—	—	—
Koblenz	27 610	19	11	2		—	1	2	2	5	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Bonn	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bochum	29 661	28	13	1		8	2	—	1	—	1	1	—	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	1	—	—
Remscheid	29 199	22	15	—		8	1	—	—	4	2	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	6	2	—	—	—	2	—	—	—
Hagen	25 400	22	17	2		5	4	4	1	2	1	—	—	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Trier	22 457	14	10	2		4	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	2	—	2	—	—	—
Viersen	20 150	11	9	—		1	2	1	1	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	—	3	1	—	—
Wesel	20 578	17	12	—		2	6	—	1	1	2	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3	—	—	—	2	—	—	—
Witten	19 791	17	6	—		2	2	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Hamm	20 226	7	5	—		—	2	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	18	5	—		2	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Iserlohn	17 328	19	5	—		—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheydt	17 300	13	7	—		2	1	—	2	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Oberhausen	15 649	20	6	—		1	3	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Neuss	16 503	12	9	—		3	1	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	5	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	17	7	—		4	—	1	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Solingen	15 993	8	5	—		—	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	1 098 282	826	541	16	25,6	167	102	40	70	75	86	1	—	12	30	24	14	10	—	—	—	5	—	85	31	13	23	2	17	12	249	9	3	2
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	75	48	2	19,8	11	3	1	10	11	12	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	7	4	—	4	—	6	—	19	1	3	—
Strassburg i. E.	101 150	71	49	3	25,2	15	3	3	3	13	12	—	—	—	1	1	1	4	—	—	—	—	—	7	5	—	3	—	4	—	21	1	1	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	40	20	3	17,7	3	2	2	6	3	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	6	3	—	2	—	1	—	5	1	—	—
Mannheim	49 373	36	24	—	25,3	9	2	1	3	4	5	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	1	1	13	—	—	—
Karlsruhe	50 000	22	17	2	17,7	3	1	3	3	4	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	1	—	9	—	—	—
Wiesbaden	47 000	25	22	3	24,3	7	—	1	5	7	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	3	—	3	—	—	—	11	—	—	—
Metz	56 033	40	15	1	13,9	5	1	—	3	2	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	2	1	5	1	—	—
Darmstadt	47 500	20	14	1	15,3	4	1	1	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	1	—	7	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	33	15	2	Im Durchschn. 19,5	4	1	—	1	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	1	1	8	1	—	—
Offenbach	28 446	23	8	—		3	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Pforzheim	26 689	18	7	—		2	2	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Colmar	24 514	20	8	1		3	—	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	3	—	2	—	—	—
Heidelberg	24 100	17	15	2		3	1	1	4	3	3	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	6	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	21	13	—		2	1	1	5	3	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	1	—	1	5	—	—	—
Hanau	23 300	15	9	2		1	1	—	4	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	2	1	—	—
Worms	17 700	15	2	—		1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Baden-Baden	11 636	4	4	—		2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	752 282	495	290	22	20,0	78	20	17	54	62	59	—	—	—	2	9	4	13	—	—	—	1	—	46	27	5	21	2	21	5	124	6	4	—
Summa der deutschen Städte	7 501 406	5359	3418	111	23,7	1235	437	206	465	481	587	7	1	30	79	138	63	85	—	—	4	18	14	425	200	81	136	5	196	124	1723	57	36	3
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					236,9	85,6	30,3	14,3	32,2	33,3	40,7	0,5	0,1	2,1	5,5	9,6	4,4	5,9	—	—	0,3	1,2	1,0	29,5	13,9	5,6	9,4	0,3	13,6	8,6	119,4	4,0	2,5	0,2
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					232,0	78,7	33,0	16,7	34,2	30,9	38,2	0,4	0,1	1,5	8,9	12,2	3,7	5,5	0,1	—	0,4	1,5	0,8	30,3	13,2	4,3	9,3	0,1	11,9	5,4	117,3	2,8	2,8	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 25. October)	737 271	532	305	40	21,5	64	41	26	57	61	56	—	—	2	5	12	1	4	—	—	—	2	—	71	27	—	11	—	20	—	146	2	2	—
Budapest (bis 18. October)	323 659	220	205	.	32,9	52	37	13	37	44	20	2	3	—	4	9	1	5	—	—	—	—	—	43	24	—	2	—	26	—	83	4	1	—
Prag (bis 25. October)	181 514	.	118	33	33,8	29	11	4	15	10	16	33	3	.	1	3	.	2	—	—	2	—	—	19	12	—	1	—	7	—	¹) 68	—	—	—
Triest (bis 18. October)	127 873	.	90	.	36,5	20	32	3	12	15	8	—	—	—	—	7	1	—	—	—	3	—	—	14	5	—	3	—	13	—	44	—	—	—
Krakau (bis 25. October)	56 400	.	24	—	22,1	10	5	2	—	2	5	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	4	—	—	—	5	—	11	—	—	—
Genf (bis 25. October)	69 755	30	22	—	16,5	6	1	1	1	3	1	9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	2	—	13	1	—	—
Basel (bis 25. October)	50 471	40	19	—	19,6	7	1	2	—	4	5	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	4	—	10	—	—	—
Brüssel (bis 18. October)	175 782	92	70	—	20,7	19	3	6	15	9	18	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	14	15	—	4	—	7	—	26	—	1	1
Paris (bis 23. October)	1 988 806	.	934	—	24,4	.	.	.	.	.	.	.	21	1	2	25	—	21	—	—	—	7	1	158	98	—	—	—	42	—	529	29	—	—
London (bis 25. October)	3 620 868	2547	1561	—	22,5	410	299	115	199	231	307	—	5	30	79	19	34	25	4	—	—	4	11	152	358	21	42	4	39	—	676	47	11	—
Glasgow (bis 25. October)	578 156	340	203	—	18,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 25. October)	538 338	391	272	—	26,4	82	.	.	.	.	30	.	.	18	23	.	3	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	202	13	.	.
Birmingham (bis 25. October)	388 884	288	151	—	20,3	41	.	.	.	.	34	.	1	4	4	2	1	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	.	119	5	.	.
Manchester (bis 25. October)	361 819	233	178	—	25,7	43	.	.	.	.	46	.	.	1	14	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	148	5	.	.
Edinburg (bis 25. October)	226 075	122	82	—	19,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 21. October)	225 000	140	111	—	25,7	30	34	.	.	.	18	—	—	20	6	6	6	2	—	—	—	—	—	10	4	—	1	—	2	—	52	1	1	—
Stockholm (bis 18. October)	152 825	.	54	—	17,4	13	4	4	13	13	7	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	2	—	9	3	—	—	—	8	—	27	—	2	—
Christiania (bis 25. October)	112 971	80	42	—	19,3	16	2	5	5	4	10	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	9	4	—	—	—	6	—	20	—	—	—
Petersburg (bis 18. October)	²) 669 741	.	405	—	31,4	93	42	26	94	80	66	4	5	1	3	6	3	17	4	—	1	3	5	64	45	—	19	—	74	—	143	11	1	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 18. October)	336 703	.	153	—	23,6	35	24	10	11	44	29	—	—	1	2	6	1	5	2	—	—	1	2	27	11	—	3	—	17	—	69	6	—	.
Odessa (bis 25. October)	177 700	.	116	—	33,9	39	19	2	17	19	20	—	—	—	—	2	2	3	—	—	4	2	—	9	3	—	2	—	3	—	83	3	—	—
Rom	294 437	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 25. October)	200 000	135	142	—	36,9	28	42	21	19	17	15	—	10	—	35	5	—	5	—	—	—	—	—	12	19	—	—	—	4	—	52	—	—	.
Lissabon (bis 11. October)	203 681	.	119	—	30,4	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	6	1	3	—	—	1	—	—	14	14	—	—	—	22	—	58	—	—	—
Barcelona (bis 18. October)	267 000	124	207	—	39,7	47	19	30	45	31	35	—	9	—	—	—	1	44	—	—	3	1	—	13	8	—	21	—	19	—	86	2	—	—
Cadix (bis 11. October)	56 407	31	40	—	36,9	8	7	3	10	5	7	—	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	6	1	.	.	.	.	.	31	.	.	—
Alexandrien (bis 18. October)	212 034	144	148	—	36,0	63	17	13	21	14	20	—	—	—	—	—	4	12	—	—	5	—	4	10	—	—	3	—	26	—	84	—	—	.
New-York (bis 27. September)	1 097 563	—	451	—	21,4	.	.	.	.	.	.	.	—	5	15	6	4	1	—	—	—	6	14	57	49	—	—	—	64	—	230	—	—	—
Brooklyn (bis 27. September)	564 448	.	199	—	18,4	38	36	23	41	38	23	—	—	—	2	21	5	3	—	—	—	1	6	36	12	—	4	—	14	—	83	12	—	—
Philadelphia (bis 27. September)	901 350	.	253	—	14,6	.	.	.	.	.	.	—	—	—	2	6	4	7	—	—	—	—	—	43	4	—	—	—	14	—	173	—	—	—
Saint-Louis (bis 27. September)	500 000	.	106	—	11,0	.	.	.	.	.	.	—	—	1	3	6	1	4	—	—	—	—	5	11	2	—	—	—	9	—	64	—	—	—
Baltimore (bis 11. October)	393 796	.	137	—	18,1	33	33	19	21	16	15	—	—	—	5	10	4	10	—	—	1	—	4	21	4	2	2	2	2	4	62	4	—	—
Chicago (bis 27. September)	537 000	.	149	—	14,4	.	.	.	.	.	.	.	—	—	10	16	1	4	—	—	—	—	1	9	4	—	—	—	8	—	96	—	—	—
New-Orleans (bis 27. September)	210 000	.	86	—	21,3	16	11	6	20	13	20	—	—	—	—	2	1	1	—	—	3	1	³) 10	9	2	2	3	2	6	1	40	3	—	—
San-Franzisko (bis 4. October)	305 000	.	74	—	12,6	25	9	1	16	16	7	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	2	1	7	3	—	—	—	3	6	46	3	—	—
Cincinati (bis 27. September)	280 000	.	91	—	16,9	15	19	6	12	22	17	—	—	—	5	7	—	4	—	—	—	—	—	13	6	—	3	—	5	—	43	5	—	—
Rio de Janeiro (vom 16.—30. Sept.)	235 000	.	419	—	46,4	91	22	37	108	74	31	56	10	4	—	8	6	—	—	—	2	2	⁴) 46	80	40	—	—	—	3	—	214	—	4	—
Calcutta (bis 13. September)	429 535	.	196	—	23,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	85	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
Bombay	644 405	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Madras (bis 5. September)	397 552	389	326	—	42,6	.	.	.	.	.	.	.	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	81	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. [1] Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersclassen und der Todesursachen. [2] Nach dem Census vom Jahre 1869. [3] Darunter 2 gelbe Fieber. [4] Darunter 6 gelbe Fieber.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 19. bis 25. October 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet. Par. Lin.

Koln · Konitz · Bremen · Berlin · Breslau · Karlsruhe · Heiligenstadt · München

Relative Feuchtigk.

Regenhöhe.

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz	W. SW.	SW. SSW.	SW.	W.	SW.	SW.	S. SSO.
Breslau	W.	SW.	W.	W.	W.	W.	SO.
München	W.	W.	W.	W.	W.	O.	O.
Heiligenstadt	SW.	SW.	SW.	SW	SW.	S.	SO
Berlin	W. S. SW.	SW.	SW. W.	W. SW.	S. SW	SW. S. SO	SO
Bremen	SW.	SW.	SSW.	SW.	SW	SSW.	SSO.
Köln	SW.	W.	W.	W	S. SSO.	S.	SO.
Karlsruhe	SW.	SW.	SW.	SW.	SW.	S.	SO.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ······, **München** ∼∼∼∼, **Heiligenstadt** •–•–•–•, **Berlin** –o–o–o–, **Bremen** - - - - -, **Köln** |–|–|–|–|–|, **Karlsruhe** ➝➝➝). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage
zu den
Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 43. **Berlin, den 3. November 1879.** III. Jahrgang.

Das
Vorkommen der infectiösen Krankheitsformen Gelbfieber, Pocken, Malaria (remittirenden) und intermittirenden Fieber
in
Rio de Janeiro
während des Zeitraumes vom 16. August 1878 bis 15. August 1879
(Einwohnerzahl 235 000).

Zeit.	Zahl der Gestorbenen.	Unter den Gestorbenen befinden sich Gestorbene an:							
		Gelbfieber.	%	Pocken.	%	Malaria (remitt. Fieber).	%	Intermittens.	%
1878. 16.—31. August	747	1	0,1	203	27,2	25	3,3	29	3,9
1.—15. Septbr.	770	3	0,4	311	40,4	26	3,4	23	3,0
16.—30. „	725	5	0,7	301	41,5	25	3,4	23	3,2
1.—15. October	656	5	0,8	244	37,2	17	2,6	16	2,4
16.—31. „	663	5	0,8	209	31,5	18	2,7	20	3,0
1.—15. Novbr.	533	1	0,2	128	24,0	17	3,2	36	6,8
16.—30. „	497	1	0,2	90	18,1	—	0	40	8,0
1.—15. Decbr.	490	6	1,2	71	14,5	7	1,4	35	7,1
16.—31. „	497	4	0,8	63	12,7	9	1,8	21	4,2
1879. 1.—15. Januar	469	26	5,5	39	8,3	18	3,8	33	7,0
16.—31. „	535	39	7,3	29	5,4	18	3,4	33	6,2
1.—15. Februar	453	69	15,2	19	4,2	19	4,2	29	6,4
16.—28. „	411	76	18,5	10	2,4	14	3,4	30	7,3
1.—15. März	386	97	25,1	5	1,3	14	3,6	33	8,5
16.—31. „	527	97	18,4	1	0,2	15	2,8	30	5,7
1.—15. April	444	90	20,3	1	0,2	18	4,1	24	5,4
16.—30. „	499	70	14,0	2	0,4	16	3,2	31	6,2
1.—15. Mai	410	31	7,6	1	0,2	12	2,9	24	5,9
16.—31. „	443	32	7,2	4	0,9	5	1,1	26	5,9
1.—15. Juni	424	36	8,5	5	1,2	9	2,1	20	4,7
16.—30. „	418	14	3,3	5	1,2	8	1,9	31	7,4
1.—15. Juli	395	24	6,1	4	1,0	14	3,5	23	5,8
16.—31. „	439	16	3,6	1	0,2	12	2,7	28	6,4
1.—15. August	444	17	3,8	2	0,5	21	4,7	24	5,4
Summa . . .	12 275	765	6,2	1 148	14,2	357	2,9	662	5,4

Während des Zeitraumes vom 16. August 1878 bis 15. August 1879 starben nach vorliegenden amtlichen Mittheilungen in Rio de Janeiro 12 275 Personen, was bei einer Einwohnerzahl von 235 000 — 5,2 pCt. ergiebt.

Davon entfallen 3520 = 28,8 pCt. der Sterbefälle auf die 4 infectiösen Krankheitsformen: Gelbes Fieber, Pocken, remittirende und intermittirende Fieber — und zwar in der Weise, dass

dem gelben Fieber	765	Personen	=	6,2 pCt.
den Pocken	1748	„	=	14,2 pCt.
den remittirenden Fiebern	357	„	=	2,9 pCt.
den intermittirenden Fiebern	662	„	=	5,4 pCt.

der Gesammtgestorbenen erlagen.

Aus der vorstehenden Tabelle ist das Steigen und Fallen dieser Krankheitskategorien ersichtlich.

Das gelbe Fieber zeigt während des ganzen Jahres keinen Zeitraum, in dem es als gänzlich erloschen betrachtet werden könnte. Von Ende August an, die Monate September, October hindurch (monatliche Durchschnittswärme nach Dove 16,8 bezw. 17,1 u. 18,1° R.) veranlasste es nur vereinzelte Todesfälle, im November und December wird sein Erscheinen häufiger; grössere Ausdehnung erreicht es erst im Januar (monatliche Durchschnittswärme nach Dove von 21,3° R.) und erreicht im Februar und März, den dortigen heissesten Monaten, (monatliche Durchschnittswärme nach Dove 21,6 resp. 20,8° R.) sein Maximum. In den Monaten April und Mai (monatliche Durchschnittswärme nach Dove 19,3 resp. 17,1° R.) beginnt es abzunehmen, sinkt während der Monate Juni, Juli, August langsam (monatliche Durchschnittswärme nach Dove 16,3, 15,6 und 16,8° R.) und erreicht im September wieder sein Minimum.

Von Interesse ist der Gegensatz, in dem sich in der vorstehenden Tabelle das Verhalten der Pocken in diesen Zeiträumen darstellt. — Während des Minimums des Gelbfieberstandes (in der 2. Augusthälfte, im Monat September, October, November) erreichen die Pocken ihr Maximum. Von der 2. November-Hälfte an sinken die Blattern auffallend, während das Gelbfieber zunimmt, und gelangen im März, April, Mai, wenn das Gelbfieber seine grösste Höhe erreicht, zu ihrem Minimum. Doch erlöschen auch die Pocken nicht gänzlich, sie zeigen sich vielmehr, wenn auch nur in verminderter Zahl, während der Monate Juni, Juli, August.

Das Steigen und Sinken der Maleria-Fieber scheint sich, wenn auch nicht genau, an die Zeiträume der Ab- und Zunahme des gelben Fiebers anzuschliessen. Wenigstens fällt das Minimum der remittirenden Fieber (Ende November und Ende Mai) in die gleiche Zeit mit dem Minimum des gelben Fiebers. — Das Vorkommen der intermittirenden Fieber zeigt mehrfache Schwankungen. Ihr Maximum fällt zum Theil mit dem Maximum des gelben Fiebers zusammen (erste Märzhälfte), zum Theil aber auch mit dem Minimum desselben (Ende November). Häufiger erscheinen Intermittenten, wenn die remittirenden Formen seltener werden, am häufigsten Ende November und Anfang März, am seltensten in den Monaten August, September, October.

Zweiter Bericht der städtischen Controlstation für Lebens-, Genussmittel und Gebrauchsgegenstände zu Crefeld.

Von Dr. E. Koenigs.

Dem Kaiserlichen Gesundheits-Amte liegt der zweite Bericht der städtischen Untersuchungsstation zu Crefeld vor, welcher ein erfreuliches Bild von der erspriesslichen Thätigkeit derselben liefert.

Das für den Schutz der öffentlichen Wohlfahrt ins Leben gerufene Institut erfreute sich auch im zweiten Geschäftsjahre eines lebhaften Zusspruchs sowohl von Seiten der Behörde, als auch der Commune.

Die Totalsumme der in 12 Monaten (vom 1. April 1878 bis 31. März 1879) vorgenommenen Analysen beträgt 1190, wovon 784 auf Veranlassung der Polizei angestellt wurden. Unter letzteren wurden bei 148 Proben Fälschungen nachgewiesen. Im Allgemeinen geht aus dem Bericht hervor, dass die Fälschungen im Crefelder Bezirk abgenommen haben. Besonders bemerkenswerth ist die Abnahme der Milchfälschung. Während innerhalb acht Monaten des Jahres 1877/78 nur 152 Milchproben untersucht wurden, darunter aber 67 als gefälscht gefunden wurden, gelangten 1878/79 in zwölf Monaten 328 Milchproben zur Untersuchung, worunter 103 Fälschungen constatirt werden konnten.

Bezüglich des Maassstabes zur Messung der Fälschungsabnahme sei bemerkt, dass die Polizei, welcher durch die vorjährige Praxis die schlimmsten Fälscher bekannt waren, hauptsächlich von diesen die Untersuchungsobjecte entnahm.

Die für Private ausgeführten Analysen von Lebens- und Genussmitteln erreichen in dem oben angegebenen Zeitraum die Zahl 215, worunter 28 Fälschungen entdeckt wurden. Die übrigen Untersuchungen bezogen sich auf die verschiedensten Gegenstände. Dem Berichte liegt eine ausführliche Tabelle der untersuchten und als verfälscht gefundenen Gegenstände bei, auch sind demselben verschiedene mikroskopische Zeichnungen besonders von einigen mit Stärke versetzten Würsten und einem mit Erbsenmehl gefälschten Pfeffer hinzugefügt.

In der Woche vom 29. September bis 6. October d. J. ist die Rinderpest in Oesterreich-Ungarn ausgebrochen: in der Gemeinde Zamrsje, Vicegespannschaft Karlstädt, Kronland Croatien-Slavonien und in 3 Gemeinden der croatisch-slavonischen Militairgrenze, ferner in Stangenpolane, Bezirk Littai, Kronland Krain. Zeitungsnachrichten zufolge ist die Seuche aus Croatien nach Krain eingeschleppt worden und hat in den Bezirken Littai, Gurkfeld und Rudolphswerth dieses Kronlandes neuerdings eine erhebliche Verbreitung gewonnen.

Ausser in den No. 42 dieser Veröffentlichungen genannten 8 Ortschaften Polens herrscht die Rinderpest noch in Sonczew, Zelislawice, Lesniaki, Siedlec und Gzichow, Kreis Bendzin, Gouvernement Petrikau, nahe der Grenze des oberschlesischen Kreises Beuthen. Bis Ende September sind in den 13 verseuchten Ortschaften, welche zusammen 3196 Stück Rindvieh besitzen, 137 Stück erkrankt, von denen 9 starben und 128 getödtet wurden. Ausserdem wurden behufs Seuchentilgung 459 gesunde Stück Rindvieh getödtet. In Warschau wurde Anfang October die Rinderpest bei einem Stück Rindvieh constatirt.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und Todesfälle in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für das III. Quartal 1879

(13 Wochen vom Sonntag, den 29. Juni bis Sonnabend, den 27. September 1879).

Krankheitsformen der Aufgenommenen	Summe der Aufgenommenen	Von je 100 Aufgenommenen litten an:	Lebensalter der Aufgenommenen						Zahl der Gestorbenen
			1. Lebensjahr	2.—5. Lebensjahr	6.—15. Lebensjahr	16.—30. Lebensjahr	31.—60. Lebensjahr	61. Jahr und darüber	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	3	0,04	—	1	1	—	1	—	—
Masern	10	0,12	2	1	1	5	1	—	1
Scharlach	62	0,77	2	20	29	10	1	—	17
Diphtherie	171	2,12	7	83	49	22	10	—	100
Croup	16	0,20	2	12	2	—	—	—	3
Keuchhusten	3	0,04	1	2	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	355	4,40	—	2	35	256	61	1	42
Rückfallsfieber	61	0,76	—	—	1	39	20	1	4
Flecktyphus	11	0,14	—	1	1	6	3	—	3
Epidemische Genickstarre	3	0,04	—	—	—	2	1	—	—
Ruhr	41	0,51	—	—	3	22	12	4	3
Brechdurchfall	91	1,13	74	5	—	9	1	2	89
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	16	0,20	—	—	—	6	10	—	16
Wechselfieber	37	0,46	—	—	1	26	9	1	—
Rose	39	0,48	—	—	2	20	15	2	8
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	1119	13,86	2	2	14	992	107	2	8
Trichinosis	5	0,06	—	—	—	5	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	197	2,44	1	4	9	80	92	11	45
Acuter Bronchialcatarrh	37	0,46	2	3	1	12	17	2	3
Lungenschwindsucht	399	4,94	—	—	7	164	214	14	288
And. Erkrankungen d. Athmungsorgane	236	2,92	7	7	10	67	116	29	31
Acuter Darmcatarrh	110	1,36	—	6	8	65	27	4	3
Gehirnschlagfluss	33	0,41	—	—	—	4	11	18	34
Säuferwahnsinn u. chron. Alkoholismus	143	1,77	—	—	—	31	109	3	5
Acuter Gelenkrheumatismus	118	1,46	—	—	2	78	37	1	—
Andere rheumatische Kankheiten	248	3,07	—	—	3	86	142	17	1
Verletzungen	605	7,49	1	31	56	238	250	29	38
Alle übrigen Krankheiten	3904	48,36	267	106	214	1623	1466	228	398
Summe	8073	—	368	286	449	3868	2733	369	1140

Statistische Nachweisung

über die in dem III. Quartal des Jahres 1879 (13 Wochen, vom Sonntag den 29. Juni bis Sonnabend den 27. September 1879) stattgehabten Bevölkerungsvorgänge in den deutschen Städten mit 15 000 und mehr Einwohnern.*)

Tabelle A.

Namen der Städte	Einwohner	Lebendgeborene	Verhältnisszahl der Lebendgeborenen aufs Jahr und 1000 Einwohner	Gestorbene excl. Todtgeborene	Verhältnisszahl der Gestorbenen aufs Jahr und 1000 Einwohner	In Krankenhäusern gestorbene Ortsfremde	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61. Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastr. Fieber u. Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalf.)	Andere Infectionskrankh.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- u. Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acut. Gelenk-Rheumatism.	Darmcatarrh u. Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewalts. Tod: Verunglück. od. nicht näher constat. gewalts. Einwirkg.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																			
Königsberg i. Pr.	130 718	1310	40,1	986	30,2	—	539	47	42	96	141	121	—	—	—	2	28	27	13	1	—	3	1	19	64	75	62	39	—	48	171	410	11	12	—
Danzig	107 216	1044	38,9	752	28,1	16	317	118	58	74	93	86	6	2	1	33	66	14	5	1	—	—	3	3	49	32	2	26	2	75	56	350	20	12	—
Stettin	85 664	801	37,4	616	28,8	26	321	62	26	79	65	62	1	—	—	4	11	4	9	—	—	2	2	—	54	28	6	10	—	41	141	274	19	10	1
Lübeck	49 000	429	35,0	250	20,4	10	85	25	22	30	34	54	—	—	1	3	3	1	6	—	—	—	1	1	27	9	1	10	3	19	16	135	9	5	—
Kiel	43 442	417	38,4	207	19,1	13	91	20	9	26	31	30	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	25	11	1	8	2	14	28	111	4	—	—
Rostock	36 250	302	33,3	166	18,3	12	69	10	7	15	31	34	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	2	1	12	15	—	4	—	2	8	113	3	2	—
Elbing	34 276	305	35,6	212	24,7	4	96	19	14	24	25	33	1	—	1	2	9	—	6	—	—	—	1	—	18	7	12	4	—	7	20	120	3	2	—
Schwerin i. M.	28 902	221	30,6	130	18,0	3	50	6	8	18	17	30	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	5	9	2	—	4	3	87	2	3	—
Stralsund	27 881	227	32,6	165	23,7	—	67	12	10	12	33	31	—	—	—	4	1	—	4	—	—	—	—	—	21	9	1	7	—	8	20	83	5	2	—
Flensburg	27 947	255	36,5	156	22,3	15	60	7	9	25	28	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	18	9	6	1	—	9	24	84	—	4	—
Stargard i. P.	21 503	216	40,2	123	22,9	2	64	16	9	9	12	13	—	—	1	2	4	—	1	—	—	—	2	—	5	2	—	2	—	3	23	74	1	3	—
Thorn	21 887	146	26,7	105	19,2	7	58	3	4	15	14	11	—	2	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	13	6	—	4	—	7	5	57	4	—	2
Memel	20 625	129	25,0	115	22,3	6	31	14	12	17	23	18	—	—	—	1	15	—	2	—	—	—	1	—	10	8	4	5	—	1	2	60	3	3	—
Tilsit	20 952	175	33,4	127	24,2	6	50	17	5	18	13	19	5	—	—	—	9	4	4	—	—	—	2	—	17	4	1	3	1	2	9	65	6	—	—
Stolp	19 873	231	46,5	111	22,3	1	56	2	5	18	11	19	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	15	3	3	4	—	3	4	72	4	—	—
Greifswald	18 642	157	33,7	117	25,1	15	33	13	20	14	15	22	—	—	—	7	7	—	1	—	—	—	2	1	22	14	2	—	—	2	7	51	1	—	—
Insterburg	17 835	149	33,4	71	15,9	13	17	9	4	14	19	8	—	—	—	1	6	1	1	—	—	1	—	—	5	4	1	5	—	—	—	39	5	2	—
Graudenz	15 331	164	42,8	102	26,6	11	58	7	5	9	13	8	2	—	1	3	5	—	2	—	—	1	—	—	7	3	1	4	—	6	5	61	2	1	—
Summa	**727 944**	**6678**	**36,7**	**4511**	**24,8**	**160**	**2062**	**407**	**269**	**513**	**618**	**626**	**16**	**5**	**8**	**64**	**169**	**53**	**54**	**2**	—	**8**	**20**	**25**	**396**	**244**	**112**	**138**	**8**	**251**	**542**	**2246**	**102**	**61**	**3**
II. Oder- u. Warthegebiet.																																			
Breslau	270 000	2660	39,4	2184	32,4	63	1040	285	95	264	250	249	1	—	2	9	24	34	20	3	—	4	3	9	150	100	97	33	4	364	113	1148	25	42	—
Posen	64 562	585	36,2	491	30,4	32	226	62	22	50	62	69	—	—	9	4	3	7	19	1	—	10	2	—	45	18	7	8	2	21	29	288	9	8	1
Liegnitz	35 000	376	43,0	274	31,3	3	131	31	15	33	30	34	—	—	—	5	3	6	4	—	—	—	2	—	19	7	—	4	—	4	1	213	2	4	—
Bromberg	34 058	289	33,9	162	19,0	3	58	24	10	20	25	24	1	—	—	10	8	1	7	—	—	—	—	—	23	4	9	5	—	—	3	90	—	2	—
Königshütte	27 557	337	48,9	152	22,1	—	90	20	9	7	13	11	2	—	1	6	12	4	7	2	—	3	—	—	6	6	4	2	1	1	9	82	5	—	1
Landsberg a. W.	23 559	203	34,5	105	17,8	—	61	7	7	8	8	14	—	—	—	2	1	1	3	—	—	3	—	—	10	3	1	7	—	—	8	62	3	—	1
Schweidnitz	22 186	156	28,1	175	31,6	10	98	11	5	12	22	27	—	—	—	1	2	11	1	—	—	—	—	—	7	1	15	10	1	11	5	102	3	5	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	276	48,9	185	32,8	9	90	21	16	23	21	14	—	3	—	—	5	8	10	—	—	3	—	—	7	6	1	—	—	7	3	125	6	—	1
Neisse	20 155	111	22,0	110	21,8	7	35	14	4	23	11	23	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	14	3	—	2	—	6	3	73	2	4	—
Gross-Glogau	17 871	118	26,4	107	23,9	4	41	3	5	18	20	20	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	14	1	7	9	—	7	2	64	—	—	—
Ratibor	18 224	154	33,8	104	22,8	—	37	12	15	21	12	7	—	—	16	13	5	9	3	—	—	1	4	—	24	7	3	4	—	—	1	12	—	2	—
Brieg	17 084	115	26,9	106	24,8	1	38	14	9	14	16	15	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	25	—	6	5	—	6	1	54	4	3	—
Summa	**572 831**	**5380**	**37,6**	**4155**	**29,0**	**132**	**1945**	**504**	**212**	**493**	**490**	**507**	**4**	**3**	**28**	**50**	**64**	**82**	**80**	**6**	—	**24**	**11**	**9**	**344**	**156**	**150**	**89**	**8**	**427**	**178**	**2313**	**59**	**70**	**4**
III. Süddeutsches Hochland.																																			
München	230 000	2211	38,5	1905	33,1	12	914	186	78	194	245	288	—	—	14	33	52	14	47	—	—	2	2	3	201	90	—	46	—	455	40	872	19	11	4
Stuttgart	105 825	922	34,8	671	25,4	14	361	88	22	51	73	76	—	—	5	—	27	30	4	—	—	—	—	—	55	31	4	13	1	24	155	314	6	2	—
Nürnberg	102 793	792	30,8	592	23,0	13	258	64	21	82	77	89	1	—	1	—	5	28	7	—	—	—	1	3	87	48	—	18	1	37	94	244	7	10	1
Augsburg	61 800	571	37,0	507	32,8	31	256	43	32	44	51	81	—	—	15	4	10	6	4	—	—	—	1	—	48	15	6	13	—	77	19	282	4	3	—
Regensburg	33 780	276	32,7	280	33,2	3	135	7	14	30	30	64	—	—	—	—	3	3	7	—	—	—	—	—	41	15	—	11	—	35	26	137	1	1	—
Ulm	32 100	276	34,4	270	33,6	3	140	26	6	24	35	39	—	—	6	3	5	3	1	—	—	—	—	—	26	8	2	6	—	41	51	113	2	3	—
Fürth	29 506	298	40,4	203	27,5	1	101	21	9	25	18	29	—	—	—	1	5	5	3	—	—	—	—	—	28	11	2	3	—	17	14	110	3	1	—
Heilbronn	22 944	208	36,3	175	30,5	5	103	28	8	9	11	16	—	—	—	2	4	7	—	—	—	1	—	—	8	4	1	—	—	12	29	98	5	2	2
Esslingen	20 600	164	31,8	138	26,8	6	67	17	7	8	16	23	—	—	—	—	5	15	—	—	—	—	—	—	7	4	1	9	—	5	21	67	2	2	—
Cannstatt	17 578	147	33,5	130	29,6	4	72	11	10	13	11	13	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	2	—	23	11	—	1	—	—	32	50	3	4	—
Reutlingen	16 023	168	41,9	128	32,0	—	89	9	2	7	7	14	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	2	6	—	4	—	2	35	75	—	1	—
Erlangen	14 436	124	34,4	109	30,2	26	28	8	10	16	24	23	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	16	12	4	3	—	3	4	53	3	6	—
Summa	**687 385**	**6157**	**35,8**	**5108**	**29,7**	**118**	**2524**	**508**	**219**	**503**	**598**	**755**	**1**	—	**41**	**43**	**122**	**115**	**73**	—	—	**4**	**7**	**6**	**542**	**255**	**20**	**127**	**2**	**708**	**520**	**2415**	**55**	**46**	**7**
IV. Mitteldeutsches Gebirgsland.																																			
Dresden	215 440	1981	36,8	1355	25,2	44	630	135	56	162	171	191	10	1	2	8	18	18	10	—	—	1	6	—	180	41	8	32	2	49	144	794	9	30	2
Chemnitz	87 968	960	43,7	799	36,3	7	509	87	25	60	51	66	1	—	10	11	8	1	9	—	—	—	4	—	51	13	3	17	3	10	35	611	4	9	—
Kassel	56 649	418	29,5	312	22,0	21	88	37	26	53	59	49	—	—	2	4	10	7	6	—	—	—	—	4	63	9	4	11	—	18	8	151	10	5	—
Erfurt	49 650	453	36,5	268	21,6	2	121	25	15	30	28	47	2	—	—	6	5	7	1	—	—	1	—	—	26	13	1	18	—	19	18	142	6	5	—
Würzburg	48 808	404	33,1	326	26,7	38	103	27	21	38	68	68	1	—	—	3	8	5	3	—	—	—	—	—	56	10	—	11	—	30	19	175	3	3	—
Zwickau	34 704	373	43,0	266	30,7	12	169	10	13	20	32	22	—	—	—	4	5	1	—	—	—	—	—	1	19	13	1	5	—	32	4	169	4	8	—
Plauen	32 000	384	48,0	206	25,8	5	102	30	8	23	18	25	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	1	—	22	13	1	3	—	14	1	137	4	4	—
Halberstadt	30 622	283	37,0	181	23,6	5	85	25	11	22	24	14	—	—	—	—	2	3	5	—	—	—	3	—	22	3	2	6	—	10	18	102	1	4	—
Bamberg	27 885	237	34,0	154	22,1	1	50	13	7	24	22	38	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	1	—	27	8	4	3	—	14	5	77	3	6	1
Nordhausen	25 343	226	35,7	115	18,2	—	37	16	8	14	19	21	—	—	—	—	3	4	2	—	—	—	1	—	19	6	—	12	1	—	8	53	2	4	—
Freiberg i. S.	25 445	234	36,8	195	30,7	5	121	10	9	18	21	16	—	—	—	3	5	3	—	—	—	—	1	—	13	14	5	2	—	6	39	98	—	6	—
Gotha	24 259	194	32,0	141	23,2	6	52	25	4	19	16	25	—	—	4	—	5	7	1	—	—	—	—	—	15	13	—	8	—	15	3	64	2	4	—
Altenburg	23 985	287	47,9	243	40,5	13	121	15	11	16	24	56	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—	—	—	22	8	3	7	1	5	4	182	1	3	—
Glauchau	21 518	286	53,2	202	37,5	—	117	22	8	17	19	18	1	—	—	—	1	6	2	—	—	—	2	—	21	4	4	4	—	9	2	143	2	2	—
Meerane	22 890	334	58,4	252	44,0	1	157	27	7	23	22	16	—	—	2	—	—	1	5	—	—	—	1	—	30	6	3	1	—	2	5	193	3	—	—
Gera	25 310	263	41,6	173	27,3	—	80	33	6	15	18	21	—	—	17	2	9	1	2	—	—	—	—	—	14	7	2	7	1	26	16	68	—	1	—
Mühlhausen i. Th.	22 270	237	42,6	94	16,9	1	29	15	7	8	16	19	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	10	8	—	2	—	1	5	57	2	5	—
Zittau	22 381	206	36,8	170	30,4	—	98	5	3	15	23	26	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	13	5	—	9	1	12	10	109	3	3	—
Bayreuth	20 213	149	29,5	131	25,9	—	48	14	4	25	18	22	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	1	—	22	14	—	9	—	2	8	63	2	4	—
Hof	20 234	194	38,4	107	21,2	—	55	5	6	10	15	16	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	18	7	1	3	—	2	10	59	1	3	—
Crimmitschau	19 294	254	52,7	156	32,3	1	96	14	4	8	15	19	—	—	—	—	7	—	1	—	—	—	2	—	5	2	2	3	—	4	3	124	1	2	—
Weimar	20 219	147	29,1	76	15,0	1	34	3	3	9	12	15	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	8	10	1	3	—	19	4	24	2	3	—
Bernburg	19 300	162	33,6	111	23,0	15	38	11	10	18	14	19	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	1	11	9	5	3	—	7	21	44	3	3	—
Göttingen	18 200	134	29,5	118	25,9	36	26	11	9	21	25	26	—	—	3	—	3	—	1	—	—	—	—	—	16	9	—	1	—	1	2	82	—	—	—
Aschersleben	17 894	198	44,3	95	21,2	1	37	3	5	12	15	23	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—	—	—	10	7	—	9	—	6	2	49	5	1	—
Quedlinburg	17 760	171	38,5	94	21,2	5	38	12	5	7	17	15	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	9	8	—	4	—	24	1	44	—	1	—
Weissenfels	18 617	203	43,6	139	29,9	1	85	15	5	8	10	15	1	—	—	—	1	3	4	—	—	4	1	—	20	3	1	9	1	3	4	82	3	—	—
Eisenach	17 135	170	39,7	67	15,6	2	27	6	3	6	5	19	1	—	—	4	2	—	3	—	—	—	—	—	1	4	—	3	—	2	4	41	2	1	—
Naumburg a. S.	17 134	149	34,8	86	20,1	1	39	3	4	6	17	17	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	8	8	2	3	—	8	7	45	1	1	—
Koburg	15 878	115	29,0	52	13,1	5	15	5	3	10	6	13	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	11	7	—	1	—	3	1	26	—	2	—
Summa	**1019005**	**9806**	**38,5**	**6684**	**26,2**	**229**	**3207**	**659**	**306**	**717**	**820**	**957**	**18**	**1**	**42**	**49**	**115**	**72**	**71**	—	—	**8**	**24**	**9**	**762**	**282**	**53**	**209**	**10**	**353**	**411**	**4008**	**79**	**123**	**3**

*) Die Abweichungen von den veröffentlichten wöchentlichen Nachweisungen beruhen auf den nachträglich ermittelten Ergänzungen bezw. Berichtigungen.

Namen der Städte.	Einwohner.	Lebendgeborene.	Verhältnisszahl der Lebendgeborenen aufs Jahr und 1000 Einwohner.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen aufs Jahr und 1000 Einwohner.	In Krankenhäusern gestorbene Ortsfremde.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Pocken.	Infectionskrankheiten: Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastr. Fieber u. Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalf.)	Andere Infectionskrankh.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- u. Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acut. Gelenk-Rheumatism.	Darmcatarrh u. Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewalts. Tod: Verunglück. od. nicht näher constat. gewalts. Einwirkg.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																			
Berlin	1062500	11073	41,7	8745	32,9	—	5 021	1111	340	865	729	679	—	2	24	106	281	62	150	3	—	51	41	32	747	265	238	189	1	1088	1953	3 346	87	78	1
Leipzig	145 719	1 204	33,0	778	21,4	44	398	40	25	102	118	93	2	—	—	—	13	18	4	—	—	2	—	—	116	22	22	13	—	87	79	366	16	20	—
Magdeburg	90 641	896	39,5	638	28,2	32	313	69	32	55	86	83	—	—	14	8	8	4	13	—	—	2	6	1	54	28	5	16	1	69	42	345	9	12	1
Halle a. S.	66 580	633	38,0	399	24,0	35	154	62	22	48	51	62	—	—	2	1	12	1	3	—	—	1	—	—	39	28	64	12	—	16	65	147	4	4	—
Frankfurt a. O.	50 000	488	39,0	323	25,8	9	173	34	16	31	35	34	—	—	—	5	3	4	4	—	—	—	1	1	24	8	4	9	—	27	57	166	3	6	1
Görlitz	47 500	436	36,7	399	33,6	7	208	33	16	39	46	56	1	—	—	—	10	16	4	—	—	1	1	1	39	9	11	11	—	38	94	149	10	5	—
Potsdam	45 600	347	30,4	277	24,3	9	126	22	12	41	30	46	—	—	1	1	8	1	3	—	—	—	2	—	36	13	—	7	—	31	26	142	3	3	—
Spandau	31 732	343	43,2	220	27,7	1	140	17	11	21	19	11	1	—	—	1	12	—	5	—	—	—	1	—	19	2	2	9	2	2	42	120	3	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	240	34,2	189	26,9	1	92	14	3	20	34	25	1	—	—	2	1	3	4	—	—	—	—	—	20	8	—	7	—	17	24	94	5	4	—
Charlottenburg	28 434	329	46,3	262	36,9	6	154	14	7	25	26	36	—	—	—	5	11	—	4	—	—	—	—	3	20	14	1	21	—	29	53	92	2	7	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	342	50,8	270	40,1	2	157	41	7	23	23	19	—	—	2	1	3	—	13	—	—	3	1	—	20	4	—	4	—	12	15	189	—	3	—
Guben	24 261	241	39,7	146	24,1	1	73	3	2	19	27	22	—	—	1	—	7	—	1	—	—	4	1	—	18	8	—	12	1	6	7	75	3	2	—
Kottbus	24 090	257	42,7	158	26,2	—	73	19	6	30	14	16	—	—	—	1	9	1	4	—	—	2	2	—	28	2	4	7	—	8	3	86	—	1	—
Dessau	21 566	179	33,2	125	23,2	3	48	9	7	15	16	27	3	—	—	—	7	—	3	—	—	—	—	—	9	4	2	7	—	5	24	58	3	3	—
Zeitz	17 211	171	39,7	111	25,8	1	56	13	4	10	11	17	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	13	5	3	9	—	14	19	41	2	1	—
Prenzlau	16 357	143	35,0	112	27,4	9	48	8	7	18	10	21	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	1	—	14	4	2	6	—	—	6	71	1	—	—
Burg	15 380	167	43,4	105	27,3	1	44	15	1	12	8	24	1	—	—	—	3	—	4	—	—	—	1	—	10	3	4	5	1	51	—	20	1	2	—
Summa	1742596	17489	40,1	13257	30,4	161	7 278	1524	518	1374	1283	1271	9	2	44	131	392	110	226	3	—	66	58	38	1 226	427	362	344	6	1500	2509	5 507	152	151	3
VI. Nordsee-Küstenland.																																			
Hamburg incl. Vorort.	383 057	3 879	40,5	2359	24,6	84	890	410	147	287	273	351	1	—	55	92	52	39	15	—	—	2	15	2	256	180	14	77	1	208	118	1 154	48	31	—
Hannover	123 000	1 070	34,8	628	20,4	14	298	54	33	88	82	73	—	—	1	6	4	12	7	—	—	1	3	1	91	21	—	13	1	4	101	345	10	7	—
Bremen	106 000	1 014	38,3	526	19,8	5	210	39	43	81	81	65	7	—	7	2	6	9	1	—	—	—	1	3	107	33	8	16	—	9	60	234	13	17	—
Altona	91 802	857	37,3	599	26,1	14	240	100	54	69	57	65	14	—	25	39	7	4	3	—	—	2	3	1	83	36	4	12	1	51	84	225	13	6	—
Braunschweig	69 905	712	40,7	513	29,4	22	202	64	38	56	64	89	—	—	10	24	8	7	9	1	—	1	2	6	68	18	2	14	1	60	21	241	9	11	—
Münster	36 798	302	32,8	202	22,0	21	70	8	15	28	31	50	—	—	—	—	2	4	3	—	—	—	2	1	40	8	3	7	—	—	9	118	4	—	1
Osnabrück	32 000	343	42,9	180	22,5	8	80	30	7	21	17	24	1	—	—	1	5	2	6	—	—	—	—	—	17	18	1	2	—	6	26	91	3	1	1
Bielefeld	28 500	303	42,5	139	19,5	—	53	14	8	30	15	19	—	—	—	—	1	—	3	—	—	6	3	—	30	8	8	3	—	3	3	65	4	2	—
Hildesheim	23 916	195	32,6	115	19,2	23	29	10	3	22	18	33	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	12	5	3	3	—	2	—	84	1	—	1
Celle	19 732	148	30,0	97	19,7	17	26	4	10	17	19	21	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	—	14	11	—	5	1	—	1	51	4	4	1
Lüneburg	18 468	160	34,7	129	27,9	5	48	16	8	18	12	27	—	—	—	2	3	—	7	—	—	1	—	—	15	5	1	3	1	4	20	66	—	1	—
Oldenburg	17 341	143	33,0	75	17,3	11	17	6	9	15	14	14	—	—	—	—	4	—	2	—	—	—	1	—	9	2	2	3	—	2	1	43	2	4	—
Harburg	17 618	173	39,3	113	25,7	3	51	6	5	14	15	22	—	—	—	2	1	2	4	—	—	—	—	—	11	9	—	5	—	11	10	55	2	1	—
Minden	17 448	137	31,4	77	17,7	—	27	7	5	9	14	15	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	1	1	14	3	2	3	—	3	6	35	4	1	—
Summa	985 585	9 436	38,3	5752	23,3	227	2 241	768	385	755	712	868	23	—	98	169	96	81	65	1	—	14	32	15	767	357	48	166	6	363	460	2 807	117	86	4
VII. Niederrheinische Niederung.																																			
Köln	140 104	1 303	37,2	879	25,1	23	395	134	26	89	113	122	—	—	—	1	8	62	16	—	—	—	3	—	108	36	13	34	1	5	41	537	10	3	1
Barmen	93 000	998	42,9	473	20,3	—	133	112	39	69	59	61	—	—	30	8	8	2	7	—	—	—	3	—	93	32	4	16	—	27	28	198	11	4	2
Düsseldorf	88 968	928	41,7	487	21,9	13	228	37	40	54	61	67	—	—	1	20	12	—	5	—	—	—	2	3	49	20	1	17	—	27	57	271	1	1	—
Elberfeld	92 000	946	41,1	485	21,1	7	178	72	32	79	55	69	—	—	4	—	11	12	13	—	—	—	4	3	92	35	2	5	3	45	28	210	9	8	1
Aachen	84 167	826	39,3	563	26,8	15	268	63	21	45	70	96	—	—	1	—	14	—	11	—	—	—	1	3	67	40	5	19	—	7	62	321	7	5	—
Krefeld	69 651	718	41,2	383	22,0	5	148	75	18	50	36	56	—	—	2	5	20	8	3	—	—	—	2	—	100	23	14	2	1	3	30	162	7	1	—
Dortmund	57 800	734	50,8	341	23,6	3	144	64	20	52	32	29	—	—	—	—	9	2	20	—	—	—	2	1	48	30	3	7	—	19	23	168	8	1	—
Essen	55 000	637	46,3	317	23,1	9	168	32	22	40	37	18	—	—	3	8	2	12	4	—	—	—	—	2	58	20	—	8	—	24	14	155	6	1	—
Duisburg	42 659	444	41,6	296	27,8	1	100	73	39	40	21	23	—	—	1	55	10	—	2	—	—	—	—	1	24	20	2	1	—	24	17	128	7	4	—
M.-Gladbach	37 330	388	41,6	305	32,7	6	124	80	38	24	19	20	—	—	5	58	38	25	6	—	—	—	4	—	41	7	—	22	—	5	2	90	2	—	—
Koblenz	27 610	225	32,6	149	21,6	20	59	15	2	26	18	29	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	20	5	—	8	—	19	3	89	2	2	—
Bonn	29 650	260	35,1	175	23,6	22	78	10	7	22	27	31	—	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	1	24	15	—	29	—	25	7	65	3	1	—
Bochum	29 661	380	51,2	245	33,0	13	124	33	18	25	21	11	13	—	12	3	16	—	4	—	—	—	—	—	53	31	1	1	—	21	8	87	8	—	—
Remscheid	29 199	237	32,5	140	19,2	—	52	16	15	25	12	20	—	—	10	2	3	6	9	—	—	1	1	—	44	1	12	4	—	1	—	43	1	2	—
Hagen	25 400	310	48,8	187	29,4	7	57	42	28	27	14	18	1	—	8	19	4	—	4	—	—	—	—	1	36	11	—	2	—	19	13	66	4	—	—
Trier	22 457	185	33,0	129	23,0	28	31	6	9	20	25	38	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	22	8	1	10	—	9	4	68	2	2	—
Viersen	20 150	183	36,3	110	21,8	—	42	10	7	19	16	16	—	—	—	—	—	14	7	—	—	—	1	—	32	4	—	—	—	2	2	48	—	—	—
Wesel	20 578	169	32,9	118	22,9	3	27	32	12	18	9	19	1	1	1	21	2	1	1	—	—	1	1	1	21	4	1	5	—	8	9	32	4	4	—
Witten	19 791	240	48,5	135	27,3	7	52	28	7	29	10	8	1	—	2	4	5	1	2	—	—	2	—	1	27	13	1	2	1	1	12	54	5	1	1
Hamm	20 226	188	37,2	89	17,6	3	22	14	8	12	14	17	2	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	22	9	—	8	—	—	3	42	1	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	202	43,8	178	38,6	2	86	35	7	23	14	13	—	—	1	11	8	27	1	—	—	—	1	—	29	16	3	13	—	7	6	51	1	3	—
Iserlohn	17 328	139	32,1	77	17,8	—	28	13	10	6	11	9	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	—	—	11	2	3	4	1	4	—	45	—	1	—
Rheydt	17 300	170	39,3	80	18,5	—	25	19	3	14	8	11	—	—	1	4	4	2	1	—	—	—	—	—	13	7	3	2	—	—	1	42	—	—	—
Oberhausen	15 649	173	44,2	65	16,6	—	29	10	6	7	8	5	—	—	—	1	—	9	1	—	—	—	—	—	8	7	—	2	—	3	—	30	4	—	—
Neuss	16 503	181	43,9	102	24,7	—	57	9	5	10	5	16	—	—	8	—	2	1	2	—	—	—	—	—	15	1	—	5	—	—	15	53	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	223	41,9	84	15,8	6	47	5	7	4	7	14	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	1	—	8	1	9	2	—	1	4	49	3	1	—
Solingen	15 993	139	34,8	93	23,3	4	31	13	5	15	19	10	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	27	4	—	1	—	5	2	46	1	1	1
Summa	1127932	11526	40,9	6685	23,7	197	2 733	1052	451	844	741	846	18	2	91	227	183	187	129	—	—	4	26	17	1092	402	78	229	7	311	391	3 150	107	46	6
VIII. Oberrheinische Niederung.																																			
Frankfurt a. M.	126 000	1 064	33,8	684	21,7	6	266	87	45	97	84	105	—	—	5	2	8	31	10	—	—	—	2	4	111	36	—	25	5	101	29	294	7	13	1
Strassburg i. E.	101 150	916	36,2	778	30,8	36	378	61	56	85	78	119	1	—	17	23	14	8	9	—	—	1	3	1	89	63	—	20	—	257	—	255	10	8	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	498	33,9	363	24,7	36	160	31	20	47	37	68	—	—	—	1	8	—	6	—	—	—	1	—	42	14	—	19	—	59	25	171	6	11	—
Mannheim	49 373	476	38,6	293	23,7	2	161	20	15	38	25	32	2	—	13	6	6	—	1	—	—	—	—	—	39	12	7	4	—	23	37	137	5	3	—
Karlsruhe	50 000	327	26,2	261	20,9	9	116	14	16	43	35	37	—	—	9	3	5	3	5	—	—	—	4	—	50	18	2	9	—	29	20	98	3	3	—
Wiesbaden	47 000	393	33,4	259	22,0	14	114	18	14	34	36	43	—	—	—	—	5	7	3	—	—	1	—	—	43	11	7	19	—	20	15	119	3	6	—
Metz	56 033	367	26,2	269	19,2	12	98	9	22	41	37	62	—	—	2	—	—	1	1	—	—	3	1	—	33	27	20	25	1	22	41	80	6	6	—
Darmstadt	47 500	341	28,7	253	21,3	18	78	40	14	35	23	63	—	—	13	—	6	3	4	—	—	—	—	1	29	13	2	9	—	43	1	120	2	6	1
Freiburg i. B.	35 000	284	32,5	249	28,5	35	81	20	24	32	44	48	—	—	—	1	26	—	3	—	—	—	—	—	23	15	—	7	—	12	26	131	1	4	—
Offenbach	28 446	277	39,0	167	23,5	1	58	30	10	26	24	19	—	—	5	1	2	10	1	—	—	—	1	1	26	11	—	3	—	15	—	87	3	1	—
Pforzheim	26 689	263	39,4	155	23,2	10	83	8	2	20	24	18	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	14	10	—	8	—	23	23	70	1	2	—
Colmar	24 514	237	38,7	206	33,6	5	91	12	7	32	27	37	—	—	—	3	7	—	5	—	—	1	2	—	22	21	10	18	2	56	—	59	—	—	—
Heidelberg	24 100	244	40,5	177	29,4	34	54	21	7	37	31	27	—	—	7	1	2	—	1	—	—	—	3	—	23	16	3	4	1	21	7	82	1	4	1
Kaiserslautern	25 000	258	41,3	153	24,5	—	68	22	10	21	18	14	—	—	14	1	3	1	2	—	—	—	—	—	20	8	4	2	—	2	25	66	4	1	—
Hanau	23 300	180	30,9	146	25,1	4	54	5	5	34	21	26	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	36	2	2	7	—	22	6	58	7	4	—
Worms	17 700	184	41,6	100	22,6	—	43	5	6	12	10	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	13	12	1	3	—	18	7	39	2	2	—
Baden-Baden	11 636	89	30,6	70	24,1	9	30	—	6	9	10	15	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	—	8	8	1	2	—	5	3	37	1	1	—
Summa	752 282	6 398	34,0	4583	24,4	231	1 933	403	279	643	564	757	4	—	85	42	94	67	54	—	—	7	20	8	621	297	59	184	9	728	265	1 903	62	75	3
Sa. der deutsch. Berichtsstädte	7 615 560	72 870	38,3	50 735	26,6	1455	23 923	5 825	2 639	5 842	5 826	6 587	93	13	437	775	1 235	767	752	12	—	135	198	127	5 750	2 420	882	1486	56	4 641	5 276	24 349	733	658	33

Zusammenstellung der Verhältnisszahlen
der Summen der 8 Städtegruppen pro III. Quartal 1879, verglichen mit denjenigen des III. Quartals 1878 bezw. 1877.

Tabelle B. (Aufs Jahr und 10 000 Einwohner berechnet).

Bezeichnung der Städte-Gruppen.	Jahr	Lebendgeborene.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastr. Fieber u. Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalf.)	Andere Infectionskrankh.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- u. Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acut. Gelenk-Rheumatism.	Darmcatarrh u. Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewalts. Tod: Verunglück. od. nicht näher constat. gewalts. Einwirkg.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland	1879	367,0	247,9	113,3	22,4	14,8	28,2	34,0	34,4	0,9	0,3	0,4	3,5	9,3	2,9	3,0	0,1	—	0,4	1,1	1,4	21,8	13,4	6,2	7,6	0,4	13,8	29,8	123,4	5,6	3,4	0,2
	1878	357,6	275,6	127,0	31,1	18,9	30,1	32,5	34,8	1,1	—	2,6	7,3	11,6	3,5	5,8	1,5	—	0,7	1,2	1,3	19,8	13,8	4,2	7,5	0,3	14,5	36,0	134,3	5,9	3,5	0,2
	1877	361,0	260,4	110,3	30,6	18,6	30,3	36,2	32,0	2,3	0,06	2,3	6,1	9,9	4,7	5,0	—	0,06	2,9	1,1	1,4	23,9	15,9	5,9	8,6	0,3	13,3	26,2	123,1	5,6	4,0	0,1
II. Oder- u. Warthegebiet	1879	375,7	290,1	135,8	35,2	14,8	34,4	34,2	35,4	0,3	0,2	2,0	3,5	4,5	5,7	5,6	0,4	—	1,7	0,8	0,6	24,2	10,9	10,5	6,2	0,6	29,8	12,4	161,5	4,1	4,9	0,3
	1878	383,8	321,2	151,7	44,5	16,3	37,2	34,7	36,8	—	—	2,4	13,7	7,4	2,5	7,3	0,6	—	2,2	0,9	0,8	25,9	12,6	6,5	8,6	0,4	37,7	19,5	167,7	2,8	1,3	0,2
	1877	392,8	314,3	150,8	39,3	15,2	37,6	36,9	34,3	0,2	0,1	3,5	7,4	7,7	7,8	6,7	0,4	0,1	1,0	1,8	1,5	27,9	13,0	3,6	8,3	0,3	30,2	15,8	171,2	3,2	2,7	0,1
III. Süddeut. Hochland	1879	358,3	297,2	146,9	29,6	12,7	29,3	34,8	43,9	0,06	—	2,4	2,5	7,1	6,7	4,2	—	—	0,2	0,4	0,4	31,5	14,8	1,2	7,4	0,1	41,2	30,3	140,5	3,2	2,7	0,4
	1878	375,0	291,7	150,3	23,7	11,7	32,4	32,1	41,3	0,2	—	1,1	2,2	6,9	2,6	3,6	—	—	0,1	0,4	0,5	34,1	13,0	1,4	6,9	0,1	45,0	27,7	140,1	3,3	2,2	0,5
	1877	401,2	313,5	165,2	24,2	11,8	36,3	36,7	39,2	0,1	—	0,6	2,7	4,5	2,2	5,0	—	—	0,2	0,8	0,7	35,0	14,0	1,1	8,3	0,2	44,6	36,3	149,8	4,5	2,3	0,5
IV. Mitteld. Gebirgsland	1879	384,9	262,4	125,9	25,9	12,0	28,1	32,2	37,6	0,7	0,04	1,6	1,9	4,5	2,8	2,8	—	—	0,3	0,9	0,4	29,9	11,1	2,1	8,2	0,4	13,9	16,1	157,3	3,1	4,8	0,1
	1878	375,2	262,9	123,8	29,8	13,0	28,8	31,2	35,9	0,4	—	1,7	3,1	7,9	1,5	4,1	—	—	0,7	1,4	0,2	29,6	9,8	2,1	8,4	0,6	16,1	15,3	152,4	3,4	4,5	0,1
	1877	390,4	271,7	125,0	32,1	12,9	30,3	30,9	39,7	0,9	—	2,7	4,8	7,0	6,1	3,5	—	—	0,7	1,2	0,7	29,3	12,8	2,8	8,7	0,4	15,9	11,7	155,1	4,2	3,9	0,2
V. Sächs.-Märk. Tiefland	1879	401,4	304,3	167,1	35,0	11,9	31,5	29,4	29,2	0,2	0,05	1,0	3,0	9,0	2,5	5,2	0,1	—	1,5	1,3	0,9	28,1	9,8	8,3	7,9	0,1	34,4	57,6	126,4	3,5	3,5	0,1
	1878	414,7	311,3	161,0	44,5	15,5	32,6	29,0	28,6	0,1	0,05	2,4	6,5	11,2	2,3	6,5	0,05	—	2,6	1,3	1,2	29,0	12,5	8,6	7,0	0,4	36,2	50,5	126,0	3,0	3,9	0,1
	1877	411,2	343,2	180,6	49,0	18,0	35,9	31,0	28,6	0,1	0,07	2,0	10,1	11,4	4,4	8,0	—	—	5,8	1,5	0,8	31,0	13,2	5,2	8,0	0,4	38,0	60,7	135,2	3,9	3,1	0,1
VI. Nordsee-Küstenland	1879	383,0	233,4	91,0	31,2	15,6	30,6	28,9	35,2	0,9	—	4,0	6,9	3,9	3,3	2,6	0,04	—	0,6	1,3	0,6	31,1	14,5	1,9	6,7	0,2	14,7	18,7	113,9	4,7	3,5	0,2
	1878	388,9	242,3	104,3	28,4	14,2	33,2	29,0	32,9	0,4	0,04	1,3	5,6	4,1	3,4	3,7	—	—	1,2	1,3	0,6	31,7	13,4	2,0	6,0	0,4	22,7	19,7	115,4	5,4	4,1	0,1
	1877	396,5	241,4	100,3	30,6	13,4	33,0	29,1	34,7	0,3	0,04	3,3	2,9	4,1	5,0	3,2	—	0,1	1,2	1,0	0,7	32,9	14,8	1,9	7,9	0,3	15,6	21,7	115,6	5,4	3,5	0,3
VII. Niederrh. Niederung	1879	408,7	237,1	96,9	37,3	16,0	29,9	26,3	30,0	0,6	0,1	3,2	8,1	6,5	6,6	4,6	—	—	0,1	0,9	0,6	38,7	14,3	2,8	8,1	0,2	11,3	13,9	111,7	3,8	1,6	0,2
	1878	409,2	253,4	110,9	38,8	15,2	30,2	28,0	29,8	0,5	0,1	2,6	7,2	5,7	5,0	5,0	—	—	1,3	1,0	0,5	41,7	14,0	3,6	8,7	0,1	13,2	18,6	120,1	3,5	1,2	0,3
	1877	428,2	234,0	97,7	35,7	13,9	30,8	25,8	28,9	1,3	—	1,1	5,5	6,7	6,0	4,3	0,04	—	1,3	1,4	0,7	42,7	14,2	3,2	7,3	0,2	7,9	16,3	109,4	4,2	1,5	0,2
VIII. Oberrh. Niederung	1879	340,2	243,7	102,8	21,4	14,8	34,2	30,0	40,3	0,2	—	4,5	2,2	5,0	3,6	2,9	—	—	0,4	1,1	0,4	33,0	15,8	3,1	9,8	0,5	38,7	14,1	101,2	3,3	4,0	0,2
	1878	342,8	241,6	106,7	16,5	13,2	33,5	28,6	42,9	0,3	—	0,3	2,6	5,5	5,2	3,7	0,1	—	0,4	1,0	0,5	33,2	14,8	3,1	8,7	0,5	38,1	14,4	101,5	3,7	3,9	0,2
	1877	357,5	229,8	94,2	21,7	11,3	32,5	32,1	37,6	0,4	—	2,9	1,7	5,2	3,5	3,2	0,1	—	0,7	0,7	0,5	32,4	16,7	2,1	10,1	1,2	30,6	16,6	93,4	3,7	4,0	0,3
Gesammtsumme	1879	382,7	266,5	125,7	30,6	13,9	30,7	30,6	34,6	0,5	0,07	2,3	4,1	6,5	4,0	3,9	0,06	—	0,7	1,0	0,7	30,2	12,7	4,6	7,8	0,3	24,4	27,7	127,9	3,9	3,5	0,2
	1878	386,8	276,0	130,9	33,7	14,8	31,8	30,1	34,1	0,4	0,03	1,9	5,9	7,8	3,2	5,1	0,2	—	1,3	1,1	0,8	31,1	12,9	4,4	7,6	0,4	27,3	27,7	130,1	3,8	3,2	0,2
	1877	396,6	280,2	131,5	35,0	14,7	33,3	31,5	33,5	0,7	0,04	2,2	5,7	7,5	4,9	5,1	0,05	0,03	2,2	1,2	0,8	32,3	14,2	3,4	8,3	0,4	24,6	29,3	130,2	4,3	3,1	0,2

Die natürliche Zunahme der Bevölkerung in den Städten mit mehr als 40 000 Einwohnern beträgt nach umstehender Tabelle A. (aufs Jahr und 1000 Einwohner berechnet) im III. Quartal in

	1879	1878	1877		1879	1878	1877		1879	1878	1877		1879	1878	1877
Dortmund . .	27,2	13,9	29,5	Hannover . .	14,4	14,0	18,4	Altona . . .	11,2	15,7	16,0	Metz	7,0	1,6	6,0
Essen . . .	23,2	12,1	23,9	Halle a. S. .	14,0	15,8	13,8	Danzig . . .	10,8	7,3	12,1	Würzburg . .	6,4	5,2	10,2
Barmen . . .	22,6	21,8	23,5	Duisburg . .	13,8	22,3	23,4	Königsberg .	9,9	7,3	6,5	Potsdam . .	6,1	6,0	1,9
Elberfeld . .	20,0	16,5	16,5	Frankfurt a. O.	13,2	9,7	—2,3	Stuttgart . .	9,4	14,3	14,0	Posen . . .	5,8	6,8	—3,1
Düsseldorf . .	19,8	12,2	21,2	Aachen . . .	12,5	9,0	15,2	Mainz . . .	9,2	5,4	12,1	München . .	5,4	5,9	7,3
Kiel	19,3	17,4	17,1	Köln	12,1	13,0	13,2	Berlin . . .	8,8	10,4	6,0	Strassburg i. E.	5,4	7,4	12,0
Krefeld . . .	19,2	11,1	25,4	Frankfurt a. M.	12,1	11,9	16,0	Stettin . . .	8,6	4,5	5,8	Karlsruhe . .	5,3	8,2	9,1
Bremen . . .	18,5	22,2	17,6	Dresden . .	11,6	8,5	11,4	Nürnberg . .	7,8	5,7	9,5	Augsburg . .	4,2	4,7	2,0
Hamburg . .	15,9	13,8	15,3	Leipzig . . .	11,6	13,0	9,2	Kassel . . .	7,5	8,3	8,2	Görlitz . . .	3,1	4,3	—2,6
Erfurt . . .	14,9	14,0	16,5	Wiesbaden .	11,4	12,5	14,3	Chemnitz . .	7,4	12,1	12,4				
Mannheim . .	14,9	17,3	13,9	Magdeburg. .	11,3	10,5	10,2	Darmstadt . .	7,4	9,9	7,4				
Lübeck . . .	14,6	14,5	17,5	Braunschweig	11,3	16,2	15,2	Breslau . . .	7,0	6,9	8,5				

In sämmtlichen übrigen Städten überwog die Zahl der Lebendgeborenen diejenige der Gestorbenen mit Ausnahme von Schweidnitz und Regensburg, welche eine Bevölkerungs-Einbusse von — 3,5 bezw. — 0,5 erlitten.

Reorganisation des französischen Gesundheits-Rathes.

Das Decret, durch welches der Präsident der französischen Republik am 7. October cr. eine neue Organisation des Gesundheitsrathes (Comité consultatif d'hygiène publique) angeordnet hat, lautet folgendermassen:

Art. 1. Der Gesundheitsrath, welcher dem Ministerium für Ackerbau und Handel beigegeben wird, hat die Aufgabe, alle ihm vom Minister vorgelegten Fragen, besonders auf den folgenden Gebieten, einer Prüfung und Berathung zu unterwerfen:

Die Quarantänen und die damit zusammenhängenden Arbeiten;

die Maassregeln zur Verhütung und Bekämpfung der Epidemien und zur Verbesserung der sanitären Lage der Manufactur und Ackerbau treibenden Bevölkerungsklassen;

die Verbreitung der Impfung;

die Verbesserung der Heilquellen-Etablissements und die leichtere Zugänglichmachung derselben für die armen oder wenig bemittelten Kranken;

die Qualification der Candidaten für die Medicinal-Inspectorstellen der Mineralwässer;

die Einrichtung und Organisation von Gesundheitsräthen und -Commissionen;

die polizeiliche Aufsicht über das Medicinal- und Apothekerwesen;

die Werkstätten-Hygiene.

Der Gesundheitsrath giebt dem Minister die Fragen an, welche der medicinischen Academie vorzulegen sind.

Art. 2. Der Gesundheitsrath besteht aus 20 Mitgliedern. Ordentliche Mitglieder desselben sind:

1. der Director für die Consulats- und Handelsabtheilung beim Ministerium für die auswärtigen Angelegenheiten;
2. der Präsident des Militairgesundheits-Rathes;
3. der Generalinspector, Präsident des oberen Marinegesundheits-Rathes;
4. der General-Zoll-Director;
5. der Director der allgemeinen Verwaltung für das öffentliche Unterstützungswesen;
6. der Director für den inländischen Handel beim Ministerium für Ackerbau und Handel;
7. der Generalinspector des Sanitätswesens;
8. der Generalinspector für die Thierarzneischulen;
9. der Bauinspector für den auswärtigen Dienst beim Ministerium für Ackerbau und Handel.

Die übrigen Mitglieder, von denen mindestens acht aus Doctoren der Medicin bestehen müssen, werden direct vom Minister ernannt.

Art. 3. Der Präsident wird aus der Zahl der Mitglieder vom Minister auf ein Jahr ernannt.

Art. 4. Ein Secretair, welcher eine berathende Stimme hat, wird dem Gesundheitsrathe beigegeben. Er wird vom Minister ernannt.

Art. 5. Der Minister kann die Beamten seines oder anderer Ressorts, deren Beschäftigung mit den in die Competenz des Rathes fallenden Fragen in Beziehung steht, beauftragen, den Sitzungen mit berathender Stimme dauernd oder vorübergehend beizuwohnen.

Art. 6. Der Minister kann diejenigen, welche wenigstens 10 Jahre lang dem Gesundheitsrathe angehört haben, zu Ehrenmitgliedern desselben ernennen. Die Ehrenmitglieder nehmen an den Berathungen Theil, wenn sie dazu vom Minister besonders eingeladen sind.

Art. 7. Der Gesundheitsrath hält wöchentlich eine ordentliche Sitzung.

Art. 8. Diejenigen Mitglieder, welche den ordentlichen Sitzungen beiwohnen, haben auf eine Remuneration Anrecht, deren Höhe durch Entschliessung des Ministers festgesetzt wird. Der Secretair erhält keine Remuneration für die einzelnen Sitzungen, sondern ein vom Minister bestimmtes jährliches Gehalt.

Art. 9. Die Mitglieder dürfen keinem anderen Gesundheitsrath oder -Commission weder im Departement noch im Arrondissement angehören.

Art. 10. Die Decrete vom 23. October 1856 und 5. November 1869 sind hierdurch aufgehoben.

Art. 11. Der Minister für Ackerbau und Handel wird mit der Ausführung dieses Decrets, welches im Gesetzblatt veröffentlicht wird, beauftragt.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

№ 44. **Berlin, den 10. November 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(26. October bis 1. November 1879.)

Witterung.

In den ersten Tagen der Berichtswoche und bis um die Mitte der Woche andauernd herrschten an den deutschen Beobachtungsstationen östliche und südöstliche, in Berlin, Bremen und Karlsruhe auch nordöstliche Windrichtungen, die in der zweiten Wochenhälfte zumeist in nordöstliche und am Schluss der Woche in westliche und südwestliche, an den Oststationen in südliche und südöstliche, in Köln in nordwestliche umgingen.

Die Temperatur der Luft nahm allmälig ab. Sie entsprach im Allgemeinen nicht ganz dem Monatsmittel. Das Thermometer sank am 26. in München und in den letzten Tagen der Woche in Bremen unter den Gefrierpunkt.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Bremen (um 13,0° C.), die schwächste in Heiligenstadt (um 6,3° C.).

Das Maximum der Tagesschwankung war am bedeutendsten in München (11,4° C.) und am geringsten in Heiligenstadt (3,8° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten jedoch nur Breslau und München. Obgleich vielfach starke Nebel herrschten, erfolgten nur spärliche Regenniederschläge. Der meiste Regen fiel in Bremen (2,1 Par. Lin.), der wenigste in Berlin (0,3 Par. Lin.). Aus Breslau, München, Heiligenstadt, Köln und Karlsruhe wird kein messbarer Niederschlag gemeldet.

Der Gang des Luftdrucks war in den ersten Tagen der Woche ein langsam steigender. Er behauptete mit mässigen Schwankungen seinen Standpunkt bis zum 31. Mittags und sank dann an allen Stationen rasch und tief.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 525 566 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3215, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 22,2 entspricht gegen 23,7 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 400 288 Einwohner 3234 Sterbefälle = 22,7 pro mille. — Die Zahl der Lebendgeborenen in der vorangegangenen Woche betrug 5352, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 2137 Personen ergiebt.

Die Sterblichkeitsverhältnisszahl ist eine für Deutschland selten niedrige und kleiner als in den entsprechenden Wochen der beiden Vorjahre, die für 1878 — 22,7 pro mille, für 1877 — 22,3 pro mille betrug.

Die Gesammtsterblichkeit hat im Vergleich zur vorangegangenen Woche abgenommen (um 0,5 pro mille) und zwar fast in allen Gruppen; nur in den Städten an der Nordseeküste erscheint sie ein wenig, in denen des süddeutschen Hochlandes, namentlich in München, erheblich gesteigert. — Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten in der Oder- und Warthegegend, im süddeutschen Hochlande, an der Nordseeküste und in der niederrheinischen Niederung ein günstigeres Verhältniss als die volksreicheren, in den übrigen war das Verhalten ein umgekehrtes.

Der Antheil des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war in den meisten Gruppen ein geringerer, nur im Oder- und Warthegebiet, im süddeutschen Hochlande und in der oberrheinischen Niederung ein grösserer als in der Vorwoche. Auch die Sterblichkeit der höheren Altersclassen, namentlich der über 60 Jahre, war eine im Allgemeinen verminderte.

Die beiden extremen Altersclassen zeigten, zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, folgendes Sterblichkeitsverhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	75,9	34,6
der Oder- und Warthe-Gegend . . .	86,2	39,9
des süddeutschen Hochlandes . . .	127,1 (in München 214,8)	53,7
des mitteld. Gebirgslandes	79,5	44,0
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	69,8 (in Berlin 69,5)	31,9
der Nordseeküsten-Gruppe	80,2	36,9
der niederrheinischen Niederung . .	68,2	32,3
der oberrheinischen Niederung . .	60,1	49,1

Unter den Todesursachen ist eine Abnahme der meisten Infections-Krankheiten ersichtlich, nur diphtherische Affectionen und Keuchhusten treten etwas vermehrt auf. — Die Masernepidemien in Barmen und Bochum verlaufen milder; auch das Scharlachfieber hat in Danzig, München, Gladbach u. a. O. an Bösartigkeit verloren, in Berlin, Duisburg, Hamburg, Altona, zeigt es gegen die vorangegangene Woche wenig Veränderung. Diphtherische Affectionen wurden in Danzig, Memel, Dresden, Berlin, München, Bochum zum Theil in Verbindung mit Scharlachfieber, häufig Todesveranlassung. Unterleibstyphen wurden seltener, die Gesammtzahl der aus deutschen Städten gemeldeten Todesfälle sank auf 69 von 85 der Vorwoche. In Berlin erscheint die Zahl der Todesfälle etwas gesteigert, in München ein wenig vermindert. Aus Danzig wird 1 Todesfall an Rückfallsfieber gemeldet. Der Keuchhusten trat in Esslingen und Hamburg wieder häufiger mit tödtlichem Verlaufe auf. Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder erfuhren in fast allen grösseren Städten einen weiteren Rückgang, nur in Breslau, München, Burg, Hamburg und Strassburg war die Zahl der Todesfälle wieder eine grössere. Die Gesammtzahl der in deutschen Städten daran Gestorbenen sank auf 268 (175 resp. 93) von 320 (196 resp. 124) der Vorwoche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 erlagen diesen Krankheiten 248 (174 resp. 74). — Aus Beuthen i. O/S. wird ein Todesfall an Pocken gemeldet. —

In Berlin wurden in der Berichtswoche 453 Personen, 6 weniger als in der vorangegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 142 = 31,3 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersclasse 177 = 34,3 pCt. der damaligen Gesammt-Todesziffer von 516. — Unter den Todesursachen wurden Masern, diphtherische Affectionen und Unterleibstyphen häufiger, Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder seltener. Die Zahl der dadurch bedingten Todesfälle sank auf 34 (19 resp. 15) von 51 (28 resp. 23) der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Vorjahres erlagen diesen Krankheitsgruppen 47 Kinder (27 resp. 20). In der Zeit vom 19. bis 25. October cr. wurden 55 Erkrankungen an Unterleibstyphus gemeldet.

In den 8*) grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 525 Kranke aufgenommen; darunter litten an Scharlach 2, an Diphtherie 23, an Unterleibstyphus 23, an Rückfallsfieber 14, an Ruhr 1. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 74, und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 1. November c. 2779.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Rostock, Gera und Charlottenburg.

Ausland.

Die Pockenverbreitung in London zeigte in der Berichtswoche keine wesentliche Veränderung im Vergleich zur Vorwoche. In den Pockenhospitälern befanden sich 44 Kranke, neue Erkrankungen wurden 7 gemeldet, Todesfälle kamen nur 1 zur Meldung. Dagegen wurden in den österreichisch-ungarischen Städten die Pocken wieder häufiger Todesveranlassung. Die Zahl der Todesfälle stieg in Wien auf 3, in Budapest auf 4, in Prag auf 6, in Krakau auf 5. Auch in Petersburg mehrte sich die Zahl der Blatterntodesfälle (12), in Paris sank sie auf 12, in Bukarest auf 9. Aus Basel und Odessa werden nur vereinzelte Blatterntodesfälle gemeldet. — Todesfälle an Flecktyphus kamen in London 4, in Petersburg 1 zur Kenntniss. — Die Masernepidemie in Kopenhagen sowie das Auftreten des Scharlachfiebers in Bukarest bekunden in der Berichtswoche einen kleinen Nachlass der Todesfälle. —

In der am 18. October cr. beendeten Jahreswoche erkrankten in Memphis 59 und starben 31 Personen am gelben Fieber. —

Eingelaufenen Nachrichten aus Caraças vom 20. August l. J. zu Folge ist der Gesundheitszustand in Venezuela in diesem Jahre ein aussergewöhnlich ungünstiger. Vielfach treten sehr bösartige Fieber auf und suchen speziell Puerto Cabello heim. Auch ein ausgesprochener Fall von gelbem Fieber ist am 18. d. Monats in La Guayra vorgekommen und von Dr. Cuello als solcher constatirt worden. Bis jetzt tritt die Krankheit jedoch nur sporadisch auf. —

Die natürlichen Pocken sind in mehreren Ortschaften der Gouvernements Kilce, Kalisch, Plock, Radom und Warschau als erloschen anzusehen, in anderen wieder heftiger ausgebrochen, wie in der Stadt Staschow (Gouv. Radom) und sind in der genannten Stadt bis zum 1. September l. J. 55 Kinder erlegen, 37 krank verblieben. Auch in Grodzisk und Okoleniec (Gouv. Kalisch), sowie in verschiedenen Ortschaften der Kreise Ciechanow, Opatow u. a. (im Gouv. Radom) sowie im Gouv. Warschau herrschen die Pocken in grösserer Ausdehnung. In der Stadt Kolo herrscht das Scharlachfieber, im Dorfe Adamowice (Kreis Augustowo, Gouv. Suwalki) die Ruhr. —

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus für die Woche vom 26. October bis 1. November 1879*).

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen.						Zahl der Gestorbenen.
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	2	—	1	1	—	—	—	2
Diphtherie	23	2	9	6	6	—	—	7
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	23	—	—	—	15	8	—	6
Rückfallsfieber	14	—	—	—	8	6	—	—
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	1	—	—	—	—	1	—	1
Brechdurchfall	3	2	1	—	—	—	—	3
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	4	—	—	—	1	3	—	—
Wechselfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose	4	—	—	—	1	3	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	77	—	—	—	71	6	—	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	17	1	—	—	4	12	—	4
Acuter Bronchialkatarrh	1	—	—	—	—	1	—	—
Lungenschwindsucht	16	—	1	—	6	9	—	25
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	25	—	—	1	11	11	2	4
Acuter Darmkatarrh	2	—	—	—	1	1	—	—
Gehirnschlagfluss	1	—	—	—	—	1	—	—
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	11	—	—	—	1	10	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	6	—	—	—	5	—	1	—
Andere rheumatische Krankheiten	27	—	—	—	11	15	1	—
Verletzungen	43	—	2	3	15	20	3	—
Alle übrigen Krankheiten	225	18	4	17	98	71	17	22
Summe	**525**	**23**	**18**	**28**	**254**	**178**	**24**	**74**

Gesammtbestand war am 25. October 1879: 3082.
Gesammtbestand bleibt am 1. November 1879: 2779.

*) Beim Schluss der Redaction fehlte der Bericht vom St. Hedwigs-Krankenhause.

Statistische Nachweisung

über die in der 44. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 26. October bis 1. November 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Andere vorherrschende Krankheiten								Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr	2.–5. Jahr	6.–20. Jahr	21.–40. Jahr	41.–60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	99	65	—	25,9	31	1	3	11	9	10	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	1	2	6	4	5	2	—	1	7	31	1	—	—
Danzig	107 216	81	41	1	19,9	12	14	1	3	9	2	—	—	—	1	5	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	2	—	29	—	—	—
Stettin	85 664	59	26	1	15,8	9	2	1	3	6	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	2	19	1	—	—
Lübeck	49 000	36	13	1	13,8	4	—	1	1	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Kiel	43 442	30	18	—	21,5	8	2	1	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	14	—	—	—
Rostock		.	.	.	Im Durchschnitt 20,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Elbing	34 276	18	20	—		7	1	2	2	2	6	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	2	1	2	—	—	—	11	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	21	5	—		1	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Stralsund	27 881	15	6	—		3	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Flensburg	27 947	22	19	1		8	1	—	2	5	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	2	—	13	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	19	6	—		1	2	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Thorn	21 887	11	8	1		3	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Memel	20 625	8	12	—		2	4	1	1	3	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Tilsit	20 952	8	7	—		2	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Stolp	19 873	11	9	—		6	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	7	—	—	—
Greifswald	18 642	9	7	2		1	1	—	3	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Insterburg	17 835	15	3	—		—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Graudenz	15 331	7	9	—		3	3	1	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	4	—	—	—
Summa	691 694	469	274	7	20,6	101	34	15	31	47	46	—	—	—	3	14	3	4	—	—	—	2	4	20	15	9	11	1	6	10	169	3	—	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	196	130	4	25,0	47	20	2	13	21	27	—	—	—	—	2	3	2	—	—	—	—	1	7	9	6	3	—	18	1	77	—	1	—
Posen	64 562	49	31	2	25,0	9	6	1	8	3	4	—	—	—	2	—	1	2	—	—	1	—	—	3	2	—	1	1	1	1	14	1	1	—
Liegnitz	35 000	22	12	—	Im Durchschnitt 20,7	6	1	—	2	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Bromberg	34 058	27	17	—		8	4	1	1	3	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	10	1	—	—
Königshütte	27 557	17	11	—		7	—	1	1	1	1	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	15	5	—		2	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Schweidnitz	22 186	11	9	2		4	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	4	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	27	18	4		5	1	2	5	4	1	—	1	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	6	2	1	—
Neisse	20 155	9	7	—		2	1	1	1	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	8	4	—		1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Ratibor	18 224	3	5	—		2	—	1	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Brieg	17 084	15	7	—		2	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	572 831	399	256	12	23,2	95	35	9	33	40	44	—	1	1	9	8	8	7	—	—	1	—	1	19	18	9	8	1	20	2	135	4	4	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	177	187	1	42,3	95	18	8	18	18	30	—	—	—	1	7	—	6	—	—	—	—	—	17	7	—	5	1	39	7	93	4	—	—
Stuttgart	105 825	62	40	—	19,7	16	5	1	7	3	8	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	2	—	2	3	22	—	—	—
Nürnberg	102 793	68	54	2	27,3	20	7	2	7	10	8	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	1	—	12	11	—	—	1	1	4	16	1	1	—
Augsburg	61 800	44	37	7	31,1	9	6	1	5	6	10	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	2	1	24	—	—	—
Regensburg	33 780	21	10	—	Im Durchschn. 23,6	3	—	2	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	6	1	—	—
Ulm	32 100	17	12	—		4	1	2	1	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	6	—	1	—
Fürth	29 506	21	14	—		5	1	2	1	1	4	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—	3	—	—	—	4	—	—	—
Heilbronn	22 944	17	12	—		4	2	1	—	2	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	8	—	—	—
Esslingen	20 600	13	9	—		3	4	—	2	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—
Cannstatt	17 578	10	8	—		4	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Reutlingen	16 023	8	8	—		2	1	1	1	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Erlangen	14 436	4	12	6		3	2	1	3	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Summa	687 385	462	403	16	30,5	168	48	21	47	48	71	—	—	—	2	20	11	8	—	—	—	1	—	50	30	—	11	2	47	16	195	6	4	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	171	80	4	19,3	23	8	6	13	12	18	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	10	1	—	5	—	—	2	55	—	1	—
Chemnitz	87 968	82	39	—	23,1	19	7	2	3	4	4	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	29	—	—	—
Kassel	56 649	27	10	1	9,2	3	2	1	1	1	2	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	3	—	—	—
Erfurt	49 650	32	17	—	17,8	5	3	—	2	2	5	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Würzburg	48 808	29	17	4	18,1	4	—	1	1	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	1	—	12	—	—	—
Zwickau	34 704	32	26	3	Im Durchschnitt 24,3	10	5	2	2	4	3	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	20	—	—	—
Plauen	32 000	34	14	—		3	3	3	2	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Halberstadt	30 622	25	12	—		4	3	—	3	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Bamberg	27 885	11	11	—		1	3	—	1	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	1	6	—	—	—
Nordhausen	25 343	13	6	—		2	1	1	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	20	20	—		10	1	—	1	3	5	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	3	11	—	1	—
Gotha	24 259	13	11	—		4	5	—	—	—	2	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Altenburg	23 985	29	11	2		7	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	9	—	—	—
Glauchau	21 518	13	14	—		8	3	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	10	—	—	—
Meerane	22 890	23	7	—		6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Gera		.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mühlhausen i. Thür.	22 270	21	10	—		2	2	2	1	2	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Zittau	22 381	18	9	—		4	2	—	—	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4	1	—	—
Bayreuth	20 213	12	13	—		6	—	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	9	—	1	—
Hof	20 234	11	12	—		2	1	1	1	3	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Crimmitschau	19 294	14	10	—		6	1	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	.	.	.	—	.	1	—	—	—	—	—	—	7	—	1	—
Weimar	20 219	9	3	—		1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Bernburg	19 300	12	8	—		2	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	1	—	2	—	—	—
Göttingen	18 200	7	10	5		1	—	—	2	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	5	—	2	—
Aschersleben	17 894	15	10	—		5	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Quedlinburg	17 760	11	6	—		4	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	2	—	—	—
Weissenfels	18 617	10	8	—		3	1	—	—	1	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Eisenach	17 135	21	10	—		4	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Naumburg	17 134	11	4	—		3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Koburg	15 878	8	5	—		—	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Summa	993 695	734	413	19	21,6	152	55	23	44	55	84	—	—	8	4	20	8	7	—	—	—	1	—	40	20	5	14	—	10	7	261	1	7	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	847	453	—	22,2	142	77	29	75	66	64	—	—	5	12	28	7	13	—	—	—	1	7	73	25	16	18	1	19	15	207	3	3	—
Leipzig	145 719	96	59	3	21,1	17	5	3	13	12	9	—	—	2	—	3	3	4	—	—	—	2	1	7	2	1	3	—	4	1	26	—	—	—
Magdeburg	90 641	59	27	—	15,5	11	4	2	2	4	4	—	—	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	2	—	11	—	2	—
Halle a. S.	66 580	44	29	4	22,6	5	5	3	6	8	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	4	8	—	—	—	—	10	1	—	—
Frankfurt a. O.	50 000	30	23	—	23,9	12	5	—	3	—	3	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	2	1	12	—	1	—
Görlitz	47 500	42	20	1	21,9	8	3	1	4	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	1	3	9	—	—	—
Potsdam	45 600	22	15	1	17,1	4	3	2	1	—	5	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—
Spandau	31 732	27	10	—	Im Durchschn. 22,8	5	2	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	1	4	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	23	14	1		3	2	1	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Charlottenburg		.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neustadt-Magdeburg	26 930	21	11	—		3	2	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Guben	24 261	17	13	—		4	—	1	4	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Kottbus	24 090	15	9	—		2	2	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Dessau	21 566	13	9	—		4	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5	—	1	—
Zeitz	17 211	16	10	1		1	3	—	1	1	4	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	2	—	—	—	1	—	—	—
Prenzlau	16 357	12	7	—		5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Burg	15 380	9	7	—		4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—
Summa	1 714 162	1293	716	11	21,7	230	114	44	121	102	105	—	—	9	13	43	12	26	—	—	—	3	9	108	42	28	26	1	35	24	325	5	7	—

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen.							Todesursachen: Infectionskrankheiten.											Andere vorherrschende Krankheiten.							Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten.	Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.		Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	295	182	12	24,7	65	26	12	25	27	27	—	—	—	9	4	9	2	—	—	—	1	—	25	9	4	10	—	11	7	85	2	4	—
Hannover	123 000	89	49	2	20,7	15	3	4	7	9	11	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	12	—	—	2	—	—	—	29	—	1	1
Bremen	106 000	67	29	1	14,2	17	1	—	3	4	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	3	3	14	—	—	—
Altona	91 802	61	51	—	28,9	17	8	7	7	6	6	—	—	1	5	2	—	1	—	—	—	—	—	6	1	—	3	—	—	3	29	—	—	—
Braunschweig	69 905	54	27	1	20,1	8	6	5	2	4	2	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	1	—	15	1	—	—
Münster	36 798	22	12	—	Im Durchschn. 21,4	6	—	—	2	3	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	6	—	—	—
Osnabrück	32 000	27	16	—		6	1	—	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	2	10	—	—	—
Bielefeld	28 500	30	8	—		3	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Hildesheim	23 916	8	14	2		3	1	—	1	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	12	—	—	—
Celle	19 732	9	7	—		2	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Lüneburg	18 468	16	10	1		3	2	—	1	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	1	—	—
Oldenburg	17 341	6	6	1		1	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3	—	—	—
Harburg	17 618	14	3	1		2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Minden	17 448	9	11	—		4	1	1	2	—	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Summa	985 585	707	425	21	22,4	152	51	30	59	63	70	—	—	4	15	11	16	4	—	—	1	2	—	57	18	7	19	—	16	17	228	4	5	1
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	100	59	—	21,9	19	8	6	6	9	11	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	8	2	3	1	—	—	—	39	2	—	—
Barmen	93 000	73	25	—	14,0	8	4	1	4	5	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	2	—	2	—	4	—	11	—	—	—
Düsseldorf	88 968	69	33	1	19,3	10	3	5	7	5	3	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	1	19	—	1	—
Elberfeld	92 000	56	35	2	19,8	8	8	3	6	6	4	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	8	3	—	—	—	—	—	19	1	—	—
Aachen	84 167	49	30	1	18,5	10	4	1	4	1	10	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	3	2	2	—	—	—	18	—	—	—
Krefeld	69 651	56	34	1	25,4	12	6	1	7	4	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	10	3	2	—	—	—	1	14	1	1	—
Dortmund	57 800	55	38	1	34,2	14	10	4	6	2	2	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	1	—	8	3	—	—	—	2	3	17	—	—	—
Essen	55 000	47	24	1	22,7	9	3	1	4	4	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	8	3	—	—	—	2	—	7	1	1	—
Duisburg	42 659	32	27	—	32,9	4	12	7	1	1	2	—	—	—	13	3	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	7	—	—	—
M.-Gladbach	37 330	31	8	—	Im Durchschnitt 20,1	2	2	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Koblenz	27 610	21	15	—		4	2	—	4	2	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	11	—	1	—
Bonn	29 650	27	15	—		8	1	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	6	—	2	—	4	—	—	—
Bochum	29 661	30	20	1		9	6	3	—	—	1	1	—	1	—	4	1	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—	1	—	9	—	—	—
Remscheid	29 199	27	9	—		4	—	1	—	3	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Hagen	25 400	22	9	1		2	3	—	3	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Trier	22 457	2	10	2		3	—	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Viersen	20 150	12	9	—		5	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Wesel	20 578	7	3	—		—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Witten	19 791	23	7	—		3	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Hamm	20 226	11	5	—		1	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	21	7	—		2	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	1	—	—
Iserlohn	17 328	21	7	—		3	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—
Rheydt	17 300	9	5	—		1	2	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Oberhausen	15 649	15	6	—		2	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Neuss	16 503	16	9	1		2	—	1	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	—	—	3	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	25	7	—		1	1	1	—	3	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Solingen	15 993	12	5	—		2	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—
Summa	1 127 932	869	461	12	21,3	148	81	36	67	58	70	1	—	4	22	15	9	10	—	—	1	1	2	83	30	9	16	—	14	10	224	6	5	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	69	42	1	17,3	8	5	2	6	5	16	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	3	—	1	—	3	1	25	—	1	—
Strassburg i. E.	101 150	62	51	2	26,2	22	3	2	4	6	14	—	—	—	1	1	4	1	—	—	—	—	—	6	10	—	—	—	10	—	16	1	—	1
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	25	11	2	9,7	2	2	1	1	1	4	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Mannheim	49 373	22	14	—	14,7	6	—	2	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	9	—	—	—
Karlsruhe	50 000	24	17	1	17,7	6	—	1	1	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	12	—	—	—
Wiesbaden	47 000	26	16	1	17,7	8	1	1	3	2	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	1	7	—	—	—
Metz	56 033	32	16	1	14,8	6	—	2	2	2	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	1	1	1	—	3	1	5	—	—	—
Darmstadt	47 500	34	13	1	14,2	2	4	—	1	2	4	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	6	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	15	14	3	Im Durchschn. 20,9	3	3	—	1	3	4	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	8	—	—	—
Offenbach	28 446	15	9	1		2	3	1	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Pforzheim	26 689	17	12	2		7	1	—	—	4	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	1	3	—	—	—
Colmar	24 514	14	11	—		3	—	—	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	2	—	2	—	2	—	—	—
Heidelberg	24 100	17	11	1		2	—	1	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	23	7	—		5	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	3	—	—	—
Hanau	23 300	10	11	—		3	2	—	2	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	3	—	2	—	—	—
Worms	17 700	8	8	—		1	1	—	2	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	3	1	—	—
Baden-Baden	11 636	6	4	2		1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	752 282	419	267	18	18,5	87	25	14	30	39	71	1	—	2	3	12	7	3	—	—	—	1	—	44	27	1	6	—	27	7	122	2	2	1
Summa der deutschen Städte	7 525 566	5352	3215	116	22,2	1133	443	192	432	452	561	2	1	28	71	143	74	69	—	—	3	11	16	421	200	68	111	5	175	93	1659	31	34	2
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					222,2	78,3	30,6	13,3	29,9	31,2	38,8	0,1	0,1	1,9	4,9	9,9	5,1	4,8	—	—	0,2	0,8	1,1	29,1	13,8	4,7	7,7	0,3	12,1	6,4	114,6	2,1	2,3	0,1
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					227,2	78,5	31,1	14,5	32,7	34,3	35,5	0,6	0,1	1,5	7,2	10,1	3,5	4,7	—	—	0,4	1,8	0,6	32,3	14,6	5,9	8,0	0,5	12,2	5,2	113,3	2,8	2,3	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 1. November)	737 271	585	352	39	24,8	94	34	26	82	53	63	—	3	3	3	14	5	1	—	—	1	1	—	79	38	—	9	—	28	—	160	2	5	—
Budapest (bis 25. October)	323 659	268	192	—	30,8	56	24	13	38	35	25	1	4	—	1	10	2	1	—	—	—	1	—	40	5	—	—	—	22	—	98	6	2	—
Prag (bis 1. November)	181 514	.	121	26	34,7	23	11	7	10	16	28	26	6	—	1	—	—	2	—	—	2	—	—	16	8	—	4	—	9	—	[1]) 72	1	—	—
Triest (bis 25. October)	127 873	.	93	—	37,8	22	25	9	10	14	13	—	—	—	—	5	—	2	—	—	1	—	—	16	9	—	1	—	14	—	44	—	—	1
Krakau (bis 1. November)	56 400	.	47	—	43,3	10	8	5	9	9	6	—	5	—	3	2	—	—	—	—	—	—	2	7	7	—	—	—	5	—	15	1	—	—
Genf (bis 1. November)	69 755	29	22	—	16,5	2	1	3	8	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	2	—	1	—	13	1	—	—
Basel (bis 1. November)	50 471	44	24	—	24,8	4	3	1	3	8	5	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	—	15	1	—	—
Brüssel (bis 25. October)	175 782	88	52	—	15,4	14	8	2	3	7	18	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	8	5	—	3	—	11	—	23	—	—	—
Paris (bis 30. October)	1 988 806	.	865	—	22,6	.	.	.	.	.	.	.	12	6	2	21	—	14	—	—	3	7	5	156	102	—	—	—	22	—	486	29	—	—
London (bis 1. November)	3 620 868	2698	1501	—	21,6	397	302	101	195	234	272	—	1	42	69	31	37	25	4	—	2	4	11	147	365	20	51	12	36	1	599	37	6	1
Glasgow (bis 1. November)	578 156	385	159	—	14,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 1. November)	538 338	429	266	—	25,8	77	.	.	.	.	31	—	.	17	22	2	2	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	202	10	.	.
Birmingham (bis 1. November)	388 884	300	156	—	20,9	54	.	.	.	.	27	.	.	6	5	3	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	.	121	9	.	.
Manchester (bis 1. November)	361 819	280	171	—	24,7	45	.	.	.	.	34	.	—	—	7	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	152	5	—	—
Edinburg (bis 1. November)	226 075	170	70	—	16,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kopenhagen (bis 28. October)	225 000	141	131	—	30,3	54	23	.	.	.	18	—	.	18	5	3	3	1	.	.	.	1	2	16	5	1	2	.	8	.	62	3	1	.
Stockholm (bis 25. October)	152 825	.	62	—	20,0	16	7	7	10	13	9	—	.	.	1	.	.	3	.	.	.	1	.	10	3	.	3	.	10	.	31	.	.	.
Christiania (bis 1. November)	112 971	90	33	—	15,2	11	4	3	3	6	6	—	.	.	3	2	.	.	.	.	.	1	.	3	6	.	.	.	5	.	12	1	.	.
Petersburg (bis 25. October)	[2]) 669 741	.	418	—	32,5	101	45	32	106	84	49	1	12	2	2	12	6	21	1	—	2	7	3	81	28	—	9	—	67	—	157	7	1	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 25. October)	336 703	.	146	—	22,5	41	31	8	18	20	28	.	—	—	3	4	3	1	.	.	1	1	3	26	20	—	1	1	20	—	60	2	—	—
Odessa (bis 1. November)	177 700	.	103	—	30,1	27	19	7	20	18	12	—	1	—	—	7	—	4	—	—	1	3	—	16	2	—	2	—	7	—	57	2	1	—
Rom (bis 4. October)	294 437	155	180	41	31,8	26	37	8	29	44	35	1	—	—	—	3	—	4	—	—	1	—	37	9	27	—	8	—	20	—	69	—	2	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 1. November)	200 000	143	161	—	41,9	33	49	31	22	15	11	—	9	1	30	5	—	5	—	—	1	1	—	19	16	—	—	—	15	—	59	—	—	—
Lissabon	203 681	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barcelona	267 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cadix (bis 20. October)	56 407	18	39	—	36,0	11	5	1	7	5	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	5	—	—	—	—	—	28	1	—	—
Alexandrien (bis 25. October)	212 034	145	162	—	39,7	62	28	17	24	13	18	—	—	—	—	—	12	11	—	—	7	—	3	7	1	5	3	—	35	—	78	—	—	—
New-York (bis 4. October)	1 097 563	.	498	—	23,6	.	.	.	.	.	.	.	—	4	6	9	12	7	—	—	—	4	18	97	50	—	—	—	58	—	233	—	—	—
Brooklyn (bis 4. October)	564 448	.	238	—	22,0	.	.	.	.	.	.	.	—	—	2	15	4	2	—	—	—	2	3	40	25	—	—	—	20	—	125	—	—	—
Philadelphia (bis 4. October)	901 350	.	232	—	13,4	.	.	.	.	.	.	.	—	—	5	—	3	5	—	—	—	—	3	43	11	—	—	—	14	—	148	—	—	—
Saint-Louis (bis 4. October)	500 000	.	112	—	11,6	28	13	13	29	23	6	—	—	—	1	2	4	7	—	—	—	—	8	17	2	1	—	—	17	2	49	2	—	—
Baltimore (bis 18. October)	393 796	.	137	—	18,1	27	38	22	20	18	12	—	—	2	11	20	3	5	—	—	1	—	1	21	11	—	1	—	—	4	55	2	—	—
Chicago (bis 4. October)	537 000	.	174	—	16,9	.	.	.	.	.	.	—	—	2	8	17	—	14	—	—	—	1	5	14	5	—	—	—	7	—	101	—	—	—
New-Orleans (bis 4. October)	210 000	.	85	—	21,0	20	13	10	13	17	12	—	—	—	—	3	—	—	—	2	2	—	6	13	7	1	2	—	5	—	43	1	—	—
San-Franzisko (bis 11. October)	305 000	.	78	—	13,3	16	1	4	30	20	7	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	1	1	19	3	—	—	—	2	1	41	4	2	—
Cincinati (bis 4. October)	280 000	.	93	—	17,3	.	.	.	.	.	.	—	—	—	2	4	2	3	—	—	—	1	3	10	3	—	—	—	8	—	57	—	—	.
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 20. September)	429 535	.	215	—	26,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	64	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 7. October)	644 405	326	397	—	33,6	.	.	.	.	.	.	.	.	7	.	.	.	1	.	6	26	.	171	.	33	.	.	.	21	.	129	3	.	.
Madras (bis 19. September)	397 552	409	303	—	39,6	.	.	.	.	.	.	.	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	69	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. [1]) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersclassen und der

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 26. October bis 1. November 1879.

Therm. Celsius.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Baromet Par. Lin

Therm. Celsius: + 35, + 34, + 33, + 32, + 31, + 30, + 29, + 28, + 27, + 26, + 25, + 24, + 23, + 22, + 21, + 20, + 19, + 18, + 17, + 16, + 15, + 14, + 13, + 12, + 11, + 10, + 9, + 8, + 7, + 6, + 5, + 4, + 3, + 2, + 1, 0, — 1, — 2, — 3, — 4, — 5, — 6, — 7, — 8, — 9, — 10, — 11, — 12, — 13, — 14, — 15, — 16, — 17, — 18, — 19, — 20, — 21

Relative Feuchtigk: 100, 98, 96, 94, 92, 90, 88, 86, 84, 82, 80, 78, 76, 74, 72, 70, 68, 66, 64, 62, 60, 58, 56, 54, 52, 50, 48, 46, 44, 42, 40, 38, 36, 34, 32, 30, 28, 26, 24, 22, 20

Baromet Par. Lin: 385, 384, 383, 382, 381, 380, 379, 378, 377, 376, 375, 374, 373, 372, 371, 370, 369, 368, 367, 366, 365, 364, 363, 362, 361, 360, 359, 358, 357, 356, 355, 354, 353, 352, 351, 350, 349, 348, 347, 346, 345, 344, 343, 342, 341, 340, 339, 338, 337, 336, 335, 334, 333, 332, 331, 330, 329, 328, 327, 326, 325, 324, 323, 322, 321, 320, 319, 318, 317, 316, 315, 314, 313, 312, 311, 310, 309, 308, 307, 306, 305, 304, 303, 302, 301

Regenhöhe: 6,0, 5,5, 5,0, 4,5, 4,0, 3,5, 3,0, 2,5, 2,0, 1,5, 1,0, 0,5, 0,0

Bremen — Berlin — Köln — Breslau — Karlsruhe — Heiligenstadt — Konitz — München

Vorherrschende Windrichtung.

	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz	SO.	SO. O.	SO. SSO.	S. SSW.	SW. NW	W. NO.	SO. SSO.
Breslau	SO.	O.	O.	SO.	S.	NO.	S.
München	O.	O.	O.	O.	NO.	O.	W.
Heiligenstadt	SW.	SO.	SO.	O.	NO.	NO.	Heilgst. veränderl.
Berlin	SO. O.	SO. NO.	NO. O.	O.	NW. N. SO.	N. NO. O.	O. W. SW.
Bremen	NO.	O. N. O.	NO.	NO.	N.	N. N. W.	W. N W.
Köln	SO.	SO.	SO.	SO.	O.	NO.	NO. NW.
Karlsruhe	NO.	NO.	O.	NO.	NO.	O.	SW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** 〰〰, **Heiligenstadt** •-•-•-•, **Berlin** -o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu: Ergebnisse der Morbiditäts-Statistik in den Heilanstalten des Deutschen Reichs für das Jahr 1877, Bg. V.

Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 45. Berlin, den 17. November 1879. III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(2. bis 8. November 1879.)

Witterung.

Während der Berichtswoche herrschten an den meisten deutschen Beobachtungsstationen westliche und nordwestliche Luftströmungen, in welche auch die beim Beginn der Woche in Konitz, Breslau und Berlin wehenden südwestlichen, in Karlsruhe nordöstlichen Windrichtungen bald umgingen. Um die Mitte der Woche ging der Wind in Heiligenstadt, Berlin, Bremen und Karlsruhe, an den beiden ersteren Stationen nur vorübergehend, in Karlsruhe am 7. nach kurzem Wechsel mit Nordost nach Südwest.

Die Temperatur der Luft war in den ersten Tagen der Woche eine rauhere, im Allgemeinen jedoch eine dem Monatsmittel entsprechende. Sie nahm aber im Laufe der Woche zu, nur in München sank das Thermometer am Schluss der Woche bis unter — 2° C.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in München und Bremen (um 11,9° resp. 11,3° C.), die schwächste in Konitz und Heiligenstadt (um 8,6° resp. 8,7° C.).

Das Maximum der Tagesschwankung war am bedeutendsten in München (10,4° C.) und am geringsten in Heiligenstadt (4,6° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war besonders in den letzten Tage der Woche eine hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten Konitz, Breslau und Berlin. Vielfach war das Wetter neblig; Niederschläge fielen häufig, wenn auch nur selten in ergiebigem Grade, in Breslau, München, Karlsruhe in den ersten Tagen mit Schnee und Hagel vermischt. Der reichlichste Niederschlag erfolgte in Bremen (14,6 Par. Lin.), der spärlichste in Berlin (3,2 Par. Lin.).

Der im Anfange der Woche niedrige Luftdruck stieg rasch und hoch, sank am 5., stieg aber am 6. Abends wieder an allen Stationen und erreichte am Schluss der Woche einen selten hohen Standpunkt.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.

Von 7 615 560 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3342, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 22,8 entspricht, gegen 22,2 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 451 536 Einwohner 3336 Sterbefälle = 23,3 pro mille und Jahr. — Die Zahl der Lebendgeborenen in der vorhergegangenen Woche betrug 5346, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 2004 Personen ergiebt.

Im Vergleich zur Vorwoche hat die Gesammtsterblichkeit etwas zugenommen (um 0,6 pro mille) und zwar in fast allen Städtegruppen, in den Städten des süddeutschen Hochlandes wurde sie erheblich kleiner (um 3,9 pro mille). — Die Städte unter 40 000 Einwohnern zeigten meist ein günstigeres Verhalten als die stärker bevölkerten, nur in der Gruppe des mitteldeutschen Gebirgslandes, sowie in den beiden rheinischen Gruppen war das Verhältniss ein umgekehrtes.

Im Vergleich zur vorhergegangenen Woche war der Antheil des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit ein wenig gesteigert; den einzelnen Gruppen nach war er in den Städten an der Ost- und Nordseeküste und im süddeutschen Hochlande geringer, in den anderen höher. Auch die Sterblichkeit der höheren Altersclassen erscheint vermehrt, mit Ausnahme der Altersclasse über 60 Jahre, welche vermindert war.

Die beiden Altersextreme zeigten, zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, folgendes Sterblichkeitsverhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre		Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	72,1		35,7
der Oder- und Warthe-Gegend	90,8		31,8
des süddeutschen Hochlandes	113,5	(in München 169,6)	40,9
des mitteld. Gebirgslandes	83,2		42,9
des sächs.-märk. Tieflandes	75,8	(in Berlin 76,8)	31,6
der Nordseeküsten-Gruppe	72,8		38,5
der niederrheinischen Niederung	77,0		34,1
der oberrheinischen Niederung	70,5		49,8

Unter den Todesursachen haben von den Infections-Krankheiten Masern Keuchhusten und diphtherische Affectionen grössere Ausdehnung gefunden, während Scharlach-, typhöse Fieber und Brechdurchfälle der Kinder abnahmen, Darmkatarrhe fast in gleicher Höhe wie in der vorhergegangenen Woche auftraten. — Masern herrschen in Halle und Hamburg, auch in Gera und Remscheid mehrt sich die Zahl der Todesfälle. Sterbefälle an Scharlachfieber haben in Altona und Duisburg wesentlich ab-, in Hamburg, Wesel, Strassburg zugenommen. — Diphtherische Affectionen forderten in Königsberg, Danzig, Breslau, Königshütte, München, Berlin, Hamburg, Braunschweig, Aachen, Freiburg, Strassburg u. a. zahlreiche Opfer. Die Gesammtzahl der daran Gestorbenen stieg von 143 der vorhergegangenen Woche auf 168. — Todesfälle an Unterleibstyphus wurden in Berlin seltener, in München blieb sie die gleiche wie in der vorangegangenen Woche. Vereinzelte Todesfälle an Rückfallsfieber wurden aus Berlin und Danzig gemeldet. Die Zahl der an Darmkatarrhen und Brechdurchfällen aus deutschen Städten gemeldeten Todesfälle sank auf 253 (180 resp. 73) von 268 (175 resp. 93) der Vorwoche. In der entsprechenden Woche des Vorjahres betrugen die bezüglichen Zahlen 197 (145 resp. 52). In fast allen grösseren Städten entspricht die Zahl der an diesen Krankheitsgruppen Gestorbenen der gewöhnlichen, nur in München und Gera ist sie noch eine relativ ungewöhnlich höhere. — Todesfälle an Keuchhusten waren in Hamburg etwas vermindert, in Köln und Strassburg wieder vermehrt. — Eine nahmhafte Steigerung der Todesfälle wurde auch durch häufigeres Auftreten akuter Entzündungen der Athmungsorgane mit tödlichem Ausgange hervorgerufen. —

In Berlin wurden in der Berichtswoche 444 Personen, 9 weniger als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 157 = 35,4 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersclasse 167 = 36,1 pCt. der damaligen Gesammt-Todesziffer von 462. — Unter den Todesursachen wurden von den Infectionskrankheiten nur diphtherische Affectionen und Keuchhusten häufiger, Masern, Scharlachfieber, Unterleibstyphen, Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder seltener genannt. Letztere Krankheitsformen bedingten 27 Todesfälle (14 resp. 13) gegen 34 (19 resp. 15) der vorhergegangenen, und gegen 29 (20 resp. 9) in der entsprechenden Woche des Vorjahres. — In der Zeit vom 26. October bis 1. November cr. wurden 62 Erkrankungen an Unterleibstyphus, in der Zeit vom 30. October bis 5. November 24 Erkrankungen an Rückfallsfieber gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 652 Kranke aufgenommen; darunter litten an Masern 3, an Scharlach 7, an Diphtherie 17, an Bräune (Croup) 1, an Unterleibstyphus 24, an Rückfallsfieber 32. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 80, und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 8. November c. 2876.**)

Ausland.

Das Auftreten der Pocken in London während der Berichtswoche zeigte im Vergleich zur vorhergegangen Woche keine wesentliche Veränderung. In den Pockenhospitälern befanden sich 46 Kranke, Todesfälle wurden 3, neue Erkrankungen 12 gemeldet. In den österreichisch-ungarischen Städten haben die Pocken weitere Verbreitung gefunden. In Wien und Budapest stieg die Zahl der Todesfälle auf je 6, in Krakau auf 13, in Prag sank sie auf 2. In Paris ist die Zahl der Todesfälle wieder auf 15 gestiegen, in Petersburg auf 3 zurückgegangen. In Bukarest und Barcelona blieb die Zahl der Todesfälle die gleiche der Vorwoche (9 resp. 7). Aus Warschau wird 1, aus Odessa 2 Blatterntodesfälle berichtet. — Die Typhusepidemie in Barcelona lässt nach, in der am 1. November beendeten Woche betrug die Zahl der Todesfälle jedoch noch immer 26. Todesfälle an Flecktyphus kamen in London 4, in Petersburg und Odessa je 1 zur Meldung. — Die Masernepidemie in Kopenhagen ist noch in der Zunahme begriffen; in der Berichtswoche erlagen derselben 21 Kinder. — Das Scharlachfieber in Bukarest nimmt langsam ab, jedoch betrug die Zahl der daran in der Berichtswoche Gestorbenen noch immer 28.

Das gelbe Fieber in Memphis zeigte in der am 25. October beendeten Woche einen weiteren Rückgang. Es erkrankten 31 und starben 14 Personen.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 2. November bis 8. November 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen.						Zahl der Gestorbenen.
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	3	—	2	1	—	—	—	—
Scharlach	7	—	1	5	1	—	—	1
Diphtherie	17	1	11	4	1	—	—	8
Croup	1	—	—	1	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	24	—	—	7	12	5	—	3
Rückfallsfieber	32	—	—	—	15	17	—	1
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	1
Brechdurchfall	2	2	—	—	—	—	—	4
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	3
Wechselfieber	3	—	—	—	2	1	—	—
Rose	3	—	—	—	1	2	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	82	—	—	—	73	8	1	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	14	—	—	1	7	6	—	5
Acuter Bronchialkatarrh	2	—	—	1	1	—	—	1
Lungenschwindsucht	35	—	—	1	12	21	1	15
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	26	—	2	2	7	13	2	3
Acuter Darmkatarrh	1	—	—	—	—	1	—	—
Gehirnschlagfluss	3	—	—	—	—	2	1	—
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	16	—	—	—	1	15	—	1
Acuter Gelenkrheumatismus	11	—	—	—	6	5	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	25	—	—	—	7	17	1	—
Verletzungen	44	—	—	2	16	24	2	—
Alle übrigen Krankheiten	301	22	4	19	122	117	17	34
Summe	**652**	**25**	**20**	**44**	**284**	**254**	**25**	**80**

Gesammtbestand war am 1. November 1879: 3053.*)
Gesammtbestand bleibt am 8. November 1879: 2876.**)

*) Mit Einschluss des Bestandes im St. Hedwigs-Krankenhause.
**) Mit Ausschluss des Krankenbestandes im Elisabeth-Krankenhause und im Augusta-Hospital.

Statistische Nachweisung

über die in der 45. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 2. bis 8. November 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	99	67	—	26,7	25	7	3	8	16	8	—	—	—	—	5	—	2	—	—	—	—	2	6	9	4	3	—	2	6	26	2	—	—
Danzig	107 216	68	52	4	25,2	15	13	4	8	7	4	1	—	—	2	6	2	1	—	—	—	—	—	4	6	—	1	—	4	—	26	—	—	—
Stettin	85 664	50	28	3	17,0	10	1	5	5	4	3	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	6	4	2	—	—	2	—	10	—	—	—
Lübeck	49 000	38	18	1	19,1	2	1	1	3	1	10	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	10	3	—	—
Kiel	43 442	26	10	1	12,0	5	2	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Rostock	36 250	34	8	—	Im Durchschnitt 20,8	2	2	—	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Elbing	34 276	26	18	1		7	—	1	2	2	5	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	1	12	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	17	5	—		1	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Stralsund	27 881	11	7	—		2	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Flensburg	27 947	21	12	2		2	1	—	4	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	2	1	4	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	12	10	—		3	1	1	1	1	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	3	—	1	—
Thorn	21 887	12	5	1		1	—	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1
Memel	20 625	14	7	—		1	—	2	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Tilsit	20 952	10	10	—		4	—	—	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	1	4	—	1	—
Stolp	19 873	17	11	—		3	1	1	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	7	1	—	1
Greifswald	18 642	15	11	—		6	—	2	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Insterburg	17 835	9	6	1		2	2	—	1	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Graudenz	15 331	10	15	—		10	1	—	2	1	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	8	—	1	—
Summa	**727 944**	**489**	**300**	**14**	**21,4**	**101**	**33**	**23**	**45**	**45**	**50**	**3**	—	—	**7**	**23**	**4**	**5**	—	—	—	**1**	**4**	**38**	**26**	**8**	**6**	—	**13**	**11**	**143**	**6**	**3**	**2**
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	205	141	4	26,4	50	30	7	18	20	16	—	—	—	1	5	3	1	—	—	—	—	1	14	12	9	2	2	7	3	78	2	1	—
Posen	64 562	46	31	4	25,0	8	3	5	3	8	4	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	1	1	1	—	1	1	20	2	—	—
Liegnitz	35 000	22	16	—	Im Durchschnitt 23,6	7	3	1	3	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	11	—	1	—
Bromberg	34 058	25	13	—		3	3	—	1	2	4	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Königshütte	27 557	40	20	—		6	3	4	3	3	1	—	—	—	1	4	—	—	—	—	1	—	—	2	2	1	1	—	—	1	7	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	16	4	—		1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Schweidnitz	22 186	11	10	1		3	—	1	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	16	10	—		5	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	4	—	—	—
Neisse	20 155	8	8	—		3	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Gross-Glogau	17 871	16	3	—		1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Ratibor	18 224	6	15	—		8	2	—	1	4	—	—	—	2	1	3	2	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	1	—	1	—
Brieg	17 084	9	9	—		5	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	4	—	—	—
Summa	**572 831**	**420**	**280**	**9**	**25,4**	**100**	**47**	**20**	**32**	**46**	**35**	—	—	**2**	**4**	**14**	**7**	**9**	—	—	**1**	**2**	**1**	**28**	**19**	**12**	**6**	**2**	**13**	**5**	**147**	**5**	**3**	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	152	162	—	36,6	75	21	9	15	18	24	—	—	2	1	10	—	6	—	—	—	—	—	16	12	—	4	—	32	2	76	1	—	—
Stuttgart	105 825	63	32	—	15,7	13	7	1	1	6	4	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	4	5	1	2	—	2	1	10	1	—	—
Nürnberg	102 793	68	30	1	15,2	12	1	2	4	8	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	5	—	1	—	3	—	14	—	3	—
Augsburg	61 800	46	43	—	36,2	17	6	5	5	2	8	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	5	2	1	2	—	4	—	25	1	—	—
Regensburg	33 780	20	18	—	Im Durchschn. 23,6	5	—	1	3	4	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	13	—	—	—
Ulm	32 100	13	21	—		5	2	2	2	4	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	1	15	—	—	—
Fürth	29 506	13	8	—		4	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Heilbronn	22 944	13	8	—		5	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	1	—	—
Esslingen	20 600	10	11	—		4	3	—	2	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Cannstatt	17 578	18	11	—		5	3	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	6	—	—	—
Reutlingen	16 023	12	6	—		3	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Erlangen	14 436	21	2	—		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	**687 385**	**449**	**352**	**1**	**26,6**	**150**	**45**	**24**	**37**	**42**	**54**	—	—	**3**	**2**	**21**	**4**	**9**	—	—	—	**2**	—	**32**	**30**	**2**	**9**	—	**45**	**6**	**180**	**4**	**3**	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	134	73	5	17,6	27	6	1	9	20	10	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	11	3	—	1	1	1	3	47	1	1	—
Chemnitz	87 968	62	39	1	23,1	19	7	3	4	2	4	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	33	—	—	—
Kassel	56 649	46	22	3	20,2	3	3	—	2	6	8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	1	2	—	—	—	14	—	1	—
Erfurt	49 650	37	21	—	22,0	7	2	—	1	6	5	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	2	—	8	—	1	—
Würzburg	48 808	23	19	2	20,2	7	—	—	3	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	1	—	12	1	—	—
Zwickau	34 704	24	14	—	Im Durchschnitt 25,0	7	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	9	—	1	—
Plauen	32 000	22	12	—		7	3	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Halberstadt	30 622	21	16	—		8	2	—	3	3	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	3	—	5	—	—	—
Bamberg	27 885	18	14	1		2	1	1	3	5	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	2	—	—	—	5	1	—	—
Nordhausen	25 343	22	11	—		1	1	2	1	1	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	17	16	—		7	2	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	1	10	—	—	—
Gotha	24 259	17	7	—		2	1	—	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—
Altenburg	23 985	19	14	1		7	2	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	10	—	—	—
Glauchau	21 518	27	14	—		4	1	1	3	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	10	—	—	—
Meerane	22 890	16	6	—		3	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Gera	25 310	19	26	—		16	2	3	2	2	1	—	—	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	4	3	—	3	1	5	1	2	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	17	11	—		2	2	—	2	—	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	8	—	—	—
Zittau	22 381	12	13	—		5	—	1	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	7	—	2	—
Bayreuth	20 213	11	5	—		2	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—
Hof	20 234	16	8	—		3	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	6	—	—	—
Crimmitschau	19 294	21	4	—		2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Weimar	20 219	6	7	—		1	2	—	—	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Bernburg	19 300	10	7	1		1	—	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Göttingen	18 200	7	9	3		2	—	—	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Aschersleben	17 894	13	8	—		5	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Quedlinburg	17 760	14	14	1		5	—	1	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	3	—	1	—	1	—	5	—	—	—
Weissenfels	18 617	10	12	—		3	1	—	1	4	3	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	1	—	—	4	—	—	—
Eisenach	17 135	9	4	—		1	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Naumburg	17 134	14	10	—		3	1	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Koburg	15 878	8	7	—		1	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	5	—	—	—
Summa	**1 019 005**	**692**	**443**	**18**	**22,6**	**163**	**45**	**18**	**48**	**85**	**84**	—	—	**6**	**1**	**12**	**8**	**8**	—	—	—	—	**1**	**56**	**31**	**7**	**16**	**4**	**23**	**8**	**250**	**5**	**7**	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	795	444	—	21,7	157	84	20	68	57	58	—	—	3	10	31	10	6	—	—	2	4	2	59	32	8	17	—	14	13	224	4	5	—
Leipzig	145 719	94	62	2	22,1	20	4	3	15	16	4	—	—	2	—	3	2	1	—	—	—	2	—	12	5	1	1	—	4	—	28	1	—	—
Magdeburg	90 641	66	41	1	23,5	10	7	2	6	7	9	—	—	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	9	1	—	1	—	1	—	21	—	3	—
Halle a. S.	66 580	51	34	3	26,6	6	13	4	3	4	4	—	—	5	—	2	1	—	—	—	—	—	—	5	2	5	3	—	—	1	10	—	—	—
Frankfurt a. O.	50 000	31	25	1	26,0	9	4	1	3	4	4	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	16	1	—	—
Görlitz	47 500	36	19	—	20,8	7	3	1	3	4	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	1	—	2	2	7	—	—	—
Potsdam	45 600	32	24	3	27,4	5	2	—	6	7	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	18	—	—	—
Spandau	31 732	20	7	—	Im Durchschn. 21,8	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	23	7	—		—	2	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	—	1	—	1	—	—	—
Charlottenburg	28 434	17	17	—		8	—	—	4	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	1	2	—	—	2	6	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	14	15	—		7	2	—	2	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Guben	24 261	15	11	—		5	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	6	—	1	—
Kottbus	24 090	14	9	—		3	1	—	2	—	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Dessau	21 566	24	7	—		4	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	3	—	—	—
Zeitz	17 211	9	7	—		3	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	4	—	—	—
Prenzlau	16 357	6	7	—		3	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Burg	15 380	11	11	—		2	2	3	1	3	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Summa	**1 742 596**	**1258**	**747**	**10**	**22,3**	**254**	**126**	**35**	**117**	**109**	**106**	—	—	**12**	**11**	**43**	**18**	**13**	—	—	**2**	**6**	**3**	**108**	**50**	**19**	**32**	—	**26**	**20**	**369**	**6**	**9**	—

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	294	208	10	28,2	65	35	19	17	35	37	—	—	7	13	8	7	3	—	—	—	2	—	22	14	2	9	—	10	2	99	5	5	—
Hannover	123 000	80	38	—	16,1	16	2	3	5	5	7	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	1	24	—	1	—
Bremen	106 000	70	47	1	23,1	20	2	2	10	8	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	1	3	26	1	—	—
Altona	91 802	70	32	—	18,1	9	5	1	7	5	5	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	8	3	—	2	—	2	—	14	—	—	—
Braunschweig	69 905	51	29	—	21,6	8	5	6	7	3	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	6	2	—	2	1	1	—	10	1	1	—
Münster	36 798	15	17	2	Im Durchschn. 18,9	2	1	1	3	5	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	4	—	—	—	—	—	8	—	—	1
Osnabrück	32 000	19	20	1		7	3	2	1	—	6	1	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	11	—	—	—
Bielefeld	28 500	17	7	—		4	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Hildesheim	23 916	12	5	—		—	1	—	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Celle	19 732	11	2	—		1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Lüneburg	18 468	13	8	—		1	—	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Oldenburg	17 341	13	9	1		3	—	1	1	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Harburg	17 618	13	6	—		1	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Minden	17 448	14	3	—		1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	985 585	692	431	15	22,7	138	54	37	58	70	73	1	—	8	14	20	11	11	—	—	—	3	—	57	35	2	15	1	14	8	217	7	7	1
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	101	53	1	19,7	17	6	3	8	7	12	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	9	3	3	3	—	—	—	29	—	1	—
Barmen	93 000	72	41	—	22,9	11	11	3	3	7	6	—	—	2	1	3	1	—	—	—	1	—	—	6	2	—	—	—	6	1	18	—	—	—
Düsseldorf	88 968	80	37	1	21,6	19	2	1	5	5	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	1	—	3	—	25	—	—	—
Elberfeld	92 000	68	33	—	18,7	7	5	2	7	4	8	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	6	3	—	4	—	1	1	13	1	—	—
Aachen	84 167	59	34	2	21,0	12	9	2	2	5	4	—	—	—	—	6	1	1	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	20	1	1	—
Krefeld	69 651	52	30	1	22,4	12	7	2	3	3	3	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	3	1	4	—	—	—	1	14	1	—	—
Dortmund	57 800	48	33	1	29,7	12	5	2	6	2	6	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	4	5	—	1	—	1	3	14	1	—	—
Essen	55 000	46	22	1	20,8	13	4	—	1	2	2	—	—	—	—	2	3	2	—	—	—	—	—	3	3	1	—	—	—	—	8	—	—	—
Duisburg	42 659	29	16	—	19,5	5	7	2	—	1	—	1	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	6	1	—	—
M.-Gladbach	37 330	34	18	—	Im Durchschnitt 22,4	6	2	2	2	2	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	1	—	9	—	—	—
Koblenz	27 610	11	13	1		5	—	—	1	4	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	9	—	—	—
Bonn	29 650	20	12	2		5	1	1	2	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	3	—	5	—	—	—
Bochum	29 661	26	16	1		8	3	—	3	—	1	1	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	7	—	1	—
Remscheid	29 199	20	12	—		4	4	—	2	1	1	—	—	3	—	1	1	—	—	—	—	1	—	2	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—
Hagen	25 400	31	10	1		3	2	2	2	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—
Trier	22 457	18	12	3		2	1	—	1	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	2	—	7	—	—	—
Viersen	20 150	17	7	—		4	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Wesel	20 578	20	13	—		2	3	4	—	1	3	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	1	—	3	—	1	—
Witten	19 791	12	6	1		2	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	2	—	—	—
Hamm	20 226	12	6	—		1	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	16	7	—		2	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Iserlohn	17 328	13	6	—		1	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Rheydt	17 300	6	7	—		1	2	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Oberhausen	15 649	19	5	—		2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Neuss	16 503	14	3	—		1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	16	11	—		7	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	6	—	—	—
Solingen	15 993	11	10	1		3	2	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Summa	1 127 932	871	473	17	21,8	167	85	33	59	53	74	2	—	7	17	25	17	11	—	—	1	1	—	70	28	14	16	—	23	8	223	7	5	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	68	39	1	16,1	10	3	1	10	10	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	11	5	—	—	—	2	—	18	—	2	—
Strassburg i. E.	101 150	69	71	3	36,5	26	10	4	11	7	13	—	—	—	8	4	6	1	—	—	—	1	—	10	11	—	1	—	11	—	16	1	—	1
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	31	25	2	22,2	11	3	—	5	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	2	1	16	—	—	—
Mannheim	49 373	36	13	—	13,7	4	3	—	3	2	1	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	2	—	—	1	3	—	—	—
Karlsruhe	50 000	32	8	1	8,3	1	—	—	4	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Wiesbaden	47 000	25	15	1	16,6	4	—	—	2	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	—	1	9	—	—	—
Metz	56 033	39	30	1	27,8	8	—	—	5	5	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	7	3	6	—	—	—	9	1	—	—
Darmstadt	47 500	32	21	2	23,0	5	4	2	1	3	6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	1	1	1	—	10	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	22	14	1	Im Durchschn. 22,6	6	—	—	3	2	3	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Offenbach	28 446	17	13	—		6	1	—	2	1	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Pforzheim	26 689	18	14	1		7	—	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	3	2	3	—	—	—
Colmar	24 514	13	13	2		3	1	1	2	3	3	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	2	3	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Heidelberg	24 100	18	10	1		2	1	1	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	6	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	20	12	—		6	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	2	6	—	—	—
Hanau	23 300	17	6	1		1	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Worms	17 700	10	6	—		2	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Baden-Baden	11 636	8	6	3		—	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	752 282	475	316	20	21,8	102	27	10	55	50	72	—	—	2	10	10	10	2	—	—	—	3	—	53	40	7	16	1	23	7	126	2	3	1
Summa der deutschen Städte	7 615 560	5346	3342	104	22,8	1175	462	200	451	500	548	6	—	40	66	168	79	68	—	—	4	18	9	442	259	71	116	8	180	73	1655	42	40	4
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					228,2	80,2	31,5	13,7	30,8	34,1	37,4	0,4	—	2,7	4,5	11,5	5,4	4,6	—	—	0,3	1,2	0,6	30,2	17,7	4,8	7,9	0,5	12,3	5,0	113,0	2,9	2,7	0,3
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					232,8	75,6	35,0	14,9	34,4	31,4	40,5	1,0	0,1	2,0	8,2	12,6	3,4	4,0	—	—	0,2	1,5	0,5	29,6	18,1	5,2	10,5	0,5	10,1	3,6	117,2	2,9	2,4	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 8. November)	737 271	493	337	38	23,8	90	45	26	69	64	43	—	6	3	5	25	3	2	—	—	—	4	—	65	23	—	7	—	17	—	174	2	1	—
Budapest (bis 1. November)	323 659	260	175	—	28,1	46	32	18	33	25	21	—	6	1	5	9	—	6	—	—	—	—	—	38	10	—	1	—	14	—	80	2	3	—
Prag (bis 8. November)	181 514	.	108	24	30,9	24	8	4	14	16	18	24	2	1	2	2	—	—	—	—	—	—	1	19	12	—	1	—	5	—	1) 62	—	1	—
Triest (bis 1. November)	127 873	.	78	—	31,7	17	10	4	14	—	—	33	—	—	—	1	—	8	—	—	3	—	1	12	10	—	4	—	3	—	40	1	—	—
Krakau (bis 8. November)	56 400	.	48	—	42,2	11	8	7	9	7	6	—	13	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	6	8	—	—	—	3	—	15	1	—	—
Genf (bis 8. November)	69 755	33	26	—	19,4	9	1	—	4	9	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	2	—	1	—	14	1	—	—
Basel (bis 8. November)	50 471	34	21	—	21,7	6	6	—	4	3	2	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	2	4	—	1	—	3	—	7	—	—	—
Brüssel (bis 1. November)	175 782	104	58	—	17,2	16	8	2	7	9	16	—	—	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	7	11	—	2	—	7	—	24	1	1	—
Paris (bis 6. November)	1 988 806	.	913	—	23,9	.	.	.	.	.	.	.	15	9	3	34	—	19	—	—	4	6	4	165	92	—	—	—	27	—	512	23	—	—
London (bis 8. November)	3 620 868	2721	1524	—	22,0	386	327	120	193	213	285	—	3	50	101	22	25	32	4	—	1	4	9	160	368	16	40	7	33	—	616	29	3	1
Glasgow (bis 8. November)	578 156	349	222	—	20,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 8. November)	538 338	401	251	—	24,3	64	.	.	.	.	28	.	.	12	12	1	1	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	200	17	.	.
Birmingham (bis 8. November)	388 884	269	158	—	21,2	51	.	.	.	.	21	—	.	9	4	8	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	129	2	.	.
Manchester (bis 8. November)	361 819	240	146	—	21,1	31	.	.	.	.	22	—	.	1	12	2	7	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	117	4	.	.
Edinburg (bis 8. November)	226 075	152	70	—	16,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 4. November)	225 000	199	140	—	32,4	44	40	.	.	.	25	—	—	21	4	3	4	1	—	—	—	1	—	15	9	1	3	—	12	—	62	2	2	—
Stockholm (bis 1. November)	152 825	.	63	—	20,4	12	9	3	15	17	7	—	—	—	—	2	1	5	—	—	—	—	—	14	6	—	—	—	9	—	25	—	1	—
Christiania (bis 8. November)	112 971	80	26	—	11,9	6	3	2	5	9	1	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	8	5	—	—	—	1	—	8	—	—	—
Petersburg (bis 1. November)	2) 669 741	.	374	—	29,0	92	35	26	83	92	43	3	3	—	10	6	—	23	1	—	1	—	3	58	36	—	12	—	59	—	155	3	4	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 1. November)	336 703	.	137	—	21,2	44	29	5	16	23	20	—	1	—	4	11	1	6	—	—	1	—	2	24	14	—	7	—	31	—	35	—	—	—
Odessa (bis 8. November)	177 700	.	110	—	32,2	40	23	4	13	15	15	—	2	—	—	3	2	6	1	—	3	1	—	12	5	—	3	—	9	—	62	1	—	—
Rom	294 437	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 8. November)	200 000	133	152	—	39,5	38	35	30	15	17	17	—	9	1	28	8	1	6	—	—	—	—	—	13	23	—	—	—	5	—	58	—	—	—
Lissabon (bis 25. October)	203 681	.	99	—	25,3	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	2	1	3	—	—	—	1	—	21	14	—	—	—	4	—	53	—	—	—
Barcelona (bis 1. November)	267 000	156	167	—	32,5	34	22	20	36	25	30	—	7	—	—	1	1	26	—	—	2	—	1	24	13	—	20	—	8	—	63	1	—	—
Cadix (bis 1. November)	56 407	21	38	—	35,0	10	6	1	7	8	6	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	1	.	.	.	.	.	30	3	1	—
Alexandrien (bis 1. November)	212 034	155	130	—	31,9	62	19	12	12	10	15	—	—	—	—	2	7	13	—	—	9	—	3	7	5	—	1	—	14	—	68	1	—	—
New-York (bis 11. October)	1 097 563	.	493	—	23,4	.	.	.	.	.	.	.	—	4	3	14	9	7	—	—	—	4	14	74	68	—	—	—	53	—	243	—	—	—
Brooklyn (bis 11. October)	564 448	.	207	—	19,1	.	.	.	.	.	.	.	—	—	4	22	—	1	—	—	—	2	5	35	22	—	—	—	18	—	98	—	—	—
Philadelphia (bis 11. October)	901 350	.	226	—	13,1	.	.	.	.	.	.	.	—	—	2	2	3	10	—	—	—	—	1	3) 42	7	—	—	—	6	—	153	—	—	—
Saint-Louis (bis 11. October)	500 000	.	102	—	10,6	28	12	10	20	23	9	—	—	—	1	11	2	—	—	—	—	1	6	15	3	1	4	—	9	4	42	2	1	—
Baltimore (bis 25. October)	393 796	.	131	—	17,3	33	32	19	16	13	18	—	—	—	8	21	3	5	—	—	2	1	3	11	7	3	1	—	2	5	56	3	—	—
Chicago (bis 11. October)	537 000	.	190	—	18,4	.	.	.	.	.	.	.	—	1	14	18	—	10	—	—	—	—	4	21	11	—	—	—	1	—	110	—	—	—
New-Orleans (bis 11. October)	210 000	.	87	—	21,5	19	8	4	18	19	18	1	—	—	—	1	1	2	—	1	—	1	6	21	3	2	1	—	4	1	42	1	—	—
San-Franzisko (bis 18. October)	305 000	.	86	—	14,7	24	8	2	18	27	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	20	10	—	—	—	2	3	46	—	2	—
Cincinati (bis 11. October)	280 000	.	97	—	18,1	.	.	.	.	.	.	.	—	—	7	7	—	—	—	—	—	—	1	16	7	—	—	—	5	—	54	—	—	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 4. October)	429 535	.	177	—	21,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	64	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 14. October)	644 405	289	420	—	33,9	.	.	.	.	.	.	.	1	13	—	—	—	—	—	14	16	—	136	—	45	—	—	—	26	—	160	9	—	—
Madras (bis 26. September)	397 552	420	289	—	37,7	.	.	.	.	.	.	.	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	73	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. *1) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersclassen und der

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 2. bis 8. November 1879.

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
	Konitz SW. W.	Konitz NNW. NW.	Konitz NW. NNW.	Konitz NW. W.	Konitz W. NW	Konitz NW.	Kon. WSW. WNW.
	Breslau SW.	Breslau NW.	Breslau NW.	Breslau W.	Breslau NW.	Breslau NW.	Breslau W.
	München W.	München W.	München W.	München W.	München W.	München NW.	München W.
	Heiligenstadt NW	Heiligenstadt NW.	Heilignst. SW. NW.	Heiligenstadt W.	Heiligenstadt W.	Heiligenstadt NW.	Heiligenstadt NW.
	Berlin SW.	Berlin W. N. NW.	Berlin NW. W. N.	Berlin NW. W. SW.	Berlin W. NW.	Berlin NW. SW.	Berlin W.
	Bremen WNW.	Bremen W.	Bremen W.	Bremen SW.	Bremen SW.	Bremen W.	Bremen WSW.
	Köln NW.	Köln WNW.	Köln W.	Köln W.	Köln W.	Köln NNW.	Köln NW.
	Karlsruhe N.	Karlsr. veränderl.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe SW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** –o–o–o–, **Bremen** - - - - -, **Köln** |–|–|–|–|–|, **Karlsruhe** –>–>–>). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage
zu den
Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 45. **Berlin, den 17. November 1879.** III. Jahrgang.

Das Circular No. 7 des National-Gesundheits-Amtes der Vereinigten Staaten,

welches wir nachfolgend wiedergeben, beschäftigt sich mit der materiellen Unterstützung der verschiedenen Staats- und Orts-Gesundheitsämter.

1. Es handelt sich bei den Verordnungen, die eingeführt werden sollen, um die von den Staats- und Ortsämtern aufgestellten, mögen sie auf Empfehlung des National-Gesundheitsamtes oder sonstwie angenommen sein, nicht um solche des Amtes selber. Das Gesundheitsamt hat gewisse Maassnahmen den Staats- und Ortsbehörden zur Annahme empfohlen, von denen schon eine grosse Reihe (im Texte sind dieselben hier einzeln aufgeführt), der an sie ergangenen Aufforderung nachgekommen ist.

Die Verordnungen dieser Behörden zeichnen sich daher durch eine gewisse Gleichförmigkeit aus und haben die Zustimmung des Gesundheitsamtes erhalten. Diesen wird demnach Behufs ihrer Realisirung nöthigenfalls auch die Unterstützung des Amtes zu Theil werden.

Diejenigen Staats- und Ortsbehörden, welche die Empfehlungen des Gesundheitsamtes noch nicht angenommen haben, werden aufgefordert, es sobald als möglich zu thun, um eine gleichförmige Thätigkeit zu erzielen.

Es sei bemerkt, dass diese Empfehlungen das geringste Maass an Vorsichtsmaassregeln enthalten, und dass Zusatzbestimmungen von den Staats- oder Ortsbehörden nach eigenem Ermessen getroffen werden können: doch möge niemals ausser Acht gelassen werden, dass es sich lediglich darum handelt, die öffentliche Gesundheit durch Maassnahmen zu bessern oder sicher zu stellen, welche den Reise- oder Handelsverkehr möglichst wenig benachtheiligen; mit anderen Worten dem Handel Sicherheit zu gewähren und ihn (mit wenigen Ausnahmen) nicht zu beeinträchtigen oder gar aufzuheben. Aus diesen Gründen werden Quarantänen mit Aufhebung des Verkehrs, besonders wenn dieselben von Localbehörden ausgehen, nicht die Bestätigung des Gesundheitsamtes finden.

2. Gesuche um Unterstützung des National-Gesundheitsamtes sollen von der Staatsbehörde oder vermittelst derselben gestellt werden, oder wenn eine solche nicht vorhanden ist, von oder vermittelst des Staatsgouverneurs.

3. Gesuche um Unterstützung müssen genaue Mittheilungen über die Bedürfnisse und die schätzungsweise erforderlichen Kosten enthalten. Unter Anderem sollen die Pflichten und Befugnisse der Beamten angegeben werden, deren Anstellung und Besoldung gewünscht wird.

4. Dem Gesuch soll die amtliche Bescheinigung des Gouverneurs oder des Bürgermeisters oder eines anderen höheren Communalbeamten beigefügt sein, dass keine genügenden Staats- oder Communalfonds zur Ausführung der gewünschten sanitären Maassnahmen vorhanden sind. Ausserdem muss ein amtliches Zeugniss darüber beigebracht werden, ob von der Staats- oder Ortsbehörde Vorschriften und Maassnahmen, welche von dem Gesundheitsamt für solche Fälle empfohlen sind, oder welche sonst für die vorliegende Frage erforderlich erscheinen, erlassen sind.

5. Die Gegenstände, um welche das Gesundheitsamt von den Ortsbehörden angegangen wird, sollen sich im Allgemeinen nicht auf Obdach- und Hausgeräthe erstrecken, die vielmehr solche Behörden selbst zu liefern haben. Wo indessen eine Ausnahme davon stattfindet, wird die Erwartung ausgesprochen, dass von Zeit zu Zeit über die saubere Benutzung und gute Erhaltung der so gelieferten Utensilien, Vorräthe, Medicinen u. s. w. Bericht erstattet wird.

6. Wenn das Gesundheitsamt die Erbauung provisorischer Gebäude anordnen oder bestimmte Gebäude für Quarantänezwecke anweisen sollte, so werden die nöthigen Contracte von seinen eigenen Beamten oder Agenten, vorbehaltlich der Zustimmung des Amtes oder seines Executiv-Comité's, abgeschlossen werden.

7. Es muss Sorge getragen werden, dass die Beamten, welche aus den Fonds des Gesundheitsamtes besoldet werden, nur in solcher Zahl und für die Zeit, als es nothwendig ist, angestellt werden. Das Amt behält sich auf Grund der von seinen Agenten von Zeit zu Zeit erstatteten Berichte das Urtheil darüber vor, ob ein solches Bedürfniss vorliegt.

8. Geld wird den Staats- und Ortsbehörden nicht von dem Schatzamt geliefert. Es wird dem Secretär des Gesundheitsamtes eingehändigt, von welchem ordnungsmässig ausgestellte und bescheinigte Rechnungen mit Anweisungen auf Washington oder New-York bezahlt werden. Alle Rechnungen müssen nach der Anordnung des Schatzamts-Secretärs in Duplicaten auf Formularen, welche das Gesundheitsamt liefert, ausgestellt und zur Beglaubigung von einem bevollmächtigten Beamten des Staatsamtes oder vom Staatsgouverneur bescheinigt und von einem dazu bestimmten Mitgliede oder Special-Inspector des Gesundheitsamtes bestätigt werden.

Die Namen aller Personen, deren Dienstleistungen als Inspectoren u. s. w. aus den Fonds des Gesundheitsamtes bezahlt werden sollen, müssen vor ihrer Anstellung demselben mitgetheilt und von ihm bestätigt werden.

Das Amt spricht die Erwartung aus, dass die von ihm unterstützten Staatsbehörden ihm am Jahresschluss über die Wirksamkeit der gegen die Verbreitung des gelben Fiebers gerichteten Maassnahmen und Vorschriften einen vollständigen Bericht erstatten, und wünscht, dass ihm Abschriften von allen Anordnungen, welche die Inspectoren von Zeit zu Zeit erlassen, pünktlich zugesandt werden.

Es sei daran erinnert, dass das Gesundheitsamt dem Congress über sämmtliche Ausgaben unter Darlegung ihrer Zweckmässigkeit und Nothwendigkeit genaue Rechnung abzulegen hat.

Daher ist es erforderlich, dass Staats- und Communalbehörden das Gesundheitsamt in der Beschaffung des bezüglichen Materials unterstützen, und dass sie ernstlich darauf bedacht sind, die ihnen gesandten Fonds in zweckentsprechender Weise zu verwenden.

Internationale Sanitätsgesetze.

Das National-Gesundheitsamt der Vereinigten Staaten berührt in dem Leitartikel No. 12 seiner Veröffentlichungen die Frage der internationalen Sanitätsgesetze, deren Wichtigkeit jetzt in der ganzen civilisirten Welt mehr und mehr anerkannt werde. Dies sei natürlich, da Dank der Schnelligkeit des Verkehrs selbst entfernte Länder in nahe Beziehungen zu einander gebracht würden. Wie daher die Ergreifung eines Raubmörders im Interesse aller Nationen liege, wie ferner allgemeine Vereinbarungen auf dem Gebiete des Völkerrechts, des Handels und der Verkehrszweige, der Politik und der Rechtspflege getroffen seien, so sei auch die Abwehr gemeingefährlicher Seuchen Sache gemeinsamer Thätigkeit. Wenn in dieser Hinsicht bisher noch Nichts geschehen, so könne man dies nur auf die Unkenntniss der Regierungen über die einschlägigen erforderlichen Methoden zurückführen. Doch sei es hohe Zeit, einzuschreiten, und es seien alle Nationen zu energischer Mitwirkung hierdurch aufgefordert.

Auch aus England ist jüngst eine Kundgebung über internationale Seuchenabwehr gemeldet worden. Sir Sherston Baker schlug in einer Sitzung der Association for the Reform and Codification of the Laws of Nations vor, ein bestimmtes Gesundheitspass-Formular aufzustellen, welches von der Localbehörde des Ausgangshafens ausgefüllt und beglaubigt und jedem Schiffe mitgegeben werde, um sich später dadurch legitimiren zu können. Der Pass müsste bei der Abreise von dem Consul des Landes, wohin das Schiff fahren wolle, sowie weiterhin in jedem Hafen, wo es lande, visitirt werden. Ein unreiner Gesundheitspass oder ein früherer oder jetziger Krankheitsfall an Bord oder die thatsächlich festgestellte Infection eines Hafens innerhalb einer bestimmten Zeit nach Abfahrt des Schiffes solle die Localbehörde des Bestimmungsortes oder Landungsplatzes des Schiffes berechtigen, dasselbe in Quarantäne zu versetzen.

Die Verbreitung der ansteckenden Thierkrankheiten in Preussen während des Quartals April/Juni 1879.

(Vergl. No. 31 u. 34 dieser Veröffentlichungen.)

1. Milzbrand. Die Verbreitung des Milzbrandes und die Zahl der an dieser Krankheit gefallenen Rinder sind, wie die nachstehende Vergleichung zeigt, in den beiden Quartalen Januar/März und April/Juni d. J. nahezu gleich geblieben.

	Quartal Januar/März d. J.	Quartal April/Juni d. J.
Zahl der Kreise	94	105
„ „ Ortschaften	180	188
„ „ Gehöfte	195	193
An Milzbrand gestorben	3	7 Pferde,
	229	210 Stück Rindvieh,
	221	24 Schafe,
	1	6 Schweine.

Die Fälle bei Pferden kamen vereinzelt in Berlin, in zusammen 4 Gehöften der Kreise Kosten, Obornik und Samter, Reg.-Bez. Posen und in je einem Gehöft der Kreise Hildesheim und Höxter, Reg.-Bez. Minden, vor.

Die 210 am Milzbrand gestorbenen Rinder vertheilen sich in abgerundeten Procentsätzen, wie folgt, auf die einzelnen Provinzen:

Provinz	pCt.
Ostpreussen	5,70 pCt.
Westpreussen	1,90 „
Brandenburg	5,70 „
Pommern	1,30 „
Posen	13,80 „
Schlesien	35,50 „
Sachsen	9,50 „
Schleswig-Holstein	4,80 „
Hannover	9,10 „
Westfalen	1,00 „
Hessen-Nassau	3,30 „
Rheinprovinz	8,60 „
Hohenzollern'sche Lande	0,00 „
	100,00 pCt.

Ein seuchenartiges Auftreten des Milzbrandes ist nirgends beobachtet worden, der Verlust überstieg in keinem Falle 3 Thiere desselben Bestandes und betrug nur in 20 Gehöften 2 oder 3 Stück Rindvieh, in allen übrigen Ausbrüchen kam nur ein Todesfall in dem Seuchegehöfte vor.

Der bedeutendste Procentsatz entfällt, wie in den meisten früheren Berichtsperioden, auf die Provinz Schlesien; in vielen Kreisen derselben kommen sporadische Fälle von Milzbrand alljährlich in bestimmten Ortschaften oder Gehöften vor. Ueber die örtlichen Verhältnisse dieser Milzbrandstationen wird nur aus dem Kreise Rothenburg berichtet, dass der betreffende Stall auf 2 bis 3 Fuss Tiefe Grundwasser hat, und dass die Oberlage des Bodens durch Sand gebildet wird.

Das statistische Material enthält im Allgemeinen nur spärliche Mittheilungen über die ursächlichen Verhältnisse des Milzbrandes, aus denselben geht namentlich hervor, dass die meisten Krankheiten in solchen Orten, welche als Milzbrandstationen bekannt sind oder deren Feldmarken eine niedrige Lage haben bez. häufigen Ueberschwemmungen ausgesetzt sind, beobachtet wurden, dass sich aber auch unter diesen Verhältnissen die Zahl der sporadischen Milzbrandfälle in neuerer Zeit gegen früher wesentlich vermindert hat.

Am häufigsten trat der Milzbrand in der apoplectischen Form, selten als Milzbrandemphysem auf, die zuletzt genannte Form wurde jedoch bei den 10 im Reg.-Bez. Schleswig an Milzbrand gestorbenen Rindern durchweg beobachtet.

Ueber vereinzelte Erkrankungen bei Schafen wird nur aus den Reg.-Bez. Erfurt und Minden berichtet. Den 5 im Kreise Langensalza, Reg.-Bez. Erfurt, am Milzbrand gestorbenen Schafen soll die Krankheit durch den Biss eines Hundes, welcher kurz vorher Blut eines Milzbrandcadavers geleckt hatte, eingeimpft worden sein.

Im Kreise Nienburg, Landdr.-Bez. Hannover, erkrankten 3 Schweine, welche Fleisch einer am Milzbrand gefallenen Kuh gefressen hatten, eines dieser Schweine ist gestorben.

Ein grosser Theil der am Milzbrand erkrankten Rinder ist kurz vor dem Tode geschlachtet und abgehäutet worden, hierbei inficirten sich 3 Menschen — 2 im Reg.-Bez. Liegnitz und 1 im Reg.-Bez. Potsdam —; dieselben sind nach längerem Leiden genesen. Im Reg.-Bez. Liegnitz erkrankten mehrere Hunde und Katzen nach dem Genusse der Milch einer am Milzbrand leidenden Kuh unter den Erscheinungen von Durchfall und Erbrechen.

2. Maul- und Klauenseuche. Diese Krankheit trat während des Berichtsquartals nur in 30 Kreisen, 43 Ortschaften und 52 Gehöften auf und erlangte demgemäss eine im Verhältniss zu früheren Berichtsperioden sehr geringe Verbreitung. Kein Thier ist während des Quartals April/Juni an der Maul- und Klauenseuche gestorben.

In den Reg.-Bez. Potsdam und Frankfurt verseuchten je 9, im Reg.-Bez. Liegnitz 5, im Reg.-Bez. Breslau 3, in den Reg.-Bez. Danzig, Marienwerder, Stettin, Bromberg und Düsseldorf je 2 Ortschaften, in den Reg.-Bez. Oppeln, Magdeburg, Merseburg, Schleswig, Arnsberg, Aachen und im Landdr.-Bez. Stade blieb die Seuche auf je einen Ort beschränkt, in den übrigen Reg.- und Landdr.-Bezirken ist das Auftreten derselben gar nicht beobachtet worden. Eine seuchenhafte Verbreitung erlangte die Maul- und Klauenseuche nur im Kreise Görlitz, Reg.-Bez. Liegnitz, unter Schweinen, welche von Händlern in der Provinz Posen aufgekauft worden waren. Auf dem Schlachtviehmarkt in Berlin kam die Krankheit mehrfach bei Schweinen russischen Ursprungs und bei einem Schweintransport aus dem Kreise Arnswalde vor, auf dem Schlachtviehmarkt in Altona bei 11 aus Kiel stammenden, und im Schlachthause zu Düsseldorf bei 22 aus der Gegend von Solingen eingeführten Schweinen.

In Rodahn, Kr. Ostpriegnitz, Reg.-Bez. Potsdam, erkrankte nur das Jungvieh, der übrige Rindviehbestand, welcher vor 2 Jahren durchgeseucht hatte, blieb gesund.

In Amalienhof, Kr. Elbing, Reg.-Bez. Danzig, wurde die Impfung mit dem Erfolge angewendet, dass der ganze zahlreiche Bestand schnell und in gelinder Weise durchseuchte.

Fast alle Ausbrüche der Maul- und Klauenseuche lassen sich auf Infectionen durch Treiberschweine oder Handelsvieh bez. durch Berührung mit kranken Thieren bei dem Marktverkehr zurückführen. In mehreren Fällen erkrankten in bestimmten Ortschaften zuerst Thiere, welche Gastwirthen gehörten, nachdem in den Ställen der letzteren Treiberschweine oder Handelsvieh genächtigt hatten.

Infectionen von Menschen in Folge des Genusses der unaufgekochten Milch aphthenkranker Kühe sind während des Berichtsquartals nicht beobachtet worden.

3. Lungenseuche. Die nachstehende Vergleichung zeigt, dass die Tilgung der Lungenseuche erhebliche Fortschritte gemacht hat.

	Quartal Januar/März	April/Juni.	
Zahl der Kreise	52	56	
„ „ Ortschaften	96	92	
„ „ Gehöfte	129	115	
Bestand der verseuchten Gehöfte	4068	2911	Stück Rindvieh,
Erkrankt	713	574	do.
Gefallen	32	16	do.
Auf polizeiliche Anordnung getödtet	567	512	do.
Auf Veranlassung der Besitzer getödtet	92	113	do.
Die Seuche war am Schlusse des Berichtsquartals noch nicht getilgt in	112	84	Gehöften.

Seuchenfrei blieben die Provinzen Ostpreussen, Westpreussen, Pommern, die Hohenzollernschen Lande, die Stadt Berlin, die Reg.-Bez. Liegnitz, Trier, Aachen und die Landdrostei-Bezirke Lüneburg, Stade und Aurich. Die 574 an der Lungenseuche erkrankten Stück Rindvieh vertheilen sich in abgerundeten Procentsätzen, denen zur Vergleichung die entsprechenden des Quartals Januar-März hinzugefügt worden sind, wie folgt, auf die einzelnen Provinzen:

	Quartal Januar/März c.	Quartal April/Juni c.
Brandenburg	33,80 pCt.	25,40 pCt.
Posen	9,70 „	5,20 „
Schlesien	8,30 „	10,70 „
Sachsen	26,60 „	31,60 „
Schleswig-Holstein	3,50 „	0,70 „
Hannover	3,70 „	8,30 „
Westfalen	2,50 „	2,80 „
Hessen-Nassau	9,10 „	3,10 „
Rheinprovinz	2,80 „	12,20 „

Der Gesammtverlust von 641 gestorbenen und getödteten Thieren beträgt fast genau 22 pCt. der 2911 Stück Rindvieh, welche die verseuchten Bestände zusammensetzten und vertheilt sich, wie folgt, auf die einzelnen Provinzen. Die entsprechenden Zahlen des Quartals Januar/März sind zur Vergleichung beigefügt.

	Quartal Januar/März c.	Quartal April/Juni c.
Brandenburg	25,50 pCt.	30,00 pCt.
Posen	11,75 „	11,50 „
Schlesien	19,60 „	20,40 „
Sachsen	12,30 „	15,00 „
Schleswig-Holstein	15,00 „	100,00 „
Hannover	10,40 „	35,50 „
Westfalen	33,30 „	42,40 „
Hessen-Nassau	24,00 „	28,00 „
Rheinprovinz	46,00 „	35,20 „

Die Zunahme des Procentsatzes gegen früher ist auf die Thatsache zurückzuführen, dass die Vortheile der Tödtung einer grösseren Anzahl von Thieren behufs schneller Tilgung der Seuche sich nach und nach allgemeiner bemerklich gemacht haben. Den verhältnissmässig niedrigsten Procentsatz in der Provinz Sachsen erklären die Berichterstatter durch die günstige Wirkung der nach Constatirung der Seuche schleunigst vorgenommenen Impfung.

Im Reg.-Bez. Potsdam herrschte die Lungenseuche am Schlusse des Berichtsquartals nur noch in drei bäuerlichen Wirthschaften des Kreises Beeskow-Storkow, in welche dieselbe von einem früher verseuchten Gute desselben Kreises eingeschleppt worden war. Im Reg.-Bez. Frankfurt wurde die Lungenseuche nach sehr bedeutenden Verlusten unter den Viehbeständen von 5 grösseren Besitzungen der Kreise Friedeberg, Königsberg und Lebus getilgt, der Rest der betreffenden Bestände ist meistens auf dem Berliner Viehmarkt abgeschlachtet worden, wobei sich zahlreiche anscheinend gesunde Thiere mit der Lungenseuche behaftet erwiesen. Neuausbrüche erfolgten in einem grösseren Viehbestande des Kreises Königsberg und in 2 grösseren Viehbeständen des Kreises Züllichau, in einem derselben war die Krankheit durch Ankauf von Vieh aus der Provinz Posen eingeschleppt, von 67 Stück Rindvieh sind 65 auf polizeiliche Anordnung getödtet worden.

Während des letzten Jahres hat die Verbreitung der Lungenseuche in der Provinz Posen mit jedem folgenden Quartale abgenommen. Am Schlusse des Berichtsquartals blieben noch verseucht: 2 grössere und 6 bäuerliche Wirthschaften in den Kreisen Bomst, Fraustadt, Kosten, Kröben, Krotoschin, Reg.-Bez. Posen, und ein bäuerlicher Viehbestand im Kreise Kolmar, Reg.-Bez. Bromberg.

Im Reg.-Bez. Breslau herrscht die Lungenseuche noch unter 4 Viehbeständen des Landkreises Breslau, ein Neuausbruch im Kreise Guhrau wurde während des Berichtsquartals getilgt, nachdem von 44 Stück 41 auf polizeiliche Anordnung getödtet worden waren. Nach Abschlachtung des einzigen schon seit dem Quartal Januar/März verseuchten Viehbestandes im Kreise Pless war der Reg.-Bez. Oppeln am 30. Juni vollständig seuchenfrei.

Der auf die Provinz Sachsen entfallende Procentsatz der Erkrankungen an Lungenseuche ist während des letzten Jahres mit jedem folgenden Quartal gestiegen, wahrscheinlich weil die Verheimlichungen der Seuchenausbrüche nach und nach seltener werden. Im Regierungs-Bezirk Magdeburg konnten während des Berichtsquartals 21 Viehbestände für seuchenfrei erklärt werden, in 3 Viehbeständen dauerte die Seuche aus dem vorhergehenden Quartal fort, die 32 Neuausbrüche im Berichtsquartal vertheilen sich auf die Kreise Calbe, Jerichow II., Halberstadt-Oschersleben, Neuhaldensleben, Wanzleben und Wollmirstedt. Die Krankheit ist mehrfach durch Ankauf von Vieh auf dem Braunschweigischen Markte in Helmstadt oder durch bayerische Zugochsen eingeschleppt worden. Der Verkehr der Ochsengespanne beim Fahren der Rüben nach den Zuckerfabriken gab öfter Anlass zur weiteren Verbreitung der Krankheit. Im Regierungs-Bezirk Merseburg verseuchten zusammen 12 Viehbestände in den Kreisen Delitzsch, Naumburg (ein ganzer Bestand von 54 Stück ist nach und nach abgeschlachtet worden), Querfurt, Saalkreis und Sangerhausen. Die Seuche brach in einem Gehöfte nach Jahresfrist von Neuem aus und verbreitete sich mehrfach auf andere Viehbestände derselben Ortschaft. Im Regierungs-Bezirk Erfurt wurde nur je ein Fall von Lungenseuche in den Kreisen Erfurt und Schleusingen beobachtet.

Die Krankheit wurde durch auf dem Markte zu Wandsbeck angekauftes Vieh in je einen Viehbestand zu Altona und Ottensen, Regierungs-Bezirk Schleswig, eingeschleppt, jedoch durch Abschlachtung der inficirten Bestände sofort getilgt.

In der Provinz Hannover herrschte die Lungenseuche unter je 2 Viehbeständen des Kreises Hameln, Landdrostei-Bezirk Hannover, und Einbeck, Landdrostei-Bezirk Hildesheim, sowie unter einem Viehbestande im Kreise Melle, Landdrostei-Bezirk Osnabrück. Die Einschleppung erfolgte je einmal durch Ankauf von Vieh in Ostfriesland bez. in Altona.

Im Regierungs-Bezirk Münster war die Seuche am Schlusse des Berichtsquartals erloschen, im Regierungs-Bezirk Arnsberg herrschte dieselbe noch in 2 Gehöften des Kreises Dortmund und in je einem Gehöfte der Kreise Hagen und Iserlohn, im Regierungs-Bezirk Minden ist dieselbe während des Quartals April/Juni überhaupt nur bei einer kurz vorher angekauften Kuh constatirt worden.

Der Procentsatz der auf die Provinz Hessen-Nassau entfallenden Verluste durch die Lungenseuche betrug in den letzten 3 Quartalen: 11,75, 9,10, 3,10, hat mithin beständig abgenommen. Am Schlusse des Berichtsquartals waren im Regierungs-Bezirk Kassel noch zusammen 6 Gehöfte in den Kreisen Fulda, Gersfeld, Hanau und Hünfeld verseucht, dagegen erschien die Krankheit im Regierungs-Bezirk Wiesbaden vollständig getilgt.

Die erhebliche Steigerung der Lungenseuchefälle in der Rheinprovinz ist in erster Linie durch 9 Neuausbrüche in 8 Kreisen des Regierungs-Bezirks Düsseldorf bedingt worden, in den Regierungs-Bezirk Koblenz und Köln waren je 3 Gehöfte verseucht. In einem Falle soll die Seuche durch Ankauf von Vieh aus Holland eingeschleppt worden sein. Zur schnellen Unterdrückung der Krankheit trägt wesentlich die Bereitwilligkeit der Viehbesitzer bei, alle der Ansteckung ausgesetzt gewesenen Thiere auf eigene Veranlassung baldigst abschlachten zu lassen.

(Schluss folgt.)

Stand der Rinderpest in Oesterreich-Ungarn, Russland und Serbien.

1. Oesterreich-Ungarn. Der in No. 43 dieser Veröffentlichungen erwähnte Ausbruch der Rinderpest hat seitdem sehr bedeutende Dimensionen angenommen. In den Ländern der ungarischen Krone waren am 22. October cr. durch die Rinderpest verseucht: in Kroatien-Slavonien 10 Ortschaften — davon 4 in der Karlstadter, 2 in der Toplicaer, 2 in der Jastrabarskaer und 2 in der Agramer Vicegespanschaft —; in der kroatisch-slavonischen Militairgrenze 15 Ortschaften — davon je 6 in dem Rakowacer und Oguliner, 3 in dem Kostanjevacer Bezirk. In den im Reichsrath vertretenen Ländern waren am 20. October cr. durch die Rinderpest verseucht: 36 Ortschaften des Kronlandes Krain — davon 16 im Bezirke Rudolphswerth, 9 im Bezirk Littai, 6 im Bezirk Gurkfeld, 5 im Bezirk Tschernembl —; 9 Ortschaften des Kronlandes Steiermark — davon 3 im Bezirk Pettau, 2 im Bezirk Leibnitz, je 1 in den Bezirken Raun, Marburg, Radkersburg und Feldbach.

2. Russland. Der Ausbruch der Rinderpest im Kreise Bendzin, Gouvernement Petrikau, ist noch nicht getilgt; ausser den in No. 42 und 43 dieser Veröffentlichungen genannten Ortschaften sind noch verseucht: Kusnica-Sulikowska, Tombkowice und Goluchowice. Bis Mitte October etwa sind auf polizeiliche Anordnung 1081 Stück Bindvieh — unter diesen 195 erkrankte — behufs Tilgung der Seuche getödtet worden. Ausserdem ist die Rinderpest in zwei Gemeinden des Kreises Warschau aufgetreten. Die letzten Mittheilungen über die Verbreitung der Rinderpest in den Gouvernements Bessarabien, Woltynien, Jekaterinoslaw und Cherson sind vom 14. September cr. datirt und weisen keine wesentlichen Aenderungen der Rinderpestverbreitung in den genannten russischen Gouvernements nach.

3. Serbien. Mitte September herrschte die Rinderpest noch in 3 Kreisen, die zahlreichsten Seuchenfälle kamen im Kreise Uschitza vor.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

№ 46. Berlin, den 24. November 1879. III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(9. bis 15. November 1879.)

Witterung.

Während der ersten Tage der Berichtswoche herrschten an den deutschen Beobachtungsstationen südwestliche und südöstliche Luftströmungen (die in München und Karlsruhe wehenden östlichen bezw. nordöstlichen Windrichtungen schlugen auch bald nach Süd um). Sie blieben, in Konitz, Heiligenstadt, Berlin und Köln nach vorübergehendem Wechsel mit Nord, bis zum 12. vorwiegend. Am 13., in Karlsruhe erst am 14., ging der Wind nach West und Nordwest, und wehte aus diesen Richtungen bis an das Ende der Woche, mit Ausnahme von Karlsruhe, wo am Wochenschluss wieder Südwestwind die Oberhand gewann.

Die Temperatur der Luft entsprach in den ersten Tagen der Woche dem Monatsmittel; im Laufe der Woche nahm die Luftwärme bedeutend ab und sank, besonders an süddeutschen Stationen, tief unter das Durchschnittsmaass. Das Thermometer zeigte am 15. November in München — 7° C., in Karlsruhe — 8° C.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Karlsruhe (um 18,8° C.), die schwächste in Konitz (um 7,8° C.).

Das Maximum der Tagesschwankung war gleichfalls am bedeutendsten in Karlsruhe (13,0° C.) und am geringsten in Konitz (um 4,8° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten Konitz, Breslau, München, Berlin und Karlsruhe. Niederschläge, in den letzten Tage der Woche auch reichliche Schneefälle, waren ziemlich allgemein. Der ergiebigste Niederschlag erfolgte in Köln (9,01 Par. Lin.), der spärlichste in München (1,3 Par. Lin.).

Der beim Beginn der Woche hohe Luftdruck sank rasch und tief, erreichte am 12. sein Minimum, stieg dann an allen Stationen rasch und hoch, ohne jedoch am Schluss der Woche auf seinen beim Beginn derselben eigenommenen Standpunkt zu gelangen.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 560 614 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3292, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 22,6 entspricht, gegen 22,8 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben bei einer Einwohnerzahl von 7 349 453 — 3 446 Personen = 24,4 pro mille und Jahr. — Die Zahl der Lebendgeborenen in der vorangegangenen Woche betrug 5 482, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 2190 Personen ergiebt.

Im Vergleich zur Vorwoche zeigt die Gesammtsterblichkeit eine geringe Abnahme (0,2 pro mille). Den einzelnen Gruppen nach erscheint sie in den Städten der Oder- und Warthegegend, des süddeutschen Hochlandes, der Nordseeküste und der oberrheinischen Niederung vermindert, in den andern erhöht. — Die Städte unter 40 000 Einwohner verhielten sich meist günstiger als die volksreicheren, nur in den Städten des mitteldeutschen Gebirgs-, des sächsisch-märkischen Tieflandes und in der niederrheinischen Niederung war das Verhältniss ein umgekehrtes.

Der Antheil des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war im Vergleich zur vorhergegangenen Woche ein wesentlich geringerer und zwar in fast allen Städtegruppen mit alleiniger Ausnahme der Städte an der Ostsee. Dagegen stieg die Betheiligung an derselben in den höheren Altersclassen und zwar vom 20. Jahre an, und war besonders in der Altersclasse über 60 Jahr eine namhaft gesteigerte.

Das Verhältniss der beiden extremen Altersclassen zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, gestaltete sich folgendermaassen:

Auf je 10 000 Lebende kamen:

in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre		Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	81,4		52,1
der Oder- und Warthe-Gegend . . .	74,1		41,3
des süddeutschen Hochlandes . . .	96,1	(in München 137,9)	46,9
des mitteld. Gebirgslandes	73,4		49,5
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	70,4	(in Berlin 68,0)	33,4
der Nordseeküsten-Gruppe	64,4		43,8
der niederrheinischen Niederung . .	62,7		36,5
der oberrheinischen Niederung . . .	59,4		44,2

Unter den Todesursachen traten von den Infections-Krankheiten nur Masern und Scharlachfieber häufiger auf, während diphtherische Affectionen, Keuchhusten, typhöse Fieber und Darmkatarrhe der Kinder seltener wurden. — Masern herrschen in Chemnitz, Erfurt, Plauen, Leipzig, Halle, Altona, Bochum, Remscheid; in Hamburg hat die Epidemie etwas nachgelassen. — Todesfälle an Scharlachfieber waren in Hamburg, Altona, Gladbach, Hagen häufiger, auch in Duisburg stieg die Zahl der Opfer wieder auf 10. — Diphtherische Affectionen wurden in Berlin und Hamburg seltener Todesveranlassung, in München blieb die Zahl der daran Gestorbenen die gleiche wie in der Vorwoche, in Danzig, Frankfurt am Main, Stuttgart, Tilsit, Darmstadt, Strassburg, Altenburg, Zittau wurde die Zahl der Todesfälle eine grössere. Die Gesammtzahl der aus deutschen Städten gemeldeten daran Gestorbenen sank auf 145 von 168 der Vorwoche. — Todesfälle an Unterleibstyphus stiegen in Leipzig auf 5, in München blieben sie auf gleicher Höhe wie in der vorhergegangenen Woche. Aus Berlin werden 2, aus Breslau 1 Todesfall an Rückfallsfieber, aus Königshütte 1 Todesfall an Flecktyphus gemeldet. — Der Keuchhusten hat in Hamburg, Köln und Strassburg nachgelassen. — Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder wurden in den meisten Städten seltener, nur in München blieb die Zahl der daran gestorbenen Kinder noch immer eine höhere. Die Gesammtzahl der aus deutschen Städten an diesen Krankheitsformen gemeldeten Todesfälle sank auf 179 (139 resp. 40). In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 betrug die Zahl derselben 192 (139 resp. 53). — Lungenphthisen und entzündliche Affectionen der Athmungsorgane führten häufiger zum Tode. — Aus Beuthen i. Oberschl. wird ein Todesfall an Pocken, aus Zittau 1 an Wasserscheu gemeldet.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Ratibor, Weimar und Neuss.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 433 Personen, 11 weniger als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 139 = 32,1 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersclasse 153 = 30,5 pCt. der damaligen Gesammt-Todesziffer von 501. — Unter den Todesursachen erscheint von den Infectionskrankheiten nur das Scharlachfieber etwas häufiger, die übrigen seltener. Todesfälle an diphtherischen Affectionen sanken auf 24 von 31 der Vorwoche. Die Zahl der an Darmkatarrhen und Brechdurchfällen gestorbenen Kinder ist nur eine geringe, 13 (gegen 27 der vorhergegangenen Woche). — Dem Keuchhusten erlag nur 1 Kind. — Erkrankungen an typhösen Fiebern lassen nach. In der Zeit vom 2 bis 8. November wurden 34 Erkrankungen an Unterleibstyphus, am 8. eine Erkrankung an Flecktyphus, in der Zeit vom 6. bis 12. November 6 Erkrankungen an Rückfallsfieber gemeldet.

In den 8*) grösseren Krankenhäusern Berlins wurden während der Berichtswoche 646 Kranke aufgenommen; darunter litten an Scharlach 7, an Diphtherie 12, an Unterleibstyphus 16, an Rückfallsfieber 24, an Ruhr 1. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 69, und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 15. November c. 3069.

Ausland.

Die Pockenverbreitung in London während der Berichtswoche zeigte im Vergleich zur vorhergegangenen Woche keine wesentliche Veränderung. Der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern betrug am Ende der Woche 50 (gegen 46 der Vorwoche), Neuerkrankungen wurden 10 (gegen 12) gemeldet, Todesfälle kamen gar nicht zur Meldung. In den österreichisch-ungarischen Städten hat die Zahl der Pockentodesfälle abgenommen, in Wien sank sie auf 4, in Budapest auf 1, in Prag auf 2, in Krakau auf 5. Auch in Petersburg, Warschau und Odessa war die Zahl der Opfer eine kleine (4 bezw. je 1); in Paris und Barcelona stieg die Zahl der an Pocken Gestorbenen auf je 22, in Bukarest auf 18, in Cadix auf 2. — Die Masernepidemie in Kopenhagen ist noch im Zunehmen, in der Berichtswoche erlagen derselben 34 Kinder, in London 63. — Das Scharlachfieber gewinnt in London grössere Ausdehnung, in Bukarest sank die Zahl der dadurch bedingten Todesfälle auf 21. — Der Typhus herrscht in Barcelona noch immer in hohem Grade, wenngleich ein Abnehmen der Epidemie ersichtlich ist; die Zahl der daran Gestorbenen betrug in der Zeit vom 2. bis 8. November 21. — Flecktyphustodesfälle werden aus London 1, aus Petersburg 4 gemeldet.

Das gelbe Fieber in Memphis geht seinem Erlöschen entgegen. Die geflüchteten Einwohner kehrten zumeist wieder zurück.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 9. November bis 15. November 1879.*)

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen. 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	Zahl der Gestorbenen.
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	1	—	—	—	1	—	—	—
Scharlach	7	—	1	—	6	—	—	1
Diphtherie	12	1	6	5	—	—	—	5
Croup	1	—	1	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	16	—	—	3	9	4	—	2
Rückfallsfieber	24	—	—	—	12	12	—	1
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	1	—	—	—	—	1	—	—
Brechdurchfall	3	3	—	—	—	—	—	—
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	2	—	—	—	2	—	—	—
Wechselfieber	1	—	—	—	1	—	—	—
Rose	2	—	—	—	2	—	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	78	1	—	1	69	7	—	1
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	14	1	—	1	4	7	1	3
Acuter Bronchialkatarrh	4	—	—	1	2	1	—	—
Lungenschwindsucht	42	—	1	—	21	18	2	19
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	29	—	1	2	4	20	2	7
Acuter Darmkatarrh	1	—	—	—	1	—	—	2
Gehirnschlagfluss	1	—	—	—	—	1	—	—
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	9	—	—	—	2	7	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	9	—	—	—	6	3	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	24	—	—	2	6	15	1	—
Verletzungen	38	1	—	1	14	20	2	2
Alle übrigen Krankheiten	327	16	7	16	147	127	14	26
Summe	**646**	**23**	**17**	**32**	**309**	**243**	**22**	**69**

Gesammtbestand war am 8. November 1879: 2893.**)
Gesammtbestand bleibt am 15. November 1879: 3069.*)

*) Beim Schluss der Redaction fehlte der Bericht vom Augusta-Hospital.
**) Mit Ausnahme des Krankenbestandes im Augusta-Hospital.

Statistische Nachweisung

über die in der 46. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 9. bis 15. November 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Andere vorherrschende Krankheiten							Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall		Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	91	49	—	19,5	17	1	3	7	12	9	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	9	4	3	4	—	5	3	15	—	2	—
Danzig	107 216	77	73	4	35,4	28	7	2	9	9	18	—	—	—	—	8	2	—	—	—	—	—	—	9	—	—	1	—	3	—	47	3	—	—
Stettin	85 664	55	46	1	27,9	16	3	3	10	6	8	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	5	2	1	2	—	1	—	31	1	—	—
Lübeck	49 000	33	23	1	24,4	6	—	1	4	7	5	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	2	4	—	2	—	—	—	12	—	—	—
Kiel	43 442	34	17	—	20,3	6	—	2	2	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	12	1	1	—
Rostock	36 250	18	14	1	Im Durchschnitt 21,0	6	—	1	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	12	—	1	—
Elbing	34 276	27	17	1		3	—	1	3	3	7	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	10	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	15	11	—		—	—	—	3	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Stralsund	27 881	17	13	—		5	—	1	2	4	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	7	2	—	—
Flensburg	27 947	18	10	—		4	1	—	—	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	8	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	16	7	—		2	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Thorn	21 887	16	11	—		6	—	—	2	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Memel	20 625	13	3	—		1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Tilsit	20 952	19	14	—		5	3	1	—	3	2	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Stolp	19 873	16	8	—		5	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	6	—	—	—
Greifswald	18 642	12	12	1		2	1	2	3	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Insterburg	17 835	7	4	—		2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Graudenz	15 331	11	2	1		—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	**727 944**	**495**	**334**	**10**	**23,9**	**114**	**19**	**18**	**49**	**61**	**73**	—	—	—	**5**	**16**	**3**	**6**	—	—	—	**2**	**2**	**36**	**15**	**5**	**14**	—	**11**	**4**	**204**	**7**	**4**	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	189	131	7	25,2	39	19	8	15	29	21	—	—	—	2	2	—	3	—	—	—	—	3	10	5	11	7	1	6	2	77	2	—	—
Posen	64 562	48	31	—	25,0	14	5	1	4	3	4	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	3	—	—	1	—	—	19	1	—	—
Liegnitz	35 000	27	13	—	Im Durchschnitt 21,3	3	—	—	3	4	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	10	—	—	—
Bromberg	34 058	25	20	—		5	2	2	1	4	6	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	11	2	—	—
Königshütte	27 557	23	15	—		6	4	1	2	—	2	—	—	—	1	3	1	—	1	—	—	—	—	3	1	1	—	—	1	—	3	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	17	3	—		1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Schweidnitz	22 186	12	4	—		1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	15	9	—		5	3	1	—	—	—	—	1	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Neisse	20 155	11	9	1		1	1	1	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	5	10	—		3	—	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	6	—	—	1
Ratibor	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brieg	17 084	6	7	—		1	3	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Summa	**554 607**	**378**	**252**	**8**	**23,6**	**79**	**39**	**14**	**31**	**45**	**44**	—	**1**	**1**	**5**	**9**	**6**	**7**	**1**	—	—	—	**3**	**20**	**14**	**12**	**10**	**2**	**10**	**2**	**142**	**6**	—	**1**
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	163	142	—	32,1	61	14	10	17	13	25	2	—	—	3	10	—	6	—	—	—	—	—	19	2	—	4	—	32	1	65	—	—	—
Stuttgart	105 825	72	37	—	18,2	15	6	2	2	8	4	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	3	—	1	—	21	—	1	—
Nürnberg	102 793	52	32	—	16,2	5	2	—	7	5	13	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	3	—	—	—	15	1	—	—
Augsburg	61 800	42	41	1	34,5	21	6	—	5	5	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	3	—	—	7	—	23	2	1	—
Regensburg	33 780	13	18	—	Im Durchschn. 21,1	4	2	—	2	6	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8	3	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Ulm	32 100	18	13	—		2	3	2	1	3	2	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Fürth	29 506	34	14	—		7	—	—	3	1	3	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	9	—	—	—
Heilbronn	22 944	19	11	—		5	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	9	—	—	—
Esslingen	20 600	21	3	—		—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cannstatt	17 578	9	7	—		3	1	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—
Reutlingen	16 023	10	3	—		1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Erlangen	14 436	7	7	1		3	1	—	—	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Summa	**687 385**	**460**	**328**	**2**	**24,8**	**127**	**37**	**15**	**41**	**44**	**62**	**2**	—	—	**5**	**23**	**2**	**8**	—	—	—	—	—	**44**	**20**	**5**	**11**	—	**42**	**1**	**162**	**3**	**2**	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	167	86	2	20,8	24	7	—	16	17	22	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	1	—	13	5	—	—	—	—	3	58	—	2	—
Chemnitz	87 968	76	50	—	29,6	18	9	3	6	6	8	—	—	4	1	—	—	1	—	—	—	1	—	6	3	—	—	1	—	1	32	—	—	—
Kassel	56 649	29	19	1	17,4	4	3	1	5	2	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5	—	—	2	—	—	—	8	1	1	—
Erfurt	49 650	36	21	—	22,0	6	4	2	2	2	5	—	—	3	—	—	2	—	—	—	—	1	—	3	1	2	—	—	—	—	9	—	—	—
Würzburg	48 808	27	22	3	23,4	3	3	1	2	5	8	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	16	1	—	—
Zwickau	34 704	38	13	—	Im Durchschnitt 23,8	6	1	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	1	1	1
Plauen	32 000	38	18	—		6	7	1	—	2	2	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	11	—	1	—
Halberstadt	30 622	21	16	—		7	5	—	—	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	10	—	—	—
Bamberg	27 885	9	14	—		4	3	2	1	1	4	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	6	1	—	—
Nordhausen	25 343	17	21	—		8	5	3	2	1	3	—	—	2	—	1	—	3	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	1	—	10	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	21	10	—		3	—	3	1	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	2	—
Gotha	24 259	13	5	—		1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Altenburg	23 985	19	15	2		4	2	2	—	3	4	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	8	—	—	—
Glauchau	21 518	15	10	—		4	1	1	3	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Meerane	22 890	17	9	—		3	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Gera	25 310	24	12	—		10	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	5	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	21	12	—		5	2	1	4	1	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	6	—	—	—
Zittau	22 381	22	22	—		6	5	2	—	3	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	4	1	1	2	—	1	—	7	—	2	—
Bayreuth	20 213	12	8	—		3	1	1	1	2	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	1	—	—
Hof	20 234	13	8	—		3	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	1	—	2	—	—	—
Crimmitschau	19 294	12	9	—		4	—	1	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Weimar	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bernburg	19 300	14	5	1		3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Göttingen	18 200	10	7	3		—	1	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Aschersleben	17 894	8	6	—		—	1	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Quedlinburg	17 760	12	5	—		1	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Weissenfels	18 617	14	6	—		2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Eisenach	17 135	16	3	—		1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—
Naumburg	17 134	17	6	—		—	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Koburg	15 878	7	7	—		2	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Summa	**998 786**	**745**	**445**	**12**	**23,2**	**141**	**66**	**26**	**53**	**64**	**95**	—	—	**14**	**3**	**21**	**7**	**8**	—	—	**1**	**4**	**2**	**53**	**25**	**4**	**15**	**1**	**11**	**8**	**252**	**6**	**9**	**1**
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	882	433	—	21,2	139	81	22	64	64	63	—	—	2	12	24	1	5	—	—	2	3	5	62	24	20	18	1	6	7	227	6	8	—
Leipzig	145 719	99	76	5	27,1	27	7	2	21	7	11	1	—	8	—	1	—	5	—	—	—	—	1	14	11	2	5	—	2	—	23	—	3	1
Magdeburg	90 641	69	54	4	31,0	11	6	3	11	11	12	—	—	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—	12	2	—	1	1	—	—	33	—	—	—
Halle a. S.	66 580	53	36	—	28,1	5	9	4	8	4	6	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	8	4	2	—	—	—	10	—	—	—
Frankfurt a. O.	50 000	28	22	1	22,9	5	8	1	5	2	1	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	1	—	10	—	—	—
Görlitz	47 500	35	22	—	24,1	9	4	—	1	5	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	4	—	12	—	—	—
Potsdam	45 600	24	16	1	18,2	2	3	1	3	3	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	1	8	—	—	—
Spandau	31 732	17	8	—		2	1	1	1	1	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	19	13	—	Im Durchschn. 22,9	7	—	1	3	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	2	—	6	—	1	—
Charlottenburg	28 434	17	19	1		8	—	2	2	6	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	3	—	1	1	6	—	1	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	38	19	—		8	4	1	4	1	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	11	—	—	—
Guben	24 261	21	7	—		2	1	—	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Kottbus	24 090	20	10	—		3	2	—	3	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Dessau	21 566	22	8	—		1	—	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Zeitz	17 211	16	7	—		2	2	—	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Prenzlau	16 357	13	7	—		3	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	1	—	—
Burg	15 380	14	5	—		2	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Summa	**1 742 596**	**1387**	**762**	**12**	**22,7**	**236**	**130**	**39**	**131**	**112**	**112**	**2**	—	**17**	**13**	**44**	**3**	**15**	—	—	**2**	**4**	**6**	**121**	**54**	**31**	**36**	**3**	**18**	**9**	**365**	**7**	**13**	**1**

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.–5. Jahr	6.–20. Jahr	21.–40. Jahr	41.–60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	317	173	9	23,5	56	33	6	24	23	31	—	—	4	9	3	3	3	—	—	—	3	—	19	15	1	4	—	9	3	92	3	2	—
Hannover	123 000	70	45	3	19,0	14	6	2	8	8	7	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	14	2	—	—	—	—	1	25	—	—	1
Bremen	106 000	67	39	2	19,1	11	3	2	8	7	8	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	7	7	—	1	—	2	1	18	—	—	—
Altona	91 802	58	41	—	23,2	15	11	4	4	2	5	—	—	5	4	1	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	3	—	18	3	—	—
Braunschweig	69 905	53	32	—	23,8	6	6	—	5	4	11	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	2	1	20	—	—	—
Münster	36 798	22	23	1	Im Durchschn. 21,1	5	1	4	3	3	7	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Osnabrück	32 000	20	16	2		2	4	2	3	1	4	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Bielefeld	28 500	23	9	—		3	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Hildesheim	23 916	9	4	—		3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Celle	19 732	10	8	1		2	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—
Lüneburg	18 468	12	9	—		2	3	—	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Oldenburg	17 341	11	9	4		1	1	2	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Harburg	17 618	17	5	1		2	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Minden	17 448	7	3	—		—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	985 585	696	416	23	21,9	122	70	22	62	57	83	—	—	11	14	9	11	5	—	—	—	3	—	66	36	2	8	—	17	6	219	6	2	1
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	110	57	15	21,2	17	6	3	8	10	13	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	13	4	2	2	—	—	—	32	1	—	—
Barmen	93 000	66	32	—	17,9	6	6	2	3	9	6	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	8	3	—	—	—	2	1	14	—	—	—
Düsseldorf	88 968	59	35	3	20,5	10	4	3	2	9	7	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—	4	2	—	3	—	—	1	20	—	—	—
Elberfeld	92 000	62	28	—	15,8	7	5	2	6	5	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	3	1	2	—	1	—	15	—	—	—
Aachen	84 167	55	31	—	19,2	14	3	—	5	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3	1	1	—	1	—	17	—	—	—
Krefeld	69 651	66	34	—	25,4	10	6	—	5	10	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	2	4	1	—	1	1	17	1	—	—
Dortmund	57 800	60	28	—	25,2	7	7	1	4	5	4	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	2	4	—	2	—	1	—	13	1	—	—
Essen	55 000	56	21	3	19,9	8	—	2	2	8	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	—	2	—	1	—	8	—	—	—
Duisburg	42 659	35	36	1	43,9	4	7	7	6	8	4	—	—	—	10	1	—	—	—	—	—	—	—	4	4	1	1	—	—	—	13	2	—	—
M.-Gladbach	37 330	21	17	1	Im Durchschnitt 23,4	4	5	2	1	1	4	—	—	—	4	2	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Koblenz	27 610	14	8	—		3	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Bonn	29 650	26	17	—		2	3	—	3	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	4	—	—	—	7	—	—	—
Bochum	29 661	22	20	1		11	1	1	2	2	2	1	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	1	6	3	—	—
Remscheid	29 199	11	11	—		5	1	1	1	1	2	—	—	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—
Hagen	25 400	12	12	1		3	4	1	2	1	1	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Trier	22 457	24	8	1		1	1	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	4	—	—	—
Viersen	20 150	22	5	—		—	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Wesel	20 578	17	14	2		3	1	—	4	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	1	—	7	1	—	—
Witten	19 791	19	6	—		—	2	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Hamm	20 226	21	11	—		2	1	3	—	1	4	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	16	12	1		9	—	—	2	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Iserlohn	17 328	8	9	—		1	2	1	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—	—	—	—	3	1	—	—
Rheydt	17 300	10	6	—		1	1	1	1	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—
Oberhausen	15 649	10	5	—		2	—	1	1	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Neuss	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	19	11	1		3	1	2	3	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Solingen	15 993	7	3	—		1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	1 111 429	848	477	30	22,3	134	71	33	63	97	78	1	—	9	25	14	6	8	—	—	1	2	—	82	45	13	27	—	9	4	220	12	—	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	71	41	2	16,9	9	3	3	5	12	9	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	5	5	—	4	—	2	—	19	1	2	—
Strassburg i. E.	101 150	74	57	3	29,3	21	5	6	3	9	13	—	—	—	2	4	1	1	—	—	—	1	—	6	8	—	3	—	7	—	24	—	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	32	25	4	22,2	4	2	2	2	8	7	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	4	—	1	—	10	2	—	—
Mannheim	49 373	44	15	—	15,8	10	1	1	1	1	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	—	—	—
Karlsruhe	50 000	27	15	—	15,6	7	—	—	3	2	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	2	8	—	—	—
Wiesbaden	47 000	27	16	—	17,7	5	—	1	3	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	9	—	1	—
Metz	56 033	29	20	—	18,6	4	—	1	4	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	2	2	—	2	—	6	—	—	—
Darmstadt	47 500	27	15	1	16,4	2	3	—	2	3	5	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	8	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	16	8	1	Im Durchschn. 17,8	5	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	5	—	—	—
Offenbach	28 446	18	8	—		4	1	1	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Pforzheim	26 689	17	8	1		2	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	3	—	—	—
Colmar	24 514	23	16	—		2	1	2	2	4	5	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	2	—	2	—	2	—	4	—	—	—
Heidelberg	24 100	9	6	1		2	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	17	8	—		4	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—
Hanau	23 300	12	10	1		3	—	—	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	6	—	—	—
Worms	17 700	19	5	1		1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Baden-Baden	11 636	11	5	3		1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	752 282	473	278	18	19,2	86	21	19	33	55	64	—	—	—	7	9	6	5	—	—	—	1	—	33	30	4	17	—	21	6	131	4	4	—
Summa der deutschen Städte	7 560 614	5482	3 292	115	22,6	1039	453	186	463	535	611	5	1	52	77	145	44	62	1	—	4	16	13	455	239	76	138	6	139	40	1695	51	34	4
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					226,4	71,5	31,2	12,8	31,8	36,8	42,0	0,3	0,1	3,6	5,3	10,0	3,0	4,3	0,1	—	0,3	1,1	0,9	31,3	16,4	5,2	9,5	0,4	9,6	2,8	116,6	3,5	2,3	0,3
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					243,8	77,1	35,9	17,1	33,3	35,0	43,6	1,8	—	2,7	8,8	12,9	4,0	4,5	0,1	—	0,3	2,1	0,9	32,3	16,6	4,5	9,5	0,4	9,8	3,7	125,2	2,9	2,3	0,2
Ausland.*)																																		
Wien (bis 15. November)	737 271	588	336	53	23,7	88	56	25	56	67	44	—	4	3	7	24	4	1	—	—	—	—	—	84	35	—	3	—	22	1	141	2	5	—
Budapest (bis 8. November)	323 659	223	177	—	28,4	60	19	11	35	33	19	—	1	—	3	6	1	4	—	—	—	2	—	40	12	—	8	—	11	—	82	2	3	3) 2
Prag (bis 15. November)	181 514	.	111	23	31,8	25	8	5	19	21	10	23	2	1	3	2	—	2	—	—	1	1	—	25	7	—	1	—	9	—	1) 54	1	2	—
Triest (bis 8. November)	127 873	.	83	—	33,7	15	11	9	14	9	24	1	—	—	—	3	—	3	—	—	2	—	—	16	13	—	3	—	3	—	39	—	1	—
Krakau (bis 15. November)	56 400	.	36	—	33,2	9	4	3	6	6	8	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	5	—	18	—	—	—
Genf (bis 15. November)	69 755	40	26	—	19,4	4	2	2	6	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	17	3	2	—
Basel (bis 15. November)	50 471	42	16	—	16,5	8	1	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	—	—	—	4	—	6	—	—	—
Brüssel (bis 8. November)	175 782	97	70	—	20,7	18	7	3	12	16	14	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	11	15	—	1	—	9	—	28	—	2	—
Paris (bis 13. November)	1 988 806	.	835	—	24,4	.	.	.	.	.	.	.	22	6	1	26	—	19	—	—	1	7	2	168	84	—	—	—	18	—	448	33	—	—
London (bis 15. November)	3 620 868	2544	1609	—	23,2	398	363	127	221	217	283	—	—	63	113	34	44	16	1	—	—	5	10	165	363	18	32	5	26	—	640	64	7	3
Glasgow (bis 15. November)	578 156	324	215	—	19,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 15. November)	538 338	414	270	—	26,2	63	.	.	.	.	30	—	.	16	20	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	215	7	.	.
Birmingham (bis 15. November)	388 884	312	140	—	18,8	37	.	.	.	.	22	—	.	11	3	1	4	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	106	8	.	.
Manchester (bis 15. November)	361 819	244	142	—	20,5	29	.	.	.	.	29	—	.	3	9	3	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	115	5	.	.
Edinburg (bis 15. November)	226 075	133	83	—	19,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 11. November)	225 000	138	149	—	34,4	36	51	.	.	.	28	—	—	34	5	2	4	1	—	—	—	—	—	14	7	—	2	1	5	—	67	4	3	—
Stockholm (bis 8. November)	152 825	.	74	—	23,9	21	7	3	12	20	11	—	—	—	3	1	—	4	—	—	—	1	—	13	5	—	2	—	14	—	27	3	1	—
Christiania (bis 15. November)	112 971	84	39	—	18,0	7	4	6	5	8	9	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	6	—	—	—	3	—	22	2	—	—
Petersburg (bis 8. November)	2) 669 741	.	383	—	29,7	89	44	29	84	87	48	2	4	1	5	9	1	7	4	—	1	5	3	81	44	—	7	—	56	—	146	8	1	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 8. November)	336 703	.	178	—	27,5	60	28	12	26	32	19	—	1	5	4	11	1	6	—	—	—	6	—	32	21	—	—	—	16	—	73	2	—	—
Odessa (bis 15. November)	177 700	.	130	—	38,0	46	18	8	25	23	10	—	1	—	—	4	2	5	—	—	—	4	1	14	6	—	1	—	2	—	88	—	1	1
Rom (bis 11. October)	294 437	156	186	—	32,8	22	43	13	27	27	53	1	—	—	—	2	—	3	—	—	1	—	33	15	26	—	12	—	16	—	77	1	—	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 15. November)	200 000	126	145	—	37,7	30	41	28	16	22	8	—	18	2	21	6	6	—	—	—	4	—	1	12	18	—	—	—	7	—	50	—	—	—
Lissabon	203 681	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barcelona (bis 8. November)	267 000	135	175	—	34,1	55	18	21	39	27	15	—	22	—	1	2	1	21	—	—	1	—	—	17	14	—	13	—	7	—	76	—	—	—
Cadix (bis 8. November)	56 407	23	47	—	43,3	17	8	4	6	4	8	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	1	1	36	1	—	—
Alexandrien (bis 8. November)	212 034	188	154	9	37,8	61	25	5	19	18	26	—	—	—	—	—	5	7	—	—	11	—	5	10	—	8	—	—	20	—	88	—	—	—
New-York (bis 18. October)	1 097 563	.	415	—	19,7	.	.	.	.	.	.	.	—	4	2	15	5	5	—	—	—	1	13	66	65	—	—	—	49	—	190	—	—	—
Brooklyn (bis 18. October)	564 448	.	198	—	18,2	47	45	15	36	25	24	—	—	—	4	20	7	3	—	—	—	—	—	34	17	—	6	—	13	—	86	8	—	—
Philadelphia (bis 18. October)	901 350	.	228	—	13,2	.	.	.	.	.	.	.	—	1	2	11	—	6	—	—	—	—	3	37	11	—	—	—	10	—	147	—	—	—
Saint-Louis (bis 18. October)	500 000	.	100	—	10,4	28	14	6	23	19	10	—	—	—	1	6	—	3	—	—	—	1	8	15	3	3	2	—	8	—	41	8	1	—
Baltimore (bis 1. November)	393 796	.	122	—	16,1	22	25	20	21	14	20	—	—	—	9	13	3	2	—	—	—	—	3	19	10	2	2	—	1	2	54	2	—	—
Chicago (bis 18. October)	537 000	.	123	—	11,9	.	.	.	.	.	.	.	—	—	3	11	—	5	—	—	—	—	2	13	5	—	—	—	4	—	80	—	—	—
New-Orleans (bis 18. October)	210 000	.	88	—	21,8	15	11	9	26	16	11	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	8	4) 22	3	1	—	—	4	—	44	3	1	—
San-Franzisko (bis 25. October)	305 000	.	97	—	16,5	30	11	12	15	21	8	—	—	—	—	4	—	4	—	1	—	—	2	11	9	—	—	—	1	7	55	1	—	2
Cincinati (bis 18. October)	280 000	.	91	—	16,9	.	.	.	.	.	.	.	—	—	8	—	1	—	—	—	—	2	3	16	6	—	—	—	6	—	49	—	—	—
Rio de Janeiro (bis 15. October)	235 000	.	421	—	46,6	93	28	35	105	68	40	52	10	2	1	12	6	1	—	—	1	1	52	5) 82	28	—	—	—	4	2	218	—	1	—
Calcutta (bis 11. October)	429 535	.	209	—	25,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	83	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 14. October)	644 405	358	383	—	30,9	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	.	.	.	.	4	17	.	145	.	34	.	.	.	18	.	153	6	.	.
Madras (bis 3. October)	397 552	397	261	—	34,1	.	.	.	.	.	.	.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	67	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. [1]) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersclassen und der Todesursachen. [2]) Nach dem Census vom Jahre 1869. [3]) Darunter 1 Hinrichtung. [4]) Darunter 1 gelbes Fieber. [5]) Darunter 2 gelbe Fieber.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 9. bis 15. November 1879.

Therm. Celsius.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Baromet Par. Lin.

Bremen

Konitz

Breslau

Köln

Berlin

Heiligenstadt

Karlsruhe

München

Relative Feuchtigk

Regenhöhe.

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz	W. SW.	SW.	SW. NNO.	SSÖ. S.	SSO. NNW.	NW.	NW.
Breslau	SW.	SW.	W.	SW.	W.	NW.	W.
München	O.	veränderl.	W.	W.	W.	NW.	W.
Heiligenstadt	SO.	veränderl.	NW.	W.	NW.	NW.	NW.
Berlin	SW. S.	S. SW.	S. N. S.	S. SW.	W.	N. NW.	N. NW.
Bremen	SSW.	SW.	SW.	SW.	W. NW.	NW.	NW.
Köln	SSO	SSO.	S bis NW.	W.	W. NW.	NW.	WNW.
Karlsruhe	NO.	SW.	SW.	SW.	SW.	NW.	SW.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** ●●●●●●●, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu: Ergebnisse der Morbiditäts-Statistik in den Heilanstalten des Deutschen Reichs für das Jahr 1877, Bg. VI.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 47. **Berlin, den 1. December 1879.** **III. Jahrgang.**

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(16. bis 22. November 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an den deutschen Beobachtungsstationen westliche und nordwestliche, in Karlsruhe südwestliche Windrichtungen. Sie gingen in Konitz und Breslau am 17., in München, Heiligenstadt, Berlin und Bremen (an den beiden letzten Stationen nach vorübergehendem Wechsel mit südlichen resp. südwestlichen Luftströmungen) am 18., in Köln und Karlsruhe am 19. in östliche und nordöstliche über und blieben auch bis zum 21. an allen Stationen vorwiegend, an welchem Tage, in Berlin schon am 20. Abends, sich an den meisten Stationen südliche und südöstliche, in Karlsruhe südwestliche Strömungen geltend machten, nur in München wehte bis zum Schluss der Woche Nordwind.

Die Temperatur der Luft war in den ersten Tagen der Woche meist eine niedrige und überstieg nur in Köln und Bremen das Durchschnittsmaass. Mit dem Umgange des Windes nach Ost- und Nordost nahm die Luftwärme noch mehr ab (in Breslau sank das Thermometer am 20. bis unter — 11° C.), stieg aber in den letzten Tagen der Woche wieder an allen Stationen.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Breslau (um 17,7° C.), die schwächste in Konitz (um 8,4° C.).

Das Maximum der Tagesschwankung der Luftwärme war gleichfalls in Breslau am bedeutendsten (11,3° C.) und am geringsten in Heiligenstadt (4,5° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war meist eine hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten Konitz, Breslau, München und Karlsruhe. Niederschläge, zum grossen Theil aus Schnee bestehend, waren in der ersten Wochenhälfte häufig, zum Theil auch recht ergiebig. Der meiste Niederschlag erfolgte in Karlsruhe (18,08 Par. Lin.), der spärlichste in Konitz (0,65 Par. Lin.).

Der beim Beginn der Woche schon hohe Luftdruck erreichte nach mehrfachen Schwankungen um die Mitte der Woche an den meisten Stationen einen ungewöhnlich hohen Standpunkt. Am 21. sank er, stieg dann wieder, zeigte aber am Schluss der Woche wieder Tendenz zum Sinken.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 483 715 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3366, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 23,4 entspricht, gegen 22,6 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 430 861 Einwohner 3389 Sterbefälle = 23,7 pro mille und Jahr. — Die Zahl der Lebendgeborenen in der vorhergegangenen Woche betrug 5352, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1986 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit zeigte im Vergleich zur Vorwoche eine Zunahme (um 0,8 pro mille). Den einzelnen Gruppen nach erscheint sie in den beiden östlichen Städtegruppen und im mitteldeutschen Gebirgslande vermindert, in den übrigen gesteigert. — Die Städte unter 40 000 Einwohner zeigten fast in allen Gruppen ein ungünstigeres Verhalten als die stärker bevölkerten, nur in den Städten der Ostseeküstengruppe war das Verhältniss ein umgekehrtes.

Im Vergleich zur Vorwoche war der Antheil des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit ein etwas kleinerer. Abgenommen hat die Sterblichkeit des Säuglingsalters in den Städten der Ost- und Nordseeküste, der Oder- und Warthegegend und des mitteldeutschen Gebirgslandes. In den übrigen Städtegruppen war sie erhöht, im süddeutschen Hochlande sogar trotz der nicht unerheblichen Abnahme derselben in München. — Der Antheil der höheren Altersclassen (über 60 Jahr) an der Sterblichkeit war gleichfalls ein geringerer als in der vorhergegangenen Woche.

Das Verhältniss der beiden Altersextreme, zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, war folgendes:

Auf je 10 000 Lebende kamen: in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	58,8	49,3
der Oder- und Warthe-Gegend	63,3	43,5
des süddeutschen Hochlandes	97,7 (in München 117,6)	52,5
des mitteld. Gebirgslandes	68,0	39,8
des sächs.-märk. Tieflandes	71,6 (in Berlin 76,8)	28,6
der Nordseeküsten-Gruppe	61,7	48,0
der niederrheinischen Niederung	74,6	39,9
der oberrheinischen Niederung	65,0	47,0

Unter den Todesursachen haben von den Infections-Krankheiten Scharlachfieber, diphtherische Affectionen und Keuchhusten weitere Ausdehnung gefunden, während Masern und typhöse Fieber seltener wurden und Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder fast in gleicher Höhe wie in der vorhergegangenen Woche auftraten. — Masern haben in Chemnitz, Leipzig, Halle, Hamburg etwas nachgelassen, in Erfurt und Plauen ist die Zahl der Todesfälle an Masern noch die gleiche wie in der vorangegangenen Woche. — Das Scharlachfieber herrscht in Hamburg und Duisburg in unverminderter Stärke, auch in Düsseldorf und Strassburg steigt die Zahl der Todesfälle. — Diphtherische Affectionen zeigen sich in vielen grösseren Städten in grösserer Zahl. Gesteigert erscheint die Zahl der Todesfälle in Berlin, Königsberg, Danzig, Stettin, München, Stuttgart, Frankfurt a. O., Hamburg, Osnabrück, Düsseldorf, Krefeld, Freiburg i. B. u. a. Die Gesammtzahl der daran aus deutschen Städten als gestorben Gemeldeten stieg auf 196 von 145 der vorhergegangenen Woche. — Todesfälle an Unterleibstyphus wurden seltener, in München sank ihre Zahl auf 5. Dem Rückfallfieber erlag in Danzig und Berlin je 1 Person, doch mehren sich in Berlin und Breslau die Erkrankungen an demselben. — Der Keuchhusten forderte in Hamburg, Köln, Elberfeld wieder mehr Opfer. — Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder haben in den meisten Städten den epidemischen Charakter verloren, in grösserer Zahl wurden sie nur in München und Strassburg Todesveranlassung. — Aus Danzig wird ein Todesfall an Pocken gemeldet. **)

In Berlin wurden in der Berichtswoche 475 Personen, 42 mehr als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 157 = 33,1 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersclasse 130 = 26,7 pCt. der damaligen Gesammt-Todesziffer von 486. — Unter den Todesursachen erfuhren namentlich diphtherische Affectionen sowie Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder wieder eine Steigerung, auch Todesfälle an Masern wurden etwas häufiger, an typhösen Fiebern seltener. — Todesfälle an Scharlachfieber kamen in gleicher Höhe wie in der Vorwoche zur Kenntniss. — In der Zeit vom 9. bis 15. November wurden 33 Erkrankungen an Unterleibstyphus gemeldet. In der Berichtswoche haben sich jedoch die Erkrankungen an typhösen Fiebern erheblich gesteigert.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden in der Berichtswoche 737 Kranke aufgenommen; darunter litten an Masern 2, an Scharlach 2, an Diphtherie 17, an Croup 4, an Keuchhusten 1, an Unterleibstyphus 30, an Rückfallsfieber 32, an Ruhr 1. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 76 und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 22. November cr. 3295.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Memel, Beuthen, Heilbronn, Esslingen, Gera und Witten.

**) In dem nachträglich eingegangenen Berichte aus Beuthen wird gleichfalls 1 Todesfall an Pocken gemeldet.

Ausland.

Die Pockenverbreitung in London in der Berichtswoche zeigte im Vergleich zur vorhergegangenen Woche keine wesentliche Veränderung. Der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern betrug am Ende der Woche 46 (gegen 50 der Vorwoche), Neuerkrankungen wurden 7, Todesfälle 1 gemeldet. — In Wien und Krakau sank die Zahl der Blatterntodesfälle auf je 2, in Bukarest auf 14, in Paris auf 19; in Budapest stieg sie auf 3, in Prag und Petersburg auf je 6, in Barcelona auf 23. — Aus Genf, Basel, Warschau, Odessa, Lissabon werden nur vereinzelte Pockentodesfälle gemeldet. — Die Masernepidemieen in Kopenhagen und Liverpool, sowie die Scharlachepidemieen in Bukarest und London zeigen noch keine Abnahmen. — In Barcelona ist die Zahl der an Unterleibstyphus Gestorbenen wieder gestiegen. — Flecktyphustodesfälle werden aus London 1, aus Petersburg 3 gemeldet.

In der Zeit vom 26. October bis 1. November cr. erkrankten in Memphis 10 und starben 3 Personen am gelben Fieber.

Oesterreich-Ungarn. a. Im Reichsrathe vertretene Länder. Die Rinderpest ist seit dem 20. October cr., mit welchem Tage die Mittheilung No. 45 dieser Veröffentlichungen abschliesst, in mehreren Ortschaften der verseuchten Bezirke ausgebrochen und in einigen Ortschaften der letzteren getilgt worden. Am 10. November cr. waren durch die Rinderpest verseucht: 28 Ortschaften in Krain — unter diesen 1 Ortschaft im Bezirk Umgebung Laibach, 9 Ortschaften im Bezirk Gurkfeld, 2 Ortschaften im Bezirk Littai, 9 Ortschaften im Bezirk Rudolphswerth, 7 Ortschaften im Bezirk Tschernembl; 15 Ortschaften in Steiermark — unter diesen 3 im Bezirk Pettau, 3 im Bezirk Leibnitz, 4 im Bezirk Radkersburg, 5 im Bezirk Marburg; in den Bezirken Raue und Feldbach ist die Seuche erloschen; endlich eine Ortschaft im Küstenlande, Bezirk Volosca. b. In den Ländern der ungarischen Krone waren am 7. November cr. durch die Rinderpest verseucht 20 Ortschaften in Kroatien-Slavonien — unter diesen 5 in der Karlstadter, 5 in der Toplicaer, 7 in der Jastrabaskaer und 3 in der Agramer Vicegespannschaft, 22 Ortschaften der kroatisch-slavonischen Militairgrenze — unter diesen 7 im Rakovacer, 8 im Oguliner, 3 im Kostanjèvacer und 4 im Wukovacer Bezirk. Getilgt ist die Seuche seit dem 23. October nur in einer Ortschaft der kroatisch-slavonischen Vicegespannschaft Karlstadt.

Auf dem Wiener Schlachtviehmarkt wurde die Rinderpest am 19. October bei einem Stück Rindvieh constatirt, welches einer aus der galizischen Contumaz-Anstalt Podwoloczyska eingeführten Heerde angehörte.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 16. November bis 22. November 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen. 1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	Zahl der Gestorbenen.
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	2	—	—	1	1	—	—	—
Scharlach	2	—	—	—	2	—	—	1
Diphtherie	17	1	9	5	2	—	—	8
Croup	4	1	2	1	—	—	—	1
Keuchhusten	1	—	1	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	30	—	—	7	19	4	—	2
Rückfallsfieber	32	—	—	—	18	14	—	1
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	1	—	—	—	—	1	—	—
Brechdurchfall	4	4	—	—	—	—	—	3
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Wechselfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose	4	—	—	—	2	2	—	1
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	96	3	—	1	82	10	—	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	8	—	—	—	4	4	—	4
Acuter Bronchialkatarrh	1	—	—	—	1	—	—	—
Lungenschwindsucht	36	1	—	—	13	22	—	15
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	30	1	—	1	11	15	2	3
Acuter Darmkatarrh	2	—	—	1	—	1	—	—
Gehirnschlagfluss	1	—	—	—	—	1	—	4
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	14	—	—	—	1	12	1	—
Acuter Gelenkrheumatismus	12	—	—	—	9	3	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	24	—	—	1	9	12	2	—
Verletzungen	58	—	—	3	32	22	1	6
Alle übrigen Krankheiten	358	23	9	22	151	133	20	27
Summe	737	34	21	43	357	256	26	76

Gesammtbestand war am 15. November 1879: 3183.*)
Gesammtbestand bleibt am 22. November 1879: 3295.

*) incl. des Krankenbestandes im Augusta-Hospital.

Statistische Nachweisung

über die in der 46. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 16. bis 22. November 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Todesursachen: Andere vorherrschende Krankheiten							Todesursachen	Todesursachen: Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr	2.–5. Jahr	6.–20. Jahr	21.–40. Jahr	41.–60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	99	69	—	27,4	26	9	6	6	9	13	—	—	—	2	6	—	2	—	—	—	—	1	3	10	5	3	—	1	3	33	—	—	—
Danzig	107 216	70	59	1	28,6	13	10	4	6	13	13	—	1	—	2	6	1	2	—	—	—	—	2	9	5	—	2	—	2	—	27	—	—	—
Stettin	85 664	66	28	2	17,0	7	8	2	1	3	7	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	2	—	—	—	15	—	—	—
Lübeck	49 000	30	15	—	15,9	4	2	—	—	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Kiel	43 442	42	14	1	16,8	3	3	1	3	2	2	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—
Rostock	36 250	23	18	—	Im Durchschnitt 21,6	3	4	2	4	—	5	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Elbing	34 276	23	19	1		7	1	2	—	7	2	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	2	—	1	1	9	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	19	9	2		3	1	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	7	—	—	—
Stralsund	27 881	20	14	2		3	1	—	—	5	5	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	7	1	—	—
Flensburg	27 947	21	14	—		1	—	1	1	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	11	1	—	—
Stargard i. P.	21 503	14	7	—		2	2	1	1	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Thorn	21 887	12	6	1		3	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Memel	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tilsit	20 952	16	8	—		—	1	—	—	4	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Stolp	19 873	14	8	—		1	1	1	2	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	4	—	—	—
Greifswald	18 642	15	3	—		—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Insterburg	17 835	11	7	—		4	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	2	—	—	—
Graudenz	15 331	11	8	1		—	—	3	1	3	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	**707 319**	**506**	**306**	**11**	**22,5**	**80**	**46**	**24**	**27**	**61**	**67**	**1**	**1**	—	**13**	**27**	**1**	**8**	—	—	—	**1**	**3**	**25**	**23**	**9**	**15**	—	**5**	**9**	**162**	**3**	**1**	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	204	100	8	19,3	29	16	10	13	14	18	—	—	—	3	1	2	1	—	—	—	—	2	6	2	6	3	—	7	—	67	—	—	—
Posen	64 562	66	34	5	27,4	9	2	5	2	5	11	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	5	4	—	—	—	—	—	21	2	—	—
Liegnitz	35 000	24	20	—	Im Durchschnitt 23,9	5	4	—	4	4	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	12	1	—	—
Bromberg	34 058	27	11	—		1	2	1	2	3	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Königshütte	27 557	38	17	—		10	1	1	1	3	1	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	9	1	—	—
Landsberg a. W.	23 559	18	6	—		2	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Schweidnitz	22 186	12	12	1		3	1	—	3	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	7	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neisse	20 155	9	7	—		1	2	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	7	8	—		3	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Ratibor	18 224	2	6	—		2	—	2	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Brieg	17 084	8	12	—		2	4	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Summa	**550 256**	**415**	**233**	**14**	**22,0**	**67**	**32**	**21**	**29**	**38**	**46**	—	—	**3**	**6**	**5**	**3**	**2**	—	—	—	**1**	**2**	**31**	**11**	**9**	**5**	—	**7**	**1**	**143**	**4**	—	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	158	147	1	33,2	52	18	10	24	21	22	—	—	—	1	9	1	5	—	—	—	—	—	21	6	—	4	1	28	1	68	1	1	—
Stuttgart	105 825	67	50	—	24,6	20	12	2	3	4	9	—	—	—	1	9	1	—	—	—	—	—	—	3	3	—	2	—	4	3	23	1	—	—
Nürnberg	102 793	56	36	2	18,2	14	3	—	7	7	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	10	3	—	1	—	1	—	19	—	—	—
Augsburg	61 800	42	33	1	27,8	12	3	—	7	3	8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	4	—	—	—	22	1	1	—
Regensburg	33 780	17	11	—	Im Durchschn. 27,9	4	—	1	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Ulm	32 100	17	23	—		5	3	—	5	2	8	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	2	1	14	—	—	—
Fürth	29 506	27	16	—		6	1	—	—	5	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	—	—	10	—	—	—
Heilbronn	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Esslingen	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cannstatt	17 578	15	9	—		1	2	1	2	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Reutlingen	16 023	14	9	—		6	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Erlangen	14 436	6	9	3		1	—	—	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Summa	**643 841**	**419**	**343**	**7**	**27,7**	**121**	**42**	**14**	**54**	**47**	**65**	—	—	—	**2**	**22**	**5**	**6**	—	—	—	—	—	**49**	**20**	**2**	**15**	**1**	**36**	**5**	**175**	**3**	**2**	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	133	74	6	17,9	15	12	2	14	15	16	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	—	12	4	—	1	—	—	3	47	—	1	—
Chemnitz	87 968	65	49	1	29,0	26	6	1	4	6	6	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	5	1	—	2	—	—	1	33	—	2	—
Kassel	56 649	28	17	2	15,6	1	4	1	2	2	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	—	—	11	—	—	—
Erfurt	49 650	43	26	—	27,2	11	3	1	3	6	2	—	—	3	—	1	2	—	—	—	—	—	—	2	1	1	2	—	—	—	13	—	1	—
Würzburg	48 808	36	25	3	26,6	7	1	1	5	4	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	1	—	18	1	—	—
Zwickau	34 704	25	12	1	Im Durchschnitt 22,1	7	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	7	2	—	—
Plauen	32 000	26	15	—		6	7	—	1	1	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Halberstadt	30 622	25	17	1		5	4	—	1	5	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	11	1	—	—
Bamberg	27 885	17	14	—		3	2	2	2	2	3	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	3	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Nordhausen	25 343	18	15	—		3	3	3	1	4	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	3	—	1	—	—	—	4	—	1	—
Freiberg i. S.	25 445	21	10	—		2	3	—	2	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Gotha	24 259	16	6	—		4	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	4	—	—	—
Altenburg	23 985	23	20	—		5	3	—	6	2	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	2	1	—	—	—	12	—	—	—
Glauchau	21 518	18	9	—		4	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Meerane	22 890	29	10	—		6	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Gera	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mühlhausen i. Thür.	22 270	10	11	—		4	2	—	—	1	4	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	1	—
Zittau	22 381	16	12	—		2	2	1	2	3	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Bayreuth	20 213	10	4	—		—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Hof	20 234	12	6	—		1	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Crimmitschau	19 294	22	4	—		2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Weimar	20 219	7	6	—		1	1	—	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Bernburg	19 300	12	3	—		1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—
Göttingen	18 200	7	9	4		2	1	1	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Aschersleben	17 894	17	5	—		1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Quedlinburg	17 760	9	9	—		1	1	2	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	2	—	4	—	—	—
Weissenfels	18 617	17	9	—		4	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Eisenach	17 135	12	4	—		1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Naumburg	17 134	11	10	—		3	1	2	—	3	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	5	1	—	—
Koburg	15 878	12	7	—		2	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Summa	**993 695**	**697**	**418**	**18**	**21,9**	**130**	**65**	**20**	**57**	**70**	**76**	—	—	**6**	**9**	**19**	**9**	**2**	—	—	—	**3**	—	**54**	**30**	**3**	**14**	—	**7**	**6**	**243**	**5**	**8**	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	839	475	—	23,2	157	97	32	69	64	56	—	—	4	12	36	2	4	—	—	—	5	3	50	24	13	21	1	16	10	256	10	8	—
Leipzig	145 719	89	64	2	22,8	27	7	5	8	6	11	—	—	6	—	3	—	—	—	—	—	2	—	6	12	4	2	—	3	—	24	2	—	—
Magdeburg	90 641	73	40	2	22,9	6	9	4	4	6	11	—	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	1	6	5	—	1	—	1	—	18	—	1	—
Halle a. S.	66 580	57	30	4	23,4	9	10	4	1	5	1	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	3	5	5	—	—	1	1	11	—	—	—
Frankfurt a. O.	50 000	33	20	—	20,8	4	8	3	2	2	1	—	—	1	—	5	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	10	—	—	—
Görlitz	47 500	25	19	—	20,8	4	3	1	4	4	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	1	1	9	1	—	—
Potsdam	45 600	29	8	1	9,1	2	—	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Spandau	31 732	20	12	—		3	—	—	6	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	4	3	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	14	11	—	Im Durchschn. 23,8	6	1	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	1	—	5	—	—	—
Charlottenburg	28 434	22	13	—		—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	6	1	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	26	18	—		4	4	3	3	3	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Guben	24 261	23	7	—		2	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	3	1	—	—
Kottbus	24 090	9	8	—		5	1	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Dessau	21 566	20	13	—		3	3	—	1	4	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Zeitz	17 211	12	11	—		3	5	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	—	3	—	—	—
Prenzlau	16 357	6	4	—		2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—
Burg	15 380		10	—		3	2	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	4	2	—	—	—	—
Summa	**1 742 596**	**1304**	**763**	**9**	**22,8**	**240**	**151**	**55**	**108**	**100**	**96**	**13**	—	**15**	**13**	**61**	**3**	**8**	—	—	—	**8**	**4**	**84**	**55**	**26**	**32**	**1**	**32**	**15**	**378**	**18**	**10**	—

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.–5. Jahr	6.–20. Jahr	21.–40. Jahr	41.–60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	270	204	10	27,7	46	33	27	35	19	44	—	—	4	13	5	4	2	—	—	—	3	—	24	14	—	11	—	8	1	94	20	1	—
Hannover	123 000	91	33	1	14,0	12	3	2	8	1	7	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	7	2	—	2	—	—	1	19	—	—	—
Bremen	106 000	71	42	1	20,6	11	5	1	10	9	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4	—	3	—	2	1	23	—	1	—
Altona	91 802	60	48	—	27,2	18	12	3	4	3	8	—	—	1	3	3	2	—	—	—	—	—	1	5	3	—	—	—	4	2	24	—	—	—
Braunschweig	69 905	45	42	2	31,2	7	5	4	10	7	9	—	—	—	1	3	2	—	—	—	—	1	—	6	4	—	—	—	1	—	23	1	—	—
Münster	36 798	15	22	1	Im Durchschn. 27,7	7	2	2	2	5	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	13	1	—	—
Osnabrück	32 000	22	19	3		4	4	2	6	2	1	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	1	—	2	2	—	1	—	—	1	6	—	—	—
Bielefeld	28 500	25	20	—		4	4	—	6	4	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	2	—	—	—	—	—	8	1	1	—
Hildesheim	23 916	9	9	2		1	—	—	5	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	6	—	—	—
Celle	19 732	13	10	2		2	2	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Lüneburg	18 468	13	8	—		1	2	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	5	—	—	—
Oldenburg	17 341	10	9	3		—	—	—	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Harburg	17 618	.	9	1		3	1	—	4	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—	1	—
Minden	17 448	8	7	—		1	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Summa	985 585	661	482	26	25,4	117	73	41	96	64	91	—	—	5	17	19	10	6	—	—	1	5	1	69	35	2	20	—	15	7	243	23	4	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	94	54	1	20,0	18	7	2	11	6	10	—	—	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	7	4	5	2	—	—	—	28	1	—	—
Barmen	93 000	71	23	—	12,9	7	8	3	2	2	1	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	4	5	—	1	—	1	—	8	—	—	—
Düsseldorf	88 968	68	39	1	22,8	9	7	3	5	9	6	—	—	—	5	4	—	1	—	—	—	—	—	8	1	—	3	—	1	1	14	1	—	—
Elberfeld	92 000	73	41	2	23,2	8	11	3	5	4	10	—	—	1	—	2	4	—	—	—	—	—	1	8	3	1	2	—	2	—	17	—	—	—
Aachen	84 167	79	37	—	22,9	13	8	2	3	5	6	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	6	2	1	—	—	—	—	24	—	—	—
Krefeld	69 651	58	56	1	41,8	18	9	5	4	11	9	—	—	—	—	6	3	1	—	—	—	—	—	15	3	2	2	—	—	—	23	1	—	—
Dortmund	57 800	68	28	1	25,2	7	4	2	5	4	6	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	3	4	—	2	1	1	—	12	1	—	—
Essen	55 000	51	26	—	24,6	15	2	—	3	3	3	—	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	4	2	1	—	—	1	—	14	—	—	—
Duisburg	42 659	28	23	1	28,0	3	8	5	3	1	3	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	8	1	—	—
M.-Gladbach	37 330	33	17	—	Im Durchschnitt 24,3	5	3	4	1	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	11	1	—	—
Koblenz	27 610	14	9	—		2	1	1	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Bonn	29 650	22	9	—		5	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	—	—	4	—	—	—
Bochum	29 661	48	21	2		9	6	1	—	2	1	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	1	1	10	—	—	—
Remscheid	29 199	27	11	—		6	—	—	—	2	3	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Hagen	25 400	22	10	1		5	2	2	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5	1	—	—
Trier	22 457	15	10	1		5	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Viersen	20 150	19	11	—		3	1	—	1	3	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Wesel	20 578	21	12	1		5	2	3	1	—	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Witten	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamm	20 226	22	8	—		1	2	—	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	8	9	1		2	1	2	1	—	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—
Iserlohn	17 328	11	11	—		2	1	—	2	5	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Rheydt	17 300	13	2	—		—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberhausen	15 649	17	7	—		1	2	1	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Neuss	16 503	11	17	—		5	—	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—	—	—	—	7	2	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	13	11	—		3	3	—	—	2	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—
Solingen	15 993	12	5	—		2	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Summa	1 108 141	918	507	13	23,8	159	92	43	56	70	85	2	—	6	29	26	16	5	—	—	—	1	3	90	32	12	23	2	7	2	243	10	—	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	60	33	1	13,6	11	4	—	5	7	6	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	7	2	—	1	—	2	—	17	—	2	—
Strassburg i. E.	101 150	74	66	4	34,3	21	6	4	7	10	18	—	—	—	5	3	—	—	—	—	—	—	—	5	9	—	1	—	13	—	29	1	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	32	16	4	14,1	4	1	3	5	3	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Mannheim	49 373	44	30	—	31,6	12	4	1	2	8	3	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	6	1	—	1	—	3	1	12	1	—	—
Karlsruhe	50 000	31	19	2	19,8	3	1	3	6	3	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	1	—	8	1	—	—
Wiesbaden	47 000	17	12	1	13,3	3	1	1	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	3	—	—	—	5	—	—	—
Metz	56 033	21	21	1	19,5	9	—	3	1	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	5	—	2	—	6	1	—	—
Darmstadt	47 500	25	19	—	20,8	4	2	1	6	—	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	1	—	2	—	8	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	18	25	4	Im Durchschn. 23,6	8	1	1	4	2	9	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	15	1	—	—
Offenbach	28 446	13	10	1		5	4	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Pforzheim	26 689	13	10	2		—	1	1	3	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Colmar	24 514	9	6	—		3	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	3	—	—	—
Heidelberg	24 100	21	16	2		1	4	1	4	3	3	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	9	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	18	8	—		2	—	1	1	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	—	—	1	1	—
Hanau	23 300	17	7	—		1	—	—	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Worms	17 700	10	7	—		4	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	4	—	—	—
Baden-Baden	11 636	9	9	1		3	1	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	752 282	432	314	23	21,7	94	31	21	52	48	68	—	—	1	7	17	2	5	—	—	—	—	—	53	26	3	14	—	31	1	145	6	3	—
Summa der deutschen Städte	7 483 715	5352	3366	121	23,4	1008	532	239	479	498	594	16	1	36	96	196	49	42	—	—	1	19	13	455	232	66	138	4	140	46	1732	72	28	—
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					233,9	70,0	37,0	16,6	33,3	34,6	41,3	1,1	0,1	2,5	6,7	13,6	3,4	2,9	—	—	0,1	1,3	0,9	31,6	16,1	4,6	9,6	0,3	9,7	3,2	120,3	5,0	1,9	—
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					237,2	71,2	35,3	17,4	35,1	37,2	40,8	0,3	0,1	2,2	6,7	13,9	2,6	4,8	—	—	0,5	1,8	0,8	31,2	21,3	5,2	10,2	0,3	7,9	2,2	120,6	2,8	1,9	—
Ausland.*)																																		
Wien (bis 22. November)	737 271	459	351	51	24,7	83	39	32	76	67	54	—	2	4	2	21	2	3	—	—	1	—	—	88	30	—	11	—	19	—	163	1	4	—
Budapest (bis 15. November)	323 659	245	184	—	29,5	51	29	12	37	28	27	—	3	2	—	6	—	3	—	—	—	—	—	46	18	—	6	—	16	—	81	3	—	—
Prag (bis 22. November)	181 514	.	113	23	32,4	26	10	4	14	14	22	23	6	1	—	3	1	3	—	—	3	—	—	12	9	—	1	—	9	—	[1] 65	—	—	—
Triest (bis 15. November)	127 873	.	73	—	29,6	15	12	4	11	16	15	—	—	—	—	2	—	2	—	—	1	—	—	17	8	—	1	—	3	—	38	1	—	—
Krakau (bis 22. November)	56 400	.	43	—	39,6	8	4	5	7	11	8	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	2	12	—	—	—	1	—	22	—	—	—
Genf (bis 22. November)	69 755	21	21	—	15,7	3	1	—	5	4	8	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	2	—	2	—	7	—	—	—
Basel (bis 22. November)	50 471	31	17	—	17,6	3	1	2	4	5	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	1	—	8	1	—	—
Brüssel (bis 15. November)	175 782	95	72	—	21,4	17	14	2	7	15	17	—	—	2	4	—	1	—	—	—	—	—	—	5	9	—	3	—	11	—	35	1	—	1
Paris (bis 20. November)	1 988 806	.	949	—	24,8	.	.	.	.	.	.	.	19	12	1	39	—	24	—	—	2	9	3	161	103	—	—	—	13	—	526	37	—	—
London (bis 22. November)	3 620 868	2374	1760	—	25,4	446	368	155	208	253	330	—	1	57	106	37	41	29	1	—	1	9	10	161	449	29	49	7	30	—	673	65	3	2
Glasgow (bis 22. November)	578 156	349	230	—	20,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	245	14	.	.
Liverpool (bis 22. November)	538 338	419	317	—	30,7	72	.	.	.	.	32	—	.	28	11	1	2	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	150	12	.	.
Birmingham (bis 22. November)	388 884	272	184	—	24,7	63	.	.	.	.	26	—	.	4	4	1	2	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	144	9	.	.
Manchester (bis 22. November)	361 819	226	184	—	26,5	34	.	.	.	.	39	—	.	5	12	.	2	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Edinburg (bis 22. November)	226 075	140	73	—	16,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 18. November)	225 000	193	155	—	35,8	55	41	.	.	.	21	—	—	36	5	3	7	—	—	—	—	1	—	17	7	1	3	1	10	—	61	2	1	—
Stockholm (bis 15. November)	152 825	.	59	—	19,1	15	5	4	7	14	14	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	10	7	—	2	—	8	—	26	—	3	—
Christiania (bis 22. November)	112 971	86	39	—	18,0	11	9	1	4	7	7	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	1	—	7	3	—	—	—	1	—	20	2	—	—
Petersburg (bis 15. November)	[2] 669 741	.	412	—	32,0	96	49	34	101	91	39	2	6	2	9	7	2	23	3	—	1	7	4	69	42	—	12	—	53	—	162	9	1	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 15. November)	336 703	.	182	—	28,1	55	33	11	31	31	21	—	1	2	5	7	4	5	—	—	—	3	1	21	28	—	1	—	27	—	75	2	—	—
Odessa (bis 22. November)	177 700	.	121	—	35,4	37	19	7	27	20	11	—	1	1	1	8	1	5	—	—	1	5	2	14	9	—	—	—	—	—	70	2	—	1
Rom (bis 18. October)	294 437	143	174	44	30,7	29	35	15	29	30	36	—	—	1	—	2	—	2	—	—	—	1	30	13	28	—	5	1	21	—	65	2	1	2
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 22. November)	200 000	109	150	—	39,0	39	34	29	18	14	16	—	14	1	24	7	1	6	—	—	—	—	—	15	16	—	—	—	8	—	58	—	—	—
Lissabon (bis 1. November)	203 681	.	94	—	24,0	.	.	.	.	.	.	.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	16	11	—	—	—	14	—	49	—	1	1
Barcelona (bis 15. November)	267 000	139	165	—	32,1	41	18	24	35	29	18	—	23	2	1	4	1	22	—	—	1	1	—	16	20	—	12	—	6	—	54	2	—	—
Cadix	56 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alexandrien (bis 15. November)	212 034	195	167	—	41,0	72	23	12	24	13	23	—	—	—	—	1	13	9	—	—	11	—	7	2	—	8	2	—	31	—	82	1	—	—
New-York (bis 25. October)	1 097 563	.	509	—	24,2	.	.	.	.	.	.	.	—	—	9	18	6	9	—	—	—	—	14	107	85	—	—	—	37	—	224	—	—	—
Brooklyn (bis 25. October)	564 448	.	190	—	17,5	43	42	21	27	33	24	.	—	—	—	31	1	—	—	—	—	—	1	27	16	—	2	—	10	—	89	13	—	—
Philadelphia (bis 25. October)	901 350	.	248	—	14,4	.	.	.	.	.	.	.	—	—	3	4	—	3	—	—	—	1	3	51	12	—	—	—	6	—	165	—	—	—
Saint-Louis (bis 2. November)	500 000	.	91	—	9,4	28	11	8	20	15	9	—	—	—	1	5	2	1	—	—	—	—	[3] 6	15	6	1	1	—	6	2	42	2	1	—
Baltimore (bis 8. November)	393 796	.	151	—	20,0	18	36	27	27	15	28	—	—	—	9	25	1	5	—	—	—	—	5	23	8	6	1	1	1	—	62	4	—	—
Chicago (bis 25. October)	537 000	.	179	—	17,4	.	.	.	.	.	.	—	—	—	10	16	—	3	—	—	—	1	3	19	10	—	—	—	3	—	114	—	—	—
New-Orleans (bis 25. October)	210 000	.	96	—	23,8	23	16	11	17	12	15	2	—	—	—	4	—	—	—	—	3	—	[4] 9	16	1	2	4	—	8	—	47	2	—	—
San-Franzisko (bis 1. November)	305 000	.	108	—	18,4	30	10	5	27	24	12	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	1	18	3	—	—	—	1	10	65	2	3	1
Cincinati (bis 25. October)	280 000	.	74	—	13,8	16	18	4	15	9	12	—	—	—	2	4	1	—	—	—	—	—	—	9	5	—	—	—	6	—	45	1	—	1
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta	429 535	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 28. October)	644 405	309	408	—	32,9	.	.	.	.	.	.	.	1	5	—	—	—	1	—	10	21	—	171	—	31	—	—	—	15	—	146	7	—	—
Madras (bis 10. October)	397 552	423	305	—	39,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	87	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. [1] Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersclassen und der Todesursachen. [2] Nach dem Census vom Jahre 1869. [3] Darunter 1 gelbes Fieber. [4] Darunter 3 gelbe Fieber.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 16. bis 22. November 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet Par. Lin.

Relative Feuchtigk

Regenhöhe.

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
	Konitz NW.	Konitz O.	Kon. NO. N. ONO.	Konitz NO.	Konitz NO.	Konitz O. SO.	Konitz SO.
	Breslau W.	Breslau SO.	Breslau N.	Breslau O.	Breslau O.	Breslau SO.	Breslau SO.
	München W.	München W.	München W.	München N.	München D.	München N.	München N
	HeiligenstadtNW	Heiligenstadt W.	Heiligenst. O. NO.	Heiligenstadt NO.	Heiligenstadt NO.	Heiligenstadt O.	Heiligenstadt SO.
	Berlin NW.	Berlin NW. N. S.	Berlin O. NO.	Berlin NO. O.	Berlin O. SO.	Berlin O. SO.	Berlin O. SO.
	Bremen WNW.	Bremen SW.	Bremen O.	Bremen NO.	Bremen O.	Bremen O.	Bremen OSO.
	Köln W.	Köln NW.	Köln NW.	Köln NO.	Köln O.	Köln SSO.	Köln S.
	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe N.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe SW.	Karlsr. veränderl.

Erklärung der Tafel.

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •—•—•—•, **Berlin** —o—o—o—, **Bremen** - - - - -, **Köln** |—|—|—|—|—|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu: Ergebnisse der Morbiditäts-Statistik in den Heilanstalten des Deutschen Reichs für das Jahr 1877, Bg. VII.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

№ 48. **Berlin, den 8. December 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.
(23. bis 29. November 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten in Konitz, Breslau, Berlin und Bremen westliche und südwestliche, in Heiligenstadt und Köln nordwestliche, in Karlsruhe nördliche und in München östliche Windrichtungen, die aber bald allgemein, in Breslau und Karlsruhe nach vorübergehendem Wechsel mit Südwest, in nordwestliche und am 25. in nördliche und nordöstliche Luftströmungen übergingen. In den letzten Tagen der Woche ging der Wind an den meisten Stationen, in Konitz, Breslau, Heiligenstadt, Berlin über Nordwest, nach West und Südwest, in Köln erst am Schluss der Woche, während in München und Karlsruhe Nordostwind bis an das Ende der Woche vorwiegend blieb. —

Die Temperatur der Luft nahm mit dem Eintritt der Nordwinde erheblich ab und sank tief unter das Monatsmittel, (in Heiligenstadt zeigte das Thermometer am 23. — 16,9°C.). Gegen den Schluss der Woche stieg die Luftwärme wieder etwas.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Heiligenstadt (um 20,9° C.), die schwächste in Bremen (um 11,5° C.).

Das Maximum der Tagesschwankung der Luftwärme war am bedeutendsten in Berlin (um 90,0° C.) und am geringsten in Köln und Bremen (6,2 resp. 6,3° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten Konitz, München, Berlin und Karlsruhe. Niederschläge, zumeist in Schneeform, waren besonders in den ersten Tagen der Woche häufig. Der meiste Niederschlag erfolgte in Berlin (10,4 Par. Lin.), der spärlichste in München und Bremen (1,3 resp. 1,6 Par. Lin.). —

Der Luftdruck stieg in den ersten Tagen der Woche rasch und hoch. Vom 25. Abends an sank er an allen Stationen und zeigte bis an das Ende der Woche sinkende Tendenz.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 592 985 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3381, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 23,2 entspricht, gegen 23,4 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 451 536 Einwohner 3724 Sterbefälle = 26,0 pro mille und Jahr. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5400**), so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 2019 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit zeigte im Vergleich zur Vorwoche eine kleine Abnahme (um 0,2 pro mille). Den einzelnen Gruppen nach erscheint sie in den Städten des süddeutschen Hochlandes und der Nordseeküste vermindert, in denen an der Ostseeküste, im mitteldeutschen Gebirgslande und in der oberrheinischen Niederung gesteigert und in den übrigen fast in gleicher Höhe wie in der vorhergegangenen Woche. — Die Städte unter 40 000 Einwohner zeigten meist ein ungünstigeres Verhalten als die mehr bevölkerten, nur in den Städten an der Ostseeküste, im süddeutschen Hochlande und in der niederrheinischen Niederung war das Verhältniss ein umgekehrtes.

Der Antheil des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war im Vergleich zur Vorwoche ein wenig höher. Abgenommen hat die Säuglingssterblichkeit in den Städten des süddeutschen Hochlandes (mit Ausnahme Münchens), des mitteldeutschen Gebirgs- und sächsisch-märkischen Tieflandes, sowie in der oberrheinischen Niederung, in den anderen hat sie zugenommen. — Die Sterblichkeit der höheren Altersclassen (über 60 Jahr) war gegen die vorhergegangene Woche erheblich gesteigert.

Das Verhältniss der beiden extremen Altersclassen, zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, gestaltete sich folgendermassen:

Auf je 10 000 Lebende kamen: Todesfälle

in den Städten	im 1. Lebensjahre		i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	74,3		62,9
der Oder- und Warthe-Gegend . .	69,9		42,5
des süddeutschen Hochlandes . . .	90,8	(in München 135,7)	48,4
des mitteld. Gebirgslandes	61,7		51,0
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	70,4	(in Berlin 69,5)	34,3
der Nordseeküsten-Gruppe	71,2		49,1
der niederrheinischen Niederung . .	76,5		50,3
der oberrheinischen Niederung . .	56,7		43,5

Unter den Todesursachen haben von den Infectionskrankheiten Masern und typhöse Fieber zu-, Scharlachfieber, diphtherische Affectionen, Keuchhusten, Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder abgenommen. — Masern herrschen in Leipzig, Halle, Erfurt, Nordhausen, Plauen u. a. O. — Das Scharlachfieber hat in Hamburg und Hagen einen bösartigen, in Strassburg und Duisburg einen milderen Verlauf angenommen. — Todesfälle an diphtherischen Affectionen wurden in Danzig, München, Stuttgart, Berlin, Hamburg u. a. ein wenig seltener, in Dresden und Strassburg häufiger. Die Gesammtzahl der aus deutschen Städten daran gemeldeten Gestorbenen sank auf 156 von 196 der Vorwoche. — Unterleibstyphen forderten in München, Berlin und Neustadt-Magdeburg mehr Opfer. Auch sind in Berlin Erkrankungen an Rückfallsfieber häufiger, bis jetzt jedoch meist mit günstigem Verlaufe. In der Berichtswoche erlag denselben nur 1 Person. — Die Zahl der Todesfälle an Keuchhusten war in Hamburg vermehrt, in Elberfeld vermindert. — Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder erscheinen in allen grösseren Städten seltener, auch in München sank die Zahl der dadurch bedingten Todesfälle auf 20. — Aus Danzig und Berlin wird je 1 Pockentodesfall gemeldet. — Lungenphthisen und entzündliche Erkrankungen der Athmungsorgane führten häufiger zum Tode.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 451 Personen, 24 weniger als in der vorhergegangenen Woche, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 142 = 31,5 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersclasse 188 = 33,6 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 560. — Unter den Todesursachen stiegen Todesfälle an Unterleibstyphus auf 13, Scharlachfieber und Darmkatarrhe der Kinder wurden ein wenig häufiger, diphtherische Affectionen ein wenig seltener Todesveranlassung. Auch Lungenphthisen führten häufiger zum Tode, während die Zahl der durch acute Entzündungen der Athmungsorgane bedingten Todesfälle fast die gleiche wie in der vorhergegangenen Woche blieb. — In der Zeit vom 16. bis 22. November wurden 29 Erkrankungen an Unterleibstyphus, in der Zeit vom 13. bis 19. November 1 an Flecktyphus und vom 23. bis 29. November 33 an Rückfallsfieber gemeldet.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden in der Berichtswoche 629 Kranke aufgenommen; darunter litten an Masern 1, an Scharlach 2, an Diphtherie 18, an Croup 1, an Unterleibstyphus 17, an Rückfallsfieber 35. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 99 und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 29. November cr. 3305.

*) Beim Schluss der Redaction fehlte der Bericht aus Beuthen.

**) In dem übersandten Wochennachweise aus Weissenfels fehlte die Angabe der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche.

Ausland.

Die Ausdehnung der Pocken in London zeigte in der Berichtswoche wenig Veränderung im Vergleich zur vorhergegangenen Woche. Der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern betrug 52, als neu erkrankt wurden 9 Personen, als gestorben 3 gemeldet. — In den meisten von den Pocken heimgesuchten Städten scheinen dieselben wieder grössere Verbreitung zu finden, wenigstens ist die Zahl der Todesfälle an Blattern meist eine grössere geworden, so in Wien (6), in Budapest, Prag und Krakau (je 5), in Petersburg (9), in Bukarest (18), in Warschau und Kadix (je 3), in Genf (2); nur in Paris sank sie auf 19. — Die Masernepidemieen in London, Liverpool und Kopenhagen, sowie die Scharlachepidemieen in Bukarest zeigen noch keine Abnahme. — Todesfälle an typhösen Fiebern waren in Petersburg wieder erheblich vermehrt. Sterbefälle an Flecktyphus werden aus London 1, aus Petersburg 2 gemeldet. — Die Malariafieber in Rom werden seltener.

Aus verschiedenen Ortschaften des russischen Gouvernements Kalisch werden neue Ausbrüche, in anderen das Erlöschen vorhandener Pockenepidemien gemeldet. In den Städten Turek und Kolo herrschen Scharlachfieber recht bösartig.

Stand der Rinderpest in Russland und Serbien.

Russland. Zu den im Kreise Bendzin, Gouvernement Petrikau, nahe der preussischen Grenze gelegenen durch die Rinderpest verseuchten Ortschaften ist hinzugetreten Ossa, so dass die Zahl dieser Ortschaften im Ganzen 17 beträgt; die Rinderpest ist seither in 4 der letzteren getilgt worden. Ausserdem herrscht die Seuche in Czyste, Kreis Warschau, und in Gnieconiewice folwarizne, Kreis Sochacrew, Gouvernement Warschau. Nach den neuesten bis zum 1. October cr. reichenden amtlichen Nachweisungen herrscht die Rinderpest noch mehr oder minder verbreitet in 30 russischen Gouvernements, in der verschiedenen, jedoch meist einen Monat umfassenden, Berichtszeit sind über 1000 Stück Rindvieh an der Rinderpest gefallen in den Gouvernements: Bessarabien, Wiatka, Jekaterinoslaw, Sabaikalsk, Kasan, Kiew, Podolien, Samara, Tambow, Tobolsk, Ufa und Cherson.

Serbien. Während der ersten Woche des Octobers herrschte die Rinderpest in 7, während der letzten Octoberwoche in 4 Kreisen, 40 bez. 41 Stück Rindvieh sind in diesen beiden Wochen an der Rinderpest gefallen.

Nachweisung
über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus
für die Woche vom 23. November bis 29. November 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen.						Zahl der Gestorbenen.
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	1	—	—	—	1	—	—	—
Scharlach	2	—	—	2	—	—	—	—
Diphtherie	18	1	8	5	3	1	—	9
Croup	1	—	1	—	—	—	—	2
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	17	—	—	1	13	3	—	8
Rückfallsfieber	35	—	—	—	18	17	—	1
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	2	2	—	—	—	—	—	4
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	—	1	—	—
Wechselfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose	6	—	—	—	2	4	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	82	1	—	2	66	13	—	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	19	—	—	1	7	7	4	6
Acuter Bronchialkatarrh	4	—	—	—	2	2	—	—
Lungenschwindsucht	35	—	—	—	22	13	—	22
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	16	—	—	—	4	11	1	2
Acuter Darmkatarrh	1	—	—	—	1	—	—	2
Gehirnschlagfluss	4	—	—	—	—	1	3	—
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	9	—	—	—	2	7	—	1
Acuter Gelenkrheumatismus	14	—	—	1	10	3	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	19	—	—	—	7	12	—	—
Verletzungen	38	1	1	2	17	17	—	1
Alle übrigen Krankheiten	305	26	1	19	137	108	14	41
Summe . . .	**629**	**31**	**11**	**33**	**312**	**220**	**22**	**99**

Gesammtbestand war am 22. November 1879: 3295.
Gesammtbestand bleibt am 29. November 1879: 3305.

Statistische Nachweisung

über die in der 48. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 23. bis 29. November 1879.

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr	2.—5. Jahr	6.—20. Jahr	21.—40. Jahr	41.—60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andre acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	81	71	—	28,2	34	2	4	8	10	13	—	—	1	1	2	—	2	—	—	—	1	1	7	10	8	3	—	1	5	27	1	1	—
Danzig	107 216	80	52	1	25,2	18	9	2	6	6	11	—	1	—	2	4	1	—	—	—	—	—	—	4	5	—	1	—	3	—	29	1	1	—
Stettin	85 664	56	28	2	17,0	8	5	2	4	4	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	1	—	—	—	—	—	22	—	—	—
Lübeck	49 000	21	22	—	23,3	6	—	1	3	3	9	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	—	—	1	12	1	—	—
Kiel	43 442	35	17	1	20,3	6	2	1	1	2	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Rostock	36 250	20	19	2	Im Durchschnitt 23,3	3	1	3	2	1	9	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Elbing	34 276	26	10	—		2	—	—	1	4	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	1	2	—	—	—	2	1	—	—
Schwerin i. M.	28 902	17	8	1		1	—	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Stralsund	27 881	17	17	—		5	1	—	4	2	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	1	—	1	—	7	—	1	—
Flensburg	27 947	22	11	2		1	—	1	—	2	7	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	16	9	—		3	1	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Thorn	21 887	14	7	—		4	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Memel	20 625	15	10	—		1	1	—	1	—	5	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	1	—	—
Tilsit	20 952	10	9	—		4	4	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	4	—	—	—
Stolp	19 873	15	9	1		1	—	1	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Greifswald	18 642	15	8	1		1	3	—	1	2	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Insterburg	17 835	11	13	1		1	1	3	2	3	3	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Graudenz	15 331	10	10	1		5	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	7	1	—	—
Summa	727 944	481	330	13	23,6	104	31	21	37	47	88	2	1	1	6	16	2	8	—	—	—	2	1	32	32	9	14	—	6	8	183	6	3	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	165	120	3	23,1	40	15	3	17	24	21	—	—	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	10	7	10	5	—	9	1	71	2	—	—
Posen	64 562	47	23	2	18,5	6	3	1	2	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	18	1	—	—
Liegnitz	35 000	32	19	—	Im Durchschnitt 22,4	3	4	—	3	5	4	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	—	—	9	—	—	—
Bromberg	34 058	19	20	1		5	4	1	1	4	4	1	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4	—	—	—	5	1	—	—
Königshütte	27 557	32	9	—		4	2	1	—	1	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	19	10	—		6	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	1	1	—
Schweidnitz	22 186	6	7	—		3	1	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neisse	20 155	11	7	—		2	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Gross-Glogau	17 871	6	2	—		—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Ratibor	18 224	14	10	—		1	2	1	2	2	2	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—
Brieg	17 084	8	9	—		4	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Summa	550 256	359	236	6	22,3	74	33	8	29	46	45	1	—	3	6	6	4	5	—	—	—	—	—	25	17	11	13	—	10	2	127	6	1	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	169	143	—	32,3	60	12	8	19	18	26	—	—	—	3	7	—	6	—	—	—	1	—	17	18	—	8	—	20	—	63	—	—	—
Stuttgart	105 825	63	30	—	14,7	8	9	1	4	5	3	—	—	1	—	6	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	1	—	16	1	—	—
Nürnberg	102 793	52	37	—	18,7	14	6	—	3	7	7	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	7	3	1	2	—	—	1	21	—	—	—
Augsburg	61 800	38	39	1	32,8	16	5	2	5	7	4	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	2	6	—	2	—	1	—	23	—	1	—
Regensburg	33 780	21	9	—	Im Durchschn. 19,7	4	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Ulm	32 100	36	12	—		4	2	—	1	1	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Fürth	29 506	17	9	—		3	1	—	1	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Heilbronn	22 944	23	11	—		2	2	—	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Esslingen	20 600	15	7	1		—	2	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	3	—	—	—
Cannstatt	17 578	17	5	—		1	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Reutlingen	16 023	10	10	—		3	1	—	1	1	4	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—
Erlangen	14 436	9	8	—		5	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Summa	687 385	470	320	2	24,2	120	41	12	36	47	64	—	—	1	4	19	5	7	—	—	—	1	—	36	38	1	16	—	22	1	166	1	2	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	127	80	6	19,3	10	12	4	18	15	20	1	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	13	4	—	3	—	—	—	50	1	2	—
Chemnitz	87 968	71	44	—	26,0	16	5	4	6	5	8	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	7	4	—	1	—	—	—	26	1	2	—
Kassel	56 649	47	21	2	19,3	4	3	1	3	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	2	—	—	—	—	15	—	—	—
Erfurt	49 650	35	26	—	27,2	11	6	2	2	1	4	—	—	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	15	—	—	—
Würzburg	48 808	29	16	2	17,0	1	2	2	3	4	4	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	8	1	1	—
Zwickau	34 704	33	19	2	Im Durchschnitt 23,8	6	2	1	1	2	7	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	—	—	9	—	—	—
Plauen	32 000	17	19	1		6	8	3	—	1	1	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Halberstadt	30 622	24	11	—		3	2	1	1	1	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Bamberg	27 885	14	10	—		1	2	2	—	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Nordhausen	25 343	23	22	—		6	9	2	—	3	2	—	—	8	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	1	6	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	19	6	—		1	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Gotha	24 259	14	6	—		2	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Altenburg	23 985	26	6	1		2	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Glauchau	21 518	14	17	—		11	1	1	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	14	—	—	—
Meerane	22 890	25	8	—		3	2	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Gera	25 310	21	18	—		10	1	4	—	2	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	1	5	4	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	10	10	—		3	3	—	2	1	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Zittau	22 381	13	13	—		5	1	2	1	1	3	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—
Bayreuth	20 213	16	12	—		1	1	1	3	1	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	9	1	—	—
Hof	20 234	13	8	—		1	3	—	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Crimmitschau	19 294	16	14	—		6	2	1	1	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	9	—	—	—
Weimar	20 219	10	8	1		1	1	—	1	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—
Bernburg	19 300	21	7	1		1	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Göttingen	18 200	8	5	1		1	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Aschersleben	17 894	19	9	—		5	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—
Quedlinburg	17 760	7	6	—		—	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Weissenfels	18 617	?	4	—		2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Eisenach	17 135	13	5	—		—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Naumburg	17 134	10	6	—		1	—	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—
Koburg	15 878	8	8	—		1	1	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Summa	1 019 005	703	444	17	22,7	121	71	34	50	67	100	1	—	21	4	23	4	5	—	—	—	4	1	54	33	6	10	—	7	3	253	9	7	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	845	451	—	22,1	142	73	35	71	72	58	—	1	—	13	32	3	13	—	—	—	1	2	64	24	14	13	2	17	6	239	5	2	—
Leipzig	145 719	99	65	5	23,2	23	9	2	14	10	7	—	—	11	—	3	—	2	—	—	—	2	—	12	3	—	—	1	2	—	27	—	1	1
Magdeburg	90 641	64	43	3	24,7	12	9	3	5	6	8	—	—	1	1	1	3	—	—	—	—	—	1	5	4	1	2	—	—	—	23	—	1	—
Halle a. S.	66 580	56	30	2	23,4	6	6	1	1	8	8	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	8	3	1	—	—	—	12	—	—	—
Frankfurt a. O.	50 000	34	26	—	27,0	11	3	2	6	1	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	3	1	2	—	—	1	13	—	—	—
Görlitz	47 500	39	21	1	23,0	9	1	2	5	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	2	13	1	—	—
Potsdam	45 600	30	13	—	14,8	3	3	—	3	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	10	—	—	—
Spandau	31 732	23	10	—		7	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	4	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	22	9	—	Im Durchschn. 25,3	1	2	—	—	1	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	4	—	—	—
Charlottenburg	28 434	16	11	—		1	2	2	—	4	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	5	2	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	27	23	—		8	3	2	2	4	4	—	—	—	—	2	—	6	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	9	—	—	—
Guben	24 261	21	9	—		3	1	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Kottbus	24 090	14	11	—		1	—	—	5	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	2	—	—	—	4	—	—	—
Dessau	21 566	11	7	—		1	1	—	1	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Peitz	17 211	12	13	—		3	5	—	1	3	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	4	1	—	—	1	—	2	—	—	—
Zrenzlau	16 357	5	14	—		3	2	1	—	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	1	—	9	—	—	—
Burg	15 380	10	7	—		2	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—
Summa	1 742 596	1328	763	11	22,8	236	122	51	120	119	115	—	1	17	14	46	7	23	—	—	—	3	3	105	52	27	31	3	26	9	383	8	4	1

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	282	189	11	25,7	54	30	17	23	27	38	—	—	2	17	3	5	3	—	—	1	1	—	24	16	4	15	—	5	1	90	1	1	—
Hannover	123 000	83	33	2	14,0	9	1	1	8	6	8	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	4	—	3	—	—	—	16	1	—	—
Bremen	106 000	71	47	—	23,1	21	2	5	6	5	7	1	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	9	6	—	1	—	—	—	22	3	1	—
Altona	91 802	70	38	2	21,5	11	5	3	6	6	7	—	—	—	2	2	1	2	—	—	—	—	—	7	1	—	2	—	1	2	16	2	—	—
Braunschweig	69 905	53	39	—	29,0	12	6	2	4	3	11	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	6	6	1	—	—	4	—	20	—	—	—
Münster	36 798	24	23	3	Im Durchschn. 23,6	8	4	—	5	2	4	—	—	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Osnabrück	32 000	23	18	—		6	6	1	1	2	2	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	1	7	2	—	—
Bielefeld	28 500	22	14	—		3	2	—	4	2	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Hildesheim	23 916	11	11	—		1	—	2	2	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	7	—	—	—
Celle	19 732	9	5	1		1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Lüneburg	18 468	8	10	—		3	2	1	—	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Oldenburg	17 341	12	1	1		—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Harburg	17 618	12	8	—		5	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Minden	17 448	14	6	—		1	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Summa	985 585	694	442	20	23,3	135	59	33	61	59	93	2	—	6	19	15	9	9	—	—	1	2	1	66	42	7	25	—	10	4	214	9	3	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	114	64	1	23,8	19	7	2	12	3	21	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	12	2	1	3	—	—	—	43	—	1	—
Barmen	93 000	70	35	—	19,6	14	4	—	4	4	9	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	2	2	3	—	2	—	17	—	—	—
Düsseldorf	88 968	69	36	2	21,4	12	5	1	3	5	10	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	3	—	1	1	19	1	—	—
Elberfeld	92 000	56	34	1	19,2	7	4	3	5	5	10	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	9	4	1	—	—	—	1	16	—	—	—
Aachen	84 167	59	46	1	28,4	15	6	2	4	8	11	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	8	7	1	2	1	—	—	24	—	—	—
Krefeld	69 651	53	37	—	27,6	13	6	1	6	6	5	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	8	1	6	—	—	—	—	17	1	—	—
Dortmund	57 800	61	40	1	36,0	13	9	3	9	3	3	—	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	9	3	—	—	—	1	2	18	2	—	—
Essen	55 000	49	25	—	23,6	12	3	2	4	2	2	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	7	—	—	—	1	—	12	—	—	—
Duisburg	42 659	36	17	—	20,7	5	3	4	1	3	1	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	7	—	—	—
M.-Gladbach	37 330	39	13	—	Im Durchschnitt 23,6	4	1	1	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	—	1	—	—	—	5	—	1	—
Koblenz	27 610	15	12	—		3	2	—	2	—	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	9	—	—	—
Bonn	29 650	17	16	—		4	4	—	3	2	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	3	—	5	—	—	—
Bochum	29 661	42	14	1		6	2	1	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Remscheid	29 199	19	9	—		5	2	—	—	—	2	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Hagen	25 400	14	15	—		3	5	3	1	1	2	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Trier	22 457	14	6	—		2	1	1	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—
Viersen	20 150	16	5	—		2	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Wesel	20 578	12	13	—		1	—	4	2	4	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	1	—	1	—	5	—	—	—
Witten	19 791	18	13	2		2	3	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	1	7	—	—	—
Hamm	20 226	16	12	—		4	—	1	2	4	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	19	12	1		4	2	—	2	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Iserlohn	17 328	7	5	—		2	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	1	—
Rheydt	17 300	14	8	—		1	1	1	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Oberhausen	15 649	11	6	—		2	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Neuss	16 503	15	8	—		3	1	—	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	11	11	1		6	—	1	1	—	3	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Solingen	15 993	13	6	—		2	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
Summa	1 127 932	879	518	11	23,9	166	71	35	72	64	109	1	—	8	20	16	10	5	—	—	—	3	1	100	41	12	16	2	13	7	256	5	3	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	96	43	1	17,7	10	6	1	9	10	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	9	—	1	—	2	—	24	1	1	—
Strassburg i. E.	101 150	67	56	2	28,8	23	5	5	5	9	9	—	—	—	2	5	2	1	—	—	—	—	—	10	5	—	3	—	8	—	20	—	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	43	26	4	23,0	5	5	1	4	5	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	20	1	—	—
Mannheim	49 373	30	19	—	20,0	7	4	1	1	2	4	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Karlsruhe	50 000	26	18	1	18,7	6	1	1	1	2	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Wiesbaden	47 000	26	18	1	19,9	4	1	1	4	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	—	10	—	1	—
Metz	56 033	29	28	1	26,0	7	4	—	5	5	7	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	7	2	2	—	2	1	7	1	—	—
Darmstadt	47 500	25	22	1	24,0	2	4	1	9	3	3	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	—	9	1	—	—
Freiburg i. B.	35 000	24	24	3	Im Durchschn. 23,6	4	4	—	7	6	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	1	—	—	—	12	—	—	—
Offenbach	28 446	13	9	—		2	1	2	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Pforzheim	26 689	21	13	3		2	3	—	4	3	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	7	—	—	—
Colmar	24 514	19	11	1		3	1	2	1	—	3	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Heidelberg	24 100	17	9	1		1	2	—	3	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	18	9	—		1	—	—	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Hanau	23 300	10	5	—		2	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Worms	17 700	12	9	—		2	3	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Baden-Baden	11 636	10	9	2		1	1	—	2	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Summa	752 282	486	328	21	22,7	82	45	15	60	62	63	1	—	1	7	15	5	5	—	—	—	1	—	48	44	2	12	—	14	1	166	5	2	—
Summa der deutschen Städte	7 592 985	5400	3381	101	23,2	1038	473	209	465	511	677	8	2	58	80	156	46	67	—	—	1	16	7	466	299	75	137	5	108	35	1748	49	25	1
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					231,5	71,1	32,4	14,3	31,8	35,0	46,4	0,5	0,1	4,0	5,5	10,7	3,2	4,6	—	—	0,1	1,1	0,5	31,9	20,5	5,1	9,4	0,3	7,4	2,4	119,7	3,4	1,7	0,1
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					259,9	79,0	40,4	15,7	35,2	40,5	47,7	1,3	—	3,5	8,0	15.1	3,8	4,8	0,1	—	—	2,2	0,8	32,7	23,7	6,0	10,0	0,5	10,3	2,9	129,7	2,9	2,8	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 29. November)	737 271	446	378	27	26,7	90	50	32	69	72	65	—	6	11	4	17	2	6	—	—	—	2	—	84	40	—	8	—	21	—	170	3	4	—
Budapest (bis 22. November)	323 659	223	203	—	32,6	50	33	12	36	41	30	1	5	1	2	5	—	—	—	—	—	2	—	50	21	—	6	—	17	—	91	2	1	—
Prag (bis 29. November)	181 514	.	109	34	31,2	22	14	1	14	11	13	34	5	1	4	—	—	1	—	—	—	—	—	18	5	—	2	—	6	—	[1]) 64	1	2	—
Triest (bis 22. November)	127 873	.	76	—	30,9	16	13	10	16	5	16	—	—	—	1	5	—	—	—	—	3	—	—	16	10	—	—	—	3	—	36	1	—	1
Krakau (bis 29. November)	56 400	.	49	—	45,2	6	13	6	6	8	10	—	5	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	5	8	—	—	—	4	—	21	1	—	—
Genf (bis 29. November)	69 755	28	28	—	20,2	2	4	1	5	9	7	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	2	—	2	—	1	—	16	—	1	—
Basel (bis 29. November)	50 471	34	22	—	22,7	6	6	1	2	4	3	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	6	—	7	—	—	—
Brüssel (bis 22. November)	175 782	122	72	—	21,4	23	10	5	8	12	14	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	13	14	—	4	—	6	—	29	1	1	—
Paris (bis 27. November)	1 988 806	.	935	—	24,4	.	.	.	.	.	.	.	19	10	1	30	—	32	—	—	2	12	7	159	120	—	—	—	10	—	507	26	—	—
London (bis 29. November)	3 620 868	2530	1802	—	26,0	401	420	118	201	277	385	—	3	78	102	26	49	24	1	—	—	4	9	183	526	25	52	15	19	—	648	35	1	2
Glasgow (bis 29. November)	578 156	352	185	—	16,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 29. November)	538 338	415	295	—	28,6	78	.	.	.	.	41	—	.	34	13	1	2	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	225	10	.	.
Birmingham (bis 29. November)	388 884	280	183	—	24,6	58	.	.	.	.	34	—	—	11	3	2	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	144	12	—	—
Manchester (bis 29. November)	361 819	250	173	—	24,9	32	.	.	.	.	36	—	—	4	13	1	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	140	3	—	—
Edinburg (bis 29. November)	226 075	139	88	—	20,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 25. November)	225 000	142	171	—	36,0	59	47	.	.	.	21	—	—	34	2	7	5	1	—	—	—	—	2	18	15	2	—	—	3	—	79	2	1	—
Stockholm (bis 22 November)	152 825	.	59	—	19,1	17	2	4	12	14	10	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	15	9	—	—	—	8	—	20	3	1	—
Christiania (bis 29. November)	112 971	90	33	—	15,2	8	3	2	7	5	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	7	—	—	—	1	—	16	—	—	—
Petersburg (bis 22. November)	[2]) 669 741	.	402	—	31,2	88	53	32	93	93	40	3	9	1	3	13	2	34	2	—	2	7	7	65	43	—	8	—	57	—	139	7	3	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 22. November)	336 703	.	160	—	24,7	46	25	7	20	32	30	—	3	—	3	5	5	3	—	—	—	—	—	31	28	—	2	—	12	—	67	—	1	—
Odessa	177 700	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rom (bis 25. October)	294 437	150	220	54	38,9	42	43	13	37	40	44	1	—	1	1	5	—	4	—	—	1	—	28	17	37	—	17	—	25	—	82	1	1	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 29. November)	200 000	108	175	—	45,5	44	41	22	33	12	23	—	18	1	31	5	1	1	—	—	—	—	—	14	25	—	—	—	6	—	73	—	—	—
Lissabon (bis 9. November)	203 681	.	110	—	28,2	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	2	1	—	—	—	3	—	24	12	—	—	—	9	—	59	—	—	—
Barcelona	267 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cadix (bis 23. November)	56 407	36	51	—	47,0	15	8	4	6	6	12	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	42	—	—	—
Alexandrien (bis 22. November)	212 034	200	130	—	31,9	44	25	11	24	11	15	—	—	—	—	2	7	4	—	—	13	—	5	8	1	5	1	—	26	—	57	1	—	—
New-York (bis 1. November)	1 097 563	.	494	—	23,5	.	.	.	.	.	.	.	—	4	15	20	3	5	—	—	—	2	7	82	70	—	—	—	37	—	249	—	—	—
Brooklyn (bis 1. November)	564 448	.	238	—	21,9	53	52	29	37	32	35	.	—	—	1	42	2	1	—	—	—	4	—	35	33	—	6	—	11	—	97	6	—	—
Philadelphia (bis 1. November)	901 350	.	225	—	13,0	.	.	.	.	.	.	.	—	—	2	13	3	7	—	—	—	—	3	46	4	—	—	—	6	—	141	—	—	—
Saint-Louis (bis 8. November)	500 000	.	113	—	11,7	23	14	7	26	32	11	—	—	—	2	3	—	2	1	—	—	—	5	17	8	—	4	—	8	1	58	1	3	—
Baltimore (bis 15. November)	393 796	.	137	—	18,1	23	28	19	23	15	29	—	—	—	7	13	—	9	—	—	1	—	2	18	9	3	2	1	6	1	57	6	1	1
Chicago (bis 1. November)	537 000	.	169	—	16,4	.	.	.	.	.	.	—	—	—	11	19	—	5	—	—	—	—	1	12	9	—	—	—	2	—	110	—	—	—
New-Orleans (bis 2. November)	210 000	.	113	—	28,0	23	11	7	26	25	20	1	—	—	—	8	—	—	—	—	1	—	6	21	6	1	—	—	5	1	61	2	1	—
San-Franzisko (bis 8. November)	305 000	.	77	—	13,1	21	7	9	20	13	7	—	—	—	1	7	—	—	1	—	1	—	—	7	5	—	—	—	2	5	40	3	2	3
Cincinati (bis 1. November)	280 000	.	90	—	16,8	.	.	.	.	.	.	.	—	—	3	1	—	3	—	—	—	—	—	20	11	—	—	—	5	—	47	—	—	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 18. October)	429 535	.	201	-	24,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	68	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 4. November)	644 405	358	456	—	36,8	.	.	.	.	.	.	.	—	16	—	—	—	—	—	5	31	—	192	—	25	—	—	—	25	—	146	16	—	—
Madras (bis 17. October)	397 552	406	269	—	35,2	.	.	.	.	.	.	.	17	.	.	.	.	.	.	.	.	.	64	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 23. bis 29. November 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet Par. Lin.

Bremen — Köln — Berlin — Konitz — Breslau — Karlsruhe — Heiligenstadt — München

Relative Feuchtigk — Regenhöhe.

Vorherrschende Windrichtung.	Konitz	Breslau	München	Heiligenstadt	Berlin	Bremen	Köln	Karlsruhe
Sonntag	SSO. SW.	W.	O.	NW	SO. W. S.	SW.	NW.	N.
Montag	NNW.	SW.	W.	NW.	SO. S. N.	WNW.	NW.	SW.
Dienstag	NW.	NO.	N.	NO.	NO.	NNO.	NO.	NO.
Mittwoch	N.NNO.NO	NO.	NO.	NO.	NO. O. SO.	NO.	NO.	NO.
Donnerstag	NW.WNW.	NW.	N.	NO.	NW.	WSW.	NO.	NO.
Freitag	NNW.W.SW.	SW.	NO.	NW.	NW.SW.W.	SSW.	NO.	NO.
Sonnabend	W.	W.	NO	SW.	W. SW.	SW.	SSO. W.	NO.

Erklärung der Tafel

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** ->->->). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu: Ergebnisse der Morbiditäts-Statistik in den Heilanstalten des Deutschen Reichs für das Jahr 1877, Bg. VIII.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 M. pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 49. **Berlin, den 15. December 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.
(30. November bis 6. December 1879.)

Witterung.

Während der Berichtswoche herrschten an den meisten deutschen Beobachtungs-Stationen nördliche und nordöstliche Windrichtungen vor, die sich am 4. und 5. December zu heftigen, in Süd- und Westdeutschland von starken Schneefällen begleiteten Stürmen steigerten. Am Schluss der Woche ging der Wind an den meisten Stationen, nach Nord- und Nordwest, in Konitz nach Nordost, während sich an süddeutschen Stationen mehr West- und Südwestwinde geltend machten.

Die Temperatur der Luft war eine niedrige und blieb weit hinter dem Monatsmittel zurück. An allen Stationen herrschte mehr oder minder grosse Kälte, in Bremen sank das Thermometer am 4. — 25,0° C.).

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Bremen (um 25,0° C.), die schwächste in Konitz (um 11,9° C.).

Das Maximum der Tagesschwankung der Luftwärme war gleichfalls am bedeutendsten in Bremen (16,9° C.) und am geringsten in Köln (5,9° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt Berlin und Karlsruhe. Niederschläge, nur in Schneeform, fanden häufig, aber nur in den letzten Tagen der Woche, besonders in Süddeutschland, in ergiebigem Maasse statt. Der reichlichste Niederschlag erfolgte in Karlsruhe (9,42 Par. Lin.), der spärlichste in Konitz (0,45 Par. Lin.).

Der Druck der Luft, in den ersten Tagen der Woche langsam steigend, sank am 3., fiel jedoch am 5. unter Einwirkung der Nordoststürme rapid, stieg aber am 6. wieder rasch und hoch.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 390 499 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3686**), welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 25,9 entspricht, gegen 23,2 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 365 587 Einwohner 3425 Sterbefälle = 24,2 pro mille und Jahr. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5294, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1608 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit erscheint im Vergleich zur Vorwoche erheblich gesteigert (um 2,7 pro mille) und zwar in allen climatischen Städtegruppen. Am grössten war diese Steigerung in der Gruppe des mitteldeutschen Gebirgslandes (um 8,4 pro Mille), bei welcher jedoch 4,6 pro Mille auf die in Zwickau verunglückten 89 Bergleute entfallen. — Die Städte unter 40 000 Einwohner zeigen meist ein ungünstigeres Verhalten als die volksreicheren, nur in den Städten des süddeutschen Hoch- und des sächsisch-märkischen Tieflandes war das Verhältniss ein umgekehrtes, in den Städten des Oder- und Warthegebietes nahezu das gleiche.

Der Antheil des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war sowohl im Allgemeinen, wie in den einzelnen Städtegruppen ein höherer als in der vorangegangenen Woche, selbst im süddeutschen Hochlande, obschon in München die Säuglingssterblichkeit nicht unerheblich vermindert erscheint. — Auch die höheren Altersclassen betheiligten sich an der Gesammtsterblichkeit in höherem Grade, nur die Altersclasse (über 60 Jahre) zeigte eine unbedeutende Abnahme.

Das Verhältniss der beiden Altersextreme, zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, gestaltete sich folgendermaassen:

Auf je 10 000 Lebende kamen: in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre		Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	66,2		40,4
der Oder- und Warthe-Gegend	79,4		53,9
des süddeutschen Hochlandes	94,6	(in München 117,6)	47,7
des mitteld. Gebirgslandes	88,9		51,0
des sächs.-märk. Tieflandes	78,8	(in Berlin 78,3)	38,8
der Nordseeküsten-Gruppe	72,8		51,7
der niederrheinischen Niederung	91,6		44,2
der oberrheinischen Niederung	74,0		50,5

Unter den Todesursachen erfuhren von den Infectionskrankheiten nur Scharlachfieber und Unterleibstyphen einen geringen Rückgang, während Masern, diphtherische Affectionen und Keuchhusten grössere Ausdehnung gewannen. — Die Masern zeigen sich in Stuttgart, Erfurt, Nordhausen, Hamburg, Münster häufiger, in Leipzig hat die Zahl der Todesfälle etwas abgenommen. — Das Scharlachfieber verläuft in Hamburg, Duisburg, Hagen milder. — Diphtherische Affectionen wurden besonders in den Städten an der Nordseeküste Hamburg, Braunschweig, Münster, Lüneburg, aber auch in Bromberg, München, Stuttgart, Augsburg, Chemnitz, Leipzig, Barmen häufiger; in Berlin sank die Zahl der dadurch bedingten Todesfälle ein wenig. Die Gesammtzahl der aus deutschen Städten daran gemeldeten Todesfälle stieg auf 183 von 156 der vorhergegangenen Woche. — Todesfälle an Unterleibstyphus erscheinen in München in gleich grosser Zahl wie in der Vorwoche, in Berlin sank die Zahl derselben auf 5. Auch Erkrankungen an Unterleibstyphus wie an Rückfallsfiebern wurden in Berlin seltener; den letzteren erlagen in der Berichtswoche 2 Personen. Aus Metz wird 1 Todesfall an Flecktyphus gemeldet. — Der Keuchhusten forderte in Berlin, Leipzig, Hamburg mehr Opfer. — Darmkatarrhe der Kinder zeigen im Vergleich zur vorangegangenen Woche eine kleine Steigerung, Brechdurchfälle eine kleine Abnahme der Sterbefälle. — Lungenphthisen und entzündliche Erkrankungen der Athmungsorgane führten häufiger zum Tode.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 513 Personen, 62 mehr als in der vorhergegangenen, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 160 = 31,2 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersclasse 148 = 29,8 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 496. — Von den Todesursachen bedingten Masern und Keuchhusten wieder mehr, diphtherische Affectionen, typhöse Fieber, Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder weniger Sterbefälle. — Die Zahl der an Scharlachfieber Gestorbenen blieb die gleiche wie in der Vorwoche. — Todesfälle an Kindbettfieber stiegen auf 8, auch wurden Lungenphthisen und entzündliche Erkrankungen der Athmungsorgane häufiger Todesveranlassung. Die Zahl der Erkrankungen an Unterleibstyphen und Rückfallsfieber ist geringer als in der vorhergegangenen Woche. In der Zeit vom 23. bis 29. November wurden 27 Erkrankungen an Unterleibstyphus, in der Zeit vom 27. November bis 3. December 21 an Rückfallsfieber gemeldet. — Pockenfälle sind nicht weiter zur Kenntniss gekommen.

In 8*) der grösseren Krankenhäuser Berlins wurden in der Berichtswoche 685 Kranke aufgenommen. Darunter litten an Masern 4, an Scharlach 3, an Diphtherie 16, an Croup 3, an Keuchhusten 1, an Unterleibstyphus 10, an Rückfallsfieber 23, an epidemischer Genickstarre 1. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 87, und der Gesammtbestand an Kranken betrug in denselben am 6. December cr. 3313.

*) Beim Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Memel, Beuthen, Bernburg, Köln und Trier.
**) Inclusive der am 1. December im Brückenberg-Schachte bei Zwickau verunglückten Bergleute.

Ausland.

Die Pockenverbreitung in London zeigte während der Berichtswoche eine kleine Abnahme. Der Bestand an Pockenkranken in den Hospitälern sank auf 37, als neu erkrankt wurden 5 Personen, als gestorben gleichfalls 5 gemeldet. — In Wien sank die Zahl der Pockentodesfälle auf 3, in Budapest und Warschau auf je 1, in Petersburg und Odessa auf je 2, in Barcelona auf 16, in Prag blieb sie die gleiche wie in der Vorwoche (5), in Krakau stieg sie auf 7, in Bukarest auf 23, in Paris auf 29. — Die Masernepidemie in Liverpool zeigt noch keine Abnahme, dagegen sank die Zahl der Maserntodesfälle in Kopenhagen auf 23. Auch die Scharlachepidemie in Bukarest beginnt milder zu verlaufen. — Der Unterleibstyphus forderte in Barcelona in der Berichtswoche 25 Opfer. Todesfälle an Flecktyphus werden aus London und Petersburg je 1 gemeldet; auch die Malariafieber in Rom werden seltener. — An acuten Entzündungen der Athmungsorgane erlagen in London in der Berichtswoche 549 Personen.

In der Stadt Plock in russisch Polen hat das Scharlachfieber grössere Ausdehnung gefunden; auch die Pocken welche in der Stadt sowie in verschiedenen Ortschaften des Gouvernements Kalisch ausgebrochen sind, haben weitere Verbreitung gewonnen; dagegen sind sie in einigen Ortschaften desselben Gouvernements, in denen sie schon längere Zeit herrschten, als erloschen gemeldet worden.

Stand der Rinderpest in Oesterreich-Ungarn (s. No. 47 dieser Veröffentlichungen). a) Im Reichsrath vertretene Länder. In der Zeit vom 10. bis 17. November c. ist die Rinderpest in einer grösseren Anzahl Ortschaften der Kronländer Krain und Steiermark und in der einen verseuchten Ortschaft des Küstenlandes getilgt worden, dagegen in zwei Ortschaften des Kronlandes Krain ausgebrochen. Am 17. November waren noch verseucht: 17 Ortschaften in Krain, 6 im Bezirk Tschernembl, 4 im Bezirk Rudolphswerth, 3 im Bezirk Gurkfeld, je 2 in den Bezirken Laibach und Littai — und 2 Ortschaften in Steiermark — je 1 in den Bezirken Pettau und Radkersburg. b) In den Ländern der ungarischen Krone hat sich der Stand der Rinderpest bis zum 15. November c. wenig geändert, in 2 croatisch-slavonischen Ortschaften ist die Seuche erloschen, die letztere herrschte am 15. November noch in 17 Ortschaften des Kronlandes Croatien-Slavonien und in 22 Ortschaften der croatisch-slavonischen Militairgrenze.

Nachweisung

über Kankern-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:*)

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus für die Woche vom 30. November bis 6. December 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen. 1. Lebensjahr	2.–5. Lebensj.	6.–15. Lebensj.	16.–30. Lebensj.	31.–60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	Zahl der Gestorbenen.
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	4	—	—	2	2	—	—	—
Scharlach	3	—	—	—	3	—	—	1
Diphtherie	16	1	5	4	6	—	—	4
Croup	3	—	2	1	—	—	—	1
Keuchhusten	1	—	1	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	10	—	1	2	6	1	—	1
Rückfallsfieber	23	—	—	—	13	9	1	2
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	1	—	—	—	1	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	1	1	—	—	—	—	—	1
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	2	—	—	—	1	1	—	1
Wechselfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose	2	—	—	—	1	1	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	101	—	—	—	88	13	—	1
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	20	—	—	—	12	6	2	11
Acuter Bronchialkatarrh	7	—	1	1	2	2	1	—
Lungenschwindsucht	35	—	—	—	17	17	1	34
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	30	1	4	—	7	14	4	7
Acuter Darmkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—
Gehirnschlagfluss	—	—	—	—	—	—	—	1
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	9	—	—	—	2	6	1	—
Acuter Gelenkrheumatismus	10	—	—	—	10	—	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	21	—	—	—	6	15	—	—
Verletzungen	59	—	—	2	22	32	3	2
Alle übrigen Krankheiten	327	24	6	13	152	115	17	20
Summe	685	27	20	25	351	232	30	87

Gesammtbestand war am 29. November 1879: 3305.
Gesammtbestand bleibt am 6. December 1879: 3313.*)

*) Beim Schluss der Redaction fehlte der Bericht vom Augusta-Hospital.

Statistische Nachweisung

über d e in der 49. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 30. November bis 6. December 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	86	53	—	21,1	19	4	3	10	8	9	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	2	9	3	6	—	—	—	1	27	1	1	—
Danzig	107 216	68	51	—	24,7	20	10	2	7	5	7	—	—	—	1	2	3	2	—	—	—	—	—	4	2	—	1	1	2	—	31	—	2	—
Stettin	85 664	58	33	—	20,0	5	8	1	2	10	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	6	—	2	—	—	—	13	5	1	—
Lübeck	49 000	41	14	—	14,9	6	3	2	2	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	3	1	—	—	—	—	4	—	1	—
Kiel	43 442	33	15	1	18,0	3	1	1	2	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1	1	—	—	—	8	—	—	—
Rostock	36 250	17	11	—	Im Durchschnitt 23,6	3	2	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	7	—	—	—
Elbing	34 276	22	17	—		5	3	1	1	6	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	12	1	—	—
Schwerin i. M.	28 902	12	11	1		3	—	2	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	9	—	—	—
Stralsund	27 881	24	9	—		3	1	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Flensburg	27 947	22	12	1		1	—	1	4	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	1	—	—	—	5	—	1	—
Stargard i. P.	21 503	14	14	—		4	1	1	2	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	9	2	—	—
Thorn	21 887	10	8	2		3	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Memel	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
Tilsit	20 952	11	8	—		3	1	—	1	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—
Stolp	19 873	8	10	—		4	1	1	2	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Greifswald	18 642	12	14	1		4	2	2	3	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	2	2	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Insterburg	17 835	6	11	1		2	2	2	—	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	8	—	1	—
Graudenz	15 331	8	7	2		2	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Summa	**707 319**	**452**	**298**	**9**	**21,9**	**90**	**40**	**20**	**42**	**51**	**55**	—	—	—	**4**	**13**	**4**	**4**	—	—	—	**1**	**2**	**33**	**30**	**13**	**6**	**1**	**5**	**2**	**163**	**10**	**7**	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	217	129	4	24,8	46	17	8	15	17	26	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	1	10	9	15	8	1	5	1	73	—	—	—
Posen	64 562	40	38	4	30,6	9	8	—	6	8	7	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	4	2	3	1	1	—	—	23	1	1	—
Liegnitz	35 000	19	18	—	Im Durchschnitt 25,6	3	5	3	3	1	3	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	—	—	8	—	2	—
Bromberg	34 058	23	22	—		6	3	5	2	3	3	—	—	—	2	4	—	1	—	—	—	1	—	1	—	3	1	—	—	—	9	—	—	—
Königshütte	27 557	35	15	—		8	2	1	—	1	3	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	9	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	26	8	—		1	—	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	—	—	—	3	—	—	—
Schweidnitz	22 186	8	12	1		4	1	—	—	4	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	6	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neisse	20 155	16	9	2		2	1	—	4	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	7	10	—		3	—	1	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	6	—	—	—
Ratibor	18 224	7	5	—		1	—	—	1	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Brieg	17 084	10	7	—		1	1	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Summa	**550 256**	**408**	**273**	**11**	**25,8**	**84**	**38**	**19**	**35**	**40**	**57**	—	—	—	**7**	**6**	**5**	**6**	—	—	—	**2**	**1**	**25**	**16**	**22**	**21**	**2**	**6**	**1**	**149**	**1**	**3**	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	164	148	2	33,5	52	15	8	26	18	29	—	—	2	—	9	2	6	—	—	—	—	—	18	14	—	9	—	23	—	64	1	—	—
Stuttgart	105 825	60	61	1	30,0	17	13	7	7	13	4	—	—	3	1	9	3	1	—	—	—	—	—	9	4	—	2	—	3	1	23	—	2	—
Nürnberg	102 793	58	28	—	14,2	10	1	4	3	5	5	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	1	—	—	2	16	—	—	—
Augsburg	61 800	42	46	—	38,7	17	5	4	7	6	7	—	—	—	2	5	—	1	—	—	—	1	—	4	4	2	—	—	4	—	22	—	1	—
Regensburg	33 780	16	16	—	Im Durchschn. 21,4	8	—	2	1	—	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	2	1	5	—	1	—
Ulm	32 100	22	14	1		5	1	1	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	2	1	6	—	—	—
Fürth	29 506	21	12	—		5	1	—	—	2	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Heilbronn	22 944	22	11	—		4	2	—	2	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Esslingen	20 600	9	8	1		3	—	—	1	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Cannstatt	17 578	15	3	—		1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Reutlingen	16 023	6	4	—		2	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Erlangen	14 436	12	9	3		1	—	—	1	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Summa	**687 385**	**447**	**360**	**8**	**27,2**	**125**	**39**	**26**	**53**	**54**	**63**	—	—	**5**	**5**	**28**	**8**	**8**	—	—	—	**2**	—	**44**	**28**	**3**	**15**	—	**34**	**5**	**170**	**1**	**4**	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	147	91	2	22,0	27	9	4	13	18	19	1	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	15	5	—	1	—	—	1	63	1	1	—
Chemnitz	87 968	69	58	2	34,3	26	13	1	4	7	7	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	—	2	4	—	1	1	—	—	43	1	—	—
Kassel	56 649	23	20	4	18,4	4	3	1	5	6	1	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	3	1	1	1	—	—	—	9	—	1	—
Erfurt	49 650	34	33	2	34,6	7	5	3	5	6	7	—	—	7	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	—	—	16	—	1	—
Würzburg	48 808	29	30	4	32,0	9	3	1	2	5	10	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	2	—	1	—	18	1	—	—
Zwickau	34 704	30	108	1	Im Durchschnitt 35,2	8	4	16	73	5	2	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	11	*89	—	—
Plauen	32 000	33	23	—		10	6	—	—	1	6	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	16	—	—	—
Halberstadt	30 622	21	14	1		4	3	2	2	2	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	6	—	—	—
Bamberg	27 885	17	9	—		2	—	—	1	1	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Nordhausen	25 343	15	20	—		4	10	1	—	4	1	—	—	7	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	7	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	20	10	—		4	1	1	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1	5	—	—	—
Gotha	24 259	14	7	—		1	2	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Altenburg	23 985	9	12	—		3	3	—	3	—	2	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	—	4	—	—	—
Glauchau	21 518	22	12	—		6	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	9	1	—	—
Meerane	22 890	24	13	—		4	2	2	3	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Gera	25 310	17	21	—		13	2	2	1	—	3	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	5	—	8	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	18	12	—		3	4	—	—	3	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	3	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Zittau	22 381	15	8	—		6	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Bayreuth	20 213	15	9	—		3	1	1	—	1	3	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Hof	20 234	13	10	—		5	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	6	—	—	—
Crimmitschau	19 294	13	11	—		7	—	1	—	—	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Weimar	20 219	14	10	—		4	2	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Bernburg	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
Göttingen	18 200	13	10	2		—	2	3	1	2	2	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Aschersleben	17 894	9	8	—		3	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Quedlinburg	17 760	8	4	—		—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Weissenfels	18 617	20	9	—		2	2	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Eisenach	17 135	11	4	—		—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Naumburg	17 134	9	7	—		1	1	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Koburg	15 878	2	15	2		5	1	—	2	3	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Summa	**999 705**	**684**	**598**	**20**	**31,1**	**171**	**86**	**42**	**123**	**76**	**98**	**2**	—	**21**	**6**	**24**	**7**	**9**	—	—	—	**1**	—	**57**	**35**	**5**	**17**	**1**	**10**	**2**	**307**	**93**	**3**	—
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	867	513	—	25,1	160	77	32	89	76	79	—	—	6	13	26	11	5	—	—	—	8	6	82	30	20	25	—	12	4	257	3	5	—
Leipzig	145 719	88	65	4	23,2	26	12	4	8	8	7	—	—	6	—	6	4	—	—	—	—	—	1	10	9	—	1	—	—	—	27	—	1	—
Magdeburg	90 641	74	41	1	23,5	15	3	6	5	6	6	—	—	1	—	3	1	1	—	—	—	—	—	8	2	—	1	—	2	—	21	—	1	—
Halle a. S.	66 580	54	33	1	25,8	6	15	2	5	2	3	—	—	1	—	2	—	—	—	—	2	—	—	4	9	2	—	—	1	1	10	—	1	—
Frankfurt a. O.	50 000	38	26	—	27,0	7	3	3	3	3	7	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	1	—	4	1	1	—	—	—	1	12	—	1	—
Görlitz	47 500	32	20	—	21,9	5	1	2	3	6	3	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	1	11	1	—	—
Potsdam	45 600	21	21	3	24,0	6	—	1	4	5	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	—	1	12	1	—	—
Spandau	31 732	30	12	—	Im Durchschn. 22,7	7	1	—	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	17	12	—		2	3	1	2	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	2	—	—	—	2	1	—	—
Charlottenburg	28 434	18	12	2		6	—	—	2	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	7	1	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	29	12	—		6	1	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Guben	24 261	17	6	—		4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Kottbus	24 090	22	6	—		2	1	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Dessau	21 566	13	10	—		3	2	1	2	—	2	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Zeitz	17 211	16	13	—		4	4	1	1	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	2	—	2	—	—	—
Prenzlau	16 357	12	9	—		1	4	1	1	1	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Burg	15 380	13	10	—		4	2	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	5	—	2	—	—	—
Summa	**1 742 596**	**1361**	**821**	**11**	**24,5**	**264**	**129**	**55**	**127**	**116**	**130**	—	—	**17**	**17**	**48**	**18**	**9**	—	—	**2**	**9**	**7**	**129**	**64**	**27**	**32**	—	**24**	**8**	**394**	**7**	**9**	—

*) Am 1. December in den Gruben verunglückte Bergleute.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	253	204	8	27,7	64	36	16	27	20	41	—	—	6	6	9	7	1	—	—	—	1	—	25	22	2	8	—	5	—	106	4	2	—
Hannover	123 000	85	37	1	15,6	11	8	3	4	2	9	—	—	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	1	—	24	1	—	—
Bremen	106 000	76	32	—	15,7	15	4	1	3	4	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	1	—	1	2	20	—	—	—
Altona	91 802	58	39	—	22,1	11	4	7	3	8	6	—	—	—	3	2	—	1	—	—	—	1	—	3	2	—	1	—	—	5	19	1	1	—
Braunschweig	69 905	68	33	1	24,6	10	6	1	3	7	6	—	—	—	—	5	1	2	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	1	—	16	—	—	—
Münster	36 798	20	33	3	Im Durchschn. 31,7	6	4	3	5	9	6	—	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	2	—	—	—	14	1	—	—
Osnabrück	32 000	25	21	4		6	3	4	—	3	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	14	1	—	—
Bielefeld	28 500	17	19	—		5	1	—	5	2	6	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Hildesheim	23 916	12	6	1		1	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Celle	19 732	14	11	2		2	—	—	2	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	2	—	—	—	5	—	—	—
Lüneburg	18 468	13	12	1		4	4	1	—	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Oldenburg	17 341	4	8	2		1	1	—	—	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Harburg	17 618	10	7	1		1	—	1	1	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	2	—	—	—
Minden	17 448	6	12	—		1	—	—	2	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Summa	985 585	661	474	24	25,0	138	71	38	57	71	98	1	—	12	11	31	9	6	—	—	—	2	—	69	37	2	17	—	9	8	250	8	3	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barmen	93 000	77	47	—	26,3	17	16	2	4	4	4	—	—	3	1	5	—	2	—	—	—	—	—	5	6	—	—	—	3	—	20	1	1	—
Düsseldorf	88 968	57	46	—	26,9	13	3	1	6	8	15	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	6	4	—	3	—	1	1	27	—	1	—
Elberfeld	92 000	68	36	—	20,3	8	9	1	8	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	2	1	—	—	3	1	21	—	—	—
Aachen	84 167	65	50	—	30,9	22	6	2	5	6	9	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	5	5	—	4	—	—	—	32	1	—	—
Krefeld	69 651	66	34	2	25,4	10	6	—	3	4	11	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	1	2	1	—	—	1	21	—	—	—
Dortmund	57 800	57	33	1	29,7	10	11	3	5	3	1	—	—	—	1	2	2	2	—	—	1	—	—	5	4	1	1	—	—	1	13	—	—	—
Essen	55 000	55	27	2	25,5	13	2	2	6	2	1	1	—	2	—	1	2	2	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	14	—	—	—
Duisburg	42 659	33	27	—	32,9	6	7	5	4	3	2	—	—	—	3	2	—	1	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	1	—	13	—	—	—
M.-Gladbach	37 330	30	17	—	Im Durchschnitt 28,2	9	2	1	1	2	2	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—
Koblenz	27 610	16	14	1		3	3	—	1	2	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Bonn	29 650	26	16	3		4	1	4	4	—	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	4	1	—	3	—	—	—	4	1	—	—
Bochum	29 661	29	20	2		8	3	1	3	2	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	13	2	—	—
Remscheid	29 199	17	16	—		7	2	—	1	3	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	1	7	—	—	—	—	2	—	—	—
Hagen	25 400	26	23	—		6	5	4	6	1	1	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	—	—	—	1	—	6	1	1	—
Trier	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Viersen	20 150	12	8	—		2	2	1	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Wesel	20 578	14	11	—		4	1	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	—	—	5	—	—	—
Witten	19 791	23	12	—		6	—	1	4	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	8	—	—	—
Hamm	20 226	11	9	—		3	2	—	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	19	11	—		3	4	1	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	4	1	—	—
Iserlohn	17 328	14	7	—		3	3	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Rheydt	17 300	16	5	—		1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Oberhausen	15 649	19	9	—		1	2	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Neuss	16 503	16	9	—		4	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	16	11	1		5	1	—	1	—	4	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Solingen	15 993	7	9	—		2	—	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—
Summa	965 371	789	507	12	27,3	170	94	31	69	58	82	3	—	7	17	18	8	11	—	—	1	2	2	75	44	14	19	—	12	4	262	8	3	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	98	60	1	24,8	19	8	3	8	10	12	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	16	3	—	2	—	5	1	28	—	1	—
Strassburg i. E.	101 150	67	67	4	34,4	25	11	6	3	8	14	—	—	—	2	5	—	1	—	—	—	—	—	7	18	—	4	—	8	—	22	—	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	40	22	2	19,5	8	1	1	4	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	1	1	12	1	—	—
Mannheim	49 373	24	18	—	18,9	3	4	1	6	1	3	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	9	—	—	—
Karlsruhe	50 000	29	15	2	15,6	4	2	—	1	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	2	—	7	—	—	—
Wiesbaden	47 000	30	16	1	17,7	5	—	2	1	4	4	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	1	—	7	—	—	—
Metz	56 033	30	30	2	27,8	12	—	4	3	4	7	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	4	5	3	1	—	4	—	9	2	—	—
Darmstadt	47 500	25	22	1	24,1	2	4	2	—	7	7	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	3	—	2	—	2	—	8	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	21	14	2	Im Durchschn. 25,2	4	3	1	3	1	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Offenbach	28 446	13	5	—		2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Pforzheim	26 689	23	15	1		4	4	—	3	3	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	9	1	—	—
Colmar	24 514	23	14	—		3	1	—	1	3	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	2	—	6	—	—	—
Heidelberg	24 100	9	16	5		6	1	2	2	4	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	1	—	—	—	—	7	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	19	10	—		1	—	2	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	6	—	—	1
Hanau	23 300	16	15	2		2	2	2	2	3	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	4	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Worms	17 700	18	8	—		4	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	5	—	—	—
Baden-Baden	11 636	7	8	1		3	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Summa	752 282	492	355	24	24,5	107	45	27	40	63	73	—	—	2	7	15	5	4	1	—	—	2	1	58	49	4	14	—	27	3	157	4	1	1
Summa der deutschen Städte	7 390 499	5294	3686	119	25,9	1149	542	258	546	529	656	6	—	64	74	183	64	57	1	—	3	21	13	490	303	90	141	4	127	33	1852	132	33	1
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					259,3	80,8	38,1	18,2	38,4	37,2	46,2	0,4	—	4,5	5,2	12,9	4,5	4,0	0,1	—	0,2	1,5	0,9	34,5	21,3	6,3	9,9	0,3	8,9	2,3	130,3	9,3	2,3	0,1
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					241,8	74,1	37,7	16,4	34,4	36,6	42,1	0,4	0,2	2,5	6,8	14,0	2,9	4,0	—	—	0,2	1,4	0,7	34,1	21,5	5,6	9,0	0,5	8,8	2,1	122,1	2,9	2,5	0,1
Ausland.*)																																		
Wien (bis 6. December)	737 271	550	383	54	27,0	85	55	38	81	50	74	—	3	8	9	24	4	3	—	—	—	1	—	78	44	—	15	—	13	1	177	—	3	—
Budapest (bis 29. November)	323 659	271	166	—	26,6	47	18	14	30	30	27	—	1	2	3	5	—	7	—	—	—	2	—	34	21	—	—	—	10	—	77	2	2	—
Prag (bis 6. December)	181 514	.	129	35	37,0	22	17	7	17	11	20	35	5	7	3	1	1	1	—	—	—	—	—	15	11	—	5	—	8	—	[1]) 70	1	1	—
Triest (bis 29. November)	127 873	.	89	—	36,1	19	12	5	16	19	18	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	—	1	24	13	—	1	—	4	—	41	—	—	—
Krakau (bis 6. December)	56 400	.	47	—	43,3	10	11	1	8	11	6	—	7	—	2	1	1	—	—	—	—	—	1	5	11	—	—	—	2	—	17	—	—	—
Genf (bis 6. December)	69 755	40	26	—	19,4	3	4	1	4	8	5	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Basel (bis 6. December)	50 471	35	27	—	27,9	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	8	—	11	1	—	—
Brüssel (bis 29. November)	175 782	110	89	—	26,3	23	15	6	7	9	29	—	—	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	6	19	—	2	—	12	—	44	—	1	—
Paris (bis 4. December)	1 988 806	.	1014	—	26,5	.	.	.	.	.	.	.	29	6	2	27	—	24	—	—	—	4	3	175	129	—	—	—	13	—	575	27	—	—
London (bis 6. December)	3 620 868	2470	1888	—	27,2	451	389	135	210	297	406	—	5	67	90	26	57	21	1	—	—	4	17	167	549	28	41	5	12	—	757	38	2	1
Glasgow (bis 6. December)	578 156	343	282	—	25,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 6. December)	538 338	378	385	—	37,3	92	.	.	.	.	63	—	.	35	15	4	4	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	304	13	.	.
Birmingham (bis 6. December)	388 884	287	207	—	27,8	63	.	.	.	.	48	—	.	9	4	2	3	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	169	15	.	.
Manchester (bis 6. December)	361 819	243	194	—	28,0	45	.	.	.	.	39	—	.	2	10	2	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	.	168	2	.	.
Edinburg (bis 6. December)	226 075	136	99	—	22,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 2. December)	225 000	153	151	—	34,9	43	42	.	.	.	22	—	—	23	5	4	6	2	—	—	—	1	2	14	12	2	2	—	5	—	71	—	2	—
Stockholm (bis 29. November)	152 825	.	63	—	20,4	24	4	3	13	9	10	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	1	—	13	14	—	2	—	11	—	17	—	1	—
Christiania (bis 6. December)	112 971	80	45	—	20,7	12	2	2	10	9	10	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	8	—	—	—	1	—	27	1	—	—
Petersburg (bis 29. November)	[2]) 669 741	.	405	—	31,4	105	55	28	89	71	56	1	2	—	2	12	1	19	1	—	1	11	5	65	56	—	9	—	62	—	149	8	—	2
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 29. November)	336 703	.	112	—	17,4	27	17	5	26	22	15	—	1	1	1	8	2	3	—	—	—	2	2	26	13	—	1	—	6	—	45	1	—	—
Odessa (bis 6. December)	177 700	.	114	—	33,4	35	16	11	19	21	12	—	2	—	1	10	4	—	—	—	—	2	1	16	11	—	2	—	3	—	61	1	—	—
Rom (bis 1. November)	294 437	162	178	47	31,4	23	26	10	40	27	52	—	—	—	—	6	—	2	—	—	—	—	20	19	46	—	6	—	11	—	63	4	1	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 6. December)	200 000	100	154	—	40,0	40	30	26	22	13	23	—	23	2	19	3	1	4	—	—	—	—	—	15	22	—	—	—	5	—	60	—	—	—
Lissabon (bis 15. November)	203 681	.	118	—	30,1	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	6	1	1	—	—	2	1	—	22	13	—	—	—	14	—	58	—	—	—
Barcelona (bis 29. November)	267 000	117	194	—	37,8	52	20	19	36	37	30	—	16	3	1	3	1	25	—	—	—	4	—	15	29	—	19	1	7	—	67	2	—	1
Cadix	56 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alexandrien (bis 29. November)	212 034	199	136	—	33,4	50	21	10	20	16	19	—	—	—	—	—	5	7	—	—	11	—	8	9	—	4	2	—	21	—	68	1	—	—
New-York (bis 8. November)	1 097 563	.	492	—	23,4	.	.	.	.	.	.	—	—	7	7	20	7	1	—	—	—	3	11	86	84	—	—	—	7	—	259	—	—	—
Brooklyn (bis 8. November)	564 448	.	221	—	20,4	44	56	27	37	30	27	—	—	—	—	47	1	1	—	—	—	—	—	32	41	—	6	—	5	—	76	12	—	—
Philadelphia (bis 8. November)	901 380	.	237	—	13,7	.	.	.	.	.	.	—	—	—	2	7	1	6	—	—	—	—	2	39	15	—	—	—	3	—	162	—	—	—
Saint-Louis (bis 15. November)	500 000	.	96	—	10,0	23	10	10	21	21	11	—	—	—	1	5	—	3	—	—	—	—	[3]) 7	11	7	2	1	—	2	2	50	4	1	—
Baltimore (bis 22. November)	393 796	.	124	—	16,4	18	22	20	25	22	17	—	—	—	12	12	1	8	1	—	1	2	4	25	7	4	—	—	1	—	44	1	1	—
Chicago (bis 8. November)	537 000	.	147	—	14,2	.	.	.	.	.	.	—	—	2	12	22	—	4	—	—	—	—	1	15	16	—	—	—	6	—	69	—	—	—
New-Orleans (bis 9. November)	210 000	.	113	—	28,0	27	10	6	20	25	25	—	—	—	—	5	1	—	—	—	1	1	8	15	6	1	1	—	7	—	65	2	—	—
San-Franzisko (bis 15. November)	305 000	.	86	—	14,7	14	8	1	28	26	8	1	—	—	—	3	—	2	1	—	—	1	—	15	9	—	—	—	3	2	47	1	1	1
Cincinati (bis 8. November)	280 000	.	84	—	15,6	17	15	3	11	17	21	—	—	—	3	7	—	—	—	—	—	—	—	11	4	—	2	—	1	—	54	1	1	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 25. October)	429 535	.	218	—	26,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	86	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 11. November)	644 405	354	387	—	31,2	.	.	.	.	.	.	.	—	20	—	—	—	—	—	4	20	—	148	—	27	—	—	—	14	—	149	5	—	—
Madras (bis 24. October)	397 000	399	267	—	34,9	.	.	.	.	.	.	.	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	57	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Witterungs-Nachweis

über

acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 30. November bis 6. December 1879.

Vorherrschende Windrichtung.

Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
Konitz W. NW.	Konitz NW.	Konitz O. S.	Konitz SW.	Konitz W. NW. N.	Konitz NO. O.	Konitz NO.
Breslau N.	Breslau N.	Breslau NW.	Breslau S.	Breslau NW.	Breslau O.	Breslau NW.
München W.	München NO.	München W.	München O.	München O.	München W.	München W.
Heiligenstadt SW.	Heiligenstadt NO.	Heiligst. NO. NW.	Heiligenst. SO. S.	Heiligenstadt NO.	Heiligenstadt O.	HeiligenstadtNW.
Berlin N. NO.	Berlin N. O.	Berlin S. NW. SO.	Berl. SW. SO. NW.	Berlin NW. N. O.	Berlin O. SO.	Berlin SO. NO. N.
Brem. NW. SSW. O.	Bremen O. NO. N.	Bremen NNW. SW.	B. SO. NNW. WSW.	Br. NW. NNO. NO.	Bremen NO. N.	Brem. NW. N. NW.
Köln W.	Köln SO.	Köln NW.	Köln SSO	Köln O.	Köln NW.	Köln NW.
Karlsruhe NO.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe N.	Karlsruhe N.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe SW.	Karlsruhe SW.

Erklärung der Tafel

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ······, **München** 〰〰, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** -○-○-○-, **Bremen** - - - - -, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** →→→). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu eine Beilage.

Beilage
zu den
Veröffentlichungen des Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

№ 49. **Berlin, den 15. December 1879.** III. Jahrgang.

Impfergebnisse im Jahre 1878,

verglichen mit denjenigen in den beiden Vorjahren.

Die dem Kaiserlichen Gesundheits-Amt vorliegenden Berichte über die Ergebnisse der Impfungen im Jahre 1878 lassen in der bisher vorgeschriebenen Form ein befriedigendes Material auch diesmal noch nicht gewinnen; wenngleich von einer kleinen Anzahl von Bundesstaaten bereits die Ergebnisse nach den neuen Formularen (Bundesrathsbeschluss vom 5. September 1878) vorliegen, so können doch die Resultate der Impfungen im Jahre 1878 für sämmtliche Bundesstaaten, ebenso wie für die Vorjahre, nur bezüglich des Verhältnisses der mit Erfolg Geimpften zur Zahl der Impfpflichtigen unter Gegenüberstellung der bezüglichen Resultate in den beiden Vorjahren hier zum Abdruck gelangen.

Staaten bez. Landestheile.	Erstimpfung (§ 1, Ziffer 1 d. R.-I.-G.)						Wiederimpfung (§ 1, Ziffer 2 d. R.-I.-G.)					
	Zahl der Impfpflichtigen			Zahl der mit Erfolg Geimpften			Zahl der Impfpflichtigen			Zahl der mit Erfolg Geimpften		
	1876	1877	1878	1876	1877	1878	1876	1877	1878	1876	1877	1878
I. Preussen.												
Provinzen: Ostpreussen	122 067	65 681	67 168	99 114	53 428	53 624	85 232	51 635	55 859	46 183	31 465	36 321
Westpreussen		52 702	56 177		43 036	44 387		35 784	36 722		22 029	22 715
Brandenburg	102 332	104 531	111 870	75 260	81 554	88 554	69 966	71 847	85 021	49 506	50 940	64 446
dar. Berlin	33 109	34 650	37 277	13 108	19 684	24 808	15 017	15 809	17 322	11 420	11 525	12 874
Pommern	54 781	53 708	53 920	44 089	43 828	43 921	41 937	42 492	42 443	28 745	29 392	30 136
Posen	63 572	60 907	59 501	56 362	55 473	55 796	45 477	48 272	45 342	27 580	33 514	32 999
Schlesien	113 933	125 776	130 033	95 564	108 633	111 690	89 268	93 920	99 437	64 643	70 415	77 492
Sachsen	77 335	76 981	78 479	69 113	69 321	70 151	52 557	56 983	59 375	36 287	40 791	43 815
Schleswig-Holstein	39 694	36 091	35 649	30 707	27 538	29 005	25 231	26 311	28 539	19 607	20 611	23 028
Hannover	68 183	67 829	66 479	61 770	61 824	60 049	53 529	54 754	57 739	38 944	38 446	41 660
Westfalen	73 354	73 089	73 126	63 487	65 113	64 624	49 206	48 732	51 161	36 992	36 354	30 885
Hessen-Nassau	49 113	48 806	44 378	44 613	44 197	37 936	36 438	36 606	44 420	28 205	29 186	38 131
Rheinland	135 422	138 158	140 157	121 511	123 918	124 241	89 199	91 292	93 962	65 532	68 654	71 876
Hohenzollern	2 059	1 969	2 060	1 872	1 746	1 880	1 416	1 582	1 650	1 124	1 148	1 246
Preussen zusammen	901 845	906 228	918 997	763 462	779 609	785 858	639 456	660 210	701 670	443 348	472 945	514 750
II. Bayern.												
Regierungsbezirke: Oberbayern	25 382	25 776	25 903	23 930	24 869	24 669	16 805	15 798	18 388	15 337	14 557	17 152
Niederbayern	18 760	18 365	17 618	17 747	17 616	16 794	13 914	13 426	13 487	11 668	11 640	12 384
Pfalz	22 642	23 374	22 899	21 848	22 381	21 897	16 174	14 917	15 193	14 682	13 656	14 114
Oberpfalz	16 072	16 122	15 358	14 922	14 960	14 425	11 379	11 258	11 271	9 487	9 418	9 934
Oberfranken	18 718	17 720	18 442	17 744	16 823	17 413	13 702	13 200	14 340	11 938	11 514	12 732
Mittelfranken	18 497	19 187	19 836	17 604	18 020	18 587	13 033	13 373	13 811	11 240	11 617	12 393
Unterfranken	18 735	19 114	19 269	17 360	18 097	18 354	14 444	13 499	14 054	12 888	12 460	12 967
Schwaben	17 109	17 324	17 314	16 313	16 724	16 788	12 349	11 548	12 450	10 665	10 363	11 401
Bayern zusammen	155 915	156 982	156 639	147 468	149 490	148 927	111 800	107 019	112 994	97 905	95 225	103 077
III. Sachsen.												
Regier.-Bezirke: Dresden	27 122	27 872	27 788	21 543	21 558	21 346	17 312	17 337	18 318	13 636	13 044	14 167
Leipzig	24 874	26 729	26 135	17 709	19 818	19 816	14 043	14 341	15 221	11 336	11 643	12 546
Zwickau	43 981	44 637	43 641	32 926	31 353	32 024	24 834	25 741	27 181	18 830	19 857	22 515
Bautzen	10 109	10 381	10 682	8 137	8 156	8 112	7 190	7 237	7 278	6 044	6 142	6 240
Sachsen zusammen	106 086	109 619	108 246	80 315	80 885	81 298	63 379	64 656	67 998	49 846	50 686	55 468
IV. Württemberg.												
Kreise: Neckarkreis	21 369	22 636	22 825	18 534	19 416	17 875	14 223	13 406	14 587	12 186	11 476	11 821
Schwarzwaldkreis	15 396	15 322	15 366	14 285	14 108	13 941	11 459	10 481	11 442	10 393	9 601	10 400
Jagstkreis	12 846	12 934	13 838	11 579	11 659	12 216	9 807	8 518	9 946	8 381	7 449	8 921
Donaukreis	12 915	13 742	13 536	11 794	12 499	12 322	9 434	9 274	10 129	7 904	8 220	9 068
Württemberg zusammen	62 526	64 634	65 565	56 192	57 682	56 354	44 923	41 679	46 104	38 864	36 746	40 210
V. Baden.												
Landes-commiss.-Bezirke: Konstanz	8 867	7 975	8 774	7 959	7 255	8 114	5 922	5 318	6 546	5 116	4 557	5 978
Freiburg	13 613	11 256	13 067	12 674	10 436	12 299	10 029	8 372	10 236	9 095	7 758	9 689
Karlsruhe	13 920	13 907	13 828	12 895	12 612	12 526	8 932	8 790	9 867	8 038	7 830	8 789
Mannheim	14 707	15 098	14 432	13 423	13 466	13 175	9 891	9 723	10 612	8 115	7 988	9 065
Baden zusammen	51 107	48 236	50 101	46 951	43 769	46 114	34 774	32 203	37 261	30 364	28 133	33 521
VI. Hessen.												
Provinzen: Starkenburg	12 677	12 592	11 306	11 978	11 654	10 285	10 662	10 713	10 564	7 641	8 422	8 065
Oberhessen	7 864	7 710	6 368	7 539	7 400	5 966	7 011	6 817	6 928	5 453	5 279	5 564
Rheinhessen	7 583	7 764	6 206	7 291	7 304	5 766	6 370	6 396	6 489	4 673	4 786	5 087
Hessen zusammen	28 124	28 066	23 880	26 808	26 358	22 017	24 043	23 926	23 981	17 767	18 487	18 716
VII. Mecklenburg-Schwerin	16 902	17 419	17 312	14 030	14 896	14 673	14 119	13 286	15 354	9 491	8 267	10 524
VIII. Sachsen-Weimar	9 368	9 161	9 838	8 170	8 176	8 567	7 138	7 944	7 467	5 673	6 819	6 336
IX. Mecklenburg-Strelitz	2 887	2 857	3 033	2 570	2 596	2 673	2 310	2 394	2 581	1 715	1 762	1 949
X. Oldenburg.												
Herzogthum Oldenburg	8 158	8 795	?	6 550	7 009	?	6 797	6 658	?	5 244	5 320	?
Fürstenthum Lübeck	1 057	1 355	?	847	990	?	869	841	?	734	714	?
„ Birkenfeld	1 226	1 235	?	1 201	1 210	?	892	1 032	?	727	814	?
Oldenburg zusammen	10 441	11 385	12 726	8 598	9 209	9 129	8 558	8 531	9 055	6 705	6 848	6 619
XI. Braunschweig	10 067	10 291	11 214	9 547	9 394	10 044	7 414	7 504	8 069	6 290	6 095	6 703
XII. Sachsen-Meiningen	6 726	7 160	6 688	5 833	6 508	6 237	5 060	4 916	4 960	4 193	4 103	4 157
XIII. Sachsen-Altenburg	5 242	5 485	5 839	3 691	3 947	4 237	3 284	3 280	3 410	2 833	2 875	3 056
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	6 648	6 901	7 776	5 364	5 497	5 604	4 560	4 606	5 061	3 545	3 414	3 714
XV. Anhalt	7 229	7 637	8 054	6 219	6 513	6 802	4 484	5 226	6 061	3 426	4 055	4 603
XVI. Schwarzburg-Rudolstadt	2 810	2 868	3 228	1 925	2 348	2 354	1 979	2 248	2 338	1 281	1 411	1 497
XVII. Schwarzburg-Sondershausen	2 213	2 398	2 281	1 908	2 043	1 972	1 950	1 937	1 752	1 492	1 587	1 489
XVIII. Waldeck	1 922	1 790	1 881	1 726	1 674	1 738	1 860	1 650	1 519	1 471	1 342	1 304
XIX. Reuss älterer Linie	1 855	1 760	1 269	1 428	1 499	976	1 164	1 243	1 782	836	1 005	1 454
XX. Reuss jüngerer Linie	2 993	2 696	2 838	2 659	2 304	2 506	2 130	2 063	2 369	1 602	1 678	1 956
XXI. Schaumburg-Lippe	1 040	1 051	788	986	1 024	766	819	797	786	711	683	747
XXII. Lippe	4 218	4 186	4 360	3 711	3 652	3 828	3 096	3 174	3 232	2 531	2 511	2 593
XXIII. Lübeck	1 974	1 759	1 557	1 784	1 552	1 304	1 441	1 410	1 556	1 037	917	967
XXIV. Bremen	6 308	5 737	5 887	5 183	4 593	4 747	2 943	3 123	3 283	2 234	2 448	2 529
XXV. Hamburg	11 493	12 453	11 503	2 815	2 921	8 561	6 589	5 872	7 290	3 942	4 110	5 198
XXVI. Elsass-Lothringen.												
Bezirke: Unter-Elsass	17 761	18 450	20 037	15 066	16 621	16 298	13 264	14 365	13 728	8 722	9 843	10 061
Ober-Elsass	14 936	14 845	15 207	11 793	11 935	11 258	10 435	11 930	12 094	4 133	4 971	6 162
Lothringen	14 150	13 684	15 793	12 194	11 737	13 118	11 956	12 871	12 759	5 961	6 952	7 599
Elsass-Lothringen zusammen	46 847	46 979	51 037	39 053	40 293	40 674	35 655	39 166	38 581	18 816	21 766	23 822
Deutsches Reich	**1 464 786**	**1 475 738**	**1 492 537**	**1 248 396**	**1 268 432**	**1 277 960**	**1 034 928**	**1 050 063**	**1 116 514**	**757 918**	**785 918**	**856 959**

Von je 100 Impfpflichtigen wurden mit Erfolg geimpft:

Staaten bez. Landestheile.	Erstimpfung (§ 1, Ziffer 1 d. R.-I.-G.)			Wiederimpfung (§ 1, Ziffer 2 d. R.-I.-G.)		
	1876	1877	1878	1876	1877	1878
I. Preussen.						
Provinzen:						
Ostpreussen	81,2	81,3	79,8	54,2	60,9	65,0
Westpreussen		81,6	79,0		61,6	61,8
Brandenburg	73,5	78,0	79,1	70,8	70,9	75,8
dar. Berlin	39,6	56,8	66,5	70,7	72,9	74,3
Pommern	80,5	81,6	81,4	68,5	69,2	71,7
Posen	88,7	92,1	93,7	60,6	69,4	72,8
Schlesien	83,9	86,4	85,9	72,4	74,9	77,9
Sachsen	89,4	90,0	89,3	69,0	71,6	73,8
Schleswig-Holstein	77,4	73,5	81,3	77,7	78,3	80,6
Hannover	90,6	91,1	90,3	72,8	70,2	72,1
Westfalen	86,5	89,1	88,3	75,2	74,6	60,3
Hessen-Nassau	90,8	90,5	85,4	77,4	79,7	85,8
Rheinland	89,7	89,7	88,6	73,5	75,2	76,5
Hohenzollern	90,9	88,7	91,2	79,4	70,2	75,5
Preussen zusammen	84,7	86,2	85,5	69,3	71,6	73,3
II. Bayern.						
Regierungsbezirke:						
Oberbayern	94,3	96,5	95,2	91,3	92,1	93,2
Niederbayern	94,6	95,9	95,3	83,9	86,7	91,8
Pfalz	96,5	95,7	95,6	90,8	91,5	92,9
Oberpfalz	92,8	92,8	93,9	83,4	83,6	88,1
Oberfranken	94,8	94,9	94,4	87,1	87,2	88,7
Mittelfranken	95,2	93,9	93,7	86,2	86.8	89,7
Unterfranken	92,7	94,6	95,2	88,5	92,3	92,2
Schwaben	95,3	96,5	96,9	86,4	89,7	91,5
Bayern zusammen	94,6	95,2	95,1	87,6	89,4	91,1
III. Sachsen.						
Regier.-Bezirke:						
Dresden	79,4	77,3	76,8	78,8	75,2	77,3
Leipzig	71,2	74,1	75,8	80,7	81,1	82,4
Zwickau	74,9	70,2	73,3	75,8	77,1	82,8
Bautzen	80,5	78,5	75,8	84,1	84,8	85,7
Sachsen zusammen	75,7	73,8	75,1	78,6	78,4	81,5
IV. Württemberg.						
Kreise:						
Neckarkreis	86,7	85,7	78,3	85,7	85,6	81,0
Schwarzwaldkreis	92,8	92,1	90,7	90,7	91,6	90,9
Jagstkreis	90,1	90,1	88,3	85,5	87,4	89,7
Donaukreis	91,3	90,9	91,0	83,8	87,5	89,5
Württemberg zusammen	89,9	89,2	85,9	86,5	88,1	87,2
V. Baden.						
Landes-commiss.-Bezirke:						
Konstanz	89,7	90,9	92,4	86,4	85,7	91,3
Freiburg	93,1	92,7	94,1	90,6	92,6	94,6
Karlsruhe	92,6	90,6	90,6	90,9	89,1	89,0
Mannheim	91,2	89,2	91,3	82,0	82,1	85,3
Baden zusammen	91,9	90,7	92,4	87,3	87,3	89,9
VI. Hessen.						
Provinzen:						
Starkenburg	94,4	92,5	90,9	71,7	78,6	76,3
Oberhessen	95,9	95,9	93,7	77,8	77,4	80,3
Rheinhessen	97,1	94,1	92,9	73,4	74,8	78,4
Hessen zusammen	95,3	93,9	92,2	73,9	77,2	78,0
VII. Mecklenburg-Schwerin	83,0	85,5	84,7	67,2	62,2	68,5
VIII. Sachsen-Weimar	87,2	89,2	87,1	79,5	85,8	80,5
IX. Mecklenburg-Strelitz	89,0	90,8	88,1	74,2	73,6	75,5
X. Oldenburg.						
Herzogthum Oldenburg	80,3	79,7	?	77,2	79,9	?
Fürstenthum Lübeck	80,1	73,0	?	84,5	84,8	?
" Birkenfeld	98,0	97,9	?	81,5	78,8	?
Oldenburg zusammen	82,3	80,8	71,7	78,3	80,2	73,1
XI. Braunschweig	94,8	91,3	89,5	84.8	81,2	83,1
XII. Sachsen-Meiningen	86,7	90,1	93,3	82,9	83,4	83,8
XIII. Sachsen-Altenburg	70,4	71,9	72,5	86,2	87,6	89,6
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	80,7	79,6	72,1	77,7	74,1	73,3
XV. Anhalt	86,0	85,3	84,4	76,4	77,5	75,9
XVI. Schwarzburg-Rudolstadt	68,5	81,8	72,9	64,7	62,7	64,1
XVII. Schwarzburg-Sondershausen	86,2	85,2	86,4	76,5	81,9	84,9
XVIII. Waldeck	89,8	93,5	92,3	79,1	81,3	86,5
XIX. Reuss älterer Linie	77,0	85,1	76,9	71,8	80,8	81,5
XX. Reuss jüngerer Linie	88,8	85,4	88,3	75,2	81,3	82,5
XXI. Schaumburg-Lippe	94,9	97,4	97,2	86,8	85,7	95,0
XXII. Lippe	88,0	87,2	87,8	81,8	79,1	80,2
XXIII. Lübeck	90,4	88,2	83,7	72,0	65,0	62,1
XXIV. Bremen	82,2	80,0	80,6	75,9	78,3	77,0
XXV. Hamburg	24,5	23,4	74,4	59,8	70,0	71,3
XXVI. Elsass-Lothringen.						
Bezirke:						
Unter-Elsass	84,8	90,1	81,3	65,8	68,5	73,5
Ober-Elsass	79,0	80,3	74,0	39,6	41,4	50,9
Lothringen	86.2	85,7	83.0	49,9	54,0	59,5
Elsass-Lothringen zusammen	83,4	85,7	79,6	52,8	55,5	61,7
Deutsches Reich	**85,2**	**85,9**	**85,6**	**73,2**	**74,7**	**76,7**

Ueber die Resultate der Impfung mit animaler Lymphe

hat Dr. de Pietra-Santa in der Académie de médecine einen Vortrag gehalten, dessen Hauptpunkte wir nachfolgend wiedergeben.

Vortragender setzt erstens die Gründe auseinander, welche die französische Gesellschaft für Gesundheitspflege bestimmt haben, die Errichtung eines Impfinstituts in Paris mit Anwendung der beiden Impfarten (der Jenner'schen und der animalen) in's Werk zu setzen; alsdann giebt er genauen Bericht über die Resultate der nun abgelaufenen ersten Versuchsperiode.

Man versteht, sagt Vortragender, unter der animalen Impfung das Verfahren, die auf dem Euter einer Milchkuh von selbst entstandene Kuhpocke (cow-pox) auf den Leib eines jungen Kalbes oder einer Kuh, oder die von selbst entstandene Pferdepocke (horse-pox) auf ein anderes Pferd zu übertragen, alsdann gegen den fünften oder sechsten Tag der Entwickelung dieser Pusteln die eingeschlossene Lymphe zu entfernen und sie zum Zweck der Impfung auf den Menschen zu übertragen.

Nach einem kurzen historischen Ueberblick über die animale Impfung theilt Herr Pietra Santa die Berichte und Kundgebungen der auswärtigen Mitglieder der Gesellschaft über den Stand der Frage in den verschiedenen Ländern Europa's mit.

Belgien. Das Staatsimpfinstitut in Brüssel (unter der Leitung Warlomont's) ist im Jahre 1868 errichtet worden. Während der verflossenen zehn Jahre zählen die Impfungen und Wiederimpfungen nach Tausenden, von denen erstere zu 93,5 pCt., letztere zu 63,2 pCt. erfolgreich gewesen sind.

Niederlande. Es giebt in Holland vier permanente Impfinstitute, in Rotterdam, Amsterdam, im Haag und in Utrecht, und drei temporäre während des Sommers in Kampen, Harlem und Groningen.

Dass die dortigen Aerzte heutzutage der animalen Impfung den Vorzug geben, lässt sich durch folgende Ziffern belegen: Im Jahre 1869 gab es in Rotterdam 750 Jenner'sche Impfungen mehr als animale, während 1876 die animalen Impfungen mit einem Plus von 1627 verzeichnet sind.

Italien besitzt vierzehn Impfinstitute: Bologna, Mailand, Genua, Ancona, Venedig (zwei), Bergamo, Arezzo, Verona, Vicenza, Rom, Modena, Ravenna, Rimini, welche sämmtlich nach der Methode eingerichtet sind, die zuerst von den Doctoren Negri und Pallasciano in Neapel 1840 eingeführt ist.

Die Doctoren Dell' Acqua und Grancini haben die in dem Königreich ausgeführten animalen Impfungen in der folgenden Tabelle zusammengestellt.

115 920 Impfungen haben die folgenden Resultate ergeben:

regelmässiger Verlauf	116 183, procentuarisch	91,59,
abnormer "	15 455, "	0,39,
ohne Erfolg "	9 282, "	8,07.

Auf 89 490 Wiederimpfungen:

regelmässiger Verlauf	38 691, procentuarisch	43,37,
abnormer "	9 720, "	10,88,
ohne Erfolg	41 076, "	45,89.

Italien hat seine Lymphe drei Mal mit spontan entstandener Kuhpocke und ein Mal mit Pferdepocke erneuert.

Nach den bei den Municipalbehörden von Ancona, Bergamo, Bologna u. s. w. gesammelten Erfahrungen über Jenner'sche Lymphe sind folgende Verhältnisszahlen gefunden worden:

96,78 pCt. für die Impfungen,
46,67 " " " Wiederimpfungen.

Im Einzelnen stellen sich die Resultate also:

In Mailand (animale Lymphe) im ersten Semester 1877 erfolgreiche: Impfungen 99,70 pCt., Wiederimpfungen 47,95 pCt.

In Rom (humanisirte Lymphe) erhielt Prof. Toscani bei 20 000 Impfungen die Ziffer 99,62 pCt.

In Genua betrug die Zahl der erfolgreichen Wiederimpfungen bei den Soldaten der Garnison 60,95 pCt.

In Cesena analoge Resultate. Dr. R. Mori behauptet, dass, wenn es durch die Statistik hinreichend bewiesen ist, dass Pocken bei Geimpften nur ausnahmsweise vorkommen, der Arzt sich zweier Waffen bedienen müsse, nämlich der Jenner'schen und animalen Lymphe.

Hinsichtlich des Impfinstituts in Rom giebt Dr. de Pietra Santa nähere Mittheilungen über die schweren Unfälle in San Quirico d'Orcia (Provinz Sienna) infolge von Impfungen aus Impfpusteln, die sich im Anfangsstadium der Fäulniss befanden. Die Untersuchung des Gesundheitsrathes hat ergeben, dass die Kuh nicht krank war und dass die Lymphe eine gute Beschaffenheit hatte, da sie in Rom, Velletri, Teramo gute Impfresultate ergeben hat.

In Ancona sind die vom Grafen Dr. Orsi gemachten Erhebungen sehr interessant, da er für die Perioden 1870/73 und 1874/77 die nach beiden Methoden erhaltenen Resultate und nach der Militair- und Civilbevölkerung gesondert zusammenstellt. Es folgen einige Zahlen:

Animale Impfung:

auf 14 044 Impfungen kommen 13 021 mit normalem Verlauf
" 5 316 Wiederimpfungen " 2 261 " " "

Jenner'sche Impfung:

auf 5 795 Impfungen kommen 3 506 erfolgreiche
" 1 384 Wiederimpfungen " 497

Wenn solche Resultate in der wissenschaftlichsten Weise erhoben werden, sind sie dann nicht im Stande, ein helles Licht auf die Frage zu werfen?

Der Vortragende erwähnt dann die Impfeinrichtungen in Berlin, St. Petersburg, Moskau, Wien und Barcelona und erinnert daran, dass Dr. Cameron in England, wo die Jenner'sche Lymphe bisher unumschränkt geherrscht hat, beim Parlament einen Gesetzentwurf „zur Verbreitung der Impfungen bei der Möglichkeit, mit der animalen Lymphe aushelfen zu können" eingebracht hat.

Im zweiten Theile seines Vortrages berichtet Herr de Pietra Santa über die Impforganisation der Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege (mit den beiden Lymph-Arten) und über die glücklichen Resultate derselben.

Es sei genügend zu constatiren, 1. dass die animale Impfung nach der obigen Definition (allmähliche Cultur der spontanen Kuhpocke der Milchkühe), wie sie in mehreren Ländern Europa's (Belgien, Italien, Holland, Deutschland, Russland u. s. w.) ausgeführt werde und wissenschaftlich ausgeführt werden müsse, eine gute, nützliche und wirksame Methode abgebe; 2. dass die Ergebnisse an hunderttausenden von Impfungen und Wiederimpfungen, welche unter den verschiedensten klinischen Versuchsbedingungen angestellt seien, die Vortheile und den Werth der animalen Impfung beweisen.

(Bulletin de l'académie de médecine 1879, No. 39.)

Sanitäre Beaufsichtigung der Eisenbahnen (Quarantäne) in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Die Lösung des Problems, eine systematische Sanitäts-Inspection des Personen- und Waaren-Verkehrs auf Eisenbahnen, also eine Art von Quarantäne innerhalb des Landes einzurichten, wird jetzt von den Eisenbahn-Gesellschaften in Angriff genommen. Es ist das eine eben so zeitgemässe als dankbare Aufgabe. Die Erfahrung des vergangenen Sommers hat den Werth oder vielmehr die absolute Nothwendigkeit einer solchen Beaufsichtigung zur Beschränkung des gelben Fiebers bewiesen, und noch jetzt ist der Verkehr zwischen den inficirten und gesunden Ortschaften aufgehoben. Die Verordnungen des National-Gesundheits-Amtes sind bestimmt, diese beiden grossen und sehr wichtigen Aufgaben zu verwirklichen und sie haben gezeigt, dass dieselben bei kundiger und sorgfältiger Ausführung wohl möglich sind.

Wenn nun Angesichts der Erfahrungen des vorigen Sommers die Eisenbahn-Gesellschaften in einer allgemeinen Conferenz, wie sie in dem folgenden Circular vorgeschlagen wird, zu dem Resultat kommen sollten, dass solche Verordnungen, die dem Gesundheits-Amte angemessen erscheinen, ausführbar sind, so würde dieses grosse Problem einer inländischen Quarantäne sofort gelöst sein. Dass der Congress dem Plane durch gesetzliche Regelung die Anerkennung geben würde, kann einem Zweifel nicht unterliegen.

Das National-Gesundheits-Amt hat ein Comité beauftragt, mit den Vertretern der Eisenbahn-Directionen zusammen zu kommen und sie in der Vorbereitung einer Verordnung, betreffend die Beaufsichtigung von Seiten der Regierung, zu unterstützen. Es steht zu erwarten, dass die Dampfschiffbesitzer, welche bei der Angelegenheit interessirt sind, sich zu demselben Zwecke berathen werden. Wenn diese Berathungen gleichzeitig in Nashville abgehalten werden sollten, so könnte das ganze System der inländischen sanitären Beaufsichtigung in Erwägung gezogen werden, und es wäre zweifellos, dass es angenommen würde.

Das Circular ist vom General-Director der Chicago, Saint-Louis, New-Orleans Eisenbahn-Gesellschaft, James C. Clark, unter dem 7. October 1879 in New-Orleans in Umlauf gesetzt worden.

Einunddreissig Antworten sind von Eisenbahn-Directionen auf das Circular vom 6. August eingegangen, welches eine Versammlung der Eisenbahn-Gesellschaften zu dem Zweck anstrebte, durch Petition beim Congress die Errichtung eines National-Gesundheits-Amtes zu erwirken, welches die Befugniss erhielte, hinsichtlich des Handels zwischen den Staaten, des Passagier- und Waaren-Verkehrs auf Eisenbahnen nach und von Orten, wo ansteckende oder infectiöse Krankheiten herrschen, Quarantäne-Vorschriften zu erlassen und in Kraft zu setzen.

Der Zweck dieser Bewegung ist, den Verordnungen die Gleichförmigkeit zu sichern, welche den grössten Schutz gegen die Verbreitung gemeingefährlicher Krankheiten garantirt und gleichzeitig für den Verkehr die geringsten Störungen verursacht.

Rücksichtlich des für die Zusammenkunft zu wählenden Ortes haben sich von den Eisenbahn-Gesellschaften 8 für Saint-Louis, 14 für Nashville, 4 für Atlanta, 2 für Louisville, 1 für Cincinnati, 1 für Chicago, 1 für Washington ausgesprochen. Dem Wunsche der Majorität entsprechend wähle ich Nashville als den Ort, wo Mitwoch den 19. November 1879 die Zusammenkunft stattfinden soll.

Alle Eisenbahn-Directoren, welche an dieser Angelegenheit ein Interesse haben, werden ergebenst um ihr Erscheinen ersucht, mit der Bitte, inzwischen die ihnen geeignet erscheinenden Vorschläge vorzubereiten.

(National Board of Health Bulletin, 1879 No. 16, p. 131.)

Quarantäne in Arkansas.

Dr. A. L. Breisacher schreibt über die Quarantäne in diesem Staate unter dem 5. October folgendermaassen:

Da die Quarantäne in diesem Staate für jeden Fall von Gefahr Fürsorge getroffen hat, bleibt, abgesehen von einer dauernden und wachsamen Beaufsichtigung, Wenig zu thun übrig. Wir fühlen uns hier jetzt sicher und haben innerhalb der Grenzen keinen Gelbfieberfall gehabt. Dieses glückliche Resultat und das Verschontbleiben von dieser schrecklichen Gefahr nach einem langen, an Besorgnissen und Arbeiten reichen Sommer muss gerechterweise der schnellen und wirksamen Hilfe des National-Gesundheits-Amtes zugeschrieben werden. Wir erkennen das mit grossem Vergnügen an. Man glaubt, dass die Quarantäne in Arkansas nicht mehr lange dauern wird. Der Zeitpunkt, wann sie verständigerweise aufgehoben wird, hängt durchaus von dem Erscheinen des Frostes ab. Jetzt ist das Wetter noch sehr warm und wenn es so bleibt, müsste auch die Quarantäne noch fortgesetzt werden.

(National Board of Health Bulletin, 1879 No. 16, p. 138.)

Die Verbreitung der ansteckenden Thierkrankheiten in Preussen während des Quartals April/Juni 1879.

(Vergl. No. 31 u. 34 dieser Veröffentlichungen.)

(Schluss.)

4. Rotz-Wurmkrankheit. Während des Quartals April/Juni kam eine bedeutend grössere Zahl von Rotzausbrüchen vor und wurden namentlich viel mehr rotzkranke Pferde auf polizeiliche Anordnung getödtet als in dem vorhergegangenen Quartal.

	Quartal Januar/März	Quartal April/Juni	
Zahl der Kreise	149	161	
„ „ Ortschaften	237	287	
„ „ Gehöfte	260	319	
Bestand der verseuchten Gehöfte	2541	3191	Pferde
Erkrankt	507	625	„
Gestorben	30	36	„
Auf polizeiliche Anordnung getödtet	426	555	„
Auf Veranlassung der Besitzer getödtet	35	30	„
Am Schlusse des Quartals dauerte die Observation fort in	169	191	Gehöften.

Die Zahl der gestorbenen und getödteten Pferde beträgt 130 = 26,50 pCt. mehr als im Quartal Januar/März und vertheilt sich in abgerundeten Procentsätzen, wie folgt, auf die einzelnen Provinzen. Die entsprechenden Zahlen des vorhergegangenen Quartals sind zur Vergleichung beigefügt:

	Quartal Januar/März	Quartal April/Juni
Ostpreussen	8,50 pCt.	8,50 pCt.
Westpreussen	15,10 „	9,80 „
Brandenburg	19,75 „	11,80 „
Pommern	6,75 „	7,10 „
Posen	18,00 „	29,00 „
Schlesien	15,00 „	17,20 „
Sachsen	4,75 „	4,00 „
Schleswig-Holstein	0,20 „	0,40 „
Hannover	2,25 „	1,00 „
Westfalen	0,80 „	0,80 „
Hessen-Nassau	4,80 „	2,00 „
Rheinprovinz	4,10 „	8,40 „
Hohenzollernsche Lande	0,00 „	0,00 „
	100,00 pCt.	100,00 pCt.

Auf die Provinz Posen entfällt mithin die bedeutendste Steigerung und fast ein Drittel sämmtlicher Fälle von Rotz-Wurmkrankheit. Frei von der Letzteren blieben die Regierungs- und Landdrostei-Bezirke Erfurt, Hannover, Stade, Osnabrück, Aurich und Sigmaringen. In den Regierungs- bez. Landdrostei-Bezirken Münster, Minden, Arnsberg und Hildesheim wurde je ein Pferd auf polizeiliche Anordnung getödtet und im Regierungs-Bezirk Schleswig die Krankheit nur bei zwei aus Hamburg bez. Lübeck stammenden Pferden auf der Rossschlächterei zu Altona constatirt.

Die Zahl der im Regierungs-Bezirk Königsberg auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferde beträgt 17 mehr als während des Quartals Januar/März. Die Zunahme ist theilweise dadurch bedingt worden, dass der Restbestand von 11 Pferden eines seit langer Zeit verseuchten Gehöftes im Kreise Fischhausen getödtet wurde, ebenso ein ganzer Bestand von 6 Pferden in der Vorstadt „Nasser Garten“ zu Königsberg, unter welchem die Rotzkrankheit während des Berichtsquartals constatirt worden war. Die Krankheit trat mehrfach bei kurze Zeit vorher angekauften Pferden auf. Im Regierungs-Bezirk Gumbinnen wurden 15 Pferde — 4 weniger als im Quartal Januar/März — auf polizeiliche Anordnung getödtet, unter denselben 5 eines Bestandes von 8 Pferden im Kreise Pillkallen und sämmtliche 6 Pferde einer Zigeunerbande im Kreise Angerburg.

Im Regierungs-Bezirk Danzig sind — wie im Quartal Januar/März — 12 Pferde auf polizeiliche Anordnung getödtet worden, darunter 7 im Kreise Pr. Stargard, welcher augenblicklich der am stärksten verseuchte des Regierungs-Bezirks ist. Die Krankheit wurde bei dem Pferde eines hausirenden Händlers constatirt. Die zahlreichsten Verluste des Regierungs-Bezirks Marienwerder, welcher 14 Pferde weniger als im Quartal Januar/März verlor, entfallen auf den Kreis Strasburg, sämmtliche 6 Pferde eines Gehöftes in Zalesie wurden während des Berichtsquartals als rotzkrank befunden. Im Regierungs-Bezirk existiren noch mehrfach alte Rotzherde, namentlich auf grösseren Gütern, in denen der Rotz-Wurm nach längeren Intervallen öfters von Neuem ausbricht, vielfach wird die Krankheit durch Pferde der zahlreichen kleinen Händler verschleppt. Nur in dem Kreise Conitz sind während des Berichtsquartals keine Fälle von Rotzkrankheit beobachtet worden.

Von den 21 Gehöften des Regierungs-Bezirks Potsdam, in denen 40 Pferde — 23 weniger als im vorhergegangenen Quartal — auf polizeiliche Anordnung getödtet wurden, sind 5 grössere Güter, in denen die Rotzkrankheit zum Theil seit längerer Zeit herrscht. Vier verschiedenen Besitzern gehörende Pferde waren kurz vor Constatirung der Rotzkrankheit auf dem Charlottenburger Markt angekauft worden. In einzelnen kleineren Pferdebeständen erwiesen sich sämmtliche Pferde während des Berichtsquartals rotzkrank. Im Regierungs-Bezirk Frankfurt und in Berlin beträgt die Zahl der auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferde, wie im Quartal Januar/März, 12 bez. 10.

Auf den Regierungs-Bezirk Stettin entfallen in den beiden letzten Quartalen je 5 auf polizeiliche Anordnung getödtete Pferde, dagegen hat die Zahl solcher Pferde im Regierungs-Bezirk Cöslin gegen das Quartal Januar/März um 5 abgenommen, obgleich während des Berichtsquartals 14 Neuausbrüche, unter denselben 6 im Kreise Neu-Stettin, vorkamen. Dieselben betrafen fast durchweg kurz vorher angekaufte Pferde oder früher verseucht gewesene Bestände. Der Regierungs-Bezirk Stralsund, welcher im Quartal Januar/März frei von der Rotzkrankheit gewesen war, verlor 10 Pferde in 2 mit 37 Pferden besetzten Ställen der Stadt Stralsund. Die Infection dieser Pferde soll unterweges bei Benutzung zu weiteren Reisen erfolgt sein.

Von den 18 Kreisen des Regierungs-Bezirks Posen blieben nur Birnbaum, Bomst, Krotoschin frei von der Rotzkrankheit, 75 Pferde — 19 mehr als im Quartal Januar/März — sind auf polizeiliche Anordnung getödtet worden, darunter 13 im Landkreise Posen und 9 im Kreise Pleschen. Die Zahl der gleich bei der ersten Constatirung rotzkrank befundenen Pferde war zum Theil so bedeutend, dass eine längere Verheimlichung der Krankheit vorausgesetzt werden muss. Kein ländlicher Kreis des Regierungs-Bezirks Bromberg, in welchem 90 Pferde — 62 mehr als im Quartal Januar/März — auf polizeiliche Anordnung getödtet wurden, blieb frei von der Rotzkrankheit. Von den oben genannten 90 Pferden entfallen 55 auf den Kreis Wongrowiec und 24 auf den Kreis Gnesen, einzelne Pferdebestände wurden ganz oder zum grössten Theil aufgerieben. Im Ganzen waren in der Provinz Posen verseucht 70 Gehöfte mit einem Gesammtbestande von 997 Pferden; der Verlust an gestorbenen und getödteten Pferden betrug 180 Pferde = 18 pCt.

Die Zahl der im Regierungs-Bezirk Breslau auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferde beträgt 27 mehr als im Quartal Januar/März. Die Krankheit trat häufiger als früher in grösseren Beständen auf und forderte zahlreiche Opfer, in je einem Gehöfte der Kreise Steinau und Wohlau die Tödtung sämmtlicher Pferde. Das Zusammentreffen zahlreicher Pferde von geringem Werthe bei dem Bau der Glatz-Dittersbacher Eisenbahn soll der Verbreitung des Rotz-Wurms erheblich Vorschub geleistet haben. Mehrfach wurde die Krankheit bei Pferden umherziehender Handelsleute beobachtet. Die Rotzausbrüche im Regierungs-Bezirk Oppeln, in welchem 19 Pferde mehr als im Quartal Januar-März auf polizeiliche Anordnung getödtet wurden, kamen fast durchweg in kleinen Beständen vor. Die Infection soll vielfach auf Reisen erfolgt sein, für diese Annahme spricht auch das häufigere Vorkommen der Rotzkrankheit unter Pferden, welche Gastwirthen gehörten. In 5 Kreisen des Regierungs-Bezirks Liegnitz sind zusammen 5 Pferde — 4 weniger als im vorhergegangenen Quartal — auf polizeiliche Anordnung getödtet worden.

Im Regierungs-Bezirk Magdeburg sind 8 Pferde — 7 mehr als im Quartal Januar/März — auf polizeiliche Anordnung getödtet, unter denselben 3, welche sich im Stalle eines Empirikers zu Quedlinburg inficirt hatten, ein rotzkrankes Pferd wurde auf dem Markte in Gardelegen angetroffen und 2 Pferde waren kurz vorher auf demselben Markte gekauft worden.

Im Regierungs-Bezirk Merseburg sind 12 Pferde — 2 mehr als im vorhergegangenen Quartal — auf polizeiliche Anordnung getödtet worden, unter denselben mehrere verdächtige Pferde, welche sich ohne Ausnahme bei der Section rotzkrank erwiesen, obwohl dieselben während des Lebens nur sehr geringfügige Krankheitserscheinungen gezeigt hatten.

Im Landdrostei-Bezirk Lüneburg verloren 3 Gehöfte zusammen 5 Pferde.

Die Zahl der rotzkranken Pferde in der Provinz Hessen-Nassau beträgt 9 weniger als im Quartal Januar/März, in 2 Kreisen des Regierungs-Bezirks Cassel wurden 3, in 2 Kreisen des Regierungs-Bezirks Wiesbaden 6 Pferde auf polizeiliche Anordnung getödtet, unter den letzteren 3 Pferde in der Stadt Frankfurt a./M. Ausserdem wurde die Tödtung eines verdächtigen Pferdes wegen verbotwidriger Benutzung nach § 52 der Instruction vom 19. Mai 1876 verfügt.

In der Rheinprovinz sind 47 Pferde — 31 mehr als im Quartal Januar-März — auf polizeiliche Anordnung getödtet worden, unter denselben 4 Pferde, welche dem seit Jahren verseuchten Bestande der Kohlengrube zu Dudweiler, Kreis Saarbrücken, Regierungs-Bezirk Trier angehörten. Ein namhafter Theil der Rotzausbrüche in den Regierungs-Bezirken Coblenz, Düsseldorf und Cöln ist auf den Ankauf von Pferden, welche aus Russland oder Polen stammten, zurückzuführen. Im Regierungs-Bezirk Aachen war die Rotzkrankheit am Schlusse des Berichts-Quartals getilgt.

Von den rotzkrank befundenen Pferden stammten 16 aus Russland oder Polen, 5 aus Oesterreich-Ungarn, 2 aus Belgien, je eines aus Hessen, Hamburg und Lübeck. Die Infection einheimischer Pferde erfolgte je einmal in Polen, Sachsen und Holland. Die aus Russland-Polen zum Theil über Oesterreich eingeführten Pferde sind wahrscheinlich zu einem grossen Theil bei Demobilmachungen der russischen Armee angekauft worden.

Die bedeutenden Verluste durch die Rotzkrankheit in den östlichen Grenzprovinzen und in der Provinz Brandenburg sind hauptsächlich zurückzuführen: auf das Vorhandensein alter Rotzherde, welche erst sehr allmählich zur Kenntniss der Behörden gelangen, auf das häufige und mitunter erst nach langen Intervallen erfolgende Wiederauftreten der Rotzkrankheit in solchen alten Herden, namentlich aber auf den Umstand, dass die Ausbrüche der Rotzkrankheit vielfach sehr verspätet angezeigt werden. Zur Unterstützung der letzten Behauptung muss angeführt werden, dass in vielen Fällen gleich bei der ersten Constatirung der Krankheit oder in den nächsten Wochen danach eine verhältnissmässig grosse Zahl von Pferden desselben Bestandes rotzkrank befunden wurde. Auch während des Berichts-Quartals waren zahlreiche rotzkranke Pferde kurz vorher angekauft worden, dagegen hat die Zahl der Rotzfälle, welche auf Märkten oder in Rossschlächtereien ermittelt wurden, während der letzten Quartale stetig abgenommen. In vielen Fällen kann die Infection der rotzkrank befundenen Pferde nur auf Reisen in Gastställen erfolgt sein, es muss auf die Thatsache Gewicht gelegt werden, dass die Rotzkrankheit nicht selten bei Pferden umherziehender Handelsleute u. s. w. konstatirt wurde.

Bei 15 wegen Rotzverdacht auf Anordnung der Landes-Polizeibehörde getödteten Pferden ist das Vorhandensein der Rotzkrankheit durch die Section nicht bestätigt worden.

Ueber eine Infection von Menschen durch die Rotzkrankheit ist während des Bericht-Quartals nichts bekannt geworden.

5. Schafpocken. Die Schafpocken erlangten nur eine mässige Verbreitung in denjenigen Provinzen, in denen die Seuche zu allen Zeiten vorzukommen pflegt; dieselben traten in 41 Kreisen, 118 Ortschaften und 140 Gehöften der Provinzen Ostpreussen, Brandenburg, Pommern, Posen, des Regierungs-Bezirks Marienwerder und Landdrostei-Bezirks Lüneburg auf. Von den 140 Gehöften sind 59 solche, in denen die Schutzimpfung der Lämmer vorgenommen worden ist, mithin haben Ausbrüche der natürlichen Pocken in 81 Gehöften stattgefunden. Mit Ausnahme des Landdrostei-Bezirks Lüneburg, in welchem die Ursachen der häufigen Pockenausbrüche noch immer unaufgeklärt sind, liegen die verseuchten Gehöfte durchweg in solchen Kreisen, in denen oder in deren Nachbarschaft die Schutzimpfung der Lämmer mehr oder weniger häufig vorgenommen wird. Das statistische Material wiederholt auch

in diesem Quartal die vielfach vorgetragenen Bemerkungen über die Verbreitung der Pocken durch die Schutzimpfung und durch Treibheerden.

In den Berichten finden sich ausserdem mehrfach Mittheilungen, welche die lange Conservirung des Pockencontagiums in durchgeseuchten Heerden bez. in inficirt gewesenen Ställen zu beweisen geeignet sind. Die in Wörth, Kreis Conitz, Regierungsbezirk Marienwerder, erkrankten Schafe waren während des März in einen Stall aufgenommen, in welchem die Pocken während des vorigen Herbstes geherrscht hatten, in einem Stalle des Kreises Schlochau soll sich das Contagium vom September v. J. bis zum Mai d. J. wirksam erhalten haben. Am 31. December v. J. wurde das Erlöschen der Pocken in Häge, Kreis Regenwalde, Regierungsbezirk Stettin constatirt, 52 am 19. März d. J. in denselben Stall gebrachte Schafe erkrankten an den Pocken. In Reinholdfelde, Kreis Schlawe, Regierungsbezirk Cöslin, erkrankten Schafe, welche 5 Monate nach Endschaft der Seuche in denselben Stall gelangten.

6. Beschälausschlag der Pferde und des Rindviehs. Der Beschälausschlag ist bei 11 Pferden — unter diesen ein Landbeschäler und 6 von demselben gedeckte Stuten im Kreise Grünberg, Regierungsbezirk Liegnitz — und 191 Stück Rindvieh beobachtet worden. Die Krankheit erlangte in keinem Falle bei Rindvieh eine grössere Verbreitung, die zahlreichsten Fälle kommen in den Regierungsbezirken Wiesbaden, Coblenz, Schleswig und Merseburg vor.

Bei einigen Kühen im Kreise Wetzlar, Regierungsbezirk Coblenz, beschränkten sich die Geschwüre nicht auf Scham und Scheide, sondern erstreckten sich bis auf den Milchspiegel und sogar bis auf das Sprunggelenk.

Die Beschälseuche der Pferde ist nirgends beobachtet worden.

7. Räude der Pferde und der Schafe. Die Zahl der räudekranken Pferde im Quartal April/Juni beträgt 342 — 4 mehr als in dem vorhergegangenen Quartal —, von denselben entfallen 47,40 pCt. auf die Provinz Ostpreussen und 21,50 pCt. auf die Provinz Westpreussen. Die meisten Räudeerkrankungen sind in den Kreisen Braunsberg (39), Neidenburg (20), Ortelsburg (17), Gerdauen (15), Regierungsbezirk Königsberg, Insterburg (26), Regierungsbezirk Gumbinnen, Landkreis Danzig (10), Neustadt (8), Regierungsbezirk Danzig und Thorn (20), Regierungsbezirk Marienwerder beobachtet worden. Mehrfach sind räudekranke Pferde in Ost- und Westpreussen auf Märkten und Landstrassen oder in früher verseucht gewesenen Beständen ermittelt worden, und in einigen Fällen waren die räudekranken Pferde kurze Zeit vorher angekauft.

Frei von der Pferderäude blieben die Provinzen Hannover (mit Ausschluss eines Falles im Landdrostei-Bezirk Osnabrück), Hessen-Nassau, die Hohenzollern'schen Lande, die Stadt Berlin, die Regierungsbezirke Stralsund, Erfurt, Münster, Arnsberg, Coblenz und Aachen. Die Zahl der in den übrigen Regierungsbezirken räudekrank befundenen Pferde bewegt sich zwischen 1 und 31; abgesehen von 11 Pferden im Kreise Schievelbein, Regierungsbezirk Cöslin, 13 Pferden im Kreise Krotoschin, Regierungsbezirk Posen, je 8 Pferden in den Kreisen Schlawe, Regierungsbezirk Cöslin, Jerichow II., Regierungsbezirk Magdeburg, Sangerhausen, Regierungsbezirk Merseburg und 7 Pferden im Kreise Saarbrücken, gelangten in keinem Kreise der übrigen Provinzen ausser Ost- und Westpreussen mehr als 5 räudekranke Pferde zur Kenntniss der Behörden.

Zusammen 39 räudekranke Pferde sind theils gestorben, theils auf polizeiliche Anordnung, oder auf Veranlassung der Besitzer getödtet worden. Mehrfach wurde eine Übertragung der Räude von Pferden auf Menschen beobachtet.

Der Stand der Schafräude hat sich gegen das vorhergegangene Quartal nicht erheblich geändert. Nach den Berichten beträgt die Zahl der räudekranken Schafe während des Quartals April/Juni 18624 in 278 Gehöften, von den letzteren entfallen 235 allein auf die Provinzen Schleswig-Holstein und Hannover; 355 Schafe sind theils gestorben, theilz auf Veranlassung der Besitzer abgeschlachtet worden.

Aus der Thatsache, dass die Räude während des Berichtsquartals in 86 Gehöften der Provinz Schleswig-Holstein constatirt und in 67 dieser Gehöfte getilgt wurde, geht hervor, dass die Massregeln zur Tilgung der Räude mit dem besten Erfolge gehandhabt wurden, und dieses Resultat verdient um so mehr Anerkennung, als die Behandlung der Krankheit durch die Ungunst der Witterung vielfach erschwert wurde. Je eine räudekranke Schafheerde war kurz zuvor aus Hannover bez. aus Dänemark eingeführt worden, und eine grössere Zahl von Ausbrüchen kam in sogenannten Wanderheerden vor.

Die Verbreitung der Schafräude in der Provinz Hannover ist im Wesentlichen dieselbe geblieben, wie im Quartal Januar/März. Die Berichte erwähnen einige Neuausbrüche unter den Schafbeständen des Landdrostei-Bezirks Aurich, ferner dass die Schafräude in den Aemtern Lilienthal und Osterholz, Landdrostei-Bezirk Stade, ganz getilgt ist, in den Kreisen Rothenburg, Landdrostei-Bezirk Stade, und Lingen, Landdrostei-Bezirk Osnabrück, wesentlich abgenommen hat.

Das statistische Material aus der Provinz Hessen-Nassau und aus dem Regierungsbezirk Arnsberg erwähnt das Vorkommen der Räude nicht, die Berichte aus dem Regierungsbezirk Minden geben an, dass im Kreise Höxter kaum eine Heerde existire, in welcher nicht einige räudige Schafe vorhanden sind. Zwei Schafheerden wurden auf dem Markte zu Haltern, Regierungsbezirk Münster, räudekrank befunden.

Ausserdem ist die Räude bei einzelnen wenigen Schafheerden constatirt worden in den Kreisen: Ortelsburg, Regierungsbezirk Königsberg, Angerburg, Regierungsbezirk Gumbinnen, Ost-Havelland, Regierungzbezirk Potsdam, Belgard, Lauenburg, Neu-Stettin, Regierungsbezirk Cöslin, Inowraclaw, Mogilno, Regierungsbezirk Bromberg, Gardelegen, Jerichow I., Regierungsbezirk Magdeburg, Delitzsch, Mansfelder Gebirgskreis, Sangerhausen, Zeitz, Regierungsbezirk Merseburg, Solingen, Regierungsbezirk Düsseldorf, Bonn und Landkreis Köln, Regierungsbezirk Köln. Die im Regierungsbezirk Merseburg erkrankten Schafe bildeten zum grossen Theil den Bestand einiger seit längerer Zeit verseuchter Gemeindeheerden. Die Einschleppung wurde in den meisten Fällen durch den Schafhandel vermittelt. Dieselbe erfolgte in der Rheinprovinz einmal durch Schafe aus dem Grossherzogthum Hessen und in den Regierungsbezirk Königsberg und Cöslin mehrfach durch Schafe neu angezogener Dienstleute.

8. Tollwuth. Die Zahl der wuthkranken Hunde ist etwas bedeutender als im Quartal Januar/März, dagegen sind in den Tabellen weniger herrenlose als wuthverdächtig getödtete Hunde verzeichnet, weil die Section solcher Hunde häufiger als früher vorgenommen und daher auch in zahlreicheren Fällen festgestellt wird, ob derartige Hunde wirklich mit der Wuthkrankeit behaftet waren. Das Nähere weist die nachstehende Vergleichung nach:

	Quartal Januar/März	Quartal April/Juni
Zahl der Kreise	93	86
„ „ Ortschaften	159	174
„ „ wuthkranken Hunde	97	119
„ „ „ Pferde	8	—
„ „ „ Rinder	7	13
„ „ „ Schafe	—	—
„ „ „ Schweine	4	5
Herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet	70	50
Nach § 111 der Instruction getödtete Hunde	221	158

Ueber 10 wuthkranke Hunde entfallen auf die Reg.-Bez. Gumbinnen (14), Frankfurt (10), Posen (19), Breslau (12) und Merseburg (13). Frei von der Wuthkrankhnit blieben die Reg.-Bez. Stettin, Stralsund, Erfurt, Schleswig, Coblenz, Trier, Aachen, die Landdr.-Bez. Lüneburg, Stade, Osnabrück, Aurich, die Stadt Berlin und die Hohenzollernschen Lande.

An der Tollwuth starben in den Reg.-Bez. Königsberg, Danzig, Frankfurt, Cöslin, Münster, Arnsberg je 1 Stück, Düsseldorf 7 Stück Rindvieh, im Reg.-Bez. Gumbinnen 3, Oppeln 2 Schweine. Von den 7 wuthkranken Rindern im Reg.-Bez. Düsseldorf entfallen 6 auf den Stadtkreis Elberfeld, dieselben gehörten verschiedenen Besitzern und waren zwischen dem 1. und 4. Juni auf der Weide von demselben Hunde gebissen worden, die Erkrankungen der Rinder traten zwischen dem 19. und 26. Juni ein.

Von sicher beobachteten Incubationszeiten finden sich in dem statistischen Material verzeichnet:

bei Hunden je einmal 18, 16, 20, 21, 47, 119 Tage,
bei Rindvieh je einmal 13, 25 Tage,
bei Schweinen 23 Tage.

In Boguszyn, Kreis Pleschen, Reg.-Bez. Posen, starb ein Mann, in Holtzen, Kreis Dortmund, Reg.-Bez. Arnsberg, ein Knabe an der Wasserscheu. Der Knabe war von dem tollen Hunde am 28. März gebissen worden, die ersten Krankheitserscheinungen machten sich am 21. April bemerklich, die Incubation hat mithin in diesem Falle 24 Tage gedauert.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

№ 50. **Berlin, den 22. December 1879.** **III. Jahrgang.**

Der Feiertage halber erscheint Nr. 51 der „Veröffentlichungen" Dienstag, den 30. December 1879.

I n h a l t :

Wochenschau im Inlande.

(7. bis 13. December 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten in Konitz, Breslau, Heiligenstadt und Karlsruhe nördliche und nordöstliche, in München und Berlin westliche, in Bremen und Köln südliche resp. südöstliche Luftströmungen, die aber bald an den meisten Stationen über Nordost in südliche und südöstliche Windrichtungen umgingen. Am 10. ging der Wind allgemein nach West und Südwest und in den letzten Tagen der Woche nach Nord und Nordwest, in Karlsruhe bis nach Nordost.

Die Temperatur der Luft war eine äusserst niedrige und blieb weit hinter dem Monatsmittel zurück. Eine ungewöhnlich strenge Kälte herrschte an allen Stationen, in Breslau sank das Thermometer am 9. bis unter — 26,0° C.). In den letzten Tagen der Woche nahm die Luftwärme wieder etwas zu.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in Breslau (um 25,7° C.), die schwächste in München (um 16,8° C.).

Das Maximum der Tagesschwankung der Luftwärme war am bedeutendsten in Bremen (17,6° C.) und am geringsten in Köln (8,9° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine selten hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Köln und Karlsruhe. Niederschläge, meist in Schneeform, fanden nur in mässigem Grade statt. Der meiste Niederschlag erfolgte in München (5,5 Par. Lin.), der spärlichste in Konitz (1,26 Par. Lin.).

Der Luftdruck war gleichfalls ein aussergewöhnlich hoher. In den ersten Tagen der Woche steigend, sank er am 9., stieg aber in den letzten Tagen und erreichte seinen beim Beginn der Woche eingenommenen hohen Standpunkt wieder.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.*)

Von 7 474 942 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3783, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 26,3 entspricht, gegen 25,9 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 419 033 Einwohner 3565 Todesfälle = 25,0 pro mille und Jahr. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5515, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1732 Personen ergiebt.

Im Vergleich zur Vorwoche erscheint die Gesammtsterblichkeit abermals etwas gesteigert (um 0,4 pro mille) und zwar in den meisten Städtegruppen, nur in den Städten des mitteldeutschen Gebirgslandes und der oberrheinischen Niederung war sie vermindert. — Die Städte unter 40 000 Einwohner verhielten sich in den Städten der Ost- und Nordseeküstengruppe, des süddeutschen Hoch- und des sächsisch-märkischen Tieflandes günstiger als die mehr bevölkerten, in den übrigen war das Verhalten ein umgekehrtes.

Die Betheiligung des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war im Allgemeinen eine grössere als in der vorangegangenen Woche. Den einzelnen Gruppen nach war sie in den Städten der Ost- und Nordseeküste und im mitteldeutschen Gebirgslande vermindert, in den übrigen vermehrt, selbst in der Gruppe des süddeutschen Hochlandes, obwohl die Säuglingssterblichkeit in München abgenommen hat. Auch die Sterblichkeit der höheren Altersclassen (über 60 Jahre) zeigte eine Steigerung.

Die beiden extremen Altersclassen zeigen, zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, folgendes Verhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen:	Todesfälle im 1. Lebensjahre		Todesfälle i. Alt. üb. 60 J.
in den Städten			
der Ostseeküsten-Gruppe	64,3		61,4
der Oder- und Warthe-Gegend	96,2		42,7
des süddeutschen Hochlandes	105,9	(in München 108,5)	53,7
des mitteld. Gebirgslandes	79,6		47,5
des sächs.-märk. Tieflandes	83,3	(in Berlin 81,2)	38,8
der Nordseeküsten-Gruppe	67,1		54,2
der niederrheinischen Niederung	98,7		53,5
der oberrheinischen Niederung	75,3		60,8

Unter den Todesursachen haben von den Infectionskrankheiten nur Scharlachfieber einen geringen Nachlass, Masern und diphtherische Affectionen eine weitere Steigerung erfahren; das Vorkommen der übrigen zeigt keine wesentlichen Veränderungen. — Die Masern treten in Erfurt, Leipzig mit grosser Bösartigkeit auf, auch in Hamburg, Münster, Barmen ist die Zahl der Todesfälle daran noch immer eine grössere. — Das Scharlachfieber herrscht in Hamburg, Barmen, Gladbach und Hagen. — Diphtherische Affectionen haben besonders in Hamburg und Münster grössere Ausdehnung gewonnen; auch in Königsberg, Danzig, München, Aachen, Krefeld, Freiburg i. B. stieg, in Berlin, Leipzig, Braunschweig, Barmen sank die Zahl der dadurch bedingten Todesfälle. — Sterbefälle an typhösen Fiebern waren in Dortmund häufiger, in Berlin seltener. Rückfallsfieber haben in Berlin nur wenig nachgelassen; aus der Berichtswoche wird ein Todesfall daran, sowie ein weiterer Todesfall an Flecktyphus aus Metz gemeldet. — Der Keuchhusten forderte in Elberfeld, Krefeld, Dortmund etwas mehr, in Hamburg etwas weniger Opfer als in der Vorwoche. — Darmkatarrhe der Kinder zeigen im Vergleich zur vorangegangenen Woche keine wesentlichen Veränderungen. — Lungenphthisen und entzündliche Erkrankungen der Athmungsorgane führten häufiger zum Tode.

*) Am Schluss der Redaction fehlten die Berichte aus Hannover und Harburg.

In Berlin wurden in der Berichtswoche 496 Personen, 17 weniger als in der vorangegangenen, als gestorben gemeldet. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 166 = 33,5 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersclasse 173 = 34,5 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 502. — Von den Todesursachen zeigten Darmkatarrhe der Kinder eine kleine Steigerung der Todesfälle; Sterbefälle an Scharlachfieber blieben in gleicher Zahl wie in der vorhergegangenen Woche. Todesfälle an Unterleibstyphus sanken auf 3. — Dem Kindbettfieber erlag in der Berichtswoche keine Person. Die Zahl der gemeldeten Neuerkrankungen an Unterleibstyphus betrug in der Zeit vom 30. November bis 6. December 26, die an Rückfallsfieber vom 4. bis 10. December 8.

In den 8*) grösseren Krankenhäusern Berlins wurden in der Berichtswoche 662 Kranke aufgenommen. Darunter litten an Varicellen 1, an Masern 1, an Scharlach 6, an Diphtherie 13, an Croup 5, an Unterleibstyphus 17, an Rückfallsfieber 32, an Ruhr 1, an Trichinosis 1. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 68, und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 13. December cr. 3311.

Ausland.

Die Ausdehnung der Pocken in London blieb auch während der Berichtswoche eine beschränkte. Die Zahl der Pockentodesfälle betrug 3, der Bestand in den Hospitälern am Schluss der Berichtswoche 44, neue Erkrankungen wurden 10 gemeldet. — In Wien stieg die Zahl der Blatterntodesfälle auf 8, in Prag auf 6, in Bukarest auf 26, in Krakau sank sie auf 6, in Barcelona auf 12, in Paris auf 28. Aus Triest wird 1, aus Odessa und Kadix je 2 Pockentodesfälle gemeldet. — Die Masernepidemien in Kopenhagen und London nehmen langsam ab; sie herrschen dagegen in Liverpool und Birmingham mit unverminderter Heftigkeit. Auch dem Scharlachfieber erliegen in London, Liverpool und Bukarest noch viele Kinder. — Die Typhusepidemie in Barcelona verläuft etwas milder, auch Todesfälle an Malariafieber in Rom zeigen einen kleinen Nachlass. Vereinzelte Todesfälle an Flecktyphus werden aus Warschau und Bukarest gemeldet. — Acuten Lungen- und Luftröhrenentzündungen erlagen in London in der Berichtswoche 708 Personen. —

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:*)

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 7. bis 13. December 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen.						Zahl der Gestorbenen.
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	1	—	—	1	—	—	—	—
Masern	1	—	—	—	1	—	—	—
Scharlach	6	—	2	2	1	1	—	1
Diphtherie	13	2	7	4	—	—	—	5
Croup	5	—	5	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	17	—	—	2	12	3	—	2
Rückfallsfieber	32	—	—	—	16	16	—	1
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	1	1	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	3	3	—	—	—	—	—	2
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	1	—	—	—
Wechselfieber	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose	2	—	—	—	2	—	—	—
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	60	1	—	1	52	6	—	—
Trichinosis	1	—	—	—	1	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	18	1	—	—	11	4	2	4
Acuter Bronchialkatarrh	3	—	1	—	2	—	—	1
Lungenschwindsucht	32	—	1	3	12	16	—	12
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	36	2	—	1	8	20	5	5
Acuter Darmkatarrh	2	1	—	—	—	—	1	1
Gehirnschlagfluss	—	—	—	—	—	—	—	1
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	15	—	—	—	3	11	1	1
Acuter Gelenkrheumatismus	7	—	—	1	6	—	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	32	—	—	1	16	13	2	—
Verletzungen	43	—	3	5	10	21	4	1
Alle übrigen Krankheiten	331	21	6	9	143	127	25	31
Summe . . .	**662**	**32**	**25**	**30**	**297**	**238**	**40**	**68**

Gesammtbestand war am 6. December 1879: 3 313.*)
Gesammtbestand bleibt am 13. December 1879: 3 311.*)

*) Beim Schluss der Redaction fehlte der Bericht vom Augusta-Hospital.

Statistische Nachweisung

über die in der 50. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 7. bis 13. December 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.–5. Jahr.	6.–20. Jahr.	21.–40. Jahr.	41.–60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber.)	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	108	78	—	31,0	23	8	5	10	17	15	—	—	—	—	6	—	2	—	—	—	—	—	8	3	4	12	—	1	3	38	—	1	—
Danzig	107 216	66	72	2	34,9	20	14	11	6	12	9	—	1	—	1	8	1	—	—	—	—	—	—	5	7	—	5	—	2	—	41	1	—	—
Stettin	85 664	68	45	4	27,3	8	7	7	3	8	12	—	—	—	2	1	2	1	—	—	—	—	—	3	2	1	2	—	—	—	25	4	2	—
Lübeck	49 000	39	15	—	15,9	4	—	1	2	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Kiel	43 442	39	18	2	21,5	6	3	1	3	2	3	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	7	1	—	—
Rostock	36 250	34	17	2	Im Durchschnitt 24,3	5	5	—	—	3	4	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	11	—	—	—
Elbing	34 276	29	21	—		6	2	2	1	4	6	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	1	3	1	1	—	—	—	10	1	—	—
Schwerin i. M.	28 902	16	17	—		3	3	—	2	1	7	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	11	—	—	—
Stralsund	27 881	11	6	—		4	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Flensburg	27 947	22	10	—		2	2	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	16	11	—		1	2	1	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	8	—	—	—
Thorn	21 887	14	10	4		1	1	1	2	4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	5	—	—	—
Memel	20 625	13	9	—		1	—	—	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Tilsit	20 952	16	9	—		1	—	1	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—
Stolp	19 873	17	11	1		2	1	2	1	2	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	5	—	—	—
Greifswald	18 642	11	9	2		—	—	1	2	3	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Insterburg	17 835	11	5	2		—	1	—	—	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—
Graudenz	15 331	18	11	1		3	2	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Summa	**727 944**	**548**	**374**	**20**	**26,7**	**90**	**52**	**33**	**40**	**72**	**86**	**1**	**1**	**—**	**7**	**23**	**4**	**6**	**—**	**—**	**—**	**2**	**1**	**33**	**33**	**13**	**21**	**2**	**5**	**5**	**206**	**8**	**4**	**—**
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	205	138	4	26,6	39	17	12	18	33	19	—	—	2	—	1	1	2	—	—	—	—	—	16	8	9	4	1	8	3	82	1	—	—
Posen	64 562	51	41	—	33,0	9	5	2	7	12	6	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	8	4	1	—	—	2	—	22	1	—	—
Liegnitz	35 000	22	23	—	Im Durchschnitt 32,1	9	3	—	7	4	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	15	—	1	—
Bromberg	34 058	23	24	2		8	7	—	1	2	6	—	—	1	1	1	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	16	—	—	—
Königshütte	27 557	24	24	—		17	3	—	1	2	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	18	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	19	13	—		4	—	—	2	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	—	9	—	—	—
Schweidnitz	22 186	9	8	1		1	1	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	4	1	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	17	16	1		6	3	—	4	1	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	12	—	—	—
Neisse	20 155	11	9	—		3	1	1	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	10	12	—		3	—	—	4	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	1	—	—	—	5	—	—	—
Ratibor	18 224	8	10	—		5	—	—	—	3	2	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—
Brieg	17 084	11	8	—		2	2	—	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	1	—	—
Summa	**572 831**	**410**	**326**	**8**	**29,6**	**106**	**42**	**17**	**47**	**67**	**47**	**—**	**—**	**4**	**4**	**7**	**4**	**9**	**—**	**—**	**—**	**2**	**—**	**37**	**21**	**14**	**7**	**1**	**12**	**4**	**195**	**4**	**1**	**—**
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	141	139	2	31,4	48	13	7	23	14	34	—	—	1	1	10	—	1	—	—	—	—	—	20	9	—	7	—	17	—	71	2	—	—
Stuttgart	105 825	64	57	3	28,0	22	14	1	6	9	5	—	—	1	2	3	3	—	—	—	—	1	—	4	9	1	—	—	6	2	22	3	—	—
Nürnberg	102 793	52	43	—	21,8	14	3	3	3	9	11	—	—	—	—	3	2	2	—	—	—	1	—	9	4	—	—	—	3	2	17	—	—	—
Augsburg	61 800	54	28	2	23,6	16	1	2	2	3	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	1	1	17	—	—	—
Regensburg	33 780	21	16	—	Im Durchschn. 26,4	6	—	1	2	5	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	4	—	3	—	4	—	1	—
Ulm	32 100	26	22	1		11	2	1	2	1	5	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	6	1	—	—	—	—	11	—	—	—
Fürth	29 506	28	17	—		9	1	—	4	—	3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	11	—	—	—
Heilbronn	22 944	16	9	1		3	1	1	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Esslingen	20 600	10	5	1		1	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Cannstatt	17 578	9	10	—		3	2	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	7	—	1	—
Reutlingen	16 023	11	7	—		5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	—	—	—
Erlangen	14 436	7	9	—		2	1	—	1	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Summa	**687 385**	**439**	**362**	**10**	**27,4**	**140**	**38**	**18**	**48**	**47**	**71**	**—**	**—**	**3**	**4**	**21**	**8**	**4**	**—**	**—**	**—**	**3**	**—**	**48**	**35**	**2**	**13**	**—**	**33**	**5**	**176**	**5**	**2**	**—**
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	140	77	4	18,6	20	5	7	15	11	19	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	13	2	—	5	1	1	—	49	1	1	—
Chemnitz	87 968	62	29	1	17,1	10	4	2	1	4	8	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—	1	—	20	—	1	—
Kassel	56 649	36	17	—	15,6	4	3	1	5	2	2	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	7	—	1	—
Erfurt	49 650	27	32	—	33,5	10	8	2	1	4	7	—	—	11	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	15	—	—	—
Würzburg	48 808	21	21	2	22,4	3	2	1	3	4	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Zwickau	34 704	32	15	2	Im Durchschnitt 25,4	8	1	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	11	1	—	—
Plauen	32 000	31	17	—		6	8	1	2	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	10	—	1	—
Halberstadt	30 622	24	14	1		3	3	—	—	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—
Bamberg	27 885	22	15	—		6	3	—	—	3	3	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	—	—	—	6	—	—	—
Nordhausen	25 343	26	13	—		6	1	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	9	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	23	9	—		5	1	—	1	1	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Gotha	24 259	22	8	—		2	4	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Altenburg	23 985	19	20	—		5	4	4	3	2	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	—	—	11	—	1	—
Glauchau	21 518	22	15	—		6	3	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	14	—	—	—
Meerane	22 890	23	9	—		6	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Gera	25 310	27	12	—		8	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	15	8	—		3	2	—	2	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Zittau	22 381	18	8	—		5	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	5	—	—	—
Bayreuth	20 213	13	6	—		1	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Hof	20 234	20	9	—		4	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Crimmitschau	19 294	12	11	—		4	3	1	—	2	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	7	—	—	—
Weimar	20 219	14	7	—		3	—	2	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Bernburg	19 300	11	17	2		10	1	1	1	3	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	3	2	—	—	—	—	7	—	1	—
Göttingen	18 200	14	10	1		3	2	1	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Aschersleben	17 894	17	11	—		6	1	—	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	—	—	4	—	—	—
Quedlinburg	17 760	7	10	1		2	1	—	3	1	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	4	—	—	—
Weissenfels	18 617	24	11	—		3	1	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	6	1	—	—
Eisenach	17 135	11	5	—		2	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	1	—	—
Naumburg	17 134	6	6	—		2	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—
Koburg	15 878	9	8	—		—	—	—	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	**1 019 005**	**748**	**450**	**14**	**23,0**	**156**	**61**	**26**	**49**	**65**	**93**	**—**	**—**	**16**	**2**	**20**	**6**	**7**	**—**	**—**	**—**	**1**	**2**	**52**	**32**	**7**	**25**	**3**	**3**	**—**	**263**	**5**	**6**	**—**
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	854	496	—	24,3	166	84	28	75	76	67	—	—	4	13	19	10	3	—	—	1	—	6	58	31	32	27	1	21	1	256	3	10	—
Leipzig	145 719	120	92	8	32,8	39	11	2	19	9	12	—	—	13	—	3	2	2	—	—	—	—	1	11	4	6	1	—	6	2	41	—	—	—
Magdeburg	90 641	60	44	3	25,2	10	5	7	3	6	13	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	1	8	2	—	—	—	1	—	28	—	—	—
Halle a. S.	66 580	51	47	3	36,7	14	12	4	3	8	5	1	—	2	—	2	1	—	—	—	—	1	—	2	7	4	1	—	—	—	27	—	—	—
Frankfurt a. O.	50 000	39	29	—	30,2	8	5	1	3	7	5	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	1	—	3	3	—	1	—	—	—	16	—	—	—
Görlitz	47 500	32	21	—	23,0	4	2	1	3	2	9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	2	—	—	2	12	—	—	—
Potsdam	45 600	19	21	1	24,0	3	1	3	5	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	—	2	—	—	—	10	—	—	—
Spandau	31 732	21	10	—	Im Durchschn. 23,5	4	1	2	—	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	17	11	—		5	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	2	—	—	—	4	—	—	—
Charlottenburg	28 434	31	9	—		3	—	1	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	1	—	4	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	25	8	—		2	1	—	1	3	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Guben	24 261	17	15	—		6	1	—	2	4	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	7	1	1	—
Kottbus	24 090	18	7	1		1	1	—	2	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	3	—	—	—
Dessau	21 566	8	11	—		4	2	1	1	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Zeitz	17 211	12	13	1		5	4	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	2	—	6	—	—	—
Prenzlau	16 357	11	10	—		1	1	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Burg	15 380	12	12	—		4	3	—	1	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	3	—	5	—	—	—
Summa	**1 742 596**	**1347**	**856**	**17**	**25,5**	**279**	**134**	**54**	**127**	**131**	**130**	**1**	**—**	**21**	**14**	**37**	**15**	**8**	**—**	**—**	**1**	**3**	**8**	**107**	**61**	**45**	**39**	**2**	**36**	**5**	**439**	**4**	**11**	**—**

Namen der Städte	Einwohner	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche	Gestorbene excl. Todtgeborene	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet	Lebensalter der Gestorbenen							Todesursachen: Infectionskrankheiten											Andere vorherrschende Krankheiten								Gewaltsamer Tod		
						1. Jahr	2.–5. Jahr	6.–20. Jahr	21.–40. Jahr	41.–60. Jahr	61 Jahr und darüber	Alter unbekannt	Pocken	Masern und Rötheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup)	Keuchhusten	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber)	Flecktyphus	Cholera	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindsucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane	Apoplexie (Schlagfluss)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmkatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord	Durch Todtschlag
VI. Nordsee-Küstenland.																																	
Hamburg incl. Vororte	383 057	332	210	10	28,5	51	40	18	27	32	42	—	—	5	5	17	6	3	—	—	—	—	—	30	16	3	9	2	3	1	107	—	3	—
Hannover	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bremen	106 000	73	47	—	23,1	15	3	1	10	4	12	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	15	6	3	2	—	1	1	16	1	—	—
Altona	91 802	68	40	—	22,7	13	6	2	7	7	5	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	8	6	1	—	—	1	—	18	2	1	—
Braunschweig	69 905	50	34	—	25,3	13	3	2	4	6	6	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	1	—	25	—	—	—
Münster	36 798	19	37	4	Im Durchschn. 24,9	7	10	5	5	4	6	—	—	6	—	8	—	1	—	—	—	—	—	6	8	1	1	—	—	—	6	—	—	—
Osnabrück	32 000	21	15	4		2	2	2	3	3	3	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
Bielefeld	28 500	20	12	—		3	2	—	1	4	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—
Hildesheim	23 916	13	3	—		—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Celle	19 732	17	8	—		1	—	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Lüneburg	18 468	11	4	—		—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Oldenburg	17 341	17	5	2		—	1	1	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Harburg	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Minden	17 448	11	9	—		4	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Summa	844 967	652	424	20	26,1	109	67	32	63	63	88	2	—	13	5	33	7	5	—	—	—	2	—	76	42	11	14	2	7	2	197	3	5	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																	
Köln	140 104	111	87	—	32,3	31	10	3	11	13	19	—	—	—	1	2	2	1	—	—	—	1	—	15	7	4	6	—	—	—	47	1	—	—
Barmen	93 000	73	63	—	35,2	11	14	9	8	9	12	—	—	6	4	3	—	—	—	—	—	—	—	17	4	1	1	—	1	—	26	—	—	—
Düsseldorf	88 968	58	40	—	23,4	18	2	3	3	5	9	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	—	3	—	2	—	23	—	—	—
Elberfeld	92 000	55	43	—	24,3	11	5	2	10	5	10	—	—	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	8	2	1	2	—	—	—	23	—	1	—
Aachen	84 167	73	47	—	29,0	17	11	1	9	5	4	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	2	—	7	4	1	1	—	1	—	24	1	—	—
Krefeld	69 651	67	41	—	30,6	14	7	1	7	3	9	—	—	—	—	6	3	1	—	—	—	—	—	5	4	4	—	—	1	—	16	—	1	—
Dortmund	57 800	58	34	—	30,6	10	10	2	6	3	3	—	—	1	—	1	3	4	—	—	—	—	—	4	6	—	—	—	1	1	12	—	1	—
Essen	55 000	57	26	2	24,6	7	2	2	7	3	5	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	5	2	—	2	—	2	—	12	—	—	—
Duisburg	42 659	40	13	—	15,8	2	3	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	1	—	8	—	—	—
M.-Gladbach	37 330	34	26	—		11	3	3	2	3	4	—	—	—	4	2	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	1	—	11	—	—	1
Koblenz	27 610	11	24	3		8	2	2	4	1	7	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	—	16	—	—	—
Bonn	29 650	23	21	3		8	1	2	4	2	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	5	—	1	—	2	—	8	—	—	—
Bochum	29 661	26	23	—		13	2	2	2	1	3	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	—	14	—	—	—
Remscheid	29 199	24	19	—		7	2	—	5	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8	2	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Hagen	25 400	24	23	1		6	9	3	1	1	3	—	—	—	7	—	3	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	8	—	—	—
Trier	22 457	13	15	2	Im Durchschnitt 32,5	6	1	—	1	2	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	10	1	—	—
Viersen	20 150	11	15	—		6	—	1	3	1	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Wesel	20 578	11	5	—		1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Witten	19 791	16	15	2		5	4	—	2	2	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	1	—	7	—	—	—
Hamm	20 226	15	7	—		—	1	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	20	15	—		6	4	—	2	—	3	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	3	—	—	—	3	—	—	—
Iserlohn	17 328	7	6	—		1	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Rheydt	17 300	11	8	—		3	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Oberhausen	15 649	18	7	—		2	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Neuss	16 503	16	9	—		6	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1	—	—	—	3	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	12	9	1		3	1	1	2	—	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Solingen	15 993	10	6	—		1	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	1 127 932	894	647	14	29,8	214	101	41	100	75	116	—	—	11	20	28	16	14	—	—	—	3	—	112	67	13	24	—	14	1	314	6	3	1
VIII. Oberrhein. Niederung.																																	
Frankfurt a. M.	126 000	82	41	—	16,9	15	6	2	3	5	10	—	—	—	1	1	3	3	—	—	—	—	1	5	4	—	3	—	1	—	18	—	1	—
Strassburg i. E.	101 150	78	62	2	31,9	24	4	3	6	14	11	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	5	14	—	3	—	8	—	28	—	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	38	33	3	29,2	8	3	2	5	7	8	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	9	1	—	—	—	—	—	20	—	—	—
Mannheim	49 373	45	17	—	17,9	2	3	1	2	6	3	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	1	—	1	4	—	1	—
Karlsruhe	50 000	25	19	—	19,8	7	—	—	4	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	1	2	9	—	—	—
Wiesbaden	47 000	29	14	2	15,5	7	1	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	—	—	9	—	—	—
Metz	56 033	31	39	2	36,2	7	3	—	2	11	16	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	13	6	2	—	4	—	6	2	—	—
Darmstadt	47 500	23	14	—	15,3	5	1	—	1	3	4	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	2	—	6	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	27	23	3	Im Durchschn. 25,2	8	4	1	3	2	5	—	—	—	—	8	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	10	—	1	—
Offenbach	28 446	21	12	—		4	2	—	2	3	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Pforzheim	26 689	14	13	1		4	—	—	4	1	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	1	—	6	—	—	—
Colmar	24 514	12	14	—		6	—	1	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	3	—	1	—	6	—	—	—
Heidelberg	24 100	13	16	1		6	1	—	2	3	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	3	—	1	1	6	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	15	7	—		—	4	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—
Hanau	23 300	10	9	2		4	1	—	—	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Worms	17 700	11	4	—		1	1	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Baden-Baden	11 636	3	7	—		1	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Summa	752 282	477	344	16	23,8	109	34	10	42	61	88	—	—	3	2	21	6	6	1	—	—	—	1	47	54	6	18	1	19	4	146	6	3	—
Summa der deutschen Städte	7 474 942	5515	3783	119	26,3	1203	529	231	516	581	719	4	1	71	58	190	66	59	1	—	1	16	12	512	345	111	161	11	129	26	1936	41	35	1
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					263,2	83,7	36,8	16,1	35,9	40,4	50,0	0,3	0,1	4,9	4,0	13,2	4,6	4,1	0,1	—	0,1	1,1	0,8	35,6	24,0	7,7	11,2	0,8	9,0	1,8	134,7	2,9	2,4	0,1
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					249,9	80,1	40,2	14.2	34,2	38,0	42,6	0,6	—	4,1	6,2	16,0	4,8	3,0	0,1	—	0,1	1,1	1,3	33,7	21,5	6,6	10,4	0,5	7,9	2,5	125,0	2,5	2,3	0,3
Ausland.*)																																	
Wien (bis 13. December)	737 271	571	375	45	26,4	104	53	22	75	67	54	—	8	7	8	19	3	—	—	—	—	—	—	79	45	—	12	—	18	—	170	3	3	—
Budapest	323 659	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Prag (bis 13. December)	181 514	.	121	26	34,7	27	16	7	8	16	21	26	6	6	1	5	—	1	—	—	—	—	—	18	3	—	5	—	8	—	[1] 65	3	—	—
Triest (bis 6. December)	127 873	.	83	—	33,7	16	9	6	16	17	19	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	17	16	—	4	—	1	—	37	1	2	—
Krakau (bis 13. December)	56 400	.	45	—	41,4	11	8	7	7	4	8	—	6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	7	8	—	—	—	—	—	21	—	—	—
Genf (bis 13. December)	69 755	38	34	—	25,4	3	4	3	7	7	10	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	3	—	—	—	19	—	—	—
Basel (bis 13. December)	50 471	43	33	—	34,1	10	8	—	3	6	6	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	—	—	5	—	14	3	—	—
Brüssel (bis 6. December)	175 782	106	92	—	27,2	21	16	3	9	20	23	—	—	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	10	31	—	4	—	8	—	34	—	—	—
Paris (bis 11. December)	1 988 806	.	1076	—	28,1	.	.	.	.	.	.	.	28	10	1	34	—	28	—	—	3	7	10	195	155	—	—	—	10	—	575	20	—	—
London (bis 13. December)	3 620 868	2476	2132	—	30,7	459	433	128	230	334	548	—	3	63	119	18	82	15	—	—	—	[illegible]	13	165	708	43	42	11	12	1	760	61	5	3
Glasgow (bis 13. December)	578 156	354	343	—	30,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 13. December)	538 338	415	427	—	41,4	75	.	.	.	.	66	—	.	43	20	2	9	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	326	15	.	.
Birmingham (bis 13. December)	388 884	269	249	—	33,4	59	.	.	.	.	63	—	.	14	8	1	11	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	196	12	.	.
Manchester (bis 13. December)	361 819	234	218	—	30,4	31	.	.	.	.	56	—	.	3	9	1	5	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	191	5	.	.
Edinburg (bis 13. December)	226 075	137	110	—	25,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 9. December)	225 000	148	154	—	35,6	42	42	.	.	.	28	—	—	21	6	11	4	1	—	—	—	2	—	13	11	—	2	—	4	—	78	1	—	—
Stockholm (bis 6. December)	152 825	.	70	—	22,6	20	10	5	9	13	13	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	11	12	—	—	—	8	—	33	3	—	—
Christiania (bis 13. December)	112 971	86	40	—	19,1	9	10	3	8	4	6	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	1	—	9	8	—	—	—	1	—	16	—	—	—
Petersburg	[2] 669 741	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 6. December)	336 703	.	165	—	25,5	40	22	17	22	45	29	—	—	—	3	8	4	5	1	—	—	—	1	40	28	—	1	—	17	—	53	4	—	—
Odessa (bis 13. December)	177 700	.	131	—	38,3	35	15	3	24	33	21	—	2	—	—	8	1	6	—	—	—	1	—	10	8	—	3	—	—	—	88	2	2	—
Rom (bis 8. November)	294 437	163	207	58	36,6	25	33	15	45	44	45	—	—	—	2	6	—	2	—	—	2	—	31	15	44	—	10	1	18	—	74	2	—	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 13. December)	200 000	97	170	—	44,2	40	32	36	28	22	12	—	26	2	16	10	—	2	1	—	2	1	—	17	16	—	—	—	2	—	75	—	—	—
Lissabon	203 681	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barcelona (bis 6. December)	267 000	156	169	—	32,1	50	21	21	29	30	18	—	12	1	—	6	—	18	—	—	—	1	1	16	20	—	14	—	9	—	69	—	1	1
Cadix (bis 30. November)	56 407	22	46	—	42,4	14	3	4	5	11	9	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	—	—	—	—	—	35	—	—	—
Alexandrien (bis 6. December)	212 034	164	156	—	38,3	51	27	12	21	20	25	—	—	—	—	1	9	6	—	—	11	—	5	10	1	13	1	—	27	—	72	—	—	—
New-York (bis 15. November)	1 097 563	.	503	—	23,9	.	.	.	.	.	.	—	1	9	5	10	5	2	—	—	—	8	9	83	100	—	—	—	29	—	242	—	—	—
Brooklyn (bis 15. November)	564 448	.	217	—	20,0	42	46	23	40	31	35	—	—	2	2	29	4	3	—	—	—	4	—	34	39	—	8	—	2	—	80	10	—	—
Philadelphia (bis 15. November)	901 380	.	287	—	16,6	.	.	.	.	.	.	—	—	—	1	29	—	7	—	—	—	—	1	64	17	—	—	—	—	—	168	—	—	—
Saint-Louis (bis 22. November)	500 000	.	110	—	11,4	18	11	13	30	24	14	—	—	—	—	11	1	3	—	—	—	1	10	21	12	—	—	—	7	—	39	4	1	—
Baltimore (bis 29. November)	393 796	.	157	—	20,8	29	27	24	23	21	33	—	—	—	10	15	—	3	—	—	—	—	4	23	9	7	3	—	2	—	78	3	—	—
Chicago (bis 15. November)	537 000	.	145	—	14,0	.	.	.	.	.	.	—	—	2	16	14	—	4	—	—	—	2	—	13	13	—	—	—	4	—	77	—	—	—
New-Orleans (bis 15 November)	210 000	—	111	—	27,5	26	9	8	21	22	24	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	7	14	14	3	1	—	[illegible]	1	58	1	—	—
San-Franzisko (bis 22. November)	305 000	.	80	—	13,6	16	8	2	29	17	8	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	2	16	7	—	—	—	1	1	48	2	—	—
Cincinati (bis 15. November)	280 000	.	83	1	15,5	11	21	6	21	15	9	—	—	—	5	7	1	1	—	—	—	—	—	9	12	—	2	—	1	—	43	1	1	—
Rio de Janeiro (vom 16.–31. Oct.)	235 000	.	392	—	43,4	83	28	26	100	66	30	59	6	5	—	11	4	—	—	—	6	—	[3] 51	85	18	4	—	—	3	—	191	5	3	—
Calcutta (bis 8. November)	429 535	.	210	—	25,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	68	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 18. November)	644 405	329	437	—	35,3	.	.	.	.	.	.	.	2	19	—	—	—	—	—	5	17	—	153	—	43	—	—	—	15	—	174	9	—	—
Madras (bis 31. October)	397 552	398	291	—	38,0	.	.	.	.	.	.	.	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	56	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern über ausländische Städte beziehen sich auf die gleiche Woche mit den Sterblichkeitsziffern. [1]) Die ortsfremden Gestorbenen fehlen bei Angabe der Altersclassen und der Todesursachen. [2]) Nach dem Census vom Jahre 1869. [3]) Darunter 6 Todesfälle an gelbem Fieber.

Witterungs-Nachweis

über acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 7. bis 13. December 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet. Par. Lin.

Therm. Celsius: + 35 … + 1, 0, — 1 … — 21

Relative Feuchtigk.: 100 … 20

Baromet. Par. Lin.: 385 … 301

Regenhöhe.: 6,0, 5,5, 5,0, 4,5, 4,0, 3,5, 3,0, 2,5, 2,0, 1,5, 1,0, 0,5, 0,0

Curven: Bremen, Köln, Berlin, Karlsruhe, Konitz, Heiligenstadt, Breslau, München

Vorherrschende Windrichtung.

Tag	Windrichtung
Sonntag	Konitz NO. N. · Breslau N. · München W. · Heiligenstadt NO. · Berlin NW. W. · Bremen W. S. · Köln SO. · Karlsruhe N.
Montag	Konitz NO. · Breslau NO. · München O. · Heiligenstadt NO. · Berlin NW. O. · Bremen SO. S. · Köln SSO. · Karlsruhe NO.
Dienstag	Konitz SW. · Breslau O. · München N. · Heiligenstadt SO. · Berlin O. SO S. · Bremen S. · Köln SO. · Karlsruhe NO.
Mittwoch	Konitz SW. · Breslau S. · München W. · Heiligenst. SW. · Berlin SO. SW. W. · Bremen SW. · Köln SSO · Karlsr. Veränderl.
Donnerstag	Konitz SW. · Breslau W. · München S. · Heiligenstadt SW. · Berlin W. W. NW. · Bremen SW. · Köln S. W. · Karlsruhe SW.
Freitag	Konitz NW. · Breslau NW. · München W. · Heiligenst NW. · Berl. NW. N. NW · B. WSW. NO. N · Köln W. NW. · Karlsruhe SW.
Sonnabend	Konitz NNO. · Breslau NW. · München NW. · Heiligenstadt N. · Berlin N. NW. · Bremen N. SW. · Köln NW. N. · Karlsruhe NO.

Erklärung der Tafel

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (Konitz ———, Breslau ······, München ~~~~~, Heiligenstadt •—•—•—•, Berlin o—o—o—o, Bremen - - - - -, Köln |—|—|—|—|, Karlsruhe —>—>—>). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.

Hierzu: Ergebnisse der Morbiditäts-Statistik in den Heilanstalten des Deutschen Reichs für das Jahr 1877, Bg. IX.

Veröffentlichungen
des
Kaiserlich Deutschen Gesundheitsamtes.

Die Zeitschrift erscheint Anfang jeder Woche und ist für den Preis von 5 ℳ pro Semester durch die Postanstalten und alle Buchhandlungen, für Berlin auch durch die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse No. 32, zu beziehen.

Inserate, betreffend medicinische oder technisch-hygieinische Literatur-Erzeugnisse, ärztliche Stellen, Heil-Quellen, Bäder und Anstalten, medicinische Präparate etc. nehmen alle Annoncen-Expeditionen, sowie die Expedition, Berlin, S. W., Wilhelmstrasse 32, entgegen. Der Insertionsgebühren-Preis beträgt pro viergespaltene Petitzeile 25 ₰.

№ 51. **Berlin, den 30. December 1879.** III. Jahrgang.

Inhalt:

Wochenschau im Inlande.

(14. bis 20. December 1879.)

Witterung.

Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an den ost- und mittel deutschen Beobachtungsstationen westliche und südwestliche, an den süddeutschen und in Köln östliche Luftströmungen, die aber bald fast allgemein in östliche und südöstliche, in München und Karlsruhe in nordöstliche übergingen und auch, mit Süd und Südwest vorübergehend wechselnd, bis an das Ende der Woche vorherrschend blieben, nur in Konitz ging der Wind um die Mitte der Woche nach West und zu Ende derselben nach Nordwest.

Die Temperatur der Luft blieb auch in der Berichtswoche, namentlich an den süddeutschen Stationen, eine niedrige und weit unter dem Monatsmittel; in München sank das Thermometer am 16. bis unter — 24° C. Erst gegen Ende der Woche nahm die Luftwärme in Mitteldeutschland etwas zu.

Die stärkste Wochenschwankung der Luftwärme zeigte sich in München (um 20,3° C.), die schwächste in Berlin (um 8,5° C.).

Das Maximum der Tagesschwankung der Luftwärme war gleichfalls am bedeutendsten in München (13° C.) und am geringsten in Heiligenstadt (6,4° C.).

Die relative Feuchtigkeit der Luft war namentlich an süddeutschen Stationen eine hohe. Das Sättigungsmaximum erreichten Konitz, Breslau, München (täglich), Heiligenstadt, Berlin und Karlsruhe. Dichte Nebel herrschten vielfach; Niederschläge fanden jedoch nur sehr spärlich statt. Der meiste Niederschlag erfolgte in Konitz (0,4 Par. Lin.). Aus Breslau, Heiligenstadt, Berlin, Köln, Karlsruhe wird gar kein messbarer Niederschlag gemeldet.

Der Druck der Luft war ein ungewöhnlich hoher und zeigte während der ganzen Woche nur geringe Schwankungen.

Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse.

Von 7 615 560 Bewohnern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3881, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, einem Verhältniss von 26,5 entspricht, gegen 26,3 der vorhergegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entfielen auf 7 435 324 Einwohner 3709 Todesfälle = 25,9 pro mille und Jahr. — Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5522, so dass sich ein natürlicher Zuwachs von 1641 Personen ergiebt.

Die Gesammtsterblichkeit erscheint im Vergleich zur Vorwoche abermals ein wenig gesteigert (um 0,2 pro mille). Den einzelnen Gruppen nach war sie in den Städten des süddeutschen Hoch-, und mitteldeutschen Gebirgslandes, der Nordseeküstengruppe und der oberrheinischen Niederung vermehrt, in den übrigen vermindert. — Die Städte unter 40 000 Einwohner verhielten sich meist ungünstiger als die volksreicheren, nur in den Städten an der Ostseeküste, im Oder- und Warthegebiet, sowie im süddeutschen Hochlande war das Verhalten ein umgekehrtes.

Der Antheil des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war in den meisten Städtegruppen ein geringerer als in der Vorwoche, nur in den Städten des sächsisch-märkischen Tieflandes und der Nordseeküste war die Betheiligung eine grössere. Die Altersclasse über 60 Jahr erscheint in fast allen Gruppen, mit alleiniger Ausnahme des sächsisch-märkischen Tieflandes erhöht.

Die beiden Altersextreme zeigten, zur Bevölkerung der einzelnen Gruppen berechnet, folgendes Sterblichkeitsverhältniss:

Auf je 10 000 Lebende kamen: in den Städten	Todesfälle im 1. Lebensjahre	i. Alt. üb. 60 J.
der Ostseeküsten-Gruppe	64,3	62,1
der Oder- und Warthe-Gegend . .	83,5	48,1
des süddeutschen Hochlandes . . .	102,9 (in München 95,0)	64,3
des mitteld. Gebirgslandes	79,1	57,2
des sächs.-märk. Tieflandes . . .	86,2 (in Berlin 79,8)	37,3
der Nordseeküsten-Gruppe	70,7	57,5
der niederrheinischen Niederung . .	93,6	57,6
der oberrheinischen Niederung . .	74,0	60,8

Unter den Todesursachen wurden von den Infectionskrankheiten Masern, Scharlachfieber, diphtherische Affectionen und Brechdurchfälle der Kinder häufiger, der Keuchhusten und Darmkatarrhe der Kinder traten in nahezu gleicher Zahl wie in der Vorwoche auf, nur typhöse Fieber wurden seltener. — Die Masern grassirten in Münster und Erfurt, auch in Essen, Dortmund, Bochum wurde die Zahl der Todesfälle grösser, in Leipzig und Hamburg kleiner. — Das Scharlachfieber herrscht in Hamburg, auch in Königshütte, München, Duisburg stieg die Zahl der dadurch bedingten Todesfälle. — Diphtherische Affectionen fanden in den meisten grösseren Städten grössere Verbreitung, namentlich in Berlin, Danzig, Krefeld, Chemnitz, Glauchau, Schwerin, Elberfeld, Stuttgart, Augsburg, Altona, Osnabrück, Strassburg, Freiburg i. B.; in Hamburg und München sank die Zahl der Sterbefälle etwas. Die Gesammtzahl der daran in deutschen Städten Gestorbenen stieg auf 200 (von 190 der Vorwoche). — Unterleibstyphen wurden in Dortmund häufiger Todesveranlassung. — Todesfälle an Flecktyphus und an Rückfallsfieber wurden nicht gemeldet. — Darmkatarrhe der Kinder waren in München, Hamburg und Strassburg nicht selten und überstieg die Zahl der Todesfälle die gewöhnliche. — Der Keuchhusten herrscht in Königshütte, Hamburg, Krefeld und Strassburg. — Aus Berlin wird ein Todesfall an Varicellen gemeldet.

In der Berichtswoche starben in Berlin 491 Personen, 5 weniger als in der vorangegangenen. Davon entfallen auf Kinder unter 1 Jahr 163 = 33,2 pCt. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 starben von derselben Altersclasse 157 = 30,1 pCt. der damaligen Gesammttodesziffer von 521. — Unter den Todesursachen traten diphterische Affectionen wieder vermehrt auf, während die meisten anderen Infectionskrankheiten im Vergleich zur Vorwoche wenig Veränderungen aufweisen. Lungenphthisen und acute Entzündungen der Athmungsorgane führten häufiger zum Tode. — Die Zahl der gemeldeten Neuerkrankungen an Unterleibstyphus betrug in der Zeit vom 7. bis 13. December 21, die der Rückfallsfieber in der Zeit vom 11. bis 17. December 24.

In den 9 grösseren Krankenhäusern Berlins wurden in der Berichtswoche 736 Kranke aufgenommen. Darunter an Masern 6, an Scharlach 3, an Diphtherie 22, an Croup 3, an Keuchhusten 1, an Unterleibstyphus 9, an Rückfallsfieber 36. — Todesfälle ereigneten sich in diesen Krankenhäusern 95 und der Gesammtbestand an Kranken betrug am 20. December cr. 3481.

Ausland.

Die Verbreitung der Pocken in London blieb auch während der Berichtswoche eine beschränkte. Die Zahl der Pockentodesfälle betrug 2, der Bestand in den Hospitälern am Schluss der Berichtswoche 52, neue Erkrankungen wurden 15 gemeldet. — In Wien sank die Zahl der Pockentodesfälle auf 5, in Petersburg auf 2, in Barcelona auf 10, in Bukarest auf 21, in Prag blieb sie die gleiche wie in der vorhergegangenen Woche, 6, in Budapest stieg sie auf 7, in Paris auf 51. Aus Warschau, Odessa und Cadix wurde je 1 Pockentodesfall gemeldet. — Die Masernepidemien in London und Kopenhagen, Birmingham und Liverpool haben nachgelassen, während in Wien die Zahl der Todesfälle zugenommen hat. — Das Scharlachfieber zeigt in London und Bukarest noch keine merkliche Abnahme. — In Petersburg mehrt sich die Zahl der Todesfälle an Unterleibs- sowie an Flecktyphus, wogegen die Typhusepidemie in Barcelona einen weiteren Rückgang aufweist. Aus Bukarest wird 1 Todesfall an Flecktyphus gemeldet. — Malariafieber in Rom wurden um die Mitte November noch häufig Todesveranlassung. — In London stieg die Zahl der an Lungen- und Luftröhrenentzündung Gestorbenen in der Berichtswoche auf 716. —

Stand der Rinderpest in Oesterreich-Ungarn und Russland.

(S. No. 48 und 49 dieser Veröffentlichungen.)

1. Oesterreich - Ungarn. a. Im Reichsrath vertretene Länder. In der Zeit vom 17. bis 24. November cr. ist die Rinderpest in 7 Ortschaften des Kronlandes Krain und in einer Ortschaft des Kronlandes Steiermark erloschen, dagegen in 3 bis dahin nicht verseucht gewesenen Ortschaften von Krain ausgebrochen. Am 24. November blieben noch verseucht: 13 Ortschaften in Krain — unter diesen 5 im Bezirk Tschernembl — und 1 Ortschaft in Steiermark. b. In den Ländern der ungarischen Krone waren am 22. November cr. durch die Rinderpest noch verseucht 11 Ortschaften in Kroatien-Slavonien und 14 Ortschaften der kroatisch-slavonischen Militairgrenze. Während der Woche vom 15. bis 22. November cr. ist die Rinderpest in 6 Ortschaften von Kroatien - Slavonien und in 9 Ortschaften der croatisch-slavonischen Militairgrenze erloschen.

2. Russland. Nach den der Kaiserlich Russischen Centralbehörde zugegangenen Berichten, welche sich auf sehr verschiedene Zeiten, meistens jedoch auf die Monate August und September beziehen, herrscht die Rinderpest mehr oder weniger verbreitet in 37 Gouvernements, darunter in den an Deutschland grenzenden Gouvernements Warschau und Petrikau. Im Gouvernement Warschau sind vom 1. September bis 21. October 18 Stück Rindvieh erkrankt, 9 gefallen, 58 getödtet, im Gouvernement Petrikau vom 14. September bis 22. October 3 Stück Rindvieh gefallen und 742 getödtet.

Nachweisung

über Kranken-Aufnahmen und -Bestand in nachbenannten Berliner Krankenhäusern:*)

Königliche Charité, Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain, St. Hedwigs-Krankenhaus, Bethanien, Städtisches Baracken-Lazareth zu Moabit, Elisabeth-Krankenhaus, Lazarus-Krankenhaus, Augusta-Hospital, Jüdisches Krankenhaus

für die Woche vom 14. bis 20. December 1879.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.	Summe der Aufgenommenen.	Lebensalter der Aufgenommenen.						Zahl der Gestorbenen.
		1. Lebensjahr	2.—5. Lebensj.	6.—15. Lebensj.	16.—30. Lebensj.	31.—60. Lebensj.	61 Jahr u. darüb.	
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	6	—	1	4	—	1	—	—
Scharlach	3	—	—	1	2	—	—	1
Diphtherie	22	2	11	6	3	—	—	12
Croup	3	—	2	—	1	—	—	1
Keuchhusten	1	—	1	—	—	—	—	—
Unterleibstyphus	9	—	—	—	6	3	—	3
Rückfallsfieber	36	1	1	—	21	13	—	—
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	3	3	—	—	—	—	—	2
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	2	—	—	—	1	1	—	2
Wechselfieber	1	—	—	—	1	—	—	—
Rose	9	—	—	—	7	2	—	2
Syphilis einschliesslich Gonorrhöe	101	1	—	1	85	14	—	—
Trichinosis	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Brustfell-Entzündung	29	1	1	1	17	9	—	4
Acuter Bronchialkatarrh	4	—	—	—	3	1	—	—
Lungenschwindsucht	34	1	—	—	10	22	1	25
Andere Erkrankungen der Athmungsorgane	30	1	1	2	9	14	3	2
Acuter Darmkatarrh	2	—	—	—	—	2	—	2
Gehirnschlagfluss	2	—	—	—	—	2	—	1
Säuferwahnsinn und chronischer Alkoholismus	12	—	—	—	1	11	—	5
Acuter Gelenkrheumatismus	11	—	—	1	8	2	—	—
Andere rheumatische Krankheiten	27	—	—	1	8	17	1	—
Verletzungen	47	—	1	5	15	23	3	—
Alle übrigen Krankheiten	342	25	11	11	166	113	16	33
Summe	**736**	**35**	**30**	**33**	**364**	**250**	**24**	**95**

Gesammtbestand war am 13. December 1879: 3 412.*)
Gesammtbestand bleibt am 20. December 1879: 3 481.*)

*) Einschliesslich des Bestandes im Augusta-Hospital.

Statistische Nachweisung

über die in der 51. Woche des Jahres 1879 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den Städten von 15 000 und mehr Einwohnern vom 14. bis 20. December 1879.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber.)	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
I. Ostsee-Küstenland.																																		
Königsberg i. Pr.	130 718	98	74	—	29,4	20	6	4	10	19	15	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	3	6	10	8	5	—	—	4	33	—	—	—
Danzig	107 216	83	62	2	30,1	17	12	1	7	14	10	1	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	6	5	—	1	—	2	—	39	—	—	—
Stettin	85 664	63	35	3	21,2	7	4	2	8	9	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	6	1	1	—	1	—	17	1	1	—
Lübeck	49 000	33	25	—	26,5	7	2	—	4	3	9	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	2	—	1	—	17	—	—	—
Kiel	43 442	31	9	—	10,8	—	1	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Rostock	36 250	17	13	—	Im Durchschnitt 24,0	3	4	1	—	1	4	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Elbing	34 276	18	24	2		8	3	—	3	3	7	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	—	—	1	13	—	—	—
Schwerin i. M.	28 902	20	11	—		2	2	3	1	—	3	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Stralsund	27 881	27	11	—		5	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Flensburg	27 947	23	11	1		4	1	—	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	1	1	—	4	—	—	—
Stargard i. P.	21 503	17	8	—		1	2	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Thorn	21 887	18	6	1		1	—	1	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Memel	20 625	16	6	—		—	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Tilsit	20 952	8	16	2		3	2	1	2	4	3	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	4	4	—	—	—
Stolp	19 873	19	3	1		1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Greifswald	18 642	15	15	4		4	2	—	3	1	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	9	—	—	—
Insterburg	17 835	14	12	2		4	2	—	2	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	6	—	—	—
Graudenz	15 331	13	8	1		3	—	—	2	2	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Summa	**727 944**	**533**	**349**	**19**	**24,9**	**90**	**43**	**15**	**47**	**65**	**87**	**2**	—	—	**4**	**26**	**1**	**4**	—	—	—	**4**	**3**	**36**	**37**	**11**	**14**	**1**	**5**	**10**	**190**	**2**	**1**	—
II. Oder- u. Warthegebiet.																																		
Breslau	270 000	206	129	4	24,8	30	26	4	21	24	24	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	12	11	—	6	—	9	—	83	2	—	—
Posen	64 562	43	39	2	31,4	11	5	1	9	6	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	4	2	—	—	2	—	24	—	—	—
Liegnitz	35 000	31	22	—	Im Durchschnitt 25,5	10	2	1	2	—	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	1	—	—	15	1	—	—
Bromberg	34 058	25	12	1		6	—	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	7	1	—	—
Königshütte	27 557	25	16	—		12	3	—	—	1	—	—	—	—	4	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Landsberg a. W.	23 559	11	7	—		3	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	3	1	—	—
Schweidnitz	22 186	6	9	2		1	—	1	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Beuthen i. O.-Schl.	22 575	20	13	—		7	2	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Neisse	20 155	13	9	—		4	3	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Gross-Glogau	17 871	10	7	—		3	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	4	—	—	—
Ratibor	18 224	12	11	—		2	2	2	1	3	—	1	—	2	3	1	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brieg	17 084	14	11	—		3	1	2	2	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Summa	**572 831**	**416**	**285**	**9**	**25,9**	**92**	**44**	**12**	**38**	**45**	**53**	**1**	—	**2**	**7**	**8**	**6**	**3**	—	—	—	**3**	—	**28**	**17**	**4**	**13**	**1**	**11**	**2**	**175**	**5**	—	—
III. Süddeutsches Hochland.																																		
München	230 000	179	120	2	27,1	42	17	7	17	13	24	—	—	—	4	6	—	2	—	—	—	—	—	7	18	—	7	—	15	2	57	2	—	—
Stuttgart	105 825	66	61	1	30,0	23	11	3	3	11	10	—	—	2	—	4	2	—	—	—	—	—	—	4	7	1	—	1	3	—	35	2	—	—
Nürnberg	102 793	62	50	1	25,3	17	6	2	4	8	13	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	11	7	—	2	—	—	2	21	2	—	—
Augsburg	61 800	44	46	1	38,7	21	8	2	3	4	8	—	—	1	2	4	2	—	—	—	—	—	2	2	7	1	1	—	3	1	20	—	—	—
Regensburg	33 780	32	23	—	Im Durchschn. 27,5	6	—	1	2	3	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	2	—	15	—	—	—
Ulm	32 100	34	15	1		5	3	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—	—	1	7	—	—	—
Fürth	29 506	23	12	—		3	2	1	3	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	1	6	—	—	—
Heilbronn	22 944	16	14	—		3	2	—	3	3	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	1	—	7	—	—	—
Esslingen	20 600	19	9	1		5	—	—	—	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	7	—	—	—
Cannstatt	17 578	14	1	—		—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reutlingen	16 023	7	13	—		8	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	9	—	—	—
Erlangen	14 436	8	12	3		3	—	—	—	3	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Summa	**687 385**	**504**	**376**	**10**	**28,4**	**136**	**49**	**17**	**35**	**54**	**85**	—	—	**3**	**7**	**19**	**8**	**2**	—	—	—	—	**4**	**31**	**49**	**3**	**16**	**1**	**26**	**7**	**194**	**6**	—	—
IV. Mitteldtsch. Gebirgsland.																																		
Dresden	215 440	134	87	2	21,0	20	11	5	19	14	17	1	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	17	2	3	4	1	—	1	47	1	5	1
Chemnitz	87 968	70	50	—	29,6	15	17	—	5	5	8	—	—	1	—	5	—	1	—	—	—	1	—	4	2	—	—	—	—	2	34	—	—	—
Kassel	56 649	42	21	1	19,3	1	3	—	5	2	10	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	5	3	2	2	—	1	—	4	—	—	—
Erfurt	49 650	35	25	—	26,2	13	4	2	1	1	4	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	10	—	—	—
Würzburg	48 808	25	28	4	29,0	8	2	1	6	3	8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	4	—	1	—	—	—	17	—	—	1) 1
Zwickau	34 704	26	17	—	Im Durchschnitt 26,9	11	1	1	—	—	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	14	—	—	—
Plauen	32 000	36	19	1		6	8	—	2	2	1	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Halberstadt	30 622	25	15	—		3	2	—	5	3	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—	—	1	—	5	1	1	—
Bamberg	27 885	7	16	—		4	1	1	1	4	5	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	9	—	—	—
Nordhausen	25 343	27	14	—		4	1	4	1	—	4	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Freiberg i. S.	25 445	22	19	—		7	6	1	2	1	1	1	—	—	2	3	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	1	—	8	—	1	—
Gotha	24 259	20	11	—		2	3	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	—	—	—	4	—	1	—
Altenburg	23 985	19	20	—		10	1	1	2	1	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	1	—	12	—	1	—
Glauchau	21 518	20	13	—		6	3	1	2	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Meerane	22 890	19	13	—		6	1	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Gera	25 310	19	16	—		5	3	—	2	1	4	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	4	1	—	3	—	4	—	—	—
Mühlhausen i. Thür.	22 270	14	16	—		2	4	1	1	1	7	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	6	1	—	—
Zittau	22 381	15	8	—		3	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	—	3	—	—	—
Bayreuth	20 213	12	5	—		2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Hof	20 234	20	10	—		3	—	1	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	5	1	—	—
Crimmitschau	19 294	16	9	—		4	—	—	2	2	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Weimar	20 219	11	9	1		4	—	1	1	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Bernburg	19 300	20	7	2		4	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Göttingen	18 200	11	12	2		—	1	1	1	3	6	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	1	—	—	—	3	—	—	—
Aschersleben	17 894	14	12	—		5	—	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	1	—	—	5	—	—	—
Quedlinburg	17 760	7	6	1		1	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	3	—	—	—
Weissenfels	18 617	2	3	—		1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Eisenach	17 135	9	5	—		3	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Naumburg	17 134	11	11	—		2	—	1	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	6	—	1	—
Koburg	15 878	6	4	—		—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Summa	**1 019 005**	**739**	**501**	**14**	**25,6**	**155**	**75**	**24**	**68**	**64**	**112**	**3**	—	**22**	**3**	**25**	**8**	**9**	—	—	—	**4**	—	**67**	**40**	**16**	**19**	**3**	**9**	**4**	**256**	**4**	**10**	**2**
V. Sächsisch-Märk. Tiefland.																																		
Berlin	1 062 500	815	491	—	24,0	163	98	25	67	69	69	—	1	4	10	31	2	5	—	—	1	4	4	70	37	16	11	—	17	9	267	2	—	—
Leipzig	145 719	76	87	3	31,1	40	7	2	11	9	18	—	—	12	—	3	3	—	—	—	—	1	2	10	4	4	4	—	6	1	36	1	—	—
Magdeburg	90 641	62	53	2	30,4	17	13	2	8	5	8	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	1	—	2	10	1	1	—	—	—	29	—	3	—
Halle a. S.	66 580	55	34	7	26,6	6	8	4	7	7	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	9	6	—	—	—	1	11	1	—	—
Frankfurt a. O.	50 000	39	30	—	31,2	11	1	—	6	8	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	9	3	—	1	—	1	1	13	—	—	—
Görlitz	47 500	30	21	—	23,0	6	2	—	4	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	2	—	14	—	—	—
Potsdam	45 600	21	15	—	17,1	4	—	2	4	1	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Spandau	31 732	24	7	—		2	1	1	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
Brandenburg a. H.	28 095	19	13	—	Im Durchschn. 26,7	4	3	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	—	8	—	—	—
Charlottenburg	28 434	35	12	1		5	2	—	1	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Neustadt-Magdeburg	26 930	29	19	—		9	5	2	1	2	—	—	—	—	—	4	2	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	9	—	—	—
Guben	24 261	20	12	—		7	—	—	2	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	—	—	5	—	—	—
Kottbus	24 090	22	17	—		6	1	2	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	3	1	1	—	8	—	—	—
Dessau	21 566	11	11	—		2	2	—	2	3	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
Zeitz	17 211	15	15	—		1	7	2	—	1	4	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	—	—	—	6	—	—	—
Prenzlau	16 357	11	5	—		2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Burg	15 380	11	9	—		4	1	—	—	1	3	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2	—	—	—
Summa	**1 742 596**	**1295**	**851**	**13**	**25,4**	**289**	**152**	**44**	**119**	**122**	**125**	—	**1**	**21**	**12**	**48**	**11**	**9**	—	—	**1**	**8**	**6**	**109**	**72**	**30**	**32**	**2**	**30**	**12**	**438**	**6**	**3**	—

1) Durch Hinrichtung.

Namen der Städte.	Einwohner.	Angemeldete Lebendgeborene der vorhergegangenen Woche.	Gestorbene excl. Todtgeborene.	Darunter ortsfremde in Krankenhäusern Gestorbene.	Verhältnisszahl der Gestorbenen auf 1000 Einw. u. auf ein Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen: 1. Jahr.	2.—5. Jahr.	6.—20. Jahr.	21.—40. Jahr.	41.—60. Jahr.	61 Jahr und darüber.	Alter unbekannt.	Todesursachen: Infectionskrankheiten: Pocken.	Masern und Rötheln.	Scharlach.	Rachen-Diphtherie und Halsbräune (Croup).	Keuchhusten.	Unterleibstyphus (Gastrisches Fieber und Nervenfieber).	Flecktyphus.	Cholera.	Ruhr.	Kindbettfieber (Puerperalfieber).	Andere Infections-Krankheiten.	Andere vorherrschende Krankheiten: Lungenschwindsucht.	Lungen- und Luftröhren-Entzündung.	Andere acute Erkrankungen der Athmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluss).	Acuter Gelenk-Rheumatismus.	Darmkatarrh und Enteritis.	Brechdurchfall.	Alle übrigen Krankheiten.	Gewaltsamer Tod: Durch Verungl. oder nicht näher const. gewalts. Einw.	Durch Selbstmord.	Durch Todtschlag.
VI. Nordsee-Küstenland.																																		
Hamburg incl. Vororte	383 057	291	214	7	29,1	55	46	18	30	28	37	—	—	3	20	9	6	1	—	—	—	2	—	26	23	2	10	—	9	—	94	5	4	—
Hannover	123 000	64	52	3	22,0	18	2	4	10	8	10	—	—	3	—	2	—	1	—	—	—	—	—	9	4	—	3	—	—	—	29	—	1	—
Bremen	106 000	60	46	—	22,6	15	4	2	5	7	13	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	5	6	—	4	—	—	—	27	—	—	—
Altona	91 802	68	52	1	29,5	9	10	3	10	9	11	—	—	2	1	4	—	—	—	—	—	1	—	12	5	—	3	—	1	2	21	—	—	—
Braunschweig	69 905	46	26	1	19,3	10	3	1	1	2	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	1	1	18	—	—	—
Münster	36 798	19	37	2	Im Durchschn. 28,0	8	18	1	3	2	5	—	—	20	—	2	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	1	—	—	7	1	—	—
Osnabrück	32 000	28	18	2		5	4	2	4	—	3	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Bielefeld	28 500	24	11	—		4	—	—	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—
Hildesheim	23 916	12	9	2		—	1	—	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	4	—	—	—
Celle	19 732	8	6	1		2	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—
Lüneburg	18 468	20	10	—		3	2	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Oldenburg	17 341	10	7	1		2	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	1	—	2	—	—	—
Harburg	17 618	18	9	—		2	—	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Minden	17 448	13	7	—		1	—	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Summa	985 585	681	504	20	26,6	134	90	32	74	65	109	—	—	28	21	24	7	4	—	—	1	3	—	75	48	5	22	1	14	3	235	7	6	—
VII. Niederrhein. Niederung.																																		
Köln	140 104	103	71	—	26,4	19	11	1	13	10	17	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	12	5	5	3	—	—	—	41	1	—	—
Barmen	93 000	80	42	2	23,5	13	11	1	6	4	7	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	6	7	1	1	—	2	2	19	1	—	—
Düsseldorf	88 968	67	51	2	29,8	15	6	4	7	8	11	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	8	7	—	3	—	2	—	27	—	—	—
Elberfeld	92 000	89	48	1	27,1	13	11	4	5	6	9	—	—	—	1	4	2	—	—	—	—	—	1	9	5	2	—	—	1	—	23	—	—	—
Aachen	84 167	71	42	2	25,9	14	4	2	4	2	16	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	6	1	3	—	—	—	27	—	—	—
Krefeld	69 651	62	47	1	35,1	17	11	2	2	7	8	—	—	—	—	7	4	—	—	—	—	—	—	6	3	3	—	—	1	—	23	—	—	—
Dortmund	57 800	58	40	1	36,0	14	9	3	6	6	2	—	—	4	—	3	3	4	—	—	—	—	—	3	8	—	—	—	—	—	13	2	—	—
Essen	55 000	54	42	3	38,7	20	3	3	7	5	4	—	—	4	1	—	1	2	—	—	—	—	—	6	6	—	1	—	1	—	18	2	—	—
Duisburg	42 659	23	23	—	28,0	2	10	1	2	5	3	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	—	—	9	—	—	—
M.-Gladbach	37 330	33	23	—	Im Durchschnitt 30,2	11	6	1	2	—	3	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	14	1	—	—
Koblenz	27 610	16	17	2		4	2	1	2	3	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	12	—	—	—
Bonn	29 650	29	8	1		1	1	—	3	2	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—
Bochum	29 661	29	25	—		14	4	—	4	2	1	—	—	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	7	—	—	—	—	—	7	1	—	—
Remscheid	29 199	24	14	—		5	—	2	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	10	1	—	—
Hagen	25 400	19	18	4		7	1	2	4	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	1	—	1	—	9	—	—	—
Trier	22 457	15	14	3		1	2	—	3	1	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	2	—	1	—	6	—	—	—
Viersen	20 150	24	14	—		5	—	1	2	2	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Wesel	20 578	18	10	—		2	—	1	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	5	—	—	—
Witten	19 791	15	7	—		2	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—
Hamm	20 226	13	10	—		2	—	2	1	1	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Mülheim a. Rh.	18 450	20	12	—		3	1	2	—	4	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—
Iserlohn	17 328	11	10	—		2	4	1	—	2	1	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Rheydt	17 300	14	13	—		5	1	1	3	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Oberhausen	15 649	13	12	—		5	2	—	2	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	7	—	—	—
Neuss	16 503	16	12	—		4	—	—	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	—	—	7	—	—	—
Eschweiler	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. d. Ruhr	21 308	12	11	—		3	—	5	—	2	1	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	2	1	—	—
Solingen	15 993	11	5	—		—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Summa	1 127 932	939	641	22	29,6	203	101	40	84	88	125	—	—	19	17	30	15	9	—	—	—	2	1	91	76	19	20	—	11	4	317	10	—	—
VIII. Oberrhein. Niederung.																																		
Frankfurt a. M.	126 000	71	48	—	19,8	11	8	1	7	9	12	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	11	9	—	1	—	1	—	20	1	—	—
Strassburg i. E.	101 150	72	80	5	37,4	33	8	5	8	12	14	—	—	—	5	4	4	2	—	—	1	—	1	7	18	—	—	—	10	—	27	1	—	—
Mülhausen i. E.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	58 841	25	30	7	26,5	4	3	1	5	6	11	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	5	—	1	—	1	—	13	—	1	—
Mannheim	49 373	39	25	—	26,3	9	3	1	5	4	3	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	4	5	3	—	—	—	—	8	—	—	—
Karlsruhe	50 000	24	17	—	17,7	2	2	2	3	6	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Wiesbaden	47 000	22	23	2	25,4	8	2	—	5	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	3	3	—	—	—	12	—	—	—
Metz	56 033	19	24	—	22,3	10	1	2	2	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	1	3	—	3	—	5	2	1	—
Darmstadt	47 500	15	17	—	18,6	3	2	1	5	2	3	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	2	—	2	—	1	—	5	—	—	—
Freiburg i. B.	35 000	19	16	3	Im Durchschn. 26,4	1	4	—	1	4	6	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	1	6	—	—	—
Offenbach	28 446	12	11	—		2	2	—	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Pforzheim	26 689	24	19	2		10	1	1	5	2	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	1	—	9	—	—	—
Colmar	24 514	19	26	—		9	4	1	2	1	9	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	7	2	5	—	2	—	7	—	—	—
Heidelberg	24 100	14	11	5		1	2	—	1	4	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	5	—	—	—
Kaiserslautern	25 000	12	9	—		1	—	—	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Hanau	23 300	14	7	—		1	1	—	4	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Worms	17 700	10	9	—		2	3	—	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	2	—	1	—
Baden-Baden	11 636	4	2	1		—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	752 282	415	374	25	25,9	107	46	15	56	61	88	1	—	2	8	20	9	6	—	—	1	2	1	55	72	11	16	—	20	1	143	4	3	—
Summa der deutschen Städte	7 615 560	5522	3881	132	26,5	1206	600	199	521	564	784	7	1	97	79	200	65	46	—	—	3	26	15	492	411	99	152	9	126	43	1948	44	23	2
Verhältnisszahlen (auf 10 000 Lebende u. auf's Jahr berechnet)					265,0	82,3	41,0	13,6	35,6	38,5	53,5	0,5	0,1	6,6	5,4	13,7	4,4	3,1	—	—	0,2	1,8	1,0	33,6	28,1	6,8	10,4	0,6	8,6	2,9	133,0	3,0	1,6	0,1
Verhältnisszahlen der entsprechenden Woche des Jahres 1878					259,4	81,8	40,4	15,7	36,4	38,5	46,1	0,4	0,1	4,1	6,1	15,2	4,1	3,8	0,1	—	0,1	2,0	1,0	34,2	23,9	7,3	11,0	0,7	8,5	2,6	129,4	3,4	1,5	0,3
Ausland.*)																																		
Wien (bis 20. December)	737 271	464	400	50	28,2	91	58	28	82	80	61	—	5	9	7	27	4	4	—	—	—	—	—	75	44	—	10	—	19	—	188	2	6	—
Budapest (bis 13. December)	323 659	230	179	—	28,7	43	26	12	35	32	31	—	7	1	1	5	1	6	—	—	—	1	—	43	23	—	6	—	8	—	72	4	1	—
Prag (bis 20. December)	181 514	.	131	29	37,6	30	19	3	16	18	16	29	6	2	4	6	—	1	—	—	—	2	—	23	9	—	—	—	4	—	¹) 74	—	—	—
Triest (bis 13. December)	127 873	.	108	—	43,9	24	17	6	17	19	24	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1	29	15	—	3	—	3	—	53	1	—	—
Krakau	56 400	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Genf (bis 20. December)	69 755	37	29	—	20,7	6	—	1	8	6	8	—	.	—	—	—	—	1	.	.	—	1	1	6	5	.	—	—	2	.	12	1	—	—
Basel (bis 20. December)	50 471	43	29	—	30,0	5	2	—	4	6	12	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	3	8	—	1	—	2	—	12	1	—	—
Brüssel (bis 13. December)	175 782	107	107	—	31,6	27	9	5	12	17	37	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	9	30	—	2	—	9	—	53	1	—	—
Paris (bis 18. December)	1 988 806	.	1306	—	34,1	.	.	.	.	.	.	.	51	6	1	36	—	38	—	—	2	9	7	197	192	—	—	—	11	—	726	30	—	—
London (bis 20. December)	3 620 868	2594	2204	—	31,8	417	474	137	242	363	571	—	2	65	100	31	111	24	—	—	1	9	8	157	716	50	56	—	8	1	801	58	4	2
Glasgow (bis 20. December)	578 156	344	348	—	31,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Liverpool (bis 20. December)	538 338	376	409	—	39,6	68	.	.	.	.	75	—	.	41	25	.	10	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	307	17	.	.
Birmingham (bis 20. December)	388 884	314	193	—	25,9	44	.	.	.	.	46	—	.	9	3	.	10	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	161	6	.	.
Manchester (bis 20. December)	361 819	237	249	—	35,9	55	.	.	.	.	49	—	.	3	7	.	7	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	.	220	2	.	.
Edinburg (bis 20. December)	226 075	.	95	—	21,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kopenhagen (bis 16. December)	225 000	175	129	—	29,8	38	27	.	.	.	24	—	—	12	3	7	4	1	—	—	—	—	3	20	11	1	—	1	6	—	57	2	1	—
Stockholm (bis 13. December)	152 825	.	71	—	22,9	17	5	6	15	14	14	—	—	—	2	2	2	1	—	—	—	1	—	15	11	—	1	—	6	—	28	1	1	—
Christiania (bis 20. December)	112 971	66	40	—	19,1	10	4	2	8	6	10	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	8	6	—	—	—	2	—	21	—	—	—
Petersburg (bis 13. December)	²) 669 741	.	487	—	37,8	114	51	42	114	89	72	5	2	2	5	7	4	31	11	—	1	7	8	82	57	—	7	—	67	—	190	4	2	—
Moskau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warschau (bis 13. December)	336 703	.	175	—	27,0	48	39	11	23	28	26	—	1	2	4	17	5	4	—	—	—	—	6	28	33	—	2	—	12	—	58	3	—	.
Odessa (bis 20. December)	177 700	.	118	—	34,6	33	9	10	25	19	22	—	1	—	—	9	—	5	—	—	—	1	1	14	7	—	1	—	1	—	71	2	1	4¹)
Rom (bis 15. November)	294 437	149	225	70	39,7	34	35	18	38	39	61	—	—	3	2	9	—	3	—	—	1	—	30	12	51	5	17	—	11	—	78	3	—	—
Neapel	457 407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venedig	141 218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bukarest (bis 20. December)	220 000	92	161	—	41,8	36	36	22	25	21	21	—	21	1	18	4	1	7	1	—	1	—	—	14	22	—	—	—	6	—	65	—	—	—
Lissabon	203 681	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Barcelona (bis 13. December)	267 000	154	188	—	36,6	48	25	15	26	33	41	—	10	3	1	2	2	12	—	—	1	—	—	19	39	—	26	2	6	—	63	1	—	1
Cadix (bis 7. December)	56 407	29	52	—	47,8	11	11	2	5	12	11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5	3	—	—	—	—	1	41	—	—	—
Alexandrien (bis 13. December)	212 034	218	164	—	40,2	65	25	12	26	18	18	—	—	—	—	1	7	5	—	—	11	—	5	10	1	9	—	—	30	—	80	4	—	1
New-York (bis 22. November)	1 097 563	.	471	—	22,4	.	.	.	.	.	.	—	—	8	14	20	4	2	—	—	—	2	14	81	105	—	—	—	10	—	211	—	—	—
Brooklyn (bis 22. November)	564 448	.	191	—	17,6	36	37	22	40	26	30	—	—	—	—	25	2	1	—	—	—	3	—	31	26	—	5	—	10	—	86	2	—	—
Philadelphia (bis 22. November)	901 380	.	254	—	14,7	.	.	.	.	.	.	—	—	1	9	10	—	13	—	—	—	1	2	39	21	—	—	—	6	—	152	—	—	—
Saint-Louis (bis 29. November)	500 000	.	121	—	12,6	28	19	14	18	22	20	—	—	—	1	8	—	4	—	—	—	—	5	16	16	2	1	—	5	—	59	4	—	—
Baltimore (bis 6. December)	393 796	.	146	—	19,5	30	25	20	27	22	22	—	—	—	10	17	4	3	—	—	—	—	3	20	14	2	2	1	—	—	68	2	—	—
Chicago (bis 22. November)	537 000	.	180	—	17,4	.	.	.	.	.	.	.	—	3	18	16	—	5	—	—	—	2	1	19	19	—	—	—	—	—	97	—	—	—
New-Orleans (bis 22. November)	210 000	95	89	—	22,0	29	17	5	18	10	10	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	3	14	6	—	1	—	8	—	51	—	—	—
San-Franzisko (bis 29. November)	305 000	.	86	—	14,7	15	9	5	23	25	8	1	—	1	1	2	—	3	—	—	—	1	—	10	7	—	—	—	1	1	53	4	2	—
Cincinati (bis 22. November)	280 000	.	80	—	14,9	.	.	.	.	.	.	.	—	—	5	5	—	1	—	—	—	—	2	13	10	—	—	—	4	—	40	—	—	—
Rio de Janeiro	235 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calcutta (bis 15. November)	429 535	.	244	—	29,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	106	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bombay (bis 25. November)	644 405	310	466	—	37,6	.	.	.	.	.	.	.	1	16	—	—	—	—	—	1	33	—	191	—	32	—	—	—	16	—	167	9	—	—
Madras (bis 7. November)	397 552	404	344	—	44,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	89	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Die Geburtsziffern [illegible] Städte beziehen sich nicht auf die gleiche Woche mit der Sterblichkeitsziffer. ¹) Die [illegible] Gestorbenen fehlen bei Angabe des Alters [illegible]

Witterungs-Nachweis

über acht die verschiedenen Klimakreise Deutschlands vertretende Beobachtungsorte:

Konitz, Breslau, München, Heiligenstadt, Berlin, Bremen, Köln, Karlsruhe,

für die Woche vom 14. bis 20. December 1879.

Therm. Celsius. | Sonntag. | Montag. | Dienstag. | Mittwoch. | Donnerstag. | Freitag. | Sonnabend. | Baromet Par. Lin.

Therm. Celsius: + 35 … + 1, 0, — 1 … — 21

Relative Feuchtigk.: 100 … 20

Baromet Par. Lin.: 385 … 301

Regenhöhe.: 6,0 … 0,0

Bremen, Köln, Berlin, Karlsruhe, Breslau, Konitz, Heiligenstadt, München

Vorherrschende Windrichtung.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
	Konitz SW.	Konitz SW.	Konitz W.	Konitz W.	Konitz S. NW. N.	Konitz NNO.	Konitz NW.
	Breslau W.	Breslau SW.	Breslau SO.	Breslau SO.	Breslau O.	Breslau SO.	Breslau S.
	München O.	München NO.	München NO.	München O.	München O.	München O.	München O
	Heiligenstadt N.	Heiligenstadt NO.	Heiligenstadt O.	Heiligenstadt O.	Heiligenstadt O.	Heiligenstadt O.	Heiligenst. O.u.SO.
	Berlin SW. NW.	Berlin SW. S.	Berlin SO.	Berlin SO.	Berlin SO. NW. N.	Berlin O. NO. O.	Berlin Still. NO.
	Bremen SW.	Bremen SW. S.	Brem. SO. OSO. O.	Bm.SSO.SSW.NW.	Brem. NNW. NNO.	Bremen ONO. O.	Bremen O. SO.
	Köln NO. SSO.	Köln SSO.	Köln SO.	Köln NO.	Köln SSO.	Köln SW.	Köln SO.
	Karlsruhe NO.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe NO.	Karlsruhe S.	Karlsruhe S	Karlsruhe NO.	Karlsruhe NO.

Erklärung der Tafel

Für die 8 Beobachtungsorte sind verschiedene Linienformen gewählt, deren einzelne Zugehörigkeit den horizontal verlaufenden Luftdruck-Curven beigezeichnet ist (**Konitz** ———, **Breslau** ·······, **München** ~~~~~~, **Heiligenstadt** •••••••, **Berlin** -o-o-o-o-, **Bremen** -----, **Köln** |-|-|-|-|-|, **Karlsruhe** ->->->). Diese Linienformen wiederholen sich in den oberen Verticalen zur Angabe der täglichen Wärmeschwankungen (Maximum bis Minimum jedes Tages für jede Station) sowie in den unteren zur Ablesung der täglichen Schwankungen (Maximum bis Minimum der relativen Luftfeuchtigkeit). Die schwarzen Säulen am Fusse der Tafel, welche die täglich gefallenen Regenhöhen in Par. Lin. darstellen, sowie die täglich vorherrschenden Windrichtungen sind für die einzelnen Stationen in der obigen, auch bei den Wärme- und Feuchtigkeits-Verticalen beobachteten, Reihenfolge neben einander geordnet. Diese Reihenfolge entspricht derjenigen der erfahrungsgemässen mittleren Jahrestemperatur der einzelnen Stationen.

Redigirt im Kaiserl. Deutschen Gesundheitsamt. — Verlag und Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin, SW., Wilhelmstrasse 32.